Statistik

der

deutschen Schulen

im Regierungsbezirke

der

Oberpfalz und von Regensburg.

Mit hoher Bewilligung aus amtlichen Quellen bearbeitet

und

zum Besten des Unterstützungs-Vereins

für Wittwen und Waisen der oberpfälzischen Schullehrer

herausgegeben

von

Friedrich Zahn und Leonhard Reisinger,

Schullehrern in Regensburg.

1866.

Im Verlage der Herausgeber.

(Zum Debit für den Buchhandel bei Friedrich Pustet

in Regensburg.)

Druck und Papier von Friedrich Pustet in Regensburg.

Vorwort.

Zwei Gründe bestimmten uns, die Herausgabe des vorliegenden Werkes zu unternehmen. Einerseits sollte dadurch dem äußerst fühlbaren und allseitig anerkannten Mangel einer genügenden Schul-Statistik des Regierungsbezirkes der Oberpfalz und von Regensburg Abhilfe geschehen und andererseits unserer äußerst hilfsbedürftigen oberpfälzischen Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Vereins-Kasse eine Einnahmsquelle eröffnet werden, indem ihr der Gesammterlös für das Buch, nach Abzug der erwachsenen Herstellungskosten, mit der Bedingung der „Capitalisirung" zugewendet wird.

Als Einleitung haben wir dem Buche die in der „Bavaria" Band II. pag. 369 u. f. enthaltene „Geschichte der Volksbildung und des Unterrichtes der Oberpfalz und von Regensburg" von Jos. Würdinger, kgl. bayr. Hauptmann, Mitglied der k. Akademie der Künste und Wissenschaften, mehrerer historischer Vereine ꝛc. vorausgeschickt und glauben dadurch vielen Herren Collegen keinen unlieben Dienst erwiesen zu haben. Vom Herrn Verfasser, einem gebornen Oberpfälzer, wurde uns die Genehmigung zum Abdrucke in der freundlichsten Weise ertheilt.

Im I. Theile des Buches gaben wir eine Beschreibung der oberpfälzischen Schulstellen in der Art, daß jedem Lehrer Gelegenheit geboten wird:

a) neben dem Namen und der Lage des Schulortes, dessen Häuser-, Familien- und Einwohnerzahl, die eingeschulten Orte, die vorgesetzten Schulbehörden ꝛc. kennen zu lernen;

b) bezüglich des Reineinkommens Kenntniß zu erhalten von den Bezügen als Lehrer und Kirchendiener;

c) sich über allenfallsige unständige Bezüge aus Gemeinde- und Kirchendiensten, aus freiwilligen Gaben und aus möglichem Nebenverdienste durch Ertheilung von Privat-Unterricht zu informiren;

d) von der baulichen Beschaffenheit ꝛc. des Schulhauses, der Lage und den Räumlichkeiten der Lehrzimmer sowie der Dienstwohnung Einsicht zu bekommen;

e) endlich auch bezüglich einzelner kirchlicher Verrichtungen in Pfarr- und Filialkirchen, der Beschaffenheit der Orgel ꝛc. Mittheilung zu erhalten.

Der II Theil enthält den gesammten Personalstand und zwar nicht nur des Schullehrerpersonals incl. der Schulseminaristen, sondern auch der Vorstände der vorgesetzten Behörden und Aemter, Distrikts- und Local-Schulinspectionen, Seminarien ꝛc.

Um die nöthigen Materialien zur Herstellung des Werkes zu erhalten, welche im Correspondenzwege unmöglich zu beschaffen waren, wandten wir uns im Namen des oberpfälzischen Kreis-Schullehrer-Vereines vertrauensvollst an die hohe königl. Regierung und namentlich an den kgl. Regierungs-Präsidenten, Herrn **Maximilian von Gutschneider**, mit der Bitte, unseren guten Willen zu unterstützen und unser Unternehmen zu fördern. Herr Regierungs-Präsident sicherte uns auch mit allbekannter Munificenz die kräftigste Unterstützung zu, in Folge dessen mittelst Ausschreiben der königl. Regierung vom 21. Dez. 1865 Nr. 6992 (Kreisamtsblatt Nr. 120 pag. 1667) „die Verhältnisse der deutschen Schulen betr." eine genaue Beschreibung sämmtlicher Schulstellen des Regierungsbezirkes auf Grund der Einzelnvorträge in den Schulfassionen und nach Muster-Formularien angeordnet wurde.

Durch eine unten im Abdrucke erscheinende hohe kgl. Regierungs-Entschließung vom 4. Mai dß. Js. wurden uns die desfalls eingekommenen ausgefüllten Formularien mitgetheilt. Diese waren aber in ihrem rechnerischen Theile — weil sehr wenige Lehrer die neueste Fassion in Händen hatten und deßhalb nach einer älteren arbeiteten — so mangelhaft, daß eine genaue Prüfung derselben unter Zugrundlage der bei hoher königl. Regierung vorliegenden Originalfassionen und sonstigen Originalbelege vorgenommen und mit Berücksichtigung des Gesetzes vom 10. Nov. 1861 „die Aufbringung des Bedarfs für die deutschen Schulen betr.", bedeutende Aenderungen gemacht werden mußten.

Ad Num. 20848. **Regensburg**, den 4. Mai 1866.

Im Namen
Seiner Majestät des Königs.

Anläßlich der Vorstellung des Kreis-Schullehrer-Vereins-Ausschusses in Regensburg vom 4. Dezember 1865 hat die unterfertigte kgl. Stelle mit Regierungs-Ausschreiben vom 21. Dezember 1865 Nr. 6992 (Kreisamtsblatt Nr. 120 pag. 1667) die Anfertigung einer genauen Beschreibung sämmtlicher Schulstellen des Regierungsbezirkes angeordnet.

Die desfalls eingekommenen ausgefüllten Formularien sind bereits den beiden Lehrern Friedrich Zahn und Leonhard Reisinger von hier von kurzer Hand mitgetheilt worden und haben dieselben auch die Prüfung der Gehaltsverhältnisse der Lehrer unter Zugrundlage der der unterfertigten königl. Stelle vorliegenden Originalfassionen und sonstigen Originalbelege, sowie mit Berücksichtigung der

Der kgl. Kreis-Schulreferent, Herr Regierungsrath L. **Loritz**, bekundete bei Anfertigung der Statistik einen erneuten Beweis seiner Obsorge für das Schulwesen und Schullehrerpersonal und gestattete uns in bereitwilligster Weise die Benützung der nöthigen Fassionen und Belege. Herr Regierungs-Accessist **Max. Seidel** opferte in Folge der nothwendig gewordenen Revision in der unverdrossensten und uneigennützigsten Weise im Interesse für die gute Sache monatelang täglich mehrere Stunden diesem Zwecke und unterstützte uns außerordentlich.

Für diese uns von Seite der hohen Kreisstelle und dem hohen Regierungspräsidium zu Theil gewordene Unterstützung erlauben wir uns, im Namen des oberpfälzischen Schul-Lehrerpersonals dem Herrn Regierungs-Präsidenten **Maximilian von Gutschneider** den tiefgefühltesten, innigsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen.

Auch den hiesigen Herren Collegen: Georg Zahn, Aloys Köckenberger, Joh. Bapt. Sturm, Leonhard Hirschmann, Konrad Eck und Ferd. Holzer, die uns in der Ausführung der umfangreichen Arbeit hilfreich beistanden, gebührt unser herzlichster Dank.

Um dem bereits Eingangs erwähnten Zwecke, der Beschaffung einer Einnahmsquelle für die oberpfälz. Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Vereins-Kasse, vollständig Rechnung zu tragen und namentlich kostspielige Ausgaben für den Druck und die Ausstattung des Werkes zu vermeiden, wandten wir uns an den hiesigen Buchhändler und Buchdrucker, Herrn Friedrich Pustet, mit der Bitte um Uebernahme des Satzes und Druckes und sahen unsere Bitte auf die uneigennützigste Weise erfüllt, indem derselbe im Interesse für den edlen Zweck die unentgeldliche Herstellung des ganzen Werkes zusagte. Mit dem Wunsche: „Der Herr möge seinen Segen dem durch Wohlthätigkeitssinn bekannten Hause „Pustet" in vollem Maße angedeihen lassen," sagen wir ihm im Namen unserer oberpfälz. Lehrers-Wittwen und Waisen den wärmsten und aufrichtigsten Dank.

---

durch das Gesetz vom 10. November 1861 „die Aufbringung des Bedarfs für die deutschen Schulen betr." bedingten Veränderungen vorgenommen, so daß der Herausgabe dieser Schulstellenbeschreibung im Drucke als Schul-Statistik kein weiteres Hinderniß entgegenstehen wird.

Hievon wird dem Kreis-Schullehrer-Vereins-Ausschusse mit dem Anhange Kenntniß gegeben, daß die hinausgegebenen Beschreibungen sämmtlicher Schulstellen des Regierungsbezirkes seiner Zeit wieder vorzulegen sind.

Königliche Regierung der Oberpfalz und von Regensburg,
Kammer des Innern.

v. Gutschneider.

Pfriem.

Indem wir schließlich noch bemerken, daß der Personalstatus nach dem Stand vom 1. Juni 1866 vorgetragen ist und daß wir allenfallsige Bemerkungen, Ergänzungen 2c. dankbarst acceptiren und seiner Zeit benützen werden, empfehlen wir das Buch allen Schulbehörden, Lehrern und Schulfreunden einer geneigten Abnahme auf's Wärmste, damit unsere mühevolle Arbeit für unsere bedürftige oberpfälzische Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Vereins-Kasse die gehofften Früchte tragen möge.

Regensburg im Juli 1866.

Friedrich Zahn, Schullehrer.
Leonhard Reisinger, Schullehrer.

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Erster Theil.

Zweiter Theil.

Zur Geschichte der Volksbildung und des Unterrichts im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg.

Von **Joseph Würdinger,**

königl. bayr. Hauptmann, Mitglied der Akademie der Künste und Wissenschaften, Mitglied mehrerer historischer Vereine &c.

Erstes Kapitel.

Von Einführung des Christenthums bis zum Ende des 12. Jahrhunderts.

Wie noch heute in der Benennung des Kreises seine Bildung aus den Theilen Regensburg und Oberpfalz ausgedrückt ist, so zerfällt auch die Geschichte der geistigen Cultur der Provinz in zwei Hauptgruppen, in die des Entstehens und Fortbildens in der schon zur Römerzeit blühenden Stadt Regensburg und in die des erst später zur Cultivirung gelangenden Nordwaldes, der heutigen Oberpfalz.

Als das römische Reich macht- und kraftlos in seinem Innern beim Andrange der Germanen zerfallen war, wurde unser Kreis eine Zeitlang der Tummelplatz wild durchstürmender germanischer Völker, die auf den Trümmern des zerstörten Reichs neue Staaten gründeten. Die rauhe Natur der urkräftigen Eroberer zerstörte die Spuren der Cultur der Römerzeit und sie würden sich in wilder Kampfgier bald selber einander aufgerieben haben, hätten sie nicht Elemente mitgebracht und vorgefunden, die geschaffen sind die Wildheit zu mildern, den Sinn des Menschen vom Irdischen auf das Unvergängliche zu leiten, und wie der Familie, so den Staaten Ordnung, Festigkeit, Dauer zu gewinnen. Diese Elemente aber waren einerseits die Empfänglichkeit der Germanen selbst, andererseits das Christenthum und die geistigen Schätze der römisch-heidnischen Vergangenheit. Sie nicht blos zu schirmen und zu erhalten, sondern auch auf die zwar rauhen aber unverdorbenen Gemüther der Völker, zumal der werdenden Generationen so wirksam zu machen, daß diese veredelt, gebildet, geistig zu den hehren Lehren des Christenthums hinübergeführt wurden, war ein Werk der Kirche. Wo sie auftrat, zeigten sich bald die Erfolge ihres Bestrebens, wenn auch Fälle wie die Bildung der gelehrten Tochter des von Regensburg aus herrschenden Bayernherzogs Garibald, der Langobardenkönigin Theodolinde (588), die mit dem großen Papste Gregor I. in Briefwechsel stand, zu den Seltenheiten gehören mögen.

Die Herzoge waren bestrebt, ihr Volk, das theilweise noch dem Heidenthum, theilweise dem Sectenwesen zugethan war, zur ächten Lehre zu führen. Ungewiß sind die Erfolge der Bekehrungsversuche des Eustasius und Agilus, gewisser aber die des von Herzog Theodor nach Regensburg berufenen Westfranken Emmeram, den dieser Herzog zum Abt über die bestehenden Klöster verlangte. Nach dem zu Helfendorf erfolgten

Tode Emmerams wurde sein Leichnam nach Regensburg (652) gebracht und der Herzog erbaute bei seinem Grabe das in der Bildungsgeschichte unseres Kreises so hervorragende, den Namen des Martyrers tragende Kloster. Schon frühe muß hier eine Bildungsanstalt für angehende Priester bestanden haben, da man bestimmt weiß, daß die Gebrüder Hildulf und Erhard, Sproßen aus hohem bojoarischen Geschlechte, im 7. Jahrhunderte ihre Bildung zu Priestern in Regensburg erhielten. Nach der Angabe Aventins baute der Herzog neben dem Kloster eine hohe Schule und Bücherladen.

Emmerams Werk setzte Rupert fort und vollendete der Angelsachse Winfrid, auch Bonifaz genannt (735), ein Mann, der ohne die Anhänger der Abgötterei zu sehr zu reizen sich Einfluß auf die Herzen zu verschaffen wußte, um durch sie Kenntnisse zu verbreiten. Winfrid errichtete 739 in Regensburg einen festen Bischofsitz, seine Wohnung nahm der Bischof im Kloster St. Emmeram. Wie Bischof und Abt, Canoniker und Mönche unter Einem Dache wohnten, so war die Dom- mit der Klosterschule vereint, nnd erst nach Trennung des Sitzes des Bischofes von dem des Abtes kommt 1063 ein besonderer Domscholastiker Meister Gerald vor; auch später noch nahm die Domschule ihre Lehrer aus dem Kloster. An Herzog Odilo fand Winfrid einen eifrigen Förderer seiner frommen Absichten, es wurden Kirchen erbaut, Pfarrer dabei angestellt, und in diese Zeit mag die Entstehung der Zellen in Chammünster, Perschen, Wörth und die eines später spurlos verschwundenen Klosters Ensdorf als Pflanzstätten des Christenthums im Nordwald fallen.

Tassilo selbst sagt über seine Absicht bei Errichtung der Klöster: „Daß er und seine Vorfahren sie gestiftet haben, um für Künste und Wissenschaften Unterrichtshäuser zu besitzen.“ Winfrid vermochte die Herzoge zur Berufung der Benediktiner, und welcher Werkzeuge hätten sie sich hier zur Erreichung ihrer ausgesprochenen Absicht erfolgreicher bedienen können, als eines Ordens, in dessen Regel der Müssiggang als der Feind des Geistes dargestellt wird, der von einem Abte neben Reinheit der Sitten auch Weisheit und Gelehrsamkeit forderte, welcher neben den Anlagen von besonderen Schulstuben auch für Gebäude der Handwerker im Klosterraume Sorge trug, Cultur des Bodens und Handwerks verbindend mit jener des Geistes.

Die Schönschreibekunst brachte Winfrid aus England mit, und der Regionarbischof Wicterp, Winfrids Zeitgenosse und Abkömmling der Agilolfinger schrieb noch im Alter von neunzig Jahren in Regensburg Bücher ab. Lehrer und Bücher ließ Bonifaz ebenfalls aus England kommen und von Werken, die kamen, sind die des Bedanus, Adelhelms und Cudberts, sowie Bedas für Poesie und Prosa bekannt; im Uebrigen beschränkte sich der literarische Apparat auf die heiligen Schriften, Exegeten und Lebensbeschreibungen der Heiligen. Werke der Römer wurden in dieser Zeit in den Schulen nicht gelesen, zu nahe lagen noch die Erinnerungen des Heidenthums. Das Bedürfniß, mehr Geistliche zur Verbreitung des Wortes Gottes, und zwar solche, welche mit der Sprache und den Sitten des Volkes bekannt wären, heranzubilden, beschränkte den Unterricht hauptsächlich auf die Lehren des Christenthums, Singschulen hatte das agilolfingische Bayern nicht.

So war durch Winfrid dem Auftreten Karl des Großen vorgearbeitet. Karls längerer Aufenthalt in Regensburg, wohin er unmittelbar nach der Besitzergreifung von Bayern gekommen war, konnte, da gerade in dieser Zeit (788) auch das Schreiben an Abt Baugulf in Fulda, worin ausdrücklich die Errichtung der Kloster- und Cathedralschulen befohlen wurde, nur höchst belebend wirken. In seiner Umgebung befanden sich Alcuin, Paul der Diacon, sowie Bischof Leydrad, ein geborner Bayer und Kanzler des unglücklichen Tassilo. Ebenso standen Abt Apollonius von St. Emmeram, den Karl als Lehrer der griechischen Sprache nach Regensburg berufen hatte, wie der dortige Bischof Sigebert, welchem er die Erweiterung des Klosters auftrug, in nahem Verkehre mit dem Kaiser. Wie für die Hebung des höheren, so auch für Verbreitung des niederen Unterrichts sorgte Karl, und machte es auf dem Concil zu Mainz (813) allen Unterthanen zur Pflicht: ihre Kinder in die Klosterschulen zu schicken, um wenigstens das katholische Glaubensbekenntniß und das Gebet des Herrn zu erlernen, und zu Hause darin andere unterrichten zu können. Auch Bücher vertheilte er in die Klöster, für die Schüler zum Unterrichte, für die Kleriker zum Bibelstudium, und St. Emmeram rühmte sich ein Evangelium von Karls Hand selbst verbessert zu besitzen.

Bald erschienen die Früchte der Bestrebungen des Kaisers in Regensburg. Abt Apollonius förderte die Schulen, unterwies selbst die Jugend in Sprachen und der heil. Schrift, und legte den Grund, daß die Klosterschule bald den Ruf einer hohen Schule erhielt. Aus ihr gingen in dieser und etwas späterer Zeit als Zeugen ihrer Thätigkeit hervor: Gundpert, den Kaiser Ludwig der Deutsche seiner Geschicklichkeit im Lesen und Schreiben wegen als Kanzler berief; Schmadruch, ein Sohn des Böhmenfürsten Boleslavs, der erste und beste Schriftsteller der Slaven (950); Poppo, ein Sohn des Markgrafen Luitpold von Oesterreich, 1050 Erzbischof von Trier; Tagino, Kanzler Kaiser Heinrichs (1005); Boso, Bischof von Merseburg; der gelehrte Gozbert (982), den Tegernsee, Wilhelm, den Hirschau, Gothelm, den Benediktbeuern zum Abt erwählte; Kaiser Heinrich II. selbst und Arnold, ein Markgraf von Cham und Vohburg (1035), der erste Chronist von Regensburg.

Ueber den Gang des Unterrichts ist bekannt: Mit dem Unterrichte in der Grammatik wurde der Anfang gemacht, dann ging man zur Rhetorik und Dialektik (trivium), zur Arithmetik, Geometrie und Astronomie, und verband damit eine Anweisung zum Gesang (quadrivium). Da die Schulen vorzüglich zur Ausbildung der Geistlichkeit bestimmt waren, folgte nun die Erklärung der Bibel und der Kirchenväter, außerdem Dogmatik, Moral und Kirchendisciplin. Nach diesem allgemeinen Unterrichte widmete sich jeder dem Fache, zu dem er Neigung hatte. Fast der gleiche Gang wurde in den Dom- und Klosterschulen auch für die Kinder der Laien beobachtet, nur der theologische Cursus blieb weg. Der Schulplan selbst war ein Werk des Hrabanus Maurus (847—856).

Mit den Schulen entstand das Streben nach dem Besitze von Büchern und Stätten sie aufzubewahren. Wie hoch man den Besitz von Büchern schätzte, davon zeugt, daß der Regensburger Abtbischof Ambricho (871) dem Diacon Baldrich für Ueberlassung mehrerer Werke auf Lebenszeit ein Gut zu Rorbach verlieh. Weitere Namen von

Schenkern sind, Luganbert, Deotpert, Eranrich, Eberhard, Sandrat mit Werken des Hrabanus Maurus, Alcuin, Autbert und Gregor des Großen. Vom Fleiße der Mönche im Abschreiben sprechen die Werke, welche der Abtbischof Baturius (817—847) für St. Emmeram sammelte, sowie auch die Aufzeichnungen über Schankungen, Tausche und Belehnungen des Stifts des Subdiacons Anamod (886); von Namen der Schreiber sind aber bekannt: Ridker, Isanbert, Immo, Willirat, Helpherik und Bernold. Daß bereits eine Bibliothek zur Aufbewahrung der Bücher 879 bestand, beweist der Wortlaut einer Urkunde, in welcher die Niederlegung des Duplicats in der Bibliothek zu Emmeram bestimmt wird, daß auch das klassische Alterthum in ihr vertreten war das von Pez in der Klosterbibliothek aufgefundene, aus dem 9. Jahrhundert stammende Ciceronis liber Synonymorum.

An sonstigen Klöstern stammen in Regensburg aus der Agilolfinger Zeit: das älteste von dem Regionarbischof Erhard (680) gestiftete Niedermünster; unter den Carolingern entstanden: Obermünster (831), errichtet durch die Gemahlin Ludwig des Deutschen, Hemma, diese beiden für Frauen; dann das Canonikat nach Chrodegangs Regel der alten Kapelle und ein gleiches zu Roding.

Nach dem Aussterben der Carolinger bedrohten die Kämpfe um das Herzogthum, die Einfälle und Zerstörungen der Ungarn die Entwicklung der geistigen Bildung in Regensburgs Umgebung. Die Landgeistlichkeit nahm die rohen Sitten des Volkes an, die Wissenschaft wohnte nur noch in der Zelle des Mönchs, und selbst hier ließ die Klosterzucht nach. Den Nonnen mußte verboten werden, Liebeslieder abzuschreiben, Spott- und Teufelslieder wurden verpönt, dagegen Ehrenlieder gestattet; da erschien der fromme und gelehrte Bischof Wolfgang (972—994), welcher zu Trier selbst den Unterricht der Jugend und später der Cleriker geleitet hatte. Die Zucht in den Frauenklöstern Ober- und Niedermünster zu heben, errichtete er ein drittes „Mittelmünster". Die Abtswürde zu Emmeram trennte er von der Person des Bischofs, und verlieh sie dem Ramvold, unter dem die klösterliche Zucht und die Schulen wieder aufblühten. Wolfgang errichtete eine selbstständige Domschule, besuchte die Schulen der Diöcese, prüfte die Zöglinge, lobte die Fleißigen und tadelte die Trägheit nachdrucksamst. Um Bayern machte er sich noch dadurch verdient, daß er die Erziehung der Kinder Herzog Heinrichs: Heinrich, Bruno, Gisala und Brigitta leitete.

Unter der Aegide der den Wissenschaften freundlich gesinnten Ottonen mehrte sich der Ruf von der Gelehrsamkeit des Klosters, und Otto I. äußerte sich bei Gelegenheit einer Schankung günstig über die wissenschaftlichen Bestrebungen der Emmeramer Mönche. Es begann ein Austausch von Büchern und Meinungen zwischen den Klöstern, und eine Aeußerung Reginbalds läßt auf ein literarisches Institut schließen. Othloh, der Rector der Klosterschule (1032), zu dem man selbst aus entfernten Klöstern Mönche zum Unterrichte schickte, schreibt: daß einige der Mönche sich mit den Classikern (gentiles libri), andere mit den Büchern der heiligen Schrift und den Kirchenvätern, wieder andere mit den mathematischen Wissenschaften beschäftigen. Ueber seine eigenen Kenntnisse sagt er: daß er den Aristoteles, Plato, Socrates (sic), Cicero, Virgil und Lucan las, und in

den Schulen Horaz, Terenz, Juvenal und noch andere classische Autoren gelesen und erklärt wurden. Anstatt der bisher gebräuchlichen Denksprüche des Avianus und Cato fertigte er selbst solche nach dem Muster Senecas, die man zum ersten christlichen Jugendunterricht brauchen könne. Seinen Schülern suchte er vor allem das Christenthum und die Erlernung der Psalmen einzuprägen, und auf dieser vorbereitenden Grundlage sollten sich die ernsteren Wissenschaften erheben. Schon Othloh fürchtete, wie 100 Jahre nach ihm Gerhoh, Propst von Reichersberg, daß über der Ausbildung des Verstandes die Veredlung des Herzens vergessen werden könne.

Betrachtet man den Ausspruch des 1069 als Abt nach Hirschau berufenen Wilhelm: „Er wolle hier einführen, was er von Knabenzeit an für Gewohnheiten zu St. Emmeram gelernt und gesehen habe", und die darauf gefolgte Einrichtung der berühmt gewordenen Schreibstube dortselbst, so kömmt man zu dem Schlusse, daß auch zu Regensburg eine solche bestanden haben müsse. Im 12. Jahrhunderte war es Idungus, der als Lehrer der Emmeram-Schule besonders hervorragte.

Außer der angeführten Schule besaß Regensburg zu dieser Zeit noch die der Canoniker zur alten Kapelle, in welcher um das Jahr 1000 ein Scholasticus Leuthardus vorkömmt. Auch die schottischen Benediktiner, welche mit Marianus (1068) nach Regensburg gekommen waren, und sich anfänglich durch Bücherabschreiben und Bereitung des dazu gehörigen Pergaments im Frauenstift Niedermünster ihren Unterhalt verdient hatten, eröffneten nach Vollendung ihres Klosters zu Weih St. Stephan (1074) Schulen. Die Frauenklöster nahmen gleichfalls an dem geistigen Aufschwunge Theil; so sandte der gelehrte Scholasticus Idungus den Frauen zu Niedermünster seinen Dialog mit der Bitte zu, ihn nicht nur rein zu schreiben, sondern auch auszubessern. Die gelehrte Nonne Luitgardis[1]) stand mit Abt Ericho von Mallerstorf in wissenschaftlichem Verkehr; Pfalzgräfin Helica, die Mutter Otto's von Wittelsbach, war in Obermünster erzogen. Auch in dem 997 gestifteten Benediktinerkloster zu Prül, mit welchem unter Leitung des Abts ein Frauenkloster gleichen Ordens verbunden war, findet sich, daß der Abt verordnete, die Frauen sollten sich mit der Erziehung der weiblichen Jugend beschäftigen.

Zu Ende des 11. und im Verlaufe des 12. Jahrhunderts fällt nun die Errichtung von Klöstern in der Oberpfalz, und auf die erhöhte Cultur des Bodens, als Vorbereitung zur geistigen, folgte auch diese. An Benediktinerklöstern entstanden: Kastl 1098, Prüfling 1107, Reichenbach 1118, Michlfeld 1119, Ensdorf, mit welchem auch ein Kloster für 12 Frauen verbunden war, 1121; an Prämonstratensern: Speinshard 1145; an Cisterziensern: Waldsassen 1133 und Walderbach 1143; für Canoniker nach der Regel St. Augustins, endlich das Kloster St. Mang (1138) zu Stadt am Hof.

Gewiß läßt sich nicht läugnen, daß diese Klöster unmittelbar nach ihrer Gründung, nachdem die Reformationen Odos von Clugny und Wilhelms von Hirschau wieder

[1]) Luitgardis war nach einer Klosterchronik der griechischen, lateinischen, schottischen und deutschen Sprache kundig, schrieb viele Bücher für verschiedene Klöster ab, und erreichte das seltene Alter von 126 Jahren.

frische Thätigkeit den bereits durch vielfache Schankungen bereicherten, und an den Streitigkeiten zwischen Kaiser und Papst theilnehmenden Mönchen mitgetheilt hatten, an der Bildung des Volkes und Geistes regen Antheil nahmen. So war Abt Erbo von Prüfling (1121) ein eifriger Beförderer des geistigen Lebens seiner Unterthanen, baute ein Bibliothekgebäude und ließ viele Handschriften verfertigen; der erste Abt von Kastl, welcher mit seinen Mönchen von Petershausen, und Walchun, Abt von Ensdorf, der von St. Blasien im Schwarzwald berufen worden war, errichteten nach ihrer Ankunft Schulen. Bei den Prämonstratensern und Cisterziensern entwickelte sich die ganze scholastische Philosophie, Theologie, kanonisches Recht und Philosophie. Grammatik und Poesie wurde in ihren Schulen gelehrt. Abt Daniel von Waldsassen schrieb 1163 ein vocabularium Papiæ.

Ende des 12. Jahrhunderts waren diese Klöster die einzigen hellen Punkte, von denen aus das Dunkel der Wälder durchbrochen, der Geist des Volkes entwildert und Männer gebildet wurden, welche die Wohlthaten der Cultur fortpflanzten. Wo Klöster und Domschulen fehlten, wurde der Pfarrer angehalten, die Kinder zu unterrichten und sie namentlich in den Elementen des christlichen Glaubens zu unterweisen.

Zweites Kapitel.

Vom Ende des 12. Jahrhunderts bis zur Reformation.

Allmälig trat in den Klöstern und Stiftern durch überreiche Schankungen Reichthum und Ueberfluß ein, der die geistige Thätigkeit, den Eifer im Unterrichte der Jugend erlahmen ließ. Ihre Loslösung von der Oberaufsicht der Bischöfe, die Menge neuer Ceremonien und Gebräuche, welche im 11. und 12. Jahrhunderte in der Kirche eingeführt wurden, führten zur Vernachläßigung der Schulen. Der Gebrauch, Adeligen schon als Knaben Canonikatsstellen und abteiliche Würden zu verleihen, deren Einkünfte sie nach erlangter Volljährigkeit anstatt zur Pflege der Wissenschaften, zum Prunke verwandten, ließen einerseits die Liebe zu den Wissenschaften, anderseits die Mittel, für dieselben Genügendes zu leisten, abnehmen. Kirchen- und Schuldienst wurde durch gering bezahlte Vicare an den Domstiften und Pfarren versehen. Höher schätzte man das Lesen der Lebensbeschreibungen der Heiligen, als das der in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, noch vielfach benützten classischen Autoren. Eine ruhmvolle Ausnahme hievon machten theilweise noch die Klöster der Benediktiner.

Alle bisherigen Schulen hatten größtentheils die Bildung der Geistlichen zum Zwecke, da entstanden Mitte des 13. Jahrhunderts die Orden der Dominikaner (Prediger), Franziskaner (Minoriten) und Augustiner. Sie standen dem Volke näher als die Benediktiner. Ihre Regel machte es ihnen zur Pflicht, überall zu predigen und das Volk zu lehren. Groß ward bald der Ruf ihrer Gelehrsamkeit und schon 1222 besaßen die Dominikaner Lehrstühle zu Paris.

1226 wurde durch Bischof Konrad III. das erste Minoriten-, 1276 das Augustiner-, 1229 das Dominikaner-Kloster in Regensburg errichtet. Die Dominikaner errichteten sogleich eine Schule, in welcher im doppelten Cursus Theologie und Philosophie gelehrt wurde. Das Ansehen der Schule stieg auf's Höchste und konnte die Kapelle kaum die Menge der Zuhörer fassen, als Albert der Große (1259—1261) diese Gegenstände vortrug.

Daß auch bei den Franziskanern eine Schule bestand, dafür bürgen die Nachrichten, welche uns vom Bruder David, Quardian Johannes Hölzl und Bruder Berthold, welche in ganz Deutschland als Lesemeister berühmt waren, erhalten blieben. Als längst bestehend wird dieser Schule bei ihrer 1458 erfolgten Verlegung in den Sinzenhof gedacht.

Der Unterricht des weiblichen Geschlechts gewann durch Errichtung der Nonnenklöster: Sct. Clara (1286) und heiligen Kreuz (1233) zu Regensburg, zu Schwarzhofen, Seeligenporten (1219), wo die gelehrte Aebtissin Bertha (1259) ihre Nonnen und Mädchen den Gesang und Latein lehrte, und 1336 Bruder Heinrich als Schulmeister vorkömmt, Piellenhofen (1240), Pettendorf (1276) und Gnadenberg (1428), welches 1441 einen Lehrmeister Severinus aus Florenz besitzt. Jedes dieser Klöster hatte seine Schule, wenn auch nicht alle für Fremde, so doch für die Mädchen, die in ein Kloster zu treten gedachten, und für die jungen Nonnen.

Das Aufblühen der hohen Schulen zu Paris, später derer in Italien, entzogen den Klöstern einen Theil ihrer Schüler. Den ersten Unterricht nahm man noch in den Klosterschulen, zur weitern Ausbildung ging man in das Ausland. In den Statuten des Domstifts zu Regensburg findet man vielfältig Bestimmungen über die den auf Universitäten abwesenden Canonikern zustehenden Präbenden, sowie die strengsten Weisungen zu dem fleißigen Besuche der Vorlesungen. Auch die Klöster ergriffen diese Gelegenheit ihre Kenntnisse zu mehren, und das Kloster Waldsassen zählte viele Aebte und Mönche, die in Paris gebildet worden waren, so 1339 den Abt Franz, einen Doktor der Sorbonne, der seiner Gelehrsamkeit die Abtswürde zu verdanken hatte, den Mönch Marquard, von dem es heißt, er sei viel erfahren gewesen in der Theologie, Medizin und Philosophie. Außerdem hatte das Kloster einen eignen Freiplatz an der hohen Schule zu Paris, und später wurde ein eignes Gebäude für die Ordenszöglinge in Heidelberg errichtet.

Der Besuch der Universitäten hatte zur Folge, daß die Wissenschaft nicht mehr blos ein Vorrecht des geistlichen Standes war, sondern daß auch die Laien sie schätzen lernten. Städte und Märkte fingen an in ihrem Kreise eigene Schulen zu errichten, es verlangten ja Handel und Gewerbe andere Kenntnisse als die in den Klosterschulen bisher gelehrten, vorzüglich galt es auch die bisher in den Schulen vernachläßigte deutsche Sprache zur Geltung zu bringen. Anfänglich waren es vorzüglich die Bettelmönche, in Regensburg die Dominikaner und Augustiner, welche die Lehrstellen an der Volksschule einnahmen, später herumziehende Schulmeister, von denen der erste magister, der zweite hypodidascalus (Untermeister), die übrigen locati oder stampuales (Lese- oder Elementarlehrer) hießen. Die Lehrer wurden nur auf ein Jahr gemiethet, bekamen anfänglich

keine feste Besoldung und waren auf die in Geld und Naturalien bestehenden Leistungen der Schüler angewiesen. So entstand die Scheidung in höhere, unter dem Schutze des Clerus fortbestehende und in niedere, den Grund zu den Volks- und Elementarschulen legende Lehranstalten.

Wie in dieser Zeit das Städteschulwesen zu Regensburg gestaltet, konnte ich nirgends näher in Erfahrung bringen, doch scheint mir der Nachricht zu Folge, daß im Jahre 1360 der Rath seinen Angehörigen, wegen eines über die Stadt verhängten bischöflichen Interdikts, verbietet, die Domschule, sowie die der alten Kapelle zu besuchen, der Unterricht noch immer in den Händen der so zahlreich vertretenen Stifter und Klöster geruht zu haben. In der alten Kapelle kommt als rector puerorum 1287 Heinrich von Oberndorf vor. In Sct. Emmeram blühte 1330 der rector puerorum Joannes.

Mit der Verbreitung der Wissenschaft unter den Laien, entstand auch die Sehnsucht nach dem Besitze von Büchern, und der Anfang der Stadtbibliothek schreibt sich in Regensburg aus dem Jahre 1396, in welchem von den Erben eines Dechants der alten Kapelle um die Summe von 80 fl. mehrere Bücher für die Stadt erworben wurden.[1]) 1368 starb ein Regensburger Bürger, Dietrich der Zollner, der eine reiche Büchersammlung hinterließ. Er schenkte sie theilweise den Klöstern, der andere Theil, bestimmte er, „solle durch Gottes Willen armen Schülern und armen gelehrten Leuten, da es wohl bestätt sei," gegeben werden.

Das erste Vorkommen von Städteschulen in der Oberpfalz erscheint urkundlich nachweisbar in Nabburg, wo 1273 ein Otto, scholasticus, 1283 ein Otto (wahrscheinlich der nämliche) als rector puerorum genannt ist. Pfarrer Konrad schenkt (1315) Güter, mit der Bestimmung, einen Schullehrer zu halten. 1418 wirkt ein Erhard als rector scholarum. Die 1480 erneuerte Schulordnung gibt über Stellung der Lehrer und die Lehrgegenstände wohl den besten Aufschluß, und verdient deßhalb ausführlicher angeführt zu werden:

„Der Schulmeister soll den Schulknaben im Sommer nach der Vesper Latein lehren, welches, wenn der Schulmeister um diese Zeit würde zu Tisch gegangen sein, der Jungmeister und Locat beobachten sollte. War an den Feiertagen keine Schule, so sollen sie ihre Lektion für den folgenden Tag überlesen, Lehrschriften (scripturas) schreiben und ihren Eltern ihr Latein sagen. Bei Strafe war den Knaben verboten bei den öffentlichen Spielen unter einander deutsch zu sprechen. An Sonn- und Feiertagen hatte der Schulmeister in einer halben Stunde nach der Frühmesse die Knaben zu versammeln und mit ihnen etwas bis zum Hochamte zu lesen oder zu übersingen; das Nämliche geschah an den Feierabenden zur Sommerszeit von der neunten und zur Winterszeit von der zehnten Stunde bis 1 Uhr Nachmittags. Unter der Predigt nach dem Evangelium und Nachmittags während der Nachpredigt mußten die Knaben die Vigilpsalmen

---

[1]) Die angekauften Werke waren mit Gold und Miniaturgemälden verzierte Abschriften des geistlichen Rechts, des Dekrets, der Dekretalen, der Sexte und der Clementine.

lesen lernen. An Feierabenden und Feiertagen hatten die Knaben zur Vesper, zur Metten und bei den Hochämtern im Chor zu erscheinen."

Was den Unterricht der kleinen und ganz jungen Knaben betraf, so hatte sich der Meister hiebei nach dem Willen der Eltern zu richten, „doch soll er ihnen an Feiertagen die Tafelgebete, das Benedicite ꝛc. vorsprechen und sie an den Samstagen, Feierabenden und Feiertagen Nachmittags dazu anhalten, daß sie den Versikel und die Benedicermina lernten." An Feiertagen vor dem Hochamt und unter der Predigt, oder auch 1 oder 1½ Stunden nach dem Tisch sollen sie sich in der Rechenkunst üben, oder es war ihnen dafür ein kleiner Traktat nach Beschaffenheit ihrer Vernunft vorzulesen, oder sie mußten die Vigil oder ihre Lektion überlesen.

„In jeder Woche, in welcher kein Feiertag fiel, war der Mittwoch zu gemeinsamen Spielen auf dem Kirchhof unter Aufsicht des Schulmeisters und seiner Gehilfen bestimmt. Der Schul- wie der Jungmeister sollen den Knaben mit gesittetem Beispiel vorgehen und nicht mit Scheltworten, Fluchen und anderem unvernünftigen Benehmen gegen sie verfahren. Im Sommer wurde unter Aufsicht des Schul- und Jungmeisters kalt gebadet. In Rücksicht auf die warmen Bäder war verordnet, daß die armen Schüler an den Mittwochen solche nehmen sollten, denn an den Samstagen, wo die Bäder voll Gäste wären, würden die Bader und ihr Gesind über die Knaben unwillig sein. Die Züchtigung mit Ruthen war erlaubt, das früher gebräuchliche Aufziehen mit gebundenen Händen oder auf die Erde werfen, strenge verboten. Zur Aufsicht über die Schüler war dem Schulmeister ein Pedell beigegeben.

Der Kirchendienst gehörte ebenso wesentlich, als der Unterricht der Knaben zu den Pflichten des Schulmeisters. An allen Samstagen, Feierabenden und Feiertagen mußte er sich in den Kirchengesängen üben, wie auch an Feiertagen die Responsorien von der Zeit und den Heiligen am Abend durch seinen Jungmeister notiren lassen. Jedem Pfarrer, Vikar und Kaplan mußte er mit seinen Gehilfen in gebührlichen Sachen gehorsam sein.

Der Schulmeister hatte seine Pfründe gleich einem Hilfspriester im Pfarrhofe. Nur an hohen Festtagen speiste der Jungmeister und seine Gehilfen auch dort, aber erst nachdem sie bei Tische aufgewartet hatten. Die Wohnung des Jungmeisters und der Gehilfen war im Schulhause, wohin ihnen durch arme Schüler, die auch die Schule zu bedienen hatten, aus dem Pfarrhofe die Kost (Präbende) gebracht wurde.

Die Bezüge des Lehrpersonals waren: Alle Quatember erhielt der Schulmeister 10 Helblinge und jeder der 2 Jungmeister 3 Pfennige. Zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten mußte jeder Schüler einen Ausschlagpfenning, außerdem an Ostern einen Kuchen, oder dafür 2 Pfennige, an Weihnachten 2 Unschlittkerzen oder 1 Pfennig geben. Zur Beheizung der Lokale lieferte jeder Schüler ein Fuder Holz oder 15 Pfennige, an den Jahrmärkten einen Kirchtagpfennig. Die Lieferung von Kernobst, die früher bestanden hatte, wurde mit 2 Pfennige für den Schulmeister, 1 für den Jungmeister abgelöst. Zu Lichtmeß gab jeder eine Wachskerze. Zu Weihnachten hatte der Schulmeister vor dem

Pfarrhofe, vor den Priesterhäusern, dem des Pflegers und den Bürgerhäusern sein Opfergeld mit geziemendem Gesang einzubringen, wovon aber auch den Jungmeistern und den Schülern ein Theil gehörte. Die Gänse am Martinstag und was mit Gesang erlangt wurde, war ein Eigenthum der Jungmeister. Für gottesdienstliche Verrichtungen hatte der Schulmeister gewisse Gebühren. Für das Hochzeitamt durfte er beim Mittagstisch (Mahle) mitessen, die Jungmeister und Schüler, welche mitsangen, durften 2 Suppen, 4 Stück Rindfleisch, 4 Hochzeitsbraten und 1 Viertel Bier zwischen dem ersten und zweiten Läuten zur Hochzeit holen lassen. Die Jungmeister erhielten alle Quatember von dem Nachprediger 3 Schilling Pfennige, von jedem Seelenamte 2 Pfennige, außerdem einen Antheil am Opfer an den hohen Festtagen."

Wie in Nabburg lauteten die Schulordnungen theilweise auch in anderen Städten und Märkten. In Amberg wird 1385 bei einer Jahresstiftung verordnet, daß der Schulmeister mit 24 Schülern beim Amte zu erscheinen habe. Auerbach besitzt 1352 den ersten Schulmeister, 1412 einen rector scholarum. 6 arme Schüler, später 10 wohnen auf der Schule und werden von den Bürgern an Kost, Wohnung, Kleidung und Büchern freigehalten. Weiden hat 1390 eine Schule mit 1 Schulmeister, 2 Jungmeistern, die später aus einer Meßstiftung dotirt werden. In Viechtach kommt 1394 ein Ulrich als Schulmeister und Bürger, 1353 in Cham ebenfalls ein Schulmeister vor. Im Dorfe Reichenbach, ein Beweis des Bestehens äußerer Klosterschulen, lehrt der berühmte Schulmeister Konrad Spitz 1355; charakteristisch sind überall die Leistungen mildthätiger Fürsorge für die armen Schüler, für die eigene Ordnung des Umsingens gegeben, und die auch mit Schankungen reichlich bedacht wurden.

So breitete sich in dieser von der Natur nichts weniger als begünstigten Provinz das Wissen durch alle Schichten des Volkes aus, und bahnte die Zeit an, wo so viele berühmte Namen aus ihr als Staatsmänner und Lehrer wirkten.

Prag, wo die Bayern eine eigne Burse hatten, war bis zum Ausbruch der Hussitenkriege wohl die aus diesem Kreise besuchteste Hochschule, weniger das 1386 gestiftete Heidelberg. Von den Hussitenkriegen bis zur Reformation wurde die 1472 gestiftete Universität Ingolstadt besucht.

Wenn auch der Schulunterricht aus den Klöstern nach außen zog, in den traurigen Tagen des Zwistes zwischen kirchlicher und weltlicher Macht eine Erschlaffung der Sittenreinheit und des wissenschaftlichen Strebens des Clerus erfolgte, so blieb doch in manchem von ihnen geistige Thätigkeit rege. Das Bedürfniß geistlicher Lesungen und die Nothwendigkeit des Unterrichts der jungen Mönche, ließ den Schulunterricht und das Bücherabschreiben nicht ganz vernachläßigen. Vorzüglich die Beschlüsse des Constanzer-, Basler-, später des Tridentiner Conciliums waren es, welche den Clerus zum Bewußtsein seiner Standespflichten zurückzuführen bestrebt waren; und wie nur bei einzelnen von ihnen, so sieht man unmittelbar nach ihrem Erscheinen frische geistige Thätigkeit in den meisten Klöstern. Die Aebte Joannes Strollenfelser (gest. 1417) und Thiemo († 1431) zu Reichenbach erbauen Bibliothekgebäude, beschenken sie reichlich mit Büchern und refor-

miren die gesunkene Klosterzucht. Der Mönch Magister Petrus (1400) übersetzt den Boethius de consolatione in's Deutsche, der in der Astronomie erfahrene Abt Engelhard, sein Nachfolger Johann Valkensteiner, gleichfalls Astronom und Cosmograph, endlich Nikolaus de Donis (1470), welcher außer gründlichen Kenntnissen der giechischen und lateinischen Sprache, durch Auffindunng und Verbesserung der ptolomäischen Tafeln sich den Ruf eines zweiten Urhebers derselben verdiente, waren alle Mitglieder des Klosters Reichenbach. Die vaterländische Geschichte, deren Kenntniß wir lediglich nur den Sammlungen und dem Fleiße der Mönche verdanken, fand an Andreas (1420) aus dem Stifte Sct. Mang zu Stadt am Hof, einen selbst von den bayerischen Herzogen Ernst und Ludwig hoch geehrten Bearbeiter.

Auch in diesem Zeitraume unter den Stürmen einheimischer Fehden und den drohenden Gefahren der Hussitenkriege, waren es die Aebte von Sct. Emmeram, welche sich der Schulen väterlich annahmen. Abt Hartung (gest. 1458), vom Papste Nikolaus seiner Gelehrsamkeit wegen zur Abtswürde bestimmt, legte doppelte Lehranstalten im Stifte an, wovon die eine für die weltlichen, die andere für die geistlichen Schüler bestimmt war, und sorgte, daß erstere durch einen dazu geeigneten und gelehrten Mann außerhalb der Klostermauern in den Elementargegenständen unterrichtet wurden. Geistig begabte junge Mönche schickte er zu ihrer Ausbildung auf hohe Schulen. Gleiches Verdienst erwarb sich sein Nachfolger Abt Michael († 1471), der den spätern Abt Johann von Tegernpek auf die hohe Schule nach Leipzig (1460) schickte. Der Erfolg seiner Bildung zeigt, daß man sich nicht mehr begnügte Bücher nur abzuschreiben, sondern beseelt von dem Geiste, der die klassischen Studien Italiens nach Deutschland verpflanzte, bestrebt war, das Beste und Wissenswürdigste, was der Zeit bekannt war, aufzusuchen und zu wählen. Unter den von Tegernpek während seiner Studien gesammelten Schriften findet man den Aristoteles, Plato, Seneca, Sallust's catilinarischen Krieg, die epitome zur Ilias und viele andere Classiker. Als Erasmus Tegernbek zur Abtei kam, stand das Stift in hohem Rufe von Gelehrsamkeit, der sich unter Erasmus Münzer, einem Nabburger († 1517), dem eifrigen Forscher in deutscher Geschichte und Münzkunde, dem ersten Sammler von Kupferstichen auf den höchsten Gipfel des Ruhmes erhob, welcher dem Kloster viele Schüler aus dem geistlichen und weltlichen Stande auch aus der Ferne zuführte. Vielseitig waren die Verbindungen mit den gelehrtesten Männern der Zeit; Prior Laurent Aicher und der Mönch Erasmus Australis standen im Verkehr mit der ersten gelehrten Gesellschaft in Bayern, und hervorragend sind die Namen des Bibliothekar Martin Perenzeller (1490), des Dionysius Menger, eines Freundes Aventins, und des Christof Hofmann (Ostofrancus), der bei Bearbeitung der Geschichte Bayerns sich des Sueton, Livius, Plutarch, Tacitus, Strabo, Aelius 2c. bediente, und dem Aventin bei seinen Forschungen hilfreich zur Seite stand. Die Bibliothek, obwohl vielfach beraubt, zählte im Jahre 1500 sechshundert und fünf Handschriften-Bände, in denen oft in einem Bande mehrere Werke vereint waren.

Aehnliche Thätigkeit findet man im Kloster Waldsassen, in welchem 1358 fast jeder Mönch der deutschen, lateinischen und böhmischen Sprache mächtig war, Abt Nikolaus

(1417—1433), seine Mönche auf Lehranstalten und Schulen schickte, von dem Grunde ausgehend, daß nur jene andere besser führen und lehren können, welche an Verstand und Wissen den Uebrigen überlegen sind. Abt Gregor (1494—1512), früher Professor zu Leipzig, wandte alle Mühe an, die durch die Hussitenkriege in's Stocken gerathenen Schulen wieder zu heben.

Ist auch über die Thätigkeit der übrigen Klöster im Schulbetriebe fast nichts bekannt, so war doch z. B. in Ensdorf ein großer Eifer im Bücher-Abschreiben zu finden, und der Mönch Parfueß, Verfasser der Klosterchronik, schreibt (1450), „daß unter Abt Paulus (1400) keiner darin der mindere sein wollt, und jeder etwas Gutes thun, um sich im Gedächtniß zu erhalten."

Nicht minder als in den Klöstern die Aebte, ließen es sich die Bischöfe angelegen sein, die tief gesunkene Zucht und im Verfall begriffene wissenschaftliche Bildung ihrer Untergebenen zu heben. Albert III., früher selbst Scholastikus, berief nach seiner Zurückkunft vom Concil zu Constanz (1412) den Magister Konrad von Hildesheim nach Regensburg, um den Canonikern das Kirchenrecht zu lehren. Er selbst visitirte die Pfarrhöfe und Schulen seiner Diöcese. Die 1414 getroffene Bestimmung, daß ein Drittel der Canoniker einen akademischen Grad haben müsse, die Adeligen aber, die einen Grad besäßen, nicht in dieses Drittheil einzurechnen seien, hatte zur Folge, daß wir in dieser Zeit einen Paulus Wolfgang Ebner, der in seinem Hause eine Bibliothek zur Benützung der Lernbegierigen aufstellte; den wohlthätigen Konrad Kühnhofer (1452), welcher für Studirende der Rechte, der Medizin und der Theologie auf fünfjährige Benützung Stipendien stiftete; den am Basler Concil durch seine Beredsamkeit glänzenden Jakob von Salzburg, den in Italien gebildeten Johann Tröster von Amberg, einem Freund des Papstes Aeneas Silvius, den Joannes Tolufus von Stadt Kemnath, der als Astronom, Cosmograph und Dichter berühmt war, den Kanzler Joannes Neuhauser und Domprobst Christoph Welser, als Mitglieder des Regensburger Domkapitels nennen können.

War in den Klöstern und der Domschule der Hauptzweck des Unterrichts immer noch die Heranbildung zum Kirchendienst, so entstand bei der Entwicklung der städtischen Verfassungen, der immer weitern Verbreitung des römischen Rechts für die Städte das Bedürfniß, besondere Schulanstalten zu gründen, um auf ihnen den Bedarf an Beamten heranzuziehen. Mit Freuden wurde daher in Regensburg das Anerbieten des gelehrten Dr. Joseph Grünpeck eine Poetenschule (1503) zu errichten angenommen, wofür ihm 40 fl. als Jahressold zugewiesen wurden. Mit der Poetenschule war ein Alumneum für 24 Stipendiaten verbunden, welche den Kirchengesang zu versehen hatten und denen zur Pflicht gemacht wurde, nach Vollendung ihrer Studien in städtische Dienste zu treten. Nach Grünpecks Abgang waren es zwei Augustiner Mönche, Georg Doschler und Leonhard Kalmünzer, die den Unterricht an der Poetenschule gaben. Der Unterricht war Anfangs in 3, dann in 4, nach einigen Jahren in 5 und zuletzt in 6 Klassen abgetheilt, deren unterste sich in zwei Abtheilungen schied, so daß der ganze Cursus sieben Jahre umfaßte. Später wurden auch noch drei besondere Professoren, um den Uebertritt zu

den akademischen Studien zu erleichtern, angestellt, und findet sich von diesen die erste Spur im Jahre 1615.

Noch verdient unter den Bildungsanstalten Regensburgs die Jahrhundert lang blühende Judenschule genannt zu werden, die überall so im Ansehen stand, daß sie bei der 1519 erfolgten Judenaustreibung über 80 Schüler zählte.

Viel trug zur allgemeinen Verbreitung von Kenntnissen und zur Minderung der Vielschreiberei in den Schulen die Erfindung der Buchdruckerkunst bei. Schon 1480 machte Bischof Heinrich von Regensburg von ihr Gebrauch und ließ durch einen wandernden Buchdrucker die Chor- und Kirchenbücher drucken. 1485 druckt der Thumbmeister Matthes Roritzer in Patentform die Rechtfertigung der Stadt wegen ihrer Uebergabe an Herzog Albrecht IV. von Bayern, und 1493 wird Hans Raymund als Buchdrucker zum Bürger von Regensburg aufgenommen. In Amberg erscheint der erste Buchdrucker Wolfgang Guldemund 1552. In Sulzbach errichtet der gelehrte Pfalzgraf Christian August 1684 eine deutsche und hebräische Buchdruckerei, in der mit seiner Unterstützung als das erste Buch ein Sohar gedruckt wurde.

Die Kirchenbibliothek in Sulzbach besaß 1474 durch die Sorge ihres thätigen Bibliothekars Jodonus Brunner eine Sammlung der ersten Druckwerke.

Drittes Kapitel.

Von der Reformation bis zum Tode Karl Theodors 1799.

Hatte Regensburg (1523—1542) und einige oberpfälzische Städte (1538) sich aus freiem Antriebe der neuen Lehre zugewendet, so wurde sie durch die Gewaltsmaßregeln des Kurfürsten Otto Heinrich's dem übrigen Theile der Oberpfalz aufgezwungen. Die Klöster und ihre Lehranstalten, ihre Einkünfte wurden eingezogen, und nur theilweise zur Errichtung protestantischer Schulen und des Gymnasiums zu Amberg verwendet. Ein Theil der Mönche, worunter die Augustiner zu Regensburg, von denen Doschler und Kalmünzer dort, Kastenbauer (1542) zu Sulzbach als Lehrer vorkommen, trat zum Protestantismus über.

Unter den gewaltigen Stürmen zwischen Alt und Neu schien Anfangs die Bildung untergehen zu müssen, doch bald erkannten Luther und Melanchthon, beide selbst hochgebildet und im Lehrfache erfahren, daß, sollte die neue Lehre bleiben, sie für bessere Erziehung und Unterweisung der Jugend, für Beförderung der Gelehrsamkeit sorgen müßten. Fürsten und Städte ermahnte Luther zur Anlegung von Schulen (1524) und alle christlichen Eltern, ihre Kinder fleißig zur Schule zu schicken. Regensburg und Amberg verlangten und bekamen Lehrer von ihm. Gute Schulen waren in zu geringer Anzahl vorhanden, auf den Dörfern fast noch keine. Dem Uebelstande abzuhelfen legte Kurfürst Friedrich auf dem Lande und in den Städten viele Trivial- und gemeine Schulen an, in welchen die Jugend im Lesen und Schreiben, in der Grammatik und in den Anfangs-

gründen christlicher Lehre unterrichtet werden sollte. In Amberg stiftete er nach Vertreibung der Kapuziner (1555), in deren Klostergebäude eine gelehrte Schul- und Erziehungsanstalt, und besetzte dieselbe mit tüchtigen Lehrern der lateinischen und griechischen Sprache. Sie zählte im Jahre 1564 bereits 350 Schüler, worunter 14 kurfürstliche Stipendiaten, deren Zahl 1566 auf 50 erhöht wurden, sich befanden. An Lehrpersonal war 1564 ein Rektor, dann als dessen Gehilfen drei Cantores, (supremus, medius et infimus), „die gleichfalls magistri oder baccalaurei sind", dazu noch drei Locaten, d. i. gemiethete Professoren, die von der Bursa aus den Stipendiaten genommen wurden, ferner zwei magistri diaconi vorhanden, und diese alle, sagt der Chronist, besoldet ein ehrbarer Rath.

Als älteste Schulordnung für die lateinischen, abgesonderten Schulen galt die 1556 von Kurfürst Otto Heinrich erlassene. Im Allgemeinen wurde bis 1584 der Schulplan und die Bücher Philipp Melanchthons, von diesem Jahre an der des Peter Ramus, welcher nicht blos die gelehrte Eristik und Syllogistik, sondern den allgemeinen Vernunftgebrauch lehrende Dialektik bevorwortete, eingeführt.

Da Otto Heinrichs Schulordnung als Gegenstück zu der 1569 erschienenen des katholischen Herzogs Albrecht von Bayern dienen kann, glaube ich folgendes aus ihr anführen zu müssen:

„Die Schüler sollen in drei oder vier Häuflein nach Gelegenheit vertheilt werden. Das erste Häuflein, die anfangen Buchstaben zu kennen, sollen nach dem eingeführten Handbüchlein, darin das Alphabeth, oratio dominica, symbolum et decalogus enthalten, lesen lernen. Ferner lernten sie schreiben, singen und bekamen schon den Donat und Cato in die Hand, aus welchem der Lehrer täglich einen oder 2 Verse exponirte. Die Kinder mußten das Gehörte wiederholen, um für den Anfang lateinische Wörter einzuprägen, und überdieß erhielten sie für jeden Abend zwei lateinische Wörter zu lernen auf. Die zweite Klasse, die bereits lesen konnte, trieb täglich in der ersten Nachmittagsstunde Musik und die Regeln der lateinischen Sprache nach der Grammatik Melanchthons. Die Regeln mußten genau auswendig gelernt und durch fleißige Uebung an Beispielen eingeübt werden, man fing an mit den Schülern Latein zu sprechen. Gelesen wurden an zwei Tagen die Fabeln Aesops nach der Uebersetzung des Joachim Camerarius, oder colloquia Erasmi, auch praecepta morum Camerarii. An zwei anderen Tagen wurde der Terenz erklärt und von den Knaben von Wort zu Wort auswendig gelernt. Mittwoch und Samstag waren für den Katechismus und das Lesen der heil. Schrift bestimmt, aber auch dieser Unterricht wurde den Geübteren in lateinischer Sprache ertheilt, und dabei Rücksicht auf die Grammatik genommen. Waren nun die Schüler in der Grammatik fest, rückten sie in die dritte Klasse vor. Diese las am Montag und Dienstag den Virgil, am Donnerstag und Freitag auserlesene Briefe Ciceros, auch dessen de amicitia, de senectute, oder den Sallust. Nachmittags wurden die Regeln der Prosodie, Ovidius de Ponto oder Gedichte neuerer lateinischer Dichter (Herodias Eobani, elegiae Sabini, oder Strigelii) vorgenommen. Die Grammatik wurde beständig wiederholt, und durch schriftliche Arbeiten noch mehr eingeübt, und die Schüler mußten

unter einander lateinisch reden. Die vierte Klasse lernte die Regeln der Dialectik und Rhetorik, begann die griechische Sprache und las den Phocylides, Hesiod und Isocrates ad daemonicum, und „soll der Schulmeister nützlichen Spruch vorschreiben, daß den Schülern mehrere Wörter bekanut werden, und sie die griechischen Buchstaben formiren lernen. Zu diesem allen ist nöthig, daß der Schulmeister selbst ein gewisser Grammaticus sei, denn was einer selbst nicht gelernt hat, dazu hat er nicht Lust noch weniger Geschick und hält auch die Jugend nit dazu an." Wo deutsche Schulen sind, mögen die obengenannten Artikel vor der Schulordnung erzählt, doch mutatis mutandis dem Schulmeister auch auferlegt werden. Wo Schulen deutsch oder lateinisch sind, soll sie der Pfarrer in einem Monat wenigstens einmal visitiren.

Nach Otto Heinrichs Meinung war es nicht so fast um die Sprache, als um die Sache zu thun. Er wollte den Geist der klassischen Schriftsteller mit seinem Einfluße auf Denkungs und Schreibart in den Geist unseres Lebens verpflanzen. Er giebt als Grund des Auswendiglernens der in den Autoren enthaltenen Denksprüche an: „Weil es sehr nützlich sei, daß die Jugend viel solche Reden höre und merke, denn es sind allgemeine Lebensregeln, die hernach zur Tugenderinnerung sind, und ist eine Zierde, so die Sachen, davon wir reden, auf solche Sprüche bezogen werden, auch helfen sie den Jungen im Schreiben zur Invention und Zierlichmachung ihres Vortrages." Ueber den Elementarunterricht äußert er sich: „Wie wohl die Elemente, so man den jungen Kindern fürgiebt, für eitel Kindwerk geachtet werden möchten, so kann doch Niemand zu den rechten, hoch nothdürftigen und nützlichen Kenntnissen ohne der Kinder Elemente gelangen, und so das Fundament nicht recht gelegt, mag immer kein gut Gebäud darauf gesetzt werden. Darum ist es Noth, daß die Kinderschul mit erbarn, gelehrten, gottesfürchtigen und fleißigen Schullehrern besetzt werde. Bei Berufung eines Lehrers soll er vorerst seines Lebens und Wesens gute Kundschaft haben, darauf soll er von den Verordneten examirt werden, ob er zum Amt tauglich sei. In der Schule sollen sich die Lehrer verbitterlicher Benambsungen widerwärtiger (anders gläubiger) Lehrer und Personen enthalten.

An deutschen Schulen bestanden 1564 in Amberg zwei Knaben- und zwei Mädchenschulen, in denen der deutsche Catechismus, das Lesen, Schreiben und Rechnen gelehrt wurde, Schüler und Schülerinen zählten sie 380.

Kaum hatte der Protestantismus noch recht in der Oberpfalz gewurzelt, als Kurfürst Friedrich III., welcher den Protestantismus mit dem Calvinismus vertauscht hatte, nach dem Grundsatze cujus regio, ejus religio, diesen in der Oberpfalz einführte, die evangelischen Geistlichen und Schuldiener, wenn sie sich zum Calvinismus nicht bequemen wollten, verjagte und das Volk trotz seines Widerstrebens zur Annahme des Calvinismus zwang. Ein Kirchenrath, dem die volle Aufsicht über das Kirchen- und Schulwesen des ganzen Landes zustand, wurde in Amberg niedergesetzt und dem Dr. Joh. Matthäus von Schmalkalden, einem reformirten Prediger, sowie einem Dr. Albertus und dem Rector Schillinger der Auftrag gegeben, 1567 die erste Schul- und Kirchen-Visitation, sowie die Prüfung der Prediger und Schulmeister in Betreff des Glaubens

und Wissens vorzunehmen. Fast in jedem größeren Orte sind nach Ausweis dieses Visitationsprotokolls deutsche oder lateinische Schulen anzutreffen, denn nur nach jahrelanger Versehung des Schuldienstes stand der Weg zur Pfarre offen. Die meisten Pfarrer und Lehrer erscheinen als Schüler Melanchthons.

Wieder ist es Nabburg, das zuerst für seine 26 Knaben einen Schulmeister verlangt, und in der Person des Georg Prem erhält. Schwandorf, Neumarkt, Auerbach, Cham, Neunburg, Roding, Sulzbach, Kemnath, Vilseck erfreuten sich lateinischer Schulen.

In den zur jetzigen Oberpfalz gehörigen Theilen des Herzogthums Neuburg-Sulzbach hatte Herzog Wolfgang durch Verordnung von 1560, welche sein Sohn Otto Heinrich II. bestätigte, das Schul- und Kirchenwesen geordnet, die oberste Leitung führte das Consistorium zu Neuburg a./D. In diesem Landstriche blieb es bei der evangelischen Lehre. Groß war die Sorge des Herzogs um Hebung des Unterrichts, und die Schule in Sulzbach war so gut eingerichtet, daß im Jahre 1594 zwölf Jünglinge zu gleicher Zeit an hohe Schulen abgehen konnten. Die von ihm in Sulzbach errichtete Hof- und Hausbibliothek eröffnete er zum allgemeinen Gebrauche. Während in der eigentlichen Oberpfalz unter Ludwig VI. wieder der Protestantismus, unter Pfalzgraf Casimir, dem Vormünder Friedrich IV., der Calvinismus, unter Friedrich IV. und V. endlich die Gleichberechtigung der beiden Confessionen herrschte, und drückend auf die Schulverhältnisse wie auf die Charakterbildung des Volkes wirkten, blieb im Herzogthum Sulzbach bis 1615, in welchem Jahre Herzog Wolfgang Wilhelm den Katholicismus einzuführen begann, die Uebung der evangelischen Lehre und ein ungestörter Schulbetrieb im Gebrauche. Nach Aufhebung des evangelischen Gymnasiums zu Lauingen durch Wolfgang, errichtete zu Sulzbach dessen Bruder, der der evangelischen Lehre ergebene Pfalzgraf August 1616 ein solches, welches außer dem Superintendenten, dem Stadtprediger und den beiden Hilfsgeistlichen noch acht Lehrer zählte, das bald eine der blühendsten gelehrten Schulen wurde, die nicht nur aus dem Herzogthume, sondern auch aus Böhmen, Oesterreich, Pommern und Holstein besucht wurde. Die am meisten von den protestantischen Oberpfälzern besuchte Hochschule war in dieser Zeit die von den Nürnbergern 1587 zu Altdorf errichtete.

Nachdem Herzog Maximilian I. von Bayern von der Oberpfalz (1621) Besitz ergriffen hatte, begann eine Contrereformation, und schloß sich auch Herzog Wolfgang von Neuburg den Bemühungen seines Schwagers, mittelst der Jesuiten und Kapuziner das Volk zum Katholicismus zurückzuführen, an. Im Jahre 1629 war das Werk vollendet. Die nicht katholischen Pfarrer und Lehrer wurden vertrieben; ihre Stellen durch die Jesuiten und ihre Zöglinge eingenommen. Viele der wohlhabensten Familien der Oberpfalz wanderten aus. Die Lateinschulen zu Cham und Neumarkt wurden aufgehoben, das Gymnasium und Alumneum zu Amberg 1626 von den Jesuiten übernommen, und sie begannen den Unterricht an demselben am 10. Februar 1627. Das Seminarium zählte bei der Uebernahme 33 Chor- und Singknaben, welche Anzahl durch Uebereinkunft des Kurfürsten (8), und der Bischöfe von Regensburg und Eichstädt (16)

auf 24 vermindert wurde. Man erwartete von den Zöglingen, daß, wenn auch nicht alle, so doch die meisten, besonders vom bürgerlichem Stande, sich dem Clerus zuwenden würden. Für den Unterhalt derselben wurden die Zinsen von 14,000 fl. aus dem Vermögen des aufgelösten Klosters Reichenbach angewiesen. Im Jahre 1640 erhielten die Jesuiten das Kloster Kastl mit allen Rechten und Nutzungen zum Unterhalte des Gymnasiums und Seminariums, und der Kurfürst nun das Ernennungsrecht für sämmtliche Alumnen. Besondere Plätze wurden für Arme und die adeligen Zöglinge, die nicht Cleriker werden wollten, bestimmt. Bei Eröffnung des Gymnasiums (1627) war die Schüleranzahl so gering, daß ein Magister genügte; im nächsten Jahre betrug sie 60 bis 80 Schüler mit zwei Lehrern, 1631 aber 150 bis 200 mit 5 Lehrern. $16^{32}/_{33}$ wurden zum Erstenmale die summulae logicales, $16^{33}/_{34}$ auch die Casuistik gelehrt, 1640 lehrten neun Professoren.

Um den Unterricht in den ersten Elementen der lateinischen Sprache nahmen sich die Jesuiten nicht an, und wurde bis zum Jahre 1640 die Stelle eines Prinzipistenlehrers von einem Laien oder Weltpriester, von diesem Jahre an von dem jeweiligen Benefiziaten der Frauenkirche in Amberg versehen.

Als Studienordnung galt, wie überall, wo Jesuiten existirten, die aus dem Jahre 1588 stammende: Ratio et institutio studiorum soc. Jesu, speziell als Muster die in München bestehende Studienanstalt der Gesellschaft Jesu. Sie versprach, katholische Christen und des Latein und Griechischen kundige Literaten zu bilden.

Der Lehrplan umfaßte außer dem durch alle Klassen fortgesetzten Religionsunterrichte nach Canisius, die lateinische und griechische Grammatik (jene nach Alvarez, diese nach Gretserus) in 5 Abtheilungen oder Klassen: Rudiment, Grammatik, Syntax (in eine kleine und große getheilt), humanitas oder Poesie und Rhetorik. Von dem Zeitpunkte an, wo das Collegium 20 Jesuiten zählte, kam hiezu noch die Logik nach Aristoteles und Casuistik; als aber die Zahl 30 überschritt, wurde hier die gesammte Philosophie und Theologie gelehrt. Bei der Auflösung zählte das Collegium zu Amberg 35 Mitglieder.

Von deutscher Grammatik, oder Ausbildung des mündlichen und schriftlichen Vortrages in der Muttersprache war in den Jesuitenschulen des 17. und der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts keine Rede, erst 1740 wurden die Fortschritte in der deutschen Sprache und Rhetorik bei Berechnung des allgemeinen Fortgangs berücksichtigt. Der Unterricht in der Geschichte wurde auf ausdrückliches Verlangen vieler deutschen Fürsten 1725 eingeführt, und da nur auf Auswendiglernen der höchst einseitig geschriebenen rudimenta historiae beschränkt. Die Mathematik beschränkte sich ebenfalls auf die Elemente der Arithmetik und Geometrie, der Experimental-Physik geschieht erst 1745 Erwähnung. Mit Ferientagen waren die Schüler so reichlich bedacht, daß sie ein Viertheil des Jahres betrugen. Als Abzeichen trugen alle Studenten ein Mäntelchen. Alle Monate wurde gebeichtet und communicirt, die Schüler auch zur fernern Hebung des geistlichen Sinnes in kleinere und größere marianische Congregationen eingetheilt. Wer aber

trotz der vielen in ihnen vorhandenen Uebelstände den Jesuitenschulen im Allgemeinen, oder speziell in Amberg, den Vorwurf, nichts geleistet zu haben, machen würde, dem würden die Namen eines Nicasius Grammaticus, Meillern, Scioppius, Karl Rothfischer, Maurus Schenkl, Johann Stigler, Anselm Desing, Marian Dobmaier, Andreas Mayer, Joseph Mederer u. s. w., welche hier ihre anfängliche Bildung erhielten das Gegentheil beweisend entgegentreten.

In der Stadt Regensburg hatte, wie schon oben bemerkt, der Protestantismus das Uebergewicht gewonnen, die Poetenschule wurde zum protestantischen Gymnasium, und Melanchthon selbst sandte auf Ansuchen der Stadt zuerst (1530) den Magister Andreas Denzel, und nach dessen Tode 1534 den berühmten Schulmann Kaspar Nävius hieher. Die Anstalt erhielt 1610 eine Schulordnung nach Sturmischen Prinzipien, die bis 1779 in Geltung blieb.

Dieser protestantischen Schulanstalt gegenüber für den Katholicismus auf dem Felde der Wissenschaft das Gleichgewicht zu erhalten, waren die Schulen zu Sct. Emmeram und der Schotten,[1]) trotz aller Bemühungen zu gering. Der Bischof griff zur Ausführung der im Tridentiner Concil bestimmten Erziehungsanstalten, welche aus einem Gymnasium, Lyceum und einem Convikt (seminarium puerorum et clericorum) bestehen sollten.

Auf Herzogs Wilhelm von Bayern, dessen minderjähriger Sohn Philipp designirter Bischof von Regensburg war, Betrieb kamen die beiden Jesuiten Cardanäus und Castulus Agricola 1586, denen bald andere folgten, in die Stadt und eröffneten 1590 ihre Schulen. Der Magistrat war ihnen so abgeneigt, daß er nicht nur verbot, daß die Kinder der Bürger dahin geschickt werden durften, sondern sogar keinem Bürger erlaubte, Jesuitenschüler in Kost und Logie zu nehmen. In dem ihnen zugewiesenen Niedermünster errichteten nun die Jesuiten das Seminarium Sct. Paul, und bald hatte ihr Gymnasium großen Zulauf, und die Namen der auch als Gelehrte bekannten Max Graf Warttenberg, Horstius, Faber, Lerchenfeld, Stingelheim, Pistorini, Dichtel, Prugberg ꝛc. zierten die Schule als Rectoren und Lehrer.

Ganz nach dem Lehrplane und den Lehrbüchern der Societät wurde an der 1590 für 36 Knaben errichteten Domprädende gelehrt. An Lehrpersonal für die Präbende waren ein domcapitelischer Direktor, ein Magister, Baccalaureus und Subcantor (Nachsinger, Bassist) aufgestellt. Im Jahre 1654 kam endlich durch den Bischof Franz Wilhelm Graf von Wartenberg auch noch das letzte Stück der Tridentiner Anforderungen, das seminarium clericorum zu Stande.

Wie für die höhere geistige Bildung, so wurde in Regensburg auch für den deutschen Schulunterricht gesorgt und Stiftungen, wie die des Rathsherrn Hans Huber,

---

[1]) Der Schotten Abt Winzet führte 1578 die öffentlichen Schulen bei seinem Kloster wieder ein, lehrte selbst die höheren Wissenschaften und übertrug das Lehramt in den niederen den hiezu befähigten Ordensgenossen.

welcher 1624 sein Haus und ein Capital für eine deutsche Schule für Bürgerssöhne, um sie in Gottesfurcht, aller Tugend, Lesen, Schreiben, Rechnen und der evangelischen Religion in einem zweijährigen Kurse zu unterrichten, schenkte, zeugen von dem Sinne der protestantischen Bürgerschaft. Im Jahre 1628 wurden von Magistrats wegen alle protestantischen Bürgers-, Rathsherren und Geistlichen Kinder gemeiner deutscher Schul wegen verzeichnet. Doch nicht blos für die Knaben, auch für den Schulunterricht der Mädchen war gesorgt und kömmt die als Dichterin bekannte Haymarin von 1568—1578 als deutsche Schulhalterin hier vor. Unter die Schul- und Erziehungsanstalten mag auch das 1666 unter dem Schulmeister Joh. Braun als Waisenvater und dem Pädagogen Kleinmayer stehende Waisenhaus gerechnet werden. Weniger befriedigend muß es mit den katholischen Elementarschulen ausgesehen haben, denn nach einem Aktenprodukte von 1681 besuchten die Kinder dieser Confession die protestantischen Schulen.

Trotz der leidigen Religionswechsel, der Verheerungen und Bedrückungen, welche unsern Kreis während des dreißigjährigen Krieges betrafen, läßt sich in allen Städten und Märkten, wenn auch mit vielfachen Unterbrechungen, das Fortbestehen der Schulanstalten nachweisen. Wie gering aber ihr Erfolg war, mag aus den Worten eines Berichts vom Jahre 1648 zu ersehen sein, indem der Berichterstatter klagt, daß in seiner ganzen Pfarrei kaum einer der Erwachsenen das Gebet des Herrn und das Credo hersagen könne. In mancher Familie muß der Schullehrerdienst erblich gewesen sein, wie der Schullehrer zu Gnadenberg Hans Steiner (1691), zu Tiefenbach Peter Paul (1654), zu Dietldorf die Familie Schwarzer in verschiedenen Eingaben das 100jährige Verebtsein des Schuldienstes in ihrer Familie nachweisen. Der Mann lehrte die Knaben die Frau die Mädchen. Um sich den Lebensbedarf nothdürftig zu sichern, mußte er mit dem Lehramt, dem des Meßners, noch zu den Diensten eines Hochzeitbitters, Musikanten, oft aber auch zu weit bedenklicherem Nebenerwerb greifen.

Nach der Katholisirung der Oberpfalz und der Besetzung mancher Pfarreien mit Kapuzinern und Franziskanern, waren es vorzüglich letztere, welche sich um den Volksunterricht thätigst annahmen. So bestand um das Jahr 1642 zu Cham neben den deutschen Schulen unter ihrer Leitung ein förmliches collegium latinum, an dem selbst Philosophie gelehrt wurde.

Die früher nur für das Herzogthum Bayern erlassenen, nun auch für die Oberpfalz zur Geltung gelangten Verordnungen von 1607, gemäß welcher die Zulassung zur Erlernung eines Gewerbes, und die Erlaubniß zur Wanderschaft nur nach Beibringung eines Zeugnisses über katholischen Lehrunterricht und Beschwörung des katholischen Glaubensbekenntnisses erlaubt war, sowie die vom Jahre 1610, daß wo früher Schulen bestanden, dieselben wieder herzustellen, das Umsingen den armen Schülern zu gestatten, in allen größeren Märkten und kleineren Städten auch die Anfangsgründe der lateinischen Sprache zu lehren, in allen größeren Dörfern und kleineren Märkten aber, in welchen bisher keine Schulen bestanden, solche einzurichten seien, wurden mit Eifer befolgt.

1669 wurden die Klöster Ensdorf, Reichenbach, Michlfeld, Schönthal, Speinshardt und Waldsassen ihren früheren Besitzern wieder eingeräumt. Anstatt der beiden Nonnenklöster zu Gnadenberg und Seligenpforten wurde eines zu Amberg von Kurfürst Max Emanuel und seiner Gemahlin Maria Antonia 1692 für Salesianerinen errichtet. Diese gründeten eine Schule, in welcher die kleinen Mädchen im Lesen und Schreiben, die größeren, meist den höheren Ständen angehörigen, in verschiedenen Frauenzimmerarbeiten und der französischen Sprache unterrichtet wurden. Aus diesem Kloster wurden die Lehrerinen in das zu Sulzbach von der Herzogin Maria Henriette 1755 gestiftete Kloster abgegeben. 1691 wurde auch das Kloster der Dominikanerinen und mit ihm die Mädchenschule zu Schwarzhofen wieder hergestellt. Regensburg erhielt 1734 durch die Augustiner Nonnen ein ähnliches Institut.

Von großer Bedeutung für die Ausbildung der später zum Lehramt berufenen Benediktinern war die unter dem Abte von Sct. Emmeram Cölestin Vogl 1684 gestiftete Benediktinercongregation, mit der ein gemeinsames Studium verbunden und als deren Hauptzweck Sittenreinheit und Gelehrsamkeit angesehen wurde. Von Klöstern unseres Kreises nahmen daran Theil Ensdorf, Michlfeld, Reichenbach und Sct. Emmeram.

Auch in den Klöstern anderer Orden geschah viel für wissenschaftliche Bildung. Albert Hausner, Prälat von Waldsassen (1669—1710) eröffnete wieder die Schulen. Sein Nachfolger Anselm (1724) verbesserte sie, gab ihnen gelehrte Professoren, schickte seine Religiosen zur Ausbildung nach Rom und Prag, und erwirkte ihnen einen Freiplatz im collegium Germanicum; Prälat Eugen Schmidt endlich (1744) errichtete zu den bereits bestehenden Lehrstühlen der Philosophie und Theologie noch einen weiteren der Jurisprudenz und erhob sein Kloster gleichsam zu einer Universität. Als im Kriege Kaiser Karl VII. die Schulen von Amberg nach Tirschenreuth flüchteten und die Jesuiten nicht dahin folgten, übernahmen die Mönche von Waldsassen den Unterricht.

Schulordnungen erschienen unter Ferdinand Maria (1659) und eine ihr fast gleichlautende (1682) unter dem Titel: „Schul- und Zuchtordnung für deutsche und lateinische Schulmeister und Kinder. In dem Kurfürstenthum Bayern, auch der obern Pfalz und andern kurfürstlichen Ländern publicirt;“ sie wurde wiederholt unter Kurfürst Karl Albert 1738 erneut.

Eine neue Epoche der Nationalbildung begann mit der durch Kurfürst Maximilian III. bestätigten, von Dominicus von Limbrun und Georg von Lori errichteten Akademie der Wissenschaften. Das neuerrichtete, an die Stelle des Schuldirektoriums getretene geistliche Rathskollegium griff die Lehrmethode der Jesuiten an, ihnen außer den bereits oben angeführten Punkten die mangelhafte Ausbildung ihrer Lehrer, ihre nutzlose Schulphilosophie, die nur bestimmt sei, bei der Theologie Magddienste zu verrichten, und die Geist ertödtenden zu häufigen geistlichen Uebungen zum Vorwurfe machend.

Um das Schulwesen machte sich besonders Heinrich Braun verdient, und unter seinem Einflusse erschien am 18. September 1770 ein die Elementarschulen reformirender Schulplan, der Unterricht in 6 Lehrklassen nach von ihm für Lehrer und Schüler ver-

fertigten Lehrbüchern wurde eingeführt, und für die Ausbildung der Lehrer eine Normalschule eingerichtet. Im Jahre 1771 erschien eine Ergänzung hiezu, welche in Amberg einen Schulkommissär, in den kleineren Städten, Märkten und Klosterschulen einen Schuldirektor, an den Dorfschulen, die statt 6 nur 3 Klassen besassen, die Pfarrer oder Benefiziaten mit Ueberwachung der gegebenen Vorschriften betraute. Der Schulbesuch wurde zur Pflicht gemacht, gegen die Eltern der Säumigen mit Strafen eingeschritten. Jeder künftige Schullehrer mußte eine Prüfung in München bestehen. Auch für die Verbesserung der Lage der Schullehrer wurde durch fixe Besoldung, wie für Anregung des Ehrgefühls der Schüler durch Vertheilung von Preisen Sorge getragen.

1773 erschien die Bulle Dominus ac Redemptor, welche die Aufhebung des Jesuitenordens und Einziehung seiner Güter, die zum Unterhalte der Schulen verwendet wurden, verfügte und den Jesuiten die Leitung der Schulen entzog. In Regensburg bestanden sie nur mit Aenderung ihres Namens und ihrer Kleidung als Collegium vom heil. Paul fort und blieben Lehrer des bischöflichen Gymnasiums.

In Amberg übernahm die Leitung der Studienanstalt der Weltpriester Nikolaus Bergler, der außer unter dem Generaldirektorium der kurfürstlichen Schuldeputation noch unter einem Schulkommissär aus der oberpfälzischen Landesregierung stehen sollte. Er verband mit dem Rectorate die Stelle eines Oberinspektors des Seminariums, dann der Stadt und Landschulen. Ihm zur Seite standen für die Studienanstalt 11 Professoren, wovon 7 Exjesuiten, 2 Benediktiner und 2 Laienpriester waren.

Der Vorschlag, neben geistlichen auch weltliche Professoren einzusetzen, scheiterte aus finanziellen Gründen. Als Schulplan wurde 1774 ein aus den Vorschlägen Ickstätt's und Brauns gemischter angenommen, der die Schulen in Trivial-, Real-, Gymnasial- und Lycealschulen theilte; neu war das Erscheinen der Realschulen. Als Lehrgegenstände der Realschulen wurden 1777: Religion, Schreiben, Rechnen, deutsche Sprache, Briefkunst, Geschichte, Geographie und Naturgeschichte als obligate, französische und italienische Sprache sowie das Zeichnen aber als in besondern Stunden zu lehrende bestimmt. Der Gehalt der deutschen Lehrer in Amberg wurde um 40 fl. erhöht.

1778 wurden die sämmtlichen Stadt- und Landschulen in drei Gattungen getheilt: 1) bürgerliche Real- und Hauptschulen, 2) in gemeine Stadt- und Landschulen, 3) in Muster- oder Normalschulen in allen mit Gymnasien verbundenen Städten (Amberg), nach denen die gemeinen Stadt- und Land-Schulen kleinerer Orte sich richten sollten. In den letztern Schulen mußten die Bewerber um Landschulstellen Unterricht nehmen, und konnten erst nach vor der Schulkommission bestandener Prüfung Ansprüche auf Lehrerstellen machen. Um auch ärmeren Bewerbern den Besuch der Normalschulen zu ermöglichen, erhielt jeder Lehrling während seiner Anwesenheit täglich 24 kr. aus dem Schulfond.

Die Güter der Jesuiten, welche Kurfürst Max III. als beständigen, immerwährenden Fond und als ein corpus pium perpetuum individuum zu Schulzwecken überwiesen hatte, wurden von Karl Theodor 1781 der neu errichteten bayerischen Zunge des Mal-

teserordens übergeben, und das Anerbieten der Prälaten der bayerischen Klöster, die Schulen zu übernehmen und die Gymnasien und Lyceen mit den tüchtigsten Individuen ihrer Klöster zu besetzen, angenommen. Auch der Unterhalt der Realschulen wurde den Prälaten zugewiesen.

In der Verordnung vom 31. August 1787 übernahm der Kurfürst supremum directorium et curatelam der Studien; ihm zur Seite standen als Referenten drei Curatoren, und unter diesem Curatorium das Generaldirektorium des Prälatenstandes, welches in der Oberpfalz von Seite der Benediktiner durch den Abt von Prüfling, von Seite der Prämonstratenser durch den Abt von Waldsassen vertreten war. Den Benediktinern wurde die Studienanstalt zu Amberg zugewiesen.

Ueber die Tendenz beider Orden in Bezug auf ertheilten Unterricht äußert sich der gelehrte Anselm Rixner mit folgenden Worten: „Der Unterschied und das Auszeichnende der Benediktiner-Schulanstalten gegenüber denen der Jesuiten war 1) in den grammatikalischen und rhetorischen Klassen ein ernsteres Betreiben nicht nur der lateinischen, sondern auch der griechischen klassischen Literatur, verbunden mit Geschichte, Geographie und Mathematik, 2) eine entschiedene Vorliebe für physikalische Versuche und ein Hinneigen zu mechanischatomistischen Erklärungen, wodurch sie zwar dem Genius des damaligen Zeitalters huldigten, aber immer mehr und mehr die Metaphysik aus dem Gesichte verloren, und auf eine der Religion ganz entfremdende Weltweisheit getrieben wurden; 3) in der Theologie endlich eine strenge Anhänglichkeit an die Autorität des heil. Augustin und Thomas von Aquin in der Glaubens- sowohl als Sittenlehre; dagegen die Jesuiten als Molinisten und Probabilisten von der Strengheit jener Lehre merklich abwichen, und die der menschlichen Willkür mehr günstigen Lehren vertheitigten." Klasseneintheilungen, Schulübungen und Disciplinargesetze waren übrigens bei den Benediktinern, wie bei den Jesuiten gleich.

Außer den Gymnasien und Lyceen zu Regensburg und Amberg bestanden das Seminarium zu Sct. Emmeram, die Lateinschule zu Ensdorf, das Studium zu Waldsassen fort. Abt Frobenius (1762) errichtete zu Sct. Emmeram eine kleine Akademie, an welcher Cölestin Steiglehner das physisch-mathematische Fach lehrte, zwei andere Mönche 1766 den Unterricht in den anderen philosophischen Gegenständen ertheilten. An dem physikalischen Kabinet hielt Steiglehner jährlich einen öffentlichen Cursus über Experimentalphysik, den der gelehrte Placidus Heinrich fortsetzte. Er verbesserte als Direktor des Seminars die Einrichtungen desselben und war der Begründer der praktischen Meteorologie in Bayern. Um die Lücken in seiner Akademie auszufüllen, berief Froben den berühmten Orientalisten Lancelot als Lehrer der orientalischen Sprachen aus Paris, errichtete eine Sternwarte und versah sie mit den besten Instumenten. Unter ihm bestand auch im Kloster eine deutsche Elementarschule, die als Musterschule galt.

Wie unter Abt Froben blühte bis zur Auflösung des Klosters unter Abt Cölestin der wissenschaftliche Unterricht fort; was Steiglehner für Physik und Naturwissenschaft, war Zirngibl für die Geschichte. Auch der Leistungen des Schotten-Abts Benedikt Ar-

bunoth, der von 1761—1767 Vorlesungen in der Mathematik gab, des Idelphons Kennedy und Gordons, des Verfassers eines Lehrbuchs der Metaphysik mag hier gedacht werden. Außerdem betheiligten sich die Klöster am Unterrichtswesen noch durch reichliche Unterstützung armer Schüler und Errichtung eigener Lehranstalten, wie z. B. Abt Diepold von Ensdorf 1783 eine Schule für Schul- und Lehrmeister errichtet, an welcher zwei Professoren, die bald über 30 Schüler um sich versammelt hatten, Religion, Recht- und Schönschreibkunst, Rechnen und Musik lehrten.

Für die Tüchtigkeit der Lehrkräfte, welche die Benediktiner am Gymnasium zu Amberg verwendeten, mögen die Namen eines Colomann Frank, Marian Dobmaier, Maurus und Max Prechtl, Maurus Magold, Johann Nep. Hortig, Joseph und Maurus Schenkl und Anselm Rixner bürgen — Männer, die nicht nur als Professoren, sondern auch als Gelehrte in den bayerischen Annalen glänzen.

1789 wurde, wie in anderen Garnisonsstädten, auch in Amberg eine Militärschule für Knaben und Mädchen eingerichtet, mit der eine Arbeitsschule und Beschäftigungsanstalt verbunden war.

Wie wenig übrigens die Bemühungen der Fürsten, den Volksunterricht zu heben, bisher geholfen hatten, läßt sich aus einer am 11. Juli 1795 erlassenenen Verordnung Karl Theodors erblicken, in welcher er sein Mißfallen ausdrückt, daß weder in München, noch sonst in den Provinzialstädten die Verordnungen über das Schulwesen gehörig beachtet würden. Er bestimmt, daß alle Kinder von 7 — 10 Jahren die Schule besuchen sollen, dagegen fehlende haben das doppelte Schulgeld, dessen eine Hälfte dem Lehrer, die andere dem Armenfonde gehören soll, zu zahlen. Die vom Schulbesuche befreiten Kinder des Adels dürfen, um Gleichheit im Unterrichte zu erzielen, nur durch solche Lehrer unterrichtet werden, welche hinsichtlich ihrer Fähigkeiten und Sitten vom geistlichen Rathe als zuläßig erklärt werden. Der Eintritt in die Lateinschule ist nur nach Vollendung des deutschen Cursus erlaubt. Es wird auf die Mandate vom 19. Nov. 1639, 11. Febr. 1655, 5. März 1701 und 22. Septbr. 1738 hingewiesen. Die Visitationen der Schulen geschehen durch die Lokalcommission, welche für die Städte aus einem Beamten und zwei Magistratspersonen besteht, und sind die Verordnungen vom 18. September 1779 und 25. Juni 1771 für sie maßgebend. Ansäßigmachung, Freisprechen und Heirathsbewilligung hängen von der Beibringung eines vom Ortspfarrer über Schul- und Christenlehrbesuch ausgestellten Zeugnisses ab.

So schloß das 18. Jahrhundert, über welches Sebastian Günther das Urtheil fällt: „Die Sprache wurde gereinigter, edler und feiner, und manche Quelle, aus der große Gedanken und erhabene Gesinnungen fließen, wurde geöffnet. Eine Menge Anstalten, die vorher nur wie im Dunkeln einzelne Männer entworfen hatten, wurden jetzt durch die großmüthigen Unterstützungen der Fürsten Staatsanstalten, welche die Nation aus ihrem lethargischen Schlummer weckten. Bayerns Fürsten stifteten Akademien und gelehrte Gesellschaften, deren Endzweck sein sollte, im Reiche der Kenntnisse überall voran zu gehen, überall Krieg mit schädlichen Vorurtheilen und Meinungen zu führen, überall Nach-

denken und Einsicht auszubreiten, und den Geist und Flor der Nation zu befördern. Durch Erschaffung dieser Anstalten brachten sie edle Eifersucht und Bestrebsamkeit, Fleiß und Leben unter ihre Unterthanen."

Viertes Kapitel.

Vom Tode Karl Theodors bis auf unsere Tage.

Mit dem Regierungsantritte Maximilians IV. als König des I., begann, wie im übrigen Staatsleben, so auch im Erziehungswesen eine neue Richtung. Die Wiederverwendung der durch Karl Theodor dem Malteserorden zugewiesenen Jesuitengüter zu Schulzwecken wurde wohl durch die Einsprache des Kaisers von Rußland verzögert, fand aber doch im Jahre 1808 und zwar mit dem Beisatze statt, daß zur Sicherstellung der Zwecke, wozu jenes Gesammtvermögen bestimmt sei, dasselbe nicht allein unveräußert erhalten, sondern auch von dem übrigen Staatsvermögen abgesondert werden solle. Ebenso wurde auch durch Reichsdeputationsabschied vom Jahre 1803 §. 35 das Vermögen der aufgehobenen Klöster, soweit nicht besondere Anordnungen darüber getroffen wurden, für den Gottesdienst, Unterricht und andere gemeinnützige Anstalten bestimmt.

1803 wurden die Klöster aufgehoben, der Staat übernahm allein die heilige Pflicht für die großen Zwecke der Bildung und Wissenschaft zu sorgen. Die bisher nur von Klostergeistlichen versehenen Studienlehrstellen wurden nun auch den Weltgeistlichen und Laien eröffnet, doch versah ein Theil der säcularisirten Klostergeistlichen noch Jahrzehnte lang die bisher innegehabten Lehrstühle.

Hatten bis zum Jahre 1803 die Lehrpläne Alcuins, verbessert von Hrabanus Maurus, und der der Jesuiten geherrscht, so wechselten nun in schneller Folge die Pläne, wie die Namen der sie in Vollzug setzenden Behörden und gaben einem gewiegten Schulmanne, dem Studiendirector und Professor Wagner zu Regensburg, in seinem Programme für 1839 zu folgendem Urtheile Veranlassung: „Daß seit dem Jahre 1803 ein Schulplan den andern verdrängt hat, ist bekannt. In dem einen war das klassische Studium zurückgesetzt und das Hauptgewicht auf den Realismus gelegt; in dem andern kehrte man, aber mit Uebertreibung, zu den klassischen Studien zurück, ein andermal suchte man Realismus und Humanismus zu verschmelzen ꝛc., dabei wurden die Formen der Schule, Zahl und Namen der Klassen verändert; ja für Schul- und Hausaufgaben bald hohes, bald geringes Maaß bestimmt. Man konnte sich nicht in ein Princip hineinleben, konnte die Einrichtungen nicht als etwas Bekanntes lieb gewinnen. Diese Fluctuationen in den Principien und Formen erzeugten bei den Lehrern Unbehaglichkeit in ihrem Amte, bei der Jugend Verachtung gegen das Alte, das sie für fehlerhaft halten mußte, da ja die Obrigkeit selbst es abwürdigte, ein unruhiges Haschen nach dem Neuen, das sie für besser hielt, ehe sie es kannte, daher Unzufriedenheit mit den bestehenden Zuständen, träumerische Hoffnungen, eine gewisse Verkehrtheit im praktischen Leben."

Als Fundationsurkunde der deutschen Schulen ist die Verordnung vom 23. Dez. 1802 anzusehen, welche anordnet, daß alle Kinder vom 6.—12. Jahre die Schule besuchen sollen; derselben folgte am 13. Januar 1803 ein Aufruf an die Geistlichkeit, die Schulanstalten zu befördern, die Aufstellung von Lokalschulkommissionen, Schulinspektoren, sowie deren Instruktion. 1804 bis 1806 erschien ein Schulplan für Elementarschulen, welcher das Maaß der möglichen Leistungen weit überschreitet. Eine zweite Auflage dieses Planes, welche 1811 unter dem Ministerium Montgelas erschien, hat ihn mit einer Instruktion und Bestimmung begleitet, welche den Geist sehr weiser pädagogischer Grundsätze athmen. 1811 war der Wendepunkt des bayerischen Schulwesens. Was König Max I. begonnen, wurde unter König Ludwig beharrlich fortgeführt. Kann man die Zeit von 1803 als die Periode der Fundation mit den nothwendigsten Organisationen und Reformen (1808 u. 1812) bezeichnen, so ist die spätere eine Zeit der Organisation. 1832 wurden die Kreisscholarchate errichtet, 1836 mit Aufhebung des Regulativs von 1809 ein neues über die Bildung der Schullehrer festgesetzt. Unter dem Ministerium Abel wurde eine entschiedene confessionelle Gestaltung der Schulen, weil denselben ein entschiedenes religiöses Gepräge aufgedrückt werden sollte, verordnet. Die neueste Zeit für Aufbesserung der Gehalte der Lehrer, bessere Schulgebäude besorgt, verdient den Namen der Fürsorge für Lehrer und Schulen.

Die in den Werktagsschulen erworbenen Kenntnisse werden in den Sonn- und Feiertagsschulen fortgesetzt. Der höhere weibliche Unterricht des Kreises theilweise auch der niedere wird von den Klöstern der Clarissinen und Dominikanerinen (heil. Kreuz, mit einer Filiale in Mintraching) in Regensburg, der Salesianerinen zu Pielenhofen, der seit 1833 bestehenden armen Schulschwestern zu Amberg, Hahnbach, Neunburg v./W., Regensburg, Stamsried, Bärnau, Tirschenreuth, Cham, Pfreimd, Sulzbach, Hirschau, Pleistein und Schwarzhofen betrieben. Die Mädchen außer in dem gewöhnlichen Religions- und Schulgegenständen, auch in Beziehung auf das bürgerliche Leben in den einer tüchtigen Hausfrau nöthigen häuslichen Arbeiten, mit Verbannungen aller Luxusartikel zu unterrichten, ist die Aufgabe, welche sich die neuen Schulschwestern gestellt haben.

Die ersten öffentlichen Anstalten zur Erzielung realistischer Bildung entstanden in Folge der Schulorganisation von 1808, durch welche den Progymnasien und Gymnasien Realschulen und Realinstitute an die Seite gesetzt wurden. Sie waren in 4 Jahreskurse getheilt, und sollten eine Vorbereitungsanstalt für das akademische Studium der Cameral und Naturforschung sein, doch konnte auch hier der Forstmann, Künstler, Kaufmann nützliche Kenntnisse erwerben. Die Leistungen blieben hinter den Erwartungen zurück, da die Basis der beabsichtigten wissenschaftlichen Bildung, die Kenntniß der klassischen Sprache fehlte, überdieß der größte Theil der Schüler sich für bürgerliche Berufsarten entschied. An ihre Stelle traten (28. Septbr. 1816) die höheren Bürgerschulen. Diese reichten wenig über die Gegenstände der Oberklasse einer gut eingerichteten Bürgerschule hinaus, und die ihnen besonders zugewiesenen Fächer: Zeichnen, Mathematik, französische Sprache, hielten sich fast durchgehend innerhalb der Anfangsgründe.

Um das gesammte Realschulwesen in eine den Bedürfnissen der Zeit mehr entsprechende Bahn zu leiten, erließ König Ludwig am 7. Februar 1829 und dringender am 16. Febr. 1833 Aufforderungen zur Gründung technischer Lehranstalten, welche die Errichtung der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule zu Regensburg[1]) und der Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Amberg zur Folge hatten. Ihre Aufgabe ist, den Geschäftsbetrieb selbst auf jene Stufe zu bringen, welche den Fortschritten der Technik und der Conkurrenz des Auslandes entspricht, und die Kunst in die Gewerbe überzutragen. Mit jeder dieser beiden Schulen ist eine Handwerkssonn- und Feiertagsschule für Gewerbslehrlinge und Gesellen verbunden.

Zu den Schulanstalten sind auch zu zählen die bei allen Militärabtheilungen zur Heranbildung von Soldaten zu Unteroffizieren und deren Ausbildung in eine niedere und höhere Klasse getheilten Schulen, in deren ersteren Lesen, Schön- und Rechtschreiben und die vier Rechnungsarten, in der zweiten außer Fortbetrieb der obigen Gegenstände die gemeinen und Dezimalbrüche, Anfertigung von militärischen Aufsätzen, die Elemente der allgemeinen Geographie, dann specieller die vaterländische Geographie und Geschichte, so wie in beiden Klassen das Tabelliren gelehrt wird.

In geschichtlicher Beziehung sind noch anzuführen: die nach Uebergabe der Stadt Regensburg an die Krone Bayern erfolgte Vereinigung des evangelischen Gymnasiums mit dem des Collegiums Sct. Paul; die 1807 nach längerem Bestehen als Privatanstalt, geschehene Errichtung eines Schullehrerseminars in Amberg, dessen Verlegung im Jahre 1824 nach Straubing, und die 1844 geschehene Errichtung eines bischöflichen Knabenseminärs für die Diöcese Regensburg, das aber außerhalb des Kreises in Metten seinen Sitz hat.

Zum Schlusse geben wir noch folgende vergleichende Uebersicht des Standes der Lehr- und Erziehungs-Anstalten nach der Statistik von $18^{33}/_{34}$ und $18^{51}/_{52}$, zusammengestellt von Siebert.

---

[1]) Regensburg besaß schon 1803 eine durch den Kur-Erzkanzler mit jährlich 2000 fl. dotirte bürgerliche Realschule, bestehend aus einem Cursus, der der katholischen Volksschule beigegeben war, und in welchem die Elementar- und gemeinnützigen Gegenstände vorgetragen wurden. Sie bestand bis zum Jahre 1810. Ueberhaupt sorgte Dalberg mit christlicher Toleranz für Hebung der deutschen Schulen, Erhöhung der Gehalte der Lehrer beider Confessionen, Anstellung eines Lehrers der französischen Sprache in Regensburg.

Benennung der Anstalten.	Stand von $18^{51}/_{52}$					Stand von $18^{33}/_{34}$				
	Zahl der Anstalten	Lehrer	Schüler	Jahres-Einnahmen	Jahres-Ausgaben.	Zahl der Anstalten	Lehrer	Schüler	Jahres-Einnahmen	Jahres-Ausgaben.
				fl.	fl.				fl.	fl.
Lyceen	2	17	237			2	12	352		
Gymnasien	2	28	430	56268	53289	2	10	193	48290	44902
Lateinschulen	7	26	746			7	16	705		
Landwirthschafts- und Gewerbschulen	2	19	169	9765	9765	2	18	116	8965	8965
an denselben Handwerks- u. Feiertagsschül.	—	—	413	—	—	—	—	13	—	—
Taubstummen-Anstalten	1	5	23	2828	2813	—	—	—	—	—
Deutsche Schulen	656	827	—	242389	245341	584	794	—	164367	162226
an denselben Werktagsschüler	—	—	55954	—	—	—	—	55150	—	—
" " Feiertagsschüler	—	—	41539	—	—	—	—	37733	—	—
Industrieschulen	53	66	4276	1466	1466	10	14	1236	1767	1767
davon schulpflichtig	—	—	(4260)	—	—	—	—	(1236)	—	—
Zeichnungsschulen	11	12	601	542	533	14	16	1631	441	441
davon schulpflichtig	—	—	(577)	—	—	—	—	(1589)	—	—
Kleinkinderbewahranstalten	4	4	219	1756	1999	—	—	—	—	—
Sonstige Anstalten	10	36	297	—	—	3	19	110	—	—
Summa	747	1040	100067	315014	315206	624	899	94414	223830	218001
Auf 1090 Seelen trafen	1,6	2,2	214	—	—	1,4	2	212	—	—

Mehrbetrag der Jahres-Einnahmen im Jahre $18^{51}/_{52}$ gegen $18^{33}/_{34}$ um 91184 fl. oder 40,7 Procente.

Wo die Angaben des Jahres $18^{33}/_{34}$ mangeln, waren die betreffenden Anstalten noch nicht vorhanden.

I.

Beschreibung der Schulstellen.

Uebersicht

der

Königlichen Stadt-Schul-Commissionen,

unmittelbaren

Lokal- & Distrikts-Schul-Inspektionen

im Regierungsbezirke

Oberpfalz und Regensburg.

Nr.	Namen der kgl. Distrikts-Schulinspektionen.	Kathol.		Protest.		Israel.	
		Lehrer.	Hilfsleh.	Lehrer.	Hilfsleh.	Lehrer.	Hilfsleh.
1.	**Königl. Stadt-Schul-Commission Amberg**	8	—	1	—	—	—
2.	**Königl. Stadt-Schul-Commission Regensbg.**	12	—	11	—	1	—
1.	**Kgl. unmittelb. Lokalschulinspekt. Neumarkt**	3	—	—	1	—	—
2.	**Kgl. unmittelb. „ „ Stadtamhof**	2	1	—	—	—	—
	Kgl. Distrikts-Schulinspektionen.						
1.	**Amberg** (in Hirschau)	19	3	—	—	—	—
2.	**Auerbach** (in Neuhaus)	14	2	—	—	—	—
3.	**Burglengenfeld I.** (Kallmünz) . . .	13	5	—	—	—	—
4.	**Burglengenfeld II.** (in Schwandorf) . .	13	1	—	—	—	—
5.	**Cham I.** (in Cham)	15	4	—	—	—	—
6.	**Cham II.** (in Furth)	9	4	—	—	—	—
7.	**Erbendorf**	13	2	—	—	—	—
8.	**Eschenbach** (Schlamersdorf) . . .	16	5	—	—	—	—
9.	**Falkenstein** (Zell)	9	4	—	—	—	—
10.	**Hemau** (in Hohenschambach) . . .	18	7	—	—	—	—
11.	**Hilpoltstein**	25	3	—	—	—	—
12.	**Kastl**	22	3	—	—	—	—
13.	**Kemnath**	21	5	—	—	—	—
14.	**Nabburg**	26	5	—	—	—	—
15.	**Neumarkt I.** (Sulzbürg)	19	4	—	—	—	—
	Summa:	277	58	12	1	1	—

Königliche Distrikts-Schul-Inspektionen.

Nr.	Namen der kgl. Distrikts-Schulinspektionen.	Kathol. Lehrer.	Kathol. Hilfsleh.	Protest. Lehrer.	Protest. Hilfsleh.	Israel. Lehrer.	Israel. Hilfsleh.
16	Neumarkt II. (Pyrbaum)	—	—	7	2	1	1
17	Neunburg v. W. (Thanstein)	16	8	—	—	—	—
18	Neustadt W. N. (Windischeschenbach)	16	2	—	—	1	—
19	Nittenau (Fischbach)	11	3	—	—	—	—
20	Obervichtach I.	13	5	—	—	—	—
21	Obervichtach II. (Winklarn)	9	1	—	—	—	—
22	Parsberg (See)	24	2	—	—	—	—
23	Regensburg I. (Geisling)	14	2	—	—	—	—
24	Regensburg II. (Langenerling)	13	2	—	—	—	—
25	Regenstauf	19	4	—	—	—	—
26	Riedenburg I. (Eutenhofen)	12	1	—	—	—	—
27	Riedenburg II. (Sollern)	13	3	—	—	—	—
28	Roding	12	3	—	—	—	—
29	Stadtamhof (Hohengebraching)	19	3	—	—	—	—
30	Sulzbach I.	7	1	—	—	1	—
31	Sulzbach II. (in Rosenberg)	—	—	24	2	—	—
32	Tirschenreuth	18	2	—	—	—	—
33	Vilseck	14	2	—	—	—	—
34	Vohenstrauß	29	8	—	—	—	—
35	Waldmünchen I.	12	4	—	—	—	—
36	Waldmünchen II. Schönthal	11	3	—	—	—	—
37	Waldsassen (Münchenreuth)	17	5	—	—	—	—
38	Weiden I. (in Neunkirchen)	20	1	—	—	—	—
39	Weiden II. (in Weiden)	—	—	33	—	—	—
40	Wörth	11	5	—	—	—	—
	Summa II.	330	70	64	4	3	1
	Summa: I.	277	58	12	1	1	—
	Summa der im Kreise sich befindenden	607	128	76	5	4	1
	Schulen und Schulgehilfenstellen:	821.					

A.

Königliche Stadt-Schul-Commissionen.

1. Königliche Stadt-Schul-Commission Amberg.

Amberg, Stadt, 1178 Häuser, 2733 Fam., 9297 Civ.-Einw, und ca. 400 Mann Militär nach dem mittleren Präsenzstande. Die Stadt zählt 6 kath. Knb.- u. 6 kath. Mdch.-Sch., 1 prot. Knb.- und Mdch.-Sch., 1 kath. Waisenh.-Sch., ferner 8 kath. und 1 prot. Feiertags-Sch. und 1 Zeichnen-Sch.

Eingeschult: Gärbershof ¼ Std., Neumühl ⅝ Std., Eglsee ¾ Std., Gailoh ¾ Std., Lengenloh ¾ Std., Raigering ¾ Std., Unterammersricht ¾ Std. und Oberammersricht 1 Std. — Das Besetzungsrecht der Schulstellen hat die kgl. Regg. Das Einkommen der Lehrer an den kath. Kn.-Sch. ist an die Stelle geknüpft und z. Z. wie folgt geordnet: 250 fl., 300 fl., 450 fl., 500 fl., 550 fl., und 600 fl. (Jenes des prot. Lehrers ist bei der betr. Stelle angegeben.) — Zu Nebenverdienst ist zwar Gelegenheit geboten, doch ist derselbe sehr unzuverlässig und einer fortwährenden Veränderung unterworfen.

1. Katholische Knaben-Schulen.*)

Das Schulhaus, ehemals ein Frauen-Kloster und 1692 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 3 stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast trägt. In demselben befinden sich 1 Lehrzim. zu ebener Erde, 5 Lehrzim. und der Prüfungssaal (dieser wird auch als Zeich.-Zimmer benützt und ist 30′ b. 54′ l. und 12′ h.) im II. Stocke; und die 6 Lehrzim. für die Mdch.-Sch. im III. Stocke; ferner 6 Wohnungen für Lehrer und eine Wohnung für den Schulpedell. Zur Beheizung der Lehrzim. liefert die Gemeinde 46 Klftr. Holz, die Reinigung wird nach Bedarf vom Pedell besorgt.

1. I. Klasse, 1. Abtheilung. Derm. Schülerzahl: 85 W.-Sch. Einkommen als Lehrer: 250 fl. Gehalt und freie Wohnung. — Reinertrag: 250 fl. (Nebenverdienst durch Privatunterricht 150 fl. — Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 30′ l., 24′ b. 10½′ h. — Wohnung des Lehrers: Im II. Stocke ein geraümiges Wohnzim. mit 2 Fenstern, 21′ l., 16½′ b., 10½′ h. — Ferner ist vorhanden eine Holzlege.

2. I. Klasse, 2. Abthlg.: Derm. Schülerz. 60 W.- und 63 F.-Sch. — Einkommen als Lehrer: an Gehalt 275 fl.; für Abhaltung der F.-Sch. 25 fl. und freie Wohnung. Reinertrag: 300 fl. — Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, hat 4 Fenster und ist 30′ l., 28′ b. und 12′ h., trocken und zweckdienlich. — Wohnung des

*) Die kath. Mädchenschulen befinden sich unter der Leitung der armen Schulschwestern.

Lehrers: eine Wohnstube mit 1 Fenster, 15½' l., 15' b. 9' h.; 2 nicht heizbare Nebenzim. mit je 1 Fenster, 1 Küche mit Kochherd (sämtl. Lokalitäten gewölbt), 1 Holzlege, 1 Bodenantheil, 1 Keller, Benützung des gemeinsamen Waschhauses.

3. I. Klasse, 3. Abthlg.: Derm. Schülerz.: 74 W.- und 33 F.-Sch. — Einkommen als Lehrer: an Gehalt 385 fl., für die Abhaltung der F.-Sch. 40 fl., Wohnungsanschlag 25 fl. — Reinertrag 450 fl. — Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 6 Fenster und ist 32' lang, 20' breit und 12' hoch. Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 3 heizbare Zimmer mit je 1 Fenster, 19' lang, 14½' breit, 12½' hoch, eines der Zimmer dient zugleich als Küche; der Lehrer hat ferner eine kleine Holzlege und Antheil am gemeinsamen Waschhause und Hausboden; vom Hausgarten hat er keinen Theil, z. Z. ist ihm der ¼ Tgw. große und 6 Minuten vom Schulhause entfernte Schulgarten übertragen.

4. II. Klasse, 1. u. 2. Abthlg.: Derm. Schülerzahl: 93 W.- und 40 F.-Zeich.-Sch. — Einkommen als Lehrer: an Gehalt 425 fl. für Abhaltung der F.-Sch. 50 fl. und Wohnungsanschlag 25 fl. — Reinertrag 500 fl. Für die W.-Zeich.-Sch. 50 fl. (unständig). — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 5 Fenster und ist 31' l., 24' b. und 11½' h. — Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 3 gleich große Zim. a. 14½' b., 19' l. und 12½' h., wovon jedes 1 Fenster hat, eine kleine Küche mit Kochherd und eine kleine Kammer; im I. Stocke eine gemeinschaftliche Waschküche, eine Holzlege, einen Bodenantheil und ein ganz kleines Hausgärtchen.

5. III. Klasse, 1. Abthlg. Derm. Schülerz.: 71 W.- u. 30 F.-Sch. — Einkommen als Lehrer: an Gehalt 484 fl.; für Abhaltung der F.-Sch. 40 fl., Wohnungsanschlag 25 fl., Gartenantheil 1 fl. Reinertrag: 550 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist einige Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. im II. Stocke ist trocken, hat 2 Fenster und ist 22' l., 19' br., 10½' h., aber nicht hell genug. — Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 3 kleine, heizbare Zim., wovon jedes nur 1 Fenster hat. Jedes ist 19' lang, 12' breit, 11' hoch. Ferner 1 Garderobe, 1 Küche mit Kochherd, 1 Bodenantheil und 1 kleines halbes Kellergewölbe, dann noch ein Holzgewölbe.

6. III. Klasse, 2. Abthlg. Derm. Schülerz.: 45 W.- und 26 F.-Sch. — Einkommen als Lehrer: 534 fl. an Gehalt; 40 fl. für Abhaltung der F.-Sch.; 25 fl. Wohnungsanschlag und 1 fl. für 10 Dez. Gartenantheil. Reinertrag: 600 fl. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 40' l., 17' br. und 11' h. — Die Wohnung des Lehrers ist im III. Stocke und besteht aus 2 heizbaren Zimmern und einem Kochzimmer; wovon die ersten 2 je 2 Fenster, und letzteres 1 Fenster hat. Die Zimmer, von ungleicher Größe, sind durchschnittlich 19—21' l., 18—20' br. und 11½' h.; ferner hat der Lehrer Antheil an 1 Holzlege, am Boden, am Waschhause und am Hausgarten.

2. Katholische Waisenhaus-Schule.

Diese befindet sich im Waisenhause. Die Localitäten werden nach Bedarf geheizt und gereinigt auf Rechnung der Stiftung. — Schülerz.: 28. Einkommen des Lehrers: aus der Waisenhaus-Stiftung 200 fl., und für den Zeichnen-Unterricht in dieser Schule 40 fl.

3. Protestantische Knaben- und Mädchen-Schule.

Eingeschult: Ramertshof, 1 Stunde. Schülerzahl: 57 W.- und 7 Feiert.-Sch. — Einkommen als Lehrer: aus der Schulstiftung 368 fl. Als Organist und Cantor: 60 fl. nebst 2 Klftr. weiches Scheitholz im Anschlag zu 22 fl. — Reinertrag: 450 fl. Als Kirchenstiftungs-Aktuar: 10 fl. (unständig). Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist dem prot. Lehrer nicht viel geboten. — Schulhaus ist keines vorhanden. Das Pfarrhaus, in welchem derm. das Schulzim. sich befindet, ist Eigenthum der prot. Pfarrgemeinde, und diese hat auch die Baulast. Das Lehrzimmer ist trocken, 18′ breit, 28′ lang, 9½′ hoch. Der protestantische Lehrer hat keine Dienst-, sondern Privatwohnung, bestehend: aus 1 Zimmer mit 2 Kammern und 1 Küche, als Holzlege benützt und bezahlt dafür 60 fl. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulstiftung 4 Klafter Holz nebst Hauerlohn. — Das Pfarrhaus liegt 20 Schritte von der protest. Kirche entfernt. Im prot. Schulsprengel ist nur diese (1) Kirche. In derselben hat der Lehrer wöchentlich 2 mal als Organist. und Kantor, Sonntags und Freitags zu fungiren. Die Orgel darin ist sehr gut, hat ein Manual und 12 Register.

4. Schule an der Gefangenanstalt zu Amberg.

(Sind von dem betr. Lehrer keine Notizen eingesandt worden, daher über diese Schulstelle hier „nichts“ angegeben werden kann.)

2. Königliche Stadt-Schul-Commission Regensburg.

Regensburg, Kreishauptstadt, hat 1724 Häuser, zählt 9,083 Fam. und mit Einrechnung des Militärs 29,893 Einwohner. Die Stadt ist in zwei Schulbezirke (obere und untere Stadt) abgetheilt.

In der oberen Stadt sind: 6 kath. Knaben-, 6 kath. Mdch.-Sch., ferners 5 protest. Knaben- und Mdch.-Sch., 1 protest. Waisenh.-Sch., 3 kath. und 2 protest. F.-Sch. und 1 Kreis-Taubstummenanstalt.

Zum Schulbezirke unterer Stadt gehören: 6 kath. Knaben- und 6 kathol. Mdch.-Sch., ferner 5 prot. Knb.- und Mdch.-Sch., 1 israelit. Sch., 3 kath. und 2 prot. F.-Sch., 1 Zeichn.-Sch. für Kath. und Protest. gemeinschaftlich.

Eingeschult ist die Gemeinde Kumpfmühl, ¼ Std. entfernt. — Das Besetzungsrecht der Schulstellen hat die kgl. Regg. – Das Einkommen der Lehrer ist durch Mag.-Beschlüsse vom 2. und 23. Sept. 1862 und 6. Febr. 1863, dann Regg.-Entschl. vom 6. Jan., 14. April und 3. Aug. 1863, sowie durch allerh. Minist.-Entschl. vom 28. Juli 1863 wie folgt, bestimmt: „Vom 1. Okt. 1862 ab hat für das männliche Lehrerpersonal der deutschen Schulen dahier ohne Unterschied zwischen wirklichen Lehrern, Schulgehilfen und Verwesern eine Gehaltsscala in nachstehender Weise unter Aufrechthaltung der gesetzlichen Bestimmung, daß dahier mindestens ⅔ der Schulstellen mit wirklichen Lehrern besetzt werden müssen, in's Leben zu treten.

350 fl. Anfangsgehalt bis zum dritten Dienstjahr einschlüßig;
400 fl. bis zum zurückgelegten sechsten Dienstjahre:
450 fl. " " " zehnten Dienstjahre;
500 fl. " " " fünfzehnten Dienstjahre;
550 fl. " " " zwanzigsten Dienstjahre;
600 fl. " " " fünfundzwanzigsten Dienstjahre;
650 fl. vom 25. Dienstjahre aufwärts.

Als Dienstalter sollen jedoch nur die an einer hiesigen öffentlichen Schule als Gehilfe, Verweser oder Schullehrer zurückgelegten Jahre in Anrechnung gebracht werden, nicht aber die an einer auswärtigen Schule, weil man keine Verpflichtung einsieht, auswärts geleistete Dienstjahre aus Gemeindemitteln der Stadt zu belohnen." — Die Nebenbezüge einzelner Lehrer für Halten der Sonntags-Sch., für Gesang- und Zeichnenunterricht, Orgelspiel u. dgl. sollen ebensowenig, wie der Bezug des Staude'schen Legats*) in den Gehalt eingerechnet werden. „Eine Miethentschädigung wird nicht ausgemittelt, weil ein gesetzlicher Anhaltspunkt hiezu nicht vorhanden ist.

1. Katholische Knaben-Schulen

oberer Stadt.**)

Das Schulhaus, A 144, ehem. Malteser Comthur-Gebäude, ist Eigenthum des Staates. Die Baulast trägt z. Z. der hiesige kathol. Schulfond. In demselben befinden sich 3 Lehrzim. zu ebener Erde und 3 im I. Stocke. Die Beheizung und Reinigung wird vom Local-Schulfond nach Bedarf bestritten.

1. 1. Abthlg., I. Kurs. Werkt.-Sch. 96. — Einkommen des Lehrers: 400 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Sch.-Zim. befindet sich zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist 32′ l., 17′ br., 15′ hoch. Der Lehrer hat keine Dienstwohnung, seine Privatwohnung kostet 100 fl.

2. 2. Abthlg., I. Kurs. Werkt.-Sch. 66, F.-Sch. 35. — Einkommen 450 fl. Für Gesangunterricht 60 fl., für Abhaltung der Sonnt.-Sch. 44 fl., für Orgelspiel bei der sonntäglichen Schulmesse zu Sct. Emmeram 28 fl. — Zu Nebenverdienst ist Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster, ist sehr trocken, hell, 30′ l., 20′ br., 10′ h. Keine Dienstwohnung, die Privatwohnung des Lehrers kostet jährlich 100 fl.

3. 1. Abthlg., II. Kurs. Werkt.-Sch. 81. — Reinertrag 450 fl. Zu Nebenverdienst ist durch Privatunterricht Gelegenheit geboten. Das Schul-Zim. ist 30′ l., 17′ br., 12′ h., hat 2 Fenster nach S. und 2 nach W. Keine Dienstwohnung, zahlt für seine Privatwohnung 100 fl.

4. 2. Abthlg., II. Kurs. 62 Werkt.-Sch. — Einkommen 650 fl. — Keinen Nebenverdienst. Das Lehrzim. ist im 1. Stocke hat 4 Fenster gegen W., ist 36′ l., 21′ br., 11′ h. Keine Dienst-, sondern Privatwohnung, zahlt dafür 38 fl.

---

*) Auch das Rehbach'sche Legat darf laut Regg.-Entschl. vom 8. Juli 1864 den protest. Lehrern nicht in den Gehalt eingerechnet werden.

**) Die kath. Mädchenschulen oberer Stadt werden durch die Nonnen des Klosters zum heil. Kreuze A. 207 geleitet.

5. 1. Abthlg., III. Kurs. 52 Werkt.- und 60 F.-Sch. — Einkommen 600 fl, für die F.-Sch. 44 fl. Zu Nebenverdienst wäre Gelegenheit geboten, wenn nicht die vielen Privatinstitute diesen theils geschmälert, theils gänzlich weggenommen hätten. — Das Schulzim. ist im I. Stocke, trocken, 36′ l., 20′ br., 18′ h., hat 3 Fenster, 2 nach S. und 1 gegen W. Der Lehrer hat freie Wohnung und Beheizung im Schulhause, jedoch mit der Verbindlichkeit der Aufsicht über die Gebäulichkeiten, der Besorgung der Beheizung und Reinigung der Lokalitäten, dann der Leistung der Meßnersdienste in der zum Schulhause gehörigen Sanct Leonhards-Kirche. Fragliche Dienstwohnung besteht aus 1 heizbaren Wohnzim. mit 2 Fenstern, 1 anstoßenden Küche mit Speisegewölbe und 1 kleinen Garderobe im I. Stocke, dann im Parterre aus 1 heizbaren Zim. und 1 Waschküche, endlich 1 Keller, 2 Böden und 2 Höfen, in welch' einem derselben ein Pumpbrunnen sich befindet. Der beim Hause befindliche, dem k. Aerar gehörige, Wurz-, Blumen- und Obstgarten ist an den Lehrer unter gewissen Bedingungen verpachtet.

6. 2. Abthlg., III. Kurs. 55 Werkt.- und 64 F.-Sch. — Einkommen 650 fl. für die Feiertags-Sch. 44 fl. — Zu Nebenverdienst ist der vielen Institute wegen wenig Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 3 Fenster nach S., ist trocken, 26′ l., 26′ br. und 18′ h. Hat keine Dienst-, sondern Privatwohnung, wofür er 85 fl. Miethe zahlt.

2. Protestantische Schulen
oberer Stadt.

Diese Schulen befinden sich in Einem Hause im Weißgerbergraben, D 13. 14. Dasselbe ist Eigenthum der protest. Schulfondskasse, welche auch die Baulast trägt. Seinem baulichen Zustande nach, läßt es viel zu wünschen übrig, doch soll in nächster Zeit eine durchgreifende Hauptreparatur vorgenommen werden. In demselbeu befinden sich 5 Lehrzim. Die Beheizung und Reinigung bestreitet die Schulfondskasse nach Bedarf.

1. Erste Knaben- und Mdch.-Sch. 65 W.-Sch. — Einkommen 350 fl. Staude'sches Legat 13 fl. 14 kr., Rehbach'sches Leg. 21 fl. 36 kr. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 6 fl. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, trocken, hat 6 Fenster, 32′ l., 20′ br., 10′ h. Keine Dienstwohnung, zahlt für seine Privatwohnung 100 fl.

2. Zweite Knabenkl. 29 W.-Sch. — Einkommen 650 fl., Rehbach'sches Leg. 21 fl. 36 kr., Staude'sches Leg. 13 fl. 14 kr., freiwillige Gaben 10 fl. Zu Nebenverdienst Gelegenheit geboten. Das Lehrzim., im I. Stocke, hat gegen W. 4 Fenster, ist 36′ l., 10′ h. Keine Dienst-, sondern Privatwohnung, kostet 100 fl.

3. Dritte Knabenkl. 36 W.- und 24 F.-Sch. — Einkommen 650 fl. für die F.-Sch. 44 fl.; Staude'sches Leg. 13 fl. 15 kr., Rehbach'sches Leg. 21 fl. 36 kr. Zu Nebenverdienst ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 5 Fenster, 39′ l, 20′ br., 10′ h. Die Wohnung des Lehrers im Schulhause enthält im I. Stocke 2 Zim. mit je 2 Fenstern, im II. Stocke ein Zim. mit 3 Fenstern, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Boden, 1 Waschhaus und 1 kleinen Garten, wofür er jährl. 40 fl. Miethe zahlt.

4. Zweite Mädchenkl. W.-Sch. 28. — Einkommen 650 fl., Staude'sches Leg. 13 fl. 15 kr., Rehbach'sches Leg. 21 fl. 36 kr. Bezügl. der freiwilligen Gaben ist zu

bemerken, daß durch das Aufkommen und Vorhandensein vieler Vor- und Privatschulen, höherer Töchterschulen &c. die Kinder vermöglicher Eltern der Volksschule größtentheils entzogen worden sind. Bezüglich des Nebenerwerbs durch Privatunterricht ist zwar Gelegenheit mitunter gegeben, aber aus vorher bemerktem Grunde in sehr unsicherer Weise und theilweise von kaum nennenswerthem Betrage. Das Lehrzimmer ist 34′ l., 24′ br., 9′ 9″ h., hat 5 Fenster, ist trocken, hell und geräumig. Keine Dienst-, sondern Privatwohnung.

5. Dritte Mädchenkl. 39 W.- und 76 F.-Sch. — Einkommen 650 fl., für die F.-Sch. 44 fl., den Gesangunterricht 40 fl., Staude'sches Leg. 13 fl. 15 kr., Rehbach'sches Leg. 21 fl. 36 kr. Freiwillige Gaben 6 fl. Zu Nebenverdienst ist Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 6 Fenster, 4 gegen O., 2 nach W., ist 32′ l., 22′ br., 9½′ h. Keine Dienst-, sondern Privatwohnung, zahlt 100 fl.

3. Protestantische Waisenhaus-Schule.

Die protest. Waisenhausschule für Knaben und Mädchen I., II. und III. Kl. zählt dermalen 24 Werktags-Sch. und 1 Feiertags-Sch. — Einkommen des Lehrers: 650 fl. nebst freier Wohnung und Holz. Nebenverdienst — keiner. — Das Waisenhaus, 1666 gestiftet, ist in bestbaulichem Zustande, II stöckig und Eigenthum der protest. Wohlthätigkeitsstiftungen, welche auch die Baulast haben. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster, ist 20′ l., 15′ br., 10′ h. Schulholz liefern die Wohlthätigkeitsstiftungen nach Bedarf. — Die Wohnung des Waisenvaters und Lehrers befindet sich im I. Stocke und enthält 4 Zim. mit je 2 Fenstern; jedes Zim. ist 12′ l., 15′ br., 10′ h. und sehr trocken. Der Lehrer hat die Mitbenützung des Kellers, der beiden Küchen, der Speise, des Waschhauses und der beiden großen Böden. — Ferners sind noch vorhanden: 1 große Holzlege, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleines Hausgärtchen und 1 großer Gemüse-, Gras- und Obstgarten (ungefähr 10 Minut. vom Waisenhause entfernt).

4. Katholische Knabenschulen

unterer Stadt.*)

Die 6 Abtheilungen befinden sich seit 1839 in dem der Stadt gehörigen Schulhause G 40. Die Baulast trägt der kathol. Schulfond. Für die Beheizung sämmtlicher Schulen werden 20 Klftr. Holz aus Schulfondsmitteln geliefert und die Reinigung der Localitäten aus derselben Kasse nach Bedarf bestritten.

1. Erste Abthlg., I. Kurs. 93 Werktags-Sch. — Einkommen 350 fl. Zu Nebenverdienst ist Geleg. vorhanden. — Das Schulzim. ist zu ebener Erde, 40′ lg., 22′ br., 12′ h., hat 4 Fenster und ist ziemlich helle. — Hat keine Dienst-, sondern Privatwohnung, wofür er jährl. 63 fl. zahlt.

2. Zweite Abthlg., I. Kurs. 74 Werktags-Sch. — Einkommen 650 fl. für Zeichnen-Unterricht 150 fl. (unständig.) Das Lehrzimmer hat 2 Fenster, ist 17′ l., 15′ br., 13′ h. Keine Dienst-, sondern Privatwohnung gegen jährliche Miethe von 150 fl.

3. Erste Abthlg., II. Kurs. 79 Werktags-Sch. und 25 Feiertags-Sch. — Einkommen 500 fl., für die Feiertags-Sch. 44 fl., als Gesanglehrer und Organist

*) Die kathol. Mdch.-Sch. unterer Stadt werden durch die Nonnen des Klosters zu Sct. Klara, H 189, geleitet.

88 fl. Privatunterricht beschränkt sich auf die sogenannte Nachstunde. Das Schulzim. hat 3 Fenster gegen W., ist helle und trocken, 32' l., 14' br. und 13' h. Der Lehrer hat freie Wohnung und Beheizung im Schulhause, wofür er die Stelle als Hausmeister versieht. Die Wohnung besteht aus 3 Zim., 1 Koch-, und 1 kleinen Nebenzim., ferners 1 Waschhause, 2 Holzlegen, 1 Keller, 1 geräumigen Hofe, in welchem sich ein Pumpbrunnen befindet und 1 kleinen Hausgärtchen.

4. Zweite Abthlg., II. Kurs. 62 Werktags-Sch. — Einkommen 650 fl. Nebenverdienst — keinen. — Das Lehrzimm. ist ganz trocken, hat 3 Fenster, ist 33' l., 24' br., 18' h. und ist im I. Stocke. Keine Dienst-, sondern eine Privatwohnung gegen eine jährl. Miethe von 50 fl.

5. Erste Abthlg., III. Kurs. 58 Werktags- und 32 Feiertags-Sch. — Einkommen 500 fl., für die Feiertags-Sch. 44 fl. Der Priv.-Unterr. trägt in dieser Klasse „Nichts" ein. — Keine Dienst-, sondern Privatwohnung gegen 160 fl. jährl. Miethe.

6. Zweite Abthlg., III. Kurs. 90 Werktags- und 43 Feiertags-Sch. — Einkommen 450 fl., für die Feiertagsschule 44 fl., Privatunterricht beschränkt sich auf die sogenannte Nachstunde. — Das Schulzim. ist im I. Stocke 12 Schritte l., 8 Schritte br. und circa 15' h., hat 3 Fenster gegen N. und 2 nach W. — Keine Dienst-, sondern Privatwohnung und zahlt dafür 132 fl.

5. Protestantische Schulen
unterer Stadt.

Diese Schulen befinden sich im Schulhause G 36 in der Maximiliansstraße. Dasselbe ist Eigenthum der protestant. Schulfondskasse, welche die Baulast trägt, befindet sich im bestbaulichen Zustande und enthält 6 Lehrzim. Die Beheizung und Reinigung bestreitet die Schulfondskasse nach Bedarf.

1. Erste Knaben- und Mädchenkl. 81 Werktags-Sch. — Einkommen 350 fl., dann 13 fl. 14 kr Staude'sches Leg., 21 fl. 36 kr. Rehbach'sches Leg., freiwillige Gaben 10 fl. Zu Nebenverdienst ist Geleg. vorhanden. Das Lehrzim. befindet sich im II. Stocke, ist trocken, hat 6 Fenster, ist 36' l., 14' br., 9½' h. — Keine Dienst, sondern Privatwohnung gegen 65 fl. jährl. Miethe.

1. Zweite Knabenkl. 46 W.-Sch. Einkommen 500 fl., Staude'sches Legat 13 fl. 14 kr. und Rehbach'sches Leg. 21 fl. 36 kr., freiwillige Gaben 10 fl. Zu Nebenverdienst ist Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. ist auf der Nordseite im 1. Stocke, ist trocken, hat 3 Fenster, ist 24' l., 21 br., 9½' h. Dasselbe hat viel zu wenig Licht. Keine Dienst-, sondern Privatwohnung gegen eine jährliche Miethe von 72 fl.

2. Dritte Knabenkl. 26 W.- und 22 F.-Sch. — Einkommen 550 fl.; für die F.-Sch. 44 fl., Staude'sches Leg. 13 fl. 15 kr. und Rehbach'sches Leg. 21 fl. 36 kr., freiwillige Gaben 10 fl. Zu Nebenverdienst ist Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. befindet sich im 1. Stocke, ist trocken, hat 6 Fenster und ist 36' l., 14' br., 9½' h. Keine Dienst-, sondern Privatwohnung gegen eine jährliche Miethe von 100 fl.

3. Zweite Mädchenkl. 27 W.-Sch. Einkommen 450 fl., Rehbach'sches Leg. 21 fl. 36 kr. und Staude'sches Leg. 13 fl. 15 kr., freiwillige Gaben 6 fl. Das Lehrzim. befindet sich auf der Nordseite des 2. Stockes, ist trocken, hat 3 Fenster und ist 24' l.,

21' br., 9½' h., ist aber während der Wintermonate ziemlich dunkel und steht ein Neubau in Aussicht. Keine Dienst-, sondern Privatwohnung, die 100 fl. kostet. Zu Nebenverdienst ist Gelegenheit geboten.

4. Dritte Mädchenkl. 28 W.- und 16 F.-Sch. Einkommen 500 fl., für den Gesangunterricht 40 fl., für die F.-Sch. 44 fl., dann Staude'sches Leg. 13 fl. 15 kr. und Rehbach'sches Leg. 21 fl. 36 kr. Freiwillige Gaben 10 fl. Zu Nebenverdienst ist Gelegenheit vorhanden. — Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, trocken, hat 5 Fenster und ist 30' l., 14' br., 9½' h. Keine Dienst-, aber eine Privatwohnung gegen 100 fl. jährl. Miethe.

6. Israelitische Elementar-Schule für Knaben und Mädchen.

Das Schulhaus befindet sich im Synagogen-Gebäude, ist zweistöckig und Eigenthum der israel. Gemeinde, die auch die Baulast trägt. Beheizung und Reinigung des Lehrzim. hat der Lehrer zu besorgen und werden ihm hiefür 30 fl. von der israel. Gemeinde vergütet.

Israelitische Knb.- und Mdch.-Sch. 41 Werktags- und 13 Feiertags-Sch. Einkommen 500 fl., ferner für Beheizung des Lehrzim. 30 fl., für besondere gottesdienstliche Leistungen in der Synagoge und als Gemeindeschreiber 150 fl. (Diese 150 fl. sind nur in widerruflicher Weise ausgesprochen.) Freiwillige Gaben „nichts". Zu Nebenverdienst ist Geleg. geboten. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat nur 2 Fenster und ist äußerst unzweckmäßig, weshalb die Gemeinde in Kürze für ein entsprechenderes durch Umbau des jetzigen Gebäudes sorgen will. Keine Dienstwohnung. Zahlt für die angewiesene Wohnung im Synagogengebäude jährl. 60 fl.

B.

Königliche unmittelbare Lokal-Schul-Inspectionen.

1. Königliche unmittelbare Local-Schulinspection Neumarkt.

Neumarkt, Stadt, kath hat 551 Häuser, 1416 Fam. und 3834 Einw. Die Stadt hat 3 Knb.-Sch. 2 F.-Sch. und 1 protest. Knb.- und Mdch.-Sch.

Eingeschult: Wolferbach ³/₈ Std., Helena ⁶/₈ Std., Höhenberg ⁴/₈ Std., Lähr ⁵/₈ Std., Weichselstein ⁵/₈ Std., Labersricht ⁶/₈ St., Schafhof ⁵/₈ Std, Wolfstein ⁶/₈ Std., Bärnfurtermühle ²/₈ Std., Schönmühle ⁴/₈ Std., Schmeermühle ⁶/₈ Std., Altenhof ³/₈ Std. entfernt. — Das Besetzungsrecht hat die kgl. Regg.

1. Katholische Knaben-Schulen.*)

Das Schulhaus, im Jahre 1856 gebaut, befindet sich in gutem Zustande. Es ist von der Stadtpfarrkirche ungefähr 50 Schritte entfernt, und enthält außer den 3 Lehrzimmern auch 2 Lehrerwohnungen. — Zur Beheizung der Lehrzim. liefert die Gemeinde ca. 13 Klftr. Holz, zahlt für je 1 Klftr. 40 kr. Hauerlohn und vergütet für Reinigung und Heizung eines jeden Zimmers 12 fl. 24 kr.

1. I. Knaben-Klasse: Einkommen als Lehrer: 78 Sch. von der Sdt. à 1 fl. 50 kr., 11 Sch. vom Lande à 2 fl.; Sa. 165 fl. — Als Cantor: Von der k. Administ. der geistl. Gefäll-Stift. Neumarkt an jährl. Geldbesoldung 152 fl. Von vorbenannter Stift. jährl. 5 Schfl. 5 Mtz. 2 V. 2 Sz. Korn. Nunmehr statt dieses Getreidbezuges ein von der k. Regg. bestimmtes Geldfixum zu 65 fl. Dann jährl. 1 Klftr. weiches Scheitholz zu 8 fl. 9 kr. — Die Wohnung zu 25 fl. — Das Hausgärtchen zu 2 fl. — Die ständigen und unständigen Stolgebühren von Aemtern, Leichen, Jahrtägen, Stolgefällen ꝛc. zu 76 fl. 38 kr., aus dem Fundat.-Vermögen der Schule 5 fl.; Reinertrag: 498 fl. 47 kr. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, trocken, hat 5 Fenster und ist 11½' h., 32' l. und 24' b. — Die Wohnung des Cantors enthält ein geräumiges Wohnzim. mit 2 Fenstern, 21' l., 16' b., 10½' h.; gegen das Hausgärtchen zu 1 Zim.; im II. Stock 1 heizbares Zim. mit 1 Nebenzim., 1 heizbares Zim. mit Küche (im I. Stock befindet sich 1 Küche mit Waschkessel und Kochherd). Ferners ist neben dem Hause eine Holzlege vorhanden, sowie ein geräumiger Hof mit Pumpbrunnen und ein kleiner Hausgarten. Das Schulhaus ist von der Stadtpfarrkirche ungefähr 50 Schritte entfernt. In der Stadt befindet sich noch die Hof- und die Spitalkirche. Außer der Stadt die St. Annakirche, und die Gottesackerkirche, jede ⅛ Std., und die Mariahilfbergkirche ⁴/₈ Std. entfernt. In allen vorbenannten Kirchen funktionirt der Cantor. Im Dorfe St. Helena befindet sich die Filialkirche, in welcher der dortige Meßner die Kirchenmusik besorgt.

2. II. Knaben-Klasse: Derm. Schülerzahl: 76 W.- und 41 F.-Sch. — Einkommen als Lehrer: Fassionsmäßig: 75 W.-Sch. à 1 fl. 50 kr. = 137 fl. 30 kr., 13 Landschüler à 2 fl. = 26 fl., und von 39 F.-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 46 fl. 48 kr.; Sa. 210 fl. 18 kr. — Schulfundat. 5 fl., Sch.-Entl. 39 kr. — Als Cantor: von der geistlichen Gefällstift. Neumarkt fixirter Gehalt 152 fl., an Naturalien fixirt 5 Schfl. 5 Mtz. 2 V. 2 Szt., à Schfl. 11 fl. = 65 fl., 1 Klftr. Holz zu 8 fl. 9 kr.; Miethzins-Entschädigung 60 fl., für Jahrtage, Leichen ꝛc. ꝛc. 76 fl. 38 kr. — Reinertrag: 577 fl. 44 kr. — Zu Nebenverdienst ist hier keine Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. der II. Kn.-Sch. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster östl. 3 Fenster südl. und ist 32' l., 24' b., 11½' h. — Wohnung des Lehrers: Die geistl. Gefäll-Amtsstift. Neumarkt hat die Verbindlichkeit dem Cantor eine Wohnung zu beschaffen. Vor ca, 20 Jahren bestand ein eigenes Cantors-Haus, wurde aber wegen Baufälligkeit verkauft und der Cantor bezieht z. Z. bis ihm eine anderweitige Wohnung zugewiesen werden kann, eine Miethzins-Entschädigung von 70 fl. Der derm. Cantor miethete sich eine Wohnung, bestehend aus 2 heizbaren Zim., 2 Nebenzim., Küche, Keller, Holzlege und bezahlt 70 fl. Miethzins. — Vor der Stadt liegt der gemeinsame Schulgarten, unweit des südl. Stadtthores. — In den schon bei der I. Kn.-Kl. bezeichneten Kirchen hat der Cantor als Tenorist zu fungiren. In jeder Kirche befindet sich eine Orgel, und ist ein eigener Organist angestellt.

---

*) Die kath. Mädchenschulen befinden sich unter der Leitung der armen Schulschwestern.

3. III. Knaben-Klasse: Derm. Schülerzahl: 83 Werk- und 46 Feiertags-Sch. — Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 81 Stadt-Werktags-Sch. à 1 fl 50 kr. = 148 fl. 30 kr., von 11 Land-Werktags-Sch. à 2 fl. = 22 fl., von 50 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 60 fl., Geldfixum für 2 Schfl. 2 Mtz. 1 V. Korn 26 fl. 7½ kr.; Holz 48 fl., Krankenhausstift. 40 fl., Schwesterhausstift. 9 fl., Spitalstift. 8 fl., Pfarrgotteshausstift. 8 fl., Bruderhausstift. 4 Mtz. 3 V. Korn 8 fl. 42 kr., Jahrmarktsgeschenke 5 fl., Wohnungsanschlag 25 fl., an Dienstgründen: eine Wiese 0,44 Tgw. 3 fl. 42 kr., aus dem Kapitale von 627 fl. 40 kr. für verkaufte Schulgründe die 4% Zinsen 25 fl. 58 kr., Kreis-Schuldotationskassa 50 fl., Sch.-Entl. 48 kr. Lasten keine. — Reinertrag: 488 fl. 47 kr. — Als Gemeinde- und Kirchenstiftungsschreiber nichts. — Für Zeichnenunterricht 60 fl. (unständig). — Das Lehrzimmer der III. Knaben-Schule ist trocken, hat 3 Fenster gegen N. und 3 gegen O., ist 32′ l., 24′ b., 11½′ h. und befindet sich im II. Stockwerke. — Die Wohnung des Lehrers umfaßt im II. Stockwerke des Schulhauses: 3 heizbare Zim., wovon eines 3 Fenster hat und 17′ breit und ebenso lang ist; das andere ist 13′ lang und ebenso breit; das letzte ist 17′ lang, 13′ breit und hat wie das vorhergehende nur 1 Fenster. Im gleichen Stockwerke, das 11½′ hoch ist, befindet sich die sehr geräumige Küche mit 1 Kochherde, 1 Speiseraum, und 1 Kammer, die 10′ l. und 6′ b. ist. Die Wohnungsräumlichkeiten sind trocken. Der Boden ist groß und umfaßt 2 Kammern. Ein Keller ist auch vorhanden. Ferner befinden sich beim Schulhause 1 Waschhaus, 1 Holzlege, 1 Pumpbrunnen im Hofraum, sowie 1 Gemüsegärtchen. Der III. Knabenlehrer hat einen Chor- und Meßnerdienst nicht zu versehen.

2. Protestantische Knaben- und Mädchen-Schule.

Eingeschult: Die Einzelhöfe: Bruckmühle 1 Std., Habersmühle 1 Std., Blomenhof ½ Std.

Derm. Schülerzahl: 28 Werktags-Sch., 11 Feiertags-Sch. — Einkommen als Lehrer: Aus dem Kreisfonde 100 fl., aus der Schulstift. 60 fl. — Als Cantor: Nichts. — Als Organist: aus der Kirchenstiftung 80 fl. — Als Kirchner: Es ist der Kirchnersdienst mit der Schulstelle nicht verbunden. — Congr.-Erg. 25 fl. — Lasten: keine. — Reinertrag: 265 fl. — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt: Nichts. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist keine Gelegenheit geboten. — Das Schulzim. ist im II. Stocke eines Privathauses, ist sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 19′ 8″ l., 19′ 8″ b., 9′ h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde Nichts. — Die Wohnung des Lehrers befindet sich im Pfarrhause, in dessen I. Stocke ihm ein Zim. mit 3 Fenstern, 18′ l., 12′ 6″ b., 8′ 9″ h. eingeräumt ist, sowie eine Holzlege. — Das Schul- resp. Pfarrhaus ist 500 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur 1 Kirche, nemlich die Ortskirche, in welcher der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 12 Register und 1 Man.

---

2. Kgl. unmittelbare Lokal-Schul-Inspektion Stadtamhof.

Stadtamhof, Stadt, kath., bei Regensburg, zählt 177 Privat-Häuser und 16 öffentl. Gebäude, 701 Fam. und 2432 Einw. Die Stadt hat 3 kath. Knb.-Sch. und 2 Feiertags- und 1 Zeich.-Sch. Das Besetzungsrecht auf diese Schulstellen hat die k. Regg.

Katholische Knaben-Schulen*).

Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast zu tragen hat. Darin befinden sich 3 helle, geräumige und hübsche Lehrzim., zu deren Beheizung der Magistrat 12 Klftr. weiches Holz liefert und auch zum Gebrauche vollständig zubereiten läßt. Die Entfernung des Schulhauses von der Kirche beträgt nur einige Minuten Weges. Außer der Ortskirche zu St. Magn ist noch die Filialkirche auf dem Dreifaltigkeitsberge vorhanden, in denen nur der II. Lehrer zu fungiren hat.

I. Klasse in 2 Abthl.: 70 Werktags-Sch., ca. 50 Zeichn.-Sch. — Einkommen: Besoldung 250 fl., Wohnungs-Entschädigung 44 fl. — Reinertrag 294 fl. — Für Abhalten der Zeichn.-Sch. 18 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist zu ebener Erde mit eigenem Eingang, ziemlich trocken, hat 4 Fenster und ist 30′ l., 28′ br. und 9′ h. Der Lehrer hat keine Dienst-, sondern Privatwohnung, für die er jährl. 100 fl. Miethe zahlt.

II. Klasse in 2 Abthl.: Einkommen des Lehrers: an fixem Gehalt 300 fl., nach Artikel 6 Mehrbedarf 125 fl.; Wohnungsentschädigung 25 fl. — Lasten: keine. — Reinertrag: 450 fl. — Honorar für Abhaltung der Feiertags-Sch. 20 fl.; für Orgelspielen 45 fl.; für den Gesangunterricht 50 fl. (letztere Posten sind unständig). Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke des Schulhauses, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 35′ l., 9½′ h. und 18′ b. Der Lehrer hat keine Dienst-, sondern Privatwohnung. die ihm jährl. 66 fl. Miethe kostet. — In der Ortsk. St. Magn hat der Lehrer wöchentlich 3 mal und in der Dreifaltigkeitskirche jährlich einmal, während der Schulmesse die Orgel zu spielen. Diese ist gut, hat 22 Reg. und 2 Man.; die in der Dreifaltigkeitskirche ist ruinös, hat 8 Reg. und 1 Man.

III. Klasse: Derm. Schülerzahl: 78 Werktags-Sch., 55 Feiertags-Sch. — Einkommen als Lehrer: 510 fl., Waisenhausstift. 33 fl., Kommunalkassa 19 fl., Vergütung für Abtretung des Schulgartens 6 fl., Rente für den Gemeindetheil 1 fl. 36 kr. Wohnungs-Anschlag 25 fl. — Reinertrag: 594 fl. 36 kr. — Für Abhaltung der Feiertags-Sch. 20 fl. (unständ.). — Lasten: Die Auslagen für die Schulreinigung mit 18 fl. werden durch den Magistrat vergütet; wie auch die Auslagen für Schreibmaterialien. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Die Dienst-Wohnung des Lehrers besteht aus 4 heizbaren Zim. und 2 unheizbaren Kammern, 1 Küche, 1 Boden, 1 Speisekammer, 1 Hofraum mit Pumpbrunnen. Der nahegelegene Schulgarten hält 14 Dezim. Die Entfernung der Kirche vom Schulhause beträgt bloß einige Minuten Weges. Der Lehrer hat weder in dieser noch in der Pfarrkirche zu Regensburg irgend welche Verrichtungen.

---

*) Die kathol. Mädchenschulen leiten die armen Schulschwestern.

C.

Königliche Distrikts-Schul-Inspektionen.

I. Königliches Bezirksamt Amberg.

a) Königl. Distrikts-Schul-Inspektion Amberg (in Hirschau).

Mit 19 Schulstellen und 3 Gehilfen.

1. Ammerthal, Pfarrdorf, kathol., 1¾ Std. von Amberg, 43 Häuser, 57 Familien, 183 Einwohner. — Eingeschult: Altammerthal ⅛ Std., Unterammerthal ¼ Std., Hirnmühle ⅛ Std., Finkermühle ¼ Std., Rammertshofermühle ¾ Std., Fuchsstein ½ Stde., Rammertshof ¼ Std.. Speckmannshof 1 Std., Fiederhof 1 Std., Fichtenhof ½ Std., Dietersberg ½ Std., Viehberg ¼ Std., Hermannsberg ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdchn.-Sch.: Derm. Schülerzahl: 87 Werktags-Sch. und 25 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 87 Werktags-Sch. à 1 fl. 42 kr., von 25 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 167 fl. 54 kr.; aus 702 fl. 5 kr. Ablsgs.-Kap. die 4% Zinsen für den ehemal. Großzehent an Korn und Haber in der Flur Kropfersricht im Betrage zu 28 fl. 5 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weideberechtigung 12 kr., Schulentlaß-Scheine 24 kr., Congr.-Erg.-Zusch. aus der allgem. Schuldot. 32 fl. 11 kr. — Als Cantor; Organist und Meßner: Von der Kirchenstiftung 16 fl., von gestifteten Gottesdiensten 4 fl. 20 kr., von zufälligen Dienstesverrichtungen 47 fl. 7 kr., Läutgarben 11 fl. 6 kr., Läutkorn 1 bayer. Metzen 1 fl. 36 kr., Läutbrode 22, à 12 kr.=4 fl. 24 kr., für den Entgang von 3 Klftr. Holz und 2 Fuder Rechstreu 24 fl., für Kirchenwäsche 6 fl., Acker 43 Dez. 1 fl. 48 kr., Acker 57 Dez. 1 fl. 42 kr. — Lasten: An die Pfarrk. Ammerthal Gegenreichniß für die Benützung des Ackers Pl. Nr. 103 zu 0,57 Tgw. 15 kr., Auslagen für Reinigung der Kirchenwäsche 6 fl. Reinertrag: 352 fl. 34 kr., als Gemeindeschreiber 18 fl. (unständ.). — Das Schulhaus, 1860 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig, und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 7 Fenster, ist 26′ l., 24′ br., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 15′ l., 13′ br., 9′ h., 1 heizbares und 1 unheizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares und 2 unheizbare Zimmerchen (sämmtliche Lokalitäten trocken), dann 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 großen großen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 kleiner Hausgarten und 1 kleiner Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 30 Schritte von der Pfarrk. und 106 Schritte von der Wallfahrtskirche entfernt. Im Schulsprengel sind die Orts- resp. Pfarrk. und eine Wallfahrtskirche, beide im Schulorte. In beiden hat der Schullehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in letzterer alle Marienfeste und manchmal auch an Wochentagen; die übrige Zeit des Jahres in der Pfarrk. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Wallfahrtsk. ist ruinös und unbrauchbar, hat 5 Reg. und 1 Man.

2. Aschach, Pfarrdorf, kathol., 1 Std. von Amberg. — Eingeschult sind: Immenstetten ³/₄ Std., Roigering ¹/₂ Std. und Krumbach 1 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 117 Werktags-Sch. und 36 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 103 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 31 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 197 fl. 36 kr., für Holz-Surrogat 9 fl. 3 kr., Wohnung 12 fl., 3 Tgw. 12 Dez. Acker 6 fl. 51 kr., 37 Dez. Oedung 21 kr., 4 Tgw. 17 Dez. Wiesen 12 fl. 3 kr., Weiderecht 12 kr., Schul-Entlaßsch. 30 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner: 5 Schffl. 3 Mtz. 3 Vierl. 3 Sechz. Korn und 2 Mtz. 1 Vierl. 2³/₄ Sechz. Haber fixirt 62 fl., von der Kirchenstiftung 7 fl. 6¹/₂ kr., gestiftete Gottesdienste 9 fl. 6 kr., Leichen, Hochzeiten, Taufen 40 fl. 19 kr., Fastenspeise 9 fl. 4 kr., Läutgarben 7 fl. 3 kr., Kirchhofgras 24 kr., 2 Tgw. 9 Dez. Wiesen 9 fl. 12 kr. — Lasten: Grund- und Haussteuer 3 fl. 27¹/₈ kr., Grund- und Bodenzins 3 fl. 15 kr. 6 hl., Sammlungskosten 2 fl. 24 kr. — Reinertrag 373 fl. 43¹/₂ kr. — Als Gmeindeschreiber 26 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — An das sehr alte Schulhaus wurde i. J. 1840 ein Anbau, das jetzige Schulzim. enthaltend, gemacht. Die Baulast trägt die Gemeinde. Das Schulzim. hat 7 tiefliegende Fenster, ist 33′ l., 20¹/₂′ breit und 11′ hoch. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde fünf Klafter weiches Holz, ohne Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Boden. Der Keller ist gut. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh und 1 Schweinstall. Der Schulgarten ist ¹/₄ Std. vom Schulhause, dieses 21 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortsk. und die Filialk. Krumbach, 1 Std. entfernt. In beiden hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar 3 Sonntage in der Ortsk. und am 4. Sonntage in der Filialk., in letzterer auch an 4 Hauptfesten des Jahres. — Die Orgel in Aschach ist sehr gut und hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. ist ebenfalls sehr gut, und hat 8 Reg. und 1 Manuale.

3. Ensdorf, Pfarrdorf, kathol, 4 Poststunden von Amberg. 84 Häuser, 126 Fam., 465 Einw. — Eingeschult: Leidersdorf ¹/₄ Std., Uschlberg ¹/₄ Std., Seuloh ¹/₂ Std., Palkering ¹/₂ Std., Hirschwald 1 Std., Ober- und Unterbernstein ⁷/₈ St. — Besetzungsrecht die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 94 Werktags-Sch., 33 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 114 Werktags-Sch. à 2 fl. = 228 fl.; von 41 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 32 fl. 48 kr. Sa.: = 260 fl. 48 kr. 6 Klftr. weiches Holz zur Beheizung des II. Schulzim. à 7 fl. 12 kr. = 43 fl. 12 kr.; aus der Kreis-Schuldotationskasse 214 fl. 24 kr. Zuschuß zur Haltung eines Gehilfen: 100 fl. Wohnungsanschlag 12 fl., 3 Tgw. 57 Dez. Schulacker und ein kleines Gemüse-Gärtchen 1¹/₂ Dez. = 5 fl. 42 kr. Schul-Entlaßsch. 43 kr. — Als Organist für kirchliche Verrichtungen: 27 fl. 39 kr.; als Meßner: 56 fl. 52 kr., Ostereier 3 fl. 20 kr.; von der Pfarrk. Ensdorf und der Filailk. Eckenberg 38 fl. 52 kr., für Uhraufziehen, Waizen und Korn in Geld 9 fl. 38 kr. — Lasten: Abgabe an den Schulgehilfen; 170 fl. Beischaffung von 12 Klftr. Schulholz à 7 fl. 12 kr. zur Beheizung der 2 Schulzim. = 86 fl. 24 kr. Schulgeldfreiheit 2 Kinder, eine Last auf dem Schulacker haftend, 4 fl., Bezahlung der Chormusiker ꝛc. 10 fl. Hauptreinigung der

Kirche 2 fl. 36 kr. Kosten der Kirchenreinigung 8 fl. — Reinertrag: 492 fl. 10 kr. Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. aus der Gemeindek. — Das Schulhaus ist ein Theil des gewesenen Benediktiner-Klosters, erbaut in den Jahren 1717 u. s. w., ist im bestbaulichen Zustande, 3stöckig und Eigenthum des Staates, der auch die Baulast hat. — Die 2 Lehrzim. sind im III. Stocke und trocken. Das I. hat 2 Fenster und ist 31' l., 25½' b. u. 11½' h. Das II. hat 1 Fenster und ist 25' l., 15' b. und 11½' h. — Zur Beheizung des I. Schulzim. hat der jeweilige Schullehrer statt 6 Klftr. Holzes, 6 Kronenthaler vom Staate, und zur Beheizung des II.-Schulzim. 6 Klftr. Scheiterholz in natura ebenfalls vom Staate. Die Gemeinde hat für die Beifuhr, das Kleinhauen, Auftragen des Holzes und für Beheizung und Reinigung der Lehrzim. zu sorgen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 1 Fenster, 26' l., 15' b. u. 13' h., 1 heizbares Nebenzim. und 1 Kammer; im II. Stocke 4 heizbare Zim. und 1 Kammer; im III. Stocke 1 Zimmer und 1 Kammer. Die Zimmer im II. und III. Stocke sind sehr trocken. Im I. Stocke ist die Küche mit Kochherd und Waschkessel, Backofen, Röhrenleitungs-Wasser und eine Speise. Ferner sind vorhanden: 1 großer Boden, 4 Keller, welche aber bei Hochwasser unter Wasser stehen, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 beengter Hof, 1 Gemüsegärtlein und 1 hinlänglich großer Schulgarten, welcher etwa 6 Minuten vom Schulhause entfernt ist. — Das Schulhaus ist an die ehem. Kloster- jetzt Pfarrk. angebaut. — Im Schulsprengel sind: Die Ortspfarrk., die Wallfahrtsk. Eggenberg ¼ Std., die Waldkapelle zu Hirschwald 1 Std. und das Ortskirchlein zu Uschlberg ¼ Std. vom Schulorte entfernt. — In der Wallfahrtsk. hat der Lehrer als Chorregent und Meßner des Jahres 3mal zu fungiren und als Meßner so oft eine heil. Messe dort gelesen wird. — In der Waldkapelle fungirt er als Chorregent des Jahres 2mal. — Die Ortskirche Uschlberg ist wegen Baufälligkeit geschlossen und es werden nur wenige hl. Messen, dort gelesen. — In der Pfarrk. ist eine Orgel mit 22 Reg. und 2 Man. Dieselbe ist gegenwärtig ganz unbrauchbar, soll aber nächstens reparirt werden. — In der Wallfahrtsk. ist eine kleine aber gute Orgel mit 4 Reg., ohne Pedal. — In der Waldkapelle ist ein ganz schlechtes Positiv mit 4 schwachen Reg. — Das Ortskirchlein Uschlberg hat keine Orgel.

4. **Erlheim,** Filialdorf zur Pfarrei Hohenkemnath, kathol., 1½ Std. von Amberg, 9 Häuser, 11 Fam., 36 Einw. — Eingeschult: Bietenbrun ¼ Std., Inselsberg ½ Std., Garsdorf ½ Std., Salleröd ¾ Std., Sauheim ¾ Std., Waldhaus 1 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 56 Werktags-Sch., 14 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 33 Werktags-Schülern à 1 fl. 36 kr. und 11 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 61 fl. 36 kr., Schul-Entlaßscheine 9 kr., von der Schulgemeinde 2 Schfl. Korn à 9 fl. 30 kr. = 19 fl., von der Kirchenstiftung 4 Klftr. Holz à 6 fl. 21 kr. = 25 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Congr.-Erg. 130 fl. 55 kr., aus Kreisfonds 80 fl. 52 kr., als Meßner Gehalt resp. Addition 6 fl., als Calkant, dann für Kirchenreinigung und Obsorge des ewigen Lichtes 4 fl., von Hochzeiten, Leichen à 24 kr. = 6 fl. 21½ kr., 3,44 Tagw. Felder von der Kirche 9 fl. 45 kr. — Lasten: Holzhauerlohn und Fuhrlohn 2 fl. 32 kr. Sammlungskosten 2 fl. — Calkant 1 fl. 30 kr. — Reinertrag 350 fl. — Das Schulhaus, 1834 erbaut, ist in gutem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist ziemlich trocken, hat 5 Fenster und ist 28' l., 15½' b. und 11' hoch. — Zur Beheizung gibt die Gemeinde

4 Klftr. Holz und besorgt auch das Hauen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 15½' l., 11½' b. und 11' h., ein heizbares Schlafzimmer auf dem Bodenraum mit 2 Fenstern; ferner eine Küche mit altem Feuerherd, einen Boden und einen Keller. Ferner sind vorhanden: ein Stall für 3 Stück Vieh, ein Schweinstall, ein Hofraum, ein Schulgarten von 16 Dez. am Schulhaus. — Das Schulhaus ist 50 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist eine Filialk. (die Ortsk.), in welcher je am 3. Feiertage Gottesdienst gehalten wird. Der Lehrer hat weder als Organist, noch Cantor und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und ein Man.

5. **Hirschau**, Stadt, kathol., 4 Std. von Amberg, mit 260 Häusern, 396 Fam. und 1645 Einw. — Eingeschult: Dienhof ⅛ Std., Haidhof ⅞ Std., Haidmühle ¾ Std., Scharhof ¾ Std., Sargmühle ⅜ Std., Schindlmühle ⅜ Std., Krickelhof ⅝ Std., Waldmühle ¼ Std. — Besetzungsrecht die k. Regg. — Kathol. Knb.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 130 Werktags- und 52 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Aus der Krs.-Schuldot.-Kasse „Gehaltsbeitrag" 120 fl., von der Commune 41 fl. 30 kr., vom vereinigten Schulfond 3 fl. 36 kr., von der Spital- und Almosenstiftung 60 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., sogenanntes Einheiz- und Ausstreichgeld zu Weihnachten und Lichtmeß 4 fl. 30 kr., 1 Tagw. 45 Dez. Wiesen 3 fl. 39 kr., 41 Dez. Acker 1 fl. 3 kr., ferner: 18 Dez. Wiesantheil 19½ kr., 87 Dez. Weiherantheil 25½ kr., 29 Dez. Weiherantheil 24 kr., 32 Dez. Hutwiesen-Antheil 15 kr., Wald-Streu-Antheil im Bürgerwald und in der Flacke 2 fl. 54 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Schul-Entlaßscheine 1 fl. Aus dem Kreisschulfond, Beitrag zum Gehilfengehalt 20 fl. — Als Cantor: 1) Von der Pfarrk. a. Geldsold 10 fl.; b. für fixirten Getreidbezug 30 fl., c. 9 Klftr. Scheiter-, sammt Ast- und Ueberholz 65 fl. 42 kr.; von einem zeitl. Pfarrer: a. Geldsold 6 fl., Getreidbezug 20 fl.; von gestifteten Gottesdiensten 17 fl. 26 kr.; Leichen, Hochzeiten 44 fl. 4 kr. — Als Organist: 1) Von der Pfarrk. a. fixen Gehalt 27 fl.; b. für abgelösten Getreidbezug 44 fl. 2) Von der Rentenverwaltung des erledigten Meßnerdienstes 30 fl. 3) Von der Spital- und Almosenstiftung 33 fl. 4) Von gestifteten Gottesdiensten 13 fl. 38½ kr. 5) Von Leichen, Hochzeiten 44 fl. 4½ kr. — Lasten: An den Schulgehilfen 200 fl., an die Lehrerswittwe Janna 36 fl. Absent. Fuhrlohn 4 fl. 30 kr., für Unterbringung der Getreidefrüchte 2 fl., Bodenzins 16 kr. Sa. 242 fl. 46 kr. — Reinertrag: 415 fl. 15 kr. — Der Schulgehilfe bezieht 200 fl. vom Lehrer. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist äußerst wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1608 erbaut und 1823 umgebaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche beide auch die Baulast haben. Das Haus hat 2 Eingänge und im obern Stocke 2 Lehrzim., wovon das eine für die obere Schulabtheilung 22' l., 25' b., 9' h. und das andere für die untere Schulabtheilung 26' l., 25' b. und 9' h. ist. — Zur Beheizung der Schullokalitäten liefert die Commune 9 Klftr. und die eingeschulten Ortschaften 1 Klftr. weiches Holz und 5 fl. 24 kr. Hauerlohn. — Das Schulhaus enthält: ein heizbares Zimmer für den Lehrer und ein heizbares Zimmer für den Gehilfen und für jeden ein Nebenzimmer. Das Wohnzimmer für den Lehrer mit 4 Fenstern ist 24' lang, 15' breit und 9' hoch, das für den Gehilfen mit 2 Fenstern ist 15' lang, 13' breit und 9' hoch. Im obern Stocke befinden sich zwei Böden und noch 2 ganz kleine Zim.; im untern Stocke 2 Küchen mit 1 Kochherde, 1 Waschkessel und 2 Keller. Ferner sind vorhanden: zwei Ställe, je einer für 2

Stück Vieh, und ein ziemlich großer Schulgarten, welcher 5 Minuten vom Schulhause entfernt. — Das Schulhaus ist am alten Friedhofe angebaut, 15 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Es befinden sich in Hirschau 2 Kirchen, die Pfarrk. und die Friedhofkirche, erstere 15 Schritte, letztere 1/8 Std. vom Schulhause entfernt. In ersterer hat der Lehrer an allen Sonn- und Feiertagen als Cantor und Organist zu fungiren, in der Friedhofkirche jährlich nur einmal. Die Orgeln in den beiden Kirchen sind ganz gut, die in der Pfarrk. hat 18 Reg. und 2 Man. und die in der Friedhofk. 8 Reg. und 1 Man.

6. **Hohenkemnath**, Pfarrdorf, kathol., 1/2 Std. von Amberg, 30 Häuser, 36 Fam., 147 Einw. — Eingeschult: Oberleinsiedl 1/4 Std., Unterleinsiedl 3/8 Std., Rückertshof 1/2 Std., Haag 1/2 Std., Ullersberg 3/4 Std., Atzlricht 1 Std., Stockau 1/2 Std., Zant 3/4 Std., Kemnathöd 1/4 Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die Gutsherrschaft Hohenkemnath. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 72 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 70 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und 32 Feiertags.Sch. à 48 kr. Sa. 137 fl. 36 kr., Fastenspeise 5 fl. 27 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Garten 3 fl., Weiderecht 30 kr., Schulentlaßscheine 26 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: für gestiftete Gottesdienste 47 fl. 43 kr., Addition 7 fl., Besorgung des ewigen Lichtes, Läutgeld 2 fl. 15 kr., Getreidfixum von der Kirchenstiftung Hohenkemnath 15 fl., Läutgetreid von Privaten 5 Schfl. 1 V. 1 Mß. 47 fl. 47 kr., 13 Läutgarben 4 fl. 30 kr., Waldstreurecht 6 fl., 4,72 Tagw. Felder 14 fl. 12 kr., 7 Klftr. Scheitholz à 6 fl. 21 kr. = 44 fl. 27 kr., Abfallholz 24 kr., für Taufen, Hochzeiten ꝛc. 66 fl. 35 kr., baar an Geld von Hohenkemnath 15 kr. — Lasten: Bodenzins 40 kr., Waldzins 1 fl. 22½ kr., Holzhauerlohn 5 fl. 36 kr., Musiker 1 fl., auf Einbringung der Naturalien, Läutgetreide ꝛc. 3 fl. — Reinertrag: 403 fl. 28½ kr. — Als Gemeindeschreiber von 3 Gemeinden 39 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber 3 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geldanschlag 3 fl. — Das Schulhaus, 1843 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung, welche auch die Baulast haben. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 20′ l., 25′ b. und 9′ h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz und bestreitet auch das Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stock ein geräumiges Wohnzim. mit 4 Fenstern, 18½′ l., 10′ b. und 8½′ h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 1 Kammer; dann 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 2 Böden und einen guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schenne, welche zugleich als Holzlege zu dienen hat, 2 Schweinställe, 1 Backofen, 1 geräumiger Hofraum, 2 kleine Hausgärten und ein großer Schulgarten, 150 Schritte entfernt. Das Schulhaus hat eine freie freundliche Lage und ist 150 Schritte von der Kirche entfernt. — Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 3 Nebenkirchl., 1 Filialk. und 1 Nebenkirchl. im Filialschulsprengel, 3/4 Stunden entfernt. In allen Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar je 2 Sonntage in der Pfarrk. und 1 Sonntag in der Filialk.; in den übrigen Kirchen am Patrocinium. — Die Orgel in der Pfarrk. ist ruinös, hat 8 Reg. und ein Man., und wird demnächst durch eine neue ersetzt, oder gründlich reparirt werden. Die Orgel in der Filialk. ist gut und hat 6 Reg. und ein Man.

7. **Kümmersbruck**, Filialdorf, kathol., 3/4 Std. von Amberg, 20 Häuser, 35 Fam. 137 Einw. – Eingeschult: Garmersdorf 1/2 Std., Moos 3/4 Std., Penkhof 1 Std., Lengenfeld 1/2 Std., Köfering 3/4 Std., Haselmühle 1/4 Std. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 95 Werkt.- und 31 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 112 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 44 Feiertags-Sch. à 48 kr. = Sa. 214 fl. 24 kr. – Vom Staate 36 fl. 37 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Schulentlß. 45 kr. — Als Organist: 4 fl. 24 kr. — Als Meßner und Organist: von Leichen, Hochzeiten, Taufen 62 fl. 40 kr. Läutgarben 6 fl. 46 1/2 kr., 93 Dezim. Äcker 3 fl. — Für früher bezogene Gilt 10 fl. 38 kr. — Reinertrag: 351 fl. 14 1/2 kr. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1837 erbaut, ist im guten Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 8 Fenster und ist 32' b., 27' l., 10' h. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke ein Wohnzim. mit 3 Fenstern, 17' l., 16' b. und 9' h., 1 heizbares Nebenzim., 2 Kammern, 1 Küche mit Kochherd, 1 Keller; im II. Stocke ein heizbares Zim.¹, 1 Kammer und 1 Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Backofen, ein Antheil an einem Pumpbrunnen und 1 Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 10 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist eine Nebenkirche 1/2 Std. vom Schulorte entfernt, in welcher der Lehrer jährlich 2 mal als Organist zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortskirche ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man., jene in der Nebenkirche ist ebenfalls schlecht, hat 5 Reg. und 1 Man.

8. **Lintach**, Pfarrdorf, kathol., 1 1/2 Std. von Amberg, 34 Häuser, 73 Fam., 261 Einw. — Eingeschult: Than 1/2 St., Geiselhof 1/2 Std., Bühl 1 Std. und Rhana 1 1/4 Std. — Besetzungsrecht: Freiherrlich von Lochner'sches Patronat. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl 46 Werktags- und 18 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 30 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 48 fl., Feiertagsschulgeld aus der Schuldienst-Addition 40 fl., Gemeindekasse 20 fl. 9 3/4 kr., Congr.-Ergänz. 74 fl. 34 kr., Ergänzungsbeitrag vom Staate 50 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgr. 5 fl. 6 kr., Weiderecht 1 fl. 1 Klftr. Holz 5 fl. 45 kr., Sch.-Entl. 12 kr. — Als Cantor und Organist: 2 Mtz. 3 Schztl. Korn = 3 fl. 26 kr., für gestiftete Gottesdienste 14 fl. 41 kr., für Taufen, Hochzeiten und Leichen rc. 17 fl. 47 kr. — Als Meßner: Von der Kirchenstiftung baar 5 fl., für Rechstreu 3 fl., für Dienstesleistung des zeitlichen Pfarrers in der Kirche und namentlich bei Verpachtung und Einheimsung der pfarrlichen Zehenten 12 fl. 30 kr., an Läutgetreide 1 Mtz. 3 V. 2 Schztl. Korn = 2 fl. 56 kr., an Läutgarben 32 Korngarben = 5 fl. 53 kr., 30 Habergarben = 3 fl. 14 kr., Stroh 5 fl., Fastenspeise 3 fl. 54 kr., Kirchhofgras 1 fl. 12 kr., 39 Laibe Brod = 6 fl. 30 kr., Beichtzettel-Eier = 40 kr., 1 Schfl. 3 V. 2 3/4 Schztl. = 12 fl. 41 1/2 kr. — Lasten: Kreisumlage 11 1/4 kr., Botenlohn für Beibringung der Wachskerzen, Oel, Hostien u. s. w. 2 fl., für Einbringung und Dreschen der Läutgarben 3 fl. — Reinertrag: 350 fl. – Als Gemeindeschreiber 12 fl. — Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche auch die Baulast trägt. – Das Lehrzim. hat 5 Fenster, ist 12' b., 7' h. und 28' l. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 16 1/2' l., 11' b.' und

8½' hoch, 1 heizbares Dachzimmer und 1 Kammer (sämmtliche Lokalitäten trocken) 1 Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 kleiner Hofraum und 1 Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 24 Schritte von der Ortskirche entfernt. Die Orgel in der Kirche ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

9. Paulsdorf, Filialdorf zur Stadtpfarrei Amberg, kathol., 1½ Std. von Amberg 11 Häuser, 14 Fam., 71 Einw. — Eingeschult: Altenricht ¼ Std., Buchenöd (Einöde) ¾ Std., Engelsdorf ½ Std., Götzendorf ½ Std., Hiltersdorf ¼ Std., Holzhaus ⅜ Std., Schlaudershof ¾ Std., Ströhlhof ¼ Std., Bahnhäuschen 76—79 ½—¾ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 79 Werktags-, 31 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 48 Werktags-Sch. à 2 fl. und 26 Feiertags-Sch. à 1 fl. = Sa. 122 fl., vom Staate: Holz-Geld-Beitrag 5 fl. 27 kr., Wohnungs-Anschlag 12 fl., 2 Tgw. 8 Dez. Acker 8 fl. 18 kr., 1 Tgw 9 Dez. Wiesen 7 fl. 6 kr., 4 Dez. Garten 15 kr., Weiderecht 21 kr., Sch.-Entlßsch. 13 kr., Congr.-Ergänz. 83 fl. 57 kr., Ergänzungs-Beitrag 30 fl. — Als Cantor und Organist: An gestifteten Gottesdiensten 4 fl. 16 kr., an Besoldung von der Kirchenstiftung 2 fl., Zins aus dem Kopf'schen Kapitale 1 fl., für Hochzeiten, Taufen rc. 46 fl. 12 kr. — Als Meßner: Läutgarben 15 fl. 20½ kr., Beichtzettel-Eier 2 fl., für Kirchen-Wäsche 2 fl. 30 kr., Kirchhofgras 15 kr., vom Beneficiaten 15 fl. — Lasten: Bodenzins 1 fl. 24 kr., an den Schulfond 1 fl., für Reinigung der Kirchen-Wäsche 2 fl. 30 kr., für Einsammeln der Läutgarben 3 fl. — Reinertrag: 350 fl. 16½ kr. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, in den Jahren 1790 und 1791 um 1 Stockwerck erhöht, ist in ziemlich gutem baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum des Schulsprengels, welcher auch die Baulast zur Hälfte hat; die andere Hälfte hat die Filialkirche. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 2 große und 2 kleinere Fenster, und ist 25' l., 19' b. und 7¾' h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, Hauerlohn muß der Lehrer besorgen. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 17' l., 14½' b., 8½' h. und 1 Nebenkammer; im II. Stocke 1 unheizbares Zim. (trocken); dann 1 Hausboden, 1 Küche ohne Fenster und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Backofen, 1 Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und ein 14 Dez. großer Schulgarten, welcher 3 Minuten vom Schulhause entfernt ist. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 46 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortskirche, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. — Die Orgel ist mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 Man.

10. Pittersberg, Pfarrdorf, kathol., 4 Std. von Amberg, 2 Std. von Schwandorf, 31 Häuser, 42 Fam., 182 Einw. — Eingeschult sind: Kreith 1 Std., Niederarling ½ Std.. Oberarling ¼ Std., Distelhof und Distlach 1¼ Std., Ipfelheim 1 Std., Diebis ¾ Std., Schaafhof 1¼ Std., Langenwies 1¼ Std., Breitenbrunn und Au. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 98 Werktags- und 76 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 113 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 38 Feiertags-Sch. à 48 kr. (⅙ Abzug) = Sa. 211 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 12,06 Tgw. Waldung 14 fl., Weiderecht 1 fl. 45 kr., Schulentlaßscheine

52 kr. — Als Kantor und Organist: für die Jahrtage 4 fl. 38 kr., für 21 Stiftmessen 2 fl. 57 kr., für 8 Quatembermessen 54 kr., an Meßsechsern 5 fl. 12 kr., 75 Läutgarben 23 fl. 46 kr., 66 Laibe Brod 11 fl., Fastenspeise 5 fl. 33 kr., Stolgebühren 68 fl. 6 kr. — Als Meßner: Ertrag der Gräserei und des Obstes im Friedhof 6 fl. 30 kr., Geldbesoldung 13 fl., Addition 3 fl. 30 kr., 7 Klftr. Holz sammt Ueberholz und Schleißbaum, dann 7 Fuhren Rechstreu 67 fl., 1 Schffl. 3 Mtz. 1 Viertl. 2 Sechztl. Korn und 4 Mtz. 3 Viertl. 1½ Sechztl. Haber 20 fl. 30 kr., 5,02 Tgw. Feld, 0,81 Tgw. Wiesen, 0,03 Tgw. Garten 17 fl. 45 kr. — Lasten: Steuer 1 fl. 3⅜ kr., Einhebung und Verwerthungskosten der Naturalbezüge 8 fl. — Reinertrag: 481 fl. 7 kr. Als Gemeindeschreiber 22 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1835 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche auch die Baulast haben. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 32′ l., 25′ br. und 10′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinmachen. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 19′ l., 13′ br., 10′ h., ein eben so großes Nebenzimmer; im II. Stocke 1 heizbares Zim., 18′ l., 13′ br. und 1 Magdkammer (sämmtliche Lokalitäten trocken); dann 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. — Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 3 Schweinställe (Eigenthum des Lehrers) 1 Schupfe, Hofraum, 1 Gemüse und Schulgarten, 90 Schritte vom Schulhause entfernt. — Das Schulhaus ist mitten im Dorfe, 70 Schritte von der Ortsk. entfernt. — Die Orgel in der Kirche ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

11. Pursruck, Pfarrdorf, kathol., 2½ Std. von Amberg, 49 Häuser, 64 Fam., 320 Einw. — Eingeschult sind: Schwand ⅛ Std., Weiher 1 Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdchn.-Sch. Derm. Schülerzahl: 35 Werktags- und 9 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld von 34 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 54 fl. 24 kr. und von 15 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 65 fl. 36 kr., von der Schulgemeinde 73 fl. 17½ kr., aus der allgem. Schuldot. Gehaltsbeitrag 40 fl., aus dem Kreisfonde Congr.-Erg. 56 fl. 16 kr. — Als Kantor und Meßner von der Kirchenstiftung Pursruck 9 fl., von der Filialkirchenstiftung Weiher 6 fl., für abgelöste Korngilt (1 Schffl. 1 Mtz. 2 Vierl.) fixer Bezug von der Kirche Pursruck 10 fl. 43 kr., für Jahrtage und Jahrmessen von Pursruck 3 fl. 48 kr., von Weiher 51 kr., an Stolgebühren von Pursruck und Weiher 20 fl. 28 kr., für 1 Schffl. Läutkorn 9 fl. 30 kr., von 16 Korn- und 15 Haber-Läutgarben 10 fl. 9 kr. Weideberechtigung 2 fl., Dienstgrund 1 fl. 30 kr. — Dienstesgründe: 5 Tagw. 9 Dez. Aecker 10 fl. 45 kr., von 2 Tgw. 69 Dez. Wiesen 4 fl. 39 kr., aus der Schulwaldung zu 6 Tgw. 69 Dez. an Holz- und Streubezug 15 fl. 33 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Schulentlaßscheine 15 kr. — Lasten: Bodenzins 2 fl. 19½ kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1859 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 22½′ l., 18½′ br., 10′ h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde jährlich 5 Klftr. weiches Scheitholz, ohne Hauerlohn. — Wohnung des Lehrers: 1 geräumige Wohnstube im I. Stocke mit 3 Fenstern, 17′ l., 12½′ br., 9′ h., 1 Küche mit Kochherd, 1 Keller und 1 Speisegewölbe, im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit Schlafkammer, 1 großen Boden mit Getreidekammer. — Ferner sind vorhanden: 1 Stall

für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof, das laufende Wasser neben dem Schulhause, 1 Gemüsegarten zu 18 Dez. und der daranstoßende kleine Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 10 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und die Filialk. zu Weiher, 1 Std. entfernt. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren, in der Filialk. am 2. Sonntag eines jeden Monats. — Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man., jene in der Filialk. ist mittelmäßig, hat 4 Reg. und 1 Man.

12. **Rieden**, Markt, kathol., 3½ Std. von Amberg, 116 Häuser, 141 Fam., 632 Einw. — Eingeschult sind: Siegenhofen, ¾ Std., Kreit, ¼ Std., Galching, Taubenbach und Spieshof sind wegen zu großer Entfernung (1½ Std.) vom Schulbesuche in Rieden dispensirt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 108 Werktags-Sch., 42 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 218 fl. 40 kr., ist fixirt, aus der Gemeindekasse: Besoldung und Besoldungsholzgeld 26 fl. 3 kr. 4 hl., Wohnungsanschlag 12 fl., Wiese 4 fl. 6 kr., unvertheilte Gemeindegründe: dem Lehrer ¼ Tgw. im Werthanschlage des Ertrages auf 3 fl. geschätzt, überlassen, Weiderecht 12 kr., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner von der Kirchenstiftung (Pfarrk.) Besoldung 39 fl. 19 kr., Getreide, fixirt auf 25 fl., 40 Stiftsgottesdienste 14 fl. 15 kr., von der Kirche St. Georg 1 fl. 45 kr., von der Kirche in Siegenhofen 4 fl. 15 kr., von der Bruderschaft für Stiftsgottesdienste 6 fl. 32 kr., als Baßsänger 1 fl. 48 kr., Läutgeld 12 kr., Läutgeld von der Pfarrgemeinde 6 fl. 53 kr., von den Läutgarben: Körnerertrag 19 fl. 25 kr., Stroh 5 fl. 18 kr., Ostereier 2 fl., an besonders bezahlten Stolgebühren 52 fl. 15 kr., Fastenspeise 1 fl. 55½ kr., für 22 Laibe Läutbrod 4 fl. 24 kr. — Lasten: Erhebung der Fastenspeise ꝛc. 6 fl. 9 kr. — Reinertrag: 444 fl. 24 kr — Als Gemeindeschreiber von Rieden 55 fl., von Siegenhofen 8 fl., (unständ.). — Als Kirchenschreiber der Pfarrk. 4 fl., der St. Georgskirche 2 fl., von Siegenhofen 2 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, welches zugleich Rathhaus der Marktsgemde. und Meßnerhaus der Pfarrgemde. ist, weßhalb die Pfarrkirche auch die Baulast mitzutragen hat, ist im gut baulichen Zustande, [illegible]stöckig und Eigenthum der Gemeinde. — Das Lehrzimmer ist im [illegible] Stocke, hat 5 Fenster, ist 24′ l., 23′ br., 9½′ h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gmde. 4 Klftr. weiches Holz und 6 fl. 51 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 16′ l., 12′ br., 9½′ h., 2 heizbare Nebenzim. (trocken), 1 Küche mit 1 Kochherd, 1 weitere Küche mit 1 Waschkessel, 2 Böden, 1 Keller. Ferner ist noch vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege und 1 kleiner Hofraum. Der Schulgarten ist 7 Min. vom Schulhause und dieses 90 Schritte von der Pfarrk. entfernt. — Im Schulsprengel sind: die Pfarrk., die St. Georgskirche, in Rieden selbst, und die Filialk. in Siegenhofen, ¾ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar in der St. Georgsk. 6mal jährlich, in der Kirche Siegenhofen 8mal, die übrige Zeit des Jahres in der Pfarrk. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man., die in der Kirche Siegenhofen ist sehr gut, hat 10 Reg. und 1 Man. In der St. Georgk. befindet sich keine Orgel.

13. **Schnaittenbach**, Markt, kathol., 5 Poststdn. von Amberg, 1 Poststde. von Hirschau, 118 Häuser, 367 Fam., 700 Einw. — Eingeschult sind: Unterschnaittenbach ¼ Std., Forst ½ Std., Seeblasmühle ½ Std., Denenricht 1 Std. entfernt. —

Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdchn.-Sch. Dermal. Schülerzahl: 166 Werktags- und 56 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 349 fl. 36 kr., 6 Klftr. Dienstholz, 32 fl 24 kr., Wohnung 12 fl., Gemüsegarten 42 kr., 2 Aecker 3 fl. 30 kr., 2 Wiesen 5 fl. 30 kr., Sch.-Entlaßsch.: 27 kr., Weiderecht 2 fl., Streurecht 2 fl. 20 kr. — Als Kantor und Organist: Besoldung von der Pfarrk. 20 fl. 28 kr., 3 Schffl. 4 Mtz. 2 Sechz. Korn à 10 fl. = 37 fl. 30 kr., von Leichen und Hochzeiten ꝛc. 33 fl. 36 kr., Singunterricht 12 fl., Besoldung von der Bruderschaft 3 fl. 12 kr. — Als Meßner: von der Kirche 28 fl. 19 kr., für Reinigung der Kirchenwäsche 3 fl. 40 kr., in natura 60 Stück Läutgarben zu 20 fl. 4 kr., statt 3 Schffl. 4 Mtz. 2 Schztl. Besoldungsgetreides von der Kirche 37 fl. 30 kr., 2 Aecker 1 fl. 45 kr., 1 Wiese 1 fl. 18 kr., Uhraufziehen 23 fl. 36 kr., Kindtaufen 8 fl. 9 kr., Leichen 21 fl. 48 kr., Hochzeiten 8 fl. 24 kr., Meßsechser 42 kr. — Lasten: Grundzins 23 kr., für den Schulgehilfen 200 fl., dem Hilfsmeßner 31 fl. 6 kr., Kirchenwäsche 3 fl. 40 kr., Perzeption der Läutgarben 2 fl. 48 kr. — Reinertrag: 433 fl. 6 kr. — Als Gemeindeschreiber von Forst 20 fl., von Schnaittenbach 40 fl. — Der Schulgehilfe bezieht 200 fl. vom Lehrer. — Das Schulhaus, 1818 erbaut, ist zweistöckig, in gut baulichem Zustande und Eigenthum der Gemeinde Schnaittenbach. Die Baulast trägt die Schulgemeinde. — Das Lehrzim. der Mittel- und Oberklasse ist hell und trocken, 22′ l., 34′ br. und 12′ h. und hat 6 Fenster; das der Elementarklasse ist 36′ l., 18′ br. und 12′ h. und hat 5 Fenster. Zur Beheizung der beiden Schul-Zim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. Holz, aber kein Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 2 Fenstern, 16′ l., 21′ br., 11½′ h., 1 Schlafzim., 1 gewölbte Kammer, 1 kleine Küche mit Kochherd und Waschkessel; im II. Stocke 1 Zimmer mit 2 Fenstern, 1 guten Keller und 1 geräumigen Boden. Der Schulgehilfe bewohnt ein Mansardenzimmer mit herrlicher Aussicht. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Scheune mit Holzschupfe, 1 kleiner Gemüsegarten, 1 Pumpbrunnen, 1 Schulgarten. Das Schulhaus steht in der Mitte des Marktes und ist 159 Schritte von der Kirche entfernt. Die Orgel ist gut und hat 10 Reg. und 1 Man.

14. **Thanheim,** Kirchdorf, kathol., 3½ Std. von Amberg, 26 Häuser, 32 Fam., 169 Einw. — Eingeschult: Dornberg ¼ Std., Ruiding ¼ Std., Rannahof ¼ Std., Schwabenhof ¼ Std., Langenwies ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdchn.-Sch. Derm. Schülerzahl: 42 Werktags- und 11 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 30 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr. und von 18 Feiertags-Sch. à 52 kr. = 67 fl. 36 kr., aus der Kreis-Schuldot. 26 fl. 52 kr., Congr.-Ergänz. 103 fl. 22 kr., 1½ Klftr. Scheitholz 8 fl., ½ Klftr. Stockholz 19 kr., 15 Wellen 24 kr., 100 Kubikfuß Rechstreu 1 fl. 30 kr., Aecker 1 fl. 27 kr., Gemeindegrundantheil 3 fl. 52 kr., Sch.-Entlaßsch. 12 kr. — Als Kantor Organist und Meßner: von der Kirche 5 fl. 32 kr., 1 Schffl. 2 Mtz. 1 Sztl. 1 Mß. Läutkorn, gewerthet auf 12 fl. 44 kr., Beichtzetteleier 35 kr., ferner einen Bezug von 19 fl. 21 kr. — Reinertrag: 251 fl. 46 kr. — Als Gemeindeschreiber 15 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast trägt. — Das Lehrzimmer im I. Stocke hat 4 Fenster, ist 25′ lang, 18′ breit und 9′ hoch. Die Gemeinde liefert zur Beheizung des Schulzim. 4 Klftr. weiches Scheitholz und besorgt das Hauen. —

Der Lehrer hat 1 sehr trockenes Wohnzimmer mit 2 Fenstern im II. Stocke, welches 16′ l., 15′ br., und 9′ h. ist, 1 kleines trockenes Zim. im II. Stocke, mit 2 Fenstern, 1 Küche, 1 Stall für 1 Kuh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune mit Boden, 1 kleinen Hausgarten und 1 großen Schulgarten, der 150 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist etwa 50 Schritte von der Ortsk. entfernt. — Im Schulsprengel ist bloß die Ortsk. (Filialk. von Ensdorf). In dieser hat der Lehrer als Organist, Kantor und Meßner jährlich 3mal zu fungiren. — Die Orgel ist ganz unbrauchbar, hat 6 Reg. und 1 Man.

15. Theuern, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Amberg, 50 Häuser, 83 Fam., 302 Einw. — Eingeschult: Ebermannsdorf ½ Std. und Gleichenöd ¾ Std. — Besetzungsrecht: die jeweilige Gutsherrschaft zu Theuern, z. B. Herr Gutsbesitzer Mart. Dorfner. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 57 Werktags-Sch., 22 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 57 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und 22 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 108 fl. 48 kr., für 1 Schffl. 3 Mtz. 2 Schztl. Korn 14 fl. 9⅝ kr., Gehaltsaufbesserung 82 fl. 21⅛ kr., Congr.-Erg. 49 fl. 59 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 6 kr., für Sch.-Entlaßsch. 21 kr. — Als Kantor, Meßner und Organist: aus Dienstgründen 14 fl. 39 kr., Besoldung von der Kirchenstiftung 4 fl., Besorgung des ewigen Lichtes 3 fl., für Kirchenwäsche 3 fl., Surrogat für sonst übliche Ostereier 2 fl. 30 kr., für 3 Klftr. Scheitholz sammt Fuhrlohn 19 fl. 13 kr., für Rechstreu 3 fl., 19 Läutgarben Korn 4 fl. 5 kr., 3 Läutgarben Haber 31½ kr., Graserei auf dem Kirchhof 12 kr., Hochzeiten, Taufen ꝛc. 20 fl. 4 kr., von Jahrtagen 5 fl. 51 kr. Ferners von der Filiale Ebermannsdorf als Organist: An Besoldung 3 fl. 5 kr., in Naturalien von 8 Hofbesitzern 2 Mtz. 3 Schzt. Weizen zu 4 fl. 42 kr. — Lasten: Auf die Läutgarben 36 kr., Scheithauerlohn, Anweisgeld von 3 Klftr. Holz 2 fl., für Kirchenwäsche 3 fl. — Reinertrag 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl., (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist sehr wenig Geleg. geboten. — Das Schulhaus, i. J. 1790 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirche; im obern Stock trägt die Gemeinde, im untern zur Hälfte die Kirche die Baulast. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 5 Fenster, ist 27½′ l., 16 br., 9′ h., sehr trocken. — Aus der Kirchenwaldung bezieht der Lehrer 5 Klftr. Schulholz. Die Gemeinde bestreitet die Fällungs- und Kleinmacherlöhne mit 7 fl. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stock 1 hübsche Wohnstube mit 3 Fenstern, 17′ l., 16′ br., 8′ h., trocken; 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd und 1 Keller; im II. Stock 1 heizbares Zimmer, 2 Kammern und 2 Böden. Die Zimmer sind trocken. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner Hof, 1 Hausgärtchen und der 11 Dez. haltende Schulgarten, 400 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am früheren Kirchhofe angebaut und 8 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und die Filialk. Ebermannsdorf, ½ Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner je 2 Sonntage zu fungiren, am 3. Sonntag im Filialorte nur als Organist. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man., die in Ebermannsdorf ist auch gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

16. Ursensollen, Kirchdorf, kathol., 2¼ Std. von Amberg, 56 Häuser, 72 Fam., 281 Einw. — Eingeschult: Littenschwang ¼ Std., Kotzheim ½ Std., Weiher-

zant ½ Std,, Oberhof ¼ Std., Eringsfeld ½ Std., Allmannsfeld ¾ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 68 Werktags-Sch. und 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 70 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und 26 Feiertags-Sch. à 36 kr. = 132 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., 2 Klftr. Holz 10 fl., freiwillige Fastenspeise 4 fl. 6 kr., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 30 kr., Congr.-Erg. 55 fl. 36 kr., Gemeindekasse 10 fl. — Als Organist von der Kirchenstiftung 12 fl., gestiftete Gottesdienste 4 fl., an Leichen, Hochzeiten &c. 17 fl. 39 kr. — Als Meßner: an gestifteten Gottesdiensten 3 fl. 48 kr. Taufen, Leichen 28 fl. 43 kr., Läutgetreide 48 fl. 23 kr., von Grundstücken 18 fl. 3 kr. — Lasten: Bodenzins 1 fl. 15 kr. zum Rentamt und 1 fl. 30 kr. zur Kirche. — Reinertrag: 355 fl. 51 kr., — Als Gemeindeschreiber: 8 fl. — Das Schulhaus, 1737 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Schulzim. ist zu ebener Erde und hat 4 Fenster, ist 21½' l., 14' br., 7½' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemde. 5 Klftr. Holz. — Die Wohnung des Lehrers besteht aus 1 heizbaren Zim. 13½' l., 9' br., 8' h. mit 2 Fenstern, 1 Dachkammer, 2 Böden und 1 kleinen Küche, mit Waschkessel. — Ferner ist vorhanden: 1 Stall auf 2 Stück Vieh, 1 Schulgarten mit 22 Dez., welcher 5—6 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist von der Kirche 27 Schritte entfernt. In letzterer hat der Lehrer zu fungiren. Die Orgel ist gut, hat 7 Register mit 1 Man.

17. Ursula-Poppenricht, Pfarrdorf, kath., 1¼ Std. von Amberg, 20 Häuser, 25 Fam., 112 Einw. — Eingeschult: Godlricht ¼ Std., Mimbach ½ Std., Steiningloh ½ Std., Hohengau ¼ Std., Bernricht ¼ Std., Schweighof ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 91 Werktags- u. 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 72 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 21 Feiertags-Sch. à 48 kr., in Sa.: 132 fl., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlßsch. 20 kr., Wohnung 12 fl., 61 Dez. Acker 1 fl. 12 kr., 41 Dez. Wiesen 2 fl. 3 kr., 6 Dez. Garten 27 kr., von der Gemeinde 35 fl. 7 kr., Kreisschulfond 100 fl. — Als Cantor: von gest. Gottesd. 13 fl. — Als Cantor und Organist: von Leichen, Hochzeiten &c. 31 fl. 15 kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung 5 fl. 48 kr., Läutgarben 6 fl. 33 kr., Läutmetzen 15 fl., Läutlaibe 8 fl. 51 kr., Oster-Eier 1 fl. 12 kr. — Lasten: Sammlungskosten und Fuhrlohn der Naturalien: 2 fl. 48 kr. — Reinertag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 39 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1861 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stock, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 28' l., 20' b. und 10' h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz, aber kein Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 20' l., 13½' br., 9' h. und 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 2 Kammern (sämmtliche Lokalitäten trocken); dann 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 2 große Böden, wovon aber der obere nicht gebrettert ist, und einen Keller im Gemüsegarten. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, Holzlege, Scheune, 1 beschränkter Hofraum, 1 kleiner Hausgarten und großer Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. — Das Schulhaus ist auf einem freien Platze im Pfarrdorfe erbaut und 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. — In dieser hat

der Lehrer alle Sonn- und Feiertage als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. — Die Orgel ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

18. **Wolfsbach**, Filialdorf zur Pfarrei Ensdorf, kathol., 3 Std. von Amberg, 37 Häuser, 50 Fam., 226 Einw. — Eingeschult: Hofstetten ½ Std., Einöde Seidlbrand ¼ Std., Einöde Seidlthal ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 40 Werktags- und 13 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 51 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 18 Feiertags-Sch. à 48 kr. Sa. 96 fl., aus der Krs.-Schuldot.-Kassa 110 fl., aus der v. Holler'schen Schulstiftung 40 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 3,44 Tgw. Aecker 9 fl. 36 kr., 0,29 Tgw. Wiesen 2 fl. 18 kr., Sch.-Entlßsch. 36 kr. — Als Cantor: von Leichen ꝛc. 2 fl. 24 kr. — Als Organist: für sogen. Orgelweizen 7 fl. 20 kr., von Leichen ꝛc. 6 fl. — Als Meßner: für Verrichtungen beim Benefizium 18 fl. 15 kr., baar aus der Kirchenstiftung 19 fl. 58 kr., Läutgarben 16 fl. 7 kr., von Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl., Oster-Eier 35 kr., Holz- und Streubezug 36 fl. 24 kr., Fuhren zur Besorgung der Felder ꝛc. 2 fl. — Lasten: Grundsteuer 58 kr., Holzhauer- und Fuhrlohn 2 fl. 40 kr, Einsammeln und Ausdreschen der Läutgarben 2 fl., Streurechen sammt Fuhrlohn 3 fl. 12 kr. — Reinertrag: 381 fl. 41 kr. — Als Gemeindeschreiber: 34 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1840 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche auch die Baulast haben. — Das Lehrzimmer hat 7 Fenster und ist 15½' lang, 28' breit und 10' hoch. — Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, aber keinen Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15' l., 12' b., 10' h., 1 lange, schmale Kammer und ein sehr kleines unheizbares Nebenzimmer, 1 kleine Küche ohne Kochherd und Waschkessel, 1 großen Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 sehr kleiner Hof, 1 Scheune, 1 mittelmäßig großer Schulgarten, welcher 8 Minuten vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 28 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und Nebenkirche in Hofstetten, ½ Std. vom Schulorte entfernt. — In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar außer den sämmtlichen Leichengottesdiensten, dem Patrocinium und Kirchweihfeste einen Sonntag monatlich. In der Nebenkirche nur am Patrocinium und am Kirchweihfeste als Cantor und Organist. — Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man., die in der Nebenk. ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

19. **Wutschdorf**, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Amberg, 32 Häuser, 49 Fam., 196 Einw. — Eingeschult: Ellersdorf 1 Std, Witzlricht 1 Std., Hainstetten 1 Std., Traglhof ½ Std., Baumgarten ½ Std., Hölzelsdorf ½ Std., Unterpenading 1 Std., Berghof ¾ Std., Freudenberg ⅛ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 135 Werktags- und 45 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: von 107 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 36 Feiertags-Sch. à 48 kr., Sa. 200 fl., Wohnung 12 fl., Sch.-Entlßsch. 36 kr. — Als Meßner: Wiesen 4 Tgw. 56 Dez. = 10 fl. 6 kr., 12 Dez. Garten 48 kr., Weiderecht 20 kr., Läutgarben 47 fl. 21 kr., Läutlaib 13 fl. 48 kr., Oster-Eier 2 fl. 30 kr., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Fastenspeise 2 fl. 15 kr., Uhraufziehen 2 fl. 42 kr., 7 Klftr. weiches Scheitholz aus dem Kirchenwalde Wutschdorf ausschließlich des

Hauerlohnes à 5 fl. 20 kr. = 37 fl. 20 kr., Abfälle davon 1 fl. 45 kr., 3 Fuhren Rechstreu aus dem Kirchenwalde à 3 fl. = 9 fl., Geldfixum von der Johannisbergkirche 9 fl. 55 kr., von der Pfarrk. 6 fl., für gest. Jahrtäge und Messen 15 fl. 58 kr., Stolgebühren 79 fl. 43 kr. — Lasten: für die 3 Fuder Rechstreu 3 fl. 36 kr., Beischaffung der Läutgarben 1 fl. 36 kr., Drescherlohn 6 fl., Stadelzins 2 fl. 40 kr., Grundzins 6 fl. — Als Gemeindeschreiber 24 fl. — Reinertrag: 439 fl. 39 kr. — Wird in nächster Zeit ein Schulgehilfe aufgestellt werden. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Geleg. geboten. — Das Schulhaus, 1865 erbaut, ist in ganz gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirche, welche auch die Baulast haben. — Die Lehrzim. sind im II. Stocke, sehr trocken, eines hat 7 Fenster und ist 33' l., 19' b., 10½' h. Das andere hat 4 Fenster und ist 23' l., 18½ b., 10½ h. — Zur Beheizung des Schulzim. werden aus dem Kirchenwalde 3 Klftr. unentgeldlich abgegeben. Hauer- und Fuhrlohn hat bisher der Lehrer bezahlt und hiefür den Abfall erhalten. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 18' l., 12½' b., 9½ h., 2 heizbare Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 1 Kammer, (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken); dann 1 Küche mit Kochherd, 1 großen Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Backofen, 1 kleine Schupfe, 1 kleiner Hofraum und 1 Schulgarten. — Das Schulhaus steht frei, 50 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., die St. Johannisbergkirche ⅝ Std. und die Kapelle in Freudenberg St. Jakob ⅛ Std. vom Schulorte entfernt. — In den drei Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar auf dem Johannisberg am Feste des heil. Johannes, dann vom zweiten Sonntag nach Ostern bis Mariä Geburt 12 mal, in der St. Jakob Kapelle in Freudenberg 2 mal in der Bittwoche, alle andern Sonn- und Festtage in der Pfarrk. — Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man., die auf dem St. Johannisberg ist nicht gut, hat 6 Reg. und 1 Man. In der St. Jakob-Kapelle in Freudenberg ist keine Orgel.

---

b) Königl. Distrikts-Schul-Inspektion Sulzbach II.
(in Rosenberg.)
Mit 3 Schulstellen.

1. **Freihung**, Markt, simult., protest. Nebenpfarrei zu Kaltenbrunn, 5 Stunden von Amberg, 2 Stunden von Vilseck, 66 Häuser, 113 Fam., und 418 Einwohn. — Besetzungsrecht die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 29 Werktags-, 5 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 20 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. = 48 fl., von 5 Feiertags-Sch. = 6 fl., aus der Gemeindekasse 12 fl. 25 kr., Sch.-Entlßsch. 12 kr., Kreisschuldotat. 41 fl. 12 kr., Congr.-Ergänz. 107 fl. 22 kr., Kreisfond 88 fl., Wohnungs-Anschlag 12 fl. — Als Cantor: Singgeld 3 fl. 3 kr., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 2 fl. 22 kr. — Als Organist: aus der Kirchenstift. 13 fl 38 kr. von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 2 fl. 22 kr. — Als Meßner: Läutgeld und für Thurmuhr-Aufziehen 11 fl. 12 kr., von Taufen, Hochzeiten ꝛc. 2 fl. 22 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 21 fl. 30 kr. (unständ.) —

Das Schulhaus, 1789 erbaut, ist 1stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster und ist 15' lang, 14' breit und 8' hoch. — Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Schulgemeinde 2 Klafter weiches Scheitholz ohne Hauerlohn. — Dem Lehrer steht zur Verfügung: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 14' lang, 10' breit und 8' hoch, 1 Bretterverschlag, welcher zugleich mit dem Schulzimmer geheizt wird, eine 6' hohe Dachkammer, ein Bretterverschlag auf dem Boden, eine Küche ohne Kochherd und 1 Keller. Ferner sind vorhanden, 1 Stall für 2 Stück Vieh, ein Hofraum und ein Gemüse-, zugleich Schulgarten. Der Lehrer hat das Mitbenützungsrecht des nächstgelegenen Gemeindebackofens. — Das Schulhaus liegt an einer Oedung, dem sog. Haaranger, und ist 86 Schritte von der Ortskirche entfernt. — Im Schulsprengel ist nur die Ortskirche, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner je am 4. Sonntag zu fungiren hat. — Die Orgel in der Ortskirche bedarf einer gründlichen Reparatur, hat 9 Register und 1 Manual.

2. **Kürmreuth**, Kirchdorf, simultanisch, 3 Stunden von Vilseck, 51 Häuser, 50 Fam. und 213 Einw. — Eingeschult: Alternsthof ½ Std., Birkhof ½ Std., Hannersreuth ¼ Std., Kalchsreuth 1 Std., Mänlas ½ Std., Neuernsthof ⅝ Std., Pommershof ½ Std., Prühausen ¾ Std., Resles ¼ Std., Sigras ¾ Std., Wegscheid ½ Std. — Besetzungsrecht: die königl. Regierung. — Protestantische Knaben- und Mädchen-Schule. — Dermalige Schülerzahl: 51 Werktags- und 10 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld von 50 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. = 120 fl., von 9 Feiertags.-Sch. 1 fl. à = 9 fl., von Sch.-Entlßsch. 6 kr., Wohnungs-Anschlag 12 fl. — Sa. 141 fl. 6 kr. — Aus der Schuldotat. für ehemaligen Holzbezug 20 fl., Congr.-Ergänz. 87 fl. 15¾ kr., aus Kreisfond 25 fl., von der Gemeinde durch Umlage 21 fl. 6 kr. — Als Cantor und Organist in Geld für Weihnachtssingen von der Gemeinde 1 fl. 48 kr., aus Stiftgs.-Kassen 2 fl. — Als Meßner: Baar aus der Kirchenstift. 23 fl. 29 kr., Ertrag der Dienstgründe 1,55 Feld, 1,15 Wiese und Graserei auf dem Friedhofe zu 3 Tgw. = 8 fl. 15 kr., Läutgarbengeld 9 fl. 9 kr. für 1 in Bodenzins umgewandelte Gilte 5 fl. 36½ kr., von Hochzeiten, Taufen 2c. 4 fl. 18 kr., für das Aufziehen der Kirchenuhr 1 fl. 20½ kr. — Lasten: Bodenzins 23¾ kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) — Als Stiftungsschreiber 2 fl. (unständ.) — An freiwilligen Gaben wenig. — Das Schulhaus hat eine sehr freundliche trockene Lage, wurde 1805 erbaut und ist Eigenthum der Gemeinde und der protest. Kirchenstiftung, welche auch die Reparaturkosten bestreiten. — Das Lehrzim. ist im I. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 19' l., 15' 6" b. und 9' h. — Zur Beheizung des Schulzim. liefert die Gemeinde 4 Klftr. Schulholz und bestreitet den Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 3 Zim. Die Küche ist im I. Stocke. Ferner sind vorhanden: 2 Böden, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Streuschupfe mit 1 Schweinstall, Hofraum mit Cisternenbrunnen, 1 guter Keller, Schulgarten. — Das Schulhaus ist von der Ortskirche 70 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist blos die Ortskirche, in welcher der Lehrer außer 52 Wochengottesdiensten an Sonn- und Festtagen 25—26 mal als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist schlecht und hat 7 Reg. und 1 Man.

3. **Thansüß**, simult., Filialdorf, zur Pfarrei Kaltenbrunn, 6 Std. von Amberg, 2½ Std. von Vilseck, 55 Häuser, 61 Fam., 348 Einw. — Eingeschult: Mauerhof ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Prot. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 28 Werktags- und 10 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 26 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. und von 9 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 73 fl. 12 kr. Von der Gemeinde: Hausfünfzehner 10 fl. 45 kr, Gehaltsergänz. 64 fl. 38¾ kr., 1 Schfl. ¾ Mtz. Schulkorn 10 fl. 41¼ kr., Dienstgr. 4 fl. 45 kr., Weidrecht 1 fl., Congr.-Ergänz. 95 fl. 10 kr., Kreisfond 30 fl., Wohnung 12 fl., Schreibgebühr für Sch.-Entlßsch. 24 kr., 4 Klftr. weiches Holz 21 fl. 36 kr. — Als Cantor: Weihnachtssingen 9 fl. — Als Meßner: Für Reinigen der Kirchenwäsche 1 fl., für Besorgung des Speiseweins: 36 kr., Läutgarben 10 fl. 48 kr., Besoldung 2 fl., für Aufziehen der Thurmuhr 3 fl. 30 kr. — Lasten: Reinigen der Kirchenwäsche 30 kr., Besorgung des Speiseweins 36 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. (unständ.) — Freiwillige Gaben veranschlagt 4 fl. — Das Schulhaus, 1770 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist 7′ h., 18′ l., 16′ br., hat 4 Fenster und ist sehr trocken. — Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 4 Klafter weiches Holz, welches sie auf ihre Kosten hauen läßt. — Dem Lehrer stehen zur Verfügung: 1 heizbares Zim. mit 4 Fenstern, 8′ h., 18′ l., 16′ b., 1 Kammer, 1 kleine Küche mit Feuerherd, 1 Keller und ein Boden. Außerdem ist noch vorhanden: 1 Kuhstall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, ⅑ Antheil an einem Backofen, sowie Antheil an einem Brunnen. Unmittelbar am Hause ist ein kleiner Gemüsegarten und Hofraum; 15 Schritte vom Hause ist ein kleiner Schulgarten. — Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer immer am 4. Sonntage als Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in dieser Kirche hat 1 Man., 4 Reg. und ist sehr schlecht.

---

c) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Vilseck.

Mit 14 Schulstellen und 2 Gehilfen.

1. **Ehenfeld**, Filialdorf, (Expositur), kathol., zur Pfarrei Hirschau, 5 Std. von Amberg, 66 Häuser, 76 Fam., 340 Einw. — Eingeschult: Eben ¼ Std., Hölzlmühle ¼ Std., Kindlas ¾ Std., Hummelmühle ½ Std., Massenricht ½ Std., Rödlas ½ Std., Träglhof ⅜ Std., Obersteinbach 1 Std., Untersteinbach 1¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 119 Werktags-Sch., 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 120 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und 47 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 229 fl. 36 kr., 3 Klftr. weiches Holz 18 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1,34 Tgw. Acker 3 fl. 9 kr., 0,65 Tgw. Wiesen 2 fl. 18 kr., Weiderecht 2 fl., Ausstreichgeld 5 fl., Sch.-Entlaßsch. 54 kr. — Als Kantor Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 11 fl., Aversum für 3 Sch. 4 Mtz. 2 V. Korn 33 fl., Aversum für 10 Klftr. Holz 5 fl., von gestifteten Gottesdiensten 4 fl. 22 kr., von Kindtaufen, Leichen ꝛc. 44 fl. 43 kr., von der Benefizialstiftung 4 fl. 42 kr.,

für Aufziehen der Kirchenuhr 6 fl., für Läutgarben 40 fl. 36 kr., für Fastenspeise 5 fl. 30 kr., für Kirchenwäsche 6 fl. 48 kr. — Lasten: Hirtenlohn 1 fl. 48 kr., Kirchenwäsche 6 fl. 48 kr. — Reinertrag: 426 fl. 2 kr. — Als Gemeindeschreiber: 47 fl. — Das Schulhaus, 1858 umgebaut, ist in ziemlich gutem baulichen Zustande, zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 7 Fenster und ist 40′ l., 20′ br. und 10′ h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und läßt dieselben auf ihre Kosten spalten. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 15′ l., 13′ br. und 9′ h., 1 Nebenkammer, 1 Magdkammer; im II. Stocke 1 ganz kleines heizbares Zim. und 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 großen Boden. Außer dem Hause befindet sich der Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 ganz kleiner Hofraum und 1 Schulgarten, c. 8 Dez. groß und 70 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 40 Schritte von der Ortsk. entfernt. — Im Schulsprengel befindet sich die Ortsk., in welcher der Lehrer an allen Sonn- und Feiertagen als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 12 Reg. (11 klingende Stimmen und 1 Sperrventil) und 1 Man.

2. Freyhung, simult., Marktflecken, zur kathol. Pfarrei Kaltenbrunn, 5 Std. von Amberg, 2 Std. von Vilseck, 66 Häuser, 113 Fam. und 418 Einw. — Eingeschult: Blauenneuschacht 1/8 Std., Elbart 1/8 Std., Flingelsburg 1 1/4 Std., Forsthof 7/8 Std., Hämmerleinshof 1/4 Std., Hämmerleinsmühl 3/8 Std., Ringlmühl 1/4 Std., Rothhaar 1/2 Std., Schmelzmühl 5/8 Std., Schwadermühl 1/8 Std., Tanzfleck 3/4 Std., Weiherhaus 1 1/4 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 82 Werk- und 32 Feiertags.-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 79 Werktags-Schülern und 25 Feiertags-Schülern 141 fl. 54 kr., aus Stiftungen 4 fl. 30 kr., Dienstgründe 6 fl. 6 kr., Weiderecht 30 kr., Fastnacht- und Neujahrgeld 2 fl., Wohnung 12 fl., aus Kreisfond 73 fl. 52 kr., Congr.-Erg. 29 fl. 4 kr., 4 Klftr. weiches Holz 21 fl. 36 kr., Singgeld 3 fl. 3 kr., Sch.-Entlaßsch. 21 kr. — Als Kantor und Organist: Besoldung 23 fl., Stolgebühren 9 fl. 49 kr. — Als Meßner: Aus der kathol. Kirchenstiftung 4 fl. 55 kr., Stolgebühren 8 fl. 38 kr., Läutgarben und Uhraufziehen von der Gemeinde in Geld 11 fl. 12 kr. — Lasten: für Abholen des Meßweins 1 fl., Reinigung der Kirchenwäsche 54 kr., Besen zur Reinigung der Kirche 36 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Stiftungsschreiber 5 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1858 neu erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der kathol. Schul- und Kirchengemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hell, hat 6 Fenster und ist 30′ l., 22′ br. und 9′ 7″ h. — Zur Beheizung des Schul-Zim. gibt die Gemeinde Freyhung mit den eingeschulten Ortschaften jährlich 5 Klftr. weiches Scheitholz, welches auf ihre Kosten angekauft, beigefahren und gespalten wird. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 15′ l., 12′ br., 8′ 9″ h, 1 heizbares Nebenzim. und 2 Kammern, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Abtritt, 1 Stall für 2 Stück Vieh und 1 Keller; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer zur Benützung des Pfarrers mit 2 Fenstern, 15 1/4′ l., 12 3/4′ br., 9 1/4′ h.; dem Lehrer stehen hier zur Verfügung: 2 Kammern und über 1 Treppe 1 geräumiger Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Schupfe, 2 Schweinställe, 1 Hofraum, 1 Gras- und Baumgarten, 1 Gemüsegarten,

1 Schulgarten. — Das Schulhaus ist 39 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher je am 3. Sonn- oder Feiertag Gottesdienst abgehalten wird, nebstdem sind fast in jeder Woche 2 Gottesdienste (Stift- und bezahlte Messen), sowie sonstige pfarrliche Verrichtungen. — Die Orgel in der Ortsk. hat 9 Reg. und 1 Man. und bedarf einer Reparatur.

3. Gebenbach, Pfarrdorf, 3½ Std. von Amberg, 1¼ Std. von Hirschau, 45 Häuser, 45 Fam., 287 Einw. — Eingeschult: Atzmannsricht ½ Std., Burgstall ¼ Std., Kainsricht ½ Std., Krondorf ¾ Std., Mausdorf ⅜ Std., Urspring 1 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Schule. — Derm. Schülerzahl: 85 Werktags- und 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 85 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 136 fl., von 34 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 27 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,2 Tgw. Hausgärtchen 6 kr., 0,25 Tgw. Acker 30 kr., 0,35 Tgw. Wiesen 45 kr., 0,66 Tgw. Wald 30 kr., für Weideberechtigung 1 fl., Sch.-Entlßsch. 39 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner; von der Pfarrkirche Besoldung 28 fl. 14 kr., für gest. Gottesd. 10 fl. 3 kr., von der Nebenk. Atzmannsricht am Kirchweihfeste 40 kr., für gest. Gottesd. 3 fl. 32 kr., von der St. Martini-Bruderschaft 3 fl., von der Wallfahrtsk. Mausberg 40 kr. An Dienstgr. von der Pfarrk. 2,05 Tgw. Acker 5 fl. 48 kr., 2,15 Tgw. Wiesen 8 fl. 3 kr., für 5 Mtz. 1 V. 2 Sechztl. Besoldungskorn 8 fl. 48 kr., Hochzeiten, Leichen 2c. 48 fl. 36 kr. — Als Meßner: von der Nebenk. Atzmannsricht baar 10 kr., von Taufen, Vorsegnungen und Provisuren 9 fl. 8 kr., von verkündeten Messen 6 fl. 40 kr., an Läutgarben 24 fl. 8 kr., an Läutbrod 24 fl. 15 kr., Läutbrod-Surrogat 5 fl. 40 kr., für Kirchenwäsche 6 fl. 30 kr. — Lasten: Wiesenpacht zur Pfarrk. 1 fl. 8 kr., für Kirchenwäsche 6 fl. 30 kr., für den Meßnergehilfen 4 fl., für Sammeln und Heimfahren der Läutgarben 3 fl. 14 kr. — Reinertrag: 357 fl. 45 kr. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. — Das Schulhaus, 1834 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Pfarrkirchenstiftung und des Schulsprengels, welche beide auch gleichheitlich die Baulast haben. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 31′ 8″ l., 20′ 4″ b. und 9′ 8″ h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt der Schulsprengel 5 Klftr. weiches Scheitholz, welches derselbe auf seine Kosten zum Schulhause fahren, aufschlichten und kleinscheiteln läßt. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 heizbares Zim. mit 3 Fenstern, 19′ l., 12′ b., 9′ 6″ h., 1 heizbares Zimmerchen mit 1 Fenster, 13′ l., 12′ b., 9′ 6″ h., und neben diesem 1 unheizbares Zimmerchen mit 2 Fenstern, 12′ l., 8′ 4″ b., 9′ 6″ h.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 3 Fenstern, 23′ l., 13′ b., 9′ 8″ h., und 1 kleine Kammer für die Magd (sämmtl. Lokalitäten trocken); dann 1 Küche, 1 Speise, 1 großen Boden und 1 Keller im Hause. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Schupfe, 1 Backofen, 1 kleiner Hofraum, 1 kleines Hausgärtchen, 1 Schulgarten 0,6 Tagw. groß und 4—500 Schritte vom Schulhause entfernt. — Das Schulhaus ist an den Kirchhof angebaut, steht ganz frei und ist 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Die Zim. des Lehrers sind alle auf der Südseite des Hauses. — Im Schulsprengel sind: die Ortskirche, die Nebenkirche Atzmannsricht ½ Std. und die Wallfahrtsk. Mausberg ¼ Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Organist und Meßner täglich zu fungiren, in Atzmannsricht an der Kirchweih, Nachkirchweih und Patrocinium und bei Abhaltung der Jahrtage, in der Wallfahrtsk. Mausberg an den Frauenfest-

tagen und bei Jahrtagen. — In der Ortsk. ist die Orgel sehr gut, hat 1 Man. und 9 Reg. In der Nebenkirche Atzmannsricht ist die Orgel mittelmäßig, hat 1 Manual und 6 Register. In der Wallfahrtsk. Mausberg ist die Orgel schlecht, hat 1 Manual und 6 Register.

4. **Großschönbrunn**, Pfarrdorf, kathol., 44 Häuser, 77 Fam., 344 Einw. — Eingeschult: Kleinschönbrunn 1/4 Std., Oelhof 3/4 Std., Krickelsdorf 1/2 Std., Seugast 1/2 Std., Weikenricht 3/4 Std., Böckelmühle 1/2 Std., Schallermühle 3/4 Std., Rumpelmühle und Hütten 3/4 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl; 142 Werktags- und 48 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 110 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 41 Feiertags-Sch. à 36 kr. = in Sa. 208 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 26 Dez. Ackerland 1 fl. 42 kr., 40 Dez. Wiesgrund 1 fl. 3 kr., Unvertheilte Gemeindegr. und Weiderecht 1 fl. 12 kr., Sch.-Entlßsch. 39 kr. — Als Cantor und Organist: Besoldung 12 fl., gest. Jahrtäge und Jahrmessen 10 fl. 38 kr., Hochzeiten 3 fl. 33 kr., große Leichen 23 fl. 46 kr., Kindsleichen 4 fl 24 kr. — Als Meßner: Taufen, Vorsegnungen rc. 5 fl. 41 kr., von 104 Messen à 6 kr. 10 fl. 24 kr., für 100 Eier à 2 dl. 50 kr., 84 Läutlaibe à 12 kr. 16 fl. 48 kr., 66 Läutgarben Korn mit Stroh 17 fl. 3 kr., 30 Habergarben mit Stroh 4 fl. 26 kr., Aufziehen der Kirchthurmuhr 40 Mtz. Korn in Geldanschlag 19 fl.; Fastenspeisgroschen 4 fl. 9 kr. — Lasten: Hirtenlohn 1 fl. 12 kr., Zusammentragen und Heimfahren der Läutgarben 3 fl. 12 kr — Reinertrag: 353 fl. 22 kr. — Als Gemeindeschreiber für Großschönbrunn 10 fl., für Seugast 13 fl. (unständ.) — Das Schulhaus wurde im Jahre 1838 um ein Stockwerk erhöht, ist in gut baulichem Zustande und Eigenthum der Gemeinde; die Baulast trägt zur Hälfte die Kirche. — Das Lehrzim. ist im I. Stockwerke, hat 8 Fenster und ist 28′ l., 20′ b. und 9′ h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz ohne Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im Erdgeschoße 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18′ 6″ l., 18′ 10″ b., 8′ 5″ h., nebst 1 heizbaren Nebenzim. und 1 kleinen Kämmerlein, 1 Küche mit Herd und Waschkessel, 1 Boden, 1 Schupfe, Stallung für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 kleinen Hofraum, Schulgarten von 10 Dez. außerhalb des Dorfes. Im ersten Stockwerk ist 1 heizbares Zim. — Das Schulhaus ist von der Kirche 40 Schuh entfernt und anstoßend an den Kirchhof. — Im Schulsprengel ist die Pfarrk., eine kleine Kapelle, nämlich in Oelhof 3/4 Std. entfernt, und eine Nebenk. in Krickelsdorf, 1/2 Std. vom Schulorte entfernt, aber zur Pfarrei Gebenbach gehörig. In der Pfarrk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren im ganzen Jahre, am Markustag und an Laurentius in der Oelhofkapelle. — Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man., in der Kapelle ist keine vorhanden.

5. **Hahnbach**, Markt, kathol., 3 Std. von Amberg, 152 Häuser, 217 Fam., 838 Einw. — Eingeschult: Luppersricht 1/4 Std., Pickenricht 1/4 Std., Dürnsricht 1/2 Std., Iber 1 Std., Wüstenauer-Hof 3/4 Std., Süß 1/2 Std., Wüstenauer-Mühle 3/4 Std., Schalkenthan 1/2 Std., Kümmersbuch 1/4 Std., Kötzersricht 1/2 Std., Laubhof 3/4 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 92 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 85 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 136 fl. und von 35 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 28 fl., aus der Gemeindekasse

1 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2,54 Tgw. Wiesen 8 fl. 12 kr., Weiderecht 8 fl., Sch.-Entlßsch. 36 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 1 Mtz. 3 V. 1 Sechztl. Waizen 4 fl. 31 kr. 7 hl., 3 Schfl. 2½ Sechztl. Korn 33 fl. 17 kr. 2 hl., 2 Schfl. 1¾ Sechztl. Gerste 18 fl. 9 kr. 6 hl., 4 Mtz. 3 V. 1½ Sechztl. Haber 4 fl. 2 kr. 1 hl., von gest. Gottesd. Hochzeiten ꝛc. 67 fl. 15 kr., fixen Gehalt 68 fl. 25 kr. Die Meßnerei ist mit der Schulstelle nicht verbunden. — Lasten: von den Dienstgr. an die Commune 2 fl. 12⅛ kr., an den derm. Schulverweser 120 fl. — Reinertrag: 369 fl. 8⅜ kr. (Der gegenwärtige Dienstinhaber hält sich einen Hilfslehrer auf eigene Kosten, zu welchen ihm sowohl aus Kreisfonds-, als auch aus andern Mitteln eine außerordentliche Unterstützung gewährt wird, welche unständig jedoch in obigem Einkommen „nicht" enthalten ist.) — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Geleg. geboten. — Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schul-Gemeinde. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 5 Fenster und ist von Norden nach Süden 27′ 3″ l., von Osten nach Westen 23′ 9″ b., 10′ 4″ h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schul-Gemeinde 4½ Klftr. weiches Holz, Hauerlohn bezahlt die Gemeinde. Ferner befindet sich in dem Schulhause 1 Lehrzim., welches 28′ l., 28 b. und 10′ h. ist, worin gegenwärtig kein Unterricht ertheilt wird. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern. 17½′ l., 17½ b., 10′ h., dann noch 1 heizbares Nebenzim., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche und 1 großen Hausboden. — Im untern Stocke befindet sich 1 heizbares Zim. mit 1 Nebenkammer und 1 geräumigen Küche. Nächst der Küche befindet sich 1 kleines unheizbares Zim. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, beschränkter Hofraum, 1 kleiner Hausgarten und 1 großer Schulgarten, welcher ungefähr 390 Schritte vom Schulhause entfernt ist. — Das Schulhaus ist 340 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., eine Wallfahrtsk. ½ Std. und eine Friedhofskirche 236 Schritte vom Schulhause entfernt. In den drei Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren, und zwar in der Pfarrk. bei allen pfarrlichen Verrichtungen, in der Wallfahrtsk. an mehreren Frauenfesten mit Einschluß anderer gottesdienstlichen Verrichtungen, in der Friedhofsk. jährlich 3 mal. — Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 2 Man., das große Werk hat 12 und das kleine 5 Reg. Die in der Wallfahrtskirche ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man. In der Friedhofsk. ist keine Orgel vorhanden.

6. **Klausen** (Einöde), katholisch, 1 Stunde von Vilseck, 1 Haus, 1 Einwohner. — Eingeschult: Altenweiher ⅛ Std., Altneuhaus ½ Std., Grünwald ½ Std., Heringnohe ⅛ Std., Küttenberg ¾ Std., Sorghof ⅓ Std., Schmirhütte 1 Std., Schneidfeeg ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- u. Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 29 Werktags- und 8 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 67 fl. 12 kr., vom Schulsprengel als Gehalts-Aufbesserung 88 fl., Congr.-Erg. 182 fl. 33 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlßsch. 15 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1836 erweitert, ist einstöckig und Eigenthum des Schulsprengels, welcher auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im untern Stocke, ziemlich trocken, hat 6 Fenster ist 25′ lang, 17′ breit, 9′ hoch. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klafter weiches Holz, aber keinen Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 kleine Wohnstube mit 3 Fenstern 10′ 3″ lang, 17½′ breit, 9′ 3″ hoch,

1 kleine Dachkammer, 1 Boden, 1 kleine Küche mit Kochherd und 1 kleinen Keller, ferner 1 kleinen Schulgarten mit Pumpbrunnen. — Das Schulhaus (Einöde) liegt an der Distriktsstraße von Vilseck nach Auerbach. Im Schulsprengel sind 3 Haus- oder Schloß-Kapellen, nämlich zu Altenweiher, Altneuhaus und Heringnohe, in welchen aber der Lehrer zu keiner Funktion verpflichtet ist. Orgeln sind keine vorhanden.

7. **Kreuzberg,** Einöde, zur Pfarrei Schlicht, kath. 4$^{3}/_{8}$ Std. von Amberg und 1 Std. von Vilseck, Schlicht, Hahnbach entfernt, 2 Häuser, 3 Fam., 14 Einw. — Eingeschult: Adelholz 1 Std., Altmannsberg 1$^{1}/_{2}$ Std., Frohnhof $^{1}/_{2}$ Std., Gumpenhof 1$^{1}/_{4}$ Std., Heroldsmühl $^{1}/_{2}$ Std., Hohenzant $^{1}/_{2}$ Std., Irlbach $^{1}/_{4}$ Std., Mülles $^{1}/_{4}$ Std. Oberschalkenbach $^{3}/_{4}$ Std., Oedgodlricht 1$^{3}/_{4}$ Std., Oedhof 1$^{1}/_{4}$ Std., Schönlind $^{5}/_{8}$ Std., Unterschalkenbach $^{1}/_{2}$ Std., und Ziegelhütte $^{1}/_{2}$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 91 Werktags-Sch. und 28 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 91 Werktags-Sch. à 2 fl. 13 kr. = 201 fl. 43 kr., von 28 Feiertags-Sch. à 1 fl. 6 kr. = 30 fl. 48 kr., Sch.-Entlßsch. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 48 Dezimalen Garten und Feldgrund 18 kr., Holzgeld vom k. Rentamt 9 fl. 45 kr., Congrua-Ergänzungs-Zuschuß aus der Kreisschul-Dotations-Kassa 49 fl. 29 kr. — Als Organist: von der Kirchenstiftung 7 fl. 30 kr., von gestifteten Gottesdiensten 1 fl. 45 kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung 44 fl. 30 kr. — Reinertrag: 358 fl. 12 kr. — Als Gemeindeschreiber: 32 fl. (unständig.) — Das Schulhaus vor mehr als 150 Jahren erbaut, ist einstöckig, und wird 1866 neu gebaut. Es ist Eigenthum der Kirche und des Schulsprengels, und beide haben gemeinschaftlich die Baupflicht. — Das Lehrzimmer ist auf der Westseite, hat 6 kleine Fenster und ist 25′ lang, 15′ breit und 7$^{3}/_{4}$′ hoch. — Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 5 Klafter weiches Scheitholz. — Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18′ lang, 12′ breit, 7$^{3}/_{4}$′ hoch, 2 heizbare Dachstübchen und 1 Dachkämmerchen, 1 kleine Küche, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Rindvieh, 2 Schweinställe, 1 Schupfe 1 Backofen, sammt Waschkessel, 1 Hofraum, 1 Pumpbrunnen und 300 Schritte ein anderer Brunnen, beide wasserarm, 1 kleiner Hausgarten, der zur Hälfte als Schulgarten benützt wird. — Das Schulhaus ist 15 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortskirche, in welcher der Lehrer als Meßner, Cantor und Organist zu fungiren hat, und zwar am Ostermontag, Kirchweihe, Kreuzerfindung, Kreuzerhöhung, bei 5 gest. Jahrämtern, 17 Jahrmessen und den andern bezahlten Messen. — Die Orgel ist mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 Man.

8. **Kürmreuth,** simultanisches Filial-Kirch-Dorf zur Pfarrei Königstein, 5$^{1}/_{2}$ Std. von Amberg, 2 Std. von Vilseck, 50 Häuser, 22 kathol. Fam., 86 Einw. — Eingeschult: Hannesreuth $^{1}/_{4}$ Std., Sigras $^{3}/_{4}$ Std., Stopfmühle $^{3}/_{4}$ Std., Kalchsreuth 1 Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl 23 Werk- und 12 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 64 fl. 48 kr., Sch.-Entlßsch. 9 kr., Wohnungs-Anschlag 12 fl., von der Gemeinde durch Umlage 28 fl. 38$^{1}/_{4}$ kr., vom Staate Congrua 150 fl. 59$^{1}/_{4}$ kr., aus dem Kreisfonde 30 fl., und der Schuldot. 25 fl. — Als Cantor und Organist: von der Kirche 9 fl. 49 kr., Stolgebühren

von Leichen 2c. 4 fl. 3 kr. — Als Meßner: an Läutgeld 9 fl. 9 kr., für Uhraufziehen 1 fl. 20 kr., 1 Tgw. 50 Dez. Feld 4 fl. 30 kr., 1 Tgw. 16 Dez. Wiesen 4 fl. 21 kr., für Giltkorn 5 fl. 36 kr. — Lasten: Bodenzins zum kgl. Rentamte 23⁶/₈ kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Kirchenstiftungsschreiber 48 kr. — Das Schulhaus 1825 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche auch die Baulast haben. — Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 4 große Fenster und ist 13' lang, 15' breit, 9' hoch. — Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 3 Klafter weiches Holz und 3 fl. 36 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält 1 kleine Wohnstube mit 3 Fenstern, 14' lang, 10' breit, 9' hoch, 1 Küche mit Kochherd, 1 Kammer, 1 Boden und 1 kleinen Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Kuhstall (im Hause) für 1 Stück Vieh, 1 gedeckter Zisternenbrunnen, 1 kleiner Hofraum, 1 Gemüsegärtchen, 6 Dez. groß. — Das Schulhaus ist 45 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Schullehrer gewöhnl. am 4. Sonntag als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. — Die Orgel in der Ortsk. ist in einem schlechten Zustande, hat 7 Register, 1 Manual und 1 langes Pedal.

9. Langenbruck, Dorf zur Pfarrei Vilseck, kathol., 1 Stunde von Vilseck; 28 Häuser, 65 Fam. und 300 Einw. — Eingeschult: Greßenwöhr ½ Std., Bernhof ¼ Std., Schindlhof ¼ Std., Betzlhof ¼ Std., Hellziehen ½ Std., Erzhäusl ½ Std. und Schwarzhäusl ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 125 Werk- und 35 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 130 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 16 Feiertags-Sch. à 48 kr.; in Sa.: 220 fl. 48 kr., die Stiftung Vilseck 20 fl., aus Kreisfonds 67 fl. 30 kr., vom Staat 20 fl., aus der Gemeindekasse 4 fl. 30 kr., von der Gemeinde ½ Schfl. Korn 4 fl. 45 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., ¹/₂₀ Tgw. Garten 12 kr., Sch.-Entlßsch. 15 kr. Mit der Schulstelle ist ein Chor- und Meßnerdienst nicht verbunden. — Der Schulgehilfe bezieht aus der Schuldot. 75 fl. und durch Umlagen vom Schulsprengel 125 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1823 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. A. ist im I. Stock, hat 5 Fenster, ist 23' l., 17' b. und 10' h. Das Lehrzim. B. ist im II. Stock, hat 5 Fenster, ist 25' l., 19' b. und 11 h. — Zur Beheizung der beiden Schulzim. und des Gehilfenzim. gibt die Gemeinde 10 Klftr. Holz und 7 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stock 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 15' l., 13' b., 11' h., 1 kleines Nebenzimmer, 1 Küche und 1 Keller, im II. Stocke 2 heizbare Zim., wovon 1 vom Schulgehilfen bewohnt wird, 1 kleine Magdkammer und 1 großen Hausboden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 kleiner Haus- und 1 kleiner Schulgarten. — Das Schulhaus steht ziemlich frei, außer dem Orte nahe an der Straße. Im Schulsprengel ist keine Kirche.

10. Schlicht, Pfarrdorf, kathol., ¼ Std. von Vilseck, 65 Häuser, 78 Fam., 405 Einw. — Eingeschult: Bruckmühl ½ Sdt., Kachhof ¼ Std., Köbritz ½ Std., Oberweißenbach 1 Std., Reisach ½ Std., Schüsselhof ⅜ Std., Seiboldsricht ¾ Std.,

Siegl 1 Std., Sollnes $^{5}/_{8}$ Std., Unterweißenbach 1 Std., Wickenricht 1 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 116 Werktags- und 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 134 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr und von 38 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 244 fl. 48 kr., Krs.-Schuldot. 40 fl., für 47 Dez. Acker 1 fl. 6 kr., von 0,04 Dez. Samgarten 15 kr., Zehent 6 fl., Weiderecht 1 fl., Schul-Entlßsch. 36 kr., Wohnung 12 fl. — Als Cantor und Organist: Von der Kirchenstiftung 12 fl., Weihnachtssinggeld 6 fl., von gest. Gottesd. 21 fl. 43 kr., Stolgebühren 67 fl. 45 kr., von der Corpus-Christi-Bruderschaft 4 fl. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung 32 fl., Läutgarben 41 fl. 8 kr., Sammlung von Mehl, Eiern und Flachs 15 fl. 48 kr., Beichtzettel 5 fl. 51 kr., Kirchhofgras 2 fl. 30 kr. — Lasten: für das Einsammeln der Läutgarben 7 fl. 12 kr. — Reinertrag: 507 fl. 28 kr. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unständig.) — Das Schulhaus befindet sich in gutem baulichen Zustande, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist im untern Stocke, hat 5 Fenster und ist 30′ l., 20′ b., 9′ h. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung des Lehrers ist im II Stocke. Sie enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 22 l., 14′ b. und 9′ h., 1 heizbares Zimmerchen, 2 Kammern (diese Lokalitäten sind ziemlich trocken), 1 Küche mit Waschkessel, 1 Boden und 1 Keller unter der Holzschupfe. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzschupfe mit Holzlege, 1 Backofen (schadhaft), 1 Hofraum, 1 kleiner Gemüsegarten und 1 Schulgarten, der 8 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 30 Schritte von der Ortsk. entfernt. — Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. — Die Orgel ist gut, hat 11 Reg. und 1 Man.

11. Thansüß, Dorf, simult., zur Pfarrei Kaltenbrunn, 6 Std. von Amberg, 2½ Std. von Vilseck, ½ Std. von Kaltenbrunn, 55 Häuser, 61 Fam., 348 Einw. — Eingeschult: Mauerhof ½ Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 13 Werktags- und 14 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 16 Werktags-Sch. à 2 fl. 40 kr. und von 12 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 52 fl. 16 kr., aus der Gemeindekassa 11 fl. 22½ kr., von Privaten für 3 Schulmetzen 1 fl. 30 kr., in natura 1 Schfl. 3⅜ Mtz. Korn 14 fl. 50⅝ kr., Dienstgr. 75 Dez. Tgw. Äcker und 75 Dez. Tgw. Wiesen 5 fl. 39 kr., Weideberechtigung 1 fl., Sch.-Entlßsch. 12 kr., aus dem Kreisschulfonde 65 fl. 25 kr., vom Staate 4 Klftr. weiches Scheitholz 21 fl. 36 kr., Congr.-Ergänzung a. aus Kreisfonds 30 fl., b. durch Umlagen im Schulsprengel 27 fl. 5½ kr. — Als Meßner: jährlich 2 fl., für Verrichtungen in der Bittwoche 20 kr., für 3 Stiftmessen 24 kr., für Aufziehen und Einschmieren der Kirchenuhr 4 fl. 6 kr., Läutgeld 12 fl. 25½ kr., für Reinigung der Kirche und Kirchenwäsche 1 fl. 6 kr. — Lasten: für Reinigung der Kirche nebst Wäsche 1 fl., für Lichter in die Kirchenlaterne 6 kr., für die Ministranten bei den Stiftmessen 6 kr., für Schmieren der Kirchenuhr 6 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast trägt. — NB. Nach Anordnung der hohen k. Regg. soll ein neues Schulhaus gebaut werden. — Das Lehrzim. ist zur ebenen Erde,

24' 8" l., 8' 10" b. und 8' 6" h., hat 3 Fenster. — Die kathol. Schulgemeinde gibt 1 Klafter weiches Holz, welches auf ihre Kosten angekauft, herbeigeschafft und klein gemacht wird. — Es hat der Lehrer zur Benützung: 1 Bodenkammer, 1 kleine Küche, 1 Boden, 1 Keller, 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Hofraum, Backofen- und Brunnenantheil, 1 Schulgarten. — Das Schulhaus ist von der Ortsk. 30 Schritte entfernt. — Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer etwa 10 mal des Jahres als Meßner zu fungiren hat. — Die Orgel ist äußerst schlecht, hat 1 Man. und 4 Register.

12. **Vilseck,** Stadt, kathol., 6 Std. von Amberg, 192 Häuser, 329 Fam., 1095 Einw. — Eingeschult: Axtheid 1/8 Std., Ebersbach 1/2 Std., Triebweg 1/2 Std., Rauschenhof 1/4 Std., Scheflhof 1/4 Std., Drexlberg 1/4 Std., Fraubrunn 1/2 Std., Neuenhammer 1/2 Std., Lohhof 1/4 Std. entfernt. — Besetzungsrecht: der Stadt-Magistrat und das k. Pfarramt. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten.

Das Schulhaus, 1834 reparirt, ist in gutem baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Die Beheizung der Lehrzim. besorgt der Magistrat; es sind hiefür 44 fl. und 4 Klftr. Holz bestimmt. Das Schulhaus ist 48 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 2 Nebenkirchen: St. Leonhard und die Spitalkirche. In ersterer sind jährlich 2 Aemter, in letzterer ist jährlich nur 1 Amt. In der Kreuzbergkirche, 1/2 Std. von der Stadt entfernt, finden jährlich 2 Aemter und 1 Oktave statt; auch werden daselbst öfters hl. Messen gelesen. Die Orgel in der Pfarrkirche ist gut und hat 12 Reg. und 1 Man.; in der Kreuzbergk. befindet sich ein schlechtes Positiv mit 3 Reg. Der gemeinschaftliche Schulgarten ist 5 — 6 Min. vom Schulhause entfernt.

A. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. I. Klasse. (Chorregentendienst) Derm. Schülerzahl: 94 Werktags-Sch. — Einkommen als Lehrer: Schulgeld von den Stadtkindern 144 fl., von den Landkindern 27 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 5 fl 16 kr., Weihnachtssinggeld 8 fl., aus der Kreis-Schuldot. 43 fl. 12 kr. — Als Chorregent, von Stiftungen: a) vom Spitale 30 fl., b) vom Almosenamte 34 fl., c) von der Pfarrkirche 36 fl. 7 kr., d) von der Corpus-Christi Bruderschaft 15 fl. 45 kr.; an Naturalien: von der Faktoreistiftung an Korn, Gerste und Waizen 66 fl. 19 3/4 kr., von der Spitalstiftung 6 fl. 30 kr. (Diese Naturalbezüge sind für den Dienstesnachfolger auf 61 fl. 27 1/2 kr, und 5 fl. 43 kr. fixirt). Dienstgründe 1 fl. 9 kr., Stolgebühren 54 fl. 9 kr. — Lasten: Bodenzins 37 1/2 kr., Ackerzehent 20 kr., 1/3 Steuer-Beitrag zum Bürgerwalde 44 1/2 kr. — Reinertrag: 481 fl. 57 3/4 kr. — Die für den Lehrer bestimmte Wohnung wird von demselben nicht bewohnt, weil sie zu wenig Raum bietet. Er ist deßwegen zur Miethe und bezahlt 40 fl. Logisgeld; der Magistrat trägt hiezu 20 fl. bei.

B. Kath. Mdch.-Sch. II. und III. Klasse. (Meßnerdienst). — Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 40 Feiertags-Sch. — Einkommen als Lehrer: Schulgeld 115 fl. 12 kr., von der Gemeinde 4 fl., von der Böhm'schen Stiftung 2 fl., Dienstgründe 10 fl. 52 kr., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlßsch. 27 kr., Wohnung 12 fl., für 12 Klftr. Holz aus der Kreis-Schuldot. 43 fl. 12 kr. — Als Meßner: von der Pfarrkirche 60 fl. 26 kr., von der Spitalstiftung 6 fl., Dienstgründe 6 fl. 42 kr., Korngeldfixum 32 fl. 31 1/8 kr., Weizenfixum 4 fl. 25 5/8 kr., von der Spitalstiftg. Korn 1 fl. 5 kr., Stolgebühren 93 fl. 20 kr., Zins aus einem Zehentcapital 6 fl., Läutgarben 29 fl. — Lasten: Grundzinse 4 fl. 18 kr., Kirchhofgras und Meßnergehilfe 8 fl. 30 kr., Perception

der Läutgarben 4 fl. 20 kr. — Reinertrag: 411 fl. 4¾ kr. — Die Wohnung des Lehrers enthält: zur ebenen Erde 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 17' lang, 15' breit und 9½' hoch, 1 heizbares Nebenzimmer, eine finstere Küche mit Waschkessel, 1 Pumpbrunnen in der Hausflur; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer mit Nebenzim. und 1 Kammer; dann 1 großen Boden und 2 kleine Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Holzschupfe, 1 kleiner Hofraum. Die Wohnung ist Eigenthum der Kirchenstiftung, welche auch die Baulast hat.

C. Kath. Knb.-Sch. II. und III. Klasse. (Organistendienst). — Derm. Schülerzahl: 46 Werktags-Sch., 33 Feiertags-Sch. — Einkommen als Lehrer: Schulgeld 120 fl., aus Stiftungskassen 4 fl., Sch.-Entlßsch. 27 kr., Dienstgründe 5 fl. 16 kr., Weihnachtssinggeld 8 fl., Wohnung 12 fl., für 10 Klftr. Holz 36 fl. aus der Kreis-Schuldot. 100 fl. — Als Organist: von der Kirchenstiftung 65 fl. 52 kr., für Naturalbezüge an Geld 52 fl. 31½ kr., von der Spitalstiftung 4 fl. 7½ kr., von der Spitalstiftung baar 10 fl. 15 kr., von der Almosenstiftung baar 20 fl., Stolgebühren 54 fl. 9 kr. — Lasten: Grundsteuer 1 fl. 21½ kr. — Reinertrag: 491 fl. 16½ kr. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 1 Fenster, 16' l., 14' b., 8' h., an diesem 1 finstere Küche; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern, 17½' l., 15' b., 10' h., 1 unheizbares Nebenzim. und 2 Kammern. Ferner sind vorhanden: 1 Boden, 1 Keller, 1 Gewölbe, 1 Schweinstall, 1 sehr kleiner Hofraum mit 1 Holzlege.

II. Königliches Bezirksamt Burglengenfeld.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Burglengenfeld I (in Kallmünz).

(Mit 13 Schulstellen und 5 Gehilfen.)

1. **Burglengenfeld**, Stadt, kathol., 5 Std. von Regensburg, 323 Häuser, 700 Fam., 2356 Einw. — Eingeschult: Mossendorf ¾ Std., Ziegelhütte, Greinhof, Köbitz, jedes ½ Std., Wölland ¼ Std., Stubenrauchberg ¾ Std., Gartenschlag ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermal. Schülerzahl: 286 Werktags-Sch., 84 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 286 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 457 fl. 36 kr., von 84 Feiertags-Sch. à 48 kr., = 67 fl. 12 kr., in Summa 524 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 30 fl., aus der allgem. Schuldot. 248 fl., aus der Almosenstiftung 30 fl., statt des frühern Getreidbezuges ein Geldfixum von 13 fl. und 8 Klftr. Besoldungsholz à 5 fl. 12 kr. = 41 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag und Oekonomiegebäude 12 fl., 0,70 Tgw. 9. 8. Verh.-Zahl, Pflanz-, Gras- und Baumgarten 4 fl. 54 kr., Pflanzgärtchen 0,04 Tgw. mit 0,6 Verh.-Zahl 18 kr., unvertheilte Gemeindegründe, Weideberechtigung 1 fl., Schul-Entlaßsch. 1 fl. 21 kr. — Als Chorregent, Kantor und Organist: Die der Pfarrk. gehörigen und dem Chorregenten zur Nutznießung überlassenen Gründe mit 4,15 Tgw. zu 12 fl. 54 kr., von der Commune für 2 Aemter und die Verrichtungen in der Kreuzwoche

3 fl., Gebühren nach 10jährigem Durchschnitt von Leichen und Hochzeiten 94 fl. 36 kr., fixer Gehalt in baarem Geld 45 fl. 15 kr., für gestiftete Jahrtäge 12 fl. 53 kr., für die Singknaben 4 fl., an Naturalien statt der früher bezogenen 4 Schffl. 5 Mtz. ½ Sechztl. Korn à 8 fl.: nunmehr ein Fixum für alle Zeiten 39 fl. — Lasten: An die Singknaben 4 fl., für den Verweser und den Schulgehilfen 360 fl., auch hat der Lehrer das Wohnzim. der Gehilfen und die Zeichn.-Sch. von seinem Holz zu beheizen. Summa der Lasten 364 fl. — Reinertrag: 754 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist einige Gelegenheit geboten. Der gegenwärtige Lehrer ist Präparandenlehrer. — Der Schulverweser bezieht 250 fl. und zwar 190 fl. vom Lehrer und 60 fl. aus Gemeindeumlagen; der Schulgehilfe bezieht 200 fl. und zwar 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. aus Gemeindeumlagen. — Das Schulhaus, i. J. 1802 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Die 3 Lehrzim. sind im I. Stocke, trocken, jedes hat 3 Fenster gegen Osten und 2 gegen Westen und jedes derselben ist 33′ l., 22′ br., 10′ h. — Zur Beheizung der Schulzim. gibt die Gemeinde 12 Klft. weiches Holz und besorgt auch das Fuhr- und Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 28′ l., 19′ br., 10′ h., 2 heizbare Nebenzim. im nämlichen Stocke, 1 Küche mit Kochherd, 1 großen Boden mit 2 Kammern und 1 Dachstübchen und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof, 1 Brunnen mit laufendem Wasser, 1 kleiner Hausgarten und 1 großer Schulgarten, welcher 26′ entfernt vor dem Schulhause liegt. Das Schulhaus ist 220 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und die Kreuzbergkirche, welche ¼ Std. von der Stadt entfernt liegt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Chorregent, Kantor und Organist zu fungiren. Die Orgeln, in der Ortsk. mit 11 Reg. und 1 Man. und in der Kreuzbergk. mit 12 Reg. und 1 Man., sind beide sehr schlecht.

2. Dietldorf, Pfarrdorf, kathol. 1½ Std. von Burglengenfeld, 42 Häuser, 51 Fam., 245 Einw. — Eingeschult: Rohrbach ½ Std., Kirchenöderhard 1 Std., Geishof ¾ Std., Wölsdorf 1 Std., Einhof ¾ Std., Hirschberg 1 Std., Lanzerried ¾ Std., Dexhof ¾ Std., Machtlwies ½ Std., Armensee 1 Std., Kriesthal ¼ Std., Platterhof ¾ Std., Hauberg ½ Std., Oberdietldorf ½ Std., Zieglhof, ½ Std., Matzhausen ½ Std., Bettenhof ½ Std., Vilshof ¼ Std., Philippshof ¼ Std., Birkhof ½ Std., Loisnitz ¾ Std. — Besetzungsrecht: die Freiherr von Tänzl'sche Gutsherrschaft in Dietldorf. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 184 Werktags- und 120 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 186 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 297 fl. 36 kr., von 61 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 48 fl. 48 kr., aus der Kreis-Schuldot. 150 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr., Schul-Entlaßsch. 1 fl. — Als Kantor, Organist und Meßner von den Kirchenstiftungen: a) Dietldorf 38 fl. 59 kr. und 5 fl. 41½ kr., b) Rohrbach 1 fl. 48 kr., c) Kirchenöderhard 3 fl. 3 kr., d) Einhof 2 fl. 30 kr. und e) Lanzenried 1 fl. 18 kr., ½ Tgw. Acker 4 fl. 45 kr., 56 Läutgarben 15 fl. 15½ kr., Läutlaibe 3 fl. 7 kr., von Hochzeiten 11 fl. 54 kr., von Leichen 49 fl. 40½ kr., von Kindtaufen 14 fl. 14 kr., von verkündeten Messen in der Pfarre 8 fl., auf den Filialen 50 kr., Eiersammlung 6 fl., Kirchhofgras 30 kr. — Lasten: Unterhaltung des Schulgehilfen 170 fl., Dreschen und Einsammlung der Läutgarben 5 fl. 9 kr. — Reinertrag: 501 fl. 44 kr. — Als Gemeindeschreiber: 51 fl.

(unständig.) — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Der Schulgehilfe bezieht vom Lehrer 170 fl., durch Gemeindeumlagen 30 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1834 erbaut und 1865 die beiden Schulzim. durch Anbau um 10' vergrößert und im ganzen Hause Fenster und Thüren neu hergestellt, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. — In jedem Stocke ist 1 Schulzim. Das obere ist 15' l., 26¾' br., 9' h., hat 6 Fenster und ist sehr trocken; das untere ist 21' l., 21' br., 7¾' h. und hat 5 Fenster. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Gemeinde 8 Klftr. und für das Schulgehilfenzim. 1 Klftr. weiches Holz. — Der Lehrer hat 3 heizbare Zimmer; das Wohnzim. ist 14½' l., 14½' br., 8¾' h., hat 3 Fenster, das Nebenzim. ist 11½' l., 11' br., 7¾' h. Das Zim. im obern Stock ist 15¼' l., 13' br., 9' h., hat 3 Fenster und ist trocken. Das Gehilfenzim. ist 15¼' l., 13' br., 9' h., hat 2 Fenster und ist sehr trocken. Ferner 1 Magdkammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 kleiner Keller und 1 geräumiger Dachboden, 1 Backofen und 2 kleine Gemüsegärten längs des Schulhauses. Scheune, Holzlege, Hofraum, Brunnen und Stallung sind nicht vorhanden. Der ⅛ Tgw. haltende Schulgarten ist 20 Schritte vom Schulhause entfernt. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 10 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., 1 Filialk. in Rohrbach, 1 Wallfahrtsk. in Rohrbach; 3 Nebenkirchen: in Kirchenöderhard, Emhof und Lanzerried. In Rohrbach sind außer den Begräbnissen und Leichenämtern noch 14 sonn- und festtägliche Gottesdienste, in Kirchenöderhard 6, in Emhof 5 und in Lanzerried 2, die der Lehrer als Kantor zu versehen hat. — Die Orgel in der Ortsk. ist vorzüglich, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Wallfahrtsk. in Rohrbach hat 7 Reg. und 1 Man. und ist gut, die in der Filialk. in Rohrbach hat 5 Reg. 1 Man. und ist ziemlich gut.

3. Dinau, Dorf, Pfarrei Kallmünz, kathol., 1½ Std. von Kallmünz, 18 Häuser, 18 Fam.. 120 Einw. — Eingeschult: Kleinmiedersdorf ½ Std., Oberloh ¼ Std., Amelacker ⅜ Std., Amelhof ½ Std., Murnberg ¼ Std., Schreiberthal ½ Std., Sommerhau ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 30 Werktags- und 12 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 69 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse 25 fl. 30 kr., 1 Klftr. w. Holz 8 fl., 2¼ Mtz. Korn und 2¼ Mtz. Gerste 6 fl. 22 kr., aus der Kreis-Schuldot. 140 fl. 23 kr., Sch.-Entlßsch. 9 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1863 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig, und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 17½' 15' br., 9' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz und 2 fl. 24 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17' l., 10' br., 9' h. und 1 heizbare Nebenkammer; im II. Stocke 1 kleines, unheizbares Zim., 17' l., 7 br., 9' h., 1 Küche mit Kochherd und 1 geräumigen Boden. Der Schulgarten ist gegen 100 Schritte vom Schulhause, das Schulhaus 6' von der Ortsk. entfernt.

4. Duggendorf, Pfarrdorf, kathol., 3 Std. von Burglengenfeld, 24 Häuser, 35 Fam. und 121 Einw. — Eingeschult: aus den Amtsbezirken a) Burglengenfeld: Duggendorf, Brunnenstich ⅜ Std., Weinberg ⅜ Std., Wischenhof 4/8 Std., Zainberg ⅝ Std., Neuhof 6/8 Std., Hochdorf 6/8 Std., Aufmberg 2/8 Std., Haidberg 2/8 Std.,

Kleinheitzenhof $^{3}/_{8}$ Std., Girnitz $^{5}/_{8}$ Std., Weichselsdorf $^{5}/_{8}$ Std., Greinamberg $^{5}/_{8}$ Std., Greinberg $^{5}/_{8}$ Std., Mühlschlag $^{7}/_{8}$ Std.; b) Stadtamhof: Widlthal 1 Std., Schloß Heitzenhof $^{3}/_{8}$ Std., Züntergut $^{4}/_{8}$ Std., Weihergut $^{4}/_{8}$ Std., Graben $^{3}/_{8}$ Std., Schlag $^{3}/_{8}$ Std., Krippersberg $^{3}/_{8}$ Std., Biersackschlag $^{5}/_{8}$ Std., Kleinduggendorf $^{1}/_{16}$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 134 Werktags- und 33 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 134 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 214 fl. 24 kr., von 33 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 26 fl. 24 kr., vom Staate für den Gehilfen: aus der Kreis-Schuldot. 100 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 2 fl. — Als Kantor, Organist und Meßner: a) von der Kirchenstiftung Duggendorf in Geld 3 fl., für das früher verabreichte Getreide 11 fl. 6 kr., für den fixen Grünzehent 16 fl., für Kirchhofgras 2 fl., für gestiftete Jahrtage 12 fl. 45 kr., Dienstgründe 2 Tgw. 66 Dez. Acker 12 fl. 3 kr., b) von der Stiftung bei der Nebenkirche Heitzenhofen: Jahrtage 5 fl. 36 kr., Leichen, Hochzeiten ꝛc. 137 fl. 34 kr.; Läutgarbensammlung 23 fl. 12 kr., Ostereier 6 fl. 15 kr., im Ganzen 229 fl. 36 kr. — Lasten: Grundzins $2^{1}/_{8}$ kr., Unterhalt des Schulgehilfen 150 fl. $2^{1}/_{8}$ kr.. — Reinertrag: 434 fl. 21 kr. — Als Gemeindeschreiber 30 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist sehr wenig Geleg. geboten. — Der Schulgehilfe bezieht 150 fl. vom Lehrer und 50 fl. aus Kreisfonds. — Das Schulhaus, i. J. 1860 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. der untern Klassen ist im I., das der obern Klassen im II. Stocke, jedes hat 6 Fenster und ist 24′ l., 25′ br., 10′ h. Zur Beheizung der 2 Schulzim. gibt die Gemeinde 7 Klftr. und für den Gehilfen 1 Klftr. weiches Scheitholz nebst Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält a) im alten Meßnerhaus im obern Stock 1 Kochzimmer mit Kochherd und 2 Fenstern 11′ l., 10′ br., 8′ h., 1 großes Wohnzim. mit 5 Fenstern, 18′ h., 18′ br., 8′ h., 1 kleines Mansardenzim. mit 1 Fenster, 1 kleinen Boden und 1 Keller; b) im neuen Schulhause 1 Gastzim. mit 2 Fenstern, 11′ l., 13′ br., 10′ h., 1 Schlafzim. mit 1 Fenster 10′ l., 11′ br., 10 h., 2 kleine Kammern, 1 großen Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Waschkessel, 1 Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 großer Schulgarten, welcher 3 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist auf dem alten Kirchhof, 6 Schritte von der Kirche entfernt und an das alte Schul- und Meßnerhaus angebaut. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 3 Nebenkirchen — ehedem Schloßkapellen — nämlich: a) Heitzenhofen $^{3}/_{8}$ Std., b) Hochdorf $^{3}/_{4}$ Std., c) Wischenhofen $^{1}/_{2}$ Std. vom Schulorte entfernt. Außer diesen befindet sich noch eine Nebenkirche zu Wolfsegg. In diesen Nebenkirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner jährlich 9 Verrichtungen. Die Orgel in der Ortsk. in gut, hat 7 Reg. und 1 Man. Die 4 Nebenkirchen haben keine Orgeln.

5. **Holzheim**, Dorf, zur Pfarrei Kallmünz, kathol., 2 Std. von Burglengenfeld, 63 Häuser, 70 Fam., 280 Einw. — Eingeschult: Dornau $^{1}/_{4}$ Std., Brunader $^{1}/_{2}$ Std. und Hirschhof $^{1}/_{8}$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 48 Werktags- und 18 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeldfixum 142 fl., aus der Gemeindekasse 34 fl. $13^{1}/_{2}$ kr., aus Kreisfonds 127 fl. $22^{1}/_{2}$ kr., von der Schulgemeinde 1 Schffl. 3 Mtz. Korn à 9 fl. = 13 fl. 30 kr., 1 Schffl. 3 Mtz. Gerste à 8 fl. = 12 fl., Gemüsegarten 2 fl., 1 Klftr. Holz 6 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 42 kr. — Reiner-

trag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist i. J. 1865 abgebrannt. Es war Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hatte. Zur Beheizung des Lehrzim., wozu jetzt ein Zim. im Armenhause benützt wird, gibt die Gemeinde 4 Klftr. Holz. — Das abgebrannte Schulhaus, welches an derselben Stelle wieder erbaut wird, war 100 Schritte von der ebenfalls verbrannten Ortsk. entfernt.

6. **Kallmünz**, Markt, katholisch, 223 Häuser, 348 Fam. und 1263 Einw., hat 3 Werktagsschulklassen. — Eingeschult: Dallackenried ½ Std., Eichkreit ½ Std., Henghof ¾ Std., Giegelshof ½ Std., Eiselberg ¾ Std., Wiedengütel ¾ Std., Niederhof ½ Std., Traidendorf ¼ Std., Fischerberg ¼ Std., Eich ½ Std., See ¾ Std., Grabenhof ¾ Std., Zaar ¼ Std., Schiendorf ½ Std., Fischbach ¼ Std., Auberg 10 Min., Krachenhausen ½ Std., Stöckelhof ¾ Std. und Gessendorf ¼ Std. — Kathol. Knb.- nnd Mdch.-Sch. Derm. Gesammtschülerzahl: 250 Werktags- und 94 Feiertags-Sch. — Die 3 Schulen befinden sich in dem 1805 angekauften Schulhause, das im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum des Schulsprengels ist, der auch die Baulast trägt. Es ist von der Ortsk. etwa 150 Schritte entlegen. Darin befinden sich die 3 Lehrzim., zu deren Beheizung der Schulsprengel 10¾ Klftr. Holz gibt.

I. Schulstelle. Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 1 jährl. Fixum von 344 fl.; für 8 Klftr. Holz à 6 fl. 12 kr. = 49 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl.. 1,33 Tgw. Acker 6 fl. 51 kr., 0,44 Tgw. Wiesen, Weiderecht 30 kr., Besoldung 29 fl., für Streu 5 fl. — Als Organist von gestifteten Gottesdiensten 22 fl. 58 kr., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 176 fl. 25 kr., Besoldung 21 fl. und für Getreide 26 fl. 19 kr. — Lasten: An die Schullehrerswittwe 1 jährl. Absent 69 fl. 18 kr., (unständ.); zur Marktskammer Kallmünz 1 fl. 37½ kr. — Reinertrag: 622 fl. 43½ kr. — Das Lehrzim. (III. Kl.) ist 25′ l., 17′ br., 12′ h. und hat 3 große Fenster. Das Wohnzim. des Lehrers hat 2 Fenster, ist 12′ h., 15′ br. und 17′ l.; zur Lehrerwohnung gehören ferner: 1 heizbares Nebenzim., 1 weiteres Nebenzim. mit großen Fenstern; dann 1 Küche, 1 Hausboden, 1 Keller, 1 Stall, 1 Schweinstall und 1 Hausgärtchen. Ein Schulgarten ist vorhanden. Außer den regelmäßigen Verrichtungen in der Ortsk. hat der Lehrer jährl. nur einigemale in den Filialk. zu Holzheim, Traidendorf, Fischbach, Dinau, Skt. Sebastian und zu Eich zu fungiren. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 1 Man. und 12 Reg.

II. Schulstelle (Meßnerdienst.) Einkommen: Aus der allgem. Schuldot. jährl. 150 fl., als Meßner an Taufen, Leichen ꝛc. 142 fl. 26 kr., aus gestifteten Gottesdiensten 33 fl. 26 kr., an Läutgarben 28 fl. 6 kr., aus der Communalkasse 1 fl. 36 kr., von der Kirchenstiftung 10 fl., für das Uhraufziehen 8 fl., für Reinigung der Kirchenwäsche 12 fl., für Opfersammeln 4 fl. — Lasten: Abgaben den Meßnergehilfen 12 fl., für Mithilfe bei der Reinigung der Kirche 10 fl., für die Kirchenwäsche 12 fl., Sammlungskosten 5 fl. 3 kr. — Reinertrag: 350 fl. 31 kr. — Das Lehrzim. (II. Kl.) ist 32′ l., 15′ br. und 12′ h. und hat 4 große Fenster. Der Lehrer hat keine Dienst-, sondern Privatwohnung ohne Entschädigungsanspruch, welcher jedoch dem Dienstesnachfolger vorbehalten bleibt.

III. Schulstelle. Der Schulgehilfe bezieht 150 fl. aus dem Lokalschulfond und 50 fl. durch Umlagen. Das Lehrzim. (I. Kl.) ist 26′ l., 14′ br. und 12′ h. und hat 4 große Fenster.

7. **Leonberg**, Pfarrdorf, kathol., 1½ Std. vom Bezirksamtssitz, 67 Häuser, 157 Fam., 510 Einw. — Eingeschult: Berg ¼ Std., Brückhof ½ Std., Deglhof

½ Std., Eichlberg ½ Std., Fürsthof ¼ Std., Harberhof ¼ Std., Hagenau ¾ Std., Haidhof ½ Std., Hammermühle ¼ Std., Ibenthan ¼ Std., Katzheim ¾ Std., Kappl ¼ Std.. Kreilnberg ¼ Std., Lindermühle ½ Std., Ludwig ½ Std., Meßnerskreuth ¾ Std., Neuhaus ½ Std., Ponholz ½ Std., Plattenhof ½ Std., Pinkenhöfe ¾ Std., Roßbach ½ Std., Roding ¾ Std., Rohrhof ¾ Std., Rappenbügl ¾ Std., Schwarzhof ½ Std., Steinhof ½ Std., Strieglhof ½ Std., Stadlhof ½ Std., Tagbau ¾ Std., Verau ¾ Std., Winkeling ¾ Std., die Haltstationen Haidhof und Ponholz und die Bahnhäuser Nr. 108, 109, 110, 111, 112 und 113. — Besetzungsrecht: die Gutsherrschaft „Graf Eckart von der Mühle." — Katholische Knaben- und Mädchen-Schule. Dermalige Schülerzahl: 180 Werktags- und 78 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld: den fixirten Betrag von 308 fl.. Wohnungsanschlag mit Nebengebäuden 12 fl., aus dem Localschulfond 10 fl., 6 Klftr. weiches Scheitholz à 5 fl. 24 kr. = 32 fl. 24 kr., 3 Fuhren Streu à 1 fl. = 3 fl., Weiderecht 30 kr., Schul-Entlaßsch. 1 fl. 6 kr. — Als Kantor und Organist: von gestifteten Gottesdiensten von der Pfarrkirche 21 fl. 54 kr., von der Wallfahrtskirche 9 fl. 57 kr. — Als Meßner bezieht der Lehrer aus den Dienstgründen, an Feldern, Wiesen, Garten und Holz laut Schätzung 25 fl. 36 kr., für Reinigung der Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr., für das Richten der Thurmuhr 3 fl., für Läutgarben laut Schätzung an Korngarben 27 fl., Gerstengarben 16 fl., für herkömmliche Gaben (Ostereier) 1 fl. 45 kr., Ertrag der Graserei auf den Kirchhof 3 kr., an Stolgebühren, Kindtaufen, Leichen ꝛc. 129 fl. 29 kr. — Lasten: Absent an die Lehrerswittwe Königer jährl. 40 fl. (unständ.), an den Schulgehilfen jährl. 152 fl. — Reinertrag: 411 fl. 14 kr. — Als Gemeindeschreiber (unständ.): 20 fl., Der Schulgehilfe bezieht 152 fl. vom Lehrer und 48 fl. aus Umlagen des Schulsprengels. — Das Schulhaus, i. J. 1854 erbaut, ist in gut baulichem Zustand, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das 1. Lehrzim. ist im I. Stock, das andere im II. Stock. Das letztere ist sehr trocken und hell, hat 9 Fenster und ist 29′ l., 27′ br., 10′ h.; jenes im I. Stock hat 5 Fenster und ist 24′ l., 18′ b., 10′ h. Zur Beheizung der beiden Lehrzim. gibt die Gemeinde 9 Klftr. weiches Scheiterholz und besorgt das Hauerlohn — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Zim. mit 2 Fenstern, ist trocken, und 1 Zim. im II. Stocke. Ferner sind vorhanden: im I. und II. Stocke 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd, dann 1 Keller, 1 Boden, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Stadel, welcher an das Schulhaus angebaut ist, 1 Backofen, 1 kleines Obstgärtchen, 1 kleines Gemüsegärtchen und 1 großer Schulgarten. Ein Brunnen fehlt. Das Schulhaus steht frei und ist 40 Schritte von der Ortsk. entfernt. — Im Schulsprengel sind: die Ortsk. mit 2 Wallfahrtsk. (Kappl genannt) ¼ Std. von der Ortsk. entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in der Ortsk. alle Sonn- und Feiertage, in der Wallfahrtsk. an mehreren Festen. Die Orgel in der Ortsk. ist ein altes, schlechtes Werk, hat 6 Reg. und 1 Man. Die Orgel in der Wallfahrtsk., i. J. 1863 neu erbaut, ist sehr gut und hat 4 Reg. und 1 Man.

8. **Maximilianshütte**, Eisenwerk, simult., zur Pfarrei Leonberg, 1 Std. von Burglengenfeld, 12 Häuser exclus. der Fabrikgebäude, 40 Fam., 275 Einw. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 46 Werktags- und 2 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Fixum von 400 fl. aus der Kasse des Eisenwerkes, für Holz und Garten ein Fixum von 30 fl. — Reinertrag: 430 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist Gelegenheit geboten ca. 100 fl. — Die Privatwohnung des Lehrers i. J. 1860 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum des Eisenwerkes, das die Baulast hat. — Das Lehrzim. befindet sich in 1 einstöckigen, zur Wohnung für Arbeiter dienenden Gebäude, 8—10 Min. von der Wohnung des Lehrers entfernt, hat 5 Fenster und ist 29' l., 26' br., 9' h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Verwaltung der Eisengesellschaft das nöthige Brennmaterial. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 beschränktes Wohnzim. mit 2 Fenstern, 13' l., 11½' br., 9' h., 1 eben so großes Nebenzim., nicht heizbar, im II. Stocke 1 Kammer, 6' h., 1 Keller, 1 kleine Holzlege. Ferner sind vorhanden: 1 Pumpbrunnen und 1 Hausgarten, wovon der Schulgarten 1 Theil desselben bildet.

9. **Pirkensee,** Dorf, zur Pfarrei Leonberg, kathol., 1½ Std. von Burglengenfeld, 35 Häuser, 71 Fam., 260 Einw. — Eingeschult: Ziegelhütte ¼, Engelbrunn ¼, Neuhäusel ⅛, Mettersbach ⅝, Unterhub ¾, Bahnhäusel Nr. 116 ⅛, Nr. 117 ½, Nr. 118 ⅜ und 119 ⅝ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 42 Werk- und 16 Feiertags-Sch.

Einkommmen als Lehrer: Schulgeld von 40 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und 15 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 76 fl., aus Kreisfonds 166 fl., 1 Klftr. weiches Holz 7 fl. 38 kr., Schul-Entlaßsch. 22 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl., (unständ.) — Das Schulhaus, i. J. 1851 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, trocken, hat 6 Fenster, ist 21' br., 25' l., 12' h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und läßt dasselbe auch spalten. — Die Wohnung des Lehrers besteht in 1 Zim. zu ebener Erde, 8' br., 12' l. und 12' h. mit 1 Fenster. Der Dachboden ist geräumig, aber mangelhaft gebrettert. Ferner sind vorhanden: 1 Gemüsegärtchen und 1 Schulgarten, beide nahe am Schulhause. Das Schulhaus steht frei in einer Wiese, 66 Schritte von der Ortsk. entfernt. — Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Der Lehrer hat in dieser nicht zu fungiren.

10. **Pottenstetten,** Dorf, zur kathol. Pfarrei Burglengenfeld, 1 Std. von Burglengenfeld. — Eingeschult: Bubenhof ¼, Dirnau ½, Hof ⅛, Rödlhof ¼, Saaß ¼, Straß ½, Untersdorf ½, Hub 1, Lamplhof 1⅛, Katzenhöll ¾, Mühlberg ½, Pistlwies ½, Richthof ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 53 Werktags- und 29 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 71 Werktags- und 28½ Feiertags-Sch. fassionsmäßig fixirt à 2 fl. 24 kr. und à 1 fl. 12 kr. auf 200 fl., vom Staate aus Kreisfonds 30 fl. und Congrua 13 fl. 38 kr., letztere unständ., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 2 fl., Schul-Entlaßsch. 27 kr. — Als Kantor: von der Kirchenstiftung für gestiftete Gottesdienste 2 fl. 15 kr. und 2 fl., Leichen, Hochzeiten rc. 13 fl. 3 kr. und 2 fl. 24 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 25 fl., Taufen, Messen rc. 7 fl. 17 kr., Läutgarben 16 fl. 16 kr., für Kirchenwäsche 1 fl., für Kirchhofgras 15 kr., Dienstgründe: 20 fl. 51 kr., 4 Klftr. Holz 18 fl. 8 kr., 2 Spanföhren 3 fl. 9 kr., Rechstreu 2 fl. 20 kr., von gestifteten Gottesdiensten 39 kr., für Uhraufziehen 3 fl., Oberholz vom Brennholz 53 kr. — Lasten: Für Holz-

hauerlöhne 2 fl. 40 kr., Sammlungskosten der Läutgarben 2 fl. 24 kr., für Dreschen derselben 1 fl. 36 kr., für Kirchenwäsche 1 fl. — Reinertrag: 368 fl. 55 kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl., (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 4 fl., (unständ.), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 6 fl. — Das Schulhaus ist i. J. 1863 erbaut worden, im bestbaulichen Zustande, Eigenthum des Schulsprengels, welcher auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist im obern Stocke, trocken, hat 6 Fenster, ist 38' l., 20' br., 10' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und zahlt 2 fl. 24 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke ein geräumiges Wohnzim. mit 4 Fenstern, 22' l., 20' br., 9' h., 1 heizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd und 1 Speise, dann 1 Keller; im II. Stocke 3 heizbare Zim., 1 Holzkammer, ferner 1 großen Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof, 1 kleiner Gemüsegarten und 2 kleine Obstgärten. Als Schulgarten wird zur Zeit ein Theil des Hausgartens benützt. — Das Schulhaus ist von der Ortsk. 10 Schritte entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur 1 Filialk., in welcher der Lehrer außer den anfallenden Leichen, Hochzeiten 2c., dann den gestifteten Gottesdiensten als Kantor, Organist und Meßner nur 8 Mal zu fungiren hat. Die Orgel in dieser Kirche ist klein, hat nur 4 Reg. und 1 Man.

11. Saltendorf, Pfarrdorf, kathol., 1/2 Std. von Burglengenfeld, 13 Häuser, 13 Fam., 90 Einw. — Eingeschult: Kuntsdorf 1/8, Teublitz 1/4, Katsdorf 1, Weiherdorf 1 1/4, Loisnitz 1 1/2 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 109 Werktags- und 45 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Für 98 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr., von 32 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. ein Schulgeldfixum von 260 fl., aus dem Kreis-Schulfonde 11 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag, Neben- und Oekonomiegebäude 12 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Grasgartennützung 12 kr., Forstrecht 2 Klftr. Föhren- und Erlenholz im Anschlage zu 15 fl. 32 kr., Ertrag der Schul-Entlaßsch. 27 kr. — Als Meßner, Chorregent und Organist: aus der Kirchenstiftung 10 fl., Getreideablösung für 8 Mtz. Korn und 2 Mtz. Weizen 14 fl. 40 kr., für 15 Festtage 2 fl. 30 kr., Läutgeld bei Prozessionen 1 fl. 15 kr., für die Bemühungen in der Charwoche 1 fl. 15 kr., Taufen, Leichen 2c. 65 fl. 24 1/2 kr., von gestifteten Gottesdiensten 16 fl. 21 kr., Laütgarben 10 fl. 20 kr., Läutlaibe 4 fl. 30 kr., Ostereier 2 fl. 30 kr., Dienstgründe und zwar 3 Tgw. 47 Dez. Acker, 1 Tgw. 30 Dez. Wiesen 13 fl. 42 kr. — Lasten: Bodenzins 11 1/2 kr., Erhebungs- und Verwerthungskosten der Naturalbezüge 2 fl. 24 kr. = 2 fl. 35 1/2 kr. — Reinertrag: 441 fl. 9 kr. — Das Schulhaus, i. J. 1860 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 23' l., 29 1/2' br., 9 1/4' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumiges Wohnzim. mit 3 Fenstern, 15' l., 17 3/4' br., 8 3/4' h., 1 Schlafzim. mit 2 Fenstern, 10 1/2' l., 13' br., 9 3/4' h., 1 heizbares Nebenzim. mit 2 Fenstern, 9 1/4' l., 14' br., 8 3/4' h.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern, 9 1/2' l., 15 1/4' br., 9 1/4' h., 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 Hof (sehr klein), 1 Schulgarten, welcher 8 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht an der Landstrasse, 85 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Schloßkirche in Teublitz, 1/4 Std.

vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren; in der Schloßkirche zu Teublitz hat er keine Funktionen. Die Orgel in der Ortsk. ist ziemlich gut, hat 7 Reg. und 1 Man. In der Ortsk. zu Teublitz befindet sich keine Orgel.

12. **Steinberg**, Filialdorf der Pfarrei Wackersdorf, kathol., 4 Std. von Burglengenfeld, 52 Häuser, 63 Fam., 330 Einw. — Eingeschult: Holzheim $^1/_4$, Haid $^1/_4$ und Spitalhaus $^1/_2$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 47 Werktags- und 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 55 Werktags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 66 fl. und 16 Feiertags-Schülern = 16 fl., aus 74 Dezmialen Acker und 52 Dezimalen Wiese 5 fl. 3 kr. — Reinertrag: 87 fl. 3 kr. und 349 fl. $17^5/_8$ kr. vom Beneficium. — Das Schulhaus ist enge, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer, im I. Stocke, hat 4 Fenster und ist $21^1/_2$' l., $15^1/_2$' br. und $8^3/_4$' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers ist im Benefiziatenhause, dessen Neubau projektirt ist. Der Schulgarten ist 300 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist an das Benefiziatenhaus angebaut und 264 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortskirche.

b) Königl. Distrikts-Schul-Inspektion Burglengenfeld II (in Schwandorf).

Mit 13 Schulstellen und 1 Gehilfen.

1. **Ettmannsdorf**, Dorf zur Pfarrei Schwandorf gehörig, kathol., 3 $^1/_2$ Std. von Burglengenfeld und $^1/_4$ Stunde von Schwandorf entfernt, 42 Häuser, 55 Fam. und 237 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Dachelhofen $^1/_4$ Egidienberg $^1/_4$, Obersitzenhof $^1/_2$ und Ziegelhütte $^1/_8$ Stunde. — Besetzungsrecht hat die kgl. Regierung. — Derm. Schülerzahl: 56 Werktags- und 13 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld von 46 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr., von 15 Feiertags-Sch. à 48 kr. = Fixum 120 fl., aus Kreisfonds 82 fl. 13 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 2 fl., Gemeindeumlagen 9 fl. 10 kr., Schul-Entlaßscheine 15 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: Von der Kirchenstiftung 10 fl., für gestiftete Gottesdienste 1 fl. 59 kr., Getreide 26 fl. 40 kr., Reinigen der Kirchenwäsche 2 fl., von der Gutsherrschaft Ettmannsdorf an Getreide 1 Schfl. 3 Mtz. 1 V. 2 Schztl. Korn nach dem Normalpreis 9 fl. = 16 fl. 4 kr. 3 V. 3 Schztl. Weizen per Schfl. 12 fl. 42 kr. = 1 fl. 59 kr., an Geld jährl. 5 fl. 39 kr. Vorstehendes Reichniß der Gutsherrschaft ist im Anschlage zu 23 fl. 42 kr. am 23. Nov. 1863 mittelst Vertrag durch Abtretung des Paintackers Pl. Nro. 380 zu 4 Tagw. 13te Bonitätskl. im Werthanschlage zu 800 fl. abgelöst worden und genanntes Grundstück dem Lehrer und Meßner zur Benützung überlassen, und hat hiefür die Steuer mit 7 fl. 20 kr. 6 hl. jährlich zu entrichten. Von der Gutsherrschaft noch 2 Klafter weiches Scheitholz in natura im Anschlage zu à 6 fl. = 12 fl. — Dienstgründe: Gärten 34 Dezm., Wiesen 1,36 Tagw., Aecker 1,50 Tagwerk nach Kataster 30,6 Verhältnißzahl zu = 15 fl. 18 kr., Stolgebühren 25 fl. 17 kr., Kirchhofgras 15 kr., Läutgarben 13 fl. 17 kr., Oster-Eier 30 kr.,

Fastenspeise 2 fl. 36 kr. — Lasten: für Zusammenfahren und Dreschen der Läutgarben 5 fl. 12 kr., für Reinigen der Kirchenwäsche 2 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 50 fl. (unständig.) — Das Schulhaus, im Jahre 1860 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster und ist 27 $^1/_2$' l., 16' b. und $9^1/_2$' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz und 4 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: Zu ebener Erde eine Wohnstube mit 2 Fenstern, $15^1/_2$' l., 13 b., $9^1/_2$' h., 1 heizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden, im Dachraume 1 heizbares und 1 unheizbares Zimmer; beide sehr trocken, 1 Keller, 1 Scheune, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Backofen mit Waschkessel, 1 Hausgarten zu 2 Dezm. und 1 Gras- und Baumgarten zu 32 Dezm. und ein 8 Dezm. großer Schulgarten 90 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 20 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Jeden 3. Sonntag ist Gottesdienst mit der Filiale Haselbach, wechselnd. In der Ortsk. ist nur ein Positiv mit 4 Register.

2. **Fronberg**, Dorf, Pfarrei Schwandorf, kathol., $^1/_2$ Std. von Schwandorf entfernt, 55 Häuser, 109 Fam., 452 Einw. — Eingeschult: Freihöls $^3/_4$, Holzhaus 1, Lindenloh $^3/_4$ und Prissath $^1/_4$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 90 Werktags- und 35 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 73 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 23 Feiertags-Sch. à 48 kr. ein Fixum von 135 fl. 12 kr., aus der Gemeindekasse 60 fl., Kirchenstiftung 25 fl., aus Kreisfonds 117 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Cantor- und Organistendienst sind vom Schuldienste getrennt und mit dem Meßnerdienst verbunden. Der gegenwärtige Meßner zahlt dem derzeitigen Lehrer für Aushilfe auf dem Chor ein Honorar von 20 fl. (unständig.) — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 44 fl. unständig. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, im Jahre 1835 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum des Schulsprengels, welcher auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, trocken, hat 4 Fenster und ist 11 $^1/_2$' l., 13 $^1/_2$' b. und 9' h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und läßt dasselbe hauen und beifahren. — Die Wohnung des Lehrers besteht in einer geräumigen Wohnstube und 2 kleinen Nebenzim. Das Wohnzim. hat 3 Fenster, ist 11 $^1/_2$' l., $7^1/_2$' b. und 9' h., vorhanden ist noch 1 Küche mit Waschkessel und Kochherd, 1 großer Boden und 1 guter Keller; dann 1 Stall für 2 Stück Vieh und 1 Pumpbrunnen im Schulgarten. — Im Schulorte sind die Friedhofk. und die Schloßk. — Das Schulhaus ist von der Friedhofk. 130 und von der Schloßk. 345 Schritte entfernt. — In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner nur auf Ansuchen des Meßners zu fungiren. Die Orgel in der Schloßkirche ist neu, hat 4 Register und 1 Manual.

3. **Haselbach**, Dorf, kathol., $1^1/_4$ Std. von Schwandorf, $3^1/_2$ Std. von Burglengenfeld, $3^1/_2$ Std. von Amberg, 67 Häuser, 84 Fam., 482 Einw. — Eingeschult: Dauching $^1/_4$ Std., Irlbach $^1/_4$ Std., Sitzerhof $^1/_3$ Std., Einöde Wiesenberg $^1/_8$ Std. — Besetzungsrecht die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch. Sch. — Derm. Schülerzahl: 59 Werktags-Sch., 24 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 109 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse 19 fl. 27 kr., $\frac{1}{30}$ Tgw. ~~Gemüsegarten 40~~ kr., aus dem Kreisfonde jährlich 45 fl. 18 kr., ältere und neuere Congr.-Erg. 50 fl., für 5 Sch.-Entlßsch. 15 kr., Weiderecht 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Meßner: Besoldung von der Kirche 10 fl., für gest. Gottesd. 3 fl. 30 kr., für Besorgung des ewigen Lichtes 1 fl., Getreidbesoldung-Fixum für 1 Schfl. 2 Mtz. Korn 12 fl., 2 Klftr. Holz aus der Kirchenwaldung 8 fl. 40 kr., $2\frac{1}{2}$ Fuhren Rechstreu 7 fl. 30 kr., Dienstgr. 4,68 Dez. 19 fl. 3 kr., Grasrecht auf dem Friedhofe 30 kr., Anfälle von der Stole 25 fl. 58 kr., Läutlaibe à 15 kr. = 10 fl. 45 kr., Läutgarben 40 = 14 fl. 22 kr., Fastenspeise 3 fl. 24 kr. — Lasten: Holzhauer- ~~und Fuhr~~lohn 3 fl., an Sammlungskosten: 3 fl. 48 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber von Haselbach 27 fl., von Breitenbrunn 21 fl. Sa. 48 fl. (unständ.), freiwillige Gaben 2 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1861 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum des Schulsprengels, welcher auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist trocken, hat 6 Fenster und ist 25′ l., 20′ b., $9\frac{1}{2}$′ h. — Zur Beheizung gibt der Schulsprengel 6 Klftr. weiches Holz und bezahlt auch den Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 geräumiges Wohnzim. mit 3 Fenstern, ist 19′ l., 14′ b., $9\frac{1}{2}$′ h., 1 unheizbares Nebenzim. und 2 Dachkammern, von denen eine heizbar ist, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und daneben der Schulgarten 6 Dez. groß. — Das Schulhaus ist 50—60 Schritte von der Ortsk. entfernt. Die Kirche befindet sich mitten im Dorfe. Alle Festtage und 1. und 2. Sonntag ist in dieser Kirche Gottesdienst und hat der Lehrer als Cantor, Organist ꝛc. zu fungiren. — Die Orgel in der Ortsk. ist in einem sehr schlechten Zustande, hat 4 Reg., 1 Man., aber kein Pedal.

4. **Kirchenbuch**, Dorf, zur Pfarrei Neukirchen bei Schwandorf gehörig, kathol., 2 Std. von Burglengenfeld entfernt, 6 Häuser, 7 Fam., 29 Einw. — Eingeschult: Oberbuch $\frac{1}{4}$ Std., Witzlarn $\frac{1}{4}$ Std., Maulhof $\frac{1}{8}$ Std., Schlaghaus $\frac{1}{4}$ Std., Pistelwies $\frac{1}{4}$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 36 Werktags- und 10 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeldfixum 67 fl., aus Kreisfonds 80 fl. 18 kr., aus Gemeindeumlagen, Gehaltsergänzung 3 fl. 43 kr., für Sch.-Entlaßsch. 9 kr., Dienstgärtl 20 kr., Weiderecht 40 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 11 fl., von der Gemeindekassa für Mehrverrichtungen 15 fl. — Als Meßner: aus der Kirchenstiftungskassa für das Uhraufziehen 8 fl., für gestiftete Jahrmessen 1 fl. 40 kr., für Taufen, Leichen ꝛc. 12 fl. 42 kr., an Fastenspeise in natura 1 fl. 24 kr., Fastenspeisfixum 1 fl. 26 kr., Ostereier 50 kr., für Kirchenwäsche 8 fl., 4,76 Tgw. Felder 21 fl. 54 kr., $3\frac{1}{2}$ Klftr. weiches Holz 13 fl. 32 kr., Abfallholz hievon 46 kr., 5 Tgw. Rechstreu nach 6jährigem Wechsel 3 fl., $\frac{1}{2}$ Mtz. Korn 45 kr., Läutlaib 3 fl. 45 kr., Läutgarben 4 fl. 30 kr. — Lasten: Einsammeln der Fastenspeise 42 kr., Einsammeln und Ausdreschen der Läutgarben 1 fl. 42 kr., für Wäsche 8 fl. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, im Jahre 1849 angekauft, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist im I. Stocke (Parterre), sehr trocken und hell, hat 4 Fenster und ist $15\frac{1}{2}$′ l., 15′ b., $7\frac{1}{2}$′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr.

weiches Holz. Den Hauerlohn bestreitet die Schulfondskasse. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke (Parterre) 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 14½' l., 12' b., 7' h., 1 heizbares Nebenstübchen, im II. Stocke 1 heizbares Dachzim. und 1 kleines Nebenzim. (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 2 kleine Böden und 1 guten geräumigen Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Schenne, die zugleich als Holzlege benützt werden kann, 1 Backofen in Gemeinschaft mit dem Hrn. Expositus und dem Hirten, 1 Hofraum, (kein Brunnen, jedoch das Wasserrecht zur Cisterne im Expositurgarten,) 1 kleiner Hausgarten. Der Schulgarten ist 120 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist hart an der Ortsk. und nur durch den Kirchengang von dieser und dem Friedhofe getrennt. Im Schulsprengel ist die Ortsk. In dieser ist das ganze Jahr regelmässig Gottesdienst, wie in einer Pfarrk., wobei der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

5. **Neukirchen**, Pfarrdorf, kath., 3¼ Std. vom Bezirksamt entfernt, 97 Häuser, 168 Fam., 945 Einw. — Eingeschult: Neukirchen, Naabeck ¾, Naabsiegenhofen ½, Biegerlhof ¼, Englhof ¾, Eichlhof ¾, Hartenricht ¼, Haarhof ¼, Krumbach ¼, Krumlengenfeld ¼, Krain ¼, Kaager ½, Kalutzen ¼, Kapflhof ½, Göggelbach ½, Siegenthan ½, Scheckenberg ¼, Spielberg ¾ Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 96 Werktags- und 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: 290 fl. jährliches Schulgeldfixum, aus Kreisfonds 10 fl. ständige Gehaltszulage und 6 fl. 15 kr. Congr.-Erg., Wohnungsanschlag 12 fl., 2 Tgw. 70 Dez. Acker 9 fl. 6 kr., 85 Dez. Wiesen 5 fl. 6 kr., 1 Dez. Pflanzgärtchen 3 kr., Weiderecht 2 fl., Ertrag an Schulentlaßscheinen 21 kr., aus der Kirchenstiftung baar 11 fl. 46 kr., von der Herz-Jesubruderschaft 4 fl. 12 kr., von gest. Gottesd., Patrozinium und Kirchweihen in der Pfarr- und den Filialkirchen Göggelbbach und Naabsiegenhofen zusammen 13 fl. 22 kr., Leichen, Taufen ꝛc. 83 fl. 37 kr., Läutgarben, Läutlaibe, Fastenspeise und Ostereier 24 fl. 53 kr., Kirchhofgras 1 fl., aus der Kirchenwaldung 5 Klftr. weiches Holz sammt Abfall und Rechstreu 26 fl. 13 kr., Kirchenwäsche 8 fl., Ertrag vom Meßneracker l 1 fl. 51 kr. — Lasten: Perzeptionskosten 3 fl. 36 kr., Kirchenwäsche 8 fl. — Reinertrag: 498 fl. 9 kr. — Als Gemeindeschreiber: 42 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, im Jahre 1804 erbaut und 1861 erweitert, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist nördlich, hat 9 Fenster und ist 27' l., 25' b., 12' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 kleine Wohnstube mit 4 Fenstern, 14' l., 16' b., 12' h., daran 1 kleine Nebenkammer mit 2 Fenstern, 14' l., 8' b. Im oberen Raume nördlich 1 heizbares und südlich ein unheizbares Zim., 1 kleine Küche mit Kochherd, 1 Speise, 2 große Böden und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Backofen, 1 ganz kleiner Hof, 1 Cisterne, 1 Gärtchen, 1 großer Schulgarten, welcher 80 Schritte vom Schulhause entfernt ist, und noch 1 kleines Gemüsegärtchen. Das Schulhaus steht im oberen Dorfe, 80 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und zwei Filialkirchen, nämlich A. Göggelbach ½ Std. und B. Naabsiegenhofen ½ Std. vom Schulorte entfernt. In den beiden Filialkirchen hat der Lehrer jährlich je 2 mal als Cantor und

Organist, in der Ortsk. aber als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. — Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.; in den beiden Filial-Kirchen ist keine Orgel.

6. **Premberg**, Filialkirchdorf (Pfarrei Wiefelsdorf), ³/₄ Std. von Burglengenfeld und 1 Std. von der Eisenbahnstation Haidhof entlegen, 20 Häuser, 34 Fam., 148 Einw. — Eingeschult: Premberg, Münchshofen ¹/₂ Std., Frauenhof ¹/₂ Std., Oberhof ¹/₂ Std., Stocka ¹/₄ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 82 Werktags- und 28 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 82 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. und 28 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. Fixum: 200 fl., aus der allgemeinen Schuldotation 82 fl. 34 kr., Wohnungsanschlag incl. der Oekonomiegebäude 12 fl., 3¹/₂ Tgw. Acker Schulgründe 7 fl. 24 kr., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlßsch. 24 kr. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 31 fl. 15 kr., für gest. Gottesd. 1 fl. 7 kr. — Als Meßner: Läutlaibe 2 fl. 30 kr., Läutgarben 1 fl. 30 kr., Ostereier 40 kr., circa 6 Tgw. Äcker und Wiesen 25 fl. 6 kr. — Lasten: Grundzins 1 fl., Steuer 10⁵/₈ kr. — Reinertrag: 364 fl. 20 kr. — Als Gemeindeschreiber: 36 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1818 erbaut, ist in gutem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde. Die Baulast trägt: a. im Schulzim. die Schulgemeinde, b. in der Meßnerwohnung die Schulgemeinde und Kirche gemeinschaftlich. — Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, sehr trocken, hat 4 Fenster, ist 25′ l., 16′ b. und 9′ h. Schulzimmer-Fenster: 4¹/₂′ h., 3′ b. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz und bezahlt den Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 nicht geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 25′ l., 25′ b., 9′ h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, 1 unheizbares Dachzim., 2 Böden, 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stallung für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, Hofraum, 1 Pumpbrunnen, 2 Gemüsegärten, 1 großer Schulgarten und 1 Obstgarten nächst dem Schulhause. Das Schulhaus steht isolirt und ist 70 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und eine Schloßkirche (Eigenthum des Freiherrn v. Aretin) zu Münchshofen, ¹/₂ Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Meßner und Organist jeden Sonn- und Festtag zu fungiren — so lange die Kooperatorstelle besteht, in der Schloßk. so oft dort Gottesdienst gehalten wird. — Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Schloßk. ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

7. **Schmidmühlen**, Markt, kathol., 3¹/₈ Poststunden von Burglengenfeld entfernt, 148 Häuser, 166 Fam., circa 900 Einw. — Eingeschult: Schmidmühlen, Ofen, Kreuzberg, Bergheim, Böhmöd, Madöd, Neuhof, Raiteröd, Schneideröd, Waltersheim, Fischreisberg, Haidensbuch, Höchensee, Rammertshof, Harschhof, Baumhof, Sinzenhof, Oberadlhof, Markhof, Birkenhof, Unteradlhof, Archentleiten, Eglsee, Brunnhof, Brunnmühle. (Sämmtlich circa ¹/₂ Stunde von Schmidmühlen entfernt mit Ausnahme von Höchensee und Haidensbuch, die eine Stunde entfernt sind. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 190 Werktags- und 90 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: von 200 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 320 fl., von 69 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 55 fl. 12 kr. in Sa. 375 fl. 12 kr., aus der Gemeindekasse 73 fl. 45 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., ca. 12 Tgw. Felder, Waldung und Wiesen 25 fl. 33 kr., aus Kreisfonds 100 fl., Gemeinderecht, 6 kr. Sch.-Entlßsch.

1 fl. 9 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung für Jahrtage, Jahrmessen und sonn- und festtägliche Gottesdienste 45 fl. 54 kr., Läutgarben, Fastenspeise, Läutlaibe, Linsen Mehl, Eier ꝛc. 35 fl. 27 kr., für Taufen, Hochzeiten ꝛc. 65 fl. 30 kr. — Lasten: An die Marktskämmerei 1 fl. 50 kr., Surrogat, Hopfenzehent 30 kr., dem Gehilfen 200 fl., Perzeptionskosten 4 fl. 36 kr. — Reinertrag: 527 fl. 40 kr. Gemeindeschreiberei von 3 Gemeinden 242 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben im beiläufigen Betrage von 2—3 fl. — Gelegenheit zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist geboten. — Der Schulgehilfe bezieht 200 fl. vom Lehrer. — Das Schulhaus ist in bestbaulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde und der Pfarrk., welche auch mit einander die Baulast haben. — Die Schulzim. sind im II. Stocke, das eine hat 6 Fenster und ist 30′ l., 20′ b. und 10′ h., das andere hat 4 Fenster, ist 37′ l., 20′ b. u. 10′ h. — Zur Beheizung liefert die Schulgemeinde 8 Klftr. weiches Holz und besorgt Beifuhr, Spalten, Tragen und Anrichten. — Die Wohnung des Lehrers im I. Stocke (Parterre) enthält: 1 geräumige Wohnstube mit Kochherd und 2 Fenstern, dann nebenan noch 2 heizbare Zim., eines mit 3, das andere mit 1 Fenster. Beide zusammen sind 30′ l., 20′ b. und 9′ h. Auch ist eine Küche mit Kochherd vorhanden. Im oberen Stocke befindet sich ein größeres heizbares Zim. und 2 Kammern mit je 1 Fenster und 2 große Böden. Ferner ist noch vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Waschhaus mit Kessel, 1 Backofen, 1 Scheune, Hof und Pumpbrunnen. 1 Keller und 1 Holzlege mangelt. Der Gemüsegarten außerhalb des Marktes ist mit dem Schulgarten verbunden. Das Schulhaus ist nur einige Schritte von der Pfarrk. entfernt. — Im Schulsprengel sind: die Pfarrk., die Friedhofk. außerhalb des Marktes, die Kreuzbergk. 1/8 Std. entfernt, die Kirche in Bergheim 1/2 Std., die Kapelle in Waltersheim, die Kapelle in Haidensbuch; eigentliche Funktionen gibt es nur in der Pfarrk., in den übrigen Kirchen hat der Lehrer höchstens viermal jährlich als Cantor zu fungiren. — Die Orgel in der Pfarrk. hat 1 Man., 9 Reg. und ist sehr gut.

8. **Schwandorf**, Stadt, kathol., 5½ Std. von Burglengenfeld, 320 Häuser, 751 Fam., 2300 Einw. — Eingeschult: Krondorf 1/4, Richt 1/2 und Münchshof 3/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Schwandorf hat 2 Knabenlehrerstellen.*) Die Lehrer wohnen im Schulhause. Dieses ist Eigenthum der Commune, welche auch die Baulast hat, und 55 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind: 1) die Pfarrk., 2) die Kreuzbergkirche, 1/4 Std. entfernt, in welcher vom 1. Mai bis Michaeli alle Sonn- und Festtage der pfarrl. Gottesdienst gehalten wird und auch noch während der übrigen Jahreszeit gezahlte Aemter stattfinden, 3) die Spitalk. in der Stadt, in welcher jährl. 2 Aemter abgehalten werden, 4) die Friedhofk. in der Nähe der Stadt, in welcher alle Seelengottesdienste gehalten werden, 5) die Fronbergkirche, ½ Std. entfernt, in welcher jährlich 3 Aemter zu halten sind, 6) die Kirche in Kronstetten, 1½ Std. entfernt, worin jährlich 1 Gottesdienst zu versehen ist. In diesen Kirchen haben die 2 Lehrer in ihrer Eigenschaft als Chorregent, Kantor und Organist an den genannten Gottesdiensten zu fungiren. Die Orgel in der Pfarrk. ist neu, hat 12 Reg. und 1 Man., die in der Kreuzbergk. ist ziemlich gut, hat 10 Reg. und 1 Man. Die Orgel in der Spitalk. ist neu, hat 6 Reg. und 1 Man., die Orgel in der Friedhofk. ist ruinös, hat 6 Reg. und 1 Man. Die Orgel in der Kirche zu Kronstetten ist ganz neu, hat 8 Reg. und 1 Man.

*) Die Mädchenschulen sind hier den armen Schulschwestern übertragen.

I. Knabenlehrer-, Kantor- und Chorregentenstelle. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 72 Werktags- und 65 Feiertags-Sch. — Einkommen als Lehrer: 1 Schulgeldfixum von 170 fl., aus dem Fundationsvermögen der Schule 8 fl. 6 kr., von der Commune 15 fl., aus der Kreuzbergkirchenstiftung 10 fl., 4 Klftr. Besoldungsholz nebst Beifuhr 38 fl. 32 kr., für Dienstgründe zu 2 Tgw. 25 Dez. 6 fl. 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Kantor: Von Leichen und Hochzeiten 43 fl. 56 kr., vom vazirenden Meßamt 30 fl., von der Pfarrk. 10 fl. 30 kr., von der Kreuzbergk. 9 fl. 28½ kr., von der Bruderschaft 27 kr., vom vazirenden Meßamt für Getreidefixum 17 fl. 30 kr., vom Spital 28 fl., vom Spital 1 Klftr. Holz in natura 7 fl. 38 kr. — Als Chorregent: Von der Pfarrk. 6 fl., für Jahrtage 12 fl. 34 kr., von der Kreuzbergk. 12 fl. 18 kr., von der Spitalstiftung 7 fl., für Leichen und Hochzeiten 43 fl. 56 kr. — Lasten: Für 3 Gemeindetheile 32 kr. — Reinertrag: 489 fl. 42 kr. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 38′ L., 22′ Br. und 13′ H. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. Holz, besorgt die Beifuhr und zahlt für Kleinmachen 4 fl. 48 kr.. — Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 3 heizbare und im III. Stocke 1 heizbares und 1 unheizbares Zim. Das 1te davon ist 22′ l., 16′ br. und 12′ h. und hat 2 Fenster, das 2te 20′ l., 15′ br., 12′ h., hat 1 Fenster, das 3te 24, l., 20′ br., 12′ h., hat 3 Fenster, das 4te 23′ l., 16′ br., 12′ h., hat 2 Fenster, das letzte, 20′ l., 25′ br. und 12′ h., hat 7 Fenster (sämmtl. Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Holzlege, 1 Waschhaus mit Kessel, 1 Pumpbrunnen, Hofraum, Gemüsegärtchen und 1 Schulgarten.

II. Knabenlehrer- und Organistenstelle. Vorbereitungs- und I. Klasse. Derm. Schülerzahl: 88 Werktags-Sch. — Einkommen als Lehrer: Aus dem Ertrag des Schulgelds 100 fl. Fixum, aus der Gemeindekasse 95 fl., 3 Klftr. weiches Holz und Beifuhr 28 fl. 54 kr., aus der Reichalmosenstiftung 30 fl., aus der vazirenden Meßamtsstiftung 5 fl., von der Seelenamtsstiftung 20 fl., Pfarrk.-Stiftung 5 fl., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Organist: Von Leichen- und Hochzeitsämtern 33 fl. 46 kr., der vazirenden Meßamtsstiftung fixirte Getreidebesoldung 17 fl. 30 kr., Spitalstiftung 28 fl., 1 Klftr. weiches Holz, in natura: 7 fl. 38 kr., Pfarrkirchenstiftung 11 fl. 42 kr., Kreuzbergk.-Stiftung 9 fl. 31½ kr. — Reinertrag 404 fl. 1½ kr. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr hell, trocken und gesund, hat 6 Fenster und ist 30′ l., 24½′ br. und 18½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. 48 kr. Hauerlohn. Beifahren geschieht unentgeldlich. Die Wohnung des Lehrers enthält a) 1 heizbares Zim. mit 4 Fenstern, 24′ l., 17½ br., 9 h., b) 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern, 15′ l., 13½′ br., 7½′ h., c) 1 unheizbares Schlafzim. mit 2 Fenstern, 14′ l., 11′ br. 9′ h., d) 1 Kochzim. mit 2 Fenstern, 14′ l., 1 ꝛ br., 7′ h., 1 Speise, 1 Boden, 1 geräumigen Keller. Ferner sind vorhanden: Holzlege, Waschküche, Hofraum, Brunnen.

9. **Vilshofen,** Pfarrdorf, kathol., 3 Std. von Schwandorf, 34 Häuser, 53 Fam., 240 Einw. — Eingeschult: Aufheim ⅛, Brunschlag ½, Degelhof ¾, Ettsdorf ½, Fischeröd ¾, Hammerberg ¾, Gattershof ½, Pöpplhof 1¼, Pilsheim 1, Schlaghof 1, Vilswörth ¼, Niederhof 1 und Weiherhof 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 91 Werktags- und 50 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Von 93 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 35 Feiertags-Sch. à 48 kr. Fixum 176 fl. 48 kr., für Ausfertigung der Sch.-Entlaßsch.

36 kr., aus Kreisfonds 66 fl. 25 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Oekonomiegebäude: ist z. Z. sonst nichts vorhanden, als 1 Stall für 2 Kühe, wird aber im kommenden Frühjahre nach Bedarf 1 neuer Stadel und Keller erbaut, Wiesen, 11 Dez. 51 kr., 4 Dez. Garten 18 kr., vertheilte Gemeindegründe: 1 Fuder Rechstreu: 1 fl. 30 kr., von 2 Klftr. Schulholz das Abfallholz 30 kr. — Als Kantor und Organist: von Leichen und Hochzeiten 33 fl. 54 kr., von gestifteten Gottesdiensten 21 fl. 57 kr. — Als Meßner: Aecker 1,93 Tgw. 8 fl. 21 kr., Wiesen 0,66 Tgw. 3 fl. 57 kr., Läutgarben 6 fl. 59½ kr., Läutlaibe 12 fl. 52 kr., Ostereier 3 fl. 20 kr., Fastenspeise 5 fl. 56 kr. — Lasten: Sammlungskosten 4 fl. 6 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 38 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schul- und Meßnerhaus, i. J. 1822 auf einem der Kirche gehörenden Grunde ganz neu erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche auch die Baulast gemeinschaftlich zu tragen haben. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 25' l., 27½' br., 9½' h. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 16' l., 19½' br., 9' h., im II. Stocke 1 heizbares Zim., 1 Nebenkammer und 1 Kabinet, 1 Küche mit Kochherd, 1 Backofen, 1 großen Boden, 1 Hausfletz und 1 kleines Gewölbe. Ferner ist noch vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 kleiner Hausgarten, in welchem 1 Zisterne angebracht ist, und 1 Schulgarten, 18 Schritte vom Schulhause entfernt und 1⅛ Tgw. groß. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 1 Filialk. in Pilsheim, 1 Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren. In der genannten Filialk. wird ungefähr das Jahr 9—10 Mal Gottesdienst gehalten, und befindet sich dort keine Orgel. Ueberdieß befindet sich außer dem Schulsprengel Bilshofen noch 1 zweite Filialk., in welcher jährlich 8 Stiftmessen und 2 Aemter gehalten werden, bei welchen der Lehrer zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist ziemlich schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

10. Wackersdorf, Pfarrdorf, kathol., 4 Std. von Burglengenfeld und 1¼ Std. von Schwandorf, 25 Häuser, 30 Fam., 161 Einw. — Eingeschult: Alberndorf ¼, Höflarn ¼, Imstetten ¾, Kronstetten ¾, Irlach ½, Nattermoos 1, Niederhof ¾, Brückelsdorf ⅙, Grafenried ½, Heselbach ½, Ober ¾ und Oberweiherhaus 1¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 116 Werktags- und 47 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer, Kantor, Organist und Meßner: Schulgeld von 116 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. und 47 Feiertags-Sch. à 48 kr. ein Fixum von 290 fl., von Taufen, Leichen 2c. 45 fl. 17 kr., gestiftete Gottesdienste 1 fl. 50 kr., an Aeckern 1,79 Tgw. 13 fl. 30 kr., 1,41 Tgw. Wiesen 8 fl. 12 kr., Kirchhofgras 30 kr., Läutgarben 13 fl. 32 kr., Fastenspeise 5 fl. 3 kr., Eiersammlung 1 fl., Forstrecht: Waldstreu 18 fl., 6 Klafter weiches Scheitholz und 2 Klafter Gipfelholz 42 fl. 54 kr., Geldfixum von der Kirche 45 kr., für Reinigung der Kirchenwäsche 3 fl. 26 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 3 fl., Schul-Entlaßscheine 36 kr., Dienstgründe 1 fl. 45 kr., aus Kreisfonds 46 fl. 30 kr. — Lasten: für Reinigung der Kirchenwäsche 3 fl. 26 kr., für Perception der Läutgarben 3 fl. 58 kr. — Reinertrag: 500 fl. 26 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1859 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster

und ist 26′ l., 27′ br. und 9′ h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, hiezu werden aus dem Schulfonde zur Anschaffung 20 fl. bezahlt. — Die Wohnung des Lehrers enthält in dem am Schulhause angebauten Meßnerhause 1 Wohnzim. mit 2 Fenstern, 17′ l., 14′ br., 7½′ h.; im Schulhause 1 heizbares Wohnzim., 15′ 5″ l., 15′ br., 9′ h., nebst 2 Nebenkammern, 1 Küche, 2 mittelmäßige Böden, nebst Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Ziehbrunnen, 1 kleiner Baumgarten und 1 Schulgarten zu ⅛ Tgw., welcher 80 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 12 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Filialk., nämlich: Kronstetten ¾ und Steinberg 1 Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Kantor und Organist zu fungiren und zwar je 1 Sonntag in der Ortsk., den folgenden Sonntag in Kronstetten, den 3. Sonntag in Steinberg. In den beiden Nebenkirchen sind eigne Meßner angestellt. — Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Kronstetten ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Steinberg ist schlecht, hat 5 Reg. und 1 Man.

11. **Wiefelsdorf,** Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Burglengenfeld, 1½ Std. von Schwandorf und ⅝ Std. von der Haltstation Klardorf entfernt, hat außer dem Pfarr- und Schulhause nur 1 Bauernhof und 1 Wirths- und Taglöhnerhaüschen, im Ganzen also 5 Häuser, 5 Fam. und ca. 25 Einw. — Eingeschult: Auhof ⅛, Altenried ½, Bubach ½, Büchlkühn ¼, Doblerhaus 1, Klardorf ½, Kreuzbügerl ⅛, Naabeck (ein Theil davon) ¼, Neuried ¾, Stegen ¼, Striessendorf ⅛, Strengleiten ¾, Unterweiherhaus 1, Wöllmansbach ¼, Zielheim ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 139 Werktags- und 63 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 123 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 50 Feiertags-Sch. à 48 kr. = ein Fixum von 236 fl.; aus dem Lokal-Schulfonde 25 fl., Wohnungsanschlag mit Oekonomie-Gebäuden 12 fl., 1 Tgw. 36 Dez. Wiesgrund aus der Gemeindevertheilung Wiefelsdorf 6 fl. 36 kr. und 48 Dez., von Zielheim 3 fl. 6 kr., als Entschädigung für einen Gemeindetheil von Klardorf 2½ bay. Metzen Korn 3 fl. 45 kr., an Grundentschädigung 2 fl., für Sch.-Entlßsch. 48 kr., Weiderecht 2 fl. — Als Cantor und Organist keine eigentliche Besoldung; es sind in der Fassion die Stolgefälle für Leichen und Hochzeiten und Taufen im Ganzen auf 44 fl. 8 kr. veranschlagt. — Als Meßner: Zur Haltung eines Hundes 2 bay. Mtz. Korn und 2½ bay. Mtz. Haber 4 fl. 36 kr., an baarem Gelde von den Kirchen Wiefelsdorf, Klardorf und Naabeck 32 fl. 18 kr., Obst- Gras- und Gemüsegarten 5 fl. 18 kr., von der Filialkirche Waltenhof 2 Tgw. 33 Dez. Wiesgrund und 35 Dez. Feldgrund 10 fl. 12 kr., für Beichteier 1 fl. 10 kr. für Fastenspeise 8 fl., für 83 Korn- und 25 Weizen-Läutgarben 36 fl. 16 kr., für 6 Klafter Scheitholz exclus. Hauerlohn 22 fl. 48 kr., für 2 Spauföhren 3 fl., für Abfallholz 1 fl. 48 kr., für 10 Tgw. Rechstreu 3 fl. für Kirchhofgras 30 kr. — Lasten: Sammlungskosten der Läutgarben 9 fl. 48 kr. — Reinertrag: 454 fl. 31 kr. — Als Gemeindeschreiber: von 4 Gemeinden 123 fl. 48 kr. (Jede Gemeinde zahlt noch überdieß ein Averium von 2 fl. 24 kr., für Schreibmaterialien). — Das Schulhaus, im Jahre 1817 erbaut, ist im Ganzen in gut baulichem Zustande, einstöckig. Es ist Eigenthum der Schulgemeinde und Kirche, welche auch die Baulast tragen. — Das Schulzim. ist 35′ b., 17′ l. und 9′ h., hat 7 Fenster, ist gut heizbar und trocken. — Zur Beheizung des Schulzim. liefert

die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und der Lehrer erhält von der Schulgemeinde nach altem Herkommen an Hauerlohn 2 fl., an Fuhrlohn 4 fl. und für Kleinspalten 4 fl. zusammen 10 fl. — Die Wohnung des Lehrers, zu ebener Erde, 20′ l., 20′ b., 10′ h., hat nur 2 Fenster und dient demselben als Wohn- und Schlafzim. Unter dem Dache ist ein weiteres Zim., schwer heizbar. Auch sind 2 geräumige Böden und 1 kleiner Getreideboden vorhanden. Ferner 1 gewölbte Stallung für 3 Stück Rindvieh, 2 Schweinställe, 1 Küche mit Plattenherd ein großer Obst-, Gras- und Gemüsegarten mit vielem und gutem Obste; (hievon hat der zeitliche Schullehrer einen Theil von diesem seinem Dienstgarten als Schulgarten, ohne Verbindlichkeit für seinen Nachfolger abgetreten) 1 Brunnen, 1 Backofen, eine Scheune, die als Holzlege dient, und 1 kleiner Hofraum mit Düngerstätte und Keller. — Das Schulhaus steht im Schul-Garten und ist von der Ortsk. und dem Pfarrhofe ca. 50 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind außer der Ortsk. noch folgende: die Filialkirche Klardorf mit Friedhof und Begräbniß ½ Std. entfernt und werden dort außer den Leichen und 2 gestifteten Requiem noch 4 Jahresmessen, dann 2 Gottesdienste und wöchentlich 1 oder 2 Messen gelesen. — Naabeck ¼ Std. entfernt, woselbst 16 hl. Stiftsmessen, Bubach a/N. ½ Std. entfernt, wo 2 Gottesdienste und 4 gestiftete Jahresmessen und Waltenhof ¼ Std. entfernt, wo jährlich 2 Gottesdienste gehalten werden. — Die Orgel in der Pfarrkirche ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.; in Klardorf ist die Orgel nicht viel werth, hat 4 Reg. und kein Pedal; in Bubach a/N., Waltenhof und Naabeck ist gar keine Orgel.

12. Winbuch, Dorf, kath., 4 Std. von Schwandorf entfernt, 22 Häuser, 34 Fam. 135 Einw. — Eingeschult: Greining ⅛ Std, Blaugrund (Einöde) ¼ Std., und Zanklberg (Einöde) gleichfalls ¼ Std. entfernt. — Das Besetzungsrecht hat die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 37 Werktags-Sch., Feiertags-Sch. besteht nicht. Die Feiertagsschulpflichtigen Kinder müßen nach Vilshofen gehen.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 72 fl., aus der Gemeindekasse 21 fl. 19 kr., aus Kreisfonds 61 fl. 35 kr. Oekonomie-Gebäude sind nicht vorhanden. Dienstgründe 4 fl. 15 kr., Zinsen vom Schulfonde 72 fl., Spendegeld der Kirchenstiftung für Schulkinder 3 fl., vom Gutsbesitzer zu Winbuch an Geld 7 fl. — Als Meßner: Läutkorn mit 9 fl. 33 kr. — Lasten: Sammlungskosten für das Läutgetreide 42 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) — Das Schulhaus wurde auf einem von Freiherrn von Aretin unentgeldlich abgetretenen Platze von der Schulgemeinde im Jahre 1839 ganz neu erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 25′ l., 20′ b. und 9½′ h. — Die Wohnung des Lehrers besteht zu ebener Erde in einer ganz kleinen Wohnstube mit 1 Fenster, 18′ l., 8′ b., 9½′ h. Ferner ist noch vorhanden 1 Küche mit Kochherd und 1 ganz kleiner Hofraum. — Das Schulhaus ist 40 Schritte von der Ortsk. entfernt; der Lehrer hat keine weiteren Verbindlichkeiten, als zum Ave-Maria in der Frühe, Mittags und Abends zu läuten. In der Ortsk. wird ungefähr das Jahr 9 bis 10mal Gottesdienst gehalten. Die Meßnerfunktionen versieht der Pfarrschullehrer. Eine Orgel ist nicht vorhanden.

III. Königliches Bezirksamt Cham.

a) Königl. Distrikts-Schul-Inspektion Cham I. (daselbst)

Mit 15 Schulstellen und 4 Gehilfen.

1. Cham, Stadt, kathol., 384 Häuser, 879 Fam., 2718 Einw. — Eingeschult: Janahof 20 Min., Quadtfeldmühle 15 Min., Altenmarkt 15 Min., Sichen 15 Min., Runsting 20 Min., Zifling 36 Min., Altenstadt 15 Min., Michelsdorf 15 Min. — Das Besetzungsrecht wird commulativ vom Stadtmagistrat und Stadtpfarramt beansprucht, ist aber noch nicht anerkannt. — Katholische Knabenschulen.*)

I. Klasse: Derm. Schülerzahl: 72 Werktags-Sch., 18 Feiertags-Sch., aus den eingeschulten Ortschaften.

Einkommen als Lehrer: 131 fl. 26 kr. aus dem Schulfonde, 4 Klftr. Holz 12 fl. — Als Cantor: Von der Pfarrkirchenstiftung St. Jakob 57 fl. und 19 fl. 30 kr. Getreideablösung, von der Spitalstiftung 9 fl. 54 kr., Stole 20 fl. 10 kr. — Reinertrag: 250 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus befindet sich in einem Theile des ehemaligen Franziskanerklosters, 1stöckig, im gut baulichen Zustande und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Schulzim. ist Parterre 37' l., 15' b., und 7' h., hat 4 Fenster und ist trocken. Für die Beheizung und Reinigung desselben zahlt die Gemeinde an den Lehrer 21 fl. 30 kr. — Keine Dienstwohnung, sondern eine Privatwohnung, wofür jährl. 34 fl. Miethzins gezahlt werden. Der Lehrer erhält von der Gemeinde 25 fl. Wohnungsentschädigung. Das Schulhaus ist 300 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist die Pfarrk. und die Spitalk., in welch letzterer der Lehrer als Cantor alle Pfingstmontag zu fungiren hat. Alle Frauenfeste und am hl. Dreifaltigkeitssonntag hat der Lehrer im 3/4 Std. von Cham entfernten Chammünster als Cantor unentgeldlich zu fungiren.

II. Klasse: Derm. Schülerzahl: 51 Werktags- – Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Aus dem Fundations-Vermögen der Schule 101 fl. 36 kr., aus der Schulfondskasse 182 fl. 38 kr., Wohnungsgenuß 25 fl., für Schreib-Unterricht in der Lateinschule 15 fl., von der Spital-Stiftung als Cantor 24 fl. 6 kr., von der Leprosen-Stift. 10 fl., aus Stiftungskassen 25 fl. — Als Cantor: Stolgebühren-Antheil 20 fl. 10 kr., von der Kirchenverwaltung Besoldung 27 fl., fixe Getreidebesoldung 19 fl. 30 kr. — Reinertrag: 450 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. Die betreffende Schule befindet sich wegen Mangel an Raum im Schulhause in einem Privathause. Das Schul-Zim. hat 4 Fenster und ist 18' l., 24' b. und 9' h. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Holz und 21 fl. 30 kr. für Hauerlohn des Holzes und Reinigung des Schulzim. Die Wohnung des Lehrers ist zur Zeit im nämlichen Privathause, in dem sich die Schule befindet. Dieselbe besteht in einem Zim., welches 16' l. und 10' b. ist und wird hiefür 24 fl. Miethzins bezahlt. — Im Schulsprengel sind: Die Ortsk. und die Spitalk. – Am Pfingstmontag hat der Lehrer in der Spitalk., an den Frauentagen und am Dreifaltigkeitssonntage in der 1/4 Std. entlegenen Filialk. zu Chammünster als Cantor zu fungiren.

---

*) Die kath. Mädchenschulen befinden sich unter der Leitung der armen Schulschwestern.

III. Klasse: Derm. Schülerzahl: 60 Werktags-, und 20 Feiertags-Sch. — Einkommen als Lehrer: Vom Lokalschulfonde 225 fl., 1 Tagw. 8 Dez. Wiesen im Anschlage von 8 fl. 54 kr., von der Leprosenstiftung 30 fl., vom Spitalfonde 33 fl. und 1 fl. 28 kr. Getreidefixum, von der Commune Getreidefixum 17 fl., 4 Klftr. Holz in natura 12 fl., Wohnungsanschlag 25 fl., Schul-Entlaßsch. 54 kr.: — als Organist: von dem Kirchenfonde in Geld 77 fl., Getreidefixum 20 fl. Stolgebühren 40 fl. 10 kr. — Reinertrag: 490 fl. 26 kr. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. befindet sich im Schulhause über 1 Treppe, ist trocken, hat 4 Fenster und ist 40′ l., 18′ b. und 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches 2½′ langes Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält 1 kleines Kochzim. mit 1 Fenster, 1 heizbares Wohnzim. 15′ l. und 12′ b.′ mit 2 Fenstern, 1 detto 20′ l. und 12′ b., mit 2 Fenstern, 1 detto 12′ l. und 12 b., mit 1 Fenster, 1 geräumigen Boden, 1 Keller im Souterrain und 1 Holzlege. Ferner ist vorhanden: 1 Schulgarten 13 Dez. groß, ohne Brunnen. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 300 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Spitalk. — Am Pfingstmontage hat der Lehrer in der Spitalkirche zu Cham — und an den Frauentagen und am Dreifaltigkeitssonntage in der ¾ Stunden entlegenen Filialkirche zu Chammünster als Organist zu fungiren. — Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 17 Reg. und 2 Man., in der Spitalkirche steht ein Positiv.

2. Chammünster, Dorf, zur Stadtpfarrei Cham gehörig, kathol., ¾ Std. von Cham entfernt, 59 Häuser, 63 Fam., 334 Einw. — Eingeschult: Chameregg ¼ Std., Gutmaning ½ Std., Haderstadl ¾ Std., Hilm ¾ Std., Hof ¼ Std., Piedensdorf ¼ Std., Satzdorf ½ Std., Schlondorf ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. nach dem Vorschlage des Stadtmagistrats und Pfarramtes Cham. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 134 Werktags- und 48 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 260 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlßsch. 48 kr., 2 Tgw. Äcker, 4½ Tgw. Wiesen und 3¾ Tgw. Holz (Gebüsch) 30 fl. 18 kr. — Als Cantor: von der Kirchenverwaltung Cham 15 fl. 30 kr., Getreidfixum 5 Mtz. Korn 8 fl., von gest. Gottesd. 5 fl. 48 kr., Leichen, Hochzeiten ꝛc. 38 fl. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 40 fl., gest. Gottesd. im Schloße Gutmaning 5 kleine Metzen Korn 3 fl. 35 kr., vom Staate 1 Schfl. 4 Mtz. Korn 14 fl. 20 kr., — Als Meßner: Taufen, Leichen ꝛc. 48 fl., vom Staate für die Anna-Kapelle 3 fl. 12 kr., Läutgarben und Fastenspeise 54 fl. 48 kr., Ertrag der Gräserei auf dem Kirchhofe 3 fl., Kirchenwäsche 4 fl. 54 kr., Uhraufziehen 1 fl. 30 kr. — Lasten: Grundsteuer 1 fl. 8 kr., Beischlag 22 kr. 6 hl., Kreisumschlag 6 kr. 4 hl., Bodenzins 12 kr. 5 hl., zur Ablösungskassa 20 kr., Gemeindekassa 1 fl. 12 kr., für Kirchenwäsche 4 fl. 54 kr., Aushilfe im Meßnerdienste 30 fl., Perceptionskosten für Läutgarben 8 fl. 36 kr. — Reinertrag: 496 fl. 51 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. 30 kr. (unständ.) — Das Schulhaus ist im mittelmäßigen baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirche. Baulast hat die Gemeinde und Kirchenverwaltung Cham. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 26′ l., 24′ b., 8′ 7″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 6 Fenstern, 26′ l., 22′ b., 7′ 5″ h., im II. Stocke 1 kleines unheizbares Zim. Ferner ist vorhanden: 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden, ein 9′ langer, 6′ breiter, 4½′ hoher Keller, 1 Stall für 2 Stück

Vieh, 1 Schupfe, 1 Backofen und 1 Schulgarten, welcher 64 Schritte vom Schulhause entfernt ist. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 14 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und eine Kapelle, welche sich im Kirchhofe befindet. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar alle Sonn- und Festtage, einige wenige Sonn- und Feiertage ausgenommen. — Die Orgel in der Ortsk. ist gut, aber nach der Normalstimmung um ½ Ton zu tief, hat 12 Reg. und 1 Man. In der Kapelle befindet sich keine Orgel.

3. **Grafenkirchen**, Dorf mit Expositur, kathol., 3 Std. von Cham entfernt, 38 Häuser, 60 Fam., 270 Einw., Pfarrei Pempfling. — Eingeschult: Beutelsbach ³/₈ Std., Löwendorf ³/₈ Std., Schmitzdorf ²/₈ Std., Darstein ⁵/₈ Std., Himelberg ⁶/₈ Std., Domberg ⁵/₈ Std., Birkmühl ⁴/₈ Std., Höllmühl ⁴/₈ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 101 Werktags- und 32 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 225 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Tgw. 18 Dez. Acker 1 fl. 45 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlßsch. 42 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner baar aus der Kirchenstiftung 52 fl. 28 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 98 fl. 8 kr., Läutgarben mit Fastenspeis 42 fl. 28 kr., Ostereier 2 fl., Kirchhofgras 30 kr., 4 Klftr. weiches Besoldungsholz aus der Kirchenwaldung 17 fl. 36 kr., 2 Fuhren Rechstreu 4 fl., Meßnerdienstgründe 3 fl. 45 kr., fürs Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl., 1 Schfl. Haber 4 fl. — Lasten: Steuer zum Rentamte 1 fl. 25 kr., für Einsammeln der Fastenspeise und Läutgarben nebst Drescherlohn 10 fl. 30 kr. — Reinertrag: 455 fl. 33 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1860 reparirt, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung. Die Baulast hat die Kirchen- und Gemeinde-Verwaltung zu gleichen Theilen. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 24′ l., 24′ br., 7′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Kirchenstiftung aus der Kirchenwaldung 6 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 5 Fenstern, 20′ l., 15′ b., 7′ h., 1 Stübchen 12′ l., 8′ b., 7′ h., trocken, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Pumpbrunnen — Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, 33 Schuh von der Ortsk. entfernt. — Die Orgel ist sehr gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

4. **Katzberg**, Filialdorf, zur Pfarrei Pempfling, kathol., ½ Std. von Cham, 48 Häuser, 54 Fam., 216 Einw. — Eingeschult: Wackerling ¼ Std., Katzbach ¼ Std., Loibling ½ Std., Brückl ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 65 Werktags- und 16 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 136 fl. 45 kr., ältere Congrua 50 fl., neuere Congr. 26 fl. 51 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 Mehrbedarf 35 fl. 58 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgr. 2 fl., Weiderecht 2 fl., Sch.-Entlßsch. 36 kr. — Als Kirchendiener: von gest. Gottesd. 4 fl. 2 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 50 fl. 51 kr., Dienstgr. 8 fl. 21 kr., Läutgarben, Fastenkorn und Eier 25 fl. 56 kr. — Lasten: Grund- und Haussteuer, Bodenzins 1 fl. 39 kr., Sammelkosten 3 fl., Kirchenwäsche 38 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 4 fl. (unständ.) Als Kirchenschreiber: 4 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben kommen nie vor. Zu Privatunterricht ist keine Gelegenheit geboten. — Das Schul-

haus ist 1796 erbaut und 1854 reparirt worden. Die Mauern sind Lehmmauern. Lehr- und Wohnzim. ist reparaturbedürftig. Es ist zweistöckig und Eigenthum der Kirche und Gemeinde, welche gleichheitlich die Baulast zu tragen haben mit Ausnahme des Schulzim. und der Holzschupfe, woran die Baulast die Gemeinde allein hat. — Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 4 kleine Fenster und ist 17$^1/_2$' lang, 17$^1/_2$ breit, 9$^1/_2$ hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und 4 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stock 1 Wohnzim. mit 2 kleinen Fenstern und ist 10' l., 9' b. und 8' h.; im II. Stock sind zwischen die beiden Giebelmauern mit sogenanntem französischen Dachstuhl 2 Dachzim. eingebaut, wovon das eine heiz- und das andere unheizbar ist. Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 kleiner Keller, über welch letzterm sich ein Platz als Speise befindet, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Pumpbrunnen, 1 kleiner Haus- und Schulgarten, welch' letzterer 10 Minuten vom Schulhause entfernt liegt. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 15 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist bloß die Filialk. Katzberg. Außer dem Kirchweihfeste kommt kein Sonntags-Gottesdienst vor. — Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

5. **Obernried**, Dorf, kath., 3 Stunden von Cham, 28 Häuser, 48 Fam., 189 Einw. — Eingeschult ist die Einöde Kuglhof $^1/_4$ Std. vom Schulorte entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 30 Werktags- und 13 Feiertags-Sch.

Einkommen als Schulverweser: Schulgeld von 33 Werktags-Sch. à 1 fl. 30 kr., von 12 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 62 fl. 24 kr., von der Schulgemeinde 2 Schfl. Korn 17 fl. 12 kr., 2 Schfl. Kartoffel 4 fl. 48 kr., aus Kreisfonds 165 fl. 24 kr., Sch.-Entlßsch. 12 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. 36 kr. (unständ.) — Das Schulhaus, 1834 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Ein Neubau steht in Aussicht. — Das Lehrzim. ist auf der südlichen Seite, trocken, hat 4 Fenster und ist 23' l., 14$^1/_2$' b., 8$^1/_2$' h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 8 Klftr. weiches, kurzes Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 kleines Stübchen auf der nördlichen Seite mit 1 Fenster, 10$^1/_2$' l., 10' b., 8' h., 1 unheizbares Nebenstübchen mit 1 Fenster, 8' l., 8' b., 8' h. Ferner sind vorhanden: 2 kleine Gärten, zusammen etwa 4—5 Dezimalen haltend, einer auf der östlichen, der andere auf der westlichen Seite des Schulhauses, 1 kleine Holzlege. — Das Schulhaus steht in der Mitte des Dorfes und ist 80 Schritte von dem Ortskirchlein, in welchem selten eine heilige Messe gelesen wird, entfernt. Im Schulsprengel ist blos das Ortskirchlein, in welchem keine Orgel ist.

6. **Pempfling**, Pfarrdorf, kathol., 1$^1/_2$ Std. von Cham, 46 Häuser, 80 Fam., 326 Einw. — Eingeschult: Kreuth $^1/_8$, Rackelsdorf $^1/_2$, Wöhrhof $^1/_8$, Kagermühle $^1/_8$, Pitzling $^1/_2$, Bergersdorf $^1/_2$, Frieding $^7/_8$, Heid 1, Engelsdorf 1, Deschenried $^3/_4$, Rannersdorf $^3/_4$, Fichthof $^1/_8$, Elsing $^1/_2$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 172 Werktags- und 70 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Werktagsschulgeld 320 fl., Feiertagsschulgeld 55 fl. 12 kr., Dienstgr. Garten, 0,03 Tgw. — fl. — kr., Äcker 3,16 Tgw. 5 fl. 51 kr., Wiesen 1,58 Tgw, 1 fl. 39 kr., unvertheilte Gemeindegründe und Weideberechtigung

8 fl., von Schulentlaßscheinen 1 fl. 9 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Cantor und Organist: für gest. Gottesd. und andere Leistungen 39 fl. 13 kr., Stolgefälle 203 fl. 30 kr. — Als Meßner: Besoldungs-Realitäten 13 fl. 42 kr., Läutgarben und Fastenspeise 82 fl. 50 kr., Holz- und Streubezug 30 fl. 18 kr. — Lasten: Grund- und Haussteuer 2 fl. 50 kr., Holzhauerlohn und Anweisgeld 4 fl. 48 kr., Sammlungskosten 9 fl. 36 kr., Gehilfengehalt und Verpflegung 180 fl., Kirchenwäsche 4 fl., Oblaten 10 fl., Aushilfspersonal 12 kr., Gewinnungskosten der Streu 12 kr., dem Schulgehilfen 20 fl. — Reinertrag: 541 fl. 46 kr. — Als Gemeindeschreiber: 32 fl. (unständ.) — Der Schulgehilfe hat einen Gehalt von 200 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1830 erbaut, ist in gutem Zustande, einstöckig, enthält 2 Lehrzim. und ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das erste Lehrzim. hat 4 Fenster und ist 27′ l., 20′ b. und 10′ h. Das zweite Lehrzim. ist etwas düster, hat 3 Fenster und ist 25′ l., 18′ b. und 10′ h. Das Schulhaus steht auf einem Keller. Zur Beheizung der Schulzim. gibt die Kirche 5 Klftr. weiches Holz, die Schulgemeinde besorgt die Beifuhr und das Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers, im Meßnerhause, welches Eigenthum der Kirche ist, enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 17′ l., 20 b. $7^1/_2$′ h., 1 heizbares kleines Nebenzimmerchen, 1 Küche mit Kochherd, 1 Gewölbe, 1 Keller; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit Nebenzimmerchen, 1 Schulgehilfenzim., 1 Kammer und 1 großen Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 5 Stück Rindvieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Waschhaus mit Waschkessel, 1 Backofen, 1 Scheune, 80 Schritte vom Wohnhause entfernt, 1 Pumpbrunnen, 1 ganz kleines 3′ breites Hausgärtchen, nur zum Schutze der Weinstöcke, 1 größerer Schul- und Gemüsegarten, 100 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus und auch das Meßnerhaus sind am Kirchhofe angebaut, 30 Schritte von der Ortsk. entfernt. — Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Die Pfarrei hat 5 Filialkirchen, vier derselben mit eigenen Lehrern versehen. In der Filialk. Waffenbrun jedoch, 1 Std. vom Schulorte entfernt, hat der Lehrer von Pemfling am Sonntag Exaudi und am Martinifest, und in der Filialk. Darstein, $^3/_4$ Std. vom Schulorte entfernt, am Fest Johannes des Täufers als Cantor zu fungiren. — Die Orgel in der Ortskirche ist nicht gut, hat nur 7 Reg. und 1 Man. In Waffenbrun und Darstein ist keine Orgel.

7. **Sattelbogen,** Filiale der Pfarrei Loitzendorf, kathol., 1 Std. von Loitzendorf. — Eingeschult: Atzenzell $^1/_2$, Ober- und Untergoßzell $^1/_2$ und Höhenstadl $^1/_4$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 100 Werktags- und 36 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld nach Fassion: 115 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 184 fl., 37 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 29 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse jährliche Aufbesserung 20 fl. 52 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,18 Dezim. Wurzgarten 1 fl. 21 kr., 0,32 Tgw. Acker 39 kr., 0,31 Tgw. Wiese 48 kr., 0,34 Tgw. Holz 9 kr., 0,48 Tgw. Oedung 6 kr., Sch.-Entlaßsch. 36 kr. — Als Organist und Chorregent: 8 fl. — Als Meßner: in Geld 41 fl. 10 kr., in Naturalien 48 Korn-, 28 Haberläutgarben 14 fl. 14 kr., aus Dienstgründen: 5,27 Tagw. Aecker, 0,32 Tgw. Obst- und Grasgarten, 1,79 Tgw. Wiese im Anschlage zu 30 fl. 9 kr., Stolgebühren 12 fl. 18 kr., Uhraufziehen 1 fl. 30 kr. — Lasten: Kirchenwäsche 4 fl. 20 kr., für Aushilfe 50 kr., Perception der Läutgarben 2 fl. 18 kr., in Summa 7 fl. 28 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber

von den Gemeinden: Sattelbogen, Atzenzell und Goßzell: 30 fl. (unständ.) Das Schulhaus, ganz neu erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 große Fenster, ist 22' l., 30' br. und 12' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. Holz und 4 fl. 36 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 schöne Wohnstube mit 3 Fenstern, 18' l., 18' br., 10' h., 1 heizbare Nebenstube, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise; im II. Stocke 1 heizbares Zim., 1 Kammer, (sämmtl. Lokalitäten sehr trocken). Ferner ist vorhanden: 1 großer Boden, 1 schöner Keller, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hausgarten, in welchem zugleich der Schulgarten angebracht ist. Das Schulhaus ist 120 Schritte von der Ortsk. entfernt. Der Lehrer hat als Kantor, Organist und Meßner blos in der Ortsk. zu fungiren. Die Orgel ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

8. **Sattelpeilnstein**, Pfarrdorf, kathol., 3 Poststd. von Cham, 37 Häuser, 51 Fam., 249 Einw. — Eingeschult: Berghaus 1/8, Boden 1/4, Dinzling 3/5, Einfaltenberg 3/8, Geigenmühle 3/8, Grubhöfe 1/4, Habersdorf 1/2, Hagendorf 1/4, Haidhof, der hintere, 3/8, Haidhof, der vordere, 1/8, Hözelhof 1/8, Kohhöfe 3/8, Kuppel 3/8, Mühlhof 3/8, Oberbühl 1/2, Obermühle 3/8, Pichsenmühle 1/4, Randlhof 3/4, Schafbach 1/2, Sitzenberg 1/4, Tragenschwand 1/2, Trebersdorf 1/4, Unterbühl 3/8, Weiherhaus 1/4, Wieshaus 3/8, Wöhrhöfe 3/8 Stunde. Außer diesen Orten sind nach Sattelpeilnstein noch weiter eingeschult die Ortschaften: Hinterberg 1 und zur Pfarrei Loitzendorf gehörig, Traubenmarch 3/4 ebendahin und Hinterkuppel 1/2 Std. und zur Stadtpfarrei Cham zählend. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 128 Werktags- und 42 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 128 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 204 fl. 48 kr., von 42 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 42 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weideberechtigung auf den z. Z. noch unvertheilten Gemeindegründen 9 kr., Sch.-Entlaßsch. 42 kr. — Als Organist: fixer Gehalt 12 fl. — Als Meßner: fixer Gehalt 17 fl., Ertrag von Gebühren im Durchschnitte und zwar von Hochzeiten, Taufen rc. 58 fl. 36 kr., für besondere kirchliche Verrichtungen 25 fl. 47 kr., an Naturalbezügen und zwar: für 6 Klftr. weiches Scheitholz den fixirten Geldbetrag aus Stiftungskassen 52 fl. 30 kr., Läutgarbensammlung 38 fl. 22 kr., 2 weiße Laib Läutbrod 24 kr., Oster-Eier 2 fl. 24 kr., Fastenspeisesammlung 17 fl. 31 kr., aus dem Ertrage der Meßnerdienstgründe 19 fl. 22 kr., für 2½ Schffl. Korn Geldfixum 28 fl., Zinserträgniß für abgelöste Läutgarben 2 fl. 17 kr. — Lasten: Besorgung des Meßnerdienstes 15 fl., auf Erhebungs- und Verwerthungskosten der Naturalbezüge 18 fl. 6 kr., Absent-Reichniß seit dem Jahre 1839 30 fl. (unständ.) — Reinertrag: 471 fl. 10 kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber jährl. 15 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist an das Meßnerhaus angebaut. Ersteres wurde i. J. 1803 neu erbaut und ist in gut baulichem Zustande. Zweistöckig, enthält es zu ebener Erde den Stadel des zeitlichen Lehres und Meßners; im II. Stocke befindet sich das Lehrzim., welches trocken ist, 5 Fenster hat und 28' l., 25' br. und 10½' h. ist. — Das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde. Für die inneren Baulichkeiten des Schulhauses hat die Schulgemeinde zu sorgen, für die äußern Baubedürfnisse des Schulhauses sorgt die Kirche. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Das Kleinspalten hat bisher der Lehrer freiwillig bestritten. Die k. Regg. hat jedoch bei Herstellung der jüngsten Schulfassion im Superrevisionswege be-

schlossen, daß die Kosten auf Kleinspalten des Schulholzes der Schulgemeinde zu überbürden seien. — Das Meßnerhaus, Eigenthum der Kirche, welche auch die Baulast trägt, bildet ausschließend die Wohnung des Lehrers. Dasselbe ist von Holz gebaut und zweistöckig. Der I. Stock enthält 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 1 Nebenkammer und im westlichen Theile desselben 1 gewölbte Viehstallung für 3 Kühe. Der II. (obere) Stock des Meßnerhauses enthält 2 Zim. Das Wohnzim. im I. Stocke ist 14' l., 12' br. und 7' h. Dieselbe Länge, Breite und Höhe haben die beiden Zim. des II. (obern) Stockes. Ferner ist vorhanden: 1 geräumige Holzlege, worin sich 2 Schweinstallungen befinden, 1 Backofen, 1 Keller, 1 Hausgarten, 1 Schulgarten, 1 geräumiger Boden im Schul- und Meßnerhause. Den Wasserbedarf bezieht der Lehrer aus dem Ortsgemeindebrunnen ca. 20 Schritte vom Meßnerhause entlegen. Schul- und Meßnerhaus sind am Kirchhofe angebaut und 30 Schritte von von der Ortsk. entfernt. Die Orgel in dieser ist sehr gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

9. **Schorndorf**, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Cham, 43 Häuser, 74 Fam., 269 Einw. — Eingeschult: Knöbling 1/4, Radling 3/4, Schorndorfried 1/4, Thierling 1/2, Neuhaus 1/2, Hötzing 1/2, Haid 3/4, Oberaign 3/4, Unteraign 1/2, Baiberg 1/4, Faschaberg 1/2, Giglberg 1, Rauchenberg 3/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 128 Werktags- und 51 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 144 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 60 Feiertags-Sch. à 48 kr., Summa 278 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3,56 Tgw. Acker 5 fl. 21 kr., Wiesen 2½ Tgw. 7 fl. 45 kr., Waldung 5,28 4 fl. 33 kr., aus Kreisfonds für Haltung eines Schulgehilfen 52 fl., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. — Als Kantor und Organist: von der Kirchenstiftung 59 fl. 34 kr, 5 Schfl. 1 Vierl. 2 Sechz. Korn-Fixum 44 fl. 55 kr., Leichen und Hochzeiten 168 fl. 15 kr. — Als Meßner: für 4 Klftr. weiches Holz sammt Ueberholz 17 fl. 32 kr., Ostereier 4 fl. 30 kr., Taufen 13 fl. 33 kr., Läutgarben 62 fl. 23 kr., Fastenspeise 34 fl. 11 kr., für Meß-Verrichtungen 34 fl. 17 kr., Votiv-Aemter 19 fl. 38 kr. — Lasten: Grundsteuer 2 fl. 35 kr. 3 Pf., Hauer- und Fuhrlohn des Meßnerholzes 3 fl., Sammlungskosten und Drescherlohn 13 fl. 30 kr., Kirchenwäsche 5 fl., Kalkant 4 fl., Meßnergehilfen 10 fl. 21 kr., für den Schulgehilfen 200 fl. — Reinertrag: 581 fl. 24 kr. — Als Gemeindeschreiber: 51 fl. 54 kr. (unständ.) Der Schulgehilfe hat ein Reineinkommen von 200 fl. — Das Schulhaus, i. J. 1831 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirche und Schulgemeinde, welche die Baulast haben. Die 2 Lehrzim. sind im II. Stocke und sehr trocken. Das eine Lehrzim. hat 5 Fenster und ist 23' l., 18' br., 12' h., das andere hat 7 Fenster und ist 28' l., 16' br., 12' h. Zur Beheizung der Schulzim. liefert der Schulsprengel 9 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 18' l., 14' br., 12' h., 1 Nebenzim. mit 1 Fenster und 10' l., 8' br., 12' h., 1 zweites Nebenzim., nicht heizbar, ist 12' l., 12' br., 12' h. Ferner ist vorhanden: 1 Küche mit Herd, 1 großer Boden, 1 guter Keller, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Stadl, 1 Backofen, 1 Hofraum mit Pumpbrunnen und 1 kleiner Hausgarten, zum Schulgarten verwendet, am Hause. Das Schulhaus ist von der Pfarrk. 100 Schritte entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Pfarrk. Die Orgel ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

10. Untertraubenbach, Dorf, kathol., zur Pfarrei Schorndorf gehörig, 2 geom. Std. von Cham, 67 Häuser, 122 Fam., 410 Einw. — Eingeschult: Ammerlingshof 1/2, Erlmühl 1/4, Kagerhof 1, Kagerhäusl 3/4, Laichstätt 1/4, Thierlstein 1/4, Untertraubenbach mit 2 Bahnwärterhäuschen 1/2, Wulfing 1/4, Birken 1, Brunn 1 1/4, Kagermühl 1 1/4, Knötzing 1/2, Penting 1, Ried 1/2, Lindenberg 3/4, Stadl 1, Wulting 1/4, Kager, Kernmühle, Obertraubenbach 3/4, Reismühle 1 1/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die Gutsherrschaft von Thierlstein. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 175 Werktags- und 71 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 232 fl., an Dienstgründen 66 fl. 54 kr., aus Stiftungskassen 52 fl., Weiderecht 6 fl., 5 Klftr. Besoldungsholz 30 fl., Sch.-Entlaßsch. 57 kr. — Als Kirchendiener: Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 15 fl. 39 kr., für 1 Schffl. 4 Mtz. Korn 13 fl. 20 kr., Läutgarben in Geld veranschlagt 54 fl. 42 kr., 14 Schillinge Eier 3 fl. 30 kr., für Leichen, Taufen, Hochzeiten 2c. 181 fl. 2 kr. — Lasten: 20 fl. 40 kr., für den Gehilfen 170 fl., Absent an die Lehrerswittwe Schellein 32 fl. (unständ.) — Reinertrag: 445 fl. 24 kr. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist wenig Gelegenheit geboten. Einkommen des Schulgehilfen 200 fl., davon 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. von der Schulgemeinde. — Das Schulhaus ist im sehr gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Kirche, die auch die Baulast trägt. Die 2 Lehrzim. sind im II. Stocke, sehr trocken, jedes derselben hat 4 Fenster und ist 8′ h., 16′ br. und 29′ l. Zur Beheizung derselben gibt die Schulgemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz. Das Kleinspalten desselben läßt der Lehrer besorgen. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenster, ist 18′ br., 20′ l. und 8′ h., 1 Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, im II. Stocke 2 schöne, helle, geräumige, heizbare Zim., 3 verschließbare Böden. 1 Keller ist z. Z. nicht vorhanden, weil verbaut durch 1 Pferdestallung. Im II. Stocke befindet sich auch das heizbare Wohn- und Schlafzim. des Schulgehilfen. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 7—8 Stück Rindvieh, 1 Backofen, 1 Scheune, 1 abgeschlossener geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 Hausgarten und 1 kleiner Schulgarten. Das Schulhaus ist 42 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in der alle kirchlichen Gottesdienste und Verrichtungen wie in einer Pfarrk. das ganze Jahr hindurch stattfinden. Die Orgel ist sehr gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

11. Vilzing, Filialdorf zur Pfarrei Cham gehörig, kathol., 1 1/2 Std. von Cham, 28 Häuser, 41 Fam., 176 Einw. — Eingeschult: Hanzing 1/4, Gredlmühle 1/4, Ried a. S. 1/3, Schachendorf 1/2, Schönferchen 5/8, Ellersdorf 5/8, Rissing 3/4, Oberhaid 3/4, Dasching 3/8, Lech 1 1/4 und Eichberg 1 1/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb. und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 130 Werktags-Sch. und 45 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 115 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 40 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 216 fl., aus der Gemeindekasse 1 fl. 49 kr. 2 Pf., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Feiertags-Sch-Entlaßsch. 39 kr., der Ertrag von der Waldung zu 0,75 Tgw. 39 kr. — Als Organist und Chorregent: Ertrag der Dienstgründe zu 18,63 Tagw. 41 fl. 15 kr., der Waldung zu 3,72 Tgw. zu 2 Klftr. Holz à 3 fl. 26 kr. ohne Hauerlohn = 6 fl. 52 kr., von der Gemeinde Schachendorf für den Bittgang um die Felder 45 kr., von der Gemeinde Vilzing desgl. 36 kr., von der Kirche Schönferchen für Kirchenverrichtungen

an Maria Schnee 2 fl. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 57 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 34 fl. 48 kr., Läutgarben, Läutkorn, Fastenspeise 39 fl. 7 kr., für Kirchenwäsche 4 fl., Staatspassivreichniß durch das k. Rentamt Cham 1 Mtz. 2 Viertl Korn nach dem Normalpreise 2 fl. 9 kr. — Lasten: Grundsteuer 5 fl. 30⁴/₈ kr., Sammlungskosten 5 fl. 36 kr., Kirchenwäsche 4 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindschreiber 10: fl. (unständ.) — Das Schulhaus 1833 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung Cham und der Schulgemeinde, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 11 Fenster und ist 43′ 6″ l., 23′ br. 9′ 4″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz ohne Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 sehr geräumige Wohnstube mit 5 Fenstern, 22′ 9″ l., 18′ br., 9′ h., 1 unheizbares Nebenzim. und 1 Kammer; im II. Stocke 1 heizbares Zim., 1 Küche ohne Kochherd und 1 großen Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 5 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner Hof mit 1 Hausgärtchen, 1 Pumpbrunnen und 1 großer Schulgarten, welcher 16 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 120 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 1 Nebenk., nämlich Schönferchen ⁵/₈ Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Organist, Chorregent und Meßner zu fungiren und zwar je den 2. Sonn- oder Feiertag; in der Nebenk. Schönferchen hat der Lehrer als Chorregent 2 mal im Jahre zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man., in der Nebenk. Schönferchen befindet sich keine Orgel.

12. **Waffenbrun**, Schloßdorf, Pfarrei Pempfling, kathol., 1¹/₄ Std. von Cham und 1 Std. von Pemfling, 35 Häuser, 40 Fam., 225 Einw. — Eingeschult: Weiher, Weiler ¹/₈, Mainberg mit Pointmühle ¹/₈, Prinzing mit Geigen und Stegmühle ¹/₂, Willmering ¹/₄, Rhanwalting ¹/₄, Katheben ¹/₂, dann Kolmberg 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 130 Werk- und 40 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: nach der Fassion Schulgeld von 146 Werktags-Sch., à 1 fl. 36 kr. = 233 fl. 36 kr., von 48 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 38 fl. 24 kr. vom Kreisfond (unständ.) 36 fl. 17 kr., Wohnung mit Holzschupfe 12 fl., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlßsch. 48 kr. — Als Meßner: die Meßsechser von der Kirche zu 35 fl., Läutkorn zu 2 Schfl. 1 Mtz. 1 V. 1 Schztl. 19 fl. 5 kr., Läutgeld 17 kr., für die Kirchenwäsche 3 fl. 42 kr. — Lasten: Sammelkosten 1 fl. 15 kr., Kirchenwäsche 3 fl. 42 kr. — Reinertrag: 374 fl. 42 kr. — Als Gemeindeschreiber: von 4 Gemeinden 28 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1832 erbaut, befindet sich im gut baulichen Zustande, hat 2 Stöcke und gehört der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken und hell, hat 6 Fenster, ist 23¹/₂′ l., 26¹/₂′ b. und 10¹/₂′ h. — Zur Beheizung gibt die Schulgemeinde 6 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 kleines Zim. mit 1 Fenster, 12′ l., 10′ b., 10¹/₂′ h., dann ein großes, unheizbares Zim. mit 3 Fenstern, 23′ l., 14¹/₂′ b., 10¹/₂′ h., 1 Nebenkammer als Speise, 1 Küche mit Kochherd; im II Stocke 2 kleine unheizbare Zim. Ferner ist vorhanden: 1 Hausboden, 1 Stallung für 2 Stück Vieh, 1 Holzschupfe, 1 kleiner freier Hofraum und 1 kleiner Schulgarten am Hause zur Baumzucht. Das Schulhaus ist 240 Schritte von der Kirche entfernt und muß eine bedeutende Anhöhe bis zur Kirche erstiegen werden. — Im Schulsprengel ist nur die Schloßkirche Waffenbrun, in welcher der Lehrer als Meßner täglich zu fungiren hat. Eine Orgel ist nicht vorhanden.

13. Windischbergerdorf, Dorf, kathol., zur Pfarrei Cham gehörig, 1 Std. von Cham, 24 Häuser, 26 Fam., 145 Einw. — Eingeschult; Schlammering $^1/_2$ Std., Kothmaßling $^1/_2$ Std., Seling $^1/_4$ Std., Kammerdorf $^1/_4$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 66 Werktags- und 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer. Schulgeld von 72 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 115 fl. 12 kr., von 26 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 20 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 34 fl. 36 kr., vom Staate an Geld 166 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., von 4 Dez. Garten 30 kr., von 8 Sch.-Entlßsch. à 3 kr. = 24 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1832 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 30′ 6″ l., 20′ 4″ b., 9′ 11″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 17′ l., 12′ b., 9′ 11″ h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd und 1 großen Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Holzlege, 1 kleiner Gemüse-Garten und 1 kleiner Schulgarten.

14. Wilting, Filialdorf, zur Pfarrei Cham, gehörig, kath., $1^1/_2$ Std. von Cham, 11 Häuser, 15 Fam., 96 Einw. — Eingeschult: Höfen $^1/_2$, Loifling $^1/_8$, Rauchenberg $^1/_2$, Scharlau $^1/_2$, Siedling $^1/_2$, Thal $^1/_4$, Traitsching $^1/_2$, Trefling $^1/_4$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 120 Werk-, 45 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 136 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 45 Feiertags-Sch. à 48 kr. = Sa. 251 fl. 12 kr., vom Kreisfonde 50 fl., für abgelösten Zehent der Ortsflur Bühl 30 fl. $57^5/_8$ kr., Wohnungs-Anschlag 12 fl., Schuldienstgründe 8 Tgw. 38 Dez. 11 fl. 30 kr., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlßsch. 42 kr. — Als Kirchendiener: aus der Kirchenstiftung für gestiftete Jahrtäge 1 fl. 32 kr., für Kirchenwäsche und Reinigung der Kirche 10 fl. 40 kr. für Leichen, Hochzeiten ꝛc. 31 fl. 48 kr., Läutgarben und Fastenspeise 27 fl. 12 kr., Kirchhofgras 20 kr., 7 Tgw. 9 Dez. Meßnergründe 24 fl. 21 kr. — Lasten: Grund und Haussteuer, Beischlag, Kreisumlag, Bodenzins zur Ablösungskassa 5 fl. $31^3/_8$ kr. Sammlungskosten für Läutgarben und Fastenspeise 6 fl. 24 kr., Reinigen der Kirche und Kirchenwäsche 5 fl. 42 kr. — Reinertrag: 435 fl. $37^1/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 2 fl. 42 kr. (unständ.) — Das Schulhaus, 1796 erbaut, ist reparatur-bedürftig, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche die Baulast haben. — Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr beschränkt hat 6, 3′ hohe Fenster, und ist von unregelmäßiger Form; der größere Theil $21^1/_2$′ l., 20′ b., 8′ h., der andere $12^1/_2$′ l., 11′ b. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, welches der Lehrer auf seine Kosten kleinspalten lassen muß. — Die Wohnung des Lehrers enthält zur ebenen Erde 1 sehr beschränkte Wohnstube mit 2 Fenstern 20′ 9″ l., 13′ 4″ b., $7^1/_2$′ h., dann eine in das Lehrzim. eingebaute, mit Brettern verschlagene, unheizbare Kammer, über einer Stiege 1 unheizbares Zim. Ferner sind vorhanden: 1 Boden, 1 Keller, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hofraum, 1 kleiner Hausgarten und 5 Dez. großer Schulgarten, beide am Hause. Das Schulhaus ist 60 Schritte von dem Kirchhofe und der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortsk. und 1 Schloßkapelle, nemlich in Loifling $^1/_8$ Std. ent-

fernt. In der Ortskirche hat der Lehrer jeden 2. Feiertag als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in der Schloßkapelle jährlich 2mal. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man. In der Schloßk. befindet sich keine Orgel.

---

b) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Cham II (in Furth).

Mit 9 Schulstellen und 4 Gehilfen.

1. Arnschwang, Pfarrdorf, kathol., 1 Std. von Furth, 101 Häuser, 185 Fam., 632 Einw. — Eingeschult: Faustendorf $1/2$, Grasfilzing $2/8$, Rößwartling $3/8$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermal. Schülerzahl: 142 Werktags- und 56 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 156 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 59 Feiertags-Sch. à 48 kr., Sa. 296 fl. 48 kr., für Sch.-Entlaßsch. 1 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 2 Tgw. 9 Dez. 8 fl. 42 kr. und 6 fl. 24 kr. — Als Kirchendiener: Von der Kirchenstiftung baar 136 fl., dann 13 fl. 23 kr. und 54 fl., Taufen, Leichen, Hochzeiten 2c. 147 fl. 7 kr., Dienstgründe 5 Tagw. 34 Dez. 21 fl. 15 kr. und 4 fl 24 kr., Fastenspeise 22 fl. 30 kr., Läutgarben 33 fl. 58 kr., Strohertrag 27 fl. 34 kr., Flachs 2 fl. 24 kr., Beicht- und Ostereier 2 fl. 33 kr. — Lasten: für den Schulgehilfen 200 fl., Absent an die Lehrerswittwe Krafft 130 fl. (unständ.), Absent an die Lehrerswittwe Graf 70 fl. (unständ.), Kirchenwäsche 6 fl., für Einhebung der Fastenspeise und der Läutgarben 23 fl. 28 kr., für Einsammeln der Ostereier 1 fl. — Reinertrag: 359 fl. 34 kr. — Als Gemeindeschreiber: 53 fl. (unständig.) Als Kirchenstiftungsschreiber. Mit dem Lehrer noch kein Uebereinkommen getroffen (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Reineinkommen des Schulgehilfen 200 fl. — Das Schulhaus, 1859 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2-stöckig und Eigenthum der Kirche, welche auch die Baulast hat. Die 2 Lehrzim. sind im II. Stocke und sind trocken. Das größere hat 8 Fenster und ist 38′ l., 18′ br., und 11′ h.; das kleinere hat 4 Fenster und ist 28′ l., 18′ br. und 11′ h. Zur Beheizung der Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. $2^1/_2$′ langes Scheitholz, den Mehrbedarf muß der Lehrer bestreiten, wozu er von der Kirche 24 fl. Entschädigung hat. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumiges Wohnzim., mit 3 Fenstern und ist 16′ l., 15′ br. und 10′ h., 1 heizbares Nebenzim., 1 detto unheizbares und 1 heizbares Schlafzim. (sämmtl. Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 großen Boden, 1 Keller; im II. Stocke befindet sich 1 heizbares, trockenes Zim., 17′ l., 12′ br., 11′ h. mit 2 Fenstern, worin z. Z. der Schulgehilfe wohnt. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen und Waschhaus, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 großer Schulgarten, welcher neben dem Hofraum und der Scheune sich befindet. Das Schulhaus ist von der Kirche und dem Friedhofe ungefähr 40 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Pfarrk. mit 1 Nebenk., in dem $1/2$ Std. vom Schulorte entfernten Orten Faustendorf und Rößwartling Kapellen. In der Pfarrk. hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner alle Sonn- und Feiertage zu fungiren, in den Nebenk. oder Kapellen jährlich 1 Mal und zwar als Kantor. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut und hat 13 Reg. im oberen und 4 im unteren Manual.

2. Balbersdorf, Dorf, zur Pfarrei Dalking gehörig, kathol., 2¼ Std. von Cham, 19 Häuser, 28 Fam., 80 Einw. — Eingeschult: Habersdorf ½, Klinglhof ¼, Klinglmühl ¼, Sonnhof ⅜, Saisting ¼, Schnablmühl ¼, Klessing ⅜ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 43 Werktags- und 10 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 43 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 68 fl. 48 kr., von 10 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 8 fl., Sch.-Entlaßsch. 9 kr., aus der Gemeindekasse zur Deckung des Minimal-Gehaltes 12 fl. 35 kr., und 25 fl. unständ. Zuschuß aus Kreisfonds nach Art. 6 Abs. 3 des Schuldot.-Ges. vom 10. Nov. 1861, ständig aus dem Kreis-Schulfonde 120 fl., hiezu Ergänzung 15 fl. 28 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 8 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1832 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 6 Fenster und ist 27′ l., 19¾′ br., 9¾′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. 3½′ l., weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 kleines Wohnzim. mit 2 Fenstern, 15′ l., 14¾′ br., 8¾′ h., 1 10′ l., 8′ br. Kämmerlein, 1 Küche und 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Schulgärtchen und 1 Gemüsegärtchen. Im Schulorte und Schulsprengel ist keine Kirche.

3. Daberg, zerstreute Häuser, katholisch, 1¼ Stunde von Furth, 58 Häuser, 76 Fam., 412 Einw. — Eingeschult: Daberg ½, Draxlmoos ½, Klöpfelsberg ½, Ochsenried ½, Oesbühl ½, Seuchau ¾ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 60 Werktags- und 14 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 51 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und 16 Feiertags-Sch. à 48 kr. Sa. 94 fl. 24 kr., von der Gemeinde durch Umlagen 48 fl. 32 kr., aus Kreisfonds 194 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 16 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1829 neu erbaut, 1864 einer bedeutenden Reparatur unterzogen, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast trägt. Das Lehrzim. ist schön, trocken, hat 7 Fenster, ist 29′ l., 23′ br. und 9½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 18 fl. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 trockenes, 17′ l., 16′ br., 9′ h. Wohnzim. mit 3 Fenstern, 1 unheizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 ¼ Tgw. großer, nahe am Hause gelegener, Schulgarten mit 1 Pumpbrunnen. Das Schulhaus steht auf mäßiger Anhöhe isolirt, und ist von der Pfarrk. in Furth 1¼ Std. entfernt. An Sonn- und Feiertagen leistet der Lehrer in der Pfarrk. zu Furth bei dem pfarrlichen Hochamte am Kirchenchor Aushilfe.

4. Dalking, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Cham, 25 Häuser, 45 Fam., 197 Einw. — Eingeschult: Döberfing ½, Friedendorf ½, Reisach ¼, Groß- und Kleinpinzing ½, Rettenhof ½, Gschieß ¾, Dürrwies ¼, Weiding ½, Zelz ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 120 Werktags- und 60 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 111 Werktags-Sch. à 1fl. 36 kr. und von 60 Feiertags-Sch. à 48 kr. Sa. 207 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag sammt Oekonomiegebäuden 12 fl., 1 Tgw. 66 Dez. Acker 5 fl., 2 Tgw. 64 Dez. Wiesen 14 fl. 24 kr., Streubezug 3 fl., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 48 kr. — Als

Kantor: für 3 Schffl. 4 Mtz. Korn, für ½ Schffl. Weizen und 2 Mtz. 2 Vrtl. Haber Fixum 50 fl., gestiftete Gottesdienste 8 fl. 40 kr. — Als Organist: jährl. 12 fl. 37 kr., Leichen, Taufen ꝛc. 60 fl. 51 kr., 31 Dez. Wiese 57 kr. — Als Meßner: Läutgarben 63 fl. 15 kr., Fastenspeise 39 fl. 23 kr., Flachssammlung 6 fl., für 8 Klftr. Holz aus der Kirchenwaldung 23 fl. 36 kr., Ueberholz 1 fl. 36 kr. — Lasten: Grund- und Haussteuer, Kreisumlage 2 fl. 35 kr., Holzhauer- und Fuhrlohn 4 fl. 48 kr., Sammlungskosten 13 fl. 12 kr. — Reinertrag: 489 fl. 44 kr. — Als Gemeindeschreiber 14 fl. 12 kr. (unständ.) — Das Schulhaus, 1828 erbaut, wird umgebaut, ist 1 stöckig und Eigenthum der Gemeinde; welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster, ist 28′ l., 25′ br., 8′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 8 Klftr. Holz. Die Wohnung des Lehrers, im eigentlichen alten Schul- und Meßnerhaus, Eigenthum der Kirche, hat zu ebener Erde 1 geräumige Wohnstube mit 6 Fenstern, 19′ l., 19′ br., 7′ h. Im oberen Stocke sind: 1 heizbares Zim. und 2 kleine unheizbare Stübchen. Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 kleines Gewölbe, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 kleine Holzlege, 1 Backofen, 1 Pumpbrunnen, 1 Scheune, 1 kleiner Hausgarten, 1 etwas größerer Schulgarten, 20 Schritte vom Schulhause entfernt. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 8 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Nebenk. (Kapelle) zu Weiding, ½ Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner jeden Sonn- und Festtag zu fungiren. In der Neben-Kapelle ist manchmal in der Woche 1 hl. Messe und am Kirchweihfeste Amt und Predigt, wobei auch der Lehrer zu fungiren hat. — Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man. In der Nebenk. ist keine Orgel, und wird bei der Kirchweihe der Gesang mit Instrumentalmusik begleitet.

5. **Furth,** Stadt, kathol., 316 Häuser, 576 Fam., 2450 Einw. Die Stadt hat 5 Werktags- und 5 Feiertagsschulen, 4 derselben sind im Schulhause und die 5. ist im Meßnerhause untergebracht. Für die Beheizung der 4 Schulzim. im Schulhause zahlt die Schulkasse ein Aversum von je 20 fl., für das Schulzim. der III. Knabenklasse im Meßnerhause nur 16 fl. Das Schulhaus, reparaturbedürftig, ist Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast trägt; das Meßnerhaus, ebenfalls reparaturbedürftig, ist Eigenthum der Kirche, der die Baulast obliegt. Im Schulhause wohnt ein Lehrer mit den 3 Schulgehilfen, im Meßnerhause nur ein Lehrer. — Das Besetzungsrecht der 5 Schulstellen hat die k. Regg. — Eingeschult: Bärnfurth ¾, Dieberg ¾, Grabitz ¼, Grasmannsdorf ½, Grub ¾, Rappendorf ¾, Stieberg 1, Schafberg 1 Stunde von Furth entfernt.

1) Vorbereitungsklasse für Knaben und Mädchen. — Derm. Schülerzahl: 113 Werktags- und 33 Feiertags-Sch.

Einkommen des Schulgehilfen: 200 fl. aus der Schulfondskassa. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist etwas Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 29½′ l., 21′ b., 9½′ h. Das Wohnzim. des Gehilfen ist im I. Stock und 19′ l., 18′ b., 9′ h. und hat 3 Fenster. Das Schulhaus ist 300 Schritte von der Kirche entfernt. In Furth befinden sich die Ortskirche, das sogenannte Kreuzkirchlein und die Leonhardkapelle. Der Gehilfe hat an Donnerstagen, Sonn- und Feiertagen beim Gottesdienste am Chor unentgeldlich Aushilfe zu leisten, wie auch während der heil. Adventzeit an den Montagen, Mittwochen und Freitagen bei den sogenannten „Rorate-Aemtern."

2) II. Knabenklasse. — Derm. Schülerzahl: 116 Werktags- und 33 Feiertagsch.
Einkommen als Schulgehilfe: 200 fl. aus der Schulfondskassa. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist etwas Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 35¼′ 17½′ b., 9½′ h. — Das Wohnzim. des Gehilfen ist im I. Stock, hat 2 Fenster und ist 19½′ l., 15′ b., 10′ h. — Der Schulgehilfe hat an Donnerstagen, Sonn- und Feiertagen am Chore unentgeldlich Aushilfe zu leisten, wie auch während der heil. Adventzeit bei den „Rorate-Aemtern."

3) III. Knabenklasse. — Derm. Schülerzahl: 70 Werktags- und 20 Feiertagsch.
Einkommen als Lehrer: vom Schulfonde 200 fl., für einen fixirten Zehent 13 fl. 14 kr., Sch.-Entlßsch. 1 fl. 22 kr., aus der Schulfondskasse 11 fl. 51 kr., Wohnung 25 fl. — Als Kirchendiener: Besoldung von der Pfarrkirche 142 fl. 58 kr., fixirten Getreidegeldbezug 8 fl. 48 kr., Gemüse- und Obstgarten 48 kr., Läutgarben und Fastenspeise 79 fl. 46 kr., Flachs 2 fl. 24 kr., von Bruderschaften 18 fl. 24 kr., Taufen 16 fl. 27 kr., Leichen 152 fl. 7 kr., Hochzeiten 28 fl., Votivämter und Messen 27 fl. — Lasten: dem Schulgehilfen 176 fl., Meßnergehilfen 60 fl., Taglöhne 5 fl., Kirchenwäsche 12 fl., Kirchenreinigung 3 fl., Erhebungskosten 22 fl. 9 kr. — Reinertrag: 450 fl. — Das Lehrzim. ist im Meßnerhause zur ebenen Erde und klein, hat 5 kleine Fenster und wegen der das Meßnerhaus umgebenden hölzernen Scheunen 2c. auch wenig Licht. Dieses Zimmer ist für 70 Kinder 23′ 7″ l., 20′ b. und 8′ h. — Die Wohnung im Meßnerhause enthält zur ebenen Erde 1 Wohnzim. mit 4 Fenstern, 21′ l., 19′ b. und 7—8′ h., im I. Stocke 2 kleine, heizbare und 1 größeres, unheizbares Zim., 1 kleine Küche mit Kochherd und offenem Kamine, 1 kleine Speise. Ferner ist vorhanden: 1 kleiner Boden, 1 kleiner Keller, 1 ungewölbter Stall, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 Gemüse- und Obstgarten. — Seit 1860 erhält der Lehrer von der Schulverwaltung 16 fl. als Vergütung für 4 Klftr. Brennholz. — Das Meßnerhaus steht am Kirchhofe und ist 21 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind die Pfarr- und Gottesackerkirche nebst 2 Kapellen in der Stadt. Außer dem Kirchweih- und Bittwochegottesdienste in der Gottesackerkirche sind in dieser und in den beiden andern Kirchlein wechselweise wöchentlich einige Messen. — Die Orgel in der Pfarrk. ist sehr alt, hat 2 Man. und mit Einrechnung der Manualkoppel und des Tuttizuges 20 Reg. und befindet sich in einem mangelhaften Zustande.

4) II. Mädchenklasse. — Derm. Schülerzahl: 90 Werktags- und 28 Feiertags-Schülerinnen.

Einkommen des Schulgehilfen: 200 fl. aus der Schulfondskassa. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist einige Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 4 Fenster und ist 30′ l., 21′ b., 9½′ h. — Das Wohnzim. des Gehilfen ist im I. Stock, hat 3 Fenster und ist 19′ l., 18′ b., 9′ h. — Der Gehilfe hat an Donnerstagen, Sonn- und Feiertagen beim Gottesdienst am Chore unentgeldlich Aushilfe zu leisten.

5) III. Mädchenklasse. — Derm. Schülerzahl: 86 Werktags- und 68 Feiertags-Schülerinnen.

Einkommen als Lehrer: Aus der Schulfondskassa jährlich 165 fl. und 58 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 25 fl., für Sch.-Entlßsch. 1 fl. 12 kr., aus dem Kreisfond 200 fl. — Reinertrag: 450 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist etwas Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stock, hat 3 Fenster und

ist 26' l., 16½' b., 8½' h. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 kleine Wohnstube mit 3 Fenstern, 18' l., 14' b, 8½' h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche ohne Herd und Waschkessel, 1 Speisegewölb und 1 Holzlege. Im II. Stocke 1 kleines heizbares Zim. und 1 großen Hausboden.

6. **Pachling**, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Cham, 47 Häuser, 59 Fam., 352 Einw. — Eingeschult: Lufling ¼, Maiberg ⅜, Reis- und Steinmühl ½, Göttling ½, Langwitz ½, Niederrunding ½, Perwolfing ¾, Raindorf ¾, Rieding ½, Gferet ⅜, Tagmühl ⅜, Vierau ½, Garten ⅜, Wohlwiesen ¼, Gotzenbühl ½, Altmühl ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 137 Werktags- und 63 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 115 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 39 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 215 fl. 12 kr., aus der Staatswaldung Haidstein 3 Klftr. 2½' langes hartes und 4½ Klftr. weiches Scheiterholz 22 fl. 51 kr., Astholz 1 fl. 15 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Waldstreu 2 fl. 30 kr., an Dienstgründen 23 fl. 54 kr., Sch.-Entlßsch. 39 kr., von einem Kaufschillingskapital für Dienstgründe zu 64 fl. 33 kr. den jährlichen Zins zu 2 fl. 36 kr. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung an fixirten Naturalien 44 fl., von gestifteten Gottesdiensten 44 fl. 55 kr., Taufen, Hochzeiten ꝛc. 100 fl. 37 kr., Läutgarben und Fastenspeis 74 fl. 16 kr., Ostereiersammlung 2 fl., Kirchhofgraserei 12 kr. — Lasten: Grund- und Haussteuer 7 fl. 43 kr., Holzhauerlohn 4 fl. 3 kr., Sammlungskosten 4 fl., Drescherlohn 5 fl. 36 kr. — Reinertrag: 525 fl. 35 kr. — Als Gemeindeschreiber von 3 Gemeinden 44 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1853 und 1854 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche mit der Kirche die Baulast hat. Ein Neubau steht in Aussicht. — Das Lehrzim. ist im II. Stock, trocken, hat 6 Fenster und ist 22' l., 34' b., 11' h. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 13½' l., 21½' b., 10½' h., 2 unheizbare kleine Nebenzim.; im II. Stocke ein kleines unheizbares Zim. (sämmtliche Lokalitäten sind trocken), 1 Küche mit Kochherd ohne Waschkessel, 1 Speise. Ferner sind vorhanden: 1 Boden, 1 Keller, 1 Stall für 4 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 kleiner, uneingefriedeter Hofraum ohne Brunnen, 1 Schulgarten 2 Dez. haltend. Das Schulhaus ist von der Ortskirche 219 Schuh entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 2 Kapellen, nemlich Haidstein 1¼ Std. und Lederdorn ¾ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren; in den 2 erstgenannten auch als Meßner. In Haidstein fungirt er am 1. Sonntag im Juli, am 15. Aug. und 8. Sept., und in Lederdorn bisher, wenn ein Hochzeitamt gehalten wurde. — Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 12 Reg. und 1 Man.; in Haidstein steht ein ganz gebrechliches Positiv und in Lederdorn ist weder Orgel, noch Positiv.

7. **Ränkam**, Dorf, zur Pfarrei Arnschwang gehörig, kathol., 1 Std. von Furth, 70 Häuser, 124 Fam., 486 Einw. — Eingeschult: Deglberg ⅜, Rößmühle ¾, Ziegelhütte ¾, Leinmühle ¼, Kühberg ½, Bruckmühle ½, Dreht ½, Warndein und Haberseige ⅜ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. (Schulbeneficium). — Derm. Schülerzahl: 117 Werktags- und 32 Feiertags-Sch.

Erträgniß des Schuldienstes: an Schulgeld nach der Fassion 195 fl. 12 kr., von der Kirchenverwaltung Arnschwang 200 fl., aus Dienstgründen 45 kr., Wohnungs-

anschlag 12 fl., für Sch.-Entlßsch. 39 kr. — Reinertrag: 408 fl. 36 kr. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist keine Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, früher Eigenthum des Staates, ging schankungsweise durch Vereinigung der Schule mit dem Beneficium laut Urkunde vom 22. Mai 1835 an die Gemeinde über, welche darum auch die Baulast hat und ist 1stöckig. — Das Lehrzim. zur ebenen Erde hat 3 Fenster und ist 32' l., 16' b., 11' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde jährlich 16 sogenannte Bauernklafter 2—2½' l. — Die Wohnung des Schulbeneficiaten enthält: 1 kleine, 16' l., 9' b., 11½' h. trockene Wohnstube mit 2 Fenstern, 1 Küche mit Kochherd, 2 Kämmerlein, 1 Kämmerlein am Schulzim., 1 Keller, 1 Boden, und 2 Bodenkämmerlein, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Pumpbrunnen, Haus- und Schulgarten, welcher 3 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht frei, 50 Schritte von der Ortskirche entfernt, worin keine Orgel ist.

8. Walting, Dorf, zur Pfarrei Arnschwang gehörig, kathol., 2 Std. von Cham, 2 Std. von Furth, 1 Std. von Arnschwang, 17 Häuser, 24 Fam., 119 Einw. — Eingeschult: die Einöde Blumhof ⅜, der Weiler Haid ¼, die Ortschaft Meiering ¼, die Ortschaft Neumühlen ⅜ und die Einöde Steinach ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: das k. Pfarramt Arnschwang und die Schulgemeinde Walting. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 14 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 38 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 60 fl. 48 kr., von 16 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 12 fl. 48 kr., vom Kreisfond 74 fl. 15 kr., von der Kirche Arnschwang 42 fl. 30 kr., 1,76 Tgw. Felder, 4,97 Tgw. Wiesen und 0,77 Tgw. Obst- und Grasgarten = 18 fl. 57 kr., 4 Fuhren Streu 4 fl., ganzer Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen, Weiderecht 48 kr., von der Schulgemeinde 10 kl. Mtz. Weizen 10 fl. 15 kr., 39½ kl. Mtz. Korn 28 fl. 33 kr., 4 kl. Mtz. Haber 1 fl. 20 kr., Flachssammeln 1 fl. 48 kr., von Sch.-Entlßsch. 15 kr. — Lasten: Steuern und Grundlasten 4 fl. 17 kr., Sammlungskosten für die Getreidbezüge 2 fl., in Sa. 6 fl. 17 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. Das Schulhaus, 1825 aus einer Stallung erbaut, der untere Stock aus Stein und auf der Nordseite in der Erde, der obere aus Holz, ist in gutem Bauzustande, Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast trägt. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 5 Fenster und ist 20' l., 18' b. und 8' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klafter 2½' langes Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, ist 18' l., 9½' b. und 8' h.; daran befindet sich 1 Speisekammer, durch welche zugleich der Eingang in die Wohnstube ist; im II. Stocke befindet sich 1 heizbares Dachstübchen mit Bretterdecke, 1 Heuboden, Futter- und Getreid-Boden. Ferner sind vorhanden: 2 Keller, 1 in die Erde gebauter Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schupfe für Holz und Streu mit darin befindlichem Schweinstalle, 1 Backofen, Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 am Schulhause gelegener großer Obst- und Grasgarten mit darin befindlichem Schulgarten. — Das Schulhaus ist 100 Schritte vom Ortskirchlein, worin nur einige Male Messe gelesen wird, entfernt. Im Schulsprengel befindet sich sonst keine Kirche, als das Ortskirchlein, in welchem der Lehrer bei den wenigen Messen als Meßner unentgeldlich zu fungiren, auch an den Vorabenden der Sonn- und Festtage, sowie an diesen selbst bei den Abendgottesdiensten den Vorbeter zu machen hat. Weiters hat er an Sonn- und Festtagen in der 1 Stunde entlegenen Pfarrkirche zu Arnschwang auf dem Chore mitzuwirken. Im Ortskirchlein ist keine Orgel.

IV. Kgl. Bezirksamt Eschenbach.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Auerbach.
(in Neuhaus.)

Mit 14 Schulen und 4 Gehilfenstellen.

1. Auerbach, Stadt, 2 Std. von Neuhaus entfernt, zählt 289 Häuser, 619 Fam. und 1716 Einw. — Eingeschult: Welluck ¼, Sand ¼, Nitzlbuch ½, Bernreuth ¾, Neumühl ⅛, Burgstall ¼, Pfannmühl ⅜, Schleifmühl ⅜, Deglesdorf ½, Reichenbach ¾, Speckmühl ¼, Rußhütte ¾ Stunden entfernt. — Das Präsentationsrecht auf die 3 Schulstellen in Auerbach steht dem Stadtmagistrate und Pfarramte daselbst commulativ zu.

a) Katholische Knaben- und Mädchen-Schule. (Vorbereitungs- und I. Klasse (zugleich Meßnerdienst).

Einkommen als Lehrer: 101 Werktag- und 41 Feiertagsschülerinen 193 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlßsch. 1 fl. 1 kr. — Als Meßner und Organist: 2,60 Tgw. Wiesen zu 4 fl. 18 kr., Verrichtung bei der Kirche Ebersberg 2 fl. 15 kr., für solche bei der Allersellenandacht 1 fl., für 7 Klftr. weiches Holz 37 fl. 48 kr., für die Läutgarben 15 fl. 11¼ kr., für Stroh 7 fl. 30 kr., für Läutkorn 2 fl. 34 kr., für Läutlaibe 1 fl. 30 kr., von der Kirchenstiftung 32 fl., für 1 Schfl. 4 Mtz. Korn 18 fl., von gestifteten Gottesdiensten 36 fl. 26 kr., für Leichen, Hochzeiten 91 fl. 11 kr., Entschädigung für Diensthol 4 fl. 12 kr., für Festtagsarbeiten 1 fl. 55 kr., von der Rosenkranzstiftung 8 fl., für Baumwolle 27 kr., für Ostereier 4 fl., Kirchenwäsche 18 fl. 48 kr., für Oblaten 12 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 9 kr., für Dreschen, Stadelzins 8 fl. 18 kr., für die Dienstwiese Steuer 2 fl., für Kirchenwäsche 18 fl. 48 kr., für die Oblaten 12 fl., für einen Meßnergehilfen 30 fl., für Baumwolle 27 kr. — Reinertrag: 467 fl. 8 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1820 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Commune Auerbach, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist im untern Stocke, hat 7 Fenster und ist 28½' l., 22' b., 9' 9'' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und für die Feiertags-Sch. 2 Klftr. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke ein Wohnzim. mit 3 Fenstern, 21' l., 14' b., 9' 4'' h.; im II. Stocke: 1 geräumiges Zim. nebst Nebenzim. mit 2 Fenstern, 1 Kammer, (sämmtl. sehr trocken) 1 Küche mit Kochherd. Vorhanden ist noch: 1 kleiner Hofraum und ein ziemlich großer Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe, 12 Schritte von der Pfarrkirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Pfarrkirche, Spitalkirche und Friedhofkirche, nebst 2 kleinen Bergkirchen in der Nähe, ½ Std. von Auerbach entfernt. In den Kirchen hat der Lehrer zu fungiren und zwar zu verschiedenen Zeiten.

b) II. und III. Knaben-Klasse (Cantorsdienst).

Derm. Schülerzahl: 90 Werktags- und 36 Feiertags-Sch. — Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 110 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 176 fl., von 39 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 31 fl. 12 kr., von der Schulstifung 2 fl. 43 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., weiters vom jetzigen Pfarrer jährlich 4 Schfl. 12 Mtz. Korn à 8 fl. 48 kr. = 36 fl. 40 kr. und ebenso aus dem Ertrage der Beneficial-Renten des jezeitigen Pfarrers 74 fl. 30 kr., Sch.-Entlßsch. 52 kr. — Als Cantor: von

der Kirchenstiftung 4 fl. 58 kr., Weihnachtssinggeld 10 fl., von gestifteten Gottesdiensten 37 fl. 16 kr., Leichen, Hochzeiten ꝛc. 50 fl. 27 kr., weiteres von der Heiligen-Waldung zum Gottes-Haus gehörig, 5 Klftr. Besoldungsholz à 5 fl. 24 kr. = 27 fl., für bestellte Aemter 3 fl. 39 kr., 1 Amt am Sct. Kathar.-Tag 13 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 8 fl. 58 kr. — Reinertrag: 456 fl. 54 kr. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit gegeben, da mehrere Beamten hier sind. — Das Schulhaus wurde im Jahre 1820 umgebaut, ist im guten baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Stadt-Gemeinde. Die Baulast hat die Schulgemeinde. Es befinden sich in diesem Hause 2 Lehrzim.; im oberen Stocke ist das Lehrzim. für die II. und III. Knaben-Klasse, trocken, hat 7 Fenster und ist 25′ l., 21′ b. und 9′ h. — Zur Beheizung des Sch.-Zim. gibt die Stadt-Gemeinde 8 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im unteren Stocke 2 Zim., welche von 1 Ofen geheizt werden, jedes mit 1 Fenster und 15′ l., 17′ b., 9′ h.; im II. Stocke hat der Lehrer 2 gleiche Zim. und 1 Kammer (sämtl. Lokalitäten sind trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 2 große Böden. Unter den Wohnzim. befinden sich 1 Gewölbe und 1 kleiner Hauskeller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh. Auch ist ein Schulgarten vorhanden, welcher 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. — Im Schulsprengel sind 3 Ortskirchen, nemlich die Pfarr-, Friedhof- und Spitalkirche, 2 Bergkirchen und zwar 1 auf dem Salvator-Berge ¼ Std., die andere auf dem Pinzigberge ½ Std. vom Schul-Orte entfernt. In diesen 5 Kirchen hat der Lehrer als Cantor zu fungiren und zwar in der Pfarrkirche fast tagtäglich, in der Spitalk. jährlich zweimal, in der Friedhofk. bei Trauergottesdiensten, in der Salvatorbergk. jährlich dreimal und in der Pinzigbergk. jährl. einmal; auch einige Mal bei bestellten Votivämtern.

c) II. und III. Mädchen-Klasse (zugleich Organisten-Dienst).

Derm. Schülerzahl: 99 Werk- und 30 Sonntags-Schülerinen. — Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 99 Werktags- und 30 Sonntagsschülerinen 194 fl. 24 kr.; Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlßsch. 1 fl. 1 kr., vom zeitl. Pfarrer aus dem Ertrage der Beneficial-Renten 59 fl. 30 kr., ebenso für 4 Schfl. 1 Mtz. Korn 36 fl. 40 kr. — Als Organist: von Leichen und Hochzeiten 51 fl. 30 kr., Weihnachtssinggeld 10 fl., von gestifteten Gottesdiensten 37 fl. 6 kr., von 1 Amt am St. Katharinentage 15 kr., für Holz 5 Klftr. 27 fl., Holzhauerlohn 1 fl. 30 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 30 kr. und Fuhrlohn 30 kr. — Reinertrag: 427 fl. 25 kr. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus beiläufig im Jahre 1800 erbaut, ist im guten baulichen Zustande einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 27½′ l., 16½′ b. und 9½′ h. Zur Beheizung dieses Schulzim. geben die Landgemeinden 8 Klftr. weiches Holz und 8 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 kleine Wohnstube mit 3 Fenstern, 11′ l., 13′ b.′ 10′ h., im II. Stock 1 heizbares Zim. und 1 Kammer, 1 etwas dunkle kleine Küche ohne Kochherd mit Waschkessel, 2 Böden und 1 guten Keller. An dem Hause ist 1 sehr kleiner Hofraum. — In den bezeichneten Kirchen hat der Lehrer als Organist zu fungiren. Die Orgel in der Ortskirche ist ziemlich gut, hat 20 Register und 2 Manual, die in der Filialkirche zu Pinzigberg ist schlecht, hat 6 Register und 1 Manual, die in der Gottvaterbergkirche ist in etwas bessern Stande, hat 6 Register und 1 Manual.

2. **Dornbach,** Filialdorf zur Pfarrei Hopfenohe, kathol., $\frac{1}{2}$ Std. von Hopfenohe, 12 Häuser, 22 Fam., 88 Einw. — Eingeschult: Beilenstein $\frac{1}{8}$, Binzig $\frac{1}{4}$, Ebersberg zur Pfarrei Auerbach $\frac{1}{2}$, Meilendorf $\frac{3}{8}$, Rohrmühl $\frac{5}{8}$, Zogenreuth $\frac{1}{2}$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdchn.Sch. Derm. Schülerzahl: 76 Werktags- und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 76 Werktags-Sch. à 2 fl. = 137 fl. 36 kr., 38 fl. 45 kr. Schulgelderhöhung, von 20 Feiertags-Sch. à 1 fl. 20 kr. = 23 fl. 40 kr., von der Schulgemeinde mit Ausnahme des Ortes Ebersberg 5 Schfl. 2 Vrtl. 2 Sechztl. Korn à 9 fl. = 45 fl. 56 kr., vom k. Rentamte Auerbach 5 Klftr. weiches Holz à 5 fl. = 25 fl. nebst 30 fl. ständige Gehaltszulage, Wohnungsanschlag mit Oekonomiegebäuden 12 fl., 1,73 Tgw. Acker von der Schulgemeinde 3 fl. 24 kr., Sch.-Entlaßsch. 21 kr. — Als Meßner: Läutweizen 1 Mtz. 1 Schz. 3 fl. $10\frac{5}{8}$ kr., Läutkorn 2 Mtz. 3 Vtl. 2 Sechz. 4 fl. $13\frac{1}{8}$ kr., Stolgebühren 7 fl. 49 kr., 22 Stück Kornläutgarben à 15 kr. = 5 fl. 30 kr., 30 Bund Kornläutstroh 7 fl. 30 kr. pro Schock = 3 fl. 45 kr., für Kirchhofgras 30 kr., Dienstgründe: 3,50 Tgw. Acker 10 fl. 57 kr., 0,65 Tgw. Wiesen 3 fl. 54 kr., 0,20 Tgw. Hausgarten 1 fl. — Lasten: Sammlungskosten 1 fl. 36 kr., dann für 4 Klftr. Holz, welche zur Beheizung des Schulzim. nöthig 20 fl., in Sa. 21 fl. 36 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Stiftungsschreiber: 7 fl. 15 kr. (unständ.) — Das Schulhaus, 1818 bei Organisation der Schulstelle Dornbach bedeutend reparirt, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Filialkirchenstiftung, welche auch mit der Schulgemeinde die Baulast zu tragen hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 4 Fenster und ist 23′ l., $14\frac{1}{2}$′ br. und $7\frac{1}{2}$′ h. Zur Beheizung des Schulzim. werden aus dem Kreisschulfonde 5 Klftr. Holz vergütet. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 15′ l., 14′ br., $7\frac{1}{2}$′ h., 1 unheizbares Zim. mit 2 Fenstern, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel und 1 Keller; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 3 Fenstern und 1 Bodenkammer mit Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune und 1 Hausgarten. Ein Schulgarten soll angelegt werden. Das Schulhaus ist an die Distriktsstrasse gebaut und ungefähr 160 Schritte von der Ortsl. entfernt. Im Schulorte ist die Filialk. Sct. Michael und 1 Marienkapelle, wo immer am 3. Feiertage der vormittägige Pfarr-Gottesdienst abgehalten wird, und der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in der Filialk. ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man. In der Marienkapelle befindet sich nur ein Positiv mit 4 Reg. und 1 Man., ist aber ganz ruinös.

3. **Gunzendorf,** Pfarrdorf, kathol., 4 Std. vom Bezirksamtssitze und $1\frac{1}{4}$ Std. von Auerbach, dem Landgerichtssitze entfernt, 17 Häuser, 23 Fam., 101 Einw. — Eingeschult: Espamühle $\frac{1}{4}$, Ohrenbach $\frac{1}{2}$, Ortlesbrunn $\frac{1}{2}$, Pertenhof $\frac{1}{2}$, Penzenreuth $\frac{1}{2}$, Ranzenthal $\frac{1}{2}$, Reisach 1, Steinamwasser $\frac{1}{4}$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 67 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 225 fl. 4 kr., für Sch.-Entlaßsch. 39 kr., vom Staate Congr.-Ergänzung 44 fl. 10 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 5 fl. 12 kr. — Als Organist und Meßner: für Gottesdienste 5 fl. 50 kr., fixirten Gehalt 8 fl. und 17 fl. 18 kr. Weihnachtssinggeld, dann in Naturalien 26 fl. 48 kr., an Gebühren von Taufen, Leichen 2c. 19 fl. 48 kr. — Lasten: Sammlungskosten 4 fl. 30 kr. — Reinertrag: 360 fl. 19 kr. — Als Gemeindeschreiber:

122 fl. (unständ.) — Das Lehrzim., im I. Stocke, hat 6 Fenster und ist 26' l., 14½' br., 8½' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, zahlt den Fuhr- und Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 kleine Wohnstube mit 3 Fenstern, 13½' l., 12' br., 9' h., 1 Küche und 1 Stall für 2 Stück Rindvieh; im II. Stocke 2 Zim., wovon eines gegen die Ostseite 15' l., 15' br., 7' h., mit 1 kleinen Nebenstübchen, 10' l., 6' br., 7' h., das andere gegen die Westseite 15' l., 14' br., 9' h., liegt, dann 1 Boden und außer dem Schulhause 1 kleiner Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Schulgarten, vom Schulhause 2—3 Min. entfernt. Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, an den Kirchhof angebaut und 10 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Im Schulsprengel ist die Pfarrk. und 1 Kapelle zu Ranzenthal ½ Std. vom Schulorte entlegen. In der Pfarrk. hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren, und in der Kapelle zu Ranzenthal jährlich 4 Mal bei gestifteten Jahresmessen. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man. Die Kapelle Ranzenthal hat keine Orgel.

4. **Haag**, Filialkirchdorf, zur Pfarrei Hopfenohe, 2½ Std. vom k. Bezirksamte Eschenbach, 2 Std. von Auerbach, 48 Häuser, 99 Fam., 397 Einw. — Eingeschult: Bergfried ⅛, Hebersreuth ⅜, Dorfgänlas ⅝, Dörlasmühle ½, Hammergänlas ¼, Hammermühle ⅛, Zeltenreuth 1, Wolframs ⅝ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 95 Werktags- und 45 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 102 Werktagssch. à 1 fl. 48 kr., = 171 fl., von 33 Feiertagssch. à 48 kr. = 36 fl., Congr.-Erg. 6 fl. 48 kr., 4 Schffl. Schulkorn à 9 fl. 2¼ kr. = 36 fl. 9 kr., 4 Klftr. Holz à 5 fl. = 20 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 4 Tgw. 2 Dez. Feld 9 fl. 39 kr., 1 Gärtchen 9 kr., Weiderecht 30 kr., Streuberechtigung 2 fl., Sch.-Entlaßsch. 33 kr. — Als Kantor: Weihnachtssinggeld 7 fl. 21 kr. — Als Organist: für gestiftete Gottesdienste 7 fl. — — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung für die gestifteten Jahrtäge 10 fl. 25 kr., an Stolgebühren nach 10jährigem Durchschnitt 17 fl. 39 kr., Läutkorn 4 Mtz. 4 Mß. à Schffl. 9 fl. 2¼ kr. = 6 fl. 10 kr., Läutgeld 9 fl. 34 kr. — Lasten: Steuer und Bodenzinse 43 kr., Hauerlohn für 4 Klftr. Holz à 40 kr. = 2 fl. 40 kr., in Sa. 3 fl. 23 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 36 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, i. J. 1848 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 6 Fenster und ist 32' l., 18½' br., 11' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 7 Klftr. Holz und für den Hauerlohn per Klftr. 40 kr. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 16½' l., 12½' br., 9½' h., 1 Schlafkammer und 1 heizbares Nebenzim. mit 3 Fenstern, 17' l., 15½' br., 9½' h., 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise; im II. Stocke 1 heizbares kleines Zim., 1 Mehlkammer, 1 Magdzim., Kaplaneizim. und 1 schönen Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe in einem Gewölbe, 1 Keller, und 1 schöner neuangelegter Schulgarten, 95 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus steht an der Hauptstraße von Bayreuth nach Amberg, ganz frei, und ist 105 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk.; in dieser hat der Lehrer alle Sonn- und Feiertage mit wenigen Ausnahmen als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist defect, hat 13 Reg. und 1 Man.

5. Hartenstein, Pfarrdorf, 9 Std. vom Bezirksamtssitze, 3/4 Std. von der Stadt Velden und 1 Std. von dem Markte Neuhaus, 49 Häuser, 63 Fam., 330 Einw. — Eingeschult: Engenthal 3/4, Rupprechtstegen 1, Velden 3/4, Reutenberg 1¼, Viehhofen 2, Lungsdorf 3/4, Neuensorg 1/2, Höflas 1/2, Häuslfeld 1/2, Güntherstal ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 35 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 65 fl. 36 kr., aus der Schuldot. 40 fl., Fixum für Getreide 86 fl. 22½ kr., Congr.-Ergänz. 44 fl. 34½ kr., Fixum für Holz 28 fl., Unterstützungsbeitrag 52 fl. 19 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Als Meßner und Organist: Von gestifteten Gottesdiensten 4 fl. 58 kr., baar aus der Kirchenstiftung 1 fl. 30 kr., für Leichen, Hochzeiten rc. 8 fl. 10 kr., Kirchhofgras 18 kr., fixer Gehalt 1 fl., Naturalien in Geld 7 fl. 25 kr., Uhraufziehen und Läuten 4 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber 39 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, i. J. 1852 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum des Staates, welcher auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 15′ 10″ l., 23′ br., 10′ h. Zur Beheizung des Schulzim. werden vom Staate 14 fl. bezahlt, die Gemeinde liefert kein Schulholz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 14½′ l., 12′ br., 9′ h., 1 unheizbare Kammer; im II. Stocke 1 trockenes heizbares Zim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Boden und 1 kleinen Keller; ferner 1 Hausgärtchen und 1 großer Schulgarten, welcher 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 3 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Pfarrk., worin der Lehrer als Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in der Pfarrk. ist z. Z. ruinös, hat 8 Reg. und 1 Man.

6. Hopfenohe, Pfarrdorf, katholisch, 3 Std. vom k. Bezirksamte Eschenbach und 1 Std. vom k. Landg. Auerbach, 22 Häuser, 47 Fam., 148 Einw. — Eingeschult: Oberfrankenohe ½, Unterfrankenohe 3/4, Schloßfrankenohe 3/4, Portenreuth 3/4, Kotzmanns 1/2, Kaundorf 1/2, Semmerhau 1/4, Fronhof 1/4, Runkas 1/4, Eibenstock 1/4 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermal. Schülerzahl: 94 Werktags- und 33 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 124 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 39 Feiertags-Schülern à 48 kr. = 229 fl. 36 kr., Schul-Entlaßscheine 1 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2 Tagwerk 89 Dezimalen Dienstgründe 8 fl. 30 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner: Von der Kirchenstiftung 24 fl. 28 kr., 4 Schffl. 2 Mtz. 18 Mß. Läutkorn 40 fl. 1 kr., 1 Schock Roggenstroh 7 fl., Weihnachtssinggeld 17 fl. 45 kr., Läutgroschen 21 kr., Kirchhofgras 43 kr., Gras- und Pflanzgärtl 1 fl. 18 kr., von Leichen, Taufen, Aussegnungen, bestellten Aemtern, verkündeten Messen, Provisuren 27 fl. 53 kr., 4 Klftr. weiches Scheitholz, welche nach dem Kaufpreise von dem k. Rentamte Auerbach allzeit vergütet werden, 26 fl. — Reinertrag: 391 fl. 4 kr. — Als Gemeindeschreiber: 72 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber 5 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, i. J. 1841 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 9 Fenster und ist 23′ l., 27′ 6″ br., 10′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumiges Wohnzim. mit 4 Fenstern, 15′ l., 18′ br., 9′ h., 1 un-

heizbares Nebenzim., 15′ l., 8′ br., 7′ h.; im II. Stock 1 heizbares Zim., 11′ l. 15′ br., 10′ h. und 1 unheizbares, 10′ l., 7′ br., 10′ h., sämmtliche Lokalitäten trocken, 1 Küche, 1 Boden und 1 Keller, der außerhalb des Hauses ist. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Hausgärtchen und 1 Schulgarten, welcher 38 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist der Kirche gegenüber, 64 Schritte von derselben entfernt. Im Schulsprengel ist blos die Pfarrk., in welcher der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner bei den kirchlichen Verrichtungen zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 10 Register und 1 Manual.

7. **Michlfeld**, Pfarrdorf, kathol., 3¾ Stunden vom k. Bezirksamt Eschenbach entfernt, 89 Häuser, 203 Fam., 618 Einw. — Eingeschult: Sägmühl ⅛, Niedernhof ⅛, Pferrach ¼, Saaß ¼, Hammerberg ¼, Staubershammer ¼, Rosenhof ½, Hämmerlmühle ⅛, Nasnitz ½, Weidelwang ¾, Fischstein 1, Heroltsreuth 1¼, Horlach 1½, Stein 1¼, Hammerbühl 2, Nemschenreuth 1¾, Neudorf 2 Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 187 Werktags- und 65 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 142 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 227 fl. 12 kr., vom Staate jährlich 87 fl. Besoldung, 2 Mtz. 1 V. 3½ Sechztl. Waizen 5 fl. 1 kr., 4 Schfl. 2 V. 3 Sechztl. Korn 37 fl. 1¾ kr., 4 Mtz. 2 Sechztl. Gerste 5 fl. 38¼ kr., 2 Mtz. 2 V. 3 Sechztl. Haber 1 fl. 50 kr., 14 Klftr. weiches Scheitholz 68 fl. 30½ kr., Fuhrlohn 7 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Tgw. 55 Dez. Acker 63 Dez. Wiesen, 40 Dez. Dienstgarten 15 fl. 36 kr., von Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 15 kr., Schulflachs ꝛc. 12 fl. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 36 fl., von gest. Jahrtagen 13 fl. 2 kr., für Violinsaiten 3 fl., für Singunterricht 1 fl. 12 kr., Prozessionen 1 fl. 30 kr. — Als Organist: sind diese Bezüge laut Fassion in obenstehenden und nachfolgenden Gehaltsbezügen als Cantor und Meßner enthalten. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 32 fl. 40 kr., Läutlaibe 4 fl. 39 kr., Läutgarben, Läutkorn 5 fl. 23 kr., Kirchhofgras 30 kr., Taufen, Leichen ꝛc. 83 fl. 32 kr. — Lasten: Grund- und Haussteuer zahlt das kgl. Staats-Aerar, an den Schulgehilfen 170 fl., Erhebungs- und Verwerthungs-Kosten der Naturalbezüge 3 fl. 30 kr., für Violinsaiten auf dem Pfarrkirchen-Chor 3 fl., in Sa. 181 fl. — Reinertrag: 483 fl. 32 kr. — Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. durch Umlagen des Schulsprengels. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständ.) — Das Schulhaus (früher Kloster) wurde i. J. 1697 begonnen und 1700 vollendet, ist in bestbaulichem Zustande, dreistöckig und Eigenthum des k. Staats-Aerars, welches auch die Baulast trägt. — Das 1. Lehrzim. ist im III. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 35′ l., 27½′ b., 13′ h. Das 2. Lehrzim. befindet sich ebenfalls im III. Stockwerke, ist auch sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 28′ l., 19′ b. und 13′ h. — Zur Beheizung des 1. Lehrzim. gibt das k. Staats-Aerar 5 Klftr., zum 2. Schulzim. die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Die Schulgemeinde hat auch die Verpflichtung, das Holz beizufahren und kleinzuspalten. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 21′ l., 13′ b., 13′ h., 1 heizbares Nebenzim., 3 Zim., ehemalige Klosterzellen (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd und 1 Keller. Das Gehilfenzim. im III. Stocke, hat 1 Fenster, ist 21′ l., 12′ b., 13′ h. und sehr trocken. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 Waschhaus, 1 geräumiger Hof, 1 Hausgarten

und großer Schulgarten, welcher 8 Min. vom Schulhause entfernt liegt. Das Schulhaus ist von der Klosterkirche 90 Schritte entfernt. Im Schulorte sind 2 Kirchen und hat der Lehrer in beiden als Cantor, Organist und Meßner zu wirken. — Die Orgel in der Klosterkirche (jetzigen Pfarrkirche) ist sehr gut, hat 16 Reg. und 2 Man., die in der vormaligen Pfarrkirche ist gut, hat 8. Reg. und 1 Man.

8. **Neuhaus**, Markt, kath., 6 Stunden von Eschenbach und 2 Stunden von Auerbach entfernt, 96 Häuser, 157 Fam., 513 Einw. — Eingeschult: Bernhof 1/4, Finstermühl 1/8, Haselhof 3/4, Höfen 3/4, Krottensee 1/4, Mosenberg 1/2, Neuhaus, Oberbrand 1, Rehberg 1/4, Rothenbruck 1/4, Schmierhütte 1, Schrott 1/8, Unterbrand 1, Weiherhaus 1/16, Ziegelhütte 1/16, Diensthütte am Rinnenbrunnen 3/4 Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 184 Werktags- und 89 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 220 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und 84 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 419 fl. 12 kr., vom kgl. Rentamte Pegnitz statt 4 4/9 Klftr. Holz in fixo 4 fl. 26 1/2 kr., wieder vom Rentamte Auerbach 3 Schffl. 4 Mtz. 1 V. 2 Schztl. Korn in Geldanschlag 33 fl. 34 1/2 kr., 20 fl. Besoldung, für die Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr. — Als Cantor: an Weihnachtssinggeld 19 fl. 54 kr., von der Kirchenstiftung 20 fl. für Gottesdienste. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 40 fl. 13 kr., von der Kirchenstiftung für Gottesdienste 23 fl. 25 kr. — Als Meßner: Dienstgründe 3 fl. 39 kr., aus der Kirchenstiftung 30 fl. 16 kr., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 56 fl. 13 kr., an Läutgarben und Läutkorn 45 fl. 12 kr. — Lasten: an den Schulgehilfen 170 fl., Sammlungskosten 3 fl. 30 kr., Drescherlohn 3 fl. 30 kr. — Reinertrag: 553 fl. 59 kr. — Der Schulgehilfe hat 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. vom Schulsprengel — Das Schulhaus, im Jahre 1797 erbaut, ist reparaturbedürftig, zweistöckig und Eigenthum der zur Schule gehörigen Gemeinden, welche auch die Baulast haben. Es hat 2 Lehrzim. Das im untern Stocke hat 12 große Fenster, ist 27' l., 17' b. und 9' h. Das Lehrzim. im obern Stocke ist trocken, hat 12 Fenster und ist 28' l., 17' b. und 8' h. Zur Beheizung der 2 Lehrzim. werden vom Staate 10 Klftr. weiches Holz gegeben. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 6 Fenstern, 15' l., 11' b., 9' h. und 1 kleine, gewölbte Kammer, 1 kleine Küche; im obern Stocke befindet sich ein unheizbares Zim., 16' l., 10' b., 8 1/2' h., mit 4 Fenstern. Das Schulgehilfenzim. ist nicht heizbar, hat 4 Fenster und ist 13' l., 10' b. und 8 1/2' h. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Kuh, 1 Holzlege, 1 kleines Hausgärtchen und ein 1/2 Tgw. großer Schulgarten, welcher 6 Min. vom Schulgebäude entfernt liegt. Das Schulhaus ist circa 100 Schritte von der Ortsk. entlegen. Im Schulsprengel befindet sich nur eine Kirche, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 12 Reg. und 2 Man.

9. **Neuzirkendorf**, Filialkirchdorf, zur Pfarrei Gunzendorf gehörig, 3 Stunden von Eschenbach und 1 1/2 Std. von Auerbach entfernt, 27 Häuser, 22 Fam., 198 Einw., der ganze Schulsprengel 551 Einw. — Eingeschult: Altzirkendorf 1/4, Göttersdorf 1/2, Damelsdorf 5/8, Höflas 1/2, Hagenohe 1/2, Bärnmühle 1/4, Großkrausmühle 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 80 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 71 Werktags- und von 20 Feiertags-Schülern Sa. 129 fl. 36 kr., aus Gemeindekasse 29 fl. 24 kr., Congr.-Erg. 45 fl.

$43\frac{1}{2}$ kr., aus der Kr.-Sch.-Dot. 15 fl., 4 Klftr. weiches Holz 36 fl., 1 Fuder Aststreu 2 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 22 fl. 54 kr., Sch.-Entlßsch. 33 kr., als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung a) fixen Gehalt 8 fl., b) an Naturalien 31 fl. 10 kr., c) an Gebühren von Taufen, Leichen ꝛc. 14 fl. 42 kr., für Gottesdienste 15 fl. 57 kr., für Kirchenthurmuhraufziehen 4 fl., für die Wartung der Ampel 1 fl. — Lasten: Bodenzins 45 kr., Sammlungskosten 2 fl. 5 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständig). Als Kirchenstiftungsschreiber: 2 fl. 24 kr. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 16′ l., 30′ b., $9\frac{1}{2}$′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und besorgt Fuhr- und Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 15′ l., 20′ b., $9\frac{1}{2}$′ h., im II. Stocke 2 heizbare Zim. (sämmtliche Lokalitäten sind trocken), 1 Küche mit Herd, 2 große Böden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 6 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof, 1 kleiner Hausgarten und der Schulgarten, welcher 6 Schritte vom Hause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 20 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und 2 Nebenkirchen, in welchen der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. — Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man., die Orgeln in den Nebenkirchen sind schlecht und hat jede 4 Reg. und 1 Man.

10. Ranna, Dorf, kathol., zur Pfarrei Auerbach gehörig, $\frac{3}{4}$ Std. von Neuhaus, 6 Häuser, 12 Fam., 46 Einw. — Eingeschult: Rauhenstein $\frac{1}{4}$, Pechhof $\frac{1}{4}$, Lehnershof $\frac{1}{4}$, Hunger $\frac{1}{4}$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 12 Werktags- und 5 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 21 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 33 fl. 36 kr., von 8 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 6 fl. 24 kr., vom Kreisfond 161 fl. 37 kr., 61 Dez. Acker und 1 Tgw. 77 Dez. Wiesen 8 fl. 57 kr., 2 Klftr. weiches Holz 10 fl. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 25 fl. — Als Organist: von gest. Gottesd. 1 fl. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung 10 fl. 30 kr., $2\frac{1}{2}$ bayr. Mtz. Korn 3 fl. 47 kr., Sch.-Enltaßsch. 9 kr. — Lasten: Läutkornsammeln 24 kr. — Reinertrag: 259 fl. 57 kr. — Als Gemeindeschreiber: 11 fl. (unständ.), von der Karl Bauer'schen Stiftung 25 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist gar keine Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, im Jahre 1865 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 24′ l., 23′ b., $9\frac{1}{2}$′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz, welches unentgeldlich gefahren und klein gespalten wird. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 14′ l., 17′ b., $9\frac{1}{2}$′ h., 1 Nebenzim.; oben 1 heizbares Zim. (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise und 2 kleine Böden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 kleiner Hofraum vor und hinter dem Hause. Der Schulgarten ist groß und 5 Min. vom Schulhause entfernt. Im Schulsprengel befindet sich blos eine Kapelle, welche $\frac{1}{4}$ Stunde vom Schulhause entfernt ist, worin wöchentlich

2 heilige Messen gelesen und jährlich 2 solenne Aemter gehalten werden. — Die Orgel daselbst ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

11. **Thurndorf**, Pfarrdorf, kathol., 3 Std. von Eschenbach entfernt, 70 Häuser, 128 Fam., 451 Einw. — Eingeschult: Haunzamühl $^3/_8$, Heinersberg $^5/_8$, Heinersreuth $^3/_4$, Lenkenreuth $^3/_4$, Oberaichamühl $^1/_4$, Oberlenkenreuth $^3/_4$, Putzmühl $^1/_4$, Treinreuth $^1/_4$, Unteraichamühl $^3/_8$ Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 102 Werktags- und 43 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 79 Werktags- und von 32 Feiertags-Schülern 162 fl. 32 kr., Sch.-Entlaßsch. 1 fl., von der Almosenstiftungskassa 12 fl., von der Schulstiftungskassa resp. Schulgemeinde 8 fl. $11^3/_4$ kr., vom Staate für die früher bezogenen 5 Klftr. Scheitholz 23 fl. 15 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3 Tgw. 35 Dez. Dienstgründe 10 fl. 6 kr., unvertheilte Gemeindegründe und Weiderecht 12 kr. — Als Cantor: Fixum 43 fl. 27 kr., von der Kirchenstiftung als Cantor und Organist 15 fl. 12 kr., Weihnachtssinggeld als Cantor 12 fl., gest. Gottesdienste als Cantor. Organist und Meßner 31 fl. 50 kr., von Taufen, Leichen &c. 31 fl. 50 kr. — Als Meßner: von Läutgarben und Läutlaiben 25 fl. $45^5/_8$ kr., Aufziehen der Thurmuhr 5 fl. 15 kr., Dienstgründe 1 Tgw. 10 Dez. 3 fl. 57 kr. — Lasten: Perzeption der Läutgarben und Läutlaibe 1 fl., Bodenzins an die Gemeinde 15 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 48 fl. nebst 12 fl. Vergütung für Schreibmaterialien (unständ.), für Schreibersdienste bei den Stiftungen 4 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben fließen äußerst gering. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, im Jahre 1814 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zur ebenen Erde, ziemlich trocken, hat 6 Fenster und ist 22' l., 20' b. und $10^1/_2$' h. Zur Beheizung gibt die Schulgemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz und bestreitet den Fuhr- und Hauerlohn selbst. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 geräumiges Zim. mit 4 Fenstern, ist 16' 2" l., 20' b. und 10' 3" h., 1 heizbares Dachzim., 1 kleine Küche mit Waschkessel und Feuerherd, 1 kleines Gewölbe, welches als Keller benützt wird und 2 Böden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Gänsestall, 1 ganz kleiner Hausgarten und 1 ziemlich großer Schulgarten, welcher 8 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 30 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Filialk. bei Heinersreuth, $^1/_2$ Std. vom Schulorte entfernt, (in dieser Kirche ist ein einziger sonntäglicher Gottesdienst); dann 2 Kapellen, woselbst der Schullehrer jährlich 8—16 mal als Meßner zu fungiren hat. Die Kalvarienbergkapelle ist $^3/_8$ Std. und die Mariahilfskapelle 8 Min. vom Schulhause entfernt. — Die Orgel in der Ortsk. wird durch eine neue mit 10 Reg. und 1 Man. ersetzt. — In der Filialk. zu Heinersreuth ist ein Positiv mit 4 Registern.

12. **Troschenreuth**, Pfarrdorf, kath., 4 Std. vom Bezirksamtssitz und 1 Std. von Pegnitz entfernt, 62 Häuser, 83 Fam., 392 Einw. — Eingeschult: Mühldorf $^1/_4$, Leithen $^1/_4$, Birklmühl $^1/_4$, Kleinkrausmühl $^1/_4$, Legenz $^1/_2$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 79 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 74 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 25 Feiertags-Sch. à 48 kr. = Sa. 138 fl. 24 kr., von der Schulgemeinde 1 Schfl. 1 Mtz. 3 Schztl. Korn = 10 fl. 50 kr., 1 Schfl. 1 Mtz. 3 Schztl. Haber = 4 fl.

56 kr., 12 Krautbürden à 18 kr. = 3 fl. 36 kr., 18 Schullaibe à 12 kr. = 3 fl. 36 kr., vom Staate 62 fl. 32 kr. (Congr.-Erg. und Unterstützungs-Beitrag), für 4 Klftr. weiches Scheitholz à 6 fl. 24 kr. = 25 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2 Tgw. 55 Dez. Wiesen 13 fl. 42 kr., Forstberechtigung 3 fl. 12 kr., Weiderecht 45 kr., Sch.-Entlßsch. 12 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: Gebühren von Hochzeiten, Taufen ꝛc. 17 fl. 32 kr., Weihnachtssinggeld 5 fl. 30 kr., an gest. Gottesd. 18 fl. 36 kr., 2 Tgw. 28 Dez. Äcker 7 fl. 6 kr., 78 Dez. Wiesen 8 fl. 57 kr., Friedhofgras 30 kr., 12 Läutgarben à 16¼ kr. = 3 fl. 15 kr., 26 Läutlaibe à 12 kr. = 5 fl. 12 kr., an sog. Läutkreuzern 1 fl. 40 kr., Besoldung aus der Stiftung 9 fl. 51 kr. – Lasten: Bestandgeld für die als Cantor, Organist und Meßner benützten Grundstücke 4 fl. 30 kr., Sammlungskosten 3 fl. — Rein-Ertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 33 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 4 fl. 30 kr. (unständig.) — Das Schulhaus, 1821 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist im I. Stocke, ziemlich trocken, hat 6 Fenster und ist 24' l., 19' b., 10½' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und besorgt das Fuhr- und Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17' l.' 12' b., 9' h. und 1 Nebenkam.; im II. Stocke 1 heizbares Nebenzim., 1 Dachkammer (trocken) und 1 Küche, 1 Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh und 1 Schweinstall. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 6 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner regelmäßig zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 7 Reg. und 1 Man.

b) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Eschenbach.
(in Schlammersdorf.)

Mit 16 Schulen und 5 Gehilfenstellen.

1. Altendorf, Dorf zur Stadtpfarrei Pressath gehörig, kath., 3⅜ Std. von Eschenbach und 1 Std. von Pressath entfernt, zählt 11 Häuser, 12 Fam., 77 Einw. — Eingeschult: Eichlberg ⅜ Std., Pfaffenreuth ½ Std., Döllnitz ¼ Std., Troschlhammer ⅝ Std., Berghäusl ½ Std. vom Schulorte entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 68 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 58 Wektags-Sch. à 1 fl. 44 kr., von 24 Feiertags-Sch. à 1 fl. = Sa. 124 fl. 32 kr., aus Umlagen 57 fl. 28 kr., 4 Klftr. weiches Holz 20 fl., Wohnungsanschag 12 fl., 0,04 Tgw. Wurzgärtchen 12 kr., 1,05 Tgw. unvertheilte Gemeindegründe 15 kr., von Entlßsch. 32 kr., vom Staate Congr. Ergänz. 61 fl. 59 kr., Mehrbedarf nach Art. 6 des Gesetzes von 1861 aus dem Kreisfond 73 fl. 2 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist keine Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, im Jahre 1820 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist trocken, hat 6 Fenster und ist 28' l., 15' b. und 9½' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 4 Klftr weiches Holz, für welche von derselben die Kleinspaltung besorgt

wird. — Die Wohnung des Lehrers enthält 1 geräumiges Wohnzimmer, welches 3 Fenster hat und 16′ l., 12′ b., 9½′ h. ist, dann 1 heizbares Nebenzim. und auf dem Dachboden 1 Zim., welches heizbar gemacht werden kann; ferner 1 Küche mit Kochherd und 1 Keller. Außerdem sind noch vorhanden: 1 Hausgärtchen und 1 Schulgarten, welcher 6 Minuten vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist von der Pfarrk. 1 Std. entfernt. Im Schulsprengel ist keine Kirche und keine Orgel.

2. **Burkhardsreuth**, Filial-Kirchdorf, zur Pfarrei Kastl, kath., 1¼ Std. von Eschenbach entfernt; hat 11 Häuser, 14 Fam. und 79 Einw. — Eingeschult: Blankmühl 1/6, Drahthammer 1/3, Feilersdorf 1/2, Feilershammer 1/2, Grub 5/6, Hub 1/3, Kurbersdorf 1/4, Preissach 1/4, Pichlberg 5/8, Schmirhof 1/2, Schönhof 3/5, Trabitz 2/5 und Zainhammer 1/3 Std. vom Schulorte entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 91 Werktags- und 36 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 254 fl. 24 kr., an Schulgeld für arme Kinder aus der Seelhaus'schen Stiftung 5 fl., für Holz 14 fl. 20 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 5,59 Tgw. Dienstgründe Aecker 10 fl., 2,54 Tgw. Wiesen und Oedung 6 fl. 42 kr., an Weiderecht 2 fl., aus Sch.-Entlßsch. 27 kr. — Als Cantor: Von der Kirchen-Stiftung 10 fl., von gestifteten Gottesdiensten 6 fl. — Als Organist: von gestifteten Gottesdiensten 6 fl., Läutgarben und Stroh 25 fl. 35⁶/₈ kr., für Leichen, Hochzeiten ꝛc. 36 fl. 7½ kr., Dienstgründe mit Graserei auf dem Kirchhof 3 fl. 48 kr. — Lasten: Grundsteuer und Bodenzins 1 fl. 27⅞ kr., Kaminkehrerlohn 36 kr., an die Schullehrerswittwe aus einem Ablösungscapit. 8 fl., Sammlungskosten und Drescherlohn 6 fl. 16 kr., für Stadelzins 1 fl. 36 kr. — Reinertrag: 382 fl. 52 kr. 3 hl. — Für Gemeindeschreiberei 50 fl. (unständ.) als Kirchenschreiber 7 fl. 42 kr. (unständ.) — Das Schulhaus, reparaturbedürftig, ist zweistöckig, Eigenthum der Seelhaus-Stiftung und wurde von jeher als Schulhaus verwendet. Die Baulast hat das Aerar, die Stiftung und die Schulgemeinde zu gleichen Theilen. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 30′ l., 27′ b. und 8¾′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 6½ Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke eine Wohnstube, welche 3 Fenster hat und 21′ b., 8½′ h. und 26′ l. ist, 1 unheizbares Nebenzim., 1 Nebenkammer, 1 Küche, die in Folge der im Jahre 1864 vorgenommenen Erweiterung des Schulzim. sehr beschränkten Raumes und ohne Licht ist, 1 kleinen Boden und 1 schlechten Keller. Im II. Stocke befindet sich das Schulzim., 1 heizbares Zim. für den Geistlichen und 1 kleine Kammer. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 alter Schweinstall, 1 kleines Hausgärtchen ist mit dem Schulgarten, welcher nächst dem Schulhause angelegt ist, vereinigt. — Das Schulhaus ist von der Ortsk. 98 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Filialk. In derselben hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner alle Sonn- und Feiertage, sowie bei Leichen und Hochzeiten zu fungiren. Die Orgel ist mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 Man.

3. **Eschenbach**, Stadt, kathol., Sitz des k. Bezirksamts, 197 Häuser, 501 Fam., 1449 Einw. — Eingeschult: Boden im Thal 1, Breitenloh ½, Großkotzenreuth ¾, Holzmühle 1, Hotzaberg ½, Kleinkotzenreuth ½, Netzaberg ¾, Netzat 1, Runkenreuth ¾, Nußweiherhäusl ¾, Stegenthumbach ¾, Thomasreuth ½, Trag ¾, Weidlberg ¼, Weihern ¾, Witzlhof ½ Stde. — Präsentationsrecht: der Stadtmagistrat und das Stadtpfarramt.

a) Kathol. Knaben-Sch. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 70 Werktags- und 45 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 99 fl. 12 kr., aus der Gemeindekasse 46 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., 1,65 Tgw. Aecker und 1,66 Tgw. Wiesen und Garten 21 fl. 39 kr., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr., Weiderecht 3 fl., Streurecht 4 fl., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 9 kr. — Als Chorrektor: Von der Kirchenstiftung: Gehalt incl. gestiftete Jahrtäge 59 fl. 36 kr., für Naturalien in Geld 42 fl. 38½ kr., Weihnachtssinggeld 24 fl. 59 kr., für Hochzeiten, Leichen rc. 127 fl. 54 kr. — Lasten: für Reinigung des Schulzim. 1 fl. 30 kr., für Sänger bei der Pfarrkirche 1 fl., für Sänger bei der Mariahilfkirche 1 fl. 15 kr., für solche der Corp. Christi-Bruderschaft und Prozessionen 52 kr., für Lichter bei den Roraten und zur Grabmusik 1 fl. 30 kr., Backofenzins 2 fl. — Reinertrag: 498 fl. 56 kr. 2 Pf. Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, i. J. 1822 erbaut, ist im gut baulichen Zustande (Parterre und I. Stock) ist Eigenthum der Stadt-Commune, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist Parterre, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 21' l., 28' br., 9½' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Stadtgemeinde 6 Klftr. weiches Holz und 6½ fl. Fuhrlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: Parterre 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 19' l., 14' br., und 9½' h. Ferner 1 Küche, in welcher sich 1 Kochherd befindet. Im obern Stocke ist 1 geräumiges heizbares Zim. und nebenan noch 1 heizbares Zimmerchen. Oberhalb desselben ist 1 Boden mit 1 Dachkammer. (Sämmtliche Lokalitäten sind trocken.) Ferner sind vorhanden: 1 Waschgewölbe, 1 Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 kleine Holzlege, 1 geräumiger Hof, 1 Hausgarten, 15 Dec. groß, und 1 ziemlich großer Schulgarten, welcher 6 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 40 Schritte von der Pfarrk. entfernt. In der Stadt sind: die Pfarr-, Mariahilf- und Friedhofk. In den erstern 2 Kirchen hat der Lehrer als Kantor- und Organist zu fungiren. Die Orgeln in der Pfarr- und Mariahilfsk., erstere mit 7 Reg. und 1 Man., letztere mit 6 Reg. und 1 Man. sind gut.

b) Kathol. Mdchn.-Sch. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 96 Werktags- und 57 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Aus dem Lokalschulfonde ein Schulgeldfixum von 300 fl., für die in der Stadt Eschenbach heimathberechtigten Werk- und Feiertags-Sch., ferner Schulgeld von den im Schulsprengel nicht beheimatheten Werktags-Sch. 11 fl. 12 kr. und von sämmtlichen Feiertagsschülern und Feiertagsschülerinnen der eingeschulten Ortschaften und den in der Stadt Eschenbach nicht beheimatheten Feiertagsschülerinnen à 48 kr., Durchschnittsertrag = 13 fl. 36 kr., 2 Klftr. weiches Holz 10 fl. 40 kr., Fuhrlohnsentschädigung 2 fl. 10 kr., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr., Schreibgebühren für Schul-Entlaßscheine à 3 kr. = 1 fl. 39 kr., Congrua-Ergänzung 10 fl. 13 kr., für Schulreinigung 1 fl. 30 kr., unständ. Bezüge: Wohnungsentschädigung 48 fl., Gartenentschäd. 8 fl. Kirchendienste sind mit dem Mdch.-Schuldienste nicht verbunden. — Lasten: für Schulreinigung 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 406 fl. resp. 350 fl. excl. der unständ. Bezüge. — Als Gemeindeschreiber: 80 fl. ständ. und 50 fl. unständ. Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, i. J. 1822 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 21½' l., 27' br. und 11½' h. Zur Beheizung des Schulzim. liefern die eingeschulten Gemeinden 6 Klftr. weiches Holz und eine 7te Klftr. als Entschädigung für Hauerlohn und Einheizen. Die Miethwohnung des

Lehrers enthält 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern, ist 23' lang, 16' breit, 10' hoch, 2 heizbare Zimmer und 1 unheizbares Nebenzim., 1 Dachkammer, (sämmtliche Localitäten sehr trocken) 1 Küche mit Kochherd, kostet 62 fl. und ist 60 Schritte vom Schulhause entfernt. Zur Aufbewahrung des Brennmaterials hat der Lehrer im Schulhause 1 Dachstübchen und in seiner Privatwohnung einen entsprechenden Platz auf dem Dachboden zur Benützung.

c) Kathol. Knb.- und Mdch.-Vorbereitungs-Sch. Derm. Schülerzahl: 126 Werktags-Sch.

Einkommen als Lehrer: 250 fl. incl. des Zuschusses aus Kreisfonds. — Die Wohnung sowohl, als auch das betr. Schulzim. des Schulverwesers sind vom Magistrate gemiethet. Das Lehrzim. hat 3 Fenster, ist 30' l., 15' br. und 14' h. Zu dessen Beheizung werden 6 Klftr. Holz und 6 Klftr. Torf verabreicht. Das heizbare Wohnzim. des Lehrers ist 14' l., 6' br. und 14' h. und hat 2 Fenster.

4. **Gmünd**, Dorf, zur Pfarrei Grafenwöhr, kathol., 3 1/8 Std. von Eschenbach und 1 1/8 Std. von Grafenwöhr, hat 19 Häuser, 31 Fam., 111 Einw. — Eingeschult: Bruckendorfgmünd 1/8, Hammergmünd 1/16 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 42 Werktags- und 11 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 47 Werktags-Sch. à 1 fl. 48 kr. und von 14 Feiertags-Sch. à 48 kr. (Schulgeldfixum 96 fl. 12 kr.), Fastnachtsgeld von 47 Werktagssch. à 3 kr. = 2 fl. 21 kr., Sustentation aus der Gemeindekasse 41 fl. 40 kr., Congr.-Erg. vom Staate 67 fl. 54 kr., aus Kreisfonds 39 fl. 53 kr., Gemüsegärtchen 1 fl., Weiderecht 30 kr., für Schulzeugnisse 30 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) — Das Schulhaus i. J. 1849/50 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 20' l., 15' br., 10' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 20' l., 15' br. und 10' h., 1 heizbares Nebenzim. im II. Stocke mit 2 Fenstern (beide Zim. sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd ohne Platte und Waschkessel, 1 geräumiger Boden und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Graskammer, 1 Hof ohne Brunnen, ein 3 Dez. großer Gemüsegarten, 1 vom Lehrer kultivirter Hopfengarten und 1 kleiner Schulgarten am Schulhause. Das Schulhaus steht allein und ist 70 Schritte von der Ortskapelle entfernt, in welcher jedoch kein Gottesdienst abgehalten wird.

5. **Grafenwöhr**, Stadt, kathol., 1 1/2 Std. von Eschenbach, 169 Häuser, 332 Fam., 906 Einw. — Eingeschult: Gössenreuth 1/2, Kolbermühle 1/2, Rosenhof 1/4, Grünhund 3/4, Mark 3/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 181 Werktags- und 56 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: fixirtes Schulgeld 300 fl., für Einheizen 1 fl. 30 kr., in Geld für Besoldungsgetreide 33 fl. 45 kr., für 11 Klftr. Besoldungsholz 63 fl. 48 kr., Fastnachtsgeld 2 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 58 fl. 27 kr., Streubezug und Weiderecht 2 fl. 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 2 fl. 15 kr. — Als Kantor: für Hochzeiten, Leichen rc. 30 fl. — Als Organist: für Leichen, Hochzeiten rc. 57 fl. 44 kr. — Lasten: Bodenzins 2 fl. 10 kr., an den Schulgehilfen 165 fl., für das Einheizen 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 395 fl. 19 kr. — Als Gemeinde-

schreiber: 50 fl., Nebenbezüge 3 fl. Der Schulgehilfe bezieht 165 fl. vom Lehrer und 35 fl. von der Gemeinde. Das Schulhaus befindet sich z. Z. in einem gut baulichen Zustande. Es ist 2stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, die auch die Baulast zu tragen hat. Die beiden Lehrzim. befinden sich im II. Stocke des Rathhauses. Das Schulzim. für die Mädchen ist sehr trocken, hat 4 ziemlich große Fenster, ist 30′ l., 21′ br., 11′ h. Das Knaben-Schulzim. ist ebenfalls trocken, hat 4 ziemlich große Fenster, ist 25′ l., 21′ br. und 11′ h. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Gemeinde 11 Klftr. Holz und zahlt das Hauerlohn. Die Wohnung des Schullehrers enthält im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube, die 3 Fenster hat und 20′ l., 15′ br., 8½′ h. ist; im II. Stocke 2 heizbare Zim. und 1 Nebenzim. Unter dem Dache befindet sich noch 1 unheizbares Zim. Ferner sind vorhanden 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Kellergewölbe, 2 Böden, 1 großer und guter Keller, 1 Stallung für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 kleiner Hofraum, der als Düngerstätte benützt wird, 1 Gemüsegarten, der vom Schulhause 9 Min. entfernt liegt. Außerdem hat der Lehrer Antheil an einer Scheune, wofür die Gemeinde zahlt. Der Schulgehilfe wohnt im Rathhause im III. Stocke in 1 trockenen Zim. mit 3 Fenstern, das 20′ l., 14′ br. und 11′ h. Das Schulhaus liegt 7 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Im Schulsprengel befinden sich die Pfarrk. und 2 Filialk. Die Pfarr- und Friedhofk. sind im Schulorte und und die 3te ist ½ Viertelstunde davon entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer theils als Kantor, theils als Organist zu fungiren, und zwar in der Pfarrk. alle Sonn- und Feiertage, in der Friedhofk. 3 und in der Bergkirche jährlich wenigstens 2 mal. Die Orgel in der Pfarrk. befindet sich in einem mittelmäßig guten Zustande, hat 1 Man. und 12 Reg., jene der Bergk. ist schlecht, hat 1 Man. und 8 Reg. In der Friedhofk. ist keine Orgel.

6. **Kirchenthumbach**, Markt, kathol., 2 Std. von Eschenbach, 105 Häuser, 186 Fam., 747 Einw. — Eingeschult: Treinreuth ⅜, Ernstfeld ¼, Hub ⅜, Sommerau ¼, Görglas ½, Aspach ¼, Burggrub ½, Röthenlohe ⅜, Fronlohe ⅜, Thanmühl ½, Blechmühl ¼, Haselmühl ½, Sassenreuth ⅞, Metzlarsreuth 1, Tagmanns ½, Wölkersdorf ⅝, Pfaffenstetten ½, Metzenhof ½, Kumpf ¾, Walpershof ⅞, Zitzenhof ⅞, Penzenreuth ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: Knaben: 114 Werktags und 45 Feiertagssch., Mädchen: 101 Werktags- und 49 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld, als ständige Besoldung fixirt 400 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Tgw. 62 Dez. Waldung 1 fl. 30 kr., Weiderecht 18 kr., für Sch.-Entlaßsch. 2 fl. 54 kr., vom Staate Geldfixum für 6 Klftr. Holz 24 fl. — Als Kantor: Weihnachtssinggeld 30 fl. — Als Organist: Von der Kirchenstiftung 25 fl., Geldfixum für 3 Schffl. 2 Mtz. Korn 36 fl. 40 kr., 10 Dezim. Saamgarten 42 kr. — Als Meßner: an Läutgetreide in Körnern fixirt 3 Schfl. 4¾ Mtz. Korn 33 fl. 49 kr., 2 Schfl. ¼ Mtz. 8 fl. 32 kr., Ostereier 1 fl. 48 kr., 3 Tgw. 77 Dez. Acker 10 fl. 42 kr., 3 Tgw. 32 Dez. Wiese 11 fl. 36 kr., 22 Dez. Grasgarten 1 fl. 45 kr., für die gestifteten Gottesdienste 26 fl. 7 kr., Taufen, Hochzeiten ꝛc. 85 fl. 59 kr. — Lasten: Abgabe an den Schulgehilfen 200 fl., Sammlungskosten 5 fl. 36 kr., Stadelzins 5 fl. — Reinertrag: 502 fl. 46 kr. — Als Gemeindeschreiber: 75 fl., von der Marktsgemeinde Kirchenthumbach. Der Schulgehilfe hat 200 fl. vom Lehrer und 40 fl. als Gemeindeschreiber (unständ.) Das Schulhaus, im Jahre 1816 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und

Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast trägt. Es sind 2 Lehrzim. vorhanden welche sich im II. Stocke befinden, gut beschaffen, und trocken sind. Das eine, z. Z. als Knabenschulzim. benützt, hat 7 Fenster und ist 36′ l., 20′ br. und 11′ h. Das andere (Mädchenschulzim.) hat 5 Fenster und ist 31′ l., 20′ br. und 11′ h. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Schulgemeinde 12 Klftr. Holz, welches sie auch beifahren und klein spalten läßt. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, welche 20′ l., 19′ br. und 9½ h. ist, 1 kleines heizbares Nebenzim., 1 kleines heizbares Zim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel. Außerdem ist noch 1 großer und 1 kleiner Boden und 1 guter Keller vorhanden. Das Zim. für den Schulgehilfen befindet sich im II. Stocke, ist 11′ 5″ l., 10′ br., 11′ h. Vorhanden ist ferner 1 Stallung und oberhalb derselben 1 nur 6′ 9″ hohe Kammer, 2 Schweinställe, 1 großer Hof, 1 Hausgarten, 1 Grasgarten, 1 kleiner und 1 großer Schulgarten, letzterer 5 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist nur 10 Schritte von der Pfarrkirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Pfarrk. und 1 Nebenk. (Mariazellkirche), ⅛ Std. vom Schulhause entfernt. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren. In der Nebenk. ist nur an 3 Marienfesten Gottesdienst und an Werktagen wöchentlich 2—3 mal hl. Messe. Jährlich werden durchschnittlich 10 Aemter daselbst gehalten. Die Orgel in der Pfarrk. ist schlecht, hat 2 Manual und 14 Register. Die Orgel der Nebenk. mit 8 Reg. und 1 Man. ist mittelmäßig.

7. Oberbibrach, Dorf, kathol., 2 Std. von Eschenbach, 52 Häuser, 68 Fam., 379 Einw. — Eingeschult: Münchsreuth ½, Moos ¼, Grün ½, Unterbibrach ⅛, Rosamühle ⅛ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. Derm. Schülerzahl: 100 Werktags-Sch., 40 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 195 fl. 20 kr., von der Schuldot. 58 fl. 15 kr., 5 Klftr. Besoldungsholz 26 fl. 40 kr., 1 Schleißbaum 5 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., von Sch.-Entlaßsch. 33 kr., Weiderecht 3 fl. — Als Meßner: 1,61 Tgw. Aecker 4 fl. 30 kr. und 1,16 Tgw. Wiesen 5 fl. 21 kr., Addition 9 fl., von gestifteten Gottesdiensten 5 fl. 17 kr., für Kirchenwäsche 3 fl. 30 kr., für Stolarien 39 fl. 36 kr., Weihnachtssinggeld 14 fl., Läutgarben 9 fl. 43 kr., für 3¼ Schffl. Korn 28 fl. 56 kr., für 2 Prozessionen 1 fl., Läutlaibe 4 fl. 15 kr., für Ostereier 1 fl. 53 kr. — Lasten: Absent 30 fl. (unständ.), für Kirchenwäsche 3 fl. 30 kr. — Reinertrag: 394 fl. 19 kr. — Als Gemeindeschreiber: 60 fl. — Das Schulhaus, i. J. 1818 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 8 Fenster und ist 36′ l., 20′ br. und 9½′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, aber kein Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 beschränkte Wohnstube, welche 2 Fenster hat und 12′ l., 14½′ br., 7½′ h. ist, 1 Nebenkammer. Im II. Stocke befinden sich: 1 heizbares, trockenes, aber ganz kleines Zim. und 1 Küche. Ferner sind vorhanden: 1 Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall und 1 Schulgarten, der 224 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist an den Kirchhof angebaut und ist 12 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Kirche zu Oberbibrach. In dieser Kirche hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel der Ortsk. ist ziemlich groß, aber schlecht und hat 6 Reg. und 1 Man.

8. Pappenberg, Pfarrdorf, kathol., 1½ Std. von Eschenbach, 36 Häuser, 44 Fam., 236 Einw. — Eingeschult: Linzenhof mit Eggeln ¼, Erlbach ⅛, Höhenberg ½, Hermannshof ½, Brandnershof 1, Wolfslegel 1, Glashütte 1, Ziegelhütte ¾ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. Derm. Schülerzahl: 91 Werktags- und 38 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 201 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 24 fl. 32 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., für 1 Garten 57 kr., von Sch.-Entlaßsch. 36 kr. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung 30 fl. fixen Gehalt, Weihnachtssinggeld 10 fl. 12 kr., von gestifteten Gottesdiensten 6 fl. 16 kr., an Stolgebühren 30 fl. 3 kr., von Läutgarben und Schlüsselkorn 17 fl. 6 kr., Läutlaibe 2 fl. 42 kr., Stroh 9 fl. 42 kr., für 2,02 Tgw. Aecker 3,62 Tgw. Wiesen, 0,95 Tagw. Wald und 0,87 Tgw. Oedung 12 fl. 36 kr. — Lasten: Erbzins 1 fl. 30 kr., Sammlungskosten 5 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber von 2 Gemeinden 76 fl. — Das Schulhaus, i. J. 1811 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde und der Stiftung, welche auch miteinander die Baulast tragen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, ist trocken, hat 6 Fenster und ist 24′ l., 27′ br. und 10′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde für 5 Klftr. weiches Holz 35 fl. jährlich. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube, die 3 Fenster hat und 24′ l., 15′ br., 8′ h. ist, 1 unheizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 Kämmerlein, 1 Küche mit Kochherd und 1 Waschkessel. Ferner sind vorhanden: 2 Böden, 1 Keller, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall und 1 Haus- und Schulgarten. Das Schulhaus steht frei und ist 18 Schritte von der Ortsk. entfernt. In dieser hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Kirche ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

9. Pressath, Stadt, kathol., hat 241 Häuser, 295 Fam. und 2185 Einw. — Die Stadt hat 1 kath. Knaben- und 1 kath. Mädchenschule mit Vorbereitungsschule. — Eingeschult: Riggau ½ Std., Wollau ½ Std., Weichersberg ½ Std., Moos 1 Std., Bärnwinkl 1 Std. entfernt. — Das Schulhaus i. J. 1823 erbaut, ist im guten baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, die auch die Baulast trägt. In demselben befinden sich 2 Lehrzim., jenes für den Schulverweser ist im Rathhause. Zur Beheizung der Lehrzim. gibt die Gemeinde ca. 10 Klftr. weiches Holz und läßt es klein machen. — Besetzungsrecht auf die Schulstellen hat die k. Regg.

a) Katholische Knaben-Schule.

Derm. Schülerzahl: 116 Werktags-, 49 Feiertags-Sch. — Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 230 fl., Zulage aus der Schulstiftung 28 fl. 30 kr., 3 Klftr. weiches Scheitholz 13 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 4,70 Tgw. Aecker 19 fl. 18 kr., 3,78 Tgw. Wiesen 13 fl. 15 kr., Weiderecht 45 kr., Sch.-Entlßsch. 57 kr. — Als Cantor: Von der Kirchenstiftung 30 fl. 56 kr. einschließlich der gestifteten Gottesdienste, für Singunterricht 5 fl., von der Spitalstiftung 22 fl. 30 kr., von Leichen, Hochzeiten 60 fl. 28 kr. — Lasten: Bodenzins 3 fl. 15 kr., und dermalen 20 fl. Absent an die Lehrerswittwe Steiner. — Reinertrag: 433 fl. 36 kr., nach Abzug des Absents. — Als Gemeindeschreiber: 135 fl. (unständig). — Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, ist trocken, hat 4 Fenster und ist 23′ lang, 19′ breit, und 9′ hoch. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 23′ lang, 19′ breit, 9′ hoch, dann 1 kleines unheizbares Nebenzim. und 1 kleines Kochzim.

Im II. Stocke 1 kleines heizbares Zim.; dann 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden 1 kleiner Hofraum zur Holzlege, 1 kleines Hausgärtchen und 2 Schulgärten, von denen der eine 5 Min., der andere 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist von der Pfarrk. 20 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Pfarrk., in welcher der Lehrer als Chorregent an allen Sonn- und Feiertagen zu fungiren hat. Noch hat derselbe als solcher in der Schloßkirche zu Weihersberg jährlich 2 mal zu fungiren. Die Orgel ist gut, hat 15 Reg. und 2 Man.

b) Katholische Mädchen-Schule.

Derm. Schülerzahl: 105 Werktags- und 72 Feiertagsschülerinen. — Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum jährlich 292 fl. für Werk- und Feiertag-Schule, 3 Klftr. weiches Scheitholz 13 fl. 12 kr., Wohnungsentschädigung 12 fl., 1,01 Tgw. Aecker 3 fl. 33 kr., 0,98 Tgw. Wiesen 4 fl. 24 kr., Weiderecht 45 kr., von Sch.-Entlßsch. 1 fl. 24 kr. — Als Organist: von der Kirchenstiftung 43 fl. 26 kr. einschlüssig der gestifteten Gottesdienste, von der Spitalstiftung 18 fl. 30 kr., von Leichen, Hochzeiten 60 fl. 28½ kr. — Lasten: Bodenzins 36½ kr. und Absent 20 fl. (unständ.) — Reinertrag: 429 fl. 6 kr. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 33′ l., 18′ b., 9′ h. — Die Wohnung hat sich der Lehrer zu miethen. Die dermalige gemiethete Wohnung des Mädchenlehrers enthält: ein Wohnzim. mit 3 Fenstern, 22′ l., 19′ b., 9½′ h., ist dunkel, aber trocken; dann 1 unheizbares Nebenzim. Das Miethgeld beträgt jährlich 34 fl. — In der Pfarrkirche hat der Lehrer als Organist an allen Sonn- und Feiertagen, dann in der Schloßk. zu Weihersberg jährlich 2 Mal zu fungiren.

c) Knaben- und Mädchen-Vorbereitungs-Schule.

Derm. Schülerzahl: 140. — Einkommen als Lehrer: 250 fl. — Das Lehrzim. ist im Rathhause, II. Stock, hat 3 Fenster und ist 36′ l., 26′ b. und 11′ h. — Die Wohnung des Schulverwesers ist ein 16′ l., 10′ b. und 9′ h., trockenes Zim.

10. Schlammersdorf, Pfarrdorf, kathol., 2¼ Std. von Eschenbach entfernt, 34 Häuser, 48 Fam., 252 Einw. — Eingeschult: Menzlas ⅜ Std., Ernstfeld ⅜ Sdt., Naslitz ⅛ Std., Höflas ⁶⁄₈ Std., die Einöden Starkenacker ³⁄₈ Std., Neumühle ³⁄₈ Std., Aicha ⁶⁄₈ Std., Rothmühle ⁵⁄₈ Std., Hammermühle ⅜ Std. entfernt; auch Boita in Oberfranken caritatio 1 Familie. — Besetzungsrecht: die Gutsherrschaft und das k. Pfarramt in Schlammersdorf. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 98 Werk- und 32 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 101 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr. = 175 fl. 4 kr., von 27 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 21 fl. 36 kr.; Sa. 196 fl. 40 kr., aus der Gemeinde-Kasse 29 fl. 47 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3,88 Tgw. Aecker 9 fl. 51 kr., 3,20 Tgw. Wiesen 12 fl. 36 kr., unvertheilte Gemeindegründe 1 fl., Weiderecht 1 fl. Sch.-Entlßsch. 30 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: Besoldung vom Gotteshaus 6 fl. 21 kr., von gestifteten Gottesdiensten 15 fl. 24 kr., Stolgebühren von Kindtaufen, Leichen 2c. 33 fl. 35 kr., von der hl. Dreifaltigkeitskirche 4 fl., Läutgarben 16 fl. 25 kr., Läutlaibe 11 fl. 6 kr., Genuß aus 1 Tgw. 42 Dez. Waldung (eingetauscht für 12 Läutgarben) 6 fl., Ostereier 2 fl. 48 kr., Kirchhofgras 15 kr., Kirchenwäsche 3 fl. 45 kr., Wein und Oblaten 1 fl., Kirchenuhraufziehen 1 fl. — Lasten: Sammlungskosten des Läutgetreides 48 kr., Drescherlohn 2 fl., Miethlohn für 1 Scheuer 2 fl. 30 kr., für Reinigung der Kirchenwäsche und Kirche 3 fl. 45 kr., Besorgung des Weins und der Oblaten 1 fl., für

die Dienste in der hl. Dreifaltigkeitsk. 4 fl., Kirchenuhraufziehen 1 fl. = 15 fl. 3 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 28 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber 4 fl. 30 kr. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, im Jahre 1819 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Pfarrstiftung und der Schulgemeinde, welche auch die Baulast haben. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 7 Fenster ist 30′ l., 21′ b. und 8½′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheiterholz und bestreitet auch das Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 20′ l., 15½′ b. und 8′ h. und 2 Nebenkammern; im II. Stocke 1 heizbares trockenes Zim., 1 Küche, 1 Hausboden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: im Schulhause 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Remise, 1 Backofen und Waschkessel, (gemeinschaftlich mit dem jeweiligen Pfarrpfründebesitzer) und 1 Hofraum. Der Schulgarten, in angemessener Größe, günstiger Lage, ist 66 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 13 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Pfarrk. und 1 Nebenkirchlein, die hl. Dreifaltigkeitsk., ¼ Std. vom Schulorte entfernt. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar in der Pfarrk. jeden Sonn- und Feiertag mit Ausnahme der 2 Festtage Trinitatis und Mariä Himmelfahrt, wo die vor- und nachmittägigen Gottesdienste in der hl. Dreifaltigkeitsk. gehalten werden. Die Orgel in der Pfarrk. ist zwar klein, aber gut, wurde i. J. 1850 erbaut, hat 6 Reg. und 1 Man. In der Nebenkirche ist keine Orgel.

11. Speinshart, Pfarrdorf. kathol., 1⅛ Std. von Eschenbach, 22 Häuser, 42 Fam., 173 Einw. — Eingeschult: Barbaraberg ½ und Seitenthal ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdchn.-Sch. Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 12 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 57 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr. = 98 fl. 48 kr., von 22 Feiertags-Sch. à 1 fl. 4 kr. = 23 fl. 48 kr. Sa. 122 fl. 16 kr., aus der Kreis-Schuldot. 228 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., ½ Tgw. Obst-, Gras- und Küchengarten im Anschlag 5 fl. 48 kr., Sch.-Entlasch. 24 kr. — Als Kantor und Organist: Weihnachtssinggeld 9 fl. 40 kr., von gestifteten Gottesdiensten 12 fl. 15 kr., von Leichen und Hochzeiten 15 fl. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 2 fl. Gehalt, für 2 Schffl. 5/16 Mtz. Korn in Geldfixum umgewandelt 31 fl. 16 kr., für gestiftete Gottesdienste 8 fl. 3 kr., 1 Eimer Bier 1 fl. 30 kr., 3 Klftr. Holz 13 fl. 30 kr., für 3 Aeckerl mit Wiesfleckl im Ganzen 2 Tgw. 13 Dez. 6 fl. 51 kr., für Taufen, Leichen ꝛc. 15 fl. 42 kr., für frühere Dienstgründe 16 fl. vom k. Aerare, Beichtzetteleier 2 fl. — Lasten: Reinigung der Kirche 4 fl. 30 kr. — Reinertrag: 497 fl. 45 kr. — Als Kirchen- und Schulstiftungsschreiber 8 fl. — Die Schulwohnung befindet sich in der mittleren Etage des Aerarialgebäudes, das Eigenthum des Staates, welcher auch die Baulast trägt. Das Lehrzim. ist in der II. Etage, trocken, hat 4 Fenster, ist 29′ l., 21′ br., 13½′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, das Hauerlohn wird dem Lehrer aus der Schulstiftung vergütet, von welcher derselbe auch 6 fl. 42 kr. Holzentschädigungsbeitrag erhält. Die Wohnung des Lehrers enthält eine 21′ l., 13½′ br. und eben so hohe Wohnstube mit 1 Fenster, 1 heizbares Nebenzim., außerdem 1 heizbares und 3 unheizbare, die sämmtlich, wie das Wohnzim., einerlei Höhe, Breite und Länge haben und trocken sind; 1 Küche mit Kochherd und

Waschkessel. Vorhanden sind ferner: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 Schul- und Dienstgarten, welcher an der Wohnung liegt. Die Schulwohnung ist mit der Kirche verbunden. Im Schulsprengel ist die Pfarrk. Die 2 Filialk. Bibrach und Tremmersdorf sind, erstere 1 Std., letztere eine kleine ½ Std. von hier entfernt. Der Lehrer leistet nur in Tremmersdorf Aushilfe. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 16 Reg. und 2 Man.

12. Tremmersdorf, Filialdorf, zur Pfarrei Speinshart, kathol., 6/8 Std. vom Bezirksamtssitze Eschenbach, der nächsten Stadt, 37 Häuser, 49 Fam., 240 Einw. — Eingeschult: Haselbrunn ⅜, Zettlitz ⅞, Höfen ⅛, Hammermühle ⅜, Herrnmühle ⅞, Schmierhütte 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 55 Werktags- und 26 Feiertags-Sch.

Einkommmen als Lehrer: 55 Werktagssch. à 1 fl. 44 kr. und 26 Feiertags-Sch. à 1 fl. 48 kr. Sa. 123 fl. 4 kr., 33 fl. 54 kr. vom Schulsprengel, Wohnung 12 fl., Weihnachtssinggeld 25 fl., Dienstgründe 2 fl. 39 kr., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 42 kr., aus der Schuldot. 24 fl. 10 kr. — Als Meßner: an Naturalien f. Getr. 32 fl. 5 kr., detto 13 fl. 54 kr., Läutgarben 7 fl. 25 kr., Stroh davon 4 fl. 33 kr., 12 Schober Heu 3 fl., 12 Bürden Kraut 4 fl., 5 Schock Beichtzettel-Eier 2 fl., Dienstgründe 13 fl. 12 kr., Stolgebührenerträgniß 33 fl. 16 kr., Thurmuhraufziehen 5 fl. — Als Kantor und Organist: für Prozessionen und Jahrtage 12 fl. 6 kr. Als Kantor und Organist Fixum 43 fl. 27 kr. — — Reinertrag: 350 fl. — Lasten: 3 fl. für Ausdreschen der Läutgarben. — Als Gemeindeschreiber von Tremmersdorf 45 fl. (unständ.), als Filialkirchenstiftungsschreiber 5 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Schul- und Kirchengemeinde, welche die Baulast haben. Das Schulzim. im II. Stocke gelegen, ist sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 20′ l., 14′ br. und 9′ h. Zur Beheizung des Schulzim. liefert die Schulgemeinde jährlich 5 Klftr. weiches Scheitholz und besorgt das Hauer- und Fuhrlohn. Dem Lehrer steht nur 1 heizbares Zim. zur Verfügung. Dieses einzige gewölbte heizbare Zim. ist im I. Stocke gelegen, 18′ l.′ 14′ br. und 9′ h. und hat 2 Fenster. Ein Neubau steht in Aussicht. Im II. Stocke ist 1 Kammer mit Nebenkammer und Verschlag, 1 Küche mit Holzlege. Vorhanden ist auch 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 2 große Böden und 1 geräumiger Keller, 1 Garten mit Brunnen und ⅛ Tgw. großer Schulgarten in unmittelbarer Nähe des Schul- und Meßnerhauses. Die Entfernung von der Ortsk. ist 10 Schritte. Im Schulsprengel ist die einzige Ortsk., in welcher der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in derselben ist beinahe unbrauchbar, dieselbe hat 8 Reg. und 1 Man.

13. Vorbach, Filialdorf, zur Pfarrei Mockersdorf, kathol., 2½ Std. von Eschenbach, 37 Häuser, 53 Fam., 231 Einw. — Eingeschult: Flottersmühle ¼, Frankenberg ¼ Stund. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 37 Werk- und 10 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 42 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 17 Feiertags-Sch. à 48 kr. Sa. 80 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse (Aufbesserung) 29 fl. 40 kr., Schul-Stiftung 10 fl. 3 kr., Congr.-Erg. aus der Kreis-Schuldot. 101 fl. 2 kr., aus Kreisfond nach Art. 6 Mehrbedarf 40 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., $1/10$ Tgw. Garten 30 kr., Fastnachtsgeld 42 kr. und Flachs 4 fl. 40 kr., für Sch.-Entlaßsch. 20 kr. — Als Organist: Baar von der Kirchenstiftung 12 fl., von gestifteten Gottesdiensten 2 fl. — Als Meßner: Läutgebühr

3 Schffl. 3 Sechz. Korn 28 fl. 5 kr., für die Corporis Christi-Prozession 40 kr., 2,88 Tgw. Dienstgründe 7 fl. 18 kr., Taufen, Leichen rc. 15 fl. 34 kr., Kirchhofgras 20 kr., Entschädigung von der Kirche für Rechstreu 2 fl. 18 kr., aus der Kirchenstiftung 5 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 7 fl. 30 kr. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 5 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist reparaturbedürftig, 1stöckig und Eigenthum der Kirche, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist trocken, hat 4 Fenster und ist 14½' l., 17' br., 8' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und zahlt für Hauen zu Klftrn. 1 fl. 36 kr. Das Kleinhauen des Schulholzes geschieht von den Gemeindegliedern abwechselnd. Die Wohnung des Lehrers enthält nur 1 beschränkte Stube mit 3 Fenstern, 20' l., 10' br., 8' h., 1 Küche ohne Kochherd mit 1 kleinen eisernen Hafen, 1 Speise, 2 ziemlich große Böden und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 kleiner Hausgarten und 1 ziemlich großer Schulgarten, welcher 2 Min vom Schulhause entfernt ist. Ein Neubau ist beabsichtigt. Das Schulhaus ist 12 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist die Filial-Ortsk. In dieser hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner je den 2. Sonn- oder Feiertag zu fungiren. Die Orgel ist sehr schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

14. Zessau, Dorf, kathol., zur kathol. Pfarrei Kastel, 1⅛ Std. vom Pfarrdorf, 20 Häuser, 28 Fam., 135 Einw. — Eingeschult: Grünbach ¼, Kohlbach ¼, Neumühl ¼, Zintlhammer ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 42 Werktags- und 14 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 53 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 12 Feiertags-Sch. à 48 kr. Sa. 94 fl. 24 kr., Congr.-Erg. 85 fl. 54 kr., Kreisf. nach Art. 6 Mehrbedarf 133 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., von der Gemeinde 2 Schffl. Korn à 8 fl. 54 kr. = 17 fl. 48 kr., ¼ Schffl. Waizen à 11 fl. 57 kr. = 2 fl. 59 kr., 1 Schffl. 1⅛ Mtz. Kartoffeln à 2 fl. 24 kr. = 2 fl. 51 kr., Gemüsegärtl 12 kr., Durchschnittsbetrag von 4 Sch.-Entlaßsch. à 3 kr. = 12 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 8 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, i. J. 1854 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im l. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 22' l., 18' br., 10' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und wird von den Gemeindegliedern selbst gehauen. Die Wohnung des Lehrers im I. Stocke enthält 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 18' l., 12' br., 10' h., 1 Nebenkammer (beide Lokalitäten sind trocken), 1 Küche mit Kochherd und 2 große Böden. Vorhanden ist 1 Stall, 1 Schweinstall, 1 Holzlege und 1 Schulgarten, ⅛ Tgw. groß, welcher am Schulhause anliegt. Das Schulhaus steht in Mitte des Schulortes Zessau; 1 Kirche ist nicht im Orte.

Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Weiden II.
(in Weiden).

(Mit 3 Schulstellen.)

1. Fülgendorf, protest., zur Pfarrei Neustadt a./C., ½ Std. von Neustadt, 42 Häuser, 82 Fam., 320 Einw. — Fülgendorf bildet allein den Schulsprengel. Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 25 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 50 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr., von 25 Feiertagssch. à 48 kr. Sa. 106 fl. 40 kr., aus der Gemeindekasse (fixer Gehalt) 20 fl. und neue Gehalts-Erhöhung nach dem Schuldotat.-Gesetz 14 fl. 47 kr., aus der Kr.-Sch.-Dot. als Congr.-Erg. 102 fl. 24 kr. und aus Kr. nach Art. 6 des Sch.-Ges. 60 fl., 2 Schffl. Korn von der Gemeinde à 8 fl. 54 kr. = 17 fl. 48 kr., desgl. 3 Klftr. Besoldungsholz in natura 13 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 15 kr., 0,56 Tgw. Acker 2 fl. 30 kr., 0,07 Tgw. Gemüsegarten 24 kr. Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 6 Fenster und ist 23, l., 16½' br., 8' h. Die Beheizung des Schulzim. wird von der Gemeinde turnusweise besorgt. Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern und ist 14' l., 16½' br., 7½'. h., 1 heizbares Nebenzim., 2 Kammern; 1 kleiner Gemüse- und 1 großer Schulgarten sind vorhanden und befinden sich beide am Schulhaus.

2. Neustadt a./C., Stadt, protest., 2 Std. vom Bez.-Amtssitze Eschenbach, 169 Häuser, 206 Fam., 1017 Einw. — Eingeschult: Scheckendorf ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Schulen.

I. Schulstelle. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 76 Werktags- und 25 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 79 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. (nach der Fassion 76¼) = 126 fl. 24 kr. Ein Feiertagsschulgeld wird erst seit dem Jahre 1862 erhoben, und wird dasselbe ausschließend zur Aufbesserung des II. Schuldienstes dahier auf 350 fl. verwendet. Schulstiftung 2 fl., aus der Kreis-Schul-Dotation in Geld 112 fl. 30 kr., ferner 5 Schfl. 5 Mtz. 3½ Sechz. Korn 52 fl. 41 kr., 4 Mtz. 1 V. 3 Sechz. Gerste 6 fl. 4 kr., 5 Mtz. 2 V. 2½ Sechz. Haber 3 fl. 52 kr., 6 Klafter weiches Scheitholz 44 fl., 1 Schleißbaum 6 fl. 16 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Oekonomiegebäude sind nicht veranschlagt, Saam- und Grasgarten mit Obstgarten im Hof, 0,11 Tgw., 36 kr., Acker am Guttenthauerweg 2,09 Tgw. 10 fl. 27 kr., das Recht an den unvertheilten Gemeindegründen ist nicht veranschlagt, Weiderecht 1 fl., aus Zehnten 4 fl. 24 kr., an Fastnachtsgeld 1 fl. 24 kr. — Als Kantor: von der Kirchenstiftung 21 fl. 40 kr., Weihnachtsumsinggeld aus der Gemeindekassa dahier 17 fl., von Scheckendorf 48 kr., von Frankenberg 1 fl. von gestifteten Gottesdiensten 2 fl. 15 kr., Leichen, Hochzeiten 49 fl. 3½ kr., Flachssammeln und Ostereier in Fülgendorf 3 fl., 4 Tgw. 59½ Dez. Wiesen und 4 Tgw. 38 Dez. Acker 28 fl. 51 kr. — Lasten: Erb- und Grundzins für die Dienstgründe 12 fl. 38¼ kr. — Reinertrag: 489 fl. 49¼ kr. — Als Gemeindeschreiber: 60 fl. von der Stadtgemeinde Neustadt a./C., 46 fl. von der Landgemeinde Seitenthal (unständ.) Das Schulhaus, i. J. 1819 umgebaut und vergrößert, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde; der Staat hat die Baulast. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 25½' l., 26' br., 10' h. = Zur Beheizung des Schulzim. gibt der Staat 4 Klftr. weiches Scheitholz, die Gemeinde hat das Fuhr- und Hauerlohn zu tragen. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 25½' l., 14' br., 9½' h., 1 heizbares Nebenzim., im II. Stocke 1 kleine Kammer, 1 Küche mit Waschkessel, 2 geräumige Böden und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, Communbackofen, 1 geräumiger

Hof ohne Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 großer Schulgarten, welcher 5 Minuten vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist auf der Südseite der Stadt an die Stadtmauer angebaut, steht ganz frei und ist 10 Schritte von der Stadtkirche entfernt. Im Schulsprengel befindet sich außer der Stadtkirche nur noch die Gottesackerkirche, welche sich unmittelbar an der Westseite der Stadt befindet. In den beiden Kirchen hat der Lehrer als Kantor zu fungiren, und zwar bei allen Gottesdiensten in der Stadtkirche, sowie bei allen Leichen- und gestifteten Gottesdiensten in der Gottesackerkirche. Die Orgel in der Stadtkirche ist ziemlich gut, hat 12 Reg. und 1 Man., die in der Gottesackerkirche ist total schlecht, hat 2 Reg. und 1 Man.

II. Schulstelle. I. Klasse. Derm. Schülerzahl: 76 Werktagsschüler, 26 Feiertagsschülerinnen.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 79 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 126 fl. 24 kr., von den beiden Feiertagsschulen dahier erhebt die Gemeindeverwaltung das Schulgeld, welches seit dem Jahre 1862 zur Aufbesserung des II. Schuldienstes mit 33 fl. 57 kr. verwendet wird, aus der Gemeindekassa 7 fl. 30 kr., aus der Stiftungskasse 24 fl, vom Staate 2 Schffl. 2 Mtz. 3 Vrtl. 1 Sechz. Korn 21 fl. 58 kr., 1 preuß. Klftr. gutes Föhrenholz 7 fl. 20 kr., 3 preuß. Klftr. gutes Prügelholz 19 fl. 24 kr., 1 preuß. Klftr. Stockholz 2 fl. 27 kr., aus der Schulstiftung 2 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 2 Dez. Gemüsegarten 6 kr., Fastnachtskreuzer 1 fl. 15 kr. Das Recht an den noch unvertheilten Gemeindegründen, Weiderecht 1 fl. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten 17 fl. 23 kr., von gestifteten Gottesdiensten 1 fl. 45 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 7 fl. 30 kr., aus der Communkasse 10 fl., von derselben Getreidefixum aus $1\frac{1}{2}$ Mtz. Läutkorn 2 fl. 15 kr., vom Staate 1 preuß. Klftr. Föhrenholz 7 fl. 20 kr., Taufen, Leichen rc. 54 fl. 58 kr., 1 Tgw. 34 Dez. Wiesen, 4 Tgw. 7 Dez. Acker 12 fl. 51 kr., Uhraufziehen 8 fl. 27 kr. Lasten: für Läuten bei Leichen und Kindtaufen 10 fl. $47\frac{1}{2}$ kr., für Läuten während des Vaterunsers bei öffentlichen Gottesdiensten 2 fl., für Haltung eines Kirchensubstituten 12 fl., zur hiesigen Gotteshauskasse für 98 Dez. Feld und $\frac{1}{3}$ der 1 Tgw. 34 Dez. großen Wiese 3 fl. $34\frac{1}{2}$ kr. in Sa. 28 fl. 32 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Kirchenstiftungsschreiber: 1 fl. 30 kr. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. ist im II. Stock, hat 6 Fenster und ist 20' l., 26' b., 10' h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, welches sie selbst spalten läßt. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 20' l., 14' br., $9\frac{1}{2}$' h., 1 heizbares Nebenzim., im II. Stocke 1 kleine Kammer, 1 Küche und Waschkessel, 2 geräumige Böden und 1 kleinen Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, Commun-Backofen, 1 geräumiger Hof ohne Pumpbrunnen, 1 kleines Hausgärtchen und 1 großer Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. In den beiden Kirchen hat der Lehrer als Organist und Meßner zu fungiren und zwar bei allen Gottesdiensten in der Stadtkirche, sowie bei allen Leichen- und gestifteten Gottesdiensten in der Gottesackerkirche.

V. Königliches Bezirksamt Hemau.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Hemau (in Hohenschambach).

(Mit 18 Schulen und 7 Gehilfenstellen.)

1. Aichkirchen, Pfarrdorf, kath., 1 Std. von Hemau entfernt, 30 Häuser, 32 Fam., 152 Einw. — Eingeschult: Aicha 10, Bügerl 15, Bügerlleuthen 15, Grafenstadl 15 Min., Kumpfhof 25, Lautersee 20, Oberhöfen 25 Minuten entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 48 Werktags- und 25 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld für 37 Werktags- und 16 Feiertags-Schülern 72 fl., aus der Gemeindekassa 106 fl., Sch.-Entlaßsch. 35 kr., Wohnungs-Anschlag 12 fl., Schuldotation 77 fl. 52 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner von der Kirchenstiftung 7 fl. 4 kr., Leichen, Hochzeiten rc. 54 fl. 19 kr., Läutgarben 12 fl. 17½ kr., Kirchhofgras 6 kr., Ertrag der Dienstgründe zu 1,84 Tgw. Äcker 6 fl. 27 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 5 fl. Sa. 353 fl. 40½ kr. — Lasten: 3 fl. 40¼ kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 8 fl. (unständ.), freiwillige Gabe 5 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, im Jahre 1826 erbaut und im Jahre 1834 durch Anbau einer Meßnerwohnung erweitert, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche gemeinschaftlich auch die Baulast tragen. Das Lehrzim. ist zur ebenen Erde, hat 5 Fenster und ist 22' l., 23' b. und 8' 9" h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und bestreitet auch den Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: zur ebenen Erde 1 ziemlich geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, ist 19' l., 14' b. und 8' 9" h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, dann 1 Speise und 1 sehr guten Keller; im oberen Stocke 1 heizbares Zim. und 1 geräumigen Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall, (wird zu einer Holzlege benützt), 1 Brunnen, 1 kleiner Gemüsegarten und Schulgarten, welcher 20 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht ringsum frei, 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Meßner und Chorregent alle Tage zu fungiren hat. Die Orgel in derselben ist ganz unbrauchbar; eine neue befindet sich gegenwärtig in Arbeit, erhält 1 Man., langes Pedal und 6 Reg., durch Orgelbauer J. M. Bittner in Nürnberg.

2. Beratzhausen, Marktflecken, kath., 1 Std. von Hemau entfernt, 196 Häuser, 257 Fam., 953 Einw. — Eingeschult: Mausheim ¾, Buxloh 1, Obendorf ¼, Rufenried ½, Beilnstein ¾ Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 227 Werktags- und 85 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 249 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 398 fl. 24 kr., vom Staate 1 Mtz. 1 V. 2 Schztl. Waizen, 4 Schfl. 4 Mtz. 3 V. 3 Schztl. Korn, 1 Mtz. 2 V. Gerste, 3 Mtz. 1 V. 3 Schztl. Haber, zusammen 71 fl. 39 kr., Entschädigung für 8 Klftr. weiches und 2 Klftr. hartes Holz 31 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3 Tgw. 36 Dez. Äcker 10 fl. 42 kr., 1 Tgw. 38 Dez. Wiesen 12 fl. 24 kr., Hausgartenertrag 9 kr., aus Zehenten 5 fl. 51 kr., Weiderecht 48 kr., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 15 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 40 fl. 38 kr., aus der Stole 78 fl. 39 kr. — Lasten: für den Schulgehilfen 125 fl. — Reinertrag: 539 fl. 35 kr. — Als Gemeindeschreiber: Diese Funktion ist zur Zeit dem Schulverweser übertragen, sowie auch die Kirchenschreiberei. Das Schulhaus, im Jahre 1834 erbaut, ist in gut bau-

lichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum des ganzen Schulsprengels, welcher auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im ersten Stocke, trocken, hat 6 Fenster, ist 25' 5" lang, 24' 10" breit und 8' 6" hoch. Zur Beheizung des Schulzim. gibt der Schulsprengel 3 Klftr. weiches Holz und besorgt auch das Kleinmachen desselben. Die Wohnung des Lehrers ist zur ebenen Erde, hat 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 15, l., 16' 3" b., 9' 3" h., 2 heizbare Nebenzim. mit 1 und 2 Fenstern, je 12' l., 10' b. und 8' 6" h., 1 Küche, 1 Boden und 1 Gewölbe zur Aufbewahrung der Viktualien. Ferner sind vorhanden: 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 kleiner Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und Schulgarten, welcher 40 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Im Schulsprengel sind: 2 Ortsk. und 3 Filialk. a) die Mariahilfk. 1/4 Std. entfernt, in welcher der Lehrer ca. 9 mal, b) die Kirche Sct. Sebastian 1/8 Std. entfernt, in der er 6 mal und c) die Kirche zu Mausheim, 3/4 Std. entlegen, woselbst er 3 mal zu fungiren hat. Die Pfarrk. Orgel ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man., die Orgel in der Mariahilfsk. ist schlecht, hat 8 Reg. und die in Skt. Sebastian ist nur ein fast unbrauchbares Positiv.

Schulverweserat: II. Kurs. Der Schulverweser bezieht: 125 fl. von den Erträgnissen der Schulstelle, 50 fl. vom Kreisfonde, 75 fl. aus Geldumlagen der Gemeinde. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständ.) — Das Schulzim. ist nicht im Schulhause, sondern im Rathhause, im II Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 25' l., 15' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz und 7 fl. 12 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Verwesers besteht in einem Stübchen unter dem Dache im III. Stocke des Schulhauses. Dasselbe hat 2 Fenster und ist 13' l., 12' b. und 8' h. Das Schuhaus, beziehungsweise Rathhaus, ist 20 Schritte von der Ortsk. entfernt.

Gehilfenstelle: I. Kurs. Der Gehilfe bezieht 100 fl. vom Lehrer, 50 fl. aus dem Kreisfond und 50 fl. vom Sonntagsschulgeld. — Reinertrag: 200 fl. — Das Lehrzim. ist im Schulhause im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 34' l., 14' b., 8' 6" h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz und 7 fl. 12 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Schulgehilfen ist im Schulhause im III. Stock und besteht in einem Dachstübchen mit 1 Fenster, 17' 7" l., 10' 3" b. und 7' 6" h.

3. **Breitenbrunn,** Markt, kath., 3⅞ Std. von Hemau und 1½ Std. von Dietfurt entfernt, 109 Häuser, 172 Fam. und 521 Einw. — Eingeschult: Buch ½ Std., Fröschau mit Birklmühle 10 Min., Dürren ½ Std., Franklmühle 10 Min., Langenthonhausen ¾, Premerzhofen ½, Eismannsdorf ¾, Scheidhof ¾, Siegertshofen ½, Höhenberg ½, Parleiten ¾, Breiteneck ¼, Lachhaupt ½ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Dermal. Schülerzahl: 174 Werktags- und 67 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 198 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 316 fl. 48 kr. und von 66 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 79 fl. 12 kr., von der Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz mit Fuhrlohn à 6 fl. 26 kr. = 38 fl. 36 kr., aus Kirchenstiftungen Sustentation zur Haltung des Schulgehilfen 82 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., für 1 Hausgarten, 2 Wiesfleckeln und 2 Schulackerln, letztere in Langenthonhausen, 11 fl. 3 kr., für Schulentlaßzeugnißtaxen à 3 kr. = 1 fl. 15 kr. — Als Kirchendiener: 151 fl. 10 kr., vom k. Rentamte für gest. Gottesdienste 3 fl. 11 kr. Statt des früheren Naturalbezuges von 4 Schfl. 2 Mtz. Korn, dann 4 Mtz. Haber, nunmehr nach der Fixirung 46 fl. 42 kr., an Stolgefällen für Leichen, Hochzeiten ꝛc. 56 fl. 3 kr. Der Meßnerdienst ist damit nicht verbunden.

— Lasten: a) für Haltung des Schulgehilfen 200 fl., b) für Chorsänger und Sängerinnen 60 fl. — Reinertrag: 538 fl. 31 kr., — Als Gemeindeschreiber für 5 Gemeinden a) Nach der Fassion 73 fl., b) In der Wirklichkeit z. Z. 120 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber, welche Funktion erst seit 3 Jahren übernommen ist und in der Fassion nicht erwähnt wird, 30 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe erhält 200 fl. vom Lehrer und von der Schulgemeinde 1 Klftr. Holz, sowie diese auch dessen Wohnung durch einen jährl. Miethzins bestreitet. — Durch Privat-Unterricht (Nachschule) und Mithilfe bei der Gemeindeschreiberei kann ein Schulgehilfe jährl. 50—60 fl. verdienen (unständig). — Ein eigentliches Schulhaus besteht hier nicht. Die Lehrers- und Chorregentenwohnung ist von der Schule getrennt. Die Schule wird im Rathhause, welches Eigenthum der Marktsgemeinde ist, in zwei Zimmern gehalten. Für die Schulzimmer trägt die Schulgemeinde die Baulast. Das größere Lehrzimmer ist 29′ lang, 24′ breit und 9′ hoch, hat auf der Südseite zwei und auf der Westseite drei Fenster. Das kleinere ist 33′ l., 12′ breit und 9′ hoch und hat auf der Ostseite 3 Fenster. Die Zimmer sind gut heizbar, trocken und liegen von der Lehrerswohnung, wie der Pfarrk. gleichweit — 20 Schritte — entfernt. Zur Beheizung der Schulzimmer gibt die Schulgemeinde 2 Klftr. Holz in natura, dann 85 fl. 48 kr. an Geld. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 heizbares Wohnzim., 1 Kammer, 1 Speise, 1 Küche mit Kochherd und 1 Waschkessel; im II. Stocke 1 Wohnzim., heizbar, mit 3 Fenstern auf 2 Seiten, 14¼′ l., 15½′ b. und 7½′ h., nebst einem Schlafzim. und gegenüber 1 unheizbares Nebenzim. Das ganze Haus wurde i. J. 1863 gut reparirt. Unterm Dache ist 1 Boden und als Keller benützt ein Lehrer seit vielen Jahren eine Gruft in der Michaelskirche. Die Baulast für das Wohnhaus des Lehrers tragen sämmtliche Stiftungen des Pfarrsprengels und die Schulgemeinde zu gleichen Theilen. Ferner vorhanden: 1 Holzlege, das Recht zur Benützung eines Backofens, 1 Hausgarten mit Pumpbrunnen, dann 1 Schulgarten außer dem Markte, 10 Min. weit entfernt. Von der Pfarrkirche ist die Wohnung 15 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Orts- und Pfarrk. mit Michaelsk. und Friedhof-, dann Sebastianskirche und 5 Filialkirchen, nämlich Buch ½ Std., Dürrn ½ Std., Langenthonhausen ¾ Std., Premertshofen ½ Std. und außer dem Schulsprengel, aber in der Pfarrei, — Raasch 1 Std. entfernt. In jeder dieser 5 Filialkirchen hat der Lehrer als Cantor des Jahres dreimal, und zwar am Patroziniums- dann Kirchweihfeste und beim Flurumgange (Monat Mai), zu fungiren. — Die Orgel in der Pfarrk. hat 15 Reg. und 2 Man., ist aber sehr schlecht, obgleich dahier eine eigene Orgelstiftung besteht. Die Orgel in der Sebastianikirche hat 8 Reg. und 1 Man. und ist ebenfalls sehr schlecht. In den übrigen 5 Filialkirchen sind keine Orgeln und singt der Cantor den Choral nur nach Mettenleiter.

4. **Deuerling,** Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Hemau entfernt, 44 Häuser, 54 Fam., 277 Einw. — Eingeschult: Bachleiten ½, Bachmühle ½, Heimberg ½, Hillohe ¼, Steinerubrückl ¼, Loch ¾, Undorf ¾, Pollenried 1, Polzhausen 1, Kleinetzenberg ½, Münchsmühle ¼, Stegenhof ⅛ Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 155 Werktags- und 62 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 139 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 41 Feiertags-Sch. à 48 kr. Sa. 255 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,35 Tgw. Ackerland 33 kr., 0,25 Tgw. Oedung 15 kr., Sch.-Entlaßsch. 39 kr. —

Als Kirchendiener: für gestiftete Jahrtäge 10 fl. 10 kr, 1 Schfl. Korn 8 fl., von der Kirche Haugenried 40 kr., für Leichen, Hochzeiten ꝛc. 248 fl. 8 kr., für Aufziehen der Kirchenuhr an Geld 1 fl. 9 kr., an Korn 4 Mtz. 1 V. 6 fl. 27 kr., für 1 Schober 41 Läutgarben 13 fl. 39 kr., hievon 1 Schober Stroh 8 fl. — Lasten: für Grabmachen 24 fl., Sammlungskosten 6 fl., dem Schulgehilfen 15 fl. Sa. 45 fl. — Reinertrag: 519 fl. 52 kr. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständ.) — Gehilfenstelle. Einkommen: von der Gemeinde 185 fl. und 1 Klftr. Holz, vom Lehrer 15 fl. Sa. 200 fl. — Die Wohnung des Schulgehilfen enthält im II. Stocke 1 Zim. mit 1 Fenster, 17′ 2″ l., 13′ 7″ b. und 9′ h. — Das Schulhaus, i. J. 1860 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Die Lehrzim. sind im I. und II. Stock, haben je 6 Fenster. Das im I. Stocke ist 33′ l., 18¾′ b., 8′ 8″ h., das im II. Stock 34′ l., 21′ 9″ b., 9′ 7″ h. — Zur Beheizung der Schulzim. gibt die Gemeinde 9 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinspalten. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stock 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 17′ 1½″ l., 13′ 6″ b., 8′ 6″ h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise; im II. Stock 1 heizbares Zim., 1 Nebenzim., 1 Kammer (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 beschränkter Hofraum mit einer Cisterne und 1 Schulgarten, 96′ vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 83′ von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., eine Filiale, nämlich Haugenried, 1 Std. und eine Kapelle, Pollenried, 1 Std. vom Schulorte entfernt. In 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in Haugenried an 2 Feiertagen und bei Votiv-Aemtern und Meßen; in Pollenried blos als Meßner, in der Ortsk. jedoch täglich. — Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man. Die in der Filialk. Haugenried schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

5. **Eichelberg**, Pfarrdorf, kath., 1½ Std. von Hemau entfernt, 10 Häuser, 11 Fam., 55 Einw. — Eingeschult: Tiefenhüll ½, Altmannshof ¼, Eckertshof ¾, Pfälzerhof 1, Gänsbügl ½, Einöd ½, Maugenhofen ¾, Herrnried 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 59 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An fixirtem Schulgelde für Werk- und Feiertagsschule jährlich 160 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Tgw. 36 Dez. Wald zu 1 fl., das Gärtchen 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 21 kr. — Als Cantor und Organist: für gest. Jahrtage 48 fl. 27 kr., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 82 fl. 37 kr. nach der Fassion (in der Wirklichkeit kaum die Hälfte). — Als Meßner: An fixem Gehalte 101 fl., 34 Läutgarben zu 8 fl. 30 kr., Kirchenwäsche 8 fl. 30 kr. — Lasten: Kirchenwäsche 5 fl. — Reinertrag: 418 fl. 25 kr. — Als Gemeindeschreiber: 33 fl. (unständ.), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 1 fl. 12 kr. — Das Schulhaus, i. J. 1820 erbaut, ist in der Nähe der Lehrerwohnung, im guten Zustande, einstöckig und hat nur 1 Zim., welches für den Unterricht bestimmt ist, ist Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Es ist trocken, hat 6 Fenster und ist 21′ 5″ l., 21′ 5″ b. und 8′ 8″ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Den Hauerlohn zahlt die Gemeinde. — Die Wohnung des Lehrers, sogenannte Meßnerwohnung, enthält 1 Wohnzimmer mit zwei Fenstern, ist 13′ 7″ lang, 15′ breit und 7′ 2″ hoch, 1 heizbares Nebenzimmer, 1 Kochzimmer

mit Kochherd, 1 Keller, dann 1 nicht heizbare Bodenkammer und 1 Boden, ist Eigenthum der Kirche und trägt die Gemeinde zur Hälfte die Baulast. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, im Stalle selbst 1 Schweinstall für 1 Schwein, 1 Hausgarten und 1 Schulgarten, welche durch Landern von einander getrennt sind. Im Hausgarten befindet sich 1 kleine Streuschupfe. Das Schulhaus ist von der Kirche 48 Schritte und die Lehrerwohnung 54 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Filialkirchen, nämlich die Filialk. zu Eckertshof 3/4 Std. von der Ortsk. entfernt und die Filialk. Herrnried, in welcher der Schullehrer von See fungirt. In der Filialk. zu Eckertshof hat der Lehrer jährlich 3- bis 4 mal als Cantor und Meßner zu fungiren. — Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 14 Reg. und 1 Man. In der Filialk. zu Eckertshof befindet sich keine Orgel.

6. **Etterzhausen**, zur Pfarrei Nittendorf gehörig, kath., 4 5/8 Std. vom Bezirks-Amt Hemau entfernt, 63 Häuser, 95 Fam., 365 Einw. — Eingeschult: Deckelstein 1/4, Baustadel 1/8, Sauberg 1/8 Stunden entfernt. — Besetzungsrecht: die Gutsherrschaft Etterzhausen. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 53 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 49 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 17 Feiertags-Sch. à 48 kr. Sa. 92 fl., von der Gutsherrschaft 72 fl., aus der Gemeindekassa, Ergänzungs-Congrua-Zuschuß, auf Grund des Gesetzes vom 10. November 1861 78 fl. 26 kr., vom Kreisfonde 81 fl. 52 kr., für 1 Klftr. weiches Holz 8 fl. 15 kr., für Benützung des Gartens 5 fl. 12 kr., Wohnungs-Anschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gutsherrschaft, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 19' l., 20' b. und 11 1/2' h. Ein Neu- oder Erweiterungsbau steht in Aussicht. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gutsherrschaft 3 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 kleines heizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, ist 13' l., 14' b. und 11 1/2' h., auf dem Boden 1 heizbares Dachstübchen mit einem Kochofen und 2 Keller, wovon der eine als Holzlege benützt wird. Ferner ist vorhanden: 1 Grasgarten, 1 Tgw. 15 Dez. groß, worin sich auch der Schulgarten in unmittelbarer Nähe des Hauses befindet. Das derm. Schulhaus ist gegen Norden das äußerste Haus des Dorfes und von der Ortsk. 300 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind 3 Kirchen. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner nicht zu fungiren.

7. **Frauenberg**, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Hemau entfernt, 14 Häuser, 21 Fam., 71 Einw. — Eingeschult: Eglsee 1/8, Brunn 5/8, Schaggenhofen 2/8, Endlfeld 3/8, Weißenkirchen 6/8, Schramlhof 6/8, Türklmühle 5/8, Hartlmühle 4/8, Hammer 3/8, Edelhausen 3/8, Pettenhof 1/8 Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 91 Werktags- und 26 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld nach Schulfassion 172 fl. 48 kr., Schreibgebühren von Sch.-Entlaßsch. 42 kr., vom Staate Holzgeldfixum 28 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., für Benützung eines Gemüse- und Grasgartens 0,41 Tgw. 1 fl. 24 kr., — Als Cantor, Organist und Meßner: von Leichen, Hochzeiten, Kindstaufen, nach 10jähriger Durchschnittsberechnung 81 fl. 11 kr., von gest. Gottesd. 13 fl. 25 kr., Gehaltsergänzung von der Pfarrkirchenstiftung 6 fl.

45 kr. Ferners als Meßner: Dienstgr. ca. $6\frac{1}{2}$ Tgw. Felder 19 fl. 15 kr., für Beichteier 5 fl., für Aufziehen der Thurm-Uhr von der Gemeinde 6 fl., Läutgarben 14 fl. 53 kr. (für Glockenöl, Besen und Sägspäne bei der Kirchenreinigung nichts.) — Lasten: Grundsteuer 2 fl. 13 kr., Einsammeln und Dreschen der Läutgarben 8 fl. 56 kr., Gesammtsumme aller Lasten 11 fl. 9 kr. — Reinertrag: 350 fl. 14 kr. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, im Jahre 1850 erweitert, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und zur Hälfte Eigenthum des kgl. Staats-Aerars und der Schulgemeinde, welche beide auch die Baulast je zur Hälfte haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, ziemlich trocken, hat 5 Fenster und ist 30′ l., 24′ b. und $9\frac{1}{2}$′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Holz, und hat Fuhr- und Hauerlohn zu bestreiten. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern an der Südseite, 16′ l., 14′ b., $9\frac{1}{2}$′ h., mit 2 Nebenkammern an der Ost- und Nordseite; im II. Stocke 1 kleines, z. Z. unheizbares Zim.; 1 Küche mit Kochherd im I. Stocke, 1 geräumigen Hausboden, 1 bequemen Keller im Hause. Ferner sind vorhanden: 1 Kuhstall für 2—3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Schupfe als Holzlege, 1 Stadel am Schulhause, welche Gebäude reparaturbedürftig sind. (Waren bisher Eigenthum der Lehrers-Wittwe Krepl und sollen von der Gemeinde und dem kgl. Aerare erworben und baulich hergestellt werden.) 1 Pumpbrunnen, 1 Wasserhöhle, 1 Backofen, 1 Wurz-, 1 Gras- und 1 Schulgarten, letzterer 100 Schritte vom Schulhause entfernt, 1 großer, freier Hofraum. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 6 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind 3 Kirchen: die Orts- und Pfarrk., die Filialk. Brunn $\frac{5}{8}$ Std. und die Nebenk. Weißenkirchen $\frac{1}{4}$ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar in der Pfarrk. an allen Sonn- und Festtagen, ausgenommen das Kirchweihfest in Brunn, Johann der Täufer, Peter und Paul und die Sonntage vor den Aposteltagen, wo in der Filialk. Brunn, und das Fest Josephi, wo in der Nebenk. Weißenkirchen der vormittägige Gottesdienst abgehalten wird. In Brunn befindet sich auch eine Sepultur. — Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man., stimmt aber um einen ganzen halben Ton zu hoch. Die Orgel in der Filialk. Brunn, erst neu reparirt, hat 1 Man. und 7 sehr angenehme Reg. In der Nebenk. Weißenkirchen befindet sich keine Orgel, und hat hier der Lehrer blos als Cantor und Meßner zu fungiren.

8. **Hardt**, Filial-Kirchdorf, 3 Stunden vom Bezirksamtssitze Hemau, und $1\frac{3}{4}$ Stunden von Beratzhausen dem Pfarrorte entfernt, 64 Häuser, 64 Familien und 389 Einwohner. — Eingeschult: Hardt, Dorf, Eichhof, Einöde $\frac{2}{4}$, Hatzenhof, Weiler $\frac{3}{4}$, Ilkofen, Weiler $\frac{2}{4}$, Ordenbügl, Weiler $\frac{2}{4}$, Gramethof, Weiler $\frac{3}{4}$, Forsterberg, Weiler $\frac{3}{4}$, Höcherlberg, Einöde $\frac{7}{8}$, Hinterthann, Weiler 1, Hohenloh, Weiler $1\frac{1}{8}$, Stecherhof, Einöde $1\frac{1}{8}$, und Schwarzenthonhausen $\frac{2}{4}$ Stunden vom Schulorte Hardt entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 52 Werk.- und 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 100 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 129 fl. 1 kr., aus Kreisfonds 79 fl. 20 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., von Schul-Entlßsch. 1 fl. 1 kr., für 2 Klftr. Holz von der Gemeinde 12 fl. 24 kr. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten rc. 11 fl., an Stolgebühren von den Nebenkirchen 4 fl. 26 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber:

10 fl. — Aus der Kirchenstiftung: Nichts. Freiwillige Gaben: Nichts. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist keine Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus ist im Jahre 1840 neu erbaut, im guten baulichen Zustande, Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Dasselbe ist einstöckig. — Das Lehrzim. ist im I. Stock, sehr trocken, hat 4 Fenster, 22' l., 18' b., 10' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde jährlich 4 Klftr. Holz, welches sie kauft und klein macht. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, ist 18' l., 18' b. und 10' h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 solches auf dem Boden, 1 Küche, 1 Heize, 1 Boden, 1 guten Keller und 1 Speise. Ferner ist vorhanden: 1 kleiner Hof mit Ziehbrunnen und 1 Schulgarten, welcher 3 Schritte vom Schulhause entfernt ist. — Das Schulhaus ist 20 Schritte vom Kirchhofe und 50 Schritte von der Kirche (Ortsk.) entfernt. Im Schulsprengel sind: a) die Ortsk. als Filialk., und b) die Filialk. Schwarzenthonhausen 1/2 Std. von Hardt entfernt. In beiden Kirchen hat der Lehrer außer bei Leichen nur an Kirchweihfesten und Patrozinien als Cantor und Organist zu fungiren. In beiden Kirchen ist noch keine Orgel vorhanden.

9. **Hemau,** Stadt, kathol., Sitz des k. Bez.-Amts, 268 Häuser, 277 Fam., 1560 Einw. — Eingeschult: Altenlohe 1 1/2, Arnest 1/2, Bodenhof 1/2, Elend 3/4, Flinksberg 1/2, Haid 1 1/2, Hennhüll 1 1/4, Höfen 3/4, Höhhof 1/2, Kemetshof 3/4, Klingen 1/2, Kollersried 3/4, Langenkreith 3/4, Pöpplhof 3/4, Stadla 1, Thalhof 1, Unterreiselberg 3/4, Winkl 3/4, Zieglhof 3/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch., abgetheilt in 4 Kurse, nämlich: Vorbereitungs-, I., II. und III. Kurs. Derm. Schülerzahl: 265 Werktags- und 113 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 283 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., und von 84 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 520 fl., aus der Gemeindekasse: an baarem Gelde 8 fl., an Naturalien und zwar 2 Mtz. Weizen und 3 Schffl. Korn im Geldanschlage zu 38 fl., 6 Klftr. weiches Holz à 6 fl. 12 kr. = 37 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 60 fl., 3,07 Tgw. Acker 14 fl. 18 kr., aus der Almosenstiftung 4 fl., aus Gemeindeumlagen für die Wohnung des Schulgehilfen 72 fl., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 24 kr., aus der Kr.-Sch.-Dot. 150 fl. — Als Kantor und Organist von der Kirchenstiftung 46 fl. 56 kr., von gestifteten Gottesdiensten, Leichen, Hochzeiten 2c., 149 fl. im Durchschnitte. Einkommen 1100 fl. 50 kr. — Lasten: der Schulverweser erhält vom Schulgelde jährlich 150 fl., ebenso der Gehilfe 150 fl., jährliches Absent an die Lehrerswittwe 36 fl. (unständ.), Wohnung des Lehrers 60 fl. und Wohnung für die Gehilfen 72 fl., die Singknaben 21 kr., Sa. 468 fl. 21 kr. — Reinertrag: 632 fl. 29 kr.

Schulverweser. Einkommen: aus der Kreis-Sch.-Dot. 150 fl., aus der Schul-Stiftungskasse 50 fl., aus dem Kreisfonde 50 fl. = 250 fl.

Schulgehilfe. Einkommen: vom Lehrer 150 fl., von der Schulstiftung 50 fl. Sa. 200 fl. — Der Schulverweser und der Schulgehilfe wohnen in einem der Stadtgemeinde gehörigen Hause, in welchem jeder 1 eigenes Zim. besitzt.

Das gegenwärtige Unterrichtslokal war früher eine Kapelle, und wurde i. J. 1804 zu Schulzwecken eingerichtet. Im Laufe der Zeit aber mußte dasselbe mehrfache Veränderungen erleiden, weil es niemals seinem Zwecke vollkommen entsprach. Derm. enthält es 4 Lehrzim., von denen nur eines als dem Zwecke entsprechend anerkannt werden kann. Eine bauliche Veränderung ist in Aussicht genommen. Zur Beheizung dieser Lehrzim. gibt die Stadtgemeinde Hemau alljährlich 2 Klafter hartes und 3 Klafter weiches,

die in die Pfarrei eingeschulten Gemeinden geben 6 Klftr. weiches Brennholz in natura. Da wegen Mangel an Räumlichkeit im gegenwärtigen Schulhaus keine Lehrerwohnungen angebracht werden können, so ist der Lehrer genöthigt, Privatwohnung zu nehmen, wofür die Stadtgemeinde jährlich 60 fl. Miethzins bezahlt. Die jetzige Wohnung des Lehrers ist in einem Privathause nächst der Pfarrk. über 2 Treppen. Die Räumlichkeiten bestehen: in 1 geräumigen, hellen Wohnzim. mit 4 mittelgroßen Fenstern, in 1 daranstoßenden, unheizbaren Schlafzim., 1 geräumigen Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 daranstoßenden Nebenkammer, welche nur durch 1 Fenster erhellt wird, endlich in 1 mit 2 Fenstern erleuchteten, unheizbaren, engen Zimmerchen an der Nordseite. Im Schulsprengel sind: die Pfarrk. und die Filialk. Kollersried, welch' letztere von Hemau $^3/_4$ Std. entfernt ist. In dieser Kirche hat der Lehrer als Kantor jährlich 3 mal zu fungiren und zwar am Kirchweihfeste, am Jakobi- und Wendelini-Tag. Orgel ist keine vorhanden. Die Orgel in der Pfarrk. ist sehr gut, hat 13 Reg. und 1 Man.

10. Hohenschambach, Pfarrdorf, kathol., $1^1/_4$ Std. von Hemau, 42 Häuser, 58 Fam., 253 Einw. — Eingeschult: Bittmannsdorf $^1/_2$, Eilsdorf $^1/_2$, Grafenöd $^1/_4$, Haag $^3/_4$, Hamberg 1, Klapfenberg 1, Kochenthal $^1/_3$, Neuhäusl $^3/_4$, Laufenthal 1, Pföring $^1/_2$, Schacha $^1/_4$, Schneckenhof $^1/_2$, Segl $^1/_2$, Thonhausen $^1/_4$, Wangsaß, $^3/_4$, Wolflihr 1 und Wollmannsdorf $^3/_4$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 106 Werktags- und 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 228 fl., Congr.-Erg. 54 fl. 15 kr., an Schul-Entlaßsch. 39 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 1 fl. — Als Kantor, Organist und Meßner: fixer Gehalt 22 fl. $8^1/_2$ kr., für 2 Klftr. Holz und 2 Spannziegen 5 fl. 40 kr., für gestiftete Jahrtäge 9 fl. 25 kr., für Verrichtungen in der Charwoche 10 kr., für Verrichtungen bei der Fronleichnamsprocession 10 kr., für 2 Bittgänge nach Painten 16 kr., für Kirchenwäsche 12 fl., für Leichen, Taufen, Hochzeiten &c. 55 fl. $58^1/_2$ kr., für Ostereier 3 fl., für 99 Läutgarben in Geld angesetzt 20 fl., für Friedhofgras 1 fl., für 1,87 Tgw. Feldgrund 5 fl. 39 kr., für Thurmuhraufziehen 8 fl. — Lasten: 12 fl. 45 kr., und zwar für Kirchenwäsche und Einsammeln und Dreschen der Läutgarben. — Reinertrag: 426 fl. 36 kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl., freiwillige Gaben in Geld 12 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, i. J. 1854 erbaut, ist in gut baulichem Zustande und 2stöckig. Die Baulast hat der Staat und die Schulgemeinde. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat sieben 5' h. Fenster, ist 26' l., 26' br. und 9' h., ist schwer zu heizen, da 3 Seiten desselben dem Winde frei stehen. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde jährlich 5 Klftr. weiches Holz, welches dieselbe herbeizufahren, anzurichten und klein zu machen hat. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 16' l., 16' br., 9' h., vom Wohnzim. links 1 heizbares Schlafzim. mit 2 Fenstern, 14' l., 9' br., 9' h., rechts vom Wohnzim. 1 kleines Nebenzim., 8' l., 8' br., 9' h., 1 Küche mit Kochherd, neben dem Abtritte 1 kleines Kämmerlein, neben der Küche 1 ziemlich großen Kuhstall, und daneben 1 Graskammer, 1 guten Keller im Hause mit 1 Fallthüre, 1 geräumigen Boden; im II. Stocke neben dem Schulzim. 1 heizbares Zim. so groß wie das Schlafzim. Außerhalb dem Hause 1 kleinen Hofraum, 1 Backofen, 1 Schweinstall, 1 Brunnen, 1 kleines Gemüsegärtchen im Friedhof und $^1/_8$ Tgw. großen Schulgarten in der Nähe des Schulhauses. Das Schulhaus ist im Friedhof, ungefähr 25 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 4 Filialk., nämlich: Laufenthal 1, Haag $^3/_4$, Eilsdorf

$^1/_2$ und Hamberg 1 Std. entfernt. In der Pfarrk. und den Filialkirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren; in Laufenthal und Haag an der Kirchweih und dem Patrocinium und bei Votivmessen, sowie in den Kirchlein zu Eilsdorf und Hamberg. Begräbniß ist nur im Schulorte. Die Orgel in der Ortsk. ist ziemlich gut, hat 9 Reg. und 1 Man., in den Filialk. befindet sich keine Orgel.

11. Kemnathen, Pfarrdorf, kathol., 3 Std. von Hemau, 40 Häuser, 49 Fam., 250 Einw. — Eingeschult: Allersfelden $^1/_2$, Aumühle $^1/_4$, Geisberg $^1/_2$, Langenried $^1/_2$, Matzelsberg $^1/_2$, Raasch $^1/_2$, Wenigkemnathen $^1/_4$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. Derm. Schülerzahl: 72 Werktags- und 19 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 40 Werktags-Sch. à 2 fl. und von 18 Feiertags-Sch. à 1 fl. = 98 fl., vom Kreis-Schulfonde 57 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag mit Oekonomiegebäuden 12 fl., Weiderecht 20 kr., aus Aeckern, Wiesen, Garten 27 fl. 9 kr., aus der Gemeindekasse 93 fl. 20 kr. — Der Kantor-, Organisten- und Meßnerdienst ist combinirt und bestehen folgende Bezüge: fixer Gehalt von der Kirchenstiftung 6 fl. 20 kr., für Getreidebesoldung 8 fl. 30 kr., Taufen, Leichen rc. 24 fl. 32 kr., Einsammeln der Beichtzettel 36 kr., von der Bruderschaft 3 fl., von gestifteten Gottesdiensten 6 fl. 30 kr., Läutvierlinge 1 Schffl. $1^3/_4$ Mtz. 11 fl. 45 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Das Schulhaus war in den älteren Zeiten Eigenthum des Lehrers, von welchem es die Schulgemeinde erwarb, die nun die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 19′ l., 15′ br., $7^1/_2$′ h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 5 Klafter weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 14′ lang, 13′ breit, $7^1/_2$′ hoch, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Gewölbe und eingebauten Stall für 2 Stück Vieh. Im II. Stocke 1 heizbares und 1 unheizbares Nebenzim., 1 Kammer und 1 Boden. Ferner sind vorhanden: 2 Schweinställe, 1 Scheune mit darin befindlicher Holzlege für das Schulholz, 1 Backofen zu $^1/_2$ Nutzantheil mit Haus-Nr. 34, 1 Zisternenbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 großer Schulgarten, welcher ca. 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht am oberen Ende des Dorfes und ist 170 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Pfarrk., diese hat eine gute Orgel mit 1 Man. und 10 Reg.

12. Laaber, Markt und Pfarrort, kathol., $1^1/_2$ Std. von Hemau, 170 Häuser, 190 Fam., 900 Einw. — Eingeschult: Großetzenberg $^1/_2$, Schernried $^1/_4$, Schallerwöhrmühle $^1/_2$, Schafbruckmühle $^1/_4$, Endorfmühle $^1/_8$, Papiermühle $^1/_8$, Endorf $^1/_2$, Ried $^1/_2$, Auger $^3/_4$, Reiserbühl $^1/_2$, Höcherlsee $^3/_4$, Eiselberg $^3/_4$, Hintershof $^1/_2$, Bergstetten $^1/_2$, Spitalmühle $^1/_8$, Ziegelhütte $^1/_8$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 194 Werktags- und 59 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 250 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 59 Feiertags-Sch. 400 fl., 1 Klftr. Holz für den Gehilfen 11 fl., vom Staate fixirter Ersatz für 6 Maß Diensthholz und 1 Metzen Weizen 18 fl. 12 kr., für den Gehilfen 150 fl., Wohnungs-Anschlag 12 fl., Dienstgründe 3,35 Tagwerk 12 fl. 27 kr., unvertheilte Gemeindegründe (ohne Ansatz), Weiderecht (ohne Ansatz), Schul-Entlaßsch. 3 fl. — Als Kirchendiener (Meßner, Organist und Chorregent): An Geld von der Pfarrkirche 30 fl., für Reinigung der Kirchenwäsche

6 fl., fixirtes Besoldungsgetreide 55 fl., fixirter Auzehent 4 fl. 33 kr., für Läutgarbe 23 fl. 36 kr., für Hochzeiten, Taufen, Leichen, bestellte Aemter und verkündeten Messen 160 fl. 8 kr., Jahrtage und Jahrmessen 29 fl. 25 kr., von der Bruderschaft 3 fl., Beichtzettelgeld 1 fl. — Lasten: für Reinigung der Kirchenwäsche 6 fl., dem Vizemeßner 14 fl. 56 kr., an 2 Wittwen 60 fl. (unständ.), für den Schulgehilfen 170 fl., für Einsammlung der Läutgarben 4 fl. 55 kr., Sa. 255 fl. 51 kr. Reinertrag: 663 fl. 30 kr. — Der Schulgehilfe, I. Klasse: Einkommen 170 fl. vom Lehrer, 30 fl. von der Gemeinde und 1 Klftr. Holz im Werthanschlage zu 11 fl. Das Schulhaus, i. J. 1840 erbaut, ist 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirche, welch' erstere auch die Baulast allein trägt, wegen Mittellosigkeit der Kirchenstiftung. Die beiden Lehrzim. sind im II. Stocke, nicht gut heizbar, ohne Winterfenster und Läden, jedes der Schulzimmer hat 7 Fenster und ist 31' l., 19' br., 9½' h. Zur Beheizung der Schulzim. gibt die Schulgemeinde 8 Klftr. weiches Holz, welches dieselbe hieher führen und klein hauen läßt. Die Wohnung des Schullehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 19' l., 16½' br., 10' h., 1 unheizbare Kammer, vis-à-vis 1 zweites Zim. mit Kammer, 1 Küche mit Kochherd, aber ohne Waschkessel, 1 guten Keller. Die Wohnung des Schulgehilfen ist im I. Stocke, 1 kleines Zim. mit 1 Fenster, 13' l., 10' br., 10' h., durch 1 eisernes Oefchen heizbar. Ferner sind vorhanden: 1 Scheune und in derselben 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Schaarbrunnen (Zisterne), meistens ohne Wasser, 1 kleiner Hausgarten und Grasgarten und 1 Schulgarten, welcher ca. 100 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht frei, 40 Schritte vom Friedhofe und 78 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Pfarrk. und 3 Nebenk. mit 1 Sepultur, nämlich: Endorf ½, Bergstetten ½ und Großetzenberg ½ Stunde vom Schulorte entfernt. In den 4 Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist (Chorregent) und Meßner zu fungiren und zwar in den Nebenkirchen je an den Kirchweihtagen, am Patrocinium, bei einigen gestifteten Gottesdiensten und bei Begräbnissen. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 8 Reg., 1 Man. und 1 Pedal, die in der Nebenk. zu Endorf ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man., die in der Nebenk. zu Bergstetten ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man., die in der Nebenk. zu Großetzenberg ist mittelmäßig, hat 5 Reg. und 1 Man.

13. Neukirchen, Dorf (Expositur) zur Pfarrei Eichelberg, kathol., ¾ Std. von Hemau, 26 Häuser, 26 Fam., 143 Einw. — Eingeschult: Verletzhof ½, Angern ¾, Rieb ½, Schneitbügl ¼, Grünstauden ½, Reislberg ½, Pellendorf 1 Stunde. Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 41 Werktags-Sch. und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 46 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 21 Feiertags-Sch. à 48 kr. fixirt auf 100 fl. und wird der Abgang von der Schulgemeinde ergänzt, aus der Gemeindekasse 80 fl. 7 kr., aus der Schulstiftung 28 kr., vom Kreisfonde 44 fl. 52 kr., Wohnungsanschlag 12 fl.; 7 Tgw. 13 Dez. Felder und Wiesen, worunter 2 Tgw. 83 Dez. Wiesen sind, laut Fassion 23 fl. 15 kr., Weiderecht 2 fl., Sch.-Entlaßsch. 24 kr., Fastenspeise 12 fl., ein jeweiliger Lehrer ist hier Kantor, Organist und Meßner und bezieht als solcher: für gestiftete Gottesdienste 6 fl. 34 kr., für Hochzeiten 5 fl. 6 kr., für Kinderleichen 10 fl. 42 kr., große Leichen 26 fl. 21 kr., Kindtaufen 2 fl. 4 kr., Hochämt. und bestellten Aemtern 2 fl. — Als Meßner: verkündete Messen 14 fl. 6 kr., für Läutgarben 11 fl. 25 kr. — Lasten: Sammlungskosten 4 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeinde-

schreiber: 12 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist i. J. 1807 von der Gemeinde, welche auch die Baulast trägt, erkauft worden und war früher ein ärarialischer Getreidekasten. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 21' l., 18½' br. und 8½' h. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und besorgt auch den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 geräumiges Wohnzim. mit 3 Fenstern 24' l., 14' br., 8¼' h., 1 unheizbare Kammer, im II. Stocke außer dem Lehrzim. noch 2 unheizbare Zim., 1 Küche mit gewöhnlichem Kochherde, Waschkessel, 1 großen Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 geräumiger Hof mit Zisterne, 1 kleiner Wurzgarten und 1 großer Schulgarten, welcher 3 Min. vom Schulhause entfernt liegt. Das Schulhaus steht frei und ist 201 Schritt von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. und keine Filialk. In dieser Kirche hat der Lehrer alle Tage des Jahres zu fungiren, wenn nicht der Geistliche anderswo Aushilfe leistet. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

14. Nittendorf, Pfarrdorf, kathol., 4 Std. von Hemau, 45 Häuser, 50 Fam., 275 Einw. — Eingeschult: Schönhofen ½, von Pollenried 2 Häuser ⅜, Gaisholz ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 84 Werktags-Sch. und 29 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 77 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 27 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 144 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse Nittendorf 14 fl. 8 kr., aus der Gemeindekassa Schönhofen 15 fl. 26 kr., vom Kreisfonde 40 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 13,04 Tgw. Aecker und Oedungen 14 fl., 0,90 Tgw. Gras- und Baumgarten 4 fl., Weiderecht 5 fl., Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Als Kantor und Organist: von der Kirchenstiftung 4 fl. 6 kr., von Leichen, Hochzeiten 30 fl. 15 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 4 fl. 36 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 49 fl. 21 kr., Läutgarben 6 fl. 9 kr., 4 Mtz. Korn 6 fl. 4 kr. — Lasten: 1 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) Das Schulhaus, i. J. 1864 bis auf die Grundmauern niedergerissen und sodann neu aufgebaut, ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster und ist 29¼' l., 24½' br., 10' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 6 Klftr. weiches Holz, welches dieselbe auch kleinspalten läßt. Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 17' l., 16' br., 10' h., 1 Dachkammer; in dem schon älteren Anbaue, oberhalb der Stallung 1 geräumiges oberes Zim. mit 3 Fenstern, trocken, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 2 ziemlich große Böden und 1 kleinen Hauskeller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune mit Keller, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen und 1 ziemlich großer Schulgarten, nächst dem Schulhause. Das Schulhaus ist 100 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Nebenk., nämlich Schönhofen ½ Std. und im Pfarrsprengel noch 1 Nebenk., nämlich Etterzhausen, ½ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in Schönhofen jährlich 5 mal, in Etterzhausen jährlich 3 mal und in der Ortsk. alle übrigen Tage des Jahres. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man., in den beiden Nebenk. sind keine Orgeln vorhanden.

15. Oberpfraundorf, Pfarrdorf, kathol., $2^3/_4$ Std. von Hemau, 25 Häuser, 26 Fam., 133 Einw. — Eingeschult: Unterpfraundorf $^1/_4$, Rehberg $^1/_2$, Katharied $^3/_4$, Rauhbügl $^1/_2$, Mitterbügl $^1/_2$, Unterwinn $^3/_4$, Oberwinn $^3/_4$, Mallerhof $^1/_8$, Grünschlag $^1/_2$, Nassenau $^1/_2$, Oberwarberg $^3/_4$, Unterwarberg $^1/_2$, Hausreitenbuch $^3/_4$, Gunzenhof $^1/_2$, Buchhausen $^3/_4$, Schratzhofen $^1/_4$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 74 Werktags- und 36 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld von 95 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 31 Feiertags-Sch. à 48 kr. fixirt 176 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 9 fl. 20 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Hausgarten 35 Dez. 3 fl. 21 kr., Aeckerl am Hause 40 Dez. 2 fl. 12 kr., Weideberechtigung 2 fl., Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Als Kantor und Organist: Gebühren für Taufen, Trauungen, Leichen rc. 64 fl. 34 kr., von gestifteten Gottesdiensten 7 fl. 46 kr., Remuneration von der Filialk. 25 fl. — Als Meßner: Nutznießung von 2 Tgw. 53 Dez. Kircheneigenthum 10 fl. 30 kr., für das Uhraufziehen 10 fl. 48 kr. (steht in der Fassion), von der Ortsk. 1 fl. 30 kr., Läutkorngetreide 1 Schffl. 1 Vrlg. $3^1/_2$ Mß. 9 fl. 38 kr., Läutgarben geschätzt auf 1 Schffl. 9 fl. 6 kr., Stroh hievon 5 fl. — Reinertrag: 350 fl. freiwillige Gaben 10 fl. — Das Schulhaus, i. J. 1831 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig, Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster und ist 28′ l., 22′ br. und $8^1/_2$′ h. Lage und Licht lassen nichts zu wünschen übrig. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, der Lehrer hat jedoch den Hauerlohn selbst zu bestreiten. Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde 1 kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, 12′ breit, 15′ lang, 9′ hoch, auf dem Boden unter dem Dache 2 heizbare Zim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel (Eigenthum des Lehrers), 1 Speise und 1 großen Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 sehr kleiner Schulgarten, welcher 400 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht isolirt und 60 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk., 1 Filialk. und 2 Nebenk. Die Filialk. ist $^1/_2$ Stde. und die Nebenk. sind $^1/_4$ Std. vom Schulorte entfernt. In allen Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar alle Sonntage in der Ortsk., alle Frauenfeste in der Filialk. und an den Patrocinien und Kirchweihen in den Nebenk. Die Orgel in der Ortsk. hat 1 Spieltisch, 7 Reg. und 1 Man. und ist gut, die in der Filialkriche hat ebenfalls 7 Register und 1 Manual und ist sehr gut.

16. Painten, Markt. kathol., 2 Std. vom Bezirksamt, 130 Häuser, 136 Fam., 622 Einw. — Eingeschult: Mayerhofen $^1/_2$, Rothenbügl $^1/_2$, Netzstall $^1/_2$, Neuloh $^1/_4$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 150 Werktags- und 44 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 150 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 44 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 275 fl. 12 kr., von der Schulstiftung 8 fl., von der Schuldot. fixirter Ersatz für $2^3/_4$ Klftr. Holz 8 fl. 4 kr., Dienstgründe 6 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 42 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner: von der Bruderschaftsstiftung 4 fl., von der Kirchenstiftung 10 fl. 16 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 187 fl. 52 kr., Läutgarben 24 fl. 14 kr., Ostereier 1 fl. — Lasten: Sammlungskosten 8 fl. 2 kr. — Reinertrag: 539 fl. 2 kr. —

Gemeindeschreiber 50 fl. (unständ.) Das Schulhaus, früher Rathhaus, seit 62 Jahren als Schulhaus verwendet, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche bisher auch die Baulast hatte. Eine bauliche Veränderung steht in Aussicht. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 5 Fenster, ist sehr trocken, 32′ 3″ l., 16′ br. und 8′ 7″ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, Hauerlohn wurde bisher keiner bezahlt. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 19′ 3″ l., 15′ 4″ br., 8′ 6½″ h., 1 kleines, unheizbares Nebenzim., im II. Stocke 1 kleines heizbares Zim. und 1 Kammer (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd ohne Waschkessel, 1 Speise, 1 kleinen Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen, Brunnenantheil hat der Lehrer bei dem nächsten Nachbar, dann 1 kleinen Hausgarten und ein 16 Dez. großer Schulgarten, welcher 6 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 80 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Filialk., nämlich Rothenbügl ½ Std. und Mayerhofen ½ Std. vom Schulorte entfernt. In der Pfarrk. hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren, in Rothenbügl das ganze Jahr nicht und in Mayerhofen das Jahr 4mal, wo Aemter gehalten werden. Bei jeder dieser Kirchen befindet sich ein Vizemeßner. Die Orgel in der Ortspfarrk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man. Die Kirchen in den 2 bezeichneten Orten haben keine Orgeln.

17. Thumhausen, Filialdorf, zur Pfarrei Eulsbrunn, kathol., 3 Std. von Hemau, 3 Std. von Regensburg, 22 Häuser, 25 Fam., 125 Einw. — Eingeschult: Eichhofen ¼, Rammelstein ½, Bärnthal ½, Irgertsofen ¾, Viergstätten ¾, Haugenried ¼, Goppenhof ⅜, Raigerholz ½, Oberholz ¼, Kühschlag ¼, Obereinbuch ¼, Niedereinbuch ⅜, Brand ¼ Stunde. — Präsentationsrecht: derm. das Großhandlungshaus „Hammerschmidt-Eidam“ in Regensburg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 77 Werktags- und 27 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 77 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 27 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 144 fl. 48 kr., aus der Eichhofener Waisenfondsstiftung 50 fl., vom Schulsprengel Dienstesaufbesserung 35 fl. 45 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 24 kr., Dienstgründe 12 fl. 27 kr., Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Als Kirchendiener: baar aus der Kirchenstiftung Thumhausen 80 fl., am Feste Mariä sieben Schmerzen von da 20 kr., ebenso am Feste des heil. Joseph 25 kr., für 52 gestiftete Wochenmessen 5 fl. 12 kr., für Vorbeten der lauretanischen Litanei an Sonntagen 3 fl., für 16 Läutgarben von Thumhausen mit Goppenhof 3 fl. 12 kr., durchschnittlicher Ertrag von Meß-Stipendien 2 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Erträgnisse der Gemeindeschreiberei von der Gemeinde Eichhofen 40 fl., von Haugenried 20 fl., Sa. 60 fl. (unständ.) Das Schulhaus wurde i. J. 1814 erworben. Dasselbe ist 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirche. Die Gemeinde trägt wegen Mittellosigkeit der Kirche die Baulast. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster und ist 24′ l., 20′ br. und 8′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 6 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinmachen desselben. Die Wohnung des Lehrers zu ebener Erde enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 14′ l., 13′ br. und 8′ h., heizbar, dann 1 heizbares Nebenzim., 10′ l., 8′ br. und 8′ h; am Wohnzim. befindet sich 1 kleiner Anbau (Erker), 7′ l., 5′ br. und 8′ h. Ferner enthält das Schulhaus noch: 1 Küche, 1 kleinen Keller, 1 Dachzim., 1 sogenannten Verschlag und 1 kleinen Boden. Dann sind vorhanden: 1

Scheune, in welche 1 Stall für 2 Stück Rindvieh und 2 Schweinställe eingebaut sind, 1 Backofen im Garten, 1 Hofraum, 1 Brunnen, 1 Wurz- und Baumgarten, der Eigenthum der Kirche ist und den der Lehrer als Meßner zur Nutznießung hat, dann wieder 1 kleines Wurzgärtchen. Der größere Garten befindet sich an der östlichen, das Wurzgärtchen an der westlichen Seite des Schulhauses, an dasselbe anstoßend. Das Schulhaus liegt östlich von der Kirche, 26 Schritte von derselben entfernt. Die Kirche von Thumhausen ist eine Filialk. von der Pfarrei Eulsbrunn, in welcher der Lehrer von Eulsbrunn keine Funktionen hat. In der Kirche Haugenried fungirt der Schullehrer von Deuerling. In der Kirche zu Thumhausen fungirt der dortige Lehrer als Kantor, Organist und Meßner an 2 Sonntagen nach einander. Am 3. Sonntage ist Gottesdienst in Eulsbrunn oder Viehhausen, an welchen Orten die kirchlichen Verrichtungen die dortigen Schullehrer versehen. Wöchentlich hat der Lehrer in Thumhausen bei 2—3 heil. Messen zu fungiren.

---

b) Königl. Distrikts-Schul-Inspektion Riedenburg I (in Eutenhofen).

Mit 12 Schulen und 1 Gehilfenstelle.

1. Altmühlmünster, Pfarrdorf, kath., $1^1/_4$ Std. von Riedenburg entfernt, 19 Häuser, 22 Fam. 88 Einw. — Eingeschult: Ambergerhof $^1/_2$ Std., Arnstorf 1 Std., Blauhof $^1/_2$ Std., Deising $^1/_4$ Std., Eggmühle $^1/_8$ Std., Fischhof $^1/_3$ Std., Flügelsberg $^3/_4$ Std., Laubfeld $^1/_4$ Std., Martlhof $^1/_2$ Std., Weihern $^1/_2$ Std., Mühlthal $^1/_4$ Std., und St. Gregor $^3/_4$ Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 106 Werk- und Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 94 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 150 fl. 54 kr., von 29 Feiertag-Sch. à 48 kr. = 23 fl. 12 kr., von 10 Schul-Entlßsch. à 3 kr. = 30 kr., vom Staate 35 fl., dann für 7 Schfl. 4 Mtz. Gerste für 5 Klftr. weiches und 5 Klftr. hartes Holz und für einen Spannbaum 140 fl., Wohnungs-Anschlag 12 fl., 7 Tgw. 10 Dez. Acker und Wiesen 21 fl. 6 kr. Weiderecht 30 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: Diese Bezüge sind in der Fassion nicht einzeln ausgeschieden. — Für die gestift. Jahrtagsämter und Messen 8 fl. 35 kr., von der Corp. Christi-Bruderschaftsstftg. 9 fl. 1 kr., von Leichen, Hochzeiten 2c. 111 fl. 42 kr. — Als Organist und Cantor von der Filialk. Arnsdorf 1 fl. 45 kr., von Deising 1 fl. 30 kr. und von der Filialk. Thann 5 fl. 30 kr. — Lasten: Für Benützung zweier Kirchenackerln an die Pfarrkirchenstiftung 30 kr., für Herbeischaffung des Holzes zur Beheizung des Schulzim. 24 fl. 48 kr., in Sa. 25 fl. 18 kr. — Reinertrag: 495 fl. 27 kr. — Als Gemeindeschreiber: von 4 Gemeinden à 25 fl. = 100 fl. — Als Kirchenstiftungsschreiber: nichts. Freiwillige Gaben in Geld angeschlagen: nichts. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist keine Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus ist ein altes Gebäude, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster und ist $32^1/_2$' l., $16^1/_2$' br., 9' h. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 1 Fenster, $17^1/_2$' l., 9' br., 9' h., und 1 anstoßendes Kochzim. mit 1 Fenster, $14^3/_4$' l., 9' b. und 9' h. Im II. Stocke: 1 heizbares Schlafzim. mit 2 Fenstern und 1 Kammer und 1 unheizbares Zim. mit 5 Fenstern. Zur ebenen Erde befindet sich 1 Küche mit Feuerherd und anstoßender Speise. Ferner sind vorhanden: 2 Böden und 1 Keller,

der 52 Schritte vom Schulhause entfernt ist, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Backofen, 1 Haus- und Schulgarten, 8 Minuten vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus steht frei in Mitte des Dorfes, 95 Schritte von der Ortsk. entfernt. — Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 3 Filialk., nämlich Arnstorf 1 Std., Deising 1/4 Std. und Weihern 1/2 Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und in den übrigen 3 Kirchen blos als Cantor. In den 3 Filialk. sind blos an den Patroziniums- und Kirchweihfeste Gottesdienste, wobei der Lehrer als Cantor zu fungiren hat. Alle übrigen Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen werden in der Orts-Pfarrk. abgehalten. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.; in den 3 Filialk. sind keine Orgeln. — Uebrigens hat der Lehrer auch in der Filialk. Thann als Cantor und Organist am Patroziniums- und Kirchweihfeste und bei den daselbst abzuhaltenden Leichengottesdiensten zu fungiren. Die Orgel daselbst ist schlecht, hat nur 1 Man. und 6 Reg. Thann ist vom Schulorte Altmühlmünster 3/4 Std. entfernt.

2. Dietfurt, Städtchen, kath., 4 Std. von Hemau und Riedenburg entfernt, 226 Häuser, 313 Fam., 1,105 Einw. — Eingeschult: Hallenhausen 1, Einsiedeln 6/8, Griesstetten 4/8, Haas 4/8, Schleußze 2/8, Canalhafen 2/8, Canal-Wirthshaus 2/8, Herrnmühle 1/8, Schleise 1/8 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. in 2 Abthl. = Derm. Schülerzahl: 135 Werk- und 54 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 249 fl. 6 kr., aus der Gemeindekassa: für 1 Schfl. 4 Mtz. 1 V. 1 1/2 Schtztl. Korn-Fixum 15 fl. 41 1/2 kr., für Abrichtung der Singknaben 5 fl., für 5 Klftr. weiches Holz incl. Fuhrlohn und Kleinmachen à 8 fl. = 40 fl., für weiteres Holz 16 fl., Wurzgarten 0,18 Dez. (Hälfte der Schulgarten) 1 fl. 33 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Aecker 1,22 Dez. 6 fl. 24 kr., Wiesen 1,13 Dez. 8 fl. = 14 fl. 24 kr., an baarem Gelde 12 fl. Von der Pfarrkirche ständige Zulage 16 fl. Für Schulentlßsch. 36 kr., aus der Schuldotation 200 fl.; Sa. 577 fl. 20 1/2 kr. — Als Cantor, Chorregent und Organist: Aus der Gemeindekasse für 3 Schfl. 2 Mtz. 2 V. 3 Schztl. Korn-Fixum 27 fl. 35 kr., an baarem Gelde 25 fl., von den Kirchenstiftungen für gestiftete Gottesdienste 64 fl. 39 kr. — Von Leichen und Hochzeiten nach 10 jährigem Durchschnitte 68 fl. 43 kr. — Als Meßner: In Dietfurt ist ein eigener Meßner aufgestellt. — Lasten: Der Schulgehilfe bezieht seinen Gehalt von der Schuldot. mit 200 fl., 2 Klftr. Holz für denselben 16 fl. — Reinertrag: 547 fl. 17 1/2 kr. — Dahier ist ein Stadtschreiber aufgestellt, welcher die Gemeinde- und Kirchenstiftungs-Schreiberei versieht. Freiwillige Gaben sind keiner Erwähnung werth. — Zu Nebenverdiensten durch Privat-Unterricht gibt es hier keine Gelegenheit.

Gehilfenstelle. — Knb.- und Mdch.-Sch. Abth. A I. und II., Vorbereitungs-Klasse. Der Gehilfe bezieht aus der Schuldot. 200 fl., dann für 2 Klftr. Holz à 8 fl. = 16 fl. — Da das Schulhaus sehr beschränkt ist, wohnt derselbe in einem Privathause, wofür die Gemeinde 12 fl. Miethe bezahlt. Das gemiethete Zim. ist 21′ l., 11′ b., 9′ h. — Aushilfe bei Leichen ꝛc. 10 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, im Jahre 1805 erbaut, ist im guten baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Die beiden Lehrzim. sind im II. Stocke, trocken, haben je 4 Fenster, 21′ l., 20′ b., 9′ h. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde 8 Klftr. weiches Holz und besorgt das Fuhrlohn und Kleinmachen.

Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke die Wohnstube mit 3 Fenstern, 19′ l., 15′ b., 8′ h.; 1 heizbares kleines Nebenzim., 19′ l., 7′ b., 8′ h.; 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel (letzterer ist Eigenthum der Lehrers), 1 Gewölbe als Speise; im II. Stocke 1 heizbares, kleines Schlafzim. 13′ l., 8′ b., 9′ h.; auf dem Boden befinden sich 2 unheizbare Dachstübchen 14′ l., 11′ b., $7^1/_2$′ h. Sämmtliche Lokalitäten, namentlich die in den oberen Etagen sind trocken. Ferner sind vorhanden: ein 0,18 Tgw. großer Wurzgarten am Wohnhaus, die Hälfte ist als Schulgarten verwendet. Der Mangel an Oekonomie-Gebäuden ist Ursache, warum die Dienstgründe verpachtet werden müssen. Das Schulhaus steht im vorgenannten Garten nahe an der P. P. Franziskaner-Kirche, 150 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Im Orte sind 3 Kirchen, nämlich die Pfarr-, Frauen- und Sebaldkirche, in denen der Lehrer als Cantor, Chorregent und Organist zu fungiren hat. Filialkirchen sind im Schulsprengel nicht. — Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 14 Reg., 2 Man. und 2 Man.-Coppl; die in der Frauenk. hat 5 Reg. und ist sehr schlecht; es sind aber zur Aufstellung einer neuen Einleitungen getroffen. In der Sebaldkirche ist keine Orgel.

3. Eggersberg, Pfarrdorf, kath., $^3/_4$ Std. vom Markte Riedenburg entfernt, 12 Häuser, 11 Fam., 55 Einw. — Eingeschult: Untereggersberg $^1/_8$ Std., Georgenbuch $^1/_8$ Std., Harlanden $^1/_4$ Std. entfernt. — Präsentationsrecht: die Gutsherrschaft auf Schloß Sandersdorf und Eggersberg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 29 Werk- und 9 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld (fixirt) 44 fl. 19 kr., vom Staat 214 fl. 12 kr., 3 Schfl. Korn 27 fl. 21 kr., 3 Klftr. Holz 13 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,14 Tgw. Acker 30 kr., 0,02 Tgw. Garten 30 kr., 4 Sch.-Entlaßzeugniße 12 kr., Weiderecht 24 kr.; Sa. 313 fl. 16 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: Meßnerverrichtungen 1 fl. 12 kr., von der Pfarr-Kirchen-Stiftung baar 11 fl., für gestiftete Jahrmessen 2 fl. 30 kr., 10 Läutgarben (9 Korn- und 1 Gerstengarbe) 3 fl. 6 kr., von 144 Leichtzetteln à $^1/_2$ kr. 1 fl. 12 kr., Kirchweihgaben von 15 Fam. 45 kr., von Hochzeiten, Leichen ꝛc. 16 fl. 59 kr.; Sa. 36 fl. 44 kr. — Lasten: Keine. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: Nichts. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist hier keine Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, als welches die südliche Hälfte des herrschaftlichen Jäger-Hauses benützt wird, ist im guten baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gutsherrschaft, welche auch jene Baufälle an dem Hause bestreitet, welche 10 fl. übersteigen. Jede andere Baulast aber hat die Schulgemeinde. Das Lehrzim. im Erdgeschoß ist auf der Südseite, hat 4 Fenster und ist $20^1/_2$′ l., $12^1/_2$′ b., und $7^1/_2$′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gutsherrschaft 2 Klftr. hartes und 3 Klftr. weiches Holz, welches die Schulgemeinde fährt und spaltet. — Die Wohnung des Lehrers enthält im Erdgeschoß 1 heizbares Stübchen mit 1 Fenster, ist 10′ l., 8′ b. und $7^1/_2$′ h., 1 dunkle Küche mit Kochherd und 1 Speise. Dann 1 sehr trockenes Dachstübchen mit 2 Fenstern, welches $11^1/_2$′ l., $9^1/_2$′ b., $7^1/_2$′ h. ist. (Böden und Keller sind nicht vorhanden.) Ferner sind vorhanden 1 kleine Holzlege, 1 Dachwasser-Cisterne, 1 Hausgärtchen und 1 Garten der Gutsherrschaft, als Schulgarten auf Ruf und Widerruf benützt, und 2 Minuten vom Schulhause entfernt. (Stallungen, Scheune, Backofen, Waschhaus sind nicht vorhanden.) — Das Schulhaus ist von der Schloßkapelle 4 Min. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Schloßkapelle

in Eggersberg, die Pfarrk. in Georgenbuch $1/3$ Std. und die Filialk. in Harlanden $1/4$ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Meßner und in der Pfarrk. auch als Organist zu fungiren, und zwar in der Pfarrk. Georgenbuch an allen Sonn- und Feiertagen mit Ausnahme des Kirchweihfestes in Harlanden, in der Schloßkapelle nur bei sehr schlimmer Witterung an gewöhnlichen Sonntagen, nicht aber an Festtagen. Die Orgel in der Pfarrk. ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man. In der Filialk. zu Harlanden und in der Schloßkapelle keine Orgel. (Die Filialk. zu Harlanden ist wegen gänzlicher Baufälligkeit bereits $1 1/2$ Jahr gesperrt, und wird deren Wiederaufbauung allgemein bezweifelt, wodurch das fatirte sehr ungewisse Einkommen zu 1 fl. 12 kr. für zwei bezahlte Aemter für die Zukunft wegfällt.

4. Entenhofen, Pfarrdorf, kath., 1 Std. von Dietfurt und 2 Std. von Hemau entfernt, 22 Häuser, 22 Fam., 136 Einw. — Eingeschult: Erggertshofen $1/4$, Wolfertshofen $1/2$, Leitertshofen $1/2$, Gundelshofen $1/4$, Waltenhofen $1/2$, Predlfing $1/4$, Oedenhaid $1/2$, Pestenrain $1/4$, Haahöf $3/4$, Bartlme $3/4$, Paarleuthen $3/4$ Stunden entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 71 Werktags- und 32 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 138 fl. 40 kr., aus dem Kreisschulfonde ständigen Gehaltsbezug 50 fl., Congr.-Erg. 20 fl. 16 kr. 1 dl., vom Schulsprengel zur Ergänzung des Lehrergehaltes 41 fl. 12 kr. 1 dl. nach dem Gesetze vom 11. Nov. 1861, Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 1 fl. 12 kr., Sch.-Entlaßsch. 26 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung Entenhofen 6 Tgw. 13 Dez. Aecker, Verhältnißzahl 430, sohin Ertrag 21 fl. 30 kr., an Geldbesoldung, dann für gest. Jahrtäge und andern Verrichtungen 18 fl. 53 kr., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 33 fl. 46 kr. 2 dl., von 28 Läutgarben à 19 kr. = 8 fl. 52 kr., für die Verrichtungen in der Filialk. Erggertshofen als Cantor und Organist an Geld 3 fl, 25 kr., eine Wiese zu 0,98 Tgw., Verhältnißzahl 176, 8 fl. 48 kr., von der Filialk. Wolfertshofen 59 kr. — Lasten: für Aushilfe beim Meßnerdienste 10 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständ.), freiwillige Gaben keine. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist keine Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, im Jahre 1814 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum des Schulsprengels, welcher auch die Baulast hat. Dasselbe enthält außer einem ganz kleinen Nebenkämmerchen blos das Schulzim. und sonst durchaus keine Räumlichkeit mehr. Das Lehrzim. hat 6 Fenster und ist 24' l., 27' b., $9 1/2$ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 5 Klftr. weiches Holz, einen Spanbaum und 5 fl. Hauerlohn. — Das Meßnerhaus, resp. die Wohnung des Lehrers und Meßners, Eigenthum der Kirche, welche auch die Baulast hat, ein altes kleines Gebäude, ist einstöckig, enthält zur ebenen Erde 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, $18 1/2$' l., $12 1/2$' b., 7' 5" h., 1 kleines heizbares Nebenzim., $10 1/2$' l., $9 1/2$' b., 7' 5" h., dann 1 kleine Küche ohne Kochherd und 1 Speise. Ueber einer Stiege befindet sich neben einem beschränkten Boden 1 Kammer 11' l., 10' b. und 6' 3" h., dann Parterre 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 kleiner Hof, kleiner Hausgarten mit Brunnen und Schulgarten, welcher 150 Schritte von der Wohnung des Lehrers und 80 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 7 Schritte von der Ortsk., die Wohnung des Lehrers und Meßners 64 Schritte von derselben entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Filialkirchen, nämlich Erggerts-

hofen $1/4$ Std. und Wolfertshofen $1/2$ Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner, in den 2 Filialkirchen als Cantor und Organist zu fungiren und zwar in der Filialk. Erggertshofen jeden dritten Sonntag, dann bei Leichen und gest. Jahrtägen, in Wolfertshofen am Kirchweihfeste, Patrocinium und bei 3 gest. Jahrtägen. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 11 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Erggertshofen ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man, in der Filialk. Wolfertshofen ist keine vorhanden.

5. **Gimpertshausen,** Pfarrdorf, kath., 1 Std. vom Markte Breitenbrunn entfernt, 46 Häuser, 54 Fam., 230 Einw. — Eingeschult: Erbmühle $1/2$, Hohenbugl $1/4$ und Pfleggärtl $1/4$ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 24 Werktags- und 9 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 29 Werktags-Sch. à 2 fl. 8 kr. und von 14 Feiertags-Sch. à 1 fl. 4 kr. = 88 fl. 44 kr., Fixum aus der Gemeindekasse 84 fl. $21^3/_4$ kr., von der Krs.-Schuldot. 79 fl. $24^3/_4$ kr., 1 Wurzgärtl zu 1 Dez. 6 kr., 3 Tgw. 68 Dez. Aecker 18 fl. 6 kr., von 2 Tgw. 66 Dez. Waldung die Holz- und Streuvergütung zu 2 fl. 39 kr., Weiderecht 30 kr., für Schul-Entlaßsch. 15 kr., Wohnungsanschlag sammt den Oekonomiegebäuden 12 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: Fixen Gehalt 6 fl. 10 kr., Jahrtage und Jahrmessen 22 fl. 17 kr., für Abholung des Wachses, Hostien und Unterhaltung des ewigen Lichtes 4 fl. 42 kr., fürs Aufziehen der Kirchthurmuhr 5 fl. 12 kr., für Reinigung und Ausbesserung der Kirchenwäsche 6 fl., für Leichen, Hochzeiten &c. 8 fl. 36 kr., für 60—70 Eier bei der Beichtzettelsammlung 33 kr. — Lasten: für Aushilfe in der Meßnerei 6 fl., für Einsammeln des Läutgetreides 1 fl. 30 kr., für Einsammeln der Ostereier 15 kr. Sa. 7 fl. 45 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist keine Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, im Jahre 1855 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirchenstiftung, welche nebst jener auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster, ist 24' l., 18' b. und 10' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und besorgt das Fällen, Zufahren und Kleinspalten selbst. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17' l., 12' b. und 9' h., 1 Nebenstube; im II. Stocke 1 heizb. Zim. und 2 Kammern, 1 Küche, 1 Speise, 1 Boden und 1 kleinen Keller; ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Schafstall, 1 Backofen, 1 Hofraum mit einem Cisternbrunnen, 1 $1/10$ Tgw. großer Schulgarten, 5 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus befindet sich in der Mitte des Dorfes, 2 Min. von der Ortsk. entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist schlecht, hat 8 Reg. und 1 Man.

6. **Hainsberg,** Pfarrdorf, kathol., $4^1/_2$ Std. vom Bezirksamtssitze und $1/2$ Std. von Dietfurt entfernt, 18 Häuser, 18 Fam., 100 Einw. — Eingeschult: Mitteldorf $1/2$, Mallerstetten 1, Stetterhof 1, Hebersdorf 1, Muttenhofen $1^1/_8$ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 47 Werktags- und 13 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Das Schulgeld ist fixirt zu 113 fl., aus der Gemeindekasse 72 fl. 25 kr., Schulstiftung 11 fl. $52^3/_4$ kr., Congr.-Erg. vom k. Rentamte

65 fl. 14 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., ³/₄ Tgw. Wiesen 2 fl. 27 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 1 fl. 36 kr., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 3 fl. 58 kr. — Als Organist: für gest. Gottesd. 1 fl. 36 kr. von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 3 fl. 58 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 1 fl., Taufen, Leichen ꝛc. 11 fl. 10¹/₄ kr., für gest. Gottesd. 4 fl. 27 kr., für Läutgarben 5 fl. 23 kr., für Kirchweihküchelн 37 kr., 1⁹/₁₀ Schfl. Korn 13 fl. 26¹/₄ kr., 2,56 Tgw. Aecker 10 fl. 48 kr., 1,31 Tgw. Wiesen 13 fl. 57 kr. — Lasten: Bodenzins 43¹/₂ kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist keine Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, im Jahre 1714 erbaut, befindet sich im nicht gut baulichen Zustande, ist einstöckig mit einem Ueberstich, und Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim., im Jahre 1844 erbaut, ist zur ebenen Erde, hat 6 Fenster, 2 gegen Süden, 3 gegen Westen, 1 gegen Norden. Der Eingang ist gegen Osten. Das Schulzimmer ist 24¹/₂' lang, 15' breit, 9¹/₂' hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 5 Klafter weiches Holz und 3 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält 2 Zim., wovon das Wohnzim. 16' l., 12' b., 8' h. ist und 1 Fenster hat. Das Schlafzim. ist 13¹/₂' l., 11' b., 8' h. mit 2 Fenstern gegen Süden; überdieß noch 2 Nebenkammern, jede 13¹/₂' l., 11 b. und 4' h. Zur ebenen Erde befindet sich noch 1 Zim., 13' l., 11' b., 8'' h. mit 1 Fenster, ebenso auch noch 1 Magdkammer, 9' l., 10' b., 8' h. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 an das Schulhaus angebaute Scheune, 1 beschränkter Hofraum, 1 Cisterne, 1 kleines Hausgärtchen, 1 Schulgarten, circa 40 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 7—9 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 1 Filialk. Mallerstetten 1 Std. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor nnd Organist, als Meßner nur in der Pfarrk. zu fungiren und zwar je einen Sonntag in der Ortsk., den folgenden Sonntag in der Filialk., überdieß auch noch an mehreren Festtagen. Es ist zur Zeit keine Orgel in der Orts. vorhanden, soll aber eine angeschafft werden.

7. Jachenhausen, Pfarrdorf, kath., 2 Std. von Hemau entfernt, 36 Häuser, 35 Fam., 196 Einw. — Eingeschult: a. die Einöde St. Ursula ¹/₈, b. die Ortschaften Schaitdorf ¹/₄, Dieterzhofen ¹/₂, Hattenhofen ³/₄, Ried ¹/₂, c. die Filialdörfer Otterzhofen ¹/₂, Perlezhofen ³/₄, Gundlfing ¹/₂, Oberhofen ³/₄, Thonloh 1 und Albertshofen ³/₄ Stunden vom Schulorte entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 107 Werktags- und 52 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 197 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., für 2,45 Tgw. Aecker 9 fl. 48 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., für Schulentlaßzeugnisse 42 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: I. Ständige Bezüge: An Geldbesoldung von der Pfarrkirchenstiftung Jachenhausen 21 fl., an Getreidebesoldung von dieser Stiftung nach den festgesetzten Fixationspreisen für ¹/₃ Schfl. Waizen und 5¹/₃ Schfl. Korn 63 fl. 40 kr., für Aufrichtung der Trauerornaten 24 kr., für 50 Läutgarben á 19 kr. = 15 fl. 50 kr., Kirchweihrecht in der Pfarrei 3 fl. 30 kr., für Schmalz und Eier 3 fl., an Nutzgenuß für 1,31 Tgw. Aecker und 1,03 Tgw. Wiesen 16 fl. 33 kr., für Jahrtagsstiftungen in Jachenhausen 8 fl. 47 kr., aus der Corporis Christi-Bruderschaft dahier 16 fl. 35 kr., von der Filialkirchenstiftung Otterzhofen 6 fl. 43 kr., von Thonloh 4 fl. 36 kr., von Albertshofen 2 fl. 3 kr.,

von Oberhofen 4 fl. 48 kr. und von Gundlfing 1 fl. 32 kr. II. Unständige Bezüge: für Taufen, Leichen, Hochzeiten, Vorsegnungen, Messen, Votivämter und Provisuren als Stolgefälle der Fassions-Ertrag mit 103 fl. 20 kr. — Lasten: Ständige Geldgefälle zum k. Rentamte Riedenburg, dann zur Pfarrei und Pfarrkirchenstiftung Jachenhausen 3 fl. 27½ kr., dann 3 fl. 32 kr. und für Ausspeisung einiger Lehrer an den beiden Bruderschaftsfesten dahier 6 fl. in Sa. 12 fl. 59½ kr. — Rein-Ertrag: 480 fl. 57 kr. 4 hl. — Als Gemeindeschreiber: 72 fl. (unständ.), als Kirchenstiftungsschreiber: 20 fl. (unständ.), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 10 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, zugleich Meßnerhaus, im Jahre 1788 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Pfarrkirchenstiftung und der Schulgemeinde Jachenhausen, welche auch die Baulast zu gleichen Theilen tragen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 8 Fenster und ist 31' l., 21' b., 8½' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz und bestreitet die Kosten für das Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 21' l., 15' b.' 8' h., anstoßend die Küche mit Kochherd, 1 gewölbte Speise mit je 1 Fenster, links am Eingange in das Schulhaus 1 heizbares Schlafzim. mit 1 Fenster, 14' l., 8' b. und 8' h. Im Erdgeschosse unter letzterm Zim. ist 1 kleiner Keller. Ferner befindet sich im I. Stocke auch eine gewölbte Stallung für 3 Stück Rindvieh. Im II. Stocke befindet sich außer dem Schulzim. noch 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern, 18' l., 13' b., 8½' h. und 1 unheizbares Zim. mit 1 Fenster, 10' l., 8' b. und 8½' h., unter dem Dache 1 Getreidespeicher, 18' l. und 31' b. Ferner sind vorhanden: 2 kleine Gemüsegärten mit Wasserstätte (sogen. Hülle) vor dem Schulhause, 1 Backofen und 1 Holzlege im Freien gegenüber dem Schulhause. Die am Schulhause (Westseite) angebauten Oekonomiegebäude, als: gewölbte Stallung (Schweinställe), Hofraum, 1 kleine Scheune mit Heu- und Getreideboden, sind Eigenthum des derzeitigen Schullehrers. Der Schulgarten befindet sich außerhalb des Pfarrdorfes, 3 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist im obern Theile des Dorfes, 80 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Im Schulsprengel sind neben der Ortsk. noch 6 Filialkirchen, nämlich: In Otterzhofen ½ Std. entfernt, wo je am 3. Sonntage, dann am Feste Sct. Stephani, Sct. Josephi, am Oster- und Pfingstmontag, an Peter und Paul, am Kirchweihfeste 2 Tage, Pfarrgottesdienste und 7 Jahrtagsämter abgehalten werden; in Thonloh 1 Std. entfernt, wo das Kirchweihfest- mit Nachkirchweihamt, dann an Leonhardus, am Sonntag nach Sebastiani Pfarrgottesdienste nebst 7 gest. Aemtern abgehalten werden; in Gundlfing ½ Std. entfernt, wo an den beiden Kirchweihtagen, an Sct. Agatha Pfarrgottesdienste und 2 Jahrtagsämter abgehalten werden; in Oberhofen, wo an 2 Kirchweihtagen, am Feste Sct. Johann Bapt. und Sct. Ottilia Pfarrgottesdienste abgehalten werden; in Albertshofen, wo das Kirchweihfest und 2 gest. Jahrtagsämter abgehalten werden. In der Nebenk. zu Perlezhofen werden selten Aemter gehalten. In sämmtlichen Filialkirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren, in der Pfarrk. auch als Meßner. Die Taufen finden in der Regel nur in der Pfarrk. statt, sowie von da sämmtliche Provisurgänge abgehen, wobei sich die Nebenmeßner auf den Filialen bisher nicht betheiligten. — In jeder Filialkirche mit Ausnahme von Perlezhofen befindet sich eine gute Orgel.

8. **Mühlbach,** Pfarrdorf, kath., 4 Std. vom Bezirksamtssitz Hemau und ½ Std. vom Städtchen Dietfurt entfernt, 41 Häuser, 45 Familien, 176 Einwohner. —

Eingeschult: Schwinkofen ½, Wildenstein ½, Oedhof 1, Schleußе ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 48 Werktags- und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 102 fl. 24 kr., aus der Gemeindekasse 32 fl. 18 kr., aus der Congr.-Erg. a) ältern 36 fl. b) neuern 59 fl. 26 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,31 Tagw. Wiesen und 0,08 Tagw. Garten 2 fl. 24⅛ kr., Sch.-Entlaßsch. 20 kr. Die Bezüge für Nebendienste als Cantor, Organist und Meßner sind in der Fassion unausgeschieden und betragen: von der Kirchenstiftung hier für Dienstgr. 33 fl. 12 kr., Getreidfixum 24 fl., Geldbesoldung 12 fl. und von der Bruderschaft 5 fl. 17 kr. = 17 fl. 17 kr., von gest. Gottesd. 14 fl. 8 kr., von der Kirche Schwinkofen 4 fl., an Stolgebühren 23 fl. 25 kr. — Als Meßner: 24 Stück Läutgarben à 19 kr. = 7 fl. 36 kr., für Kirchweihgaben 45 kr. — Lasten: Bodenzins von den Kirchengrundstücken 1 fl. 37½ kr., beständige Pacht resp. Stift 3 fl. 39 kr., Bodenzins statt des frühern Zehents 1 fl. 58 kr. 5 hl., Aushilfe bei der Meßnerei 12 fl. Sa. 19 fl. 15 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber 15 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber —, freiwillige Gaben nichts, zu Nebenverdienst durch Privatunterricht nichts. — Das Schulhaus, im Jahre 1836 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig, zugleich auch Meßnerwohnung, daher Eigenthum der Schulgemeinde und der Pfarrk., denen auch die Baulast gemeinsam je zur Hälfte obliegt. Das Lehrzim. ist zur ebenen Erde, trocken, hat 3 Fenster, ist 26′ l., 20′ b. und 10′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 5 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinmachen desselben. — Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 20′ l., 12′ b. und 10′ h. und 1 unheizbare Neben- oder Schlafkammer; über einer Stiege 1 unheizbares Zim. mit 1 Fenster und 1 offenen Boden, 1 Küche mit Kochherd, den der Lehrer auf seine Kosten errichten ließ, 1 Speise und 1 Keller. Ferner: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, jedoch nur als Holzlege geeignet, Backofen mit Waschhaus ohne Kessel, 1 kleiner Hausgarten und 1 ⅛ Tgw. haltender Schulgarten außer dem Dorfe, in einer Entfernung von circa 300 Schritten, wegen nasser Lage und schlechtem Boden seinem Zwecke wenig entsprechend. Das Schulhaus ist nur durch eine schmale Dorfgasse vom Kirchhofe und der Kirche getrennt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Filialk., nämlich in Schwinkofen. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner bei sämmtlichen Gottesdiensten zu fungiren, mit Ausnahme des Patroziniums Sct. Getraud, jedesmal den Sonntag hierauf, am heil. Markustag, den Montag in der Kreuzwoche, dann am Kirch- und Nachkirchweih-Sonntag nach Sct. Joh. Bapt., an welchen Tagen die Funktionen in der Eigenschaft als Cantor und Organist in der Filialkirche Schwinkofen treffen. — Die Orgel in der Ortsk. ist alt und kaum mittelmäßig, hat 7 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. zu Schwinkofen ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

9. **Staadorf**, Pfarrdorf, kathol., 4 Std. von Hemau entfernt, mit 21 Häuser, 26 Fam., 98 Einwohner. — Eingeschult: Oberbürg, Dorf, ¼, Unterbürg, Dorf, ¼, Voglmühle, Einöde, ¼, Wimpasing, Weiler, ¼ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 49 Werktags- und 14 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 115 fl. 25 kr., von der Preindl'schen Schulstiftung 20 fl., vom Kreisfonde 116 fl. 4 kr., Wohnungsanschlag 12 fl.,

33 Dez. Acker 30 kr., bisher öde gelegen, Wiesen 3 fl. 3 kr., das Schulgärtl 24 kr., Aufbesserung durch die Schulgemeinde 51 fl. 33 kr. 2 hl., für Sch.-Entlaßsch. 20 kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung 5 fl. 4 kr., von 7 Jahrmessen 59 kr., von besonders bezahlten Verrichtungen 16 fl. 18 kr. 4 hl., von 15 Läutgarben 3 fl. 7 kr. 4 hl., Ostereier 105 im Durchschnitte 42 kr., für Beischaffung von Salz, Baumwolle und Besen 24 kr., Kirchhofgras 24 kr., 13 Jahrtage 5 fl. 24 kr. 4 hl., Wäsche 5 fl., Wachs und Weihrauch 2 fl. 15 kr., Dienstgr. als Meßner 4 fl. 33 kr. — Lasten: für das Geläute am Frohnleichnamstag 34 kr., Auslage auf Besorgung und Beischaffung der Kirchenbedürfnisse 7 fl. 39 kr., für Einbringung und Fuhrlohn der Läutgarben 1 fl. 42 kr., Auslage beim Eiersammeln 18 kr., Auslage für Kirchenreinigung 3 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist keine Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, im Jahre 1837 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zur ebenen Erde, trocken, hat 3 Fenster und ist 21½' l., 18½' b. 10' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: zur ebenen Erde 1 trockene Wohnstube mit 1 Fenster, 16' l., 8½' b., 10' h., 2 Nebenkam.; ferner 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden, 1 Keller und 1 Stall für eine Kuh; dann 1 Schweinstall, 1 Backofen, 1 Zisterne oder Brunnen, 1 kleinen Hausgarten, 1 Schulgarten neben dem Schulhause. Das Schulhaus ist östlich von der Kirche 24 Schritte entfernt. Im Schulsprengel befindet sich die einzige Pfarrkirche. In dieser hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. — Die Orgel ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

10. **Thann**, Filialdorf zur Pfarrei Altmühlmünster, kath., 4½ Stunde von Hemau entfernt, 35 Häuser, 34 Fam., 174 Einw. — Eingeschult ist Hattenhausen, zur Pfarrei Sollern gehörig, ¾ Std. entfernt. — Die Admission ertheilt der hochwürdigste Herr Bischof von Regensburg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 28 Werktags- und 12 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld nach zehnjährigem Durchschnitt von den Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 30 fl. 25⅛ kr., aus der Gemeindekasse Holzgeld 25 fl., von der Pfarrei jährlich 1 Schffl. Korn 9 fl. 7⅛ kr., von der Filialkirchenstiftung Thann in Quartalrenten 140 fl. und für die Gabler'schen Expositurgründe 60 fl. Den Wohnungsanschlag dürfte die auf dem Expositus lastende Baulast aufheben. 2 Tgw. 88 Dez. Acker 13 fl. 18 kr., 76 Dez. Wiesen und Garten 5 fl. 9 kr., 5 Dez. Oedung 3 kr., für unvertheilte Gemeindegründe, worin der Ertrag des Weiderechts enthalten ist 13 fl. 30 kr., für Gabler'sche Wochen- und Jahrtagsmessen 120 fl., für sonstige gest. Messen 5 fl. 32 kr., für zufällige Meßstipendien 67 fl. 48 kr., 400 fl. aus verschiedenen anderen Titeln. — Lasten: Grundsteuer 1 fl. 45⅝ kr., Steuerzuschlag 35²⁄₈ kr., Kreisumlage 8⁶⁄₈ kr., Distriktsumlage 26⅛ kr., Seminaristicum 1 fl., Cathedraticum 10 kr., pro pedello capituli 1 fl., pro directorio 16 kr., für bischöfl. Verordnungsblatt 1 fl., wegen den auf den Stiftungsgründen fundirten Messen dem Meßner 1 fl. 6 kr. und den Ministranten 11 kr. — Reinertrag: 882 fl. 14 kr. — Das Expositurhaus, im Jahre 1838 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Expositurstiftung; die Baulast hat der Expositus. Das Lehrzim. ist zur ebenen Erde, trocken, hat 3 Fenster und ist 20¾' l., 14' b. und 9⅓' h. Zur Beheizung desselben liefert die Schulgemeinde 3 Klftr. hartes Holz und läßt es auch spalten. — Die Wohnung des

Expositus enthält zur ebenen Erde 1 kleines Stübchen mit 2 Fenstern, 14' l., 12½' b., 9½' h. und heizbar wie die 3 Zim. im II. Stocke, von welchen das eine so groß wie obiges, das andere so groß wie das Lehrzim. und gleich in der Fensterzahl ist, das dritte hat 2 Fenster, welche alle in diesem Stocke höher sind, als zu ebener Erde, und ist 14' l., 10½' br., die Höhe aller dieser beträgt 9' 8" und sind alle trocken, wie auch die unheizbare Kammer; ferner befindet sich noch in dem Hause 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Keller und 1 niederer Boden. Dann eine Stallung für 3 Stück Vieh, für 2 Paar Schweine, 6 Schafe, sowie 1 Backofen, geräumiger Hof mit Zisterne, als Brunnen, und ein mittelmäßig großer Schulgarten, 200 Schritte vom Hause entfernt. Das Schulexpositurhaus ist 260 Schritte von der Filialortskirche entfernt, welche die einzige im Schulsprengel ist. Die Orgel in derselben hat 6 Reg., 1 Man. und ist schlecht.

11. Wolfsbuch, Pfarrdorf, kath., 2½ Std. von Riedenburg entfernt, 55 Häuser, 57 Fam., 289 Einw. — Eingeschult ist keine andere Gemeinde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 36 Werktags- und 14 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 60 fl. 39½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Benützung eines Gärtchens zu 3 Dez. 30 kr., Benützung einer Waldung von 2 Tgw. 7 Dez. 3 fl. 6 kr., Anschlag des Weiderechts zu 30 kr., von Sch.-Entlßsch. 27 kr., Congr.-Erg. 68 fl. 48 kr., aus Kreisfonds 32 fl. 9¼ kr. — Als Cantor und Organist: an Stolgebühren 50 fl. 24¼ kr., für Jahrtagsgottesdienste von der Kirche 9 fl. 59 kr. und vom Herrn Pfarrer 4 fl. 30 kr. — Als Meßner: für Reinigung der Kirchenwäsche 9 fl. 40 kr., von der Herz Jesu-Bruderschaft 6 fl., für Läutgarben und Uhraufziehen von der Gemeinde 18 fl., für Abholung der heil. Oele 48 kr., für die Ostereier in Geldanschlag 36 kr., Kirchweihrecht in Geldanschlag 30 kr., Benützung von 11 Tgw. 76 Dez. Feldern 64 fl. 30 kr., Benützung von 1 Tgw. 76 Dez. Wiesen 16 fl. 42 kr., Entschädigung von der Kirche für 5 Dez. Wiesen 1 fl. — Lasten: zur Pfarrk. Wolfsbuch 6 fl. 51 kr., zur Pfarrk. Wolfsbuch an Pfenninggilt 1 fl. 8 kr., Auslagen für Reinigung der Kirchenwäsche 2 fl. 32 kr., für Schlagen einer Klftr. Holz dem Taglöhner 18 kr., Sa. 10 fl. 49 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber nichts. Freiwillige Gaben keine. Keine Gelegenheit zu Nebenverdienst durch Privatunterricht. Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. - Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 4 Fenster und ist 18' l., 12' b., 9' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 3 Klftr. Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 13' l., 13' b., 9' h., dann 1 Kammer, Küche und Keller; im II. Stock 2 Kammern, 1 heizbares Zim. und 1 Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Schöpfbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 größerer Schulgarten, 5 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 200 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist keine Filialk. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Manual.

12. Zell, Pfarrdorf, kath., 2 Std. vom Landgerichtssitz Riedenburg entfernt, 50 Häuser, 52 Fam., 234 Einw. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 27 Werktags- und 12 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 56 fl. 48 kr., aus der Gemeindekassa 14 fl. 46½ kr., Congr.-Ergänz. 78 fl. 3½ kr., Dienstgründe 34 fl. 24 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlßsch. 12 kr. — Als Cantor von der Kirchenstiftung: Nichts. Frohnleichnamssinggeld 36 kr., gestiftete Gottesdienste 5 fl. 3½ kr., Leichen, Hochzeiten rc. 10 fl. 30 kr. — Als Organist: Leichen, Hochzeiten 7 fl. — Als Meßner: Taufen, Leichen rc. 30 fl. 8½ kr., Besorgung des ewigen Lichtes 1 fl. 10 kr., 2 Klftr. Holz 10 fl. 48 kr. — Lasten: Keine. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständ.). — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist keine Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, im Jahre 1811 erbaut, ist in gutem baulichen Zustande, einstöckig, Eigenthüm der Gemeinde und der Kirche, welche auch die Baulast gleichheitlich zu tragen haben. — Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 18, l., 15′ br. und 9½′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und 3 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern 17′ l., 15′ br., 9′ h., 1 heizbares Nebenzim., unterm Dache 1 unheizbare Stube (sämmtl. Lokalitäten trocken). Dann sind vorhanden: 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 großer Boden, 1 guter Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Zisterne, 1 sehr kleines Hausgärtchen und 1 Schulgarten, 50 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus, am Kirchhofe angebaut, ist 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist bloß die Ortsk. In dieser hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

---

c) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Riedenburg II (in Sollern).

Mit 13 Schulstellen und 5 Gehilfen.

1. Altmannstein, Markt, kathol., 2¾ Std. von Riedenburg, 170 Häuser, 209 Fam., 802 Einw. Eingeschult: der Pfarrort Sollern. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Schulen.

a) Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 107 Werktags- und 29 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 309 fl. 36 kr., aus 200 fl. Kapital für verk. Schulholztheile 8 fl., Addition aus der Kirchenstiftung Neuhinzenhausen 8 fl., Addition aus der Kirchenstg. Berghausen 15 fl., Gräfl. Babo'sche Stiftung 50 fl., Holztheilentschädigung 5 fl. 56 kr., Stiftgeld von 4 Gemeindtheilen 1 fl. 15 kr., Sch.-Entlaßsch. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., aus der Kr.-Schuldot. 150 fl. — Lasten: aus dem Schulgelde zu 309 fl. 36 kr. an den Gehilfen 25 fl. — Reinertrag: 535 fl. 35 kr. — Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, 3stöckig und Eigenthum der Marktsgemeinde, welche mit den übrigen Schulgemeinden auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im III. Stocke, trocken, hat 3 Fenster nach Süd, 1 nach Ost und 2 nach West und ist 32′ l., beinahe 24′ br. und beinahe 11′ h. Zur Beheizung des Schulzim. geben die 4 Schulgemeinden 8 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des l. Lehrers enthält im I. Stocke 1 kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, 15′ l., 12′ br., 9′ h., 1 heizbare Schlafkammer, 12′ l., 8′ br., 9′ h., zwischen diesen 1 Küche, 12′ l., 6′ br., 9′ h., 1 Keller und 2 Holzremisen, im II. Stocke 1 un-

heizbares Zim., 10′ l., 9′ br., 10′ h., im III. Stocke 1 heizbares Zim., 11′ l., 10′ br., 10′ h.

b) Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Vorbereitungs- und I. Klasse. Derm. Schülerzahl: 79 Werktags- und 29 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Vom Lehrer für Schulgeld 25 fl., aus der gräfl. Babo'schen Stiftung 75 fl., aus der Schuldot. 25 fl., aus dem Kirchendienste und zwar als Meßner Geldfixum 42 fl., Kirchhofgras 15 kr., Kornfixum 9 fl., Uhraufziehen 7 fl., Läutgarbenfixum 6 fl. 45 kr., Dienstgründe 54 kr., Stolgebühren 57 fl. 6 kr. — Als Organist und Chorregent: von der Kirche Sollern 25 fl. 32 kr., von der Kirche Altherenagger 20 kr., von der Kirche Berghausen 3 fl. 30 kr., von der Kirche Hettenhausen 17 kr., von der Kirche Neuhinzenhausen 10 kr., Stolgebührenerträgnisse 18 fl. 48 kr. — Reinertrag: 296 fl. 37 kr. — Das Lehrzim. ist im I. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 22′ l., 21′ br., 9½′ h. Zur Beheizung des Lehrzim. verabreicht die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz an den I. Lehrer. Die Wohnung des Schulverwesers (Meßnerwohnung) befindet sich in einem Privathause und besteht aus einem geräumigen Wohnzimmer mit 4 Fenstern, trocken, 18½′ l., 15′ br., 9′ h., einer Küche mit Kochherd ohne Kessel. (Für dieses eine Zimmer mit Küche müssen 60 fl. bezahlt werden.) Wohnungsentschädigung von der Schulgemeinde 25 fl. — Das Schulhaus ist von der Ortsk. nur einige Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., die Pfarrk. zu Sollern ⅜, und die Filialk. zu Berghausen ½, Altherenagger ¾, Neuhinzenhausen ⅝ Std.; außer dem Schulsprengel die Filiale Hartenhausen 1¼ Std. In sämmtlichen Kirchen hat der Schulverweser als Kantor, Organist und in der Ortsk. überdieß als Meßner zu fungiren und zwar je 1 Sonntag in der Ortsk. und 3 Sonntage in der Pfarrk. zu Sollern. In den übrigen Filialen sind nur gestiftete Gottesdienste. Die Orgeln in der Orts- und Pfarrk. sind im Allgemeinen gut; es hat jede 8 Reg. und 1 Man., die Orgel in der Filialk. zu Berghausen ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.; in den übrigen Filialk. befinden sich keine Orgeln.

2. **Bettbrunn**, Pfarrdorf, kathol., 7 Std. von Hemau, 34 Häuser, 36 Fam., 160 Einw. — Eingeschult: Weissendorf in Oberbayern 1¼, Kälberstall ¾ Std. Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 41 Werktags- und 12 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 73 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 33 kr., Sch.-Entlaßsch. 9 kr. — Als Meßner: 63 fl. 15 kr., 21 Läutgarben 6 fl. 39 kr., gest. Gottesdienste 5 fl. 27 kr., Kirchenwäsche 18 fl., Getreide fixirt 46 fl., Bruderschaft 2 fl. 30 kr., Stolgebühren 22 fl. 28½ kr. — Als Organist: von der Kirchenstiftung 204 fl., Abrichten der Singknaben 2 fl., für Saiten 5 fl., Chormusiker 2 fl., gestiftete Gottesdienste 5 fl. 27 kr., 20 Klftr. Buchenscheitholz 164 fl. 55½ kr., Dienstgründe 15 fl. 12 kr., Filialk. Weissendorf 41 kr. — Lasten: 84 fl. 40⅜ kr. — Reinertrag: 565 fl. 12⅝ kr. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 22 fl. (unständ.) — Das Schulhaus war bei Errichtung der Pfarrei im 14. Jahrhundert die Wohnung des Meßners und wurde erst späterhin von der Kirche auch zum Schulgebrauch abgelassen, in dessen Baulast sich daher nun der Schulsprengel mit der Kirchenstiftung, deren Eigenthum es ist, theilt. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 19′ l., 15′ br., 9′ h. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 15′ l., 15′ br., 9′ h., dann 1 heizbares

Nebenzim.; im II. Stocke 2 heizbare Zim. und 2 Kammern (sämmtliche Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 5 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 Hausgarten, Obst- und Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 12 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und die Filialk. Weissendorf, $1^1/_4$ Std. vom Schulorte entfernt. In der Filialk. sind des Jahres hindurch nur 2—4 Verrichtungen. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 21 Reg. und 2 Man., die in der Filialk. Weissendorf ist mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 Man.

3. **Hagenhill**, Pfarrdorf, katholisch, 5 Std. vom Bezirksamtssitze Hemau, $^1/_2$ Std. von Altmannstein entfernt, 59 Häuser, 84 Fam., 300 Einw. — Eingeschult: Grashausen (Weiler von 5 Häusern), $^1/_2$ Std. vom Schulorte. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 49 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 101 fl. $10^1/_2$ kr., von der gräfl. Babo'schen Spende 42 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,05 Tgw. Obst-, Gemüse- und Grasgarten 2 fl. 48 kr., 0,21 Tgw. Wiese 1 fl. 24 kr.. 0,03 Tgw. Gemeindtheil (Grasgrund) 3 kr., Weiderecht 20 kr., Schul-Entlaßscheine $10^1/_2$ kr., Congrua-Ergänzung 22 fl. 13 kr., Ergänzungsbeitrag von der Gemeinde 52 fl. 4 kr. — Als Kantor: von gestifteten Gottesdiensten und zwar von der Pfarrkirche 4 fl., von der Filialk. 1 fl. $52^1/_2$ kr., von Leichen und Hochzeiten 5 fl. $9^3/_4$ kr. — Als Organist: von gest. Gottesd. und zwar von der Pfarrk. 4 fl., von der Filialk. 1 fl. $52^1/_2$ kr., von Leichen und Hochzeiten 5 fl. $9^3/_4$ kr. — Als Meßner von den gestift. Gottesdiensten und zwar von der Pfarrk. 8 fl. 17 kr., von der Filialk. 2 fl. 30 kr., von Taufen, Leichen, Hochzeiten 21 fl. 36 kr., fixirten Läutgarben 17 fl. 35 kr., 2 Schffl. Läutkorn 18 fl. $14^1/_2$ kr., für 48 fixirte Seelenwecken à 5 kr. 4 fl. von 5,86 Tgw. Aecker (Dienstgründe) 22 fl. 42 kr. — Lasten: auf Erhebung des Läutgetreides 1 fl. 12 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. — Das Schulhaus, i. J. 1838 neu erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1 stöckig und gemeinsames Eigenthum der Pfarrk. und der Schulgemeinde, welche auch die Baulast tragen. Das Schulzim. ist zu ebener Erde und sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 16' l., 25' br., 10' h. Zur Beheizung des Lehrzim. gibt die Gemeinde Hagenhill $5^1/_2$ Klftr. und der Weiler Grashausen $^1/_2$ Klftr. weiches Holz. Das Hauerlohn muß von der Schulgemeinde bestritten werden. — Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde eine Wohnstube mit zwei Fenstern, 15' l., 12' br., 10' h., eine Speise, eine Küche mit Kochherd, einen Keller, im Dachraume befindet sich 1 heizbares Schlafzimmer (ganz trocken) und 1 Kammer, je 17' l., 13' br., 7' h. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 geräumiger Hofraum, 1 Backofen, 1 Brunnen mit Scharwasser, 1 Obst-, Gemüse- und Grasgarten und 1 Schulgarten, welcher 3 Min. vom Schulhause entlegen ist. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 70 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Filialk., $^1/_2$ Std. vom Schulorte entlegen. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in der Pfarrk. jeden Sonn- und Festtag; in der Filialk. am 2. Sonntag (Kirchweih) im Oktober, am Samstage vorher und am Montag darnach, außerdem noch an 4—6 Wochentagen. Die Orgel in der Pfarrk. ist neu und gut, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. ist alt und schlecht, hat 5 Reg. und 1 Man.

4. Lobsing, Pfarrdorf, kathol., 7 Std. von Hemau, 3 Std. von Riedenburg, 2 Std. von Neustadt a./D., 1¹/₄ Std. von Pförring, 47 Häuser, 65 Fam., 270 Einw. — Eingeschult: Schwabstetten ⁵/₈, Imbath ⁵/₈ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl nach 5jährigem Durchschnitte: 70 Werkund 33 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Ständige Besoldung aus dem Kreisschulfonde durch das k. Rentamt 150 fl., ständige Gehaltszulage aus dem Distriktsschulfonde 50 fl., Schulgeld von 53 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 21 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 101 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag im Schulhause und Nebengebäuden 12 fl., 1 Tgw. 61 Dez. Aecker, 24 Dez. Wiesen, 27 Dezim. Waldung laut Fassion und Graserei am Kirchhofe berechnet auf 8 fl. 6 kr., Weiderecht für 2 oder 3 Stück Vieh (Kühe) 20 kr., Schreibgebühren für Schulzeugnisse 21 kr. — Als Kantor, Chorregent und Organist: von der Pfarrk. Lobsing in Geld 9 fl. 24 kr., Allerseelenbruderschaft Lobsing 6 fl. 26 kr., Corporis Christi-Bruderschaft 26 kr., Filialkirchenstiftung Imbath 27 fl., Filialk. Schwabstetten 6 fl. 53 kr, Filalk. Hüttenhausen 1 fl. 30 kr., Filialk. Tettenagger 1 fl., von Leichen, Hochzeiten, bestellten Aemtern von 3 Ortschaften 23 fl. 28 kr. — Als Meßner für Dorf Lobsing und Imbath: von der Pfarrk. Lobsing 3 fl. 15 kr., Allerseelenbruderschaft 1 fl. 45 kr., von Lobsing 33 und Imbath 10 Kirchweihwecken in natura 1 fl. 39 kr., von Lobsing 1 Schffl. 5 Mtz. 1 Vrlg. 1 Schz. Korn 17 fl. 9³/₄ kr., fixirtes Getreide von 2 Häusern in Geld 24 kr., von Lobsing 12 Weizen-Läutgarben in natura 4 fl. 15¹/₈ kr., Beichtzetteleier 100—150 Stück 50 kr., 4 Tgw. 60 Dez. Kirchenäcker und 48 Dez. Wiesen 31 fl. 15 kr., von Taufen, Hochzeiten, Leichen, Vorsegnungen, verkündeten Messen ꝛc. 21 fl. 33 kr. — Lasten: Grund- und Haussteuer, Kreisumlage, Bodenzins 1 fl. 38 kr. 2 hl., auf Haltung eines Meßnergehilfen, Läuten, Altaraufrichten ꝛc. 20 fl., für Läuten bei Prozessionen ꝛc. 2 fl. 45 kr., Einbringen und Dreschen der 12 Läutgarben 1 fl. 12 kr., Botenlohn für Einsammeln der Beichteier 50 kr., Sa. 26 fl. 25 kr. 2 hl. (Die Steuern und Bodenzinse zu 1 fl. 38¹/₄ kr. zahlt jedoch herkömmlich die Gemeinde Lobsing.) — Reinertrag (nach Fassion v. J. 1857) *) 454 fl. 10 kr. 2 hl. (Gegenwärtiger Stand des Reinertrages einschlüssig der seit 8 Jahren eingeführten und angefall. Höherungen und neuen Einnahmsquellen 574 fl. 8 kr. 2 hl.) — Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde Lobsing 50 fl., von der Gemeinde Schwabstetten 45 fl. und für Gemeinderechnungen 15 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber 4 fl. und für Rechnungsführung 22 fl. (unständ.), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 5 fl. Die freiwilligen Gaben bestehen in dem herkömmlichen Recht, an den Kirchweihen von Imbath und Schwabenstetten durch Selbstsammelnlassen von Haus zu Haus je 1 Stück Fleisch, 1 Stück Brod und 2 Kücheln einzuheben. — Das Schulhaus, im Jahre 1806 erbaut, ist im guten baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das

*) Seit Anfertigung der Fassion i. J. 1857 eingetretene Höherungen als: 1) Zunahme der Schülerzahl auf 70 Werktags- und 33 Feiertags-Sch., Stadelzins, neu angekaufter Wurzgarten zu 5 Dez. und 43 Dez. Acker und Wiese, neues Kornfixum 50 kr., Kirchenuhraufziehen 12 fl. 10 kr. u. dgl., ergibt eine Mehreinnahme für den Lehrer gegen den Fassionsansatz mit 60 fl. 48 kr., 2) von den Kirchenstiftungen für neugestiftete Gottesdienste und Höherungen ein Plus mit 13 fl. 31 kr., 3) die sämmtl. 6,93 Tgw. Gründe sind um 85 fl. verpachtet, macht ein Plus gegen den Fassionsansatz mit 45 fl. 39 kr., Sa. 119 fl. 58 kr.

Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 große Fenster, ist 31' l., 21' br., 9' h., hell, geräumig und freundlich. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 3½ Klftr. und Schwabstetten 2½ Klftr. Schulholz (weiches Scheitholz) und bestreitet auch Fuhr- und Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 21' l., 16' br., 8' h., 1 heizbares Nebenzim., 14' l., 14' br., 8' h.; im II. Stocke 1 heizbares und 1 unheizbares Zim., je 15' l., 14' br., 9' h. und sehr trocken, ferner 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Hausboden, 1 guten Keller, 1 Brunnen. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Kühe, 2 Schweinställe und 1 Backofen. Der Hofraum ist für den Oekonomiebetrieb beengt; Wurzgarten, Schulgarten und Platz für einen neuen Stadel sind 200 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist hart am Kirchhofe angebaut, nur 6 Schritte von der Ortspfarrk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Orts-Pfarrk. und 2 Filialk: Schwabstetten ⅝ und Imbath ⅝ Std. vom Schulorte entfernt. In Schwabstetten hat der Lehrer als Kantor bei 8 feiertägigen Gottesdiensten und 3 Jahrtägen zu fungiren; in Imbath aber als Kantor und Meßner an 2 Festtagen und bei 9 Jahrtägen, desgleichen bei allen Leichen und Hochzeiten auf den 2 Filialen und bei allen Gottesdiensten in der Pfarrk. Lobsing. — Die Orgel in der Ortsk., 1848 gebaut, ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man. mit Spieltisch. Die Orgel in Imbath, 1865 neu aufgestellt, mit 5 Reg. und 1 Man. ist gut, jene in der Kirche Schwabstetten ist alt, wurde 1865 reparirt, hat 4 Reg., 1 Man. und entspricht dem Zwecke befriedigend.

5. Mendorf, Filialdorf der Pfarrei Sollern, 7¼ Std. vom Bezirksamte, 61 Häuser, 75 Fam., 296 Einw. — Eingeschult: Steinsdorf ½, Viehhausen ½, Kollerhof ½ Stunde. — Präsentationsrecht: die Gutsherrschaft in Sandersdorf. — Kathol. Knb. und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 80 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 158 fl 24 kr., aus dem Vermögen der Kirche Mendorf 56 fl., aus dem Vermögen der Kirche Steinsdorf 10 fl., Congr.-Ergänz. von der Gemeinde Mendorf 4 fl. 34¾ kr., von der Gemeinde Steinsdorf 4 fl. 34¾ kr., von der Gemeinde Mendorf 3 Klftr. Holz, wofür der Lehrer einen eigenen Holztheil besitzt, angeschlagen zu 17 fl. 27 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 33 kr., 0,14 Tagw. Garten 57 kr., Weiderecht 1 fl. — Als Kantor und Organist, da beide Dienste nicht ausgeschieden sind: Von gestifteten Jahrtagen in Mendorf 7 fl. 8 kr., als solcher in Steinsdorf 8 fl., Stolgebühren von Hochzeiten, Taufen rc. in Mendorf 34 fl. 18 kr., in Steinsdorf 10 fl. 58 kr. — Als Meßner in Mendorf: von Läutgarben 16 fl. 29¾ kr. Dienstgrd. 7 fl. 36 kr. Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber von Mendorf 22 fl., als solcher von Steinsdorf 18 fl. Das Schulhaus, i. J. 1816 erbaut, ist 2stöckig und Eigenthum der Kirche und der beiden Gemeinden Mendorf und Steinsdorf, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 6 Fenster und ist 26' l., 17' br., 9' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde Mendorf 3 Klftr., wofür der Lehrer einen eigenen Holztheil besitzt, von der Gemeinde Steinsdorf ebenfalls 3 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Stübchen mit 2 Fenstern, 17' l., 9' b. und 8' h., 1 Küche, 1 Speise, im II. Stocke 1 Zim. mit 2 Kammern und 1 kleinen Boden. Ferner sind vorhanden; 1 Stall für 3 Stück Vieh, 3 Schweinställe, (diese beiden sind Eigenthum des Lehrers), 1 Scheune, 1 Backofen, 1 mittlerer Hofraum mit Pumpbrunnen, Hausgarten zu 0,10 Dez., 1 Schulgarten zu 0,14 Dez., welche beide 48 Schritte vom Schulhause entfernt sind. Das Schulhaus ist an die

Dorfgasse angebaut, 142 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. in Mendorf und die Filialk. in Steinsdorf 1/2 Std. von Mendorf entfernt. In Mendorf hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner und zu Steinsdorf als Kantor und Organist zu fungiren, und zwar 2 Sonntage nach einander in Mendorf und den 3. in Steinsdorf. Die Orgel in der Ortsk. ist mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 Man. Die Orgel in Steinsdorf ist schlecht, hat ebenfalls 6 Reg. und 1 Manual.

6. **Mindelstetten,** Pfarrdorf, kathol., 1 1/2 Std. von Altmannstein, 52 Häuser, 52 Fam., 276 Einw. — Eingeschult: Hiendorf 1/2 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm Schülerzahl: 62 Werktags- und 22 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 63 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 20 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 113 fl. 12 kr., aus der Schuldot. 5 fl., aus Stiftungskassen in Geld 96 fl., in Naturalien 1/2 Schffl. Korn 5 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag mit Oekonomiegebäuden 12 fl., Dienstgründe und zwar: 1/2 Tgw. Obst- und Grasgarten, 4 Tgw. 42 Dez. Aecker, 85 Dez. Wiesen 35 fl. 9 kr., 8 Tagw. 33 Dez. Waldung 16 fl., Weiderecht 15 kr., aus der Gemeindekasse 11 fl. 1/2 kr., Feiertags-Sch.-Entlaßsch. 18 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner: von Taufen, Trauungen, Leichen 48 fl. 18 1/2 kr., von gestifteten Jahrtagen und Jahrmessen 13 fl. 2 kr., für andere besondere Verrichtungen 2 fl. 54 kr., für Läutgarben und Kirchweihwecken 14 fl. 51 kr., von der Pfarrk. Mindelstetten 1 1/2 Schffl. Korn 16 fl. 30 kr. — Lasten: für Halten eines Vizemeßners 15 fl., für Halten einer Person zum Läuten, Ausputzen, Wassertragen ꝛc. 25 fl., Sa. 40 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 63 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 4 fl. Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 5 Fenster und ist 23′ l., 12′ br., 8′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. hartes Holz und bezahlt den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 18′ l., 13′ br., 8′ h. und 1 Nebenkammer, im II. Stocke 1 heizbares Zimmer, sehr trocken, 1 Küche ohne Kochherd, 1 Speise, 1 mittleren Boden und 1 kleinen Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 Hausgärtchen und 1 Schulgarten, welcher 8 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 10 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Filialk., nämlich Hiendorf, 1/2 Std. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar 2 Sonntage in der Ortsk., den folgenden Sonntag in Hiendorf. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Hiendorf ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

7. **Offendorf,** Dorf, zur Pfarrei Lobsing gehörig, kathol., 7 Std. von Hemau, 10 Häuser, 15 Fam., 55 Einw. — Eingeschult: Hüttenhausen 1/8, Weiher 1/8, Stockau 1/8, Oberoffendorf 1/4, Tettenagger 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 26 Werktags- und 20 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 89 fl. 45 kr., aus der Gemeindekasse Offendorf 8 fl., aus der Gemeindekasse Hüttenhausen mit Tettenagger 16 fl., aus der

Kirchenstiftungskasse Oberoffendorf 8 fl., Hüttenhausen 8 fl., Tettenagger 8 fl., aus Kreisfonds: a) bisherige Congr.-Erg. 39 fl. 33 kr., b) neuer Erg.-Zuschuß 21 fl. 19 kr., Ergänzungsbedarf von der Schulgemeinde 88 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,99 Tgw. Acker 4 fl. 27 kr., 0,13 Tgw. Wiesen 1 fl. 6 kr., 0,13 Tgw. Oedung 12 kr., unvertheilte Gemeindegründe 1 fl. 3 kr., Weiderecht 15 kr., Schreibgebühren für Schulzeugnisse 14 kr. — Als Kantor: von der Kirchenstiftung Oberoffendorf 2 fl. 24 kr., Hüttenhausen 2 fl. 24 kr., Tettenagger 2 fl. 48 kr., von Leichen, Hochzeiten, bestellten Aemtern 15 fl. 50 kr. — Als Meßner: aus der Ortskirchenstiftung baar 2 fl. 24 kr., Läut-Garben 2 fl. 40 kr., 0,99 Tgw. Acker und Wiesen 5 fl. 3 kr., von Hochzeiten, Leichen rc. im Durchschnitte 3 fl. 57 kr. — Lasten: Absent an die Lehrerswittwe 24 fl. — Reinertrag: 320 fl. — Als Gemeindeschreiber 49 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 10 fl. 30 kr. (unständ.) Das Schulhaus, i. J. 1822 erbaut, ist 1stöckig mit Giebelüberbau und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 5 Fenster und ist 18½' l., 22½' br., 8½' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde jährlich 6 Klftr. weiches oder 5 Klftr. hartes Holz und zahlt den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im Ueberbau: 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 20' l., 10½' br. und 6½' h., dann 2 Kammern. Der Schulgarten ist 220 Schritte vom Schulhause entfernt und ⅛ Tgw. groß. Das Schulhaus ist 85 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und noch 3 Filialk., nämlich Hüttenhausen ⅛, Oberoffendorf ¼ und Tettenagger ½ Std. vom Schulorte entfernt. In den 4 Kirchen hat der Lehrer als Kantor und Organist zu fungiren (als Meßner jedoch nur in der Ortsk.), und zwar je 1 Sonntag in der Ortsk., den folgenden Sonntag in Tettenagger, den 3. Sonntag in Hüttenhausen. Außerdem ist zu Oberoffendorf jährlich 3 mal sonntäglicher Gottesdienst. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Hüttenhausen ist mittelmäßig und hat 4 Reg. und 1 Man. In Tettenagger und Oberoffendorf befinden sich keine Orgeln.

8. **Pondorf**, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Riedenburg, 59 Häuser, 78 Fam., 303 Einw. — Eingeschult: Neuses ⅜, Megmannsdorf ⅝, Breitenhill 1, Winden ¾, Stenzenhof ⅝, Weiherhäusl ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 92 Werk- und 41 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 92 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr., von 41 Feiertagssch. à 48 kr. Sa. 180 fl., aus den Stiftungskassen 30 fl. 28 kr. 6 hl., Wohnungsanschlag 12 fl., 3,33 Tgw. Dienstgründe (Aecker) und 0,09 Tgw. Wiesen und 0,11 Tgw. Garten nebst unvertheiltem Gemeindegründeantheil 11 fl. 6 kr., Weiderecht 24 kr., Sch.-Entlaßsch. 39 kr. — Als Organist und Kantor von 4 Kirchen 19 fl. 1 kr., für Jahrtäge 11 fl. 59 kr. — Als Meßner: Stolgebühren 62 fl. 48 kr., Dienstgründe 14 fl. 36 kr., Kornfixum 22 fl., Besoldung 3 fl., Privatgottesdienste und Beichtzettel 1 fl. 30 kr., Kirchenuhraufziehen 5 fl.. — Reinertrag: 374 fl. 31 kr. 6 hl. — Als Gemeindeschreiber: 62 fl. (unständ.), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 10 fl. — Das Schulhaus, i. J. 1820 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig, Eigenthum der Schulgemeinde und der Kirche, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 21' l., 28' br. und 9' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinspalten. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 13' l., 13' br. und 8' h., 1 heizbares

Nebenzim., im II. Stocke 1 kleines unheizbares Zim. (diese Lokalitäten sind trocken), im I. Stocke noch 1 Kammer (ehemals Stall), 1 Küche ohne Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 großen Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner Hof mit Brunnen, 1 kleiner Hausgarten und Schulgarten, 68' l. und 48' br., der 3 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist frei erbaut, 175 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 4 Nebenk., nämlich: Megmannsdorf ⅝, Neuses ½, Breitenhill 1 Std., Winden ¾ Std. vom Schulorte entfernt. In der Pfarrk. hat der Lehrer auch als Meßner, in den übrigen Kirchen nur als Kantor und Organist zu fungiren, und zwar jährlich in Neuses an 9, in Breitenhill an 3, in Megmannsdorf an 2, in Winden an 5 Sonn- und Festtagen. Die Orgel in der Ortsk. hat 6 Reg., die in Megmannsdorf 4 Reg., die in Neuses 4 Reg., die in Breitenhill 5 Reg., die in Winden 6 Reg., jede 1 Man. und jede ist mittelmäßig gut.

9. **Prunn**, Kirchdorf mit einer Expositur, zur Pfarrei Neuessing, kathol., 3 Std. vom Bezirksamtssitze und ¾ Std. vom Markte Riedenburg, dem Ldg.-Sitze, 26 Häuser, 51 Fam., 160 Einw. — Eingeschult: Bayersdorf ½, Keilsdorf ¾, Nußhausen ¼, Einthal ¼, Pilhausen (Kastlhof) ½, Schloßprunn ½, Schleuße, untere, ⅛, Schleuße, obere, ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 58 Werktags- und 22 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 58 Werktags-Sch. à 1 fl. 48 kr. und von 22 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 122 fl., aus Stiftungskassen 56 fl., vom Staate 27 fl. 32 kr., aus dem Kirchenwalde 4 Klftr. weiches Holz 23 fl. 24 kr., 80 Wellen 3 fl., 2 Fuder Rechstreu 6 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 1 fl., Schreibgebühr für Sch.-Entlaßsch. 41 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner: von den Kirchenstiftungen baar 20 fl. 42 kr., für frühere Getreidebesoldung 1½ Mtz. Korn, 2½ Schffl. Haber in Geld fixirt 15 fl., für gestift. Gottesdienste 12 fl. 25 kr., 1,44 Tgw. Äcker 5 fl. 42 kr., 0,76 Tgw. Wiesen 4 fl. 54 kr., 0,06 Tgw. Garten 18 kr., vom Staate 1 Mtz. Weizen, 3 Mtz. Korn, 2 Mtz. Gerste 9 fl. 17 kr., von der Gemeinde für in Geld fixirte 25 Kornläutgarben à 19 kr. = 7 fl. 55 kr., für Uhraufziehen 1 Mtz. Korn und 1 fl. in Geld = 2 fl. 31 kr., von Taufen, Leichen, Hochzeiten, Vorsegnungen, bezahlten Aemtern und Messen 36 fl. 48 kr. — Lasten: zur Kirche, Stift für die Dienstgründe 2 fl. 42 kr., Holzhauerlohn für 4 Klftr. Holz 3 fl., für 80 Wellen 40 kr., Gewinnungskosten für 2 Fuder Rechstreu 2 fl., in Sa. 8 fl. 22 kr. — Reinertrag: 358 fl. 47 kr. — Als Gemeindeschreiber 49 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 8 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 4 fl. — Das Schulhaus, i. J. 1864 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum des Schulsprengels und der Kirche, welche auch die Baulast gemeinschaftlich haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 31' l., 17½' br., 9½' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Kirche aus ihrer Waldung 4 Klftr. weiches Holz, wovon der Schulsprengel Hauer-, Fuhr- und Kleinmacherlohn bezahlt. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 16½' l., 15' br., 9' h., 1 heizbares Schlaf- und Nebenzim., jedes mit 3 Fenstern und an Größe der Wohnstube ziemlich gleich; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 1 Kammer (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 großen Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Oekonomiegebäude, enthaltend: 1 Scheune mit Boden, 1

gewölbten Stall für 2 Stück Vieh, 2 gewölbte Schweinställe, 1 gewölbtes Waschhaus mit Waschkessel und Backofen, 1 hübscher Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 Hausgarten zu 10 Dez. und 1 Schulgarten zu 7 Dez., der 8 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus, im nördlichen Theile des Dorfes gelegen und ganz frei stehend, ist 175 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., 3 Filialk., nämlich: Emmerthal 1/4, Bayersdorf 1/2, Keilsdorf 3/4 Std. und 1 Schloßkapelle 1/2 Std. vom Schulorte entfernt. In sämmtlichen Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren, mit Ausnahme von Keilsdorf, wo ein eigener Meßner aufgestellt ist und der Lehrer jeden 4. Sonntag im Monat nur als Kantor und Organist zu fungiren hat. In Emmerthal, Bayersdorf und der Schloßkapelle sind außer einigen Votivmessen nur das jährliche Kirchweihfest und Patrocinium, alle übrigen Gottesdienste sind in der Ortsk. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man., die Orgeln in den Filialk. Emmerthal und Keilsdorf, jede mit 4 Reg. und 1 Man., sind alte Werke und ziemlich schlecht. In Bayersdorf und in der Schloßkapelle sind keine Orgeln vorhanden.

10. Riedenburg, Markt, kathol., 4 Std. von Hemau, 228 Häuser, 390 Fam., 1487 Einw. — Eingeschult: Aicholding 1/4, Gleißlhof 1/3, Grub 1/2, Haidhof und Schleuße 1/4, Lindlhof 1/8, Neukehrsdorf 1/8 Std. — Präsentationsrecht: das k. Pfarramt Schambach und die Marktsgemeindeverwaltung Riedenburg. — Kathol. Knb.-Sch. *) Derm. Schülerzahl: 91 Werktags- und 32 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 136 fl., aus der Gemeindekasse 8 fl., 4 Klftr. hartes Holz 36 fl., vom Kreisschulfonde 100 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., von Dienstgründen 3 fl. 24 kr., Marktkirchenstiftung 6 fl., Almosenstiftung Riedenburg 3 fl., Sch.-Entlaßsch. 42 kr., Addition von St. Anna 37 fl. 30 kr., von der Rosenkranz-Bruderschaft 4 fl. 30 kr. — Als Kantor und Organist: von der Gemeindekasse 3 fl. 58 kr., aus Stiftungen 64 fl. 53 kr., von Hochzeiten, Leichen und Votivämtern 58 fl. 51 kr. — Als Meßner: aus der Gemeindekassa 16 fl. 27 1/2 kr., von der Almosen- und Leprosenstiftung 3 fl., aus Kirchenstiftungen 53 fl. 56 1/4 kr., für Messen 32 fl. 30 kr., für Taufen, Vorsegnungen, Hochzeiten, Leichen 77 fl. 10 kr. — Lasten: für den Schulgehilfen 150 fl., dem Meßner-Substituten 66 fl. — Reinertrag: 441 fl. 51 3/4 kr. — Als Gemeindeschreiber: 75 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht vom Lehrer 150 fl., vom Lokalschulfonde 25 fl., durch Umlagen 25 fl. = 200 fl. Bisweilen ist Privatunterricht vorhanden. Das Schulhaus wurde 1836 erbaut und ist in gutem baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Kirche und der Gemeinde, welche die Baulast haben. Ein Lehrzim. befindet sich im unteren, das andere im oberen Stocke, trocken, haben je 3 Fenster und gleiche Größe, 33' l., 18' br. und 9' 10" h. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Gemeinde z. B. 8 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Zim. mit 2 Fenstern, 20' l., 15' br., 9' 6" h., heizbar, und 2 Gewölbe. Das Gehilfenzim. ist 15' l., 10' br. und 9 1/2' h., hat 2 Fenster und ist trocken; im II. Stocke 1 Wohnzim., 1 Kochzim. und 1 Schlafzim., alle 3 klein, 1 Küche, 1 Kammer und 1 geräumigen Boden. Ferner sind vorhanden: 1 kleiner Hofraum, 1 kleiner Gemüsegarten und 1 Schulgarten, dieser 5 Min. entfernt. Das Schulhaus liegt in der Mühlgasse, 200 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Marktk. Sct. Johann, dann die Kirche Sct. Anna, 6 Min.

*) Die Mädchen-Sch. werden von den Klosterfrauen zu Sct. Anna geleitet.

entfernt, und St. Martin zu Aicholding 1/4 Std. entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Chorregent und Meßner alle Sonn- und Feiertage zu fungiren, in Sct. Anna als solcher am Annafest und in Sct. Martin am Martinitag und alle Quatember-Mittwoche. Die Orgel in der Ortsk. Sct. Johann ist schlecht beschaffen, hat 10 Reg. und 1 Man. In den 2 andern Kirchen ist keine Orgel.

11. Schambach, Pfarrdorf, kathol., 1/2 Std. vom Markte Riedenburg und 2 1/2—3 Std. vom Bezirksamtssitze, 3 Häuser, 4 Fam., 18 Einw. — Eingeschult: Buch 1/2, Echendorf 3/4, Echenried 3/4, Frauenberghausen 1/2, Hexenagger 3/4, Ottersdorf 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 70 Werktags- und 32 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 76 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 26 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 142 fl. 24 kr., aus dem Kreisschulfonde 80 fl., aus der gräfl. Babo'schen Schulstiftung 20 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 5 fl. 12 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 24 kr. — Als Kantor und Organist: von der Pfarrk. Schambach 12 fl., 1 1/2 Schffl. Korn 16 fl. 30 kr., für gest. Jahrtage 6 fl. 39 kr., für gest. Rorateämter 7 fl. 24 kr., Leichen und Hochzeiten 2c. 25 fl. 15 kr. — Als Meßner: Besoldung aus der Kirchenstift. Schambach 3 fl., Besoldung von Frauenberghausen 1 fl. 40 kr., für Taufen, Leichen und Hochzeiten 37 fl. 40 kr., für Ostereier 1 fl. 12 kr., für gestiftete Messen in Schambach 3 fl. 48 kr., Aufziehen der Thurmuhr 3 fl., Ertrag aus Dienstgründen 22 fl. 30 kr. — Lasten: für einen Meßnergehilfen 4 fl. — Reinertrag: 397 fl. 8 kr. — Als Gemeindeschreiber 84 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, i. J. 1813 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat, wozu für den I. Stock als Meßnerwohnung auch die Kirchenstiftg. mit zu concurriren hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 6 Fenster, ist sehr trocken und 27 1/2' l., 18 1/4' br. und 9 1/8' h. Zur Beheizung des Schulzim. liefern die Gemeinden 6 Klftr. weiches Holz und zahlen 5 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 geraümige Wohnstube mit 3 Fenstern, 17 1/2' l., 15 1/4' br., 8' h., und 1 Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizb. Lehrzim. und 2 Kammern (sämmtliche Lokalitäten sind trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Boden und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 beschränkter Hofraum, 1 Pumpbrunnen, 1 Hausgarten, welcher 20 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 4 Filialk., nämlich: Buch 1/2, Echendorf 3/4, Frauenberghausen 1/2 und Hexenagger 3/4 Std. vom Schulorte entfernt. — Als Kantor, Organist und Meßner hat der Lehrer alle Sonn- und Feiertage in der Pfarrk. zu fungiren. Als Kantor und Organist hat er in der Filialk. zu Echendorf jeden dritten Sonntag, an den 2 Kirchweihtagen und am Patrocinium zu fungiren. Als Kantor und Organist hat derselbe in der Filialk. zu Hexenagger am Kirchweihfeste und am Sonntag nach Sebastiani, und bloß als Kantor hat er in der Kirche zu Buch am Weihnachtsfeste, den 2. Festtag nach Ostern, am Pfingstmontage, auch am Kirchweihfeste zu fungiren. In der Filialk. zu Frauenberghausen hat der Lehrer als Kantor und Meßner am Kirchweihfeste und am Weihnachtsfeste bei der 2. hl. Messe die Funktion zu versehen. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 10 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Hexenagger ist gut, hat 4 Reg. und 1 Man. und die in der Filialk. zu Echendorf ist sehr schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

12. Schamhaupten, Pfarrdorf, kath., 5 Std. von Hemau und 5 Std. von Ingolstadt entfernt, 49 Häuser, 58 Fam., 267 Einw. — Eingeschult: Sandersdorf und Untersandersdorf ½ Std., Viermühlen ¾ Std., Schafshill ¾ Std., Thanhausen ¾ Std., Dolnhof ½ Std. entfernt. — Präsentationsrecht: die k. Universität München. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 100 Werk- und 37 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 100 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 37 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 189 fl. 36 kr., vom Staate aus dem Kreis-Fonde 100 fl., aus dem Fonde der k. Universität München jährlichen ständigen Gehalt 18 fl., 1 Schfl. Waizen 12 fl. 18 kr., 4 Schfl. 3 Schztl. Korn à 9 fl. 6 kr. = 36 fl. 41 kr., 1 Schober Roggenstroh 10 fl. 10 kr., 1 Schober Haberstroh 7 fl. 40 kr., 5 Klftr. Buchenholz (I. Qualität) à 8 fl. 43 kr. und 5 Klftr. Fichtenholz (I. Qualität) à 6 fl. 20 kr. zusammen 75 fl. 15 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Tgw. 87 Dez. Wiesen (Baumgarten) im Anschlage zu 14 fl. 27 kr., Weiderecht 24 kr., Sch.-Entlßsch.-Schreibgebühr 37 kr. — Als Cantor, Meßner und Organist: von gestifteten Gottesdiensten aus dem Fonde der k. Universität München 1 Mtz. 2 V. Korn à 9 fl. 6 kr. = 2 fl. 16½ kr., aus der Pfarrkirchenstiftung Schamhaupten 17 fl. 19 kr., von der Filialk. Untersandersdorf 6 fl. 9 kr., von den Filialkirchen Schafshill und Thanhausen 3 fl. 25 kr., von Taufen, Leichen ꝛc. 49 fl. 57 kr. — Lasten: Keine. — Reinertrag: 556 fl. 14½ kr. — Als Kirchenstiftungsschreiber: 5 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Die Schulgebäude in den Jahren 1832 und 1834 erbaut, sind im sehr guten baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der k. Universität München, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzimmer befindet sich dem Wohnhause gegenüber zu ebener Erde, hat sehr trockene sonnige Lage, 7 Fenster, ist 11′ h.. 33′ l. und 24′ b. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die k. Universität München 5 Klftr. Buchen und 5 Klftr. Fichtenholz, während die Schulgemeinde den Hauerlohn zu bestreiten hat. — Die Wohnung des Lehrers, ein einstöckiges Gebäude, enthält: 1 geräumige Wohnstube, mit 4 Fenstern, 14′ l., 13′ b., 9′ h., 1 Nebenz. mit 1 Fenster 12′ l.,.10′ br., 9′ h. Beide Zim. sehr trocken und hell. Ferners ein heizbares und 1 unheizbares Nebenzimmer, je 1 Fenster (ebenfalls sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise und 1 Keller, 1 geräumigen Boden mit unheizbarem Dachzimmer 10′ l., 10′ br., 8′ h., 1 Fenster. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Kühe, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Waschhaus mit Backofen und Waschkessel, 1 geräumiger Hofraum in dessen Mitte ein Pumpbrunnen, 1 kleiner Gemüse und Obstgarten unmittelbar am Hofraume, 10 Dez., und 1 von den Schulgebäuden 200 Schritte entfernte Wiese, mit alten Obstbäumen und einer Baumschule 1 Tgw. 87 Dez. haltend. Die Schulgebäude sind in Mitte des Ortes, von der Ortskirche 300 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche mit Begräbnißplatz und 4 Filialk., nämlich: a) Untersandersdorf ½ Std. entlegen mit Begräbniß. b) Die Schloßkirche in Sandersdorf. c) Die Filialkirche Schafshill mit Begräbniß ¾ Std. und d) Thanhausen mit Begräbniß ¾ Std. vom Schulorte entfernt. In all diesen Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist, und in der Pfarrk. auch als Meßner zu fungiren, und zwar in jeder Filialk. am Kirchweihfeste und am Patrozinium, dann bei jeder kleinen und großen Leiche, bei den gestifteten Seelen-Gottesdiensten, in Sandersdorf 7, in Schafshill 9, zu Thanhausen 4 jährlich. — Die Orgel in der Ortskirche ist gut, hat 10 Reg., 1 Man.; die in der Filialk. Untersandersdorf hat 4 Reg., 1 Man., sehr schlecht;

die in der Filialk. Schafshill hat 5 Reg., 1 Man., und ist etwas besser aber auch nicht gut zu nennen. Die Orgel in Thanhausen hat 6 Reg., 1 Man., ist auch schlecht. Die Schloßk. in Sandersdorf hat keine Orgel.

13. **Tettenwang**, Pfarrdorf, katholisch, 5 Stunden von Hemau entfernt, 50 Häuser. — Eingeschult: Bruckhof 1/4 Stunde, Ziegelhütte 1/4 Stunde, Laimerstadt 1/2 Std., Leistmühle 1/2 Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 72 Werk- und 24 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 62 Werk- und 32 Feiertags-Sch. = 124 fl. 48 kr., aus der gräfl. Babo'schen Stiftungskassa in Altmannstein 30 fl., aus dem Kreisfonde 100 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1 1/2 Tgw. Acker 8 fl. 36 kr. Entschädigung aus der Gemeinde Laimerstadt aus der Gemeindegrund-Vertheilung 5 fl., Sch.-Entlßsch. 33 kr. — Als Cantor: Von gestifteten Gottesdiensten 4 fl. 6 kr. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten 30 fl. 58 kr., gestiftete Gottesdienste 3 fl. — Als Meßner: von Taufen, Leichen ꝛc. 17 fl. 49 1/2 kr., Läutgetreide 2 2/8 Schfl. Korn und 1 1/8 Schfl. Gerste 36 fl. 39 kr., 21 Kirchweihwecken 5 fl. 15 kr., Oster-Eier 40 kr., 6 Tgw. 47 Dez. Aecker und 1 Tgw. 10 Dez. Wiesen 24 fl. 21 kr. — Lasten: Bodenzins 3 fl. 25 kr. — Reinertrag: 400 fl. 20 1/2 kr. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unst.). — Das Schulhaus, im Jahre 1862 erbaut, ist im sehr guten baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 28' l., 21' br. und 10' h. — Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klstr. weiches Holz, Hauerlohn keinen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 15' l., 12' br., 9' h., 1 nicht heizbares und 1 heizbares Nebenzim., im II. Stocke 1 heizbares Zim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Boden und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Schulgarten im Hausgarten an den Oekonomiegebäuden. — Das Schulhaus ist nicht am Kirchhofe angebaut, 150 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner jeden Sonn- und Feiertag zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist ganz neu, sehr gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

VI. Kgl. Bezirksamt Kemnath.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Erbendorf.

Mit 13 Schulstellen und 2 Gehilfen.

1. **Bernstein**, Filialdorf, 2 Std. von Erbendorf, 28 Häuser, 37 Fam., 165 Einw. — Eingeschult: Pleisdorf 20 Min., Oedwalpersreuth 25 Min., Eiglasdorf 15 Min., Schweinmühle 25 Min. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 39 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 38 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 13 Feiertags-Sch. à 48 kr. = in Sa. 71 fl. 12 kr., aus der Schuldotations-Kassa 81 fl. 1 kr., Schulgarten 21 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 12 kr. — Als Cantor und Organist: Gebühren für gest. Gottesdienste 3 fl. 32 kr., an unständigen Nebenbezügen: Hochzeiten 2 fl. 24 kr., Leichen 10 fl. 41 kr., bestellten Aemtern 45 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftungskassa 5 fl., an fixirten Natural- und andern Bezügen 7 fl. 59 kr., an Getreid, Mehl, Flachs, Eiern, Läutgarben 37 fl. 30 kr., Besoldungsholz 6 Klftr. à 4 fl. = 24 fl., Taufen und bezahlten Messen 3 fl. 12 kr., 0,34 Tgw. Aecker 1 fl., 0,48 Tgw. Wiesen 1 fl. 42 kr., Friedhofgras 24 kr., Weiderecht 57 kr., Beichtzettel 3 fl., Uhraufziehen 3 fl. 30 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 12 kr., Anweisgeld 1 fl. 36 kr., Sammlungskosten 2 fl. 45 kr. — Reinertrag: 251 fl. 19 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 5 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1753 erbaut, 1843 einer größern Reparatur unterzogen, ist ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirche und Schulgemeinde, welche daher die Baulast gemeinschaftlich theilen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 14¾' l., 17' b., 7½' h. Für Beheizung desselben gibt die Gemeinde dem Lehrer 9 fl baar, fährt demselben das Meßnerbesoldungsholz und zahlt 1 fl. 36 kr. Anweisgeld. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 14' l., 15½' b., 8' h., 1 heizbares Nebenzim. mit darunter befindlichem Kartoffel-Keller, kleine Küche mit Herd; im II. Stocke 1 Kammer mit Bretterwand, nicht heizbar, endlich 1 geräumigen Dachboden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh und in diesem 1 Schweinstall, 1 Holzschupfe, 1 Scheune, ein 0,25 Tgw. haltender, 80 Schritte vom Schulhaus gelegener Schulgarten, von welchem 0,14 Tgw. gesetzlich verwendet, die übrigen Dez. aber zu einem Blumen- und Gemüsegarten benützt sind. Das Schulhaus ist am Friedhofe angebaut, 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Filialk. zu Bernstein. In dieser Kirche hat der Lehrer als Cantor und Organist an den höchsten Festtagen, dann je den 2. und 3. Sonntag, in der Fasten- und Adventzeit alle Sonntage, ferner bei einigen gest. Gottesdiensten, endlich als Meßner an den soeben genannten Tagen und dann noch fast jeden Donnerstag zu fungiren. Die Orgel in der Filialk. zu Bernstein ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

2. Erbendorf, Stadt, simult., 4 Std. von Kemnath, 210 Häuser, 436 Familien, 1648 Einw. — Eingeschult: Altenstadt ⅛, Wetzldorf ½, Thann ½, Sassenhof ¼, Inglashof ½, Hauxdorf ¼ Std.; von Siegritz sind blos die Feiertagsschüler eingeschult (Siegritz ¾ Stunden.) — Besetzungsrecht: die k. Regg.

a) Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. (Obere Abtheilung der II. und III. Klasse.) — Derm. Schülerzahl: 92 Werktags- und 57 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Aversum für das Schulgeld 89 fl., Entschädigung für die Erträgnisse des Meßnerdienstes 42 fl. 24 kr., aus der Gemeindekassa 43 fl. 42 kr., 6 Klftr. Besoldungsholz nebst Fuhrlohnsvergütung 34 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,18 Tgw. Garten 1 fl. 54 kr., 1,22 Tgw. Aecker 4 fl. 27 kr., 0,84 Tgw. Wiesen 1 fl. 42 kr., unvertheilte Gemeindegründe 2 fl., Weiderecht 1 fl., Backrecht im Gemeindebackofen 24 kr., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 18 kr. — Als Cantor und Organist: von der Simultankirchenstiftung 21 fl. 34 kr., von der Commune 22½ kr., von der Frühmeßstiftung 24 kr., von der Corporis Christi-Bruderschaft 10 fl. 36 kr.,

Weihnachtssinggeld von Erbendorf 10 fl. 8¾ kr., von Thann 3 fl. 5 kr., von Altenstadt 2 fl. 55⅜ kr., von Hochzeiten, Leichen rc. 96 fl. 57 kr. — Lasten: Anweisgeld für 6 Klftr. Besoldungsholz 48 kr. — Reinertrag: 379 fl. 54 kr. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist einige Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1798 erbaut, ist in baufälligem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Schulhaus wird jedoch in diesem Jahr gebaut und ist bereits in Accord gegeben. Das Lehrzim. im I. Stocke hat 5 Fenster und ist 17' l., 17' b. und 8' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers ist im II. Stock und enthält: 1 geräumiges Wohnzim. mit 4 Fenstern, 18' l., 11' b., 8' h., 1 kleine Nebenkam., 1 Küche mit Kochherd, 2 Bodenkammern und 2 kleine Böden. Sämmtliche Lokalitäten sind trocken. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 ruinöser Schweinstall, 1 Holzlege, 1 kleiner Hausgarten, 1 großer Schulgarten, zu gleichem Antheil mit der hiesigen protest. Schule, ⅛ Std. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist circa 40 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und die Nebenkirche zu Altenstadt ⅛ Std. entfernt. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren, und zwar in der Ortsk. bei allen Gottesdiensten mit Ausnahme des Stephans-, Johannes Bapt.- und Peter und Paul-Festes, an welchen in der Nebenkirche Altenstadt Gottesdienst ist. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 19 Reg. und 2 Man.; die in der Nebenk. Altenstadt ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

b) Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. (I. Klasse und untere Abtheilung der II. Klasse.) Derm. Schülerzahl: 91 Werktags- und 59 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 80 fl. (unständ.) — Das Lehrzim. ist im II. Stocke eines Privathauses. Es hat 5 Fenster und ist 12' l., 20' b. und 8' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. Holz und 4 fl. 12 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 15' l., 11' b. und 8' h. und 1 Küche.

3. **Friedenfels**, Kirchdorf, kath., 1½ Std. von Erbendorf, 95 Häuser, 179 Fam., 600 Einw. — Eingeschult: Voitenthan ½ Std. entfernt. — Das Präsentationsrecht hat die freiherrl. Notthafft v. Weissenstein'sche Gutsherrschaft. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 84 Werktags- und 35 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Das Schulgeld wird bis zu dem fassionsmässigen Betrage von 223 fl. 20 kr. durch die Schulgemeinde gedeckt, aus der Gemeindekasse. Congr.-Erg. 70 fl. 38 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Organist: 3 fl. 36 kr. aus der Beneficiumsstiftungskasse. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 6 fl. 5 kr., Taufen, Vorsegnungen rc. 6 fl. 23 kr., Läutgarben 26 fl. 25 kr., Kirchenuhr 2 fl., Entschädigung für die Benützung des Dienstgartens als Schulgarten 1 fl., Sch.-Entlßsch. 33 kr. — Lasten: Sammlungskosten 2 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 22 fl. 24 kr. (unständ.) — Das Schulhaus, 1844 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist trocken, hat 7 Fenster und ist 28' l., 28' b., 11' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und bestreitet hiefür alle Fuhr- und Hauerlöhne. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 1 Fenster 14' l., 14' b. 9½' h., 1 heizbares Nebenzim.

und 1 kleines Schlafzim., 1 kleine Küche mit Kochherd, 1 Boden und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 kleiner Schweinstall, 1 Holzlege, 1 geräumiger Hof, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist 25 Schritte von der Ortsk. entfernt. In dieser hat der Lehrer als Cantor und Organist alle Sonn- und Feiertage, als Meßner aber täglich zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 13 Reg. und 2 Man.

4. Grötschenreuth, Dorf, zur Pfarrei Erbendorf, kath., 3/4 Std. von Erbendorf, 25 Häuser, 42 Familien, 174 Einw. — Eingeschult: Schedenreuth 1/4, Hopfau 1/4, Kornhof 3/4 Stunden. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 48 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 48 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 30 Feiertags-Sch. à 48 kr. in Sa. 100 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 27 fl. 31 kr., Congr.-Erg. 99 fl. 12 kr., Kreisfondsunterstützung 22 fl. 17 kr., Sch.-Entlßsch 12 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber von 2 Gemeinden à 17 fl. = 34 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1855 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 6 Fenster und ist 26' l., 17' b., 10 1/2' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und zahlt den Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 17' l., 16' b., 10 1/2' h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Herd, 1 Boden und 1 Keller. Der Schulgarten ist am Schulhause. Im Schulort ist keine Kirche.

5. Hessenreuth, Dorf, kath., 2 1/2 Std. vom Bezirksamte entfernt, 14 Häuser, 23 Fam., 98 Einw. — Eingeschult: Abspann 1/2, Diensthütte 1/2, Stocklohe 1/8, Thyrol 1/15 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Schule. — Derm. Schülerzahl: 20 Werktags- und 5 Feiertags-Sch.

Einkommen als Schulverweser: Schulgeld von 20 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 32 fl. und von 8 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 6 fl. 24 kr., aus der Gemeindekasse 28 fl. 48 kr., Sch.-Entlaßsch. 9 kr., vom Staate Congr.-Erg. 121 fl. 39 kr., aus Kreisf. nach Art. 6 = 61 fl. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1857 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 2 Fenster und ist 14' l., 12' b., 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinmachen. — Die Wohnung des Schulverwesers enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 2 Fenstern, 14' l., 12' b., 9' h., 1 heizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ein kleiner Schulgarten ist am Schulhause.

6. Hohenhardt, Dorf zur Pfarrei Pullenreuth, 1 1/8 Std. von da, 53 Häuser, 64 Familien, 361 Einwohner. — Besetzungsrecht: die königl. Regg. — Kath. Knaben- und Mädchen-Schule — Dermalige Schülerzahl: 53 Werktags- und 14 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld zahlt die Schulgemeinde jährlich 120 fl., vom Staate baar 214 fl. 55 kr. 4 hl., Sch.-Entlßsch. 40 1/2 kr, Wohnungsanschlag

12 fl. — Als Meßner: Läutgeld 2 fl. 24 kr. — Lasten: Keine. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) — Als Kirchenschreiber: 1 fl. 12 kr. — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt: 3 fl. — Das Schulhaus, 1826 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster und ist 25½' l., 19' br., 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 7 Klftr. weiches Holz, welches von den Kleinbegüterten klein gespalten werden muß. — Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 19½' l., 15' br., 10' h., 1 kleines Nebenzim., 2 große ungedeckte Böden, wovon der eine als Holzlege benützt wird, und 1 guten Keller. (Die Wohnung ist sehr trocken). Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 laufendes Wasser und ein großer Schulgarten am Hause. Das Schulhaus ist 12 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Meßner jährlich 10—12 mal zu fungiren hat. Keine Orgel.

7. **Krummenaab**, simultanisches Pfarrdorf ohne Pfarrsitz, wird kathol. Seits von Erbendorf aus pastorirt, 1 Std. von Erbendorf, ⅜ Std. von der Eisenbahn-Station Reuth, 40 Häuser, 68 Fam., 230 Einw., darunter 50 kathol. Fam. und 161 kath. Einw. in 29 Häusern wohnend. — Eingeschult: Burggrub ¼ Std., Lehen ¼ Std. Steinbühl ¼ Std., Trautenberg ¼ Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb. und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 55 Werktags- und 17 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Werktags-Schulgeld 63 fl. 50 kr., von 9 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 7 fl. 12 kr., ältere Congr.-Ergänz 77 fl. 13 kr., neuere Congr.-Ergänz. 24 fl. 39 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 Mehrbedarf 88 fl., Wohnung 12 fl., 2 Tgw. 37 Dez. Aecker, 4 Tgw. 71 Dez. Wiesen und 20 Dez. Gärten 16 fl. 51 kr., Weiher 9 kr., Weiderecht 15 kr., Schulentlßsch. 9 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: Fastenspeise 5 fl. 7¼ kr., Orgelkorn 4 fl. 12 kr., aus der simultanischen Kirchenstiftung 9 fl. 52 kr., aus der kath. Kirchenstiftung 11 fl. 8 kr., für Leichen und Gottesdienste 6 fl. 41 kr., für Läutgarben 16 fl. 14 kr., Weihnachtssingen 6 fl. 18¾ kr., Kirchhofgras 9 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber von Trautenberg 10 fl. — Das Schulhaus ist ein altes Gebäude, jedoch in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche mit der Simultanpfarrgemeinde die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stock, hat 4 Fenster ist 18' l., 16' br., 7¾' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Fahren und Hauen ist Sache der Gemeinde. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 kleines Wohnzim. mit 3 Fenstern, 18' l., 8' br., 1 Küche mit Kochherd; im II. Stocke 1 größeres und ein kleineres Zim., beide heizbar; ferner 1 Bodenkammer und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, als Stadel wird der pfarrliche Zehntstadel benützt, 1 geräumiger Hof mit Ziehbrunnen, 1 kleiner Hausgarten, 1 Gras- und schöner Schulgarten. Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Kirche entfernt. Außer den gestifteteten Gottesdiensten, den Leichen, Kindtaufen ꝛc. hat der Lehrer und Cantor ꝛc. immer blos am 3. Feiertage zu fungiren. Die Orgel ist schlecht, hat 5 Reg. und 1 Man.

8. **Poppenreuth**, Dorf zur Pfarrei Waldershof, kath., 1 Std. von Waldershof 30 Häuser, 55 Fam., 198 Einw. — Eingeschult: Stemetzbach ¼ Std., Stiglmühle ⅜ Std., Naglbergl ½ Std., Helmbrechts ½ Std., Schafbruck ⅜ Std.,

Bärnöst $1/2$ Std., Kaltenloh $3/8$ Std. und Hardt $1/4$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 87 Werktags- und 24 Feiertags-Sch.

Einkomen als Lehrer: Schulgeld von den Gemeinden 260 fl., ist fixirt, aus der Gemeindekassa 26 fl. 24 kr., vom Staate 50 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weideberechtigung 33 kr., Sch.-Entlßsch. 1 fl. 12 kr. — Lasten: $9 7/8$ kr. Haussteuer. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 29 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1827 von der Schulgemeinde angekauft, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 5 Fenster und ist 21′ l., 26′ br. und 9′ h., sehr trocken. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 7 Klftr. weiches Holz und 4 fl. 16 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 26′ l., $12 1/2$′ br., 9′ h., 1 Küche mit Feuerherd, unter dem Dache 1 unheizbares trockenes Zim., 13′ br., 21′ l. und 8′ h., 2 Dachkammern, 1 Boden; im Erdgeschoße: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 1 Backofen, 2 leere Gewölbe, 1 Keller und Abtritt. Der Schulgarten ist über 300 Schritte vom Schulhause entfernt. Dieses frei stehend im obern Dorfe, ist 200 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., ohne Orgel. Funktionen des Lehrers als Cantor, Organist und Meßner gibt es nicht.

9. **Premenreuth**, Pfarrdorf, kath., 4 Std. von Kemnath, und $1 1/2$ Std. von Erbendorf, 31 Häuser, 46 Fam., 219 Einw. — Eingeschult: Erlhammer $1/2$, Drahthammer $1/8$, Reuth $1/4$, Josephshof $1/4$, Forsthof $1/4$, Rechenlohe $1/8$, Hasen $1/2$, Letten $1/2$, Röthenbach $1/3$, Escheldorf $1/3$ Std. entfernt. — Präsentationsrecht: der Gutsherr von Reuth, Herr Freiherr von Reitzenstein. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Vorbereitungsklasse I., II. und III. Klasse. — Derm. Schülerzahl: 127 Werktags-, 48 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Das Schulgeld ist auf 257 fl. 36 kr. fixirt, 4 Klftr. weiches Holz mit Aststreu 19 fl. 12 kr., 1 Schleißbaum 3 fl. 15 kr., 1 Fuder Rechstreu 1 fl. 45 kr., Wohnung 12 fl., Garten 18 kr., 9,47 Tgw. Acker 25 fl. 3 kr., 1,10 Tgw. Wiesen 4 fl. 33 kr., Sch.-Entlßsch. 36 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 12 fl., Weihnachtssinggeld 8 fl. 34 kr., von gestift. Gottesdiensten 8 fl. 15 kr., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 42 fl. 41 kr. — Als Meßner: Läutgarben 10 fl. 54 kr., Fastenspeise 27 fl. 53 kr., für Uhraufziehen und Besen 1 fl. — Lasten: Grundsteuer 2 fl. $58 5/8$ kr., Bodenzins 1 fl. 39 kr., für Absägen des Schleißbaumes, Hauerlohn des Klafterholzes, Rechen der Streu und Anweisegeld 3 fl. 39 kr., an den Schulgehilfen 77 fl. — Reinertrag: 350 fl. 19 kr. — Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde Reuth 16 fl., von Röthenbach 20 fl. (unständ.) — Der Schulgehilfe bezieht 200 fl. — Das Schulhaus, 1787 erbaut, ist in gut baulichem Stande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. für die untere Abtheilung ist im I. Stocke, hat 7 Fenster und ist 28′ l., 21′ br., $8 1/2$′ h.; das für die höhere Abtheilung ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 28′ l., 21′ br., $8 1/2$′ h. Zur Beheizung der beiden Schulzim., sowie des Gehilfenzim. gibt die Gemeinde 10 Klftr. weiches Holz und 8 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke die Wohnstube mit 2 Fenstern, $12 1/2$′ l., 16′ br., $7 3/4$′ h., 1 durch den Ofen des Wohnzim. heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und das Gehilfen-

zimmer, (die Lokalitäten im II. Stocke sehr trocken) dann 1 großen Boden, 1 Keller und 1 kleines Gewölbe. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh 2 Schweinställe, 1 Stadel, (die Ställe befinden sich im Stadel) 1 Pumpbrunnen und großer Schulgarten, welcher 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist an die Kirche angebaut, und beinahe mitten im Dorfe. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Nebenk. in Reuth, ¼ Std. vom Schulorte entfernt. In den zwei Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar vom Advent bis zum Ostermontage je einen Sonntag in der Ortsk., den folgenden Sonntag in der Nebenk. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man., die in der Nebenk. Reuth ist äußerst schlecht, hat 8 Reg. und 1 Man.

10. Thumsenreuth, Pfarrdorf, simult., 1½ Std. von Erbendorf, 27 Häuser, 27 Fam.. 194 Einw. — Eingeschult: Siegritz ¾, Plärn ¾, Kohlbühl ⅛ Stunde entfernt. — Präsentationsrecht: die Freiherr v. Lindenfels'sche Gutsherrschaft. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 13 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 57 Werktags- und 14 Feiertags-Sch. 102 fl. 24 kr., aus der Gemeindekasse 11 fl. 4¼ kr., aus der Kreis-Schuldot. 54 fl. 54 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 50 fl., aus Stiftungskassen 5 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 11 fl. 57 kr., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 15 kr., Fastenspeise 5 fl. 11½ kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 6 fl. 9½ kr., Weihnachtsinggeld 19 fl. 7¾ kr., von gest. Gottesd. 2 fl. 2 kr., von Leichen, Hochzeiten etc. 60 fl. 16 kr., Kornfixum 3 fl., an Läutgarben 7 fl. 9 kr. — Lasten: 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1834 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Simultangemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stock, trocken, hat 5 Fenster, ist 18′ l., 21′ b. und 8½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz und 5 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 5 Fenstern, 17½′ l., 20′ b. und 8½′ h., 1 heizbares Zim. und 1 Bodenkam., 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, Antheil an einem Backofen und 1 Schulgarten, 10 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus steht frei, gegen 60 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und eine Kapelle in Siegritz. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar an jedem 3. Sonn- und Festtage. Die Orgel ist ziemlich gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

11. Trevesen, Dorf zur Pfarrei Pullenried, kathol., 2 Std. von Kemnath, 32 Häuser, 50 Fam., 228 Einw. — Eingeschult: Hammertrevesen ⅓, Kronau ½, Neukäßlarn ½, Haselbrun ¾, Katzenhof ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 85 Werktags- und 24 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 160 fl., Wohnung 12 fl., Garten 15 kr., Sch.-Entlaßsch. 37 kr., Congr.-Erg. 59 fl. 30 kr., Mehrbedarf nach Art. 6 = 117 fl. 38 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1855 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist trocken, hat 6 Fenster und ist 20½′ l., 27′ b. 10′ 4″ h. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 14½′ l., 16′ b. und 10′ 4″ h.,

1 kleine Nebenkammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 großen Boden und 1 Keller. Der Schulgarten liegt am Schulhause; ein kleiner Theil desselben wird als Gemüsegarten verwendet. Das Schulhaus ist eine gute Stunde von der Pfarrk. Pullenreuth entfernt.

12. **Wäldern**, aus Einöden bestehendes Dorf, zur Pfarrei Erbendorf, katholisch, 1¼ Std. von Erbendorf, 15 Häuser, 17 Fam., 91 Einwohner. — Eingeschult: Pfaben ½, Napfberg ½, Bärnhöhe ½ und Boxdorf ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 68 Werktags- und 27 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 130 fl., aus der Gemeindekasse 51 fl. 42 kr., Wohnung 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 18 kr., Congr. 70 fl., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 86 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1851 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 6 Fenster und ist 20′ l., 25½′ b., 11′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 17½′ l., 16′ b., 11′ h., trocken, 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Waschkessel, 1 Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Holzlege, 1 Backofen mit Haus Nr. 3 gemeinschaftlich, 1 Brunnenquelle, 1 kleiner Schulgarten am Hause, 1 alte Scheune.

13. **Wildenreuth**, Filialkirchdorf, simult., 1 Std. von Erbendorf, 74 Häuser, 8 Fam. und 43 Einw. — Eingeschult: Neuenreuth ½, Birkenreuth 1¼, Steinbach ¾, Geiselhof ½, Gössenreuth ¼, Ferdersreuth ¼, Geemelhof ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 10 Werktags- und 4 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 24 fl., Congr.-Erg. 112 fl. 12 kr., Mehrbedarf nach Art. 6 = 50 fl., Dienstgr. 12 fl. 33 kr., Weiderecht 1 fl., Forstberechtigung 2 fl., Sch.-Entlaßsch. 9 kr. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten etc. 4 fl. 12 kr., von gest. Gottesd. 30 kr. — Als Meßner: an Läutgeld 30 fl. 37 kr., fixen Gehalt von der Kirche 2 fl. 20 kr., Gräserei 9 kr., Fastenspeise 10 fl. 18 kr. — Reinertrag: 250 fl. In neuerer Zeit das Lehrer-Einkommen erhöht um a) 48 kr. Cap.-Zinsen und b) 1 fl. 30 kr. von einem angefallenen Dienstgrund. — Das Schulhaus, 1852 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 20′ l., 18′ b. und 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 3 fl. 45 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 16′ l., 14′ b. und 10′ h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 Schlafzim., dann 1 Boden, 1 Küche, Keller und 1 Speise. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Hof. Das Schulhaus ist ungefähr 200 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortsk. Am 3. Feiertage trifft immer der Gottesdienst, bei welchem der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

b) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Kemnath.

Mit 21 Schulstellen und 5 Gehilfen.

1. **Ahornberg**, Dorf, zur Pfarrei Kulmain, kathol., 1½ Std. von Kemnath, 26 Häuser, 40 Fam., 192 Einw. — Eingeschult: Schadersberg ¼, Zweiflau ⅜, Gabellohe ¾, Herzoghut ¾, Hölzlmühle ⅛ Stunde. — Besetzungrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Schulverweser: An Schulgeldfixum 120 fl. 24 kr., aus der Gemeindekasse 29 fl. 21 kr., von der k. Regg. Holzentschädigung aus der allgem. Schuldot. 22 fl., bisherige Congr.-Erg. 9 fl. 44½ kr., neuerer Erg.-Zuschuß 38 fl. 15½ kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 30 fl., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1848 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 6 Fenster und ist 16½′ l., 21½′ br., 10′ 9″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 3 Klftr. Torf. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 16′ 4″ l., 12′ br., 10′ 9″ h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Herd, 1 Boden, 1 Keller, 1 Schulgarten am Schulhause.

2. **Babylon**, Einöde, kathol., zur Pfarrei Kulmain, 1½ Std. von Kemnath, 3 Häuser, 6 Fam., 24 Einw. — Eingeschult: Döberein ¼, Frankenreuth ⅜, Günzlas ½, Katzenöd ⅜, Oelbrunn ⅜, Plößberg ½, Punreuth ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 55 Werktags- und 16 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 142 fl. 48 kr., von der Gemeinde 28 fl. 1 kr., 4 Klftr. weiches Holz 19 fl. 44 kr., Congr.-Erg. 59 fl. 12 kr., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1851 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 16′ l., 20½′ br., 9½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 3 fl. 45 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15½′ l., 10′ 9″ br., 9½′ h., 1 kleine Kammer, 2 kleine Böden, 1 kleinen Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 kleiner Hof, ein 2 Dez. großer Grasgarten und ein ⅛ Tgw. großer, nahegelegener Schulgarten 1 Brunnen, welcher vom Schulhause 130 Schritte entfernt ist. Im Schulsprengel ist keine Kirche. Der Schulort ist von der Pfarrk. 1 Std. entfernt.

3. **Brand**, Dorf, zur Pfarrei Ebnath, 3¾ Std. von Kemnath, 40 Häuser, 87 Fam., 321 Einw. — Eingeschult: Bernlohe ¼, Fuhrmannsreuth ⅜, Grünberg ⅜, Neugrünberg ⅝, Oelbühl ⅜, Ziegelhütte ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 105 Werktags- (wovon 5 unständ.) und 32 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 86 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr., von 24 Feiertags-Sch. à 24 kr. = 220 fl., aus der Gemeindekasse 35 fl. 21 kr., vom Staate Congrua 63 fl. 40 kr., Beitrag aus Kreisfonds 30 fl., Sch.-Entlaßsch. 59 kr.,

Wohnungsanschlag 12 fl. — Lasten: Wohnungsmiethe 12 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber 20 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 3 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit. Das Schulzim. ist gemiethet, befindet sich im I. Stocke, ist trocken, hat 6 Fenster und ist 25′ l., 17′ br., 8¼′ h. Der Miethgeber, Wolfg. Pöllmann, erhält für Beheizung und Miethe jährlich 36 fl. Der Lehrer ist zur Miethe, hat 1 Wohnstube und 1 Kammer und bezahlt jährlich 12 fl. Der alte, 2 Dez. haltende Schulgarten ist dem Lehrer zur Benützung überlassen. Der 13 Dez. haltende neue Schulgarten ist ungefähr 300 Schritte vom Schullokale entfernt. Brand ist von Ebnath ⅞ Std. entfernt.

4. Ebnath, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Kemnath, 94 Häuser, 224 Fam., 819 Einw. — Eingeschult: Hobacht ⅛, Selingau ¼, Haid ¼, Zeckenberg ⅜, Grünlas ¾, Schwarzenreuth ¾, Hölzlashof ⅜, Hermannsreuth ½, Wäsch ¾ Stunde. Präsentationsrecht: die Grafen und Freiherrn von Hirschberg auf Ebnath und Schwarzenreuth. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 203 Werktags- und 62 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 182 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 64 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 342 fl. 24 kr., 8 Klftr. weiches Holz 32 fl. 56 kr., 4 Schleißbäume 7 fl., von der Gemeinde 12 fl., Wohnung 12 fl.; 2 Tgw. 80 Dez. Äcker 9 fl. 48 kr., 65 Dez. und 2 Tgw. 62 Dez. Wiesen 8 fl. 6 kr., 16 Dez. Garten 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 39 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner: fixer Gehalt 6 fl., für Uhrrichten 5 fl., für gestiftete Gottesdienste 23 fl. 36 kr., als Entschädigung für eine verkaufte Dienstwiese 5 fl., für 8 Schffl. 2 Mtz. 2 Vrl. Läutkorn 81 fl. 36 kr., für Läutgeld 1 fl. 6¼ kr., für 48 bayer. Maß Läutkorn vom Staate 2 fl., Taufen, Leichen, Hochzeiten 123 fl. 6 kr., Fastenspeise und Eier 6 fl. 12 kr. — Lasten: dem Gehilfen 150 fl., dem Kirchengehilfen 50 fl., Anweisgeld und Hauerlohn für 4 Klftr. Scheitholz 16 fl. 28 kr., für Beheizung der Schulzim. 12 fl., Anweisgeld und Hauerlohn für 4 Klftr. weiches Besoldungsholz 2 fl. 16 kr., Anweisgeld für die 4 Schleißbäume 36 kr. — Reinertrag: 448 fl. 39¼ kr. Als Gemeindeschreiber 20 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht 150 fl. vom Lehrer und 50 fl. aus Umlagen. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1863 reparirt, ist in gutem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Pfarrk., welche die Baulast hat, jedoch hat die Pfarrgemeinde z. Z. subsidiäre Baulast. Die beiden Lehrzim. befinden sich im unteren Stocke, sind sehr trocken, jedes mit 6 Fenstern. Das Lehrzim. für die I. Klasse ist 20′ l., 21′ br. und 7′ 9″ h.; das für die II. und III. Klasse ist 19′ 3″ l., 21, 3″ br. und 7′ 9″ h. Zur Beheizung der Schulzim. zahlt die Gemeinde 12 fl. Holzgeld. Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 20′ l., 13′ br., 7′ 9″ h., 1 größeres, jedoch unheizbares Zim. mit 1 heizbaren Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, 1 großen Boden mit 1 Dachkammer; im II. Stocke befindet sich noch 1 kleines unheizbares Zim., welches dem Gehilfen als Wohnzim. eingeräumt wurde, 1 Keller befindet sich unter der einige Schritte vom Schulhause entferuten Holzlege. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 kleiner Hausgarten, welcher am Schulhause sich befindet. Das Schulhaus ist einige Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk. In derselben hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

5. Haidenaab, Filialdorf, zur Pfarrexpositur Kirchenpiengarten, zur Pfarrei Mockersdorf, kathol., 1¼ Std. von Kemnath, 20 Häuser, 36 Fam. — Eingeschult: Beerhof 30 Min., Göppmannsbühl a. Bach 10 Min., Lettenhof 20 Min. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 49 Werktags- und 18 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 49 Werktags-Sch à 1 fl. 44 kr., von 18 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 99 fl. 20 kr. Da aber aus der Kirchenstiftung 7 fl. für Unterricht armer Schulkinder zur Schule hier fließen, so sind nach der Fassion nur 92 fl. 20 kr. Schulgeld gerechnet. Aus der Kr.-Sch.-Dot. für 2 Klftr. Holz und 1 Klftr. Stöcke 8 fl. 20 kr., Congrua-Erg. 40 fl. 49 kr., Unterstützung seit 1861 38 fl. 15 kr., 1 Tgw. 58 Dez. Aecker 3 fl. 33 kr., 1 Tgw. 74 Dez. Wiesen 5 fl. 12 kr., für Entgang des Schulackers aus der Gemeindekasse 7 fl., aus dem Schulfonde für Schreibgebühren der Sch.-Entlaßsch. 18 kr. — Als Kantor und Organist: von der Kirchenstiftung 9 fl. ständ. Gehalt, von gestift. Gottesdiensten 3 fl. 31 kr., von Leichen, Hochzeiten 19 fl. 10½ kr. — Als Meßner: Läutkorn 16 Napf 4 Maß Korn 8 fl. 58 kr., 13 Läutlaibe à 8 kr. = 1 fl. 44 kr., Flachssammeln 4 fl. 9 kr., Ostereier 54 kr. — Lasten: Grundsteuer 13 kr. 3 hl. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 15 fl. Als Kirchenstiftungschreiber 2 fl. (unständ.) Das Schul- und Meßnerhaus, 1857 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 4 große Fenster und ist 22½' l., 17½' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. kleingespaltenes, weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 17½' l., 11½' br., 10' h., 1 heizbares Nebenzim. mit 2 Fenstern, 17½' l., 10' br. und 10' h., ein 3tes heizbares Zim. mit 1 Fenster, ferner 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 2 geräumige Böden und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 geräumiger Platz als Hofraum, 1 großer Schulgarten. Das Schulhaus ist auf einer Anhöhe 50 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur eine Kirche, in welcher der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner bei jeder kirchlichen Verrichtung zu fungiren hat. An jedem Sonn- und Festtage wird hier Gottesdienst abgehalten. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

6. Kastl, Pfarrdorf, kathol., 1½ Std. von Stadtkemnath, 46 Häuser, 78 Fam., 362 Einw. — Eingeschult: Altkäslarn ½, Birkhof ½, Gründlhut ½, Haidhügl ½, Löschwitz ½, Mühlhof ⅛, Neuenreuth ½, Reuth ¾, Senkendorf ½, Troglau ½, Unterbruck ½, Weha ½, Wolframshof ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

a) Knb.- und Mdch.-Sch. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 78 Werktagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 96 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 153 fl. 36 kr., aus der Kreis-Schuldot. 5 fl. 56 kr., und nach Art. 6 = 14 fl. 34 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 54 Dez. Acker 1 fl. 21 kr., 1 Tgw. 64 Dez. Wiesen 14 fl. 18 kr., Weiderecht 2 fl. — Als Kantor: Von der Kirche für gestift. Jahrtagsämter 9 fl. 10 kr. — Als Organist und Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 17 fl. 3 kr., aus der Bruderschaftsstiftung 10 fl., von Taufen, Leichen und Hochzeiten durchschnittlich 70 fl. 45 kr., für Besorgung des Geläutes 86 Läutlaibe 11 fl. 28 kr., 1 Schffl. 5 Mtz. 2 Vrlg. 3 Sechztl. Korn 18 fl. 42 kr., 1 Vrlg. 1½ Sechztl

Gerste 31 kr., 1 Schffl. 4 Mtz. 2 Vrlg. 2 Sechztl. Gemisch 8 fl. 12 kr., Kirchhofgras 24 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, zugleich auch Meßnerhaus, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Kirchen- und Schulgemeinde, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 6 Fenster und ist 21½' l., 20½' br., 9' 2" h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde jährlich 5 Klftr. weiches Holz und bestreitet auch die Herbeischaffung und das Kleinmachen desselben. Die Wohnung des ersten Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 19' 8" l., 12' br., 7' 9" h., 1 Nebenkammer und 1 Nebenstübchen, 2 Küchen mit Kochherd, 1 Hausboden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 1 Schupfe mit Holzlege und 1 Schulgarten, welcher 250 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 89 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der erste Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist sehr alt und schadhaft, hat 7 Reg. und 1 Man.

b) Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Vorbereitungs- und I. Klasse. Derm. Schülerzahl: 88 Werktags-Sch. und 61 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld-Aversum 200 fl., von der k. Regg. eine jährliche Unterstützung von 50 fl. — Reinertrag: 250 fl. — Das Lehrzim., im II. Stocke, hat 6 Fenster und ist 19' 4" l., 20' 8" br. und 9' 5" h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches, kleingespaltenes Holz. Wegen zu beschränkten Raumes im Schulgebäude befindet sich die Wohnung des jeweiligen Schulverwesers in einem Privatgebäude, wofür von der Schulgemeinde 18 fl. bezahlt werden. Dieselbe befindet sich im II. Stocke und besteht aus 1 geräumigen Wohnstube mit 4 Fenstern, 21' l., 15' br. und 9' 4" h., und 1 heizbaren Nebenzim. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege. Der Schulverweser hat an allen Sonn- und Festtagen in der Kirche unentgeldlich mitzuwirken.

7. **Kemnath**, Stadt, kathol., 260 Häuser, 411 Fam., 1454 Einw. — Eingeschult: Eisersdorf ½, Fortschau ¼, Kuchenreuth ½, Schwabeneggaten ⅝ Stunde. — Präsentationsrecht: dem Magistrat zuerkannt a) für den Rektors- und Kantorsdienst allein, b) für die Mdch.-Lehrer- und Organistenstelle mit Beirath der Lokalschul-Insp. und des Stadtpfarrantes.

a) Kathol. Knb.-Sch. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 73 Werktags-Sch. und 17 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer und Organist: aus der Lokal-Schulfondskasse 241 fl. 34 kr., Getreidefixum 34 fl. 50 kr., Holzfixum 28 fl. 48 kr., von älteren Jahrtagen 11 fl. 29 kr., Stolgefälle 21 fl. 19 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Reinertrag: 350 fl. Zu Nebenverdienst ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus ist Eigenthum der Gemeinde, die auch die Baulast trägt. Das Lehrzim. im II. Stocke hat 4 Fenster, ist 30' l., 19' 3" br., 9' 8" h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und zahlt Hauerlohn 3 fl. 36 kr. Die Wohnung des Lehrers, im II. Stocke befindlich, enthält 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 19' 6" l., 18' 5" br., 9' 8" h., 1 kleine, unheizbare Kammer, 1 kleine Küche mit einfachem Herd, 1 Keller, sammt Antheil am Hausboden. Ferner sind vorhanden: 1 Holzlege, 1 Hofraum und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 50 Schritte entfernt. Es befinden sich außer der Pfarrk. noch die Kal-

varienbergkirche und die Friedhofk. daselbst, unmittelbar an der Stadt gelegen. Nur in letzterer Kirche sind im Laufe des Jahres einige Gottesdienste. Die Orgel in der Pfarrk. ist sehr gut, neu, und hat 18 klingende Reg. und 2 Man. — Die Orgel der Friedhofk. ist etwas reparirt, hat 6 Reg. und 1 Man.

b) Kathol. Ober-Mdch.-Sch. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 84 Werktags-Sch., 48 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer und Chorregent: aus der Lokalschulfondskasse 254 fl. 37¾ kr., Getreidbezug 21 fl. 46¼ kr., Holzbezug 28 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., ältere Jahrtäge 11 fl. 29 kr., Stolgebühren 21 fl. 19 kr. — Reinertrag: 350 fl. Zu Nebenverdienst ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. befindet sich im unteren Stocke, hat 4 Fenster und ist 24′ l., 16′ br. und 8½′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und zahlt Hauerlohn 3 fl. 36 kr. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 18′ l., 20′ br., 8½′ h., 1 Kammer, 1 Küche mit einfachem Herd, 1 Keller, sammt Antheil am Hausboden. Ferner sind vorhanden: 1 Holzlege, 1 kleiner Hofraum und 1 Schulgarten.

c) Kathol. Vorbereitungsschule für Knaben und Mädchen. I. und Vorbereitungsklasse. — Derm. Schülerzahl: 76 Werktags, 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer und Cantor: 250 fl., für Ertheilung des Gesangsunterrichts 25 fl. (unständig.) — Lasten: Keine. — Das Lehrzimmer im III. Stocke, hat 4 Fenster und ist 30′ l., 19′ 3″ br., 9′ 8″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und zahlt 3 fl. 36 kr. Spalterlohn. — Die Wohnung des Schulverwesers enthält im III. Stocke 1 Wohnzim. mit 2 Fenstern, 19′ 6″ l., 18′ 5″ br., 9′ 8″ h., 1 Kammer, 1 Küche mit einfachem Herde und 1 Keller nebst Antheil am Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Holzlege, 1 kleiner Hofraum und 1 Schulgarten.

8. **Kulmain,** Pfarrdorf, kath., ¾ Std. von Stadtkemnath, 81 Häuser, 169 Fam., 605 Einw. — Eingeschult: Aign ⅓ Std., Gabellohe 1 Std., Tennenreuth ½ Std., Lenau ½ Std., Oberbruck ¼ Std., Ziegelhütte ¼ Std., Zinst ½ Std. vom Schulorte entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 97 Werktags-, 40 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 332 fl. 48 kr., vom Staate 57 fl. 30 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlßsch. 1 fl. 3 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: Besoldung von der Kirchenstift. 10 fl., Addition 16 fl., für Verrichtungen in der Corp. Christi-Bruderschaft 1 fl. 30 kr., Stadelzins 1 fl., für Besorgung der ligenauischen Ampel 1 fl., 6 Klftr. weiches Scheitholz und 1 Schleißbaum 39 fl. 15 kr., Stolgebühren 54 fl. 2 kr., von gestifteten Gottesdiensten 24 fl. 24 kr., 2 Tgw. 72 Dez Feldgründe 14 fl. 48 kr., 46 Garben Läutkorn und 2 Achtel 1 Napf Korn 21 fl. 57 kr., 1 Schbr. 30 Garben Haber 13 fl. 34 kr., 68 Läutlaibe 6 fl. 48 kr., 100 Fastenspeisen 6 fl. 21 kr., Kornstroh 4 fl. 56 kr., Haberstroh 6 fl. 15 kr., Ostereier 7 fl. 30 kr., Läutgeld 15 kr. — Lasten: Für Einsammeln der Läutlaibe, Herbeischaffen der Läutgarben, Aufschreiben der Beichtenden 18 fl., dem Schulgehilfen 175 fl., Beimeßner 80 fl. — Reinertrag: 360 fl. 26 kr. — Als Gemeindeschreiber: 11 fl. (unständ.) Der Gehilfe bezieht 175 fl. vom Lehrer und 25 fl. durch Umlagen von der Gemeinde. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus (ehemals

Schloß), ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzim. des Lehrers ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 22′ l., 9′ h. und 20′ 2″ br. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und besorgt auch das Kleinmachen desselben. Das Lehrzim des Gehilfen im I. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 22′ l., 19′ br., 10′ h. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 gewölbtes Wohnzim. mit 3 Fenstern, 18′ l., 16′ br. und 12′ h., 1 Kochzim. (gewölbt) mit 1 Fenster, 16′ l., 16′ br. und 12′ h.; im II. Stocke 2 heizbare Zim.; unterm Dache 2 Dachzim, wovon eines heizbar ist (sämmtliche Lokalitäten sind sehr trocken), 1 Küche mit Waschkessel, 1 Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall (gewölbt) für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe (Eigenthum des Lehrers), 1 großer Hofraum und Schulgarten, welcher sich nächst der Kirche befindet. Das Gehilfenzim. hat 1 Fenster und ist trocken und gesund. Das Schulhaus ist ca. 6 Schritte von der Ortspfarrk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortspfarrk. und 1 Filialk. zu Oberbruck 1/4 Std. vom Schulorte entfernt. In der Pfarrk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in der Filiale Oberbruck als Cantor am hl. Markustag und am dritten Bittage in der Bittwoche. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 18 Reg. und 2 Man. In der Filiale Oberbruck befindet sich keine Orgel.

9. **Langentheilen**, Dorf, kathol., 4 Std. von Kemnath, 4 Häuser, 5 Fam., 20 Einw. zur Pfarrei Pullenreuth. — Eingeschult: Höll 1/2, Haid 1/4, Dreihäuser 1/4, Lehmgruben 3/8, Kreuzweiher 1/2, Kiebitzhaus 6/8 Stunden entfernt. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 34 Werktags- und 10 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: von der Schulgemeinde 107 fl., aus der Kreisschuldot. 54 fl. 36 kr., Congr.-Erg. 88 fl., Sch.-Entlaßsch. 24 kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 8 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist baufällig, einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat; ein Neubau steht in Aussicht. Das Lehrzim ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 25′ l., 18′ b., 8 1/2′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 7 Klafter weiches Holz und wird dasselbe durch die Gemeinde gespalten. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 19′ l., 15′ b., 8′ h., 1 unheizbares Nebenzim., 3 Böden, 1 Küche mit Kochherd, 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Holzschupfe, 1 geräumiger Hof, 1 Pumpbrunnen, 60′ außerhalb des Hofes, 1 Schulgarten von mittlerer Größe, welcher das Schulhaus nach Süden und Westen umgibt. Im Schulorte befindet sich keine Kirche. Das Schulhaus steht einzeln und ist 3/4 Stunden von der Pfarrk. entfernt. Es befindet sich auch im Schulsprengel keine Kirche.

10. **Maschrothenfurth**, Weiler, kath., 3 1/2 Std. von Kemnath, 5 Häuser, 6 Fam., 36 Einw., zur Pfarrei Pullenreuth gehörig. Die nächsten größern Orte sind der Markt Waldershof und das Pfarrdorf Pullenreuth, 1 Std. entfernt. — Eingeschult: Masch 1/4, Pilgramsreuth 1/4 und Zottenwies 1/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 36 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 62 fl. 4 kr., aus der Gemeindekasse 7 fl. 32 kr., vom k. Rentamte 80 fl. 24 kr. ältere, 50 fl. neuere Congrua-Ergänz.

49 fl. 30 kr. nach Art. 6 aus Kreisfonds, Sch.-Entlßsch. 30 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. 30 kr. (unständ.) Das Schulhaus, 1854 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stock, hat 6 Fenster und ist 15' l., 21' b.' 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz nebst dem erforderlichen Hauerlohne. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 kleine Wohnstube mit 3 Fenstern, 15' l., 11' b., 8½' h. und 1 Kammer, eine Küche, zwei Böden, von denen aber der obere sehr klein ist, und einen Keller. Ferner ist vorhanden: ein Stall, der Eigenthum des Lehrers ist, den er sich für seine Kuh aus eigenen Mitteln erbaut hat, 1 Holzlege, 1 Pumpbrunnen nahe am Schulhause, ein 9 Dez. großer Schulgarten. Das Schulhaus steht auf einer freien Ebene und ist ungefähr 30 Schritte von den andern Häusern entfernt. Im Schulsprengel befindet sich keine Kirche; die Pfarrk. ist eine gute Stunde vom Schulorte entfernt.

11. Mehlmeisl, Filialkirchdorf, zur Pfarrei Ebnath, 4 Poststunden von Kemnath, 51 Häuser, 63 Fam., 621 Einw. — Eingeschult: Oberlind ⅝, Mitterlind ½, Unterlind ¼, Neuunterlind ⅜, Schmierlohe ⅜, Fischlohe ¼, Erllohe ⅜, Hüttstadl ½, Neugrün ¾, Klausenhaus ¼ und Waldhaus ¾ Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: a) des Schullehrers 80 Werktags- und 24 Feiertagsschülerinen, b) des Schulgehilfen: 84 Werktags- und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld-Aversum 264 fl. 16 kr., aus Kreisfonds 173 fl. 44 kr., Wohnung 12 fl. — Lasten: dem Schulgehilfen 100 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht 200 fl. Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 1 fl. 30 kr. Das Schulhaus, 1855 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. des Schullehrers ist im I. Stocke, hat 6 Fenster und ist 30½' l., 18⅔' b., 9⅔' h.; das des Schulgehilfen ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 30½' l., 18⅔' b., 9⅔' h. Für Beheizung der beiden Lehrzim, welche bisher der Schullehrer besorgte, bezahlt die Gemeinde ein Geldaversum von 58 fl. — Die Wohnung des Schullehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17' l., 11½' b., 9½' h., mit anstossender Schlafkammer, 11½' l., 10' b., 9½' h.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 1 Kammer, beide von gleicher Grösse wie im I. Stocke, aber sehr trocken, dann 1 geräumige Küche mit einem Herd, worin sich eine Bratröhre und 1 Waschkessel befindet, in der Wand des Hausfletzes ist 1 Speisekasten; weiters ist vorhanden: 1 großer Hausboden und 1 guter Keller. Die Wohnung des Gehilfen im II. Stock besteht aus 1 heizbaren Zim. mit 1 Fenster, sehr trocken, 12' l., 10⅙' b., 9⅔' h. Ferner sind vorhanden: 1 geräumiger Hof und 1 ziemlich großer Schulgarten. Das Schulhaus steht frei in Mitte des Dorfes, 200 Schritte von der Ortsfilialkirche entfernt. Außer dieser Kirche ist noch eine Capelle in Unterlind, ⅜ Std. entfernt. In beiden Kirchen hat der Lehrer keine Verrichtungen. Die kleine Orgel zu Unterlind ist ziemlich schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

12. Mockersdorf, Pfarrdorf, kath., ¾ Std. vom k. Bezirksamtssitze und ¼ Std. von Neustadt am Kulm, 13 Häuser, 23 Fam., 56 Einw. — Eingeschult: Baumgartenhof 3 Min., Dobertshof ¾, Firkenhof ¼, Guttenthau (kath. Einwohner) ⅜, Lämmershof ¼, Mockersdorf, Neustadt (kath. Einw.) ¼, Plössen 1, Roßlas ¾

Treman ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath Knb.- und Mdch.-Schule. — Derm. Schülerzahl: 53 Werktags- und 24 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 54 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr. = 93 fl. 36 kr. und von 20 Feiertags-Schüler à 48 kr. = 16 fl. (einschlüssig 4 fl. fatirtes Schulgeld für arme Kinder aus der Schönbein'schen Schulstiftung), Fastnachtskreuzer von 54 Werktagssch. à 1 kr. = 54 kr., 6 Pfund Fastnachtsflachs à 15 kr. = 1 fl. 30 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 30 kr., aus dem Kreis-Schulfonde neuere Unterstützung 65 fl., neuere Congrua 15 fl. 27 kr., von der Schulgemeinde 37 fl. 4½ kr. — Als Kirchendiener und Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 12 fl., von gest. Gottesd. 8 fl. 49½ kr., Geldfixum für 1 Schfl. 4 Mtz. 2 Sechztl. Korn 16 fl., für das Aufziehen der Thurmuhr 4 fl., Stolgebühren 31 fl. 26 kr., Läutgarben 14 fl. 52 kr., Läutlaibe 4 fl. 48 kr., 2 Tgw. 65 Dez. Aecker 10 fl. 21 kr., 1 Tgw. 58 Dez. Wiesen 11 fl. 30 kr. — Lasten: Sammlungskosten 6 fl. 48 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 54 fl. (davon 18 fl. unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 5 fl. 15 kr. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, zugleich auch Meßnerhaus, i. J. 1859 einer Hauptreparatur unterworfen, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schul- und Pfarrgemeinde, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 5 Fenster und ist 26′ l., 16′ b., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz ohne Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 16′ l., 13½′ b., 8½′ h., 1 Kochzim. mit Kochherd, Küche mit Waschkessel; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer, 1 Schlafkammer, 2 Böden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 gewölbter Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune mit angebauter Holzschupfe, welche Eigenthum des derzeitigen Lehrers ist, 1 unbedeutender Hofraum, 1 Hausgärtchen und ein 11 Dez. großer Schulgarten, 40 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 50 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist zwar alt, aber gut, hat 10 Register und 1 Manual.

13. **Neusteinreuth,** Dorf, ¾ Std. von Stadtkemnath, 12 Häuser, 17 Fam., 71 Einw. — Eingeschult: Schönreuth ¼ Std., Godas ¼ Std., Anzenberg 10 Min., Lichtenhof 24 Min., Altensteinreuth ¼ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 49 Werktags- und 14 Feiertags-Sch.

Einkommen des Schulverwesers: Schulgeld 88 fl., Forstberechtigung 12 kr., Congrua 97 fl. 42 kr., Mehrbedarf nach Art. 6 aus Kreisfonds 52 fl. 6 kr., von der Gemeindekasse 12 fl. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. — Das Schulhaus, 1846 erbaut, ist in gutem Zustand, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 21′ l., 15′ b., 10′ 3″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz ohne Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers umfaßt 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15′ l., 12′ b., 10′ 3″ h., 1 Nebenkammer mit Küche, 1 Dachboden und 1 Keller. Der Schulgarten, 100 Schritte vom Schulhause entfernt, zählt 12 Dez. Das Wohnhaus steht frei. Im Schulsprengel selbst befindet sich nur eine Privatkapelle in Schönreuth.

14. Oberndorf, Dorf, kath., zur Pfarrei Stadtkemnath, 1/2 Std. von Kemnath, 17 Häuser, 21 Fam., 105 Einw. — Eingeschult: Höflas 1/2, Kaibitz 1, Schlackenhof 1/2, Kötzersdorf 1/2, Haunritz 5/8, Berndorf 1/2, Lindenhof 1, Reißach 3/4, Gmündmühle 3/4, Neuwirthshaus 3/8, Bleyer 1 und Gablohe 1 Stunde vom Schulorte entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 96 Werktags- und 60 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 180 fl. 30 kr., aus der Schuldotation 16 fl. 40 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 2 fl., Sch.-Entlaßsch. 39 kr., aus der Sattler'schen Stiftung 40 fl., aus der Schönbein'schen Stiftung 7 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Besoldung vom Gotteshause 8 fl., Ertrag der Dienstgründe 10 fl. 24 kr., der Läutgarben: Korngarben mit Stroh 2 fl. 36 kr., Habergarben mit Stroh 3 fl. 24 kr., Läutlaibe 3 fl. 5 kr., Beichtzettelsammlung 2 fl. 7 1/2 kr., Fastenspeise 8 fl. 37 1/2 kr., Stolgebühren 63 fl. 42 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 3 fl., gest. Jahrtage 4 fl. — Lasten: Sammlungskosten 2 fl. 15 kr. — Reinertrag: 366 fl. — Als Gemeindeschreiber: 39 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1838 erbaut, ist zweistöckig, zu 2/3 Eigenthum des Schul- und zu 1/3 des Kirchensprengels. Die Baulast trägt zu 2/3 die Schul- und zu 1/3 die Kirchen-Gemeinde. Das Lehrzim., ist im II. Stocke, ziemlich trocken, hat 6 Fenster und ist 26, l., 25' b. und 9 3/4' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, vergütet aber kein Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 17' l., 15' b., 9' h., 1 unheizbares Nebenzim., 17' l., 9' b. und 9' h.; im II. Stocke 1 unheizbares Zimmer, 15' l., 11' b. und 9 3/4' h., ferner 1 kleine Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 guten Keller und 1 Dachboden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 kleine Scheune, 1 Schulgarten 15 Dez. groß und 200 Schritte vom Schulhause entfernt.. Der Lehrer hat auch zu 1/6 Antheil an einem Ortsbackofen, muß aber auch die Reparaturkosten zu 1/6 bestreiten. Das Schulhaus ist nahe am Kirchhofe angebaut, 45 Schritte von der Ortsk. entfernt. Die Ortsk. ist die einzige im Schulsprengel und der Lehrer hat als Cantor, Organist und Meßner bei allen gest. Gottesdiensten, sowie bei Leichen und einigen wenigen Hochzeiten zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

15. Oberwappenöst, Dorf, eingepfarrt nach Kulmain, kathol., 1 1/4 Std. von von Kemnath und 3/4 Std. von Kulmain, 11 Häuser, 14 Fam, 76 Einw. — Eingeschult: Armesberg 3/4, Erdenweis 1/2, Wunschenberg 1/4, Wernersreuth 1/4, Witzlasreuth 1/2, Unterwappenöst 1/4, Rothenhof 1/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 85 Werktags- und 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 191 fl. 24 kr., als Entschädigung für 3 Klftr. Scheit- und 1 1/2 Klftr. Stockholz vom k. Rentamte Kemnath 10 fl. 16 kr., Wohnung 12 fl., 2 Tgw. 50 Dez. sog. Berghut und Wiesfleckchen 5 fl., Congrua 16 fl. 13 kr., Sch.-Entlßsch. 21 kr., Zuschuß aus Kreisfonds 86 fl. 33 kr., als Kirchendiener für Chorverrichtungen auf dem Armesberge vom 1. Sonnt. im Mai bis letzten Sonnt. im Okt. fixen Gehalt 24 fl., für gestift. Gottesdienste 4 fl. 13 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber 20 fl. (ständ.) — Das Schulhaus 1853 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zur ebenen Erde, trocken, hat 4 Fenster und ist 19' l., 21 1/2' br., 9 1/2' h. Zur Beheizung desselben gibt die Ge-

meinde 6 Klftr. weiches Holz und gewöhnlich 3 fl. 36 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: zur ebenen Erde 1 ziemlich geräumige Wohnstube mit 1 Fenster, 13' l., 14' br., 10' h., 1 Nebenkammer, noch 1 unheizbares Nebenzim. neben dem Schullokale (das Wohnzim. ist trocken), 1 Waschküche mit Waschkessel, 1 großen Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Pumpbrunnen und 1 ziemlich großer Schulgarten am Schulhause. Das Schulhaus befindet sich außerhalb des Dorfes, ungefähr 60 Schritte von demselben entfernt. Eine Ortsk. ist nicht vorhanden. Im Schulsprengel ist die Wallfahrtsk. Armesberg, 3/4 Std. vom Schulorte entfernt. In dieser Kirche hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar vom 1. Mai bis 31. Okt. Die Orgel in der Wallfahrtsk. ist mittelmäßig, hat 3 Reg. und 1 Man.

16. **Pullenreuth**, Pfarrdorf, kathol., 3 Std. von Kemnath, 31 Häuser, 60 Fam., 201 Einw. — Eingeschult: Arnoldsreuth 1/2, Funkenau 1/4, Glasschleif 1/2, Harlachberg 1/2, Kellermühle 1/4, Kunzenlohe 1/4, Rehbühl 1/8, Tannenhäusl 1/2, Mengersreuth angebaut, Heidelfurth 1/2, Schlag 1/4, Dechantsees 1/8, Kalkhäuser 1/2, Klausen 1/4, Langenwiesenhäusl 1/2, Ziegelhütte 1/2, Riglasreuth 6/8, Stöcken 1/4, Weihermühle 1/2, Lochau 1/2, Neuhof 1/2, Neuweiher 1/4, Schindellohe 1/2, Neusorg 1/2, Stocken 1/4, Stockau 1/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

a) Kathol. Knb.-Sch. I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 100 Werktags-Sch. und 31 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 170 fl., Gehaltszuschuß vom Staate 50 fl., Entschädigung für 8 Klftr. Holz, Aststreu und 1 Klftr. Stockholz 24 fl., Wohnung 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 45 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner: in Geld 28 fl. 14 kr. und 6 fl. 34 kr., Läutgarben Korn 8 fl. 58½ kr., Haber 20 fl. 56¾ kr., Roggenstroh 50 kr., Brodlaibe 2 fl. 42 kr., Dienstgründe 7 fl. 36 kr., Stolgebühren 123 fl. 12 kr. — Lasten: Sammlungskosten 5 fl. 21 kr. — Reinertrag: 450 fl. 27¼ kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Das Schulhaus, zugleich auch Meßnerhaus, 1820 erweitert, ist 2stöckig und zu 2/3 Eigenthum der Schulgemeinde und zu 1/3 der Kirche. Die Baulast trägt zu 2/3 die Schulgemeinde und zu 1/3 die Kirche und bei der Unvermögenheit dieser die Pfarrgemeinde. Die beiden Lehrzim. sind im II. Stocke, ziemlich trocken und hat das Knaben-Sch.-Zim. 5 Fenster, ist 29' l., 18' br. und 9' h. Zur Beheizung des Knaben-Sch.-Zim. gibt die Schulgemeinde den jährl. Bedarf an Brennholz, welcher von derselben beigefahren und kleingespalten wird. Die Wohnung des Knb.-Lehrers, Kantors und Meßners enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 16' l., 15' br., 8' h., daran 1 Küche mit Kochherd, 1 Nebenzim. mit 2 Fenstern, 1 Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh mit angebauter Streuschupfe und Heuboden, 1 kleiner Hofraum, 1 offener Brunnen, 1 Schulgarten am neuen Friedhofe, 10 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am alten Kirchhofe angebaut, das untere Stockwerk der nordöstl. Fronte steht ganz im Boden desselben; es ist 10 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 3 Nebenk., nämlich die Kreuzk. 1/4, die Riglasreuther Schloßkapelle 3/4 und die St. Antonikapelle zu Hohenhard, 1 Std. vom Schulorte entfernt. In den ersten 3 Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner, in der 4. als Kantor zu fungiren, in der Pfarrk. an allen Sonn- und Feiertagen. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 12 Reg. und 1 Man.; in den übrigen Kirchen befinden sich keine Orgeln.

b) Kathol. Mdch.-Sch. I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 76 Werktags- und 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 150 fl., vom Staate Gehalts-Erg. 95 fl., Unterstützung 92 fl. 17 kr., an Sch.-Entlaßsch. 43 kr., Wohnung 12 fl. Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 34 fl. (unständ.) — Das Mdch.-Lehrzzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 27′ l., 17′ br., 9′ h. Beheizung des Schulzim. wie bei der Knb.-Sch. Der Mdch.-Lehrer hat im Schulhause keine Dienstwohnung, sondern wohnt in der Miethe.

17. **Ramlesreuth,** Dorf, zur Pfarrei Mockersdorf, kathol., 2 Std. von Kemnath, und 1½ Std. von Neustadt a./C., 39 Häuser, 62 Fam., 252 Einw. — Eingeschult: Sorg ⅛, Aumühl 1/16, Holzmühle ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 43 Werktags- und 13 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 120 fl. 48 kr., aus Gemeindeumlagen 54 fl., ältere Congr.-Erg. 22 fl., neuere Congr.-Erg. 50 fl., Unterstützung nach Art. 6 aus Kreisfonds 90 fl. 45 kr., Wohnung 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) Das Schulhaus wurde 1838 von der Gemeinde erworben. Das Lehrzim. hat 2 Fenster und durch dasselbe führt der Eingang in das Wohnzim. Es ist 10′ l., 16′ 5″ b. und 8′ 7″ h. Die Gemeinde trägt die Baulast. Zur Beheizung des Lehrzim. gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz, das von ihr beigefahren und klein gespalten wird. Die Wohnung besteht aus 1 Wohnzimmer, 1 Kammer, 1 trockenem heizbaren Dachzim. Ferner sind vorhanden: 1 Schöpfbrunnen, 1 Keller und ein 10 Dez. haltender Schulgarten neben dem Schulhause. Das Schulhaus ist 1 Std. von der Pfarrk. entfernt.

18. **Schurbach,** Weiler, zur Pfarrei Ebnath, kath., 3 Std. von Stadtkemnath, 3 Häuser, 6 Fam., 32 Einw. — Eingeschult: Oberschurbach ½ Std., Kössein ¾ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 22 Werktags-Sch. Feiertags-Sch. besuchen die Schule in Ebnath.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld von 22 Werktags-Sch. à 1 fl. 27 kr. = 31 fl. 12 kr., Congr.-Erg. 168 fl. 48 kr., Unterstützung 50 fl. — Als Cantor: Nichts. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist ein Nebengebäude des Bauers Georg Greger, der als Eigenthümer auch die Baulast trägt. Es wurde 1860 erbaut und befindet sich in gut baulichem Zustande. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 2 Fenster, ist 13′ l., 9′ br. und 7′ h. Zur Beheizung des Schulzim. schafft der Hausbesitzer das nothwendige Holz herbei und erhält hiefür incl. Miethe 35 fl. — Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 13′ l., 7½′ br., 7′ h. (dieselbe ist sehr trocken) und 1 kleinen Keller. Ferner sind vorhanden 1 Holzlege und 1 Schulgarten, welcher ½ Std. vom Schulhause entfernt ist. Ein Neubau steht in Aussicht. Eine Kirche ist nicht vorhanden.

19. **Waldeck,** Markt, katholisch, 1⅛ Std. von Kemnath, 67 Häuser, 127 Fam., 465 Einw. — Eingeschult: Albenreuth 1, Alzmannsberg 1, Bergnersreuth ¾, Bingarten 1, Guttenberg ½, Hahnereggatten ¼, Hütten 1, Köglitz ¾, Lettenmühl ½, Oberneumühl ½, Pinsenhof ¼, Rosenbühl 1, Schweißenreuth ½, Tiefenbach 1,

Unterneumühl ½, Zislar ½, Zwergau ¼ Stund. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 150 Werktags- und 77 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 74 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 118 fl. 24 kr., von 33 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 26 fl. 12 kr., (ohne Einrechnung der Schüler zu Waldeck, da Waldeck eine Freischule behauptet), aus der Gemeindekasse 50 fl., aus der Forstberechtigung 3 Klftr. weiches Holz 10 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2,37 Tgw. Aecker 4 fl. 24 kr., 3,71 Tgw. Wiesen 7 fl. 36 kr., Waldstreu aus den Holztheilen 1 fl., Weiderecht 1 fl., für Sch.-Entlßsch. 48 kr. — Als Cantor: Von der Kirchenstiftung 56 fl. 48 kr., Weihnachtssinggeld 6 fl. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 79 fl. 51 kr., wobei auch der Gehalt als Meßner mit inbegriffen ist; von der Commune Waldeck 4 fl. — Als Meßner: aus der Staatskasse 7 fl., Läutgeld 3 fl. 12 kr., für Aufziehen der Kirchenuhr 3 fl., 1,83 Tgw. Aecker 4 fl., 1,79 Tgw. Wiesen 2 fl. 42 kr. Lasten: Grundzins zur Pfarrkirche Waldeck 2 fl. 45 kr. — Reinertrag: 396 fl. — Als Gemeindeschreiber: 45 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, ziemlich trocken, hat 4 Fenster und ist 36′ l., 16′ br. und 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde Waldeck 2 Klftr., Alzmannsberg 1 Klftr., Guttenberg 1 Klftr. und Zwergau 1 Klftr. weiches Holz und wird auch der Hauerlohn bezahlt. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 18′ l., 14′ br. und 8′ h., 1 Schlafzim. mit 1 Fenster; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern, 15′ l., 10′ b. und 8′ h. und sehr trocken, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 2 Böden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 Hofraum und 1 Schulgarten, welcher 3 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 44 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Pfarrk. zu Waldeck, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in der Pfarrk. ist alt, doch noch ziemlich gut, hat 9 Reg. und 1 Man.

---

c) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Weiden II (in Weiden).

(Mit 6 Schulstellen.)

1. Erbendorf, Stadt, simult., 4 Std. von Kemnath, 210 Häuser, 436 Fam., 1648 Einw. — Eingeschult: Altenstadt ⅛, Thann ½, Grötschenreuth ½, Hauxdorf ¼, Inglashof ½, Welzldorf ½, Sassenhof ½, Trevesen 1, Kronau ¾ Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 71 Werktags- und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 160 fl. 4 kr., aus der Gemeindecasse 43 fl. 42 kr., evangelische Unterrichtsstiftung 4 fl. 21 kr., 6 Klftr. weiches Scheitholz mit Vergütung des Fuhr- und Hauerlohnes 34 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2,14 Tgw. Ackerland und 0,50 Tgw. Wiesen 7 fl. 30 kr., Sch.-Entlaßch. 21 kr., Gemeindeumlagen 49 fl. 46½ kr., Weideberechtigung 1 fl., Backrecht im Gemeindebackofen 24 kr., Gemeinde-Umlagen 6 fl. 30¾ kr., Licht- u. Fastnachtskreuzer 1 fl. — Als Cantor und Organist: von der Simultankirchenstiftung 10 fl. Besoldung und 5 kr. Weihnachtssinggeld, für die Gottesdienste in Altenstadt 30 kr., von der Oheim'schen

Stiftung 1 fl. 30 kr., aus der Gemeindekasse für den Gottesdienst am Namensfest Sr. Majestät 22½ kr., aus derselben Entschädigung für das ehemalige Weihnachtssinggeld 10 fl. 8¾ kr., Weihnachtssinggeld von Altenstadt 2 fl. 52½ kr., von Thann 3 fl. 5 kr., (von Hochzeiten, Leichen &c. 18 fl. 30 kr., z. Zeit ins Fassionseinkommen nicht eingerechnet). Reinertrag: 350 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist etwas Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1832 erbaut, ist in sehr gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum des prot. Schulsprengels, welcher auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 34' l., 21' b., 9½ h. Zur Beheizung desselben gibt die Kirchenwaldung von Erbendorf 6 Klftr. weiches Scheitholz, wofür den Hauerlohn mit 3 fl. und den Fuhrlohn mit 6 fl. die Communcasse bezahlt. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stock 1 sehr schöne geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 20' l., 20' b.' 9' h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stock 1 heizbares Zim., 1 Kabinet und 1 Kammer (sämmtliche Localitäten sehr trocken), dann 2 Küchen mit Kochherd und Waschkessel, 2 große Böden und 2 gute Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall im Schulgebäude für 2 Stück Vieh, (1 Schweinstall wird in diesem Jahre gebaut), 1 Holzlege, 1 Backofen im Schulgebäude, 1 sehr schöner geräumiger Hof ohne Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten im Hofraum und 1 großer Schulgarten, welcher 10 Min. vom Schulhaus entfernt ist. Das Schulhaus ist am Marktplatz und 200 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und die Nebenk. Altenstadt ⅛ Std. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren und zwar 4 mal des Jahres bei Predigtgottesdiensten und je über 14 Tage bei Wochengottesdiensten (an Freitagen) in Altenstadt; bei allen übrigen jedoch in der Ortsk. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 19 klingende Reg. und 2 Man., die in der Nebenk. in Altenstadt ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

2. Krummenaab, Kirchdorf, Pfarrsitz Thumsenreuth, simult., 3½ Std. von Kemnath und 1 Std. von Erbendorf, 40 Häuser, 68 Fam., 230 Einw. — Eingeschult: Burggrub ¼, Trautenberg ¼, Steinbühl ¼, Lehen ¼, Reuth ½ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 30 Werktags- und 10 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 63 fl. 4 kr., aus Stiftungskapitalien 5 fl. 18 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3 Dez. Garten, 1,97 Tgw. Ackerland, 1,54 Tgw. Wiesen in Sa. 20 fl. 18 kr., die Benützung des halben Gottesackers 9 kr. und für Nutznießung von 2 Grasplätzen 9 kr., Ertrag der Weideberechtigung nach Schätzung 15 kr., Entschädigung für Victualiensammlung 5 fl. 7¼ kr., Bezug aus der Kreisschuldotationskasse 117 fl. 31¼ kr., Unterstützung aus Kreisfonds nach Art. 6. 71 fl. 21½ kr. — Als Cantor: von der Gemeinde Weihnachtssinggeld 6 fl. 18¾ kr., von gestift. Gottesdiensten 3 fl. 36 kr. — Als Organist: 3 Mtz. 3 V. Orgelkorn 9 fl. 12 kr. — Als Meßner: Besoldung vom simult. Gotteshaus 8 fl. 42 kr., aus dem Säckelgeld 24 kr., Entschädigung für die früheren in natura bezogenen Läutgarben 16 fl. 5¾ kr. und von der prot. Kirchenstiftung hiefür 5 fl., von Leichen, Hochzeiten &c. 5 fl. 28½ kr. — Reinertag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 3 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus ist in gutem baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche, da es zugleich Meßnerhaus ist, mit der simultanischen Kirchengemeinde die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, trocken, hat 4 Fenster

und ist 16' l., 15' b. und 8½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, welches sie auch kleinspalten läßt. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, 12' l., 9' b. und 8½ h.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. (ein weiteres, kleines Zim. gehört dem jeweiligen Pfarrer zum Umkleiden), sämmtliche Lokalitäten sind trocken, dann 1 kleine Küche, 1 Keller und 2 entsprechende Böden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall (baufällig) für 1 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune mit Holzlege, 1 kleiner Hof mit Ziehbrunnen, 2 kleine Hausgärten, 1 Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In dieser hat der Lehrer an jedem Sonn- und Festtage als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in derselben ist schlecht, hat 5 Reg. und 1 Man.

3. Speichersdorf, zur Pfarrei Wirbenz, 2 Std. von Kemnath, 38 Häuser, 60 Fam., 270 Einw. — Eingeschult: Zeulenreuth ⅓, Tauritzmühle ¾, Hs.-Nr. 38 in Kirchenlaibach ¼ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Prot. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 56 Werktags- und 18 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 65 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr. = 112 fl. 40 kr. und von 18 Feiertags-Sch. a 48 kr. = 14 fl. 24 kr., von der Gemeinde Speichersdorf Kostgeld 51 fl. 52 kr., Gemeindeantheil an den Gemeindegründen 15 fl., von Zeulenreuth Kostgeld 22 fl., Congr.-Erg. 8 fl. 6 kr., aus Kreisfonds 95 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 21 kr., aus Gemeindeumlagen 4 fl. 20 kr. — Als Meßner: 33 Läutlaibe à 18 kr. = 9 fl. 54 kr., für Uhraufziehen 33 Bund Stroh à Schober 9 fl. 33 kr. = 5 fl. 15 kr. — Lasten: Für das Sammeln des Kostgeldes 52 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber von Speichersdorf 10 fl., von Zeulenreuth 8 fl. Das Schulhaus, 1817 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat; es hat 1 Thürmchen, 1 Glocke und 1 Uhr. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 22' l., 21' b. und 7½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 5 Klftr. weiches kleingespaltenes Scheitholz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 21' l., 10' b. und 6½ h. und 1 gleich großes unheizbares Nebenzim., 1 sehr kleine Küche ohne Kochherd und Waschkessel. Der Boden bietet wegen des Glockengerüstes wenig Raum. Ferner sind vorhanden: 1 Holzlege nahe am Schulhause, die aber die 5 Klftr. Scheitholz nicht aufnimmt, 1 kleiner Hausgarten und 1⅛ Tgw. großer Schulgarten, 50 Schritte vom Schulhause entfernt.

4. Thumsenreuth, Pfarrdorf, simult., 3½ Std. von Kemnath und 1 Std. von Erbendorf, 33 Häuser, 36 Fam., 236 Einw. — Eingeschult: Erlhammer ⁴⁄₈, Friedenfels 1, Gleichhof ⅝, Plern ⁶⁄₈, Plernmühle ⅞, Siegritz ⅞, Stockau ⅜, Waffenhammer ²⁄₈, Ziegelhütte ⅜ Stunden entfernt. — Präsentationsrecht: die Freiherr v. Lindenfels'sche Gutsherrschaft. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 36 Werktags- und 10 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 62 fl. 24 kr., aus Kapitalszinsen 1 fl. 13½ kr., aus Stiftungskapitalien 11 fl. 13½ kr., 2 Schfl. Korn 18 fl. 24 kr., Wohnung 12 fl., 5 Tgw. 19 Dez. Ackerland, 3 Tgw. 63 Dez. Wiesen, 62 Dez. Oedung = 24 fl. 6 kr., Gemeinderecht an den unvertheilten Gemeindegründen 30 kr., 3 Klftr. Holz aus der gutsherrschaftl. Waldung 15 fl. 8 kr., Congr.-Erg. 42 fl. 50¼ kr.,

aus der Gemeindekasse 27 fl. 27¾ kr., aus Kreisfonds 50 fl., Sch.-Entlaßsch. 6 kr. — Als Cantor und Organist: von gestift. Predigten 2 fl., Besoldung 5 fl. 31½ kr., Getreidefixum 14 fl. 15 kr., Weihnachtssinggeld 1 fl. — Als Meßner: Stolgebühren 5 fl. 18½ kr., aus Gemeindekassen 32 fl. 5½ kr., von Privaten 12 fl. 1 kr., 16 Läutgarben von Kohlbühl 7 fl. 9 kr., 16 Läutgarben von Figlasdorf 5 fl. 52 fl., Läutgetreide 3 fl. 39 kr. — Lasten: Anweisgeld für Holz 1 fl. 32½ kr., Einsammlungskosten der Läutgarben 2 fl. 42 kr. — Reinertrag: 350 fl. Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde. Die Baulast liegt zur Hälfte der Schulgemeinde und zur andern Hälfte der simultanen Kirchengemeinde ob, da das Schulhaus auch zu gleicher Zeit Meßnerhaus ist. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hell, geräumig, hat 6 Fenster und ist 28′ l., 20′ b., 9′ h. Zur Beheizung desselben liefert die Schulgemeinde 4½ Klftr. weiches und ½ Klftr. hartes Holz, das sie auch fahren und kleinspalten läßt. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stock 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18′ l., 15′ b.′ 8½′ h.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 3 Fenstern, 14′ l., 13′ b., 9′ h., sodann 1 Schlafzimmerchen mit 2 Fenstern, 12′ l., 10½′ b., 9′ h. und 1 Kämmerchen mit 1 Fenster, 9′ l., 8′ b., 9′ h. Diese Räumlichkeiten sind sämmtlich trocken. Außerdem sind noch vorhanden: 1 Kochstube, 2 Keller, 1 Boden, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, außerhalb des Dorfes stehend, 1 Grasgarten und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist unmittelbar bei der Kirche, der Friedhof liegt außerhalb des Dorfes. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In dieser hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner an allen Sonn- und Feiertagen und bei der an Freitagen stattfindenden Betstunde zu fungiren. Die Orgel ist ziemlich gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

5. **Wildenreuth**, Pfarrdorf, simult., 5 Std. von Kemnath, 4 Std. von Weiden und 1¼ Std. von Erbendorf, 67 Häuser, 70 Fam., 446 Einw. — Eingeschult: Ziegelhütte ½, Knirrermühle ⅛, Neumühle ¼, Birkenreuth 1⅛, Glashütte 1¼, Frodersreuth ¼, Kramelhof ⅜, Gößenreuth ⅛, Neuenreuth ⅜, Steinbach ½, Steinbachmühle ¾, Geiselhof ½, Bach ½ Stunde. — Präsentationsrecht: Frhr. v. Podewils auf Wildenreuth. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 103 Werktags- und 26 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Zins aus 20 fl. = 42 kr., Schulgeld von 79 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 34 Feiertags-Sch. à 1 fl. 4 kr. = 163 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 33 kr., Weiderecht 1 fl., aus Kreisfonds 40 fl., Umlagen des Schulsprengels 22 fl. 26 kr. — Als Cantor und Organist: für das ehemalige Oster- und Weihnachtssingen 13 fl. 31½ kr., Fastenspeise 15 fl. 3¼ kr., Orgelgeld 6 fl. 10 kr. — Als Meßner: aus der Kirchenkasse 3 fl. 30 kr., Biergeld 25 kr., für einen Schleißbaum und Dürrholz fix 3 fl., 1 Fuhr Rechstreu 2 fl., 70 Läutgarben 23 fl. 10 kr., Uhrrichten 1 fl. 32¾ kr., 12½ Läutbrode 2 fl. 37½ kr., 5,27 Tgw. Dienstgründe 17 fl. 36 kr., Kirchhofgräserei 12 kr., Stolgebühren 21 fl. 49 kr. — Lasten: Kirchenwäsche 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber von Wildenreuth 18 fl., von Neuenreuth 9 fl. Das Schulhaus ist 1852 neu aufgebaut worden und ist Eigenthum der prot. Kirchenstiftung, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 7 Fenster und ist 29′ l., 20′ b., 10½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. Holz und sorgt für Fahren und Hauen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stock 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 19′ l., 16, b., 9′ h., 1

heizbares Nebenzimmer, 1 Küche, 1 Kammer, 1 Keller, 1 Holzlege; im zweiten Stock zwei Kammern, eine Holzlege, einen Boden; ferner Oeconomiegebäude unter einem Dache: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Stadel, 1 Hofraum mit Dungstätte, 1 kleines Hausgärtchen. Der Schulgarten ist 400 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 20 Fuß von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur eine Kirche, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist sehr gut, hat 9 Reg. und 1 Man.

6. **Wirbenz**, Pfarrdorf, protest., 1⅛ Std. von Kemnath, 79 Häuser, 99 Fam., 372 Einw. — Eingeschult: Göppmannsbühl und Berg ½, Gutenthau ¾, Teufelhammer ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 73 Werktags- und 33 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 96 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr. und von 25 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 186 fl. 24 kr.*) Sch.-Entlaßsch. 30 kr. — Als Cantor: Wohnung 12 fl., 0,26 Tgw. Garten 2 fl. 51 kr., 2,11 Tgw. Ackerland 6 fl. 30 kr., 1,50 Tgw. Wiesen 7 fl., Kirchhofgras 1 fl., Forstrecht zu 2 Klftr. preußisch nebst Abfall und Streu 19 fl. — Als Organist: Besoldung 9 fl. 13⅞ kr., Weihnachtssinggeld 20 fl. 46½ kr., Stolgebühren 38 fl. 40 kr. — Als Meßner: Besoldung 9 fl. 30 kr., von Leichen an Läutgeld 3 fl. 10 kr., Läutgarben (26½ Stck.) 6 fl. 23 kr., an Läutkorn 30 fl. 46 kr., Gerste 5 fl. 52 kr., Stroh 7 fl. 46¼ kr., 26 Läutlaibe à 18 kr. = 7 fl. 48 kr. — Lasten: 4 fl. 50 kr. — Reinertrag: 370 fl. 20 kr. Als Gemeindeschreiber von der Gemeinde Wirbenz 12 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 5 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, auf welches im Jahre 1820 noch ein zweites Stockwerk gesetzt wurde, ist reparaturbedürftig. Die Einleitungen zu einem Neubaue sind bereits getroffen. Das Hauptgebäude, wie der anstoßende Stadel sind Eigenthum der Kirchenstiftung Wirbenz. Die Baulast hat bei dem Mangel eines rentirenden Kirchenvermögens das k. Aerar. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 7 Fenster und ist 35' l., 23' b. und 10½' h. Zur Beheizung desselben hat die Schulgemeinde 5 Klftr. weiches Brennholz zu liefern, welches dieselbe auch auf ihre Kosten kleinspalten läßt. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18' l. und ebenso breit, 9' h., 1 kleine Küche mit Kochherd und 1 Speisgewölbe. Im zweiten Stocke befindet sich 1 Kammer und 1 Kämmerlein mit je 1 Fenster. Unter dem Dache ist 1 unheizbares Dachstübchen, 1 Heu- und 1 Getreideboden und außer dem Hause 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Rindvieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, ⅓ Antheil an einem Backofen, 1 kleiner Hof, 1 Schulgarten, 11 Dez. enthaltend und 30 Schritte vom Schulhause entfernt. Vom Schulhause bis zur Ortsk. sind 92 Schritte und führt der Weg dahin über 40 steinerne Stufen. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In dieser hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in derselben ist ziemlich gut, hat 7 klingende Reg., 1 Man. und hat das Werk noch die kurze Octave.

*) Da wegen der dermaligen geminderten Schülerzahl der fassionsmäßige Betrag des Schulgeldes nicht erreicht wird, so wird das sich ergebende manco gemäß hoher Regierungsentschließungen vom 8. Juli und 16. Aug. 1864, dann der Protokollarerklärung der Vertreter der Schulgemeinde vom 8. Aug. 1864 von der Schulgemeinde auf die fassionsmässige Höhe so lange ergänzt, als sich bei diesem Einnahmstitel ein Ausfall ergibt.

VII. Königliches Bezirksamt Nabburg.

Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Nabburg.

Mit 26 Schulen und 5 Gehilfenstellen.

1. Altendorf, Pfarrdorf, kathol., 2¼ Std. von Nabburg, 53 Häuser, 83 Fam., 346 Einw. — Eingeschult: Altenhammer ¾, Frenhof ½, Holzhof ¾, Luigendorf 1, Meischendorf ½, Marklhof ½, Murglhof ½, Sigelsdorf ¾, Schindorf ½, Trossau ½, Stabhof ½, Unterkonkof ½, Unterkotzbach 1, Wilhof ½, Zangenstein ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 190 Werktags- und 60 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 156 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 45 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 285 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 45 kr., aus der Gemeindekasse an Umlagen 1 fl. 34 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung und für Jahrtage und Jahrmessen 37 fl. 45 kr., Stolgebühren 57 fl. 14 kr., von der Filialk. Wilhof 4 fl. 49 kr., für den früher bezogenen Zehent 21 fl., für 2 Schffl. 2 Mtz. 1 Vierl. 2 Sechz. Korn 20 fl. 33 kr., für 1 Schffl. 3 Mtz. 2 Vrlg. 1 Sechz. Gerste 12 fl. 2 kr., für 32 Stück Läutlaibe à 18 kr. = 9 fl. 36 kr., für 250 Stück Eier 2 fl. 30 kr., 4 Klftr. Scheitholz 20 fl. 48 kr., für 3¾ Tgw. Feld- und Wiesengrund als Meßnerbedienstung 21 fl. 57 kr. — Lasten: Gehilfen-Gehalt 150 fl., Kirchenwäsche ꝛc. 6 fl. 39 kr., Sammlungskosten der Fastenspeise 2 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 29 fl. 24 kr. (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht 150 fl. vom Lehrer und 50 fl. durch Umlagen vom Schulsprengel. Das Schulhaus, 1841 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Kirchen- und Schulgemeinde, welche auch die Baulast haben. Die beiden Schulzim. sind im II. Stocke, jedes hat 6 Fenster und ist 28′ l., 22′ br. und 10½′ h. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Gemeinde 8 Klftr. und für den Gehilfen eigens 1 Klftr. Scheiterholz. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 heizbares Wohnzim. nebst 1 unheizbaren Kammer, (das Wohnzim. hat 3 Fenster und ist 10½′ br., 22′ l., 9½′ h.), 1 heizbares Nebenzim., eben so groß, wie das obige. Für den Gehilfen ist 1 heizbares Zim. vorhanden. Ferner ist vorhanden: 1 Küche mit Kochherd, 2 Böden, 1 Keller, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 geräumiger Hofraum mit Brunnen und 2 Schulgärten, welche 150 Fuß vom Schulhause entfernt sind. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 200′ entfernt. Im Schulsprengel ist außer der Ortsk. die Filialk. Wilhof, ½ Std. vom Schulorte entfernt. In dieser Kirche hat der Lehrer als Kantor, Organist jährlich 12 mal zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist zwar gut, aber verstimmt, und hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

2. Altfalter, Filialdorf, kathol., 1½ Std. von Nabburg, 40 Häuser, 81 Fam., 306 Einw. — Eingeschult: Riecht ⅛, Weiding ½, Dietstätt ½, Auhof ¼ und Furthmühle ⅜ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 61 Werktags-Sch. und 19 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 61 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 19 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 112 fl. 48 kr., Congr.-Erg. 58 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr., Umlage vom Schulsprengel 50 fl. 33 kr.,

Addition aus der Kirchenstiftung 3 fl. 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 19 kr. — Als Kantor: von gestift. Gottesdiensten 5 fl. 9 kr., von Prozessionen und Bittgängen 53 kr. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten 28 fl. 33 kr. — Als Meßner: Fastenspeise 16 fl. 29 kr., Rechstreu 24 fl., Schleißbaum 2 fl., Läutgarben Korn 3 fl. 35 kr., Gerste 1 fl. 44 kr., Stroh 2 fl. 15 kr., Dienstgründe 31 fl. 30 kr., Bittgänge 24 kr., Abholen der Oele 30 kr. — Lasten: Sammlungskosten der Läutgarben und des Läutgetreides 5 fl. 12 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 14 fl. (unständ.) Das Schul- und Meßnerhaus, 1824 vergrößert, ist 2stöckig und Eigenthum der Kirche und der Gemeinde, welche auch die Baulast tragen. Das Lehrzimmer ist im zweiten Stocke, hat 7 Fenster, ist 26' lang, 17½' breit, 8½' hoch. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Schulgemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 5 Fenstern, 14' l., 17½' br., 7' h., nebst 1 kleiner Hausfletzkammer für 1 Magd; im II. Stocke 1 Kammer. Ferner ist vorhanden: 1 kleine Küche mit Kochherd, 1 kleiner und 1 größerer Boden und 1 guter Keller, 1 Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Ziehbrunnen, 1 kleiner Hof. Der Schulgarten ist 2 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 10 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulorte ist die Filialk., in welcher der Lehrer als Organist und Meßner je am 2. Sonn- oder Feiertag zu fungiren hat. Die Orgel ist ziemlich gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

3. **Brudersdorf,** Filialdorf der Pfarrei Nabburg, 1¼ Std. von da, 12 Häuser, 16 Fam., 78 Einw. — Eingeschult: Diepoldshof ⅜, Etzelhof ½, Fraunberg 1, Katermühle ⅛, Legendorf ½, Lissenthan ½, Obersteinbach 1, Passelsdorf ⅝, Ragenhof 1, Windpaissing 1¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 87 Werktags-Sch. und 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 62 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 30 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 124 fl. 48 kr., aus der Schulgemeindekasse 66 fl. 12 kr., vom Staate Congr.-Erg. 32 fl., Mehrbedarf nach Art. 6 = 60 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 1 fl., an Sch.-Entlaßsch. 29 kr. — Als Kantor: von der Kirchenstiftung 3 fl., Leichen und Hochzeiten 17 fl. 1 kr., Nutznießung der Kirchenwiese 5 fl. 33 kr., ½ Schffl. Getreide 4 fl. 24 kr. — Als Meßner: Läutgarben 7 fl. 7 kr., Stroh 2 fl. 39 kr., Kirchenlaibe 5 fl. 48 kr., Ostereier 45 kr., Kirchhofgras 30 kr., Fastenspeise 10 fl. 35 kr. — Lasten: für Dreschen der Läutgarben 2 fl. 39 kr., Fuhrlohn des Fastenspeisgetreides zur Pfarrei Nabburg 1 fl. 12 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1858 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 21' br., 19½' l., 9½' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klafter weiches Holz und 6 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 12' br., 11' l., 9' h., 1 unheizbares Nebenzim., im II. Stocke 1 unheizbares Kämmerlein, 1 Küche mit Kochherd ohne Waschkessel, dann 1 großen Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Rindvieh, 1 Holzschupfe, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 Gemüse- und Schulgarten am Hause. Das Schulhaus steht außerhalb des Dorfes, von diesem 40 und von der Kirche 100 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur 1 Kirche und diese hat keine Orgel.

4. **Dürnsricht,** Dorf, Filial der Pfarrei Pittersberg, 1 Std. von Pittersberg, 31 Häuser, 50 Fam., 240 Einw. — Eingeschult: Wohlfest ½, Weiherhaus ¾ Std.

— Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 62 Werktagssch. und 12 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 43 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr. und von 12 Feiertagssch. à 48 kr. = 78 fl. 24 kr., aus der Gemeindekasse 6 fl. 14 kr., Congr.-Erg. 48 fl. 26 kr., aus der Kr.-Schuldot. 15 fl., 6 Klftr. Torf à 1 fl. = 6 fl., Wohnung 12 fl., aus einem Ablösungskapital vom Schulfond Zinsen 4 fl. 24 kr., Weiderecht 2 fl. 12 kr., Sch.-Entlßsch. 12 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 8 fl. 15 kr., Addition 6 fl., 4 Schffl. 5 Mtz. 1/2 Sechz. Korn 40 fl., 12 Jahrmessen und 3 Quatember 1 fl. 14 kr., Hochzeiten, Kindtaufen, Leichen 20 fl. 42 kr., Läutgarben 24 Stück 8 fl. 37 kr., 10 Läutlaibe 4 fl. 24 kr., Fastenspeise 46 kr., Gräserei auf dem Kirchhofe 6 kr., 1/3 Pfund Wachsstock 24 kr., 13,54 Tgw. Dienstgründe 42 fl. 15 kr., 8 Klftr. Holz 40 fl., Lichtbaum 2 fl., 100 Wellen 2 fl. 30 kr., 4 Fuhren Rechstreu 12 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 5 fl. 20 kr., für Einsammeln der Läutgarben 1 fl. 45 kr., Ackerstift von 9 Tgw. 5 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber 15 fl. 30 kr. (unständ.) Das Schulhaus, 1760 erbaut, ist 1stöckig, reparaturbedürftig und Eigenthum der Kirche und der Gemeinde, welche beide die Baulast tragen. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 17' l., 15' br., 8½' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 2 Klftr. Holz und 6 Klftr. Torf und besorgt das Kleinmachen des Holzes. Für das Torfstechen zahlt der Lehrer per Klftr. 48 kr. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, 17' l., 8½' br., 8½' h., 1 heizbares Nebenzim. und 1 Dachzim., 1 Küche, 2 Böden, 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof, 1 Brunnen, 1 Schulgarten, welcher vom Schulhause 160 Schritte entfernt ist. Bemerkt wird noch, daß das ganze Schulhaus einer Hauptreparatur unterworfen und das Wohn- und Schulzim. gänzlich verändert werden wird.

5. **Etsdorf**, Dorf, zur Pfarrei Rottendorf, 3 Std. von Nabburg, 34 Häuser, 72 Fam., 338 Einw. — Eingeschult: Unterpenading 1/4, Kohlmühl 1/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. - Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 28 Werktags- und 10 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 39 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr. und von 13 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 72 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 42 fl. 20 kr., aus der Kirchenstiftungskasse 12 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Schul-Entlaßsch. 13 kr., ältere Congr.-Ergänz. 76 fl. 11 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftungskasse für Korn 8 fl., Stolgebühren 11 fl. 11½ kr., aus gestift. Gottesdiensten 2 fl. 26½ kr., Läutgarben 7 fl., Läutlaibe 5 fl. 24 kr., Ostereier 40 kr., 2 Tgw. 67 Dez. Acker 7 fl., 1 Tgw. 59 Dez. Wiesen 9 fl. 21 kr., Kirchenwäsche 5 fl. — Lasten: Aversum an die Kirchenstiftung 2 fl. 5 kr., Kirchenwäsche 5 fl., Einsammeln und Dreschen der Läutgarben 4 fl. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. — Das Schulhaus, i. J. 1833 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum des Schulverwesers Joh. Trumet, welcher auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 17' l., 14' br. und 8' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Schulverwesers enthält im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 17' l., 14' br., 8' h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 3 Kammern (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), dann 2 Böden, 1 Küche, 2 Keller. Ferner sind noch vorhanden: 1 gewölbter Stall für 8 Stück Vieh, 5 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit

Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten, 100 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 80 Schritte von der Ortskirche entfernt. In dieser hat der Lehrer als Kantor, Meßner und Organist zu fungiren und zwar an jedem 2. Sonntag und an jedem 2. Festtage. Die Orgel in der Ortsk. wäre gut, ist aber nicht vollständig hergestellt, hat 6 Reg. und 1 Man.

6. **Hohentreswitz,** Dorf, zur Pfarrei Nabburg, kathol., 2 Std. von Nabburg, 1 Std. von Pfreimd, 37 Häuser, 37 Fam., 209 Einw. — Eingeschult: Pamsendorf 3/8, Fuchsendorf 5/8, Rappenberg 3/8, Löffelsberg 3/4, Asbachmühle 1/4, Stelzenmühle 5/8, Bohrmühle 5/8 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 75 Werktags- und 28 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 59 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 24 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 113 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse 81 fl. 1½ kr., vom Staate als Gehalts-Erg.-Zusch. 66 fl. 47½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 5 Dez. Gemüsegarten 36 kr., Kleefleckwiese zu 12⅞ Dez. 1 fl., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 19½ kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung von der Kirche Hohentreswitz 6 fl. 10 kr., von der Nebenk. Pamsendorf 2 fl. 32 kr., von der Kirche Hohentreswitz 2 Klftr. Scheitholz aus der Kirchenwaldung per Klafter 5 fl. 36 kr. = 11 fl. 12 kr., Kirchhofgras 24 kr., Ertrag der Dienstgründe 15 fl. 15 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 25 fl. 51½ kr., Läutgarben, Fastenspeisen und Stroh 18 fl. 7 kr., Eiersammlung 50 kr. — Lasten: Fuhrlohn für das Fastenspeisgetreide zur Pfarrei Nabburg 1 fl. 12 kr., für das Zusammenfahren der Läutgarben und des Fastenspeiskornes 3 fl., als Drescherlohn für die Läutgarben 2 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. — Das Schulhaus, 1850 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirche, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 8 Fenster und ist 23′ l., 22′ br., 9½′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz, welches dieselbe auch spalten läßt, und 1 Schleißbaum, gewerthet auf 2 fl. 30 kr. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 13½′ l., 13½′ br., 9½′ h., 1 Kammer, 15′ l., 7′ br., 9½′ h., 1 heizbares Dachzim., 23½′ l., 10′ br., 7′ h., 1 Küche mit Kochherd, 2 Böden von mittlerer Größe und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, welche zugleich als Holzlege benützt wird, Backofenantheil, 1 Garten am Schulhause, welcher zur Hälfte Schul-, zur Hälfte Gemüsegarten ist. Das Schulhaus ist 130 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und die Nebenk. Pamsendorf, 3/8 Std. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar in der Ortsk. alle Sonn- und Feiertage, in der Nebenk. am Patrozinium, Kirchweihfest und bei 3 gestifteten Jahrmessen. Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 7 Reg. und 1 Man., in der Nebenk. ist keine Orgel.

7. **Högling,** Kirchdorf, kath., 3½ Std. von Nabburg, 37 Häuser, 47 Fam., 223 Einw. — Eingeschult: Hüttenhof ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 18 Werktags-Sch. und 7 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 29 Werktagssch. à 1 fl. 48 kr. und von 10 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 60 fl. 12 kr., aus der Gemeindekasse 23 fl. 23 kr., aus der Kr.-Schuldot. 90 fl., Holzbezüge 11 fl. 4 kr., Geldumlage 5 fl. 7 kr., Weide-

recht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 10 kr. – Als Kantor und Organist: Leichen und Hochzeiten 5 fl. 30 kr. — Als Meßner: für Taufen .1 fl. 24 kr., Läutgarben und Läutlaibe 24 fl., für das Aufziehen der Thurmuhr 3 fl., 3,23 Tgw. Acker und und 1,16 Tgw. Wiesen 19 fl. 24 kr., Verrichtungen in der Filiale 8 fl. 58 kr. — Lasten: Einsammeln und Dreschen der Läutgarben 1 fl. 30 kr., Reinigung der Kirchenwäsche 1 fl., Glockenfett 12 kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 24 fl. Das Schulhaus ist 2 stöckig und Eigenthum der Gemeinde; diese, sowie die Filialkirchenstiftung tragen die Baulast. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 4 Fenster und ist 16′ l., 13′ br., 8′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und bezahlt auch den Hauerlohn. Die Wohnung des Schulverwesers enthält: im II. Stocke 1 geräumiges Wohnzim. mit 4 Fenstern, 16′ l., 14′ br., 8′ h., 2 Kammern, im I. Stocke 1 Küche mit Kochherd, dann 1 Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 1 Schulgarten, ca. 200 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 10 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist blos die Ortsk. und der Lehrer hat in dieser als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

8. Kemnath, Pfarrdorf, kath., 3¼ Std. von Nabburg, 31 Häuser, 53 Fam., 243 Einw. — Eingeschult: Döswitz ¼ Std., Götzendorf ½ Std., Mertenberg ¼ Std., Sitzambuch ½ Std., Trichenricht ½ Std., Zißlmühle ½ Std. – Besetzungsrecht: die k.-Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 64 Werktags- und 35 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 86 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und 32 Feiertags-Sch. à 48 kr. in Sa. 163 fl. 12 kr., aus der Gemeindekassa 3 fl. 15½ kr., Schul-Stiftung 6 fl., Wohnungsanschag 12 fl., 2 Tgw. 5 Dez. Aecker 5 fl. 9 kr., 1 Tgw. 62 Dez. Wiesen 4 fl. 3 kr., Weiderecht 15 kr., Sch.-Entlßsch. 31 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 3 fl. 15½ kr., 1 Schfl. 5 Mtz. 3 V. Korn 16 fl. 30 kr., von gestifteten Gottesdiensten 8 fl. 45 kr., von Taufen, Leichen 2c. 39 fl. 49 kr., Fastenspeise 2 fl. 1½ kr., Läutgarben 18 fl. 52 kr. Läut-Laibe 2 fl. 10 kr., Ostereier 1 fl. 21 kr., 8 Klftr. Holz 43 fl. 12 kr., ein Schleißbaum 4 fl. 36 kr., Waldstreu 12 fl., 1 Tgw. 36 Dez. Aecker 3 fl., 2 Tgw. 25 Dez. Wiesen 14 fl. 15 kr., Kirchhofgras 15 kr., Kirchenwäsche 3 fl. — Lasten: Zins zur Kirche 30 kr., Zehent 45 kr., Haussteuer 3¼ kr., Holzhauerlohn 6 fl. 24 kr., Sammlungskosten des Läutgetreides sammt Drescherlohn 6 fl. 45 kr., für Wäsche 3 fl., in Sa. 17 fl. 27¼ kr. – Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1743 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirche und Gemeinde, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 22′ l., 25′ b., 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz, aber keinen Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern, 15′ l., 16′ br., 8½′ h., 1 kleine Kammer; im II. Stocke 1 heizbares kleines Zim. und 1 Kammer; dann 1 kleine Küche mit Kochherd und Waschkessel, 2 große Böden und einen kleinen guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 10 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In

dieser hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner alle Sonn- und Festtage zu fungiren. Die Orgel ist ganz neu, gut und hat 7 Reg. und 1 Man.

9. Nabburg, Stadt, kathol., Sitz eines k. Bezirksamtes, 323 Häuser, 542 Fam., 1839 Einw. — Eingeschult: Bergelshof ½, Wölsenberg 1½ Std. — Präsentationsrecht: der Stadtmagistrat Nabburg.

a) Kathol. Knb.-Sch. II. und III. Klasse. (Kantors- und Chorregentendienst.) Derm. Schülerzahl: 119 Werktags- und 35 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 171 fl. 12 kr., aus der Gemeindekasse 3 Klftr. Holz 17 fl. 48 kr., aus Dienstgründen 3 fl. 27 kr., Weiderecht 30 kr., Forstrecht 2 fl., Sch.-Entlaßsch. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Kantor und Chorregent: von der Stadtpfarrk. 33 fl. 36¾ kr., 10 Klftr. Holz 56 fl., von der Meßstiftung an Geld 94 fl. 30 kr., an Naturalien: Korn 51 fl. 30 kr., Gerste 4 fl. 14 kr., von der Kirche Brünnel 42 kr., von der Corp. Christi-Bruderschaft 40 kr., von der Spitalstiftung 31 fl. 49 kr., Naturalien: Korn 25 fl. 45 kr., Weizen 2 fl. 55 kr., 3 Klftr. Scheitholz 16 fl. 48 kr., von der Almosenstiftung 2 fl. 30 kr., Stolbezüge 52 fl. 18 kr., aus der Schuldotat. zum Unterhalte des Gehilfen 100 fl. — Lasten: Bodenzins zum Rentamt 43¼ kr., für den Gehilfen 170 fl., — Reinertrag: 509 fl. 55½ kr. Das Schulzim. ist im II. Stocke, 30′ 10″ l., 23′ 8″ br. und 8′ 3″ h. und hat 9 Fenster. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klafter Holz und bezahlt den Fuhrlohn und Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers in einem eigenen, der Meßstiftung gehörigen Hause, besteht in 2 heizbaren Zim., von denen das eine 21′ l., 18′ br. ist und 3 Fenster hat, das andere 20′ l. und 12′ br. ist und 2 Fenster hat, ferner 1 Kammer, 1 Boden, 2 Küchen, 1 Keller, (ist trocken und gesund). Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 kleine Holzlege, 1 kleiner Hof, 1 kleiner Gemüsegarten. Der Schulgarten liegt nahe am Schulhause.

b) Kathol. Mdch.-Sch. (Organisten-Dienst.) Derm. Schülerzahl: 120 Werktags- und 45 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 164 fl. 48 kr., von der Stadtkammer für Holz und Getreidebezug 33 fl. 39½ kr., von der Spitalstiftung 26 fl. 24 kr., in Naturalien 8 fl. 35 kr., von der Meßstiftung in Geld 26 fl., für Holz 39 fl. 12 kr., von der Pfarrk. in Naturalien 4 fl. 17½ kr., aus Dienstgründen 6 fl. 3 kr., Weiderecht 30 kr., Forstrecht 2 fl., Sch.-Entlaßsch. 37 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Organist: von der Meßstiftung an Geld 80 fl., an Naturalien: Korn 34 fl. 20 kr., Weizen 5 fl. 50½ kr., Gerste 4 fl. 14½ kr., von der Pfarrk. baar 6 fl. 15 kr., 11 Klftr. Holz 61 fl. 36 kr., Weizen 2 fl. 55¼ kr., Gerste 2 fl. 7¼ kr., von der Spitalstiftung 5 fl., von der Stadtkammer Korn 8 fl. 35 kr., Stolbezüge 9 fl. 11 kr. — Lasten: Bodenzins 56¼ kr. — Reinertrag: 543 fl. 14¼ kr. Das Schulzim. ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster und ist 30′ 10″ l., 23′ 8″ br. und 8′ 3″ h. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 7 fl. 30 kr. Beitrag an Fuhr- und Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers ist vom Schulhause getrennt und gehört der Meßstiftung. Sie enthält 1 Wohnstube mit 5 Fenstern, 24′ l., 15′ br., 8½′ h., 1 heizbares Zimmer mit 1 Fenster, 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden, 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Schüpfchen, welches zur Hälfte der Knabenlehrer benützt, und 1 kleiner Garten am Hause.

c) Kathol. Knb.- und Mdch.-Vorbereitungsklasse.

Einkommen als Lehrer: Zur Deckung des gesetzlichen Gehaltes des Schulverwesers wird aus dem Erträgniß des Knabenlehrer-, Kantors- und Chorregentendienstes 170 fl. geleistet, der Rest von 80 fl. aber theils durch Erhöhung des Werktags-Schulgeldes von 1 fl. 36 kr. auf 1 fl. 48 kr., theils durch Einführung des Feiertags-Schulgeldes und durch Umlagen vom Schulsprengel gedeckt. — Zu Privatunterricht ist hier wenig Gelegenheit geboten Das Schulhaus ist sehr alt, in gutem baulichen Zustande und Eigenthum der Meßstiftung, welche auch die Baulast hat. Es ist 30 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., die Filialk. Perschen, ½ Std. entfernt und die Friedhofk. In der Ortsk. hat der Kantor und Chorregent und der Organist an allen Sonn- und Feiertagen, in der Filialk. 3mal und in der Friedhofk. 1mal zu fungiren. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 21 Reg. und 2 Man., die in Perschen ist sehr schlecht, und die in der Friedhofk. ist ziemlich gut und hat 4 Reg. und 1 Man.

10. Neunaigen, Filialdorf, kathol., 2½ Std. von Nabburg, 35 Häuser, 45 Fam., 239 Einw. — Eingeschult: Holzhammer 1, Köttnitzmühle 1, Maierhof ½, Oberndorf ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. - Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 54 Werktagssch.- und 20 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 54 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr. und von 21 Feiertagssch. à 48 kr. = 103 fl. 12 kr., aus Gemeindeumlagen 31 fl. 14¾ kr., aus der Kr.-Schuldot. 45 fl. 26¼ kr., Wohnung 12 fl., 1⅕ Tgw. Acker 3 fl., 12 Dez. Garten 51 kr., Weiderecht 15 kr., Sch.-Entlaßsch. 21 kr., Kr.-Schuldot. nach Art. 6 Mehrbedarf 20 fl. — Als Meßner: Besoldung 6¾ kr., Besoldungsgzulage 12 fl. 30 kr., an gestift. Gottesdiensten 8 fl. 44 kr., Fastenspeise 1 fl. 20 kr., Ostereier 1 fl. 20 kr., Läutgarben 9 fl. 10 kr., Läutlaibe 2 fl., 8 Klftr. Scheitholz à 5 fl. 24 kr. = 43 fl. 12 kr., Schleißbaum 8 fl. 20 kr., Rechstreu 12 fl., Stolgebühren 25 fl. 30¼ kr., 3 Tgw. 28 Dez. Ackerland 9 fl. 9 kr., 2 Tgw. 94 Dez. Wiesen 10 fl. 42 kr., Läutgeld 15 kr. — Lasten: Einsammeln und Drescherlohn der Läutgarben 4 fl. 15 kr., Hauerlohn der Holzes 6 fl. 24 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber 8 fl. Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande und Eigenthum der Gemeinde und der Kirche, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 22′ l., 16′ br., 7½′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 3 Klftr. Holz ohne Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers besteht aus 2 heizbaren Zimmern und 1 Kammer (sehr trocken). Ferner ist vorhanden: 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Keller, 1 Boden, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Brunnen, 1 Hausgarten (mit dem Schulgarten verbunden). — Das Schulhaus ist 40 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In dieser Kirche hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner an allen Sonn- und Feiertagen, und so oft während der Woche ein Gottesdienst daselbst ist, zu fungiren.

11. Oberköblitz, Pfarrdorf, kathol., 2½ Std. von Nabburg, 25 Häuser, 34 Fam., 107 Einw. — Eingeschult: Unterköblitz ¼, Diebrunn ¼, Feiselberg ⅜ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 39 Werktags- und 24 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 51 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., von 23 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 100 fl., aus der Gemeindekasse Gehalts-Erg. 37 fl.

13 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Gras- und Samgarten 36 kr., Wiesfleck 33 kr., 2 Gemeindetheile 1 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 18 kr. — Als Organist und Chorregent: von der Kirchenstiftung Wernberg 6 fl. 15 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung Oberköblitz 27 fl. 13 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 68 fl. 40 kr., 9 Klftr. weiches Holz à 5 fl. 36 kr. = 56 fl. 24 kr., 3 Fuder Rechstreu 6 fl., 5 Tgw. Acker 9 fl. 36 kr., 2 Tgw. Wiesen 7 fl. 6 kr., Wiese am Schulacker (Oedung) 6 kr., Kirchhofgras 30 kr., Läutgarben mit Getreide und Stroh 15 fl. 6 kr., Läutlaibe 5 fl. 30 kr., Ostereier 2 fl. — Lasten: für Einsammeln und Ausdreschen der Läutgarben 1 fl. 36 kr. — Reinertrag: 356 fl. — Als Gemeindeschreiber: 11 fl. (unständ.) Das 1stöckige Schulhaus, 1838 angekauft, ist reparaturbedürftig und steht ein Neubau in Aussicht. Es gehört zum Eigenthum der Gemeinde; die Baulast hat, da das Schulhaus zugleich Meßnerhaus ist, die Schulgemeinde und die Kirchenstiftung. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster, ist 16½' l., 16' br., 8' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde kein Holz und mußte der Schullehrer bisher sein Diensthholz, das derselbe als Meßner bezieht, zur Beheizung des Schulzim. verwenden. Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde 1 kleine Wohnstube mit 2 Fenstern, 15½' l., 10' br., 8' h., 1 Kämmerlein, 9' l., 9' br., 8' h., 1 kleine Küche, 2 halbgebretterte Häusböden und 2 Keller (einen am Hause, den andern im Schulgarten unter der Friedhofmauer). Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Hofraum, 1 Pumpbrunnen, 2 kleine Hausgärten und 1 Obstgarten, 1 ziemlich großer Schulgarten, welcher 70 Schritte vom Schulhaus entfernt ist. Das Schulhaus liegt tiefer als die Kirche, ist von derselben und dem Friedhofe 72 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. und der Lehrer hat daselbst als Meßner, Organist und Chorregent zu fungiren. Außerdem hat der Lehrer als Organist und Chorregent in der Kirche zu Wernberg, ¼ Std. vom Schulorte entfernt, an 13 gestifteten Jahrtagsämtern und an 7 verschiedenen Sonn- und Festtagen zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.; die in der Kirche zu Wernberg ist ganz verstimmt, hat 10 Reg. und 1 Man.

12. **Perschen,** Dorf, kath., zur Pfarrei Nabburg, ½ Std. von Nabburg, 15 Häuser, 22 Fam., 90 Einw. — Eingeschult: Kurmhof ¼, Wiesensüß ¾, Tauchersdorf 1¼, Haselhof 1, Richtmühl ¾, Neusath ½, Namseebach ¾, Eckendorf 1, Kumpfmühl 1¼, Höflarn 1, Bärmühl 1¼, Diendorf ¾, Wiesmühl ¼, Heindorf 1 Stunde. Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 96 Werktags- und 42 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 94 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 42 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 184 fl., Wohnung 12 fl., vom Gotteshaus Untereich 12 fl., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 31 kr. — Als Cantor: 1 Schfl. Korn 8 fl. 48 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 12 fl., von Taufen, Leichen xc. 35 fl. 52 kr., Läutgarben und Fastenspeise 35 fl. 35 kr., Läutlaibe 1 fl. 12 kr., Ostereier 1 fl., Kirchhofgras 30 kr., 8 Klftr. weiches Holz 46 fl. 48 kr., 3,70 Tgw. Aecker 12 fl., 1,96 Tgw. Wiesen 9 fl. 36 kr., Waldstreu 6 fl. — Lasten: Sammlungskosten 14 fl. 24 kr., Holzhauerlohn 2 fl., Pachtschilling für die Kirchenäckerchen 1 fl. 30 kr. Reinertrag: 360 fl. 58 kr. — Als Gemeindeschreiber: 26 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, im Jahre 1844 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirche und Gemeinde, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 34' l., 16' b., 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr.

weiches Holz und hat den Hauerlohn zu bezahlen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 16′ l., 10′ b., 9′ h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Herd und Waschkessel, 1 Speise, dann einen großen Boden und einen guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 2 Holzlegen, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Haus- und Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 33 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 1 herrschaftliche Schloßkapelle ½ Stunde vom Schulorte entfernt. Ferner befindet sich noch eine Nebenk. in Untereich, die ½ Std. vom Schulorte entfernt ist. In der Orts- und Nebenk. hat der Lehrer bei gestift. Gottesdiensten als Cantor, Organist und Meßner, sowie in der Schloßkapelle als Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist äußerst schlecht, hat 3 Reg. und 1 Man., die in der Nebenk. Untereich ist ebenfalls sehr schlecht, hat 3 Reg. und 1 Man.

13. Pfreimd, Stadt, kath., 1½ Std. von Nabburg, 286 Häuser, 340 Familien, 1380 Einw. — Eingeschult: Steinbach ¼, Iffelsdorf ⅓, Oberpfreimd ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.-Sch.*) — Derm. Schülerzahl: 115 Werktags- und 50 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 123 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 196 fl. 48 kr. und von 42 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 33 fl. 36 kr., Genuß der Wohnung im Schulhause 12 fl., Benützung eines Grasgartens 42 kr., aus Weideberechtigung 5 fl., aus Forstberechtigung 2 fl., von Sch.-Entlaßsch. 42 kr., aus der allgemeinen Schuldot. 10 fl. — Als Cantor: 187 fl. 6 kr., als Organist: 141 fl. 4 kr., als Chorregent: 248 fl. 13 kr. — Lasten: An den Schulgehilfen 300 fl. — Reinertrag: 537 fl. 11 kr. (Blos für die Dauer des Provisoriums an der Knabenschule in Pfreimd in Giltigkeit. Der derzeitige Verweser bezieht eine Besoldung von 300 fl. und der Gehilfe 230 fl.) — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer der II. und III. Klasse ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 17′ l., 30′ b. und 10′ h. Das Lehrzim. der I. Klasse ist ebenfalls im II. Stock, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 25′ l., 19′ b., 10′ h. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde 8 Klftr. Holz, bereits klein gespalten. — Die Wohnung besteht in einem heizbaren, sehr trockenen Wohnzim., 19′ l., 18′ b., 9′ h., mit 2 Fenstern, einem unheizbaren Nebenzimmer, 19′ lang, 5′ breit, 9′ hoch, und 1 Küche. Das Gehilfenzim. ist im II. Stocke, an das Lehrzimmer der I. Klasse anstoßend, 19′ l., 18′ b.′ 10′ h. mit 1 Fenster, sehr trocken und heizbar. Ferner sind vorhanden: 2 Hausböden, 1 guter Keller, 1 Stall für 3 Stück Vieh, in einiger Entfernung vom Schulhause das Schulgärtchen zu 0,08 Tgw. Das Schulhaus ist in nächster Nähe der Kirche gelegen. Es finden sich außer der Ortsk. im Schulsprengel: 1) die Wallfahrtsk. Eixelberg, ½ Std. entfernt, in welcher an einigen Sonn- und Festtagen des Jahres der pfarrliche Gottesdienst und auch bezahlte Aemter abgehalten werden; 2) die Filialk. zu Oberpfreimd ¼ Std. entfernt, welche bei Leichen, Hochzeiten von dem Lehrpersonal zu Pfreimd besorgt wird; 3) die Sigmundkirche, in nächster Nähe der Stadt, in welcher nur das Patrocinium gefeiert wird; 4) die Klosterkirche der P. P. Franziskaner, in welcher an einigen Sonn- und Festtagen der pfarrliche Gottesdienst abgehalten wird. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat

*) Die Mädchen-Schulen leiten die armen Schulschwestern.

2 Man., das eine mit 8, das andere mit 4 Reg., die in der Filialk. zu Oberpfreimd ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man., die in der Sigmundk. ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Wallfahrtsk. ist schlecht, hat 10 Reg. und 1 Man., die Klosterorgel ist schlecht, hat 10 Reg. und 1 Man.

14. **Rottendorf**, Pfarrdorf, kathol. 3 Std., von Amberg, 31 Häuser, 30 Fam., 200 Einw. — Eingeschult: Grimathalmühl ¼, Gößelsdorf ½, Hohersdorf ¼, Inzendorf ½, Littenhof ½, Rödlmühl ½, Scharlmühl ¾, Schleisdorf 1, Wolfsbach ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 114 Werktags- und 37 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 114 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 182 fl. 24 kr. und von 37 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 29 fl. 36 kr., vom Staate (Kreisschuldot.) 5 fl. 27 kr., Wohnungs- und Oeconomie-Gebäude-Anschlag 12 fl., 1,35 Tgw. Aecker 4 fl. 21 kr., Sch.-Entlaßsch. 41 kr., unvertheilte Gemeindegründe 1 fl., Weiderecht 1 fl. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 26 fl. 45 kr., von gestift. Jahrtagen und Messen 10 fl. 14½ kr., von Leichen, Hochzeiten rc. 82 fl. 18 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung von der Herz Jesu-Bruderschaft, Meßnerbesoldung, Großzehentfixum 60 fl. 38¾ kr., Fastenspeisgeld 2 fl. 9 kr., Messen, Taufen rc. 23 fl. 39 kr., Kornläutgarben 15 fl., Läutlaibe 20 fl., Ostereier 2 fl., Wiesen zu 89 Dezimalen und Aecker 4 fl. 33 kr., Fastenspeise 4 fl., Kirchenwäsche 8 fl., Geldbesoldung 8 fl., Läutgarbenstroh 5 fl. 15 kr. — Lasten: Absent an die Wittwe Görz 36 fl. (unständ.), zur Kirche wegen des Großzehents 4 fl. 45 kr., für Kirchenwäsche 8 fl., Kosten auf Kirchenreinigung 10 fl., Dreschen der Läutgarben 4 fl. — Reinertrag: 446 fl. 16¼ kr. Als Gemeindeschreiber: 38 fl. (unständ.) von 2 Gemeinden. — Das Schulhaus, 1832 reparirt, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 6 Fenster und ist 27′ l., 22½′ b., 8¼′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und läßt dieses klein spalten. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17′ l.′ 14′ b. und 9½′ h., 1 heizbares Nebenzim., 1 heizbares Zimmer unter dem Dach, 1 Küche, 2 große Böden, 1 kleinen Keller. Ferner sind vorhanden: 1 gewölbter Stall für 2 Kühe, 3 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit 2 kleinen Wurzgärten, mitten im eingeschlossenen Hofe 1 kleiner Weiher und mehrere Obstbäume, 1 kleiner Schulgarten, 5 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 190 Schritte von der Pfarrk. entfernt. — Im Schulsprengel ist die Pfarrk. und die Filialk. Gößelsdorf, ½ Std. vom Schulorte entfernt. An letzterer ist ein eigener Meßner, Cantor und Organist angestellt (eigenes Begräbniß). Der Schullehrer hat (bis in Gößelsdorf, wo der Meßner rc. 62 Jahre alt ist, eine Aenderung eintritt) nur in der Pfarrk. zu fungiren. Die Orgel in derselben ist sehr gut, hat 9 Reg. und 1 Man., kurzes Pedal; die der Filialkirche ist äußerst schlecht.

15. **Saltendorf**, Filialdorf, theils zur Pfarrei Weihern, theils zur Pfarrei Kemnath gehörig, katholisch, 2 Std. von Nabburg, 33 Häuser, 44 Fam., 273 Einw. — Eingeschult: Dammelsdorf ¼ Std., Döllnitz ½ Std., Friedersdorf 1 Std., Nessating 1 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 55 Werktags-, 16 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 46 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 23 Feiertags-Sch. à 48 kr., in Sa. 92 fl., aus der Gemeindekassa 63 fl. 1 kr.

als Congr.-Erg. 73 fl. 33½ kr., aus Kreisf. nach Art. 6 = 40 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlßsch. 23 kr. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung als Besoldung 2 fl. 30 kr., von gestifteten Gottesdiensten 1 fl. 12 kr., Leichen, Hochzeiten 9 fl. 41 kr. — Als Meßner: aus der Kirchenwaldung 6 Klftr. Scheitholz, 4 Fuder Streu und 1 Schleißbaum, vom k. Forstamte auf 42 fl. 4 kr. geschätzt, Läutgarben 5 fl. 16 kr., Läutlaibe 2 fl. 40 kr., Fastenspeise 49 kr. 2 dl., Ostereier 33 kr., Kirchhofgras 15 kr., Kirchenzehent fixirt 2 fl. 48 kr., Dienstgründe 6 fl. — Lasten: Erhebungs- und Verwerthungskosten der Naturalbezüge 5 fl. 15 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 2 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1851 erweitert, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Schulzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 24′ l., 16′ b., 9′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und 2 fl. 48 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15′ l., 14′ b., 8′ h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern (sämmtl. Lokalitäten sehr trocken), dann 1 Küche mit Kochherd, 1 guten Keller und 1 Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 schmaler Hofraum, 1 kleiner Gemüse- und Grasgarten mit Brunnen. Der 1/18 Tgw. große Schulgarten befindet sich 140 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 50 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk. In dieser hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner immer am 3. Sonntage zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

16. Schmidgaden, Pfarrdorf, kath., 2 Std. von Nabburg, 33 Häuser, 46 Fam., 188 Einw. — Eingeschult: Grafenricht ¾ Std., Snulnhof ½ Std., Vierbruckmühl ¼ Std., Geißlhof ¼ Std., Freyung ½ Std. und Hartenricht ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 66 Werktags- und 28 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 56 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 21 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 106 fl. 24 kr., von der Schulgemeinde Gehaltsergänzung 24 fl. 42 kr., Congr.-Erg. 93 fl. 46 kr., aus der Kreisschuldot. 5 fl. 27 kr. Sch.-Entlßsch. 15 kr., aus Stiftungskassen 20 fl., Naturalfixum 5 fl. 52 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr. — Als Kirchendiener: Läutgarben 6 fl. 52 kr., Fastenspeise 3 fl. 9 kr., Eier 1 fl., Läutlaibe 5 fl., Ertrag aus Taufen, Hochzeiten rc. 30 fl. 12 kr., 9 Tgw. Dienstgründe 37 fl. 21 kr. — Lasten: Sammlungskosten 3 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. Das Schulhaus, 1798 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 7 Fenster und ist 21′ l., 15′ br. und 8′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz; Hauerlohn wurde bisher nicht bezahlt. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 5 Fenstern, 15½′ lang, 15′ breit, 8′ hoch, 1 kleines Zimmer, 1 Kammer. Ferner 1 Küche mit Kochherd und 2 Böden. Stadel, Stall, Schweinställe, Schupfen, Keller, Brunnen und Hofraum sind Eigenthum des Lehrers. Ein kleiner Hausgarten und der Schulgarten, 150 Schritte vom Schulhause entfernt, gehören der Gemeinde. Das Schulhaus ist 25 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und 2 Filialk., nämlich Trisching, ¾ Std. und Högling ¾ Std. vom Schulorte entfernt. In der Filialk. Trisching hat der Lehrer immer am 4. Sonntag als Kantor

und Organist zu fungiren. In der Filialk. Högling hat er keine Funktionen zu versehen. Die Orgeln in der Ortsk., sowie in den beiden Filialk. sind schlecht, haben je 1 Man., die hiesige 6, die in Trisching 4, und die in Högling 6 Reg.

17. **Schwarzach,** Pfarrdorf, kathol., 1½ Std. von Nabburg, 26 Häuser, 37 Fam., 193 Einw. — Eingeschult: Girnitz ½, Ober- und Unterwarnbach ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 33 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 33 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 15 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 64 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 47 fl. 10 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 15 kr., aus Stiftungen 12 fl., Congr.-Erg. 87 fl. 26½ kr., Mehrbedarf aus Kreisfonds nach Art. 6 = 40 fl. — Als Meßner: Stolgebühren 17 fl. 15 kr., Läutgarben 1 fl. 47 kr., Stroh 54 kr., Läutgetreide 19 fl. 31 kr., Läutlaibe 1 fl. 25 kr., 1,82 Tgw. Wiesen 6 fl. 21 kr., 4 Klftr. weiches Holz 22 fl. 24 kr., Kornfixum 13 fl. 12 kr., Jahrtage und Messen 4 fl. 6 kr., Frohnleichnamstag 30 kr., Besoldung 7½ kr. — Lasten: Sammlungskosten 2 fl. 12 kr. — Reinertrag: 350 fl. Das Schulhaus, 1828 erbaut, ist reparaturbedürftig, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche mit der Kirche die Baulast hat. Ein Neubau steht in Aussicht. Das Lehrzim. hat 3 Fenster und ist 18½' l., 17' br. und 9' h. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 2 Klftr. und die Kirchenstiftung 2 Klftr. weiches Holz, ohne Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 13½' l., 10½' br., 9' h. und 1 unheizbares Nebenzimmer, 1 Küche, 1 Speise und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner Hofraum mit Brunnen, 1 kleiner Haus- und 1 kleiner Schulgarten, welcher 300 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 15 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist bloß die Ortsk., in welcher der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

18. **Schwarzenfeld,** Pfarrdorf, kathol., 1½ Std. von Nabburg, 130 Häuser, 225 Fam., 1040 Einw. — Eingeschult: Asbach ½, Bremsdorf ½, Britzabruck ½, Deislkind ½, Frotzesricht ¼, Irnlohe ½, Kögl ¼, Schwaig ¼, Stulln ¾, Traunricht ¼, Wölsendorf ¾, Zilchenricht ¾ Stunde. — Präsentationsrecht: die Gutsherrschaft Schwarzenfeld. (Hr. Reichsrath Max Graf von Holnstein aus Bayern.) — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 231 Werktags- und 74 Feier tags-S.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 241 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 385 fl. 36 kr., von 96 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 76 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgr. (2,04 Tgw. Ackerl., 1,15 Tgw. Wiesen, 0,25 Tgw. Oedung = 3,44 Tgw.) 11 fl. 39 kr., Garten (1,11 Tgw.) 5 fl. 33 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. — Als Kirchendiener (Kantor, Organist und Meßner): von den Stiftungen baar (Besoldungen, Stiftsgottesdienste) 70 fl. 10¼ kr., darunter 1 fl. 30 kr. für Aufziehen der Thurmuhr, Fastenspeisgeld 2 fl. 21 kr., an Naturalien (2 Schffl. 2 Mtz. 1 Sechz. Fastenspeiskorn, 22 Läutlaibe, 105 Korngarben, 240 Ostereier) 41 fl. 17 kr., Ertrag der Dienstgr. (3,27 Tgw. Ackerland, 0,47 Tgw. Wiesen, 0,10 Tgw. Oedung = 3,84 Tgw.) 11 fl. 33 kr., Stolgefälle (Taufen, Hochzeiten, Leichen) 128 fl. 18 kr. — Lasten: Grundsteuern 1 fl. 15¼ kr., dem Schulgehilfen 170 fl., Chorbedürfnisse 5 fl., Aushilfe in der Meßnerei 54 fl. 35 kr., Perzeptions-

kosten 14 fl. 24 kr. (Reinigen der Kirchenwäsche und der 2 Kirchen ist in der Fassion als Diensteslast nicht berücksichtiget.) — Reinertrag: 502 fl. 31 kr. — Als Gemeindeschreiber: 60 fl. von 4 Gemeinden. Der Schulverweser bezieht 170 fl. vom Lehrer und 80 fl. vom Schulsprengel durch Umlagen. Das Schulhaus, 1841 vollendet, ist in sehr gut baulichem Zustande, 2stöckig, Eigenthum der Pfarrgemeinde, welche auch die Baulast hat. Die beiden Lehrzim. sind im östlichen Theile des Hauses und zwar das des Gehilfen zu ebener Erde, das des Schullehrers in der oberen Etage; je 31′ l., 20′ br., 11′ h. und mit 5 Fenstern, trocken und freundlich. Für Beheizung der Schulzim. bezahlt der Schulsprengel einschließlich des Hauer-, Trager- und Heizerlohnes à 30 fl. = 60 fl. Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde 1 Wohnzim. mit 2 Fenstern, 20′ l., 15′ br., 11′ h., 1 heizbares Nebenzim., 15′ l., 10′ br., 11′ h., 1 Küche mit Kochherd 15′ l., 10′ br., 11′ h., in der oberen Etage 1 heizbares Zim., 20′ l., 15′ br., 11′ h. und 1 Kammer, sämmtlich trocken; der Keller und der Dachboden sind sehr geräumig. — Das Schulverweserzim., 15′ l., 10′ br., 11′ h., ist in der oberen Etage. — Ferner sind vorhanden im sehr geräumigen Nebengebäude: 1 großer Viehstall, 2 Schweinställe, 1 Scheune und Holzremise, im Hofraum 1 Backofen und 1 Pumpbrunnen, unmittelbar an den Gebäuden der Schul-, Gemüse-, Gras- und Obstgarten. Das Schulhaus (zugleich Meßnerswohnung) ist 470 Schritte von der Ortsk. entfernt, am äußersten Ende des Dorfes gelegen. Im Schulsprengel sind außer der Ortsk. noch 3 Nebenk.: die Wallfahrtsk. Miesberg, 1/8 Std., die Nebenk. Stolln und Wälsendorf, je 3/4 Std. vom Schulorte entfernt. In sämmtlichen Kirchen hat der Lehrer als Meßner, Kantor und (resp.) Organist zu fungiren und zwar in der Pfarrk. täglich, in der Miesbergk. jährlich bei 3 Festen, vom März bis Nov. fast täglich (Feiertage ausgenommen) bei 1 heil. Messe; in Stolln und Wölsendorf je bei 4 Festen und 1 heil. Stiftmesse. Die Orgel in der Pfarrk. mit 11 Reg. und 1 Man. ist in gutem Zustande, die sehr gute Orgel in der Miesbergk. hat 10 Reg. und 1 Man. In den beiden Nebenk. sind keine Orgeln.

19. **Söllitz**, Dorf, kathol., zur Pfarrei Trausnitz, 2 1/2 Std. von Nabburg, 24 Häuser, 35 Fam., 157 Einw. — Eingeschult: Losau 1/4 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch.. Derm. Schülerzahl: 30 Werktags-Sch. und 13 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 30 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 13 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 58 fl. 24 kr., Congr.-Erg. 111 fl. 52 kr., vom Schulsprengel aus Umlagen 24 fl. 30 kr., 19 Dez. Garten 54 kr., Weiderecht 20 kr.. Sch.-Entlaßsch. 12 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 20 fl., für verkündete Messen 1 fl. 48 kr., für Holz und Rechstreu 32 fl. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 7 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, ziemlich trocken, hat nur 2 Fenster und ist 15′ l., 17′ br., 7′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und sorgt für die Spaltung desselben. Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 17′ l., 19′ br., 8′ h., welche z. B. als Lehrzim. benützt wird, 1 kleine Kammer, 1 Küche, 1 Boden, 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, die mit dem Hause verbunden ist, 1 kleiner Haus- und mittlerer Schulgarten. Das Wasser muß aus einer Entfernung von 60 Schritten geholt werden. Das Schulhaus ist von der Kirche 12

Schritte entfernt. Es steht isolirt auf einer Anhöhe, etliche 30 Schritte vom Dorfe entfernt. Im Schulsprengel Söllitz ist nur 1 Kirche. In dieser Kirche hat der Lehrer als Meßner bei den treffenden Gottesdiensten zu fungiren. Die Orgel ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

20. Trausnitz, Pfarrdorf, kathol., 3 Std. von Nabburg, 87 Häuser, 115 Fam., 500 Einw. — Eingeschult: Atzenhof $^3/_8$, Birlhof $^3/_8$, Schweizerbach $^7/_8$, Köttlitz $^1/_4$, Reisach $^1/_2$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 142 Werktags- und 43 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 142 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 43 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 261 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl. — Als Kantor, Organist und Meßner: 4 Klftr. weiches Holz 17 fl. 36 kr., 2 Fuhren Rechstreu 4 fl., 2 Schleißbäume 3 fl. 20 kr., von der Kirchenstiftung Söllitz fixen Gehalt 10 fl., von der Kirche Trausnitz 5 Schffl. Korn à 8 fl. 35 kr. = 44 fl., von gestifteten Gottesdiensten 16 fl. 46 kr., Stolgebühren von Taufen, Leichen, Hochzeiten 73 fl. 58 kr., Läutgarben 8 fl. 35 kr., 2 Dienstäcker 4 Dez. = 2 fl. 15 kr., Dienstwiesfleck 12 Dez. = 6 fl. 6 kr., Fastenspeise 1 Schffl. Korn 8 fl. 35 kr. und 1 Mtz. 2 Sechz. Gerste 1 fl. 24 kr., 8 Laib Brod à 6 kr. = 48 kr., 120 Eier 1 fl. — Lasten: Abgang für Oblatenlieferung zur Kirche Söllitz 5 fl., Fuhrlohn für Fastenspeise 30 kr., Hauerlohn für die Schleißbäume 7 kr. — Reinertrag: 466 fl. 22 kr. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht 100 fl. aus dem Kreisfonde nach Art. 6 und 100 fl. durch Umlagen vom Schulsprengel. — Das Schulhaus, 1800 erbaut, wurde 1842 zur Hälfte angekauft und befindet sich in gut baulichem Zustande, ist 2stöckig und Eigenthum der Pfarrk. und der Schulgemeinde, welche beide die Baulast haben. Das Lehrzim. des Lehrers und das des Schulgehilfen befinden sich im II. Stocke, sind trocken, jenes hat 5 Fenster und ist 29′ l., 18′ 6″ br., 10′ 9″ h., dieses 4 Fenster und ist 10′ l., 19′ 6″ br., 10′ 9″ h., Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde jährlich 4 Klftr. Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 10′ l., 19′ 6″ br., 10′ 9″ h., 1 Nebenzim., im II. Stocke 1 heizbares Zim., sämmtliche Lokalitäten sehr trocken. Ferner 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 großer Boden, 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stallung für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 3 Schweinställe, 1 kleine Schupfe, Backofenantheil, 1 kleiner Grasgarten am Schulhause mit Obstbäumen besetzt, 1 Schulgarten, 60 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 400 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: Ortsk. und die Filial- oder Wallfahrtsk. Söllitz, $^3/_4$ Std. entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren, in der Filialk. 14 Sonntage während des Sommers bloß als Kantor und Organist. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

21. Trisching, Dorf, kathol., 2 Std. von Nabburg, 44 Häuser, 65 Fam., 315 Einw. — Eingeschult: Schwärzermühl $^1/_4$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 46 Werktags-Sch. und 16 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 58 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr., von 22 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 110 fl. 24 kr., aus der Gemeindekasse 22 fl. 1 kr., Sch.-Entlaßsch. 21 kr., 84 Dez. Wiesen 2 fl. 57 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Congr.-Erg. 74 fl. 6 kr., Mehrbedarf nach Art. 6 = 50 fl., Wohnung 2 fl. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 3 fl. 32 kr. 2 Pf., Stolgebühren 13 fl. 24 kr. 2 Pf., Läutgarben 11 fl. 44 kr., Kirchhofgras und Obst 1 fl. 15 kr. — Lasten: Kirchen-

wäsche 1 fl. 15 kr., Sammeln und Dreschen der Läutgarben 2 fl. — Reinertrag: 300 fl.*) Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1787 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum des Schulverwesers, welcher auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster und ist 19' l., 12' br., 10' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheiterholz. Die Wohnung des Verwesers zu ebener Erde enthält 1 geräumige Wohnstube mit 4 Fenstern, 19' l., 18' br., 10' h. Ein kleiner Schulgarten ist vorhanden, welcher 7 Min. vom Schulhause entfernt ist.

22. **Weidenthal,** Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Nabburg, 25 Häuser 40 Fam., 163 Einw. — Eingeschult: Guteneck 3/4, Oberkatzbach 1/2, Pischdorf 1/2, Trichenricht 3/8, Trefnitz 3/8, Obereich 3/8, Mittereich 1/2, Untereich 3/4 Stunde. Wer die Schulstelle vergibt, die k. Regg. oder die Gutsherrschaft in Guteneck, ist unentschieden. Im jüngsten Falle wurde der Dienst von der k. Regg. vergeben. Kathol. Knb.- und Mdch.- Sch. Derm. Schülerzahl: 126 Werktags- und 58 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 126 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 58 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 248 fl., Sch.-Entlaßsch. 45 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3¼ Tgw. Acker 8 fl. 21 kr., 23 Dez. Wiesen 27 kr., 32 Dez. Garten 1 fl. 45 kr., Weiderecht 30 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung Weidenthal 8 fl., von der Kirchenstiftung Pischdorf 40 kr., von der Gutsherrschaft Guteneck 2 fl., Leichen, Hochzeiten 57 fl. 55½ kr., von der Kirchenstiftung Weidenthal für Jahrmessen 7 fl. 54 kr., von der Kirchenstiftung Guteneck 2 Jahrmessen 20 kr., Läutgarben 18 fl. 54 kr., Läutlaibe 10 fl. 24 kr., Ostereier 2 fl. 20 kr. — Lasten: Umwandlungszins 51 kr. 3 Pf., Sammlungskosten 3 fl. 30 kr., Ministranten 50 kr. — Reinertrag: 375 fl. 3¾ kr. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1837 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster und ist 38' l., 23' br., 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 18' l., 13' br., 9' h., 1 Nebenzim. und 1 Kochzim., 1 großen Boden mit Dachstübchen und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Schöpfbrunnen, 1 Baum-, Pflanz- und Grasgarten und 1 Schulgarten, welcher 30 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus liegt am nördlichen Ende des Dorfes, 180 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 2 Filialk., nämlich Pischdorf ½ und Guteneck ¾ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar 2 Sonntage in der Ortsk., am 3. Sonntage in Guteneck und am 19. März, 26 Dez. und Kirchweihfest in Pischdorf. Die Orgel in der Ortsk. bedarf einer Reparatur, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Pischdorf ist ebenfalls ruinös, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Guteneck ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

23. **Weihern,** Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Nabburg, 66 Häuser, 94 Fam., 398 Einw. — Eingeschult: Gnötzendorf ¾, Stein ½, Schiltern ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 95 Werktags- und 38 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 121 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 34 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 220 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., Sch.-Entlaßsch.

*) Ist eine definitive Schulstelle, wird aber immer nur mit einem Verweser besetzt.

31 kr., Weiderecht 30 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner: aus der Kirchenstiftung 8 fl. 30 kr., Stolgebühren 55 fl. 7 kr., Läutgarben 8 fl. 28 kr., Läutlaibe 2 fl. 25 kr., gestiftete Gottesdienste 3 fl. 20 kr., Fastenspeise 1 fl. 33 kr., Dienstgründe 7 fl. 27 kr., 8 Klftr. Holz 30 fl. 20 kr., 4 Schffl. Korn und 1 Mtz. 3 Vrtl. Sommergetreide 38 fl. 6 kr., Rechstreu 10 fl., Kirchhofgras 24 kr., Ostereier 1 fl., aus der Kapelle Stein 1 fl. 30 kr. — Lasten: Einsammlungskosten 2 fl. 18 kr. — Reinertrag: 399 fl. 41 kr. Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 4 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Kirche und der Gemeinde, welche auch die Baulast tragen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 8 Fenster und ist 32½' l., 16½' br., 8½' h. Zur Beheizung des Schulzim. sind bei Herstellung der neuen Fassion zwar 2 Klftr. Holz bewilliget, aber von der Schulgemeinde bis jetzt noch nicht beigebracht worden. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 15½' l., 12½' br., 7¾' h., 3 unheizbare Kammern; im II. Stocke 1 Kammer und 1 Küche. Ferner sind vorhanden: 2 Böden, 1 Keller, 1 hölzerner Stall für 3 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Schupfe, 1 Scheune, 1 Holzlege und ein 1/16 Tgw. großer Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 64 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich außer der Ortsk. nur noch 1 Nebenk. zu Stein, welche ½ Std. entlegen ist, und in welcher der Lehrer jährlich 2mal als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 7 Reg. und 1 Man. In der Nebenk. zu Stein befindet sich keine Orgel.

24. **Wernberg**, Markt, kathol., 3 Std. von Nabburg, 84 Häuser, 136 Fam., 555 Einw.. — Eingeschult: Wolsbach, an Wernberg angrenzend. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 101 Werktags- und 33 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 92 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 28 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 169 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse 28 fl. 58 kr., vom Staate Congrua 81 fl. 42¼ kr., Kreisschuldot. 30 fl. 46 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Lokalschulfonds 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 33 kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung 11 fl. 45 kr. Ertrag aus Dienstgründen 1 fl. 57 kr., jährliches Läutgeld 5 fl. 2 Pf., 2½ Mtz. Läutkorn veranschlagt zu 3 fl. 45½ kr., für Uhrrichten 2 fl. 56 kr. — Reinertrag: 350 fl. 3 Pf. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Das Schulhaus, alt und reparaturbedürftig, ist 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat und dient zugleich als Rathhaus. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 5 Fenster und ist 21' l., 23' br. und 8' h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 21' l., 9' br., 8' h., sie dient zugleich als Küche; im II. Stocke 1 unheizbares Schlafzim. (Der Boden dient als Holzlege.) Der Schulgarten ist 5 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus steht frei, 28 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulhause in nur die Ortsk., in welcher der Lehrer nur als Meßner zu fungiren hat. Die Orgel der Ortsk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man. Den Chor versieht der Schullehrer von Oberköblitz.

25. **Wolfring**, zur Pfarrei Pittersberg, Dorf, kathol., 3 Std. von Nabburg, 27 Häuser, 68 Fam., 212 Einw. — Eingeschult: Wolfringmühl ¼, Krölling ¼, Jeding ¼, Freihöls ½ Stunde. — Präsentationsrecht: die Gutsherrschaft zu

Wolfring. Hr. Baron v. Schönstätt. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 70 Werktagssch. und 24 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 78 Werktags-Schülern à 1 fl. 36 kr. und von 28 Feiertags-Schülern à 48 kr. = 147 fl. 12 kr., aus der Gemeindekasse 35 fl. 38½ kr., aus der allgemeinen Schuldotation als Congrua-Ergänz.-Zuschuß 24 fl. 2 Pf., Wohnungs-Anschlag sammt Oekonomiegebäuden 12 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Schul-Entlaßscheine 27 kr. — Als Kantor und Organist: Von der Schutzengelbruderschaftsstiftung für 5 Conventämter à 30 kr. = 2 fl. 30 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 1 fl., für gestiftete Gottesdienste 2 fl. 39 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 60 fl. 43 kr., Läutgarben 14 fl. 17 kr., Läutlaibe und Läutkorn 20 fl. 43½ kr., Fastenspeise 2 fl. 46½ kr., 4,78 Tagw. Aecker und 3,21 Tagw. Wiesen 28 fl. 57 kr. — Lasten: Einsammeln und Nachhausefahren der Läutgarben sammt Drescherlohn 4 fl. 24 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Schul- und Kirchengemeinde, welchen beiden auch die Baulast obliegt. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster und ist 23′ 11″ l., 23′ 9″ br., 7′ 8″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde 1 Wohnzim. mit 4 Fenstern, 16′ 9″ l., 15′ 1″ br., 7′ 7″ h., 1 Küche mit Kochherd; im Dachraume 1 kleine unheizbare Dachkammer, welche trocken ist, dann 2 Böden; außerdem 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hofraum, 1 kleiner Hausgarten und 1 großer Schulgarten, welcher 54 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 40 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich blos die Ortsk., in welcher der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in derselben ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

VIII. Kgl. Bezirksamt Neumarkt.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Hilpoltstein.

Mit 25 Schulstellen und 3 Gehilfen.

1. **Aberzhausen,** Kirchdorf, kath., zur Pfarrei Zell gehörig, ¾ Std. von Heideck, 14 Häuser, 16 Fam., 70 Einw. — Eingeschult: der Weiler Kippenwang ⅛ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 10 Werktags- und 2 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 15 Werktags-Sch. à 2 fl. und von 6 Feiertags-Sch. à 1 fl. Sa. 36 fl., aus der Gemeindekasse als Ergänzungsgehalt 54 fl., Congr.-Erg. 119 fl. 3 kr., 2 Tgw. 70 Dez. Aecker 11 fl. 12 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 6 kr. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten 2c. 1 fl. 45 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 8 fl. 30 kr., Taufen, Leichen 2c. 1 fl. 44 kr., Läutgarben 4 fl. 43 kr., Kirchhofgras 15 kr., 2 Tgw. 91 Dez. Acker und Wiese 12 fl. 12 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist Eigenthum des Schulverwesers, welcher die Baulast zu tragen hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 2 große Fenster und ist 15′ l., 12½′ b., 9′ h. Zur Beheizung des-

selben gibt die Gemeinde 2 Klftr. weiches Holz und 50 Wellen. — Die Wohnung des Schulverwesers besteht in einer geräumigen Wohnstube. Der Schulgarten ist 25 Schritte vom Schulhause, dieses 190 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortsk., in welcher der Schulverweser als Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist hinlänglich gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

2. **Allersberg**, Markt, kath., 4 Std. von Neumarkt, 1½ Std. von Hilpoltstein, 285 Häuser, 432 Fam., 1488 Einw. — Eingeschult: Altenfelden ½, Harhof ¾, Appelhof ¼, Harlach 1¼, Brunau 1, Heubühl ¾, Birkach 1, Kleehof ¾, Doggenmühl ¼, Polsdorf ½, Eichlburg 1, Eisbühl ¾, Reckenricht ½, Eppersdorf ¾, Wagnersmühl ¾, Eilenhof ½, Fischhof ½, Finstermühl 1½, Guggenmühl ¾ Stunden. — Die 3 Schulstellen besetzt die k. Regg.

A. Mädchenschule. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 83 Werktags- und 58 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 236 fl. 6 kr., vom Staate 7 Klftr. weiches Holz 50 fl. 10 kr., 175 weiche Wellen 5 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3 Tgw. 29 Dez. Aecker, 2 Tgw. 23 Dez. Wiesen, 27 Dez. Wurzgarten = 13 fl. 2 kr., unvertheilte Gemeindegründe 5 fl., Weiderecht 3 fl., Sch.-Entlaßsch. 57 kr. — Als Kantor und Organist: von der Gemeinde Allersberg 1 fl. 40 kr., von der Spitalstiftung 66 fl. 40 kr., von der Pfarrkirche 53 fl. 36 kr., von der Sct. Sebastiansstiftung 3 fl. 55 kr., von der Sct. Wolfgangsstiftung 30 kr., von der Gilardistiftung 1 fl., von der Kirche Attenhofen 2 fl. 36 kr., von der Kirche Altenfelden 48 kr., von der Kirchenstiftung Allersberg Fixum 52 fl. 35 kr., Leichen, Hochzeiten rc. 80 fl. 40 kr., von der Spitalstiftung 6 Klftr. weiches Holz = 43 fl. Lasten: 40 fl. an zwei Wittwen (unständ.), 52 fl. zur Schule B, Pachtgeld für 1 Tgw. Wiese 2 fl., Bodenzins 3 fl. 1 kr., Grundzins 10 kr., Hirtenlohn 1 fl. 15 kr., für Chor-Musiker 12 fl. 30 kr., für die Beheizung des Lehrzim. der Schule A 40 fl. — Reinertrag: 481 fl. 43 kr. Das Schulhaus, 1726 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 8 Fenster und ist 35½' l., 18' b., 8½' h. Für Beheizung des Schulzim. der Werktagsschule hat der Lehrer zu sorgen. Für Beheizung der Feiertagsschule gibt die Gemeinde 4 fl. als Ersatz für 1 Klftr. Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 17½' l., 14½' b., 8½' h., 3 unheizbare Kammern, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 2 Böden, 1 kleinen Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Hofraum, 1 Brunnen, 1 kleiner Hausgarten. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 221 Schritte, von der Nebenk. resp. alten Pfarrk. 64 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind 2 Kirchen und 1 Kapelle im Orte und 2 Kapellen ½ Std. entfernt. In den 2 Kirchen und 3 Kapellen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren, in den 3 Kapellen jährlich 1 mal. Die Orgeln in beiden Kirchen sind sehr gut, die in der alten Pfarrk. hat 1 Man. und 8 Reg., die in der neuen Pfarrk. hat 1 Man. und 12 Reg., jene in Altenfelden 1 Man. und 4 Reg. Letztere ist in mittelmäßigem Zustande.

B. Knabenschule. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 73 Werktags- und 26 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 423 fl. 49 kr., vom Schuldienste A aus dem Schulgeldserträgniß jährlich 52 fl., aus der Krs.-Schuldot. 98 fl. und zum Unterhalt des Schulgehilfen aus der Kreis-Schuldot. 60 fl., Wohnungsanschlag

12 fl., Sch.-Entlaßsch. 54 kr. — Lasten: Absent an eine Lehrerswittwe 20 fl. (unständ.), für den Schulgehilfen jährlich 150 fl. — Reinertrag: 476 fl. 43 kr. Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, trocken, hat 5 Fenster und ist 33¾' l., 18' b., 11' h. Die Beheizung desselben besorgt z. Z. die Gemeinde. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 19' lang, 19' breit, 11' hoch, 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern; im II. Stocke 2 unheizbare Zim. (sämmtliche Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 geräumigen Boden und 2 gute Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten.

C. Knaben- und Mädchen-Schule. I. Klasse. Sonntagsschule für die Knaben vom Lande. Derm. Schülerzahl: 101 Werktags- und 18 Feiertags-Sch.

Einkommen als Gehilfe: Von der Schulstelle B aus den Erträgnissen des Schulgeldes 150 fl., vom Schulsprengel 50 fl. = 200 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. ist im II. Stock, trocken, hat 4 Fenster und ist 25½' l., 18' b., 11' h. und ist etwas beschränkt. Die Beheizung desselben besorgt die Gemeinde. — Die Wohnung des Schulgehilfen besteht in einem heizbaren, 20' l., 10' b., 9' h. Zimmer mit 1 Fenster.

3. Ebenried, Pfarrdorf, simult., (der kath. Pfarrer wohnt in Mörsdorf), 4 Std. von Neumarkt, 2¼ Std. von Hilpoltstein, 32 Häuser, 33 Familien, 130 Einw. — Eingeschult: Heblesricht ½, Reckenstetten ¾, Stockach ⅓, Realsmühle ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Dermalige Schülerzahl: 36 Werktags- und 14 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 36 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. = 86 fl. 24 kr. und von 14 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 16 fl. 48 kr., Sa. 103 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 2 fl., Forstrecht 3 kr., Congr. Erg. 106 fl. 54 kr. 2 dl., aus Kreisfonds Mehrbedarf nach Art. 6 = 45 fl., aus der Gemeindekasse Mehrbedarf nach Art. 6 = 28 fl. 4 kr. 2 dl., für Sch.-Entlaßsch. 18 kr. Als Cantor: von Leichen, Hochzeiten 2c. 10 fl. 9 kr. Als Meßner: 2 Tgw. 72 Dez. Aecker, 1 Tgw. 24 Dez. Wiesen veranschlagt zu 13 fl. 21 kr., von der Kirchenstiftung 14 fl., Läutgarben 7 fl. 54 kr., für Aufziehen der Kirchenthurmuhr 6 fl., aus der Gemeindekasse als Meßner 5 fl. — Lasten: Jährlicher Bodenzins 2 fl. 47 kr., Sammlungskosten 1 fl. 9 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1837 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der kath. Schulstiftung und der kath. Kirchenstiftung, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 24½' l., 15' b., 10½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, 100 Wellen und sorgt auch für das Kleinspalten des Holzes. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 14½' l., 16' b., 10' h., 1 Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 2 Kammern (sämmtliche Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Boden und 1 guten Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner geschlossener Hof, ein ⅛ Tgw. großer Schulgarten, welcher vom kath. und prot. Lehrer je zur Hälfte zur Baumzucht benützt wird. Das Schulhaus ist 57 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher

der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner alle 14 Tage zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

4. **Fiegenstall**, Pfarrdorf, kathol., 10 Std. von Neumarkt, 25 Häuser, 28 Fam., 145 Einw. — Eingeschult ist ein kathol. Haus von Göppersdorf $^1/_4$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 20 Werktags- und 6 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 15 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. und von 8 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr., Sa. 45 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse 44 fl., Congr.-Erg. 146 fl. 18 kr., Mehrbedarf nach Art. 6 aus Kreisfonds 44 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 7,49 Tgw. Aecker 18 fl., 2,36 Tgw. Wiesen 11 fl. 24 kr., Weiderecht 15 kr., Sch.-Entlaßsch. 6 kr. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten 2c. 3 fl. 10 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 4 fl., von Taufen, Leichen 2c. 6 fl. 40 kr., Läutgarben 5 fl. 4 kr., von gestift. Gottesd. 7 fl. 59 kr., für 30 Dez. Wiesen 1 fl. 12 kr., für Aufziehen der Kirchenuhr 1 fl. 30 kr., fürs Aufrichten des Predigtstuhls in der Capelle 1 fl. 21 kr. — Lasten: Bodenzins 1 fl. $27^1/_4$ kr. und $27^3/_4$ kr., Sammlungskosten 40 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1846 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 18' l., 16' b. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 2 Klftr. weiches Holz und läßt dasselbe klein machen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, $13^1/_2$' l., 12' b. und 9' h., 1 heizbares Nebenzim. mit 3 Fenstern, $13^1/_2$' l., 12' b. und 9' h., beide Lokalitäten sehr trocken, 1 Küche mit kleinem Kochherde, 1 Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 2 Schweinställe, 1 Holzlege und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in derselben ist mittelmäßig, hat 4 Reg. und 1 Man.

5. **Göggelsbuch**, Kirchdorf, zur Pfarrei Hilpoltstein gehörig, 1 Std. von Hilpoltstein, 47 Häuser, 53 Fam., 213 Einw. — Eingeschult: Grashof $^3/_8$, Lampersdorf $^1/_8$, Eismannsdorf $^1/_4$, Riedersdorf $^3/_8$, Schönbrunn $^1/_2$, Kronmühl $^1/_4$, Zwieselhof $^1/_2$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Reg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 57 Werktags- und 27 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 63 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr. und von 26 Feiertags-Sch. à 48 kr. = in Sa. 130 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,90 Tgw. Acker und 0,59 Tgw. Wiese, zusammen 3 fl. 45 kr., Forstrecht 30 kr., Weiderecht 30 kr., Ergänzung aus der Schulkasse 11 fl. 14 kr., Sch.-Enlaßsch. 43 kr. Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 94 fl., 1 Schfl. 3 Mtz. Korn, auf 18 fl. fixirt, von Leichen, Hochzeiten 2c. 19 fl. 13 kr., Läutgarben 12 fl. 7 kr., Flachssammeln 2 fl., von der Kirchenstiftung 5 Klftr. Föhrensammt Abholz 46 fl. 24 kr., 2 Fuder Nadelstreu 5 fl. 36 kr., an fixirtem Zehent 4 fl., Uhraufziehen 1 fl. 30 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 8 fl. 20 kr., Sammlungskosten und Drescherlohn 1 fl. 36 kr., für Rechen der Waldstreu 1 fl. 36 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 36 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 16 fl. 30 kr. (unständ.) Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirchengemeinde. Die Bau-

laſt hat zur Hälfte die Schulgemeinde. Das Lehrzim. iſt im II. Stocke, ſehr trocken, hat 6 Fenſter und iſt 26′ l., 17½′ b., 7¼′ h. Zur Beheizung desſelben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, 4 fl. Fuhrlohn und 3 fl. 12 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnſtube mit 5 Fenſtern, 19′ l.. 17½′ b., 7¼′ h., 1 kleine Kammer, 1 Küche mit Kochherd; im II. Stocke 1 Kammer, dann 1 Boden, 1 Keller. Ferner ſind vorhanden: 1 Stall für 2–3 Stück Vieh, 1 Schweinſtall, 1 Backofen, 1 Schulgarten. Das Schulhaus iſt am Kirchhofe angebaut, nahe an der Kirche. Im Schulſprengel iſt nur die Ortskirche. Die Orgel in derſelben iſt gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

6. Heideck, Stadt, kath., 176 Häuſer, 259 Fam., 968 Einw., hat 1 kath. Knaben- und 1 kath. Mädchenſchule. — Eingeſchult: Höfen ¼, Laſenau ¾, Seilersreuth ½, Fichtmühle ½ Stunde entfernt. — Das Beſetzungsrecht der 2 Schulſtellen hat die k. Regg. Das Schulhaus, i. J. 1863 auf einem freien Platze erbaut und 60 Schritte von der Ortsk. entfernt, iſt im gut baulichen Zuſtande, zweiſtöckig und Eigenthum der Gemeinde, die auch die Baulaſt hat. Die Beheizung der Schulzim. wird von der Stadtgemeinde beſtritten.

I. Katholiſche Knabenſchule. Derm. Schülerzahl: 62 Werktags- und 24 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld die Hälfte mit 129 fl. 28 kr., vom Staate fundationsmäßiger Geldbezug 62 fl., 4 Schffl. 1 Mtz. 1 V. 1 Sechztl. Korn 40 fl. 5 kr., 3 Schffl. 5 Mtz. 3 V. 1 Sechztl. Dinkel 20 fl. 38 kr., 10 Klftr. weiches Scheitholz 85 fl. 20 kr., Wohnungsanſchlag 12 fl., Sch.-Entlaßſch. 15 kr., 2 Tgw. 73 Dez. Aecker und Wieſen 5 fl. 6 kr. — Als Organiſt: für geſtift. Gottesdienſte 23 fl. 57 kr., Roſenkranzbruderſchaft 1 fl. 45 kr., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 24 fl. 20 kr., von der Stadtkammer Heideck 3 fl. — Laſten: Gartenzins 3 kr. — Reinertrag: 407 fl. 51 kr. Freiwillige Gaben 3 fl. — Das Lehrzim. iſt im I. Stocke, ſehr trocken, hat 4 Fenſter und iſt 32′ l., 32′ b., 11′ h. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnſtube mit 3 Fenſtern, 24′ l., 24′ b., 11′ h., 2 heizbare Nebenzim., 1 heizbares Kochzim. und 1 Kammer (ſämmtliche Lokalitäten ſehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Speiſe, 1 Gewölbe als Keller, Waſchlokal mit Waſchkeſſel (beiden Lehrern gemeinſchaftlich). Ferner ſind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Schulgarten, welcher 200 Schritte vom Orte entfernt iſt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Organiſt zu fungiren.

II. Katholiſche Mädchenſchule. Derm. Schülerzahl: 62 Werktags- und 22 Feiertags-Schülerinen.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld die Hälfte mit 129 fl. 28 kr., vom Staate 103 fl. Geldbezug, 4 Schffl. 1 Mtz. 1 V. 1 Sechztl. Korn 40 fl. 5 kr., 3 Schffl. 5 Mtz. 3 V. 1 Sechztl. Dinkel 20 fl. 38 kr., Wohnungsanſchlag 12 fl., aus der Kreis-Schuldot. 61 fl. 9 kr., Sch.-Entlaßſch. 17 kr., 2 Tgw. 73 Dez. Aecker und Wieſen 5 fl. 6 kr. — Als Chorregent: von der Kirche an geſtift. Gottesdienſten 23 fl. 57 kr., Roſenkranzbruderſchaft 1 fl. 45 kr., von der Almoſenſtiftung 37½ kr., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 24 fl. 20 kr. — Laſten: Gartenzins 3 kr. — Reinertrag: 422 fl. 19½ kr. Freiwillige Gaben 2 fl. Das Lehrzim. iſt im I. Stocke, ſehr trocken, hat 4 Fenſter und iſt 32′ l., 32′ b., 11′ h. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke 1 Wohnſtube mit 3 Fenſtern, 24′ l., 24′ b., 10′ h., 2 heizbare Nebenzim., 1 heizbares Kochzim. und 1 Kammer (ſämmtliche Lokalitäten ſehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Speiſe, 1 Gewölbe als Keller. Ferner ſind

vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Schulgarten, welcher 400 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche, die Frauenk. und die Gottesackerk. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Chorregent zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist einer Reparatur bedürftig, hat 13 Reg. und 1 Man., in den übrigen Kirchen befindet sich keine Orgel.

7. **Heuberg,** Kirchdorf, zur Pfarrei Hilpoltstein gehörig, kath., 5 Std. von Neumarkt und ½ Std. von Hilpoltstein, 32 Häuser, 37 Fam., 141 Einw. — Eingeschult: Altenhofen ½, Lochmühle ⅜, Auholz ⅜, Stückgut ¼, Heimpfarrich ⅜, Eckersmühlen ⅞, Seizenmühle ⅝, Knabmühle ⅝, Stephansmühle ½, Leesmühle ¾, Weiherhaus ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 28 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 57 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr. und von 16 Feiertags-Sch. à 48 kr., Sa. 111 fl. 36 kr., aus der Schulkasse 12 fl. 35 kr., Congr.-Erg. 73 fl. 7¾ kr., vom Staate 1 Mtz. 2 V. Korn 2 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr., Dienstgr. 1 fl. 33 kr., unvertheilte Gemeindegründe 9 kr., Sch.-Entlaßsch. 34 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 Mehrbedarf 56 fl. 37¼ kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 6 fl., von gestift. Gottesdiensten 2 fl. 1 kr., von Taufen, Leichen ꝛc. 24 fl. 37 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 12 fl., für Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl. 48 kr., Läutgarben 19 fl. 31 kr., Flachssammeln 2 fl., für Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr., für Oel, Besen ꝛc. 32 kr., Dienstgründe 6 fl. 45 kr, aus Stiftungen 6 fl. — Lasten: für Einbringung der Läutgarben 1 fl., für das Dreschen derselben 1 fl. 48 kr., für Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr., für Oel und Kirchenreinigung 32 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber 10 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1790 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist zur ebenen Erde, trocken, hat 5 Fenster und ist 13' l., 17' b., 7' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz und 4 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält zur ebenen Erde 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 17' l., 9' b., 7, h., 1 kleines Nebenzim., auf dem Boden 1 Verschlag (sogen. Dachkammer.) Ferner ist vorhanden: 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Boden, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Schupfe, 1 kleines Hausgärtchen, 1 größerer Schulgarten. Das Schulhaus ist freistehend und 60 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat, und zwar immer am zweiten Sonntage, an den Hauptfesten und an jenen Festen und Tagen, an welchen kirchliche Weihen vorgenommen werden. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

8. **Hilpoltstein,** Stadt, kathol., 5 Std. von Neumarkt, 296 Häuser, 480 Fam., 1478 Einw. — Eingeschult: Solar ½, Marquartsholz ½, Schafhof ½ Std. Drei Schulstellen, welche die kgl. Regierung besetzt.

A. Knabenschule. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 54 Werktags-Sch., 45 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 176 Schülern à 1 fl. 44 kr., den halben Ertrag zu 152 fl. 32 kr., von 57 Feiertags-Sch. à 48 kr., den Hälftertrag zu 22 fl. 48 kr., Sa. 175 fl. 20 kr., vom Staate an baarem Gelde 69 fl. 30 kr. und 4 Schfl., 1 Mtz., 1 Vtl., 1 Schztl. Korn à 9 fl. 30 kr. = 40 fl. 4 kr. und

7 Schfl., 5 Mtz., 2 Vtl., 2 Schztl. Dinkl à 5 fl. 12 kr. = 41 fl. 16 kr., fünf Klftr. weiches Holz à 8 fl. 32 kr. = 42 fl. 40 kr. nnd 2 Klftr. weiches Holz von der Gemeinde à 8 fl. 32 kr. = 17 fl. 4 kr., Wohnungs-Anschlag 12 fl., Schul-Entl.-Sch. 27 kr., 71 Dez. Acker 1 fl. 30 kr., — Als Chorregent: Von den Kirchen- und Wohlthätigkeits-Stiftungen an baarem Gelde: 93 fl. 35 kr. – Lasten: jährl. 15⅝ kr. Gefällbodenzins und 3⅝ kr. zur Ablösungs-Kassa, Holzhauerlohn für 2 Klftr. 56 kr., Anweisgeld hiefür 6 kr., Sa. 1 fl. 21¼ kr. — Reinertrag: 492 fl. 4¾ kr. — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt: 3—4 fl. Zu Nebenverdiensten durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1807 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Schulzim. im II. Stocke ist trocken, hat 6 Fenster und ist 27′ l., 25′ br. und 8½′ h. Zur Beheizung desselben, sowie zur Beheizung des Lehrzim. der I. Knb.- und Mdch.-Sch. erhält der Lehrer 10 Klafter Holz und 2 fl. 24 kr. Hauerlohn. – Die Wohnung des Lehrers enthält: im ersten Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 16′ l., 15′ br., 8½′ hoch, 2 Nebenzim., 1 Küche, 1 Waschhaus, 1 Holzlege; im II. Stocke 2 unheizbare Kammern. Der Schulgarten ist 200 Schritte vom Schulhause entfernt. — Das Schulhaus ist in der Nähe der Pfarrk. Im Schulsprengel sind: die Stadtpfarrk., die Gottesackerk., die hl. Dreifaltigkeits-Kapelle. Die Verrichtungen des Chorregenten beschränken sich mit Ausnahme des Allerseelentages, blos auf die Stadtpfarrk. Die Orgel in dieser ist gut, hat 20 Reg. und 2 Man. In der Gottesackerk. steht eine kleine Orgel, welche 4 Reg., aber kein Pedal hat.

B. Mädchenschule: II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 67 Werktags-Sch. und 26 Feiertags-Schülerinen.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld von 176 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr., den Hälfteertrag zu 152 fl. 32 kr., von 57 Feiertags-Sch. à 48 kr., den Hälfteertrag zu 11 fl. 24 kr.; Sa. 175 fl. 20 kr., aus der Gemeindekassa Entschädigung für einen ehemaligen Acker 2 fl., aus der Communwaldung 2 Klftr. Scheitholz per Klftr. I. Qualität 8 fl. 32 kr., Sa. 17 fl. 4 kr., 29 Dez. Ackerland im Mühlwege 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., vom Staatsaerar an baarem Gelde 70 fl. 56 kr., dann 2 Sch. 4 Mtz. 3 V. 1 Schztl. Korn und 5 Sch. 1 Mtz. 3 V. Dinkel und 6 Klftr. weiches Scheitholz à 8 fl. 32 kr., Getreid und Holz zusammen 103 fl. 23 kr. Schul.-Entlaßsch. 30 kr. — Als Cantor: aus städtischen Stiftungen an Geld 32 fl. 15 kr., unabänderliches Reichniß für 4 Sch. 1 Mtz. 1 V. 2⅞ Schztl. Korn 46 fl. 36 kr., für Hochzeiten, Leichen und Aemter 19 fl. 54 kr. — Lasten: Grundsteuer 6⅞ kr., Haussteuer 1 fl. 10 kr., Bodenzins 9⅞ kr., für die aus der Gemeinde-Waldung zu beziehenden 2 Klftr. Holz-Hauerlohn an die Stadtgemeinde dahier per Klftr. 28 kr. Sa. 56 kr., dem städtischen Holzwart Anweisgeld per Klftr. 3 kr. = 6 kr.; Sa. 2 fl. 28¾ kr. — Reinertrag: 478 fl. 5¼ kr. — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 3 bis 4 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist Gelegenheit geboten. – Die Mädchenschule befindet sich im II. Stocke des Benefiziatenhauses, das Eigenthum der Stiftung ist, welche die Baulast trägt. Die nöthigen Reparaturen im Schulzim. besorgt die Schulgemeinde. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 20′ l., 30′ br., 8½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. Holz und besorgt das Kleinmachen und Einheizen. Das zur Wohnung für den Mädchenlehrer bestimmte Haus ist Staats-Eigenthum. Es enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17′ lang, 15′ breit, 8½′ hoch, 1 unheizbares Nebenzimmer; im II. Stocke 1 heizbares Wohnzim., 1 Neben-

zim., 1 Kammer (trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, dann 1 Boden und 1 sehr guten Keller. Ferner ist vorhanden 1 Holzlege und 1 kleiner Hofraum. Mit Ausnahme des Allerseelentages hat der Mädchenlehrer als Cantor nur in der Stadtpfarrkirche zu fungiren.

C. Knaben- und Mädchen-Schule. I. Klasse. Derm. Schülerzahl: 84 Werktags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: baar von der Stadtgemeinde 160 fl., 40 fl. aus Kreisfond nach Art. 6. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke des Schulhauses, trocken, hat 6 Fenster und ist 21' l., 27' br., 9' h. — Die Wohnung des Gehilfen befindet sich im untern Stocke des Benefiziatenhauses und enthält: 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 16' l., 14' br., 9' h., 1 Nebenzim., 2 Kammern (sämmtl. Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd, dann 2 große Böden, 1 guten Keller. Der Schulgehilfe hat in der Stadtpfarrkirche auf dem Chore mitzuwirken.

9. **Hofstetten,** Dorf, zur Pfarrei Zell gehörig, kath., 1/2 Std. von Hilpoltstein, 23 Häuser, 40 Fam., 134 Einw. — Eingeschult: Fuchsmühle 1/4 Std., Paulusmühle 1/4 Std., Schweizermühle 1/4 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 19 Werktags-, 9 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 17 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr., von 7 Feiertags-Sch. à 48 kr., Sa. 35 fl. 4 kr., aus der Gemeindekasse 1 Klftr. weiches Scheitholz 7 fl. 32 kr., 2 1/2 Klftr. Stockholz à 2 fl. 48 kr. = 7 fl., 125 Wellen 3 fl. 30 kr., 3 Scheffel 2 Metzen Korn à 9 fl. 36 kr. = 32 fl., 4 Fuhren Waldstreu à 2 fl. = 8 fl., 3 1/2 Tagwerk Aecker 5 fl., 1 1/4 Tagwerk Wiesen 3 fl. 9 kr., Weiderecht 30 kr., Congrua-Ergänzung 79 fl. 50 3/4 kr., Gehaltserhöhung von dem Schulsprengel 46 fl. 50 1/4 kr., Sch.-Entlßsch. 6 kr. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten 4 fl., von gestift. Jahrtägen 5 fl. 7 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 4 fl. 24 kr., Taufen, Leichen etc. 4 fl. 43 kr., Läutgarben 6 fl. 42 kr., Kirchhofgras 12 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 34 kr., Sammlungskosten 1 fl. 6 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 9 fl. 20 kr. (unständ.) — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 5 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1859 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken hat 4 Fenster und ist 19' l., 15' br., 9 1/2' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 2 fl. 24 kr., Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 20' l., 12' br., 9 1/2' h., ein heizbares Nebenzim. und 1 unheizbares Dachzim. (sämmtl. Lokalitäten sind trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 2 Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Hof ohne Pumpbrunnen, 1 kleines Hausgärtchen und 1 großer Schulgarten beim Schulhause. Das Schulhaus ist 60 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Orts-Filial-Kirche, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner immer am 4. Sonntage zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

10. **Jahrsdorf,** Pfarrdorf, kathol., 1 Std. von Hilpoltstein, 4 Std. von Neumarkt, 48 Häuser, 61 Fam., 271 Einw. — Eingeschult: Mindorf 1/2, Patersholz 1/2,

Grauwinkel ½, Eibach ¾, Krohenhof ½ Stunde. Ferner gehören hieher, wenn kath. Besitzer darauf sind: Cereshöf, Löffelhof, Lotterhof und Schrötzerhof. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 74 Werktags- und 26 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 189 fl. 32 kr., aus der Gemeindekasse 27 fl. 30½ kr., aus der Schulstiftung 1 fl. 17 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 8 Dez. Hausgarten 30 kr., 71 Dez. Feld 1 fl. 36 kr., 85 Dez. Wiese 4 fl. 18 kr., unvertheilte Gemeindegründe 55 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 9 kr. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung 7 fl. 30 kr., gestiftete Jahrtage 46 kr., fixirte Getreidebesoldung 16 fl., Ertrag aus der Stole 29 fl. 27 kr., Flachssammlung 7 fl., Läutgarben 24 fl. 49 kr., Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr. Der Nutzgenuß der Kirchengründe zu 4 Tgw. 85 Dez. ist im Geldwerthe laut Fassion angeschlagen zu 23 fl., Besorgung der Kirchenuhr 6 fl. — Lasten: Bodenzins 18 kr., Zehentfixum für die Kirchengründe 1 fl. 43½ kr., für Einsammeln und Dreschen der Läutgarben 2 fl. 48 kr., Reinigung der Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1837 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast trägt. Das Lehrzim., im obern Stocke, ziemlich trocken, hat 6 Fenster und ist 19' l., 29' br., 11' h. Zur Beheizung desselben liefert die Schulgemeinde 6 Klftr. weiches Holz und 200 Wellen. Die Wohnung des Lehrers enthält 2 große Zim., 1 heizbare Nebenstube, 1 Kammer, 2 Küchen ohne Kochherd. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 Stall für 3—4 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Backofen, 1 Stadel, ⅛ Tgw. haltender Schulgarten. Das Schulhaus ist 25' von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Windorf ½ Std. vom Schulorte. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in Windorf je den 3. Sonntag und jeden Donnerstag. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 12 Reg. und 2 Man., die in der Filialk. ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

11. Laibstadt, Pfarrdorf, 1 Std. von Heideck, 73 Häuser, 72 Fam., 426 Einw. — Eingeschult: Rudletzholz ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermal. Schülerzahl: 60 Werktags-Sch. und 24 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 60 Werktags-Sch. à 1 fl. 48 kr. und von 24 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 127 fl. 12 kr., vom Schulsprengel nach Art. 6 Mehrbedarf 29 fl. 16⅜ kr., vom Staate 38 fl., Wohnungsanschlag mit Oekonomiegebäuden 12 fl., 7,91 Tgw. Acker und Wiesen 45 fl. 24 kr., 2 Klftr. Holz à 8 fl. = 16 fl., 4½ Fuhren Streu 5 fl. 30 kr., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung 11 fl., für gestiftete Gottesdienste 12 fl. 32 kr., von Taufen, Leichen, Hochzeiten 35 fl. 50½ kr., Läutgarben 11 fl. 24 kr., 1,76 Tgw. Wiesen 13 fl. 45 kr. — Lasten: an den Meßner von Rudletzholz 6 fl., Bodenzins 3 fl. 8⅞ kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl., von Laibstadt 9 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 10 fl. Das Schulhaus, 1840 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim., zu ebener Erde, hat 6 Fenster und ist 27½' l., 18' br. und 9' 4" h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 5 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 9'

4" h., 18' l., 14' br., 1 Küche mit Kochherd, 1 Speisekammer; über 1 Stiege 2 kleine Dachzimmerchen, 2 offene Mägdekammern und 2 Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Stallung für 6 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 geschlossener Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 Waschhaus mit Backofen, 1 kleines Gärtchen und 1 großer, schöner Schulgarten. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 68 Schritte entfernt. ½ Std. entfernt ist die Filialk. Rudletzholz und hat der Lehrer als Meßner ungefähr 12 mal im Jahre dort zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr schlecht, hat 7 Reg. und 1 Man.; in der Filialk. Rudletzholz ist keine Orgel.

12. **Liebenstadt**, Pfarrdorf, kathol., ½ Std. von Heideck, 3 Std. von Hilpoltstein, 46 Häuser, 73 Fam., 269 Einw. — Eingeschult: Altenheideck ½, Tautenwind ½, Haag ¾, Rambach ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 82 Werktags-Sch. und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 54 Werktagssch. à 2 fl. und von 23 Feiertagssch. à 1 fl. = 131 fl., aus der Gemeindekasse 40 fl. 10¾ kr., aus dem Kreisschulfonde Congr.-Erg. 75 fl. 18¼ kr., Wohnungsanschlag und Oekonomiegebäude 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 24 kr., 1¼ Tgw. Acker, ⅛ Tgw. Garten 3 fl. 57 kr., 3½ Tgw. Wiesen und 1,28 Tgw. Waldung 11 fl. 18 kr., Weiderecht 1 fl. — Als Organist: von der Kirchenstiftung 3 fl., 24 Dez. Acker 30 kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung 13 fl. 50 kr., 3 Mtz. 3 Vrlg. ¼ Sechzl. Korn im Anschlage zu 9 fl., Taufen, Leichen, Hochzeiten 17 fl. 2 kr., Läutkorn 2 Schffl. 5¾ Mtz. à 9 fl. 36 kr. = 28 fl. 24 kr., 6 Läutgarben 1 fl. 54 kr., für Aufziehen der Gemeindeuhr 60 Dez. Wiese im Anschlage 2 fl. 42 kr., Gräserei auf dem Kirchhofe 12 kr. — Lasten: für Erhebung des Läutgetreides 1 fl. 42 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1853 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster, ist 23' 10" l., 14' br. und 9½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz, auch besorgt sie das Beifahren und Kleinspalten desselben. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 13' 10" l., 13' 6" br., 8' 11" h., 1 heizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 13' l., 8½' br., 8' 11" h., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, im II. Stocke 1 heizbares Zim. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 Boden, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 geräumiger Hof, 1 Hausgarten und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist 250 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk. und hat der Lehrer in dieser bei jedem Gottesdienste die Verrichtungen eines Kirchendieners zu versehen. Die Orgel ist neu, aber klein, hat 1 Man. und 6 Reg.

13. **Meckenhausen**, Pfarrdorf, kathol., 4 Std. von Neumarkt, 84 Häuser, 104 Fam., 449 Einw. — Eingeschult: Federhöf ¼, Karm ½, Kauerlach ¾, Meilenbach ½, Michelbach ½, Pierheim ½, Rabenhof ½, Rothenhöf ¾, Rumelshof ½, Schölnhof ¾, Sindersdorf ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 130 Werktags-Sch. und 45 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 125 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. und von 55 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 366 fl., Wohnungsanschlag mit Oekonomiegebäuden 12 fl., 1 Tgw. 50 Dez. Wiesen und 1 Tgw. 23 Dez. Aecker 10 fl. 33 kr., Weiderecht 4 fl., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 45 kr. — Als Meßner: baar von

der Kirchenstiftung 17 fl., von gestifteten Gottesdiensten 6 fl. 49 kr., Getreidefixum 47 fl. 36 kr., 17 Dez. Grasgarten, 1 Tgw. 43 Dez. Wiesen, 2 Tgw. 61 Dezim. Aecker 14 fl. 33 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 63 fl. 1 kr., Läutgarben 41 fl. 2 kr., Flachssammlung 8 fl. — Lasten: Gefällsbodenzins 2 fl. $50^5/_8$ kr., Abgabe an den Schulgehilfen 160 fl., dessen Zimmer zu beheizen 19 fl. 30 kr., Einbringungskosten der Läutgarben mit Drescherlohn 8 fl. — Reinertrag: 401 fl. 58 kr. 3 hl. Als Gemeindeschreiber von den Gemeinden: Meckenhausen 10 fl., Michelbach 6 fl., Karm 6 fl., Pierheim 4 fl. (unständ.) Einkommen des Schulgehilfen: vom Lehrer 160 fl., vom Schulsprengel durch Umlagen 40 fl. = 200 fl. Das Schulhaus, 1838 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Die beiden Lehrzim. sind im II. Stocke, trocken und hat jedes 4 Fenster. Das I. Lehrzim. ist 30' l., 18' br., $10^1/_2$' h., das II. ist 22' l., 19' br., $10^1/_2$' h. Zur Beheizung des I. Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr., fürs II. 3 Klftr. weiches Holz. Den Hauerlohn bestreitet die Gemeinde. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 18' l., 16' br., 10' h., 2 heizbare Nebenzim., 1 Kammer, 1 Küche, im II. Stocke 1 Kammer, dann 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner Hofraum, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 8 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Filialk., nämlich zu Sindersdorf, $^1/_4$ Std. vom Schulorte entfernt. Der Lehrer hat als Kantor, Organist und Meßner täglich in der Ortsk. zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 9 Reg, und 1 Man., die in der Filialk. Sindersdorf ist gut, hat 4 Reg. und 1 Manual.

14. Mörlach, Filialkirchdorf, zur Pfarrei Hilpoltstein gehörig, kath., $5^3/_4$ Poststunden von Neumarkt, 4 Poststunden von Roth, der nächsten EisenbahnStation, entfernt. — Die Schulsprengelgemeinde hat 81 Häuser, 92 Fam. und 361 Einw. — Eingeschult: Minettenheim $^3/_8$ Std., Bischofsholz $^1/_4$ Std., Uttenhofen $^1/_2$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 40 Werktags- und 13 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 51 Werktags- und 10 Feiertags-Sch. 96 fl. 24 kr., Sch.-Entlßsch. 45 kr., Congr.-Ergänz. 106 fl. 53 kr., aus dem Kreisfonde 98 fl. 6 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3,07 Tgw. Aecker und 2,47 Tgw. Wiesen 12 fl. 12 kr. — Als Kirchendiener: jährl. Besoldung 3 fl. 30 kr., 23 Korn-, 1 Dinkel-, 1 Haber-Läutgarbe 8 fl. 14 kr., Stolgebühren 9 fl. 36 kr., Flachssammeln 2 fl., Aufziehen der Kirchenuhr 56 kr. — Lasten: Drescherlohn für die Läutgarben 36 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1816 erbaut, ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. zur ebenen Erde, hat 5 große Fenster und ist $18^1/_2$' l., 18' br., 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz, und leistet die Beiführung und das Kleinmachen unentgeldlich. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 geräumige Wohnstube mit 3 Fenstern $19^1/_2$' l., $11^1/_2$' br., 8' h., eine unheizbare Nebenkammer, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speisekammer, 1 kleinen Futterboden, 1 geräumigen Dachboden und 1 kleinen gewölbten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall und 1 kleiner Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und ca. 6' von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 3 Kapellen. In jener

hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner je den 4. Sonntag, sowie an den Werktagen wöchentlich in der Regel 2 Mal zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist alt und schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

15. **Mörsdorf,** Pfarrdorf, kath., 3½ Std. von Neumarkt, ¾ Std. von Freystadt entfernt, 65 Häuser, 78 Fam., 316 Einw. — Eingeschult: die Einzelnhöfe Braunshof ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Schule. — Derm. Schülerzahl: 37 Werktags- und 11 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 37 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. = 88 fl. 48 kr., von 11 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 13 fl. 12 kr., Sa. 102 fl., aus der Gemeindekasse 4 fl., Zehentfixum 3 fl. 8¼ kr., Wohnungsanschlag und Oekonomiegebäude 12 fl., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlßsch. 21 kr., Congr.-Zuschuß 92 fl. 33¼ kr., Unterstützungsbeitrag aus Kreisfondsmitteln 70 fl. 27½ kr. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung 6 fl. 56 kr., Taufen, Leichen 2c. 21 fl. 40 kr., Läutgarben 10 fl. 32 kr., 3 Tgw. 42 Dez. Aecker 14 fl. 45 kr., 1 Tgw. 95 Dez. Wiesen 5 fl. 51 kr., 0,18 Tgw. Garten 33 kr., für's Aufziehen der Thurmuhr 6 fl. — Lasten: Sammlungskosten 1 fl. 17 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1835 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 16′ l., 26′ br., 9′ 7″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und besorgt dessen Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15′ 6″ l., 16′ br., 9′ 9″ h., 1 Nebenzim. mit 2 Fenstern; im II. Stocke 1 heizbares Zim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel (letzterer ist Eigenthum des dermaligen Lehrers), 1 Speise, 1 geräumigen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, zwei Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Hof mit Brunnen, 1 Gemüse- und Grasgarten, 1 nur 5 Dez. haltender Schulgarten, welcher 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 12 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist in gutem Zustande, hat 7 Reg. und 1 Man.

16. **Ohlangen,** Filialdorf, kathol., 1½ Std. vom Pfarrdorfe Zell, 9 Std. von Neumarkt, 18 Häuser, 21 Fam., 96 Einw. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 12 Werktags- und 5 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 12 Werktags- und 5 Feiertags-Sch. 28 fl. 16 kr., 2,10 Tgw. Aecker 10 fl. 33 kr., Congr.-Erg. 142 fl. 10 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 54 fl., aus dem Fundat.-Verm. der Schule 21 fl. 38 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 6 kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung baar 4 fl. 40 kr., Stolgebühren 2 fl. 46 kr., für 8½ Läutgarben 1 fl., Kirchhofgras 9 kr., Uhraufziehen 1 fl. 35 kr., 47 Dez. Wiese 4 fl. 15 kr. — Lasten: Entschädigung für Benützung des Schulhauses 21 fl. 38 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1861 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 4 Fenster und ist 14′ l., 13′ br. und 8¾′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 14′ l., 13′ br., 8¾′ h.,

1 heizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 11' l., 7' br. und 8³/₄' h., 1 Kämmerchen, eine Bodenkammer, eine Küche mit Kochherd und Waschkessel, eine Speise, 1 Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Stadel, 1 Schweinstall, 1 Wurzgärtchen und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist außerhalb des Dorfes, 170 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner jeden 2. Sonntag und je den 4. Festtag zu fungiren hat. In derselben ist nur 1 schlechtes Positiv.

17. **Röttenbach**, Pfarrdorf, kathol., 1½ Std. von Heideck, 67 Häuser, 97 Fam., 338 Einw. — Eingeschult: Niedermauk ½, Obermauk ³/₄, Georgensgmünd 1 Stde. Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 60 Werktags- und 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 58 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr. und von 26 Feiertags.-Sch. à 48 kr., Sa. 121 fl. 20 kr., vom Staate 20 fl., dann 2 Schffl. 4 Mtz. 3 V. 2 Sechztl. Korn à 9 fl. 30 kr. = 24 fl. 43 kr., 2 Schffl. 3 Mtz. 3 V. 2 Sechztl. Dinkel à 5 fl. 12 kr. = 13 fl. 45 kr., 9 Klftr. weiches Scheitholz à 8 fl. 32 kr. = 76 fl. 48 kr., 7⁹/₁₀ Klftr. weiches Stockholz à 3 fl. 24 kr. = 26 fl. 52 kr., 435 Stück weiche Wellen à 100 Stück 4 fl. = 17 fl. 24 kr., vom Kreisschulfonde 18 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 35 Dez. Grasgarten 1 fl. 24 kr., 57 Dez. Wiesen 3 fl. 42 kr., Weiderecht 1 fl., Waldstreu 1 fl. 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 45 kr. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten 2c. 18 fl. 29 kr., fixer Geldgehalt 18 fl. 39 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 18 fl. 40 kr. und 2 fl. 22 kr., Taufen, Leichen 2c. 18 fl. 29 kr., für Prozessionen 1 fl. 30 kr., Läutkorn 15 fl. 50 kr. — Lasten: Sammlungskosten 1 fl., für Kirchenwäsche 5 fl. 31 kr. — Reinertrag: 408 fl. 59 kr. Als Gemeindeschreiber: 21 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 3 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1770 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum des Staates, welcher die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I Stock, trocken, hat 4 Fenster und ist 21' l., 22' b. und 11' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz; Hauerlohn wird nicht bezahlt. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 22' l., 18' b., 9' h., 1 heizbares Nebenzim. und noch 3 Zim. (sämmtliche Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd, 2 Böden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Graskämmerlein, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 hübscher Garten und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist 60 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Orts. und 1 Filialk., nämlich Niedermauk ½ Stunde vom Schulorte. In den beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in der Filialk. jährlich 10—12 mal. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat, 7 Reg. und 1 Man.; in der Filialk. ist keine Orgel.

18. **Schloßberg**, Filialdorf, kath., ³/₄ Std. von Heideck, 39 Häuser, 43 Familien, 233 Einw. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 32 Werktags- und 13 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 60 fl., aus der Gemeindekasse 36 fl. 44 kr. 3 dl., für Holz von derselben 18 fl., Congr.-Erg. 70 fl. 58 kr. 1 dl. und 20 fl. aus Kreisfonds nach Art. 6, 2,07 Tgw. Aecker, 2,23 Tgw. Wiesen, 3,12

Tgw. Waldung veranschlagt auf 25 fl. 33 kr., Weideberechtigung 45 kr., Forstberechtigung 45 kr., Sch.-Entlaßsch. 20 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von Hochzeiten, Leichen rc. 16 fl. 54 kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Kirchenstiftungsschreiber: 2 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt zu 5 fl. Das Schulhaus, 1847 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 21′ l., 19′ b. und 14′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinmachen. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 14′ l., 8′ b. und 14′ h., 1 heizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Schweinstall und 1 Schulgarten, der 12 Min. vom Hause entfernt ist. Das Schulhaus steht frei, ist 50 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In dieser hat der Lehrer an bestimmten Festtagen, dann jedesmal den 3. Sonntag und an einigen Tagen der Woche als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist schlecht, hat 8 Reg. und 1 Man.

19. **Selingstadt**, Filialdorf, kath., 6 Std. von Neumarkt, 30 Häuser, 30 Fam., 162 Einw. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 19 Werktags- und 9 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 44 fl. 24 kr., Schulstiftung 100 fl. 3 kr., Congr.-Erg. 28 fl. 35 kr., Dienstgründe 29 Tgw. 94 Dez. zu 48 fl. 33 kr., Sch.-Entlaßsch. 9 kr. Als Cantor, Organist und Meßner: von gestifteten Gottesd. 5 fl. 10 kr., Taufen, Leichen rc. 9 fl. 17 kr., 1,43 Tgw. Meßnerdienstgründe 6 fl. 12 kr., für Kirchenwäsche 4 fl. 30 kr., für Kirchenuhraufziehen 2 fl., Läutgarbenaversum 15 fl. — Lasten: für Kirchenwäsche 4 fl. 30 kr. — Reinertrag: 259 fl. 23 kr. Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 4 fl. Das Schulhaus, 1842 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist zur ebenen Erde, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 21′ l., 14′ b. und 8′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinspalten desselben durch Frohnen. — Die Wohnung des Lehrers zu ebener Erde enthält: 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 17′ l., 14′ b., 8′ h., 1 heizbares Nebenzim., 1 Kammer (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 2 Böden (auf dem untern 2 Kammern) und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 kleiner Hof mit Pumpbrunnen, 1 Schulgarten, welcher 1 Minute vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht ganz frei, ist 50 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner jeden 3. Sonntag zu fungiren hat. Die Orgel ist neu, sehr gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

20. **Walting**, Pfarrdorf, kath., 12 Std. von Neumarkt, 80 Häuser, 108 Fam., 507 Einw. — Eingeschult: Manholz 4/8, Kemnath 4/8, Reisach 4/8 Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 58 Werktags- und 19 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Fixirtes Schulgeld 136 fl., Aufbesserung vom Schulsprengel 39 fl., vom Staate 33 fl. 30 kr, Wohnungsanschlag 12 fl., 9 Tgw.

35 Dez. Dienstgründe, (nämlich 5 Tgw. 96 Dez. Aecker, 3 Tgw. 21 Dez. Wiesen und 0 Tgw. 18 Dez. Garten), Verhältnißzahl 865 — hievon die Hälfte 43 fl. 15 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Als Cantor und Organist: für gest. Gottesd., Hochzeiten und Leichen 31 fl. 35 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 6 fl., für Kirchenwäsche 5 fl., von Taufen, Leichen rc. 21 fl. 30 kr., gest. Gottesd. 14 fl. 33 kr., Läutgarben 17 fl. 40 kr., fürs Aufziehen der Thurmuhr 4 fl. — Lasten: Passivreichnisse und Steuer 1 fl. 23 kr., Kirchenwäsche 5 fl., dem Calkanten und den Ministranten bei gest. Gottesd. 3 fl. 35 kr., Thurmuhr 1 fl. 30 kr., Perzeption der Läutgarben 2 fl. 2 kr. — Reinertrag: 352 fl. 30 kr. Als Gemeindeschreiber: 45 fl. incl. Schreibmaterialen (unständ.) Das Schulhaus, 1821 aus einer Kirche hergestellt, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 23′ l., 18′ 9″ b. und 8′ 7″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. Holz und besorgt das Kleinmachen desselben. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stock 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15′ 5″ l., 18′ 2″ b. und 8′ h., 1 Kammer, 1 Küche, 1 guten Keller; im II. Stock 2 Kammern, 1 Futterkammer und 1 großen Boden (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken). Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof, 1 kleiner Haus- und 1 großer Schulgarten, welcher 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 314 Schritte von der Ortskirche, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 10 Register und 1 Manual.

21. Weinsfeld, Pfarrdorf, kath., 2 Std. von Hilpoltstein, 39 Häuser, 54 Fam., 213 Einw. — Eingeschult: Lay 1/4, Tandl 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 53 Werktags- und 22 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 49 Werktags- und 15 Feiertags-Sch. 114 fl. 20 kr., aus der Gemeindekasse 27 fl. 47 kr., Congr.-Erg. 55 fl. 18 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 Mehrbedarf 25 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 8 Tgw. 61 Dez. Aecker und Wiesen 39 fl. 48 kr., 20 Dez. Garten 1 fl. 15 kr., Weiderecht 30 kr., von der Kirchenstiftung Heu- und Getreidzehentfixum 33 fl 5 1/2 kr., Sch-Entlaßsch. 18 kr Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung 12 fl. 39 kr., von Leichen, Hochzeiten rc. 22 fl. 6 kr., Läutgarben 12 fl. 40 kr., Strohertrag 5 fl. 36 kr., Flachssammlung 3 fl. — Lasten: Zehentpacht an die Kirchenstiftung 11 fl., für fixirten Heuzehent 2 fl. 47 1/2 kr., Sammlungs- und Dreschkosten 1 fl. 35 kr. -- Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 5 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1863 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 21′ l., 21′ b., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 100 Bauschen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 20′ l., 14′ b., 9′ h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer und 2 Kammern (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 kleine Küche mit Kochherd, 1 großen Boden und 1 kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof, 1 kleiner Hausgarten mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Garten und

ein $^1/_8$ Tgw. großer Schulgarten, welch ersterer 100, letzterer 200 Schritte vom Schulhause entfernt liegt. Das Schulhaus ist 90 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist schlecht, hat 6 Register und 1 Manual.

22. **Zell**, Pfarrdorf, kathol., $1^1/_4$ Std. von Hilpoltstein, 1 Std. von Heideck, 40 Häuser, 72 Fam., 264 Einw. — Eingeschult: Unterrödel $^3/_4$, Oberrödel $^1/_2$, Stauf $1^1/_4$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Schule. — Derm. Schülerzahl: 60 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 57 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr. = 98 fl. 48 kr. und von 12 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 9 fl. 36 kr., Sa. 108 fl. 24 kr., 2 Klftr. Diensthol 15 fl 4 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 2,67 Tgw. Wiesen und 0,83 Tgw. Ackerland 10 fl. 57 kr., Sch.-Entlaßsch. 12 kr., Congr.-Erg. 86 fl. 29 kr., Gehaltserhöhung aus Kreisfonds nach Art. 6 = 83 fl. 47 kr. — Meßner: Gehalt 10 fl., für Hochzeiten, Taufen rc. 14 fl. 3 kr., für 34 Läutgarben 13 fl. 28 kr., Kirchhofgras 12 kr. — Lasten: Hauerlohn für 2 Klftr. Holz à 48 kr. = 1 fl. 36 kr., für Einsammeln der Läutgarben 3 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 27 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1844 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, trocken, hat 4 Fenster und ist 20' l., 21' b. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und besorgt das Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 heizbares Zim. mit 4 Fenstern, 18' l., $15^1/_2$' b. und 9' h. (sehr trocken), 1 heizbare Kammer, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Boden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 beengter Hofraum, 1 kleiner Schulgarten neben dem Schulhause. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 108 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortskirche. Die Orgel ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

---

b) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Neumarkt I
(in Sulzbürg.)

Mit 19 Schulstellen und 4 Gehilfen.

1. **Berngau**, Pfarrdorf, kath., $1^1/_4$ Std. von Neumarkt, 125 Häuser, 181 Fam., 698 Einw. — Eingeschult: Allershofen $^1/_4$, Dippenricht $^1/_2$, Mittelricht $^1/_2$, Neuricht $^1/_2$, Röckersbühl $^1/_2$, Tyrolsberg $^1/_2$, Stauf $^1/_2$ und Wolfsricht $^3/_4$ Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 218 Werktags- und 71 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 217 Werktags- und 72 Feiertags-Sch. 404 fl. 33 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3 Tgw. 41 Dez. Acker, 3 Tgw. 30 Dez. Wiesen, 4 Tgw. 1 Dez. Holz = 51 fl. 42 kr., Weiderecht 3 fl. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung Berngau 22 fl. 24 kr., Kirchenstiftung Mittelricht 2 fl., Stolgefällen 62 fl. 5 kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung Berngau 25 fl. 6 kr., Kirchenstiftung Mittelricht 2 fl., 178 Kornläutgarben und 16 Haber-

läutgarben 53 fl. 50 kr., Ostereier 3 fl. — Lasten: Haus- und Grundsteuer, Bodenzins, Kreisumlage 8 fl. 9³/₈ kr., Sammlungskosten 2 fl., dem Schulgehilfen 150 fl. und 10 fl. für Beheizung des Gehilfenzim. — Reinertrag: 471 fl. 31 kr. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) — Der Schulgehilfe bezieht vom Lehrer 160 fl., vom Schulsprengel 50 fl. — Das Schulhaus, 1853 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig, Eigenthum der Schulgemeinde und der Kirche, welche die Baulast tragen. Die beiden Lehrzim. befinden sich im II. Stocke. Das für die obere Abtheilung hat 4 Fenster, ist 27′ 10″ l., 24′ br., 10′ h., das für die untere Abtheilung hat 5 Fenster, ist 31′ l., 18′ br. und 10′ h. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Gemeinde 8 Klftr. weiches Scheitholz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 18′ 9″ l., 17′ 3″ br., 9′ 5″ h., 1 heizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 15′ 5″ l., 13′ br., 9′ 5″ h., 2 Kammern, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Keller; im II. Stocke: 1 heizbares Schlafzim. mit 2 Fenstern, 17′ 2″ l., 13′ 8″ br., 10′ h., 1 Boden; ferners das Gehilfenzim. 10′ 6″ l., 8′ 7″ br., 10′ h. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, ein geräumiger Hof mit Pumpbrunnen. 1 kleiner Haus- und großer Schulgarten, welcher 10 Minuten vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 130 Schritte von der Ortskirche und dem Kirchhofe entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 1 Filialkirche in Mittelicht, ½ Std. entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in der Filialkirche des Jahres zweimal. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 10 Reg., 1 Man. mit einem Spieltisch, die in der Filialk. ist ziemlich gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

2. **Deining**, Pfarrdorf, kath., 2 Std. von Neumarkt, 71 Häuser, 105 Familien, 439 Einw. — Eingeschult: Leutenbach ¾ Std., Mittersthal ¾ Std., Rossamühle ⅛ Std., Straußmühle ¼ Std. und Waltershof ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 95 Werktags-Sch. und 35 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 218 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Aecker und Wiesen 3 fl. 42 kr., Nutzantheil an unverth. Gemeindegünden 30 kr., Weiderecht 30 kr., für Sch.-Entlßsch. 44 kr. — Als Organist und Cantor: von den Kirchenstiftungen Mittersthal und Unterbuchfeld fixirte Naturalien Reichnisse 18 fl. 19 kr., von Hochzeittücheln 1 fl. 36 kr., für Grabmachen 31 fl. 45 kr., von gestifteten Gottesdiensten in Deining, Mittersthal, Ober- und Unterbuchfeld, Lengenbach und Leutenbach 17 fl. 57 kr., Stolerträgniß für Leichen, Hochzeiten 109 fl. 5 kr. — Als Meßner: aus den Kirchenstiftungen baar 51 fl. 54 kr., Läutgarben 24 fl. 24 kr., Ostereier 4 fl., Dienstgr. 32 fl. 27 kr. — Lasten: für Kirchenwäsche 14 fl., dem Schulgehilfen 150 fl. — Reinertrag: 363 fl. 41 kr. — Der Schulgehilfe bezieht: 150 fl. vom Lehrer und 50 fl. aus dem Kreisfond nach Art. 6 des Schuldot. Gesetzes. — Das Schulhaus, 1854 erbaut, ist im guten baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Die 2 Lehrzim. sind im II. Stocke, sehr trocken, das erste hat 3 Fenster und ist 20′ l., 16′ br., 10′ h., das zweite hat 4 Fenster und ist 20′ l., 18′ br. und 10′ h. Zur Beheizung der 2 Schulzim. gibt die Gemeinde 7 Klftr. weiches Holz ohne Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 20′ l., 18′ br. und 9½′ h., und 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zimmerchen. Vorhanden ist noch 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 großer Boden und 1 guter Keller; ferners 1 Stall für 4 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege,

1 Schenne, 1 Hof, 1 Schulgarten an der Kirchhofmauer. Das Schulhaus ist im Kirchhofe, 40′ von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat, dann 2 Filialkirchen, nämlich Leutenbach 3/4 und Mittersthal 3/4 Std. und 3 Nebenkirchen nämlich Ober- und Unterbuchfeld und Lengenbach. In sämmtl. Filial- und Nebenkirchen hat der Lehrer nur als Cantor und Organist zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 9 Reg. und 1 Man., die in den Filialen A ist ein Positiv mit 6 Reg., gut, B eine gute Orgel mit 5 Reg., C eine gute mit 5 Reg., D eine gute mit 5 Reg. und E eine gute mit 5 Reg.

3. **Döllwang,** Pfarrdorf, kathol, 2½ Std. von Neumarkt, 126 Häuser, 158 Fam., 619 Einw. – Eingeschult: Wappersdorf ½, Weihersdorf 3/4, Greislbach 3/4, Wangen ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 87 Werktags- und 32 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 200 fl. 23 kr., aus der Gemeindekasse 25 fl. 35 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,88 Tgw. Acker 2 fl. 33 kr., 67 Dez. Wiesen 4 fl. 42 kr., Pflanzbett 1 Dez. 6 kr., Weiderecht 1 fl, Sch.-Entlaßsch 1 fl., aus der Stiftungskasse Addition 3 fl. — Als Kantor und Organist: von gestifteten Gottesdiensten 3 fl. 48 kr., von Leichen, Hochzeiten, Taufen ꝛc. 14 fl. 45 kr. — Als Meßner: baar aus den Kirchenstiftungen: Döllwang 30 kr., Wappersdorf 1 fl. 30 kr., Weihersdorf 30 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 20 fl. 31 kr., für gestifte Gottesdienste 4 fl. 21 kr., Läutgarben, Läutgetreide 92 fl. 27 kr., Kirchenwäsche 7 fl. 30 kr., für 1 Klftr. Holz 6 fl. 48 kr., Streugenuß 2 fl. 16 kr., jährlicher Genuß vom Meßneräckerl und 1 Wiese 4 fl. 36 kr. — Lasten: Herbeifuhr der Läutgarben und des Läutgetreides, Drescherlohn ꝛc. 6 fl., Kirchenwäsche 7 fl. 30 kr., Abgaben an den Meßnergehilfen zu Wappersdorf laut Fassion 27 fl. 21 kr., an den Meßnergehilfen zu Weihersdorf 19 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 16 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 12 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1819 erbaut und 1861 erweitert, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 19′ 9″ l., 21′ 6″ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 11′ l., 9½′ b., 8½′ h, 2 unheizbare Nebenzim., im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 1 Kammer (sämmtliche Localitäten trocken), dann 1 Küche, mit Kochherd, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Backofen, 1 Holzlege, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 5 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Wappersdorf, ½ Std. und Weihersdorf, 3/4 Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar je 1 Sonntag in der Ortsk., den folgenden Sonntag in Wappersdorf, und so wechseln auch die Festtage mit Ausnahme der höchsten Festtage, in Weihersdorf werden blos die Festtage Mariens gefeiert. Die Orgel in der Ortsk. ist mittelmäßig, hat 7 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Wappersdorf ist mittelmäßig, hat 7 Reg. und 1 Man., die in Weihersdorf ist schlecht, hat 5 Reg. und 1 Man.

4. **Freistadt,** Stadt, kathol., 3¾ Std. von Neumarkt, 171 Häuser, 232 Fam., 882 Einw. — Eingeschult: Kiesenhöf ½, Ohausen ½ Stunde. – Besetzungs-

recht: die k. Regg. — Das Schulhaus, in gut baulichem Zustande, ist Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast trägt. Die beiden Schulzim. werden durch einen Ofen geheizt, wozu der Schulsprengel 5 Klftr. weiches Holz liefert.

a) I. Klasse. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 49 Werktags- und 25 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 44 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr., von 15 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 82 fl. 24 kr., von der Stadtgemeinde 1 Klftr. weiches Holz mit Beifuhr und Kleinspalten 14 fl., Sch.-Entlaßsch. 12 kr. — Als Kantor: Für das Abrichten der Singkinder von der Mariahilfs-Kirchenstiftung 8 fl., von der k. Spitalstiftung 4 fl., aus Kreisfonds nach Art. 6 Mehrbedarf 100 fl., vom Schulsprengel 41 fl. 24 kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: von der Stadtgemeinde Freistadt 125 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 18½' l., 20½' br., 10¼' h. Die Wohnung des Schulverwesers enthält im II. Stocke 1 heizbares Wohnzim. mit 2 Fenstern, ist 18½' l., 13' br., 10' h., sehr trocken, und 1 Hausboden als Holzlege. Der Schulverweser hat geeignete Aushilfe auf dem Kirchenchore zu leisten, ohne hiefür etwas zu beziehen.

b) II. und III. Klasse. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 60 Werktags- und 14 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 63 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 22 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 118 fl. 24 kr., von der Gemeindekasse 10 fl., Sch.-Entlaßsch. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2,02 Tgw. Wiesen und 80 Dez. Acker 14 fl. 36 kr., Weiderecht 2 fl. 24 kr. — Als Organist und Chorregent: von den Kirchenstiftungen an Geldfixum 74 fl. 27 kr., von der Stadtpfarrkirchenstiftung für Getreide 3 Mtz. 3 Vrl. 3 Sechz. Korn, 5 Mtz. 2 Vrl. 3¾ Sechztl. Dinkel und 1 Schffl. 2 Mtz. 3¼ Sechz. Haber 17 fl. 51 kr., von der k. Spitalstiftung an Geldfixum 23 fl. 20 kr., Getreidfixum für 1 Schffl. 5 Mtz. 3 Vrl. 1 Sechz. Korn 20 fl., von der reichen Almosenstiftung 28 fl., von der Burk'schen Meßstiftung 2 fl. 30 kr., an Stolgebühren 46 fl. 39 kr. — Reinertrag: 370 fl. 35 kr. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Lehrzim., sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 21' l., 20½' br. und 10¼' h. Die Wohnung des Lehrers enthält: im untern Stocke 1 heizbares Wohnzim., 17' l., 21' br., 11½' h., mit 3 Fenstern, 2 heizbare kleinere Zim. (sämmtliche Localitäten trocken), 1 Küche, 1 Speise, 1 Kammer, 1 Keller; im II. Stocke 1 Kammer und 3 schöne Hausböden. Das Schulhaus ist 122 Schritte von der Stadtpfarrk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Stadtpfarrk., die Spitalk., die Wallfahrtsk. und die St. Sebastiank. (letztere 2 je ⅛ Std. von Freistadt entfernt), in welchen der Lehrer als Organist und Chorregent zu fungiren hat. Die Orgeln in der Stadtpfarrk. und Wallfahrtsk. sind gut und jede hat 10 Reg. und 1 Man. In der Spitalk. steht ein transportables Positiv, welches auch in der St. Sebastianskirche benützt wird.

5. **Heng**, Dorf mit einer Expositur, zur Pfarrei Pölling, kathol., 2 Std. von Neumarkt, 44 Häuser, 58 Fam., 232 Einw. — Eingeschult: Köstlbach ¼, Kemnath ½, Postbauer ¾, Buch 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 61 Werktags- und 19 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 70 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 25 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 132 fl., aus Kreisfonds ältere Congr.-Erg. 11 fl. 1 kr., Unterstützung nach Art. 6 des Ges. vom 10 Nov. 1861 = 20 fl., aus der Gemeindekasse Congr.-Erg.-Zuschuß 26 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 6,53 Tgw. Acker und Wiesen 17 fl. 45 kr., ferner 1,26 Tgw. Acker und 1,9 Tgw. Wiesen 12 fl. 36 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 42 kr. — Als Kantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung Heng 3 fl. 30 kr. fixe Besoldung, von gestifteten Gottesdiensten 16 fl. 32 kr., von der Kirchenstiftung Postbauer für Kantors- und Organistendienste für die nach dorthin treffenden Gottesdienste und 17 Jahrtage 17 fl. 27 kr., an Stolgefällen 37 fl. 56 kr., Läutgarben 28 fl. 8 kr., für Kirchenwäsche 6 fl., als Todtengräber 7 fl 48 kr., für die Kirchenuhr 15 fl. 15 kr. — Lasten: Für Herstellung der Gräber 3 fl. 54 kr., für Kirchenwäsche 6 fl., Sammlungskosten 6 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 35 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1829 erbaut, ist 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 31′ l., 27′ br., 7½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und besorgt auch das Kleinspalten desselben. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 18′ l., 15½′ br., 7½′ h., 2 Kammern, wovon 1 heizbar; im II. Stocke 1 kleines heizbares Zim., 1 Küche mit Waschkessel, 1 Speise und 2 große Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe und 1 kleiner Schulgarten. Das Schulhaus ist 31 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Postbauer, ¾ Std. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Kantor und Organist und in der Ortsk. auch als Meßner zu fungiren und zwar je 1 Sonntag in der Ortsk., den folgenden Sonntag in der Filialk. Postbauer. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr schlecht, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. zu Postbauer ist gut, hat 12 Reg. und 1 Man.

6. Loderbach, Dorf, kathol., ¾ Std. vom Pfarrdorfe Berg, 19 Häuser, 17 Fam., Fam., 83 Einw. — Eingeschult: Beckenhof ⅜, Beckermühle ⅛, Kidenshofen ½, Riebling ½, Richtheim ¼, Wiesenhof ¾ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 52 Werktags- und 19 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 40 Werktags-Sch. à 2 fl. und von 15 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 92 fl., aus der Gemeindekasse 20 fl. 19 kr., aus der Kreis-Schuldot. 50 fl., ältere und neuere Congr.-Erg. 60 fl., aus Kreisfonds nach Art. 6 Mehrbedarf 50 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 4 Tgw. 19 Dez. Aecker und Wiesen 16 fl. 9 kr., Weide- und Gemeindenutzungsberechtigung 3 fl., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Als Kirchendiener: von Leichen, Hochzeiten 18 fl. 39 kr., von gestifteten Gottesdiensten 4 fl. 43 kr., baar aus der Kirchenstiftung 5 fl., für Benützungsrecht einer zur Kirchenstiftung gehörigen Wiese 7 fl. 15 kr., Läutgarben 7 fl. 7 kr., Läutkorn 11 fl. 45 kr. — Lasten: jährlicher Pachtschilling für die zur Kirchenstiftung gehörige Wiese 5 fl., Einfahren und Ausdreschen der Läutgarben 3 fl. 12 kr. — Reinertrag: [illegible]0 fl. Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 2 fl. Das Schulhaus, 1861 erweitert, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 24′ l., 18′ br. und 10½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz, und 2 fl. 30 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 16′ l., 16′ br., 9′ h., 1 unheizbares Nebenzim. und 1

Kammer, im II. Stocke 1 heizbares Zim., sehr trocken, 1 Küche mit Kochherd. Ferner ist vorhanden: 2 Böden, 1 guter Keller, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 sehr kleiner Pflanzgarten und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 15 Schritte von der Ortsk. entfernt. Die Orgel ist neu, hat 5 Reg. und 1 Man.

7. **Möning**, Pfarrdorf, kathol., 3 Std. von Neumarkt, 106 Häuser, 117 Fam., 530 Einw. — Eingeschult: Schwarzach $1/_2$, Kittenhausen $3/_4$, Richthof $1/_2$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb. und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 122 Werktags- und 45 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 127 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 45 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 239 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., für Verpflegung des Gehilfen 40 fl., 2 Tgw. 71 Dez. Aecker 10 fl. 24 kr., 3 Tgw. 89 Dez. Wiesen 12 fl. 33 kr., 6 Tgw. 35 Dez. Waldung 7 fl. 42 kr., Sch.-Entlaßsch. 54 kr., Weideberechtigung 30 kr. — Als Kirchendiener: an Läutgarben 48 fl. 24 kr., Stolgebühren 81 fl. 41 kr., für 8-Uhrläuten 2 fl., Jahrtage und Messen 5 fl. 19 kr., aus der Bruderschaft 6 fl., 2 Tgw. 21 Dez. Acker 10 fl. 42 kr., 1 Tgw. 98 Dez. Wiesen 15 fl. 48 kr., jährliche Besoldung 9 fl. 10 kr. – Lasten: Grund- und Haussteuer und Bodenzins 4 fl. 33 kr., Sammlungskosten für die Läutgarben 4 fl., an den Schulgehilfen 100 fl. – Reinertrag: 393 fl. 46 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Einkommen des Schulgehilfen: 200 fl. — Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, Eigenthum der Kirche und der Gemeinde, welche beide die Baulast haben. Die beiden Lehrzim. befinden sich im II. Stocke; das eine hat 5 Fenster und ist 21$1/_2$' l., 14$1/_2$' b., 8$1/_2$' h., das andere hat 3 Fenster und ist 20$1/_2$' l., 16$1/_2$' b., 8$1/_2$' h. Zur Beheizung gibt die Gemeinde 7 Klftr. Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 16' l., 13' b., 8' h., 1 heizbares und 1 unheizbares kleines Nebenzim.; im oberen Stocke 1 Bretterverschlag, 1 kleine Küche, 1 kleines Zim. für den Schulgehilfen. Ferner ist vorhanden: 2 Keller, 1 Boden, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Backofen, 1 Pumpbrunnen, 1 Schulgarten, welcher am Ende des Dorfes sich befindet. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 18 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man.

8. **Pavelsbach**, Filial-Kirchdorf, kathol., zur Pfarrei Möning, 2 Std. von Neumarkt, 86 Häuser, 106 Familien, 435 Einw. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 45 Werktags- und 17 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 64 Werktags-Sch. à 2 fl. und von 17 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 141 fl. 36 kr., aus dem Schulfonde 1 fl. Zins aus 25 fl. Kapital für abgetriebenes Schulholz, vom Staate: aus dem Kreisfonde 23 fl. 32$1/_2$ kr. ältere Congr.-Erg., und seit 1850 = 61 fl. 53$1/_2$ kr. neuere Congr.-Erg., aus der allgemeinen Schuldotat. als ständiger Gehaltsbezug 10 fl., Wohnungs- und Oekonomiegebäude 12 fl., 3 Tgw. Feld 10 fl. 24 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 15 kr., von Taufen, Leichen, Hochzeiten, Messen und Aemtern 35 fl. 28 kr., von gestifteten Gottesdiensten 3 fl. 42 kr., für Prozessionen 48 kr., Läutgarben 21 fl., für 8-Uhrläuten 2 fl.,

für das Aufziehen der Thurmuhr 8 fl., Kirchhofgras 15 kr., 27 Dez. älterer Friedhof 12 fl., von 2½ Tgw. Bergwiese 13 fl. 6 kr. — Lasten: Pacht für die halbe Bergwiese an die Sct. Cäcilienkirchenstiftung 5 fl., für den Kalkanten aus gestifteten Aemtern 12 kr. — Reinertrag: 35: fl. 45 kr. — Das Schulhaus ist sehr alt und Eigenthum der Gemeinde. Die Baulast trägt zur Hälfte die Gemeinde, zur Hälfte die Stiftung der Sct. Leonhardskirche. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 25′ 8″ l., 13′ 9″ br., 7½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 1 Klftr. als Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 heizbares Wohnzim. zu ebener Erde. Dasselbe ist 18′ 9″ l., 8′ 8″ br., hat 2 Fenster, ferner 2 Bodenkammern unter dem Dache, 1 Küche mit Kochherd, 1 Keller und 2 Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Geflügelstall, 1 Stadel, 1 geräumiger Hofraum mit Brunnen, 1 Backofen, 1 kleiner Gemüse- und 2 kleine Grasgärten, in welchen einige Obstbäume stehen, und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist 36 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Sct. Cäcilienk., welche zugleich Gottesackerk. ist und von der Ortsk. ¼ Std. entfernt ist. In der Ortsk. hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner wöchentlich 3—4 mal und je den 2. Sonn- und Feiertag zu fungiren, in der Sct. Cäcilienk. nur einigemal im Jahre. Die Orgel in der Ortsk. ist mittelmäßig gut, hat 8 Reg. und 1 Man. In der Sct. Cäcilienkirche befindet sich keine Orgel.

9. **Pelchenhofen,** Pfarrdorf, kath., 1¼ Std. von Neumarkt, 38 Häuser, 54 Fam., 212 Einw. — Eingeschult: die Weiler Lippertshofen ½ Std. und Voggenthal ½ Std., die Einöde Karhof ¼ Std., Fuchsberg ½ Std., Ottosau ¼ Std. und Lotenhof ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 73 Werktags-, 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 75 Werktags-Sch. à 2 fl., von 16 Feiertags-Sch. à 1 fl. = Sa. 166 fl., für 1 Klafter weiches Holz 5 fl. 9 kr., aus der Gemeindekasse 4 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., das Weiderecht 2 fl., Schul-Entlßsch. 19 kr., von den Dienstgründen 12 fl. 9 kr. — Als Cantor: Absent von der Kirche Pilsach 6 fl., 2 Schfl. 2 Mtz. 2 V. Korn 23 fl. 33 kr., 24 Bund Stroh 1 fl. 24 kr., baar 1 fl. — Als Meßner: die Gräserei auf dem Friedhofe 6 kr., für Reinigen der Kirchenwäsche 5 fl., Ertrag der Stolgebühren 10 fl. 47 kr., an baarem Gelde 8 fl. 46 kr., ältere Congrua 67 fl. 41 kr., neuere Congrua 41 fl. 27 kr. — Lasten: Für Auslagen beim Reinigen der Kirchenwäsche 5 fl., für sog. Stadelzins 4 fl. — Reinertrag: 358 fl. 21 kr. — Als Gemeindeschreiber: 19 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1860 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig, Eigenthum der Kirchenstiftung und des Schulsprengels, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. im II. Stocke ist trocken, hat 6 Fenster, ist 22′ l., 25′ br., 11′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5½ Klftr. weiches Holz und 2 fl. 45 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 13′ l., 15′ br., 9′ h., 1 unheizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 unheizbare Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise und 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Hofraum und 1 Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 18 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in derselben ist gut, hat 6 Reg., 1 Man.

10. Pölling, Pfarrdorf, kath., 1 Std. von Neumarkt, 101 Häuser, 124 Fam., 572 Einw. — Eingeschult: Holzheim ½ Std., Woffenbach ½ Std., Rittershof ½ Std., Eichenmühle ¾ Std., Dillberg 1 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Schule. — Derm. Schülerzahl: 115 Werktags-, 38 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 128 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 204 fl. 48 kr., von 42 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 33 fl. 36 kr., Sch.-Entlßsch. 1 fl. 27 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 29 fl. 12 kr. (incl. des Zinses aus 113 fl. 40 kr. für verkaufte Dienstgründe), Weiderecht 30 kr. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung 8 fl. 47 kr., Besoldung für eine Getreidebesoldung in Folge hoher Regg.-Entschließung vom 10. Dezbr. 1855 fixirt auf 22 fl., von gestifteten Gottesdiensten 32 fl. 44 kr., für die Frohnleichnamsprozession 2 fl., für Leichen, Hochzeiten ꝛc. 51 fl. 20 kr., für den Flurgang 2 fl., für Reinigung der Kirchenwäsche 6 fl., Läutgarben 18 fl. 38½ kr., Läutgetreide 4 fl. 17½ kr., Läutbrode 3 fl., für das Aufziehen der Thurmuhr 4 fl. 30 kr., für die Gräber durchschnittlich 25 fl. 54 kr., Dienstgründe 6 fl. 48 kr. — Lasten: Einhebungskosten des Läutgetreides, sowie das Ausdreschen der Läutgarben 4 fl., für Kirchenwäsche 6 fl., für das Fertigen der Gräber 12 fl. 57 kr. — Reinertrag: 446 fl. 35 kr. — Als Gemeindeschreiber: 31 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1834 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 6 Fenster und ist 29′ l., 18′ br., 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz in natura oder nach laufendem Preise, ein Hauerlohn bis jetzt nicht. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15½′ l., 14½′ br., 8½′ h., 1 unheizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 unheizbares Zimmerchen, 1 Kammer, 1 kleine Küche mit Kochherd und Waschkessel (letzterer Eigenthum des Lehrers), 2 Böden und ein kleines Gewölbe. Ferner ist vorhanden, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hof mit Brunnen, 1 Hausgarten, der zugleich als Schulgarten dient. Das Schulhaus ist 54 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Orts- und 1 Filialkirche, nämlich Woffenbach, ½ Std. vom Schulorte. In der Ortskirche hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in der Filialkirche aber nur als Cantor am Kirchweihfeste. Die Orgel in der Ortsk. ist ziemlich schlecht, hat 10 Reg. und 1 Man.

11. Pyrbaum, Markt, simultanisch, 3 Std. von Neumarkt, 111 Häuser, 143 Fam., 640 Einw. — Eingeschult: Aßbach 1 Std., Straßmühle ¼ Std., Birkerlach 1 Std., Neuhof ½ Std., Ludwigskanal ¼ Std., Gsteinach 1½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 30 Werktags- und 12 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 61 fl. 30 kr., aus Gemeindeumlagen 19 fl. 2 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 Mehrbedarf 21 fl., neuere Congr.-Erg. 13 fl. 5 kr., vom Staate 3 Schffl. 3 Mtz. Korn, 3 Schfl. 1 Mtz. 2 V. Dinkel nach Normalpreis 50 fl. 33 kr., an baarem Gelde 100 fl., für 6 Eimer Bier 24 fl., für den Entgang eines Krautbeetes 3 fl., 10 Klftr. weiches Holz, wovon die Schule zu heizen, 31 fl. 52 kr., für Holzfuhrlohn 8 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 12 kr. Als Kirchendiener: Leichen, Hochzeiten ꝛc. 5 fl. 51 kr., Läutgarben 18 kr., aus weiteren Stolgefällen der Orte Birkenbach, Aßbach und Straßmühle 3 fl. 55 kr. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 4 fl.

48 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1857 neu erbaut, ist im guten Zustande, Eigenthum des Staates, welcher die Baulast trägt. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hell, trocken, hat 3 Fenster und ist 20′ l., 13′ br. und 10′ h. Zur Beheizung desselben bezieht der Schullehrer 6 Klftr. Scheitholz vom Staate. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern 13′ l., 11′ br., 9′ h., 1 Nebenkammer; im II. Stocke 1 heizbares Zim., 1 Kammer. (sämmtl. Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd, dann 2 Böden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege in der Scheune, 1 Backofen mit Waschkessel, 1 kleiner Hof, 1 Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten, welcher 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. — Das Schulhaus ist 80 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel befindet sich blos die Ortsk. Die Orgel in dieser ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man.

12. **Reichertshofen**, Pfarrkuratie, kathol., 1½ Std. von Neumarkt, 40 Häuser, 50 Familien. — Eingeschult: Forst ⅜, Buchberg ¼, Sengenthal ¾, Richthof ⅛, Stadlhof ⅛, Braunshof ½, Dietlhof ½, Braunmühl 1, Birkenmühl ¾, Schlierfmühl ½, Kindlmühl ½, Kastenmühl ½, Gollermühl ½, Schmidmühl ½, Schleusse ¾, Guggesmühl ½, Seizermühl ⅝, Hofbuchberg ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 94 Werktags- und 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 189 fl. 44 kr., Schul-Entlaßsch. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1⅖ Tgw. Dienstgründe 5 fl. 57 kr., Weiderecht 30 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung Gehalt 5 fl. 45 kr., Getreidfixum für 6 Schffl. 3 Mtz. Korn 57 fl., gestiftete Gottesdienste 6 fl. 11½ kr., Leichen, Hochzeiten, Taufen, Aemter ꝛc. 62 fl. 8 kr., Läutgarben und Läutmehl 31 fl. 4½ kr., Ertrag von Kirchenstiftungsgründen 16 fl. 9 kr., für Achtuhrläuten 2 fl., für Aufziehen der Thurmuhr 3 fl, — Lasten: Grundsteuer 41 kr., Sammlungs- und Dreschkosten der Läutgarben 9 fl. — Reinertrag: 382 fl. 12 kr. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1835 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 4 Fenster und ist 20′ l., 27′ br., 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 20′ l., 15′ br. und 9′ h., 1 heizbares Nebenzim., im II. Stocke 1 heizbares und 1 unheizbares Zim., 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, dann 1 Boden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Streu- und Holzschupfe, 1 Backofen, 1 kleiner Hausgarten mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 18 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist in keinem guten Zustande, hat 9 Reg. und 1 Man.

13. **Rohr**, Filialkirchdorf zur Pfarrei Möning, kathol., 3 Std. von Neumarkt, ¾ Std. von Freistadt, 32 Häuser, 43 Familien, 176 Einwohner. — Eingeschult: Asselschwang ⅜, Neckerstetten ⅜ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 46 Werktags- nnd 16 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 54 Werktags-Sch. a 2 fl. = 108 fl., von 17 Feiertags-Sch. a 48 kr. = 13 fl. 36 kr., aus der Gemeindekassa 19 fl. 30 kr., vom Staate 100 fl., 1 Klftr. Holz 8 fl., 0,41 Tgw. Acker 1 fl. 12 kr., 1 kleines

Gärtchen 1 fl., unvertheilte Gemeindegründe 3 fl. 8 kr., Schul-Entlaßsch. 21 kr. — Als Organist und Meßner: Stolgebühren 14 fl. 12 kr., fixer Gehalt aus der Kirchenstiftung 31 kr., 2,76 Tgw. Wiesen 17 fl. 3 kr., Kirchhofgras 24 kr, Läutgarben 10 fl. 24 kr., Prozessionen 1 fl. 15 kr., Thurmuhr-Aufziehen 1 fl. 24 kr., — Reinertrag: 300 fl. (ausnahmsweise prov. Zustand.) — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. — Das Schulhaus, 1843 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, trocken, hat 4 Fenster und ist 22′ l., 13′ br. und 8′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde so viel Holz, als nöthig ist, und sorgt auch für das Kleinmachen desselben. Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 12′ l., 12′ br. und 8′ h., unter dem Dache 1 Kammer, 1 enge Küche mit Kochherd, 1 kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 kleiner Haus- und Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 30 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In dieser hat der Lehrer alle 14 Tage als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren.

14. Seligenporten, Pfarrdorf, kathol., 2½ Std. von Neumarkt, 99 Häuser, 110 Familien, 446 Einwohner. — Eingeschult: Regersricht ⅓, Dürnhof ½, Dennenlohe ¾ Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 75 Werktags- und 28 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 81 Werktags- und 21 Feiertags-Sch. = 146 fl. 24 kr., Schul-Entlaßsch. 21 kr., vom Staate: an baarem Gelde 18 fl., 4 Schffl. 4 Mtz. 2 Vrtl. Korn 46 fl. 33 kr., 2 Schffl. 1 Mtz. Dinkel 10 fl. 50 kr., 3 Mtz. 1 Vrtl. Gerste 4 fl. 39½ kr., 3 Mtz. 1 Vrtl Haber 2 fl. 39¼ kr., Stroh 7 fl. 30 kr., 17½ Klftr. Scheitholz (davon 6 Klftr. zur Beheizung des Schulzim. abgerechnet) à 8 fl. 12 kr. = 94 fl. 18 kr., 1 Schleißbaum 8 fl. 24 kr., 5 Wellen 11¼ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 5 Tgw. 35 Dez. Dienstgründe und 3 Tgw. 26 Dez. Gemeindetheil 29 fl. 33 kr., Weiderecht 30 kr., aus der Kreisschuldotation 60 fl. — Als Cantor und Organist: von gestifteten Jahrtagen und Messen 6 fl. 7 kr., Bruderschaftsandachten 5 fl., Lobämtern 3 fl. 30 kr. — Als Meßner: für Taufen, Leichen, Hochzeiten 2c. 23 fl. 5 kr, 24 Läutgarben 5 fl. 28 kr., Ostereier 40 kr. — Lasten: Grund- und Haussteuer 3 fl. 12 kr., Holzhauerlohn 11 fl. 45 kr., Einsammeln der Läutgarben 48 kr. — Reinertrag: 469 fl. 58 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist in sehr gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum des Staats, welcher die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 34½′ l., 16½′ b. und 10′ h. Vom Staat erhält der Lehrer jährlich 17½ Klftr. Holz wovon 6 Klftr. für Beheizung des Schulzim. gerechnet werden. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 16′ br., 16′ l. und 10′ h., 2 heizbare Zim., 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speisgewölbe, 1 kleinen Keller, im II. Stocke 1 großes Zim., 1 Nebenzimmer und 1 Küche. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Brunnen, 1 Hausgärtchen, 1 Obstgarten. Das Schulhaus ist 100 Schritte von der Ortsk. entfernt; die Orgel in dieser ist sehr gut, hat 18 Reg. und 2 Man.

15. Siegenhofen, Kirchdorf, kathol., zur Pfarrei Deining, von Deining, ½ Std., 19 Häuser, 19 Fam., 88 Einw. — Eingeschult: Oberbuchfeld ½, Unterbuchfeld ¼ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 76 Werktags- und 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 64 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und 23 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 120 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 66 fl. 56 kr. 2 dl., aus der Kreisschuldotation 97 fl. 51 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3 Tagw. Aecker und 0,30 Tgw. Wiesen 11 fl. 12 kr., Schul-Entlaßsch. 23 kr., Gemeinderecht 30 kr. — Als Cantor: gestiftete Gottesdienste, Taufen, Leichen, Hochzeiten 11 fl. 9 kr. — Als Meßner: Läutgarben 11 fl. 10 kr., Läutkorn 4 fl. 50 kr., für Jahrtag, Besorgung des ewigen Lichtes, Kirchweihrechte 14 fl. 52 1/2 kr. — Lasten: Sammlungskosten 12 kr., Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1836 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum des Schulsprengels, welcher die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 6 Fenster und ist 24' l., 25' br. und 9 1/2' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 5 fl. 30 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern 14 1/2' l., 13' br. und 9' h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Scheune, 1 kleines Gemüse-Gärtchen und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist von der Ortskirche 48 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Filialk., zu Oberbuchfeld und Unterbuchfeld. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner jeden 2. Sonntag, in den andern Kirchen gar nicht zu fungiren. Die Orgel der Ortsk. ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

16. Sondersfeld, Pfarrdorf, kath., 2 Std. von Neumarkt, 29 Häuser, 33 Fam., 140 Einw. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. = Derm. Schülerzahl: 21 Werktags- und 6 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld fixirt zu 50 fl., aus der Kreisschuldotation 134 fl. 48 kr. incl. des Mehrbedarf nach Art. 6, aus der Gemeindekasse 10 fl., 2 Tgw. 5 Dez. Acker 5 fl. 57 kr., 1 Tgw. 16 Dez. Wiese 6 fl. 24 kr., Weiderecht 15 kr., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Als Cantor und Organist: für Feldprozession 38 kr., von gestift. Gottesdiensten 1 fl. 37 kr., aus besonders bezahlten Dienstesverrichtungen 6 fl. 14 kr. Als Meßner: von der Administration der geistl. Gefälle in Neumarkt 30 fl., Ostereier 16 kr., Läutgarben 3 fl. 36 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde Sondersfeld 10 fl., von der Gemeinde Mittelricht 10 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Schulzimmer ist zu ebener Erde, trocken, hat vier Fenster und ist 20' l., 18 1/4' b., 9 1/4' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält zur ebenen Erde das Wohnzim. mit 2 Fenstern, 17 1/2' l., 14 3/4' b., 9 1/2' h., trocken, 1 heizbares Nebenzim., 1 Küche, unterm Dache 1 Kammer und 2 Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Scheune, 1 kleiner Hofraum, 1 Obstgärtchen und 1 Schulgärtchen. Das Schulhaus ist freistehend und 36 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Schulverweser als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 Man.

17. Sulzbürg, Markt, simult., 3 Std. von Neumarkt, 117 Häuser, 180 Fam., 800 Einw. — Eingeschult: Hofen 1/2, Ellmannsdorf 3/4, Mühlhausen 1, Könnersdorf 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Schule. Derm. Schülerzahl: 37 Werktags- und 9 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 37 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 59 fl. 12 kr. und von 9 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 7 fl. 12 kr., vom Staate 101 fl. jährliche Besoldung, 6 Schfl. 2 Mtz. 1 V. 3 Sechztl. Korn = 62¾ fl., 4 Schfl. 1 M. 1 V. 1 Sechztl. Dinkel 21 fl. 5 kr., 16 Klftr. weiches Scheitholz 123⅕ fl., Weiderecht 45 kr., Lokalschulfond 3 fl., Dienstgründe 15 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl. Als Organist: Stolgebühren 8 fl. 14 kr., für gest. Gottesd. 1 fl. Als Meßner: Stolgebühren 16 fl. 59 kr., für gestift. Gottesdienste 30 kr., für Violinsaiten 4 fl., für die Musiker 9 fl., für Gebetläuten 2 fl., für Reinigung der Kirche 2½ fl., für Kirchenwäsche 20 fl. 27 kr. — Lasten: Grundsteuer 2 fl 27 kr. 7 hl., weitere Lasten 76 fl. 28 kr. — Reinertrag: 391 fl. 44 kr. Das Schulhaus, 1754 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum des Staates, welcher die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 große Fenster und ist 18' l., 14½' b. und 9' h. Zur Beheizung desselben hat der Lehrer kein eigenes Schulholz, sondern muß von seinem Besoldungsholze hiezu 5 Klftr. verwenden. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 großen Fenstern, 16½' l., 14' b. und 9' h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim., 2 Kammern (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 großen Keller und sehr großen Boden. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Backofen, 1 kleiner Hofraum mit 2 Cisternen, 1 kleiner Obst- und Hausgarten, 1 kleiner Schulgarten. Das Schulhaus ist vom Kirchhofe 100, von der Ortsk. 140 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Die Orgel ist ganz neu und gut, hat 9 Register und 1 Manual.

18. **Tauernfeld**, zur Pfarrei Deining gehörig, kathol., 1½ Std. von Neumarkt, 21 Häuser, 18 Fam., 127 Einw. — Eingeschult: Winberg ½ und Grasserhof ¾ Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 22 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 20 Werktags-Sch. à 2 fl. und von 6 Feiertags-Sch. à 48 kr., hiefür Fixum 50 fl. 40 kr., aus der Gemeindekasse 50 fl., Congr.-Erg. 71 fl. 3½ kr., 2 Klftr. Holz 10 fl. 24 kr., 1 Acker und 1 Weiher, hiefür 1 Fixum von 25 fl. Pacht, Sch.-Entlaßsch. 10½ kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung für den ehemaligen Naturalbezug von 1 Schffl. 1 V. 2 Sechztl. Korn 13 fl. 3¾ kr., Taufen, Leichen ꝛc. 14 fl. 16¼ kr., Läutgarben 4 fl. 40 kr., Läutkorn 9 fl. 42 kr., für gestift. Jahrtage und Besorgung des ewigen Lichtes 1 fl. 48 kr. — Lasten: Sammlungskosten 48 kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1847 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum des Schulsprengels, welcher die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 5 Fenster und ist 24½' l., 15½' b. und 10½' h. Zur Beheizung desselben gibt der Schulsprengel 4 Klftr. weiches Holz und 3 fl. 12 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 16' l., 14' b., 10½' h.; im II. Stocke 1 kleinen Bretterverschlag, 1 Küche mit Kochherd, 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden 1 großer Schulgarten. Das Schulhaus ist 70 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Filialk., Winberg, ½ Std. vom Schulorte. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner jeden 2. Sonntag, in der Filialk. Winberg als Organist und Cantor jährlich nur 3mal zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man., die Filialk. Winberg hat keine Orgel.

19. Thannhausen, Pfarrdorf, kath., ½ Std. von Freistadt, 63 Häuser, 70 Fam., 280 Einw. — Eingeschult: Thundorf ¾, Frettenshofen ¾ Stunden. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.= und Mdch.Sch. — Derm. Schülerzahl: 70 Werktags= und 16 Feiertags=Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 63 Werktags=Sch. à 2 fl. 8 kr. und von 25 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 154 fl. 24 kr. (darunter 18 fl. 58 kr. von der Kirchenstiftung für arme Schulkinder der Ortschaft Thannhausen), aus der Gemeindekasse 17 fl. 49 fl., Kirchenstiftungskasse jährliche Addition 28 fl., Congr.=Erg. 47 fl. 37 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,88 Tgw. Aecker 3 fl. 21 kr., 1,49 Tgw. Wiesen 7 fl. 42 kr., 1,05 Tgw. Spendfelder (Stiftungsgründe) 7 fl. 48 kr., Weiderecht 2 fl., Sch.=Entlaßsch. 20 kr. Als Kirchendiener: aus Stiftungsmitteln jährliche Besoldung 10 fl., von gestift. Gottesd. 3 fl. 57 kr., für Kirchenwäsche rc. 16 fl. 2 kr., an Stolgebühren 15 fl. 18 kr., von 0,04 Tgw. Gärten, 3,37 Tgw. Aecker, 1,97 Tgw. Wiesen 30 fl. 12 kr., Läutgarben 13 fl. 51 kr., Kirchhofgras 24 kr., Ostereier 36 kr., 0,33 Tgw. Acker fürs Uhraufziehen 1 fl. — Lasten: Pachtschilling für die Spendfelder 4 fl. 36 kr., Bodenzins hievon 1 fl. 3 kr., Sammlungskosten 18 kr., für Kirchenwäsche rc. 16 fl. 2 kr., Zehent 22 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 23 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1822 erbaut, ist in sehr gut baulichem Zustande, zweistöckig, Eigenthum des Schulsprengels und der Kirchenstiftung, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 25′ l., 16′ b., 6′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und die Kirchenstiftung zahlt für 1 Klftr. zur Beheizung der Feiertagsschule 5 fl. 30 kr. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15′ l., 16′ b., 6′ h., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel (welcher aber Eigenthum des Lehrers ist), 1 Speise; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 1 Kammer, beide trocken, 1 großen Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 ganz kleiner Hofraum, 1 kleiner Haus= (Gemüse=) Garten mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Schulgarten. Das Schulhaus ist 150 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Filialk., nämlich zu Thundorf ¾ Std. vom Schulorte. Der Lehrer hat nur in der Ortsk. als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar je 3 Sonntage und alle Festtage. Am 4. Sonntage ist der Gottesdienst im Filialorte, wo ein Meßner ist, der zugleich den Cantor und Organistendienst versieht. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

c) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Neumarkt II
(derm. in **Pyrbaum**).

(Mit 7 Schulstellen, 2 Gehilfen und 1 israelit. Schule.)

1. Ebenried, Pfarrdorf, simult., 4 Std. von Neumarkt, 2¼ Std. von Hilpoltstein, 41 Häuser, 44 Fam., 208 protest. Einw. — Eingeschult: Heblersricht ½, Minettenheim 1 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.= und Mdch.=Sch. Derm. Schülerzahl: 34 Werktags= und 6 Feiertags=Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 31 Werktags=Sch. à 2 fl. 24 kr. und von 8 Feiertagssch. à 1 fl. 12 kr. = 84 fl., aus der Gemeindekasse 5 fl., aus der

Stiftungskasse 19 fl., vom Staate 1 Schffl. 3 Mtz. 3 Sechz. Korn 14 fl. 42 kr., 2 Klftr. weiches Scheitholz 14 fl. 20 kr., aus Kreisfonds und zwar: ständiger Bezug 1 fl. 32 kr., ältere und neuere Congr.-Erg. 98 fl. 12 kr., Mehrbedarf nach Art. 6 = 30 fl., Leistungsbeitrag des Schulsprengels nach dem Schulgesetze vom Jahre 1861 = 39 fl. 21 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2 Tgw. 39 Dez. Aecker und 2 Tgw. 51 Dez. Wiesen 17 fl. 36 kr., Sch.-Entlaßsch. 25 kr., Antheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen und Weiderecht ohne fassionsmäßigen Geldanschlag. Als Meßner: Taufen, Leichen, Hochzeiten 6 fl. 53 kr., Läutgarben 11 fl. 13 kr. Lasten: Einsammeln der Läutgarben 34 kr., Drescherlohn 1 fl. 36 kr., Bodenzinse 2 fl. 4 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 8 fl. Das Schulhaus, 1840 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche mit der prot. Kirchenstiftung die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 18¼' l., 14' br., 10¾' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und 100 Wellen und bezahlt den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15½' l., 13' br., 9¼' h. und 1 Schlafzim. mit 1 Fenster, 8' br. und 9' l., 1 Küche mit Waschkessel, 1 Speise; im II. Stocke 3 Kammern. Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh und 1 Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 12 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer jeden Sonntag als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

2. **Mühlhausen**, Kirchdorf, zur Pfarrei Bachhausen, protest., 3 Std. von Neumarkt, 39 Häuser, 47 Fam, 206 Einw. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 25 Werk- und 6 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgelderträgniß incl. eines Beitrages*) der ausgeschulten Gemeinden Bachhausen, Körnerdorf, Reismühle und Wegscheid 133 fl. 12 kr., vom Staate 6 fl., aus Gemeindeumlagen 4 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 12 kr., Antheil an unvertheilten Gemeindegründen 12 kr., Weideberechtigung 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 51 kr., neuere Congr.-Erg. 50 fl. 39 kr., Mehrbedarf nach Art. 6 aus Kreisfonds 25 fl., durch Umlagen vom Schulsprengel 37 fl. 25 kr., aus dem Kirchendienste: a) als Meßner: Stolgebühren an Hochzeiten, Taufen, Leichen zc. 3 fl. 10 kr., Getreidebezug für Uhraufziehen und Läuten 16 fl. 58 kr., Dienstgründe Aecker 13 fl. 30 kr., Wiesen 20 fl. 30 kr., b) als Kantor und Organist: fixer Gehaltsbezug 18 fl., unständige Bezüge 10 fl. 33 kr. — Lasten: Miethzins für den Stadel 4 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 2 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 3 fl. Das Schulhaus, 1781 erbaut, wird erweitert; es ist 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirchenstiftung, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 5 Fenster und ist 20½' l., 14' br., 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, den Hauerlohn hat bisher der Lehrer bestritten. Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15' l., 14' br., 7½' h., 1 unheizbares Nebenzim. und 1 Boden-

*) Die mit Regg.-Entschl. vom 23. Aug. 1864 Nr. 31483 aus dem Schulsprengel Mühlhausen ausgeschulten Ortschaften Bachhausen, Körnerdorf, Reismühle und Wegscheid haben die Verpflichtung übernommen, die bisherigen Reichnisse dem Lehrer Kleemann auf Funktionsdauer zu leisten.

kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 kleinen Boden und 1 guten Keller. (Die Wohnung wird in nächster Bauzeit um 1 heizbares Zim. und 2 Kammern erweitert. Nach Bedürfniß kann das Nebenzim. oder 1 Kammer leicht heizbar gemacht werden.) Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 neue Scheune, 1 kleines Gemüsegärtchen und 1 Schulgarten, welcher 3 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 22 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist bloß die Ortsk., in welcher der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat, und zwar alle 14 Tage am Sonntage, an jedem 2. Feiertage und alle Mittwoch bei Betstunden. Die Orgel ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

3. **Neumarkt,** Stadt, hat 551 Häuser, 1416 Fam., 3834 Einw. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch.

NB. Diese Schulstelle ist bis zur Stunde der k. Distrikts-Schul-Inspektion Neumarkt II. in Pyrbaum einverleibt. Da aber bereits Einleitungen getroffen werden, sie unter die unmittelbare k. Lokal-Schul-Inspektion Neumarkt zu stellen, so ist sie deßwegen und auch der leichteren Uebersicht halber gleich bei der Stadt Neumarkt pag. 12 aufgeführt.

4. **Oberndorf,** Pfarrdorf, protest., 3 Std. von Neumarkt, 33 Häuser, 34 Fam. 150 Einw. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 23 Werk- und 5 Feirtags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulged von 28 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr. und von $14^{9}/_{10}$ Feiertagssch. à 48 kr. = 52 fl. 48 kr., Entschädigung an Feiertagsschulgeld für abgekürzte Schulpflicht 2 fl. 48 kr., aus Stiftungskassen 2 fl. 30 kr., Congr.-Erg. 61 fl. 48 kr. und aus Kreisfonds nach Art. 6 Mehrbedarf 59 fl. 32 kr., Erwerb vom Garten 30 kr., 1 Tgw. 33 Dez. Aecker, Gemeindetheile, 10 Dez. Wiesen 4 fl., Sch.-Entlaßsch. 9 kr. — Als Kantor und Organist: aus Stiftungskassen 1 fl., aus der Gemeindekasse 15 fl., an Accidenzien für kirchliche Verrichtungen 5 fl. 39 kr., Getreidefixum als Meßner 15 fl. 30 kr., Stiftungskassen baar 8 fl., für Uhraufziehen 3 fl, aus kirchlichen Verrichtungen 6 fl. 22 kr., für 27 Korn- und 5 Haberläutgarben 10 fl. 54 kr., Kirchhofgras 30 kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 5 fl. Das Schulhaus, 1852 erbaut, ist 1stöckig, im gut baulichen Zustande und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 22' l., 12' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnzim. mit 2 Fenstern, 12' l., 12' b., 10' h., 1 Kammer, 1 Küche und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Gemüsegarten mit Pumpbrunnen und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist durch einen Garten vom Kirchhofe getrennt und 70 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist nicht gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

5. **Pyrbaum,** Markt, simultanisch, 3 Std. von Neumarkt, 111 Häuser, 143 Fam., 640 Einw. — Eingeschult: Oberhembach $^{1}/_{4}$, Pruppach $^{3}/_{4}$, Dürnhof $^{3}/_{4}$, Harhof 1, Münchsbühl $^{1}/_{2}$, Neuhof $^{1}/_{2}$, Neumühl $^{3}/_{4}$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 115 Werktags- und 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 130 Werktagssch. und von 43 Feiertags-Sch. 243 fl. 21 kr., aus der Gemeindekasse 11 fl., vom Staate an baarem Gelde 78 fl., 12 Klftr. weiches Holz (6 Klftr. hievon für die Schule) 49 fl. 12 kr., 4 Schffl. 3 Mtz. 2 Vrl. 1 Sechz. Korn 44 fl. 47 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2 Dezim. Pflanzgarten 15 kr., Weiderecht 45 kr., Sch.-Entlaßsch. 49½ kr. — Als Kantor und Organist: von der Kirchenstiftung an baarem Gelde 45 fl., Leichen, Hochzeiten rc. 25 fl. 37½ kr. — Als Meßner: Taufen, Leichen, Hochzeiten und Kranken-Communionen 19 fl. 24 kr., Läutgarben 12 fl., Beichteier 3 fl. 20 kr., 6 Klftr. weiches Scheitholz 49 fl. 12 kr., 3¾ Klftr. Stockholz 12 fl., 60 Wellen 2 fl. 30 kr. — Lasten: Grund- und Haussteuer 5 kr. 6 hl., Holzhauer- und Stockgraberlohn 12 fl. 54 kr., Sammlungskosten für die Läutgarben 2 fl., an den Schulgehilfen 170 fl. — Reinertrag: 424 fl. 13¼ kr. Als Gemeindeschreiber: 43 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. Der Schulgehilfe hat ein Einkommen von 200 fl. Das Schulhaus, 1821 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum des Staates, welcher die Baulast hat. Das ältere Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 5 Fenster, ist 27½' l., 16' br., 9½' h. Das neue Lehrzim., im II. Stocke, ist sehr trocken, hat 5 Fenster, ist 28' l., 16½' br., 9½' h. Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15' l., 13' br., 9½' h., 1 Alkofen, im Anbau 1 heizbares Zim., 1 Dachkammer (sämmtliche Localitäten trocken), 1 Keller. Das Wohnzim. des Gehilfen befindet sich im I. Stocke, ist 15' l., 13' br. und 9½' h. Ferner ist vorhanden: 1 gewölbter Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 beschränkter Hof, 1 Pflanzgärtchen, 1 für die protest. und kathol. Schule bestimmter, ⅙ Tgw. großer Schulgarten, der 8 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Marktsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Marktsk. und die Gottesackerk. Letztere ist 10 Min. vom Markte entfernt. In der Marktsk. hat der Lehrer an jedem Sonn- und Festtage als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren, eben so bei den gewöhnlichen Wochengottesdiensten; in der Gottesackerkirche nur bei öffentlichen Kinderleichen. Die Gottesackerk. ist z. Z. mit keiner Orgel versehen. Die Orgel in der Marktsk. ist schlecht, hat 9 Reg. und 1 Man. Die neue Orgel, welche 11 Reg. und 1 Man. erhält, sollte bis April 1866 aufgestellt sein.

6. **Reuth,** Filialdorf, protest., zur Pfarrei Ettenstadt, ¾ Std. von Ettenstadt, 27 Häuser, 38 Fam., 161 Einw. — Eingeschult: die 3 Rochsfelder Höfe ½ und 1 Hof von Haag ¾ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 24 Werktags- und 6 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 25 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. und von 7 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 68 fl. 24 kr., aus Gemeindekassen 5 fl., aus der Kirchenstiftung 17 fl. 33¾ kr., 2 Schffl. 1 Vrlg. 1⅘ Sechz. Dinkel und ebenso viel Haber 25 fl. 52¾ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 95 Dez. Acker 3 fl. 24 kr., 2 Tgw. 90 Dez. Wiese 16 fl. 54 kr., unvertheilte Gemeindegründe 34 kr., Weiderecht 40 kr., Sch.-Entlaßsch. 6 kr., neuere Congr.-Erg. 56 fl. 9½ kr., Mehrbedarf nach Art. 6 aus Kreisfonds 40 fl., durch Umlagen des Schulsprengels 69 fl. 4½ kr. — Als Kantor und Organist: von der Kirchenstiftung 10 fl. 22½ kr., Weihnachtssinggeld 2 fl. 30 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 6 fl. 33¾ kr., Copulationen, Taufen, Leichen, Kranken-Communionen 10 fl. 45¼ kr., Ertrag vom Acker Pl.-Nr. 666 1 Tgw. 3 Dez. 4 fl. 6 kr. (ein Heiligengrundstück). — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 16 fl. (unständ.) Frei-

willige Gaben in Geld veranschlagt 3 fl. Das Schulhaus, 1851|52 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig, Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung, welche gemeinschaftlich die Baulast tragen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 3 Fenster und ist 22' l., 13' br., 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 und die Kirchenstiftung 2 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 22' l., 12' br., 9' h., 1 Nebenkammer; im II. Stock 1 heizbares Zimmerchen und 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 kleine Speise, dann 1 Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Scheune, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Hofraum, 1 kleiner Haus- und Schulgarten mit Pumpbrunnen. Das Schulhaus ist 150 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Orts-Filialk., in welcher alle 14 Tage 1 mal Predigtgottesdienst abgehalten wird, wobei der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Außerdem hat der Lehrer an den Sonntagen, an welchen kein Predigtgottesdienst ist, eine Kinderlehre oder Betstunde abzuhalten. Die Orgel ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

7. Sulzbürg, Markt, 3 Std. von Neumarkt, 117 Häuser, 180 Fam., 800 Einw. — Eingeschult: Kurkhofen ³/₄, Kruppach ¹/₂, Wettenhofen ¹/₂, Rocksdorf ¹/₂, Hofen ¹/₂, Ellmannsdorf ³/₄ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

A. Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 133 Werktags- und 43 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 165 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 53 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 306 fl. 24 kr., aus der Bischer'schen Almosenstiftung 5 fl., vom Staate an baarem Gelde 36 fl., für 4 Schffl. 1 Vrlg. 1¹/₂ Sztl. Korn nach dem Normalpreis 39 fl. 45³/₄ kr., 7 Klftr. weiches Scheiterholz und 1 Schleißbaum 56 fl. 54 kr. (wovon der Lehrer 5 Klftr. Holz zum I. Schulzim. zu verwenden hat), Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Tgw. 6 Dez. Ackerland, 12 Dezim. Wiesen und 41 Dez. Garten 7 fl. 6 kr., an unvertheilten Gemeindegründen bei der etwa einmaligen Vertheilung einen ganzen Antheil, Weiderecht 45 kr., Sch.-Entlaßsch. 51 kr. — Als Kantor: von der Kirchenstiftung Sulzbürg 5 fl. 32 kr., von der zu Rocksdorf 8 fl., von der zu Kerkhofen 2 fl. 30 kr., von der zu Bachhausen 2 fl. 30 kr., von Ablösungen 28 fl., von Privaten 25 kr., an Stolgebühren 36 fl. 32¹/₂ kr., an Besoldungsholz aus der protest. Stiftungswaldung Sulzbürg 3¹/₂ Klftr. Holz und 2 Schock Wellen 30 fl. 1 kr., für 2 Fuder Rechstreu 7 fl., 3 Tgw. 40 Dez. Gras- und Obstgarten sammt etwas Feld 29 fl. 6 kr. — Als Meßner und Organist: baar aus der Kirchenstiftung Sulzbürg 17 fl. 20 kr., aus der Stiftung Rocksdorf 6 fl., Taufen, Leichen und Hochzeiten 14 fl. 26 kr., darunter ¹/₃ Zinsbetrag von einem Ablösungskapital zu 350 fl. von der hiesigen Judenschaft, Läutgarben 9 fl. 6 kr., Läutgeld 58¹/₂ kr., Uhrrichtgeld 11 fl. 42 kr., an Dienstgründen von 34 Dez. Ackerland und 1 Tgw. 29 Dez. Wiesen 12 fl. 48 kr. — Lasten: Grundsteuer 4 fl. 7¹/₈ kr., an den Schulgehilfen 170 fl., zur Beheizung des Schulzim. der Oberklasse 5 Klftr. Holz 36 fl. 55 kr. — Reinertrag: 475 fl. 40⁵/₈ kr. Als Gemeindeschreiber: 48 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 5 fl. 54 kr. (unständ.) Der Gehilfe hat 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. aus Kreisfonds nach Art. 6. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1861 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Die beiden Lehrzim. sind im II. Stocke, trocken, das des Kantors hat 4 große Fenster und ist 29' l., 19¹/₂' br.,

10½' h., das des Gehilfen hat 3 große Fenster und ist 22' h., 19½' br., 10½' h. Zur Beheizung der beiden Lehrzim. gibt die Schulgemeinde bloß 3 Klftr. weiches Scheitholz; zahlt aber keinen Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 19¾' l., 18' br., 9½' h., 1 heizbares und 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Magdkämmerchen, Gehilfenzim. mit Nebenzim., 1 Holzlege und 1 großen Keller; im II. Stocke 1 heizbares Zim., 1 Holzlege und 1 großen Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 Obst- und Pflanzgärtchen, sowie 1 großer Obst- und Grasgarten. Das Schulhaus ist vom Kirchhofe, an dem sich auch die Marktsk. befindet, 135 Schritte, dann von der Schloßk., welche auf der sogenannten Point auf einem sehr hohen Berge steht, 579 Schritte entfernt, wodurch die Funktionsgeschäfte für den Lehrer sehr erschwert werden. Im Schulsprengel Sulzbürg sind die Marktsk., die Schloßk. und 3 Filialk., nämlich: zu Rocksdorf ½, Hofen ¼, und Kerkhofen ¾ Std. vom Schulorte. In den 5 Kirchen hat der Lehrer von Sulzbürg als Kantor und Organist (in denen zu Sulzbürg auch als Meßner) zu fungiren, und zwar in Hofen und Kerkhofen bei Leichen und Hochzeiten, dann in Rocksdorf alle 14 Tage und bei Hochzeiten und Leichen. Die Orgel in der Marktsk. Sulzbürg ist nicht gut, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Schloßk. ist gut, hat 11 Reg. und 2 Man., die in Rocksdorf ist klein, doch ziemlich gut, hat 7 Reg. und 1 Man., die zu Kerkhofen ist ganz schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man., die zu Hofen ist klein, ziemlich gut und hat 6 Reg. und 1 Man.

B. Israelitische Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 36 Werktags- und 11 Feiertags-Sch. — Besetzungsrecht: die israelit. Gemeinde daselbst.

Einkommen als Lehrer: 542 fl. — Lasten: zur Bezahlung des Gehilfen 200 fl., Beheizung des Gehilfenzim. nebst Miethentschädigung 30 fl. — Reinertrag: 312 fl. Als Gemeindeschreiber: 30 fl. An freiwilligen Gaben 20 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. Einkommen des Gehilfen: 200 fl. Das Schulzim., — ein eigentliches Schulhaus ist nicht vorhanden — 1838 hergerichtet, ist in gutem Zustande, im unteren Stocke und trocken, 24¼' l., 13½' br., 8½' h. und ist Eigenthum der israel. Cultusgemeinde. Die Schulbeheizung muß nach Aufnahmscontract der Lehrer allein bestreiten. Eine Lehrerwohnung ist nicht vorhanden, wohl aber eine Rabbinerwohnung, die der jetzige Lehrer als Rabbiner bewohnt. Diese besteht aus 1 Stube, Stubenkammer und noch 3 kleinen unheizbaren Zim., 1 Boden, 1 Keller, nebst Holzlege und Waschküche. Der Schulgehilfe wohnt in Miethe; als Entschädigung für Wohnung bezieht er jährlich 18 fl. und für Holz 12 fl. Das Schulzim. ist neben der Synagoge.

IX. Königliches Bezirksamt Neunburg v. Wald.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Neunburg v. Wald.
(in Thanstein).

Mit 16 Schulstellen und 8 Gehilfenstellen.

1. **Alten- oder Neuenschwand**, Pfarrdorf, kath., 3 Std. vom k. Bezirksamt entfernt, 24 Häuser, 42 Fam., 163 Einw. — Eingeschult: Altenschwand ¼ Std.,

Mappenberg 1/8 Std., Warmersdorf 1/2 Std., Kölbldorf 1/2 Std., Melbau 3/4 Std. von Neuenschwand. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch-Sch. — Derm. Schülerzahl: 64 Werktags-, 30 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 119 fl. 51 kr., aus Sch.-Entlßsch. 27 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., aus 1,25 Tgw. Aeckern, 1,60 Tgw. Wiesen und 1,50 Tgw. Waldung 6 fl. 45 kr., Weiderecht 1 fl., Nutznießung einer Wiese 8 fl. 12 kr., durch Umlagen des Schulsprengels 44 fl. 22½ kr., Congr.-Erg. 6 fl. 45 kr. — Als Cantor und Meßner: von der Kirchenstiftung 9 fl., von gestift. Gottesdiensten 4 fl. 40½ kr., von Leichen und Hochzeiten 76 fl. 21 kr., aus der Kirchenstiftung 45 kr., von Läutgarben 10 fl. 15 kr., für Thurmuhraufziehen 8 fl. 42 kr., für 5 Klftr. weiches Holz und 12 Latschen Rechstreu 31 fl. 38 kr., für Verrichtungen in der Filialkirche Bodenwöhr 20 fl. — Lasten: Fuhrlohn für Holz und Streu 10 fl. 44 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, im Jahre 1865 erbaut, ist im gut baulichen Zustande zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 33′ l., 18′ br., 9½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18′ l., 17′ br., 8½′ h. und 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. (sämmtl. Lokalitäten trocken) und 1 Küche mit Kochherd; überdies noch 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Scheune, 1 Backofen, ein Brunnen, 1 Schulgarten, welcher 2 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 40 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., dann 1 Filial- und 2 Nebenkirchen, nämlich: zu Bodenwöhr 3/4 Std., Altenschwand 1/4 Std., Warmersdorf 1/2 Std. vom Schulorte entfernt. In den ersten zwei Kirchen hat der Lehrer zu fungiren als Cantor, Organist und Meßner, in den 2 Nebenkirchen nur als Cantor und Meßner und zwar in der Filialk. Bodenwöhr wöchentlich gewöhnlich nur einmal, überdies aber auch am Ostermontag, Pfingstmontag, am Sonntage nach dem Frohnleichnamsfeste, Laurenzi, Barbara, Stephanus, und am Namens- und Geburtsfeste Ihrer Königl. Majestäten und am Kirchweihfeste, in der Nebenk. zu Warmersdorf am Feste des hl. Kollomann und in der zu Altenschwand am Feste des hl. Nikolaus, am 5. Tage in der Woche und an jedem Sonn- und Feiertag in der Pfarrkirche. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.; die in der Filialkirche zu Bodenwöhr ist ganz schlecht, hat 5 Reg. und 1 Man.

2. **Bodenwöhr**, kgl. Eisengießerei, kath., 1 Std. vom Pfarrdorfe Neuenschwand, 3 Std. von Neunburg entfernt, 55 Häuser, 160 Fam., 858 Einw. — Eingeschult: Blechhammer 1/2 Std., Kaltenbrunn 1/4 Std., Sandmühl 1/8 und Pechmühl 1 Std. entfernt. — Besetzungsrecht der Expositur: das bischöfl. Ordinariat Regensburg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 148 Werk-, 42 Feiertags-Sch.

Einkommen des Expositus als Lehrer: aus der Bruderkasse 72 fl. und für den Gehilfen 50 fl., für Sch.-Entlßsch. 2 fl., vom Berg- und Hüttenamte 78 fl., aus freiwilligen Beiträgen 110 fl., für den Schulgehilfen 50 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., aus der Kreisschuldotation 140 fl., für den Gehilfen 50 fl. — Lasten: an den Schulgehilfen 150 fl. — Reinertrag: 414 fl. — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 10 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1817 erbaut und vor 9 Jahren für die Schule eingerichtet, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum

des Bergamtes, das auch die Baulast trägt. Die Lehrzim., im I. und II. Stocke, sind gleich groß (je 38' l., 22' br., 9½' h.) und jedes hat 7 Fenster. Zur Beheizung eines jeden gibt das Bergamt 3 Klftr. weiches Holz ab und läßt es auch hauen. — Die Wohnung des Expositus enthält: im I. Stocke 1 Zim. mit Schlafkammer, (jenes mit 1 Fenster und 17' l., 13' br., dieses mit 1 Fenster und 17' l., 8' br.), 1 Küche und Nebenkammer (jene 18' l., 8' br. mit 1 Fenster, diese 1 Fenster und 16' l., 13' br. und unbewohnbar); im II. Stocke 2 heizbare Zim., das eine 22' l., 17' br., das andere 17' l., 12' br., sehr trocken, überdies 1 Haus- und 1 Erdäpfelkeller und 4 Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Streu- und Holzlege, 1 kleines Hausgärtchen und 1 Schulgarten, ⅛ Std. entfernt. — Das Schulhaus, an welches eine Wirthsstallung angebaut ist, ist 30 Schritte von der Ortsk., Bergkapelle, entfernt, die eine schlechte unbedeutende Orgel hat. Der Schulgehilfe bezieht 150 fl. vom Expositus und 50 fl. vom Schulsprengel durch Umlagen; wohnt im Schulhause in einem 17' l., 10' br. Zimmer mit 1 Fenster.

3. Dieterskirchen, Pfarrdorf, kath., 2 Std. von Neunburg v. W., dem Sitze des kgl. Bezirksamtes, entfernt, 60 Häuser, 115 Fam., 403 Einw. — Eingeschult: sind folgende Orte: Altweichelau ⅓, Bach ½, Pottenhof ¼, Prackendorf ⅓, Sallach ½, Stegen ¼, Sagau ⅓, Weichelau ¼, und Weislitz ¼ Stunde; dann folgende Einöden: Frauenhäusl ¾, Hauserloherhof ¼, Hohenthal ½, Holzhaus ¾, Katharinenthal ¾, Kiefelmühle ½, Kolnhof ¼, Kuppelhof ¼, Neuhaus ½, Pottenhofermühle ¼, Pöslhof ½, Silbermühle ⅛, Tradhof ½, und Ziegelhütte ¾ Stunden vom Schulorte entfernt. - Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 179 Werktags- und 55 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: das Schulgeld von 192 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von 59 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 354 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlßsch. 54 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 1 fl. 30 kr., 2 Fuhren Streu 4 fl. 15 kr., von gestifteten Gottesdiensten 3 fl. 57 kr., von Leichen, Hochzeiten rc. 120 fl. 5½ kr., aus 8 Tgw. 74 Dez. Dienstgründen 26 fl. 54 kr., Läutgarben und Läutbrod 46 fl. 10 kr., Beichtzettelgeld und Ostereier 5 fl., 4 Klftr. Holz 18 fl. 40 kr. — Lasten: dem Schulgehilfen 170 fl., Sammlungskosten 19 fl. 59 kr. — Reinertrag: 403 fl. 50½ kr. — Als Gemeindeschreiber: 63 fl. (unständ.) — Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. durch Schulgelderhöhung = 200 fl. — Das Schulhaus ist im Jahre 1844 erbaut, ging im Jahre 1853 als Eigenthum an die Schulgemeinde über, die auch die Baulast hat. Dasselbe ist im gutbaulichen Zustande und 2stöckig. Es sind 2 Lehrzim. vorhanden, und zwar im II. Stocke. Das Lehrzim. des Lehrers (II. und III. Klasse) ist 22' l., 20' br. und 9' hoch. und hat 4 Fenster; das Lehrzim. des Gehilfen (I. Klasse) hat ebenfalls 4 Fenster und ist 27½' l., 17' br. und 9' h. — Zur Beheizung der Schulzim. werden aus der Stiftungswaldung 9 Klftr. Holz bezogen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube, die 4 Fenster hat und 21' l., 21' br., 8½' h. ist, 1 kleines Nebenzim. und ersterer gegenüber 1 Dienstbotenstube; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer (sämmtl. Lokalitäten sind sehr trocken). Noch ist vorhanden: 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 großer Boden, 4 gute Keller, 1 Stall für 4 Stück Vieh, zwei Schweinställe, 1 Schupfe zur Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten, 5 Min. entfernt. — Das Schulhaus ist fast in der Mitte des Ortes und 90 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und eine Filialkirche, nämlich

die zu Kulz, 1 Std. vom Schulorte entfernt. In der Filialkirche hat der Lehrer von Dieterskirchen an 11 Sonntagen des Jahres und bei Leichen zu fungiren. Die Orgel in der Ortskirche ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man.; die in der Filialkirche zu Kulz ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

4. Fuhrn, Filialdorf zur Pfarrei Kemnath, 23 Häuser, 26 Familien, 160 Einwohner. — Eingeschult: Hofenstetten $\frac{1}{2}$, Luigendorf $\frac{1}{2}$, Zangelhof $\frac{1}{2}$, Rohrmühl $\frac{1}{2}$ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 68 Werktags- und 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 172 fl. 36 kr., für Schul-Entlaßsch. 21 kr., Congr.-Erg. 76 fl. 31 kr. 2 dl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 24 kr., aus Dienstgründen 3 fl. 3 kr., nach Art. 6 Mehrbedarf von der Gemeinde $40\frac{1}{2}$ kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von den Kirchenstiftungen an Besoldung, für gestiftete Gottesdienste und an Läutgarbengeld 6 fl. $1\frac{1}{2}$ kr., an Naturalien 9 fl., Läutkorn 18 fl. $7\frac{1}{2}$ kr., Läutgarben, Körnertrag 3 fl. $37\frac{1}{2}$ kr., Stroh hievon 1 fl. 12 kr., Läutbrod 2 fl. 30 kr., Dienstgründe 9 fl. 33 kr., Stolarien 34 fl. 8 kr., Ostereier 1 fl. 30 kr., von der Nebenk. Taxöldern 3 fl. — Lasten: Grundzins $21\frac{1}{2}$ kr., an den Schulfond Fuhrn Zinsen mit 1 fl. 16 kr., an den Armenfond Fuhrn Zinsen mit 1 fl. 8 kr., Sammlungsk. 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1865 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, die auch die Baulast tragen. Das Schulzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 30' l., $6\frac{1}{2}$' br. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz. Die Lehrerwohnung enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube, 15' l., 15' br., 9' h. und trocken, eine Kammer mit 2 Fenstern, 1 Küche mit Kochherd, 1 weitere Kammer und eine kleine Speise, im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern, 1 geräumigen Boden und 1 Keller. Vorhanden ist noch: 1 Stall für 3 Kühe, 1 Holzlege, 1 Gemüse-Gärtchen, 1 entfernt gelegenes Schulgärtchen. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 15 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind noch die Nebenkirchen Taxöldern und Hofenstetten. In ersterer hat der Lehrer als Cantor und Organist wochentlich einmal, in letzterer etwa 6 mal jährlich zu fungiren. Die Orgel in Fuhrn hat 7 Reg. und 1 Man., in den genannten Nebenk. sind kleine, ruinöse Positive.

5. Kemnath, Pfarrdorf, kathol., $2\frac{1}{2}$ St. von Neunburg entfernt. — Eingeschult: Büchlhof $\frac{1}{4}$, Godlhof $\frac{1}{2}$, Hammerberg $\frac{1}{2}$, Neuhäusl mit Bergmühl $\frac{1}{4}$, Krondorf $\frac{3}{4}$, Knelhof $\frac{3}{4}$, Sonnenried $\frac{1}{2}$, Sinnesberg 1, Sattlhof $\frac{3}{4}$, Nasach und Stanglhof $\frac{1}{2}$, Hohenirlach und Oedhof $\frac{3}{4}$, Rauberweiherhaus 1 und Weiherhaus 1 Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 117 Werktags- und 45 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 221 fl. 36 kr., unvertheilten Gemeindegründen 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Congr.-Erg. 1 fl. $3\frac{1}{2}$ kr., Schul-Entlaßsch. 42 kr. — Als Kirchendiener: von den Kirchenstiftungen an Besoldung 32 fl. 42 kr., Läutkorn 48 fl. 53 kr, Läutgerste 1 fl. 13 kr., Korngarben $52\frac{1}{2}$ kr., Brodlaibe 7 fl. 30 kr., Dienstgründe 11 fl. 39 kr., Stolarien 45 fl. 7 kr., Eiersammlung 1 fl. 30 kr. — Lasten: Sammlungskosten 2 fl. 18 kr. — Reinertrag: 383 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständig.) — Der Schulgehilfe erhält 200 fl. aus Kreisfondsmitteln. — Das Schulhaus, im Jahre 1863 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Die beiden Lehrzim. sind im II. Stocke, sehr trocken, und hat jedes

6 Fenster und 31′ 7″ l., 17′ 8″ br. und 10′ h. Das Gehilfen-Zim. ist 14′ br., 15′ l. und hat 2 Fenster. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Die Spaltung desselben geschah bisher aus Gefälligkeit für den Lehrer unentgeldlich. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube, die 3 Fenster hat und 20′ l., 16′ br. und 10′ h. ist, 1 heizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 18′ l., 10′ br. und 10′ h., 1 weiteres Zim., heizbar, mit Nebenkammer, 15′ l., 13′ br. mit 4 Fenstern, (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken) 1 Küche mit Kochherd und 1 Speise, dann noch 1 Boden mit Dachstube und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 ziemlich geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleines Grasgärtchen, 1 großer Schulgarten. Das Schulhaus ist vom Kirchhofe 80′ und von der Ortsk. 88′ entfernt. Im Schulsprengel ist außer der Ortsk. die Kirche zu Bühlberg, ½ Std. vom Schulorte entfernt. In beiden hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in letzterer bloß an den Frauenfesten. In der neu erbauten Ortsk. befindet sich zur Zeit die Orgel der Nebenk. zu Bühlberg, welche 7 Reg. und 1 Man. hat und gut ist.

6. **Kleinwinklarn**, Dorf, kathol., zur Pfarrei Seebarn, 1¼ Std. vom Bezirksamtssitze Neunburg v. W., 19 Häuser, 21 Familien, 121 Einw. — Eingeschult: Meissenberg ½, Kietzenried ¼, Wolfsgrub ¼, Poggersdorf ½, Wenigrötz ¼ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Reg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 57 Werktags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 63 Werktags-Sch. 102 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 14 fl. 24 kr., 100 fl. nach Art. 6 aus Kreisfonds und 92 fl. 48 kr. Congr.-Erg., Wohnungsanschlag 12 fl., 2½ Tgw. Acker und Wiesen 28 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1859 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1 stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 24′ l., 20′ b., 9½ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 3 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube, die 1 Fenster hat und 16′ l., 13′ br., 9′ h. ist, 1 heizbares Nebenzim. (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken) und 1 Küche mit Kochherd. Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 guter Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen und 1 großer Schulgarten, welcher nächst dem Schulhause westwärts angelegt ist.

7. **Kulz**, Filialdorf, kathol., zur Pfarrei Dieterskirchen, 2 Std. von Neuburg v. W., 76 Häuser, 115 Familien, 511 Einw. — Eingeschult: Kiesenberg ¼, Krähof ½, Neudeck ¼, Ziegelhütte ½ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Term. Schülerzahl: 87 Werktags- und 46 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 201 fl. 36 kr., vom Staate, Congr.-Erg. 27 fl. 8 kr. und aus der Schuldot. 50 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Schul-Entlaßsch. 33 kr. — Als Organist: 1 Tgw. Feld = 2 fl. 54 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 20 fl., für 19 gestiftete Jahrmessen 3 fl. 53 kr., 2 Schfl. 2 Mtz. 1 Vrtl. 2 Sechztl. Korn = 24 fl., Leichen = 11 fl. 9 kr., Läutgarben = 11 fl. 5 kr., Läutlaibe und Läutnapfe = 6 fl., Ostereier = 1 fl. — Lasten: Kirchenwäsche = 2 fl. 42 kr. — Reinertrag: 368 fl. 36 kr. — Als Gemeindeschreiber: 16 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1859 der II. Stock zur Hälfte neu erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Gemeinde,

welche die Baulast hat. Das Lehrzim. im II. Stocke, hat 5 Fenster und ist 32' l., 22' b. und 9½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 7 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube, die ein Fenster hat und 20½' l., 12½' br. und 8' h. ist, 1 heizbares Schlafzim. und 1 Kammer, im II. Stocke 2 heizbare Zim., 1 Küche mit Waschkessel, 1 geräumigen Boden und einen guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Scheune, 1 Backofen, ⅛ Tgw. Schulgarten, 8 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist an die Filialk. angebaut. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., wo der Lehrer als Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in derselben ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

8. **Neukirchen-Balbini**, Markt, kathol., 2 Std. von Neunburg v. W., 92 Häuser, 189 Fam., 673 Einw. — Eingeschult: Alletsried 1, Boden ½, Dehnhof ½, Etzmannsried ¼, Goppoltsried ⅛, Grottenthal ¼, Hansenried ½, Happassenried ¾, Jagenried ¾, Maidenried ½, Oedhof ½, Rothmühle ½, Scheublhof ¾, Stadelhof ½, Traunhöfe ½, Wirnetsried ¼, Ruckhof ½ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 186 Werktags- und 73 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 439 fl. 12 kr., aus der Schulfondsstiftung 58 fl. 4 kr. 3 hl., von Schul-Entlaßsch. 1 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Aecker und Wiesen 13 fl. 24 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: an Stolarien, Jahrtagsgebühren und Besoldung 162 fl. 26½ kr., Läutgarben und Getreide incl. Stroh 34 fl. 30¾ kr., Mehl und Brod 1 fl. 30 kr. — Lasten: dem Schulgehilfen 170 fl., Sammlungskosten 3 fl. 30 kr. — Reinertrag: 549 fl. 1 kr. 5 hl. — Als Gemeindeschreiber: 54 fl. (unständ.) — Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Schullehrer und 30 fl. durch Umlagen vom Schulsprengel. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 20' l., 20½' b., 11' h., 1 heizbares und 1 unheizbares Nebenzim., im II. Stocke 1 Kammer (sämmtliche Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel und eine Speise. Ferner ist vorhanden: ein guter Keller, dann 135' vom Schulhause abgelegen, 1 Scheune, darin 1 Stall für 3 Stück Vieh und Schweinställe, dann 1 kleiner Hofraum mit 1 kleinen Hausgarten und 1 Schulgarten, vom Schulhause 384 Schritte entlegen. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 53' von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich außer der Ortsk. keine andere Kirche. Im Pfarrsprengel hat der Lehrer in 2 Filialk. als Cantor und Organist zu fungiren, zu Friedersried 1 Std. entfernt, an jährlich 2 Festtagen, zu Strahlfeld, 1½ Std. entfernt, wann eine Beerdigung vorfällt. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. zu Friedersried ist schlecht, hat 6 Reg., 1 Man., jene in der Filialk. zu Strahlfeld ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

9. **Neunburg v. W.**, Stadt, kathol., hat 312 Häuser, 679 Familien und 2386 Einw. Eingeschult: Lengfeld 1, Eixendorf 1, Diendorf ¾, Zeitlarn ¾, Nesling 1, Kröblitz ½, Murnthal 1, Unteraschau ½, Katzdorf ¾, Dorfmühl ½, Wilbersdorf ¼ und Plattenhof ¾ Std. entfernt. — Das Präsentationsrecht hat der Stadtmagistrat mit dem Pfarramte. — Derm. Schülerzahl 254 Werktags- und 74 Feiertags-Schüler.

a. III. Knabenklasse. Organisten- und Chorregentendienst:*)

*) Die Mädchenschulen leiten die armen Schulschwestern.

Einkommen als Lehrer: Aus dem Schulgelde 384 fl., aus Stiftungs- und Gemeindekassen 11 fl., aus der Spitalstiftung jedoch nur ad dies fide 93 fl. 1¼ kr., Wohnungsanschlag 25 fl., aus dem Kirchendienste: Ertrag der Stolgebühren 103 fl. 54 kr., Geldbesoldung von der Pfarrkirche 35 fl., Getreidgeldfixum 44 fl. 29 kr., für gestift. Gottesdienste 9 fl. 28 kr., von den 3 Bruderschaften 7 fl. 10 kr., von der Filialk. Katzdorf 2 fl. 31½ kr. — Lasten: an den Schulgehilfen 150 fl. — Reinertrag: 565 fl. 33¾ kr. Ferner bezieht derselbe noch 11 Klftr. Holz in natura aus der Communalwaldung und 2 Klftr. in natura von der Schulwaldung, dann vom Schulsprengel 18 fl. Holzgeld und 5 fl. Hauerlohn, wogegen der Lehrer die Beheizung der 3 Schulzim. und des Gehilfenzim. zu besorgen hat. — Das Schulhaus, i. J. 1862 erbaut, ist im guten, baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, die auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 28' l, 20' br. und 10' hoch. Die Lehrerwohnung enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern und ist 22' l., 15' br. und 10' h., dann 2 heizbare und 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd. Vorhanden ist noch: 1 Holzlege, 1 Waschhaus, 1 zieml. großer Boden und 1 Keller. Der Schulgarten ist 100 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 12 Schritte von der Kirche entfernt. Es sind noch im Schulsprengel: die Jakobs-, die Spital-, die Kloster- und die Dreifaltigkeitskirche in Neunburg und die ¾ Std. entfernte Filialk. zu Katzdorf. In letzterer hat der Lehrer an den Frauentagen und am Kirchweihfeste, in den Kirchen Neunburgs jeden Sonn- und Feiertag zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 12 Reg. und 1 Man., die in der Filialkirche Katzbach mit 8 Reg. und 1 Man. ist ebenfalls schlecht.

NB. Bis zum Abgang des gegenwärtigen Dienstinhabers besteht bei der Stadtschule Neunburg v W. ein Provisorium, darnach wird die definitive Organisation der Knabenschule erfolgen.

b. II. Knabenklasse. Der Schulverweser bezieht aus dem erhöhten Schulgeldertrage 97 fl., aus dem Cantorsdienste 228 fl. 2½ kr. = 325 fl. 2½ kr. und genießt freie Wohnung im Schulhause. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 28' l., 20' b. und 10' h. — Die Wohnung enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern und 2 heizbaren Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden, 1 Keller, 1 Waschhaus und 1 Holzlege.

c. I. Knabenklasse. Der Schulgehilfe bezieht 150 fl. vom Schullehrer und 50 fl. vom Schulsprengel durch Umlagen nebst freier Wohnung. Das Schulzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 28' l., 20' b. und 16' h. Das Wohnzim. des Gehilfen ist ein 13' langes, 12' breites und 9' hohes Dachstübchen mit 1 Fenster.

10. Penting, Pfarrdorf kath., 1 Std. vom Bezirksamte Neunburg v. W. entfernt, 28 Häuser, 38 Familien, 225 Einw. — Eingeschult: Unterpenting ⅛, Erzhäusern ½, Buch ¼, Egelsried ½, Gonnersdorf ¼, Köneröd ¼, Pingarten ½, Reis ¼, Wutzelskühn ¼, Pissau ½, Ebersdorf ¾, Windmaiß ¾, Stocksried ½, Albenried ¾, Fuchsenhof ½, Hartelshof ½, Neuhartelshof ¾, Ollersdorf ⅜ Stunden von Penting. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 170 Werktags- und 60 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 170 Werktags-Schülern à 1 fl. 36 kr. und von 60 Feiertags-Schülern à 48 kr. = 319 fl. Fixum, Wohnungsanschlag 12 fl. mit Einrechnung der Oekonomiegebäude, 0,49 Tagwerk Acker

veranschlagt zu 1 fl. 15 kr., 1 Tgw. 98 Dez. Wiese 4 fl. 21 kr., einen ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen der Gemeinden Penting, Poggersdorf, Wutzelskühn, Ebersdorf, Pissau, Windmaiß und Buch, (bisher hat der Lehrer keinen Nutzen hievon) Sch.-Entlaßsch. 54 kr. — Als Cantor und Organist: für Leichen und Hochzeiten 95 fl. 18 kr., Geldbezug für 4 neuere Gottesdienste 1 fl. 29 kr. Als Meßner: fixer Gehalt 1) baar von der Pfarrkirche sammt den Bezügen für fund. Gottesd. 17 fl. 54 kr., für Besoldungsgetreid 43 fl., für Kleinzehent 17 fl. 10 kr., von der Kirche Sct. Leonhard 2 fl. 19 kr, 2) Naturalien: a. an Läutgarben 12 fl. 16 kr., b. Läutgetreid — 30 fl. 50 kr., c. Läutbrod = 5 fl. 42 kr., d. Ostereier = 45 kr., e. Geldbezug für Brod 12 kr., an Erträgnissen von Meßnerdienstgründen Aecker 1,43 Tgw. = 6 fl. 3 kr., Wiesen 1,65 Tgw. = 7 fl. 18 kr., Gärtchen 3 Tgw. = 12 kr. — Lasten: Sammlungskosten 5 fl. 24 kr., Besoldung des Schulgehilfen = 170 fl. — Reinertrag: 402 fl. 34 kr. Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. durch Umlagen des Schulsprengels. Das Schulhaus, im Jahre 1827 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Ein Neubau ist in Instruktion begriffen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 8 Fenster und ist 25' 10" l., 25' b. und 9' 9" h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 7 Klftr. weiches Scheiterholz. Hauerlohn wurde bisher nicht bezahlt. Für die Beheizung des Schulgehilfenzim. hat die Schulgemeinde zu sorgen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 18' l., 14' 10" b., 9, h., 1 unheizbares Nebenzim., 18' l., 9' b. und 9' h., mit einem Fenster, 1 Küche Kochherd, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Im oberen Stocke befindet sich 1 sehr kleines Schulgehilfenzim., das 9' l., 9' b. und 9' 9" hoch ist. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Kühe, 1 Pumpbrunnen, 1 Hausgärtchen und 1 Schulgarten, welcher 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 27 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Ortsk. enthält eine Orgel, welche schlecht ist, 10 Reg., 1 deutsches Pedal und 1 Man. hat.

11. **Schwarzhofen,** Markt, kath., 1 Std. vom Bezirksamtssitz Neunburg v. W. entfernt, 110 Häuser, 309 Fam., 642 Einw. — Eingeschult: Schwarzneck 1/4, Baumhof 1/2, Betendorf 5/8, Mitteraschau 3/4, Oberaschau 1/4, Wahrberg 3/4, Wahrnthaler-Schleife 5/8, Schönau 1/4, Gürnitz 1/2, Uckersdorf mit Höfen 3/4, Haag 1/2, Laubhof 1/4, Keimling 1/4, Zieglhof 1/2, Denglarn 3/4—1, Grasdorf 1/2, Höfen 3/4, Demldorf 1, Mallersdorf 1 und Gehertshofen 1 Stunde von Schwarzhofen. — Das Präsentationsrecht hat der Magistrat Schwarzhofen mit dem k. Pfarramte daselbst.

a. Kath. Knabenschule. (II. und III. Klasse.*) Derm. Schülerzahl: 66 Werktags- und 23 Feiertags-Sch.

Fassionsmäßiges Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 280 fl., aus dem Localarmenfonde für arme Schulkinder 8 fl., von der Pfarrkirchenstiftung für 3 Schfl. Korn à 10 fl. = 30 fl., für Sch.-Entlaßsch. 45 kr., an unvertheilten Gemeindegründen 30 kr., Gras-, Baum- und Wurzgarten, 25 Dez., = 1 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. Als Organist und Chorregent: von der Pfarrkirchenstiftung Schwarzhofen a. in Geld 50 fl., b. für 8 Klftr. Brennholz à 2 fl. 45 kr.

*) Die Mädchenschulen befinden sich hier unter der Leitung der armen Schulschwestern.

= 22 fl., c. für 2 Schfl. 3 Mtz. 3 Sechztl. Korn à 10 fl. fix = 25 fl. 20 kr., d. für die kirchlichen Verrichtungen als ständige Remuneration 13 fl. 13 kr., e. für kirchliche Verrichtungen als unständige Remuneration 112 fl. 51 kr., f. für Singknaben 2 fl., g. Anschlag der Dienstgründe 10 fl. 15 kr., von der Filialkirchenstiftung Mitteraschau für kirchliche Verrichtungen 2 fl., von der Almosenstiftung Schwarzhofen für gestift. Jahrtäge 3 fl. 24 kr. — Lasten: Auf die Lebensdauer der Meßnerswittwe Merkl hat der Lehrer zur Unterhaltung der Meßnerswittwe dem Schulverweser und Meßner daselbst 75 fl. zu zahlen. Absent an die Lehrerswittwe Barb. Mahl von hier 40 fl. (unständ.) — Reinertrag: 458 fl. 42 kr. Das Schulhaus ist in einem gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde und Kirche, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. für den ersten Lehrer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 2 Fenster und ist 21′ l., 20′ b. und 11′ h. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Schulgemeinde 10 Klftr. weiches Holz dem 1. Lehrer, welcher das Heizen der beiden Zim. und das Kleinspalten des Holzes zu besorgen hat. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube, die 2 Fenster hat und 16′ l., 17′ b. und 11½′ h. ist, 1 kleines Schlafzimmer und 1 Arbeitszimmer für den Lehrer (alle 3 heizbar und trocken), 1 Küche mit Kochherd und Wasserbehälter; zu ebener Erde befindet sich 1 Backofen und 1 Stallung für 2 Kühe. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 Holzschupfe, 1 geräumiger Hof, 1 kleiner Hausgarten mit Pumpbrunnen und ein 9 Dez. großer Schulgarten, an der Schwarzach gelegen, 2—300 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. zu Mitteraschau, letztere ¾ Std. von ersterer entfernt. In diesen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren und zwar an jedem Sonn- und Feiertag in der Pfarrk. mit Ausnahme des St. Johannisfestes und des Kirchweihfestes, an welchen der Gottesdienst in Mitteraschau abgehalten wird. Die Orgel in der Marktskirche ist sehr gut, hat 14 Reg. und 2 Man., die in der Filialk. zu Mitteraschau ist nicht gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

b. Katholische Knabenschule. (I. Klasse.) Derm. Schülerzahl: 56 Werktags- und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: ein Schulgeldaversum von 75 fl., durch Umlagen vom Schulsprengel 23 fl. ½ kr. Als Meßner: vom Staate 20 fl., von der Kirchenstiftung 72 fl. 9½ kr., Dienstgründe 7 fl., von der Almosenstiftung 1 fl. 50 kr., von Privaten an Geld 125 fl. 51½ kr., an Naturalien 110 fl. 32¼ kr. — Lasten: 125 fl. Absent an die Meßnerswittwe (unständ.), dem Meßnergehilfen 30 fl., für Kirchenreinigung 20 fl., Sammlungskosten der Naturalbezüge 35 fl. 24 kr. Reinertrag: 225 fl.

12. **Seebarn,** Pfarrdorf, kathol., 1 Std. von Neunburg entfernt, 35 Häuser, 35 Fam., 191 Einw. — Eingeschult: Gütenland ¼, Haslarn ¼, Hillstett ½, Meiglesried ½, Stetten ½, Stockarn ½, Than ¼, Hammer- und Obermühle ¼ Stunde entfernt. Kleinwinklarn für die Feiertagsschule noch eingeschult, 1 Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl 130 Werktags- und 62 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 123 Werktags- und 61 Feiertags-Sch. 245 fl. 36 kr., aus Kreisfonds 50 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 24 kr, Garten 19½ kr., 1,20 Tgw. Felder = 2 fl. 6 kr., 2,93 Tgw. Wiesgrund 6 fl. 6 kr., 1,49 Tgw. Oedung 24 kr., für Sch.-Entlaßsch. 42 kr., aus Kreisfonds nach

Art. 6 Mehrbedarf 50 fl. und 17 fl. 33 kr. durch Umlagen des Schulsprengels. Als Kirchendiener: an Geld 18 fl. 19½ kr., an Naturalien a. Läutgarben 10 fl. 23 kr., b. Fastenspeise resp. Läutgetreide 18 fl. 46 kr., c. Läutbrode 4 fl. 48 kr., Stolgebührenerträgniß 35 fl. 16 kr., Ostereier 45 kr., Ertrag aus Dienstgründen 15 fl. 48 kr. Als Organist und Cantor: unständige Bezüge 37 fl. 15½ kr., Sa. 141 fl. 23 kr. — Lasten: Steuern 1 fl. 21½ kr., für den Gehilfen 170 fl., Sammlungskosten 5 fl. 12 kr., Sa. 176 fl. 33½ kr. — Reinertrag: 350 fl. Der Schulgehilfe bezieht 176 fl. vom Lehrer und 30 fl. durch Umlagen. Das Schulhaus befindet sich in gut baulichem Zustande, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirchenstiftung, welche auch die Baulast tragen. Das größere Lehrzim. ist 24′ l., 22′ b. und 11′ h., das kleinere hat 5 Fenster und ist 18′ l., 18′ b. und 11′ h. Zur Beheizung derselben liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 19′ l., 17′ b. und 9′ h., nebst einer Kammer, einem heizbaren Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Keller und 2 Böden. Vorhanden ist noch: 1 Stall für 4 Stück Vieh und 1 Scheune außerhalb des Dorfes, 1 kleiner Hofraum, wie auch 1 kleiner Gras- und Samgarten. Das Schulhaus steht 6 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialkirche St. Leonhard ⅛ Stunde entfernt. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in der Ortsk. alle Sonn- und Feiertage, in der Filialk. nur an einzelnen Festtagen und bei Leichengottesdiensten. In beiden Kirchen sind die vorhandenen Orgeln in gutem Zustande.

13. **Taxöldern,** kathol. Filialdorf, 2 Std. von Neunburg, 32 Häuser, 50 Fam., 201 Einw. — Eingeschult: Turesbach ½, und Ziegelhütte ¼ Stunde. — Besetzungsrecht hat die kgl. Regierung. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 28 Werktags- und 10 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 66 fl., Weiderecht 30 kr., ält. Congr.-Erg. 72 fl. 3 kr., neuere Congr.-Erg. 40 fl. 13 kr., Mehrbedarf nach Art. 6 = 55 fl., Schul-Entlaß-Sch. 36 kr. — Als Meßner: von gestift. Gottesdiensten 2 fl. 34 kr., für 12 Läutgarben 2 fl. 7 kr., Ertrag der Dienstgr. 10 fl. 15 kr., von der Kirche Büchlberg 1 fl. 30 kr. — Lasten: für Dreschen der Läutgarben 48 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. unständig und von der Stiftung 2 fl. ebenso. — Das Schulhaus, 1789 erbaut, ist in gut baulichem Zustande und tragen die Gemeinde und die Kirche die Baulast. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, 15′ l., 15′ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers im unteren Stocke besteht aus 1 Wohnstube 12′ l., 8′ br. und 9′ h. mit 2 Fenstern, und aus 2 Nebenkammern, 1 Dachstübchen 12′ l., 10′ br , und 8′ h., und 1 kleinen Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 kleiner Gemüse- und Grasgarten, ein 200 Schritte vom Hause entfernter Schulgarten und 1 kleiner Hofraum. — Das Schulhaus ist von der Kirche 150 Schritte entfernt. Außer der Ortskirche befindet sich im Schulsprengel keine. Die hiesige Kirche hat 1 Positivorgel mit 4 Reg.

14. **Thanstein,** Pfarrdorf, kathol., 2 Stunden von Neunburg v W., 54 Häuser, 54 Fam., 310 Einw. — Eingeschult: Berg ½, Dämmersried ¼, Dautersdorf ½, Jedesbach ¾ und Kätzelsried ¾ Stunden von Thanstein. — Das Präsentationsrecht hat Graf von Holnstein aus Bayern. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 107 Werktags-, 44 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: 203 fl. 12 kr., aus d. Kr.-Sch.-Dot. 100 fl. baar, Wohnungsanschlag 12 fl., 3,14 Tagw. Aecker u. 3,53 Tagw. Wiesen 19 fl. 15 kr., 4 Dezimalen Gärten 9 kr., Sch.-Entlaßsch. 33 kr., von d. Gutsherrschaft Thanstein Holz 23 fl. 6 kr., Rechstreu 15 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr. — Als Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung Besoldung 24 fl.; von gestifteten Jahrmessen 21 fl. 23 kr., an Stolgefällen 80 fl. 5 kr., von der Filialk. Dautersdorf 6 fl. von der Filialk. Pilmersried 15 fl., Läutgarben 23 fl. 16 kr., Läutlaibe 2 fl., für Aufziehen der Thurmuhr 4 fl. 10 kr. — Lasten: Gefällbodenzins 2 fl. 9½ kr., Sammlungskosten 3 fl. 30 kr., Holzanweisgeld 27 kr. — Reinertrag: 544 fl. 32½ kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1858 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. im I. Stocke, hat 6 Fenster und ist 21′ l., 21′ b. und 10′ h. — Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde kein Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: Parterre eine Wohnstube, mit 2 Fenstern, 13′ l., 9′ b., 1 unheizbares Seitenstübchen 10′ l., 7′ b., 1 Gastzimmer 10′ l., 10′ b.; im I. Stocke ein heizbares Stübchen 8′ l. 8′ b.; eine Küche mit Kochherd und Waschkessel und eine Speise. Ferner ist vorhanden: 2 Böden, 1 Keller, 1 Stall für 6 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 kleines Hausgärtchen und 1 Schulgarten, welcher 100 Schritte vom Schulhaus entfernt ist. — Das Schulhaus steht frei, ist von der Kirche 30 und vom Kirchhofe 50 Schritte entfernt. — Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Filialk. nämlich die zu Dautersdorf ½ Stde. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Organist und Meßner zu fungiren, und sind in der Ortskirche alle Gottesdienste mit Ausnahme jener am Allerseelentage und am Kirchweihfeste. — In der Filialk. Pilmersried, welche nicht zum Schulsprengel gehört, hat der Lehrer an 5 Sonntagen jährl. zu fungiren. — Die Orgel in der Ortsk. ist ziemlich gut, hat 9 Reg. und 1 Man.; jene in der Filialk. ist ebenfalls ziemlich gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

15. Unterauerbach, Pfarrdorf, kath., 2½ Std. von Neunburg entfernt, 30 Häuser, 40 Fam., 210 Einw. — Eingeschult: Mitterauerbach ½, Oberauerbach ¾, Krandorf ¼ und Oed ¼ Stunde von Unterauerbach. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 70 Werktags- und 22 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Werktagsschulgeld 54 fl. 24 kr. von der Feiertags-Sch. 9 fl. 36 kr.; ält. Congr.-Erg. 71 fl. 36 kr., neuere Congr.-Erg. 5 fl. 42 kr.; aus Kreisfonds nach Art. 6 Mehrbedarf 55 fl. 9 kr. Wohnungsanschlag 12 fl., Gemeindegr. 22½ kr. Weiderecht 30 kr., Schul-Entlaßsch. 15 kr. — Als Meßner und Chorregent: baar von der Kirchenstiftung 56½ kr., für Taufen, Leichen etc. 34 fl. 15 kr., Läutgarben und Läutbrode 9 fl. 44½ kr., Ostereier 15 kr., Dienstgründe 41 fl. 12 kr., Wurzgarten 22½ kr., aus der Kirchenwaldung, Brennholz mit Ueberholz 23 fl. 40 kr., Rechstreu 30 fl. — Lasten: Keine. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, im Jahre 1856 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 4 Fenster und ist 25′ l., 16′ br. und 12′ h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, aber keinen Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube, die 2 Fenster hat, 15′ l., 14′ br., 12′ h. ist, 1 Nebenkammer, 1 heizbares

Dachzim. und 2 Bretterverschläge und Küche ohne Kochherd, aber mit Waschkessel, 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 geräumiger Hof, 1 Holz- und Streuschupfe, 1 kleiner Hausgarten und 1 kleiner Schulgarten in unmittelbarer Nähe des Schulhauses. Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, 12 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Filiale, nämlich Mitterauerbach ½ Std. vom Schulorte entfernt. Der Lehrer hat blos in der Ortsk. als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 Man.

b) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Oberviechtach I.

Mit 12 Schulstellen und 5 Gehilfen.

1. Gleiritsch, Filialdorf, kathol., Pfarrei Weidenthal, 5½ Std. von Neunburg v. W., 48 Häuser, 73 Fam., 292 Einw. — Eingeschult: Bernhof ⅓, Lampenricht ¼, Steinach ⅛ Std. — Präsentationsrecht: Herr Graf v. Kreith in Guteneck. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 108 Werktags- und 32 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 108 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 172 fl. 48 kr., von 32 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 25 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse 31 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Schul-Entlaßsch. 33 kr. — Als Meßner: aus der Kirchenstiftung 13 fl., für Taufen, Leichen, Hochzeiten 41 fl. 9 kr., Läutgarben = 25 fl. 12 kr., Läutlaibe = 13 fl., Ostereier = 1 fl. 10 kr., Dienstgründe = 10 fl. 45 kr., von gestifteten Gottesdiensten 3 fl. 47 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1841 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde und der Kirche, welche die Baulast haben. Das Lehrzim., im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 35′ l., 25′ br., 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube, die 3 Fenster hat und 19′ l., 12′ br. und 10′ h. ist, und 1 heizbares Nebenzim., im II. Stocke 1 kleines heizbares Zim. mit 1 Fenster (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken) und 1 Küche. Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 guter Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Scheune und 1 großer Schulgarten, welcher 4 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 20 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist bloß die Filialk. im Schulorte, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner alle Sonn- und Feiertage zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

2. Heinrichskirchen, Pfarrdorf, kathol., 3 Std. von Neunburg v. W., 33 Häuser, 39 Fam., 250 Einw. — Eingeschult: Diepoldsried ½, Fähnersdorf ½, Pillmersried II. ¼, Pillmersried I. ½, Guttenberg ½, Voitsried ½, Herrmannsbrun ¼ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 118 Werktags- und 45 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld von 152 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 243 fl. 12 kr., von 45 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 36 fl., aus der Schulstiftung 29 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Schul-Entlaßsch. 51 kr., Dienstgründe 57 kr., aus der Kreis-Schuldot. 6 fl. 40 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 lediglich für die Ortschaft Fähnersdorf giltig, 11 fl. 44 kr., vom Schulsprengel durch Umlagen 19 fl.

21 kr. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 7 fl., von Leichen, Hochzeiten 90 fl. 51 kr. — Als Organist: von der Kirchenstiftung 6 fl. — Als Meßner: von der Gemeinde für Uhraufziehen 11 fl. 52½ kr., Läutgarben 27 fl. 22½ kr., Fastenspeise 7 fl. 45 kr., 2,63 Tgw. Felder und 3,19 Tgw. Wiesen 14 fl. 12 kr., Getreidfixum 8 fl. 15 kr. — Lasten: Grundzins 15 kr., Sammlungskosten 2 fl. 24 kr., Drescherlohn 6 fl., Kirchenwäsche 1 fl. 24 kr., Zusammenfahren der Läutgarben 2 fl. für einen Schulgehilfen 170 fl., in Summa 182 fl. 3 kr. — Reinertrag: 350 fl. (Ist z. Z. kein Gehilfe aufgestellt; daher der Reinertrag sich auf 520 fl. erhöhte.) — Als Gemeindeschreiber: 43 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1824 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Kirche und Gemeinde, welche die Baulast haben. Das Lehrzim., im II. Stocke, hat 8 Fenster und ist 34′ l., 27′ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 8 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 20′ l., 16′ br. und 7½′ h., 1 heizbares Nebenzim., 1 Kammer und 1 Küche mit Kochherd, im II. Stocke 1 kleines Stübchen. Ferner ist vorhanden: 1 guter Keller, 2 Böden, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune, 2 kleine Hausgärten, wovon einer mit Pumpbrunnen, 1 Schulgarten, welcher 5 Minuten vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 33 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und die Filialk. zu Pillmersried ½ Std. vom Schulorte entfernt. Der Lehrer hat als Cantor, Organist und Meßner nur in der Ortsk. zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist gut und hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. zu Pillmersried ist sehr gut und hat 6 Reg. und 1 Man.

3. **Mitterlangau**, Dorf, kathol., zur Pfarrei Pullenried, 6½ Std. vom Bezirks-Amtssitze Neunburg v. W., 20 Häuser, 38 Fam., 124 Einw. — Eingeschult: Oberlangau ½ und Falzhäusl ⅜ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 30 Werktags-, 18 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 70 fl. 24 kr., 121 fl. 36 kr. als Congr.-Erg. aus der Kreis-Schuldotation, und neuere Congrua-Erg. aus Kreisfonds nach Art. 6 = 58 fl. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1853 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1 stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 5 Fenster und ist 25′ 4″ l., 17′ 10″ br. und 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz, dessen Kleinspaltung abwechslungsweise von Jahr zu Jahr von den Ortschaften Mitter- und Oberlangau besorgt wird. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube, die 3 Fenster hat und 17′ 6″ l., 13′ 6″ b. und 10′ h. ist, 1 Nebenkammer, 2 große Böden, wovon aber der eine nicht gebrettert ist, und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, 1 ziemlich großer Schulgarten, welcher 9 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist ganz frei und ist ½ Std. von der Pfarrk. entfernt. Im Schulsprengel sind keine Kirchen. Der Lehrer hat keinen Kirchendienst zu verrichten.

4. **Niedermurach**, Pfarrdorf, kathol., 1 Std. von Oberviechtach, 59 Häuser, 63 Fam., 395 Einw. — Eingeschult: Rottendorf ½, Voggendorf ¾, Schlotthof ⅜, Holmbrunn ⅛, Nottersdorf ¼, Schwaighof ⅜, Dietersdorf ⅓, Antelsdorf ¼, Brücklinghof ¾ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 137 Werktags- und 53 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 221 fl. 36 kr, Wohnungsanschlag 12 fl., unvertheilte Gemeindegründe und Weiderecht 2 fl. 12 kr., für Schul-Entlaßsch. 41 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von gestifteten Gottesdiensten 3 fl. 55 kr., von Leichen und Hochzeiten 74 fl. 58 kr., von der Kirchenstiftung Besoldung, incl. 1 fl. für Uhraufziehen, baar 55 fl. 37 kr., von Taufen, verkündeten Messen ꝛc. ꝛc. und 22 fl., von Provisuren 3 fl., 4 Fuhren Rechstreu 8 fl., 80 Läutgarben 17 fl. 39 kr., 4 Schffl. 4 Mtz. Korn, als Fastenspeise 42 fl. 1 kr., 35 Läutlaibe 7 fl., dann 1 Tgw. 79 Dez. Acker und 2 Tgw. 96 Dez. Wiesen 14 fl. 57 kr. und Genuß des Kirchenzehents 9 fl. 39 kr. — Lasten: für Benützung des Heiligenackers 1 fl., für Meßner und Aushilfe auf dem Chore in der Kirche 24 fl., Sammlungskosten 6 fl. 48 kr., Kirchenreinigung 3 fl. 20 kr. — Reinertrag: 460 fl. 7 kr. — Als Gemeindeschreiber: 16 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1826 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Kirche, die mit dem Schulsprengel die Baulast trägt. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken und hat 7 Fenster, der kleinere Theil desselben ist 30' l. und 10½' br., der größere 21' l. und 28¼' br., die Höhe beträgt 9⅓'. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 5 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube, die 3 Fenster hat und 21' l., 15¼ br. und 9' h. ist, 1 Nebenkammer, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 kleines Zimmer und 1 Gewölbe; im II. Stocke 1 kleines unheizbares Zim. Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 Stall für 4 Stück Hornvieh, 2 Schweinställe und 1 Schupfe mit kleiner Dreschtenne, außerdem 1 kleiner Schul- und Gemüsegarten neben der Kirche, welche 30 Schritte vom Schulhause entfernt sind. Das Schulhaus steht frei und ist von der Pfarrk. 50 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind die Pfarrk. und 2 Kapellen, außerhalb des Schulsprengels befindet sich die Filialk. zu Pertolzhofen, 1 Std. von Niedermurach entfernt. Als Cantor und Organist hat der Lehrer in der Pfarrk. und Filialk., als Meßner nur in der Pfarrk. und in den beiden Kapellen zu fungiren. An je 2 Sonntagen wird der Pfarr-Gottesdienst in der Pfarrk., an jedem 3. und an den Frauenfesten in der Filialk. zu Pertolzhofen abgehalten. Auf die 2 Kapellen, in denen die Lehrer als Cantor und Meßner zu fungiren hat, treffen jährlich 3 Gottesdienste. Die Orgel in der Pfarrk. ist sehr gut, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. ist gut, hat auch 8 Reg. und 1 Man.

5. **Oberviechtach,** Markt, kathol., 4 Std. vom Bezirksamtssitze Neunburg v. W., 181 Häuser, 325 Fam, 1216 Einw. — Eingeschult: Bruderbügerl ⁶⁄₈, Eigelsberg ³⁄₈, Eisberg ⁴⁄₈, Hof ²⁄₈, Johannesberg ⁴⁄₈, Käfermühle ²⁄₈, Knaumühle ²⁄₈, Konatsried ⁶⁄₈, Lind, nur für die Feiertags-Sch. ⁷⁄₈, Riesaß ⁴⁄₈, Runzenried ⁵⁄₈, Obermurach ⁶⁄₈, Steinmühle ³⁄₈, Treffenried ³⁄₈, Wasenhain ³⁄₈, Werneröd ⁶⁄₈, Ziegelhäusl ⁶⁄₈ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg.

a) Kathol. Knabenschule. I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 155 Werktags- nnd 50 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld von 155 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 248 fl., von 50 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 40 fl., aus der Gemeindekasse 5 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr., vom Ortspfarrer: a. an baarem Gelde 6 fl., b. 2 Schffl. 2 Mtz. 1 Sechztl. Korn 27 fl. 5 kr., für Schul-Entlaßsch. 26 kr., von der Schulgemeinde 5 Klftr. weiches Brennholz 24 fl., Fuhrlohn 7 fl. 12 kr. — Als Cantor und Organist: Ertrag von 11 Tagw. 16 Dez. Felder und Wiesen 27 fl. 9 kr., 23 fl. von der Kirchenstiftung, von Leichen und Hochzeiten 130 fl. 21 kr., von gestifteten Gottesdiensten 10 fl. 2 kr., aus Zehenten-Zinsen 123 fl. 52½ kr.

Lasten: Grundsteuer 1 fl. 9½ kr., an die Kirchenstiftung in Oberviechtach 3 fl. 16½ kr., für den Schulverweser 170 fl., für Beheizung des Gehilfenzim. 5 fl. 52 kr., für Benützung eines Stadels 4 fl., für Waldaufsicht 30 kr., für Musikalien und Aushilfe auf dem Kirchen-Chore 27 fl. — Reinertrag: 472 fl. 49½ kr. — Einkommen des Schulverwesers 170 fl. vom Lehrer und 80 fl. durch Umlagen vom Schulsprengel. — Das Schulhaus, 1850 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Schulzimmer des Lehrers befindet sich im ersten Stocke, hat 7 Doppelfenster und ist 31' lang, 20⅙' breit und 10' hoch. Das Schulzimmer des Gehilfen hat dieselben Dimensionen, ebenfalls 7 Doppelfenster und befindet sich im zweiten Stocke. Zur Beheizung der 2 Knaben-Schulzim. gibt die Schulgemeinde 8 Klftr. und für das Schulzim. der Mädchen, welches sich ebenfalls im Schulhause befindet, 3 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 17' l., 11⅚' br. und 10' h., 1 Nebenzim., 17' l., 7¾' br. und 10' h. mit 1 Fenster, 1 Kammer, 8 11/12' l., 6¼' br. und 10' h., 1 kleine Küche mit Kochherd und Waschkessel. Ferner ist vorhanden: 1 Dachstube, 1 kleiner Keller, 1 Stall für 3 Stück, 1 Holzlege, 1 geräumigen Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Gemüse- und 1 Schulgarten, letzterer 30 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 140 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Nebenk., nämlich die Skt. Johannisk., ½ Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Chorregent und Organist, in der Nebenk. als Chorregent zu fungiren, und zwar in letzterer nur 4mal des Jahres. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 18 Reg. und 2 Man.; in der Nebenk. ist keine Orgel.

b) Kathol. Mdch.Sch. I., II. und III. Klasse.*) — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 154 Werktags- und 61 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 154 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr. und von 61 Feiertagssch. à 48 kr. = 295 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr., für Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung baar 17 fl. 58 kr., Läutgarben 35 fl. 9 kr., für Stroh 14 fl. 8 kr., 11,02 Tgw. Hutweide 11 fl., 0,48 Tgw. 1 fl. 54 kr., von Taufen, Leichen, Hochzeiten, Aussegnungen und Messen 106 fl. 14 kr., von Armenleichen 5 fl. 34 kr., von Jahrtägen und gestifteten Messen 14 fl. 23 kr., für Aufschreibung der Kommunikanten 9 fl. 30 kr., für Aufziehen der Kirchenuhr 8 fl. und 1 Klftr. weiches Holz 4 fl. — Lasten: Der Meßnerswittwe Pähr 50 fl. (unständ.), für einen Meßnergehilfen 30 fl., für Erhebung und Verwerthung der Naturalbezüge 18 fl. 36 kr. — Reinertrag: 437 fl. 23 kr. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 3 Fenster, ist 32' l., 18' br. und 10' h. und sehr trocken. Zur Beheizung desselben erhält der Mdch.-Lehrer vom Knb.-Lehrer 3 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Mdch.-Lehrers besteht in 1 heizbaren Zim. mit 3 Fenstern, 18' l., 12½' br., 10½' h., 1 Kammer, 1 Küche, 1 halben Boden und 1 Gewölbe. Das Schulhaus ist 140 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind 2 Kirchen, nämlich die Ortsk. und die Sct. Johannisk., ½ Std. vom Schulhause entfernt. In diesen und in der Kirche zu Gaisthal, einer Filiale von Oberviechtach, und 1 Std. von der Pfarrk. entfernt, hat der Mdch.-Lehrer als Meßner zu fungiren.

6. **Pertolzhofen**, Filialdorf, kathol., 2 Std. von Neunburg v. W., 35 Häuser, 34 Fam., 192 Einw. — Eingeschult: Braunsried ¼, Dienersdorf ½, Enzelsberg ½,

*) Die Wittwe des verstorbenen Lehrers genießt den Nachsitz, versieht ein Schulgehilfe z. Z. diese Stelle.

Höflarn ½, Mantlarn ½, Oberkonhof ¼, Raggau ½, Wagnern ¾, Zankendorf ¼ Stunde.

a) Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 22 Werktags-Sch. — Besetzungsrecht: das bischöfl. Ordinariat Regensburg.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 212 fl. 48 kr. Als Priester: die Zinsen von 10,000 fl. Stiftungskapital 400 fl., von Stiftmessen 13 fl. 28 kr., von verkündeten Messen 23 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 25 fl. Lasten: dem Schulverweser 140 fl. Schulgeldfixum, auf den Diözesanverband 2 fl. 51 kr., Distriktsumlagen 17 kr., dem Organisten und Meßner, Calcanten und Ministranten von 1 gestifteten Jahrtag 54 kr. — Reinertrag: 530 fl. 54 kr. — Das Schulhaus, i. J. 1864 neu erbaut, ist 2 stöckig und Eigenthum des Schulsprengels und der Kirche Pertolzhofen, welche auch zu gleichen Theilen mit der Schulgemeinde Pertolzhofen die Baulast hat. Die Lehrzim. sind im II. Stocke, sehr trocken. Das der III. Klasse hat 4 Fenster und ist 25½′ l., 16½′ br. und 9¼′ h. Zu dessen Beheizung gibt die Schulgemeinde nur 3 Klftr. weiches Holz und bestreitet den Hauerlohn. Der Schulexpositus wohnt nicht im Schulhause, sondern in dem der Landgemeinde Pertolzhofen gehörigen alten Expositurgebäude, dessen Baulast diese auch hat. Es enthält zu ebener Erde 1 heizbares Zim. nebst Kammer; im I. Stocke ebenfalls 1 heizbares Zim., mit 2 Fenstern, je 12′ l., 11′ br., 8′ h., dann 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel und 1 Speise. Außerdem ist vorhanden: 1 Keller, 1 Boden, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Schupfe als Holzlege und 1 Hausgarten. Das Expositurgebäude ist von der Kirche 80 Schritte entlegen. Im Schulsprengel befindet sich nur 1 Kirche, und zwar die Filial- oder Expositurk. in Pertolzhofen. Die Orgel ist mittelmäßig, hat 8 Reg.

b) Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. I. und II. Klasse. Derm. Schülerzahl: 95 Werktags- und 62 Feiertags-Sch. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeldfixum 140 fl., Gehaltsergänzung bis zur Congrua 38 fl. 58 kr., Sch.-Entlaßsch. 36 kr. — Als Kantor: für Aushilfe auf dem Chore 2 fl. 54 kr. — Als Meßner: fixer Gehalt 5 fl., von gestift. Gottesdiensten 16 fl. 31 kr., 2 Klftr. weiches Holz à 4 fl. = 8 fl., ½ Schffl. Korn 4 fl., 42 Läutgarben einschließl. 18 kr. Läutgarbengeld 10 fl. 57 kr., 2 Fuhren Rechstreu à 1 fl. 30 kr. = 3 fl., für Aufziehen der Kirchenuhr 5 fl., von verkündeten Messen 7 fl., für Läuten der Sterbeglocke ꝛc. 1 fl. 25 kr., von der Kirche Pertolzhofen 9 fl. 39 kr. — Lasten: Sammlungskosten 3 fl. — Reinertrag: 250 fl. — Das Lehrzimmer hat 5 Fenster und ist 27½′ l., 16½′ br., 9¼′ h. Zu dessen Beheizung gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz und bestreitet den Hauerlohn. Die Wohnung des Schulverwesers befindet sich im I. Stocke. Demselben stehen zu Gebote: 2 heizbare Zim. mit je 3 Fenstern und je 15′ l., 15′ br., 9¼′ h., 1 Kammer, 1 Küche mit kleinem Kochherd und 1 Speise. Ferner steht ihm zur Verfügung: 1 Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh und 1 Boden, der als Holzlege dienen muß. Der Schulgarten wurde beim Neubau denastirt. Das Schulhaus ist von der Kirche 40 Schritte entfernt.

7. **Pullenried**, Pfarrdorf, kathol., 1¾ Std. von Oberviechtach, 45 Häuser, 92 Fam., 310 Einw. — Eingeschult: Unterlangau ½, Pirk ¾, Plechhammer ¾, Weißbach ¼, Greiner ¾, Neumühle ¾, Hannamühle ½, Tannenmühle ¾, Brandhäuser ⅛, Götting ½, Stangenberg 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 107 Werktagssch. und 32 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 198 fl. 24 kr., von der Schulgemeinde 2 Klftr. weiches Holz 10 fl., Hauerlohn 1 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Gemeindegründe 30 kr., von der Schulgemeinde 6 fl. 44 kr., für Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Als Kantor und Organist: von der Kirchenstiftung 55 kr., von gestift. Gottesdiensten 4 fl. 53 kr., für Leichen, Hochzeiten 63 fl. 6 kr. — Als Meßner: für Taufen, Leichen, Hochzeiten 14 fl. 17 kr., Läutgarben 29 fl. 59 kr., Ostereier 4 fl. 30 kr., Kirchenwäsche 5 fl., Dienstgründe 10 fl. 27 kr. — Lasten: Sammlungskosten 7 fl. 12 kr., für Kirchenwäsche 5 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1865 neu erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 8 Fenster und ist 27′ br., 33′ l., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 3 fl. 30 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 20′ l., 17′ br., 10′ h., 1 heizbares Nebenzim., 1 Kochzim. mit Kochherd, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Nebenkammer, im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 Backofen nebst Waschkessel, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 Stall, 1 Scheune, 1 Holzlege, Schweinställe und 1 Hausgärtchen. Der Schulgarten ist 10 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 16 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In derselben hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar an jedem 2. Sonntage. Die Orgel ist ziemlich gut und hat 6 Reg. und 1 Man.

8. **Schönsee**, Stadt, kath., 7 Poststunden von Neunburg v. W. entfernt, 170 Häuser, 315 Fam., 1320 Einw. — Eingeschult: Dietersberg ¼, Annathal ½, Lindauer-Forsthaus 1 und Muggenthal ½ Stunde von Schönsee. — Das Präsentationsrecht haben: der Stadtmagistrat und das Stadtpfarramt Schönsee. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. (Vorbereitungs-, I., II. und III. Klasse.) Derm. Schülerzahl: 198 Werktags- und 67 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 198 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 316 fl. 48 kr. und von 67 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 53 fl. 36 kr., dann 9 Klftr. Diensthólz à 4 fl. = 36 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., von der Gemeinde Schönsee 20 fl. Remuneration, 16 fl. Holzfuhr- und Hauerlohn, für Sch.-Entlaßsch. 2 fl. 18 kr., Dienstgründe 10 fl. 54 kr., unvertheilte Gemeindegründe 2 fl. Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstift. 12 fl. Gehalt, für gestift. Gottesd. 21 fl. 3 kr., von Leichen, Taufen &c. 187 fl. 15 kr., Läutgroschen 4 fl. 45 kr., aus der Gräserei und dem Garten 3 fl. 40 kr. und von der Kirche zu Stadlern 4 fl. — Lasten: Gehalt des Schulverwesers 170 fl., dann 16 fl. Holzfuhr- und 5 fl. 24 kr. Hauerlohn und 13 fl. 15 kr. für Läutknaben. — Reinertrag: 497 fl. 40 kr. Der Schulverweser (versieht die Vorbereitungs- und I. Klasse) bezieht 170 fl. vom Lehrer und 80 fl. vom Stadtmagistrate, sowie 2 Klafter Holz. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus ist im guten Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Stadtgemeinde, welche auch die Baulast hat. Es hat 2 Lehrzim., das eine im untern Stocke, das andere über einer Stiege. Das untere Schulzim. ist sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 34′ l., 25′ b. und 8½′ h., das obere hat 5 Fenster, ist ebenfalls sehr trocken und 26′ l., 26′ b. und 9½′ h. Zur Beheizung der Schulzim. und der Lehrerwohnung bekommt der Lehrer jährlich 19 Klftr. weiches Scheitholz aus der gräflich Du Moulin'schen Gutswaldung, und zwar 10 Klftr. zur Beheizung der beiden Schulzim. und 9 Klftr.

für die Lehrerwohnung. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 20' l., 13' b. und 8' h. und 1 Küche, im obern Stocke 1 heizbares Zim. für den Lehrer, 1 kleines Zim. für den Schulverweser und 1 kleine Kammer (sämmtliche Lokalitäten trocken). Ferner ist vorhanden; 1 Boden, 1 Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Schupfe mit Holzlege. Der bisherige Schulgarten wurde von der hiesigen Stadtgemeinde zu einem andern Zwecke benützt und wird ein neuer Platz dafür abgetreten werden. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 45 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Der Lehrer hat in dieser als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel der Ortsk. ist äußerst ruinös, hat 6 Reg. und 1 Man.

9. **Schwand**, Dorf, zur Pfarrei Schönsee gehörig, kathol., 3/4 Std. von Schönsee entfernt, 19 Häuser, 23 Fam., 109 Einw. — Eingeschult: Laub 1/2 Stunde von Schwand entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Schule. Derm. Schülerzahl: 34 Werktags- und 12 Feiertags-Sch.

Einkommen als Schulverweser: An Schulgeld 68 fl. 48 kr., Congr.-Erg.-Zuschuß 131 fl. 12 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 49 fl. 45 kr., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) Das Schulhaus, im Jahre 1853 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, die auch die Baulast trägt. Das Lehrzim. zur ebenen Erde, hat 4 Fenster und ist 22' l., 15' b. und 9' 4" h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, fährt es und spaltet es klein. — Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 Wohnstube, die 3 Fenster hat und 15' 10" l., 13' 4" b. und 9' 4" h. ist, im obern Stocke 1 heizbares Zimmerchen. Ferner ist vorhanden: 1 Holzschupfe, 1 kleiner Keller außerhalb des Dorfes und 1 an das Schulhaus anstoßender 5 Dez. großer Schulgarten.

10. **Teunz**, Pfarrdorf, kathol., 4 Std. von Neunburg v. W. entfernt, 64 Häuser, 180 Fam., 510 Einw. — Eingeschult: Fuchsberg 1/2, Schömersdorf 1, Zeinrieth 1, Burkhartsberg 1, Oedmiesbach 1, Gutenfürst 1, Weiherhäuser 1, Hebermühle 1/4, Herrmansried 1, Maximilianshof 1, Miesmühle 3/4, Tannenschleif 1, Haidhof 1, Zieglhäuser 1 Stunde von Teunz. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 186 Werktags- und 129 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer, Cantor, Organist und Meßner: Schulgeldfixum 400 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 22 fl. 17 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 31 Dez. Ackerland 48 kr., 2 Tgw. 7 Dez. Wiesen 3 fl. 6 kr., Weiderecht 15 kr., 9 Dez. Pflanzgarten 9 kr., für Schulentlaßsch. 54 kr., von der Kirchenstiftung 15 fl., von der Bruderschaft 3 fl. 18 kr., von gestift. Jahrtagen 11 fl., von der Kirche St. Jakob 6 fl. 48 kr., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 85 fl. 10 kr., Speisegetreid 5 Schfl. 1 Mtz. 3 V. Korn 45 fl. 13 kr., Ostereier 6 fl., für Aufziehen der Thurmuhr 2 fl., Friedhofgraserei 20 kr., Provisuren 3 fl., Läutgarben 7 fl. 24 kr. — Lasten: Abgabe des Gehilfengehaltes 170 fl., Fuhrlohn für Läutgarben 2 fl. 30 kr., Provisuren 3 fl. — Reinertrag: 450 fl. Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Schullehrer und 25 fl. aus Kreisfonds und 5 fl. aus der Gemeindekasse nach Art. 6. Die beiden Lehrzim. sind im obern Stocke und trocken. Jedes derselben hat 8 Fenster und ist 30' l., 27' b. und 10' h. Zu ihrer Beheizung liefert die Gemeinde 11 Klftr. w. Brennholz ohne Bestreitung des Hauerlohnes. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnzim., das 2 Fenster hat und 17' l., 13' b. und 9' h. ist, 1 Nebenkammer (beide Lokalitäten trocken) und eine kleine Küche. Ferner ist vorhanden: 1 großer Boden, 1

Keller, 1 Stall für 3 Stück Hornvieh, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 kleiner Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und der südlich daranstoßende Schulgarten, welcher 20 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 30 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Nebenk., letztere $1/2$ Stunde vom Schulorte. In den beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, nämlich alle Sonn- und Feiertage in der Ortsk. und 3mal im Jahre in der Nebenk. Die Orgel in der Ortsk. ist neu, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Nebenk. 5 Reg. und 1 Man. und befindet sich ebenfalls im guten Zustande.

11. Wildeppenried, Filialdorf, kath., 4 Std. von Neunburg entfernt, 38 Häuser, 43 Fam., 296 Einw. — Eingeschult: Kotzenhof $1/4$, Gartenried $1/4$, Lucahammer $1/2$, Pirkhof $3/4$, Hebermühle $3/4$ und Kühried $1/8$ Stunde von Wildeppenried. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 105 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An fixirtem Schulgeld 210 fl., 2 Klftr. weiches Holz 8 fl., Fuhrlohn 1 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 21 kr., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr., für Schul-Entlaßsch. 47 kr. Als Cantor: von der Kirchenstiftung 10 fl. 30 kr., von Jahrtagen und Jahrmessen 6 fl. 9 kr., von Hochzeiten, Leichen und bestellten Aemtern 64 fl., von Taufen, Messen ꝛc. 15 fl. 47 kr., Dienstgründe 5 fl. 48 kr., Läutkorn 34 fl. 35 kr., Beichtzettelgeld 4 fl. 30 kr. — Lasten: Einsammeln der Beichtzettel und des Läutkornes 2 fl. — Reinertrag: 371 fl. 57 kr. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, im Jahre 1845 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 6 Fenster und ist $29^1/_4$' l., 29' b. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 21' l., 17' b. und 8' h., 1 heizbares Nebenzim., 1 Küche mit Waschkessel und Kochherd, 1 Speise und im II. Stocke 1 Kammer. Ferner ist vorhanden: 1 großer Boden, 1 Keller, 1 Stall für 2 Kühe, 1 Schweinstall, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 40 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., wo der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

12. Wildstein, Dorf, kath., zur Filiale Wildeppenried und zur Pfarrei Pullenried gehörig, $1^1/_2$ Stunde von Oberviechtach, 34 Häuser, 57 Fam., 198 Einw. — Eingeschult: Oedreichersried. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 35 Werktags- und 13 Feiertags-Sch.

Einkommen als Schulverweser: Schulgeld 68 fl., dann 121 fl. Congr.-Erg., ferner 61 fl. gewährte Gehaltsaufbesserung aus Kreisfonds nach Art. 6. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, im Jahre 1854 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, trocken, hat 3 Fenster ist $18^1/_2$' l., 13' b. und $10^1/_2$' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz, und besorgt auch das Kleinspalten. —

Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 18' l., 16½' b. und 10½' h., 2 Kammern (sämmtliche Lokalitäten trocken), 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, (Holzschupfe), 1 großer Schulgarten, welcher an das Schulhaus angränzt. Das Schulhaus befindet sich in der Mitte des Dorfes, ½ Std. von der Filialk. und 1 Std. von der Pfarrk. entfernt. In den 2 Kirchen wirkt der Schulverweser bei der Kirchenmusik mit.

c) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Oberviechtach II
(in **Winklarn**).

Mit 9 Schulstellen und 1 Gehilfen.

1. **Dietersdorf**, zur Pfarrei Schönsee gehörig, ½ Stunde vom Pfarrorte entfernt, 91 Häuser, 198 Fam., 757 Einw. — Eingeschult sind: Eulenberg ½, Friedrichshäng ½, und Lindau ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 105 Werktags- und 36 Feiertags.-Sch.

Einkommen als Lehrer. Schulgeld von 105 Werktags-Sch. à 2 fl. = 210 fl., von 36 Feiertags-Sch. à 1 fl. = 36 fl., in Sa. 246 fl., aus der Gemeinde-Cassa 14 fl. 48 kr., neuere Congr.-Erg. 16 fl. 21 kr., aus Kreisf. nach Art. 6 Mehrb. 60 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 51 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ). — Das Schulhaus, 1847 erbaut, ist einer baulichen Veränderung zu unterwerfen, Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzimmer zu ebener Erde, hat 7 Fenster und ist 22' l. 30' b. und 9' h. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Holz, und besorgt auch das Kleinspalten. — Die Wohnung des Lehrers beschränkt sich auf ein einziges Zimmer, das 1 Fenster hat, und 22' l., 13' b., und 8' h. ist. — Der Schulgarten befindet sich neben dem Schulhause. — Im Schulsprengel Dietersdorf befindet sich weder eine Kirche, noch eine Kapelle.

2. **Gaisthal**, Dorf, theils zur Pfarrei Oberviechtach, theils zur Pfarrei Schönsee gehörig, kathol., 5 Stunden von Neunburg v./W. entfernt, 37 Häuser, 65 Fam., 300 Einw. — Eingeschult sind: Lind ⅝, Schönthan ⅜, Rackenthal ¼, Rosenthal ½, Rosenhof ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 112 Werktags- und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 184 fl. 48 kr., aus der Schulgemeinde-Cassa 10 fl. 21 kr., aus der Schuldot. 100 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1/32 Tgw. Garten 30 kr., von der Gutsherrschaft Frauenstein 4 Klafter weiches Scheitholz à 4 fl. in Sa. 16 fl., 1 Lichtbaum 2 fl. 24 kr. und 6 Fuhren Nadelstreu à 1 fl., in Sa. 6 fl., Sch.-Entlaßsch. 38 kr. — Als Meßner: 1 Schffl. 1½ Mtz. Läutkorn à 8 fl. 42 kr. in Sa. 10 fl. 52 kr., 1 Schffl. Haber 4 fl. 12 kr., dann Läutgeld 2 fl. 15 kr., — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unständ). — Das Schulhaus, im Jahre 1856 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und 25' l., 31' b., und 10' hoch. — Zur Beheizung desselben gibt die Herrschaft Frauenstein 2 Klafter und die Schulgemeinde 2 Klafter weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke: eine Wohnstube, die 3 Fenster hat und 15' l., 18½' br. und 9' h., ist, 1 heizbares Nebenzimmer und 2 Kammern, 1 Küche mit Kochherd; im II. Stocke ein heizbares Zimmer, eine Kammer. — Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 Keller, 1 Stall für 2 Stück Hornv., 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof, 1 Pumpbrunnen, 1 Gemüsegärtchen und 1 Schulgarten, welcher 5 Minuten vom

Schulhause entfernt ist. — Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. (eine Filialk. zu Oberviechtach gehörig). — Die Orgel in der Kirche hat 4 Reg. und 1 Man.

3. **Haag,** (auch **Irlachhaag,**) Dorf, kathol., zur Pfarrei Tiefenbach gehörig, 4 Std. von Neunburg, 40 Häuser, 67 Fam., 260 Einw. — Eingeschult: Irlach 1/2 Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 82 Werktags-Sch. und 28 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 82 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 131 fl. 12 kr., von 29 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 23 fl. 12 kr., vom Staate 79 fl. 41 kr. Congr.-Erg., und 103 fl. 21 kr. Kreisfondszuschuß nach Art. 6, Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 34 kr. — Lasten keine. — Reinertrag 350 fl. — Als Gemeindeschreiber 12 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1852 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde Haag, welche auch die Baulast hat. — Das Lehrzimmer ist zur ebenen Erde, hat 4 Fenster und ist 26′ lang 26′ breit und 9½′ hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde Haag 5 Klafter klein gespaltenes weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: zur ebenen Erde eine Wohnstube, die 3 Fenster hat und 17′ l., 16′ br. und 9½′ h. ist, dann 1 Dachstübchen, unheizbar; 1 Boden, 1 sehr kleine Küche, 4′ l., 3′ br., mit Kochherd, dann einen Keller, der 100 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Auch ist vorhanden ein Schulgarten, 120 Schritte vom Schulhause entfernt. — Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Dorfkapelle entfernt, mitten im Dorfe. Im Schulsprengel ist nur die kleine Kapelle im Schulorte, ohne Orgel.

4. **Muschenried,** Dorf, zur Pfarrei Winklarn, 3/4 Std. vom Pfarrorte und 5 Std. von Neunburg v. W., 68 Häuser, 90 Fam., 530 Einw. — Der Schulsprengel beschränkt sich bloß auf den Schulort. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 86 Werktagssch. und 26 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von der Werktagssch. 131 fl. 12 kr. und von der Feiertagssch. 20 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse Ablösung für Weiderecht 2 fl. 7 kr., Aufbesserung 14 fl. 23½ kr., Mehrbedarf nach Art. 6 aus Kreisf. 50 fl. und durch Schulgelderhöhung 43 fl. 12 kr., vom Staate als Congr.-Erg. 61 fl., Sch.-Entlaßsch. 18 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Meßner: Läutgeld 15 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1846 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist Parterre, hat 6 Fenster und ist 18′ 1″ l., 24′ 3″ br., 8′ 2″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Herrschaft Winklarn (du Moulin) 2 Klftr. weiches Holz, die Gemeinde ebenso viel und 1 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 15′ 5″ l., 9′ 1″ br. und 8′ 4″ h., 1 unheizb. Nebenstübchen und 1 geräumigen Boden. Der kleine Schulgarten ist 10 Min. vom Schulhause entfernt. Eine bauliche Veränderung des Schulhauses steht in Aussicht. Das Schulhaus ist 210 Schritte von der Ortskirche, die keine Orgel hat, entfernt. Im Schulsprengel sind sonst keine Kirchen. Der Lehrer hat keine Kirchendienste als Kantor und Organist zu verrichten.

5. **Schneeberg,** Kirchdorf, zur Pfarrei Winklarn, 4 Std. von Neunburg v. W., 1/2 Std. von Winklarn, 1½ Std. von Oberviechtach, 42 Häuser, 100 Fam., 300

Einw. — Eingeschult: Pondorf $^1/_4$, Aschahof $^1/_4$, Herzoghof $^1/_8$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 74 Werktagssch. und 21 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 72 Werktagssch. à 2 fl. und von 28 Feiertagssch. à 1 fl. = 172 fl., für 8 Sch.-Entlaßsch. 24 kr., aus der Kreisschuldot. ält. Congr.-Erg. 34 fl. 48 kr., aus Kreisf. nach Art. 6 einen Zuschuß von 82 fl., aus der Gemeindekasse Gehaltserg. 48 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 22 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, i. J. 1852 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 6 Fenster und ist 30′ l., 24′ br., 10′ h. Zur Beheizung desselben werden 5 Klftr. weiches Holz gegeben. Zur Herbeischaffung von 2 Klftr. ist die Gutsherrschaft Winklarn verpflichtet. Die übrigen 3 Klftr. liefert die Schulgemeinde. Die Gemeinde besorgt das Kleinspalten des Schulholzes. An die Gutsherrschaft Winklarn werden von dieser jährlich 1 fl. 12 kr. Holzhauerlohn geleistet, per Klftr. 36 kr. Die Wohnung des Lehrers enthält nur 1 Wohnstube, die 3 Fenster hat, 23′ l., 10′ br., $9^1/_2$′ h. ist, dann 1 geräumigen Boden. Der beiläufig 6 Dez. haltende Schulgarten liegt an der südlichen Seite des Schulhauses. Das Schulhaus ist 70 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., in welcher jährlich 2mal (am Kirchweihfeste und Patrocinium) ein Amt gehalten und zuweilen Messe gelesen wird und die Kapelle zu Pondorf, $^1/_4$ Std. von obiger entfernt, in welcher ebenfalls manchmal das heil. Meßopfer dargebracht wird. Der Lehrer von Schneeberg hat in keinem der beiden Gotteshäuser als Kantor, Organist oder Meßner zu fungiren. Diese Verrichtungen hat der Schullehrer von Winklarn zu besorgen, welcher jedoch in Schneeberg einen Vicemeßner aufgestellt hat, der auch das Läuten besorgt. Weder in der Kirche zu Schneeberg, noch in der Kapelle zu Pondorf befindet sich eine Orgel.

6. **Schönau**, Dorf, kathol. zur Pfarrei Weiding, von Neunburg v. W. $4^1/_2$ Std. 98 Häuser, 200 Fam., 813 Einw. — Eingeschult: Hannesried $^1/_4$, Kagern $^1/_4$, Draht $^1/_2$, Hannesmühle $^1/_4$, Perlthal $^1/_8$, Grünthal $^1/_4$, Lenkenthal $^1/_8$, Hammerthal $^1/_4$, Hüttensäg $^1/_2$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 120 Werktags- und 38 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 247 fl., vom Staate Congr.-Erg. 45 fl. 34 kr., aus Kreisfonds 43 fl. 47 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 39 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) Das Schulhaus, i. J. 1853 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim., im II. Stocke, hat 5 Fenster und ist 28′ l., $22^1/_2$′ br. und $9^1/_2$′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz, das Spalten desselben geschieht von Gemeindegliedern. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube, die 3 Fenster hat und 21′ l., 12′ br., $9^1/_2$′ h. ist, 1 heizb. Nebenzim., 14′ l., 13′ b. $9^1/_2$′ h., mit 2 Fenstern, 1 Küche mit Kochherd, 13′ l., $5^1/_2$′ br., $9^1/_2$′ h., außerdem 1 Dachkammer mit 1 Fenster, 22′ l., 10′ br., 8′ h. Ferner ist vorhanden: 1 guter Keller, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten, der $^1/_8$ Std. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist $^3/_4$ Std. von der Pfarrkirche entfernt.

7. **Stadlern**, Filialdorf, zur Pfarrei Schönsee, kathol., $1^1/_2$ Std. von Schönsee, 66 Häuser, 172 Fam., 669 Einw. — Eingeschult: Schwarzach $^1/_2$, Waldhäusern $^1/_2$, Charlottenthal $^1/_2$ Reichenberg $^1/_4$ Stunde. — Präsentationsrecht: die Gutsherr-

schaft von Winklarn. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 108 Werktags- und 38 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 234 fl. 2 kr., vom Staate zur Congr.-Erg. 8 fl. 42 kr., von der Gutsherrschaft 4 Klftr. weiches Holz 16 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 18 kr. — Als Kantor und Organist: von der Kirchenstift. 13 fl., von gestift. Gottesdiensten 4 fl. 30 kr., von Leichen, Hochzeiten 39 fl. 16 kr. Als Meßner: von Taufen 11 fl. 7 kr., Läutgarben 12 fl. 31 kr., Ostereier 45 kr., Dienstgr. 11 fl. 33 kr. Lasten: Sammlungskosten 4 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 2 fl. 24 kr. — Reinertrag: 358 fl. 20 kr. Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1775 erbaut, ist in gutem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde. Die Baulast haben die Gemeinde und die Kirche. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 4 Fenster und ist 25′ l., 20′ br. und 7½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 20′ l., 12′ br., 9′ h., 1 kleine finstere Nebenkammer, 1 abseits angebrachten Waschkessel, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall in der Scheune, 1 kleine Scheune, 1 kleiner Hausgarten und 1 kleiner Schulgarten, der 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus gränzt von 2 Seiten an den Friedhof und ist 10 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 1 kleine Nebenk. zu Charlottenthal, ½ Std. vom Schulorte entfernt. In letzterer wird nur manchmal Messe gelesen. Die Orgel in der Ortsk. bedarf einer Reparatur und hat 10 Reg. und 1 Man. In der Kirche zu Charlottenthal ist keine Orgel.

8. **Weiding**, Pfarrdorf, kathol., 7 Std. von Neunburg v. W., 110 Häuser, 173 Fam., 823 Einw. — Eingeschult: Andrethal ¼, Cäcilienthal ½, Oberlebenthal ¼, Preußhof ⅛, Sägmühle ½, Unterlebenthal ¼, Wirthsmühle ½ Stunde. — Präsentationsrecht: die Gutsherrschaft Winklarn. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 134 Werktags- und 43 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 217 fl. 36 kr., Sch.-Entlaßsch. 2 fl. 6 kr., Wohnungsanschlag sammt Nebengebäude 12 fl., Gemüsegärtlein 15 kr., 1 Klftr. hartes Holz 5 fl. 28 kr., 1 Klftr. weiches Holz 4 fl., ½ Spanbuche 1 fl. 12 kr., 4 Fuhren Rechstreu 4 fl. — Als Kantor, Organist und Meßner: Besoldung von der Kirche 14 fl. 30 kr., für's Kirchweihamt 30 kr., fürs Läuten am Frohnleichnamsfeste 12 kr., 5½ Schffl. Korn à 8 fl. 42 kr. = 47 fl. 51 kr., 3 Schffl. Haber à 4 fl. 12 kr. = 12 fl. 36 kr., Läutgarben von Schönau 4 fl. 18 kr., Läutgarben von Hannesried 2 fl. 43 kr., Ostereier 1 fl. 12 kr., Ertrag der Dienstgründe und zwar von 97 Dez. Aecker und 38 Dez. Wiesen 3 fl. 33 kr., Kirchhofgras 24 kr., Ertrag aus Stolgebühren 66 fl. 10 kr., von den Kommunikanten aus Weiding à 2 kr. = 14 fl. 8 kr., für gestiftete Jahrtagsämter und Messen in Weiding 22 fl. 18 kr., für gestiftete Jahrtagsämter und Messen in Schönau 5 fl. 30 kr., 1 Klftr. hartes Holz 5 fl. 28 kr., 1 Klftr. weiches Holz 4 fl., ½ Spanbuche 1 fl. 12 kr., 4 Fuhren Rechstreu 4 fl. — Lasten: für Einbringung und Drescherlohn der Läutgarben von Schönau 2 fl., für Einbringung und Drescherlohn der Läutgarben von Hannesried 1 fl. 48 kr. — Reinertrag: 453 fl. 24 kr. Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, i. J. 1840 erbaut, ist im gut baulichen

Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung Weiding, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 27½' l., 21' br., 9½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gutsherrschaft Winklarn 2 Klftr. und die Gemeinde Weiding 3 Klftr. weiches Holz. Letztere bezahlt auch den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube, die 3 Fenster hat und 20' l., 14' br., 9' h. ist, 1 kleines Nebenzim. und 1 Kammer; im II. Stocke 1 geräumiges, heizbares Zim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel und 1 Speise. Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 guter Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schupfe zur Streu- und Holzlege, 1 geräumiger Hof, 1 Brunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten, welcher 4 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht ganz frei auf dem Kirchplatze und ist 40 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk. In Schönau, welche Ortschaft ¾ Std. von hier entfernt ist, befindet sich eine Kapelle, woselbst jährlich mehrere gestiftete Jahrtagsämter abgehalten werden, bei welchen der hiesige Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

9. **Winklarn,** Markt, kathol., 4½ Std. von Neunburg v. W., 134 Häuser, 231 Fam., 908 Einw. — Eingeschult: Forsthof ¼, Windhals ½, Hundhagermühle ½, Scheibenhaus ½, Eppenried ½, Zengenöd ½ Stunde. — Präsentationsrecht: die Gutsherrschaft (du Moulin) in Winklarn. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 74 Werktags- und 33 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 276 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 5 fl., Forstberechtigung 11 fl. 20 kr., aus der Schuldotat. 11 fl. 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. — Als Meßner: fixer Gehalt 72 fl. 48¼ kr., Naturalien 47 fl. 56½ kr., Stolgebühren 86 fl. 30 kr., Dienstgründe 9 fl. 42 kr., Holzentschädigung von der Gutsherrschaft Winklarn 11 fl. 20 kr. — Als Organist und Chorregent: in Geld 69 fl. 12⅓ kr., Naturalien 10 fl. 52½ kr., unständige Bezüge 51 fl. 21 kr., Holzentschädigung von der Gutsherrschaft Winklarn 11 fl. 20 kr. — Lasten: an den Schulverweser 170 fl., Ertheilung des Zeichenunterrichtes 11 fl. 30 kr., Holzhauerlohn 9 fl. 48 kr. — Reinertrag: 497 fl. 22½ kr. Der Schulverweser (versieht die Vorbereitungs- und I. Klasse) bezieht 170 fl. vom Lehrer und 80 fl. durch Umlagen des Schulsprengels. Das Schulhaus, 1824 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche die Baulast tragen. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gutsherrschaft 6 Klftr. weiches Holz. Hauerlohn bezahlt die Gemeinde 3 fl. 30 kr.. Die Wohnung des Lehrers enthält zur ebenen Erde 1 Wohnstube, 19' l., 17' br., 9¼' h., mit 2 Fenstern, im I. Stocke 1 heizbares Nebenzim., 15' l., 14' br., 9⅓' h. Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 Keller, 1 Speise, 1 Küche, 1 Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 kleine Holzlege, 1 kleiner Hofraum, 1 kleiner Schulgarten, vom Schulhause etwa 5 Min. entfernt. Das Wohnzim. des Schulverwesers im I. Stocke ist 12' l., 7' br., 9' h. und hat 1 Fenster. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 30 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind 3 Kirchen, und zwar sämmtlich im Orte selbst; in diesen und in den Kirchen zu Muschenried, ¾ Stunde und Schneeberg, ½ Std. entfernt, hat der Lehrer als Cantor und Meßner zu fungiren, in der Pfarrk. überdies noch als Organist. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man. In den übrigen 4 Kirchen sind keine Orgeln.

X. Kgl. Bezirksamt Neustadt a. d. W. N.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Neustadt a. d. W. N.

(in Windischeschenbach).

(Mit 16 Schulen und 2 Gehilfen.)

1. Altenstadt, Pfarrdorf, kath., $^1/_4$ Std. von Neustadt a. d. W. N., 49 Häuser, 96 Fam., 344 Einw. — Eingeschult: Denkenreuth 1, Haidmühl $^1/_4$, Klobenreuth 1, Menzelhof $1^1/_4$, Mühlberg $^1/_2$, Sauernloh $^3/_8$, Süssenloh $^3/_8$, und Waldhof 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 68 Werktags- und 32 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 108 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 172 fl. 48 kr., von 37 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 29 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2,70 Tgw. Gras- und Wurzgärtchen und Wiesen = 13 fl. 36 kr., 4,94 Tgw. Aecker = 15 fl. 33 kr., Hutweiderecht 30 kr., Sch.-Entlßsch. 36 kr., für 6 Klftr. weiches Scheitholz aus der Kreis-Schuldot. 32 fl. 24 kr., Congr.-Ergänz. 47 fl. 56 kr. — Als Organist und Cantor: Geldbezüge von der Kirchenstiftung 10 fl. 25 kr., Stolgebühren für Leichen ꝛc. als Cantor, Organist und Meßner 26 fl. $37^1/_2$ kr., Todtengräberei 28 fl. 42 kr. — Als Meßner: Ertrag aus dem der Wallfahrtskirche St. Anna gehörigen Acker haltend 46 Dez. 54 kr., aus der Kirchenkasse Altenstadt für Reinigen der Kirchenwäsche ꝛc. 8 fl. 6 kr., Läutgarben 30 fl. 36 kr., Läutlaibe 6 fl. 48 kr., Fastenspeisen 15 fl. 8 kr., Fastenspeiseier $44^1/_2$ kr., Ostereier 2 fl., $^1/_2$ Schfl. Korn vom Bartl Witt'schen Hofanwesen für das Gebetläuten am Samstag mit 3 Glocken 4 fl. 42 kr. — Lasten: unabänderliches Pachtgeld von dem der Wallfahrtskirche St. Anna zu Mühlberg gehörigen Hutacker 45 kr., Reinigen der Kirchenwäsche 2 fl., die Hälfte aus dem Ertrage der Todtengräberei zu 28 fl. 42 kr. an den Todtengräber für das Grabmachen 14 fl. 21 kr., Sammlungskosten 9 fl. 54 kr. Reinertrag: 432 fl. 42 kr. — Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde Altenstadt 18 fl. (unständ.) — Das Schulhaus vor 70 Jahren erbaut, ist in sehr gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche zu $^2/_3$ die Baulast hat; die Pfarrkirche Altenstadt hat $^1/_3$ Baulast. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 25' l., 24' br. und $8^1/_2$' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Ueberdieß überläßt die Gemeinde dem Lehrer den Forstacker mit 1 Tgw. 37 Dez. zur Benützung im Geldertrage nach der Hälfte der Verhältnißzahl zu 2 fl. 45 kr. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, $15^1/_4$' l., $13^1/_2$' br. und $8^1/_2$' h., daran 1 unheizbares Nebenzimmerchen mit 2 Fenstern, $10^1/_2$' l., $7^3/_4$' br. und $8^1/_2$' h., sowie die Kochstube mit Kochherd und Wasserkessel, 1 Fenster, 14' l., 10' br., $8^1/_2$ h.; im II. Stocke 1 heizbares Zimmerchen mit 1 Fenster, $12^1/_2$' l., 10' br. und $8^1/_2$' h. (sämmtl. Lokalitäten trocken), 1 Speisegewölb, 1 großen und 1 kleinen Boden, 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Holzschupfe, 1 Scheune, 1 kleiner Hofraum, 1 kleiner Gemüse- und 1 größerer Schulgarten, beide ganz nahe am Hause, 1 Grasgarten an der Scheune. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 56 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., und die Wallfahrtsk. St. Anna zu Mühlberg, $^1/_2$ Std. vom Schulorte. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor,

Organist und Meßner zu fungiren; in der ersten bei gestifteten Jahrtagen, Leichen, Hochzeiten und bei den hl. Messen, in der Wallfahrtsk. zu Mühlberg bei etwa 6–10 Messen und 1—2 Votiv-Aemtern. Die pfarramtlichen Gottesdienste an allen Sonn- und Feiertagen sind, mit wenigen Ausnahmem, in der Stadtpfarrkirche zu Neustadt und hat der Lehrer von Altenstadt dort keine Verbindlichkeit. In den wenigen pfarramtlichen Gottesdiensten an Sonn- und Festtagen, welche zu Altenstadt in der Mutterpfarrkirche stattfinden, hat er die Meßnerei mit zu versehen. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man.; das Positiv in der Wallfahrtsk. zu Mühlberg ist gut, hat 4 Reg. und 1 Man.

2. Floß, Markt, simult., 2⅛ Std. von Neustadt a. d. W./N., 221 Häuser, 480 Fam., 1901 Einw., ca. 40 jüdische Fam. 2 kathol., 3 protest. und 1 israelit. Schule, welche sämmtlich die kgl. Regg. besetzt. — Eingeschult: Bochsdorf ²/₈, Diebersreuth 1²/₈, Ellenbach 1, Gailetsreuth ³/₄, Geiermühle ³/₄, Gösen ⁵/₈, Grafenreuth 1¹/₈, Hardt ³/₈, Herpersreuth ³/₄, Höfen 1⅛, Kalmreuth ¹/₂, Konradsreuth ³/₄, Kühbach ¹/₄, Meierhof ³/₄, Niedernfloß ½, Oberndorf ¹/₄, Pauschendorf ³/₄, Plankenhammer ½, Ritzlesreuth ³/₄, Schlatein 1³/₈, Schnepfenhof ³/₄, Schönberg ⁷/₈, Schönbrunn ³/₄, Steinfrankenreuth 1½, Weikertsmühle ¹/₄, Würnreuth ⁵/₈, Würzelbrunn ⁷/₈ Std. — Das Schulhaus, 2 stöckig, Eigenthum der Marktsgemeinde, welche die Baulast hat. In demselben sind 4 Lehrzim., 2 für die kathol., 2 für die protest. Schuljugend und es wird vom kathol. und protest. Cantor bewohnt. An dem großen, schönen Schulgarten, unmittelbar am Schulhause, haben die 2 kath. Lehrer und die 2 protest. Oberlehrer Antheil.

a) Kathol. Knabenschule. I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 70 Werktags- und 32 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 19 fl., durch Umlagen 79 fl. 42½ kr., vom Schulfond 8 fl., aus der Gemeindekasse 20 fl. 42 kr., vom Staate: 1 Schffl. 2 Mtz. 3 Vrtl. 2½ Sechztl. Korn 13 fl. 57 kr., 4⅕ Klftr. weiches Holz 17 fl. 54 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Tagw. 82 Dez. Aecker 6 fl. 9 kr., 72 Dez. Wiesen 1 fl. 51 kr., Weiderecht 1 fl., Schul-Entlaßsch. 18 kr. — Als Cantor und Organist: Besoldung von der Kirchenstiftung 26 fl., Neujahrsinggeld 17 fl. 30 kr., von gestifteten Gottesdiensten 11 fl. 20 kr., von der Nikolaik. 1 fl., Leichen, Taufen ꝛc. 21 fl. 15 kr. — Als Meßner: von gestifteten Messen 13 fl. 46 kr., Taufen, Leichengeläute, Provisuren, verkündete Messen 12 fl. 59 kr., Fastenspeise 9 fl. 35½ kr., Läutgarben 61 fl. 33 kr., 1 Napf Waizenmehl 40 kr., Speergeld 1 fl. 20 kr., für Kirchenwäsche 3 fl. 10 kr., für Besorgung von Wein und Oblaten 1 fl. 12 kr., Besorgung des ewigen Lichtes 1 fl. 4 kr., Kirchhofgräserei 5 fl. — Lasten: Sammlungskosten 8 fl. 48 kr., Stadelzins 6 fl., Reinigung der Kirchenwäsche 3 fl. 10 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Kirchenstiftungsschreiber: 11 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim., im I. Stocke, hat 4 Fenster und ist 24½' l., 16' br. und 9' 10" h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und bezahlt für Hauerlohn per Klftr. 45 kr. Die Wohnung des Lehrers ist im I. Stocke und enthält: 1 Wohnzim., 18' l., 6' br. und 10' h., mit 2 Fenstern, 1 Kammer, 1 heizbares Nebenzim., 1 Kochzim. mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise. Ferner ist vorhanden: 1 sehr guter Keller, 2 geräumige Böden, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 geräumiger Hof und 1 Antheil am Schulgarten. Das Schulhaus ist 260 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1

Nebenk., Skt. Nikolaus 3/8 Std. vom Schulorte. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr schlecht, hat 9 Reg. und 1 Man. (Im Laufe des heurigen Jahres soll eine neue Orgel aufgestellt werden.) Die Orgel in der Skt. Nikolaik. ebenfalls sehr schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

b) Kathol. Mädchenschule. I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 78 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 132 fl., aus der Corp. Christi-Bruderschaftsstiftung 18 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., (der Lehrer bezieht aber aus Gemeindeumlagen eine Wohnungsentschädigung von 21 fl.) Schul-Entlaßsch. 18 kr., Erg.-Zuschuß durch Gemeindeumlagen 47 fl. 42 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6, Mehrbedarf 140 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 4 Fenster und ist 30′ l., 18′ br. und 9¾′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 3 fl. 45 kr. Hauerlohn. Der Lehrer hat eine Privat-Wohnung. Am Schulgarten hat der Lehrer ¼ Antheil.

c) I. Hebräische Sprach- und jüdische Religionsschule für Knaben und Mädchen. I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 37 Werktags- und 21 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 224 fl., aus Gemeindeumlagen 100 fl., nach Art. 6 aus Kreisfonds 25 fl., durch Umlagen 1 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist Gelegenheit geboten. — Die israel. Gemeinde besitzt kein eigenes Schulhaus. Das Schulzimmer befindet sich in einem Privathause, ist trocken, 18′ l., 16′ br., 8½′ h. und hat 4 Fenster. Zur Beheizung desselben gibt die israelit. Gemeinde das Holz. Der Lehrer hat eine Privat-Wohnung. Die Schule ist 40 Schritte von der Synagoge, der einzigen im Schulsprengel, entfernt.

d) II. Israelitische deutsche Elementarschule für Knaben und Mädchen. I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 37 Werktags- und 12 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 111 fl. 31½ kr. — Da die israelit. Gemeinde kein eigenes Schulhaus besitzt, so wird der deutsche Schulunterricht den Israelitenkindern im Lehrzim. der kathol. Mädchenschule ertheilt und die israelit. Gemeinde bezahlt für Benützung desselben an die Marktsgemeinde Floß ein jährliches Miethgeld von 20 fl. Für die Beheizung des Lehrzim. zahlt die israelit. Gemeinde dem Lehrer jährlich 30 fl.

3. **Floßenbürg**, zur Pfarrei Floß, Dorf, simult., 3½ Std. von Neustadt W./N., 1½ Std. von Floß, 61 Häuser, 111 Fam., 423 Einw. — Eingeschult: Hiltweinsreuth 1, Diensthütte 1, Skt. Oetzen ¾, Altenhammer ½, Rückers-, Badhorn- und Geis-Mühle jede ½, Waffenhammer ¾ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 52 Werktags-, 18 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 94 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse durch Umlagen 9 fl. 20 kr., Schul-Entlaßsch. 6 kr., vom Staate 5 Mtz. 3 Vrtl. ½ Sechztl. Korn 18 fl. 48 kr., 2 Mtz. 3 Vrtl. 3¼ Sechztl. Gerste 3 fl. 52½ kr., 7 Klftr. weiches Scheitholz 30 fl. 20 kr., Congr.-Erg. 80 fl. 56¾ kr., 40 fl. Zuschuß nach Art. 6, Wohnungsanschlag 12 fl., 2 Tgw. 34 Dez. Acker 6 fl. 24 kr., 7 Tgw. 9 Dez. Wiesen, davon ½ Antheil mit Haus-Nr. 36. in Floßenbürg 5 fl.

24 kr., 29 Dez. Garten 1 fl. 9 kr., aus der Kreisschuldot. 9 fl. 3½ kr., Weiderecht 45 kr., von der kathol. Kirchenstiftung 29 fl., von gestifteten Gottesdiensten 3 fl. 37 kr. — Als Meßner: Kindtaufen und Hochzeiten 2 fl. 3¼ kr., für Kirchenwäsche 1 fl., für 10 Messen 1 fl., fürs Anzünden des ewigen Lichtes 1 fl., von der Caplanei-Stiftung Floß 35 kr. — Lasten: für Kirchenwäsche 1 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Kirchenstiftungsschreiber: 2 fl. (unständig.) — Das Schulhaus, 1793 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig, Eigenthum der Kirche und Gemeinde, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. im II. Stocke, hat 3 Fenster und ist 15′ l., 22′ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und 2 fl. 42 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 19′ l., 21′ br. und 9′ h., im II. Stocke 1 heizbares Zim. (sehr trocken), dann 1 geräumigen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 geräumiger Hof, 28 Schritte vom Schulhause 1 Gemeindebrunnen, 1 kleines Hausgärtchen und 1 großer Schulgarten, welcher circa 300 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht isolirt, 221 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In derselben hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar jeden 3. Sonntag. Die Orgel ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

4. **Friedersreuth**, Dorf, kathol., zur Stadtpfarrei Pressath, 2½ Std. von Neustadt, 14 Häuser, 14 Fam., 86 Einw. — Eingeschult: Glasern ½, Glashütten ⅜, Herzogspitz ½, Kohlhütten ½, Krieghut 1, Mühlberg ⅛, Pürnerhaus ½, Schwand ½, Waldmühl ½, Ziegelhütten ¼ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 75 Werktags-, 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 85 fl. für Werktags- und Feiertags-Sch., aus Gemeindeumlagen 110 fl. 8 kr., Entlaßsch. 30 kr., Congr.-Erg. vom Staate 28 fl. 36 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 12 fl., 13 fl. 46 kr. durch Umlagen. (Diese wirkliche Schulstelle ist z. Z. nur mit einem Verweser besetzt zur Erleichterung der Gemeinde.) — Reinertrag: 250 fl. — Das Schulhaus, ein gemiethetes Haus, ist in nicht gut baulichem Zustande, 1 stöckig und Eigenthum des Bauers Andreas Lang, welcher die Baulast hat; ein Neubau steht in Aussicht. Das Lehrzim. hat 5 Fenster und ist 24′ l., 20′ br. und 7′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6½ Klftr. weiches Scheitholz und sorgt für das Kleinmachen desselben. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Zimmer mit 2 Fenstern, 18′ l., 10′ b. und 9 h., 1 Dachboden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 kleine Holzlege und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist von der Pfarrkirche 2 Std. entfernt.

5. **Kirchendiemenreuth**, zur Pfarrei Parkstein, kathol., 2 Std. von Neustadt a. d. W./N., 21 Häuser, 35 Fam., 134 Einw. — Eingeschult: Altenparkstein ½, Döltsch ½, Köstlmühle ¾, Obersdorf ½, Oed ¾, Staudenhof ⅝, Steinreuth ¼, Vöglhaus ½, Wendersreuth 1 Std. — Präsentationsrecht: das kath. Pfarramt Parkstein. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 85 Werktags- und 37 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Fixirtes Schulgeld von 90 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 144 fl., von 39 Feiertags-Sch. à 1 fl. 4 kr. = 42 fl., Sa. 186 fl., aus der Kreisschuldotation 3 Schffl. 5 Mtz. 2 Sechztl. Korn 36 fl. 13⅝ kr. und 3 Klftr. weiches Holz 16 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., 0,01 Tgw. Dienstgründe 7 fl. 10 kr., Küchengärtchen 3 kr., Schul-Entlaßsch. 33 kr. — Als Cantor und Organist:

von der Kirchenstiftung 26 kr., von gestifteten Gottesdiensten 11 fl., 9 kr., Leichen, Hochzeiten 30 fl. 39 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 8 fl., fixirtes Läutgarben-, Sing- und Fastenspeisgeld 48 fl. 34 kr., Beichtzettelsammlung 2 fl. 20 kr., Uhraufziehen 1 fl. 30 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 8 fl. 6¾ kr. — Lasten: Grund- und Haussteuer 56¼ kr., Haltung eines Meßnergehilfen während der Chor-Funktionen 2 fl. — Reinertrag: 366 fl. 1 dl. — Als Gemeindeschreiber: 57 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 6 fl. 30 kr. (unständ.) — Das Schulhaus, 1792 erbaut, ist 1 stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim., zu ebener Erde, hat 7 Fenster und ist 24′ l., 22′ br. und 9½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und bestreitet auch den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 19′ l., 13′ br. und 9½′ h., 1 unheizbares Nebenstübchen, 1 heizbares Dachzim. mit 2 Fenstern, welches zur Benützung des Filialgeistlichen gehört und sehr trocken ist, 1 Küche mit Kochherd (dieser vom Lehrer angeschafft) und Waschkessel, 1 Bodenverschlag, 1 oberen Boden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, dem protest. Lehrer mitgehörig, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Garten und 1 Schulgarten. Das Schulhaus steht 17 Schritte südlich von der Kirche, und ist von dieser durch den Schulhof getrennt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat, und zwar an allen Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme vom Charfreitag, Frohnleichnams-, Portiuncola- und Rosenkranzfest. Die Orgel ist schlecht, hat 10 Reg. und 1 Man.

6. Neuhaus, Markt, kathol., 2 Std. von Neustadt W./N., 55 Häuser, 70 Fam., 349 Einw. — Eingeschult: Dietersdorf ½ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 70 Werktags- und 21 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 121 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse Neuhaus 85 fl. 5 kr., von Dietersdorf 19 fl. 28 kr., Congr.-Erg. 11 fl., vom Kreisfonds nach Art. 6 Mehrbedarf 100 fl., Schul-Entlaßsch. 51 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 32 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 2 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. — Die Schule und Wohnung des Lehrers ist im hiesigen alten Schlosse im II. Stocke, welches Eigenthum der Gemeinde ist, die auch die Baulast zu tragen hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 30′ l., 20′ br. und 11′ h. Zur Beheizung desselben liefert Neuhaus 4 und Dietersdorf 2 Klftr. = 6 Klftr. weiches Holz, welches unentgeldlich herbei gefahren und klein gespalten wird. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohn- und Kochstube im II. Stocke mit 1 Fenster, 17′ l., 14′ br. und 11′ h., 1 Kammer und 1 kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, 1 kleines Gemüsegärtchen und 1 Schulgarten. Die Wohnung des Lehrers ist 230 Schritte von der Ortsk. und ¼ Std. von der Pfarrk. Windisch-Eschenbach entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer gar keine Verrichtung hat.

7. Neustadt a. d. W. N., Stadt, kathol., 216 Häuser, 448 Familien, 1417 Einwohner. — Eingeschult: Aich ⅜, Bergmühle ⅜, Hammermühle ½, Hammerharlesberg ½, Radschinmühle ¼, Reiserdorf ⅜, Roschau ⅜, Wöllershof ½ Std. — Präsentationsrecht: der Stadmagistrat und das k. Pfarramt Alt-Neustadt.

a) Kathol. Knaben-Schule. I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 110 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldaversum von 110 Werktags- und 30 Feiertags-Sch. 186 fl. 9 kr., aus der Gemeindekassa 40 fl., Getreide 2 Metz. 3 Vrtl. 2⅛ Sechztl. Korn 6 fl., 5 Klftr. weiches Holz 29 fl. 20 kr., Wohnung 12 fl., 2,13 Tgw. Wiese 6 fl. 40½ kr., Samgärtchen 1 Dez. 3 kr., Obstgarten 5 Dez. 9 kr., Wurzgarten 3 Dez. 6½ kr., Weiderecht 3 fl., aus der Schulstiftung 1 fl. 15 kr., vom Staate 9 fl., aus der Cultusstiftung 71 fl. 23 kr., 2 Klftr. Holz von der Filialk. Ilsenbach 10 fl. 24 kr. — Als Organist: Weihnachtssinggeld 8 fl. 30 kr., für Leichen und Hochzeiten 22 fl. 24 kr. — Reinertrag: 406 fl. 24 kr. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1774 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 27′ l., 25½′ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Stadtgemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke 1 geräumige Wohnstube und 1 kleines Kämmerlein (beide Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 2 Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Hausgärtchen, 1 Obstgarten, 1 Schulgarten, welcher ¼ Std. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist an der Ortsk. angebaut. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche, die Friedhofk. nächst der Stadt, die Filialk. Sct. Felix ¼ Std. entfernt. In der Pfarrk. werden alle Pfarrgottesdienste, in der Friedhofk. die Leichengottesdienste und das Fest der hl. Dreifaltigkeit, in Sct. Felix jährlich 7 Gottesdienste abgehalten, wobei der Lehrer als Organist zu fungiren hat. Ferner befinden sich in der Pfarrei außerhalb des Schulsprengels die Kirche Altenstadt, ¼ Std. entfernt, (14 Gottesdienste), die Kirche Sct. Anna, ½ Std. entfernt, (4 Gottesdienste), die Kirche Sct. Quirin, 1¼ Std. entfernt, (4 Gottesdienste), wobei der Lehrer als Organist zu fungiren hat. Die Orgel der Stadtk. ist sehr gut, hat 16 Reg. und 2 Man.; die in Sct. Felix ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.; in der Friedhofk. ist ein kleines, zur Zeit unbrauchbares Positiv mit 3 Reg.

b) Kathol. Mädchen-Schule. I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 101 Werktags- und 31 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldaversum 131 fl. 27 kr., aus der Gemeindekasse 45 fl., Schulstiftung 1 fl. 15 kr., vom Staate 57 fl., an Getreide 2 Mtz. 1 Vrtl. 1½ Sechztl. Weizen, 1 Schffl. 4 Mtz. 1 Vrtl. 3½ Sechztl. Korn, 4 Metz. 2 Vrtl. 1¼ Sechztl. Gerste 28 fl. 26 kr., 12 Klftr. weiches Scheitholz sammt Abfallholz 67 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1,29 Tgw. Acker 4 fl. 30 kr., 1,27 Tgw. Wiese 9 fl. 15 kr., 4 Dez. Garten 9 kr., Wurzgärtchen 6½ kr., Weiderecht 3 fl., Schul-Entlaßsch. 30 kr., Gräserei im Kirchhofe 2 fl., aus der Cultusstiftung Alt- und Neustadt 74 fl. 26 kr., von der Kirchenstiftung Sct. Salvator in Sternstein 2 fl. — Als Chorregent: Weihnachtssinggeld 9 fl. 30 kr., Leichen und Hochzeiten 35 fl. 44 kr., Läutgarbenfixum 22 fl. — Reinertrag: 505 fl. 30½ kr. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unteridht ist wenig Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. ist in dem 110 Schritte von der Dienstwohnung entfernten Rathhause über einer Stiege, trocken, hat 4 Fenster und ist 30½′ l., 14½′ br. und 12′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. Holz in natura und 2 in Geld à 4 fl. 45 kr. und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers im Schulhause enthält: im I. Stocke die Wohnstube mit 2 Fenstern, 21′ l., 22′ br. und 9¼′ h., 1 kleine Holz-

kammer; im II. Stocke 2 heizbare Zim., wovon das eine 22½' l., 18' br., 9¾ h. ist und 2 Fenster hat, das andere 22½' l., 10' br. und 10' h. ist und 1 Fenster hat (beide trocken), 1 Küche mit Kochherd und kleinem Waschkessel, 2 Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Schweinstall, die Hälfte Antheil einer Scheune, 1 kleiner Gemüse- und großer Schulgarten, welcher ¼ Std. vom Schulhause entfernt ist. Der Lehrer der Mdch.-Sch. hat in den Kirchen und bei den Gottesdiensten, welche in der Beschreibung der Knb.-Sch. aufgeführt sind, als Chorregent zu fungiren.

8. Parkstein, Markt, simult., 2 Std. von Neustadt W. N., 128 Häuser, 218 Fam., 795 Einw. — Eingeschult: Meerbodenreuth ⁶/₈, Dorfhamerles ⁴/₈, Guthamerles ⁴/₈, Buch ⁷/₈, Kotzau ⁵/₈, Scharlmühl ³/₈, Scharlmühl-Polier ³/₈, Neumühle ⁴/₈, Oed ⅞ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg.

I. Kathol. Knaben-Schule. I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 106 Werktags- und 27 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: 286 fl. fixirtes Schulgeld, 38 fl. Congr.-Erg. durch Gemeinde-Umlagen, 13 fl. 37½ kr. aus der Schulkassa, 12 fl. Wohnungsanschlag, 22½ kr. für Schul-Entlaßsch. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 50 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1820 erkauft, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Es ist 300 Schritte von der Ortsk. entfernt. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 große Fenster und ist 28' l., 20' br. und 11' h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 5 Klafter weiches Holz und 5 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Knaben-Lehrers befindet sich im Armen- und Gemeindehause im II. Stocke, und besteht aus 2 heizbaren Zim., wovon jedes 14' l., 14' br. und 10' h. ist, einer kleinen Küche mit Kochherd, einem Kämmerchen. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 Boden, der zugleich als Holzlege dient, 1 Hofraum, 1 Gemüsegarten und 1 Schulgarten.

II. Katholische Mädchenschule. — Das Präsentationsrecht beansprucht das kath. Pfarramt in Parkstein mit der Marktsgemeinde-Verwaltung allda. — Derm. Schülerzahl: 84 Werktags- und 32 Feiertags-Schülerinen.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 100 fl., vom Staate: 2 Schffl. 5 Mtz. 1 Vrlg. ¾ Sechz. Korn 27 fl. 33 kr., 12 Klftr. weiches Holz 64 fl. 48 kr., von dem jeweiligen Pfarrer 21 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe: 3 kleine Aecker, 1 große Wiese und 1 kleines Gemüsegärtchen 17 fl. 3 kr., Weiderecht 48 kr., Sch.-Entlaßsch. 30 kr. — Als Organist: an baarem Gelde 30 fl. 35 kr., Weihnachtsinggeld 5 fl., Stolgebühren für Leichen, Hochzeiten ꝛc. 41 fl. 23 kr. — Als Meßner: baar 28 fl. 14 kr., Läutgeld, Läutgarben, Fastenspeise ꝛc. 23 fl. 10 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten ꝛc. 51 fl. 49 kr., 3 Klftr. weiches Holz vom Staatsärar 16 fl. 12 kr., Dienstgrd. 1 kleiner Acker, 1 kleine Wiese 3 fl. 18 kr. — Lasten: Gewinnungskosten für 3 Klftr. Holz 2 fl. 24 kr., Läutgarbensammlung 1 fl. 12 kr. — Reinertrag: 439 fl. 47 kr. — Als Gemeindeschreiber von Schwand 20 fl. (unständ). — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist 28' l., 20' br. und 10' h. — Die Beheizung desselben muß der Schullehrer mit seinem Diensthołze besorgen. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 17' l., 11½' br. und 10½' h., trocken, 1 Küche und 1 Keller, im 2. Stocke 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, 17' l., 11½' br. und 11' h., sehr trocken; einen geräumigen Boden. Ferner ist vorhanden 1 Stall für 3 Stück

Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, im Vereine mit andern Theilhabern zu benützen, 1 Hofraum, 1 kleiner Gemüsegarten. — Das Schulhaus ist 300 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortskirche und die 10 Min. von derselben entfernte Vierzehn-Nothhelfer-Kirche auf dem Gipfel des Parksteines. In beiden hat der Mädchenlehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die sonn- und festtäglichen Gottesdienste sind ausschließlich in der Ortsk. Die Orgel in dieser ist ziemlich gut, hat 10 Reg. und 1 Man.; in der Vierzehn-Nothhelferkirche ist ein tragbares Positiv.

9. **Püchersreuth,** Pfarrdorf, simultanisch, 1½ Stunde von Neustadt W./N. 28 Häuser, 42 Fam., 222 Einw. — Eingeschult: Ilsenbach ¼, Sct. Quirin ⅜, Botzersreuth ½, Kronmühl ⅝, Lanz ½, Oberndorf ¾, Auerberg ¾, Mohrenstein ½ Stde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 80 Werktags-Sch. und 25 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 145 fl., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 3 kr. vom Staate für 3½ Klftr. Holz 9 fl. 6 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 5,33 Tgw. Felder, 2,14 Tgw. Wiesen 20 fl. 12 kr., Weiderecht 30 kr., durch Umlagen des Schulsprengels 52 fl. 47½ kr., aus Stiftungen 3 fl. 45 kr. — Als Organist und Cantor: fixer Gehalt von den Kirchenstiftungen Püchersreuth, Ilsenbach und Quirin 6 fl. 14 kr., Neujahrsinggeld von Püchersreuth und Sternstein 7 fl. 46 kr. — Als Meßner: Besoldung von Püchersreuth 1 fl., Kirchenwäsche 3 fl., Kirchhofgras 45 kr., für gestiftete Gottesdienste 6 fl. 34 kr., Besoldg. von Ilsenbach 5 fl., Kirchenwäsche 1 fl. 10 kr., Jahrmesse 6 kr., Läutgarben 36 fl. 16 kr.. Beichtzetteleier 30 kr., von Püchersreuth 1 Klftr Holz 5 fl. 16 kr., Läutgarben 6 fl. 56 kr., Korn 10 fl. 6 kr., Haber 1 fl. 13¼ kr., Eier 16 kr., Stolgebühren 24 fl. 5½ kr., Uhrrichten 1 fl. 7¾ kr. — Lasten: Grundzins 45 kr., für Aushilfe 3 fl., fürs Läuten 3 fl., Kirchenwäsche 4 fl., den Calkanten 1 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber 32 fl. (unständig). — Als Kirchenstiftungs-Schreiber 3 fl. 42 kr. (unständ). — Das Schulhaus, 1846 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. — Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 27′ br., 20′ l., 9½′ h. — Zur Beheizung desselben werden die 4 Klftr. Besoldungsholz des Lehrers verwendet, die Schulgemeinde liefert seit 3 Jahren noch 2 Klftr. Torf. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 16′ l., 14′ b., 10′ h., und einen kleinen Verschlag, im II. Stock 1 heizbares Zimmer und 1 kleines Nebenkämmerchen, 2 Gewölbe, 1 Küche mit Kochherd und 1 Boden. — Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 3 Schweinställe 1 Scheune, 1 kleiner Hofraum, 1 kleiner Hausgarten mit Brunnen, 1 Schulgarten zu ca. 8 Dez. neben dem Schulhause. — Das Schulhaus ist 110 Schritte von der Ortsk. entfernt. — Im Schulsprengel sind: die Ortskirche, 2 Filialen und 1 Wallfahrtskirche, nämlich A. Ilsenbach ¼ Std., B. Sternstein ¾ St., C. die Wallfahrtskirche Sct. Quirin ⅜ St. vom Schulorte entfernt. In den 2 ersten Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in den letztern 2, nur als Cantor und Organist. In der Ortsk. hat der Lehrer an jedem 3ten Sonn- und Feiertag und an den höchsten Festtagen, zu Sct. Quirin alle Sonn- und Festtage v. 1. Sonntag nach Ostern an, bis 1. Adventsonntag, in Ilsenbach am Kirchweihfeste, Patrocinium, Allerseelen- und Stephanstag, und in Sternstein am Kirchweihfeste zu fungiren. — Die Orgel in der Ortskirche ist schlecht, hat 6 Reg., und 1

Man., die in der Filialkirche Ilsenbach ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man., die in der Wallfahrtsk. Sct. Quirin ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Sternstein ist gut, hat 4 Reg. und 1 Man.

10. Schwarzenbach, Kirchdorf, kathol., zur Pfarrei Pressath, 4 Std. von Neustadt W./N., 16 Häuser, 27 Fam., 108 Einw. — Eingeschult: Walbenhof 1/4, Walbenhäusl 1/8, Dießfurt 1/2, Pechhof 1/4, Fischhaus 1/8, Schmierhütte 1, Sogritz, 3/4, Niedendorf 3/4, Pinzenhof 1, und Hagen 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 74 Werktags- und 27 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 73 23/60 Werktagsschülern à 1 fl. 56 kr. und 25 3/4 Feiertags-Sch., à 1 fl. 12 kr. fixirt auf 172 fl. An Sustentations-Beitrag 80 fl., an Lichtgeld 2 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., aus Dienstgründen, welche Eigenthum der Kirche sind, 1 Tgw. 93 Dez. Aecker und 1 Tgw. Wiese, zusammen 8 fl. 45 kr., für Bearbeitung derselben 6 fl., Weiderecht 1 fl., Forstberechtigung eine Klafter Holz 5 fl. 24kr., für 2 Fuder Rechstreu 6 fl., Fischrecht 30 kr., Schulentlaß-Sch. 30 kr., für 5 Klafter weiches Holz 27 fl., und 9 fl. 57 kr. durch Umlagen des Schulsprengels. — Als Meßner: jährliche Besoldung 7 fl. 30 kr., Läutkorn 1 Schffl. 1 Mtz. fixirt auf 11 fl. – Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 28 fl. (unständ). — Das Schulhaus 1850 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. — Das Lehrzimmer zu ebener Erde, hat 6 Fenster und ist 18' l., 27' br. und 10' h. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 1/4 Klafter weiches Scheitholz, ohne Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 12' l., 11' br. und 9' h.; 1 heizbares Zimmer mit 4 Fenstern, 18' l., 18' br., und 9' h., 1 heizbares Schlafzimmer mit 2 Fenstern, 18' l., 10' br. und 9' h.; 1 Küche mit offenem Feuerherde, eine Speise, 1 Boden, und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzschupfe, 2 Schweinställe, ein kleiner Hofraum und 1 Schulgarten am Schulhause. Das Schulhaus ist 24 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk. In derselben fungirt der Lehrer an allen Sonn- und Feiertagen, — mit Ausnahme einiger, an denen hier kein Gottesdienst ist — als Cantor, Organist und Meßner. — Die Orgel ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

11. Sternstein, Dorf, kathol., zur Pfarrei Püchersreuth gehörig, 1/2 Std. von Neustadt W./N., 38 Häuser, 45 Fam., 249 Einw. — Eingeschult: Obere Glasschleif 1/8, Untere Glasschleif 1/8, Erlmühl 1/8, Rastenhof 1/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 24 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 65 fl., Schulentlaß-Schein 10 kr., 7 3/10 Napf Kost- oder Schulkorn per Schffl. 9 fl. 22 1/2 kr. macht 4 fl. 16 1/4 kr., aus der K.-Schuldot. 4 Klftr. weiches Scheitholz à 5 fl. 24 kr. macht 21 fl. 36 kr.; Congrua-Ergänzungs-Zulage 112 fl. 16 1/4 kr., Unterstützungs-Zuschuß 75 fl. nach Art. 6., Wohnungsanschlag 12 fl., 1/2 Tgw. Garten (Gras-, Obst- und Gemüsegarten) 45 kr., Weiderecht 30 kr., aus Schulsprengel-Umlagen 31 fl. 13 1/2 kr. — Als Meßner: an Läutgeld 2 fl. 20 kr., 29 Kornläutgarben à 23 kr. macht 11 fl. 7 kr., 12 Gerstengarben à 17 kr. macht 3 fl. 24 kr.; in Natura 1 Schffl. 20 1/2 Maaß Korn per Schffl. 9 fl. 24 kr. macht 10 fl. 22 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: fixer Gehalt 7 fl. (unständ). — Das

Schulhaus 1789 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 4 Fenster und ist 22½' l., 19½' br. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klafter weiches Holz und 2 fl. 42 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde eine Wohnstube mit 2 Fenstern 22½' l., 11' br. 9' h., 1 heizbares Dachzimmer und 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 2 große Böden und 1 kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 unausgebaute Scheune, 1 geräumiger Hofraum der zur Gräserei benützt wird, 1 kleiner Hausgarten, 1 großer Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus, freistehend, ist 30 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist blos die Orts-Filial-Kirche, in welcher der Schullehrer von Püchersreuth zu fungiren hat.

12. **Windischeschenbach,** Pfarrort, Markt, kathol., 2 Std. von Neustadt W./N., 151 Häuser, 262 Fam., 950 Einw. — Eingeschult: Bach ¾, Berg ½, Gerbersdorf ¾, Gleißenthal ½, Naabdemenreuth ¾, Rodersdorf ½, Püllersreuth ¾, Scherreuth ¾, Harleshof ½, Oberbaumühle ¼ Stunde.

I. Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 178 Werk- und 32 Feiertagsschülerinen. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 336 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 15 kr., Schulentlaß-Sch. 1 fl. 15 kr., 1 Tgw. 2 Dez. Aecker 4 fl. 18 kr., und 7 Dez. Oedungen 21 kr., Garten 12 kr., Stadelzins 20 fl. — Als Cantor: Weihnacht-Singgeld 38 fl. 35½ kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 7 fl. 30 kr.; Leichen, Hochzeiten 85 fl., gestiftete Gottesdienste 16 fl. 12 kr.; Beichtzettel 6 fl. 40 kr., Corp. Chr.-Brudersch. 1 fl. Stadelzins 1 fl. — Als Meßner: aus der Kreisschuldotation 3 Klftr. weiches Scheitholz 12 fl., 6 Tgw. 86 Dez. Aecker 14 fl. 18 kr., 2 Tgw. 12 Dez. Oedung 2 fl. 30 kr., 3 Tgw. 45 Dez. Waldung 5 fl. 36 kr., 1 Tgw. 41 Dez. Wiesen 9 fl. 9 kr., Läutgarben und Naturalfixum 112 fl. 27⅜ kr. — Lasten: für den Gehilfen baar 160 fl.; dem Meßner den 3ten Theil des Läutgarben- und Naturalfixums 37 fl. 29⅛ kr., demselben an Dienstgründen 3 fl. 6 kr., demselben von der Wiese 3 fl. 3 kr., Holzhauerlohn 1 fl. 42 kr., Sammlungskosten 3 fl., Stadelzins 3 fl. — Reinertrag: 474 fl. 58¾ kr. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus wurde nach dem Brande 1848 wieder in gut baulichen Zustand gesetzt, ist 2stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. — Das Lehrzimmer im I. Stocke, hat 7 Fenster und ist 20' l., 30' br., 9½' h. — Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 18' l., 11' br., 10' h.; 1 Nebenkammer mit 2 Fenstern, 1 Küche ohne Kochherd, der Waschkessel darin ist Eigenthum des Lehrers, 1 Speise und 1 Keller, im II. Stocke 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern 18' l., 11' br., 10' h.; ein Nebenzimmer mit 2 Fenstern, beide sehr trocken, und 2 geräumige Böden. — Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Gänsestall, 1 Holzlege, 1 Backofenrecht, 1 kleiner Hofraum, 1 kleiner Hausgarten und 1 großer Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 35 Schritte von der Ortskirche entfernt. — Im Schulsprengel ist bloß die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor und Organist fungirt. — Die Orgel ist sehr gut, hat 12 Reg. und 1 Man.

II. Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. I. Klasse. Derm. Schülerzahl: 81 Werktags- und 48 Feiertags-Sch.

Einkommen als Gehilfe: 160 fl. vom Lehrer und 40 fl. vom Schulsprengel. — Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster, ist 20′ l., 30′ br., und 10′ h. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Gehilfen enthält: im II. Stocke zwei geräumige, sehr trockene und heizbare Zimmer.

13. Wurz, Pfarrdorf, kathol., 1 Stunde von Neustadt W./N., 23 Häuser, 34 Fam., 151 Einw. — Eingeschult: Kaßhof 1/4, Kotzenbach 1/4, Mittldorf 1/4, Lamplmühle 1/2, Hutzlmühle 1/2, Stöberlhof 1/2, Pfaffenreuth 3/4, Rotzendorf 3/4, Rotzermühle 3/4, Eppenreuth 3/4, Walpersreuth 3/4, Ernsthof 3/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 59 Werktagssch. und 29 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 170 fl., aus der Kreis-Schuldotation 6 Klftr. weiches Scheitholz 24 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 8 fl. 36 kr., durch Schulgelderhöhung 28 fl. 11 kr., Sch.-Entlaßsch. 41 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: an Naturalien für Läutgarben, Singkorn, Fastenspeise 2c. 80 fl. 31 kr., fixer Gehalt von der Kirchenstiftung 30 fl. 21 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 20 fl. 4 kr., Kirchhofgras 2 fl. — Lasten: Sammlungskosten 18 fl., Gewinnungskosten für 6 Klftr. Holz 3 fl. 24 kr., Kirchenwäsche 5 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 32 fl. (unständ). — Als Kirchenstiftungsschreiber: 5 fl. (unständ). — Das Schulhaus, 1769 erbaut, 1860 erweitert, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 30′ l., 17′ br. 8′ h. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. Holz und 3 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 4 Fenstern, 18′ l., 17′ br., 8′ h., im II. Stocke 1 heizbares Zimmer (beide Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 großen Boden und 1 guten Keller. — Ferner ist vorhanden: 1 gewölbter Stall für 2 Stück Vieh, eine Holzschupfe, eine gewölbte Graskammer, 2 Schweinställe, eine kleine Scheune, 1 beschränkter Hofraum, 1 Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 großer Schulgarten. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 10 Schritte von der Ortskirche entfernt. Die Orgel ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

b) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Weiden I
(in Neunkirchen).
Mit 20 Schulen und 1 Gehilfen.

1. Etzenricht, Dorf, simult., zur Pfarrei Neunkirchen, 1 1/2 Std. von Weiden, 66 Häuser, 85 Fam., 433 Einw. — Eingeschult: Radschin 1/12, Rastenmühle 1/8 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 33 Werktags- und 12 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 28 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. = 67 fl. 12 kr. und von 16 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 19 fl. 12 kr., Congr.-Erg. 81 fl. 17 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 87 fl. 7 kr., aus der Kreisschuldotation 3 Klftr. weiches Holz 16 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht

9 kr. — Als Cantor und Organist: Weihnachtssinggeld 3 fl. 32 kr., von Leichen, Hochzeiten rc. 5 fl. 27 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 5 fl., von Taufen, Leichen rc. 3 fl. 43 kr., Läutgarben 17 fl. 28 kr., Fastenspeis 2 fl. 6 kr., Uhrrichtgeld 1 fl. 30 kr., Uhrrichtkorn 12 fl. 29 kr., Beichtzettelgeld 1 fl., Dienstgründe 2 Tgw. 85 Dez. Aecker, 1 Tgw. 51 Dez. Wiesen, 34 Dez. Oedung, 4 Dez. Garten 14 fl., aus der Kirchenstiftung 7 fl. 22 kr. — Lasten: für Kirchenwäsche 3 fl., für Oel und Kirchenreinigung 24 kr., für Wein und Oblaten beizuschaffen 1 fl., für fremde Musiker 1 fl. 30 kr., für Cantoren 36 kr. — Reinertrag: 350 fl. 16 kr. — Als Kirchenstiftungsschreiber: 3 fl. 12 kr. (unständ.) Das Schulhaus, im Jahre 1855 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirchenstiftung, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 24' l., 16' b., 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und besorgt auch das Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 16' l., 13' b., 10' h., sehr trocken, 1 unheizbares Nebenzim., 1 heizbares Dachzim., sehr trocken, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Schupfe, 1 Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 Hausgarten, wovon ein Theil mit Bäumen angepflanzt und als Schulgarten verwendet ist. Das Schulhaus ist von der Kirche, welche außerhalb des Dorfes auf einer Anhöhe steht, 700 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind keine Filialkirchen, und in der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in dieser ist schlecht, hat 6 Register und 1 Manual.

2. Hütten, Dorf, simult., zur katholischen Pfarrei Neunkirchen gehörig, 6 Std. von Neustadt a. d. W. N., 1/2 Std. von Mantel, 35 Häuser, 61 Fam., 254 Einw. — Eingeschult: Grub 1/2, Weiherhaus 3/8 Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 34 Werktags- und 10 Feiertags-Sch.

Einkommen als Verweser: Aus der Gemeindekasse 24 fl., Schulgeldertrag 61 fl. 52 kr., Sch.-Entlaßsch. 21 kr., ält. Congr.-Erg. 28 fl. 12 kr., neuere Congr.-Erg. 75 fl. 52 kr., nach Art. 6 aus Kreisfonds 30 fl., durch Umlagen des Schulsprengels und Schulgelderhöhung 29 fl. 43 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1853 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 19' 10" l., 14' 6" b. und 9 3/4' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 2 Klftr. Holz und 2 Klftr. Torf. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17' 7" l., 9' 8" b. und 9 3/4' h., 1 kleine Kammer neben dem Wohnzim. (beide Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche, 1 Boden, 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 kleine Holzlege und 1 Schulgarten am Schulhause. Das Schulhaus ist 300 Schritte von der Ortskapelle entfernt, in der sich keine Orgel befindet.

3. Kaltenbrunn, Markt, Pfarrsitz, simult., 5 Std. von Weiden, 131 Häuser, 165 Fam., 776 Einw., darunter katholische: 95 Fam., 431 Einw. — Eingeschult: Dürrnast mit Neumühle 1, Schickenhof 3/8 Stunden. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 66 Werktags- und 18 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 65 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 103 fl. 58½ kr. und von 21 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 16 fl. 52½ kr., Schulmetzen in natura 35 fl. 15 kr., von der Schulgemeinde 6 fl. 52½ kr., für 2 Maß Schmalz 1 fl., für 1 Schffl. Korn 9 fl. 24 kr., aus der Frühmeßstiftung 17 fl. 45 kr., durch Einführung eines erhöhten Schulgeldes 26 fl. 23 kr., aus der Stipendiatstiftung 8 fl., aus der Almosenstiftung 3 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 2 Tgw. 14 Dez. Aecker 5 fl. 45 kr., 3 Tgw. 30 Dez. Wiesen 16 fl. 49½ kr., Weiderecht 2 fl., 8 Fuder Rechstreu aus der Gemeindewaldung 16 fl., Sch.-Entlaßsch. 24 kr., aus der allg. Schuldot. 3 Klftr. weiches Besoldungsholz 16 fl. 12 kr., Fastnachts- und Neujahrsgabe der Schulkinder 1 fl. Als Cantor und Organist: aus der Pfarrkirchenstift. Kaltenbrunn 2 fl. 40 kr., für gestiftete Aemter 1 fl. 12 kr., für Prozessionen 8 kr., aus der Johannes-Bruderschaft 5 fl., für gestiftete Aemter hievon 2 fl. 54 kr., von der Kirchenstiftung Thansüß 3 fl., Stolgebühren 24 fl. 25 kr., Weihnachtssinggeld 12 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 50 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 1 fl. 48 kr. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 1 fl. Das Schulhaus, 1853 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der kath. Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 28' l., 18' b., 10' 4" h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 7 Klftr. weiches Holz und besorgt das Herbeibringen und Spalten desselben. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 17' 3" l., 14' 10 b., 9' 11" h, 1 heizbares Nebenzim. mit 2 Fenstern, 1 Kammer mit 1 Fenster (sämmtl. Localitäten trocken), 1 Küche mit 1 Fenster, dann 1 Keller, im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit Alkofen, 3 Fenster, 27' 10" l., 13' 2" b., 10' 4" h., 1 Kammer mit 1 Fenster (beide trocken), 1 Dachboden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Rinder, 1 Schupfe mit 2 Schweinställen und Holzlege, 1 kleiner Hofraum, 1 Hausgarten mit Brunnen, 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 100 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Außerdem hat der Lehrer als Cantor und Organist in der ½ Stunde vom Schulorte entfernten Filialk. Thansüß 3 mal zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist im schlechten Zustande, hat 10 Reg. und 1 Man. (kurze Octav).

4. **Kohlberg**, Marktflecken, simult., 4½ Std. von Neustadt und 1¾ Std. von Hirschau, 96 Häuser, 102 Familien, 579 Einw. — Eingeschult: Artesgrün ½, Haimersgrün ½, Weissenbrunn ¾, Röthenbach 1, Rabelmühl 1, Schleif 1, Holzhammer 1½, Neuersdorf 1¼, Thanhof ½, Thannühle ½, Waldhof ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 87 Werktags- und 40 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 121 fl., von der kath. Kirchenstiftung 6 fl. 37 kr., Frühmeßstiftung 7½ kr., vom Staate 1 Schffl. 5 Mtz. 2 V. ½ S. Korn 18 fl. 3¾ kr., 5 Klftr. weiches Scheitholz 27 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Tgw. 11 Dez. Aecker 4 fl. 36 kr., 1 Tgw. 63 Dez. Wiesen 5 fl. 24 kr., aus der Schulstiftung die Rente aus 150 fl. Kapital von der verkauften Schulwiese im Kirchwalde 3 fl. 33 kr., aus dem Kirchenwalde 10 fl. 15 kr., aus der Ablösungs-Cassa Zinsen aus dem Hannersgrüner Zehent 66 fl., Friedhofgras 15 kr., Schulentlaßsch. 45 kr., Weideberechtigung 1 fl. — Als Cantor und Organist: Neujahr-Singgeld 7 fl. 28½ kr. Stolgebühren bei Leichen und Hochzeiten 11 fl. 14 kr., für gestift. Gottesdienste 4 fl. 40 kr., aus der Simultan-Almosenstiftung 10 fl., für zwei Gottesd. in Röthenbach von der jeweiligen Gutsherrschaft 2 fl. Als Meßner: für gestift. Gottesdienste 9 fl. 1 kr., Stolgebühren bei Leichen und Hochzeiten 10 fl.

13 kr., die Rente aus 1200 fl. Eichelbachzehentkapital als fixen Meßnergehalt mit 48 fl., an Fastenspeisfixum 3 fl., Läutgarbenfixum 31 fl. 15 kr., Beichtzetteleier 24 kr., Rente aus fixirtem Kindlaszehent 49¼ kr. — Lasten: auf Haltung eines Beimeßners 4 fl., Grundzins 1 fl. 33 kr. — Reinertrag: 409 fl. 8 kr. — Das Simultanschulhaus ist im gut baulichen Zustande und Eigenthum der Simultan-Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im untern Stocke, hat 5 Fenster und ist 28′ l., 17½′ b. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Das Hauen bestreitet der zeitliche Lehrer aus eigenen Mitteln, was jedoch den Anspruch auf Entschädigung seitens der Gemeinde nicht ausschließt. — Die Wohnung des Lehrers ist vom Schulhause gesondert. Das Wohnhaus, 1857 neu gebaut, ist im gut baulichen Zustande, Eigenthum der kath. Schulgemeinde, welche die Baulast trägt, und enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 14′ l., 13′ b. und 8′ 4″ h., daran 1 Küche mit Kochherd und 1 Magdkammer; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 2 Kammern (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken); dann 1 beschränkten Boden, 1 sehr guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Kuh, 2 Schweinställe, 1 Holz- und Streuschupfe mit Heuboden, 1 Hofraum, ein 0,40 Tgw. haltender Grasgarten und 1 großer Schulgarten, der 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Simultanschulhaus steht zunächst der Kirche. Das Schullehrerwohnhaus ist 100 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Schloßkapelle zu Röthenbach, 1 Std. vom Schulorte. In den beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar in der Ortsk. an allen Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme von Mariä Empfängniß und dem 3. Sonntag im Monat Juli, an welchen Tagen Gottesdienst in Röthenbach abgehalten wird. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Schloßkapelle ist klein und schlecht, hat 4 Reg. und kein Pedal.

5. **Letzau**, Dorf, kathol., 2 Std. von Neustadt a. d. W. N., 2 Std. von Weiden, 32 Häuser, 40 Fam., 180 Einw. — Eingeschult: Die Oberhöllmühle ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 24 Werktags- und 10 Feiertags-Sch.

Einkommen als Schulverweser: An Schulgeld 62 fl. 34 kr., durch Umlagen des Schulsprengels 19 fl. 50 kr., Congr.-Erg. 41 fl. 12 kr. und 96 fl. 24 kr., nach Art. 6 aus Kreisfonds 30 fl. — Reinertrag: 250 fl. — Das Schulhaus, 1851 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist trocken, hat 6 Fenster und ist 21′ l., 15′ b. und 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Schulverwesers enthält: 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 15′ l., 12′ 6″ b., 10′ h., 1 Kammer, 1 Boden, 1 Küche, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus liegt auf einer Anhöhe und ist 200 Schritte von der Ortskapelle zu St. Johannes entfernt.

6. **Luhe**, Markt, kath., 3 Std. von Neustadt a. d. W. N., 113 Häuser, 121 Fam., 533 Einw. — Eingeschult: Oberwildenau ½, Unterwildenau ½, Au ¾, Maisthof ¾, Seibertshof ¾, Glaubenwies ¾, Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

I. Katholische Knabenschule. I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 64 Werktags- und 26 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 64 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 103 fl. 24 kr., von 24 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 19 fl. 12 kr., aus der Gemeinde-

kasse 4 fl., für den Entgang der Rechstreu von einem abgeforsteten Waldtheil 1 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., unvertheilte Gemeindegründe 12 kr., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 24 kr., aus dem Kreisschulfonde einen ständigen Bezug zur Haltung eines Meßnergehilfen 60 fl., für einen Gemeindetheil 15 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung als Besoldung 13 fl. 50 kr., 2 Schfl. 1 Mtz. 2 V. Korn 21 fl. 4 kr., 8 Klftr. Scheitholz sammt Ueberholz 48 fl., 3 Fuder Rechstreu 6 fl., vom zeitlichen Herrn Pfarrer 1 Schffl. Korn 9 fl. 22 kr., Taufen, Leichen 2c. 95 fl. 36 kr., von gestifteten Gottesdiensten 13 fl. 58 kr., Läutgarben 41 fl., Ostereier 2 fl. 30 kr., Kirchhofgras 10 kr., 17 Dez. Meßnerwiese 1 fl. 21 kr., 1/12 Tgw. Gemüsgarten 12 kr. (Eigenthum der Kirche), Dienstgründe 7 fl. 45 kr. — Lasten: für einen Meßnergehilfen den fixen Gehalt mit 60 fl., Holzhauerlohn von 8 Klftr. 6 fl. 24 kr., Fuhrlohn hiefür 4 fl. 24 kr. — Reinertrag: 391 fl. 57 kr. — Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. befindet sich im II. Stocke, hat 6 Fenster, ist 34′ l., 17′ b. und 8′ 3″ h. und trocken. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Das Kleinmachen wurde bisher vom Lehrer bezahlt. — Die Wohnung des Knabenlehrers befindet sich nicht im Schulhause, sondern in dem der Kirche gehörenden Meßnerhäuschen. Dieses ist einstöckig und enthält: 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 19′ l., 13½′ b., 8′ h., 1 heizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 14′ l., 7½, b. und 9′ h., 1 Kammer mit 1 Fenster, 1 Küche, 1 Boden und 1 kleinen Keller. Ferner ist vorhanden, 1 Stall für 2 Kühe, 1 kleiner Hofraum, 1 kleiner Gemüsegarten, 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 60 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 4 Nebenkirchen, nämlich Neudorf 1, Wildenau ½, Entzenried 1½, Nicolaikirche ⅛ und die Muttergotteskapelle ⅛ Stunde vom Schulorte entfernt. In den vier Kirchen hat der Lehrer als Meßner zu fungiren, und zwar in Neudorf jährlich 2mal, in Wildenau 2mal, in Entzenried 2mal, in der Nicolaikirche so oft Gottesdienst ist und ebenso in der Muttergotteskapelle.

II. Katholische Mädchenschule. I., II. und III. Klasse. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 68 Werktags- und 24 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 72 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 115 fl. 12 kr., von 30 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 24 fl., aus der Gemeindekasse 4 fl., für den Entgang der Rechstreu von einem abgeforsteten Waldtheil 1 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., unvertheilte Gemeindegründe 12 kr., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 24 kr., Dienstgründe 7 fl. 36 kr., Gemeindetheil 15 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 7 fl. — Als Cantor und Organist: baar aus der Kirchenstiftung 30 fl. 12 k., 7 Schffl. Korn 65 fl. 34 kr., 8 Klftr. Brennholz sammt Ueberholz 48 fl., vom zeitl. Pfarrer 2 Schffl. Korn 18 fl. 44 kr., Leichen, Hochzeiten 2c. 113 fl. 54 kr., von gestifteten Gottesdiensten 20 fl. 20 kr., Ostereier 2 fl. 30 kr. — Lasten: Holzhauerlohn für 8 Klftr. 6 fl. 24 kr. — Reinertrag: 465 fl. 59 kr. — Das Lehrzim. befindet sich im I. Stocke, hat 4 Fenster und ist 25′ l., 16′ b. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Das Kleinmachen wurde bisher vom Lehrer bestritten. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnzim., 14½′ l., 10¾′ b. und 9′ h. mit 1 Fenster, 1 Nebenzim., 15′ l., 18′ b., 8¾′ h. mit 3 Fenstern, 1 kleine Kammer, 1 kleine Küche, 1 großen Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Kuh, 1 ganz kleiner Hofraum, 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 60 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche

und 4 Nebenkirchen, nämlich: Neudorf 1, Wildenau ½, Entzenried 1½, Nicolaikirche ⅛, die Muttergotteskapelle ⅛ Stunde vom Schulorte entfernt. In den 4 Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren, und zwar in Neudorf jährlich 5 mal, in Wildenau 1 mal, in Entzenried 2 mal und in der Nicolaik. 5 mal. Die Orgel in der Ortsk. bedarf einer gründlichen Reparatur, hat 2 Man. und 10 Reg., die in der Nebenk. zu Wildenau ist schlecht.

7. **Mantel**, Markt, simult., 2 Std. von Weiden, 137 Häuser, 207 Fam., 976 Einw. — Eingeschult: Untermantel ⅛ Std., Rupprechtsreuthermühle ⅜ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 128 Werktags- und 31 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 275 fl. 12 kr., aus der Schulgelderhöhung 84 fl., vom Staate 2 Schäffel 5 Mtz. 2 Vrlg. 1½ Sechztl. Korn 26 fl. 28 kr., 3 Klftr. weiches Holz 16 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 12 kr., Schul-Entlaßsch. 27 kr. — Als Kantor und Organist: von der Kirchenstiftung 19 fl. 41 kr., Weihnachtssinggeld 32 fl. 26 kr., von Leichen und Hochzeiten 29 fl. 54 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 19 fl. 21½ kr., Taufen, Leichen 2c. 26 fl. 19½ kr., Läutgarben und Fastenspeis 32 fl. 25¾ kr., Oster- resp. Beichtzetteleier 3 fl., Aufziehen der Kirchthurmuhr 1 fl. 30 kr., Stadelzins 1 fl. 30 kr., für Kirchenwäsche 4 fl., 2,40 Tgw. Aecker (5. Bonitätskl.), 6 fl. 30 kr., 3,62 Tgw. Wiesen (5. beziehungsweise 1. Bonitätskl.) 9 fl. 30 kr., Weiderecht 12 kr. — Lasten: dem Gehilfen 200 fl., für Kirchenwäsche 4 fl., Stadelzins 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 395 fl. 20½ kr. Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe hat ein Einkommen von 200 fl. Das Schulhaus, im Jahre 1802 erbaut, erhielt im Jahre 1859 einen II. Stock, ist im gut baulichen Zustande und Eigenthum der Gemeinde und Stiftung, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 21′ l., 18′ b. und 9′ h.; auch ist im II. Stocke das 2. Lehrzim., dann 1 Schulgehilfenzim. und 1 Zim. für den Hrn. Cooperator von Neunkirchen. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 6 Fenstern, 24′ l., 18′ b. und 9′ h., 1 heizbares Nebenzim., 18′ l., 16′ b. und 9′ h.; ferner 1 Küche mit Kochherd (Eigenthum des dermal. Lehrers), 1 Waschkessel, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 kleine Schupfe, 1 gemeinschaftl. Backofen, 1 beschränkter Hof, 1 kleiner Gemüsegarten mit Pumpbrunnen, 1 Schulgarten. Das Schulhaus steht isolirt und ist 112 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die St. Morizk. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner fast alle Sonn- und Festtage, in der Morizkirche aber als solcher nur am Mauritiusfeste und an den Marienfesten zu fungiren; außerdem hat er jährlich 1 mal an Maria Himmelfahrt in der Kapelle zu Steinfels, ½ Std. entfernt, als Cantor und Organist zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Morizkirche ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Kapelle zu Steinfels ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

8. **Muglhof**, Dorf, kathol., ¾ Std. vom Pfarrdorf Roggenstein, 17 Häuser, 40 Fam., 153 Einw. — Eingeschult: Mitterhöll ½, Matzlesrieth ¼, Oedenthal ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 45 Werktags- und 7 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 86 fl. 12 kr., von der Gemeinde durch Umlagen 10 fl., als Congr.-Erg. 160 fl. 3 kr., als Unterstützungsbeitrag 81 fl. 45 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1842 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zur ebenen Erde, trocken, hat 6 Fenster und ist 25′ l., 18′ b. und 11′ h. Zur Beheizung desselben gab die Gemeinde früher 6 Klftr. weiches Holz, liefert aber jetzt bloß 1 Klftr. Holz und 6 Klftr. Torf. Die Wohnung des Lehrers enthält: zur ebenen Erde 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 19′ l., 14′ b., 11′ h., 1 kleine Kammer, 1 Küche mit Kochherd; unterm Dache 1 Boden. Neben dem Hause ist ein Plätzchen zur Holzlege, 1 kleine Düngerstätte und 1 Schulgarten.

9. **Neudorf**, Dorf, kathol., zur Pfarrei Luhe, 1 Std. von Luhe, 44 Häuser, 75 Fam., 275 Einw. — Eingeschult: Grünau ½, Diensthütte ½, Gelpersricht ½, Oedhof ¼, Forsthof ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 66 Werk- und 15 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 117 fl. 42 kr., aus der Gemeindekasse 71 fl. 24 kr., Congr.-Erg.-Zuschuß 82 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., ½ Tagwerk Wiesen 1 fl. 24 kr., unvertheilte Gemeindegründe 12 kr., Weiderecht 42 kr., aus den früheren Zehenten 9 fl. 24 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung (inclus. für die Reinigung der Kirchenwäsche 4 fl.) 18 fl. 59 kr., Benützung der Kirchenwiese 6 fl. 45½ kr., Läutgarben 16 fl. 48 kr., von 27 Anwesensbesitzern von Neudorf 1 Schffl. 2 Mtz. 3 Vrlg. Korn 13 fl. 42½ kr. — Lasten: für Kirchenwäsche 1 fl. 33 kr. — Reinertrag: 350 fl. Das Schulhaus, 1814 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, trocken, hat 4 Fenster, ist 18′ l., 17½′ b., 8½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, welches sie unentgeldlich fährt und klein macht. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 12¼′ l., 10½′ br., 9′ h., 1 heizbares Nebenzim. mit 2 Fenstern, 13′ l., 11′ b., 9′ h., unter dem Dache 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern, 19′ l., 13′ b., 7½′ h. und 2 Dachkammern (sämmtliche Localitäten sehr trocken), dann 1 Küche mit Kochherd, 2 Böden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Schweinstall, 1 geräumiger Hof, 1 großer Schulgarten am Schulhause. Das Schulhaus ist von der Ortsk. nur 30 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In dieser hat der Lehrer als Meßner zu fungiren, und zwar am Kirchweihfeste und Patrocinium, am Mittwoch in der Bitt- oder Kreuzwoche, an jedem Donnerstage bei der hl. Messe und so oft hl. Stiftmessen gelesen werden. Eine Orgel ist in dieser Kirche z. Z. nicht vorhanden.

10. **Neunkirchen** bei Weiden, Pfarrdorf, simult., 2½ Std. von Neustadt a. d. W. N., 12 kath. und 25 protest. in Sa. 37 Häuser, 14 kath. und 30 prot. in Sa. 44 Fam., 98 kath. und 139 protest. in Sa. 237 Einw. — Eingeschult: Wiesendorf ½, Frauenricht ½, Halmesricht ¼, Spitalöd ¾, Lätsch ¼, Moosbürg 1, Ermersricht ¾, Mallersricht ¾, Maierhof 1, Trippach ½, Rupprechtsreuth ¾, Kellerhaus ½, Gräum ¾ Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 56 Werktags- und 45 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Werktags- und Feiertagsschulgeld 181 fl. 52 kr., von der Schulstiftung 4 fl., Kirchenstiftung 15 kr., vom Staate 5 Mtz. 3 V. 1 S.

Korn à 9 fl. 24 kr. = 9 fl. 3 kr., dann 3 Klftr. weiches Scheitholz à 5 fl. 24 kr. = 16 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., unvertheilte Gemeindegründe mit Weiderecht 18 kr., Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Als Organist und Cantor: von der Kirchenstiftung 1 fl. 15 kr., von gestifteten Jahrtagsämtern 4 fl., von Leichen und Hochzeiten 12 fl. 6 kr., Weihnachtssinggeld 10 fl. 4³/₄ kr. Als Meßner: von der Simultanpfarrgemeinde für Läutgarben 38 fl. 8¹/₄ kr., Fastenspeis 9 fl. 4¹/₄ kr., Beichtzettelsammlung 3 fl., aus der Stiftungskassa für Reinigung der Kirche 12 kr., für 7 Jahrtage und 10 Jahrmessen 1 fl. 44¹/₂ kr., für das Uhrrichten 1 fl. 30 kr., für Wäsche 7 fl., für 4 Klftr. weiches Scheitholz nach der Forsttaxe à 5 fl. 24 kr. = 21 fl. 36 kr., für ³/₄ Klftr. Ueberholz per Klftr. 2 fl. = 1 fl. 30 kr., für 2 Haufen Aststreu à 10 kr. = 20 kr., für 4 Fuder Rechstreu à 2 fl. = 8 fl., 3,47 Tgw. Aecker 8 fl. 33 kr., Wiesen 9 fl. 27¹/₂ kr., Oedung 15 kr., unvertheilte Gemeindegründe mit Weiderecht 18 kr., von Taufen, Leichen ꝛc. 8 fl. 57 kr. — Lasten: Kirchenwäsche 7 fl., Schultabellen 15 kr., Reinigen der Kirche 12 kr., Hauerlohn von 4 Klftr. Dienstholz 3 fl. 12 kr. — Reinertrag: 360 fl. 29¹/₄ kr. — Als Kirchenstiftungsschreiber: von Neunkirchen 3 fl. und von Mantel 3 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1863 neu gebaut, ist im gut baulichen Zustande, Eigenthum der kath. Schulgemeinde und der kath. Kirchenstiftung, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 28¹/₂' l., 16¹/₂' b. und 9¹/₂' h. Zur Beheizung desselben gibt die kath. Schulgemeinde jährlich 5 Klftr. weiches Scheitholz und besorgt die Beifuhr und das Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15³/₄' l., 16' b., 9¹/₂' h., 1 heizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 15³/₄' l., 10³/₄' b., 9¹/₂' h.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern, 13¹/₄' l., 12³/₄' b., 9¹/₂' h., 1 Nebenzim. mit 1 Fenster, 1 Magdkam. (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, dann 2 Böden, 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Schupfe, 1 Simultanstadel, Antheil an einem Gemeindebackofen, 1 Hofraum vor dem Schulhause, 1 kleiner Gemüsegarten mit Pumpbrunnen, 1 Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 40 Schritte von der Pfarrk. entfernt und am Kirchhofe angebaut. Im Schulsprengel ist nur die Pfarrk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in derselben ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man.

11. Pirk, zur Pfarrei Schirmitz gehörig, ¹/₂ Std. von Schirmitz, 1¹/₂ Std. von Weiden, 32 Häuser, 25 Fam., 231 Einw. — Eingeschult: Ziegelhütte ¹/₄, Pirkmühl ¹/₄, Büschldorf ¹/₂, Enzenried ¹/₂, Hochdorf ³/₄ Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 60 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Werktags- und Feiertagsschulgeld 120 fl., nach Art. 6 aus Kreisfonds 25 fl., Congr.-Erg. 70 fl. 19¹/₂ kr. und 60 fl. Unterstützungsbeitrag, Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 2 fl., aus Gemeindekassen 52¹/₂ kr., Sch.-Entlaßsch. 24 kr. — Als Meßner: fürs Vorbeten von der Beneficiumsstiftung 20 fl., von der Seelenbruderschaft in Schirmitz 2 fl., aus dem Kirchenvermögen für gestiftete Gottesdienste 5 fl. 33 kr., Kirchenwäsche 2 fl. 2 kr., Leichen und Hochzeiten 13 fl. 31 kr., Läutgarben 8 fl. 8 kr., Osterkuchen 24 kr., 30 Dez. Aecker 54 kr., 88 Dez. Wiesen 2 fl. 36 kr., Kirchhofgras 6 kr., Gemüsegärtchen 22 kr., Holz 10 fl. — Lasten: Kirchenwäsche 1 fl. 32 kr., Perceptionskosten 4 fl. 40 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. (unständ.)

Das Schulhaus ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde und der Kirche, welche die Baulast haben. Ein Neubau ist in Instruktion begriffen. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 5 Fenster und ist 20' l., 18' b., 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. kleingemachtes weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnzim mit 2 Fenstern, 16' l., 14' b. 7½' h., 1 unheizbares Nebenzim. Ferner ist vorhanden: 1 kleiner Keller, 1 Boden, 1 kleiner Stall für 1 Stück Vieh und 1 kleiner Hofraum. Der Schulgarten ist 40 Schritte vom Hause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 16 Schritte von von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die einzige Ortsk., in welcher jeden 3. Sonntag pfarrlicher Gottesdienst ist. Der Lehrer von Schirmitz versieht den Cantor- und Organistendienst, der Lehrer von Pirk den Meßnerdienst.

12. **Rothenstadt**, Pfarrdorf, simultanisch, 3 Stunden von Neustadt W./N., 1½ Stunden von Weiden. 52 Häuser, 36 kathol. Fam., 190 kathol. Einw. — Eingeschult: Sperlhammer ¾, Neubau ¼, Wersricht ¼ Std., die Bahnwärter-Häuschen Nr. 36, 37, 38, 39, 40 und 41. — Präsentationsrecht: die Gutsherrschaft mit der k. Regg. abwechselnd. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Schule. — Derm. Schülerzahl: 60 Werktags- und 20 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 90 fl. 59 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Wiesen 4½ Tgw. 19 fl. 21 kr., Umsinggeld 14 fl. 14 kr., Sch.-Entlaßsch. 21 kr., Congr.-Erg. 33 fl. 7 kr. und 34 fl. 40 kr, Mehrbedarf nach Art. 6. aus Kreisfonds 79 fl. 33 kr., Waldung 1 7/10 Tgw. 51 kr., Weiderecht 15 kr., Samgärtchen 12 kr., Kirchhofgras 12 kr. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung für gestiftete Gottesdienste 1 fl. 12 kr., 4½ Mtz. Korn 14 fl. 6 kr, Leichen, Hochzeiten 10 fl 57½ kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 2 fl. 54 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 8 fl. 24 kr., Läutgetreide 2 Schffl. 3 Mtz. Korn 23 fl. 30 kr., 2¼ Mtz. Gerste 3 fl. 13 kr., Ostereier 1 fl. 10 kr., für Kirchenwäsche 4 fl., für Oel 58 kr., Uhraufziehen per ½ Jahr = 2 fl. — Lasten: für Kirchenwäsche 4 fl., für Einschmier-Oel und Kirchenreinigung 46 kr., für den Vicemeßner 1 fl. 12 kr., Botenlohn 1 fl. 28 kr., für Sänger und Musiker 36 kr., Bodenzins 7½ kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 22 fl. von der Gemeinde Rothenstadt (unständ). — Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum des Simultan-Schulsprengels, dem die Baulast obliegt. — Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 5 Fenster und ist 25' l., 17' br., 8½' h. — Zur Beheizung desselben reichen die kath. Schulsprengel-Mitglieder 5 Klftr. weiches Holz; das Kleinmachen desselben hat der Lehrer herkömmlich auf seine Kosten zu besorgen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde eine Wohnstube mit 3 Fenstern 15' l., 9' br. und 8½' h., 2 Boden-Kammern, eine Küche mit Kochofen, Waschkessel, unter dem Dache einen kleinen Boden, dann einen kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, eine Holzlege, 1 kleiner Hofraum, 1 kleines Hausgärtchen, ⅛ Tgw. großer Schulgarten, der 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. — Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, ca. 30 Schritte von der Simultan-Kirche entfernt. — Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortskirche. — Die Orgel ist mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 Man.

13. **Schirmitz**, Pfarrdorf, kathol., 1¾ Std. von Neustadt W./N. 47 Häuser, 98 Fam., 417 Einw. — Eingeschult: Bechtsrieth ½, und Trebsau ½ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 106 Werktagssch. und 22 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 174 fl. 46 kr., Wohnung 12 fl., 1,41 Tgw. Aecker 3 fl. 57 kr., 1,11 Tgw. Wiesen 4 fl. 24 kr., 3 Tgw. Garten 6 kr., Weiderecht 30 kr., Flachszehent 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 45 kr. — Als Cantor: Weihnachtssinggeld 6 fl. 58 kr., von gestifteten Gottesdiensten 4 fl. 10 kr., Leichen, Hochzeiten 22 fl. 55½ kr. — Als Organist: von gestifteten Gottesdiensten 5 fl. 30 kr., eine Klafter Brennholz 5 fl. 24 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 19 fl. 10 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 30 fl. 24 kr., Läutgarben 25 fl. 57½ kr., Beichtzettelgeld und Ostereier 5 fl. 23 kr., Dienstwiese 17 fl. 12 kr., Diensthholz 34 fl. 23 kr., Fastenspeise 5 fl. 56 kr., vom Schloßhofe zu Schirmitz 1 fl. 12 kr. — Lasten: Erbzins 4 fl., Kirchenwäsche 4 fl., Sammlungskosten 3 fl. 27 kr. — Reinertrag: 370 fl. 36 kr. — Als Gemeindeschreiber: 16 fl. (unständig). — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht sehr wenig Gelegenheit. — Das Schulhaus, 1836 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig, und, weil es zugleich Meßnerhaus ist, Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche die Baulast haben. — Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, trocken, hat 5 Fenster und ist 21′ l., 28′ br., 8′ 6″ h. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 21′ l., 17′ br., 8′ 6″ h.; 1 heizbares Nebenzimmer im II. Stocke 1 heizbares Zim., eine Küche mit Kochherd und Waschkessel, dann 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Scheinställe, eine Holzlege, eine Schupfe, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 Hausgärtchen und 1 Schulgarten, welcher 7 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 58 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar je 2 Sonntage in der Pfarrkirche, den 3. Sonntag, dann an Frauentagen, am Kirchweihfest und am 2. Fronleichnamsfest in der Filialk. Pirk. Die Orgel in der Pfarrkirche ist nicht gut, hat 10 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

14. Steinfels, Hammergut, simultanisch, z. kathol. Pfarrei Neunkirchen gehörig, 1 Stunde von Mantel, 3½ Stunden von Weiden, 10 Häuser, 13 Fam., 51 Einw. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 2 Werk- und 4 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 12 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. mit Abrechnung der stiftungsmäßigen 8 fl. für arme brave Taglöhnerskinder 11 fl. 12 kr., für 3¹¹/₁₂ Feiertagsschüler à 48 kr. = 3 fl. 8 kr., Besoldung 24 fl., Bestreitung der Schulbücher und anderer Materialien für brave Taglöhnerskinder 8 fl., Schulgeld für ebendieselben Kinder 8 fl., in Geld fixirtes Getreidereichniß 12 fl., Zulage von der Stiftungskasse 6 fl., Dienstgründe a) 1 Samgärtchen 0,03 Tgw. 18 kr., b) der Eingleichacker 1,76 Tgw. 2 fl. 39 kr., c) die Mühlwiese 4,62 Tgw. 30 fl. 3 kr., hievon die Hälfte = 16 fl. 30 kr., Congr.-Erg. 54 fl. 22 kr., Mehrbedarf nach Art. 6. = 35 fl. 48 kr. — Als Meßner, Cantor und Organist: Besoldung 40 fl., in Geld fixirtes Getreidereichniß 12 fl., Wohnungsanschlag zur Hälfte 4 fl. 30 kr., Nutznießung der oben angeführten Dienstgrd. 16 fl. 30 kr., fürs Aufziehen der Thurmuhr 6 fl., Reinigung der Kirchenwäsche 4 fl.. — Lasten: Kirchenwäsche 4 fl., Schulbücher für arme Kinder 8 fl., — Reinertrag: 250 fl. — Das Lehrzimmer befindet sich zu ebener Erde, hat 2 Fenster ist 15′ l., 7′ 5″ br. und 8′ 3″ h. und sehr trocken. Für Beheizung desselben wird von der Cultusstiftung 24 fl. bezahlt. Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde

eine Wohnstube mit 4 Fenstern, ist 15' 5''' l., 14' 5'' br., 8' 3''' h., und sehr trocken, eine Küche mit gemauertem Herde, eine Speise, unter dem Dache 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, 2 Kammern und einen Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, neben dem Schulhause 1 Gemüsegärtchen und 79 Schritte vom Schulhause entfernt 1 Schulgarten, der aber Eigenthum des Rittergutsbesitzers Trautner ist. Ebenso ist der 110 Schritte vom Schulhause entfernte Stadel zur Hälfte dem Schulverweser zur Benützung überlassen, worin er Holz, Streu, Stroh und Futter unterbringen kann. 125 Schritte vom Schulhause entfernt befindet sich ein sehr schöner Felsenkeller. Das Schulhaus ist 175 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., worin der Lehrer als Meßner, Cantor und Organist zu fungiren hat. Die Orgel hat 6 Reg. und 1 Man. und ist im schlechten Zustande.

15. **Weiden,** Stadt, simultanisch, 1½ Std. von Neustadt W./N., 345 Häuser, 846 Fam., 3059 Einw. — Eingeschult ist Tröglersricht ¾ Std. — Drei kathol. und drei protest. Schulen. — Das kathol. Schulhaus, wahrscheinlich im Jahre 1529 erbaut, ist zweistöckig, Eigenthum der Stadt und befindet sich im gut baulichen Zustande. Der Altalmosenstiftung liegt die Baulast ob. Es wird von den 3 kathol. Lehrern bewohnt und enthält auch die 3 Lehrzimmer für die kathol. Schuljugend. — Das Präsentationsrecht für die 3 kathol. Schulstellen hat die Stadtgemeinde in Gemeinschaft mit dem kathol. Stadtpfarramte.

I. Kathol. Knaben-Schule. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 39 Werktagsschüler und 41 Feiertags.-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 44 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 70 fl. 24 kr., von 26 Feiertagsschülern à 48 kr. = 20 fl. 48 kr., von der Stadtkammer 3 fl. 35 kr., Surrogat, fixirte Weihnachtsgebühren 29 fl., 6 Klftr. Holz à 5 fl. 24 kr. = 32 fl. 24 kr., vom Spitale 28 fl. 9 kr., vom Altalmosenstifte 83 fl., vom Spitale 1 Schffl. 1 Mtz. 1 Vrl. Korn 13 fl. 17½ kr., 3 Mtz. 1 Vrl. Weizen 8⅛ fl., vom Almosenstifte 1 Schffl. Korn 11 fl., ½ Gemeindetheil 2 fl., Sch.-Entlaßsch. 27 kr., Wohnungsanschlag 25 fl. — Als Chorregent: von St. Sebastian 65 fl. 47½ kr., von Corp. Chr.-Bruderschaft 21 fl. 39½ kr., von der vaz. Messe 41 fl. 40 kr., von der Stadtpfarrkirche 24 kr., von der vaz. Messe 1 Schffl. 5 Mtz. 3 Vrl. Korn 21 fl. 32½ kr., 1 Mtz. 2 Vrl. Weizen 3 fl. 45 kr., 5 Mtz. Gerste 7 fl. 30 kr., Hochzeiten und Leichen 33 fl. 5 kr., Lasten: Grundsteuer 4½ kr. — Reinertrag: 522 fl. 31 kr. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzimmer im I. Stocke, hat 3 Fenster, ist 22' l., 16¼' br. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klft. Holz und 7 Klftr. Torf. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnzimmer mit 2 Fenstern, 17' l., 15½' br., 9' h., 1 Kochzimmer, eine Küche mit Kochherd, im II. Stocke 1 heizb. Zimmer 17' l., 16' br., 9½' h., 1 Kammer (sämmtl. Localitäten trocken), dann 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Hofraum und 1 weit entlegener Schulgarten. — Das Schulhaus steht ganz frei, 10 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind 3 Kirchen; in der Stadtk. hat der Lehrer als Chorregent bei allen Verrichtungen zu fungiren; bei St. Sebastian aber nur in der Oktav des hl. Johann von Nepomuck, in der Oktav des hl. Sebastian und am Kirchweihfeste, in der Friedhofkirche bei den Leichen.

II. Kathol. Mdch.-Schule. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 54 Werktagsschüler, 20 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld nach der Fassion von 39 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 62 fl. 24 kr., von 26 Feiertags.-Sch. à 48 kr. = 20 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 9 fl. 20 kr., Weihnachtssinggebühren, 49 fl., 6 Klftr. weiches Holz 32 fl. 24 kr., Spitalstiftung 38 fl. 23 kr. und 1 Schffl. 1¼ Mtz. Korn 13 fl. 17½ kr., 3¼ Mtz. Weizen 8 fl. 7½ kr., Altalmosenstiftung 25 fl. 12 kr., und 2 Schffl. 4 Mtz. Korn 29 fl. 20 kr., Wohnungsanschlag 25 fl., die Hälfte Antheil von 2 Gemeindewiesen und von 1 Torftheil 2 fl., Sch.-Entlaßsch. 24 kr., — Als Organist: von der Sebastianskirche 61 fl. 33 kr., von der vazirenden Meßstiftung 21 fl. 40 kr. und 5 Mtz. Gerste 7 fl. 30 kr., Pfarrkirche 10 fl. 27 kr., Corp. Chr.-Bruderschaft 19 fl. 46½ kr., Leichen und Hochzeiten 26 fl. 48 kr., Reinertrag: 463 fl. 24½ kr. — Als Zeichnungslehrer: 20 fl. (unständ). — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Schulzimmer ist im II. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 23' l., 18' br., 9½' h. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3¼ Klftr. weiches Holz und 8 Klftr. Torf; das Kleinmachen ꝛc. des Holzes wird von dem Lehrer bestritten. — Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 22' l., 12' br., 9' h., eine Küche; über eine Stiege: 1 heizbares Zimmer mit 3 Fenstern, 22' l., 15' br., 9' h., über 2 Stiegen 1 Kammer, dann 2 kleine Böden und 1 Keller. Im Hinterhause ist 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Antheil am Hofraume, zur Holzlege und Dungstätte. In der Nähe befindet sich ein Brunnen. Im Schulsprengel sind die Stadtkirche, die Sebastianskirche und Gottesackerkirche. In jeder hat der Lehrer als Organist zu fungiren, und zwar in der Stadtk. bei den pfarrlich. Gottesdiensten, in der Sebastiansk. am Sebastians- und Kirchweihfeste und in der Oktav Joh. v. Nep., in der Gottesackerk. bei Leichen. Die Orgel in der Stadtk. ist gut, hat 15 Reg. und 2 Man.; die in der Sebastiansk., in brauchbarem Zustande, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Gottesackerk. sehr gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

III. Kathol. Knaben- und Mädchen-Elementarschule (I. Klasse). Derm. Schülerzahl: 92 Werktagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld nach der Fassion von 75 Werktagsschülern, à 1 fl. 36 kr. = 120 fl., aus der Gemeindekasse 4 fl. 40 kr., Weihnachtssinggeld 9 fl., von der Stadtkammer 6 Klftr. weiches Holz 32 fl. 24 kr., von der Spitalstiftung 45 fl. 39 kr., 1 Schffl. 2 Vierl. Korn 11 fl. 55 kr. und 4 Mtz. Weizen 10 fl., von der Altalmosenstiftung 3 fl. 10 kr. und 1 Schffl. 4 Mtz. 1 Vierl. Korn 18 fl. 47½ kr., Wohnungsanschlag sammt Stall 25 fl., Gemeindegründe 2 fl. — Als Cantor: von der Sebastianskirchenstiftung 50 fl. 42 kr., von der vazirenden Messenstiftung 62 fl. 40 kr., Corp. Chr-Bruderschaft 19 fl. 46½ kr., von der Pfarrkirche 3 fl. 37 kr., an Stolgebühren und zufälligen Aemtern 26 fl. 48 kr., incl. der Leichen- und Hochzeitämter, für 5 Mtz. Gerste 7 fl. 30 kr. — Reinertrag: 453 fl. 39 kr. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzimmer ist im I. Stocke, hat 5 Fenster und ist 24' l., 18' br. und 9⅓' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und 6 Klftr. Torf. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 15' l., 14½ br. und 9' h., im II. Stocke 1 heizbares Zimmer und eine Kammer (sämmtl. Lokalitäten sehr trocken) eine Küche mit Kochherd, dann 2 Gewölbe und einen guten Keller. Ferner ist vorhanden 1 Stall für 2 Stück Vieh und eine Holzlege im Hintergebäude. Im Schulsprengel resp. in der Stadt sind: die Pfarr-, Sebastians- und Friedhofkirche. In jeder hat der

Lehrer als Cantor zu fungiren und zwar in der Stadtkirche bei den pfarrlichen Gottesdiensten, in der Sebastianskirche am Sebastians- und Kirchweihfeste und in der Oktav des hl. Johann von Nepomuk, in der Gottesackerkirche bei Leichen.

16. **Weiherhammer**, kgl. Eisenhüttenwerk, kathol., 2 Std. von Weiden und 4 Poststunden von Neustadt a. d. W. N., 5 Wohnhäuser, 7 Fam., 46 Einw. — Eingeschult: Beckendorf $^1/_8$ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 45 Werktagssch. und 18 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 107 fl. 52 kr., a) vom kgl. Hüttenamte daselbst an ständigen Gehalt 75 fl., zur Namensfeier Sr. Majestät des Königs 10 fl., 5 Klftr. weiches Diensthoolz à 5 fl. 24 kr. = 27 fl., die freie Dienstwohnung im Anschlag zu 12 fl., für Aushilfe in der Amtskanzlei ein widerrufliches Taggeld von 10 kr. = 60 fl. 50 kr. (nicht eingerechnet) den freien Genuß eines Gemüsegartens, b) von der Bruderkasse daselbst einen ständigen Gehalt von 50 fl., an Zins von einem 4% Kapitale zu 150 fl. = 6 fl., einen unständigen Zuschuß von 30 fl., für Schreiben der Entlaßscheine 24 kr., vom kgl. Rentamte Weiden als Congr.-Erg. aus Kreisfonds nach Art. 6. = 61 fl. 44 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Gebäude, worin die Schullokalitäten sich befinden, wurde 1836 neu erbaut, ist im gut baulichen Zustande, gehört dem kgl. Bergärar und das kgl. Hüttenamt hat die Baulast. Im obern Stocke ist die Schullokalität. Das Lehrzimmer hat 4 Fenster, ist $16^1/_2$' l., 30' br. und 8' h. Zur Beheizung desselben gibt die Bruderkasse 4 Klftr. weiches Holz, zahlt hiefür den Fuhrlohn und 3 fl. 20 kr. für Kleinspalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 12' l., 18' br., 8' h., 2 heizbare Zimmer, das eine 12' l., 18' br., 8' h. und das andere 12' l., $14^1/_2$ br., und 8' h., sämmtlich trocken; eine Küche mit Kochherd und Waschkessel, einen Boden und einen Keller. Ferner ist vorhanden: in der allgemeinen Werksstallung ein Raum für 2 Stück Rindvieh und für 2 Schweine, dann 1 Schüpfchen für das Futter, 1 gemeinschaftlicher Backofen und Röhrenbrunnen außerhalb des Schulhofes, 1 Gemüse- und 1 kleiner Schulgarten.

17. **Wilchenreuth**, Dorf, simultanisch, zur kathol. Pfarrei Püchersreuth gehörig, 1 Std. von Neustadt a. d. W. N., 22 Häuser, 42 Familien, (11 kath.) und 157 Einwohner (49 kath.) — Eingeschult: Bergnersreuth $^6/_8$, Diepoltsreuth $^4/_8$, Edeldorf $^5/_8$, Fichtelmühl $^3/_8$, Görnitz $^5/_8$, Theisseil $^5/_8$, Versdorf $^4/_8$, Welsenhof $^3/_8$, Wiedenhof $^4/_8$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 39 Werktags- und 24 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Nach dem 10jährigen Durchschnitte an Werktagsschulgeld 47 fl. $2^2/_5$ kr., Feiertagsschulgeld 13 fl. 31 kr., Zins von einem Legate 45 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 16 fl. $58^1/_2$ kr., Weiderecht 15 kr., ständiger Congr.-Erg.-Zuschuß 112 fl. $38^1/_2$ kr., Unterstützungsbeitrag aus Gemeinde-Umlagen 45 fl. $46^3/_4$ kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 50 fl. — Als Cantor: Neujahrsinggeld 6 fl. $9^1/_2$ kr., Leichen, Hochzeiten, Taufen ꝛc. als Meßner und Organist zugleich 11 fl. $37^3/_4$ kr. — Als Organist: von der Simultanstiftung 2 fl. — Als Meßner: von der Simultanstiftung für Prozessionen, Reinigung der Kirchenwäsche, für einen Jahrtag in Sa. 3 fl. 3 kr., von der Legatenstiftung für Jahrmessen 1 fl. 36 kr., 2 Klftr. weiches Holz aus der Kirchenwaldung im Anschlage zu 10 fl., für Läutgarben 17 fl. $4^1/_2$ kr., Ostereier 1 fl. 6 kr., Fastenspeise 4 fl. 1 kr., Uhraufziehen 2 fl. 33 kr. — Lasten: Reinigung der Kirchenwäsche 1 fl. 12 kr., Perzeption der Läutgarben und Dreschen 6 fl., Abholen des Weines und Oels

56 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1864 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig, Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 20½' l., 17' br. und 9½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 14' l., 14' br. und 9' h.; eine Küche 8½' breit, lang und hoch; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer 16½' l, 12 ½' br. und 9½' h., eine Kammer, ein heizbares Pfarrzimmer, 14½' l., 11½' br., 9½' h., (sämmtl. Lokalitäten sehr trocken), dann 1 Boden und 1 sehr guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2—3 Stück Vieh, 1 Vorgewölbe, 2 Schweinställe, 1 Holzschüpfchen, 1 Stadel. 1 kleines Hausgärtchen, Dungstätte vor dem Hause, und 1 Schulgarten 8 Minuten entfernt. Das fließende Röhrenwasser ist unmittelbar vor dem Schulhause, sowie der Backofen gleich hinter dem Holzschüpfchen. Das Schulhaus ist von der Ortskirche 20 Schritte entfernt und an den Kirchhof angebaut. Im Schulsprengel ist nur die Ortskirche, in welcher der Lehrer jeden 3. Sonntag als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in derselben hat 6 Reg. und 1 Man. und ist ziemlich schlecht.

c) Königl. Distrikts-Schul-Inspektion Weiden II
(in Weiden).

(Mit 16 Schulstellen.)

1. Etzenricht, Dorf, simult., 1½ Std. von Weiden, 66 Häuser, 85 Fam., 433 Einw. — Eingeschult: Haberstumpfmühle ⅛, Radschin 1/12 und Neumeierhof 1 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Prot. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 46 Werktags- und 12 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 38 Werktags-Sch. à 3 fl. 12 kr. = 121 fl. 36 kr., von 8 Feiertags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 14 fl. 24 kr., aus Schulstiftung 8 fl. 2½ kr., aus der Gemeindekasse 9 fl. 57 kr., Sustentationsbeiträge 15 fl., 3 Klftr. weiches Scheitholz aus der Kreis-Schuldot. 16 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag mit Oekonomiegebäuden 12 fl., Weiderecht 18 kr., 3 Tgw. 15 Dez. Acker 7 fl. 54 kr., 1 Tgw. 51 Dez. Wiese 6 fl. 45 kr., 7 Dez. Garten 33 kr., 26 Dez. Oedung 3 kr., Congr.-Erg. 81 fl. 31 kr., Sch.-Entlßsch. 9 kr. — Als Kantor: von gestifteten Gottesdiensten 4 fl. 36 kr., Weihnachtssinggeld 3 fl. 52½ kr., Fastenspeise 2 fl. 6 kr. — Als Meßner: baar aus der Simultankirchenstiftung 2 fl. 54 kr., für Taufen 4 fl. 33 kr., Hochzeiten und Leichen 10 fl. 1 kr., Läutgarben 17 fl. 28 kr., Uhrrichtkorn 1 Schfl. 4 Mtz. 2 Schztl. 15 fl. 52 kr., Uhrrichtgeld 1 fl. 30 kr. und Kirchhofgras 15 kr. — Lasten: für Glockenöl 8 kr., für Herbeischaffung des Speisweins 1 fl., Sa. 1 fl. 8 kr. — Reinertrag: 356 fl. 24 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1855 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 18½' l., 18' br. und 11' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz und bezahlt den Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 19' l., 14½' br. und 9½' h., 1 kleine Kammer; im II. Stock 1 kleines, heizbares Zimmerchen, 18½' l., 8' br., 1 Küche, 1 Speise, dann 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, zwei Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hofraum, 1 kleiner Hausgarten, von dem der 3. Theil zum Schulgarten verwendet wird. — Das Schul-

haus ist 775 Schritte von der Ortsk. entfernt, welche südöstlich vom Orte auf einem isolirt stehenden Berge liegt. In dieser Kirche hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar im Sommer je am 2. und im Winter je am 3. Sonntag excl. der Festtage und gestifteten Gottesdienste. Die Orgel ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

2. Floß, Markt, simultanisch, 2¹/₈ Std. von Neustadt a. d. W/N., 221 Häuser, 480 Fam., 1901 Einw. — 40 jüdische Fam., 3 protest., 2 kathol. und 1 israelitische Schule. — Die Lehrzim. der 2 protest. Oberklassen der Knb.- und Mdch.-Sch. sind im Schulhause, das Eigenthum der Marktgemeinde ist, welche die Baulast trägt, untergebracht, das Lehrzim. der 3. protest. Knb.- und Mdch.-Sch. befindet sich im Gemeindehause, welches Eigenthum der Landgemeinden des Schulsprengels Floß ist, denen die Baulast obliegt. Beide Häuser sind im gut baulichen Zustande. Der Knaben-Oberlehrer, zugleich Kantor, Organist und Meßner, wohnt im Schulhause der Marktgemeinde, die beiden andern Lehrer wohnen im Land-Gemeinde-Hause. Die beiden protest. Oberlehrer haben je ¹/₂ Antheil am großen Schulgarten, unmittelbar am Schulhause. Das Besetzungsrecht über die 3 protest. Schulen hat die kgl. Regg. — Eingeschult: Bochsdorf ³/₈, Diebersreuth 1²/₈, Ellenbach 1, Gailetsreuth ⁶/₈, Geiermühle ⁶/₈, Gösen ⁵/₈, Grafenreuth 1¹/₈, Hardt ³/₈, Herpersreuth ⁶/₈, Höfen 1¹/₈, Kalmreuth ⁴/₈, Konradsreuth ³/₄, Kühbach ⁷/₈, Meierhof ⁶/₈, Niedernfloß ⁴/₈, Oberndorf ²/₈, Pauschendorf ⁶/₈, Plankenhammer ⁴/₈, Ritzlesreuth ⁶/₈, Schlatein 1³/₈, Schnepfenhof ⁶/₈, Schönberg ⁷/₈, Schönbrunn ⁶/₈, Steinfrankenreuth 1⁴/₈, Weickertsmühle ²/₈, Würnreuth ⁵/₈, und Würzelbrunn ⁷/₈ Stunden.

I. Protestantische Knabenschule. II. und III. Klasse. — Derm. Schülerzahl: 63 Werktags- und 21 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: aus der Gemeindekassa an baarem Gelde 16 fl., fixirtes Aversum für 3 Mtz. Korn 4 fl. 42 kr., aus dem Almosenstift 38 fl., aus der Schulstiftung 10 fl., aus der Kreis.-Schuldot. für 1 Schfl. 4 Mtz. 3 Vierl. 2½ Sechztl. Korn 13 fl. 57 kr., 4¹/₅ Klftr. w. Scheitholz aus der Kreis-Schuldot. à 4 fl. 31½ kr. = 17 fl. 54 kr., Sch.-Entlßsch. 33 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 80 Dez. Acker 2 fl., 39 Dez. Wiese 1 fl. 15 kr., Weiderecht 1 fl., Congr.-Erg. von der Marktsgemeinde 28 fl. 39 kr. — Als Meßner: an Fastenspeise 9 fl. 35¹/₇ kr., 4 Schock Läutgarben à 15 fl. = 60 fl., 1 Napf Weizenmehl 43½ kr., Gräserei auf den beiden Kirchhöfen 5 fl., von Taufen 13 fl. 30 kr., von Provisuren 4 fl. 45 kr., Läutgeld 9 fl. 30 kr. Als Organist und Chorregent: aus der Kirchenstiftung 37 fl. 34 kr., Neujahrssinggeld 22 fl., für gestift. Gottesd. 3 fl., für Hochzeiten 10 fl., für Leichen 43 fl. 10 kr. Lasten: Läutgarben-Perception 8 fl. 48 kr., Stadelzins 6 fl. Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: von der Marktsgemeinde Floß 100 fl. und 1 Klftr. Holz. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 11 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 24¹/₂' l., 16' br., 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz und besorgt dessen Beifuhr und Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke 1 großes Wohnzim. mit 2 Fenstern, 18' l., 16' br., 10' h., 1 kleines heizbares Zim., 4 Kammern (sämmtl. Localitäten trocken), 1 Küche, dann 2 geräumige Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Hofraum, 1 Schulgarten, an welchem der Lehrer ¹/₂ Antheil hat. (Für die Gräserei in diesem Garten sind jährlich 22¹/₂ kr. Pachtzinse an die Marktskämmerei zu entrichten.) Das Schulhaus ist 260 Schritte von der Ortsk. entfernt,

in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist sehr schlecht, hat 9 Reg. und 1 Man. (Im Laufe dieses Jahres soll sie durch ein neues Werk mit 12 Reg. und 1 Man. ersetzt werden.)

II. Protestantische Mädchenschule. II. und III. Klasse. — Derm. Schülerzahl: 68 Werktags- und 50 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: aus der Schulkasse 270 fl., vom Staate 22 fl. (nur für den dermaligen Lehrer giltig), aus der Schulfondskasse 57 fl. 12 kr., für Schul-Entlaßsch. 48 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: von den 7 Landgemeinden: als Bergnetsreuth 12 fl., Diepoltsreuth 9 fl., Gailetsreuth 12 fl., Gösen 10 fl., Grafenreuth 11 fl., Schlatein 16 fl., Schönbrunn 16 fl., im Ganzen 86 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. befindet sich im II. Stocke des Schulhauses, ist trocken, hat 4 Fenster und ist 24′ l., 24′ br., 9½′ h. Zur Beheizung desselben werden von den Landgemeinden des Schulsprengels Floß 6 Klftr. weiches Holz und 4 fl. 30 kr. Hauerlohn gegeben. — Der Lehrer hat keine Dienstwohnung, sondern befindet sich in der Miethe im Landgemeindehause in Floß. Diese Privatwohnung enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 21′ l., 18′ br., 9′ h., 1 heizbares Nebenzim., 1 kleine Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 2 Kammern auf dem Boden und 1 Raum auf dem obern Boden. Zu dieser Privatwohnung gehört noch: 1 Keller, 1 Stall für 2 Rinder, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Backofenantheil, 1 Hof. Der Lehrer hat ¼ Antheil am Schulgarten. Da das Wohnzim. zugleich Sitzungs- und Gemeindeversammlungszimmer für die Landgemeinden ist, so zahlt der Lehrer blos 12 fl. Miethgeld. Das Schulzim. ist von der Wohnung 400 Schritte entfernt.

III. Protestantische Knaben- und Mädchen-Schule. I. Klasse. — Derm. Schülerzahl: 104 Werktags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: aus der Localschulkasse 333 fl., Wohnungsanschlag 12 fl. aus dem Kreisfond neuere Congr.-Erg. 5 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzimmer befindet sich im Gemeindehause der Landgemeinden des Schulsprengels Floß. Es ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 22¾′ l., 31½′ br., 9½′ h. Zur Beheizung desselben geben die Landgemeinden des Schulsprengels 3 Klftr., die Marktgemeinde 3 Klftr. weiches Scheitholz und 4 fl. 30 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 15′ l., 22′ br., 9′ h., 1 Kammer, 1 heizbares und 1 unheizbares Dachzim., 1 Bodenkammer, 1 kleine Küche. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 Holzlege, 1 Hofraum, 1 Backofen. — Das Schul- resp. Land-Gemeindehaus ist von der Ortskirche 400 Schritte entfernt.

3. Floßenbürg, Kirchdorf, Sitz eines k. protest. Vikariats, simult., 1½ Std. von Floß, 3½ Std. von Neustadt a. W.-N., 61 Häuser, 111 Fam., 423 Einw. — Eingeschult: Altenhammer ½, Diensthütte 1, Geismühl ½, Hildweinsreuth 1, Hornmühl ½, Rückersmühl ½, St. Oetzen ¾, Silberhütte 1½, Waffenhammer ¾ Stunden. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Prot. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 31 Werktags- und 7 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 76 fl., aus der prot. Kirchenstiftung Flossenbürg 60 fl., aus der Hofrath von Hund'schen Schulstiftung 5 fl., Fuhrlohn

für 7 Klftr. Besoldungsholz à 1 fl. 20 kr. = 9 fl. 20 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2,37 Tgw. Acker 6 fl. 6 kr., 3,35 Tgw. Wiesen 5 fl. 24 kr., 0,14 Tgw. Garten 42 kr., Weiderecht 45 kr., Sch.-Entlaßsch. 14½ kr., Congr.-Erg. 8 fl. 35 kr., 7 Klftr. weiches Scheitholz à 4 fl. 20 kr. = 30 fl. 20 kr., aus der Kreis-Schuldot. Mehrbedarf nach Art. 6 des Gesetzes vom 10. November 1861 = 72 fl. 6½ kr., wovon 51 fl. aus Kreisfond, der Rest durch Umlagen vom Schulsprengel gedeckt wird. — Als Cantor und Organist: fixer Gehalt aus der Kirchenstiftung 17 fl., aus derselben für ½ Schfl. Korn 7 fl., Trauungen 2 fl. 36 kr., Kinderleichen 1 fl. 42 kr., Leichen von Erwachsenen 4 fl. 30 kr., bestellte Arien 30 kr. — Als Meßner: fixer Gehalt aus der Kirchenstiftung 25 fl., Taufen 2 fl. 56⁷⁄₁₀ kr., Privatkommunion 37½ kr., Läutgeld für Leichen à 12 kr. = 1 fl. 34⅘ kr., für Reinigung der Kirchenwäsche 45 kr. — Lasten: für Kirchenwäsche 45 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1771 erbaut, 1862 erweitert, ist in sehr gut baulichem Zustande, Eigenthum des Schulsprengels und der protest. Kirchengemeinde Flossenbürg, welche auch die Baulast zu tragen haben. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 große Doppel- und 1 einfaches Fenster und ist 27′ l., 18′ br., 9¾′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinmachen desselben. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern 16½′ l., 16½′ br. und 8′ h., 1 Küche mit Kochherd, 1 Speisegewölbe, im II. Stocke 1 heizbares Zim., 18½′ l., 14′ br. und 9¾′ hoch, 1 Nebenkam., 1 Magdkammer, 2 große Böden, dann 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Kuh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Hof, 1 Haus- und 1 Schulgarten, beide am Schulhause gelegen. Das Wasser muß aus dem 160 Schritte entfernten Röhrbrunnen des benachbarten Bauernhauses geholt werden. Das Schulhaus ist von der Ortskirche 150 Schritte entfernt. In derselben hat der Lehrer jeden Sonn- und Festtag, Vor- und Nachmittags und an jedem Freitag als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist ziemlich gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

4. **Kaltenbrunn**, Markt, Pfarrdorf, simult., 6 Poststunden von Neustadt W./N., 131 Häuser, 153 Fam., 676 Einw. — Eingeschult: Dürrnast 1, Neumühl 1, Hütten ⅞, Schickenhof ⅜ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 62 Werk- und 14 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 47 Werktagssch. à 2 fl. 48 kr. und von 16 Feiertagssch. à 2 fl. 36 kr. = 157 fl. 12 kr., aus der Gemeindekasse 29 fl. 14½ kr., von Privaten 3 Schffl. 5 Mtz. 1 Sechztl. Korn 36 fl. 1 kr., von der protest. Schulstiftung 1 fl. 41 kr., aus der Kreis-Schuldot. 3 Klftr. weiches Scheitholz à 5 fl. 24 kr. = 16 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2,34 Tgw. Aecker 6 fl. 36 kr., 2,30 Tgw. Wiesen 16 fl. 48 kr., 0,07 Tgw. Gärten 24 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., 8 Fuder Nadelstreu aus der Gemeindewaldung à 2 fl. = 16 fl., von der Kirchenstiftung Kaltenbrunn 31 fl. 25 kr., aus der Kirchenstiftung Thansüß 3 fl. — Als Organist und Chorregent: an Stolgebühren von Leichen, Hochzeiten rc. 20 fl. 56 kr. — Als Meßner: aus Dienstgründen Pl. Nr. 104, 114, 1718, 743 = 10 fl. 48 kr., 2 Klftr. Holz 6 fl., Besoldung von der Kirche 4 fl. 30 kr., Stolgebühren 12 fl., Läutgarbengeld 22 fl. 30 kr. (Dieser Meßnerdienst ist mit dem Schuldienste nicht definitiv verbunden.) — Reinertrag: 405 fl. 47½ kr. Als Kirchenstiftungsschreiber: 12 fl. 18 kr. (unständ.) — Das Schulhaus, 1756 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der protest. Schul-

gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 26′ l., 18′ br. und 8′ h. Zur Beheizung desselben gab die Gemeinde früher 7 Klftr. weiches Scheitholz, gegenwärtig aber nur 4 Klftr. und 6 Klftr. Torf. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 4 Fenstern, 20′ l., 18′ b. und 8′ h., 1 heizbares Zim. mit 1 Fenster und 1 Küche mit Waschkessel; im II. Stocke 2 Kammern (sämmtliche Localitäten trocken), 1 großen Boden, endlich 2 geräumige Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, daran 1 Vorgewölbe, 3 Schweinställe, 1 gemeinschaftlicher Ziehbrunnen, 1 gemeinschaftlicher Backofen, 1 kleiner Hofraum, an diesen angrenzend 1 Gemüsegarten und ein 6—7 Dez. großer Schulgarten. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 210 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Filialk., nämlich Hütten, 1/8 Std. vom Schulorte. In dieser Filialk. hat der Lehrer blos als Cantor und Meßner zu fungiren, da sich keine Orgel da befindet. Uebrigens wird daselbst, allenfallsige Hochzeiten abgerechnet, jährlich nur 6mal Gottesdienst gehalten. Außerdem fungirt temporär der Lehrer noch in der nicht zum Schulsprengel gehörigen, vom Pfarrorte 1 Std. entfernten Filialk. zu Thansüß als Cantor und Organist, und zwar bei Hochzeiten und Leichen und bei den übrigen Gottesdiensten, deren jährlich etwa 16 sind. Die Orgel in der Ortsk. ist im schlechten Zustande; hat 10 Reg. und 1 Man. (kurze Octav). Die Orgel in Thansüß befindet sich auch in schlechtem Zustande, hat 5 Reg. und 1 Man.

5. **Kirchendemenreuth**, Kirchdorf, Nebenpfarrei von Wildenreuth, simult., 2½ Std. von Neustadt W./N., 26 Häuser, 4 protest. und 22 kathol. Fam., 20 protest. und 134 kathol. Einw. — Eingeschult: Steinreuth 3/8, Leukenmühle 5/8, Wendersreuth 1, Dölsch 1/4, Oberdorf 1/2, Hahnenmühle 6/8, Holzmühle 1, Klobenreuth 1¼, Oed 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 44 Werktags- und 12 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: fixirtes Schulgeld 66 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1,56 Tgw. Dienstgründe 7 fl. 42 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 25¼ kr., nach Art. 6 Erg. auf 350 fl. = 50 fl. 53¾ kr., (davon 22 fl. aus Kreisfonds, der Rest wird durch Umlagen vom Schulsprengel gedeckt), ältere Congr.-Erg. von der k. Regg. 129 fl. 7 kr., 3 Klftr. Holz aus der Kreis-Schuldot. 14 fl. 24 kr. — Als Cantor und Organist: 3 gestiftete Gottesdienste 2 fl. 15 kr., für 2 sogenannte Schauergottesdienste 1 fl. 30 kr., für ehemaliges Weihnachtssingen 4 fl. 36 kr., ehemalige Victualiensammlung 12 fl. 16 kr. — Als Meßner: aus der Kirchencasse Besoldung 8 fl., Kinderlehrgeld 1 fl. 30 kr., Kirchweihgeld 8 kr., an Festtagen 18 kr., für Besorgung des Weines und der Hostien 30 kr., für Besorgung der Thurmuhr 1 fl. 30 kr., von Privaten für 78 Läutgarben 22 fl. 19 kr., Gebühren für Taufen ꝛc. 14 fl. 8 kr. Reinertrag: 350 fl. Als Kirchenstiftungsschreiber: 2 fl. 30 kr. Freiwillige Gaben 2 fl. — Das 1stöckige Schulhaus ist mit Schindeln gedeckt und Eigenthum der Kirchenstiftung; die Baulast hat die Gemeinde. Das Lehrzim., im II. Stocke, hat 4 Fenster und ist 19′ l., 17′ b., 8′ h. Zur Beheizung desselben werden aus der Schulcasse 5 Klftr. Holz angekauft und von der Gemeinde gefahren und gespalten. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 17′ l., 15′ br., 8′ h., daneben 1 Kammer, 6¾′ br., 1 Küche mit Kessel, 1 Keller, 1 Gewölbe, 1 Stall für 2 Stück Vieh, im II. Stocke 1 heizbares Zim., 1 Boden. Ferner ist 40′ vom Hause 1 Simultanstadel, zur Hälfte dem katholischen Lehrer gehörig, dann 1 kleines Hausgärtchen und 1 Holzplatz. Der Schulgarten, 2 Dezimalen haltend, befindet sich im ummauerten Kirchhofe. Das Schulhaus

ist am Kirchhofe angebaut und 150 Schritte von der Ortsk. entfernt. Functionen hat der Lehrer als Kirchner, Kantor und Organist alle Sonn- und Feiertage, bei allen Wochen-, Fasten-, Leichen- und gestifteten Gottesdiensten, bei allen Taufen, Leichen, Hochzeiten, Kranken-Kommunionen ꝛc. Die Orgel in der Simultank. ist schlecht, hat 10 Reg. und 1 Man. (kurze Octav.)

6. **Kohlberg,** Markt, simult., 3 Std. von Weiden, 96 Häuser, 102 Fam., 579 Einw. — Eingeschult: Hammersgrün ½, Artesgrün ½, Weißenbrunn ¾, Falkenthalmühle ½, Thonhof ½, Holzhammer 1¼, Neuersdorf 1, Röthenbach ¾, Rabelmühl ¾, Schleif 1, Thonmühle ½, Waldhof ½, Obersteinbach 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 82 Werktags- und 23 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Werktags- und Feiertagsschulgeld 127 fl., aus Gemeinde- und Stiftungskassen an Geld 17 fl. 22½ kr., aus der Kreisschuldot. 5 Klftr. weiches Holz 27 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 8 fl. 36 kr., Weideberechtigung 1 fl., für Entgang des Ueberholzes 1 fl. 30 kr., für den Hannersgrüner Zehent 66 fl., Sch.-Entlassch. 24 kr. — Als Chorregent und Organist: fixer Gehalt in Geld für das Weihnachtssingen 7 fl. 28 kr., unständige Bezüge im Durchschnitte 10 fl. 45 kr. — Als Meßner: für Läutgarben 31 fl. 19½ kr., Fastenspeise 3 fl., Geldbesoldung 48 fl., für Kirchenwäsche 3 fl., für Oel 15 kr., Stolgebühren unständig im Durchschnitte 9 fl. 47 kr. — Lasten: Kirchenwäsche 3 fl., Oel 15 kr., Perceptionskosten für das Holz 2 fl. 24 kr. — Reinertrag: 368 fl. 48 kr. Als Gemeindeschreiber: von der Commune Kohlberg jährlich 18 fl., von der Landgemeinde Hannersgrün 10 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: von der Kirchenstiftung jährlich 1 fl. 30 kr., von der Unterrichtsstiftung resp. Schulkasse 1 fl. 30 kr. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 3—4 fl. Das Schulhaus ist simultanisch, massiv gebaut und liegt dessen Unterhaltung der kathol. und protest. Schulgemeinde ob. Im II. Stocke ist das Lehrzim. für die protest. Schule. Dasselbe ist trocken, hat 5 Fenster und ist 27′ 9″ l., 21′ 4″ b., 9′ 3″ h. Die Schulgemeinde gibt zur Beheizung desselben 6 Klftr. weiches Scheitholz. Das Wohnhaus des Lehrers ist vom Schulgebäude nur einige Schritte entfernt, 1 stöckig und gut gebaut. Es enthält 1 Wohnzimmer, 18′ lang, 16′ breit, 8′ 4″ hoch, 2 Kammern, 1 Dachstube, 1 Dachkammer, 1 kleine Küche, 1 Keller und 2 Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Stallung für 2 Kühe, 1 kleines Gewölbe, außerhalb desselben 3 Schweinställe, 1 neugebaute Remise zur Aufbewahrung des Brennholzes, der Streu, des Futters, Strohes ꝛc., 1 kleines, an einem sehr steilen Hügel liegendes Gärtchen und 1 Schulgarten. Die Lehrerswohnung ist am Kirchhofe angebaut, und 68 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 1 Man. und 8 Reg.

7. **Mantel,** Markt, simult., 2½ Std. von Weiden, 137 Häuser, 207 Fam., 976 Einw. — Eingeschult: Grub 1⅛, Steinfels 1, Untermantel ⅛, Beckendorf ½, Weiherhammer ⅘ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 42 Werktags- und 10 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 47 Werk- und 13 Feiertagssch. 130 fl. 7 kr., aus der Schulstiftungskasse Congr.-Erg. 43 fl. 29½ kr., aus der Kr.-Sch.-Dot. 2 Schffl. 5 Mtz. 2 Vrlg. 1¼ Sechz. Korn, bezahlt nach dem Normalpreis

im Geldanschlag 27 fl. 33¾ kr., 3 Klftr. weiches Holz 16 fl. 12 kr., Congr.-Erg. 23 fl. 10½ kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 17 fl. 21 kr., Weiderecht 36 kr. Als Cantor, Organist und Meßner: Weihnachtssinggeld, Fastenspeise und Läutgarben von Mantel 56 fl. 4½ kr.!, Untermantel 2 fl. 19 kr., Beckendorf 25 kr., Grub 22½ kr., Steinfels 32½ kr., aus der Kirchenstiftung für 1 gestifteten Gottesdienst 1 fl., Taufen, Leichen, Hochzeiten 14 fl. 49 kr., aus der Kirchenstiftung: ständige Besoldung 2 fl., Uhrrichten 1 fl. 30 kr., Reinigung der Wäsche 1 fl., Abholen des Communionweines 57 kr., Festbier 28 kr., Oel zum Einschmieren der Uhr 24 kr. — Lasten: Kirchenwäsche 1 fl., Oel für Glocken und Thurmuhr 24 kr., Abholen des Communionweines 57 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1801 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Kirchengemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 4 Fenster und ist 23½' l., 19' b., 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 5 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 23½' l., 19' br., 9' h., 1 unheizbare Nebenkammer; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 1 unheizbare Kammer (sämmtliche Localitäten trocken), 1 Küche, 1 Speise, 2 Böden, 1 kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Backofen, 1 kleiner Hofraum, 1 kleiner Hausgarten, 1 Schulgarten, welcher 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist von der Marktsk. 100 Schritte entfernt. In dieser Kirche hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner je 2 Sonntage nach einander und alle Festtage zu fungiren. Die Orgel ist mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 Man.

8. **Neunkirchen,** Pfarrdorf, simultanisch, 1⅛ Stunden von Weiden, 37 Häuser, 44 Familien, davon 30 protestantisch, 261 Einwohner, darunter 155 protestantische. — Eingeschult: Ermesricht ¾, Frauenricht ⅝, Halmesricht ⅛, Latsch ⅛, Mellersricht ⅝, Meierhof ⅝, Rupprechtsreuth ⅝, Spitalöd ⅝, Trippach ½, Wiesendorf ½ Stunde. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermalige Schülerzahl: 56 Werktags- und 14 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 63 Werktagssch. und 20 Feiertagssch. 198 fl. 52 kr., aus der Kreis-Schuldot. 3 Klftr. weiches Holz 16 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag und Benützung des simult. Schulstadels 12 fl., 2,48 Tgw. Aecker 7 fl. 18 kr., 2,59 Tgw. Wiesen 8 fl. 18½ kr., Weiderecht 36 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchengemeinde wird anstatt der früheren Sammlungen zu Weihnachten und Ostern, desgl. für die früheren Reichnisse an Läutgarben jetzt ein Geldreichniß von 50 fl. 10⅜ kr. entrichtet, aus der Kirchenstift. baar 3 fl. 46 kr., aus dem Simultankirchenwalde 4 Klftr. w. Scheitholz 21 fl. 36 kr., Ueberholz und Aststreu 1 fl. 36 kr., 4 Fuder Rechstreu 8 fl., von Leichen, Hochzeiten und Taufen 22 fl. 37½ kr., Kirchhofgras 1 fl., aus der Kreis-Schuldot. wurden bisher zum Ersatz des durch die Auspfarrung des Dorfes Moosbürg erfolgten Entgangs an Weihnachtssinggeld 6 fl. 33¾ kr. und als Congr.-Erg. 26 kr. im Ganzen 6 fl. 59¾ kr. bezahlt. Lasten: für Oel 24 kr., Auslagen für Besen, Seife rc. 1 fl. 42 kr., Holzhauerlohn 2 fl. 56 kr. Reinertrag: 354 fl. ⅛ kr. Als Gemeindeschreiber: 21 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 3 fl. — Das Schulhaus, 1780 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung und der Schulgemeinde, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 6 Fenster und ist 21' 5" l., 24' br., 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube

mit 5 Fenstern, 20′ l., 21′ b., 8′ 3″ h., im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 1 Kammer (trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Boden und 1 kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 gemeinschaftlicher Schulstadel, 1 kleiner Hof, 1 kleiner Hausgarten mit Pumpbrunnen und 1 Schulgarten, welcher 200 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 62 Schritte von der Ortsk. entfernt. In derselben hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar an jedem Sonntag. Die Orgel ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man.

9. **Püchersreuth**, Pfarrdorf, simult., 1½ Std. von Neustadt a. d. W. N., 60 Häuser, 99 Fam., 403 Einw. — Eingeschult: Auerberg ¾, Mohrenstein ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermalige Schülerzahl: 25 Werktags- und 8 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 66 fl., von dem Schulsprengel durch Umlagen 57 fl. 14¾ kr., aus der Schulstiftung 60 fl., aus der Kr.-Schuldot. 3½ Klftr. weiches Holz 9 fl. 6 kr., Congr.-Erg. 80 fl. 5½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3,86 Tgw. Aecker 12 fl. 15 kr., 1,98 Tgw. Wiesen 4 fl. 6 kr., 0,3 Tgw. Garten 12 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 10½ kr. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 4 fl. 30 kr., Neujahrsinggeld 2 fl. 52 kr., von gestifteten Gottesdiensten 1 fl., Leichen, Hochzeiten, Taufen ꝛc. 7 fl. 27 kr. — Als Organist: von der Schulstiftung 7 fl. 30 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 6 fl., 1 Klftr. weiches Holz 4 fl., Aufziehen der Kirchenuhr 1 fl. 12 kr., Läutgarben 5 fl. 4½ kr., Läutkorn 1 Schffl. 2½ Sechz. 9 fl. 36½ kr., Haber 1 Mtz. 2 Vrlg. 3½ Schztl. 1 fl. 19¼ kr., Kirchhofgras 12 kr., Ostereier 41 kr. — Lasten: Holzhauer- und Fuhrlohn 34 kr., für Kirchenwäsche 1 fl., für Oel und Kirchenreinigung 1 fl. 12 kr., für Besen 18 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 22 fl. (unständ.) Als Kirchen- und Schulstiftungsschreiber: 12 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1802 erbaut, ist 2stöckig und Eigenthum der protest. Schulstiftung, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 3 Fenster, ist 23′ l., 14⅓′ b., 8⅓′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, das Spalten desselben läßt der Lehrer besorgen. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 16½′ l., 16¾′ b., 7¾′ h., 1 kleine Nebenkammer, im II. Stocke 1 Zim., als Absteig-Quartier für den Geistlichen, 1 kleine Nebenkammer (beide trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 Backofen im Haus, 1 kleiner Hausgarten mit Pumpbrunnen und 1 großer Schulgarten, welcher 156 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist von der Ortskirche 200 Schritt entfernt. In derselben hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar alternirend mit Wilchenreuth an jedem 2. Sonn- oder Feiertag. Die Orgel ist ziemlich gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

10. **Rothenstadt**, Pfarrdorf, simultanisch, 3 Std. von Neustadt W./N. und 1½ Stunden von Weiden, 52 Häuser, 25 protestantische Fam. und 134 protestantische Einw. — Eingeschult: Ullersricht ⅝, Neubau ⅜, Sperlhammer ⅝ Std. und die Bahnwärterhäuschen Nr. 36 bis 41 incl. Außerdem besuchen die Schule die Kinder von den nicht eingeschulten Ortschaften Meierhof, Pirkmühle und Wildenau. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. alternirend mit der v. Saxenhofen'schen Gutsherrschaft. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 28 Werktags-, 7 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: fixirtes Schulgeld von 24 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. = 57 fl. 36 kr., von 8 Sonntags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 9 fl. 36 kr., aus der Gemeindekassa: 5 fl. baar und 3 Mtz. Weizen 6 fl. 12 kr., 2 Schffl. 3 Mtz. Korn 23 fl. 30 kr., 1 Mtz. 3 Vrtl. 2 Sechztl. Gerste 2 fl. 41¼ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3 Dez. Garten 9 kr., 1,54 Tagw. Acker 3 fl. 57 kr., 3,59 Tagw. Wiesen 17 fl. 54 kr., unvertheilte Gemeindegründe 15 kr., vom Fischwehracker 42 kr., Congr.-Erg. 116 fl. 48¼ kr., Gehaltsaufbesserung vom Schulsprengel 67 fl. 45½ kr. (NB. 15 Maß Korn wurden um 15 fl. 18 kr. und 18 Dez. Wiesen zum Eisenbahnbau um 65 fl. abgelöst. Dieses Capital ad 80 fl. 18 kr. ist bei der Sparkassa in Erbendorf angelegt und genießt der Lehrer die Zinsen hievon mit 2 fl. 40 kr.) — Als Kantor und Organist: Weihnachtssinggeld 14 fl. 14 kr., Leichen, Hochzeiten 7 fl. 11⁸⁄₁₀ kr. — Als Meßner: aus der Kirchenstiftung: baar 5 fl. 46 kr., Kirchhofgras (nicht brauchbar) 12 kr., Taufen und Aussegnungen 1 fl. 53⁸⁄₁₀ kr. — Lasten: Zins für 35 Dez. Feld 7½ kr., für Oel 16 kr., für Wein und Hostienbesorgung 30 kr., Reinigung der Kirche und Kirchenwäsche 2 fl. 30 kr. in Sa. 3 fl. 23½ kr. — Reinertrag: 350 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1785 neu hergestellt, ist in schlecht baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Simultankirchengemeinde, welche die Baulast hat. Ein Neubau ist in Angriff genommen. Das Schulzim. ist zu ebener Erde, hat 4 kleine Fenster und ist 16′ l., 15′ br. und 8¼′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, welches dieselbe herbeizuführen und kleinzuspalten hat. Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 Wohnzim. mit 2 Fenstern, 8¼′ br., 11¼′ l. und 7¾′ h., 1 Nebenkammer, 1 Küche, 1 Dachkammer, 1 Futter- und Getreideboden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 geräumiger Hof, ¼ Antheil an einem Backofen, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist 260 Schritte von der Ortsk. entfernt, in welcher der Lehrer jeden Sonn- und Feiertag sowie bei den Freitagsbetstunden als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist mittelmäßig, hat 6 Reg., 1 Man. und ein 1oktaviges Pedal.

11. **Weiden**, Stadt, simult., 1½ Std. von Neustadt W./N., 345 Häuser, 846 Fam., 3059 Einw. — Eingeschult: Moosbürg ½, Schirmitz ½ Std. — 3 prost. und 3 kathol. Schulen. — Das protest. Schulhaus, 1538 erbaut, befindet sich in gut baulichem Zustande, ist 2stöckig und Eigenthum der Stadtgemeinde. Die Baulast liegt der Alt-Almosenstiftung ob. Es wird von den 3 protest. Lehrern bewohnt und enthält auch die 3 Lehrzimmer für die protest. Schuljugend. — Das Präsentationsrecht für die 3 protest. Schulstellen hat die Stadtgemeinde in Gemeinschaft mit dem protest. Pfarramte.

a) Protest. Knabenschule. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 22 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an fixirtem Schulgeld: 87 fl. 39½ kr., aus der Stadtkammer 1 fl. 20 kr., aus der evangelischen Pfarrstiftung 24 fl. 55 kr., Hospitalstiftung 54 fl. 21 kr., vacirende Meßstiftung 44 fl. 30 kr., Almosenstiftung 11 fl. 14 kr., Sammlungsbüchse 7 fl., Feiertags-Schul-Entlaßsch. 25½ kr., 6 Klftr. Holz à 5 fl. = 30 fl. (muß in natura geliefert werden), Werthsbetrag der unentgeldlichen Beifuhr 3 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 25 fl., Ertrag des ½ Antheils an den Gemeindegründen 3 fl. 46½ kr., Pfannenstiel'scher Schulacker 0,66 Tgw. 2 fl. 39 kr., aus der Spitalstiftung fixirte Getreidebezüge 49 fl. 42½ kr. — Als Cantor: von

der Kirchenstiftung 1 fl. 40 kr., Leichen, Hochzeiten 63 fl. 48 kr., Weihnachtssinggeld 62 fl. 25 kr. — Lasten: bis zum Mai 1871: 20 fl. jährliches Absent an die Amalie Fuchs, Tochter des verstorbenen Schullehrers und Cantors Moses Fuchs (unständ.) — Reinertrag: 474 fl. 2 kr. resp. 454 fl. 2 kr., 20 fl. für Zeichnen- und 4 fl. für Gesang-Unterricht (unständ.) — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt: 5 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 22' l., 18' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben für die Werktags- und Feiertags-Sch. gibt die Stadtkammer 3 Klftr. weiches Holz und 6 Klftr. Torf, für die Zeichnungs-Schule ¼ Klftr. Holz und 1 Klftr. Torf. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 20½' lang, 17' breit und 9½' hoch, 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 1 Fenster (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche, 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 kleiner Boden, 1 abgeschlossener Hof, durch welchen der Stadtbach fließt, und 1 Schulgarten, welcher 15 Minuten vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Stadtk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Stadtk. und die Gottesackerkirche, welche letztere außerhalb der Stadt sich befindet. In beiden hat der Lehrer als Cantor zu fungiren (in der letzteren bei Leichengottesdiensten).

b) Protest. Mädchenschule. II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum von 127 fl. 13 kr., aus der Gemeindekasse 25 fl. 55 kr., aus Stiftungskassen 188 fl. 9¾ kr., worunter 3 Schffl. 4 Mtz. Korn à 11 fl., ½ Schffl. Waizen à 15 fl. sich befinden, die aber nach dem Normalpreis bezahlt werden, 6½ Klftr. Holz in natura zu liefern, in Anschlag incl. des Fuhrlohnes 36 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 25 fl., ½ Antheil an den vertheilten Gemeindegründen, im Werthanschlag zu 3 fl. 33 kr., Ertrag von ⅞ Dienstfeld 2 fl. 24 kr., Schul-Entlaßsch. 27 kr. — Als Organist: fixen Gehalt von der Stadtpfarrkirche 22 fl. 40 kr., von Hochzeiten und Leichen 47 fl. 48½ kr. — Reinertrag: 479 fl. 34¼ kr. (Nach hoher Regierungs-Entschließung vom 22. März 1861 berechnet sich der Reinertrag für den Nachfolger des derzeitigen Lehrers blos noch auf 454 fl. 34¼ kr.) — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 18' l., 20' br. und 8½' h. Die Beheizung besorgt der Lehrer und erhält dafür von der Gemeinde 3 Klftr. Holz und 7 Klftr. Torf. Die Wohnung des Lehrers besteht: in 2 heizbaren Zim., 3 Kammern, 2 Küchen, 1 Boden, 1 Gewölbe und 1 Keller. Das Wohnzim. ist 14' l., 12' br. und 9¼' h. Ferner ist 1 Stall für 1 Kuh und 2 Schweine und auf dessen Boden 1 Holzlege vorhanden. Unmittelbar hinter dem Schulhause fließt der Stadtbach. Am Schulgarten hat der Lehrer ¼ Antheil. In der Ortsk. hat der Lehrer als Organist zu fungiren. Die Orgel in der Stadtk. ist in einem sehr mittelmäßigen Zustande, hat 2 Man., von denen das Hauptwerk 11 und das Oberwerk 4 klingende Stimmen hat. Die Orgel in der Gottesackerkirche ist neu und hat 6 klingende Stimmen.

c) Protest. Knaben und Mädchen-Schule. I. Klasse. Derm. Schülerzahl: 66 Werktags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: an fixirtem Schulgelde 64 fl. 9½ kr., von den evangel. Schul- und Armenlegaten 68 fl. 6 kr., von der Stadtkammer 9 fl. 20 kr. baar und 5 Klftr. weiches Scheitholz mit unentgeldlicher Beifuhr 28 fl., von der Hospital-

stiftung 26 fl. 42 kr. baar, 3/8 Schffl. Weizen und 1/2 Schffl. Korn werden von derselben nach dem Normalpreise vergütet 11 fl. 7½ kr., von der vacirenden Messe 18 fl. 30 kr., von der Sammlungsbüchse 30 kr., von der Altalmosenstiftung 1 Schffl Korn nach dem Normalpreise vergütet 11 fl., Wohnungsanschlag 25 fl., ½ Antheil an den vertheilten Gemeindegründen 2 fl. 4½ kr. — Als Meßner: an ständigem Gehalte 99 fl. 14¾ kr., an Stolgebühren 60 fl. 49¾ kr., ½ Schffl. Korn vom Hospital nach dem Normalpreise vergütet 5 fl. 30 kr., sowie ¼ Schffl. Korn von der simult. Stadtpfarrkirchenstiftung 2 fl. 45 kr., 3 Klftr. weiches Scheitholz aus der Staatswaldung 16 fl. 12 kr., 4½ Klftr. weiches Scheitholz von der Stadtkammer 25 fl. 12 kr., 1 Wiese in der Au 5 fl. 45 kr., 1 Aeckerlein im Rehbach zu 48 kr., Entschädigung für Läutgarben von Privaten 1 fl. 7 kr. — Lasten: für den Meßnergehilfen 4 fl. in Geld und 1½ Klftr. weiches Scheitholz in natura 8 fl. 24 kr., für die 3 Klafter Besoldungsholz aus der Staatswaldung muß der Hauerlohn zu Wald an das k. Rentamt Weiden rückvergütet werden à 48 kr. = 2 fl. 24 kr. — Reinertrag: 467 fl. 5 kr. — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 5 fl. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 20′ l., 24′ br und 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Stadtkammer 3 Klftr. weiches Scheitholz und 6 Klftr. Torf. Die Wohnung des Lehrers ist zur ebenen Erde und enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 18′ l., 18′ br. und 9′ h., 1 Küche mit 1 Fenster, 1 Kammer mit 1 Fenster und 1 Gewölbe mit 1 Fenster; im I. Stocke 1 heizbares Zim. mit 4 Fenstern, 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 kleine Böden, 1 abgeschlossener Hof, durch welchen der Stadtbach fließt, und 1 Schulgarten, welcher 15 Min. vom Schulhause entfernt ist.

12. **Wilchenreuth**, Pfarrdorf, 1¼ Std. von Neustadt W./N., 22 Häuser, 42 Fam., 157 Einw. — Eingeschult: Bergnetsreuth 6/8, Diepoltsreuth 4/8, Edeldorf 5/8, Theisseil 5/8, Versdorf 4/8, Welsenhof 3/8 Std. — Besetzungsrecht: die königl. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 60 Werktags- und 12 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 38 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. = 91 fl. 12 kr., von 16 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 19 fl. 12 kr., aus der Schulstiftung 4 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 7 Dez. Garten 27 kr., 9 Dez. Grasfleck 27 kr., 1,43 Tgw. Acker 5 fl. 9 kr., 1,29 Tgw. Wiesen 10 fl. 55½ kr., Kirchhofgras 15 kr., Weiderecht 1 fl., ältere Congr.-Erg. 24 fl. 59½ kr., neuere Congr.-Erg. 53 fl. 56¾ kr., Mehrbedarf nach Art. 6 aus Kreisfonds 45 fl., durch Umlagen vom Schulsprengel 25 fl. 4¾ kr. — Als Cantor: Weihnachtssinggeld 5 fl. 24 kr., Fastenspeise 3 fl. 6½ kr., von der Pfarrei 7½ kr., von Taufen, Leichen, Hochzeiten 9 fl. 50¾ kr., von der Pfarrgemeinde 1 Schffl. 2 Metz. 1 Vrtl. 2 Sechztl. Korn 13 fl. 7¼ kr. — Als Organist: von der simult. Kirchenstiftung 2 fl. baar, 2 Klftr. Holz à 5 fl. 24 kr. = 10 fl. 48 kr. — Als Meßner: von der simult. Kirchenstiftung 59 kr. baar, 1 Schock 42 Garben Läutgarben verschiedener Gattung 17 fl. 4½ kr. — Lasten: für Sammeln und Ausdreschen der Läutgarben 6 fl. — Reinertrag: 350 fl. 6 kr. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Simultan-Kirchen- und Schul-Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im I. Stocke, hat 5 Fenster, 19½′ l., 19½′ br. und 9½′ h. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke ein Wohnstube mit zwei Fenstern, ist 16′ l., 13′ br. und 9½′ h., daneben 1 Kammer; im II. Stocke 2 heizbare Zimmer und 2 Kammern, 2 Küchen mit Kochherd, 3 Böden, 1 Keller. Ferner ist

vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Hausgärtchen 7 Dez. groß und 1 ⅛ Tgw. großer Schulgarten, welcher ½ Viertelstunde vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 260 Schritte entfernt. In dieser hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner jeden zweiten Sonntag zu fungiren. Die Orgel ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

XI. Königliches Bezirksamt Regensburg.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Regensburg II (in Geisling).

Mit 14 Schulstellen und 2 Gehilfen.

1. Barbing, zur Pfarrei Sarching, ½ Std. von Sarching, 34 Häuser, 34 Fam., 275 Einw. — Eingeschult: Ober-, Mitter- und Unterheising ½, Irl ½, Kreuzhof ¼, Irlmauth ¾ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 44 Werktags- und 18 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 42 Werktagssch. à 2 fl. und von 16 Feiertagssch. à 1 fl. = 100 fl., aus der Kr.-Schuldot. 78 fl. 53¾ kr., Wohnung 12 fl., 3,75 Tgw. Aecker 8 fl. 18 kr., 1,50 Tgw. Wiesen 14 fl. 39 kr., Sch.-Entlaßsch. 15 kr., Congr.-Erg. 15 fl. 19 kr. — Als Meßner: vom Staate fix 34 fl., von der Kirche 11 fl., Ostereier 50 kr., für das Aufziehen der Thurmuhr 3 fl., an Geld für Naturalien 24 fl. 12 kr., Läutgarben 26 fl. 36 kr., Stolgebühren 31 fl. 9¼ kr., Dienstgründe 5 fl. 48 kr. — Reinertrag: 366 fl. Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1839 als Söldnerhaus erbaut, ist reparaturbedürftig, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 15½' l., 15½' b. und 9' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, bürdet aber dem Lehrer den Hauerlohn schon 11 Jahre auf. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 13' l., 15' br., 9½' h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 heizbares Zim. (sämmtliche Localitäten trocken), 1 kleine Küche mit 1 einfachen Herd, 1 kleiner Boden, 1 guten, geräumigen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleinen Hausgarten, 1 Schulgarten am Hause. Das Schulhaus steht frei und ist von der Ortsk. 140 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 1 Filialk., ½ Std. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar alle Sonntage in der Ortsk. und am Kirchweihsonntage und an den Frauenfesttagen im Filialorte. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

2. Dengling, kathol., Dorf mit einem Schulbeneficium, zur Pfarrei Riekofen, 6 Std. von Regensburg, 39 Häuser, 53 Fam., 245 Einw. — Präsentationsrecht: Hr. Fürst von Thurn und Taxis. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 35 Werktags- und 9 Feiertagssch.

Einkommen als Schulbeneficiat: Schulgeld von 35 Werktagssch. à 1 fl. 48 kr. und von 9 Feiertagssch. à 36 kr. = 68 fl. 24 kr., von gestifteten Gottesdiensten 10 fl. 10 kr., an Zinsen von einem zur Pfründe gestifteten Kapitale zu 1480 fl. mit 59 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 20 fl., 21 Dez. Garten 1 fl. 42 kr., 25 Tgw. 86 Dez. Aecker 210 fl. 54 kr., 21 Tgw. 78 Dez. Wiesen 85 fl. 12 kr.,

11 Tgw. 61 Dez. Waldung 33 fl. 12 kr., Sch.-Entlaßsch. 21 kr. — Lasten: Grundsteuer 24 fl. 25⅝ kr., Haussteuer 36 kr., Kr.-Umlage 10 fl. 20½ kr., Distriktsumlage 4 fl., wegen des Diöcösanverbandes 6 fl. 22 kr. — Reinertrag: 443 fl. 22⅞ kr. — Das Schulbenefiziatenhaus, 1835 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Benefiziumsstiftung; Bauten und Reparaturen fallen zu ⅔ Antheile der Stiftung und ⅓ Antheil der Gemeinde Dengling zu. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 24′ l., 24′ br., 10′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und zahlt den Hauerlohn. Die Wohnung des Schulbenefiziaten enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 18′ l., 12′ b., 10′ h., im II. Stocke 3 heizbare Zim. und 1 unheizbares Nebenzim. (sämmtliche Localitäten sehr trocken), dann 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof, 1 Pumpbrunnen, von dem 21 Dez. enthaltenden Schulbenefizinmsgarten wurden 13 Dez. zum Schulgarten provisorisch abgelassen, der Garten befindet sich ganz in der Nähe des Schulbenefiziatenhauses. Dieses steht ganz frei, ungefähr 253 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. (Orgel siehe Mötzing.)

3. **Friesheim**, Filialdorf, kathol., 3 Std. von Regensburg, 50 Häuser, 78 Fam., 301 Einw. — Eingeschult: Nassenhard ⅓, Mooshof ¾, Roith ¾ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 48 Werktags- und 14 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 44 Werktagssch. à 2 fl. und von 16 Feiertagssch. à 1 fl. = 104 fl., für die der Schule nicht zugetheilten Gemeindegründe bezieht der Schullehrer von 43 Hausbesitzern 3 Schffl. 3 Mtz. 2 Vrtl. Roggen à 9 fl. = 32 fl. 37 kr., Sch.-Entlaßsch. 15 kr., Wohnung 12 fl., Graserei im Friedhofe 12 kr., 2 Klftr. Diensthol von der Kr.-Schul-Dot. 8 fl., Congr.-Erg. 29 fl. 51 kr., vom Schulsprengel 24 fl. 4 hl. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung Friesheim als Besoldung für sämmtliche Gottesdienste 41 fl. 5 kr., von der Gemeinde 1 fl. 15 kr. — Ferner als Cantor, Organist und Meßner: von Leichen, Hochzeiten, Taufen, Provisnren ꝛc. 21 fl. 8 kr. 1 hl. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung Friesheim jährlichen Gehalt 28 fl. 24 kr., von der Gemeinde 2 fl. 30 kr., 1 Schäffel 2 Viertel Roggen an Läutkorn, Läutgarben und in Geld 9 fl. 45½ kr., Dienstgründe 4 Tgwerk 30 Dezimalen Feld und 2 Tgw. 33 Dez. Wiesen 34 fl. 51 kr., für Aufziehen der Thurmuhr 2 fl. 30 kr. Lasten: für die Kirchenwäsche 2 fl. 24 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. Das Schulhaus, 1863/64 erbaut, ist in bestbaulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirche, welche beide auch die Baulast tragen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 30′ l., 20′ b., 10′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und leistet hiezu Fuhr- und Spalterlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 9′ hoch, 20′ lang, 13½′ breit, 1 heizbares Nebenzimmer, 9′ hoch, 12′ lang, 8½′ breit, 1 Nebenzimmer, 9′ hoch, 10′ breit, 11′ lang; im II. Stocke 1 heizbares und 1 unheizbares Zim., 1 Magdkammer (sämmtliche Localitäten sehr trocken). Ferner ist vorhanden: 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Keller, 1 Stallung, 1 geräumiger Boden, 1 Scheune mit 2 Schweinställen und Holzremise, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 Haus- und 1 Schulgarten, letzterer 370 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 370 Schritte von der Ortsk. entlegen. Im Schulsprengel sind die Ortsk.

und die Nebenk. Roith, $^3/_4$ Std. entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer immer am 3. Sonntage zu fungiren; in Roith nur am Kirchweihfeste. Die Orgel in Friesheim ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man. In Roith ist keine Orgel.

4. **Geisling**, Pfarrdorf, kath., $4^5/_8$ Poststunden von Regensburg, 72 Häuser, 109 Fam., 460 Einw. — Eingeschult: Leiterkofen $^6/_8$, Moosmühle $^4/_8$ und Straßenhäusl $^1/_8$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Schule. — Derm. Schülerzahl: 72 Werktags- und 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 99 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., 4,10 Tgw. Felder 17 fl. 54 kr., 3,31 Tgw. Wiesen 16 fl. 33 kr., 3,15 Tgw, Wald 11 fl. 3 kr., Sch.-Entlaßsch. 18 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: Fixer Gehalt 36 fl. 35 kr., 3,40 Tgw. Grund 18 fl. 18 kr., Geldfixum für 5 Schffl. 2 Mtz. 1 V. Getreide 47 fl. 18 kr., Stolgebühren 84 fl. 56 kr., Läutlaibe 1 fl. 12 kr., Kirchhofgras 1 fl., Wurz- und Obstgarten 3 fl. 30 kr., Ostereier 1 fl. 40 kr., Läutgetreide 27 fl. $26^1/_2$ kr. — Lasten: Freistift zur Pfarrei Geisling $34^1/_4$ kr., Grundsteuer 5 fl. $47^1/_8$ kr. — Reinertrag: 372 fl. $34^1/_8$ kr. Als Gemeindeschreiber: 24 fl. Das Schulhaus, 1846 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirche, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 22' l., 26' b., $9^1/_2$' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klft. weiches Holz und bestreitet auch den Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 21' l., 15' b. und 9' h., 1 Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 1 Schlafzim. (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken); dann 1 Küche, 1 Speise, 1 großen Boden und einen sehr guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Scheune mit Holzlege, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 Hausgarten, 1 Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 10 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

5. **Gmünd**, Exposíturdorf zur Pfarrei Wörth, kath., 7 Std. von Regensburg, 21 Häuser, 23 Fam., 138 Einw. — Eingeschult: Irling $^1/_8$, Klingmühle $^1/_8$, Herfurth $^3/_4$ Stunden. — Präsentationsrecht: Herr Graf von Seinsheim in Sünching. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 34 Werktags- und 11 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 61 fl., aus der Gemeindekasse Ergänzungsgehalt nach Art. 6 des Schuldotationsgesetzes 64 fl. 41 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 25 fl., aus der Kreisschuldotat 25 fl., Congr.-Erg. 35 fl. 28 kr., Wohnung 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 21 kr., 6,70 Tgw. Aecker, 1,41 Tgw. Wiesen, 0,10 Tagwerk Garten 36 fl., Weiderecht 1 fl. 30 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: baar 56 fl., Stolgebühren 15 fl. $10^1/_4$ kr., Läutgetreide 14 fl. 37 kr., Aufziehen der Uhr 4 fl. — Lasten: Grundsteuer $41^3/_4$ kr., Zehentfixum zur Expositur $5^1/_2$ kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1780 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung. Die Baulast hat zu $^2/_3$ die Kirchenstiftung und zu $^1/_3$ die Gemeinde. Das Lehrzim. ist trocken, hat 3 Fenster und ist 15' l., 12' b., $7^1/_2$' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und 3 fl. 36 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohn-

stube mit 4 Fenstern, 15' l., 16' b., 7' h., unter dem Dache 1 kleines heizbares Zim. und 1 Nebenzim. (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), ferner 1 Küche, 1 Speise, 1 kleinen Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen mit Waschkessel, 1 kleiner Hof mit Pumpbrunnen und 1 Hausgarten, wovon der größere Theil, etwa 7 Dezim., zum Schulgarten verwendet wird. Das Schulhaus steht an der Dorfstraße und ist 120 Schritte von der Kirche des Ortes entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

6. **Haimbuch**, zur Pfarrei Schönach, kathol., $^1/_2$ Std. von Schönach, 36 Häuser, 36 Fam., 240 Einw. — Präsentationsrecht: Herr Graf von Seinsheim in Sünching. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 34 Werktags- und 9 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 62 fl., aus der Gemeindekasse 60 fl. 59 kr., Congr.-Erg. 81 fl. 11 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 1 fl. 12 kr., Sch.-Entlaßsch. 9 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von Leichen und Hochzeiten 23 fl. $4^1/_2$ kr., aus der Kirchenstiftung baar 28 fl. 37 kr., Naturalanschlag in Geld 8 fl. $2^1/_2$ kr., Ostereier 15 kr., Kirchhofgras 6 kr., 11,25 Tgw. Aecker, 6,19 Tgw. Wiesen, 3,26 Tgw. Waldung, 0,3 Tgw. Gärten 73 fl. 36 kr. — Lasten: Absent 24 fl. (unständ.), Reinigung der Kirchenwäsche und Kirche 1 fl. 12 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1860 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirchenstiftung, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. hat 4 Fenster und ist 22' l., 14' b., $8^3/_4$' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 16' l., 12' b., $8^1/_2$' h., 1 Kammer, unterm Dachboden 1 heizbares Zim. (wie die Wohnstube sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Keller und 1 großen Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Backofen, 1 Scheune, 1 Pumpbrunnen, 1 Gemüse- und Schulgarten, 20 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, und 14' von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat, und zwar an allen Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme der Monatsonntage und Frauenfeste. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

7. **Illkofen**, Pfarrdorf, kathol., $3^1/_2$ Std. von Regensburg, 20 Häuser, 22 Fam., 129 Einw. — Eingeschult: Auburg $^1/_8$, Auhof $^1/_2$, Altach $^1/_2$, Eltheim $^3/_4$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermalige Schülerzahl: 66 Werktags- und 29 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 68 Werktagssch. à 2 fl. und von 23 Feiertagssch. à 1 fl. = 159 fl., von der Kreis-Schuldot. für 3 Klafter Mischlingholz 12 fl., Wohnung 12 fl., 2,65 Tgw. Aecker 15 fl. 54 kr., 4,88 Tgw. Wiesen 30 fl. 37 kr., 0,24 Tgw. Garten 1 fl. 27 kr., Sch.-Entlaßsch. 21 kr. — Als Cantor und Organist: fixer Geldgehalt 34 fl. 27 kr., Geldanschlag für Naturalien 1 fl. 5 kr. Als Kirchendiener: fixer Gehalt 49 fl. 57 kr., Naturalien in Geldansatz 12 fl. 7 kr., Dienstgründe 39 fl. 48 kr., Stolgebühren 43 fl. $35^3/_4$ kr. — Lasten: Bodenzins 1 fl. $16^1/_2$ kr., Pfenniggilt zur Pfarrkirche $17^1/_4$ kr., für

Kirchenwäsche 1 fl. 45 kr. — Reinertrag: 409 fl. Als Gemeindeschreiber: 46 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Kirche und der Gemeinde, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. befindet sich im I. Stocke, hat 4 Fenster und ist 18½′ l., 21′ b., 9½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und 2 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 18½′ l., 12′ b., 9½′ h., über einer Stiege befindet sich 1 heizbares Dachzim. mit 2 Fenstern, 19½′ l., 18½ b., 7½′ h. (trocken), zur ebenen Erde 1 kleine Küche, 1 Speise, dann 2 Dachkam., 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen mit einem Waschkessel, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 2 kleine Gemüsegärten und 1 Grasgarten, wovon ein Theil zum Schulgarten gegen eine jährliche Entschädigung von 3 fl. verwendet wird. Das Schulhaus ist 44 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und die Filialkirchen Auburg ⅛ und Eltheim ¾ Std. entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner alle Sonn- und Feiertage, in Auburg als Cantor und Organist an 6 Sonn- und Feiertagen und in Eltheim an 3 Sonntagen, am 1. Mai und 5. August zu fungiren. Die Orgel in der Ortskirche ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Auburg ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Eltheim ist ganz neu und sehr gut, hat 6 Register und 1 Man.

8. **Mötzing**, Dorf, zur Pfarrei Riekofen, kath., ½ Std. von Sünching, 50 Häuser, 65 Fam., 330 Einw. — Präsentationsrecht: Hr. Max Erkinger, Graf v. Seinsheim auf Sünching. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 19 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 111 fl. 12 kr., Wohnung 12 fl., 6,42 Tgw. Wiesen 54 fl. 33 kr., Mehrbedarf vom Schulsprengel 27 fl., Sch.-Entlaßsch. 12 kr. Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 5 fl. 34½ kr., von Hochzeiten, Taufen, Leichen von Mötzing 25 fl. 26½ kr., von Dengling 7 fl. 40 kr., unständige Bezüge 20 fl. — Als Meßner: aus der Kirchenstiftung baar 17 fl. 42 kr., Kirchhofgräserei 12 kr., Läutkorn in Geld angeschlagen 16 fl. 41 kr., Ostereier 1 fl., 9 Tgw. Aecker 61 fl. 36 kr., Wiesen 5 fl. 18 kr., sonstige Verrichtungen 10 fl. 6 kr. — Lasten: Pfenniggilt zur Kirche 1 fl. 37¾ kr., für besondere Verrichtungen 8 fl. 36 kr., Sammlungskosten 4 fl. 30 kr. — Reinertrag: 361 fl. 29¼ kr. Als Gemeindeschreiber: 33 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 3 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1841 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stock, hat 4 Fenster und ist 20′ l., 16′ b., 12′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und zahlt auch den Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 20′ l., 16′ b., 12′ h., 1 heizbares Nebenzim. und 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Holzlege, 1 großen Boden und 1 Kammer, 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune (alles unter einem Dache), 1 kleiner Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und Schulgarten, welcher 24 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 10 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und die Filialkirche Dengling ½ Stunde vom Schulorte entfernt. In der Ortskirche hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner, in der Filialkirche als Cantor und Organist zu fungiren, und zwar zwei Sonntage in der Ortskirche,

den 3. Sonntag in der Filialk., in letzterer auch an allen 2. Festtagen. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. zu Dengling ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

9. **Pfatter,** Pfarrdorf, kath., 6 Std. von Regensburg und 5 Std. von Straubing, 154 Häuser, 231 Fam., 1065 Einw. — Eingeschult: Griesau 3/4, Maiszant 1/4, Seppenhausen 1/2, Abdeckerei 1/2, Obermühle 1/2 und Johannishof 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 161 Werktags- und 64 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 280 fl., Wohnungsanschlag 12 fl. 3/100 Tgw. Garten 9 kr., 2,14 Tgw. Aecker 8 fl. 33 kr., 3,62 Tgw. Wiesen 10 fl. 48 kr., 2,02 Tgw. Waldung 33 kr., unvertheilte Gemeindegründe 1 fl., Weiderecht 1 fl. Sch.-Entlaßsch. 45 kr., aus dem Kreisfond 12 fl. — Als Cantor und Organist: von der Pfarrkirchenstiftung 20 fl., von der Corporis-Christi Bruderschaft 6 fl. 36 kr., unständige Bezüge 6 fl. 45 kr. — Als Meßner: von der Pfarrkirchenstiftung Getreidefixum 33 fl. 2 3/4 kr., aus gestifteten Gottesdiensten 92 fl. 13 kr., aus Dienstgründen 62 fl. 18 kr., aus Läutgetreide 26 fl. 26 kr., aus Eiersammlung 1 fl. 45 kr., von Taufen, Hochzeiten ꝛc. 125 fl. 58 1/2 kr. — Lasten: Gehalt für den Gehilfen 170 fl., auf Einsammeln und Dreschen des Läutgetreides 6 fl. 18 kr. — Reinertrag: 525 fl. 34 1/4 kr. — Als Gemeindeschreiber: von Pfatter 40 fl., von der Gemeinde Griesau 15 fl. Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. durch Schulsprengelumlagen. Das Schulhaus (früher Gasthaus zur Post), im Jahre 1845 erbaut und im Jahre 1860 erkauft und adaptirt, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirche, welche beide die Baulast haben. Die beiden Lehrzim. sind im II. Stocke und sehr trocken. Das erste hat 5 Fenster und ist 38′ l., 20′ b., 10′ h.; das zweite hat 6 Fenster und ist ebenfalls 38′ l., 20′ b. und 10′ h. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches 3′ langes Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 20′ l., 16′ b. und 9′ h., 2 heizbare und 2 unheizbare Nebenzim., 1 Kammer, das Gehilfenzim. (sämmtliche Lokalitäten sind sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 großen Boden und 2 geräumige Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege; 1 Scheune, 1 kleiner Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 Holzlege im Haus, 1 Gemüsegarten mit 3 Dez., 1 Schulgarten. Das Schulhaus liegt an der Hauptstraße, 60 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Nebenkirchen, nämlich Griesau 3/4 Std. (eigentlich Kapelle) und St. Nicola 1/8 Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Chorregent, Organist, Cantor und Meßner zu fungiren und zwar an allen Sonn- und Festtagen. In den Nebenkirchen wird bloß das Patrozinium und die Kirchweihe gefeiert. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr schlecht, hat nur 6 Reg. und 1 Man., in St. Nicola ist ein Positiv, ziemlich gut, mit 6 Reg., in der Nebenk. Griesau befindet sich keine Orgel.

10. **Riekofen,** Pfarrdorf, kathol., 1 Std. von Sünching und 5 Std. von Regensburg, 70 Häuser, 96 Fam., 402 Einw. — Eingeschult: Ehring 1/2, Amhof 1/4, Hartham 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 90 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 135 fl., Wohnung 12 fl., 5,59 Tgw. Wiesen 20 fl. 57 kr., Waldung 6 fl. 36 kr., Wurzgärtchen 15 kr., Friedhofgras

30 kr., Sch.-Entlaßsch. 18 kr., unvertheilte Gemeindegründe 48 kr., aus dem Schulfond 12 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 48 fl., für Leichen, Hochzeiten 2c. 124 fl. 35 kr., Läutgarben und Läutgetreide 31 fl. 41 kr., für Ostereier 1 fl. 30 kr., Uhraufziehen 3 fl., von der Kirche Hellkofen und Ehring 9 fl. 15 kr., von der Kirche Riekofen in Geld 48 fl. 27 kr. — Lasten: Sammlungskosten 2 fl. 12 kr., Kaminkehrerlohn 24 kr. — Reinertrag: 452 fl. 16 kr. Als Gemeindeschreiber: 44 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stock, hat 7 Fenster und ist 28' l., 19' b. und 8' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde Riekofen 5 fl., die Gemeinde Ehring 1 Klftr. weiches Scheitholz, die Einödhöfe Bruckhof und Amhof $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stock 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 20' l., 15' b., 9' h., 1 unheizbares Nebenzim.; im II. Stock 1 heizbares und 1 unheizbares Zim. (sämmtlich trocken); ferner 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 kleinen Boden und 1 guten kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege mit Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten. Das Schulhaus ist 40 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Ehring $\frac{1}{2}$ Std. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren, und zwar alle Sonn- und Festtage in der Ortsk., in der Filialk. wenn Gottesdienste bezahlt werden, bei der Vesper am Ostermontag, sowie an den Kirchweihtagen. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 12 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Ehring ist gut, hat 4 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Hellkofen ist ebenfalls gut, hat 6 Register und 1 Manual.

11. Sarching, Pfarrdorf, kath., 2½ Std. von Regensburg, 58 Häuser, 63 Fam., 361 Einw. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch — Derm. Schülerzahl: 52 Werktags- und 19 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 100 fl., Congr.-Erg. 86 fl. 1 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1,03 Tgw. Aecker, 0,68 Tgw. Wiesen, 1,09 Tgw. Oedung, 4 Dez. Wurzgarten = 9 fl. 51 kr., unvertheilte Gemeindegründe 54 kr., Schul-Entlaßsch. $7\frac{1}{2}$ kr., Kirchhofgras 12 kr., Garten 20 kr. — Als Cantor und Organist: 6 fl. 30 kr. — Als Meßner: aus der Kirchenstiftung 25 fl., Taufen, Leichen 2c. 34 fl. 53 kr., Ostereier 47 kr., Uhraufziehen 3 fl., 8,17 Tgw. Felder und ¼ Tgw. Wiesen 38 fl. 27 kr., Läutgarben 10 fl. $22\frac{1}{2}$ kr., Mehrbedarf nach Art. 6 durch Schulgelderhöhung 28 fl. 25 kr. — Lasten: Wachsgilt zur Pfarrk. Sarching 25 kr. 6 hl., fixirter Zehent von den Kirchendienstgründen 5 fl. $18\frac{1}{4}$ kr., Sammeln und Dreschen der Läutgarben 1 fl. 6 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1846 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 17' l., 18' b., $9\frac{1}{2}$' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und bezahlt den Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stock 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, $12\frac{1}{2}$' l., $12\frac{1}{2}$' b., 9' 8" h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stock 1 heizbares Zim. (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), dann 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 5 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Schafstall, 1 Scheune, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 Hausgarten und

1 Schulgarten, welcher 30 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist in der Nähe des Kirchhofes und 30 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist blos die Ortsk. Die Orgel ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

12. **Schönach**, Pfarrdorf, kath., 8 Std. von Regensburg, 49 Häuser, 52 Fam., 318 Einw. — Eingeschult: Dürnhart 1/2, Schathöfen 3/4 und Auhaus 3/4 Std. entfernt. — Präsentationsrecht: Hr. Graf von Seinsheim in Sünching. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 82 Werktags- und 28 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 116 fl., Wohnung 12 fl., 11 Tgw. Felder, Wiesen und Waldung und 1/2 Tgw. Wurz- und Obstgarten 37 fl., unvertheilte Gemeindegründe 9 kr., Sch.-Entlaßsch. 18 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Pfarrkirchenstiftung 13 1/2 Tgw. Felder und Wiesen 58 fl. 30 kr., Besoldung 124 fl. 5 1/4 kr., Naturalbezug 42 fl. 37 1/2 kr., Stolgebühren 122 fl. 19 kr., Kirchhofgras 2 fl., Ostereier 1 fl. 20 kr. — Lasten: Feldstift zur Pfarrk. 5 fl., Sammlungskosten 2 fl., Kirchenwäsche 8 fl., Besen, Sägspäne ꝛc. 1 fl. 40 kr., Grundsteuer 3 fl. 45 1/2 kr. — Reinertrag: 495 fl. 53 1/4 kr. Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1859 zum größten Theile neugebaut, ist im guten Zustande, zweistöckig, Eigenthum der Kirche und des Schulsprengels und haben beide Theile die Baulast. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 27′ l., 24′ b. und 11′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15 3/4′ l., 14′ b., 8 3/4′ h., 1 Kammer und 1 heizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, unter dem Dache 1 Kammer, im Stadel 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Gans- oder Hühnerstall, 1 Scheune, 1 Backofen mit Waschhaus, 1 Holzlege, 1 geräumiger Hof, 1 Wurz-, Gras- und Obstgarten und der Schulgarten. Das Schulhaus ist von der Pfarrk. fast 1/4 Std. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Pfarrk., die Beikirche St. Veit, letztere im Schulhofe stehend, und die drei Filialkirchen Haimbuch 1/2, Dürnhart 1/2 und Schafhöfen 3/4 Stunden entfernt. In den zwei erstern Filialkirchen hat der Lehrer als Chorregent und Meßner zu fungiren und zwar in Haimbuch an 5 Feiertagen jährlich, in Dürnhart an 2 Festtagen, an den Jahrtagen bei den Jahr- und Monatsmessen. In der Kirche Schafhöfen wird seit Jahren nicht mehr celebrirt. Die Orgel in der Pfarrk. hat 8 Reg. und 1 Man. und ist ziemlich gut. Die Orgel in Hainbuch, erst neugebaut, hat 6 Reg. und 1 Man. Die Orgel in Dürnhart ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man. In Schafhöfen und in der Beikirche Sct. Veit befinden sich keine Orgeln.

13. **Sünching**, Pfarrdorf, kathol., 5 Std. von Regensburg, 168 Häuser, 253 Fam., 1217 Einw. — Eingeschult: Heidenkofen 1/2 Std. — Präsentationsrecht: Hr. Graf von Seinsheim in Sünching. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 174 Werktags- und 61 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 162 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr. und von 54 Feiertagssch. à 48 kr. = 302 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag der Hauptgebäude 12 fl., 7 Tgw. Wiesen, Gemeindetheile 28 fl. 33 kr, Holzbezug 32 fl., Sch.-Entlaßsch. 54 kr. — Als Cantor: fixer Gehalt von der Kirchenstiftung 31 fl. — Als Organist: an Stolgebühren 139 fl. 9 kr., von Bruderschaftsämtern 4 fl. 43 kr. — Als Meßner: Naturalien im Geldanschlag 100 fl. 11 1/2 kr., für Auf-

ziehen der Uhr 7 fl. 48 kr., Jahrtage und Messen 106 fl. 48 kr., Garten 1 fl. — Lasten: An den Gehilfen 108 fl., Kaminkehrerlöhne 1 fl. 12 kr., Aufsichts- und Culturkosten der Waldung 6 fl. 20 kr. — Reinertrag: 650 fl. 58½ kr. — Als Gemeindeschreiber: 60 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Der Schulgehilfe bezieht 108 fl. vom Lehrer und 38 fl. vom Schulfonde, 24 fl. von der Gemeinde und 30 fl. durch Umlagen des Schulsprengels. — Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Pfarrk. Sünching. Die Baulast haben die Pfarrkirchenstiftung und Schulgemeinde zu gleichen Theilen. Die beiden Lehrzim. sind im II. Stocke und sehr trocken. Das Lehrzim. des Schullehrers hat 5 Fenster und ist 25′ l., 18′ br. und 9′ h., das des Schulgehilfen hat 4 Fenster, ist 30′ l., 13′ br. und 9′ h. Zur Beheizung derselben liefert die Gemeinde 8 Klftr. Holz und besorgt das Kleinmachen. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18′ l., 18′ br., 9′ h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und 1 Nebenzim. (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), dann 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 großen Boden, 1 Keller mit Vorkeller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Backofen mit Waschgelegenheit, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 2 kleine Hausgärten und 1 Schulgarten, welcher 50 Schritte vom Schulhaus entfernt ist. Das Schulhaus steht frei und ist 45 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche, die Beikirche Sct. Moritz und die Filialkirche zu Heidenkofen, ½ Std. vom Schulorte entfernt. Der Lehrer hat als Cantor, Organist und Meßner immer in der Pfarrkirche zu fungiren mit Ausnahme der Kirchweihen zu Sct. Moritz und Heidenkofen. Die Orgel in der Ortskirche ist schlecht, hat 10 Register und 1 Manual. In den übrigen 2 Kirchen befindet sich keine Orgel.

14. Taimering, zur Pfarrei Rieckofen, kathol., 5½ Std. von Regensburg, 51 Häuser, 63 Fam., 372 Einw. — Eingeschult: Hellkofen ¾ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 56 Werktags- und 14 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 127 fl., von Entlaßsch. 15 kr., Congr.-Erg. 71 fl. 19 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,33 Tgw. Acker 11 fl., 4,96 Tgw. Wiesen 10 fl., 0,11 Tgw. Garten 6 fl., Weiderecht 2 fl., Forstrecht 10 fl. — Als Cantor und Organist: 9 fl. von der Kirche Taimering und 30 kr. von der Kirche Ehring. — Als Cantor, Organist und Meßner: an Stolarien unausgeschieden 64 fl. 42 kr., fixen Gehalt für Jahrtage von der Kirchenstiftung Taimering 8 fl. 18 kr. — Als Meßner: Kirchhofgras 12 kr., Ostereier 12 kr., für Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl., Dienstgründe 2,40 Tgw. Aecker 26 fl. 24 kr., Läutgarben, Läutkorn ꝛc. 14 fl. 8 kr. — Lasten: Wachszins zur Kirche Taimering 1 fl. 32 kr., Dienstgründe 5 fl., Sammlungskosten für Läutgetreide 2 fl. 48 kr. — Reinertrag: 365 fl. 40 kr. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist 1 stöckig und Eigenthum der Gemeinde. Baulast: zur Hälfte die Ortsk., zur andern Hälfte konkuriren ⅓ Hellkofen, ⅔ die Gemeinde Taimering. Das Lehrzim. hat 4 Fenster und ist 19′ l., 19′ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 17½′ l., 12′ br. und 8′ h., 1 heizbares Zimmer, und auf der südlichen Giebelseite 1 Zimmerchen mit 1 Fenster, 1 Küche mit Kochherd, 1 Kellergewölbe. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe im Vieh-

stalle, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und 1 kleiner Schulgarten. Das Schulhaus ist von der Kirche 100 Schritte entfernt. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr schlecht, hat 7 Reg. und 1 Man.

b) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Regensburg II.
(in Langenerling).

Mit 13 Schulen und 2 Gehilfenstellen.

1. **Alteglofsheim**, Pfarrdorf, 3⁶/₈ Std. von Regensburg, 86 Häuser, 139 Fam., 615 Einw. — Eingeschult: die Einöde Aumühle ¼ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 73 Werktags- und 27 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 165 fl., Wohnung 12 fl., Schul-Entlaßsch. 54 kr., 2½ Klftr. weiches Besoldungsholz 20 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 74 fl. 20 kr., für Taufen, Leichen, Hochzeiten und gestiftete Gottesdienste 86 fl. 12 kr., für Naturalien in Geld angeschlagen 54 fl. 36 kr., Läutgebühr beim Wettersegen 13 fl., Uhraufziehen 6 fl. 17 kr., von der Schloßkapelle 18 fl. 30 kr., Kirchhofgras 2 fl. 24 kr., Schloßkapellenäcker 31 fl. 39 kr., Pfarrkirchenäcker 12 fl. 12 kr. — Lasten: Grundsteuer 1 fl. 22 kr. — Reinertrag: 495 fl. 42 kr. — Als Gemeindeschreiber: 42 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 9 große Fenster, und ist 28½′ l., 27½′ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klafter weiches Holz, aber keinen Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 27½′ l., 12′ br. und 9′ h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 heizbares kleines Zim. und 1 kleines unheizbares Zim. (sämmtlich trocken), 1 Speise, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Dachboden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, 1 Hausgärtchen mit kleinem Gemüsegarten, 1 Schulgarten mit 4 Dez. und 1 Obstgarten mit 5 Dez. Der Schulgarten ist 30 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 40 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Orsk. und eine Schloßkapelle im Orte. In der Pfarrkirche hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner, in der Schloßkapelle blos als Organist und Cantor zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 8 Reg. und 1 Man.; die in der Schloßkapelle ist ebenfalls sehr gut und hat 1 Man.

NB. Wenn der gegenwärtige Schullehrer vom Schuldienste abtritt, oder mit Tod abgeht, so fallen in Folge der neuerrichteten Schule in Scheuer vom reinen Diensteseinkommen des Meßners, Organisten und Cantors 45 fl. 9 kr. weg.

2. **Aufhausen**, Pfarrdorf, kathol., 6 Std. von Regensburg, 103 Häuser, 145 Fam., 664 Einw. — Eingeschult: Triftlfing ³/₈, Petzkofen ⅛, Niederhinkofen ³/₈, Ziegelofen ⅞, Irnkofen ½, Neumühle ¼, Mittelmühle ⅛, Schnappmühle ¼, Haid ½, Gansbach ½ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knab.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 194 Werktags- und 66 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 316 fl., 3 Klftr. weiches Holz, 2 Klftr Stöcke und 60 Stück Bäuschel 29 fl. 46 kr., Wohnung 12 fl., 7½ Tgw. Aecker, 6½ Tgw. Wiesen und ½ Tgw. Gärten 47 fl. 42 kr., Waldstreu 1 fl. 30 kr., Sch.-Entlaßsch.

1 fl. 3 kr. — Als Cantor: von den Kirchenstiftungen 30 fl., für gestiftete Gottesdienste, Leichen und Hochzeiten 40 fl. 20 kr. — Als Organist: von gestifteten Gottesdiensten 38 fl. 50 kr., von Leichen und Hochzeiten 40 fl. 20 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 66 fl. 59 kr., für Taufen, Leichen und Hochzeiten 42 fl. 2 kr., Läutgetreide 18 fl. 6¼ kr., 5½ Tgw. Aecker und 1¼ Tgw. Wiesen 23 fl. 27 kr., Getreidefixum 11 fl. — Lasten: dem Schulgehilfen 170 fl., dem Meßnergehilfen 80 fl., Einbringung des Läutgetreides 1 fl. 12 kr., Pfenniggilt 1 fl. 50½ kr. — Reinertrag: 466 fl. 2¾ kr. — Als Gemeindeschreiber: 152 fl. (unständ.) — Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. durch Umlagen im Schulsprengel. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus 1865 ganz neu erbaut, ist in best baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Schul- und Kirchengemeinde, welche die Baulast haben. Es hat 2 Lehrzim. im II. Stocke, die sehr trocken sind, und von denen das eine 6 Fenster hat und 40′ l., 31′ br. und 9′ h., während das zweite 46′ l., 24′ br. und 9′ h. ist, und 5 Fenster hat. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde 8 Klftr. weiches Holz und 2 fl. 42 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers besteht: im I. Stocke aus 4 heizbaren Zim., von denen jedes 26′ l., 15′ br. und 8½′ h. ist, dieselben haben zusammen 9 Fenster. Ferner hat der Lehrer im nämlichen Stocke noch 2 kleine Kammern und 1 Küche mit Kochherd, sowie Waschkessel, dann 1 kleine Speise. Endlich ist noch vorhanden: ein geräumiger Boden, ein Keller, ein Stall für zwei Stück Vieh, zwei Schweinställe, eine Holzlege, eine Scheune, ein Backofen, ein Hof, ein kleiner Hausgarten und ein Schulgarten, der 300 Schritte von dem Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist außerhalb des Kirchhofes und von der Pfarrkirche, welche sich innerhalb der Friedhofmauer befindet, 80 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. (Pfarrk.), 1 Wallfahrtsk. und 2 Filialk., nämlich: a) Triftlfing ⅜ und b) Irnkofen ½ Std. vom Schulorte entfernt. In der Pfarrkirche hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar an allen Sonn- und Festtagen mit Ausnahme von 12 sonntäglichen Gottesdiensten, von denen 8 zu Triftlfing und 4 in Irnkofen gehalten werden. In der Wallfahrtsk. und in der Kirche zu Triftlfing ist der Lehrer blos Organist und Cantor, und in der Kirche zu Irnkofen lediglich Cantor. Die Orgel in der Pfarrk. ist mittelmäßig, hat 7 Reg. und 1 Man.; die in der Wallfahrtskirche ist sehr gut, hat 12 Reg. und 1 Man.; die in der Filialk. Triftlfing ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man. In der Filialk. zu Irnkofen befindet sich keine Orgel.

3. **Gailsbach**, Dorf, kathol., ¾ Std. von Pfakofen, 31 Häuser, 40 Familien, 190 Einw. — Eingeschult: die Einöde Gitting ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 29 Werktags- und 4 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeldfixum 68 fl. 30 kr., Congrua-Ergänzung 111 fl. 58 kr., von der Gemeinde Platzentschädigung 1 fl., Kirchhofgras 12 kr., Dienstgründe Aecker und Wiesen 15 fl. 24 kr., Mehrbedarf nach Artikel 6 durch Umlagen vom Schulsprengel 9 fl. 34 kr. — Als Meßner: an Geld 3 fl., Läutgarben und Läutbrod 4 fl., Dienstgründe Aecker und Wiesen 20 fl. 36 kr., Stolgebühren-Erträgniß 12 fl. 16 kr., Uhraufziehen 3 fl. 30 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 10 fl. — Das Schulhaus, i. J. 1856 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1 stöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welch' erstere die Baulast hat. Das Lehrzim. ist trocken, hat 4 Fenster und

ist 20' l., 14' br. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und bezahlt den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 heizbares Zim., 1 Kammer (trocken) und 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, 1 Pumpbrunnen und 1 Schulgarten zu 22 Dez. am Schulhause. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 14 Schritte von der Ortsk. entfernt. In dieser hat der Lehrer zu fungiren: am Oster- und Pfingstmontage, am Kirchweihfeste, am Stephanstage und wöchentlich 2 mal bei Messen oder Aemtern; als Meßner hat er alle Sonn- und Feiertage einen Rosenkranz zu halten. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

4. Gebelkofen, Filialdorf, zur Pfarrei Wolkering, kathol., 1½ Std. von Regensburg, 52 Häuser, 76 Fam., 302 Einw. — Eingeschult: Wolkering ½ Std. — Präsentationsrecht: Herr Graf v. Lerchenfeld in Köfering. — Kath. Knb.- und Mdch.-Schule. Derm. Schülerzahl: 65 Werktags- und 26 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 144 fl., aus der Gemeindekasse 23 fl. 8 kr., Wohn. 12 fl., 2¹/₁₀ Tgw. Feld und ⅛ Tgw. Wiese 20 fl. 54 kr., Garten 5 fl., Graserei 30 kr., aus der Kirchenstift. Wolkering 36 fl. Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung Wolkering 11 fl. 45½ kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 13 fl. 34 kr., Taufen, Hochzeiten ꝛc. 39 fl. 58 kr., für die Verrichtung in der gräfl. Kapelle 32 fl. 41 kr., Läutgarben 10 fl., Uhraufziehen 4 fl. — Lasten: Steuer 3 fl. 12 kr., Grundzins zur Kirche Gebelkofen 18½ kr. — Reinertrag 350 fl. — Als Gemeindeschreiber von Gebelkofen 30 fl., von Wolkering 30 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 4 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1840 erbaut, befindet sich in gut baulichem Zustande, ist 1stöckig, Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 25' l., 19' br. und 9½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 3 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, ist 17' l., 15' br. und 9½' h., dann 1 kleine unheizbare Kammer, 11' l., 9' br. und 9½' h., 1 Küche ohne Kochherd mit Waschkessel, 1 Boden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 reparaturbedürftiger Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 großer Hausgarten, 1 kleiner Schulgarten. Das Schulhaus ist blos durch die Straße von der Kirche getrennt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. Wolkering, die Filialk. Gebelkofen, allwo sich die Schule befindet, und die Schloßkapelle in Gebelkofen. Wolkering ist ½ Std. entfernt. In den 2 ersteren Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und in der letzteren als Cantor und Meßner zu fungiren. In Gebelkofen ist der Lehrer zugleich Meßner, in Wolkering befindet sich ein eigener Meßner. Der sonntägige Gottesdienst wechselt zwischen Wolkering und Gebelkofen. Die Orgeln in den beiden Ortsk. sind gut, haben je 6 Reg. und 1 Man.

5. Köfering, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Regensburg, 30 Häuser, 58 Fam., 285 Einw. — Eingeschult: Egglfing ½, Kumpfmühle ¼, Scheuermühle ¼ Std. — Präsentationsrecht: Herr Graf Ludwig v. Lerchenfeld in Köfering. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 58 Werktags- und 13 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 195 fl., von der Gutsherrschaft: 1 Schober Gerstenstroh 4 fl., ½ Schffl. Weizen 6 fl. 24 kr., 5 Schffl. 2 Mtz. 1 Vrtl. 2 Sechztl. Korn 49 fl. 6 kr., 8 Klftr. weiches Holz 64 fl., Wiesengrundnutzung 8 fl., Woh-

nung 12 fl., 1,38 Tgw. Aecker 10 fl. 21 kr., 1,11 Tgw. Wiesen 13 fl. 54 kr., Congr.-Erg. 17 fl. 35 kr., Schul-Entlaßsch. 21 kr., aus dem Lokalschulfonde 2 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: fixer Gehalt von der Kirche 36 fl. 6 kr., von Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 13 fl. 42 kr., für 52 Wochenmessen 8 fl. 30 kr. (Ferner in natura 1 Schffl. 2 Mtz. Korn und 11 Laibe Brod. — Reinertrag: 440 fl. 59 kr. (Bemerkung: Für den Dienstesnachfolger mindert sich das Diensteserträgniß in Folge der Errichtung einer neuen Schule in Scheuer auf 350 fl.) — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1819 erweitert, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirche, welche beide die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 23½' l., 16½' br. und 10' h. Für Beheizung desselben gibt die Gemeinde jährlich 30 fl. und liefert dem Lehrer die 8 Klftr. Dienstholz aus dem Walde. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 14' l., 14' br. und 8' h., und 1 Schlafkammer, dann 1 Magdkammer, 1 kleine Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise; im II. Stocke 1 heizbares Zim., dann 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1—2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Futterkammer nebst Strohboden, 1 Obstbaum- und 1 Schulgarten in der Nähe des Schulhauses. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 10 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Egglfing ½ Std. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar an allen Sonn- und Festtagen in der Pfarrk. mit Ausnahme der Kirchweih in Egglfing und der Feste Sct. Katharina und Margaretha, an welchen Tagen der Gottesdienst in der Filialk. abgehalten wird. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 12 Reg. und 1 Man. In der Filialk. befindet sich z. Z. keine Orgel.

6. **Langenerling**, Pfarrdorf, kathol., 5 Std. von Regensburg, 70 Häuser, 99 Fam., 504 Einw. — Eingeschult: Hagelstadt ⅝ Std. — Präsentationsrecht: Herr Fürst von Thurn und Taxis. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 89 Werktags- und 32 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 144 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,67 Tgw. theils Feld-, theils Grasgarten 6 fl. 21 kr., 2,58 Tgw. theils Ackerland, theils Wiesen und Oedung 8 fl. 39 kr., 2 Klftr. weiches Holz 14 fl. 24 kr., Kirchhofgras 30 kr., und für den fixirten Zehenten 182 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: Besoldung von der hiesigen Pfarrkirche 18 fl., für gestiftete Jahrtage von der Pfarrkirche Langenerling 16 fl. 6 kr., von der Filialk. Hagelstadt 3 fl. 13 kr. und von der von Tiefbrunn 4 fl. 57 kr., für Leichen, Taufen und Hochzeiten 100 fl. 38 kr. — Als Meßner: 17 fl. 8 kr. fixirtes Läutgarbengeld, 5 fl. für das Aufziehen der Kirchenuhr. — Lasten: Absent an die Wittwe des vorigen Lehrers Rosenbeck 25 fl. (unständ.), Reinigung des Kirchthurmes 2 fl. 36 kr. — Reinertrag: 530 fl. 20 kr. — Als Gemeindeschreiber: 48 fl. (unständ.) von 2 Gemeinden. — Als Kirchenstiftungsschreiber: 7 fl. 12 kr. — Das Schulhaus, 1828 erbaut, ist Eigenthum der Gemeinde Langenerling, welche mit dem eingeschulten Filialdorfe Hagelstadt gemeinschaftlich die Baulast zu tragen hat und ist reparaturbedürftig. Das jetzige Lehrzim., 33' br., 21' l. und 10' h., hat 5 Fenster. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz, jedoch keine Entschädigung für Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 Wohnzim. mit 2 Fenstern, 1 Kammer, über 1 Stiege befindet sich 1 unheizbares größeres und 1 heizbares kleineres Dachzimmer. Ferner ist noch 1 Heu- und 1 Getreideboden dem Lehrer zur

Verfügung gestellt. Außerdem ist noch vorhanden: 1 Stall für 3 Rinder, 2 Schweinställe, 1 Scheune mit Tenne, 1 Holzschupfe, 1 Backofen, 1 Pumpbrunnen, 1 Hofraum, 1 kleiner Hausgarten, 1 Schulgarten, 200 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 110 Schritte entfernt. Im Schulsprengel befinden sich: die Pfarrk., und die Filialk. Hagelstadt 5/8, Tiefbrunn 1/2 und Höhenberg 5/4 Std. vom Schulorte entfernt. In der Pfarrkirche hat der Lehrer alle Sonn- und Feiertage den Cantor-, Meßner- und Organistendienst zu versehen, in Hagelstadt und Tiefbrunn muß der Lehrer jährlich 4 mal, und in Höhenberg 3 mal als Cantor und Organist fungiren. In der Ortskirche befindet sich eine neue sehr gute Orgel mit 10 Reg. und 1 Man. In den Filialk. befinden sich keine Orgeln.

7. **Mintraching,** Pfarrdorf, kathol., 3 Std. von Regensburg, 107 Häuser, 131 Fam., 889 Einw. — Eingeschult: Allkofen 1/2, Aukofen 1/2, Auhof 1/2, Gengkofen 1/2, Herzogmühle 1/4, Lerchenfeld 1/2, Pirka 1, Rosenhof 3/4, Rempelkofen 1/4, Siffkofen 1/4, Schweighof 3/4, Wolfskofen 1, Weiherhaus 3/4 Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knabenschule.*) Derm. Schülerzahl: 86 Werktags- und 24 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 139 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 37 fl. 56 kr., Gräserei 30 kr., Schul-Entlaßsch. 24 kr. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 85 fl. 13½ kr. — Als Cantor und Organist: von Leichen und Hochzeiten 70 fl. 19 kr. — Als Meßner: Läutgarben 12 fl., Läutlaibe 4 fl. 48 kr., Ostereier 2 fl. 42 kr., Dienstgründe 74 fl., Uhraufziehen 5 fl. 24 kr., Läutkorn 12 fl. 39 kr., Geldfixum 1 fl. 14 kr. (Dienstgründe betragen 14,26 Tgw.) — Lasten: Grundsteuer 8 fl. 35½ kr., Kirchenwäsche und Kirchenreinigung 15 fl., Bodenzins zur Pfarrkirche 5 fl. 41 7/8 kr. — Reinertrag: 428 fl. 52 1/8 kr. — Als Gemeindeschreiber: 86 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1806 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Pfarrk., diesen beiden liegt zu gleichen Theilen die Baulast ob. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, trocken, hat 5 Fenster und ist 30′ l., 27′ br. und 8′ h. Für die Beheizung desselben ist dem Schullehrer 1 Acker zu 1,59 Tgw. überlassen, der in der 7. Bonitätsklasse sich befindet, von dessen Erträgnissen aber das nöthige Schulholz bei den so hohen Preisen nicht bestritten werden kann. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 15′ l., 10½′ b. und 7½′ h., 2 heizbare Nebenzim., 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise; im II. Stocke 1 großen Boden und 2 unheizbare Zimmer, ferner 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner Hof mit Pumpbrunnen, 1 mittlerer Gemüsegarten und 1/8 Tagw. großer Schulgarten. Das Schulhaus ist 145 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: Die Ortsk. und 2 Filialkirchen, nämlich Rosenhof 3/4 und Lerchenfeld 1/2 Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren, und zwar in Rosenhof jährlich 4 mal und in Lerchenfeld jährlich 5 mal. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man.; in den beiden Filialk. sind z. Z. keine Orgeln vorhanden.

8. **Moosham,** Pfarrdorf, kathol., 4 Stunden von Regensburg, 91 Häuser, 120 Fam., 570 Einw. — Eingeschult: Tiefbrunn 1/4 St. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 96 Werktagssch. und 40 Feiertagssch.

*) Die Mädchenschulen leiten die armen Schulschwestern.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 69 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr., = 119 fl. 12 kr., von 20 Feiertagsschülern à 48 kr. = 15 fl. 12 kr., Congr.-Erg. 3 fl. 14 kr., nach Art. 6 Mehrbedarf vom Schulsprengel 1 fl. 46⅞ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 19 Dez. Gras- und Obstgarten 1 fl. 54 kr., 36 Dez. Waldung 54 kr., 2,72 Tgw. Ackerland 8 fl. 30 kr., 0,93 Tgw. Wiesen 2 fl. 39 kr., Graserei auf dem Friedhofe 24 kr., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 30 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: für Hochzeiten, Leichen, Taufen 56 fl. 54 kr. — Als Meßner: aus der Kirchenstiftung in Naturalien 4 Mtz. Korn, 4 Mtz. Gerste in Geld veranschlagt auf 13 fl. 20 kr., an Läutgarben und Kirchentrachten 18 fl. 46½ kr., 3,21 Tgw. Kirchenfelder 31 fl. 15 kr., für gestiftete Gottesdienste als Meßner, Organist und Cantor 68 fl. 19 kr. — Lasten: für die zur Benützung überlassenen Felder von der Kirche den jährl. Pacht zu 5 fl., an jährl. Zehent-Bodenzins zur alten Kapelle in Regensburg 50⅜ kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 34 fl. (unständ). — Das Schulhaus, 1818 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat; ein Neubau steht in Aussicht. Das Lehrzim. ist trocken, hat 4 Fenster und ist 25' l., 16' br. und 9½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, und läßt dasselbe hauen. Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube, welche 4 Fenster hat und 17' l., 13' br. und 9½' h. ist, ein heizbares Nebenzim., eine Speise, eine Küche und einen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 Schulgarten mit einem Obst- und Grasgarten, welcher einige Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht frei und ist 80 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortsk. In dieser hat der Lehrer als Organist, Cantor und Meßner alle Tage zu fungiren. Die Orgel ist sehr gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

9. Pfakofen, Pfarrdorf, kathol., 6½ Std. von Regensburg, 29 Häuser, 44 Fam., 186 Einw. — Eingeschult: Pfellkofen ⅛, Rogging ⅛, Stanglmühl ½ und Grünthal bei Höhenberg ½ Stunde. – Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 96 Werktagssch. und 41 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 262 fl. 48 kr., aus dem Kreisschulfonde 78 fl. 34 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,36 Tgw. Aecker 2 fl. 42 kr., Schulentlaß-Sch. 1 fl. 1 kr. — Als Cantor von der Kirchenstiftung 22 fl. 6 kr., von gestifteten Gottesdiensten 2 fl. 9½ kr. – Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 13 fl. 16 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 37 fl. 49 kr. 2 dl., Ostereier und Läutgarben 1 fl. 29¼ kr, für Kirchenwäsche 1 fl. 12 kr., Läutgebühren 1 fl. 15 kr., die Auwiese 8 fl. 21 kr., für gestiftete Gottesdienste 2 fl. 9½ kr. — Lasten: Pfenniggilt 40 kr., Anrecht 3 kr. — Reinertrag: 446 fl. 9¾ kr. — Das Schulhaus, 1857 angekauft, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer hat 8 Fenster und ist 29' 7" l., 26' 3" br., 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, und bestreitet den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube mit 4 Fenstern, 14' l., 10' br., 8½' h., und ein unheizbares Nebenzimmer, auf dem Hausboden ein heizbares trockenes Zimmer, eine Küche mit Kochherd, eine Speise und einen großen Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Backofen, 1 Pumpbrunnen, 1 Gras- und Gemüsegarten, und 1 Schulgarten, welcher 60 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht frei und ist 90 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche,

2 Filiale und eine Nebenkirche, nämlich: Pfellkofen $^{1}/_{8}$, Rogging $^{1}/_{8}$ und Gailsbach 1 Stunde vom Schulorte entfernt. In der Pfarrkirche hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in Pellkofen und Gailsbach als Cantor und Organist. Die Orgel in der Pfarrkirche, sowie die in Pellkofen ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man., die in Gailsbach ist mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 Man.

10. Scheuer, zur Pfarrei Alteglofsheim, kathol., $2^{1}/_{2}$ Stunden von Regensburg, $^{1}/_{4}$ Stunde von der Bahnstation Mangolding, 22 Häuser, 25 Fam., und 127 Einw. — Eingeschult: Mangolding $^{1}/_{8}$ Stde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermalige Schülerzahl: 62 Werktagssch. und 16 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: fixirtes Schulgeld 120 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., aus dem Fundationsvermögen der Schule und von einem Schulfondsgrunde 5 fl. 28 kr., aus dem Schulfond 2 fl. $16^{3}/_{4}$ kr. — Als Cantor und Organist: von den beiden Kirchenstiftungen Scheuer und Mangolding 23 fl. 24 kr., an unständigen Bezügen 16 fl. 39 kr. — Als Meßner: fixer Gehalt aus den beiden Kirchenstiftungen Scheuer und Mangolding 113 fl. 32 kr., Kirchhofgras 2 fl., für fixirte Läutgarben und Aufziehen der Thurmuhr 12 fl., Ertrag von Hochzeiten, Taufen, Leichen und gestifteten Gottesdiensten 49 fl. 24 kr., Ostereier 1 fl. — Lasten: Grund- und Haussteuer 27 kr., für Kirchenwäsche 3 fl. — Reinertrag: 354 fl. $16^{3}/_{4}$ kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständig). — Das Schulhaus, 1864 erbaut, ist in bestbaulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde und der beiden Kirchenstiftungen Scheuer und Mangolding, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzimmer ist im II Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 16′ 6″ l., 29′ br., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und bezahlt auch das Spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 16′ l., 16′ 6″ br., 9′ h., 1 heizbares Schlafzimmer mit 1 Fenster, 1 heizbares Nebenzimmer mit 2 Fenstern, eine Küche mit Kochherd und Waschkessel, im II. Stocke ein heizbares Zimmer mit 3 Fenstern, eine Magdkammer, dann einen großen Boden. Ferner ist vorhanden: 1 großer guter Keller, eine gemauerte Holzlege mit Waschhaus, 1 kleiner Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Gemüsegarten am Hause. Gleich über der Straße, ganz nahe am Kirchhofe, ist der Schulgarten und noch ein kleiner Gemüsegarten angelegt. Das Schulhaus liegt ganz nahe an der vorbeiführenden Distriktsstraße und ist 50 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche, welche eine Filial- und Wallfahrtskirche der Pfarrei Alteglofsheim ist und die Nebenkirche Mangolding $^{1}/_{8}$ Stunde vom Schulorte entfernt. In der Ortskirche hat der Lehrer als Organist, Cantor und Meßner zu fungiren, an jedem dritten Sonntag, an dem der Pfarrgottesdienst trifft, ferner an allen gebotenen Frauenfesten, am Stephanitag, Oster- und Pfingstmontag, am weißen Sonntag, am Sonntag nach Martini, täglich bei einer hl. Messe, außerdem an den Fastensonntagen bei den Oelbergandachten, bei den Bittgängen in der Kreuzwoche, in der Nebenkirche Mangolding am Patrocinium- und Kirchweihfeste, bei 13 gestifteten Jahrtagen und einigen Rorateämtern im Advente. Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 7 Reg. und 1 Man. Die Nebenkirche Mangolding hat 1 Positiv mit 3 Reg.

11. Sengkofen, Filialdorf zur Pfarrei Langenerling, 5 Stunden von Regensburg, 45 Häuser, 60 Fam., 297 Einw. — Eingeschult: die Einöde St. Gilla $^{1}/_{2}$ Std.

— Präsentationsrecht: Herr Graf Lerchenfeld in Köfering. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 41 Werktagssch. und 19 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 41 Werktagsschülern = 82 fl. 24 kr., von 19 Feiertagsschülern à 48 kr. 15 fl. 12 kr., aus dem Fundations-Vermögen 4 fl. 36 kr., Besoldung aus dem Kirchenvermögen 2 fl. 30 kr., von Privaten: Gutsherrschaft Köfering 20 fl., Pfarrei Langenerling 20 fl., Gemeinde Sengkofen 27 fl., 3,84 Tgw. Aecker 11 fl. 30 kr., 3,80 Tgw. Wiesen 15 fl. 12 kr., Gemüsegarten 1 fl. 15 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Congr.-Erg.: aus der Kreisschuldotation 37 fl. 58 kr., von der Gemeinde 37 fl. 31 kr., Schulentlaß-Sch. 24 kr., — Als Cantor, Organist und Meßner: für Leichen und Hochzeiten 47 fl. 40 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 5 fl., an Läutgarben und Kirchenwecken 10 fl. 12 kr., von der Gemeinde für das Uhraufziehen 4 fl. — Lasten: Grund- und Haussteuer 3 fl. 4 kr., Erwerbungs- und Erhebungskosten der Läutgarben 1 fl. 12 kr., Erbzins zum kgl. Rentamt 8 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ). — Als Kirchenstiftungsschreiber: 2 fl. 24 kr. (unständ). — Das Schulhaus, 1819 erbaut, ist 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast trägt. Das Lehrzim. ist im I. Stock, hat 6 Fenster und ist 17' l., 19' br. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, und bezahlt auch hiefür den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 3½ Fenster, 19' l., 12' br., 9' h., im II. Stocke ein heizbares Zimmer und 2 Kammern, 1 Küche, 1 Keller und 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Rindvieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 geräumiger Hof, 1 Hausgärtchen, und 1 großer Schulgarten. Das Schulhaus ist nahe am Kirchhofe, 30 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und die Filialk. St. Gilla, ½ Stde. von der Ortsk. entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. In der Filialk. St. Gilla als Cantor und Meßner jährlich 1mal. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man. In der Neben-Filial-Kirche St. Gilla ist keine Orgel.

12. **Thalmassing**, Pfarrdorf, kathol., 3 Stunden von Regensburg entfernt, 87 Häuser, 105 Fam., 433 Einw. — Eingeschult: Neueglofsheim oder Haus ½, Luckenpaint ¾, Klausen mit Einöde Stadthof 1, Einöde Bäuml ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 106 Werktagssch. und 56 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 394 fl. 9 kr., Wohnung 12 fl., 2 Tgw. Aecker und Wiesen 17 fl. 39 kr. — Als Kirchendiener: in Geld 2 fl. 29 kr. für Korn 14 fl. 40 kr., Läutgetreide 8 fl. 49 kr., Stolgebühren 25 fl. 16 kr., Kirchweihbrod 1 fl. 18 kr., Uhraufziehen 6 fl. — Als Organist und Chorregent: fixer Gehalt 62 fl. 45 kr., Geldanschlag für Naturalien 20 fl. 3 kr., Stolgebühren 63 fl. 12 kr. — Lasten: dem Schulgehilfen 55 fl. — Reinertrag: 573 fl. 20 kr. — Als Gemeindeschreiber v. Thalmassing 18 fl., v. Luckenpaint 12 fl. (unständ). — Der Schulgehilfe bezieht: 50 fl. aus der Kreisschuldot., 50 fl. neuere Congr.-Erg., 25 fl. aus den Kirchenstiftungen Haus und Sanding, 20 fl. durch Gemeindeumlagen und 55 fl. vom Schullehrer. — Das Schulhaus, 1822 durch ein aufgebautes Stockwerk erhöht, im Jahre 1830 durch einen Anbau vergrößert, ist einstöckig, zur Hälfte als Meßnerhaus Eigenthum der Kirche, zur Hälfte als Schulhaus Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast zu tragen haben. Die beiden Lehrzimmer sind im Erdgeschosse, eines ist sehr trocken, hat 5

Fenster und ist 25' l., 18' br. und 7' h., das andere hat 3 Fenster und ist 15' l., 16' br. und 7' h. Zur Beheizung der beiden Schulzimmer liefert die Schulgemeinde 7 Klftr. weiches Holz und läßt es spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke ein heizbares Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer (heizbar) 1 kleines Zimmer für den Gehilfen, eine Kammer mit einem Fenster, beide nicht heizbar, (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), eine kleine Küche mit Kochherd, einen Hausboden und einen Keller außer dem Schulhause. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1—2 Kühe und für 2—3 Schweine, 1 Stadel, Eigenthum des Schullehrers, 1 baufälliger Backofen, 1 Hofraum zu 2 Dez. mit Pumpbrunnen, 1$^1/_8$ Tgw. großer Schulgarten, 5 Min. vom Schulhause entlegen. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 32 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortspfarrk., in welcher an einem Sonntage pfarrl. Gottesdienst, an 2 darauffolgenden Frühmessen gefeiert werden, dann die Filialkirchen Haus $^1/_2$ Std., Luckenpaint $^3/_4$ Std. und Bäuml $^1/_4$ Std. vom Schulorte entfernt, in welchen an der Kirchweihe und dem Patrocinium Gottesdienste gehalten werden. In diesen benannten Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Ortskirche ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man., die in der Filialkirche Bäuml ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man. In den Kirchen Haus und Luckenpaint befinden sich keine Orgeln.

13. **Weillohe,** Filialdorf, zur Pfarrei Thalmassing, kathol., 3$^5/_8$ Std. von Regensburg. 21 Häuser, 29 Fam., 191 Einw. — Eingeschult: Untermassing $^1/_4$, Obermassing $^1/_2$, Poigen $^1/_2$, Henghof $^5/_8$ Stunden entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 39 Werk- und 16 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 94 fl., Ergänzungsbedarf zur Congrua durch Gemeindeumlagen 146 fl. 13 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1$^1/_2$ Tgw. Gemeindegründe 1 fl. 3 kr., Schreibgebühr für Schulentlaßsch. 1 fl. Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung Weillohe fixer Gehalt 16 fl. 54 kr. Als Meßner: fixer Gehalt von der Kirchenstiftung 7 fl., Läutgarben 15 fl. 40 kr., 1$^3/_4$ Tgw. Dienstgr. der Kirche 6 fl. 42 kr. Als Cantor, Organist und Meßner: Bezüge von Leichen, Messen, Hochzeiten, 2c. 49 fl. 28 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständig). — Das Schulhaus, 1864 erbaut, ist in sehr gutem baulichen Zustand, 2stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im II. Stock, sehr trocken, hat 2 Doppel- und 2 einfache Fenster und ist 16' l., 30' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 5 Klafter weiches Scheitholz und bezahlt den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stock eine Wohnstube mit 1 Doppel- und 1 einfachen Fenster, 15$^1/_2$' l., 16' br., 8$^1/_2$' h., und 2 heizbare Nebenzimmer; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer und eine Kammer, (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken); dann eine Küche mit Kochherd, 1 Boden, 1 Hauskeller, eine Waschküche mit Waschkessel, 1 Pumpbrunnen, einen Garten am Schulhause, worin eine Abtheilung den Schulgarten bildet. Das Schulhaus ist 230 Schritte von der Ortskirche entfernt. Es befindet sich bloß diese im Schulsprengel. In ihr hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar trifft an einem Sonntag Pfarrgottesdienst, am andern die Frühmesse hieher. Die Orgel ist mittelmäßig gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

c) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Wörth.
(Mit 11 Schulstellen und 5 Gehilfen.)

1. Altenthan, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Donaustauf und 4 Std. von Regensburg, 44 Häuser, 77 Fam., 276 Einw., Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Adlmannstein 1/2, Ausölden 1/2, Aichhof 1/2, Aichlmühle 1/2, Bachmühl 1/2, Berghof a 1/2, Berghof b 1/4, Brücklhäusl 1/2, Dörfling 1/4, Forstmühl 1/4, Gaishof 1/4, Gsellhof 1/4, Gsellmühl 1/4, Göppenbach 3/4, Gottesberg 1/4, Haidhof 1/2, Herglhof 1/2, Heuweg 3/4, Hochaigen 3/4, Kagerhof 1/4, Kammerhof 3/4, Kammersölden 3/4, Kinnberg 3/4, Landsgrub 1/4, Lichtenberg 3/4, Lichtenwald 1—1 1/4, Zieglhaus 1/4, Mainsbauern 1, Oelbogen 3/4, Oelbrun 1/2, Ohalm 1/2, Pfaffenfang 1/2, Pielhof 1/4, Pömmerlmühl 3/4, Pfittershof 1/2, Reinhartswinkl 1/4, Ramesberg 1/2, Reiting 3/4, Röhren 1/4, Roidhof 1/2, Rudersdorf 1/2, Sägmühl 3/4, Schaar 1/2, Schlößlhof 1/2, Schmatzhäusl 1/2, Schönfeld 1/2, Spies- und Seehof 1/2, Spitz ob. u. unt. 1, Steinmühl 1/2, Steinsölden 1/2, Stubenthal 1/2, Thiergarten 1, Treitersberg 1, Weiherhaus 1/4, Weihersölden 3/4, Wünschenbach 1/2, Zimmerhof 1/2, Zwiglhof 3/4, Zwiglmühl 3/4 Stunden. — Besetzungsrecht: die kgl. Regierung. — Derm. Schülerzahl: 237 Werktags-92 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 222 fl. 24 kr., vom Staate an baarem Gelde 60 fl. und 1 Metz. Korn, Wohnung 12 fl., Weiderecht 30 kr. und Schul.-Entlaßsch. 24 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung an Geldfixum für 4 Schffl. Korn à 9 fl. = 36 fl., Läutgarben 3 1/3 Schober = 40 fl. 59 kr., Ostereier 2 fl. 8 kr., für Musikanten am Frohnleichnamsfeste 5 fl., Besoldung 14 fl. 30 kr., Bruderschaftsstiftung 2 fl. 4 kr., für Jahrtage und Messen 11 fl. 55 kr., 4 Klafter Besoldungsholz aus der Kirchenwaldung à 5 fl. 15 kr. = 21 fl. und von der Filialkirche Schönfeld 2 fl. — Als Meßner: an Stolgebühren, Taufen, Leichen, Hochzeiten ꝛc. 83 fl. 30 kr., Uhraufziehen 6 fl., 3,52 Tgw. Aecker, 1,22 Tgw. Wiesen = 13 fl. 51 kr., vom Aerar für Korn 1 fl. 30 kr. — Lasten: ein Absent mit 25 fl. (unständ.), dem Schulgehilfen 150 fl., demselben für Beheizung 9 fl., Sammlung der Läutgarben 16 fl., Musikanten am Frohnleichnamsfeste 5 fl. — Reinertrag: 355 fl. 45 kr. — Als Gemeindeschreiber 40 fl. (unständig). Der Schulgehilfe bezieht 150 fl. vom Schullehrer und 50 fl. durch Umlagen vom Schulsprengel. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus ist 2stöckig und Eigenthum der Kirche. Die Baulast tragen die Kirche und die Schulgemeinde. Das Lehrzim. im I. Stocke ist 23′ l., 23′ br. und 7′ 2″ h. und hat 7 Fenster. Das Lehrzim. im II. Stocke ist sehr trocken, 24′ l., 23′ br., 8′ 10″ h., und hat 8 Fenster. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Schulgemeinde 6 Klftr. weiches Holz und 6 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 15′ l., 27′ br., 7′ 3″ h., 1 Küche mit Kochherd; im II. Stocke 1 heizbares schönes Zim. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 Boden, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schupfe mit Holzlege, 1 Schweinstall, 1 Scheune, ein geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, ein ganz kleines Hausgärtchen und 1 geeigneter Schulgarten, welcher 6 Schritte vom Schulhause entfernt ist. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 9 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Nebenk.: Lichtenberg 3/4, und Schönfeld 1/2 Stunde vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in beiden letzteren sind bloß am Patrocinium und Kirchweihfeste Verrichtungen. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 8 Reg. und 1

Man. In der Nebenk. Lichtenberg befindet sich 1 kleines Positiv mit 2 Reg. und 1 Man., das auch in der Nebenk. Schönfeld benützt wird.

2. **Bach**, Kirchdorf, zur Pfarrei Donaustauf, 4 1/8 Std. von Regensburg, 86 Häuser, 115 Familien, 504 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Demling 3/4, Freygkofen 1/4 Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die kgl. Regierung. Derm. Schülerzahl: 117 Werktags-, 35 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 224 fl. 48 kr., vom Staate 29 fl. 30 kr., von 3 Kirchenstiftungen 2 Schffl. 4 Mtz. Korn 32 fl., Wohnungs-Anschlag 12 fl., Gemeindegründe 3 fl., Wurzgärtchen 18 kr., Weiderecht, 48 kr. Schul-Entlaßsch. 33 kr. — Als Cantor und Organist: von den Kirchenstiftungen Bach und Demling 10 fl. Besoldung, von Leichen, Hochzeiten, bezahlten Aemtern 46 fl. 25 kr., für gestiftete Jahrtage 7 fl. 41 kr., für Felderprocession, Urbani- und Andräfest 1 fl. 30 kr., Forstpurification 3 fl. Rechstreu und 5 fl. 36 kr. Holz. — Als Meßner: Kindtaufen 6 fl. 5 kr., 3,51 Tgw. Ackerland, 3,09 Tgw. Wiesen 38 fl. 33 kr., Läutgarben 1 fl. 44 kr. 4 hl. — Lasten: Grundsteuer 24 1/10 kr. Bodenzins 54 3/4 kr. — Reinertrag: 422 fl. 11 3/4 kr. — Als Gemeindeschreiber: 88 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 4 fl. 24 kr. (unständ.) — Das Schulhaus, 1842 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde und der Ortsk., welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 8 Fenster, ist 31' l., 28' br. und 9 1/2' hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz und besorgt das Fahren und Hauen im Turnus durch Scharwerk. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 19' l., 13' br., 9' h., 1 unheizbares Schlafzimmer; im II. Stocke 2 heizbare Zim. (sämmtliche Lokale trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel (dem Lehrer gehörig); dann 1 Kellergewölbe, 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 Holzlege, 1 geräumiger Hof, Pumpbrunnen, 1 großer Schulgarten 10 Minuten vom Schulhause entfernt und 1 kleiner Hausgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 39 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Orts- und die Filialk. Demling 3/4 Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner und in der Filialk. als Cantor und Organist zu fungiren, und zwar 2 Sonntage in der Ortsk. und am 3. in Demling. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Demling ist gut, hat 5 Reg. und 1. Man.

3. **Frauenzell**, Pfarrdorf, kathol., 1 1/2 Std. von Wörth, 37 Häuser, 42 Famil., 336 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Schmuckerwinkl 5 Min., Forsthof 1/4, Zieglöd 1/4, Fischbehälter 1/4 Std., Ochsenwaide 10 Min., Himmelthal 1/4, Zwinger 1/2, Bruckbach 3/4, Lohhof 3/4, Schrotenloh 1, Falkenlehen 1, Bibersbach 1, Hauserhof 1 1/4, Klosterberg 1 1/4, Grabnhof 1, Leiblgütl 1/4, Zwergfeld 1/4 Std., Grubhof 10 Min., Grubfeld 1/4, Eggenzell 1/2, Pangerlhof 1/2 Std., Heilsberg 20 Min., Hermannsöd 1/4 Std., Oberroith 10 Min., Höhenberg 3/4 Std., Hechtfeld 10 Min., Hechthof 1/4, Himmelmühl 1/2, Kleinhimmelmühl 3/4 Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 80 Werktags- und 40 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 164 fl. 48 kr., aus d. Kreisschulfond 275 fl., Wohnung 12 fl., 4 Tgw. Feld 14 fl. 45 kr., Schul-Entlaßsch. 30 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: Stolarien 24 fl., Ostereier 24 kr., Kirchenwäsche 9 fl., Uhraufziehen 4 fl. 20 kr., Kirchenreinigen 3 fl. — Lasten: Grundsteuer 2 fl. 12 kr.,

Holz, Seife, Wäscherlohn 9 fl. für Besen zum Kirchenreinigen 3 fl. — Reinertrag: 493 fl. 35 kr. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 2 fl. 24 kr. (unständ.) — Das Schulhaus ist ein Theil des ehemaligen Klosters, ist 2stöckig und Eigenthum des Staats, welcher auch die Baulast hat. Das Lehrzim. befindet sich zu ebener Erde, ist 22′ l. und 22′ br., gewölbt und hat 4 große Fenster. Zur Beheizung des Schulzim. gibt der Schulsprengel Frauenzell 4 Klftr. weiches Scheitholz und 7 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält Parterre: 2 heizbare Zim. mit je 1 großen Fenster, wovon jedes 22′ l., 11′ br. und 14′ h. ist., 1 Stallung für 2 Stück Vieh, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Backofen. Im I. Stocke 2 heizbare Zim., jedes von 22′ Länge, 11′ Breite und 14′ Höhe, und ein unheizbares Zim. von derselben Größe. Im II. Stocke 2 heizbare Zimmer, jedes 22′ l., 14′ h. und 22′ br. (sämmtliche Lokalitäten sind sehr trocken). Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 Keller, 1 Scheune und 1 Schulgarten 20 Schritte von der Lehrerswohnung entfernt. Das Schulhaus ist an die Kirche angebaut. Im Schulsprengel sind die Ortsk.- und die Filiak. Bruckbach ¾ Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Organist und Meßner zu fungiren und zwar je 2 Sonntage nacheinander; den 3. Sonntag ist zu Bruckbach Gottesdienst, welchen der dortige Meßner versieht. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, aber verstimmt, hat 16 Reg. und 2 Man., die in der Filialk. Bruckbach ist gut, hat 6 Reg., 1 Man. und 1 langes Pedal.

4. **Hofdorf**, zur Pfarrei Pondorf, 1 Stunde von Wörth, 67 Häuser, 95 Fam., 381 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Tiefenthal ½, Stadldorf ⅜, Zinzendorf ¼, Wachsenberg 1¼, Weihern 1, Hungersacker ⅝ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 135 Werktags- und 52 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 256 fl., vom Staate 36 fl. 57 kr. Dotationsbeitrag, aus der Kreisfondskasse 71 fl. 28 kr. 6 hl., Wohnung 12 fl., 1,93 Tgw. Acker nebst 1 Tgw. Wiesen, z. Z. verpachtet, um 10 fl. 3 kr., Schul-Entlaßzich. 39 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: aus der Kirchenstiftungskasse 33 fl. 11⅛ kr., Stolgebühren 55 fl. 38 kr., von der Filialk. Tiefenthal 2 fl. 57¼ kr., aus dem Zehentkapital 12 fl. 24 kr., Dienstgründe 17 fl. 18 kr., 2 Klftr. Holz 11 fl. 36 kr. — Lasten: Grundsteuer 12⅛ kr., Absent 72 fl. (unständ.), Schulgehilfenunterhaltsbeitrag 170 fl., (z. Z. ist wegen Mangels eines zweiten Schulzim. noch kein Schulgehilfe aufgestellt.) — Reinertrag: 350 fl. Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. aus Kreisfonds. Das Schulhaus, 1848 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 8 Fenster und ist 32′ l., 28′ br., 9½ h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 6 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18½′ l., 16½′ br., 9½′ h, 1 Schlafkam. 1 heizbares Zim., 1 Küche mit Kochherd; im II. Stocke 1 heizbares Zim., dann 1 Boden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, und in demselben 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Haus- und Schulgarten, welcher am Schulhause liegt. Das Schulhaus ist neben dem Kirchhofe, 40 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Orts.- und die Filialk. Tiefenthal ½ Std. vom Schulorte entfernt; in letzterer hat der Lehrer als Cantor und Meßner jährlich circa 10 mal zu fungiren, (eine Orgel befindet sich daselbst nicht). Die Orgel in der Ortsk. ist in allen Theilen ruinös, hat 5 Reg. und 1 Man.

5. Kiefenholz, Dorf, zur Pfarrei Wörth gehörig und davon $^3/_4$ Stdn. entfernt, mit 36 Häusern, 38 Fam. und 220 Einw. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult Kleinkiefenholz $^1/_8$ und Giffa $^1/_2$ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 36 Werktags- und 14 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An fixirtem Schulgelde 85 fl., aus der Gemeindekassa Dienstaufbesserung 4 fl. 38$^3/_4$ kr., vom Staate 137 fl., Congr.-Erg. 6 fl. 54 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., aus den vertheilten Gemeindegründen 0,46 Tgw. 2 fl. 18 kr., Weiderecht zu 1 fl. 36 kr., Wiestheil am „Anger" zu 4 fl., Garten zu 4 bis 5 Dez. ohne Geldanschlag. Als Organist: von der Kirche 25 fl., aus Stolgefällen 18 fl. 30 kr. Als Meßner: von der Kirche 4 fl. 48 kr., aus Dienstgründen zu 6,54 Tgw. 42 fl. 45 kr., Läutgarben 6 fl. 54$^1/_2$ kr. — Lasten: Sammlungskosten: 1 fl. 24 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 5 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1823 erbaut, ist 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche sich in die Baulast theilen. Das Lehrzim. ist trocken, 27' l., 16' br. und 9' h. und hat 6 Fenster. Zur Beheizung desselben schafft die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz herbei und läßt es klein machen. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 heizbares Zimmer von 15' Breite, 15$^1/_2$' Länge und 9' Höhe, mit 3 Fenstern, 1 unheizbares Nebenzimmer und unter dem Dache 1 Kammer; ferner 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 kleiner Hof mit Pumpbrunnen, und — 20 Schritt hinter dem Hause — 1 Hausgarten, welcher theilweise zur Obstbaumzucht verwendet wird. Das Schulhaus ist von der Ortsk. ca. 150 Schritte entfernt. Außer dieser befindet sich keine Kirche im Schulsprengel. Die Orgel in derselben ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

6. Kirchroth, Pfarrdorf, kathol., 10 Std. von Regensburg, 1$^1/_2$ Std. von Straubing, 43 Häuser, 72 Fam., 273 Einw. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Eingeschult: Thalstetten 10 Min., Hundschweif 10 Min., Aufroth $^1/_2$ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 95 Werktags-Sch., 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 213 fl. 4 kr., Wohnung 12 fl., 3,99 Tgw. Aecker und 1,99 Tgw. Wiesen 37 fl. 27 kr., 0,49 Tgw. Garten 2 fl., Weiderecht 30 kr., vom Staate 34 fl. 15 kr., für Schul-Entlaßsch. 30 kr. Als Cantor und Organist: von gestift. Gottesdiensten 12 fl., von Leichen, Hochzeiten 15 fl. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 17 fl. 6 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 19 fl. 20 kr., Läutgarben 17 fl. 52$^1/_4$ kr., Läutlaibe 1 fl. 12 kr., 2,30 Tgw. Aecker 15 fl. 21 kr. Uhraufziehen 6 fl. Lasten: Grund- und Haussteuer 6 fl. 40 kr., Sammlungskosten 5 fl. 12 kr. — Reinertrag: 391 fl. 45$^1/_4$ kr. — Als Gemeindeschreiber: 27 fl. (unständ.) Als Fertiger der Gemeinderechnung 3 fl. Das Schulhaus, Eigenthum der Gemeinde, 1860 erbaut, hat 1 Lehrzim., 20' br., 27' l., 18' h., mit 9 Fenstern. Das Wohnhaus, getrennt von obigem Schullokale auf 10 Schritte, enthält: zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, daran 1 Kochzimmerlein, ferner 1 heizbares Nebenzim., 2 Speisekammern, 1 Keller, 1 großen Boden, dann 2 Dachzimmerchen. Ferner ist vorhanden: 1 gewölbter Stall für 5 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Waschhaus mit Backofen, 1 sehr großer Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 großer Gemüse- und Obstgarten, daneben der Schulgarten. Die beiden Häuser stehen 60 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel, resp. im Pfarrsprengel sind: die Ortsk. und 2 Filialk., nämlich Köß-

nach, ½ Std. von Kirchroth, in welcher der Lehrer nicht zu fungiren hat, Auenzell, ½ Std. entfernt, in welcher 5mal Gottesdienst ist. Die Orgel in der Ortsk. hat 8 Reg., ist alt und wird in wenigen Jahren unbrauchbar sein; die in Auenzell, mit 5 Reg., ist klein und ein schlechtes Instrument.

7. **Obermiethnach**, Dorf, kathol., ¾ Std. von der Pfarrei Pondorf, 2 Std. von Wörth und 2½ Std. von Straubing, 18 Häuser, 21 Fam. und 104 Einw. Kathol. Knb. und Mdch.-Schule. — Eingeschult: Krumbach ¼, Wasenhof ¼, Roith ¼, Untermiethnach ¼, Leuthen ¼, Neumühl ¼, Baumschule ½ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. Derm. Schülerzahl: 48 Werktags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 59 fl. 44 kr.; die Feiertag-Sch. besuchen die Schule Pondorf; aus der Gemeindekasse 15 fl. 15¾ kr., Zuschuß von der Kirche Krumbach 30 fl., frühere Congr.-Erg.49 fl. 49¼ kr., Ergänzungs-Zuschuß 50 fl. 4 kr., von der Kreisschuldotationskasse 28 fl. 57 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 15 fl. — Als Meßner: für jährlich 2 Verrichtungen von Krumbach 42½ kr., von Obermiethnach 27½ kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 16 fl. 9 kr. (unständ.) Das Schulhaus, Eigenthum des Lehrers, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und wird vom Eigenthümer unterhalten. Das Lehrzim. im II. Stocke, gegen Miethzins der Gemeinde überlassen, ist trocken, hat 3 Fenster und ist 29' l., 12' br., 8' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 3 Klftr. Holz, aber keinen Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stock 2 heizbare Zim. und 1 Küche, im II. Stocke 1 heizbares Zim. Ferner ist vorhanden: die für Oekonomie nothwendige Stallung, 1 Scheune, 1 Schupfe, 1 Pumpbrunnen, 1 Obst- und Wurzgarten, 1 geräumiger Schulgarten, 6 Schritte vom Hause entfernt. (Eigenthum der Schulgemeinde.) Das Schulhaus, außerhalb des Dorfes gelegen, ist 6 Min. von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist noch die Nebenk. Krumbach, ¼ St. entfernt, und hat der Lehrer in jeder jährl. 2mal als Meßner zu fungiren. Orgeln sind nicht vorhanden.

8. **Pondorf**, Pfarrdorf, kathol., 2½ Std. von Wörth, 25 Häuser, 39 Fam., 162 Einw. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Niederachdorf ⅜, Zeitldorn ¼, Pillnach ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 130 Werktags-Sch., 62 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 218 fl. 24 kr., vom Staate: 75 fl. 48 kr.; Wohnung 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 54 kr. — Als Cantor und Organist: Von den Kirchenstift. 91 fl. 23 kr., von der Stole 79 fl. 9 kr. — Als Meßner: Von den Kirchenstift. 91 fl. 23 kr., von der Stole 79 fl. 9 kr., von den Läutgarben incl. Stroh 35 fl. 24¾ kr.; von 5,80 Tgw. Aecker und Wiese 46 fl. 6 kr., Kirchhofgras 30 kr. — Lasten: Für Besorgung und Unterhaltung der Chormusik an 11 hohen Festtagen 39 fl. 40 kr., für Unterhaltung eines Ministranten bei der hl. Messe zu Zeitldorn, Weiher und Zinzendorf 7 fl. 48 kr., für Reinigung der Pfarr- und St. Katharinen-Kirche 22 fl., für Einsammeln und Ausdreschen der Läutgarben 7 fl. 36 kr. — Reinertrag: 653 fl. 6¾ kr. Als Gemeindeschreiber: 111 fl. für 4 Gemeinden (unständ.) Das Schulhaus, 1841 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Schul- und Pfarrgemeinde, welche auch zu gleichen Theilen die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 38¼' l., 22½' br., 9¾' hoch. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 6 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohn-

stube mit 3 Fenstern, 23′ l., 19⅓′ br., 9¾′ h., 1 unheizbares Nebenzim. und 1 heizbares Schlafzim., im II. Stocke: 2 heizbare und 1 unheizbares Zim., dann 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 geräumigen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 5—6 Stück Vieh, 2 Schweinställe mit kleiner Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 ziemlich geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 Hausgarten und 1 Schulgarten außerhalb des Dorfes. Das Schulhaus ist an den Kirchhof angebaut, 14 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und im Friedhofe die St. Katharinen-Kapelle und 3 Filialk., nämlich: Zeitldorn ¼, Weiher ½ und Niederachdorf ⅛ Stunden vom Schulorte entfernt. In Zeitldorn hat der Lehrer an 3 Sonn- und Festtagen als Organist und Cantor und bei den gestifteten hl. Messen als Meßner, deßgleichen zu Weiher an 2 Sonn- und Festtagen und als Organist und Cantor an 3 Sonntagen zu Niederachdorf zu fungiren; die übrigen Pfarrgottesdienste sind in der Ortsk. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Zeitldorn ist alt, hat 6 Reg. und 1 Man.

9. **Sulzbach,** Dorf, kath., 2 Stunden von Regensburg, 60 Häuser, 88 Fam., 304 Einw. Kath. Knb. und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Weiler Klammer, Einöden Thiergarten, Neumühle und Hammermühle. Entfernung ca. ⅜ Stunden. — Besetzungsrecht: Die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 57 Werktags-Sch. Die Feiertags-Sch. besuchen die Schule in Donaustauf.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 57 Werktags-Sch. à 1 fl. 48 kr. = 105 fl., für Schul-Entlaßsch. 18 kr., vom Staate 38 fl. 18 kr., aus der Kreisschuldotation 66 fl. 12 kr., ältere Congrua 20 fl. 54 kr.; aus Kreisfonds nach Art. 6 55 fl. 20¼ kr. Als Cantor, Organist und Meßner: aus der Kirchenstiftung fixer Bezug 12 fl. 30 kr., Jahrtage 2 fl. 40 kr., Dienstgründe 29 fl. 39 kr., Sammlung um Ostern 18 kr., Stolgebühren nach der Fassion 14 fl. 15½ kr., Läutgarben 2 fl. 50¼ kr., Läutwein 1 fl. 45 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: jährl. (unständ.) 15 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Ein Schulhaus ist nicht vorhanden. Das Schulzim. befindet sich in dem dem Schullehrer Schützmayr gehörigen Hause in der untern Etage, ist trocken, hat 2 Fenster und ist 19′ l., 12′ br., 7′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 26 fl. als Anschlag für 4 Klafter Scheitholz. Die Beheizung des Schulzim. besorgt der Schullehrer. Eine Wohnung hat der Lehrer als solcher nicht, auch keine Entschädigung hiefür. Ein Schulgarten ist außerhalb des Dorfes.

10. **Wiesent,** Pfarrdorf, kath., ½ Stunde von Wörth, 126 Häuser, 202 Fam., 802 Einw. Kath. Knb. und Mdch.-Sch. Eingeschult: Dietersweg ⅞, Eitenzell ¼, Ettersdorf ¼, Grafenöd 1, Kirnberg 1½, Kruckenberg ½, Lehmhof ½, Mitterroith 1¼, Neuhaus 1¾, Neumühle ½, Petersberg ⅛, Rupertsbühl 1½, Sandweg ½, Siegelseign ⅛, Wiedenrös ¾, Wörthhof ½ Stunde. — Präsentationsrecht: Herr Fürst von Thurn und Taxis. — Derm. Schülerzahl: 210 Werktags-Sch., 76 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 398 fl. 18 kr., Wohnung 12 fl., 4,23 Tgw. Aecker 14 fl. 57 kr., 2½ Klftr. Scheitholz 20 fl. 30 kr., Weiderecht 3 fl., Schul-Entlaßsch. 1 fl. 35 kr. Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 40 fl., für Jahrtage, Jahr-, Wochen- und Bruderschaftsmessen 31 fl. 12 kr., Läutgarben 18 fl. 4½ kr., vom fürstl. Rentamte 12 fl. 41 kr., Meßnerdienst-

gründe 1,77 Tgw. Aecker 10 fl. 36 kr., 4,88 Tgw. Wiesen 33 fl. 39 kr., Stolgefälle 93 fl. 13 kr. — Lasten: An den Schulgehilfen 95 fl., für Kirchenwäsche 1 fl. 37 kr., Sammlungskosten für Läutgarben 5 fl. 24 kr. — Reinertrag: 587 fl. 44½ kr. — Einkommen des Schulgehilfen: 95 fl. vom Schullehrer, 75 fl. Congr.-Erg, 30 fl. aus Umlagen vom Schulsprengel, 1½ Klftr. weiches Scheitholz von der Gemeinde. Das Schulhaus, 1858 angekauft, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. 1 Lehrzim. ist im I. Stocke, das andere im II.; jedes Schulzim. hat 10 große Fenster. Das obere Zim. ist 32½' l., 25½' br., 10' h.; das untere ist 33' l., 25' br., 9½' h.; beide Zim. sehr trocken. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Gemeinde 8 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: Im II. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern und 3 Thüren, 18¼' l., 16' br., 10' h., 1 unheizbares Nebenzim. und 1 heizbares Zim. (sämmtl. Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, dann 1 großen Boden; im I. Stocke eine gewölbte Kammer, dann 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, (auf Kosten des Lehrers hergestellt) 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof, 1 kleiner Haus- und 1 großer Schulgarten, welcher an den Hofraum anstößt. Der Schulgehilfe hat 1 Wohnzim. im I. Stock mit 3 Fenstern, 18¼' l., 11' br., 9½' h. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 324 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und eine Kapelle. Die Kapelle ist ⅛ Stunde vom Schulorte entfernt. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in der Ortsk. täglich, in der Kapelle 3mal im Jahre als Cantor und wöchentl. 1mal als Meßner. Die Orgel in der Pfarrk. ist schlecht, hat 1 Man. und 8 Reg. In der Kapelle ist eine ganz kleine, gute und tragbare Orgel mit 2 Reg.

11. Wörth, Markt, kath., 6 Stunden von Regensburg, 204 Häuser, 297 Fam., 1385 Einw. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: die Dörfer Oberachdorf ¼, Tiefenthal ½, die Einödhöfe Kälberhäusl 1, Reichenbach 1, Kirnberg 1, Vorder- und Hintergrub 1¼, Pfraumbaum ¼, Vorder- und Hinter-Elend 1, Reiserhof ¾, Pillhöfe ¾, Gschwellhof 1½, Vorder- und Hinterzirnberg 1¼, Bierschneidmühle 1, Gschwellmühle ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 280 Werktags-Sch., 95 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Werktagschulgeld 500 fl., Feiertagschulgeld 71 fl., vom Staate Gehaltszuschuß 52 fl. 15 kr. und für arme Kinder 40 fl. Aus den Mitteln der Spitalstiftung Wörth einen Sustentationsbeitrag von 72 fl. Deßgleichen einen Getreidbezug von 3 Schfl. 3 Mtz. 3¼ Sechztl. Korn in ein ständiges Geldfixum umgewandelt zu 16 fl. pr. Schfl. = 58 fl. 7½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., für 1 Ackerl in Tiefenthal zu 0,08 Tgw. 18 kr., für ein Gärtchen an dem Hause, 4 Dez. = 1 fl., von 6 verschiedenen Kirchenstift. 77 fl. — Als Cantor: Von der Pfarrkirchenstiftung 26 fl. 11 kr. Aus der Spitalstiftung Wörth einen Getreidbezug von 1 Schfl. 2 Mtz. 2 Vrl. 3½ Sechztl. Korn, welcher in ein Geldfixum zu 16 fl. pr. Schfl. umgewandelt = 23 fl. 15 kr., an besonders bezahlten Kirchenverrichtungen 18 fl. — Lasten: Zur Haltung 2 Schulgehilfen hat der Lehrer abzugeben: a) an den I. 160 fl., b) an den II. 150 fl. Ferner hat er für Schulgeld armer Kinder abzulassen 40 fl., für Heizen und Reinigen der Schulzimmer, Gänge, Treppen rc. 30 fl. — Reinertrag: 571 fl. 6½ kr. Der Schulverweser bezieht 160 fl. vom Lehrer, 90 fl. durch Schulsprengel-Umlagen. Der Schulgehilfe hat 150 fl. vom Lehrer, 50 fl. durch Umlagen des Schulsprengels. Zu Nebenverdienst durch Privat-

Unterricht ist Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1846 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast trägt. Die Lehrzim. sind im II. Stocke und trocken. Das Lehrzim. Nr. I. hat 4 Fenster und ist 25′ l., 29 br., 10′ 10″ h. Nr. II. hat 4 Fenster und ist 28′ l., 24′ br., 10′ 10″ h. Nr. III. hat 3 Fenster und ist 19′ l., 24′ br., 10′ 10″ h. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde 12 Klftr. weiches Holz und 15 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 25′ l., 15′ br., 9′ 11″ h., 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 2 heizbare Nebenzim. und 1 Kammer. Im II. Stocke befinden sich die Wohnzim. der Gehilfen, wovon das des Verwesers 15′ 9″ l., 11′ br., 10′ 10″ h. ist und 1 Fenster hat und das des Gehilfen 15′ 7″ l., 10′ br. und 10′ 10″ h. ist und 2 Fenster hat. Ferner befinden sich beim Schulhause: 1 Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 Gemüsegärtchen, 1 Schulgarten. (Eine Holzlege und 1 Keller werden in diesem Jahre gebaut.) Das Schulhaus befindet sich auf der nordöstlichen Seite des Marktes und ist 250 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk.; in dieser hat der Lehrer als Cantor zu fungiren. Die Orgel in derselben ist sehr gut, hat 9 Reg. und 1 Man.

XII. Königliches Bezirksamt Roding.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Falkenstein in Zell.

Mit 9 Schulen und 4 Gehilfenstellen.

1. Arrach, Pfarrdorf, kathol., 3½ Std. von Roding, ½ Std. von Falkenstein, 15 Häuser, 19 Fam., 94 Einw. — Eingeschult: Arholm ½, Auckenzell ¾, Ebersroith ¼, Eckerzell ½, Elendhof ¼, Erpfenzell ½, Holzmühle ¼, Kothmühle 1¼, Lederhof ½, Oberforst 1, Thannmühle ½, Witzenzell ¾, Woppmannszell ¼ Stunde. — Präsentationsrecht: Sr. Durchlaucht Hr. Fürst von Thurn und Taxis. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 102 Werktags- und 32 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld, fixirt von 97 Kindern der Werktagssch. à 1 fl. 36 kr. auf 155 fl., von 25 Feiertagssch., fixirt à 48 kr. auf 20 fl., Wohnungsanschlag sammt Oekonomiegebäude 12 fl., 10 Tgw. 57 Dez. Aecker, 2 Tgw. 86 Dez. Wiesen, 5 Tgw. 8 Dez. Waldung und 2 Tgw. 8 Dez. Oedung im Gesammtanschlage zu 38 fl. 57 kr., unvertheilte Gemeindegründe von Eckerzell jährlich 6 fl., Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung Arrach 45 fl. 25 kr. 2 dl., Taufen, Leichen, Hochzeiten 2c. 52 fl. 14 kr., Läutkorn, fixirt 5 Schffl. 1 Vrl. in Körnern 42 fl. 59 kr., Ostereier 2 fl. 7 kr. 2 dl., Holz und Waldstreu aus der Kirchenwaldung im Anschlag von 37 fl. 24 kr., Besoldungsgrundstücke der Kirche 11 fl. 3 kr., Kirchhofgras und Wurzgärtchen 18 kr., von der Filialkirche Falkenstein Jahresbesoldung 2 fl. 53 kr. 2 dl., an Gärten 15 kr., von der Kirche Arrach 12 fl. 36 kr. — Lasten: Grundsteuer 5 fl. 39 kr. 4 hl., Bodenzinse 43¼ kr., Holzhauerlöhne 4 fl., Sammlungskosten 4 fl., Gewinnungskosten der Waldstreu 3 fl. 36 kr. — Reinertrag: 421 fl. 40¾ kr. Als Gemeindeschreiber: 80 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber von Ebersroith 6 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1828 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Pfarrkirche Arrach, welche, mit Ausnahme des Schulzim.,

die Baulast hat. Die Baulast vom Schulzim. hat der Schulsprengel. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 7 Fenster und ist 32′ l., 17′ b., 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und läßt dasselbe auch kleinspalten. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 4 Fenstern, 16½′ l., 12′ b., 9′ h., 1 Kochzim., ebenso groß, 1 Kammer, 10⅓′ l., 10′ br., im II. Stocke 1 heizbares Schlafzim., 10½′ l., 10½′ b., 1 Kämmerchen (diese beiden Localitäten sind sehr trocken), 2 Hausböden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 9 Rinder, (3 Schweinställe sind Eigenthum des Lehrers), 1 Holzlege, 1 Heuboden, 1 Backofen (die Herstellung einer Scheune ist amtlich eingeleitet), Düngerstätte vor der Hausthüre im Hofraum, 1 Hausgärtchen, 1 Schulgarten, ⅛ Tgw. groß, außerhalb des Dorfes. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 30 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel Arrach ist nur die Ortsk. Ein jeweiliger Lehrer zu Arrach ist zugleich Meßner an der Filialk. zu Falkenstein bei allen pfarrlichen Gottesdiensten, während der Lehrer zu Falkenstein zugleich Cantor und Organist in Arrach ist. Die Orgel in der Ortsk. ist ziemlich gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

2. **Brennberg,** Pfarrdorf, kathol., 6½ Std. von Roding, 59 Häuser, 68 Fam., 383 Einw. — Eingeschult: Berndorf ½, Buchberg ½, Eichelberg ½, Engelsberg ½, Fahndorf ¼, Fahnmühl ½, Frankenberg ½, Hammermühl ½, Hamberg ½, Hintergrub ½, Höllmühl ¾, Kerwhof ½, Loidsberg ¼, Mittergfell 1, Neustadt ¾, Obereppenberg ½, Pellhof ½, Pfaffenthan ¼, Sandorf ¾, Schmidlehen ⅓, Schwaig ⅛, Stadl 1, Thalhof ½, Tosmühl ½, Untereppenberg ¾, Weiersmühl ¼, Wernetzgrub ½, Wetzelsdorf ½, Zieglhäusl ¼, Zündhof ¼, Zwinger ½ Stunde. — Präsentationsrecht: Sr. Durchlaucht Hr. Fürst von Thurn und Taxis. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 126 Werktags- und 46 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 230 fl., 2 Klftr. weiches Scheitholz von der Gutsherrschaft Brennberg zu 14 fl. 52 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 39 kr., Dienstgründe 2 fl. 33 kr., an Zinsen aus einem Ablösungskapital 53 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: für Taufen, Leichen, Hochzeiten 71 fl. 32 kr., für gestift. Jahrtage und Messen in der Pfarrei 40 fl. 4 kr., für Stiftmessen aus dem Benefizialfonde 10 fl. 48 kr., für Aufziehen der Thurmuhr 6 fl., für Ostereier 1 fl. 12 kr., 4 bayr. Metzen Korn von der Gutsherrschaft Brennberg 5 fl. 36 kr., 1 Schäffel 3½ Metzen Läutkorn 13 fl. 18 kr., 61 Korn- und 26 Haberläutgarben 10 fl. 25 kr., fixer Gehalt nebst Addition von der Pfarrkirche 30 fl., für gestiftete Gottesdienste 5 fl. 27 kr. — Lasten: Grundsteuer 20⅜ kr., Herbstgefälle 2¼ kr., Perceptionskosten für Beibringung des Läutkornes und der Läutgarben 4 fl. 48 kr. — Reinertrag: 502 fl. 15⅜ kr. — Als Gemeindeschreiber: 47 fl. (unständig.) Das Schulhaus, 1819 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirche, nur die obere Etage, in der sich das Schulzim. befindet, gehört der Schulgemeinde und hat diese auch davon die Baulast, während von der unteren Etage, der Meßnerwohnung, die Pfarrk. die Baulast trägt. Eine bauliche Veränderung dieses Hauses ist in Instruktion begriffen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 6 Fenster und ist 25′ l., 23′ b., 8½′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. w. Holz und besorgt das Herbeifahren und Kleinspalten. Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 23′ l., 13′ a. und 8⅓′ h., 1 unheizbare Nebenkammer, 13½′ l., 8½′ b., 8⅓′ h. und im II. Stocke 1 unheizbares Nebenzim., 14½′ l., 14′ b. und 8½′ h., 1 Küche ohne Waschkessel, 1 Boden und 1 kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Schwein-

stall, 1 Scheune, 400 Schritte vom Schulhause entfernt, 1 kleiner Backofen, 1 Schulgarten, der 150 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Außer der Pfarrk. sind im Schulsprengel noch 2 Nebenk., wovon 1 Kapelle nächst dem Dorfe, die andere $^{3}/_{2}$ Std. vom Orte entfernt ist. In Berndorf, $^{1}/_{2}$ Std., hat der Lehrer jährlich 2- und in der Johanniskapelle jährlich 1 Mal als Cantor und Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Pfarrk. ist ziemlich schlecht, hat 8 Reg. und 1 Man. In den Nebenk. befinden sich keine Orgeln.

3. **Dörfling,** Dorf, zur Pfarrei Michaelsneukirchen, kathol., 2 Std. von Roding, 5 Häuser, 7 Fam., 25 Einw. — Eingeschult: Woppmannsdorf $^{1}/_{4}$, Hutting $^{1}/_{2}$, Elend $^{1}/_{2}$, Neudeck $^{1}/_{4}$, Grub $^{1}/_{2}$, Klössing $^{1}/_{2}$, Wieden $^{1}/_{4}$, Kaghöfl $^{1}/_{4}$, Eidengrub $^{1}/_{4}$, Wollenthal $^{1}/_{2}$, Eck $^{1}/_{2}$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 42 Werktags- und 20 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 94 fl., aus der Gemeindekasse 10 fl. 2 kr., Congr.-Erg. 64 fl. 42 kr., von der Kirche 50 fl. Zuschuß, 3 Schffl. Korn 25 fl. 40 kr., Dienstgründe 2 fl. 12 kr. — Als Meßner: 3 fl. 24 kr. Meßsechser. — Reinertrag: 250 fl. Das Schulhaus, 1846 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, sehr trocken, hat 3 Fenster, 20' l., 19' b. und 7' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und bestreitet den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 12' l., 12' b., 7' h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, 1 Brunnen, 1 Gemüse- und Schulgarten am Schulhause. Das Schulhaus ist von der Kirche 60 Schrittte entfernt. Im Schulsprengel ist nur 1 Kirche, in welcher der Lehrer als Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

4. **Falkenstein,** Markt, kathol., 4 Std. von Roding, 96 Häuser, 180 Fam., 680 Einw. — Eingeschult: Adlmühl $^{1}/_{2}$, Bremhof $^{3}/_{8}$, Hochstetten $^{5}/_{8}$, Mistlhof $^{3}/_{4}$, Mühlthal $^{1}/_{4}$, Raffelberg $^{5}/_{8}$, Reidlmühl $^{3}/_{8}$, Schellmühl $^{1}/_{4}$, Schwabenhof $^{1}/_{4}$, Belling $^{3}/_{8}$ Stunde. — Präsentationsrecht: Se. Durchlaucht Hr. Fürst von Thurn und Taxis. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 152 Werktags- und 59 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 263 fl. 12 kr., Sch.-Entlaßsch. 39 kr., von der Schulgemeinde 19 fl. 36½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1,04 Tgw. Acker 3 fl. 6 kr., Wiesen 84 Dez. 3 fl. 3 kr., Waldungen 1 Tgw. 46 Dez. 12 fl. 16 kr. — Als Cantor: von der Pfarrkirchenstiftung Arrach für gestift. Gottesdienste 35 fl. 34$^{1}/_{2}$ kr., von der Filialkirchenstiftung Falkenstein 6 fl. 39 kr., von der Kirchenwaldung Arrach 3 Klftr. weiches Holz 18 fl. 42 kr., Leichen, Taufen, Hochzeiten 37 fl. 36 kr. — Als Organist: für die Misererien in der Fastenzeit 3 fl. 40 kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung Falkenstein 4 fl. 20 kr., von der Schloßkapelle Falkenstein 15 fl. 36 kr., von derselben Stiftung 3$^{1}/_{2}$ Mtz. Korn 4 fl. 54 kr., Läutgarben 11 fl. 18 kr., an Zehent fixer Gehalt 54 fl. 34 kr., für Ausläuten der Kinderleichen 3 fl. 56 kr., Dienstgründe 12 fl. 24 kr. — Lasten: für den Schulgehilfen fixer Gehalt 170 fl., Steuer für die Schulgründe 1 fl. 6 kr., Holzhauerlohn 2 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 36 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer, nach Art. 6 aus Kreisfonds 15 fl. und durch Umlagen des Schulsprengels 15 fl. — Das Schulhaus,

1853 neu erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Jedes der 2 Lehrzim. hat 4 Fenster und ist 10½' h., 25' l., 19' b., sehr trocken. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 10 Klftr. weiches Holz ohne Hauerlohn, welcher vom Lehrer bezahlt wird. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Kochzim. mit 2 Fenstern, 11' l., 13' b., 10' h., 1 Wohnzim. mit 2 Fenstern, 12' l., 18' b., 1 Schlafzim., unheizbar, mit 1 Fenster, 11' l., 13' b., 1 Magdkammer von gleicher Größe, 1 Küche mit Kochherd ohne Waschkessel, 1 Speise; im II. Stocke 1 heizbares Gehilfenzim., 14' b., 12' l., 10' h., 1 kleines Zim. (unheizbar), 1 Holzlege, 1 Hausboden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Rindvieh, 1 Holzlege, 1 Hof mit 2 kleinen Hausgärten, 1 Schulgarten, welcher 300 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht ganz frei und ist 30 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Der Lehrer hat als Cantor und Organist sowohl in der Ortsk., als in der Pfarrk. Arrach, welche ½ Std. entfernt ist, bei jeder Verrichtung zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk., i. J. 1858 neu aufgestellt, ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.; die in der Pfarrk. Arrach ist ein altes Werk, aber noch gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

5. **Marienstein,** Expositurort, Pfarrei Zell, kathol., 2½ Std. von Roding, 2 Häuser, 2 Fam., 13 Einw. — Eingeschult: Aichhof ⅛, Au ⅛, Breitenbach ¼, Ettmannsdorf ½, Grubhof ⅜, Hagenau ⅛, Haushof ⅛, Hundessen ⅝, Litzelsdorf ½, Miethnach ⅜, Mühlthal ½, Schleenhof ½, Schweinsberg ¼, Weißmühl ⅛, Wiedenhof ⅛, Willmannsried ½ Stunde. — Besetzt wird die Schulexpositur durch bischöfl. Administration. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 25 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 100 fl., aus Gemeindekassen 150 fl., aus der Kr.-Schuldot. 25 fl., Wiesen 3 fl. 54 kr., aus Waldungen 26 fl. 20 kr., Sch.-Entlaßsch. 9 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 15 fl., für Reinigung der Kirche und der Kirchenwäsche 1 fl. 8½ kr., Aufziehen der Kirchenuhr 5 fl., Besoldungsholz 20 fl., Läutgarbengetreide 16 fl. 48 kr., Läutlaibe 5 fl., Ostereier 2 fl., sogen. Fastenspeise 4 fl. 20 kr., Garten 1 fl., Aecker 2 fl. 54 kr., Anger 39 kr., Waldung 27 kr., Wiesen 13 fl. 42 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 36 kr. — Reinertrag: 389 fl. 45½ kr. Das Expositur- resp. Schulhaus, in gut baulichem Zustande, ist Eigenthum der Kirche, welche die Baulast hat. In demselben befindet sich zu ebener Erde das Schulzim., welches sehr trocken ist, 4 Fenster hat und 21' l., 19' b. und 8½' h. ist. Dem Schulexpositus stehen 2 heizbare Zim. zu Gebote. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und läßt dasselbe spalten. Das Expositur-Haus hat alle Bequemlichkeiten. Der Schulgarten ist 15 Schritte vom Schulzimmer entfernt, die Kirche 20 Schritte. Die Orgel ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

6. **Martinsneukirchen,** Filialdorf, kathol., zur Pfarrei Zell, 1¼ Std. von Falkenstein und 2½ Std. von Roding, 13 Häuser, 18 Fam., 93 Einw. — Eingeschult: Antersdorf ¾, Birkenau ¼, Fuchshölzl ¼, Granthöfl ¼, Haag ⅛, Kragenried ¼, Kathof ⅛, Lackberg ½, Losenhof ½, Mattenzell ½, Oberschillertswiesen ½, Obergfehl ¾, Pielhof ¾, Rannenberg ¼, Roidhof ¼, Sallach ¼, Schergendorf 1, Unterschillertswiesen ½, Tradthof ¼, Untergfehl ¾, Wieshof ⅛ Stunde. — Präsentationsrecht: Se. Durchlaucht Hr. Fürst von Thurn und Taxis. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 100 Werktags- und 27 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 137 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2 Klftr. weiches Holz aus der Schulwaldung 12 fl. 24 kr., Waldstreu 40 kr., Weiderecht 1 fl. 42 kr., Dienstwiese 1 fl. 3 kr., Sch.-Entlaßsch. 21 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: an Ertrag von Naturalien 3 Schffl. 5 Mtz. Läutkorn à 8 fl. 24 kr. = 32 fl. 12 kr., 48 Läutlaibbrod à 12 kr. = 9 fl. 36 kr., 5 Schilling Ostereier à 15 kr. = 1 fl. 15 kr., für sogenannte Fastenspeise 1 Mtz. Mehl 2 fl. 30 kr., Besoldungen: jährliche Besoldung 30 fl., für Jahrtage und Jahrmessen 4 fl. 54 kr., für Nachmittagsandachten 8 fl., für Reinigung der Kirchenwäsche 5 fl., für Ertheilung des Musikunterrichts 5 fl., für Abholen des Weins und der Kerzen 48 kr., für Aufziehen der Thurmuhr 5 fl., Besoldungsholzentschädigung 18 fl., an Ertrag der Stolgebühren 42 fl. 20 kr., an Dienstgründen: für Obst-, Gras- und Gemüsegarten 1 fl. 9 kr., Wiesen und Aecker 8 fl. 3 kr., von der Kirchenstiftung vermöge Decret vom 24. April 1832 Rescript vom 4. Febr. 1846, Nr. 12,433, eine widerrufliche Zulage von 100 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 1 fl. 24 kr., Rechstreu 24 kr., für Kirchenwäsche 5 fl. — Reinertrag: 432 fl. 45 kr., von welcher Summe 100 fl. unständ. sind. Als Gemeindeschreiber: 50 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1855 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Kirche, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 8 Fenster und ist 26′ l., 30½′ b., 10′ 10″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und läßt dieses auch klein machen. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 19′ l., 18′ b., 10½′ h., 1 Kammer und 1 heizbares Nebenzim. (sämmtliche Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd und 1 guten Keller; im II. Stocke befindet sich 1 heizbares Nebenzim. und 1 großer Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen, nebst Waschhaus, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 großer Gemüse- und Schulgarten, nahe am Schulhause. Das Schulhaus ist 60 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in derselben ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

7. **Michaelsneukirchen**, Pfarrdorf, kathol., 2½ Std. von Roding, 27 Häuser, 49 Fam., 193 Einw. — Eingeschult: Fichten ¼, Schrötting ½, Miethang ¾, Ronberg ¾, Guthof ¾, Tauschendorf ½, Hagenschwend ½, Zwinger ¼, Schwaighof ½, Quer ½, Steinbühl ¼, Eglsee ¼, Pfaffenschwand ¼, Griesmühl ¼, Glöckelswies ¼, Lobenamtwies ¾, Wiesmühl 1, Krottenthal 1, Germszell 1, Altenhofstetten 1, Reichersdorf 1, Regelsmaus ½, Mannensfelden ½, Forst ¾, Schweizersried 1, Obermühl 1, Bruckmühl 1, Fingermühl 1, Holzmühl 1, Niederhof ¾, Oberhof ½, Dachsberg ½, Haidhof ½, Lochfeld ½, Sonnhof ½, Bonholz ½, Siegertshof ¾, Kohlmühl ½ Stunde. — Präsentationsrecht: Sr. Durchlaucht Hr. Fürst von Thurn und Taxis. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 151 Werktags- und 49 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 240 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 19 Tgw. 16 Dez. Dienstgründe 19 fl. 42 kr., Sch.-Entlaßsch. 48 kr. — Als Cantor und Organist: Jahrtage 29 fl. 52 kr., Stolgebühren 156 fl. 24 kr., Anschaffung von Chorsaiten 2 fl. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 32 fl., 7 Schffl. 2 Mtz. 2 Vrl. 2 Sechztl. Läutkorn 62 fl. 49½ kr., Ostereier 2 fl. 29 kr., Meßnerdienstgründe 7 fl. 33 kr., 2½ Schffl. Besoldungskorn 25 fl., Friedhofgras 1 fl., für Kirchenwäsche und Uhraufziehen 15 fl. — Lasten: zum Rentamt 21¼ kr.,

dem Schulgehilfen 90 fl., an Ministranten und Calcanten 3 fl. $5^1/_2$ kr., Reinigung der Kirche und Kirchenwäsche 15 fl., Perceptionskosten des Läutgetreides 5 fl. 24 kr. — Reinertrag: 492 fl. $46^3/_4$ kr. Der Schulgehilfe hat 90 fl. vom Lehrer, 30 fl. aus der Kr.-Schuldot., 50 fl. von der Kirche, 30 fl. durch Umlagen vom Schulsprengel. Das Schulhaus, 1833 erweitert, ist 2stöckig. Kirche und Gemeinde tragen die Baulast. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 5 Fenster und ist 32′ 10″ l., 22′ b., 8′ 6″ h. Für die beiden Lehrer ist nur dieses einzige Schulzimmer vorhanden. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 16′ l., 11′ 9″ b., 7′ 11″ h.. 1 Nebenkammer mit 1 Fenster. Ferner ist vorhanden: 1 großer Boden, 1 Keller unter der Scheune, 1 Stall für 3 Rinder, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 2 kleine Hausgärten und 1 großer Schulgarten, nahe am Hause. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 59′ von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 2 Nebenk., nämlich Dörfling $1^1/_4$ und Quer $^1/_2$ Std. entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren, in der Kirche zu Dörfling jedoch jährlich nur bei 5 Gottesdiensten und zu Quer jährlich nur bei 3 Messen. Die Orgel in der Pfarrk. ist neu und gut, hat 12 Reg. und 1 Man. Die Orgel zu Dörfling hat 4 Reg. und 1 Man. und ist gut.

8. **Rettenbach**, Pfarrdorf, kathol., 4 Std. von Roding, 27 Häuser, 30 Fam., 143 Einw. — Eingeschult: Ruderszell $^1/_2$, Pönhof $^1/_2$, Thallern 1, Postfelden $^3/_4$, Lösmühl $^1/_2$, Heumühl $^1/_4$, Grubmühl $^1/_4$, Röhrnhof $^3/_4$, Zunhof $^3/_4$, Bergeshof $^1/_4$, Haslhof $1^1/_4$, Auenbrunn 1, Aubach $^3/_4$, See $^1/_2$, Brieberg $^1/_2$, Schmalzgrub $^3/_4$, Eittenzell $^3/_4$, Haag $^1/_4$, Schrollmühl $^1/_4$, Langau $^1/_4$, Haagthan $^1/_2$, Herrthan $^3/_4$, Kronwitt $^3/_4$, Stocksgrub $^3/_4$, Aschau $^3/_4$, Rohrbruck $^3/_4$, Hochholz $^3/_4$, Lannerl $^1/_2$, Stockfeld $^3/_4$, Kläsblatten $^1/_2$, Häng $^3/_4$, Hafersteiger $^3/_4$, Oberochsenberg $^3/_4$, Unterochsenberg $^3/_4$, Irlstock $^3/_4$, G'schlößl 1, Forstmühl 1, Irlhäusl $^1/_4$, Lothof 1 Stunde. — Präsentationsrecht: Sr. Durchlaucht Hr. Fürst von Thurn und Taxis. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 197 Werktags- und 61 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 318 fl., an Gemeindegründen 4 Tgw. 91 Dez. Aecker 11 fl. 6 kr., 2 Tgw. 98 Dez. Wiesen 7 fl. 57 kr., an unvertheilten Gemeindegr. 15 fl., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 22 kr. — Als Kirchendiener: fixer Geldgehalt 101 fl. 2 kr., an Naturalien: Korn 25 fl, Läutgarbenertrag 21 fl. 15 kr., Stroh 4 fl. 40 kr., Haber 11 fl. 28 kr., Stroh hievon 2 fl. 56 kr., Stolgebühren 118 fl. $56^1/_2$ kr., Dienstgründe 22 fl. 9 kr., Wohnung 12 fl. — Lasten: Bodenzins 2 fl. $4^1/_2$ kr., Steuern 1 fl. $51^1/_4$ kr., an den Schulgehilfen 170 fl., Einhebungskosten 14 fl. 42 kr. — Reinertrag: 484 fl. $13^3/_4$ kr. — Der Gehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer, 50 fl. aus der Kirchenstiftung. — Als Gemeindeschreiber von 3 Gemeinden 75 fl. Das Schulhaus, 1802 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche die Baulast tragen. Die beiden Lehrzim. sind im I. Stocke, sehr trocken, jedes hat 5 Fenster und jedes ist 28′ l., 18′ b. und 9′ h. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. Holz und bezahlt den Fuhr- und Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 21′ l., 12′ b., 8′ h. und 1 Küche; im II. Stocke ist 1 heizbares Zim., ferner 2 Nebenzim. und 1 großes Zim., nebst dem Gehilfenzim.. (sämmtl. Localitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Backofen mit Waschkessel, dann 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Hofraum mit Brunnen, 1 kleiner Haus-

und Schulgarten nahe an dem Hause. Das Schulhaus ist 33 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und die Filialkirche Ebersroith. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Meßner und Organist das ganze Jahr, in der Filialkirche 5mal jährlich zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist ziemlich gut, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. ist sehr schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

9. **Zell,** Pfarrdorf, kathol., 2½ Std. von Roding, 37 Häuser, 72 Fam., 253 Einw. — Eingeschult: Alletswind ¼, Angstall 1, Beucherling 1, Dannberg ½, Dannhof ¼, Eppenhof 1½, Guggenberg ½, Hammühl ½, Hatzelberg ¼, Hatzelsdorf ½, Hermannsdorf ¾, Hetzenbach ½, Hochholz ¼, Grubhöfl ⅛, Kehr 1¼, Kessel ¼, Kiesried ¼, Krottenthal ¾, Krügling 1, Roidhof 1¼, Seelanden ¼, Willetstetten ½, Woppmannsberg ¼, (Zell mit Zellmühl, Schulort), Sonnhof ½ Stunde. — Das Präsentationsrecht hat Se. Durchlaucht der Herr Fürst von Thurn und Taxis in Regensburg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 140 Wertagssch. und 43 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 258 fl. 24 kr., aus der Stiftungskasse Zell 30 fl., aus der Stiftungskasse Hetzenbach 30 fl., Dienstgründe 24 fl. 6 kr., Sch.-Entlaßsch. 42 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., aus der Kreisschuldot. 75 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: aus Stiftungskassen und Naturalien 136 fl. 12½ kr., Taufen, Hervorsegnungen, Leichen, Hochzeiten 104 fl. 41 kr. — Lasten: Bodenzins zur Kirche Zell 21½ kr., zum Unterhalt des Schulgehilfen 150 fl., in Sa. 150 fl. 21½ kr. — Reinertrag: 520 fl. 44 kr. — Als Gemeindeschreiber von Zell 30 fl., von der Gemeinde Beucherling 25 fl., von der Gemeinde Buchendorf 21 fl., von der Gemeinde Oberzell 15 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht 150 fl. vom Lehrer und 50 fl. durch Umlagen des Schulsprengels. — Das Schulhaus 1848 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirche, welche die Baulast hat. Die beiden Schulzimmer, sammt Wohnzimmer für den Schulgehilfen im II. Stocke, sind sehr trocken. Jedes hat 5 Fenster und ist 31′ l., 18′ br. und 9′ h. Zur Beheizung der beiden Lehrzimmer gibt die Schulgemeinde 6 Klftr. weiches Holz und besorgt Fuhr- und Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern 17½′ l., 13½′ br. 8½′ h., ein heizbares Nebenzimmer (beide Zimmer sehr trocken), eine Küche mit Kochherd und Waschkessel, eine Speise, 2 Kammern und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Graskammer, 1 Scheune und 1 Gras- und Schulgarten. Das Schulhaus ist 150 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Filialk., nämlich Hetzenbach ½ Stunde vom Schulorte entfernt. In diesen beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar jeden Sonn- und Feiertag in der Ortskirche, und des Jahres 4mal in der Filialk. Die Orgel in der Ortsk. wurde im Jahre 1854 neu hergestellt, ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Hetzenried ist ebenfalls gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

b) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Nittenau
(in **Fischbach**).

(Mit 11 Schulstellen und 3 Gehilfen.)

1. **Bodenstein,** Dorf, zur kath. Pfarrei Nittenau, 4 Std. von Roding, und ¾ Std. von Nittenau. 42 Häuser, 99 Fam., 293 Einw. — Eingeschult: Trumling

$^1/_4$, Tiefenbach $^1/_4$ und Wulkersdorf 1 Std. — Das Präsentationsrecht hat die Gutsherrschaft (Graf von Walderndorf). — Kathol. Knaben- und Mädchen-Schule. Dermalige Schülerzahl: 80 Werktagssch. Die Feiertagssch. sind denen in Nittenau zugetheilt.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 112 fl., aus Kreisschuldotationsmitteln 50 fl., Zuschuß aus Kreisfonds 106 fl., Wohnungsanschlag 12 fl. Gemäß einer hohen kgl. Regierungs-Entschließung vom 14. Aug. 1860 Nro. 33,449 wurde verfügt, daß die Gutsherrschaft 16 fl. Schulgeld für arme Kinder und 54 fl. zum Unterhalte des Lehrers alljährlich beizutragen habe. — Reinertrag: 350 fl. — Die Anfertigung einer neuen Fassion ist in der Instruktion begriffen. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständig). — Der Schulsprengel Bodenstein hat kein eigenes Schulhaus. Die Gutsherrschaft hat für ein Lehrzimmer und für die Wohnung des Lehrers zu sorgen. Das Lehrzimmer ist nicht vollkommen entsprechend, hat 8 kleine Fenster und ist 31′ l., 22′ br., 9′ h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Herrschaft 3 Klftr. weiches Holz, das die Gemeinde klein machen läßt. Die Wohnung des Lehrers besteht nur in einem Dachzimmer, 7′ h., 16′ l. und 15′ br., mit 2 ganz kleinen Fenstern. Ein Schulgarten ist nicht vorhanden. Die Schule ist von der Kirche ungefähr 5 Min. entfernt; in derselben ist des Jahres nur einige Male eine hl. Messe. Im Schulsprengel ist nur eine einzige Kirche, in welcher der Lehrer keine Funktion hat. In dieser befindet sich eine Orgel mit 6 Reg. und 1 Man.

2. Bruck, Markt, kathol., 4 Std. von Roding. 166 Häuser, 371 Fam., 1282 Einw. — Eingeschult: Hoffeld $^1/_4$, Mappach $^1/_2$, Möggendorf $^1/_2$, Vorder- und ($^1/_4$) Hinter-Randsberg $^1/_2$, Schöngras $^3/_4$, Sollbach $^3/_4$, Vorder- und Hinterthürn $^1/_2$ Stunde. — Besetzungsrecht: die königl. Regierung — Kathol. Knaben- und Mädchen-Schule. Derm. Schülerzahl: 308 Werktagssch und 99 Feiertagssch.

a. Lehrerstelle II. und III. Klasse.

Einkommen als Lehrer: Schulgelderträgniß von eingeschulten Ortschaften incl. des Feiertagsschulgeldes von Bruck 256 fl., Schulgeldfixum für die Werktagsschulkinder in Bruck 103 fl. 48 kr., Dienstgründe 13 fl. 54 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Schulentlaß-Sch. 1 fl. 45 kr., aus dem Fundations-Vermögen der Schule 8 fl., aus der Weinzierl'schen Wohlthätigkeitsstiftung 5 fl., aus der Sebastiankirche 26 fl., aus dem Pfarrkirchenvermögen 8 fl., von der Kirche Schöngras 25 fl., Wohnung 12 fl., von der Kreisschuldotation 25 fl. — Als Cantor und Organist: von der Seb. Bruderschaft 4 fl. 30 kr., von der Pfarrkirche 29 fl. 22 kr., von der Seb. Kirche 11 fl. 20 kr., von der Kirche Schöngast 2 fl., für Naturalien 4 fl. 24 kr., Stolarien 118 fl. 9 kr., Dienstgründe 3 fl. 57 kr. — Als Meßner: Waldzins vom kgl. Rentamte Walderbach 15 fl., von der Pfarrkirche 28 fl. 37 kr., von der Seb. Kirche 3 fl. 58 kr., von der Kirche Schöngras 2 fl. 48 kr., von der Skt. Seb. Bruderschaft, 3 fl. 6 kr., für Naturalien von der Pfarrkirche 9 fl. 48 kr., von der Almosenstiftung 3 fl. 40 kr., Läutgarben 30 fl., Stolarien 114 fl. 45 kr., Dienstgründe 12 fl. 21 kr. — Lasten: an den Schulverweser 180 fl., an den Schulgehilfen 170 fl., Sammlungskosten 2 fl. 24 kr., für Chormusik 3 fl. 12 kr., Bodenzins und Grundsteuern 6 fl. $19^1/_2$ kr. — Reinertrag: 521 fl. $46^1/_2$ kr. — (Die Absente an die Lehrerswittwe Wihr mit 30 fl. und die Meßnerswittwe Richter mit 45 fl. sind als Lasten, weil unständig, nicht vorgetragen.

b. Schulverweserat I. Klasse. Bezug vom Lehrer 180 fl., durch Erhöhung des Schulgeldes 70 fl. — Reinertrag: 250 fl.

c. Vorbereitungs-Klasse. Der Schulgehilfe bezieht vom Lehrer 170 fl., durch Erhöhung des Schulgeldes 30 fl. — Reinertrag: 200 fl. Verweser und Gehilfe haben zusammen ein sehr geräumiges, trockenes, heizbares Wohnzimmer im Schulhause. — Das Schulhaus, 1821 erbaut, ist im gut baulichen Stande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer des Lehrers der III. und II. Klasse ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 22′ l., 25′ br. und 11′ h. — Im Jahre 1859 wurde das Schulhaus durch einen Anbau von 2 Schulzimmern für die Gehilfen vergrößert. Diese Zimmer sind sehr trocken und jedes hat 8 Fenster, das im I. Stocke ist 35′ l., 26′ br. und 10′ h., das im II. Stocke ist eben so groß. Zur Beheizung der 3 Schulzimmer gibt die Gemeinde 9 Klftr. weiches Scheitholz und besorgt auch den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 22′ l., 14′ br. und 9′ h., eine Kammer, ein heizbares Nebenstübchen, eine Küche mit Kochherd und Waschkessel, eine Speise, 2 Böden und einen guten Keller; im II. Stocke ein kleines, sehr trockenes, heizbares Zimmer und für die beiden Gehilfen 1 großes, heizbares Zimmer. Ferner ist vorhanden: eine Scheune mit einem Stalle für 3 Stück Vieh, (zu einer Holzlege wird die frühere Stallung im Schulhause benützt), 1 Gemeinde Backofen, 1 Pumpbrunnen auf dem Kirchenplatze, 2 kleine Gemüse- und 1 großer Schulgarten 30 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist nur 6 Schritte von der Pfarrkirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Pfarrkirche und 2 Nebenkirchen nämlich: Skt. Sebastian 60 Schritte und die Skt. Nepomukkirche in Schöngras ¾ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Zu Skt. Sebastian werden jährlich 4 gestiftete Jahrämter und 13 Jahrmessen nebst 2 Hochämtern gehalten (Fest Sebastian und Mariä Geburt). In der Kirche zu Schöngras werden jährlich 12 gestiftete Messen und am 16. Mai jährl. ein Hochamt gelesen. Die Orgel in der Pfarrkirche ist gegenwärtig sehr gut, hat 11 Register und 1 Manual, die in St. Sebastian ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.; in der Kirche zu Schöngras ist ein Positiv, hat 4 Reg., ist schlecht und gänzlich unbrauchbar.

3. **Fischbach**, Pfarrdorf, kathol., 6 Std. von Roding, 41 Häuser, 87 Fam., und 316 Einw. (Der ganze Schulsprengel hat 118 Häuser, 208 Fam., und 790 Einw.) Eingeschult: Bachbügl, Einöde ⅛, Brunn ¼ Brunnmühl ⅓, Eichlgütl, Einöde ½, Ellenmühl, Einöde ½, Haiderhof, Einöde ½, Königsreuth Einöde ⅓, Lohbügl, Weiler ¼, Loisnitz, Weiler 1, Marienthal, Einöde ½, Neubäu, Einöde ½, Nerping, Weiler ¼, Reuting, Dorf ¾, Stockenfels, Ruine ½, Steinhauerhütte in Schwarzenberg, Einöde 4⅛, Thälerhof, Einöde ¼ Stunde. — Präsentationsrecht: die Gutsherrschaft in Fischbach, Graf du Moulin. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch Derm. Schülerzahl: 123 Werktagssch. und 43 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 123 Werktags-Sch. und von 43 Feiertags-Sch. 208 fl. 48 kr., von der Gutsherrschaft Fischbach 1 Schffl. 3 Vrl. Korn à 8 fl. 30 kr. = 9 fl. 34 kr., 30 Bund Stroh = 7 fl. 30 kr., 11 Klftr. weiches Scheitholz à 4 fl. 58 kr. und Hauerlohn für 11 Klftr. à 36 kr. = 61 fl. 14 kr., Wohnungsanschlag = 12 fl., Schulentlaß-Sch. 48 kr., Weiderecht 36 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung: fixen Gehalt, 13 fl., für die

Feldprozession 10 kr., am Markustag 6 kr., am Patrociniumsfest 8 kr., für fünf Jahrtage 2 fl. 36 kr., für einen gestifteten Jahrtag von der Gutsherrschaft 54 kr., — Als Meßner, Cantor und Organist: Ertrag von Hochzeiten, Kindtaufen ꝛc. nach der Fassion 97 fl. 59 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung, fixer Gehalt 11 fl. 30 kr., für Reinigung der Kirchenwäsche 5 fl., für 20 Jahresmessen 2 fl., für 44 Quatembermessen 4 fl. 24 kr, für Skt. Joh. Nepomuk-Oktav 36 kr., für Uhraufziehen von der Gemeinde 3 fl., aus der Ostereiersammlung 1 fl. 30 kr., an Läutkorn 3 Schäffl. 4½ Mtz. 2½ bayr. Maaß à 8 fl. 30 kr. = 30 fl. 59 kr. — Lasten: Reinigung der Kirchenwäsche 5 fl. — Reinertrag: 469 fl. 22 kr. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständig). — Freiwillige Gaben: das Friedhoffeld von der Gutsherrschaft seit 1806 zu 50 Dez. 2 fl., Schmidbergfeld von der Schulgemeinde zu 45 Dez. seit 1846, 2 fl., Kirchhofgras seit der Existirung des Schuldienstes und die Hälfte von dem neuen Friedhof seit 22 Jahren zusammen 36 kr. — Das Schulhaus 1843 und 1844 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer hat 7 Fenster und ist 36½' l., 30½' br., 9' 8" h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Schulgemeinde 5 Klftr. weiches Holz, den Fuhr- und Hauerlohn besorgt die Schulgemeinde. Die Wohnung des Lehrers und Meßners im herrschaftlichen Meßnerhause, hat nur 1 heizbares Zimmer mit 4 Fenstern 20½' l., 17' 5" br., 8' h., eine Kammer, eine Küche mit Kochherd. Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 Keller, 1 Stall, 2 Schweinställe, 1 Düngstätte, Streuschupfe und Holzlege im Freien, 1 Gemüsegärtchen und 1 Schulgarten zu 13 Dezimal., an welchem der Lehrer einen kleinen Theil hat. Das Schulhaus ist von der Pfarrkirche 200 Schritte entfernt. Das Meßnerhaus ist am Kirchhofe angebaut und von der Pfarrkirche 58 Schritte entfernt. Die Baulast hat die Gutsherrschaft. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche (Pfarrk.) und die Feldkapelle, welch letztere vom Schulorte ¼ Stunde entfernt ist. In der Pfarrk. hat der Lehrer als Meßner alle Tage und als Cantor, Organist und Meßner alle Sonn- und Feiertage zu fungiren. In der Feldkapelle hat der Lehrer am Markustage, in der Bittwoche am Montag und in der Johann Nepomuk-Oktav als Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Pfarrk. ist sehr schlecht, hat 5 Reg. und 1 Man. In der Feldkapelle ist keine Orgel vorhanden.

4. Lambertsneukirchen, Pfarrdorf, kathol., 5 Std. von Roding, 11 Häuser, 11 Fam., 53 Einw. — Eingeschult: Hinterappendorf ⅛, Hackenberg ¼, Lehen ½, Samberg ½, Plitting ½, Darmersdorf ½, Stahl (Einöd) ¼, Manghof (Einöd) ¼, Stanglhof ¼ Stunde. — Das Präsentationsrecht hat das Collegiat-Stift zur alten Kapelle in Regensburg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 57 Werktagssch. und 18 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 57 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr., und von 18 Feiertagsschülern à 48 kr. = 105 fl. 36 kr., aus der Kreisschuldotation Congrua-Ergänzung 140 fl. 37 kr., von der Gemeinde Congrua-Ergänzungs-Bedarf 58 fl. 43 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., für Schulentlaß-Scheine 18 kr. — Als Cantor und Organist: von den gestifteten Gottesdiensten 9 fl. 22 kr., Leichen und Hochzeiten 18 fl. 53 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 3 fl., Läutgarben 11 fl. 1 kr. (Die Stolgebühren von Leichen, Hochzeiten ꝛc. sind in dem Betrage als Cantor und Organist mit inbegriffen. — Lasten: Fuhr- und Drescherlohn der Läutgarben 8 fl., für Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 60 fl. (unständig). —

Das Schulhaus 1846 ganz neu erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzimmer ist trocken, hat 5 Fenster und ist 25' l., 15' br., 9½' h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, welches von den Gemeindegliedern turnusweise gefahren und klein gespalten wird. Die Wohnung des Lehrers enthält eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 14' l., 10' br., 9½' h., ein unheizbares Schlafzimmer mit 1 Fenster, 15' l., 6½' br., 9½' h., ein unheizbares Nebenzimmer mit 1 Fenster, 10' l., 10' br., 9½' h., (sämmtliche Lokalitäten sind trocken), eine Küche mit Kochherd und einen Keller. Der Boden ist klein und niedrig. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 4 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In dieser hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner alle Werk-, Sonn- und Festtage zu fungiren. Die Orgel ist sehr gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

5. **Nittenau**, Markt, kathol., 5½ Std. von Roding, 174 Häuser, 343 Familien, 1350 Einwohner. — 3 Schulstellen, welche die kgl. Regierung besetzt. Sämmtliche Knaben- und Mädchenschulen zählen gegenwärtig 360 Werktagsschüler und 180 Feiertagsschüler. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist in Nittenau Gelegenheit geboten. — Eingeschult: Annahaid ½, Auhof ½, Bergham ⅛, Berghof ¾, Berglarn 1, Blasiberg 1, Bleich ½, Dobl 1, Entermainsbach ½, Eschlbach 1, Forsting 1, Glasschleif ½, Goppeltshof 1, Hadriwa 1, Hinterberg ½, Höflarn ¾, Holzheim 1 Holzseige 1, Hubhof ¾, Kaag ½, Kaspershub 1, Knollenhof ¾, Skt. Martin 1, Maxhütte ½, Muckenbach ½, Neuhaus ¾, Obermainsbach ¼, Oberzell 1, Oed 1, Ottischhof 1, Reisach ½, Roith ¾, Roneck 1, Schönberg 1, Schwarzenberg ¾, Spandl 1, Stadl 1, Steinhof 1, Steinmühle 1, Straßhof ¾, Than ½, Tiefenhof 1, Treidling ¾, Untermainsbach 1½, Waltenried 1, Wetzlgütl 1½, Wetzlhof 1¼ Stunde.

a. Schulstelle II. und III. Klasse. (Cantors- und Organistendienst).

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 299 fl., Dienstgründe 5 fl. 45 kr., Wohnung 12 fl., Schulentlaß-Sch. 1 fl. 24 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 30 fl., für 6 Schffl. 4 Mtz. 2 Vrl Korn 58 fl.; 18 Klafter Scheitholz 75 fl. 36 kr., gestiftete Gottesdienste 8 fl. 46 kr., Leichen, Hochzeiten 179 fl. 41 kr., Dienstgründe 6 fl. 21 kr., 6 Fuhren Streu 12 fl., Bruderschaftsstiftung 1 fl. 48 kr. — Lasten: Steuer 1 fl. 3⅜ kr., Holzhauerlohn 12 fl., dem Schulverweser 20 fl. — Reinertrag: 657 fl. 17⅝ kr. — Das Schulhaus, ohngefähr im Jahre 1780 vom Magistrate Nittenau angekauft, ist im bestbaulichen Zustande, dreistöckig und Eigenthum der Marktsgemeinde, welche auch die Baulast hat. Im Schulhause befinden sich 3 Schulzimmer: das I. für die Vorbereitungsklasse bestimmt, ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 31½' l., 26½' br. und 10¼' h.; das II. bestimmt für die erste Klasse, befindet sich gleichfalls im II. Stocke, ist trocken, hat 4 Fenster und ist 30¼' l., 14¼' br. und 10' h.; das III. für die zweite und dritte Klasse bestimmt, befindet sich im III. Stocke, ist sehr trocken, hat 6 Fenster, ist 32¼' l., 27' br. und 11½' h. Die Wohnung des I. Lehrers, der im Schulhause wohnt, enthält: im ersten Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern 25½' l., 19¼' br. 9½' h.; 1 unheizbares Nebenzimmer und 1 heizbares Nebenzimmer, (sämmtl. Lokalitäten sehr trocken), eine Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 großen Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 geräumiger Hof, 1 Hausgarten in dem sich zugleich der Schulgarten befindet, nächst dem Schulhause ein Brunnenrecht im nächst gelegenen Privathause.

b. Schulstelle I. Klasse. (Meßnerdienst).

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 299 fl., Wohnung 12 fl., Sch.-Entl.-Sch. 1 fl. 24 kr. — Als Meßner: von der Bruderschaft 2 fl. 18 kr., von der Kirchenstiftung 8 fl., für 3 Schffl. Korn 26 fl., 16 Klafter weiches Scheitholz 67 fl. 12 kr., für gestiftete Gottesdienste 16 fl. 37 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 174 fl. 20 kr., Läutgarben 67 fl. 6 kr., Dienstgründe 8 fl. 48 kr., 6 Fuhren Streu 12 fl. — Lasten: Steuern 4 fl. 6 kr., Holzhauerlohn 10 fl. 40 kr., Sammlungskosten 10 fl. 24 kr., dem Schulverweser 170 fl. — Reinertrag: 499 fl. 35 kr. — Die Wohnung des II. Lehrers (zugleich Meßner), befindet sich in einem Hause, das Eigenthum der Kirche ist. Dieses Haus ist einstöckig, und enthält eine Wohnstube mit 5 Fenstern, 17′ l., 14′ br., 8′ h., 1 heizbares Schlafzimmer, 1 Nebenzim. und 1 Kinderzim., 1 Küche mit Kochherd ohne Waschkessel und Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 Waschkessel, 1 Hof, 1 Pumpbrunnen und 1 kleiner Garten.

c. Schulverweserat. (Vorbereitungsklasse).

Einkommen: von der ersten Lehrerstelle 20 fl., von der zweiten 170 fl., durch Umlagen vom Schulsprengel 60 fl. in Sa. 250 fl. — Der Schulverweser hat sich in einem Privathause eine Wohnung gemiethet, derselbe erhält von der Schulgemeinde für Bestreitung der Wohnung und des Holzes 30 fl. — Das Schulhaus ist an dem ehem. Kirchhofe angebaut, 15 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 3 Kapellen, nämlich die Schloßkapelle zu Bodenstein 1 Stde., die Kapelle auf dem Michaelsberg 1⅛ Stde. und die Schloßkapelle zu Stöfling 1¼ Stde. vom Schulorte entfernt. In den Kirchen zu Michelsberg und Stöfling hat der Cantor und Organist nur an der Kirchweih und an den Bittgängen alljährl. zu fungiren. In Bodenstein und Michelsberg ist vom Pfarrer und von der Kirchenverwaltung ein Meßner bestellt, in Stöfling ist der Meßnerdienst mit dem der Pfarrkirche verbunden. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 14 Reg. und 1 Man.; die in der Kirche zu Michelsberg ist mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 Man.; in der Schloß-Kapelle Bodenstein und Stöfling ist keine Orgel.

6. **Pettenreuth**, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Nittenau, 4 Std. von Regensburg und 4 Std. von Roding, 21 Häuser, 23 Fam., 135 Einw. — Eingeschult: Appendorf ¼, Apprant ½, Buchhof ¼, Dingolstadt ½, Eberhof ¼, Erlbach ½, Feldhof ¼, Gerstenhof ¼, Grub ½, Grubhof ⅝, Hackelsberg ⅙, Harnißmühl ⅞, Hauzendorf ⅙, Höglstein ¾, Hösgrub ⅜, Krapfersberg ¾, Lammlhof ⅜, Lammlhöfl ¾, Lohhof ¼, Niederhof ⅜, Odenhof ⅝, Oedlend ⅝, Parleiten ⅙, Pettenreuth (Schulort), Resthal ¾, Rothhofstadt ⅝, Seibersdorf ½, Stadlhof ½, Stockhof ½, Weg ⅝, Weiherhäusl ½, Wiesing ¾, Wolfersdorf ½ und Wolferzwing ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 107 Werktagssch. und 43 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 211 fl. 12 kr., aus der Stiftungskasse der Pfarrkirche 33 fl. und für 3 Schffl. 2 Mtz. 2 Vrl. Korn 30 fl. 4 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,28 Tgw. Garten 1 fl., Weiderecht 1 fl., Schulentlaß-Sch. 36 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 55 fl. 22 kr., dann 3 Schffl. 2 Mtz. 2 Vrl. Korn und 2 Mtz. Haber 31 fl. 24 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 85 fl. 40 kr., 2,39 Tgw. Aecker und 0,94 Tgw. Wiesen = 9 fl. 36 kr., Läutgarben 53 fl. 56 kr. — Lasten: für Heimfahren der Läutgarben 5 fl., für das Ausdreschen derselben 12 fl. — Reinertrag: 507 fl. 50 kr. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständig). — Das Schul- und

Meßnerhaus, im Jahre 1841 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirche Pettenreuth, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 32' l., 21' br., 9' 7" h. Zur Beheizung desselben werden aus der Kirchenstiftungskasse Pettenreuth 8 Klftr. Scheitholz bezahlt und von der Schulgemeinde unentgeldlich beigefahren. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 19½' l., 16½' br. 9' h., 1 heizbares und 1 unheizbares Nebenzimmer; im II. Stocke 1 heizbares und 2 unheizbare Zimmer (sämmtl. Lokalitäten sehr trocken), eine kleine Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, eine Scheune, ein mit Hs. Nr. 12 gemeinschaftl. Brunnen, 1 kleiner Hausgarten und großer Schulgarten, 50 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 28' von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Feldkapelle, „Parleiten", ¼ Stunde vom Schulorte. In der Ortsk. hat der Lehrer immer als Cantor, Organist und Meßner, in fragl. Kapelle jährlich dreimal als Cantor und Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 11 Reg. und 1 Man., in der Feldkapelle befindet sich keine Orgel.

7. **Reichenbach,** Dorf, kathol., zur Pfarrei Walderbach gehörig; 2½ Stunden von Roding; 89 Häuser, 114 Fam., 624 Einw. — Eingeschult: Forsting ¾, Jägerhöh ½, Linden ¼, Hohgart ¼, Kaltenbach 1, Kienleiten ⅛ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 105 Werktagssch. und 22 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 66 fl., aus der Kreisschuldot. 270 fl. incl. eines Holzgeldbeitrages von 28 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Schulentlaß-Sch. 1 fl. 30 kr. — Als Organist: 3 fl. 30 kr., von der Rosenkranz-Bruderschaft 5 fl. 30 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 2 fl. 12 kr., Stolarien 60 fl 46 kr., Uhraufziehen 4 fl. 20 kr. — Lasten: Beitrag zur Anschaffung des Schulholzes 14 fl. — Reinertrag: 411 fl. 48 kr. — Als Gemeindeschreiber: 29 fl. (unständ). — Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, dreistöckig und Eigenthum des Staates, welcher die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im III. Stocke, (sehr trocken), hat 3 Fenster und ist 42' l., 24' br., 16' h. Die Beheizung des Schulzimmers obliegt dem Lehrer. Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke eine Wohnstube mit einem Fenster, 23' l., 12' br., 14' h., 1 heizbares Schlafzimmer, 2 heizbare und 1 unheizbares Nebenzimmer, (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken); im I. Stocke eine Gesinde-Stube mit 2 Fenstern und einem Kochherd, ein Waschzimmer mit Waschkessel, dann einen großen Keller. Ferner ist vorhanden: eine Holzlege, Röhrenwasserleitung und 1 ziemlich großer Schulgarten, in unmittelbarer Nähe des Schulhauses. Das Schulhaus ist an die Ortsk. angebaut. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Kantor, Organist und Meßner jeden dritten Sonntag, sowie an fünf Festtagen zu fungiren hat. Außerdem sind wöchentlich drei hl. Messen in fraglicher Kirche. Die Orgel ist sehr gut, hat 12 Reg. und 1 Man.

8. **Stöfling,** Dorf, kathol., zur Pfarrei Nittenau, 1¼ Stunde von Nittenau; 28 Häuser, 42 Fam., 232 Einw. — Eingeschult: Eckertsreuth ½, Geiseck ½, Gunt ½, Hengersbach ½, Hammerheng ½, Hof ¼, Königshof ½, Möhlenthal ¼, Oedgarten ⅓, Rummersöldn ⅓, Ueberfuhr ½, Kohlstetten ½, Weinting ¼, Weißenhof

$^{1}/_{2}$ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb. und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 120 Werktagsschüler, Feiertagsschüler keine.

Einkommen als Lehrer: Fassionsmäßiges Schulgeld 128 fl., ältere Congr.-Erg. 14 fl. 48 kr., neuere 92 fl. 12 kr., aus Kreisfond nach Art. 6 = 88 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., aus der Kreisschuldot. 15 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 44 fl. (unständig). — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer hat 4 Fenster und ist 28′ l., 25′ br. und 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers besteht z. Z. in einer heizbaren Kammer mit 2 Fenstern, 14′ l., 11′ br. und 10′ h. Es sind jedoch dem derzeitigen Verweser im gräfl. Eckert v. d. Mühle'schen Schloßgebäude zu Stöfling bis zur Erbauung des Schulhauses 2 Zimmer angewiesen, von denen das Eine heizbar ist, 2 große Fenster hat und hoch und trocken ist; das andere ist unheizbar und hat 1 Fenster. Neben dem Schulhause befindet sich ein kleiner Schulgarten. Das Schulhaus ist von der Schloßkapelle 300 Schritte, von der Pfarrkirche $1^{1}/_{4}$ Std. entfernt. Im Schulorte Stöfling ist eine Schloßkapelle, in welcher bei pfarrl. Funktionen der Cantor und Meßner von Nittenau Dienste leistet. Eine Orgel ist nicht vorhanden.

9. **Süssenbach,** Dorf, zur Pfarrei Wald gehörig, 6 Stunden von Roding, 3 Std. von Nittenau, 28 Häuser, 36 Fam., 182 Einw. — Eingeschult: Steinshofen $^{3}/_{4}$, Dürnberg 1, Bäckenschlag $^{1}/_{2}$, Untersteinbach $^{1}/_{4}$, Steinbach $^{1}/_{2}$, Woppmannsdorf 1, Maiertshof $^{3}/_{4}$, Riegertshof $^{3}/_{4}$, Gschwand $^{1}/_{4}$, Schwalbenhof 1, Treitersberg $^{1}/_{2}$, Wiesmühle $^{1}/_{4}$, Galgenberg $^{1}/_{4}$, Siegenstein $^{1}/_{2}$, Aussenlehen 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 85 Werk- und 40 Feiertags.-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 170 fl. 24 kr., aus der Kreisschuldot. 25 fl., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 18 kr., Wohnung 12 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung Süssenbach (fixirter Getreidebezug) 28 fl., für 9 Klftr. weiches Holz und 4 Fuhren Rechstreu 51 fl., an jährl. Gehalte 25 fl., für Jahrtage 2 fl. 15 kr., für das hl. Grab 2 fl. 30 kr., für Reinigung der Kirchenwäsche 4 fl., Ausbesserung derselben 1 fl., für Leichen, Kindtaufen, Hochzeiten 10 fl., Läutgarben 12 fl. 41 kr., 4,39 Tgw. Aecker 16 fl. 6 kr., 2,59 Wiesen 10 fl., Beichtzetteleier 40 kr., Stolarien 18 fl. 9 kr. — Lasten: Absent an die Lehrerswittwe 8 fl. (unständ.), Sammlungskosten 4 fl., Kirchenwäsche 5 fl., Reinigung der Kirche 2 fl. — Reinertrag: 371 fl. 3 kr. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ). Das Schulhaus 1843 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, Eigenthum der Kirche und Gemeinde zugleich, die Kirche hat die Baulast. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 30′ l., 18′ br., $9^{1}/_{2}$′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und bestreitet den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 4 Fenstern, $17^{1}/_{2}$′ l., 14′ br., $7^{1}/_{2}$′ h., 1 heizbares Nebenzim. $7^{1}/_{2}$′ h., 9′ br., 16′ l., mit 1 Fenster, 1 unheizbares Zim. $14^{1}/_{2}$′ l, 9′ br., $7^{1}/_{2}$′ h., mit 2 Fenstern, im II. Stocke 1 unheizbares Zim. $16^{1}/_{2}$′ l., 12′ br., 9′ h., mit 1 Fenster, eine Küche mit Kochherd, einen großen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, eine Scheune, 1 Backofen, 1 Garten mit Pumpbrunnen und 1 Schulgarten, welcher 20 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 15 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und eine Filialk., nämlich Siegenstein $^{1}/_{2}$ Stunde

vom Schulorte. In ersterer hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in letzterer jährlich blos einmal und zwar an Georgi. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man. In der Filialk. Siegenstein ist keine Orgel.

10. Wald, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Nittenau, 16 Häuser, 25 Fam., 105 Einw. — Eingeschult: Buchendorf 1/2, Dangelsdorf 3/4, Frauenseugn 5/8, Götzendorf 1/2, Hirschenbühl 3/8, Hönighof 1/2, Kager 1/2, Kolmberg 1/4, Pfaffenöd 1, Roßbach 1/2, Sulzbach 3/4, Steghof 1, Windhof 1/2, Wutzldorf 1/2 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 90 Werktags- und 35 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Werktags-Schulgeld 132 fl. 48 kr., Feiertags-Schulgeldfixum 27 fl. 13 kr., aus der Gemeindekasse 43 fl. 4 kr. (welche Summe jedoch gegenwärtig durch Erhöhung des Schulgeldes von 1 fl. 36 kr. auf 2 fl. 6 kr. gedeckt wird), Congr.-Erg. 37 fl. 14 kr., Kreisschuldotation 15 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 3,66 Tgw. Aecker, 1,77 Tgw. Wiesen, 3,23 Tgw. Wald, 0,02 Tgw. Garten zu 11 fl. 54 kr., unvertheilte Gemeindegründe 30 kr., Schul-Entlaßsch. 23 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 19 fl., Hochzeiten 4 fl. 30 kr., Leichen 21 fl. 30 kr. — Als Meßner: von Taufen 6 fl. 36 kr., Uhraufziehen 4 fl. 20 kr., Läutgarben 19 fl. 58 kr., Eier- und Mehlsammlung 3 fl. — Lasten: Sammlungskosten 9 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1823 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum des Staates, welcher die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 5 Fenster und ist 30' l., 19' br., 8½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 1 Klftr. als Hauerlohn Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern 19½' l., 17' br., 8½' h., 1 Nebenzim. und 1 heizbares Bodenzim., 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 Backofen mit Waschkessel, 1 Hofraum, ein 2 Dez. großer Hausgarten und großer Schulgarten, welcher 40 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht außerhalb des Dorfes, 190 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel ist nur die Orts- oder Pfarrk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

c) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Roding.

Mit 12 Schulstellen und 3 Gehilfen.

1. Friedersried, Filialdorf, kath., 1⅛ Std. vom Pfarrdorf Neukirchen, 48 Häuser, 84 Fam., 348 Einw. — Eingeschult: Raubersried und Thannried 1/8, Hiltenbach und Enzenried 1/2 Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 80 Werktags- und 21 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 131 fl. 48 kr., aus der Schulgemeindekasse 30 fl. für die Gemeindegr., und 76 fl. 29 kr. als Aufbesserung des Lehrergehaltes, 92 fl. 8 kr. Congr.-Erg., Sch.-Entlaßsch. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. Als Meßner: 3 fl. 24 kr. aus der Kirchenkasse, Läutgarben und Fastenspeis im Geldanschlag zu 9 fl. 59 kr. — Lasten: für das Einsammeln der Läutgarben und der Fastenspeis 6 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 16 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1 stöckig, 1846 erbaut, ist in gut baulichem Zustande und Eigen-

thum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 6 Fenster ist 30′ l., 24′ br. und 9½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz und bestreitet die Kosten des Herfahrens und Kleinspaltens. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnzim. mit 1 Fenster, 1 Nebenzim. mit 2 Fenstern, und 1 Nebenkammer mit 1 Fenster. Sämmtliche Lokalitäten sind trocken. Zudem hat der Lehrer zur Benützung 1 Keller, 1 Backofen, 1 Viehstall und 1 Boden. Der Schulgarten ist einige hundert Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist an den ehemaligen Friedhof angebaut, 40′ von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer blos als Meßner zu fungiren hat, weil den Chordienst der Schullehrer in Neukirchen versieht, was im Jahr nur 2 mal vorkommt.

2. Fronau, Filialdorf, kathol., 2 Std. vom Bezirksamtssitze und ½ Std. vom Pfarramtssitze, 62 Häuser, 116 Fam., 412 Einw. — Eingeschult: die Einöden aus dem Bezirksamtssitze Neunburg v. W. Rodlseigen ¼ und Hypoltsried ⅝ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 72 Werktags- und 18 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 72 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 115 fl. 12 kr., von 18 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 14 fl. 24 kr., seitheriger ständiger Bezug aus dem Kreisschulfonde 25 fl., Congr.-Erg. 111 fl. 14 kr., neuer Ergänzungszuschuß 13 fl. 2 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Ertrag aus 3,77 Tgw. zugetheiltem Gemeindegrund 3 fl. 24 kr., Schul-Entlaßsch. 18 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von den gestifteten Gottesdiensten incl. für Kirchenwäsche 16 fl. 2 kr., von Leichen 12 fl., 27 Metzen Läutkorn 18 fl. 54 kr., Ertrag aus 3,95 Tgw. Dienstgründen 8 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1850 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Das Schulzim. ist im II. Stocke, trocken, hat zwölf 5′ hohe Fenster und ist 22′ l., 24′ br. und 10½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, welches sie auch spalten läßt. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 15′ l., 13½′ br. und 9½′ h., 1 unheizbare Nebenkammer, 8½′ l., 13½′ br. und 9½′ h., 1 Küche mit Kochherd, 1 Keller und Dachboden; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer mit 1 Fenster, 12½′ l., 9½′ b. und 9½′ h. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Rinder, 20 Schritte gegenüber vom Schulhause 1 Stadel und zwischen Schulhaus und Stadel 1 kleiner Hofraum. Neben der Kirche ist der Schulgarten und 1 kleines Gemüsegärtchen. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 150 Schritte entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer zu fungiren hat. Die Orgel, wenn auch schon ziemlich alt, ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

3. Neubäu, Expositurdorf, zur Pfarrei Neukirchen-Balbini, kathol., 2⅜ Std. von Roding, 28 Häuser, 75 Fam., 380 Einw. — Eingeschult: Einöde Hoslhof ⅜ Std. mit 12 Einw., Einöde Straßweiher 1¼ Std. mit 3 Einw., 7 Bahnwärterhäuser mit 29 Einw. ⅜—1¼ Std., 1 Bahnmeisterei ¼ Std. mit 5 Einw. = 49 Einw. — Besetzungsrecht: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 72 Werktags- und 28 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer und Meßner: Schulgeldfixum 110 fl. 24 kr., aus der k. Kreisschuldotation 80 fl., von 3 Tgw. Aeckern und 59 Dez. Wiesen 6 fl. 24 kr.,

Wohnungsanschlag 12 fl., für gestiftete Messen 1 fl. 12 kr., für 3 Schffl. Läutkorn 25 fl. 12 kr. — Lasten: für Haltung eines Hilfsmeßners 25 fl. — Reinertrag: 210 fl. 12 kr. — Das Schulexpositurhaus, 1817 erbaut, war bis 1822 nur Wohnung des Expositus, zu welcher Zeit dann Schule und Expositur vereinigt und in das Expositurhaus auch das Lehrzim. verlegt wurde. Es ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim hat 4 Fenster, ist 28′ 10″ l., 14′ 10″ br. und 8′ 5″ h. Zur Beheizung des Schulzimmers liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz, dessen Spaltung und Aufschlichtung sie besorgen muß. Die Wohnung des Schulexpositus enthält: 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, 15′ 8″ l., 15′ br. und 8′ 5″ h., 1 Nebenkammer, 1 Küche, 1 Speise. Unterm Dach ist noch 1 heizbares Zimmer, 1 Bodenkammer, 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Dreschtenne (ohne Scheune), 1 kleiner Hausgarten mit Pumpbrunnen, 1 Schulgarten, 240 Schritte vom Expositurhause entfernt. Das Expositurhaus ist 58 Schritte von der Ortsk. entfernt. Ein Gottesacker ist nicht vorhanden.

4. **Obertrübenbach**, Dorf, kathol., 1¼ Std. von Roding, 18 Häuser, 20 Fam., 91 Einw. — Eingeschult: Untertrübenbach ¼, Thamhof ½, Dachshof ½, Hochbrunn ¼, Haidhof ¼, Nanzing 1, Wachtelhof 1, Greinerhäusel 1, Litzling ¼, Schorndorfgrub ¼, Brunnhof ⅛, Kalsing ½, Tristersberg ¾, Marbeshof ¾, Unterprombach ¾, Oberprombach ½, Wanning ½, Mais ½, Eidenthal ½, Gerlach ⅛ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Schule. Derm. Schülerzahl: 100 Werktags- und 33 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 184 fl. 48 kr., von der Gemeinde 10 fl. 4 kr., aus der allgemeinen Kreisschuldotation 15 fl., Congr.-Erg. ältere 37 fl. 30 kr., neuere 14 fl. 38 kr., nach Art. 6 aus Kreisfonds 15 fl., Schul-Entlaßsch. 33 kr., Gras- und Baumgarten 15 kr., Gemeindetheil von Kalsing 2 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Hutwiese 1 fl. 15 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: 24 fl. Besoldung, 5 Klftr. Besoldungsholz 22 fl. fatirt, (Scheitholz), 1 Schffl. Läutkorn 9 fl. 6 kr., für Kirchenwäsche 1 fl., dann eine Spanföhre 1 fl. 52 kr. und 2 Fuhren Rechstreu 2 fl. — Lasten: Holzhauerlohn für 5 Klftr. Besoldungsholz und Anweisgeld für die Spanföhre 2 fl. 37 kr. — Reinertrag: 351 fl. — Das Schulhaus, 1822 neu erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. im I. Stocke ist trocken, hat 8 Fenster und ist 32′ l., 27′ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern und ist 13′ l., 11′ br. und 8½′ h. Im II. Stocke 1 heizbares Zimmer, 1 Küche und Kammer, 1 Boden und 1 Keller. Der Lehrer benützt den Gemeindebackofen, 1 Pumpbrunnen, Haus- und Schulgarten, welcher dicht an's Schulhaus grenzt, ist vorhanden. Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortsfilialk. und die Filialk. von Kalsing ½ Std. entfernt. Nur in der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in dieser ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man. In der Filiale Kalsing ist keine Orgel.

5. **Pösing**, Dorf, kathol., zur Pfarrei Roding, 1 Std. von Roding, 68 Häuser, 114 Fam., 428 Einw. — Eingeschult: Au ½, Ried ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 80 Werktags- und 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 145 fl. 36 kr., aus der Gemeindekassa 55 fl. 30 kr., Congr.-Erg. 8 fl. 44 kr., Wohnungsanschlag incl. der Oekonomiegebäude 12 fl., 1,98 Tgw. Acker 6 fl. 24 kr., 93 Dez. Wiese 2 fl. 21 kr., Hartholzl zu 80 Dez. 30 kr., Weiderecht 30 kr., Schul-Entlaßsch. 24 kr. — Als Cantor: für Naturalien als Cantor und Meßner, laut Entschließung der hohen k. Regg. vom 23. Oktbr. 1859, den fixen Betrag von 50 fl. Als Organist: baar aus der Kirchenstiftung 16 fl. 15 kr., von Leichen, Hochzeiten 12 fl. 21 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 23 fl. 4 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 12 fl. 21 kr., das Aufziehen der Thurmuhr 4 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1840 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 4 Fenster und ist 23′ l., 21′ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und läßt dasselbe auch klein machen. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 19½′ l., 18′ br. und 8½′ h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 unheizbares Dachzim., dann 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2—3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hof, 1 großer Haus- und Schulgarten am Hause. Das Wasser muß von einem Schöpfbrunnen, 15 Schritte vom Schulgarten entfernt, geholt werden. Das Schulhaus ist 36 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher, da ein Benefizium hier ist, der Lehrer als Meßner täglich, als Cantor und Organist aber in der Regel nur alle 14 Tage einmal zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

6. **Roding**, Markt, kathol., Sitz des königl. Bezirksamtes, 193 Häuser, 349 Fam., 1266 Einw. — Eingeschult: Altenkreuth ¾, Mitterkreuth ½, Rassen 1¼, Weiherhaus 1, Braunried 1, Diecherling 1¾, Kappelhof 1½, Polenried 1, Haunried 1¼, Stadlhof ½, Wacherling ¾, Windfäng ¾, Ziering ¾, Oberlintach 1½, Unterlintach 1, Mitterdorf ¼, Augermühle ¼, Gstetten ½, Krowitt 1, Oberdorf ½, Oberkreuth ½, Rübeisenmühle ½, Regenpeilstein ¾, Kienhof ½, Kienholz ½, Rothenbirl 1½, Wiesthal ¼, Petermühl ⅛, Richterhof ½, Wiesing 1 Std. — Besetzungsrecht: die königl. Regierung.

a) Kathol. Knabenschule. III. Klasse.*) Derm. Schülerzahl: 52 Werktags- und 45 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 158 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 252 fl. 48 kr., von 82 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 65 fl. 6 kr., aus der Gemeindekassa 24 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an unvertheilten Gemeindegründen 5 fl. 15 kr., Schul-Entlaßsch. 1 fl. 18 kr. — Als Organist: von Leichen und Hochzeiten ꝛc. 134 fl. 1¾ kr., ständige Besoldung von der Pfarrkirche 22 fl. 6½ kr., für gestiftete Jahrtage und Litaneien 15 fl. 36½ kr., 5 Schffl. 2⅓ Metz. Korn 44 fl. 58¼ kr., von der Corp. Chr.-Bruderschaft 5 fl., Liebesbund-Bruderschaft 1 fl. 25 kr., Heilbrünnerlstiftung 2 fl., für gestiftete Jahrtage 40 kr. — Lasten: dem 2. Schulverweser 170 fl. — Reinertrag: 416 fl. 27 kr. — Als Gemeindeschreiber: 126 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1864 erweitert, ist 3stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im III. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 33′ l., 21′ br. und 11′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 3 Klftr. weiches Holz und bestreitet den

*) Die Mädchenschulen stehen unter der Leitung der armen Schulschwestern.

Hauerlohn. Die Wohnung des I. Lehrers enthält: im II. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 21' l., 17' br. und 7' h., 1 heizbares Nebenzim. (beide sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, dann 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 60 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 1 Filialk., nämlich die Wallfahrtskirche Heilbrünnerl 1/2 Std. vom Schulorte. In den Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren und zwar in der Ortsk. alle Sonn- und Festtage und am Heilbrünnerl alle Frauenfeste und an gestifteten Jahrtagen und Litaneien. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr ruinös, hat 13 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

b) Kath. Knabenschule II. Klasse (zugleich Meßnerdienst). — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 91 Werktags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 91 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 145 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Umlagen im Schulsprengel 1 fl. 29 1/2 kr., unverth. Gemeindegründe 4 fl. 43 kr. Als Meßner: bewilligtes Holzgeld 20 fl., Zulage von der Kirche 15 fl., für gestift. Jahrtage, Messen &c. 25 fl. 8 kr., Reinigung eines Oratoriums 54 kr., für Besen 51 kr., vom Liebesbunde 5 fl. 40 1/2 kr., Corp. Chr.-Bruderschaft 6 fl. 12 kr., Heilbrünnerlstiftung 1 fl. 44 kr., Läutgarben 37 fl. 1 kr., Hochzeiten, Leichen &c. 185 fl. 59 kr., Reinigung der Kirchenwäsche 12 fl., Aufziehen der Kirchenuhr 13 fl., Oster-Eier 36 kr., Wassertragen an bes. Festen 2 fl., Sammeln des Opfers 7 fl. — Lasten: Für den Meßnergehilfen 131 fl., Aufbesserung der Logis 14 fl., Sägespäne 1 fl. 30 kr., Aufbesserung für Besen 24 kr. — Reinertrag: 350 fl. Das Lehrzim. ist im III. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 33' l., 21' br., 11' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 21' l., 17' br. und 9' h.; 1 heizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten. In den schon vorhin bezeichneten Kirchen hat der Lehrer als Meßner, und zwar in der Ortsk. alle Sonn-, Fest- und Werktage, und am Heilbrünnerl an allen Frauenfesten, gestift. Jahrtagen und Litaneien zu fungiren.

c) I. und Vorbereitungsklasse:

Einkommen des Lehrers: vom Schullehrer 170 fl., aus Kreisfonds 80 fl. — Reinertrag: 250 fl. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 33' l., 21' br., und 8 1/2' h.

7. Stamsried, Markt, kathol., 2 Stunden von Roding, 2 1/2 Std. von Cham und 2 Std. von Rötz. 136 Häuser, 288 Fam., 903 Einw. Kath. Knb.-Sch.*) Eingeschult: Stamsried, Fegersmühl 1/4, Ferchenhaus 1/8, Sägmühl 1/3, Weihermühl 1/8, Bärnmühl 1/4, Fegershof 1/4, Altenried 1/2, Diebersried 1/2, Dohof 1, Rabmühl 1/2, Hilpersried 1/4, Hefenhof 3/4, Kürnberg 1/3, Strattwies 2/3, Aschbach 2/3, Bibershof 1/2, Dörfling 2/3, Freundelsdorf 1/4, Fuchshof 1, Grub 2/3, Hendlmühl 3/4, Hitzelsberg 1/3, Kollenzendorf 1/2, Maierhof 1/4, Plattenhöh 2/3, Ranersdorf 3/4, Saalhof 3/4, Unterdeschenried 1, Pirlhof 1, Großeinzenried 3/4, Friedelhöh 1, Lebenbrunn (Meyerhäusl) 2/3 Stunden. — Präsentationsrecht: die Gutsherrschaft Stamsried (von Abel) und der jeweilige Pfarrer daselbst. — Derm. Schülerzahl: 130 Werk- und 45 Feiertags-Sch.

*) Die Mädchenschulen stehen unter der Leitung der armen Schulschwestern.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 308 fl. 48 kr., aus der Localschulfondskasse 8 fl., Dienstgründe 5 fl. 24 kr., unvertheilte Gemeindegründe 58 fl. 21 kr., Weiderecht 40 kr., Schul-Entlaßsch. 1 fl., Wohnungsanschlag 12 fl. Als Organist und Chorregent: von Leichen 177 fl. 26 kr., von Hochzeiten 23 fl. 33 kr., von Aemtern 1 fl., für Heranbildung der Sänger 5 fl. Als Meßner: von gestifteten Gottesdiensten 49 fl. 54 kr., von verkündeten Messen 24 fl. 3 kr, für Thurmuhraufziehen 3 fl., von Läutgarben 36 fl. 28 kr., für Fastenspeise 4 fl. 47 kr., für Kindtaufen 26 fl. 54 kr. — Lasten: für den Gehilfen 170 fl., Sammlungskosten der Naturalien 20 fl. 57 kr. — Reinertrag: 555 fl. 21 kr. Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Schullehrer und 30 fl. durch Umlagen vom Schulsprengel. (In Folge Auspfarrung der Ortschaften Hansenried, Maidenried, Happassenried und Alletsried haben dieselben die bisher üblichen Naturalbezüge an Läutgarben und Fastenspeise und für Entgang der Stolgebühren jährlich 20 fl. für die Dienstesdauer des gegenwärtigen Lehrers zu Stamsried zu leisten. Die fraglichen Naturalbezüge aber verbleiben bei der hiesigen Schulstelle nach wie vor.) Das Schulhaus, 1843 und 1844 neuerbaut, ist im gut baulichen Zustande, 3stöckig und Eigenthum der Schul- und Pfarrgemeinde, welche auch die Baulast tragen. Die 2 Lehrzim. befinden sich im obersten Stocke. Das Lehrzim. der I. Klasse hat 2 Fenster und ist 20′ l., 17′ br., 10′ h. Das Lehrzim. der II. und III. Klasse hat 6 Fenster, ist sehr hell und 30′ l., 23′ br., 10′ h. Zur Beheizung derselben liefert die Marktsgemeinde Stamsried 3, Großeinzenried 1, Diebesried 1, zus. 5 Klftr. weiches Brennholz. Die Beifahrung, Kleinspaltung und Aufrichtung desselben ist Obliegenheit dieser Ortschaften. Die Wohnung des Lehrers befindet sich im mittlern Stockwerke, ist hell und trocken und enthält: 1 Wohnzim. mit anstoßendem Schlafzim., ersteres hat 3 Fenster, ist 22′ l., 16′ br., 9′ h., letzteres, z. Z. unheizbar, hat 2 Fenster, ist 13′ l., 12′ br., 9′ h., 1 Schulgehilfenzimmer, heizbar, mit 1 Fenster, 14′ l., 10′ br, 9′ h., 1 Requisitenzimmer für den Lehrer, unheizbar, hat 1 Fenster, 1 Küche mit Plattenherd und kupfernem Waschkessel, hat 1 Fenster. Vorhanden ist noch: 1 Keller, 1 Vorplatz zur Unterbringung der Hausgeräthe, 1 Stall für die Kühe, 1 Hausboden mit verschließbarer Bodenkammer, 1 Backofen. Als Scheune dient die ca. 70 Schritte vom Schulhaus entfernte alte Seelenkapelle. Der Schulgarten, ein Theil des alten Friedhofes um die Kirche in 2 Abtheilungen zu ca. 11 Dez., wovon ein Theil zum Gemüsebau disponibel, liegt in der Nähe des Schulhauses. Das Schul-, zugleich Meßnerhaus, mit dem Mädchenschulhause der armen Schwestern Ein Gebäude bildend, befindet sich in unmittelbarer Nähe des Pfarrhofes und der Pfarrkirche. Der nunmehrige neue Friedhof ist vom Schulhause ca. 800 Schritte entfernt. In der Pfarrei und im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Die Orgel befindet sich in einem mittelmäßigen Zustande, hat 1 Man. und 14 Reg.

8. **Strahlfeld,** Dorf, zur Pfarrei Neukirchen Balbini gehörig, kathol., 1¼ Std. von Roding, 49 Häuser, 96 Fam., 379 Einw. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Modera ⅛, Hammermühle ⅛, Spiegelmacherei ¼ Stunde. — Präsentationsrecht: beansprucht von der Cler.-Sem.-Stift.-Administ. St. Jakob in Regensburg. Derm. Schülerzahl: 71 Werktags-, 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 126 fl., aus der Gemeindekasse 35 fl. 50 kr., von der Kirchenstift. für den Unterricht armer Kinder 15 fl., aus Kreisfonds 17 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., von der Gutsherrsch. Strahlfeld 100 fl, Schul-Entlaßsch. 18 kr. Als Cantor und Organist: Von der Kirchenstift. 50 fl. Als Meßner: Läutgebühren bei Leichen und aus andern kirchl. Nebendiensten 8 fl. 12 kr.

— Lasten: für den Unterricht armer Kinder 15 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Die Gemeinde Strahlfeld hat kein eigenes Schulhaus. Im sog. geistl. Hause, welches Eigenthum der Cleric.-Sem.-Stiftung St. Jakob in Regensburg ist, ward bisher die Parterre-Wohnung von genannter Stift. aus gutem Willen der Gemeinde gratis überlassen. Die Baulast trägt die Stiftung. Das Schulzim. hat 4 Fenster und ist 24' l., 19' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gab bisher die Stift.-Admin. St. Jakob in Regensburg 4 Klftr. weiches Holz. Für Hauerlohn bezahlt die Gemeinde 3 fl. 12 kr. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 19' l., 13½' br., 10' h., 1 heizbares Nebenzim., 1 Boden und 1 Keller. Von den beiden letztern hat der Lehrer nur das Mitbenützungsrecht mit dem Expositus. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, 1 Hof, 1 kleiner Haus- und großer Schulgarten, welcher ungefähr 3 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel befindet sich in schlechtem Zustande. Sie hat 8 Reg. und 1 Man.

9. **Trasching**, kath., Dorf, zur Pfarrei Roding gehörig, 1½ Stunden von Roding, 23 Häuser, 32 Fam., 139 Einw. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Eilberg ¼, Gersdorf ¼, Imhof ¾, Waffenhof ⅓, Steinhof ⅛, Grubhof ½, Glasschleif ¾, Haunried ⅔, Zimmering ½, Loibling ½, Dechei ¼, Gassirl ¼, Steinmühle ⅓, Krüglhof ¼, Dechantsanger ⅛ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: der hochwürdige Hr. Bischof von Regensburg im Einvernehmen mit der k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 85 Werktags-, 35 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 85 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 136 fl., von 36 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 28 fl., von der Schulgemeinde 2 Schfl. Schulkorn zu 16 fl. 48 kr., aus Kreismitteln 80 fl., Wohnungsanschlag 20 fl., von 60 fl. Kapital den Zins zu 2 fl., 1¾ Tgw. Aecker zu 7 fl., ½ Tgw. Wiesen zu 3 fl., als Meßner 1 Schfl. Läutkorn zu 8 fl. 24 kr. — Lasten: Grundsteuer 12 kr. — Reinertrag: 301 fl. Das Schulhaus, 1850 erweitert, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 20' l., 15' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz, welches sie auch unentgeldlich spaltet. Die Wohnung des Schulexpositus enthält: im II. Stocke 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, 20' l., 10' br. und 10' h., 2 unheizbare Zim., im I. Stocke: 1 heizbares Zim. für das Hausgesinde (sämmtl. Lokalitäten sind sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Speisegewölbe, 1 Dachboden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Haus-, 1 Schulgarten mit 08 Tgw., 5 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus steht frei, auf einer Anhöhe, 70 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk. Die Orgel ist ganz neu und gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

10. **Walderbach**, Pfarrdorf, kathol., 2 Stunden von Roding, 54 Häuser, 110 Fam., 378 Einw. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Abtsried 1⅓, Ametsberg 1½, Berg ¼, Brunsthof 1, Dieberg ½, Eichelberg 1, Gern ¾, Grabenhof 1, Gusterei 1⅓, Hardthof ¾, Haus 1⅓, Häselgrüb ¾, Hub 1½, Katzenrohrbach ½, Kirchenrohrbach ½, Losenried 1, Nassen 1⅓, Ober 1¼, Ranning 1, Wiesen 1

Spital $^{1}/_{4}$, Stockhof $^{1}/_{2}$, Trellhof 1, Straßhof 1, Wetzlarn $1^{1}/_{2}$, Zentzing $1^{1}/_{2}$ Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 226 Werktags-Sch., 84 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 408 fl., aus der Kreis-Schuldotation 172 fl. (incl. eines Holzgeldbeitrages von 28 fl.), Wohnungsanschlag 12 fl., 2 Tgw. 64 Dez. Aecker 7 fl. 42 kr., 1 Tgw. 69 Dez. Wiesen 5 fl. 39 kr., Gärtchen 4 Dez. 15 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Schul-Entlaßsch. 1 fl. 21 kr. Als Cantor und Organist: Von der Pfarrkirchenstiftung 8 fl. 11 kr., von der St. Josephi-Bruderschaft 1 fl. 30 kr., für sol. Kirchenmusik am Feste des hl. Joseph 7 fl., von der Filialkirchenstiftung Kirchenrohrbach für gestift. Functionen 1 fl. 36 kr., für Leichen und Hochzeiten 61 fl. $18^{1}/_{2}$ kr. Als Meßner: fixer Gehalt von der Pfarrkirche 24 fl., von der St. Josephi-Bruderschaft 3 fl. 36 kr., an Getreide in Geld umgewandelt 50 fl., an Kornläutgarben 25 fl. $44^{1}/_{4}$ kr., für Leichen, Hochzeiten, Taufen, Provisuren 61 fl. $18^{1}/_{2}$ kr., an Beichtzetteleiern 1 fl. 45 kr., für Reinigung der Kirchenwäsche 6 fl. — Lasten: An Steuern und Bodenzinsen 3 fl. $21^{3}/_{8}$ kr., für Reinigung der Kirchenwäsche 6 fl., Absent an die Lehrerswittwe Witt 50 fl. (unständ.), dem Schulgehilfen 200 fl., für Brennholz 14 fl., an die Chormusiker 7 fl., Läutgarbensammlung 4 fl. 48 kr., Drescherlohn 4 fl. 48 kr., Korneinsammlungskosten 3 fl. — Reinertrag: 617 fl. $28^{7}/_{8}$ kr. resp. 567 fl. $28^{7}/_{8}$ kr. Gemeindeschreiberei: 95 fl. (unständ.) Der Gehilfe hat 200 fl. vom Lehrer und die Wohnung im Schulhause, bestehend in 1 Zimmer, $15^{1}/_{2}$' l., 10' br., 9' h. mit 2 Fenstern. Das Schulhaus, 1625 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum des Staates, welcher die Baulast hat. Die Lehrzim. sind im II. Stocke, sehr trocken. Das größere hat 6 Fenster, ist 33' l., 21' br. und 9' h., das kleinere hat 3 Fenster, ist 28' l., 15' br., 9' h. — Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde weder ein Holz, noch leistet sie Fuhr- und Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 22' l., 18' br. und 9' h., 3 heizbare Nebenzimmerchen, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise; im II. Stocke befindet sich das heizbare Wohnzim. des Schulgehilfen mit 2 Fenstern (sämmtl. Lokalitäten trocken); im Erdgeschoße 1 Gesindestube mit 3 Fenstern, 1 Hausplatz und 1 Waschkessel. Ferner ist vorhanden: 1 geräumiger Boden, 1 guter Keller, 1 Stall für 4 Stück Rindvieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune mit Holzlege, Antheil an einem Gemeindebackofen, 2 kleine Hausgärten und 1 Schulgarten, welcher 30 Schritte vom Schulhause entfernt liegt. Das Schulhaus steht frei in Mitte des Dorfes und ist 140 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortsk. und eine Filialk., welch letztere $^{1}/_{2}$ Stunde vom Schulorte entfernt ist. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner fast täglich, und in der Filialk. jeden 3. Sonntag im Jahre und an 6 Festtagen zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist ziemlich ruinös, hat 10 Reg. und 1 Man.. Die in der Filialk. ist nicht gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

11. Wetterfeld, Filialdorf, zur Pfarrei Roding gehörig, kathol., $^{6}/_{8}$ Stunden von Roding, 52 Häuser, 76 Fam., 360 Einw. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Piendling, $^{2}/_{8}$ Stunden entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 47 Werktags-, 22 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 51 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 81 fl. 36 kr., von 19 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 15 fl. 12 kr., aus der Kreisschuldotation a. jährl. ständ. Zuschuß 15 fl., b. Congr.-Erg. 25 fl. 27 kr., aus Kreisfonds

nach Art. 6 jährl. 130 fl. 35½ kr., Wohnungsanschlag mit Oekonomiegebäuden 12 fl., 0,16 Tgw. Gras-, Obst- und Gemüse-Garten 39 kr., 1,88 Tgw. Ackerland 3 fl. 27 kr., 4,33 Tagw. Wiesen 15 fl. 51 kr., 10 Tagw. Waldung berechtigt zu 2 Fuhren Streu jährl. 1 fl., unvertheilte Gemeindegründe Antheil zu 1,53 Tgw., gewerthet 16 fl., Weiderecht 30 kr., Schul-Entlaßsch. 18 kr. Als Cantor: für 1 Schfl. 4 Mtz. 2 Vtl. Korn und für 1 Schfl. 1 Mtz. 2 Vtl. 2 Sechztl. Haber (Münchener Maaß) 20 fl. 24 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstift. 9 fl. 26 kr., Taufen, Leichen 2c. 2 fl. 29 kr., Läutgarben 3 fl. 59½ kr. — Lasten: für Gewinnung der Läutgarben 54 kr. — Reinertrag: 353 fl. Als Gemeindeschreiber: 84 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 1 fl. 12 kr. (unständ.) Das Schulhaus ist 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim., zu ebener Erde, ist gewölbt, in der Mitte 8' h., 14½' br., 32' l. und hat 5 Fenster. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz, welches dieselbe auch klein zu spalten und anzurichten hat. Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 Wohnstube, wie das Lehrzimmer gewölbt, in der Mitte 8½' h., 14½' br., 18' l. mit 2 Fenstern, 1 heizbare gewölbte Schlafkammer mit 1 Fenster, 1 kleine Küche, 1 an die Küche anstossendes heizbares Gewölbe, 1 Waschkessel (Eigenthum des Lehrers) in der Hausflur und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune mit Holzlege, 1 geräumiger Hof, 1 Hausgarten und großer Schulgarten, welcher 10 Min. vom Schulhause entfernt, außerhalb des Ortes liegt. Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In dieser hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar so oft der Gottesdienst, welcher zwischen den 3 Filialkirchen wechselt, an Sonn- und Festtagen hier abgehalten wird. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

XIII. Kgl. Bezirksamt Stadtamhof.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Regenstauf (daselbst).

(Mit 19 Schulen und 4 Gehilfenstellen.)

1. **Bernhardswald**, Dorf, zur Pfarrei Pettenreuth gehörig, 3½ Std. von Stadtamhof, 69 Häuser, 92 Fam., 429 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Adlmannstein ½, Appertszwing ⅜, Bachhof ⅛, Bosruck ½, Dingstetten ½, Ebenpaint ¼, Ellbogen ⅜, Firsing ¼, Forsthof ½, Grabenhof ⅛, Hohenroith ¼, Kaltenherberg ⅛, Kreuth ¼, Kumillenhof ⅛, Oedlend ½, Pillmannsberg ½, Pleschen ⅜, Thiergarten ⅛, Thonseigen ⅛, Wieshof ⅝, Wiesmühl ½, Ziegelhäusl $\frac{1}{16}$ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 114 Werktags- und 29 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 114 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. = 273 fl. 36 kr., von Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 34 fl. 48 kr. Fixum, vom Staate 90 fl. Congr.-Erg., Wohnung 12 fl., Schul-Entlaß-Sch. 27 kr. — Als Meßner: für Kirchenreinigung und Wäsche 4 fl., für 2 Stiftsmessen 20 kr. — Lasten: für Kirchenwäsche und Kirchenreinigung 4 fl. — Reinertrag: 411 fl. 11 kr. — Das Schulhaus, im Jahre 1851 erbaut, ist in gut baulichem

Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 7 Fenster und ist 22′ l., 30′ br. und 10²/₃′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 16′ l., 16′ br. und 10²/₃′ h., 1 unheizbare Kammer; im I. Stocke 1 heizbares Zim., 1 Küche nebst Kochherd, welchen der gegenwärtige Lehrer aus eigenen Mitteln herrichten ließ, 1 Boden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist von der Ortskapelle 100 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortskapelle, in welcher der Lehrer, wenn eine hl. Messe ist, als Meßner fungirt. Die Orgel in derselben ist in ruinosem Zustande.

2. **Bubach** a. S., Expositurdorf, kath., 3 Stunden vom Bezirksamtssitz entfernt, 6 Häuser, 6 Fam., 35 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Buchenlohe ½, Dürnberg ¼, Elmau ¼, Ganglhof ¾, Geisenthal ½, Haslach ¼, Hub ¾, Irnhüll ¾, Kürnberg ¾, Mettenbach ½, Neuried ½, Oedenholz ¼, Preischlgut ½, Richterskeller ¾, Schönleiten ½, Traidenlohe ¼, Trischlberg ¼, Hohenwart ¾, Unterbrunn ¾, Wasa ¾ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 52 Werk- und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 52 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. = 124 fl. 48 kr., von 20 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 24 fl. Fixum, aus der Kreisschuldotation für 3 Klafter weiches Holz 9 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1,32 Tgw. Garten 4 fl., Congr.-Ergänz. ältere 12 fl 40¼, neuere 43 fl. 12 kr., — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 1 Schffl. 3 Mtz. 2 Vrl. 3 Sechztl. Korn 14 fl. 6½ kr., von gestifteten Gottesdiensten 3 fl. 24 kr. und 2 fl. 3 kr., Leichen, Hochzeiten 56 fl. 54 kr., von Leichen, Hochzeiten 55 fl. 28 kr., Läutgarben 25 fl. 24 kr., Ostereier 45 kr., Bittgänge 1 fl., Kirchhofgras 30 kr. — Lasten: Sammlungskosten 4 fl. — Reinertrag: 385 fl. 14¾ kr. — Als Gemeindeschreiber: 50 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst ist sehr wenig Gelegenheit gegeben. Das Schulhaus wurde i. J. 1859 umgebaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 28′ l., 18′ br., 10′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und 4 fl. 48 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18′ l., 16½′ br., 9′ h.; 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer und 1 Kammer (sämmtliche Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner sind vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Backofen, 1 Holzlege, 1 kleiner Gemüsegarten und ⅛ Tgw. großer Schulgarten, welcher am Schulhause liegt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 15 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist blos die Ortsk., in dieser allein hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist schlecht, hat 8 Reg. und 1 Man.

3. **Eitlbrunn**, Pfarrdorf, 2 Std. von Regensburg und Stadtamhof entfernt, 38 Häuser, 80 Fam., 273 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Eichlberg ½, Epfenthau ¼, Ferneichlberg ¾, Forstberg ¼, Fronau ¾, Grub ½, Hochstraß ½, Holz ¾, Irlbrun 1, Kerm ½, Kleeberg ¼, Kohlstatt ¼, Kühthal ½, Lindach ¾, Loch ¼, Haslach ¾, Oberhub 1, Oberloch ½, Preßgrund ¾, Raingrub ½, Wiesen ¾, Schnepfenberg ¾, Sußberg ¼, Unterhub 1, Wieden ½, Wiedenacker ¼, Schanzlohe ½, Ziegelhütte bei Fronau 1 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 110 Werktags- und 40 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 110 Werktags-Schülern à 2 fl. = 220 fl., von 40 Feiertags-Schülern à 48 kr. = 25 fl. 48 kr. Fixum, (die Kinder von Eitlbrunn zahlen kein Feiertagsschulgeld). — Wohnungsanschlag 12 fl., 2 Tagw. Aecker 6 fl. 12 kr., Schul-Entlaßscheine 39 kr. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 7 fl. 21 kr., 2 Schäffel 5 Metzen 2 Viertel Korn 30 fl., von gestifteten Gottesdiensten 5 fl. 14 kr., Leichen und Hochzeiten 32 fl. 22 kr. — Als Organist: von Leichen und Hochzeiten 32 fl. 23 kr., von gestifteten Gottesdiensten 5 fl. 14 kr. — Als Meßner: aus Taufen, Leichen und Hochzeiten 27 fl., Läutgarben 15 fl. 4 kr. und Stroh 4 fl. 11 kr., Kirchenwäsche und Kirchenreinigung 6 fl. 18 kr., Dienstgründe 8 fl. 57 kr. — Lasten: Sammlungskosten der Läutgarben 6 fl., für Kirchenwäsche 5 fl. — Reinertrag: 427 fl. 43 kr. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständig.) Das Schulhaus, i. J. 1842 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Pfarrgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 8 Fenster und ist 26' l., 26' br., 9' h., Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 15' l., 14' br., 8' h.; daneben befinden sich 2 Zimmerchen, wovon das eine als Schlafkammer, das andere als Speise benützt wird, ferner eine Küche mit Kochherd, 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner Hof mit Pumpbrunnen, 1 Haus- und Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 30 Schritte von der Kirche entfernt, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner fungirt. Die Orgel ist schlecht, hat 1 Man. und 6 Reg.

4. **Hainsacker,** Pfarrdorf, kathol., 1½ Std. von Regensburg und dem Bezirksamts-Sitz entfernt, 168 Häuser, 219 Fam., 1018 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Abdeckerei ¾, Aschach ¼, Bayern ½, Landl ¾, Bonhof ¾, Faulwies ½, Geisberg ½, Hainsacker (Schulort), Harershof ¼, Kaulhausen ½, Knieschlag ¾, Lorenzen ¾, Riedhöfl ¾, Schweighausen ½, Schwärz ¼, Steinhof ½, Stettwies ½, Unterkaulhausen ¾, Ziegelhütte ½, Oppersdorf ½, Einhausen ¼, Rodau ½, Hönighausen ½, Scheiderwies ½ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. Derm. Schülerzahl: 132 Werktags- und 52 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 352 fl. 48 kr. Fixum, 4 Klftr. weiches Holz 21 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 84 Dez. Acker 2 fl. 27 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: Schul-Entlaßsch. 48 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 90 fl. 27 kr., Läutgarben 24 fl. 34 kr., Läutlaibe 12 fl., Uhraufziehen 5 fl., Dienstgründe 7 fl. 36 kr. — Lasten: Grundsteuer 47⅞ kr., — Sammlungskosten 3 fl. — Reinertrag: 528 fl. 40¼ kr. — Als Gemeindeschreiber: 45 fl. (unständig.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, im Jahre 1842 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. im II. Stocke, hat 7 Fenster und ist 7½' l., 19¾' br., 9' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 5 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 21' l., 11' br., 9' h., und 1 unheizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 unheizbares Zimmerchen 7' l., 6' br., 9' h., und 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh und 1 kleiner Schulgarten, welcher 6 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist ungefähr 40 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Filialk., nämlich: Sct. Lorenzen ¾ und

Oppersdorf ½ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in der Pfarrk. alle Sonntage, in Lorenzen an der Kirchweih, am Ostermontag, Pfingstmontag, am dritten Tag nach Allerheiligen, am Stephanustag; in Oppersdorf bei 18 Monatmessen und am Kirchweih-Sonntag. Die Orgel der Pfarrk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Oppersdorf ist schlecht, hat 3 Reg. und 1 Man., die in Lorenzen ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

5. **Hauzenstein,** Weiler in der Gemeinde gleichen Namens und in der Pfarrei Regenstauf, kathol., 1 Std. von Regenstauf entfernt, 8 Häuser, 10 Fam., 58 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Berg ⅛, Gambach ¼, Fürholz ½, Haslach ⅘, Lieberg ⅜, Rabenhof ⅜, Schlaghof ⅞ Std. entfernt. — Präsentationsrecht: Herr Graf v. Walderndorff, Gutsbesitzer auf Hauzenstein. — Derm. Schülerzahl: 17 Werktags- und 12 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld wird von 1 Werktags-Sch. 1 fl 36 kr., von 1 Feiertags-Sch. 48 kr. jährlich bezahlt. Der Schulverweser bezieht jedoch als Fixum für Schulgeld jährlich 33 fl. 36 kr. von der Schulgemeinde. Außer diesem Schulgeld-Fixum bezieht derselbe aus Kreisfonds eine Congr.-Erg. jährlich von 201 fl. 17 kr., aus Dienstgründen 3 fl., Schul-Entlaßsch. 7 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: ein jährl. Fixum von 12 fl. — Reinertrag: 250 fl. Das Schulhaus, welches zur Hälfte als Jägerhaus für den gräflichen Jäger benützt wird, ist in einem guten baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der gräflichen Gutsherrschaft, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. befindet sich im I. Stocke ist trocken, hat 3 Fenster, 22' l., 13½' br., 8' h. Zur Beheizung des Schulzim. hat die Schulgemeinde das nöthige Holz in natura zu liefern und den Hauerlohn zu zahlen. Die Wohnung des Schulverwesers enthält im I. Stocke 1 Zim. mit 1 Fenster, 11' l., 7' br., 7½' h.; dann im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 4 Fenstern, 22' l., 13' br., 7½' h. Das Schulhaus ist von der Schloßkapelle, die sich im Schloßgebäude befindet, 52 Schritte entfernt. Außer der fraglichen Schloßkapelle, in welcher der Lehrer bei dem Vorhandensein eines Hauskaplanes täglich als Meßner bei der hl. Messe zu fungiren hat, ist im Schulsprengel keine Kirche vorhanden.

6. **Heilinghausen,** kathol. Filialkirchdorf, zur Pfarrei Ramspau, 1½ Std. von Regenstauf, 20 Häuser, 31 Fam., 113 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Hirschling ⅜, Hinterberg ½, Karlsberg ⅝, Süßenbach ¼, Gibacht ⅛, Anglhof ⅛ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 45 Werktags- und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: das Schulgeld ist fixirt und beträgt 163 fl. 12 kr., Congr.-Erg. und Zuschuß aus Kreisfonds beträgt im Ganzen 147 fl. 6 kr., die Wohnung des Lehrers ist jährlich auf 12 fl. veranschlagt, aus Gemeindegründen 2 fl. 30 kr., Schul-Entlaßsch. 20 kr., vom Schulsprengel 16 fl. 52 kr. — Als Meßner: 2 fl. 30 kr. Gehalt und 16 Läutgarben, veranschlagt auf 5 fl., dann fürs Läuten bei einer Kindesleiche 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde Hirschling und Heilinghausen 27 fl. zusammen (unständ.). Die freiwilligen Gaben in Geld veranschlagt betragen 2 fl. Das Schulhaus, i. J. 1850 erbaut, ist in gutem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 5 Fenster, ist 24' l., 14' br., 9¼' h. Von der Gemeinde werden jährlich 4 Klftr. Holz zur Beheizung der Schule geliefert. Die Lehrerwohnung besteht aus 1 heizbaren Zimmer, 13' l., 14' br., 9¼' h., mit 3 Fenstern; 1 Nebenzim., 8' br., 13' l., 9' h., und 1 kleinem Dachzim.; dann 1

Keller. Der Raum auf dem Boden ist unbedeutend und dient als Holzlege. Ferner ist vorhanden: 1 Schulgarten, 1 Brunnen und 1 kleiner Hofraum. Das Schulhaus ist von der Kirche 80 Schritte entfernt. Im Schulsprengel befindet sich 1 Filialk. im Schulorte selbst. In dieser hat der Lehrer nur als Meßner bei den wöchentlichen Messen und jeden dritten Feiertag beim pfarrlichen Gottesdienst zu fungiren. Die Orgel in der Filialk. ist ganz neu erbaut und sehr gut. Sie hat 4 Reg. nebst einem angekoppelten Pedale.

7. Irlbach, Pfarrdorf, kathol., 1½ Std. von Stadtamhof, 10 Häuser, 14 Fam., 65 Einw. — Eingeschult: Brandlhof 1, Fußenberg ³/₈, Gonnersdorf ¼, Grafenhofen ⅛, Grünthal ⅛, Hochstrasse ⁵/₈, Hölzlhof ⁵/₈, Jägerberg ½, Keilberg ¾—1¼, Lettenthal ³/₈, Oberackerhof ½, Pentlhof ⅞, Roith ½, Sandhof ½, Schnaitterhof ⁵/₈, Schönhof ⁵/₈, Thanhof ¾, Thanhausen ½, Thurnhof ³/₈, Unterackerhof ⁵/₈, Unterlindhof ³/₈, Wasserhütte ³/₈, Weihermühle ³/₈ Std. – Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 161 Werktags- und 59 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 265 fl. 36 kr., von der Schulgemeinde jährlich 38 fl. 29½ kr., vom Staate für den Unterhalt des Gehilfen 51 fl. 32 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., an Dienstgründen, als 2,92 Tgw. Aecker 21 fl. 21 kr., Schul-Entlaßsch. 22 kr. — Als Organist und Meßner: von Leichen und Hochzeiten 26 fl. 39 kr. und wieder von Taufen, Hochzeiten, Leichen und Messen 27 fl. 37½ kr., für Aufziehen der Thurmuhr 7 fl. 30 kr., von Meßnerdienstgründen, als 3,11 Tgw. Aecker 7 fl. 3 kr., 3,55 Tgw. Wiesen 17 fl. 39 kr., an Läutgarben 18 fl. 3 kr., für Uhröl, Wäsche, Besen ꝛc. nichts., Stolgebühren als Cantor 23 fl. 40½ kr., für gestiftete Gottesdienste 9 fl. 42 kr. — Lasten: an Bodenzins, Hausstift und Ablösungszins 4 fl. 11½ kr., Sammlungskosten für Läutgarben 3 fl., Abgabe an den Schulgehilfen (incl. des erhaltenen Betrages von 51 fl. 32 kr.) 170 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 65 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe hat vom Lehrer 170 fl., aus Kreisfonds 30 fl. — Das Schulhaus, 1863 neu erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde und Kirchenstiftung Irlbach, welche die Baulast haben. Die beiden Lehrzim. befinden sich im II. Stocke, sehr trocken. Das eine hat 6 Fenster und ist 35′ l., 23′ br. und 11′ h., das andere hat 4 Fenster und ist 30′ l., 17′ br. und 11′ h. Zur Beheizung der beiden Schulzim. und des Gehilfenzim. liefert die Schulgemeinde das nöthige Holz, und wurden für beide erstere 6—7, für letzteres 1 Klftr. jährlich verwendet. Der Hauerlohn beträgt 1 fl. per Klafter und wird von der Gemeinde bezahlt. Die Wohnung des Lehrers ist im I. Stocke und besteht aus 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, und ist 22′ l. und 17′ br., 2 Nebenzim., jedes 17′ l., 12′ br. und 10′ h. Ferners befindet sich im I. Stocke 1 Küche mit Kochherd, 1 kleine Kammer, 1 Speise und 1 sehr guter Keller. Im II. Stocke ist außer den beiden Lehrzimmern auch das Gehilfenzim. mit 2 Fenstern, das 17′ l., 12′ br. und 11′ h. ist, dann unter dem Dache 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 gewölbter Stall (im Hause) für 3 Stück Vieh, 1 Scheune mit Holzlege, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen und 1 Gras- und Gemüsegarten, der als Schulgarten benützt wird. Das Schulhaus ist von der Orts- oder Pfarrk. 40 Schritte entfernt. Im Schulsprengel befindet sich außer der Pfarrk. in Irlbach noch eine Ortskapelle, nämlich in Thanhausen, ½ Std. vom Schulorte entfernt. In dieser hat der Lehrer an 2 Bittgängen und am Sonntage nach Mariä-Himmelfahrt als Meßner zu fungiren. Die

Orgel in der Orts- oder Pfarrk. hat 6 Reg. und 1 Man. und ist sehr gut. In der Ortskapelle zu Thanhausen ist keine Orgel.

8. **Kirchberg**, Pfarrdorf, kathol., 3½ Std. vom Bezirksamte, 7 Häuser, 8 Fam., 43 Einwohner. — Eingeschult: Dannersdorf ⅓, Drackenstein ¼, Glapfenberg ¾, Grafenwinn ½, Karlstein ½, Kreuth ¾, Elendhalbstraße ½, Greischberg ¾, Rapershof ½, Ruith ½ Std., diese zur Pfarrei Kirchberg; Dürmaul ¾ und Kohlstetten 1 Std. zur Pfarrei Nittenau. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 100 Werktags- und 32 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 244 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., unvertheilte Gemeindegründe 3 fl., Schul-Entlaßscheine 33 kr. — Als Cantor und Organist: von gestifteten Gottesdiensten 3 fl. 34 kr., Leichen, Hochzeiten 33 fl. 11 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 19 fl. 10 kr., für 3 Schffl. 3 Metz. 3 Vrtl. ⅓ Sechztl. abgelöstes Korn 34 fl., 4 Klafter weiches Scheitholz sammt Ueberholz à 5 fl. = 22 fl. 24 kr., 6 Fuhren Rechstreu aus der Kirchenwaldung à 1 fl. = 6 fl., Dienstgründe 4 Tgw., Ertrag hievon 9 fl. 51 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten ꝛc. 27 fl. 18 kr., Läutgarben 14 fl. 25 kr., Ostereier 1 fl. 15 kr., für gestiftete Jahrtage 2 fl. 3 kr., für Prozessionen ꝛc. 2 fl. 48 kr., Weiderecht 5 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 48 kr., Auslagen für Bittgänge 1 fl. 24 kr. — Reinertrag: 436 fl. 20 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständig.) — Das Schulhaus, 1861 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 36′ l., 38′ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Scheitholz, Hauerlohn wird keiner bezahlt. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube im I. Stocke mit 3 Fenstern, 20′ l., 20′ br. und 9′ h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Nebenzim. (sämmtliche Lokalitäten sind sehr trocken), dann 1 Küche mit Kochherd ohne Waschkessel, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stadl mit 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten und großer Schulgarten am Schulhause. Das Schulhaus ist östlich am Dorfe und 60 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel Kirchberg ist nur die Ortsk, in welcher der Lehrer zu fungiren hat. Die Orgel ist sehr gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

9. **Kürn**, Dorf, kathol., zu der 1 Std. weit entfernten Pfarrei Pettenreuth gehörig, 77 Häuser, 127 Fam., 478 Einw. — Eingeschult: Eichelmühl ¼, Löchl ½, Ober- und Unterharm ½, Ober- und Unterlippengütl ⅓, Steinrinnen ¾ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 101 Werktags- und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 168 fl., Congr.-Erg. aus Kreisfonds 145 fl. 14 kr., vom Staate 2 Schffl. 4 Mtz. Korn 24 fl. 13 kr., Schul-Entlaßsch. 33 kr. — Als Meßner: baar aus der Kichenstiftung 12 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 35 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist Gelegenheit geboten. Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt: 1 fl. — Das Schulhaus, 1865 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum des Herrn Grafen von Walderndorff, welcher auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 8 Fenster und ist 34′ l., 32′ br. und 11¾′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und besorgt den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 34′ l., 32′ br. und 11¾′ h., 1 heiz-

bares Nebenzim., dann unterm Dach 1 heizbares Zimmer und 1 große Kammer, 1 Küche mit Kochherd ohne Waschkessel, 1 Speise, 1 Holzlege, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Schöpfbrunnen und 1 Gemüse- und Schulgarten am Hause gelegen. Das Schulhaus ist 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in der der Lehrer nur als Meßner zu fungiren hat, da keine Orgel vorhanden ist.

10. **Pettendorf**, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Stadtamhof, 33 Häuser, 58 Fam., 238 Einw. — Eingeschult: Neudorf 1/4, Urtlhof 1/4, Reifenthal 1/2, Haselhof 1/2, Ebenwies 1/2, Ried 1/4, Eybrunn 1/4, Hummelberg 1/2, Günzenried 3/4, Hinterberg 1, Aichahof 1, Tremmelhausen 3/4, Enchenbrunn 1/2, Adlersberg 1/2, Dettenhofen 3/4, Aignhof 1, Schwetzendorf 1/2, Reinertsleiten 3/4, Rohrdorf 3/4, Hohenwarth 1 1/4 und Tremmelhauserhöhe 3/4 Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 161 Werktags- und 54 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 380 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., aus der Kreisschuldotation 36 fl. 40 kr., für Schul-Entlaß-Scheine 39 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: die Erträgnisse für Hochzeiten, Taufen und Leichen im Gesammtbetrage von 128 fl. 19 1/2 kr., für Ostereier 1 fl., Läutgarben und Läutlaibe 31 fl. 27 kr., von der Kirche in Pettendorf 35 fl. 40 kr., von der Kirche in Adlersberg 1 fl. 15 kr., an Kirchhofgras 1 fl. 45 kr., Dienstgründe 26 fl. 15 kr. — Lasten: an den Gehilfen 170 fl., an die Schullehrerswittwe Anna Denk 30 fl. Absent (unständ.), zur Schulbeheizung 18 fl. und Fuhrlohn der Läutgarben 3 fl. — Reinertrag: 464 fl. resp. 434 fl. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. durch Umlagen des Schulsprengels. — Das Schulhaus, seit ca. 150 Jahren erbaut, ist in gut baulichem Zustande, Eigenthum der Gemeinde und 2stöckig. Die Baulast trägt zur Hälfte die Kirche, 1/4 das Aerar und 1/4 die Schulgemeinde. Die beiden Lehrzim. sind im II. Stocke, sehr trocken. Das eine Zimmer hat 6 Fenster und ist 30′ l., 19′ 9″ br. und 8′ 7″ h., das andere hat 3 Fenster und ist 27′ 2″ l., 13′ br. und 8′ 7″ h. Zur Beheizung der Lehrzim. erhält der Lehrer von der Gemeinde 40 fl. und vom k. Rentamte 36 fl. 40 kr. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 21′ 4″ l., 15′ 6″ br. und 7′ 11″ h., trocken, 1 heizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 12′ l., 11 1/2′ b. und 7′ 11″ h., 1 Zimmer mit 2 Fenstern, 15′ l., 12′ br. und 7′ h., 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden und 1 Keller. Das Zimmer des Schulgehilfen ist im II. Stocke, hat 2 Fenster, ist 16′ l., 10′ br. und 8′ h. und sehr trocken. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof, 1 Hausgarten, 1 Schulgarten am Hause, 1 großer Gras- und Obstgarten mit Pumpbrunnen. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Adlersberg, 1/2 Std. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar je 2 Sonntage in der Ortsk. und den dritten Sonntag in Adlersberg. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.; die in der Filialk. Adlersberg ist sehr schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

11. **Pielenhofen**, Pfarrdorf, kath., 3 Std. von Regensburg, 95 Häuser, 120 Fam., 491 Einw. — Eingeschult: Konstein 1/2, Münchsried 1/4, Schönleiten 1/2, Ober- und Unterfreiung 1/2, Benk 1/2, Distlhausen 1/2, Zieglhof 1/4, Berghof 1/4, Reinhardsleiten 1/2, Wahl 3/4, Käferdorf 1/2, Oel 3/4 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 124 Werktags-, 41 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 187 fl. 12 kr., aus der Kreisschuldotation 166 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Schul-Entlaßsch. 30 kr. — Als Cantor und Organist: von der Pfarrkirchenstiftung 7 fl. 2 kr., von der Filialkirche Wahl 7 fl. 10 kr., für Leichen 65 fl. 37½ kr. — Als Meßner: Leichen, Taufen rc. 36 fl. 37½ kr., Eiersammlung 2 fl. 21½ kr., an Geld 3 fl. 39 kr., Dienstgründe 3 fl. 12 kr. — Lasten: Absent an die Wittwe 36 fl. (unständ.) Zur Beischaffung des Schulholzes 15 fl. — Reinertrag: 476 fl. 21½ kr. — Als Gemeindeschreiber: 50 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, im Jahre 1803 zum Schulhause verwendet, ist Eigenthum des Staates und der Gemeinde, welch' beide die Baulast zu bestreiten haben. Das Lehrzim. befindet sich zu ebener Erde, hat 7 Fenster und ist 32' l., 16' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3½ Klftr. weiches Holz und 6 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 Zimmer mit 2 Fenstern, 20' l., 15½' br. und 9½' h., und 1 gewölbte Küche mit Kochherd und Waschkessel; unter dem Dache befinden sich ebenfalls 2 heizbare Zim. und 1 Kammer. Ferner sind vorhanden: 2 Keller und 1 großer Boden, dann 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Hausgarten und 1 Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist, und 1 Pumpbrunnen. Das Schulhaus ist 274 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Filialk., nämlich Wahl ¾ und Benk ½ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Organist, Cantor und Meßner zu fungiren, und zwar a) in Wahl 17 mal des Jahres, b) in Benk 1 mal, c) an allen übrigen Sonn- und Feiertagen in der Ortsk. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, jedoch etwas verstimmt, in Wahl schlecht, in Benk befindet sich keine Orgel. Die Orgel in der Ortsk. hat 22 Reg. und 2 Man., die in Wahl hat 4 Reg. und 1 Man.

12. Ramspau, Pfarrdorf, kathol., ¾ von Regenstauf, 30 Häuser, 48 Fam., 155 Einw. — Eingeschult: Kleinramspau ⅛, Stadl ¼, Asing ½, Münchsried ⅜, Würhof ⅝, Schafhof ¼, Anglhof ½, Forstenberg ⅝, Schwaighof ¾ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 44 Werktags- und 29 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 146 fl., ältere Congr.-Erg. 36 fl. 56 kr., neuere Congr.-Erg. 31 fl. 4 kr., Schul-Entlaßsch. 18 kr., für Besoldungsholz und Rechstreu 34 fl. 9 kr., für unvertheilte Gemeindegründe und Weiderecht 1 fl. 10 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Meßner: von Taufen 8 fl. 40 kr., Hochzeiten 3 fl. 22½ kr., Kindsleichen 18 fl. 6 kr., Leichen Erwachsener 18 fl. 6 kr., Jahrtage und Getreidebesoldungs-Geldfixum 30 fl. 17⅝ kr., von Bruderschaftsstiftungen 3 fl., von der Filiale Heilinghausen 42 kr., von Läutgarben 17 fl. 17 kr., für Läutbrod 12 kr., Dienstgründe 16 fl. 27 kr., von verkündeten Diessen 10 fl., von Provisuren 45 kr., für bestellte Aemter 30 kr., für Vorsegnungen 1 fl. 22 kr. — Als Organist und Chorregent: von Hochzeiten 3 fl. 22½ kr., von Kindsleichen 4 fl. 21 kr., von Leichen Erwachsener 18 fl. 6 kr., von Jahrtagen 2 fl. 28⅛ kr., von der Bruderschaft 3 fl., von der Filiale Heilinghausen 4 fl. — Lasten: Pachtschilling für 1 Acker 6 fl., Sammlungskosten 1 fl. — Reinertrag: 418 fl. 42 kr. 1 hl. — Als Gemeindeschreiber: 21 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 5 Fenster, und 7' 9" h., 18' 10" br. und 24' 9" l. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 19' l.,

11' br., 8' 8" h., 1 Dachstube mit 2 Fenstern, sehr trocken, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune und 1 einige Min. entfernter Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhof angebaut, 25 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Heilinghausen, 1 Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner 2 Feiertage, den 3. in der Filialk. als Cantor und Organist zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist verstimmt, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Heilinghausen ist ganz neu und sehr gut, hat 4 Reg. und 1 Man. mit angekoppeltem Pedal.

13. **Regendorf,** Dorf, zur Pfarrei Zeitlarn gehörig, kathol., 2 Stunden von Stadtamhof entfernt. 63 Häuser, 80 Fam., 389 Einw. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. Derm. Schülerzahl: 52 Werktags-, 24 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 184 fl., aus der Kreisschuldotation 30 fl., Congrua-Ergänzung ältere 68 fl., neuere 50 fl., von der Gemeinde 5 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Schul-Entlaßsch. 12 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 12 fl. 36 kr. (unständ.) Das Schulhaus, aus dem früheren Fischerhause erbaut, ist 2stöckig und Eigenthum des Titl. Hrn. Grafen v. Oberndorff, welcher auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 33' l., 18' br., 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 2 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 18' l., 12' br., 8½' h., 1 Gewölbe, Küche mit Kochheerd, 1 Kammer, welche als Holzlege benützt wird. Im II. Stock 1 heizbares Zimmer mit Nebenz., das trocken ist.

14. **Regenstauf,** Markt, kathol., 3 Stunden von Stadtamhof und Regensburg entfernt, 207 Häuser, 560 Fam. und 1800 Seelen. Kath. Knb.-Sch. I., II. u. III. Kl.*) Eingeschult: Diesenbach ¼, Edlhausen ½, Spindlhof ¼, Fidlhof ¼, Neuhaus ¼, 4 Bahnwärterhäuschen ¼, Linglhof ¼, Abdeckerei ¼ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 140 Werktags- und 48 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: ein Schulgeldfixum von 292 fl. 48 kr., aus der hiesigen Armenkasse 15 fl., aus der Kreisschuldotation 27 fl., von der Gemeinde für 4 Klftr. Holz 24 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., vom Hausgarten 1 fl. 27 kr., 1½ Tgw. Wiesen 9 fl. 51 kr., 1½ Tgw. Aecker 5 fl. 24 kr., 10 Tgw. Waldung 18 fl. 54 kr. und 2 Fuhren Rechstreu 4 fl., Weiderecht 2 fl., Schul-Entlaßsch. 34 kr., einen Gehilfenunterhaltsbeitrag von 125 fl. Als Cantor, Organist und Chorregent: von der Kirchenstiftung 98 fl. 10 kr., an Stolgefällen 100 fl. 40 kr., aus dem Vermögen der Armenseelenbruderschaft 40 kr., aus dem Vermögen der Corp. Chr.-Bruderschaft 40 kr. — Lasten: An den Schulverweser 180 fl. — Reinertrag: 558 fl. 56 kr. Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständ.) Der Schulverweser bezieht 180 fl. vom Lehrer und 25 fl. neuere Congr.-Erg. und 45 fl. durch Umlagen des Schulsprengels. Das Schulhaus, in einem gut baulichen Zustande, ist 2stöckig und Eigenthum der Marktsgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 4 Fenster und ist 23' l., 21' br. und 8½' h., hell und geräumig, das II. Lehrzim. hat 4 Fenster, ist 22' l., 19' br., 8' h., trocken und hell. Zur

*) Die Mädchenschulen leiten hier die armen Schulschwestern.

Beheizung der beiden Lehrzim. gibt die Gemeinde 8 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 2 Fenstern, 14' l., 9½' br. und 8½' h., 1 Nebenkammer, finster, mit 1 Fensterchen. Im II Stock befindet sich 1 heizbares Zimmerchen mit 2 Fenstern, 10' l., 9' br. und 8½' hoch, trocken und hell, 1 größeres heizbares Zim. mit 2 Fenstern, dann 1 kleine Kammer mit 1 Fenster, 1 Küche mit 1 Fenster. Ferner ist vorhanden: 1 großer Hausboden, 1 Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 geräumiger Hof, 1 Pumpbrunnen, 1 Garten nahe am Schulhause. Das Schulhaus befindet sich etwa 150 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Filialk. sind nicht vorhanden, nur 1 Friedhofkapelle, ⅛ Stunde entfernt und 1 Schloßkapelle, ¼ Stunde entfernt. Nur in der Pfarrk. hat der Lehrer als Cantor ꝛc. zu fungiren. Die Orgel in der Pfarrk. ist neu, gut und hat 14 Reg.

15. **Schneitweg,** Dorf, kathol., 1¼ Stunde von Regenstauf entfernt, 35 Häuser, 40 Fam., 228 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Brunhaus ⅛, Gfangen ½, Maad ¼, Schneckenreuth ½, Birkenzant ¾, Oberhof ¾, Plötzenberg ¾, Thalhof ¾ Stunden entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 37 Werktags-, 16 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 106 fl. 48 kr. Fixum und Congr.-Erg. ältere 89 fl. 12 kr., neuere 40 fl. 32 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 13 fl. 16 kr., Schul-Entlaßsch. 12 kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1839 erbaut, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat, befindet sich in gutem Zustande. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 18' 14" l, 14' br., 8' 10" h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz und 1 Klftr. Prügelholz schenkt Herr Graf von Drechsel auf Karlstein sammt Abfall der Schule. Den Hauerlohn zahlt die Schulgemeinde. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18' l., 12' br., 8' 10' h., 1 Küche, 1 Boden und 1 guten Keller. Ferner ist 1 großer Schulgarten vorhanden.

16. **Steinsberg,** Dorf, zur pfarramtl. Expositur Bubach a/F. gehörig, 1 Stunde von Regenstauf entfernt, 65 Häuser, 77 Fam., 450 Einw. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Forstberg ⅛, Frauenberg ¼, Geisberg ⅛, Oberschlag ⅛, Reiterberg ⅛, Unterschlag ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. Derm. Schülerzahl: 67 Werktags-, 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 163 fl. 12 kr., ältere Congr. 87 fl. 36 kr. aus Kreisfonds nach Art. 6 = 86 fl. 57 kr., Schul-Entlaßsch. 15 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. – Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1842 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, die auch die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 5 Fenster und ist 15' l., 31' br., 10' h. Zur Beheizung des Schul- und Wohnzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz (= 50 fl.) und 8 fl. Fuhr- und Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 20' l., 18' br., 10' h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd und 1 Boden, dann ⅛ Tgw. großen Schulgarten, 2 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist in Mitte des Dorfes gelegen und 1 Stunde von der Expositurk. zu Bubach a/F. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich keine Kirche.

17. Wenzenbach, Pfarrdorf, kathol., 2 Stunden von Regensburg entfernt. 35 Häuser, 83 Fam., 280 Einw. — Eingeschult: Birkenhof 2/8, Birkmühle 7/8, Ehrenberg 3/8, Forstacker 3/8, Grabenbach 2/8, Hohenzügen 3/8, Hopfengarten 3/8, Kufberg 3/8, Lehen 2/8, Oberlinddorf 2/8, Probstberg 3/8, Schönberg 1/12, Steinbügl 3/8, Strohberg 4/8, Tradl 1/8, Wasenstetten 1/8, Wenzenberg 2/8, Zeitlhof 1/8, Zeitlberg 2/8 Stunden entfernt. — Das Nominations-Recht auf den Schul-, Cantor-, Organisten- und Meßnerdienst Wenzenbach hat der Hr. Fürst v. Thurn und Taxis und das k. Pfarramt Wenzenbach. — Derm. Schülerzahl: 128 Werktags-, 52 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von den Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. und von den Feiertagssch. à 48 kr. = 252 fl. 48 kr., kleine Oedung 18 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Schul-Entlaßsch. 42 kr. Als Cantor: Von der Kirchenstift. 7 fl. Gehalt, an gestifteten Gottesdiensten 2 fl. 42½ kr., an Stolgebühren 22 fl. 45 kr. Als Organist: Von der Kirchenstiftung 7 fl. Gehalt, an gestifteten Gottesdiensten 2 fl. 42½ kr., an Stolgebühren 22 fl. 45 kr. Als Meßner: Geldfixum für 4 Schffl. Korn 36 fl. 18 kr., ständiger Gehalt 1 fl. 30 kr., Stolgebühren 76 fl. 21 kr., Läutgarben und Läutgetreide 15 fl. 2½ kr., Kirchenwäsche 6 fl., für Frohnleichnamsprozession 15 kr., Ertrag der Dienstgründe 12 fl. 48 kr., an gestifteten Gottesdiensten 8 fl. 27 kr., für das Thurmuhraufziehen 4 fl. 30 kr., Nutzanschlag des Antheils an Gemeindegründen 5 fl. Lasten: Absent an eine Lehrerswittwe 36 fl. (unständ.), Reinigung der Kirchenwäsche 2 fl. 32 kr., Einsammeln und Ausdreschen der Läutgarben 6 fl. — Reinertrag: 488 fl. 22½ kr. Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde Schönberg 18 fl. Das Schul-, resp. Meßnerhaus befindet sich in gutem Zustande, ist Eigenthum der Kirche, welche, den innern Raum des Schulzim. ausgenommen, auch die Baulast trägt. Es befindet sich in demselben 1 Schulzim., welches 26' l., 22' br. und 9½' h. ist u. 6 Fenster hat. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und besorgt die Beifuhr, das Sägen und Kleinhacken. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnzim., 22' l., 11' b., 9½' h. mit 3 Fenstern und trocken, 1 Küche mit 7' Br. und 6' L., 1 kleiner Keller, 1 unheizbares Dachzim. mit 1 Fenster, 1 kleinen Boden. Ferner ist verhanden: 1 Stallung für 4 Stück Vieh und 1 entsprechender Gemüsegarten mit 1 Brunnen. Der Schulgarten befindet sich 5 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schul-, resp. Meßnerhaus ist in den Kirchhof gebaut und circa 30 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1/8 Stunde entfernt eine Schloßkapelle, in welch letzterer der Lehrer 3mal des Jahres als Chorregent und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man. In der Schloßkapelle befindet sich keine Orgel.

18. Wolfsegg, Dorf, kath., zur Pfarrei Duggendorf gehörig, 3 Stunden von Stadtamhof entfernt. 51 Häuser, 92 Fam., 289 Einw. Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Hermannstetten 5/16, Judenberg 6/16, Maisthal 4/16, Sachsenhofen 7/16, Schwerzhöf 4/16, Sillen 3/16, Stetten 5/16 und Teufelschlag 3/16 Stunden entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 85 Werktags-, 28 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von Werktags- und Feiertags-Sch. 152 fl. 48 kr., für 3 Schffl. Korn 30 fl., aus dem Kreisf. nach Art. 6 = 154 fl. 54 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., für Schul-Entlaßsch. 18 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 36 fl. (unständ.) Das Schulhaus, ein altes Ritterschloß, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig, jedoch nur im I. Stocke bewohnbar,

und so lange eine Schule in Wolfsegg besteht, kontraktmäßig Eigenthum der Gemeinde, welche demgemäß auch die Baulast trägt. Das Lehrzim. ist gewölbt und sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 17½' l., 21' br. und am Schluße des Gewölbes 11 und im Durchschnitte 8' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 7 fl. 30 kr. Hauer- und Fuhrlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke neben dem Schulzim. 1 gewölbte Wohnstube mit 2 Fenstern und ist 22' l., 12' br. und 8' h.; ferners 1 heizbares Zimmer mit 3 Fenstern, 18' l., 13' br. und 1 Kammer; dann 1 guten Keller und im II. unbewohnbaren Stocke 1 Waschboden, bestehend in 1 dort vorhandenen, ehemaligen Wohnzimmer. Ferners ist vorhanden: 1 Holzlege, 1 geräumiger Hof mit Scharbrunnen und 1 großer Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus (Ritterschloß) ist auf einem in Mitte des Dorfes gelegenen Felsen-Hügel erbaut und 75 Schritte von Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. selbst, wo jährlich 4—5mal öffentlicher Gottesdienst gehalten wird. Hiebei fungirt der jeweilige Lehrer im Pfarrorte Großduggendorf als Meßner und Cantor. Eine Orgel ist nicht vorhanden.

19. Zeitlarn, Pfarrdorf, kathol., 1½ Stunden von Stadtamhof entfernt, 52 Häuser, 63 Fam., 281 Einw. Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Eingeschult: Laub ¾, Mühlhof ½, Neuhof ½, Oedenthal ⅝, Sandheim ¾ Stunden entfernt. Besetzungsrecht: die k. Regg. Derm. Schülerzahl: 53 Werktags- und 24 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 184 fl. 36 kr. Fixum, neuere Congrua 30 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3,61 Tgw. Wiesen 27 fl. 33 kr., Schul-Entlaßsch. 20 kr. Als Cantor und Organist: von gestifteten Gottesdiensten 8 fl. 31 kr., Leichen, Hochzeiten 15 fl. 24 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 20 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten, Messen 29 fl. 10 kr., Läutgarben 13 fl. 24 kr., für's Aufziehen der Kirchenuhr 4 fl., von Jahrtägen, Jahrmessen a) von der Kirche Zeitlarn 19 fl. 12 kr., b) von der Stiftung und Gutsherrschaft Regendorf 3 fl. 30 kr., ferners 5,41 Tgw. Aecker 16 fl. 57 kr., und 6,31 Tgw. Wiesen 37 fl. 51 kr. — Lasten: Für Einsammeln der Läutgarben 5 fl., für Reinigung der Kirchenwäsche 5 fl. 36 kr. — Reinertrag: 392 fl. 24 kr. Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1838 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde und Pfarrkirche, welche auch die Baulast tragen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 6 Fenster und ist 18½' l., 25½' br., 8¾' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18' l., 14' br., 9' h., 1 unheizbare mit Ziegelsteinen gepflasterte Magdkammer mit 1 Fenster, im II. Stocke ein heizbares Zim. und 1 kleine Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall im Hause für 4 Stück Rindvieh, 1 kleine Scheune, 1 geräumiger Hof, 1 Schulgarten am Hause mit Pumpbrunnen; (2 Schweinställe und 1 neuer Backofen sind Eigenthum des gegenwärtigen Schullehrers). Das Schulhaus ist ganz frei auf einem Acker erbaut, 612' von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortsk. In Regendorf, ½ Std. vom Schulorte entfernt, hat der Lehrer von Zeitlarn als Cantor und Meßner jährlich 2 Sonntage und bei 12 Jahrmessen in der dortigen Schloßkapelle zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist vorzüglich, hat 8 Reg. und 1 Man., und wurde im Jahre 1865 durch Hrn. Orgelbauer Breil in Regensburg neu erbaut. In der Filialschloßkapelle Regendorf ist keine Orgel.

b) Königl. Distrikts-Schul-Inspektion Stadtamhof
(in **Hohengebraching** provisorisch).

(Mit 19 Schulen und 3 Gehilfenstellen.)

1. Burgweinting, Dorf, zur Pfarrei Obertraubling gehörig und von dieser ³/₄ Std. entfernt, 52 Häuser, 58 Fam., 315 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Unterisling ¹/₄, Höfling ¹/₄, Zieglhof ¹/₄, Pirklgut ¹/₄ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regierung. — Derm. Schülerzahl: 43 Werktags- und 16 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von Werktags- und Feiertags-Sch. 86 fl., aus der Gemeinde resp. Schulkasse (Aufbesserung) 47 fl. 18 kr., vom Staate (Kreisschulfond) 16 fl. 54 kr., Congr.-Erg. 44 fl. 8 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 5 Tgw. Aecker und 3 Tagw. Wiesen 39 fl. 18 kr., Sch.-Entlaß-Sch. 18 kr. — Als Cantor und Organist: (gestiftete Gottesdienste) 19 fl. 30 kr. — Als Meßner: von der Kirche (das früher bezogene Besoldungsgetreid nun fixirt) in Geld 53 fl. 40 kr., von Taufen, Leichen und Hochzeiten rc. 19 fl. 48 kr., Läutgarben und Läutlaibe 9 fl. 38 kr., Kirchweihbrod und Ostereier 1 fl. 52 kr., Kirchhofgras 2 fl. — Lasten: Perceptionskosten 2 fl. 24 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl. Das Schulhaus ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde und Kirche. Ein Neubau steht in Aussicht. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 4 Fenster, 16′ l., 16′ br., 8′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz (ohne Spalterlohn). Die Wohnung des Lehrers (im Schulhause) hat nur 1 Zim. mit 2 Fenstern, 1 kleine Küche und 1 kleinen Keller. Im II. Stocke befindet sich 1 kleines Schlafzimmer und 1 kleiner Dachboden. Ferner ist vorhanden: 1 Kuh- und Schweinstall auf je 2 Stücke, 1 Brunnen und 1 Schulgarten zu 8 Dez. neben dem Schulhaus. Das Schul- und zugleich Meßnerhaus ist am Kirchhofe angebaut und nur 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die einzige Orts- oder Filialkirche vorhanden, worin der Lehrer zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg.

2. Dechbetten, Filialkirchdorf, kathol., ¹/₂ Std. von Regensburg, 11 Häuser, 13 Fam., 87 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Ziegetsdorf ¹/₂, Karthaus ¹/₂, Neuprüll ³/₄, Graß ³/₄, Pentling ³/₄, Weichselmühl ⁷/₈, Schwalbennest ¹/₂ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 77 Werktags- und 28 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 77 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 123 fl. 12 kr., von 28 Feiertags-Sch. à 48 kr., 22 fl. 24 kr., aus Gemeinde-Umlagen zur Ergänzung des fassionsmäßigen Einkommens jährlich 82 fl. 15³/₄ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Ertrag der Gräserei auf dem Friedhofe 12 kr., aus der Gemeindekasse für den Entgang vertheilter, der Schule entzogener Gemeindegründe 10 fl., Schreibgebühr von 9 Feiertags-Schulentlaß-Sch. 27 kr. — Als Cantor und Organist: von der Filialk. Karthaus für Jahrtags-Aemter 9 fl. 58 kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung Dechbetten fixen Gehalt 12 fl. für Jahrtags-Stiftungen 8 fl. 5 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 57 fl. 6 kr., Läutgarben 3 fl. 12 kr., 1,97 Tagw. Acker 9 fl. 51 kr. — Lasten: Grundzins vom Meßner-Acker 42³/₄ kr. — Reinertrag: 350 fl. (jedoch jährlich z. Z. 20 fl. Absent an die Lehrerswittwe Dobmeier). — Als Gemeindeschreiber: 48 fl. (unständ.) Das

Schulhaus, schon sehr alt, ist im guten baulichen Zustande, 2stöckig Eigenthum der Kirche und der Schulgemeinde, die auch die Baulast tragen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster, 30′ l., 23′ br., 8′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Schulgemeinde 3½ Klftr. weiches Holz und 36 kr. Hauerlohn (von der Ortschaft Dechbetten). Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke (Parterre) 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 23′ l., 15½′ br., 8′ h., 1 unheizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer und 2 Kammern (sämmtl. Lokalitäten trocken), 1 großer Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Backofen und 1 Schulgarten, welcher 4 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 10 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., 1 Filial- und 2 Nebenk., nämlich Karthaus ½, Graß ¾, Pentling ¾ Std. vom Schulorte entfernt und hat der Lehrer in der Filialk. Karthaus bei 18 gestifteten Jahrtags-Aemtern als Cantor und Organist zu fungiren, in den beiden andern Nebenk. bloß am Kirchweihfeste. Die Orgel in der Ortsk. ist ziemlich gut, hat 9 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Karthaus ist sehr gut, hat 8 Reg. und 1 Man.; in den 2 andern Nebenk. ist keine Orgel.

3. Donaustauf, Markt, kathol., 1½ Std. von Stadtamhof entfernt, 187 Häuser, 300 Fam., 1182 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Reifelding ¼, Walhalla ¼ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 168 Werktags- und 70 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 361 fl. 36 kr., vom Staate einen Gehaltsbeitrag von 72 fl. 30 kr. und eine Entschädigung für 12 Klftr. Holz 24 fl., Wohnungsanschlag mit Oekonomiegebäuden 12 fl., Gemeindegründe 2,96 Tagw. 13 fl. 27 kr., unvertheilte Gemeindegründe 1 fl., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 1 fl. 42 kr., Fuhrlohn zum Holze 10 fl. 18 kr., von der St. Salvatorstiftung zur Haltung eines Gehilfen 8 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: baar aus der Pfarrkirchen-Stiftung 41 fl. 55 kr., St. Salvator 40 fl., Kirche Sulzbach 23 fl. 48½ kr., Weinstockgeld 5 fl., Zinsquote für Wein 10 fl. 54 kr., Surrogat für Läutgarben 9 fl. 21¼ kr. und für Läutwein 38 fl. 54 kr., Stolgebühren von Donaustauf 76 fl. 6½ kr., detto von Sulzbach 34 fl. 6½ kr., Ostereier 1 fl. 30 kr., 2 Prozessionen 1 fl. 33 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 4 fl., Gratifikation für Bildung der Sänger 12 fl., 3,69 Tgw. Wiesen 28 fl. 57 kr., 2 Aecker in Eglsee 4 fl. 9 kr. — Lasten: Schulgehilfe 150 fl., zur Kirchenstiftung für die Wiese 12 fl., Schulholz-Ankauf 18 fl., Einbringen der Läutgarben 3 fl. 48 kr. — Reinertrag: 653 fl. 30 kr.. Der Schulgehilfe bezieht 150 fl. vom Lehrer und 50 fl. aus Kreisschulfonds. Das Schulhaus, i. J. 1860 erbaut, ist im guten baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum des Marktes, welcher auch die Baulast hat. Die beiden Lehrzim. sind im II. Stocke und sehr trocken, a) hat 7 Fenster, ist 38′ l., 20′ br., 11′ h.; b) 30′ l., 21′ br., 11′ h. Zur Beheizung der Schulzim. gibt der Magistrat 5 Klftr. weiches Holz und bestreitet die Fahr- und Spaltkosten. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 20′ l, 15′ br., 9′ h., ein heizbares Nebenzim.; dann 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern; 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Boden und 1 geräumigen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Waschhaus mit Waschkessel, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 kleiner Hof, 1 Garten mit Pumpbrunnen, 1 Schulgarten, welcher 200 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 180 Schritte von der Ortsk. entfernt. In Donaustauf befindet sich eine Pfarrkirche und eine kleinere Kirche, St. Salvator, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Fi-

lialkirche Sulzbach ist $^1/_2$ Stunde entfernt und hat der Lehrer dortselbst als Cantor und Organist an jedem dritten Sonntag zu fungiren. Die Orgel in der Pfarrk. ist ziemlich schlecht, hat 10 Reg. und 1 Man., die in Salvator ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man., und die in Sulzbach ist nicht gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

4. **Eulsbrunn,** Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Regensburg und $2^1/_4$ Std. von Stadtamhof entfernt, 30 Häuser, 29 Fam., 190 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Grafenried $^1/_2$, Hart $^1/_4$, 12 Häuser von Schönhofen $^1/_2$, Oberalling $^3/_8$, Schönhofer-Glasschleife $^3/_8$ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regierung. — Schülerzahl: 43 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 43 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 68 fl. 48 kr., von 15 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 12 fl., Congr.-Erg. (nämlich ältere Congr.-Erg. 29 fl. 53 kr., neuerer Ergänzungszuschuß 50 fl.), Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung Eulsbrunn 29 fl., für gestiftete Gottesdienste 16 fl. 46 kr., für Hochzeiten, Leichen, Taufen 123 fl. 30 kr., 2,84 Tgw. Feld 6 fl. 51 kr., von der Kirche Alling für gestiftete Jahrtage 1 fl. 30 kr. — Als Meßner: 40 Läutgarben à 12 kr. = 8 fl., Kirchhofgras 1 fl. 30 kr., Aufziehen der Thurmuhr 1 fl. 6 kr. — Als Todtengräber: 41 fl. 30 kr. — Lasten: Für Grabmachen einem Lohnarbeiter 18 fl. 45 kr., für Stadelmiethe 3 fl. — Reinertrag: 380 fl. 39 kr. — Als Gemeindeschreiber: 14 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 4 fl. (unständ.) Das Schulhaus (zugleich auch Meßnerhaus), i. J. 1863 erbaut, ist im guten baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde und Pfarrkirchen-Stiftung, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 30′ l., 16′ br., und 10′ h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern ist 19′ l., 16′ br., 9′ h., 1 heizbares Nebenzim. mit 3 Fenstern, 1 Küche mit Kochherd 1 Backofen; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern und 1 Nebenstübchen, ebenfalls mit 2 Fenstern. Ferner ist vorhanden: 1 Hausboden und 1 Keller. Das frühere Schulhaus wird theils als Stall, theils als Holzlege und Scheune benützt. Hinter dem Wohngebäude ist 1 kleiner Hausgarten. Ein Schulgarten wird erst errichtet. Die Oekonomiegebäude sind am Kirchhofe angebaut. Das Wohnhaus ist 80 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist bloß die Orts- oder Pfarrk. Der Lehrer hat aber als Meßner, Cantor und Organist auch in der Filialk. Alling ($^3/_4$ Std. entf.) zu fungiren und zwar: a) ständ. jährl. 4mal, nämlich am Kirchweih- und Patrociniumsfeste und bei den zwei gestift. Jahrtagen, b) bei vorkommenden Leichen, da sich dort ein Friedhof befindet; ebenso auf den Filialen Thumhausen (1 Std.) und Viehhausen ($^5/_8$ Std vom Schulort entfernt). Das Begräbniß für genannte 2 Filialen war bisher im Schulorte selbst, woselbst also auch sämmtliche Seelengottesdienste abgehalten werden. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man., in der Filialk. Alling ist nur ein schlechtes Positiv.

5. **Groß-Prüfening,** Pfarrdorf, kathol., 1 Std. von Regensburg und $1^1/_4$ Std. von Stadtamhof entfernt, hat 48 Häuser, 96 Familien und 356 Einwohner. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermalige Schülerzahl: 33 Werktagssch. und 21 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 33 Werktags- und 21 Feiertagsschülern 88 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Schreibgebühren für Entlaßscheine 9 kr., Congr.-

Erg.-Zuschuß 38 fl., nach Art. 6 Mehrbedarf aus Kreisfonds 42 fl. 30½ kr. — Als Kirchendiener: Leichen, Hochzeiten und Taufen 19 fl. 34 kr., vom Staate 144 fl., von demselben für Uhraufziehen 13 fl. 30 kr., Läutgarben (37) 2 fl. 16½ kr. — Lasten: für Aushilfe in der Meßnerei 10 fl. — Reinertrag: 350 fl. (Ist bereits um Erhöhung des Congr.-Erg.-Zuschusses nachgesucht). — Als Gemeindeschreiber: 73 fl. 24 kr. (unständig). — Kirchenstiftungsschreiber: 9 fl. (unständig). — Zu Nebenverdiensten durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit gegeben. — Das Schulhaus ist im guten baulichen Zustande und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast zu tragen hat. Das Lehrzimmer hat 4 Fenster und ist 24' l., 16½' br. und 9' h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Holz und besorgt das Kleinmachen desselben. Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 16½' l., 12½' br. und 9' h., eine unheizbare Nebenkammer, sowie noch weitere 3 Zimmer, von denen eines heizbar ist, eine Küche mit Kochherd, einen Boden und zwei Keller. Ferner ist vorhanden 1 kleiner Schulgarten, am Schulhause anstoßend, und in der unmittelbaren Nähe ein Pumpbrunnen. Das Schulhaus ist 10 Min. von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Pfarrkirche und die St. Anna-Kirche, in welch letzterer ein Meßner aus dem Orte aufgestellt ist und dem die gottesdienstlichen Verrichtungen nicht zustehen, daher der Lehrer in beiden Kirchen als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat, nur liegt ihm in letzterer das Läuten und Reinigen nicht ob. Der Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen wechselt zwischen der Pfarrkirche und der Kirche in Dechbetten, woselbst ein eigener Lehrer ist, und der hiesige nichts zu thun hat, außer bei Begräbnissen aus dem Schulsprengel, wobei ihm alle Verrichtungen zukommen. Die Orgel in der Pfarrkirche ist sehr gut, hat 12 Reg., 1 Sperrreg. und 1 Man.; die in der St. Anna-Kirche ist ganz unbrauchbar.

6. Harting, Dorf, kathol., zur Pfarrei Obertraubling gehörig, 1¼ Stunde von Regensburg entfernt, 25 Häuser, 33 Fam. 175 Einw. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mäd.-Sch. Derm. Schülerzahl: 21 Werk- und 8 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld von Werk- und Feiertagsschülern 51 fl., vom Staate (Kreisschuldot.) für Holz 10 fl. 48 kr., ferner 19 fl. 58 kr. ältere Congr.-Erg. und 69 fl. 34 kr. neuerer Congr.-Erg.-Zuschuß und Wohnungsanschlag 12 fl., Schulentlaßscheine 6 kr., Dienstgründe 28 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse 68 fl. 42 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung fixen Gehalt 6 fl. 32 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 12 fl. 30 kr., Waizengarben 6 fl. 24 kr., Dienstgründe 64 fl. 30 kr. — Lasten: Grundzins zur Kirche Harting 42 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 16 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 18' l., 15' br. und 9' h. Zur Beheizung des Schulzimmers kauft die Schulgemeinde jährlich 4 Klftr. weiches Holz an. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke ein Wohnzimmer mit 4 Fenstern, 18' l., 15' br. und 9' h., ein Nebenzimmer und im II. Stocke ein heizbares Zimmer und eine Kammer, (sämmtl. Lokalitäten sehr trocken), eine Speise und einen großen Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Scheune in sehr schlechtem Zustande, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 Hausgarten in Verbindung mit einem kleinen Schulgarten Das Schulhaus ist etwa 300 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulorte befindet sich eine

Kirche, wo der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner bei gottesdienstlichen Verrichtungen zu fungiren hat. Der Gottesdienst an Sonntagen wechselt mit der Filiale Oberhinkofen. Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

7. **Hohengebraching**, Pfarrdorf, kathol., 1½ Stunde von Regensburg entfernt. 4 Häuser mit Schloß, welches ehemals zum Benediktinerkloster St. Emmeram zu Regensburg gehörte; 5 Fam., 50 Einw. — Eingeschult: Niedergebraching ¼, Großberg ¾, Neudorf ½, Oberisling ¾, Leoprechting ½, Seedorf ¾, Posthof ½, Nußhof ½, Nußgarten ¾ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm.. Schülerzahl: 93 Werktagssch. und 26 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 93 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 148 fl. 48 kr., von 26 Feiertagsschülern à 48 kr. = 20 fl. 48 kr., vom Staate Kreisschuldot. 36 fl., für 10 Schulzeugnisse à 3 kr. = 30 kr., von der Kirchenstiftung 1 Klftr. hartes 11 fl, und eine Klftr weiches Besoldungsholz 9 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., von der Kirche 100 fl. — Als Cantor und Organist: von der Pfarrkirchenstift. 8 fl. 15 kr., von der Filialkirchenstift. 22 fl.; als Meßner: fixer Gehalt mit Einschluß von 3 Jahrtagen 5 fl. 15 kr., für 1 Schäffl. 2 Mtz. Besoldungskorn 15 fl., Läutgarben 14 fl. 53 kr., Kirchenwäsche 15 fl., Kirchenuhraufziehen 24 fl., Ertrag von Leichen, Taufen, Messen rc. 63 fl. 24 kr. — Lasten: für Kirchenwäsche 15 fl. — Reinertrag: 490 fl. 53 kr. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ). — Das Schulhaus, i. J. 1861 neu erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Pfarrkirchenstiftung, welche beide auch die Baulast haben. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 9 Fenster und ist 24' l., 29' br. und 10' h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Im Grund-Etat zur Schulfondsrechnung sind bereits 6 Klftr. vorgesehen. Auch leistet die Gemeinde für das Kleinspalten des Schulholzes per Klftr. 1 fl. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 4 Fenstern, 16' l., 19' br., 10' h., 1 heizbares und 1 unheizbares Nebenzimmer mit Alkofen, im II. Stocke ein heizbares Zimmer, (sämmtliche Lokalitäten trocken), eine Küche mit Kochherd, eine Speise, 1 Dachboden und 1 Keller mit Vorkeller. Ferner ist vorhanden: 1 Waschhaus mit Waschkessel, ein kleiner Schweinstall, dann eine Holzlege. Ein Pumpbrunnen ist nicht vorhanden. Die Mitbenützung des Wassers vom Pfarrhofbrunnen, von welchem ein eigenes Schöpfwerk in den Schulgarten eingeleitet ist, wird vom jeweiligen Pfarrpfründebesitzer zugestanden. Ein kleiner Schul- und Gemüsegarten stößt an das Wohnhaus. Das Schulhaus ist 70 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur eine Filialkirche Oberisling ¾ Std. vom Schulorte entfernt. In dieser Filialk. hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren und zwar regelmäßig am 3. Sonntag, dann an einzelnen Festtagen. Die Orgel in der Ortskirche ist gut, hat 8 Register und 1 Manual; die in der Filialkirche ist schlecht, hat 5 Reg. und 1 Man.

8. **Kareth**, Dorf, kathol., zur Pfarrei Sallern, 1 Stde. von Stadtamhof entfernt, 56 Häuser, 62 Fam., 380 Einw. — Eingeschult: die Einöde Rehethal ¼ Stde. entfernt. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 42 Werktags- und 13 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld von Werk- und Feiertagsschülern 74 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2½ Tgw. Aecker 8 fl. 39 kr., von der Gemeinde

42 fl. 52 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 50 fl., ältere Congr.-Erg. 67 fl. 4 kr., neuere Congr.-Erg. 50 fl. — Als Organist: von Leichen, Hochzeiten, Aemtern 15 fl. 45 kr., von gestifteten Gottesdiensten 3 fl. 18 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 14 fl., Läutgarben 9 fl. 28 kr., an Geld baar 4 fl. — Lasten: Stadelzins für Einlegen der Läutgarben 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 22 fl. (unständig). — Das Schulhaus wurde im Jahre 1823 angekauft, ist gegenwärtig im gut baulichen Zustande, Eigenthum der Gemeinde und der Kirche, die auch die Baulast haben. Das Lehrzimmer ist im I. Stocke, trocken, hat 3 Fenster und ist 16′ l., 19½′ br. und 7½′ h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde ein Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 19′ l., 16′ br., 7′ h., und eine Küche mit Kochherd, im I. Stocke ein unheizbares Zimmer und eine Nebenkammer, einen Boden, und in der Holzlege ein kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, eine kleine Holzlege, 1 Brunnen, 1 Hausgarten und 1 ziemlich großer Schulgarten 8 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist an der Distriktsstraße und etwa 22 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortskirche und hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel daselbst ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

9. **Kneiting,** (zur Pfarrei Winzer), Filialdorf, kathol., 1 Stunde vom Bezirksamtssitz Stadtamhof entfernt, 45 Häuser, 55 Fam., 274 Einw. — Eingeschult: Kager, ¼ Stunde vom Schulorte entfernt. — Besetzungsrecht: die königl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 50 Werktagssch. und 13 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 50 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 80 fl. 16 kr., von 15 Feiertagsschülern à 48 kr. = 12 fl., aus der Gemeindekasse 45 fl. 52 kr., aus der Kreisschuldot. 20 fl., ältere Congr.-Erg. 40 fl. 24 kr., und neuere Congr.-Erg. 69 fl. 42 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., von unvertheilten Gemeindegründen 58 kr., Schulentlaß.-Sch. 15 kr. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung 29 fl. 56 kr., von Leichen 21 fl. 25 kr. — Als Meßner: Läutgarben 10 fl. 9 kr., Stolgebühren von Hochzeiten, Taufen, Aemtern, Meßen ꝛc. 11 fl. 51 kr. — Lasten: für Einbringen und Dreschen der Läutgarben 4 fl. 48 kr. Jährl. Absent der Lehrerswittwe 11 fl. (unständig). — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1861 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 26½′ lang, 19½′ breit und 10⅓′ hoch. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 5 Kftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 19½′ l., 15′ br., 9½′ h., 1 heizbares Zimmer mit 1 Fenster im II. Stocke, 9⅚′ l., 9⅚′, br., 10⅓′ h.; im I. Stocke ein unheizbares Nebenzimmer 14′ l., 13′ br., 9½′ h., mit 2 Fenstern, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise und 1 Dachboden. Ferner ist vorhanden: eine Stallung für 3 Stück Vieh und ein in derselben befindlicher Schweinstall, eine Holzlege, 1 geräumiger Hofraum, 1 Gemüse- und Schulgarten am Hause. Das Schulhaus steht ganz frei und ist 94 Schritte von der Ortskirche entfernt. Nebst der Hauptfilialk. im Schulorte Kneiting zur Pfarrei Winzer gehörig, ist noch eine 2te die Gemein- oder Frauenkirche im Orte, welche 387 Schritte vom Schulhause entfernt ist und hat der Lehrer nur bei hl. Messen zu fungiren; eine Filialkirche in Kager, ¼ Stunde vom Schulorte entfernt, wo der Lehrer 8mal als

Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. In der Ortsk. selbst ist alle 14 Tage, 8mal an hohen Festen, sowie an 2 Frauenfesten und dem Feste des hl. Joseph Gottesdienst. Die Orgel in der Ortsk. ist gut und hat 6 Reg. und 1 Man., in der Filialk. Kager ist nur 1 schlechtes Positiv.

10. Lappersdorf, Dorf, kath., 3/4 Std. von Stadtamhof, 41 Häuser, 70 Fam., 269 Einw. — Eingeschult: Pill 1/4, Hohensand 1/2, Massamühl 1/4 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 54 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Schulverweser: Schulgeld 118 fl. 48 kr., aus der Schulkassa 5 fl. 53 kr., von dem Schulsprengel Zuschuß 45 fl. 1 kr., Congr.-Erg. 19 fl. 57 kr. 1,29 Tgw. Acker 15 fl., 0,48 Tgw. Wiese 8 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 3 fl. 44 kr., von Taufen, Leichen und Hochzeiten 15 fl. 18 kr. — Als Meßner: Läutgarben 2 fl. 40 kr., Läutlaibe 3 fl. 45 kr., Kirchengründe 1,28 Tgw. Aecker 8 fl. 54 kr., Abhaltung des Rosenkranzes, Getreidebezug, fixes Geld 3 fl. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist gegenwärtig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1862 neu erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum des Schulsprengels Lappersdorf, welcher die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 29' l., 19 1/2' br. und 11' h. Zur Beheizung desselben gibt der Schulsprengel 4 Klftr. weiches Holz und 2 fl. 24 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 19 1/2' l., 13 1/2' br. und 11' h., 1 unheizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden mit 1 Dachzim., welches heizbar ist, und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 kleiner Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 kleines Gärtchen vor dem Hause, 1 Schulgarten, welcher unmittelbar hinter dem Wohnhause sich befindet. Das Schulhaus ist 85 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortsk. In dieser Kirche hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner jeden dritten Sonntag zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

11. Mariaort (Wallfahrtsort), zur Pfarrei Eulsbrunn, kathol., 1 1/4 Std. vom Bezirksamte, 47 Häuser, 59 Fam., 295 Einw. — Eingeschult: Kleinprüfening 1/4, Riegling 1/2, Mariaort 1/8, Waltenhof 1/4 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 40 Werktags-, 12 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 60 fl., aus der Gemeindekassa 26 fl. 3 kr., Congr.-Erg. 88 fl. 53 kr., Wohnung 12 fl., Ueberfahrt 40 fl. — Als Meßner: aus den Stiftungen 80 fl. 4 1/2 kr., Dienstgründe 1 fl. 27 kr., Läutgarben 1 fl. 12 kr., Stolgebühren 31 fl. 22 kr., für Beheizung des Pfarrzim. 1 fl. 30 kr., als Todtengräber 8 fl., für Kirchenwäsche 5 fl. — Lasten: der Wittwe 18 fl. (unständig), Lehenzins 1 fl. 25 kr. 5 hl., Beheizung des Pfarrzim. 1 fl. 30 kr., Kirchenwäsche 2 fl. 36 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Wallfahrtsk., welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 28' l., 18' br. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 22' l., 12' br. und 8 1/2' h., 1 unheizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Schlafzim. und 1 Gastzim. mit 3 Fenstern (sämmtliche Lokalitäten sind trocken), 1 Küche

mit Kochherd, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, 1 Pumpbrunnen, 1 kleiner Wurz- und Grasgarten und 1 Schulgarten in der Nähe des Schulhauses. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 5 Schritte von der Wallfahrtsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Wallfahrtsk. und die Nebenk. Riegling, welch' letztere $^1/_2$ Std. vom Schulorte entfernt ist. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in der Wallfahrtskirche je am zweiten Sonntag, an Quatembersonntagen und an allen Festtagen des Jahres, in Riegling am Patrocinium und am Kirchweihfeste 2c. Die Orgel in der Wallfahrtsk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man., in der Nebenk. ist keine Orgel.

12. **Matting,** Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Stadtamhof, 51 Häuser, 65 Fam., 248 Einw. Eingeschult: Graßlfing $^3/_4$, Ober- und Unter-Irating $^1/_2$ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 47 Werktags- und 21 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Werktagsschulgeld nach der Fassion 69 fl. 12 kr., Feiertagsschulgeld fixirt 18 fl. 48 kr., aus der Schulgemeindekassa 80 fl. 29 kr., neuere Congr.-Erg. des Schuldienstes 50 fl., ältere Congr.-Erg. 24 fl. 15 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Kirchendiener: von Leichen und Hochzeiten 47 fl. 24 kr., von der Kirchenstiftung 6 fl., 0,58 Tgw. Acker, sogenannter Kirchenberg, 3 fl. 12 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 11 fl. 15 kr., für 11 gestiftete Jahrtage, 1 Jahrmesse und 16 Quatembermessen 2 fl. 58 kr., Läutgarben 12 fl. 36 kr., für 52 Messen 5 fl. 12 kr., Dienstgründe von der Filiale Graßlfing 6 fl. 15 kr., Aufziehen der Kirchenuhr 1 fl. 24 kr. — Lasten: Pachtschilling für den sogenannten Kirchenberg 1 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 76 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1839 erbaut, ist 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Ein Neubau steht in Aussicht. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 5 Fenster und ist 23' l., 15' br. und 8' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 2 fl. 48 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 12' l., 15' br. und 8' h., 1 unheizbare Nebenkammer, 9' l., 15' br. und 8' h., 1 Küche mit Kochherd. Ferner ist vorhanden: 1 kleine Holzlege, 1 Pumpbrunnen (eigentlich Gemeindebrunnen), 1 kleiner Hausgarten, 1 Schulgarten, 110 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 17 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Filialk., nämlich Graßlfing $^3/_4$ Std. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar 3 Sonntage in der Ortsk., den 4. in Graßlfing, sowie dortselbst am Kirchweih-Sonntage und Montage, Oster- und Pfingstmontage, an den Festen Nikolaui, Stephani und Leonhardi, sowie bei allen Leichen und Hochzeiten. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 7 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. ist mittelmäßig, hat 3 Reg. und 1 Man.

13. **Obertraubling,** Pfarrdorf, $1^1/_2$ Std. von Regensburg, 42 Häuser, 73 Fam., 296 Einw. — Eingeschult: Niedertraubling $^3/_8$, Piesenkofen $^3/_8$, Einthal $^1/_2$, Oberhinkofen $^3/_4$, Scharmassing 1, Höhenhof 1, Denacker $1^1/_8$ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 116 Werktags- und 36 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld von 116 Werktags-Sch. à 1 fl. 48 kr. = 208 fl. 48 kr., von 36 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 28 fl. 48 kr., Wohnungs-

anschlag 12 fl., 5,8 Tgw. Ackerland 23 fl. 33 kr., 28 Dez. Garten 2 fl., Ausfertigung von Schul-Entlaßsch. 36 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung Obertraubling fixen Gehalt 29 fl. 47 kr., von Taufen, Leichen, Hochzeiten 41 fl. 57 kr., 1/8 Zehent fixirt zu 11 fl., Läutgarben 7 fl. 54 kr., 6 Tgw. Ackerland 43 fl. 24 kr., Aufziehen der Thurmuhr 1 fl., von der Filialk. Niedertraubling fixen Gehalt 8 fl. 39 kr. — Reinertrag: 419 fl. 26 kr. — Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde Obertraubling 45 fl., Niedertraubling 35 fl., Oberhinkofen 35 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1863 erbaut, ist 2 stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde und der Kirche, welche gemeinschaftlich die Baulast tragen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 8 Fenster und ist 33′ l., 26½′ br. und 10½′ h. Zur Beheizung desselben kauft die Schulgemeinde jährlich 6 Klafter weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 18′ l., 15′ br. und 9′ h., 1 Schlafkammer, 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke ebenfalls 1 heizbares Zimmer (sämmtliche Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Keller und 1 großen Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 Hausgarten, der zugleich als Schul- und Gemüsegarten benützt wird. Das Schulhaus ist von der Ortsk. nur 50 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 3 Filialk., nämlich Niedertraubling 3/8, Piesenkofen 3/8 und Oberhinkofen 3/4 Std. vom Schulorte entfernt. In 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar je 1 Sonntag in der Ortsk., den folgenden Sonntag in der Filialk. Niedertraubling und an 5 bestimmten Festtagen in der Kirche Piesenkofen. Die Orgel in der Ortsk., welche 8 Reg. und 1 Man., und die in der Filialk. Niedertraubling, welche 6 Reg. und 1 Man., und die in der Kirche Oberhinkofen, welche 8 Reg. und 1 Man. hat, ist gut; hingegen die Orgel in der Filialk. Piesenkofen, die 4 Reg. und 1 Man. hat, ist schlecht.

14. Rainhausen, Filiale, zur Pfarrei Sallern bei Regensburg, kath., 81 Häuser, 617 Fam., 2563 Einw. — Eingeschult: Holzgarten 1/8, Weichs 1/4 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 200 Werktags- und 52 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 344 fl. 48 kr., aus der Kreisschuldotation 130 fl., Wohnung 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 33 kr. — Als Cantor und Meßner: von der Kirchenstift. 9 fl. 5 kr., Taufen, Leichen und Hochzeiten 95 fl. 6 kr., Kirchhofgras 30 kr., vom Schulgarten 1 fl., Ostereier 48 kr., Läutgarben 24 fl., Jahrtage und Messen 10 fl. 57 kr. — Lasten: 5 fl. für Kirchenwäsche. — Reinertrag: 623 fl. 47 kr. — Der Schulverweser bezieht 180 fl. aus Kreisfonds durch das k. Rentamt, 70 fl. von der Gemeinde und 1¼ Klftr. Holz. — Das Schulhaus, 1860 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Die 2 Lehrzim. befinden sich im I. und II. Stocke, sind trocken und hell, jedes Schulzim. hat 6 Fenster, 34′ l., 30′ br. und 10′ h. Zur Beheizung eines jeden Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. hartes Holz, welches aber bisher vom Lehrer nach dem jedesmaligen Holzpreis angekauft, und nebst Fuhr- und Kleinmacherlohn aus der Gemeindekassa gezahlt wird. Der Lehrer hat 5 heizbare Piecen, und zwar zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 21′ l., 13′ br. und 10′ h., 1 Kammer mit 1 Fenster, 1 Kindszim. mit 1 Fenster, 1 Magdkammer mit 1 Fenster, 1 Küche mit Kochherd, 1 kleine Speise, 1 Boden, 1 Keller, und im II. Stocke

1 kleines Zim., sämmtlich hell und hoch. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für Klein-Vieh, 1 kleiner Hofraum, Pumpbrunnen, 1 Gemüse- und Schulgarten, welcher 10 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Wohnzim. des Schulverwesers im II. Stocke 9' l., 10' br. und 10' h. hat 1 Fenster. Das Schulhaus ist nur einige Schritte von der Kirche entfernt. Im Orte selbst befindet sich die Filialk. und ist vom Pfarrdorfe ¼ Stunde entfernt. Der gegenwärtige Lehrer hat in 2 Filialk. zu fungiren, im Orte selbst wöchentlich 4mal, in der Wallfahrtsk. Osterberg am Steinweg, welche wegen Umpfarrung in die Dom-Pfarrei Regensburg gehört, als Cantor, Organist und Meßner bei den Leichen, Taufen, Trauungen, Gottesdiensten, und zwar an St. Sebastiani, hl. Dreifaltigkeit, Kirchweih, Allerheiligen, bei den Bittgängen und andern bestellten Aemtern. Ein Dienstesnachfolger hat auf die Bezüge und Funktionen am Osterberg (vielmehr Steinweg) keinen Anspruch mehr, weil Steinweg von der Pfarrei Sallern im Jahre 1848 getrennt worden ist. Die Durchschnitts-Berechnung für diese Bezüge beläuft sich jährlich auf 55 fl. 3³/₅ kr. Die Orgel sowohl in Rainhausen als am Osterberg ist gut, und jede hat 6 Reg. und 1 Man.

15. Sallern, Pfarrdorf, kathol., ½ Stunde vom Bezirksamt entfernt, 176 Häuser, 300 Fam., 954 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Gallingkofen ⅛, Wutzlhofen ½, Haselbach und Oedenthal ½ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Dermalige Schülerzahl: 112 Werktags- und 41 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von Werktags- und Feiertags-Sch. 203 fl. 12 kr., vom Staate Congr.-Erg. 3 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Schul-Entlaßsch. 19 kr. Als Cantor: von der Kirchenstiftung 10 fl., von gestifteten Gottesdiensten 11 fl. 17 kr., von der Bruderschaft 2 fl. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 16 fl., Taufen, Leichen und Hochzeiten 52 fl. 26 kr., Läutgarben 18 fl. 28 kr., für Stroh 4 fl. 30 kr., Dienstgründe von der Kirchenstiftung 1⅛ Tgw. Aecker 15 fl., 0,16 Dez. Garten 5 fl., Wiesen 4,30 Tagwerk 21 fl. 12 kr., Ostereiersammlung 24 kr. — Lasten: Für Läutgarbensammlung 3 fl. 12 kr., für Kirchenwäsche 6 fl. — Reinertrag: 366 fl. 6 kr. Als Gemeindeschreiber: 40 fl (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht 125 fl. aus Kreisfonds und 75 fl. von der Gemeinde und 1 Klftr. Holz. Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1865 von der Gemeinde gekauft und um 1 Stock höher erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Die 2 Lehrzimmer sind im zweiten Stocke, sehr trocken, haben je 5 Fenster und ist das erste 42' lang, 18' br. und 12' hoch, das zweite 27' lang, 18' breit und 12' hoch. Zur Beheizung eines jeden Schulzimmers gibt die Gemeinde 5 Klafter weiches Holz und 6 fl. Hauer-Lohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern 12½' l., 12' b., 9' h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Kochzim. mit Kochherd und Wasserkessel 1 Magdkammer, 1 Kindszim., heizbar, 1 Speise, 1 großen Boden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Scheune, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 Haus- und 1 großer Schulgarten, welcher unmittelbar am Schulhause ist. Das Zim. des Schulgehilfen hat 2 Fenster und ist 18' l., 10' b. und 12' h. Das neue Schulhaus ist von der Ortsk. 8 Min. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

16. Schwabelweis, Filialkirchdorf, zur Pfarrei Tegernheim gehörig, kath., 1 Stunde von Stadtamhof entfernt, 47 Häuser, 59 Fam., 227 Einw. Kath. Knb.- u. Mdch.-Sch. — Eingeschult: Brandlberg 1/2, Harthof 1/2, Keilstein 1/2 und Walhallastraße 3/4 Stunden entfernt. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 61 Werktags-, 16 Feiertags-Sch. (NB. Die derm. Schülerzahl steht im Vergleich mit den Vorjahren außergewöhnlich hoch.)

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 31 Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. = 74 fl. 24 kr., von 10 Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 12 fl., Gehaltszulage aus der Kreisschuldotation 15 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Zuschuß von der Gemeinde 27 fl. 3 kr., ältere Congrua 66 fl. 3 kr., neuere Congrua 49 fl. 14 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 34 fl. 10 kr. Als Cantor und Organist: Fixer Gehalt von der Kirchenstiftung 2 fl. 5 kr., von 6 Jahrtägen, 5 à 24 kr., 1 à 30 kr. = 2 fl. 30 kr., von 4 Leichen Erwachs. à 3 fl. = 12 fl., von 5 Kindsleichen à 30 kr. = 2 fl. 30 kr., durchschnittlich 4 Hochämter à 15 kr. = 1 fl. Als Meßner: 2,12 Tgw. Acker, Verhältnißzahl 24,8 Tgw. = 12 fl. 24 kr., fixer Gehalt von der Kirchenstiftung 8 fl., 4 gestiftete Jahrmessen à 10 kr. = 40 kr., 4 gestiftete Quatembermessen à 8 kr. = 32 kr., 30 Messen jährlich à 6 kr. = 3 fl., 2 Hochzeiten à 2 fl. 12 kr., = 4 fl. 24 kr., 8 Kindtaufen à 10 kr. = 1 fl. 20 kr., 7 Vorsegnungen à 3 kr. = 21 kr., 5 Provis. à 12 kr. = 1 fl., Läutgarben und Läutwein 9 fl. — Lasten: Bodenzins 40 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, 1 stöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche beide auch die Baulast haben. Das Schulzim. zu ebener Erde hat 4 Fenster und ist 16′ l., 16,5′ br. und 9′ h. (NB. Einleitungen zur Erweiterung des Lehrzim. sind bereits getroffen.) Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. Scheitholz und läßt dasselbe kleinspalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 14′ l., 11′ br., 9′ h.; unter dem Dache 2 heizbare trockene Zimmerchen und 1 kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 schöner, gewölbter Stall mit Schweinstall, 1 Holzlege, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen und 1 Gemüsegarten, von dem der Lehrer einen Theil zu einem Schulgarten gegen Entschädigung abtreten kann. Die Gärten sind am Hause. Das Schulhaus, freistehend, ist 170 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich die Filialk., in welcher an allen Festtagen, Quatembersonntagen und je am 3. Sonntage Gottesdienst, an den übrigen Sonntagen und gewöhnlich an 2 Wochentagen — Dienstag und Donnerstag — eine Messe ist. Die Orgel in der Ortsk. ist, obwohl alt und klein, doch in ziemlich gutem Zustande und hat 1 Man. und 8 Reg.

17. Sinzing, Pfarrdorf, kathol., 1½ Stunden von Regensburg entfernt, 71 Häuser 75 Fam., 504 Einw. Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Eingeschult: Bruckdorf 1/2, Vogelsang 1/2, Alkofen 3/4 Stunden entfernt. Derm. Schülerzahl: 73 Werktags-, 29 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer Schulgeld von durchschnittlich 64 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 102 fl. 40 kr., von 21 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 17 fl. 14 kr., 1 Tgw. 78 Dez. Acker 14 fl., unvertheilte Gemeindegründe 46 kr., Congr.-Erg. 95 fl. 59 kr., Wohnung 12 fl. Als Cantor, Organist und Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 14 fl. 24 kr., für gestiftete Gottesdienste 10 fl. 1 kr., für 14 fixirte Läutgarben 6 fl. 16 kr., für 55 Läutgarben in natura im Anschlage zu 20 fl. 42 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 67 fl. 46 kr. — Lasten: Bodenzins 12¼ kr., Drescherlohn für die Läutgarben 2 fl., für Meßneraushilfe 6 fl. — Reinertrag: 353 fl.

35¾ kr. Als Gemeindeschreiber: 30 fl. Freiwillige Gaben, in Geld veranschlagt, 2 fl. Das Schulhaus, 1862 durch Aufbau eines Stockwerkes erweitert, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 8 Fenster und ist 24' l., 24' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. 48 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15' l., 13½' br., 8½' h., und 1 Nebenkammer, im II. Stocke 1 kleines heizbares Zimmerchen (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 kleiner Haus- und 1 Schulgarten, welcher 7 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist außerhalb der Kirchhofmauer, 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Filialk., nämlich Bruckdorf ½ und Bergmatting 1½ Stunden vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar zweimal jährlich in Bruckdorf und 4mal in Bergmatting, die übrigen Tage in der Ortsk. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man. Die Filialk. Bruckdorf hat gar keine Orgel, die in der Filialk. in Bergmatting hat 4 Reg. und ist sehr schlecht.

18. **Tegernheim,** Pfarrdorf, kathol., 1¼ Stunde von Stadtamhof entfernt. 100 Häuser, 152 Fam., 600 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult sind keine andern Orte. — Präsentationsrecht: Hr. Fürst von Thurn und Taxis. Derm. Schülerzahl: 80 Werktags-, 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von Werktags- und Feiertags-Sch. 120 fl. 48 kr., vom Staate an fixirtem Zehent 51 fl., dann 57 fl. 28 kr. neuere Congr.-Erg., Wohnungsanschlag einschließlich der Oekonomiegebäude 12 fl., 2 Tgw. 90 Dez. Acker und 90 Dez. Wiesen 25 fl. 15 kr., Weiderecht 2 fl. 30 kr., Schul-Entlaßsch. 19 kr. Als Cantor: von gestifteten Gottesdiensten 7 fl. 45 kr., Leichen, Hochzeiten 17 fl. 30 kr. Als Organist: von Leichen, Hochzeiten 17 fl. 30 kr., von gestifteten Gottesdiensten 7 fl. 45 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 17 fl. 16 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten, Provisuren ꝛc. 30 fl. 54 kr., Läutgarben 18 fl. 59 kr., Läutwein (6 Eimer, 19 Maß) 18 fl. 57 kr., Kirchhofgras 24 kr. — Lasten: Sammlungskosten 6 fl. — Reinertrag: 400 fl. 20 kr. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständig.) Das Schulhaus ist 40 Fuß von dem Wohnhause des Lehrers entfernt, in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer hat 4 Fenster und ist 30' l., 15' br. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. 48 kr. Hauerlohn. Das Wohnhaus des Lehrers wurde 1861 erweitert und enthält: im I. Stocke 1 Kochzim. mit 2 Fenstern, 16¼' l., 10½' b., 6¼' h., im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 3 Fenstern, 17' l., 17' br. und 8' h. An diesem Zimmer befinden sich 2 kleinere Zimmer, von denen 1 ebenfalls heizbar ist. Sämmtliche Lokalitäten sind sehr trocken. Außerdem ist vorhanden: 1 großer und 2 kleine Böden und 1 Keller. Ferner: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Hofraum vor dem Wohnhause, 1 kleiner Hausgarten mit Pumpbrunnen und Waschhaus und 1 großer Schulgarten, welcher 3 Min. vom Schullokale entfernt ist. Das Schulhaus und Wohnhaus des Lehrers sind am Kirchhofe angebaut, und ist letzteres 45' von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 8 Reg. und 1 Man.

19. Winzer, Pfarrdorf, kath., 1/2 Stunde von Stadtamhof entfernt. 33 Häuser, 42 Fam., 184 Einw. — Eingeschult: Oberwinzer 1/2, Pfaffenstein 1/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb. und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 62 Werktags- und 19 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 94 fl. 24 kr., von Feiertagsschülern à 48 kr. = 12 fl. aus der Gemeindekasse 11 fl., als Congrua.-Ergänzung 45 fl. 34 kr., vom Kreisschulfond als Aufbesserung 40 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Schulentlaß-Scheine 15 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 79 fl. 56 kr., von gestifteten Gottesdiensten 19 fl. 19 kr., Leichen, Hochzeiten 26 fl. 32 kr., Läutgarben 8 fl. 15 kr., 44 Dez. Feldgrund, 44 Dez. Wiesengrund 4 fl. 45 kr. — Lasten: Sammlungskosten und Dreschen der Läutgarben 4 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 38 fl. (unständig). — Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirche, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im I. Stocke, hat 4 Fenster und ist 19′ l., 15½′ br., 8½′ h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 11′ l., 12′ br. 8½′ h., 1 unheizbares Nebenzimmer im II. Stock, 1 heizbares Dachzimmer, einen Boden und einen kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Schweinstall, 1 kleiner Hofraum und 1 kleiner Schulgarten, welcher 15 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortskirche. In dieser hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar immer nur den 2. Sonntag. Die Orgel in der Ortskirche ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

XIV. Königliches Bezirksamt Sulzbach.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Sulzbach I (daselbst).

Mit 7 Schulstellen und 1 Gehilfen und 1 israelit. Schule.

1. Edelsfeld, Pfarrdorf, simultanisch, 2 Stunden von Sulzbach. 30 Häuser, 35 Fam., 176 Einw. — Eingeschult: Ernsthof 1/2, Neumühl 3/4, Riglashof 3/4, Schmalnoh 3/4, Streitbühl 3/4, Niedererndt 1/4, Kleinalbershof 1/2, Forsthof 1, Vegelas 1/2, Oberndorf 1/4, Bernricht 3/4, Schnellersdorf 1/2, Weissenberg 1/2, Silbergrub 3/4, Eberhardsbühl 1, Steinling 1/, Sinnleuthen 1/2, Gassenhof 3/4, Großalbergshof 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 50 Werk- und 18 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld von 50 Werktagsschülern 140 fl., Cong.-Erg. 77 fl. 47 kr., Weiderecht 15 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Mehrbedarf nach Art. 6 durch Einführung erhöhten Werktagsschulgeldes 11 fl. 31½, Schulentlaß-Sch. 18 kr., aus der Kreisschuldot. 54 fl. — Als Meßner: Taufen, Hochzeiten, Leichen und Messen 8 fl. 59¼ kr., Läutgarbengeld 43 fl. 55 kr., von der Simultankirchen-Stiftung 24 fl. 38½ kr., aus dem kathol. Kirchensäckel 2 fl. 51 kr., für abgeschaffte Naturaliensammlung 5 fl. 25¼ kr. — Lasten: Kirchenwäsche 1 fl. 36 kr., Anschaffung von Oel 10½ kr. — Reinertrag: 379 fl. 54 kr. — Als Gemeindeschreiber: 17 fl. (unständ). — Als Kirchenstiftungsschreiber: 1 fl. (unständ). Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, trocken, hat 6 Fenster, ist 18′ l., 18½′ br.,

7' h. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 17' l., 9' br., 7' h.; 1 heizbare Bodenkammer, 1 Küche mit Kochherd, dann 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Hausgärtchen und 1 großer Schulgarten, 600 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 11 Schritte von der Ortskirche. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 3 Nebenkirchen, nämlich Weissenberg 1/2, Sinnleuthen 1/2, und Niedererndt 1/4 Stunde vom Schulorte entfernt. In den 4 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in der Ortsk. alle Festtage und 28 Sonntage, in Weissenberg 12, in Sinnleuthen 10, und in Niedererndt 2 Sonntage. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 10 Reg. und 1 Man., die in der Nebenkirche Weissenberg ist ganz unbrauchbar, hat 6 Reg. und 1 Man., die in Sinnleuthen ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man., in Niedererndt ist keine Orgel.

2. **Illschwang**, Pfarrdorf, simultanisch, 1½ Stunde von Sulzbach, 36 Häuser, 64 Fam., 212 Einw. — Eingeschult: Aichenzandt 3/4, Einsricht 1/4, Eckertsfeld 3/4, Frankenhof 1, Gegenwang 3/4, Gersrieth 1/4, Götzendorf 1, Neuöd 1/4, Oedputzberg 1/4, Mörswinkl 1/2, Ritzenfeld 1/2, Ritzelsdorf 1/2, Stiftersloh 1, Leinhof 1, Wirsfeld 1. Std. — Besetzungsrecht: die k. Regierung. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 42 Werktags- und 29 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld von 40 Werktags-Sch. und 30 Feiertags-Sch. 87 fl. 12 kr., aus Stiftungskassen 54 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Gemüsegärtlein vom Vorfahrer Pfäffel 11 Dez. 45 kr., Weiderecht 15 kr., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Als Cantor und Organist: von der Pfarrkirchenstiftung Illschwang, für gestiftete Jahrtage 1 fl. 29 kr., Besingung und Musik am Frohnleichnamsfeste 1 fl. 30 kr., von der Filialkirchenstiftung Götzendorf für die dortigen sonntägigen Gottesdienste 9 fl. 30 kr., von der Filialkirchenstiftung Frankenhof für die dortigen Gottesdienste 1 fl. 30 kr., von der Pfarrkirchenstiftung Illschwang Fixum für 4 Schffl. 1 Vrl. 2 Sztl. Korn, 2 Mtz. 1 Sztl. Weizen, 2 Mtz. 2 Vrlg. 5/8 Sztl. Gerste, und 5 Mtz. 1¼ Sztl. Haber 75 fl. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung Illschwang, Besoldung 33 fl. 6 kr., für Beholzung 30 fl., für Reinigung der Kirchenstufen 6 fl., für Reinigung der Kirchenwäsche 15 fl., für Jahrtag- und Quatember-Gottesdienste in Illschwang und Frankenhof 2 fl. 12 kr., von der Pfarrgemeinde Fixum für 4 Schffl. 3 Mtz. 3 Vrlg. 2 Sztl. Korn und 43 Läutgarben 76 fl. 45⅞ kr., Taufen, Leichen und Hochzeiten 19 fl. 3⅝ kr., Dienstgärtchen 30 kr., Kirchhofgras 15 kr., für Oblaten 5 fl. — Lasten: für Oblaten 5 fl., Reinigung der Kirchenwäsche und Kirche 20 fl. — Reinertrag: 406 fl. 18½ kr. — Das Schulhaus befindet sich im gut baulichen Zustande, ist 2stöckig und Eigenthum der Kirche, welche die Baulast hat. Das Schulzimmer ist im II. Stock, hat 6 Fenster ist 22' l., 18' 3" br., 7' 6" h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz, und besorgt auch das Kleinmachen Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke die Wohnstube mit 4 Fenstern, 17' 5" l., 12' br., und 9' h., 1 Schlafkabinet 10' l., 7' 8" br., 7' 6" h., 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Speise, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, dann 1 guten Keller, im II. Stocke 1 heizbares Schlafzimmer, dann 1 Dachboden. Ferner ist vorhanden: 1 Schweinstall, 1 Holzlege, Mitantheil an einem Backofen, 1 kleiner Hofraum mit einem Zisternbrunnen, 1 Hausgärtchen und 1 Schulgarten. Das Schulhaus steht am Friedhof, nur 2' von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und 2

Filialkirchen, nämlich Götzendorf mit einer Sepultur, 1 Stunde, Frankenhof 1 Stunde vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren, und zwar in Götzendorf je den dritten Sonntag, an der Kirchweih, am Allerseelensonntag und 1. Tage in der Kreuzwoche, in Frankenhof am 2. Weihnachts-, Oster- und Pfingst-Feiertag, an der Kirchweih, und den 2. Tag in der Kreuzwoche. Die Orgel in der Ortskirche ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. zu Götzendorf hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Frankenhof ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

3. **Königstein**, Markt, simultanisch, 4 Stunden von Sulzbach, 128 Häuser, 209 Fam., 733 Einw. — Eingeschult: Prüchausen ¾, Windmühle ½, Eschenfelden ¾, Vorderachtl 1¼, Eggenberg 1, Bischofsreuth ¼, Funkenreuth ¼, Döttenreuth ¼, Lunkenreuth ½, Gaissach ½, Lech ½, Mitteldorf ⅛, Breitenstein ½, Ramsreuth ¼, Fichtenhof ¾, Oberiglashof ¾, Steinbach 1, Mittelreinbach 1¼, Gaisheim 1¼, Ratzenhof ¾, Oberklausen 1¼, Präppach ½, Wildenhof ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 47 Werk- und 17 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 21 Werk.- und 7 Feiertagsschülern 39 fl. 12 kr., aus der Kreisschuldot. 34 fl. 30 kr., Hauszins für das Schullokal 10 fl., Fixum für 3 Schffl. 4 Mtz. 1 Vrl. 1½ Sechz. Korn 33 fl. 30 kr., für Holz 36 fl., in Folge des Gesetzes vom 10. Nov. 1861 als Gehaltsergänzung 40 fl., von der Schulgemeinde 10 fl. 46 kr., aus der hiesigen Gemeindekasse Pachtertrag von den unvertheilten verpachteten Gemeindegründen 48 kr., Weiderecht 45 kr., Schulentlaß-Sch. 6 kr. — Als Kirchendiener: von der Kirche Königstein Besoldung 9 fl. 1 kr., Fixum für Getreide 4 fl., von der Kirche Eschenfelden 12 fl. 50 kr., Fixum für Getreide 15 fl., von der Kirche Breitenstein 1 fl. 6 kr., für gestiftete Gottesdienste, von der Kirche Königstein 1 fl. 42 kr., von der Kirche Eschenfelden 1 fl. 30 kr., von der Kirche Breitenstein 1 fl. 21 kr., Taufen, Hochzeiten und Leichen 23 fl. 28¼ kr., Läutgarben- und Naturaliensammlungssurrogat 74 fl. 20¾ kr., 2,16 Tgw. Dienstgründe 8 fl. 30 kr., Kirchhofgras 18 kr., für Uhraufziehen dahier 3 fl. 15 kr. — Lasten: für Läuten und Uhraufziehen in Eschenfelden 5 fl. 9 kr., Reinigung der Kirchenwäsche in Königstein 2 fl. 30 kr., in Eschenfelden 50 kr., in Breitenstein 30 kr., für Beheizung des Schullokals 2 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 36½ fl. (unständig). — Das Schulhaus, Eigenthum des derzeitigen Lehrers Joh. Bapt. Heffner, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig; die Baulast hat der Eigenthümer. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 19½' l., 17½' br., 8½' h. Für Beheizung desselben bezahlt die Schulgemeinde 13 fl. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 4 Fenstern, 18½' l., 16' br., 8' h., ein heizbares Nebenzimmer, eine Kammer, eine kleine Küche und einen Stall für 2 Stück Vieh; im II. Stocke 2 heizbare Zimmer, eine kleine Küche, dann 2 Böden. Ferner ist vorhanden: eine Holzlege, 2 Schweinställe, $\frac{1}{29}$ Antheil am Gemeindebackofen, eine Scheune, 1 kleiner Hof, und 1 kleines Hausgärtchen. Für diese Wohnungsräumlichkeiten 2c. erhält derselbe 26 fl. Wohnungsentschädigung und zwar 13 fl. von der Kirche für die Meßnerwohnung und 13 fl. von der Schulgemeinde für die Lehrerwohnung. Das Schulhaus steht in Mitte des Marktes und ist 48 Schritte von der Ortskirche entfernt. Der Schulgarten ist 40 Schritte vom Schulhause entlegen. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und eine Filialkirche, nämlich: Eschenfelden ¾ Stunden, und die Nebenk. Breitenstein ½ Stunde entfernt. In diesen drei Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Meßner und Organist zu fungiren,

und zwar je 2 Sonntage in der Ortsk., den 3. Sonntag in Eschenfelden, den 4. Sonntag nur Nachmittags in der Ortsk. An allen hohen Festen ist der Gottesdienst in Königstein, und jährlich 2mal ist sonntägiger Gottesdienst in Breitenstein. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Eschenfelden hat 15 Reg. und 1 Man., die in der Kirche Breitenstein ist ziemlich gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

4. **Michelspoppenricht,** Filial-Dorf, kathol., zur Pfarrei Sulzbach, 1½ Std. von Sulzbach. 22 Häuser, 29 Fam., 112 Einw. — Eingeschult: Häringlohe ½, Wirnsricht ½, Karmensölden ½, Schöslohe ¾, Neuricht ¾, Witzlhof ½, Traßberg ½, Altmanshof ½, Speckshof ¾, Laubmühle ¾ Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 64 Werk- und 34 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 64 Werktagsschülern und von 34 Feiertagsschülern 166 fl. 40 kr., aus der Kreisschuldotation für 2 Klftr. weiches Holz, (ehemals Natural-Bezug) 8 fl., vom Kreisschulfond Congr.-Erg. jährlich 21 fl. 17 kr., zeitweiliger Ergänzungs-Zuschuß aus Kreisfonds 40 fl. 2½ kr, Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 40 kr., Schulentlaß-Sch. 18 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 60 fl. 22 kr., für gestiftete Jahrtäge 5 fl., Kirchweihgeld 15 kr., 37 Läutgarben und 3 Vrl. 6 Maaß Korn, nach 10 jährigem Durchschnitt 8 fl. 7 kr., ferner 10 Maaß Weizenmehl à 5 kr. = 50 kr., Stroh von den Läutgarben 3 fl. 42 kr., Stolgebühren 16 fl. 42½ kr., Ostereiersammlung 40 kr., Flachssammlung 50 kr., Dienstgründe 5 fl. 52 kr. — Lasten: für Reinigung der Kirchenwäsche 1 fl. 18 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständig). — Als Kirchenstiftungsschreiber: 1 fl. 45 kr. (unständig). Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt: 2 fl. (unständig). — Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer hat 5 Fenster, ist 22′ l., 16′ br., 8′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz, welches sie selbst spalten läßt. Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 14′ l., 10½′ br., 8′ h., über eine Stiege unterm Dache 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, 22′ l., 15′ br. und 7′ h., 2 Kammern, (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), eine Küche mit Kochherd, dann 1 Boden, 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 kleiner Hofraum, 1 Hausgarten und 1 großer Schulgarten, welcher 200 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht ganz frei und ist 80 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Der pfarrl. Gottesdienst wird jeden zweiten Sonntag daselbst gehalten; außerdem werden die höheren Feste ausschließlich daselbst gefeiert. Die Orgel ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

5. **Neukirchen,** Pfarrdorf, simultanisch, 2 Std. von Sulzbach, 62 Häuser, 106 Fam., 387 Einw. — Eingeschult: Buchhof 1, München 1, Ermhof ¼, Fichtbrunn 1, Haid 1, Pilgramshof ½, Erkelsdorf ½, Haaghof ½, Hundsboden ¾, Hegberg 1, Holenstein 1, Oberreinbach 1, Kirchenreinbach 1, Föderricht ¾, Grasberg ½, Rittmannshof ½, Lichtenhof ½, Etzelwang 1, Albersdorf ½, Neidstein ½, Tabernakel ½, Ziegelhütte ½, Peilstein ½, Einzelnhof ½, Eckenricht ¾, Frohnberg 1, Kommerthal 1½, Lockenricht ½, Pleistein ½, Rockenricht ¾, Röst 1, Niederricht ¾, Habers 1, Rupprechtstein 1, Penzenhof 1½, Langenbrunn 1½, Lehenhammer 1½,

Gerhardsberg 1¼, Schmidtstatt 1¼, Truisdorf ¾, Hundheim ½, Kauerhof 1, Obermainshof ¾, Schönlind ¼, Trondorf ½, Untermainshof ¾, Ernhüll 1, Breitenthal 1, Helberg 1¼, Högen 1½, Weigendorf 1½, Heuchling 1½, Neutras 1¾, Bürtl 2, Fischbrunn 2, Hechendorf 2, Hubmannsberg 2, Lech 1½, Hauseck 2 Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb. und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 32 Werktags- und 14 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 60 fl., Aufbesserung aus Concurrenz-Beiträgen des kath. Schulsprengels 43 fl., Schulentlaß-Sch. 12 kr., aus Rechten von 7 Gütlern, jährlich von jedem 7 Pfennige, in Sa. 12¼ kr., vom Staate Congr.-Erg. 35 fl. 52¼ kr., neuere Unterstützung nach Art. 6 aus Kreisfonds 45 fl., Wohnung 12 fl. — Als Meßner: fixer Gehalt 119 fl. 47½ kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 10 fl. 56 kr., Läutlaibe 5 fl., Läutkorn 27 fl. 22½ kr., Zehentantheil 1 fl. 22 kr., Kirchhofgras 45 kr., Rechstreu 30 kr. — Lasten: Grundsteuer 15 kr., für Kirchenwäsche 8 fl., für Abholung a) des Weines 1 fl. 30 kr., b) des Wachses 1 fl. 30 kr., c) der hl. Oele vom Dekanate Kastel 45 kr. — Reinertrag: 350 fl. Das Schulhaus 1765 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der kath. Kirchenstiftung, welche auch die primäre Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 20' l., 17' br. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt der kath. Schulsprengel 3 Klftr. weiches Holz und 2 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 4 Fenstern, 18' l., 16' br., 9' h., 1 heizbares Nebenzimmer, im II. Stocke 1 heizbares Zimmer und 2 Kammern, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, dann 2 Böden und 1 Kellergewölbe. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege und 1 Schulgarten, welcher 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 10 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und 4 Filialkirchen, nämlich Etzelwang 1, Kirchenreinbach 1, Holenstein 1 und Ernhüll 1 Stunde vom Schulorte entfernt. In den 5 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar je einen Sonntag in der Ortskirche, den folgenden Sonntag in Etzelwang und den 3. Sonntag in Kirchenreinbach. In Ernhüll und Holenstein sind je 2 Gottesdienste im Jahre. Außerdem sind in Etzelwang, Ernhüll und Kirchenreinbach auch Begräbnißorte und werden Trauungen dortselbst vorgenommen. Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 10 Reg. und 1 Man., die in Etzelwang ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man., die in Kirchenreinbach ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man., in Holenstein ist ein Positiv mit 3 Registern und 1 Man., ebenso in Ernhüll.

6. Rosenberg, Pfarrdorf, simultanisch, ⅝ Stunden von Sulzbach. 64 Häuser, 125 Fam., 351 Seelen. — Eingeschult: Lobenhof ¼, Oberschwaig ¼, Hammerphilippsburg ¼, Pulvermühl ½, Fürstenmühl ½, Unterschwaig ⅝, Obersdorf ¾, Lohe ½, Siebeneichen ½, Rummersricht 1, Grossensalz 1¼, Kleinsalz 1½ Stunde. (Von diesen letzten 3 Ortschaften gehen die Kinder in die Schule nach Sulzbach, zahlen aber die Hälfte des Schulgeldes nach Rosenberg). — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 40 Werktags- und 18 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 37 Werktagsschülern à 2 fl. 24 kr. = 88 fl. 24 kr., von 8 Feiertagsschülern à 48 kr. = 6 fl. 24 kr., von der Pommerschen Stiftung zu Sulzbach Gehaltsaufbesserung 8 fl., die Zinsen von 75 fl. aus vom Gemeindetheil verkauften Holz 3 fl., unvertheilte Gemeindegründe 25½ kr., Weiderecht 30 kr., Gemeindekasse 3 fl. 11 kr., Schulentlaß-Sch. 9 kr., Wohnungs-

anschlag 12 fl., für Rechstreu 24 kr., für 2 Klftr. Holz vom Aerar 8 fl., ältere Congr.-Erg. 40 fl. 40 kr., neuere Congr.-Erg. 56 fl. 55 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 31 fl. 23 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 31 fl. 42 kr., von der kath. Meßstiftung 5 fl. 55 kr., Ertrag aus Läutgarben und Läutlaibbrod 8 fl. 4 kr., Geldfixum für Zehent 26 fl. 36 kr., Stolgebühren 11 fl. 49 kr., Ostereier 1 fl. 9 kr., Flachssammeln 1 fl. 4 kr., Dienstgründe 5 fl. 18 kr., Kirchhofgras 10 kr. — Lasten: Stempel-Papier 24½ kr., Einsammeln des Läutkornes, dann der Läutgarben und Dreschen derselben 30 kr., beim Einsammeln der Beichtzettel Lohn einer Person, die Eier und den Flachs zu tragen 18 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1593 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der kath. Kirchenstiftung Rosenberg. Die Baulast trägt die kath. Schulgemeinde Rosenberg. Das Lehrzimmer ist im I. Stocke, trocken, hat 5 Fenster und ist 17′ 8″ 5‴ l., 16′ 5″ 5‴ br. und 8′ 9″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz ohne Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 11½′ l., 13′ br. und 8′ 9″ h., 1 unheizbares Nebenzimmer mit 2 Fenstern, unter dem Dache einen Bretterverschlag, 1 Küche ohne Kochherd und Waschkessel, 1 Speise. Ferner sind vorhanden: 2 Böden, 1 Keller, 1 Stall für 1 Stück Rindvieh, 1 Schweinstall, 1 kleiner Haus- und Grasgarten, 1 Schulgarten, welcher über 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 100 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortskirche, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner alle 14 Tage zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 11 Reg. und 1 Man.

7. Sulzbach, Stadt, simultanisch, 2 Std. von Amberg. 518 Häuser, 1289 Fam., und 5708 Einw. — Eingeschult: Hitzlmühle ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

A. Kathol. Knabenschule I. Klasse.*) Derm. Schülerzahl: 52 Schüler. Einkommen als Lehrer: aus dem kath. Schulfonde 409 fl. 3 kr. — Wohnungsanschlag 20 fl. — Als Chorregent: von gestifteten Gottesdiensten (ständig) 12 fl. 24 kr., von Leichen, Hochzeiten und bestellten Aemtern 8 fl. 33 kr. — Reinertrag: 450 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, ein altes Gebäude, ist Eigenthum der vaz. Meßstiftung, welche die Baulast trägt. Das Lehrzimmer hat 4 Fenster, ist 22′ 9″ l., 22′ 6″ br., 11′ h. Die Beheizung wird durch die Gemeinde besorgt. Die Dienstes-wohnung hat 3 heizbare Zimmer, deren jedes 12′ l., 8′ br. und 9½′ h. ist; 2 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Boden, 1 Hofraum und 1 Holzlege. Das Schulhaus ist nur etliche Schritte von der Pfarrkirche entfernt. In den 5 Kirchen des Schulsprengels hat der Lehrer als Chorregent wenigstens 400mal jährl. zu fungiren, incl. der Votiv-Gottesdienste. Die Orgel in der Pfarrkirche ist gut, hat 23 Reg. und 2 Man., die in der Klosterkirche hat 6 Reg. und 1 Man. ist mittelmäßig gut; die Orgel in der Spitalkirche ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.; das Positiv in der Gottesackerkirche hat 5 Reg. und 1 Man.; die Orgel in der Skt. Annabergkirche ist defect, hat 9 Reg. und 1 Man.

B. Kathol. Knb.-Sch. II. und III. Klasse. Eingeschult: Hitzlmühle ⅜ Std — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 61 Werktags- und 48 Feiertagssch.

*) Die Mädchenschulen leiten die armen Schulschwestern.

Einkommen als Lehrer: aus dem Fundationsvermögen der Schule 220 fl., aus der Gemeindekasse 28 fl., von der Pömer'schen Stiftung für Zeichnenunterricht 20 fl. (unständ.) — Als Cantor: von gestifteten Gottesdiensten 9 fl. 30 kr., von Leichen, Hochzeiten 8 fl. 14 kr. — Als Organist: von gestifteten Gottesdiensten 8 fl. 6 kr., Leichen, Hochzeiten 6 fl. 38 kr. (NB. Das Einkommen als Organist bezieht der derzeitige Verweser nicht; es wird hievon ein Chorsänger honorirt.) — Reinertrag: 285 fl. 44 kr. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Pfarrk. Die Baulast trägt die vazirende Meßstiftung, das Schulzim. unterhält jedoch der kath. Schulfond. Das Schulzim. ist im II. Stocke, hat 3 Fenster und ist 30' l., 17' b., 11' h. Zur Beheizung desselben gibt die Verwaltung das Holz und besorgt auch das Einheizen durch eine hiezu aufgestellte Person. Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 20' l., 14' 9" b., 8' 8" h., 1 heizbares Nebenzim., 14' l., 12' 9" b., 8' 8" h., 1 unheizbares Nebenzim., 18' l., 14' b., 8' 4" h. (sämmtliche Localitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 abgeschlossenen Antheil des Bodens. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege und 1 Schulgarten, der vom Schulhause 10 Min. entfernt ist. Das Schulhaus ist 28 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Stadtpfarrk., die Klosterk., die Spitalk. und die Sct. Annakirche, ½ Std. vom Schulorte entfernt. In den 4 Kirchen hat der Lehrer als Cantor zu fungiren und zwar alle Sonn- und Feiertage in der Stadtpfarrk., mit Ausnahme von 4 Sonn- und 2 Festtagen, an denen die Gottesdienste in der Sct. Annakirche sind, in der Charwoche und im Advent wöchentlich 2 Mal in der Klosterk. und 1 Sonntag in der Spitalkirche.

C. Israelitische Schule. I., II. und III. Klasse. — Derm. Schülerzahl: 30 Werk- und 10 Feiertagssch. — Präsentationsrecht: die israel. Cultusgemeinde.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 30 Werktagssch. monatlich à 36 kr. und von 10 Feiertagssch. à monatlich 6 kr. = 228 fl., aus der Gemeindekasse 97 fl., Wohnungsanschlag 25 fl., Congr.-Erg.-Zusch. von der k. Regg. 50 fl., aus Kreisfonds 50 fl. — Reinertrag: 450 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der israel. Gemeinde, welche die Baulast trägt. Das Schulzim. ist im Erdgeschoße, hell, trocken und hat 4 Fenster. Das Holz zur Beheizung desselben besorgt die Gemeinde. Die Wohnung des Lehrers enthält: im oberen Stocke 1 Wohnzim., 1 heizbares Nebenzim., 1 Kammer, 1 Küche, 1 Antheil am Keller und Boden. Im Hofraum sind 2 Holzlegen. Das Schulhaus ist nächst der Synagoge. In der Synagoge hat der Lehrer den Chor zu leiten.

b) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Sulzbach II
(dermalen in Rosenberg).
Mit 24 Schulen und 2 Gehilfen.

1. **Alfeld**, Pfarrdorf, protestant. 4 Std. von Sulzbach, 92 Häuser, 239 Fam., 882 Einw. — Protestant. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Kauerheim ¼', Kegelheim, ½, Kursberg ¾, Beritzhofen ¾, Otzenberg ¼, Ronnhof ½, Pollanden ¼, Seiboldstetten ¾, Waller 1 Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 210 Werktagssch. und 38 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 210 Werktagssch. und 38 Feiertagssch. 305 fl. 20 kr., aus Stiftungskassen 14 fl., vom kgl. Rentamt Hersbruck Staatsbeitrag 17 fl. 45 kr., für 1 Schfl. 2 Mtz. 3 Vrt. Korn, Fixum 13 fl. 7⁴/₈ kr., für 1 Pflanzbeet zu 0,01 Tgw. 3 kr., für den Genuß des Schulgartens 3 fl., Weiderecht 1 fl., Wohnung 12 fl., Schul-Entlaßsch. 21 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: fixer Gehalt von der Kirchenstiftung 4 fl., anstatt 5 Mtz. Korn ein Fixum 7 fl. 30 kr., für Taufen, Hochzeiten, Leichen 112 fl. 20 kr., für Läutgetreide in natura 2 Schfl. 5 Mtz. ½ Mß. 27 fl. 37½ kr., für 22 Läutlaibe à 15 kr. 5 fl. 30 kr., fixirtes Läutgeld im Pfarrorte 2 fl. 20¼ kr., von jedem Hauseigenthümer in Alfeld 3 Pfennige 1 fl. 5½ kr., detto ein Ei 1 fl., die Naturaliensammlung theilweise fixirt 6 fl. 31¾ kr., die Naturaliensammlung im Pfarrsprengel, Alfeld ausgenommen, 12 fl., für das Gemeindeläuten mit der kleinen Thurmglocke 1 fl. 15 kr., Gräserei auf dem Kirchhofe 3 fl. — Lasten: Kosten bei den Sammlungen und Auslagen für das Herbeischaffen des Läutgetreides 1 fl., für den Gehilfen 160 fl., Grundsteuer des Pflanzenbeetes 2½ kr. — Reinertrag: 389 fl. 44 kr. — Als Gemeindeschreiber: von Alfeld 16 fl., von Pollanden 12 fl., Summa 28 fl. (unständ.), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 20 fl. Der Schulgehilfe bezieht 160 fl. vom Lehrer, 20 fl. durch Umlagen vom Schulsprengel, und 20 fl. aus Kreisfonds. Das Schulhaus, i. J. 1727 erbaut, hat i. J. 1847 einen Anbau erhalten, ist in gut baulichem Zustande, Eigenthum der Kirchenstiftung und der Schulgemeinde, welchen auch die Baulast obliegt. Das Lehrzim. im obern Stocke hat 5 Fenster, ist 26′ l., 25′ br., 8½′ h.; das im untern Stocke hat 6 Fenster, ist 3½′ l., 17½′ br., 8½ h. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Gemeinde das erforderliche Holz. Die Wohnung des Lehrers im II. Stocke enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 14½′ l., 12′ br., 8½′ h., 1 unheizbare Kammer, 1 kleine Küche, dann 1 Keller und 2 Böden. Ferner ist vorhanden 1 Stall für 1 Stück Rindvieh, 1 Backofen mit Waschkessel, 1 Schulgarten außerhalb des Ortes. Der Gehilfe hat 1 eigenes Zimmer. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 30 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und die Filialk. in Waller. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in der Filialk. zu Waller nur als Cantor und Organist und zwar jährlich 5 mal. Die Orgel in der Ortsk. ist nicht gut, sehr verstimmt, hat 1 Man. und 9 klingende Reg. Das Positiv in der Filialk. zu Waller hat 1 Man. und 4 Reg.

2. Bachetsfeld, Dorf, zur Pfarrei Illschwang gehörig, protestant., 1½ St. von Sulzbach, 17 Häuser, 20 Fam., 98 Einw. — Protestant. Knb.- und Mdch.-Schule. — Eingeschult: Bodenhof ¼, Büchelberg ½, Fichtenbrun ¼, Hackern ½, Schwand ¼, Rothsricht ½, Sunzendorf ¾, Ammersricht ¾, Höfling ½, Frankenhof ½ St. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 43 Werktagssch. und 25 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 44 Werktagssch. (zehnjähriger Durchschnitt) und von 23 Sonntagsschülern 123 fl. 34 kr., von der Gemeinde aus Umlagen resp. Kostgeld per Tag 12 kr. = 73 fl., Schul-Entlaßsch. 15 kr., Congr.-Erg. vom kgl. Rentamte Sulzbach 45 fl. 22 kr., Aufbesserungs-Zuschuß der Gemeinde 7 fl. 49 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. von der Gemeinde Bachetsfeld, 16 fl. von der Gemeinde Sunzendorf (unständ.), freiwillige Gaben 4 fl, (in Geldanschlag.) Das Schulhaus, i. J. 1860 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast

hat. Das Lehrzim. ist trocken, hat 6 Fenster, ist 18′ 9″ l., 21′ 10″ br., 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde Holz nach Bedarf. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 14′ l., 13½′ br., 9′ h., 1 unheizbares Nebenzim., (Wohn- und Dachzim. trocken); 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 2 Böden (auf denen das Holz aufbewahrt wird) und 1 Keller. Vor dem Schulhause ist der Schulgarten. Im Schulsprengel ist 1 Kirche (Filialkirche von Illschwang) Frankenhof, ½ St. vom Schulorte entfernt. In dieser ist jährlich 4 Mal Gottesdienst und fungirt dortselbst der Lehrer von Illschwang als Cantor, Organist und Meßner. Die Orgel in der Filialk. Frankenhof hat 1 Man. (kurze Oktave), 6 Reg. und ist in schlechtem Zustande.

3. Edelsfeld, Pfarrdorf, simult., 2½ Std. von Sulzbach, 30 Häuser, 35 Fam., 176 Einw. — Protest. Knb.- und Mdch-Sch. — Eingeschult: Schnellersdorf ⅜, Bernrieth ½, Vögelas ⅜, Niedererndt ¼, Steinling ½, Sinnleuthen ½, Großalbershof 1⅛, Forsthof 1⅛, Kleinalbershof ⅜, Boden ½, Weißenberg ½, Riglashof ⅞, Neumühl 1, Eberhardsbühl 1⅛ Std. — Präsentationsrecht: der Schloßbesitzer Hr. Heldrich zu Holenstein. — Derm. Schülerzahl: 93 Werktagssch., 24 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 90 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 144 fl., von 31 Feiertagsschülern à 1 fl. 12 kr. = 37 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 12 kr., von 12 Sch.-Entlaßsch. à 3 kr. = 36 kr., aus der Kreisschuldotation für 5⅓ Klftr. weiches Scheitholz 24 fl. — Als Cantor: Flachssammlung für das abgeschaffte Weihnachtsingen 15 fl. 11 kr. — Als Organist: von der protest. Kirchenstiftung Edelsfeld 9 fl., von der protest. Kirchenstiftung Weissenberg 1 fl. 30 kr. — Als Meßner: von der simult. Kirchenstiftung Edelsfeld 24 fl. 28 kr., für Läutgarben und Läutlaibe 44 fl. 20 kr., von der protest. Kirchenstiftung Weissenberg 25 kr., für Aufziehen der Kirchenuhr vom Orte Edelsfeld 34½ kr., Fastenspeis-Sammlung 14 fl. 25 kr., Gräserei auf dem Kirchhofe 6 kr., Hochzeiten, Leichen, Taufen, Provisuren 28 fl. 5 kr., vom Stephansopfer 8 kr. — Lasten: zur Ablösungskasse des Staats 7½ kr. — Reinertrag: 356 fl. 5 kr. — Als Gemeindeschreiber: 22 fl. (unständ.), für Fertigung der Stiftungsrechnungen 4 fl. (unständ.), freiwillige Geschenke in Geld veranschlagt 6 fl. Zu Nebenverdiensten durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, i. J. 1845 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig, Eigenthum der Schul- und Pfarrgemeinde, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. im II. Stocke hat 8 Fenster, ist 24′ l., 26′ br., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17′ 4″ l., 16′ br., 9′ h., 1 Kammer, 1 Gewölbe, 1 Küche, 1 Stall für 2 Stück Vieh; im II. Stocke 1 kleines heizbares Zim., 1 Kammer, dann 2 Böden. Ferner ist vorhanden 1 Schweinstall und 1 Holzlege. Der Schulgarten ist 8 Min. vom Hause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 45 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 2 Filialk., nämlich Weissenberg ½, und Niedererndt ¼ Std. vom Schulorte entfernt. In den ersten beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in der letzteren als Cantor und Meßner, und zwar in Edelsfeld an 26, in Weissenberg an 12 – 13, in Niedererndt an 2 Sonn- und Feiertagen. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 10 Reg. und 1 Man., das Positiv in Weissenberg hat kurze Oktave, 4 brauchbare Reg. und ist in einem sehr schlechten Zustande, in Niedererndt ist keine Orgel.

4. **Eschenfelden**, Pfarrdorf, simult., 3 Std. von Sulzbach, 70 Häuser, 69 Fam., 320 Einw. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Achtel 1/2, Egenberg 1/8, Fichtenhof 1/2, Geisheim 1/2, Prubbach 1/4, Ratzenhof 1/4, Riegleshof 1/4, Wildenhof 1/2, Windmühle 1/2 Std. — Präsentationsrecht: Freiherr von Harsdorf in Nürnberg. — Derm. Schülerzahl: 85 Werktags- und 61 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 197 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1,76 Tgw. Oedung, 62 Dez. Acker 36 kr., 2 Dez. Garten 12 kr., Sch.-Entlaßsch. 33 kr., aus der Kreisschuldotation 36 fl., unvertheilte Gemeindegründe 12 kr. — Als Organist und Cantor: von der Kirchenstiftung 11 fl. 30 kr., 1 Schfl. 2 Mtz. Korn zu 15 fl., für einen gestifteten Gottesdienst 1 fl., Weihnachtssinggeld 19 fl. 52 kr., Hochzeiten, Taufen und Leichen 41 fl. 59 kr. — Als Meßner: Läutgarben in Geld 18 fl. 3 3/4 kr., Uhraufziehen 1 fl. 13 3/4 kr. Kranzgeld 30 kr., Gräserei auf dem Kirchhofe 1 fl. 30 kr., Geldfixum 30 kr., Geldfixum für Läutgarben und Weihnachtssingen von Prubbach 5 fl. 8 1/2 kr. — Reinertrag: 363 fl. 26 kr. — Als Gemeindeschreiber: 22 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 3 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 10 fl. Das Schulhaus ist Eigenthum der Kirchenstiftung, wegen Vermögenslosigkeit derselben hat die Gemeinde die Baulast. Das Lehrzim. im II. Stocke hat 5 Fenster, ist 20' l., 18' br., 8' h. Bemerkt wird, daß bereits Plan und Kostenvoranschlag zu einem neuen Schulhause gefertigt sind. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 heizbares Zim. mit 3 Fenstern, 20' l., 18' br., 1 Alkoven, 1 Speise, 3 Kammern, 1 kleine Küche, 1 Keller. Außerdem ist vorhanden 1 kleine Holzlege, unweit der Wohnung ein Gemeindebrunnen, 1 Gärtchen am Hause, ein Gemüse- und Schulgarten vor dem Orte. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 30 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Meßner und Organist jeden Sonntag zu fungiren hat. Die Orgel ist ziemlich gut, hat 13 Reg. und 1 Man.

5. **Etzelwang**, Pfarrdorf, simult., 3 3/4 Post.-Std. von Sulzbach, 26 Häuser, 29 Fam., 179 Einw. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Penzenhof 1/4, Lehendorf 1/2, Ziegelhütten 1/2, Erkelsdorf 1/2, Rupprechtstein 1/2, Tabernakel 1/2, Lehenhammer 5/8, Albersdorf 5/8, Kirchenreinbach 5/8, Gerhardsberg 5/8, Oed 3/4, Ernhüll 3/4, Schmidtstadt 3/4, Rittmannshof 3/4, München 7/8, Buchhof 1, Weigendorf 1 Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 168 Werktags-Schüler, 72 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: die Zinsen von 50 fl. Ablösungssumme = 2 fl., Schulgeld von 161 9/10 Werktagssch. 256 fl. 2 kr., von 50 5/8 Feiertagssch. 40 fl. 30 kr., aus Natural-Umlagen in Geld 44 fl. 56 1/4 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 0,12 Tgw. Garten, 4,12 Tgw. Aecker und Oedung, 1,55 Tgw. Waldung 10 fl. 39 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 51 kr., aus der Kreisschuldotation 50 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: an Besoldung a) von Etzelwang 9 fl., b) von Kirchenreinbach 12 fl. 27 1/2 kr., c) von Ernhüll 9 fl. 45 1/2 kr., d) vom Schloßbesitzer in Holenstein 40 kr., Taufen, Hochzeiten, Leichen, durchschnittlich 60 fl. 1 1/2 kr., Gräserei der Kirchhöfe Etzelwang, Kirchenreinbach und Ernhüll 45 kr., Läutkorn von Privaten, in Geld angeschlagen 17 fl. 15 kr., beträgt in natura 32 1/2 Mtz., Läutbrod, Läut- und Uhrrichtgeld 5 fl. 20 kr. — Lasten: Grundsteuer 51 kr., dem Schulgehilfen 170 fl., Brennöl und Besen 24 kr. — Reinertrag: 361 fl. 27 3/4 kr. — Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde Neidstein 15 fl.,

Schmidtstadt 18 fl., Kirchenreinbach 7 fl., Summa 40 fl. (unständ.), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 15 fl. Der Schulgehilfe hat 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. durch Umlagen des Schulsprengels = 200 fl. Das Schulhaus, 1859 umgebaut, ist in sehr gut baulichem Zustande, zweistöckig, mit 2 Lehrzim., Eigenthum der Kirchenstiftung und Gemeinde, welch Letztere die Baulast hat. Die beiden Lehrzimmer sind im II. Stocke; das Lehrzim. der I. Klasse hat 5 Fenster, ist 27′ l., 16′ br., 9′ h.; das der II. und III. Klasse hat 3 Fenster, ist 25′ l., 20′ br., 9′ h. Zur Beheizung der Schulzimm. gibt die Gemeinde 7 Klftr. weiches Holz und bezahlt den Hauerlohn. Der Lehrer hat im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 16′ l., 16′ br., 9′ h.; 2 heizbare Zim., das erstere mit 3 Fenstern, 18′ l., 16′ br., 9′ h.; das andere mit 2 Fenstern, 18′ l., 10 br., 9′ h., 1 Küche mit Kochherd, 1 Bodenkammer, 2 Böden, 1 Keller. Das Gehilfenzim. ist im II. Stocke, heizbar, hat 2 Fenster, 16′ l., 9′ br., 9′ h. Ferner ist vorhanden: 1 Stall, 1 Holzlege und hinter dem Hause 1 kleiner Grasgarten. Der Schulgarten resp. Industriegarten ist 96 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 16 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und 2 Filialk., nämlich Kirchenreinbach 5/8, und Ernhüll 3/4 Std. vom Schulorte entfernt. In diesen 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar an zwei Sonntagen in der Ortsk., am dritten Sonntage in Kirchenreinbach. Außerdem ist auch an den 3 hohen Festen immer am zweiten Feiertage in Kirchenreinbach Gottesdienst. In Ernhüll ist des Jahres viermal öffentlicher Gottesdienst. Auch hat der Lehrer von Etzelwang in der Schloßkapelle zu Holenstein als Cantor und Organist des Jahres viermal bei öffentlichen Gottesdiensten zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 11 Reg. und 1 Man.; die in der Filialk. zu Kirchenreinbach ist sehr gut, hat 7 Reg. und 1 Man.; die in der Filialk. zu Ernhüll ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man., aber kein Pedal; die in Holenstein ist schlecht, hat 4 Reg. und kein Pedal.

6. **Fürnried**, Pfarrdorf, simult., 3 Std. von Sulzbach, 32 Häuser, 42 Fam., 194 Einw. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Ammerried ½, Buchhof ½, Dollmannsberg ½, Frechetsfeld ½, Heldmannsberg ¾, Hofstetten ½, Kirchenthalmühl ¾, Lichteneck ¾, Nonnhof ½, Pleishof ½, Reichenunholden ½, Tannloh ¾, Troßalter ½, Wurmrausch ¼, Wüllersdorf ⅓ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 93 Werktags- und 30 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 93 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr. = 148 fl. 48 kr., von 30 Feiertagssch. à 48 kr., = 24 fl., 4 proz. Zinsen von 37 fl. 25 kr. Ablösungskapital zu 1 fl. 29½ kr., aus den Kreisschulfond für Holz 16 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., aus 90 Dez. Oedgrund steuerbarer Ertrag 21 kr., aus Gemeindegründen 12 kr., aus unvertheilten Gemeindegründen 42 kr., Weiderecht 18 kr., aus Sch.-Entlaßsch. 30 kr. — Als Cantor und Organist: von Leichen und Hochzeiten 40 fl. 54 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 5 fl., Läutgeld für das ehemalige i. J. 1806 aufgehobene und in Geld verwandelte Läutkorn 35 fl. 26¾ kr., Läutgetreide in natura 9 fl. 3 kr., für die früher bestandene Naturalien-Sammlung 61 fl. 41¾ kr., von Hochzeiten, Taufen, Provisuren und Leichen 31 fl. 6 kr., Gräserei im Kirchhof 30 kr., für Aufziehen der Kirchenuhr 2 fl., vom Dienste der Todtengräberei 18 fl. 38 kr. — Lasten: Arbeitslohn dem Taglöhner für die Todtengräberei 14 fl. 15 kr. — Reinertrag: 394 fl. 25 kr. — Als Gemeindeschreiber: 28 fl. (unständ.), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 6 fl. Das Schulhaus, i. J. 1856 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig,

Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung, welche die Baulast haben. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, trocken, hat 8 Fenster, ist 24′ l., 38′ br., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und leistet die Beifuhr, sowie das Kleinmachen desselben. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 19′ l., 15′ br., 9′ h., 1 Kammer, 1 heizbares Nebenzimmer; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, dann 2 Böden, 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holz- und Streuschupfe, 1 ziemlich geräumiger Hof mit 1 Cisterne, 1 Hausgärtchen und großer Schulgarten, welcher 10 Minuten vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 20 Schritte entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk. In derselben hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist in ganz schlechtem Zustande, hat 10 Reg. und 1 Man.

7. **Hirschbach**, Filialdorf, protest., zur Pfarrei Eschenbach, 4 Std. von Sulzbach, 63 Häuser, 64 Fam., 372 Einw. — Eingeschult: Unterklausen $^1/_2$, Oberklausen $^2/_8$, Hauseck $^1/_8$, Loch $^1/_8$, Kleinmeinfeld $^7/_8$, Neutras $^7/_8$ Std. — Präsentationsrecht: die Gemeinde Hirschbach. — Protest. Knb.- und Mdch.-Schule. Derm. Schülerzahl: 87 Werktags- und 28 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 150 fl., 36 fl. 43$^1/_2$ kr. als Congr.-Erg., 80 fl. als Erhöhungsbeitrag aus Kreisfonds und 14 fl. vom Schulsprengel, Waldstreu-Entschädigung 6 fl., Holzentschädigung 18 fl., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 17 fl. 21 kr., Weiderecht 30 kr., Schul-Entlaßsch. 21 kr. — Als Meßner: von Loch und Hirschbach 5$^1/_2$ Mtz. 4 Ms. 1 Sdl. (bayer. Maß) Läutkorn 8 fl. 56 kr., Läutgeld 2 fl. 49$^1/_2$ kr., vom Opferstock jährlich 10 kr., von der Kirchenstiftung 3 fl., Singgeld 45 kr. — Lasten: Sammlungskosten 36 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1865 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 22′ l., 27′ br. und 8$^1/_2$′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 4 Klafter weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 14′ l., 13$^1/_2$′ br. und 8$^1/_2$′ h., 1 heizbares Nebenzim., im II. Stocke 2 heizbare Zimmerchen (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Kochzim. mit Kochherd, 1 Magdkammer, 1 Speise, 1 Waschküche mit Waschkessel, dann 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 großer Garten, in welchem sich 1 Quelle und 1 Weiher befindet. Das Schulhaus ist von der Ortskirche 45 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Filialkirche in Hirschbach, in welcher des Sonntags Nachmittags vom Lehrer ein Lesegottesdienst gehalten wird. Die Orgel hat 6 Register und 1 Manual.

8. **Högen**, Dorf, protest., zur Pfarrei Etzelwang, 2$^1/_4$ Std. von Sulzbach, 32 Häuser, 50 Fam., 200 Einw. — Eingeschult: Haunritz $^1/_4$, Hellberg $^1/_4$, Kutschendorf $^1/_2$, Langenfeld $^1/_2$ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 44 Werktags- und 13 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an fixirtem Schulgelde von Werktags- und Feiertags-Schülern und wenn nöthig von der Gemeinde durch Umlangen 80 fl. 48 kr., aus Gemeinde-Umlagen 55 fl., für 1 Klftr. Holz zur Beheizung des Wohnzim. 9 fl., aus der Marchtrenk'schen Stiftung 12 fl., ebenfalls vom Staats-Aerar ausbezahlt,

ältere Congr.-Erg. 17 fl. 56 kr., neuere Congr.-Erg. 36 fl. 14 kr., nach Art. 6 aus Kreisfonds 40 fl. 2 kr. — Lasten: Fuhrlohn 1 fl. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 1 fl. — Die Schulgemeinde besitzt kein eigenes Schulhaus und ist die Schule in einem 2stöckigen, gemietheten Hause. Die Gemeinde zahlt 16 fl. Miethzins. Es wohnen in dem Hause außer dem Lehrer derm. noch 6 Fam. mit 15 Personen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr hell und trocken, hat 4 Fenster und ist 20½' l., 17' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 heizbares, sehr trockenes Zimmer, 17' l., 9' br. und 10' h., und 1 Küche. Ferner ist in der Nähe des Schulhauses 1 Schulgarten vorhanden, welcher ausschließend zur Obstbaumzucht verwendet wird. Eine Kirche befindet sich im Schulsprengel nicht.

9. **Holenstein**, Dorf, zur Pfarrei Etzelwang, protest., 2 Std. von Sulzbach, 22 Häuser, 33 Fam., 150 Einw. — Eingeschult: Oberreinbach 5 Min., Högberg ¼, Eckenricht 1, Hundsboden ⅜, Mittelreinbach ¼, Steinbach ¼ Std. — Präsentationsrecht: der Schloßbesitzer Herr Heldrich zu Holenstein. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 11 Feiertags-Sch.

Einkommen als Schulverweser: Schulgeld von 49—50 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 78 fl. 24 kr., von 10—11 Feiertags-Sch. 8 fl., von abgelösten Naturalien 60 fl. Zinsen, Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Stück Oedung 15 kr., Schul-Entlaßsch. 9 kr., 65 fl. 58 kr. 3 dl. Congr.-Erg., aus Kreisfonds nach Art. 6 Mehrbedarf 100 fl., vom Schulsprengel durch Umlagen 18 fl. 35¼ kr. — Als Meßner: Läutgeld 1 fl. 32 kr., Läutkorn 5 fl. 8 kr. — Reinertrag: 350 fl. 2 kr. — Als Gemeindeschreiber: 32 fl. (unständ.), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 2 fl. Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus bedarf einer baulichen Veränderung, ist einstöckig und Eigenthum des Schloßbesitzers, welcher die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 3 Fenster und ist 18¾' l., 14' br. und 9¾' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 3 Klftr. weiches Holz, und läßt dasselbe spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube, 19' l., 15' br. und 8' h., 1 Nebenzim., 1 Küche, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege und 1 Schulgarten, welcher 5 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus befindet sich am Schloßhofe und ist 50 Schritte von der Schloßkapelle entfernt. Im Schulsprengel ist blos 1 Kirche, die Schloßkapelle, in welcher der Schulverweser alle Sonntage Nachmittags 1 Lesegottesdienst abzuhalten hat. Die Orgel der Kapelle ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

10. **Illschwang**, Pfarrdorf, simult., 2 Std. von Sulzbach, 36 Häuser, 64 Fam., 212 Einw. — Eingeschult: Altensee ¾, Angfeld ¾, Augsberg 1, Eichenzandt 1, Eckertsfeld ¾, Einsrieth ½, Geigenwang 1, Gersrieth ½, Götzendorf 1¼ (mit Filialt.), Haar 1¼, Hermannsberg 1, Hermannsdorf ¾, Kühnhof ¾, Kotzheim 1½, Mörswinkel ¾, Neuöd ¼, Oedputzberg ¼, Ottmannsfeld ¾, Pesensrieth ¼, Pfaffenhof ¾, Pierschlag 1, Reichertsfeld ½, Ritzelsdorf ½, Ritzenfeld ¾, Schöpfendorf ½, Seibertshof ¾, Viehberg 1½, Woffenrieth ¼, Woppenthal ¾ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 102 Werktags- und 38 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 189 fl. 36 kr., aus der Kreisschuldotation statt 4 bayer. Normalklftr. Holz Geldfixum 12 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 7 Dez. Gemüsegarten am Schul- und Meßnerhause 33 kr., Weiderecht 15 kr., Schul-Ent-

laßsch. 36 kr. — Als Cantor: von der protest. Pfarrgemeinde Illschwang die Hälfte der fixirten Naturaliensammlung und des fixirten Läutgetreides 73 fl. 47¾ kr., von Hochzeiten und Leichen 47 fl. 38½ kr. — Als Organist: Geldbesoldung von der protest. Kirchenstiftung Götzendorf 15 fl. 55 kr., von der kath. Kirchenstiftung Frankenhof 1 fl. 30 kr. — Als Meßner: von der protest. Pfarrgemeinde Illschwang die Hälfte der fixirten Naturaliensammlung und des fixirten Läutgetreides 73 fl. 47¾ kr., von Taufen und Provisuren 10 fl. 24 kr., Gräserei im Kirchhofe 15 kr. — Reinertrag: 438 fl. 18 kr. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 6 fl. (unverläßig, abnehmend). — Das Schulhaus, 1798 erbaut, zugleich Meßnerhaus, ziemlich gut, ist 2stöckig und Eigenthum der protest. Pfarrgemeinde Illschwang, welche die Baulast hat, jedoch mit Ausnahme des Schulzim., welches vom protest. Schulsprengel Illschwang baulich ꝛc. unterhalten wird. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hell, hat 6 größere und 1 kleineres Fenster, ist 21′ l., 24′ br. und 8′ h. Zur Beheizung desselben gibt der protest. Schulsprengel Illschwang dem jeweiligen Lehrer ein Geldfixum von 55 fl. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 5 Fenstern, 21′ l., 14′ br. und 8′ h., im II. Stocke 1 heizbares Zim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 kleine Kammer, dann 1 Dachboden, 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall, 1 kleines Gewölbe, 1 kleiner Hofraum, 2 kleine Hausgärten, in dem einen befindet sich 1 Ziehbrunnen (1865 ganz neu und sehr gut hergestellt), 1 Schulgarten. Das Schulhaus steht auf einem nach allen Seiten hin freien Platz, ca. 150 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Filialk., nämlich Götzendorf 1¼ und Frankenhof 1¼ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in der Ortsk. alle Sonn- und Festtage (an den 3 hohen Festen blos am 1. Festtage), ferner am Freitag, zur Beichtzeit auch am Samstag, in der Filialk. Götzendorf monatlich an Einem Sonntag, nachdem am nämlichen Tag zuerst Gottesdienst in Illschwang war, ferner in der Woche zur Beicht- und Communionzeit, in der Filialk. Frankenhof jährlich 4mal (am 2. Feiertag der 3 hohen Feste und am Kirchweihfeste). Trauungen werden in den 3 Kirchen vorgenommen, Beerdigungen aber nur in Illschwang und Götzendorf. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man. nebst Pedal, die in der Filialk. Götzendorf ist ziemlich gut, hat 6 Reg. und 1 Man. nebst Pedal, die in der Filialk. Frankenhof ist schlecht, hat 5 Reg. und 1 Man. Sämmtliche 3 Orgeln bedürften der Reinstimmung ꝛc. und haben im Pedal die sogenannte kurze Oktav.

11. **Königstein**, Markt, mit Pfarrei, simult., von Sulzbach 3½ Std., 128 Häuser, 209 Fam., 733 Einw. — Eingeschult: Bischofsreuth ¼, Breitenstein ¼, Döthenreuth ½, Funkenreuth ¼, Gaissach ½, Loch ¼ Std., Lunkenreuth 40 Min., Mitteldorf ¼ Std., Namsreuth 25 Min. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 121 Werktags-, 54 Feiertags-Sch. Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 107⁶⁄₁₀ Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 172 fl. 9 kr. (hievon zahlt für arme Schulkinder von Königstein der Armenfond jährlich 8 fl.), von 32⁵⁄₁₀ Feiertags-Sch. à 48 kr. = 25 fl. 46 kr., Wohnung 12 fl., unvertheilte Gemeindegründe 48 kr., Weiderecht 45 kr., Schul-Entlaßsch. 33 kr., aus der allgemeinen Schuldotation Geldbesoldung 22 fl. 30 kr., Geldfixum für Korn 30 fl. 28 kr., 8 Klftr. Holz 36 fl. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 15 fl. 15 kr., Geldfixum für 2 Mtz. Korn 3 fl. 40 kr., Geldfixum für 21 Läutgarben und 2 Mtz. Korn 13 fl. 54 kr., Uhraufziehen 3 fl. 15 kr., Dienstgründe 7 fl. 39 kr.

Stolgebühren 33 fl. 27 kr. — Als Organist und Chorregent: von der Kirchenstiftung fixer Geldbezug 18 fl. 25 kr., von der Gemeinde Königstein für Weihnachtssingen 3 fl. 50 kr., von der Gemeinde Geisach für Weihnachtssingen 8 fl. 16 kr., aus der protest. Kirchenstiftung wegen vermehrter Gottesdienste 20 fl. — Reinertrag: 428 fl. 40 kr. resp. 423 fl. 31½ kr. — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 4 fl. — Das Schulhaus, schon vor dem Jahre 1785 erbaut, ist 2stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde und protest. Kirchenstiftung, welche gemeinschaftlich die Baupflicht tragen. Das Lehrzimmer, im II. Stocke, hat 5 Fenster und ist 26′ l., 20′ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Holz und 5 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 22′ l., 14′ br. und 8½′ h., 1 Nebenkammer mit 1 Fenster, unheizbar, als Schlafstätte, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 ganz kleines Gewölbe; im II. Stocke 1 heizbares Zimmerchen, das sogenannte Pfarrzim., dann 2 kleine Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, 1/29 Antheil an einem Backofen, 1 Hof, etwa 10′ br. und 20′ l., 1 Schulgarten, der unmittelbar an der Kirche liegt, vom Schulhause etwa 30 Schritte entfernt. Das Schulhaus ist ca. 5 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer alle Sonn- und Feiertage und alle Mittwoche bei den Gottesdiensten als Meßner, Cantor und Organist zu fungiren hat. Die Orgel ist ziemlich gut, hat 10 Reg. und 1 Man. (kurze Oktav.)

12. **Michelspoppenricht,** Filialdorf, zur Pfarrei Rosenberg, 1½ Std. von Sulzbach und Amberg, 22 Häuser, 29 Fam., 112 Einw. — Eingeschult: Altmannshof ½, Drasselberg ¼, Häringlohe ¼, Carmseelen ½, Laubenhof ¾, Laubmühle ¾, Schäflohe ¾, Speckshof ½, Witzelhof ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 10 Werktags- und 6 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld nach der Fassion 28 fl. 19 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., nach hoher Regierungs-Entschließung vom 2. Nov. 1865 „die Schule in Michelspoppenricht" betr. ad Num. 3094. hat die Gemeinde 5 fl. 3 kr. Congr.-Erg. durch Umlagen zu erheben und zahlt hohe k. Regierung aus Kreisfonds 120 fl., Weiderecht 40 kr., vom Aerar 8 fl., Congr.-Erg. 104 fl. 53 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: aus der protest. Kirchenstiftung 52 fl. 30 kr., Ertrag der Kirchhofgräserei 10 kr., aus Eier- und Flachssammlungen im Frühjahr und Herbste 1 fl. 28 kr., Läutgarben angeschlagen auf 8 fl. 21 kr., Leichen und Hochzeiten ꝛc. 3 fl. 39 kr., aus überlassenen Kirchengründen 6 fl. 39 kr. — Lasten: für das Einsammeln im Herbste und Frühlinge 30 kr., für Einsammeln und Ausdreschen der Läutgarben 1 fl. 12 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1865 renovirt, ist in gut baulichem Zustande, Eigenthum der Kirchenstiftung, welche mit der Schulgemeinde die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, trocken, hat 4 Fenster, ist 13½′ l., 10′ 9″ br. und 8′ 2″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 2 Klftr. weiches Scheitholz und 2 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 11½′ l., 8′ 9″ br. und 8′ 2″ h., 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise und 1 Keller; im I. Stocke 1 heizbares Wohnzim. mit 1 Fenster, 13′ 6″ l., 10′ 9″ br. und 7′ 9″ h., 1 Nebenkammer und 2 Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Backofen, 1 Gemüsegarten, 1 Grasgarten, 1 Hofraum, 1 großer Schulgarten. Das Schulhaus ist 60 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schul-

sprengel ist nur die Ortsk., als Filialk. von Rosenberg, in welcher der Lehrer des Jahres 12 mal als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist alt und schlecht, hat 1 Man. und 6 Reg.

13. Neukirchen, Pfarrdorf, simult., 2 Std. von Sulzbach, 62 Häuser, 106 Fam., 387 Einw. — Eingeschult: Druisdorf 4/8, Einzelhof 1, Ermhof 4/8, Fichtenhof 2/8, Föderricht 4/8, Fronberg 1 1/8, Grasberg 3/8, Haghof 6/8, Haid 7/8, Hundheim 1, Lockenricht 4/8, Niederricht 1 1/8, Obermainshof 7/8, Peilstein 2/8, Pfeilstein 1, Pilgramshof 6/8, Röckenricht 1, Schönlind 4/8, Trondorf 7/8 Std. — Präsentationsrecht: Herr von Oelhafen. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Term. Schülerzahl: 117 Werktags- und 40 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 191 fl. 16 kr., aus der Kirchenstiftung 24 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 19 Dez. Ackerland 1 fl. 9 kr., Weiderecht 24 kr., Schul-Entlaßsch. 30 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 12 fl. baar, Leichen, Hochzeiten, Taufen nach dem zehnjährigen Durchschnitte 34 fl. 35 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 52 fl. 48 kr. und 3 Vrtl. 3/16 Sechztl. Weizen 2 fl. 2 kr., von der Pfarrgemeinde 2 Schffl. 4 Mtz. 28 Mß. Korn à 9 fl. 27 8/10 kr. = 26 fl. 35 kr., Läutgetreidegeld 3 fl., zwei Läutlaibe 40 kr., Läutgeld 14 kr., Naturaliensammlung in Geld, fixirt 35 fl., Uhraufziehen 2 fl. 12 kr., Pflanzgärtchen im alten Kirchhof 12 kr., die Hälfte der Gräserei im alten Kirchhof 21 kr. — Reinertrag: 398 fl. 58 kr. — Als Gemeindeschreiber: 30 fl. (unständig.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 5 fl. — Das Schulhaus, 1832 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim., im II. Stocke, hat 7 Fenster und ist 23′ 5″ l., 28′ 4″ br. und 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 14′ 5″ br., 14′ l. und 9′ 2″ h., 1 Alkoven, 7′ 5″ l., 9′ br. und 9′ 2″ h., 1 Kammer, 13′ l., 12′ br. und 9′ 2″ h., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Stall; im II. Stocke 1 heizbares Stübchen 10′ 5″ l., 13′ 5″ br. und 10′ h., 2 Böden. Das Schulhaus ist 100 Schritte von der Ortsk. entfernt. In der Ortsk. versieht der Lehrer sämmtliche Funktionen als Cantor, Organist und Meßner. Die Orgel ist schlecht, hat 9 Reg. und 1 Man.

14. Poppberg, Dorf, protest., 1 1/4 Std. vom Pfarrsitze Fürnried, 67 Häuser, 91 Fam., 414 Einw. — Eingeschult: Eckeltshof 5/8, Gronatshof 1/4, Hainfeld 1/2, Hiersried 1/2, Matzenhof 3/8, Oedammershüll 1/2, Wolfertsfeld 3/8 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 65 Werk- und 16 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 92 fl., dann Congr.-Erg. 141 fl. 24 kr., bewilligter Zuschuß aus der Kreisschuldot. 60 fl., vom Schulsprengel 56 fl. 21 kr. nach Art. 6, aus der Gemeindekasse 20 fl., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Lasten: für Beheizung und Miethe des Schulzim. 20 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld angeschlagen 7 fl. Das Schulhaus, 1stöckig, ist Eigenthum des Lehrers, welcher die Baulast hat. Das Lehrzim., zugleich Wohnzim. des Lehrers, hat 4 Fenster, ist 16′ l. und eben so breit. Zur Beheizung des Schulzim. zahlt die Gemeinde 24 fl. Ferner ist noch 1 heizbares Zim. und 1 Schulgarten vorhanden, der auch Eigenthum des Lehrers ist. Im Schulsprengel Poppberg ist keine Kirche.

15. **Rosenberg**, Pfarrdorf, simult., ½ Std. von Sulzbach, 64 Häuser, 125 Fam., 351 Einw. — Eingeschult: Arzhaus ¼, Breitenbrunn ⅛, Dietersberg 1¼, Fürstenmühle ¼, Gallmünz 1, Grund ½, Hub ⅛, Kropfersricht ⅜, Lobenhof ¼, Lohe ¼, Obersdorf ½, Oberschwaig ¼, Hammer Philippsburg ¼, Pruhof 1, Pulvermühle ¼, Siebeneichen ½, Spitzermühle ⅛, Stifterslohe ¾, Unterschwaig ½, Wirnsricht ¾ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 78 Werktags- und 20 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 76 Werktagssch. à 2 fl. 24 kr. = 182 fl. 24 kr. und von 23 Feiertagssch. à 1 fl. 12 kr. = 27 fl. 36 kr., aus Gemeindeumlagen 1 fl. 27 kr., aus der Kr.-Schuldot. 2⅔ bayr. Klftr. weiches Holz 8 fl., Congr.-Erg. 21 fl. 59½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., unvertheilte Gemeindegründe 33⅛ kr., Weiderecht 15 kr., Sch.-Entlaßsch. 21 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 53 fl. 39 kr., 0,58 Tgw. Acker 3 fl. 30 kr., die Hälfte der Zinsen aus dem verkauften Pfarr- und Schulholz 10 fl., Kirchhofgras 10 kr., aus der vazirenden Meßstiftung 7 fl. 10 kr., Läutkorn 3 fl. 1 kr., Läutbrode 1 fl. 54 kr., Flachs- und Eiersammlung 3 fl., Leichen, Hochzeiten, Taufen 17 fl. 15 kr. — Lasten: Calcantengehalt 2 fl., Sammlungskosten 1 fl., Kirchenwäsche 1 fl., für Besen und Glockenschmiere 15 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 36 fl. (unständ.) Für Kirchenrechnung 3 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 5 fl. Das Schulhaus, 1860 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Kirchen- und Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 7 Fenster, ist 18′ l., 35′ b., 10′ h. Zur Beheiznng desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinmachen. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 16′ l., 15′ b., 8½′ h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim., 1 Kammer, 1 Bodenkammer, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, dann 1 großen und 1 kleinen Boden, 1 Keller mit Cisterne. Ferner ist vorhanden: 1 Oekonomiegebäude mit 1 Kuh-, 1 Schweinstall und 1 Boden, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 geschlossener Hof, 1 kleiner Garten am Hause, 1 solcher ca. 50 Schritte vom Schulhause, ein ⅛ Tgw. großer Schulgarten am Rosenbache, 10 Min. von Rosenberg. Das Schulhaus ist 77 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Die Orgel in dieser ist ziemlich gut, hat 11 Reg. und 1 Man.

16. **Schwend**, Dorf, zur Pfarrei Fürnried, 3 Std. von Sulzbach, 19 Häuser, 18 Fam., 106 Einw. — Eingeschult: Aicha ½, Baumgarten ½, Burkatshof ½, Betzenberg ½, Dickatshof ¼, Leinberg ¼, Leinhof ⅝, Oedthal ½, Oedhaag ¾, Schwendöd ⅜ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 65 Werktags- und 24 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 65 Werktagssch. à 2 fl. = 130 fl., von 16 Feiertagssch. à 1 fl. = 16 fl., aus der Gemeindekasse jährlich 117 fl. 57 kr., Congr.-Erg. 85 fl. 48 kr., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 1 fl. 30 kr. Das Schulhaus, 1855 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, trocken, hat 4 Fenster, ist 23′ l., 18′ b., 8½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält:

im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 18′ l., 9′ b., 8½′ h., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel; im II. Stocke 1 Bodenkammer. Ferner sind vorhanden: 1 Keller, 1 Hausgarten und 1 großer Schulgarten.

17. Sulzbach, Stadt, simult., 518 Häuser, 1289 Fam., 5708 Einw. — Eingeschult: Altenburg ¼, Dirnsricht 1, Erlheim ¼, Etzmannshof ½, Feuerhof ½, Fröschau ⅜, Grafmühle ¼, Großenfalz ¾, Grottenhof ¾, Kauerhof ½, Kempfenhof ¾, Kleinfalz 1, Kummerthal 1, Lindhof ⅜, Loderhof ⅜, Pickenricht 1, Prangershof ½, Rummersricht ¾, Schwedenmühle ½, See 1, Seitersberg ½, Stephansricht 1¼, Sternstein ¼, Tuffenthal 1¼ Stunde. — Das Besetzungsrecht über die 4 protest. Schulen hat die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Schulen.

A. Protest. Knb.-Sch. II. Klasse. Abthlg. 1 und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 45 Werktagssch. und 29 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Aus dem protest. Localschulfond 396 fl. 18 kr. und 36 kr. sogenanntes Papiergeld. — Als Organist: vom Elisabethen-Spital 40 kr. Wohnung 22 fl., Leichen und Hochzeiten 30 fl. 26 kr. — Reinertrag: 450 fl. Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 5 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der vacirenden Meßstiftung, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, hat 3 Fenster und ist 21′ 8″ l., 13′ 10″ b., 10′ h. Die Beheizung desselben mittelst Steinkohlen wird durch die Gemeinde besorgt. Die Wohnung des Lehrers, die jedoch etwa 100 Schritte vom Schulhause entfernt ist, enthält: im I. Stocke 1 Waschgewölbe (Waschkessel Eigenthum des Lehrers), 1 Holzgewölbe; im II. Stocke 1 Wonstube mit 2 Fenstern, 17′ l., 13′ b., 8′ 4″ h., 1 Kammer; im III. Stocke 1 heizbares Zim., 2 Kammern (sämmtliche Localitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, dann 2 Böden, 1 kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Hofraum, 1 Hausgärtchen, 1 Schulgarten, vom Schulhause 10 Min. entfernt. Das Schulhaus ist von der Pfarrk. 10 Schritte entfernt. Im Schulorte sind: die Pfarrk., die Spitalk. und die Friedhofk. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Organist zu fungiren, und zwar in den Betstunden in der Spitalk. und in den Christenlehren im Turnus, bei allen andern Gottesdiensten in der Pfarr- und Friedhofk. allein. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 23 Reg. und 2 Man., die in der Spitalk. ist mittelmäßig, hat 7 Reg. und 1 Man., in der Friedhofk. ist nur 1 Positiv mit 5 Reg. und 1 Man.

B. Protest. Knb.-Sch. I. und II. Klasse. Abthlg. 2. Derm. Schülerzahl: 90 Werktagsschüler.

Einkommen als Lehrer: aus dem Schulfond fixen Gehalt 391 fl. 42 kr., und 36 kr. sogenanntes Papiergeld, vom Kreis-Schulfond Congr.-Erg. 31 fl. — Als Cantor resp. Chorist: von der Bürgerspitalstiftung für 1 gestifteten Gottesdienst 4 Maß Bier und 2 kr. Brod in Geld ausbezahlt 20 kr., von Leichen und Hochzeiten 10 fl. 22 kr. 2 dl., Wohnung in dem der vazirenden Meßstiftung gehörigen Schulgebäude, Anschlag 16 fl. — Reinertrag: 450 fl. 2 dl. Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 5 fl. Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterr. ist viele Gelegenheit geboten. Das Schulhaus ist 2stöckig und Eigenthum der vazirenden Meßstiftung, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im Seitengebäude, zu ebener Erde, hat 4 Fenster und ist 29′ 9″ l., 20′ 4″ b. und 10′ 4″ h. Für Beheizung desselben mittelst Steinkohlen sorgt die Schulverwaltung. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Waschkammer mit 1 Waschkessel, 1 Holzlege, 2 Gewölbe;

im II. Stocke 1 heizbare Wohnstube mit 2 Fenstern, 14¾′ l., 14¾′ b., 9′ h., 1 Schlafkammer mit 1½ Fenster, 15½′ l., 13½′ b., 9′ h., 1 unheizbares Zim. mit 2 Fenstern, 21′ l., 21′ b., 9′ h. (die Wohnstube und Schlafkammer trocken), 1 kleine Küche mit Kochherd. Ferner ist vorhanden: 1 Gemüsegärtchen. Das Schulhaus steht neben der Stadtpfarrk. und die Wohnung des Lehrers ist 40 Schritte von derselben entfernt. Bei den Hauptgottesdiensten hat der Lehrer jedesmal und bei den Nebengottesdiensten, als Vespern, Christenlehren, Betstunden im Turnus als Chorist, in der Spitalk. aber turnusweise alle 4 Wochen als Organist zu fungiren.

C. Protest. Mdch.-Sch. III. Klasse und II. Klasse. Abthlg. 1. Derm. Schülerzahl: 67 Werktags- und 35 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: aus der Schulstiftung 300 fl., Wohnungsanschlag 22 fl., Papiergeld 36 kr. — Als Cantor: aus der Stiftung 100 fl., von 1 gestifteten Gottesdienste 40 kr., Leichen und Hochzeiten 27 fl. 44 kr. — Reinertrag: 451 fl. Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 5 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 4 Fenster und ist 23′ 4″ l., 22′ 1″ b., 10′ 4″ h. Die Wohnung des Lehrers, welche sich nicht im Schulhause, sondern am Ende der Pfarrergasse befindet, enthält zu ebener Erde: 1 Tenne, welche als Holzlege benützt wird, 1 kleines Gewölbe; im I. Stocke 1 heizbares Zim. mit 3 Fenstern, 20′ l., 12′ b. und 8½′ h., 1 Nebenkammer mit 1 Fenster, 1 Küche mit Kochherd; im II. Stocke 2 heizbare Zim., 1 Kammer, dann 1 Boden und 1 Keller. Unmittelbar am Hause ist 1 Hofraum und 1 Garten. Das Schulhaus ist 50 Schritte von der Stadtpfarrk. entfernt. In dieser hat der Lehrer bei jedem Hauptgottesdienste als Cantor zu fungiren; bei sämmtlichen Nebengottesdiensten, als: Betstunden, Vespern und Christenlehren im Turnus; in der Spitalk. turnusweise als Organist, in der Friedhofk. als Cantor.

D. Protest. Mdch.-Sch. I. Klasse und II. Klasse. Abthlg. 2. Derm. Schülerzahl: 82 Werktagssch.

Einkommen als Lehrer: fixer Gehalt aus dem protest. Schulfonde jährlich 387 fl. 42 kr., Papiergeld 36 kr., Congr.-Erg.-Zusch. aus dem Kr.-Schulfonde durch das kgl. Rentamt Sulzbach jährlich 31 fl., die Stolgebühren von Leichen und Hochzeiten nach dem neuesten 10jährigen Durchschnitte zu 10 fl. 22½ kr., aus der Bürgerspitalstiftung am Elisabethenfest von 1 gestifteten Gottesdienste jährlich für 4 Maß Bier und 2 kr. Brod 20 kr., Wohnungsanschlag 20 fl. — Reinertrag: 450 fl. 2 dl. Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 5 fl. Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hell und geräumig, hat 5 Fenster, 3 Thüren und ist 23′ l., 22′ b., 11′ h. Zur Beheizung desselben läßt der Schulfond jährlich 3 Klftr. weiches Brennholz liefern, klein spalten und sorgt auch für Beheizung. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Gewölbe, im II. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 18′ l., 10′ b., 9½′ h., 1 heizbares Schlafstübchen, 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden. Ferner stößt an das Wohn- und Schulgebäude 1 kleines Gras- und Baumgärtchen. Das Schulhaus steht frei, von dem sogenannten „deutschen Schulhofe" umgeben, 50 Schritte von der Stadtpfarrk. In dieser hat der Lehrer bei allen Hauptgottesdiensten, außerdem noch bei den Nebengottesdiensten, als: Vespern, Betstunden, Christenlehren rc. im wechselnden Turnus zu fungiren. In der Spitalk. turnusweise immer nach 4 Wochen und in der Gottesackerk. nur in einzelnen Fällen, wenn Leichenpredigt und keine Grabrede stattfindet.

E. Schule in der Gefangenanstalt. Einkommen als Lehrer: 400 fl.

XV. Königliches Bezirksamt Tirschenreuth.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Tirschenreuth.

(Mit 18 Schulstellen und 2 Gehilfen.)

1. Bärnau, Stadt, kathol., 3 Poststunden von Tirschenreuth, 242 Häuser, 325 Fam., 1356 Einw. — Kath. Knb.-Sch.*) — Eingeschult: Stöberlhof ¼, Naab ¼ Stunde entfernt. — Präsentationsrecht: das k. Pfarramt mit dem Stadtmagistrate. Derm. Schülerzahl des Lehrers: 42 Werktags-, 49 Feiertags-Sch.; des Schulgehilfen: 60 Werktags-, 29 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 192 fl. 12 kr., aus der Gemeindekasse 33 fl. 10 kr., vom Armenfond 30 fl., 6¾ Tgw. Dienstgründe 33 fl. 3 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 2 fl., Schul-Entlaßsch. 27 kr., aus der Kreisschuldotat. 60 fl., und nach Art. 6 Mehrbedarf 6 fl. 13 kr., 4 Klftr. weiches Holz 22 fl. Als Organist und Chorregent: von der Pfarr- und Nebenk. 56 fl. 32 kr., Stolarien 72 fl. 23 kr. — Lasten: an den Schulgehilfen 170 fl. — Reinertrag: 350 fl. Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. durch Umlagen des Schulsprengels. Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, zugleich städtisches Rathhaus und Wohnung des Stadtschreibers, wurde 1846 von der Gemeinde acquirirt und ist das ehem. Schloßgebäude, im gut baulichen Zustande, 2stöckig, Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Die Lehrzim. sind im II. Stocke. Das des Lehrers hat 2 große Fenster und ist 20′ l., 19′ br. und 12½′ h., das des Gehilfen hat 3 Fenster und ist 17½′ l., 18′ br. und 12½′ h. Zur Beheizung der Schulzim. gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und bezahlt 3 fl. 12 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stocke 1 Wohnzim. mit 2 Fenstern, 20′ l., 18′ br. und 12′ h., 1 unheizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 20′ l., 18′ br. und 12′ h., 1 Schlafkammer (insgesammt trocken), 1 Küche mit Kochherd, dann die Hälfte eines Dachbodens und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Schweinstall, die Holzlege auf dem Dachboden, 1 Hofraum, 1 Gemüsegarten und 1 großer Schulgarten am Schulgebäude, in der Nähe 1 Röhrkasten. Der Schulgehilfe bewohnt 1 unheizbares, trockenes Zimmer mit 1 Fenster. Das Schulhaus ist circa 500 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Pfarrk. und 3 Nebenk., a) Gottesackerkirche in der Stadt, b) Steinbergkirche ½, c) St. Elisabethkapelle ¼ Stunde entfernt. In der Pfarrk. hat der Lehrer als Cantor und Organist bei den Gottesdiensten zu fungiren und außerdem an einigen Tagen des Jahres in den Nebenk. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 18 Reg. und 2 Man., die sog. Positive ohne Pedal in den 3 Nebenk. mit je 4 Reg. sind im ruinösen Zustande.

2. Beidl, Pfarrdorf, kath., 2½ Stunden von Tirschenreuth, 34 Häuser, 39 Fam., 184 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Albenhof ½, Beidlmühl ¼, Geißenreuth ¾, Hanfmühl ¾, Können̈sreuth ½, Leichau ¼, Schönficht ¼, Schönthann ¼, Streissenreith ½, Wurmsgefell ¼, Schnackenhof ½ und Holzmühl ¼ Stunden entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 71 Werktags-, 76 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 160 fl., Weiderecht 1 fl. 15 kr., aus der Kreisschuldotation 16 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., Schul-Entlaßsch. 45 kr. Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung Besoldung und Addi-

*) Die Mädchen-Schulen stehen unter Leitung der armen Schulschwestern.

tion 9 fl. 30¾ kr., für einen eingezogenen Zehent 40 fl., von gestifteten Gottesdiensten 10 fl. 43 kr., für Abholen des Oeles, Weines ꝛc. und für Kirchenwäsche 3 fl. 45 kr., Läutgarben (Körner hievon) 57 fl. 36¾ kr., Stroh hievon 33 fl. 8 kr., Schüsselkorn 10 fl. 1 kr., Fastenspeis-Mehl 3 fl. 13½ kr., Eier 2 fl. 21 kr., Brod-Laibe 1 fl. 30 kr., Pflanz- und Grasgärtchen 24 kr., Aecker 17 Tgw. 61 Dez. 42 fl. 45 kr., Wiesen 10 Tgw. 48 Dez. 35 fl. 54 kr., Graserei im Kirchhofe 1 fl. 12 kr., Hochzeiten, Leichen, Taufen, Provisuren ꝛc. 34 fl. 24¾ kr. — Lasten: Grundzins 56 kr., auf Kirchenwäsche, Botenlöhne ꝛc. 3 fl., Sammlungskosten, Fuhr- und Drescherlohn der Läutgarben 12 fl. 30 kr. — Reinertrag: 460 fl. 50¾ kr. Als Gemeindeschreiber: 60 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1710 erbaut, ist eigentlich Meßnerhaus, in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Kirche, welche auch (mit Ausnahme des Schulzim.) die Baulast hat. Das Lehrzim. im I. Stocke hat 5 Fenster und ist 22' l., 22' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und bezahlt den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 22' l., 15' br., 10' h.; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer und 3 Kammern (sämmtliche Lokalitäten trocken), dann: 1 Küche mit Kochherd und Backofen und 1 Hausboden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 6 Stück Vieh, 1 Gewölbe, 2 Keller, 4 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Hof, 1 Hausgärtchen und 1 Schulgarten, 10 Min. vom Schulhause entfernt; der Pumpbrunnen ist 40 Schritte vom Hause entlegen. Das Schulhaus ist am Kirchhofe und an der Pfarrk. angebaut. Im Schulsprengel befindet sich nur die Pfarrk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in derselben ist nicht gut, hat 9 Reg. und 1 Man.

3. **Ellenfeld,** Dorf, kathol., zur Stadtpfarrei Bärnau gehörig, 2½ Stunden von Tirschenreuth und 1 Stunde von Bärnau entfernt, 16 Häuser, 18 Fam., 108 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Wendern ½, Wendermühle ½, Holzmühle ½, Hörmannsreuth 1, Ober- und Unterkellermühle und Mühlloh ¼ Stunde vom Schulorte entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 52 Werktags-, 13 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 52 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 83 fl. 12 kr., von 13 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 10 fl. 24 kr., aus der Gemeindekassa 29 fl. 42 kr., aus der Kreis-Schuldotation 88 fl., Congr.-Erg. 65 fl. 54 kr., aus Kreisfonds Gehaltsunterstützung 50 fl., Schul-Entlaßsch. 18 kr., 2 Klftr. weiches Holz von der Gemeinde 10 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1839 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 4 Fenster und ist 25' l., 18½' br., 9½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15' l., 16¼ b., 9½' h., 1 unheizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 10' l., 9' b., 9½' h., 1 Küche mit Kochherd, 1 Dachboden und 15 Schritte vom Schulhaus entfernt 1 kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege und 1 großer Schulgarten am Schulhause.

4. **Falkenberg,** Markt, 1⅞ Stunden von Tirschenreuth, 122 Häuser, 125 Fam., 686 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Bodenreut ¾, Gumpen ⅜, Pirk ⅝, Hammermühle ¼, Seidlersreut ½, Than ½ und Troglaumühle ¼ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl des Lehrers: 75 Werk-, 29 Feiertags-Sch.; des Schulgehilfen: 80 Werk- 31 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 146 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 233 fl. 36 kr., von 56 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 44 fl. 48 kr., aus der Gemeindekassa 10 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 7 Tgw. 08 Dez. Acker 18 fl. 24 kr., 4 Tgw. 33 Dez. Wiesen 12 fl. 48 kr., Gärtchen 9 kr., unvertheilte Gemeindegründe 1 fl., Weiderecht 15 kr., aus der Kreisschuldotation für 5 Klftr. weiches Holz 20 fl., Schul-Entlaßsch. 54 kr., aus dem Lokalschulfonde 50 fl. Als Cantor: von der Kirchenstiftung 6 fl., von gestifteten Gottesdiensten 8 fl. 48 kr., von der Corp. Chr.-Bruderschaft 45 kr., von der Sebastians-Bruderschaft 30 kr., Leichen, Hochzeiten ꝛc. 15 fl. 37 kr. Als Organist: Besoldung 6 fl., von gestifteten Gottesdiensten 8 fl. 48 kr., von der Corp. Chr.-Bruderschaft 45 kr., von der Sebastians-Bruderschaft 30 kr., von Leichen, Hochzeiten 15 fl. 37 kr. Als Meßner: Läutkorn 3 Schfl. 4 Mtz. 3 Vrl. 1½ Schztl. 32 fl. 44½ kr., Fastenspeise, fixirt 14 fl. 15 kr., Fastenspeise in natura 3 fl. 14½ kr., Aufschreibeier 2 fl. 31 kr., von Taufen, Hochzeiten, Leichen ꝛc. 15 fl. 37 kr., Grasnutzung auf dem Friedhof 1 fl. 45 kr., Läutgeld von Privaten 3 kr. — Lasten: An den Schulgehilfen jährlich 170 fl., Grundzins an die Kirchenstiftung dahier 4 kr. — Reinertrag: 367 fl. 20 kr. Als Gemeindeschreiber: 43 fl. 45 kr. Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. durch Schulsprengel-Umlagen. Zu Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. des Lehrers befindet sich im obern Stocke des hiesigen Rathhauses, ist 27′ l., 22′ br. und 9′ h. Es hat 4 Fenster und ist trocken. Die Baulast bezüglich dieses Zimmers trägt der hiesige Schulfond, wozu jedoch die hieher geschulten Ortschaften ein fixes Reichniß von jährlich 11 fl. 36 kr. beizutragen haben. Zur Beheizung dieses Zimmers verabreicht die Gesammtschulgemeinde jährlich 7$^{7}/_{12}$ Klftr. weiches Brennholz, das unentgeldlich herbeigeschafft, dessen Kleinmachung jedoch von Seite des Schullehrers bestritten wird. Das Lehrzim. des Gehilfen ist im untern Stocke des Rathhauses, hat 4 Fenster und ist 27′ l., 22′ br. und 8′ h. Es ist Eigenthum der Gemeinde. Die Baulast dieses Schulzim. und des Gehilfenzim. trägt die Schulgemeinde, wozu die eingeschulten Ortschaften jährlich 27 fl. 28 kr. zu konkurriren haben. Zur Beheizung dieser Zimmer liefert die Gemeinde Holz nach Bedarf. Die Wohnung des Schullehrers ist in dem sog. Cantorhause, das Eigenthum der hiesigen Commune ist, welche auch die Baulast trägt. Es enthält: zu ebener Erde ein 29′ l., 15′ b., 9′ h. mit 4 Fenstern versehenes Wohnzim., 1 Stallung und 1 Küche. Der obere Stock enthält 2 heizbare Zim., von denen eines wie das Wohnzim., das andere aber kleiner und nur mit 1 Fenster versehen ist, 1 kleine Kammer, 1 kleine Küche, 1 Boden. Ferner ist noch vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Backofen, 1 Gewölbe, 1 größerer Keller, 1 geräumiger Hof, 1 hölzerne Schupfe, die zur Holzlege nnd zur Aufbewahrung von Heu und Stroh dient, endlich 1 Gärtchen. Der Schulgarten ist ungefähr 5 Min. vom Schulhause entlegen. Das Wohnhaus ist an die Kirche angebaut; das Schulzim. ist ungefähr 40 Schritte von der Kirche entfernt. Der Schulgehilfe bewohnt 1 Zim. im sog. Rathhause, welches 1 Fenster hat und 12′ l., 8′ br. und 8′ h. ist. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Friedhofkapelle. In letzterer hat der Lehrer als Cantor und Meßner nur an 2 Bittgängen und während des Sommers wöchentlich 1mal bei der hl. Messe Dienste zu leisten. Die Orgel ist neu, hat 9 Reg., 1 Man. und Cylinderbälge.

5. **Griesbach,** Pfarrdorf, kathol., 2½ Stunden von Tirschenreuth, 34 Häuser, 40 Fam., 226 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Ahornberg 1¼, Asch ¼, Groppenmühl ¼, Laub ½, Lauterbach ½ und Redenbach ½ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 91 Werk-, 35 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 127 fl. 6 kr., Umlagen vom Schulsprengel 32 fl. 42 kr., 6 Klftr. weiches Holz von der Kreis-Schuldotation 26 fl., Wohnung 12 fl., Schul-Entlaßsch. 30 kr., Congr.-Erg. 31 fl. 23 kr., Weiderecht 45 kr. Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 6 fl., von gestifteten Gottesdiensten 9 fl. 52 kr. Als Meßner: Stolgebühren 14 fl. 2 kr., 3,29 Tgw. Acker, 2,48 Tgw. Wiesen, 6 Dez. Garten = 18 fl. 27 kr., Kirchhofgras 45 kr., Läutgarben 79 fl. 52 kr., Läutlaibe 24 kr., Eier und Mehl 4 fl. 38 kr., Holzhauergebühr 1 fl. 18 kr., Kirchenwäsche 6 fl. — Lasten: Kirchenwäsche 6 fl., Holzhauerlohn 3 fl. 24 kr., Sammlungskosten 12 fl. 20 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 22 fl. — Das Schulhaus, zugleich Meßnerhaus, ist in gut baulichem Zustande. Wegen der Baulast besteht ein Streit zwischen dem kgl. Aerar und der Kirche. Das Lehrzim. ist trocken, hat 4 Fenster und ist 22′ l., 21′ 6″ br., 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. Holz, welches die Hirten unentgeldlich spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 19′ 9″ l., 25′ br., 9′ 6″ h., 1 heizbare Kammer; im II. Stocke neben dem Schulzim. 2 Kammern (sämmtliche Lokalitäten trocken), dann 1 Küche mit Kochherd, 2 Böden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Schulgarten nahe am Hause. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 8 Schritte entfernt, und an der Kirchhofseite 1stöckig. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner fungirt. Die Orgel ist sehr schlecht, hat 7 Reg. und 1 Man.

6. **Großkonreuth,** Pfarrdorf, kath., 1½ Stunde von Tirschenreuth entfernt, 111 Häuser, 132 Fam., 785 Einw. Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Poppenreuth ¾, Hiltershof 5/4, Reisach 5/8, Dippersreuth ¾, Frauenreuth ½, Fidlhof 7/8 Oedhof ½ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 102 Werktags- und 44 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 96 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 153 fl. 36 kr., von 43 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 34 fl. 24 kr., Schul-Stiftung 30½ kr., Congr.-Erg. 10 fl. 41½ kr. Wohnung 12 fl., 1 Tgw. 63 Dez. Wiesen 16 fl. 33 kr., Weiderecht 2 fl. Als Cantor und Organist: von Leichen, Hochzeiten 19 fl. 4 kr., von gestifteten Gottesdiensten 3 fl. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 17 fl. 36 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 12 fl. 54 kr., Läutgarben und Fastenspeis 109 fl. 44 kr., Läut-Laibe 6 kr., Oster-Eier 36 kr. — Reinertrag: 392 fl. 45 kr. Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) — Das Schulhaus 1813 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Kirche und Gemeinde, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 28′ l., 26′ br., 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 8 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 24′ l., 11½′ br., 9′ h., 1 heizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 Kammer (sämmtliche Lokalitäten sind trocken), dann 1 Küche, 2 Böden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Schupfe, 1 Backofen (mit 3 Hausbesitzern gemeinschaftlich), 1 Hof, 1 kleiner Haus- und 1 großer Schulgarten, welcher 4 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 14 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In dieser Kirche hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Kirche ist sehr schlecht, hat 9 Reg. und 1 Man.

7. **Hohenthan**, Pfarrdorf, kathol., 3½ Std. von Tirschenreuth und 1 Std. von Bärnau, 23 Häuser, 25 Fam., 168 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Kaltenmühl ⅛, Hasenbühl ⅛, Zeimetshof ½, Ziegelhütte ¼, Altenpucher 2, Silberhütten 1¾, Oedschönlind ⅞, Iglersreuth ¾, Glashütten 1¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 86 Werktags-Sch., 31 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 67 Werktags-Sch. à 1 fl. 44 kr. = 116 fl. 8 kr., von 28 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 20 fl. 24 kr., aus der Gemeindekasse 3 fl. 14 kr., Schul-Entlaßsch. 27 kr., Congr.-Erg. 36 fl. 20 kr., aus der Kreisschuldotation 8 Klftr. weiches Holz mit Abfall 33 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., 1,22 Tgw. Wiese 2 fl. 27 kr. Als Kirchendiener: in Naturalien zu Geld 52 fl. 43 kr., Stolgebühren 52 fl. 16 kr., Uhraufziehen 6 fl. 36 kr., gestiftete Gottesdienste 34 fl. 19 kr., Kirchhofgras 30 kr. — Lasten: Auslagen für Oblaten, Lampenöl und für den Hilfsmeßner 5 fl., Sammlungskosten und Drescherlohn 16 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber 16 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 1 fl. 12 kr. (108 Ostereier.) Das Schulhaus, 1812 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig an der Vorderseite und 1stöckig an der Hinterseite und hat einen 1stöckigen Stall-Anbau. Dasselbe ist Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. im II. Stocke hat 6 Fenster und ist 17′ 4″ l., 22′ 4″ br., 8′ 6″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Holz, welches sie auch fahren und spalten läßt. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17′ l., 13′ 6″ br., 8′ 2″ h., 1 Kochstube mit 1 Fenster, 17′ l., 7′ 6″ br. und 8′ 2″ h., im Stall-Anbau 1 heizbares Schlafzim. mit 2 Fenstern, 11′ 9″ l., 9′ 11″ br. und 8′ 2″ h., auf diesem Anbau 1 Boden mit 2 beschränkten Bretterverschlägen unter dem Dache, dann 1 Hausboden und 1 Keller außerhalb des Hauses. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall für 2 Schweine, 1 Scheune außerhalb des Ortes, 1 Hausgarten zu 2 Dez. und 1 Schulgarten am Schulhause. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Schloßkapelle zu Thanhausen, ½ Stunde entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer täglich als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und in der Schloßkapelle zu Thanhausen jährlich 2mal als Cantor und 58mal als Meßner. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man. In der Schloßkapelle ist keine Orgel.

8. **Lengenfeld**, Dorf, zur Pfarrei Beidl, 1½ Std. von Tirschenreuth, 14 Häuser, 22 Fam., 115 Einw. — Eingeschult: Rothenbürg ⅜, Tröglersreuth ¼, Fahrmühle ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 17 Werktags- und 12 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 60 fl., 4 Klftr. Holz 16 fl. 48 kr., Fuhrlohn 48 kr., Gemüsegärtchen 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 9 kr., Wohnung 12 fl., ältere Congr.-Erg. 104 fl. 36 kr., neuere Congr.-Erg. 61 fl., Mehrbedarf nach Art. 6 aus Kreisfonds 40 fl., durch Schulsprengelumlagen 54 fl. 9 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. — Das Schulhaus, 1835 erbaut, ist 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 16½′ l., 17′ b., 8½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und läßt es spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Zim. mit 2 Fenstern, 11′ l., 17′ b., 8½′ h. Am Schulhause befindet sich 1 Gemüse- und Schulgarten und 1 Brunnen.

9. Mähring, Marktflecken, 3 Std. von Tirschenreuth, 105 Häuser, 204 Fam., 783 Einw. Eingeschult: Neumühle 1/4, Treppenstein 1/2 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 110 Werktags- und 34 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 168 fl., Schulstiftung 3 fl., aus der Kreis-Schuldot. 1 Schffl. 2 Mtz. 1 Vrl. 2 Sechz. Korn und 6 Klafter weiches Holz 41 fl. 59 kr., Wohnung 12 fl., 2,75 Tgw. Acker, 4,25 Tgw. Wiesen und 0,25 Tgw. Gras- und Gemüsegarten 17 fl. 57 kr., Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Als Meßner: aus der Kirchenstiftung 5 fl. 44 kr., für Austragen der Beichtzettel 2 fl. 24 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von Leichen 22 fl. 27 kr., Hochzeiten 6 fl. 4 kr., gestift. Gottesdiensten 8 fl. 45 kr., Taufen 3 fl. 10 kr., Wochenmessen 7 fl., Vorsegnungen 40 kr., Provisuren 1 fl., Läutgeld 40 fl. 49 kr., Ostereier 1 fl. 18 kr., Oel 3 fl., Uhraufziehen 6 fl. — Reinertrag: 351 fl. 44 kr. Als Gemeindeschreiber: 40 fl. — Das Schulhaus, 1828 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 5 Fenster und ist 40′ l., 30′ b., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und läßt es spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 26′ l., 22′ b., 10 h., 1 unheizbares Nebenzim.; im II. Stocke 1 heizbares Zim., 2 unheizbare kleine Zim., dann 1 Küche mit Kochherd, 1 großen Futter- und 1 kleinen Getreideboden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall und 1 Streuschupfe, welche zugleich mit als Holzlege benützt wird, 1 kleiner Wurzgarten (außer dem Orte) und 1 großer Schulgarten, welcher 3 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht am Marktplatze, 60 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Högelstein, 3/4 Std. vom Schulorte entfernt. In den beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, in Högelstein jährlich 3 Mal. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man. In der Filialk. Högelstein ist keine Orgel.

10. Plößberg, Dorf, simultanisch, 2 Std. von Tirschenreuth, 140 Häuser, 180 Fam., 950 Einw. — Eingeschult: Geisleitn 1/4, Promenhof 1/4, Dreihöf 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 90 Werktags- und 30 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 65 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr. und von 25 Feiertagssch. à 48 kr. = 124 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Gärten, Aecker, Wiesen und Oedung 9 fl., Weiderecht 45 kr., für Sch.-Entlaßsch. 15 kr., aus der Kr.-Schuldot. 30 fl. 21 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 25 fl. 31 1/2 kr. — Als Cantor und Organist: aus den Kirchenstiftungsvermögen Plößberg 31 fl. 27 kr., Wildenau 31 fl. 30 kr., Schönkirch 4 fl. 3 kr. — Als Meßner: von der Gemeinde Plößberg Singgeld 5 fl. 2 kr., Läutgarben 21 fl. 13 kr., von Wildenau Singgeld 2 fl. 58 kr., Läutgarben 6 fl. 49 kr., von Schönkirch Singgeld 4 fl. 8 kr., Läutgarben 6 fl. 39 kr., Stolgebühren für Kindstaufen 10 fl. 15 kr., Hochzeiten 9 fl., Leichen 25 fl. 48 kr., Benedictionen der Wöchnerinnen 42 kr., Graserei auf dem Kirchhofe 30 kr. — Lasten: für Reinigung der Kirchenwäsche 2 fl. 51 kr., Zusammenfahren und Dreschen der Läutgarben 8 fl., Zusammentragen des Singgeldes 27 kr., Zusammentragen und Zufahren des Läutkorns von Wildenau 30 kr., als Ersatz für 1/4 Klftr. Schleißholz 8 1/2 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1864 erbaut, ist in best baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum

der Gemeinde Plößberg, welche die Baulast hat. Die Gemeinde Wildenau und Schönkirch haben zum Meßnerhaus zu concurriren. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 27′ l., 19½′ b., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz und besorgt das Herfahren und Spalten desselben. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 17′ l., 19′ b., 9½′ h., 1 Nebenzim. mit 2 Fenstern; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern und 1 Nebenzim. mit 2 Fenstern (sämmtliche Localitäten sehr trocken); dann 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Dachboden und 1 guten Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe; dann 1 Scheune, 1 Hofraum mit Pumpbrunnen. Gemüse- und Schulgarten zur Hälfte mit dem protestantischen Lehrer. Das Schulhaus ist 100 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Wildenau, 1 Std. und die Schloßkapelle Schönkirch, ½ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar alle Sonn- und Festtage in der Ortsk.; am Kirchweih-, Frohnleichnamsfest, an Bittgängen und anderen Kirchenfesten in Wildenau und Schönkirch. Die Orgel in der Ortsk. ist schon sehr alt und wurmstichig, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Wildenau ist sehr schlecht, hat 5 Reg. und 1 Man., die in der Schloßkapelle Schönkirch ist etwas besser, als letztere und hat 5 Reg. und 1 Man.

11. Schönkirch, Dorf, simult., zur Pfarrei Püchersreuth, 2½ Std. von Tirschenreuth, 86 Häuser, 138 Fam., 495 Einw. — Eingeschult: Schleif ⅛, Krähenhaus ½ Std. — Besetzungsrecht: die königl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 63 Werktags- und 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an fixirtem Schulgeld 168 fl., Congr.-Erg. 21 fl., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 136 fl. 22 kr., 3 Klftr. weiches Holz 12 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Schul-Entlaßsch. 38 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1858 angekauft, ist 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 17′ l., 18′ br. und 7′ 3″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches, kleingemachtes Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 5 Fenstern, 15′ 3″ l., 16½′ br. und 7½′ h., und im II. Stocke 1 heizbares Zimmer (beide Lokalitäten trocken), dann 1 Küche mit Kochherd, 2 Böden und 1 kleinen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 kleiner Gemüsegarten und 1 Schulgarten am Schulhause. Das Schulhaus ist von der Schloßkirche 370 Schritte entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur diese. Der Lehrer hat keine Kirchenverrichtungen.

12. Schwarzenbach, Pfarrdorf, kathol., 1½ Poststunde von Tirscheureuth, 23 Häuser, 26 Fam., 166 Einw. — Eingeschult: Brun ¾, Grün ¼, Gründlbach ¾, Kleinkonreuth ¾, Marchaney 1, Oedwaldhausen ½, Tännersreuth ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 68 Werktags- und 38 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 79 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr. und von 47 Feiertagssch. à 48 kr. = 164 fl., Sch.-Entlaßsch. 45 kr., Weiderecht 39 kr., aus der Kr.-Schuldot. 27 fl., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: Aecker 5 Tgw. 82 Dez. (halbe Verhältnißzahl) 11 fl. 30 kr.,

Wiesen 4 Tgw. 25 Dez. 18 fl., Oedung 66 Dez. 30 kr., Stolgebühren von Leichen, Kindtaufen, Hochzeiten 26 fl. 21 kr., Fastenspeise 17 fl. 34½ kr., Läutgetreide 75 fl. 40½ kr., Uhraufziehen 6 fl. 41¾ kr., Osterkuchen 3 fl. 47¼ kr., Graserei auf dem Kirchhofe 40 kr., fixer Gehalt in Geld 19 fl. 7 kr. — Lasten: Grundsteuer 28 kr., Sammlungskosten 13 fl. 24 kr., Kirchenwäsche 2 fl. 30 kr. — Reinertrag: 367 fl. 54 kr. — Das Schulhaus, 1819 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 18' 5" l., 25' 2" b. und 9' 8" h. Zur Beheizung desselben gibt der Schulsprengel 6 Klftr. weiches Holz und läßt es spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 17' 8" l., 14' b., 9' h., 1 Kochstube; im II. Stocke 1 heiz- und 1 unheizbares Zim., nebst 1 Kammer; dann 1 Küche mit einfachem Herde, 1 Dachboden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Schupfe, 1 kleiner Hofraum, 2 Gärtchen, 1 Stadel, vom Schulhause 165 Schritte entfernt, 1 Keller an der Kirchhofmauer, 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 16 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Nebenk. Marchaney, 1 Std. vom Schulorte entfernt. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar in der Ortsk. alle Sonn- und Festtage; in der Nebenk. nur am dortigen Kirchweihfeste, an Sct. Leonard und 2 Bittagen. Die Orgel in der Ortsk. ist noch ziemlich neu, läßt aber zu wünschen übrig, hat 9 Reg. und 1 Man.; die in der Nebenk. hat ebenfalls 9 Reg., ist aber ziemlich schadhaft.

13. Stein, Filialdorf, zur Pfarrei Beidl, 1½ Std. von Tirschenreuth, 12 Häuser, 15 Fam., 96 Einw. — Eingeschult: Liebenstein ¼, Erkersreuth ¼, Dürnkonreuth ½, Honnersreuth ½, Pilmersreuth ½, Haid ½, Betzenmühle ¼, Schafmühle ½, Scharöd ¾ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 58 Werktags- und 36 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 115 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse 34 fl. 3½ kr., Almosenstiftung 6 fl., Congr.-Erg. 13 fl. 56 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 1 fl. 15 kr., Schul-Entlaßscheine 39 kr., aus der Kreis-Schuldotation 25 fl. 12 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung 9 fl., von gestifteten Gottesdiensten 3 fl. 50 kr., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 30 fl. 5½ kr., Läutgarben 35 fl. 18 kr., Stroh hievon 17 fl. 25½ kr., Fastenspeise 4 fl. 34 kr., Ostereier 2 fl. 30 kr., für Kirchenwäsche 2 fl. 30 kr., für Abholen des Meßweins, Oels ꝛc. 2 fl., für Aufziehen der Kirchthurmuhr 6 fl., 8 Tgw. 42 Dez. Aecker, 3 Tgw. 16 Dez. Wiesen, 3 Dez. Garten, zusammen 38 fl. 36 kr. — Lasten: Fuhrlohn für die Läutgarben 3 fl., Drescherlohn hiefür 4 fl. 30 kr., für Kirchenwäsche, Kirchenreinigung und Abholung der Oele, des Meßweins ꝛc. 3 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 18 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist in gut baulichem Zustande, 2 stöckig und Eigenthum der Kirche. Die Baulast trägt die Kirche und die Schulgemeinde. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 6 Fenster und ist 15' l., 20½' b., 9½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und 3 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 22' l., 12½' b., 9½' h., 1 heizbares Nebenzim., 1 Cooperatorenzim. und 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speise, 2 Böden und 2 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner Hofraum, 1 Hausgarten und 1 großer Schulgarten, welcher 16 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut,

38 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel befindet sich die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner alle Sonn- und Festtage und wöchentlich wenigstens 2mal zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

14. Thanhausen, Dorf, zur Pfarrei Hohenthan, kathol., 3 Std. von Tirschenreuth und ½ Std. von Bärnau, 86 Häuser, 92 Fam., 495 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Barthmühle ¼, Heimhof ⅜, Kastner-Polire ¼, Juden-Polire ¼, Vogl-Polire ¼, Neubau ¼, Ziegelhütte ⅙ St. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 68 Werktags- und 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 68 Werktagsschülern à 2 fl. 12 kr. = 149 fl. 36 kr., von 28 Feiertagsschülern à 24 kr. = 11 fl. 12 kr., Sch.-Entlaßsch. 24 kr., aus der Gemeindekasse 48 fl. 41 kr., Congr.-Erg. 35 fl. 48 kr., Mehrbedarf von Art. 6. = 60 fl. aus Kreisfonds, von der Korb'schen Gutsherrschaft 7 fl. 21 kr. nebst 3,91 Tgw. Aecker 12 fl., 4,97 Tgw. Wiesen 12 fl. 58 kr., Wohnung 12 fl. — Reinertrag: 350 fl. Das Schulhaus, i. J. 1840 erbaut, ist 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 4 Fenster, ist 21½' l., 22' br., 10½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4½ Klftr. weiches und ½ Klafter hartes Holz und läßt es spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17' l., 18' br., 10½' h.; 1 unheizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 11' l., 11' br., 10½' h., 1 Küche, 1 Boden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Schulgarten neben dem Schulhause. Das Schulhaus, in Mitte des Dorfes gelegen, ist 95 Schritte von der Schloßkapelle entfernt. Der Lehrer hat keinen Kirchendienst.

15. Tirschenreuth, Stadt, kathol., 374 Häuser, 600 Fam., 2200 Einw. — Eingeschult: Großklenau ½, Höfen ½, Hohenwald ⅞, Kleinklenau ½, Lodermühl ⅝, Lohnsitz ⅜, Mooslohe ¾, Rappauf ¾, Sägmühl ¼, Zeitlweid ½, Ziegelhütten ½ Std. — Besetzungsrecht: vorgeblich der Magistrat Tirschenreuth im Einvernehmen mit dem Stadtpfarramte. — a) Kathol. Knabenschule.*) (Vorbereitungs- und I. Klasse.) (Cantors- und Organistendienst.) — Derm. Schülerzahl: 82 Werktags-Sch. und 39 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld fixirt 136 fl., aus der Gemeindekasse 4 Klftr. Holz mit Fuhrlohn 24 fl., Wohnungsanschlag mit Neben- und Oekonomiegebäuden 12 fl., 2,67 Tgw. Aecker 5 fl. 21 kr., Rechstreu 15 kr., Sch.-Entlaßsch. 36 kr., als Zeichnungslehrer 40 fl., als Gesanglehrer 1 Acker zu 2,02 Tgw. 9 fl. 6 kr., aus der Kreisschuldot. für Naturalbezüge 46 fl. 15½ kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 4 fl. 42 kr., von der Communkasse 68 fl. 10 kr., für gestiftete Gottesdienste 10 fl. 16 kr., für Leichen, Hochzeiten 45 fl. 50 kr., Cantorwiese 2,14 Tgw. 2 fl. 9 kr., großer und kleiner Weiher 2,36 Tgw. 2 fl. 24 kr. — Lasten: Bodenzins zum kgl. Rentamte 4 fl. 12 kr. — Reinertrag: 402 fl. 52½ kr. Zu Nebenverdienst ist wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus i. J. 1815 neu gebaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde, welche zu ⅚ die Baulast hat, während ⅙ dem kgl. Staatsärar obliegt. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster, ist 23¾' br., 24¼' l., 11' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klft. weiches Scheitholz und bezahlt

*) Die Mädchen-Schulen stehen unter Leitung der Schulschwestern.

den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 19′ l., 13′ br., 10′ h.; dann 1 Verschlag mit 1 Fenster, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 heizbares Zim. mit 4 Fenstern, 23′ br., 29′ l., 10′ h.; im II. Stocke (zur zeitweiligen Benützung überlassen) 1 großes heizbares Zim. mit 4 Fenstern, 24¼′ l., 24¼ br., 11′ h., 1 Boden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Rind, Schweinstall und Hofraum. Der Schulgarten ist vor der Stadt gelegen, vom Schulhause 8 Min. entfernt. Das Schulhaus steht in der Reihe der übrigen Häuser in der nach ihm genannten Schulgasse, und ist von der Stadtpfarrk. etwa 100 Schritte entfernt. Im Stadtbezirke befinden sich außer der Stadtpfarrk. noch 3 Nebenk., nur in St. Peter (¼ St. entfernt) hat der Lehrer als Cantor jährlich 3 Mal zu fungiren. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 2 Man., wovon eines 11 und das andere 4 Reg. hat. Die Orgel in St Peter ist klein, nicht gut gebaut, hat 1 Man. mit 4 Reg.

b) Kathol. Knabenschule. (II. und III. Klasse.) (Chorregentendienst.) Derm. Schülerzahl: 59 Werktags- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 130 fl., Wohnung 12 fl., 0,96 Tgw. Aecker 1 fl. 27 kr., 1,57 Tgw. Wiesen 10 fl. 12 kr., Rechstreu 15 kr., Schul-Entlaßscheine 27 kr., von der allgemeinen Schuldotation für Getreide, 12 Klftr. Holz und Strohbezüge incl. Holzfuhrlohn 196 fl. 28¾ kr. — Als Chorregent: von der Kirchenstiftung 37 fl. 15 kr., von der Commune 9 fl. 53 kr., gestiftete Gottesdienste 12 fl. 57 kr., Stolgebühren 45 fl. 50 kr., 2,63 Tagw. Aecker 13 fl. 9 kr. — Lasten: Bodenzins 3 fl. 13 kr., Grundzins 1 fl. 52 kr. — Reinertrag: 464 fl. 48¾ kr. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster, ist 24¼′ l.′ 23¾ br., 11. h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz und bezahlt den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 19′ l., 13′ br., 10′ h.; dann 1 Verschlag mit 1 Fenster, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 heizbares Zim. mit 4 Fenstern 19′ l., 23′ br., 10′ h.; im II. Stocke (zur zeitweiligen Benützung überlassen) 1 großes heizbares Zim. mit 4 Fenstern, 24¼′ l., 24¼′ br., 11′ h., Boden und Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Schweinstall, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Hofraum. Der Schulgarten ist vor der Stadt gelegen, vom Schulhause 8 Min. entfernt.

16. Wildenau, Dorf zur Pfarrei Püchersreuth, simult., 3 St. von Tirschenreuth, 84 Häuser, 161 Fam., 567 Einw. — Kathol. Knb.- und Md.-Sch. — Eingeschult: Schirnbrunn ¼, Ziegelhütte ¼ Std., Waffenhammer 20 Min. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 62 Werkags- und 25 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: fixirtes Schulgeld 160 fl., aus der Schulkassa Zuschuß 44 fl. 45 kr., Congr.-Erg. 38 fl., Mehrbedarf nach Art. 6. aus Kreisfonds 70 fl., für Schul-Entlaßsch. 15 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 12 fl. 30 kr. — Als Organist: von der Kirchenstiftung 12 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 22 fl. (unständ.) Das Schulhaus, i. J. 1861 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster, ist 21′ l., 19′ br., 9′ h. Zur Beheizung desselben und der Lehrerwohnung liefert die Gemeinde Holz nach Bedarf unentgeldlich. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 21′ l., 17′ br., 9′ h., 1 unheizbares Nebenzim.; ferner ist vorhanden: 1 Küche mit Koch-

herd und 1 Keller. Im II. Stocke hat der Lehrer 1 kleines heizbares Zim. und 1 Boden. Sämmtliche Lokalitäten sind trocken. Als Holzlege wird der Hofraum benützt. Der Schulgarten ist 80 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist von der Kirche 100 Schritte entfernt. Die Orgel befindet sich in einem sehr schlechten Zustande, hat 4 Reg. und 1 Man.

17. **Wondreb**, Pfarrdorf, kathol., 1 Std. von Tirschenreuth, 45 Häuser, 45 Fam., 318 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Matzersreuth 1, Pilmersreuth v. W. $^1/_2$, Rosall $^3/_4$, Holzmühle $^1/_4$, Hendlmühle $^1/_4$, Haidhof $^1/_4$, Wondrebhammer $^1/_4$ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 76 Werktags- und 28 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 76 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 121 fl. 36 kr., von 28 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 22 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Pflanz- und Grasgarten 17 Dezim. 1 fl. 6 kr., Weiderecht 1 kr. Schul-Entlaßsch. 27 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung aus der Kirchwaldung 8 Klftr. weiches Holz 36 fl. 48 kr., Aststreu 1 fl. 20 kr., 6,69 Tgw. Wiesen und 4,15 Tgw. Felder 27 fl. 27 kr. — Als Meßner: aus der Kirchenstiftung 15 fl. 28 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 26 fl. 23 kr., Läutgetreide 68 fl., ständige Fastenspeise in Geld 19 fl. 55 kr., gestiftete Gottesdienste 16 fl. 55 kr., Kirchenwäsche 3 fl., Thurmuhraufziehen 8 fl. — Lasten: Bodenzins 1 fl. 31 kr., Wiesenzins an die Kirche 44 kr., Holzhauerlohn 5 fl. 4 kr., Wäsche 3 fl. — Reinertrag: 370 fl. 31 kr. — Als Gemeindeschreiber: von 3 Gemeinden 42 fl. (unständ.) Das Schulhaus, i. J. 1803 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirche. Die Baulast hat die Kirche und Schulgemeinde. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster, ist 26' l., 20' br., $9^1/_2$' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Holz und bestreitet den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke eine Wohnstube mit 6 Fenstern, 26' l., 20' br., $9^1/_2$' h., 1 heizbares Nebenzimmer; im II. Stocke 2 heizbare Zim. und 1 Kammer, (sämmtliche Lokalitäten im II. Stocke trocken); dann 1 Küche, 1 Boden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 Hausgarten, 1 großer Schulgarten 5 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus steht frei und ist 40 Schritte von der Ortskirche entfernt. In dieser hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

b) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Waldsassen.

Mit 17 Schulen und 5 Gehilfenstellen.

1. **Altmugl**, Dorf, kathol. zur Pfarrei Neualbenreuth ($^3/_4$ Std. von da), 15 Häuser, 16 Fam., 87 Einw. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 14 Werk- und 4 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 24 fl. 49 kr., durch Gemeindeumlagen 15 fl. 59 kr.; 129 fl. 12 kr. Congr.-Erg., und 80 fl. besondere Unterstützung aus Kreisfonds nach Art. 6 des Schuldot.-Ges. — Reinertrag: 250 fl. — Das Schulhaus, reparaturbedürftig, ist Eigenthum des Bauers Michael Schnurrer, von der Gemeinde um jährl. 25 fl. gemiethet. Die Baulast trägt der Eigenthümer. Das Schulzimmer hat 2 Fenster und ist $15^1/_3$' l., $15^1/_3$' br. und 7' h. Zur Beheizung desselben

gibt die Gemeinde 4 Klftr. Prügelholz und besorgt Fuhr- und Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: zur ebenen Erde 1 Wohnzimmer, 14' l., 12' br. und 8½' h., mit 2 Fenstern, 1 Küche, 1 Gewölbe, 1 Dachkammer und 1 Boden. Der neuangelegte Schulgarten ist 200 Schritte vom Schulhause entfernt. Die Erwerbung eines eigenen Schulhauses steht in Aussicht.

2. **Fuchsmühl**, Dorf, zur Pfarrei Wiesau, 3½ Stunden von Tirschenreuth, 98 Häuser, 104 Familien, 736 Einw. — Eingeschult: Fürstenhof ¼, Herzogöd ¾, Güttern 1, Plattenmühle ⅛, Oberharlohmühle ⅛, Mitterharlohmühle ⅛, Unterharlohmühle ¼, Hurtingöd ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Sülerzahl des Lehrers: 71 Werktags- und 30 Feiertagsschüler; des Gehilfen: 77 Werk- und 32 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 148 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 236 fl. 48 kr., von 62 Feiertagsschülern à 48 kr. = 49 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse 3 fl. 22 kr., aus Kreisfonds Congr.-Erg. 24 fl. 1 kr.. und nach Art. 6 Mehrbedarf 51 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., für Schulentlaß-Sch. 1 fl. 30 kr. — Als Cantor und Organist: jährl. Gehalt von der Kirchenstiftung: 81 fl. 39 kr., für 20 Votiv-Aemter à 30 kr. = 10 fl., für den Diskantisten 3 fl., für vier, in der Schloßkapelle abzuhaltende Gottesdienste 3 fl., für 20 Schauermessen 3 fl. — Als Meßner: 6 Maß Schmalz à 1 fl. = 6 fl., 6 Pfund Flachs à 20 kr. = 2 fl., für Reinigung der Kirche 4 fl., für Besen 42 kr, für geopferte Wachsfiguren 15 fl., für Kirchenwäsche 10 fl. 11 kr., für Oblaten 7 fl. 30 kr. (Wird v. Beimeßner besorgt). — Lasten: dem Schulgehilfen 160 fl., Reinigung der Kirche 3 fl., Gegenreichniß für Tropfwachs 25 kr., für Besen 42 kr., für Oblaten 5 fl., für Kirchenwäsche 6 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unständig). — Der Schulgehilfe bezieht 160 fl. vom Schullehrer und 40 fl. aus Kreisfonds nach Art. 6. Das Schulhaus, 1855 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Die Lehrzimmer sind im II. Stocke, das des Lehrers hat 6 Fenster, ist 30' 6" l., 18' 4" br. und 9' 7" h.; das des Gehilfen hat 3 Fenster und ist 26' l., 24' br. und 11' h. Zur Beheizung der Schulzimmer gibt die Gemeinde 10 Klftr. weiches Holz, welches sie auch hauen läßt. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 18' 9" l., 15' br. und 8' 7" h., 1 unheizbares Nebenzimmer, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise und 1 Keller; im II. Stocke 1 heizbares und 1 unheizbares Zimmer und 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Rindvieh, 1 Holzlege, 1 kleiner Hofraum, 1 Schulgarten und 1 Gemüsegarten am Schulhause. Der Schulgehilfe bewohnt 1 Zimmer im I. Stocke mit einem Fenster, es ist 13' l., 12' br. und 9' h. Das Schulhaus steht ganz frei und 25 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Frh. v. Zoller'sche Schloßkapelle. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor und Organist, (die Meßnerei wird vom Beimeßner besorgt), jeden Sonntag mit Ausnahme v. Mariä Himmelfahrt und der Kirchweih, an welchen Tagen der Lehrer in Wiesau den Chor zu versehen hat, zu fungiren. Die Orgel in der Ortskirche ist mittelmäßig gut, hat 10 Reg. und 1 Man. und 1 (kurzes) Pedal; in der Schloßkapelle ist keine Orgel.

3. **Großschlattengrün**, Dorf, kath., zur Pfarrei Redwitz, 1½ Std. von Redwitz, 5 Std. von Tirschenreuth, 2 Std. von Mitterteich. 38 Häuser, 23 Fam. 104 Einw. Eingeschult: Pechbrunn, ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 17 Werk- und 10 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 48 fl. 48 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 des Schuldot.-Ges. 201 fl. 12 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Das Schulhaus ist ein Miethlokal, Eigenthum des Joh. Schem. (Ein Neubau ist in Aussicht.) — Das Schulzimmer ist im II. Stocke, hat 2 Fenster und ist 21′ l., 7½′ br. und 7½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 5 Klftr. weiches, kleingemachtes Holz. Der Lehrer hat eine Stube mit 3 Fenstern, 21′ l., 14′ br. 7½′ h.; ferner 1 Holzlege, 2 Gartenbeetchen und einen Antheil am Keller.

4. Konnersreuth, Markt, kath. 1½ Std. von Waldsassen. 105 Häuser, 140 Fam., 725 Einw. — Eingeschult: Höflas ¼, Grün ¼, Neudorf ½, Rosenbühl ½, Haid und Heiligenstadt 1 Std. und mehrere Einzeln-Gehöfte.

A. Kathol. Mädchen-Schule I., II. und III. Klasse. Dermalige Schülerzahl: 74 Werktags- und 30 Feiertagsschülerinen. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Einkommen als Lehrer: Fixum 100 fl., Schulentlaß-Sch. 1 fl. 27 kr., aus der Kreisschuldot. für 1 Schffl. 2 Mtz. 2 Vlg. ¾ Sz. Korn 12 fl. 23 kr., 3 Klftr. weiches Holz 13 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 5,56 Tgw. Aecker 15 fl. 48 kr., 3,78 Tgw. Wiesen 14 fl. 15 kr., 99 Dez. Waldung 1 fl. 30 kr., 7 Dez. Weiher 9 kr., Garten 30 kr., Weiderecht 36 kr., aus dem Localschulfond 4 fl. 10 kr. — Als Kirchendiener: von der Kirchenstiftung 8 fl., von gestift. Gottesdiensten 11 fl. 37 kr., Läutgarben und Naturalien 80 fl. 1 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen, Aemter, Messen und Provisuren 89 fl 25 kr., Kirchhofgras 2 fl. — Lasten: für das Einsammeln der Läutgarben 1 fl. 45 kr., für das Ausdreschen derselben 12 fl. 48 kr., Gewinnungskosten für den Holzbezug 2 fl. 6 kr. — Reinertrag: 351 fl. — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 6 fl. Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1822 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer im I. Stocke hat 6 Fenster und ist 25′ l., 20′ br., 9½′ h. Zur Beheizung desselben bezieht der Lehrer 5 Klftr. weiches Holz aus der Staatswaldung und von der Gemeinde 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 20′ l., 13½ br., 9½′ h., 1 Nebenzimmer mit Kochherd und Waschkessel, im II. Stocke 1 unheizbares Zimmer, (sehr trocken), dann einen großen und einen kleineren Hausboden und einen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Schupfe neben dem Schulhause und 1 Hausgarten. Das Schulhaus ist 5 Schritte von der Ortskirche entfernt, und ziemlich in der Mitte des Marktes gelegen. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk. In derselben hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

B. Kath. Knabenschule I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 73 Werktags- und 31 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum aus der Lokal-Schulkasse 240 fl., Schulentlaß-Sch. 1 fl. 15 kr., Schulgelderhöhung 8 fl. 45 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 6 fl. — Das Lehrzimmer der Knaben ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 28½′ l., 22′ br., 10½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, sowie den Hauerlohn. Der Schulverweser bewohnt im II. Stocke eine heizbare Stube, trocken, mit 3 Fenstern, 22½′ l., 14′ br. und 12′ h.

5. **Leonberg**, Pfarrdorf, kath. $1^3/_4$ Stunden von Tirschenreuth. 25 Häuser, 32 Fam., 141 Einw. — Eingeschult: Ammühl $^1/_4$, Bienmühl $^1/_2$, Dobrigau $^1/_2$, Forketshof 1, Großensees $^3/_4$, Großenstärz $^3/_4$, Hammermühl $^1/_4$, Hungenberg $^1/_4$, Königshütte $^1/_2$, Kriegermühl $^1/_2$, Münchsgrün 1, Neuhof $^1/_2$, Neumühl $^3/_4$, Themmenreuth $^1/_2$ und Zirkenreuth $^1/_2$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb-. und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 133 Werktags- und 47 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 100 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 160 fl., von 50 Feiertagsschülern à 48 kr. = 40 fl., aus der Kreisschuldot. 8 fl., 7 Klft. weiches Holz in Geldanschlag zu 32 fl. 12 kr. und an Schulentlaß-Scheinen 48 kr., Wohnung 12 fl. — Als Cantor und Organist: Naturalien 1 Schffl. 5 Mtz. 3 Vrl. 5 Mß. Orgelkorn 17 fl. 15 kr. (Die Funktions-Gebühren sind der Fassion gemäß mit dem Meßnerdienste verbunden.) — Als Meßner: aus der Kirchenstiftung 14 fl. 27 kr., an gestifteten Gottesdiensten 14 fl. 2 kr., Taufen, Leichen und Hochzeiten 48 fl. $14^1/_2$ kr., Dienstgründe: 6,9 Tgw. Ackerland, 77 Dez. Wiesen, dann ein Gemüsegarten mit 3 Dez. zusammen 19 fl. 33 kr., Läutgarben 58 fl. $40^1/_2$ kr., Läutlaibe, Ostereier und Mehl 8 fl. 41 kr. — Lasten: Hauerlohn für das Besoldungsholz 4 fl. 26 kr., Sammlungskosten 16 fl. — Reinertrag: 413 fl. 27 kr. — Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde Leonberg 12 fl., von der Gemeinde Großensees 15 fl. — Das Schulhaus ist ein Theil des früheren Klostergebäudes; es ist in sehr gutem baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Kirche und Gemeinde, welche die Baulast tragen. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster und ist 21' l., $18^1/_2$' br. und 11' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und bestreitet Fuhr- und Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 18' l., $21^1/_2$' br. und 11' h., dann 1 gleich großes Nebenzimmer mit 3 Fenstern; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer mit 3 Fenstern und 1 kleines Kämmerlein. (Sämmtliche Lokalitäten sind sehr trocken.) Ferner ist vorhanden: 1 Backofen, eine Küche mit einem Kochherde, 2 Böden, 1 Keller, welcher sich unter der Scheune befindet, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Scheune, 1 Gärtchen im Hofe, 1 großer Schulgarten, welcher 150 Schritte vom Schulhause entfernt liegt, und 1 Pumpbrunnen. Das Schulhaus ist der westliche Theil des Pfarrhofes und 82 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Pfarrkirche, in welcher täglich Gottesdienst abgehalten wird. Auch befindet sich im Friedhofe eine Kapelle. Die Orgel hat 8 Register und 1 Manual und ist einer Reparatur höchst bedürftig.

6. **Maiersreuth**, zur Pfarrei Neualbenreuth gehörig, $^1/_2$ Std. von Neualbenreuth und $1^3/_4$ Stunden von Waldsassen, hat 12 Häuser, 12 Familien und 91 Einwohner. — Eingeschult: Schachten $^1/_4$, Querenbach $^1/_4$ und Hardeck 10 Min. entfernt. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 74 Werktags- und 28 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld nach der Fassion von 55 Werktags- und 24 Feiertagsschülern à 2 fl. 36 kr. und 1 fl. 12 kr. = 171 fl. 48 kr., Congr.-Erg. 102 fl., von der Gemeinde 13 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Schreibgebühren für Schulentlaß-Sch. 24 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 50 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1854 erbaut, ist in gut baulichem Zustande und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist zur ebenen Erde, hat 6 Fenster und ist 19' 9" l., 24' br. und 10' 6" h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und

läßt es spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 17' 6" l., 14' 6" br. und 10' 6" h., 1 unheizbares Nebenzimmer, 1 Dachboden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Schulgarten neben dem Schulhause.

7. **Mitterteich**, Markt, kathol., 2 Std. von Tirschenreuth, 242 Häuser, 491 Fam., 1709 Einw. — Eingeschult: Pechhofen 1/4, Oberteich 1/2, Großbüchlberg 3/4, Kleinbüchlberg 1/2, Kleinsterz 1/2, Hofteich mit Terschnitz 1/2, Pleussen 1, Gulg 3/4, Steinmühl 3/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg.

A. Kathol. Knabenschule II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 105 Werktags- und 64 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 213 fl., aus der Schulstiftung 48 fl., aus der Kirchenstiftung 15 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Schulentlaß.-Sch. 1 fl., aus der Kreisschuldot. 100 fl. — Reinertrag: 389 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1854 erbaut, wird von den drei Lehrern gemeinschaftlich bewohnt, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, hat 6 Fenster und ist 36' l., 23 1/2' br., 10 1/4' h. Zur Beheizung eines jeden Schulzimmers gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und bestreitet den Hauerlohn. Die Wohnung enthält im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 24 1/2' l., 15 1/2' br., 9 1/2' h., 1 unheizbares Nebenzimmer, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, Boden- und Kellerantheil mit dem Vorbereitungslehrer (sämmtliche Lokalitäten sind trocken). Ferner ist vorhanden: Holzlege, Backofen, Hofraum mit Pumpbrunnen, welche die drei Lehrer gemeinschaftlich benützen. Der Schulgarten, welcher 10 Min. vom Schulhause entfernt ist, ist dem Knabenlehrer übertragen. Das Schulhaus ist 25 Schritte von der Ortsk. entfernt. Der Knabenlehrer hat keinen Kirchendienst.

B. Kathol. Mädchen-Schule II. und III. Klasse. Dermalige Schülerzahl: 92 Werktags- und 51 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 50 fl., aus der Geutner'schen Armenstiftung 30 fl., ständiger Bezug aus der Kreisschuldotat. 4 fl. 30 kr., dann 3 Schff. 3 Mtz. 1 Vtl. 2 1/4 Schztl. Korn 31 fl., 2 Mtz. 2 1/4 Schztl. Weizen 4 fl. 10 kr., 2 Mtz, 1 Vtl. Gerste 2 fl. 49 kr., 9 Klftr. weiches Holz 41 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe: Aecker 3,33 Tagw., Wiesen 2,15 Tagw., zusammen 24 fl. 33 kr., Weiderecht 1 fl., Ertrag aus den Schul-Entlaßscheinen 1 fl. — Als Cantor: von gestifteten Gottesdiensten 41 fl. 46 kr., für Leichen, Hochzeiten rc. 97 fl. 53 kr. — Als Organist: von der Kirchenstiftung fixer Gehalt 18 fl. 30 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 5 fl. 6 kr., Läutgarben 93 fl. 38 kr., Fastenspeisgetreide 8 fl. 59 kr., Eier, Brod und Geld 2 fl. 30 kr., Kirchhofgras 3 fl., für Kirchenwäsche 5 fl. — Lasten: Absente 54 fl. (unständig), Holzhauerlohn 5 fl. 42 kr., Fuhrlohn für die Läutgarben 3 fl., Kosten des Ausdreschens 12 fl. 48 kr., in Sa. 75 fl. 30 kr. — Reinertrag: 457 fl. 18 kr. — Als Gemeindeschreiber: 64 fl. (unständig). — Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, trocken, hat 7 Fenster und ist 34' l., 28' br. und 10' h. Die Wohnung des Lehrers im I. Stocke enthält ein Wohnzim. mit 2 Fenstern, 20' l., 17' br. 10' h., 2 heizbaer Nebenzimmer, 17' l., 12 1/2' br. und 15' l., 11 1/2 br., jedes mit 2 Fenstern, eine Küche mit Kochherd, eine Speise als Magdkammer benützt, einen Boden und einen Keller. Ferner kann der Lehrer benützen: einen Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune und 1 Hausgärtchen. Im Schulsprengel ist die Ortskirche und das Friedhofkirchlein außerhalb des Marktes gelegen. In diesen hat der Mädchen-

lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. befindet sich in einem höchst schlechten Zustande. Dieselbe hat 14 Reg., von welchen aber nur 3 zu gebrauchen sind, und 2 Man., wovon nur eines gespielt werden kann.

C. Kathol. Knaben- und Mädchen-Schule I. Klasse.

Derm. Schülerzahl: 134 Werktags-Sch.. 30 Zeichnungs-Sch.

Einkommen als Lehrer: 310 fl. von der Schulgemeinde, Congr.-Erg. 38 fl., für Zeichnen-Unterricht 12 fl. aus der Marktsgemeindekasse und 12 fl. für Wohnung. — Reinertrag: 372 fl. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 8 große Fenster und ist 40′ l., 30′ br. und 14′ h. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18′ l., 15′ br. und 12′ h, 1 heizbares Nebenzim. mit 2 Fenstern, 18′ l., 15′ br. und 12′ h. und 1 Kammer; dann 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Boden und 1 guten gemeinschaftlichen Keller.

Die Errichtung einer vierten Schulstelle steht in Aussicht.

8. **Münchenreuth**, Pfarrdorf, kath., 1 Std. von Waldsassen und 4 Std. von Tirschenreuth, 36 Häuser, 63 Fam., 236 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Neusorg 1/2, Schottenhof 1/4, Pechnersreuth 1/2, Groppenheim 3/4, Kappel 1/4 Std. — Besetzungsrecht:: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 49 Werktags- und 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 132 fl. 27 kr., aus der Kreisschuldotation 7 Klftr. weiches Scheitholz à 5 fl. 24 kr., incl. des Hauerlohns im Walde 37 fl. 48 kr., Anschlag der Wohnung und Oekonomiegebäude 12 fl., 5,47 Tagw. Aecker 21 fl. 54 kr., 5,88 Tagw. Wiesen 14 fl. 21 kr., 0,18 Tagw. Garten 1 fl. 27 kr., Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Pfarrkirchen-Stiftung 7 fl. 50 kr., für Abholen der Oblaten rc. 45 kr., fürs Läuten an Sonn- und Feiertagen 1 fl. 15 kr., von der Wallfahrtskirchen-Stiftung 23 fl. 30 kr., Naturalien in Geldanschlag 52 fl. 22 kr., Rechstreu 2 fl. 24 kr., Stolgebühren 40 fl. 59 kr., Kirchhofgras 40 kr., für gestiftete Gottesdienste von der Pfarrk. 9 fl. 24 kr., von der Wallfahrtsk. 4 fl. 53 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 4 fl. 26 kr., Drescherlohn der Läutgarben 10 fl. – Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1798 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Pfarrk., welche mit der Gemeinde die Baulast zu gleichen Theilen trägt. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 16 1/2′ l., 22′ br. und 8 1/2′ h. Zur Beheizung desselben gibt das k. Aerar 5 Klftr. weiches Scheitholz und die Gemeinde 3 fl. 20 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 14 1/2′ l., 20′ br. und 9′ h., 1 heizbares Nebenzim. als Kochzim.; im II. Stocke 1 heizbares und 1 unheizbares Zim. (beide sehr trocken), 1 Verschlag und unter dem Dache 1 großen Boden. Außerdem noch im I. Stocke 1 Backofen, 1 Küche mit Waschkessel und 2 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 5 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holz- und Streuschupfe, 1 Heuboden, 1 Scheune, 1 geräumiger Hof mit Pumpbrunnen, 1 Blumengarten, 1 1 Gemüse- und 1 Schulgarten, welcher 20 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 100 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Pfarrk. und Wallfahrtsk. Kappel, 1/4 Stunde vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar immer am letzten Sonntage im Monate und auch an einigen Festen in der Wallfahrtsk., an den übrigen Sonntagen in der Pfarrk. Die Orgel in der Pfarrk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.; die in der Wallfahrtsk. bedarf einer Reparatur, hat 12 Reg. und 2 Man.

9. Neualbenreuth, Pfarrdorf, kathol., 3 Stdn. von Tirschenreuth und 2½ Stdn. von Waldsassen, 129 Häuser, 247 Fam., 1028 Einw. Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl des Lehrers: 74 Werktags-, 21 Feiertags-Sch.; des Gehilfen: 80 Werktags-, 26 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 277 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse 18 fl. 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Congr.-Erg. 29 fl. 46 kr., Dienstgründe 9 fl., Schul-Entlaßsch. 36 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: aus der Pfarrkirchenstiftung und Bruderschaft 27 fl. 38 kr., Läutgarben 33 fl. 50 kr., Ertrag der Gebühren von kirchl. Verrichtungen 69 fl. 49 kr. — Lasten: Dem Schulgehilfen an baarem Gelde 115 fl., Erhebungs- und Verwerthungskosten der Naturalbezüge 13 fl. 45 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Der Gehilfe hat 115 fl. vom Lehrer, Congr.-Erg. 35 fl., aus Kreisf. nach Art. 6 = 35 fl., vom Schulsprengel durch Umlagen 15 fl. Das Schulhaus ist in gutem Zustande. Dasselbe ist Eigenthum des kgl. Aerars, welches auch die Baulast trägt. Links vom Eingange ins Schulhaus befindet sich ein Gewölbe, worin die Ortsfeuerspritze aufbewahrt wird. Das Lehrzim. des Lehrers ist im II. Stocke, trocken, hat 3 Fenster und ist 16' l., 34½' br., 12½' h., das des Gehilfen ist im I. Stocke, hat 2 Fenster, ist 17' br., 22' l., 13' h. Zur Beheizung der 2 Schulzim. gibt das kgl. Aerar 10 Klftr. w. Holz, welches die Gemeinde zu fahren und zu spalten hat. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 2 Zimmer, wovon das eine 15½' l., 11' br., 10' h., das andere 13' l., 16' br., 9½' h., jedes mit einem Fenster, eine Waschküche mit einem Waschkessel, 1 Keller; im II. Stocke 1 Zim. mit 2 Fenstern, 23' l., 13½' br., 12½' h., auf dem Boden eine Kammer. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, eine Holzlege, 1 Backofen, 1 Gemüsegarten. Die Scheune und der 8 Dez. große Schulgarten sind über 400 Schritte vom Schulhause entfernt. Der Gehilfe bewohnt 1 heizbares Zim. im I. Stocke. Das Schulhaus ist 96 Schritte von der Ortskirche entfernt. Die Orgel ist in sehr gutem Zustande, hat 17 Reg. und 2 Man. (kurzes Pedal.)

10. Ottengrün, Expositur zur Pfarrei Neualbenreuth, kathol., 3 Std. von Tirschenreuth, 69 Häuser, 94 Fam., 413 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Ottengrün 10 Min., Ernestgrün ³/₈ Std. — Wegen des Besetzungsrechtes führt die Gutsherrschaft Prozeß. — Derm. Schülerzahl: 66 Werktags- und 16 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 113 fl. 26 kr., aus der Gemeindekasse Mehrbedarf 48 fl., Schulentlaßsch. 9 kr., nach Art. 6. aus Kreisfonds 40 fl., Congr-Erg. ältere 11 fl. 33 kr., neuere 50 fl., aus der Kreisschuldotation 49 fl. 9 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Erträgniß von 1 Tgw. großen Wiese und ganz kleinen Wurzgärtchens 5 fl. 18 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung für gestiftete Gottesdienste 4 fl. 48 kr., für Bedienung des Geistlichen 4 fl. 48 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 8 fl. 27 kr., Läutgarben 3 fl. 42 kr., Kirchhofgras 6 kr. — Lasten: Perception der Läutgarben 1 fl. 26 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 30 kr. (unständ.) Das Schulhaus ist zugleich die Expositur-Wohnung. Wegen des Eigenthumsrechtes und wegen der Baulast führt der Gutsbesitzer einen Prozeß. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 5 Fenster, ist 30' l., 20' br., 10' h. Wegen des Schulholzes führt der Gutsbesitzer einen Prozeß. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnzim., 16' l., 12' br., 10' h., eine unheizbare Nebenkam. Das Wohnzim. hat 3 und die Kammer 1 Fenster.

Ferner ist vorhanden: 1 gemeinschaftlicher Backofen, 1 Hausgärtchen und 1 nur wenige Schritte entfernter Schulgarten. Das Schulhaus ist nur wenige Schritte von der Kirche entfernt. Es befindet sich nur die Expositurkirche im Schulsprengel, und hat der Lehrer in derselben als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist sehr gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

11. **Schloppach,** Dorf, zur Pfarrei Münchenreuth, kath., 1 Std. von Münchenreuth entfernt, 11 Häuser, 16 Fam., 58 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Hundsbach $^1/_4$, Egerteich $^1/_8$, Mammesreuth $^1/_4$, Hatzenreuth $^1/_2$ Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 56 Werktags-, 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld und aus der Gemeindekasse quartal. a) 39 fl. 30 kr. = 158 fl., Congrua-Ergänzung 104 fl., 2 Klafter weiches Holz 10 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., seit 1863 als Zuschuß aus Kreisfonds zur Erhöhung nach dem Schuldotationsgesetze 20 fl.; von der Schulgemeinde 45 fl. 30 kr., Schul-Entlaßsch. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. Das Schulhaus, 1825 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 4 Fenster, ist $15^3/_4$' l., $20^1/_4$' br., $9^1/_2$' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und läßt es spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube mit 3 Fenstern, $13^1/_2$' l., 11' br., $9^1/_4$' h., eine Küche, ein kleines Gewölbe. An dem Hause ist ein kleiner Gemüse- und ein Schulgarten. Das Schulhaus ist in der Mitte des Dorfes.

12. **Waldershof,** Marktflecken, kathol., 6 Poststunden von Tirschenreuth, 187 Häuser, 306 Fam., 1081 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Lengenfeld 1, Rodenzenreuth $^5/_8$, Walbenreuth $^5/_8$, Wolfersreuth $^3/_8$ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl des Lehrers: 109 Werktags-, 45 Feiertags-Sch.; des Gehilfen: 104 Werktags- und 44 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 392 fl. 48 kr., Wohnung 12 fl., Dienstgründe 32 fl. 6 kr., Weiderecht 2 fl., aus der Kreisschuldot. an Geld 24 fl. 56 kr., für Getreide 12 fl. 21 kr., für Holz 35 fl., Schul-Entlaßsch. 1 fl. 36 kr. — Als Meßner: für Stiftsmessen 4 fl. 55 kr., Thurmuhraufziehen 6 fl., Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr., Holz 20 fl., Läutgarben 24 fl. 43 kr., Fastenspeise 9 fl. 51 kr. Läutbrod 27 fl. 9 kr., Stolgebühren 76 fl. 25 kr., Gräserei auf dem Kirchhof 2 fl. 30 kr. Als Organist und Chorregent: von der Commune 16 fl., von der Pfarrkirche 16 fl. 30 kr., für gestift. Gottesdienste und Aemter 23 fl. 24 kr. — Lasten: für den Schulgehilfen 180 fl., Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr., Perceptionskosten 18 fl. 48 kr. — Reinertrag: 541 fl. 26 kr. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht 200 fl. Das Schulhaus, 1807 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schul- und Pfarrgemeinde, welche auch die Baulast haben. Das Lehrzim. im II. Stocke hat 5 Fenster, ist 29' l., 21' br., 9 h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz, ohne Hauerlohn. Das Schulzim. des Gehilfen befindet sich im Rathhause, ist sehr trocken, hat 6 Fenster, ist 25' l., 25' br., $9^1/_2$' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. Holz und läßt es spalten. Die Baulast trägt die Marktsgemeinde. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke das Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 19' l., 14' br., 9' h., eine Küche mit Herd, Waschkessel und Backofen;

im II. Stocke 2 heizbare Zimmer von je 14′ L., 11′ Br., mit je einem Fenster; dem Wohnzimmer gegenüber unter der Stallung ist 1 kleiner Keller und unter dem Hausdache sind 2 Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, eine Holzlege, eine Scheune, 1 kleiner Gemüsegarten an der Kirche und der 5 Min. entfernte Schulgarten. Der Gehilfe bewohnt 1 Zimmer im Rathhause. Das Schulhaus bildet das Eckhaus an der Kirchgasse und ist 30 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Die Schloßkapelle — außer dem Schulsprengel, aber in der Pfarrei — wird auf Verlangen jährlich zweimal zur Besorgung des Cantordienstes vom Lehrer in Waldershof besucht. Die Orgel in der Ortsk. ist mangelhaft, hat 10 Reg. und 1 Man. In der Schloßkapelle in Poppenreuth ist keine Orgel.

13. **Waldsassen,** Markt, kathol., 3 Stunden von Tirschenreuth, 221 Häuser, 661 Fam., 1712 Einw. — Das k. Aerar hat als Successor des Klosters Waldsassen den Real- und Personalbedarf der kath. Schulen in Waldsassen zu bestreiten. — Die beiden Knaben-Schuldienste unterliegen der Organisation, weßwegen keine näheren Angaben gemacht werden können. — Die Erwerbung eines besonderen Knaben-Schulhauses steht in Aussicht. — Die Mädchen-Schulen befinden sich unter Leitung der Schulschwestern.

14. **Wernersreuth,** Pfarrdorf, kathol., 3 Std. von Tirschenreuth und $1^1/_2$ Std. von Waldsassen, 18 Häuser, 20 Fam., 100 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Pfaffenreuth $^3/_4$, Poxdorf $^1/_2$, Motzersreuth $^1/_2$, Egglasgrün $^1/_4$ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 53 Werktags- und 30 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: von Schulgeld und Schulgeld-Aequivalent 100 fl. 52 kr., aus der Kreisschuldot. 1 Schfl. 2 Mtz. 2 Vrtl. $^3/_4$ Schztl. Korn 12 fl. $23^1/_2$ kr., 4 Klftr. weiches Holz mit Hauerlohn 18 fl. 24 kr., Congr.-Erg.-Zusch. 13 fl. $10^1/_4$ kr., Aufbesserungs-Zuschuß aus Kreisfonds 50 fl., Aufbesserung durch Umlagen 60 fl. $34^3/_4$ kr., Wohnungs-Anschlag 12 fl., $2^1/_2$ Tagw. Aecker 6 fl. 12 kr., 2,12 Tagw. Wiesen 4 fl. 51 kr., 3,78 Tgw. Oedung 3 fl. 42 kr., 9 Dez. Gemüsgarten 27 kr., Schul-Entlaßsch. 21 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstift. 9 fl. von Leichen, Hochzeiten und gestift. Gottesdiensten 25 fl. $45^1/_2$ kr., baar aus der Kirchenstift. der Pfarr- und Filialk. 11 fl. 24 kr., in Naturalien: Läutgetreide 2 Schfl. 1 Mtz. $1^1/_2$ Schztl. Korn, 2 Schfl. 1 Mtz. $1^1/_2$ Schztl. Haber 27 fl. 19 kr. — Lasten: Holzhauerlöhne 2 fl. 32 kr., Kirchenwäsche 3 fl. 54 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 16 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1818 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster, ist 22′ l., 10′ br., $8^1/_2$′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Prügelholz, welches von den Gemeindegliedern gefahren und auch klein gemacht wird. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 14′ l., 18′ br., 9′ h.; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer und eine Kammer, dann eine Küche mit Kochherd, 1 Boden, 1 Gewölbe. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall aus Brettern, eine Scheune, 1 Backofen, 1 Haus- und Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, ungefähr 10 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Orts- und die Allerheiligenkirche, $^1/_4$ Std. vom Schulorte entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner an allen Sonn- und Feiertagen zu fungiren. Am Allerheiligen- und Magdalenenfeste ist er in der

Allerheiligenkirche als Cantor und Meßner beschäftigt. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man. In der Filialk. befindet sich keine Orgel.

15. **Wiesau**, Pfarrdorf, 3½ Std. von Tirschenreuth, 55 Häuser, 111 Fam., 393 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Trübendorf ½, Schönfeld ¼, Tirschnitz ¼, Schönhaid ¾, Leugas ½, Muckenthal 1, Kornthan ½, Müllhof ¼ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 146 Werktags- und 71 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 146 Werktags- und 71 Feiertags-Sch. 290 fl. 24 kr., aus der Kreisschuldot. a) 1 Schfl. 2 Mtz. 2 Vrtl. ¾ Schztl. Korn 12 fl 23½ kr., b) 7 Klftr. weiches Holz incl. Hauerlohn 32 fl. 12 kr, c) Gehaltsbeitrag 2 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Forstberechtigung 6 fl., Dienstgründe 9 fl. 18 kr., Schul-Entlaßsch. 1 fl. 11 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von Leichen und Hochzeiten 129 fl. 25 kr., von der Gemeinde 3 Schfl. 2 Metz. Orgelkorn 29 fl. und 3 Metz. Haber 1 fl. 57 kr., von gestifteten Gottesdiensten 23 fl. 15 kr.. von der Kirchenstiftung incl. Reinigung der Kirchenwäsche und Oblatenbacken 29 fl., jährliche Privatmessen eines jeweiligen Hrn. Pfarrers 9 fl., Läutgarben 79 fl. 10½ kr., Fastenspeise 16 fl. 18 kr., Beichtzettelschreiben 6 fl. 35½ kr., Kirchhofgras 30 kr. — Lasten: für den Schulgehilfen 170 fl., Reinigung der Kirchenwäsche 6 fl., Einfahren der Läutgarben 5 fl., Drescherlohn derselben 12 fl., Holzhauerlohn 4 fl. 26 kr. — Reinertrag: 493 fl. 1½ kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Der Gehilfe hat 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. durch Umlagen vom Schulsprengel. Das Schulhaus, 1856 neu erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Die beiden Schulzim. sind trocken und befinden sich im II. Stocke. Das des Lehrers hat 6 Fenster, ist 27′ l., 15′ br., 8½′ h.; das des Gehilfen hat 3 Fenster, ist 23′ l., 21′ br., 8½′ h. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Gemeinde 10 Klftr. Holz und 10 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält eine Wohnstube mit 4 Fenstern, 15′ l., 16′ br., 8½′ h., 1 heizbares Nebenzim. mit einer Kammer (sämmtl. Lokalitäten sehr trocken), eine Küche mit Kochherd und Waschkessel, einen Boden und einen Keller. Der Gehilfe bewohnt 1 heizbares Zim. im II. Stocke. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, eine Holzlege resp. Schupfe, 1 Pumpbrunnen, 1 geräumiger Hof, 1 Haus- und Schulgarten nächst dem Schulhause. Das Schulhaus ist 245 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Orts- und die hl. Kreuzkirche bei Wiesau, in welcher an Josephi, Mariä Geburt und an Kreuzerhöhung Gottesdienste abgehalten werden. Die übrigen Gottesdienste sind in der Pfarrkirche. Der Lehrer hat in beiden Kirchen als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Ortsk. hat 10 Reg. und 1 Man. und wird gegenwärtig reparirt, ebenso die Orgel in der hl. Kreuzkirche.

c) Königl. Distrikts-Schul-Inspektion Weiden II.

(Mit 5 Schulstellen.)

1. **Groschlattengrün**, Dorf, simult., 1½ Std. von Redwitz, wohin es in die Pfarrei gehört, 38 Häuser, 34 Fam., 250 Einw. — Eingeschult: Pechbrunn ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 34 Werktags- und 9 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 94 fl., von 34 Fam. à 1 fl. 12 kr. = 40 fl. 48 kr., Congrua-Erg. 65 fl. 24 kr., nach Art. 6 aus Kreisfonds 49 fl. 36 kr.,

Sch.-Entlaßsch. 12 kr., 4 Dez. Garten 12 kr. — Reinertrag: 250 fl. 12 kr. Als Gemeindeschreiber: 12 fl. Das Schulhaus, i. J. 1838 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast trägt. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. w. Holz. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 20' l., 15½' b., 10' h. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 16¾' l., 16¾' b., 10¼' h., 1 Nebenkammer (sämmtliche Localitäten sehr trocken), 1 Küche, 1 Boden und 1 Keller, 1 Holzlege, 1 Hausgarten und 1 großen Schulgarten, 10 Min. vom Dorfe entfernt.

2. **Manzenberg,** Dorf, protest., zur Pfarrei Redwitz, ½ Std. von Redwitz, 14 Häuser, 14 Fam., 66 Einw. — Eingeschult: Pfaffenreuth ½, Reutlas ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermalige Schülerzahl: 31 Werktags- und 8 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 73 fl. 36 kr., von der Schulgemeinde Familiengeld 32 fl., für Gemeindetheile 4 fl., 1 kleines Gemüsegärtchen 9 kr., Sch.-Entlaßsch. 18 kr., Congr.-Erg. a) ältere 63 fl. 12 kr., b) neuere 50 fl., nach Art. 6 aus Kreisfonds 24 fl., vom Schulsprengel 2 fl. 45 kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1838 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster und ist 17' l., 22' b. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und läßt es spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17' l., 12' b., 9' h., 1 gewölbte Kammer, 10' l., 10' b., mit 1 Fenster und 1 Boden. Am Schulhause befindet sich 1 Gemüsegarten und 1 Schulgarten.

3. **Plößberg,** Pfarrdorf, simult., 2 Std. von Tirschenreuth, 140 Häuser, 180 Fam., 950 Einw. — Eingeschult: Schönkirch ½, Krähenhaus ½, Pramenhof ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermalige Schülerzahl: 76 Werktags- und 26 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 161 fl. 36 kr., Wohnung 12 fl., Weiderecht 45 kr., Sch.-Entlaßsch. 15 kr., Besoldungsholz (5⅔ Klftr.) aus der Kr.-Schuldot. 24 fl. 51 kr, Entschädigung für Gottesdienste in Wildenau 5 fl., vom Schulsprengel 9 fl. 3¾ kr. — Als Cantor und Organist: von Wildenau 15 fl., Neujahrsingen von Plößberg, Wildenau und Schönkirch 10 fl. 32 kr., Casualgefälle von Plößberg, Wildenau und Schönkirch 34 fl. 37 kr., Läutgarben von Plößberg 15 fl. 37½ kr., Wildenau 7 fl. 53 kr., Schönkirch 5 fl. 39¾ kr. — Als Meßner: Gehalt von Plößberg und Wildenau 43 fl., Gräserei auf dem Kirchhofe 6 kr., Dienstgründe 8 fl. 6 kr. — Lasten: Sammlungskosten der Läutgarben 4 fl., für ¼ Klftr. Schleißholz 2 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1865 neu erbaut, ist 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast trägt. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 5 Fenster und ist 27' l., 19' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. Holz und läßt dasselbe klein machen. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 heizbares Zim. mit 3 Fenstern, 16½' l., 19½' br. und 9½' h., 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd, Waschkessel und Speise; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit Kammer, dann 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stallung für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1

Scheune, 1 Hofraum mit Brunnen und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist 70 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und die Filialk. Schönkirch, $1/2$ Std. entfernt. In diesen 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar in Schönkirch nur 4mal im Jahre. Außerdem hat der Lehrer noch in der Filialk. Wildenau, welche aber nicht zum Schulsprengel gehört, immer am 3. Sonntage zu fungiren. Die Orgel in Plößberg ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man., die in Schönkirch ist nicht besonders gut, hat 4 Reg. und 1 Man., die in Wildenau ist schlecht, hat 5 Reg. und 1 Man.

4. **Waldsassen,** Marktflecken, simult., 221 Häuser, 661 Fam., 1712 Einw. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 10 Werktags- und 11 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: aus der Schulkasse ein Schulgeldaversum von 50 fl., durch Gemeindeumlagen 25 fl., aus der Kreis-Schuldot. 100 fl., Congr.-Erg.-Zuschuß 50 fl. (widerruflich), aus Kreisfonds nach Art. 6 = 25 fl. — Reinertrag: 250 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1861 erbaut, ist in bestbaulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 2 Fenster und ist 21′ 5″ l., 16′ 9″ br., 8′ 5″ h. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde Holz nach Bedarf. Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 2 Wohnzim., eines mit 2, das andere mit 1 Fenster. Ersteres ist 20′ 5″ l., 17′ 4″ br., 8′ 5″ h., letzteres 18′ 5″ l., 17′ 4″ br. und 8′ 5″ h., 1 Kochzim. mit Kochherd (sämmtliche Localitäten sehr trocken), 2 Bodenkammern, 1 Waschküche mit Waschkessel, 1 großen Boden. Ferner ist vorhanden: ein 12 Dez. großer Schulgarten, welcher 10 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus bildet mit dem Bethause ein Gebäude. Im Schulsprengel ist außer dem Bethause kein weiteres Gotteshaus. Im Bethause hat der Schulverweser als Cantor, Organist und Kirchendiener zu fungiren. Die Orgel im Bethause ist sehr gut, hat 8 klingende Register und 1 Manual.

5. **Wildenau,** Dorf, zur Pfarrei Plößberg, simult., 3 Std. von Tirschenreuth, 84 Häuser, 161 Fam., 567 Einw. — Eingeschult: Schirnbrunn $1/4$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 38 Werktags- und 9 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Fixirtes Schulgeld 73 fl. 36 kr., Congr.-Erg. a) ältere 55 fl., b) neuere 81 fl. 48 kr., Sch.-Entlaßsch. 14 kr., vom Schulsprengel durch Umlagen 9 fl. 19 kr. nach Art. 6, 2 Klftr. Holz 8 fl. 48 kr., aus der Simultankirchenstiftung 15 fl. — Als Meßner: 6 fl. 15 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Das Schulhaus, 1861 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 21′ l., 19′ br., 9′ h. Zur Beheizung desselben liefert die Gemeinde 4 Klftr. Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 21′ l., 17′ br. und 9′ h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd und 1 Keller; im II. Stocke 1 kleines heizbares Zim. und 1 Boden (sämmtliche Localitäten trocken). Der Schulgarten ist 80 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist von der Kirche 100 Schritte entfernt.

XVI. Kgl. Bezirksamt Velburg.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Kastl.

(Mit 22 Schulstellen und 2 Gehilfen.)

1. Allersburg, Pfarrdorf, kathol., 3 Std. von Velburg, 33 Häuser, 36 Fam., 360 Einw. — Eingeschult: Malsbach 3/8, Berghausen 3/8, Wollentshofen 1, Darsberg 1, Edallertshof 7/8, Vorder- und Hinterkeitenthal 3/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 50 Werk- und 24 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 157 fl. 12 kr., vom Staate 31 fl. 12 kr., Congr.-Erg. 8 fl. 29 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 12 kr., Sch.-Entlaßsch. 24 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Pfarrk. und den fünf Filialkirchen an Geld, Getreide, Läutgarben und Brod 177 fl. 22½ kr. — Lasten: für Reinigung der Kirchenwäsche 5 fl. 40 kr., für Einbringung der Läutgarben, des Brodes und Getreides 1 fl. 12 kr. — Reinertrag: 379 fl. 59½ kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständig.) — Das Schulhaus, sowie das Meßnerhaus sind im gut baulichen Zustande, 1stöckig und ersteres Eigenthum der Gemeinde, letzteres Eigenthum der Kirche. Die Baulast hat vom Schulhause die Gemeinde, vom Meßnerhause die Kirchenstiftung. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, trocken, hat 4 Fenster und ist 20′ l., 15′ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. Holz und besorgt auch das Kleinspalten. Die Wohnung des Lehrers enthält im Meßnerhause 1 Wohnstube mit Kochherd, mit 3 Fenstern, 16′ l., 15′ br., 8½′ h., 1 unheizbare Kammer mit 1 Fenster, 8′ l., 15′ br., 8½′ h., 1 Küche mit Waschkessel. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Backofen, 1 Scheune, 1 Zisterne, 1 kleiner Hausgarten und der Schulgarten, welcher 1/8 Std. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus, in den Kirchhof gebaut, ist 12 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 5 Nebenkirchen: Kittersee 1½, Griffenwang 1, Schauenstein 1, Weidenhüll 1, Martinsberg 1/4 Stunde. In diesen Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar in der Pfarrk. alle Sonn- und Festtage, in den Nebenkirchen ungefähr 50mal des Jahres. Die Orgel in der Pfarrk. mit 6 Reg. und 1 Man. ist ziemlich gut, die in Kittensee sehr ruinös; in den übrigen Kirchen befinden sich keine Orgeln.

2. Berg, Pfarrdorf, kathol., 1¼ Std. von Neumarkt, 100 Häuser, 168 Fam., 704 Einw. — Eingeschult: Meilenhofen 1/8, Kettenbach 1/2, Unterwall 1/2, Haslach 7/8, Röhrsberg 7/8 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 105 Werktags- und 32 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 132 Werktagssch. à 2 fl. = 264 fl., von 42 Feiertagssch. à 1 fl. = 42 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., an Gärten, Wiesen und Gemeindetheil in Sa. 1 Tgw. 50 Dez. 6 fl. 33 kr., aus den jährlichen Zinsen von den um die Kaufssumme zu 523 fl. an die Ludwig-Kanal-Actien-Gesellschaft abgetretenen Schulgründen zu 1 Tgw. 93 Dez. 4% = 20 fl. 55 kr., Weiderecht 1 fl. 36 kr., Sch.-Entlaßsch. 42 kr. — Als Cantor, Meßner und Organist: baar aus der Kirchenstiftung 15 fl., von gestifteten Gottesdiensten 29 fl. 23 kr., aus kirchlichen Verrichtungen nach dem Durchschnitte 132 fl. 38 kr., Läutgarben 11 fl. 9 kr., 2 Mtz. 3 Sechztl. Korn 3 fl. 22 kr. — Lasten: Erhebungs-

und Verwerthungskosten der Naturalbezüge 3 fl., andere Auslagen 5 fl. — Reinertrag: 531 fl. 18 kr. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1805 erbaut, ist 2 stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, trocken, hat 7 Fenster und ist 21′ l., 29′ br. und 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 6 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Kammer mit 1 Fenster, am Schulofen 1 einfacher Herd; im II. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 21′ l., 14′ br., 8½′ h., 2 heizbare Zim., von denen 1 zur Küche verwendet wird, 1 Kammer (sämmtliche Localitäten sehr trocken), 1 großen Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Hausgarten mit Pumpbrunnen, 1 Schulgarten mit 14 Dez., welcher 8 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 3 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 9 Reg. mit einem Manual-Sperrventil und 1 Man.

3. Deinschwang, Filialdorf, kathol., zur Pfarrei Traunfeld, ¾ Std. von Traunfeld, 30 Häuser, 40 Fam., 167 Einw. — Eingeschult: Ballertshofen ¼, Mettenhof ¼ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 42 Werk- und 9 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 114 fl., aus der Gemeindekasse als Ergänz. des Lehrergehaltes 25 fl. 15 kr. 1 dl., Congr.-Erg. vom k. Rentamte Kastl jährl. 123 fl. 40 kr. 3 dl, Wohnungsanschlag 12 fl., 6 7/12 Tgw. Aecker 13 fl. 18 kr., Sch.-Entlaßsch. 18 kr., unvertheilte Gemeindegründe 40 kr., Weiderecht 40 kr. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 6 fl. 30 kr., von gestifteten Gottesdiensten 4 fl. 10 kr., Leichen und Hochzeiten 13 fl. 51 kr. — Als Organist und Meßner: 16 fl. 28 kr., Läutgarben 7 fl. 47 kr., Läutkorn 3 fl. 56 kr., Dienstgründe 9 fl., Kirchhofgras 10 kr. — Lasten: Sammlungskosten der Läutgarben 1 fl. 24 kr., Krummetzehent 20 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus, 1845 ganz neu hergestellt, ist 2 stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche mit der Kirchenstiftung die Baulast trägt. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 6 Fenster und ist 27′ l., 16′ br., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 3 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 16′ l., 16′ br., 9½′ h., 1 unheizbares Nebenzim.; im II. Stocke 2 kleine Stübchen, wovon das eine heizbar ist, 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege und 1 Schulgarten, welcher sich im Friedhofe befindet und 130 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 130 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel ist die Orts-Filialk., ¾ Std. von der Pfarrk. Traunfeld entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer je 1 Sonntag als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren; den folgenden Sonntag leistet er Aushilfe in der Pfarrkirche Traunfeld. Die Orgel in der Ortsk. bedarf einer Reparatur, hat 6 Reg. und 1 Man.

4. Dietkirchen, Pfarrort, kathol., 3 Std. von Velburg und Neumarkt, 7 Häuser, 9 Fam., 37 Einw. — Eingeschult: Niederhofen ⅛, Frickenhofen ⅜, Olletshof ½, Hennenhof ⅝, Federhof 1, Lampertshofen ⅝, Eschertshofen ½, Giggling 1, Habertshofen ⅛, Hilzhofen ⅜ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 66 Werktags- und 36 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 79 Werktagssch. à 2 fl. = 158 fl., von 30 Feiertagssch. à 1 fl. = 30 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Obst-, Grasgarten und Pflanzbeet zur Hälfte der Kirche gehörig 0,37 Tgw. 2 fl. 6 kr., Neubergacker 0,41 Tgw. 1 fl. 27 kr., Gemeindeäckerl (jetzt Wiese) 0,16 Tgw. 33 kr., Mooswiese 0,34 Tgw. 1 fl. 21 kr., Kapellenacker 1 fl. 6 kr., Weiderecht 12 kr., Sch.-Entlaßsch. 30 kr., Congr.-Erg. 38 fl. 37¾ kr., Mehrbedarf nach Art. 6 durch Umlagen vom Schulsprengel 5 fl. 1¾ kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung Dietkirchen an Geld 30 kr. Besoldung, für Besoldungsgetreid 22 fl. 24½ kr., von gestifteten Gottesdiensten 7 fl. 45 kr., für 60 Läutgarben 14 fl. 38 kr., an Stolgebühren 35 fl. 20 kr., für Tauflaibe 1 fl. 30 kr., die Benützung mehrerer der Kirche gehörigen Grundstücke, als: Obst-, Grasgarten und Pflanzbeet zur Hälfte, Schusteracker und Schulwiese 10 fl. 6 kr., 2 Klftr. weiches Holz zu 12 fl. — Lasten: Hauerlohn von 2 Klftr. Holz 1 fl. 20 kr., Perzeptionskosten der Läutgarben 3 fl. 48 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde Dietkirchen 26 fl., von Frickenhofen 15 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1864 umgebaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Kirche Dietkirchen und der Schulgemeinde, welche die Baulast tragen. Das Lehrzim. ist trocken, hat 4 Fenster und ist 18¼' l., 19' 9" br. und 8' 1" h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 1 Fenster, 11½' br., 14½' l., 7½' h., 1 Nebenzim., 1 Zim. neben der Küche, unter dem Dache 2 neue Zim., sämmtliche Piecen sind heizbar, 1 Küche, 2 Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Kühe, 1 Stadel, 2 Schweinställe, 1 Backofen, 2 Gras- und Obstgärtchen, 1 Gemüsegarten, 1 Schulgarten, 3 Min. vom Schulhause. Das Schulhaus steht frei auf einer kleinen Anhöhe und ist durch einen tiefen Fahrweg von der Kirche auf 77 Schritte getrennt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Nebenk. Lampertshofen, ⅝ Std. entfernt; in beiden ist der Lehrer Cantor, Organist und Meßner; in der Ortsk. ist jeden 2. Feiertag Gottesdienst, in der Nebenkirche nur an 2 Feiertagen des Jahres; die übrigen feiertägigen Gottesdienste treffen in die nicht zum Schulsprengel gehörige Filialk. Laaber, welche 1 Std. entfernt ist und einen eigenen Lehrer hat. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 1 Man. und 12 Reg.; die Orgel in der Nebenk. ist klein, hat 1 Man. und 6 Register.

5. Gnadenberg, Pfarrdorf, kathol., 7 Std. von Velburg, 3 Std. von Neumarkt, 26 Häuser, 27 Fam., 183 Einw. — Eingeschult: Oberälsbach ½, Unterälsbach ¼, Reichenholz ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 54 Werktags- und 23 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 59 Werktagssch. à 1 fl. 36 kr. = 94 fl. 24 kr., von 28 Feiertagssch. à 48 kr. = 14 fl. 24 kr., aus der Gemeindekasse 18 fl. 16 kr., aus Kreisfonds 40 fl., für ehemalige Naturalbezüge aus der Kr.-Schuldot. 95 fl. 50 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 18 kr. — Als Cantor und Organist: Besoldung von der Kirche Gnadenberg 20 fl., von gestifteten Gottesdiensten 5 fl., Stolgebühren 21 fl. 27 kr., Besoldung von der Kirche Unterälsbach 7 fl. — Als Meßner: Läutgarben 2 fl. 24 kr., Dienstgründe 18 fl. 57 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist Eigenthum des Aerars, welches auch die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 4 Fenster, ist 25½' l., 12' br., 8' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 18' l., 12' br., 8' h., 1 unheizbares Kämmerlein,

8' h., 8' br., 8' l., mit 1 Fenster; außerdem einen Verschlag von 13' l., 8' br. und 8' h. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege. Der Schulgarten ist 10 Min. vom Schulhause entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und eine Filialkirche zu Unterölsbach 1/4 Stunde vom Schulorte. In der Filialk. hat der Lehrer als Cantor und Organist und zwar wöchentlich ca. 2mal, in der Pfarrkirche als Cantor, Meßner und Organist zu fungiren. Jeden 4. Sonntag ist Gottesdienst in der Filialkirche. Die Orgel in der Ortsk. bedarf einer Reparatur, hat 8 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

6. **Hagenhausen,** Filialdorf, kathol. 1/2 Stunde von Gnadenberg, 44 Häuser, 64 Fam., 297 Einw. — Eingeschult: Hagenhausen und Eismannsberg 3/4 Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 40 Werktags- und 12 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 40 Werktagsschülern à 2 fl. = 80 fl., von 12 Feiertagsschülern à 1 fl. = 12 fl., aus der Gemeindekasse 36 fl. 56 kr., Congr.-Erg. 76 fl. 36 kr., nach Art. 6. Mehrbedarf aus Kreisfonds 20 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe, Aecker, Wiesen und Waldungen incl. Gemeindetheil 21 fl., Schulentlaß-Sch. 15 kr., Weiderecht 2 fl. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 20 fl., von gestifteten Gottesdiensten 8 fl. 15 kr., Leichen, Hochzeiten 22 fl. 2 kr., für Orgelspielen in Eismannsberg 2 fl. 42 kr. — Als Meßner: von Taufen, Leichen, Hochzeiten 22 fl. 1 kr., 34 Läutgarben à 12 kr. = 6 fl. 48 kr., Ostereier 27 kr., 2 Mtz. Läutgetreide 3 fl. 4 kr., Schwepermannische Messen 1 fl., Aufziehen der Thurmuhr 1 fl. 54 kr., für einen Acker 1 fl. 24 kr. — Lasten: Perzeptionskosten des Läutgetreides 24 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 33 fl. (unständig). — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1859 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist sehr trocken, hat 4 Fenster ist 23' l., 15½' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 5 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 15' l., 11¾' br., 10' h., 1 Nebenzimmer, 1 Speise, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Hausgarten und großer Schulgarten, welcher 9 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist von der Ortskirche 15 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und eine Filialkirche Eismannsberg 3/4 Stunden vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und in Hagenhausen auch als Meßner zu fungiren, und zwar einen Sonntag in der Ortskirche, und den zweiten Sonntag in Eismannsberg. Die Orgel in der Ortskirche ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

7. **Hausen,** Pfarrdorf, kathol., 3½ Std. von Velburg, 1½ Std. von Kastl, 31 Häuser, 31 Fam., 169 Einw. — Eingeschult: Heimhof 1/4, Fliegelsbuch 1/2, Wappersdorf 1/2, Heinzhof 1/2, Renibrun 3/4, Dohnhausen 1/2, Egelhofen 3/4, Eigentshofen 1, Götzendorf 1, Richtheim 1, Gunzelsdorf 1, Winkl 3/4, Richt und Guttenberg 1, Reusch 1/2, Aicha 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 120 Werktags- und 60 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 120 Werktags- und 60 Feiertagsschülern

229 fl. 36 kr., jährliche Addition vom kgl. Rentamte Kastl mit 25 fl., Congr.-Erg.-Zuschuß 28 fl. 29 kr., 2 Klftr. Besoldungsholz 6 fl. 12 kr., Weiderecht 12 kr., Schulentlaß-Sch. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: Gestiftete Jahrtage, Jahrmessen, 16 fl. 6 kr., Kirchenwäsche 3 fl., vom Staate Getreide 19 fl., Läutmetzen, Läutbrod, Läutgarben und Beichtzettel-Eier 41 fl. 53 kr., Hochzeiten, Taufen, Leichen 51 fl. 50 kr., Dienstgründe 3 Tgw. Feld 11 fl. 33 kr. — Lasten: an den Lehrer von Allersburg 3 Mtz. 3 Vrl. Korn 5 fl. 46 kr., Kirchenwäsche 3 fl. — Reinertrag: 436 fl. 53 kr. — Als Gemeindeschreiber: 36 fl (unständ.) — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 4 fl. (unbestimmt). Das Schulhaus, 1809 erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Ein Neubau steht in Aussicht. Das Lehrzimmer ist im I. Stocke, hat 4 Fenster und ist 24′ l., 19′ br., 8′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 2 fl. 12 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Stube mit 2 Fenstern, 10′ l., 8′ br., und 8′ h., im II. Stocke 1 heizbares Zimmer und noch 2 Nebenzimmer, 1 Küche mit Kochherd, 2 Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 5 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 Schulgarten am Hause. Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortskirche. In derselben hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist gut, hat 8 Register und 1 Manual.

8. Hausheim, Pfarrdorf, kath. 1½ Stunde von Neumarkt, 48 Häuser, 65 Fam., 292 Einw. — Eingeschult: der Weiler Voggenhof ½ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 56 Werktags- und 25 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 50 Werktagsschülern à 2 fl. = 100 fl., von 13 Feiertagsschülern à 1 fl. = 13 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 13 fl. 36 kr., Weiderecht 3 fl., Schulentlaß.-Sch. 12 kr., Congr.-Erg. aus der Schuldotationskasse mit 87 fl. 9 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: fixer Gehalt von der Kirchenstiftung 19 fl., von gestifteten Gottesdiensten 6 fl. 46 kr., für Leichen, Taufen, Hochzeiten 86 fl. 50 kr., das Läutgetreide in natura 2 Schffl. 2 Vrlg. Korn 19 fl. 16 kr., Beichtzettel und Ostereier 24 kr., Kirchhofgras 6 kr., für das Aufziehen der Thurmuhr 1 fl. 23 kr. — Reinertrag: 362 fl. 42 kr. — Als Gemeindeschreiber: 22 fl. — Das Schulhaus, 1837 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster ist 20′ l., 15′ br., 10′ h. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 2 fl. 30 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers im Schulhause enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 12′ l., 15′ br., 9′ h., 1 Schlafkammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speisekammer, im II. Stocke 1 heizbares Zimmer, 1 Magdkammer, 1 Nebenzimmer, 1 Boden, 1 Keller, vom Schulhaus ungefähr 60′ entfernt unter dem Friedhofe. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Brunnen, 1 kleiner Gemüsegarten und 1 Schulgarten vom Schulhause 150′ entfernt. Das Schulhaus steht frei, fast in der Mitte des Ortes von der Kirche ungefähr 100′ entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Pfarrkirche. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

9. Kastl, Markt, kathol., 5¾ Std. von Velburg, 162 Häuser, 273 Fam., 800 Einw. — Eingeschult: Deinshof ½, Geishof ½, Lautrach ¾, Giggelsberg 1, Betzenberg 1, Dettenach 1, Heinhof 1, Trauberg 1¾, Wolfsfeld 2 Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 104 Werktags- und 42 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von Werktags- und Feiertagsschülern 222 fl., vom Staate Gehaltsbeitrag 117 fl. 36 kr., Holzfuhrlohn 20 fl., für Getreide 72 fl. 59 kr., aus der allgemeinen Schuldotation für Holz 82 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 9 Dez. Garten 57 kr., Schulentlaß.-Sch. 57 kr. — Als Kirchendiener: vom Beneficium 13 fl. 30 kr., für gestift. Gottesdienste 21 fl. 43 kr., für Reinigung der Kirchenwäsche 4 fl. 40 kr., vom Staatsärar Getreideaversum 15 fl. 33 kr., Stolgebühren 31 fl. 54 kr. — Als Organist und Chorregent: vom Staate für die Musiker 24 fl., von der Kirche St. Christoph 20 fl. 3 kr., Stolgebühren 33 fl., Josephi-Bruderschaft 3 fl. — Lasten: dem Schulgehilfen 170 fl., Beheizung des Lehrzimmers 57 fl. 6 kr., Chormusik 24 fl., dem Meßnergehilfen 85 fl. 18 kr. — Reinertrag: 360 fl. 4 kr. Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. aus Kreisfonds. Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Die Lehrzimmer sind im II. Stocke; das Lehrzimmer des Lehrers hat 4 Fenster, ist 9' h., 22½' br. und 20' l.; das Lehrzimmer des Gehilfen (trocken), hat 3 Fenster und ist 9' h., 20' br., 23' l. Zur Beheizung der Lehrzimmer liefert die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und bestreitet den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 4 Fenstern, 10' h., 19' l., 18' br., 2 heizbare Nebenzimmer, im II. Stocke 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Pumpbrunnen, 1 kleiner Hausgarten, 1 großer Schulgarten, welcher 6 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 4 Min. von der Markts- und ¼ Std. von der Pfarrkirche (Klosterkirche) entfernt. Im Schulsprengel sind: die Pfarr- oder Klosterkirche und die Marktskirche. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Organist, in letzterer auch als Meßner zu fungiren. Die Orgel in der Marktskirche ist sehr schlecht, die in der Pfarrkirche ziemlich gut, erstere hat 8 Reg. und 1 Man., letztere hat 10 Reg. und 1 Man.

10. Laaber, Filialdorf, zur Pfarrei Dietkirchen gehörig, kath., 1¾ Stunden von Neumarkt, 34 Häuser, 45 Fam., 203 Einw. — Eingeschult: Anzenhofen ¼, Tartsberg ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 46 Werktags und 18 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 67 fl., von der Schulgemeinde 22 fl. 49 kr., Congr.-Erg. 97 fl. 6 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 70 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1,97 Tgw. Aecker 7 fl. 45 kr., Weiderecht 24 kr., Schulentlaß-Sch. 6 kr., — Als Organist und Meßner: von Leichen, Hochzeiten, Aemtern 21 fl. 34 kr., aus der Kirchenstiftung 1 fl. 15 kr., an Naturalien 29 fl., für Jahrtage 4 fl. 22 kr., Läutgarben 11 fl. 29 kr., Tauflaibe 1 fl., für eine Klafter Holz 4 fl. 10 kr., Reinigung der Kirchenwäsche 2 fl. — Lasten: Reinigung der Kirchenwäsche 2 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 26 fl. — Freiwillige Gaben 3 fl. (unständ). Das Lehrzimmer ist im I. Stocke, hat 6 Fenster und ist 19' l., 21' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 5 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 13' l., 16' br., 10' h., 1 heizbares Nebenzimmer, unterm Dache 1 heiz-

bares Zimmer, (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd un Waschkessel, 2 Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Schulgarten, 10 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 24 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer alle 14 Tage als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

11. Lauterhofen, Markt, kathol., 4 Std. von Velburg, 1⅞ Std. von Kastl, 140 Häuser, 171 Fam., 921 Einw. — Eingeschult: Bachallermühle ⅛, Lamperwog 1, Brun ⅜, Eidelbag ⅜, Finsterhaid 1, Hilloh ⁴/₈, Mantlach ⅛, Marbertshofen 1, Mittersbang ⁶/₈, Nattershofen ⅞, Riesaß ⅝, Oberlauterhofen ¹/₁₆, Pettenhofen 1, Riedlhof 1¼, Schlegelsmühle ⁴/₈, Schweibach ⁶/₈, St. Lambert ⅝, Wilfertshofen 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 89 Werktagssch. und 35 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 147 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 235 fl. 12 kr., von 67 Feiertagsschülern à 48 kr. = 53 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse 10 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe: Garten 3 Dez., Wiese 49 Dez., Aecker 57 Dez., 1,03 Tgw., 56 Dez., 32 Dez.; Oedung 29 Dez. = 3,59 Tgw. im Anschlage 11 fl. 6 kr., Weiderecht 36 kr., Schulentlaß-Sch. 1 fl. 6 kr. — Als Cantor und Organist: Gehalt 13 fl. 34 kr., gestift. Gottesdienste 49 fl. 53 kr., Stolgebühren 121 fl. 54 kr., Getreide 6 Schffl. 4 Mtz. incl. eines ¹/₁₅ Schffl. abgelöst, das die Schulgemeinde vergütet = 61 fl. 33½ kr. — Lasten: für den Schulgehilfen 95 fl., Perceptionskosten des Getreides 6 fl. — Reinertrag: 469 fl. 30½ kr. — Als Gemeindeschreiber: 90 fl. (unständig). — Als Postablagehalter: 15 fl. (unständig). — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 8 fl. Der Schulgehilfe bezieht 95 fl. vom Lehrer, 75 fl. aus der Kreisschuldot. und 30 fl. von der Gemeinde nebst 1 Klftr. Holz. — Das Schulhaus, erbaut 1824, vergrößert 1866, ist im best-baulichen Zustande, dreistöckig, Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer für den Schullehrer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 32' l., 20' br. und 10½' h., das des Schulgehilfen im III. Stocke hat 6 Fenster und ist von gleicher Größe. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, besorgt Fuhr- und Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 2 heizbare Zimmer, 1 Wohnzimmer mit 4 Fenster, 19' l., 16' br., 8½' h.; 1 Nebenzimmer, 1 Kammer, Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Hausgarten und 1 Schulgarten, der 600 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe, 20 Schritte von der Pfarrkirche. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche mit 2 Filialkirchen a) Maria Hilf im Orte, b) St. Lambert ⅝ Std. entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Organist und Cantor zu fungiren. Außer dem Kirchweihfeste und Patrocinium wird in den Filialkirchen kein Gottesdienst abgehalten, in Maria Hilf ist jeden Samstag Abends Litanei. Die Orgel der Pfarrkirche mit 10 Reg. und 1 Man ist gut, in Maria Hilf ist ein schlechtes Positiv mit 4 Reg., in St. Lambert ist keine Orgel.

12. Litzlohe, Pfarrdorf, kathol., 2 Stunden von Neumarkt, 31 Häuser, 30 Fam., 169 Einw. — Eingeschult: Eispertshofen ½, Oberried ½, Braünertshof ½, Habersmühle ¼, Oberwall ¾, Winn ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl.

Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 60 Werktags- und 19 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 60 Werktagsschülern à 2 fl. = 120 fl., von 19 Feiertagsschülern à 1 fl. = 19 fl., aus der Kreisschuldot. 100 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Aecker, Wiesen und Wald = 27 fl. 27 kr., Weiderecht 24 kr. unvertheilte Gemeindegrd. 8 fl. 8 kr., Schulentlaß.-Sch. 21 kr., Congr.-Erg. 16 fl. 3 kr., — Als Cantor, Meßner und Organist: fixer Gehalt 4 fl. 29 kr., Meßner-Aecker zu 1,65 Tgw. = 2 fl. 51 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten rc. 25 fl. 27 kr., Ostereier 25 kr., Korn im Geldanschlag von 25 fl. 1 kr., Läutgarbenkorn und Stroh 7 fl. 6 kr. — Lasten: für Perception der Läutgarben 3 fl. 15 kr. — Reinertrag: 365 fl. 27 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. — Das Schulhaus, 1859 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung und Schulgemeinde, welche die Baulast haben. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, trocken, hat 6 Fenster, ist 24′ l., 21′ br. und 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 14′ l., $12^1/_2$′ br. und 8′ h.; 1 Nebenzimmer (zugleich mit der Wohnstube heizbar); 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Backofen, 1 Obst- und Hausgarten, 1 Keller; im II. Stocke noch 1 Kammer und 2 Böden, außerdem einen Stall für 1 Stück Vieh. Das Schulhaus ist 85 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortskirche. Die Orgel ist gut und hat 6 Reg.

13. Pfaffenhofen, Kirchdorf, zur Pfarrei Kastl, $^3/_8$ Stunden von Pfaffenhofen, 29 Häuser, 31 Fam., 194 Einw. — Eingeschult: Pattershof $^2/_8$, Mennesberg $^3/_8$, Bernhof $^7/_8$, Brünnthal 1, Hellberg 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 41 Werktagsschüler und 16 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 63 fl. 12 kr., aus der Gemeindekasse Congr.-Erg. 35 fl. 12 kr., aus der Schulstiftung 1 fl., vom Staate Congr.-Erg. 54 fl. 26 kr., aus Kreisfonds außerordentliche Zulage 40 fl., 0,07 Tgw. Feld 9 kr., 0,78 Tgw. Wald 1 fl. 9 kr., 0,16 Tgw. Wiesen 39 kr., Weideberechtigung 30 kr., Schulentlaß-Sch. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 12 fl., für Musik am Martinifeste 2 fl. 40 kr., für gestiftete Gottesdienste 2 fl. 46 kr., für Hochzeiten und Leichen 20 fl. 55 kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung 16 fl., Entschädigung für aus der Kirchenwaldung bezogenes Holz 4 fl., Geldfixum für Getreide 51 fl. 30 kr., für Aufziehen der Kirchenuhr 1 fl. 35 kr., Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr., Läutkorn in Geld veranschlagt 20 fl. 12 kr., von der Wernhammer'schen Meßstiftung 10 fl., 0,96 Tgw. Feld 2 fl. 54 kr., 0,29 Tgw. Wiesen 2 fl. 12 kr., Kirchhofgras 15 kr. — Lasten: Sammlungskosten für Läutkorn 2 fl. 48 kr., Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr., für Musiker (Martinifest) 2 fl. 40 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 21 fl. (unständig), dazu als Aversum für Schreibmaterialien 6 fl. — Das Schulhaus, im vorigen Jahrhundert erbaut, ist zweistöckig und Eigenthum der Kirchenstiftung und Schulgemeinde, welche die Baulast haben. Das Lehrzimmer ist im I. Stocke, hat 4 Fenster und ist 24′ l., 9′ br. und 7′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. Holz in Geld und Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Küche mit Herd, 1 Speise und 1 Stall für 2 Kühe, im II. Stocke: eine Wohnstube 20′ l., $13^1/_2$′ br., 8′ h., mit 3 Fenstern; 1 heizbares Zimmer, $12^1/_2$′ l., 12′ br., 7′ h. 1 Kammer (sämmtlich

trocken), und 1 Dachboden. Ferner ist vorhanden: 1 Schweinstall für zwei Schweine und eine alte Kapelle nächst der Kirche, die als Keller dient, 1 Gemüsegarten am Hause und 1 Schulgarten, etliche Schritte vom Hause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 20 Schritte von der Ortskirche entfernt. In dieser hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man.

14. Pilsach, Dorf, kathol. 4½ Std. von Velburg, 1 Std. von Neumarkt, 48 Häuser, 72 Fam., 256 Einw. — Eingeschult: Bernthal ⅜, Bimmersdorf ¼, Raschlhof ⅜, Klosterhof ¼, Danlohe ½, Inzenhof ¾, Pfeffertshofen ⅞, Ischhofen ½, Iberlsmühle ¼, Friedlmühle ⅜, Guglhof ¾, Schleifmühle ¾ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 68 Werktags- und 16 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 193 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 2 fl. 48 kr., Weiderecht 1 fl. 30 kr., Schulentlaß.-Sch. 30 kr., Congr.-Erg. 66 fl. 13 kr. — Als Organist: für Hochzeiten, Leichen rc. und gestiftete Gottesdienste 24 fl. 44 kr. — Als Meßner: Läutgarben, Läutkorn rc. 43 fl. 47 kr., fixer Geldgehalt 20 fl. 20 kr., Friedhofgras 30 kr. — Lasten: Stolgebührenabgabe an den Lehrer von Pelchenhofen 6 fl., an Ministranten und Calcanten bei Gottesdiensten 2 fl., Sammlungskosten 3 fl. — Reinertrag: 354 fl. 22 kr. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständig.) — Das Schulhaus, 1795 erbaut, ist einstöckig, Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast mit der Kirchenstiftung Pilsach hat. Das Lehrzimmer hat 6 Fenster und ist 25′ l., 15¾′ br. und 7½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und besorgt Hauer- und Fuhrlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde ein heizbares Wohnzimmer mit 2 Fenstern, ist 14′ l., 12′ br. und 7½′ h., 1 Kammer auf den Boden, 1 Küche, 1 gebretterten Boden, 1 Kellergewölbe, 1 Stall für 2 Kühe und 1 Schweinstall. Der Schulgarten ist ca. 4 Minuten vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist von der Pfarrkirche Pelchenhofen 1 Std., von der Kirche Pilsach 90 Schritte entfernt.

15. Ransbach, Kirchdorf, kathol. 1¼ Stunde von Utzenhofen, 40 Häuser, 42 Fam., 198 Einw. — Eingeschult: Adersthal ½, Stetten 1, Weihermühle ¼ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 33 Werktags- und 11 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 23 Werktagsschülern à 2 fl. = 46 fl., von 11 Feiertagsschülern à 1 fl. = 11 fl., aus der Gemeindekasse 34 fl. 56 kr., Congr.-Erg. 82 fl. 11 kr., Weiderecht 30 kr., Schulentlaß-Sch. 11 kr. — Als Cantor und Organist: jährliche Besoldung 10 fl. 30 kr. — Als Meßner: an Stolarien 22 fl. 38 kr., gestiftete Gottesdienste 2 fl. 33 kr., Beichtzettel 30 kr., 2 Schffl. Korn 18 fl. 24 kr., Naturalien 10 fl. 9 kr., Dienstgründe 5 fl. 12 kr., 1 Klftr. Holz 7 fl. 25 kr. — Lasten: Einhebungskosten der Naturalbezüge 2 fl. 9 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.), für Rechnungsstellung von der Kirchenstiftung 1 fl. 12 kr. (unständ). — Das Schulhaus ist ein altes Gebäude, im gut baulichen Zustande, zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist trocken, hat 3 Fenster und ist 17′ l., 13½′ br. und 7′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17′ l., 9′ br., 7′ h., 1 heizbares Nebenzimmer, 1 Küche, 2 Böden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 8 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holz-

lege, 1 kleiner Hausgarten, 1 Schulgarten, 10 Min. vom Schulhause. Das Schulhaus ist ungefähr 60 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Die Orgel ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

16. Reitelshofen, Weiler, kathol., 5½ von Velburg, 1⅞ Std. von Lauterhofen, 6 Häuser, 7 Fam., 41 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Gebertshofen ⅛, Multershofen ⁴⁄₈, Ronhof ⅝, Ramertshofen ⅜ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 35 Werktags- 11 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 80 fl. 24 kr., Gemeinde-Geldumlage 97 fl. 24 kr., Schul-Entlaßsch. 12 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6. = 72 fl. — Reinertrag: 250 fl., freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 1 fl. Das Schulhaus, 1860 erbaut, in gut baulichem Stande, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. im I. Stocke ist sehr trocken, hat 4 Fenster, 24′ l., 14′ br., 9½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr Holz, besorgt Hauer- und Fuhrlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 heizbares Wohnzim. mit 2 Fenstern, 12′ br., 14′ l., 9′ h., 1 unheizbares Nebenzim., eine Küche mit Kochherd, 1 Boden im obern Stocke, in demselben eine heizbare Kammer, dann einen Keller. Ferner ist vorhanden 1 Schulgarten 50 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist von der Pfarrkirche Lauterhofen 1⅞ Std. entfernt.

17. Sindlbach, Pfarrdorf, kathol., 7 Post-Std. von Velburg, 40 Häuser, 42 Fam., 241 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl 92 Werktags- und 32 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 100 Werktags-Sch. à 2 fl. = 200 fl., von 51 Feiertags-Sch. à 1 fl. = 51 fl., aus der Wohlthätigkeits-Stiftung ständ. Unterhaltsbeitrag 17 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., ⅛ Tagw. Obst- und Gemüsegarten 54 kr., ⅜ Tagw. Ackerland 1 fl. 3 kr., Weiderecht 30 kr., 2,44 Tagw. Waldung 3 fl. 57 kr., Schul-Entlaßsch. 36 kr. — Als Cantor: von gestifteten Gottesdiensten 4 fl., von Leichen, Hochzeiten 12 fl. 4 kr. — Als Organist: von gestifteten Gottesdiensten 4 fl., von Taufen, Leichen, Hochzeiten 12 fl. 4 kr. — Als Meßner: von gestifteten Gottesdiensten 6 fl. 8 kr., von Taufen, Leichen, Hochzeiten 30 fl. 59 kr., 0,55 Tagw. Ackerland 2 fl. 33 kr., 1,93 Tagw. Wiesen 14 fl. 21 kr., Ostereier 52 kr., Kirchhofgras 12 kr., 78 Läutgarben 14 fl. 49 kr., Uhraufziehen 1 fl. 30 kr. — Lasten: Sammlungskosten 3 fl. 30 kr., Läutgarben-Ausdreschen 2 fl. — Reinertrag: 385 fl. 2 kr. und 24 fl. 57 kr. widerruflich gnädigst bewilligten Zuschuß aus dem Kreisfonde. — Als Gemeindeschreiber: 50 fl. (unständ.) — Kirchenstiftungsschreiber: 6 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. im II. Stocke hat 6 Fenster, ist 25′ l., 18′ 3″ br., 7′ 9″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klafter weiches Holz und zahlt Fuhr-, Hauer- und Anschlichterlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 4 Fenstern, 16½′ l., 16′ br., 7′ 9″ h., 1 heizbares Nebenzim., 2 kleine Kammern, eine Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, eine Scheune, 1 Backofen, 1 Hof, 1 Hausgarten und ⅛ Tagw. großer Schulgarten, welcher 160 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus steht ringsum frei, 150 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist bloß die Ortskirche, in welcher der Lehrer als Meßner täglich, als Cantor und Organist durchschnittlich wöchentlich 4 Mal zu fungiren hat. Die Orgel ist dermalen in ruinösem Zustande, hat 7 Reg. und 1 Man.

18. Stöckelsberg, Pfarrdorf, kath., 3 Std. von Neumarkt, 40 Häuser, 39 Fam., 200 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Oberrohrnstadt ½, Mitterrohrnstadt ½, Unterrohrnstadt ⅜, Reicheltshofen ⅝, Winricht ¾, Häuselstein ½, Mauertsmühle ⅝ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 101 Werktags-, 35 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 188 fl. 48 kr., aus dem Fundationsvermögen der Schule an baarem Gelde 26 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1,88 Tagw. Acker 5 fl. 54 kr., Weiderecht 30 kr., aus der Gemeindekasse 2 Klftr. Holz 7 fl., Schul-Entlaßsch. 27 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung Stöckelsberg 9 fl., für gestiftete Gottesdienste 19 fl. 41 kr., 4 Schffl. 4 Mtz. 1 Vrtl. 1 Sechztl. Korn Läutgetreide 43 fl. 34 kr., für Taufen Leichen, Hochzeiten 54 fl. 9 kr, für Kirchenwäsche 6 fl. 30 kr., für verschiedene Dienstverrichtungen 4 fl. 30 kr., Kirchhofgras 24 kr. — Lasten: für Besorgung des Meßnerdienstes auf der Filiale in Oberrohrnstadt 18 fl. 24 kr., Kirchenwäsche 6 fl. 13 kr., Getreid-Sammlungskosten 2 fl., Absent 12 fl. (unständig.) — Reinertrag: 351 fl. 50 kr. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständig), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 5 fl. Das Schulhaus, im Jahre 1864 neu erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 8 Fenster, ist 23′ l., 30′ br., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klafter weiches Holz und 7 fl. 30 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 15½′ l. und ebenso breit, 9½′ h., eine heizbare Kammer, 1 heizbares Zim. und eine Magdkammer; im II. Stocke 1 heizbares Zim. und eine Kammer, (sämmtliche Lokalitäten sind trocken,) eine Küche mit Kochherd und Waschkessel, eine Speise, einen Boden und Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall und 1 Schulgarten, der 160 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 50 Schritte von der Ortskirche. Im Schulsprengel ist die Ortsk. und die Filialkirche Oberrohrnstadt ½ St. vom Schulorte. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar je einen Sonn- oder Feiertag in der Ortsk., den folgenden Sonn- oder Feiertag in Oberrohrnstadt. Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man. mit langem Pedal, die in der Filialk. Oberrohrnstadt ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man. mit kurzem Pedal.

19. Traunfeld, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Altdorf und 4 Std. von Neumarkt, 44 Häuser, 72 Fam., 235 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Dieppersricht ¼, Frankenhof ¼, Agglasterhof ¼, Wappeltshofen ¾ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 52 Werk- und 7 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 116 fl., aus der Gemeindekasse 19 fl. 3 kr., Wohnung 12 fl., 1,10 Tgw. Acker 4 fl. 9 kr., 39 Dezim. Waldgrund 1 fl. 48 kr., 1 Dezim. Garten und Weiderecht 12 kr., Schul-Entlaßsch. 18 kr., Congr.-Erg. 76 fl. 31 kr., aus Kreisfonds nach Artikel 6 = 20 fl. — Als Cantor: von gestifteten Gottesdiensten 56 kr., für Jahrtage und Jahrmessen als Meßner, Organist und Chorregent 40 kr., unständige Bezüge: Ertrag aus kirchlichen Verrichtungen als Leichen, Taufen 2c. als Meßner 17 fl. 40 kr., als Organist und Chorregent 15 fl. 26 kr., als Kirchendiener fixen Gehalt von der Kirche 24 fl., 94 Dez. Wiesen 1 fl. 33 kr., 42 Läutgarben 12 fl. 14 kr., 47 Läutvierling à 10 Maß nach bayer. Maß 2 Schffl. 2 Mtz. 2 V. 3 Szt. zu 22 fl. 56 kr., Kirchhofgras 10 kr., vom Aerar 6 fl.

Lasten: Sammeln und Dreschen der Läutgarben 1 fl. 36 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 22 fl. (unständ.) Das Schulhaus, ein sehr altes Gebäude, ist in gutem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche mit der Kirchenstiftung die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 20' l., 15' br., 7' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält zu ebener Erde eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 18' l., 13' br., 8' h., unter dem Dache 1 unheizbares Zim. und einen unheizbaren Verschlag, eine Küche mit Herd und Waschkessel, 2 Böden, einen Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Schulgarten, 2 Min. vom Schulhause entfernt und 1 Hausgärtchen am Schulhause. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 40 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

20. Trautmannshofen, Dorf, zur Pfarrei Litzlohe gehörig, kathol., 1 Stunde von Lauterhofen entfernt, 29 Häuser, 35 Fam., 171 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Hartenhof ¼, Graben ¼, Ammelhofen ¼, Langenmühle ¼, Schneemühle ¼, Buschhof ¼ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. Derm. Schülerzahl: 51 Werktags- und 14 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 46 Werktags-Sch. à 2 fl. = 92 fl., von 17 Feiertags-Sch. à 1 fl. = 17 fl., Schreibgebühren von Schul-Entlaßsch. à 3 kr. = 18 kr., aus der Unterrichts-Stiftungskasse 38 fl. 31 kr., Congr.-Erg. 36 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., für Kirchenmusik 10 fl., für Kirchenwäsche 16 fl., Uhraufziehen 12 fl., 1,43 Tagw. Acker 4 fl. 51 kr., Weiderecht 30 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 99 fl. 22 kr., Läutgarben 6 fl. 27 kr., 0,17 Tgw. Paint mit Obstbau 1 fl. 27 kr., 1,20 Tgw. Acker 4 fl. 48 kr., Stolarien-Ertrag nach der Durchschnittsberechn. der Lokal-Schul-Inspektion 23 fl. 58 kr. — Lasten: Kirchenwäsche 16 fl., für Kirchenmusik 10 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 48 fl. (unständ.) Zu Nebenverdiensten durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit gegeben. Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Kirche. Die Baulast tragen die Schulgemeinde und die Kirchenstiftung zu gleichen Theilen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 23' l., 18' br., 8½' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 5 Fenstern, ist 21' l., 18' br., 8½' h., trocken, 1 Küche mit Kochherd, 1 Keller; im II. Stocke ein heizbares Zim. mit 1 Fenster, 1 Kammer und den Dachboden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, Schweinstall (unbrauchbar), in der Küche 1 Backofen (unbrauchbar), 1 Zieh- oder Drehbrunnen im Kirchhofraume, 1 Schulgarten, welcher 4 Min. Weges vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 11' von der Ortsk. entfernt, mit dieser innerhalb der Kirchhofmauer. Im Schulsprengel befindet sich blos die Ortskirche (Wallfahrtskirche). Die Orgel ist sehr gut, hat 12 Reg. und 1 Man.

21. Umelsdorf, Kirchdorf, kathol., 1 Std. von Kastl und 2½ Std. von Velburg, 24 Häuser, 32 Fam., 124 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Engelsberg 1, Holzheim ½, Richthofen 1, Thürsnacht ½, Wolfersdorf ¼ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regierung. — Derm. Schülerzahl: 44 Werktags- und 25 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 121 fl., Congr.-Erg. 84 fl. 13½ kr., von dem Schulsprengel Gehaltsaufbesserung 34 fl. 40 kr., Weiderecht 30 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Schul-Entlaßsch. 18 kr., 2 Aecker aus unvertheilt. Gemeindegründen zu 0,92 Tagw. 51 kr., 1 Hausgarten 50 kr. — Als Organist und Meßner: von Taufen, Leichen ꝛc. 37 fl. 44½ kr., von gestifteten Gottesdiensten 9 fl. 10 kr., Beichtzetteleier 30 kr., Läutkorn und Läutbrod 47 fl. 23 kr., aus Dienstgründen 6 fl. 45 kr. — Lasten: Sammelgeld für die Naturalien 5 fl. 40 kr., vom Kühbergacker Wachsgilt 15 kr. — Reinertrag: 350 fl. Das Schulhaus, 1847 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer hat 6 Fenster, ist 24′ l., 18′ br., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz. Die Wohnung des Lehrers besteht aus einem Wohnzim. mit 3 Fenstern, ist 12′ l., 12′ br., 10′ h. 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 Hausboden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Backofen, 1 kleiner Hausgarten, 1 Hofraum mit Schweinstall, 1 Stall für 2 Stück Vieh. Der Schulgarten ist 30 Schritte vom Schulhause. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 20 Schritte von der Ortskirche. Im Schulsprengel befindet sich nur die Filialkirche, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner bei den gestift. Gottesdiensten, Leichen, Taufen, am Kirchweih- und Nikolausfeste zu fungiren hat. Die Orgel ist alt und schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

22. **Utzenhofen**, Pfarrdorf, kathol., 1 Std. von Kastl und 2½ Std. von Velburg, 31 Häuser, 49 Fam., 196 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Aumühl ⅛, Freischweibach ½, Halbmühl ½, Bernloch ½, Prönsdorf 1⅓, Schwörz ⅓ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 39 Werktags-Sch. und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 39 Werktags-Sch. à 2 fl. = 78 fl., von 15 Feiertags-Sch. à 1 fl. = 15 fl., Congr.-Erg. 76 fl., von der Gemeinde Gehaltsergänzung 76 fl. 47 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Gemeindeacker 2 fl. 30 kr., Weiderecht 30 kr., Schul-Entlaßsch. 15 kr. — Als Organist; von der Kirchenstiftung 15 fl. — Als Meßner: von Leichen, Hochzeiten, Taufen 39 fl. 31 kr., gestiftete Gottesdienste 10 fl. 5 kr., Beichtzetteleier 24 kr., Aufziehen der Uhr 2 fl. 30 kr., Läutgarben und Läutlaibe 12 fl. 58 kr., 2,45 Tagw. Acker 5 fl. 39 kr., 80 Dezim. Wiesen 6 fl., Wurzgärtchen 20 kr. — Lasten: für Sammlung der Naturalien 3 fl. 29 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. Das Schulhaus, 1859 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde welche die Baulast hat. Das Lehrzim. im II. Stocke, hat 7 Fenster ist 29′ l., 17′ 5″ br., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Scheitholz und 3 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 17′ l., 15′ br., 10′ h., 1 unheizbare Nebenkammer, 12′ l., 11′ br.; im II. Stocke 2 heizbare Zim., jedes mit 2 Fenstern. Ferners 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Gewölbe, 1 Boden. Vorhanden ist noch: 1 Stall für 1 Kuh, 1 Scheune mit Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 Hausgarten. Der Schulgarten befindet sich außerhalb des Dorfes. Das Schulhaus ist von der Kirche 150 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Orts- und eine Filialkirche in Freischweibach, ½ Std. vom Schulorte. In der Pfarrk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. In Freischweibach, wo ein eigener Meßner aufgestellt ist, fungirt der Lehrer als Organist bei gestifteten Gottesdiensten. Die Orgel in der Pfarrk. ist nicht gut, hat 7 Reg. und 1 Man.; die in der Filialk. Freischweibach ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

b) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Neumarkt II
(in Pyrbaum).

1. Eismannsberg, Pfarrdorf, simult., 6 Std. von Velburg, 60 Häuser, 64 Fam., 300 Einw. — Eingeschult: Wappelshofen 1/4, Erhardsmühle 1/2 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 55 Werktags- und 9 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 55 Werktagssch. à 2 fl. = 110 fl., von 9 Feiertagssch. à 1 fl. 4 kr. = 9 fl. 36 kr., aus der Gemeindekasse nach Art. 6 durch Umlagen 40 fl. 51 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 38 fl., Congr.-Erg. 68 fl. 43 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2½ Tgw. Aecker 7 fl. 48 kr., Schul-Entlaßsch. 9 kr. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 16 fl. — Als Organist: baar von der Kirchenstiftung 5 fl. — Als Meßner: an Naturalien im Geldanschlag 15 fl. 20 kr., an Privatbeiträgen 2 fl., Taufen, Leichen, Hochzeiten 22 fl. 33 kr., Thurmuhraufziehen 2 fl. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1840 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 30′ l., 18′ br., 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, fährt und spaltet dieses auch. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18′ l., 17′ br., 9′ h., 1 Nebenkammer; im II. Stocke 1 Schlafkammer und 1 Kämmerlein, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzremise, 1 Gärtchen am Hause, welches zum Schul- und Gemüsegarten verwendet wird. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 12 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner bei allen vorkommenden gottesdienstlichen Verrichtungen zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

c) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Parsberg
(in See).

(Mit 24 Schulstellen und 2 Gehilfen.)

1. Adertshausen, Pfarrdorf, kathol., 1/2 Std. von Hohenburg, 18 Häuser, 18 Fam., 126 Einw. — Eingeschult: Enselwang 1, Schwend 1, Eggertsheim 3/4, Eggen 1/2, Egelsheim 1, Friebetsheim 1, Wendorfenbuch 1, Kessel 1¼, Lohe 1½, Aichahof 1, Schwarzmühle 3/4 Std. — Besetzungsrecht: die k Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 100 Werktags- und 56 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 214 fl. 24 kr., 25 fl. besondere Rente aus dem vormals fürstlich-primatischen Fundationsreichniß von 13,000 fl., Weiderecht für 1 oder 2 Stück Rindvieh 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 42 kr., Wohnung 12 fl. — Als Meßner: für gestiftete Jahrtage und Jahrmessen 12 fl. 55 kr., Kindtaufen, Hochzeiten und Leichen 29 fl. 17 kr. 1 dl., Aufziehen der Kirchenuhr 5 fl. 45 kr., Reinigung der Kirchenwäsche, der Ministranten-Chorröcke und der Kirche 6 fl., Läutkorn 1 Mtz. 3 Vrlg. 2 Sechz., Läutgarben 1 Schober 8 Garben Korn und Läutbrod 28 Laibe 21 fl. 29½ kr., von der Pfarrkirche Getreidefixum 15 fl. 30 kr., Dienstgründe 4 Tgw. 61 Dez. Ackerland, 0,38 Tgw. Wiesen, 0,88 Tgw. Oedung, 0,61 Tgw. Acker im Pirzerthal, 0,99 Tgw. Waldung 20 fl. 57 kr., Graserei im Fried-

hofe 24 kr. — Als Organist und Chorregent: für gestiftete Jahrmessen und Jahrtage 4 fl. 55 kr., für Hochzeiten und Leichen 29 fl. 17 kr. 2 dl., von der Wallfahrtskirche Stettkirchen 11 fl., von der Nebenkirche Euslwang 4 fl. — Lasten: Reinigen der Kirche und Kirchenwäsche 3 fl. 36 kr., Aversum an die Kirche für den Stadel jährl. 1 fl., für Einsammeln der Läutgarben 1 fl. 30 kr., für Herbeifahren des Getreides aus den verschiedenen Ortschaften 3 fl., für Einsammeln des Läutbrodes 1 fl., für Dreschen des Läutgetreides 2 fl. 24 kr. — Reinertrag: 401 fl. 36 kr. Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) (Da heuer noch ein neues Schulhaus erbaut wird, unterbleibt hier die Beschreibung des alten.) Das neue Schulhaus kommt von der Kirche etwa 130 Schritte zu stehen. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die 2 Filialk. nämlich: Enslwang und Stettkirchen, erstere 1 Std., letztere 1/2 Std. entfernt. In den Kirchen Abertshausen und Enslwang hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren; in Stettkirchen fungirt er nur als Cantor und Organist, weil ein eigener Meßner da ist. In Enslwang wird nur hie und da eine hl. Messe oder ein Amt gehalten; in Stettkirchen aber werden alle Frauenfeste gefeiert. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 8 Reg. und 1 Man., die in Stettkirchen ist ausgezeichnet, hat 12 Reg., 1 Man.; in Enslwang ist keine Orgel.

2. Batzhausen, Pfarrdorf, kathol., 1½ Std. von Velburg, 46 Häuser, 58 Fam., 238 Einw. — Eingeschult: Waldhausen ¼, Einöde Klinglmühl ⅜, Birkach ¾ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 13 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 145 fl., aus Stiftungskassen statt des Naturalbezuges aus der Velburg-Rudershof'schen vazirenden Meßstiftung 10 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Tgw. 61 Dez. Acker 6 fl. 27 kr., Weiderecht 15 kr., Sch.-Entlaßsch. 15 kr., Mehrbedarf nach Art. 6 = 31 fl. 58 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 34 fl. 33 kr., in Geld umgewandelte Naturalbesoldung 30 fl., Addition aus den Renten der Filialk. Waldhausen 8 fl., unständige Bezüge im Durchschnitte bei Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 27 fl. 10 kr. Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung für Wäsche 3 fl. 28 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 15 fl. 18 kr., Läutkorn 1 Schffl. 3 Mtz. 13 fl. 32 kr., 32 Korn- und 4 Habergarben gerechnet zu 8 fl. 45 kr., Ostereier 30 kr., Kirchhofgras 6 kr., Ackerland 2 fl. 21 kr., Uhraufziehen 2 fl. 40 kr. — Lasten: Sammlungskosten 2 fl., Wachszins zur Kirche Batzhausen 18 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 50 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1850 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig, Eigenthum der Gemeinde und der Pfarrkirche, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 28' l., 16' br., 9½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 17½' l., 16' br., 10' h., 2 heizbare Nebenzim. mit je 1 Fenster, 1 Kammer mit 1 Fenster, 1 Küche mit Kochherd; im II. Stocke 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern (sehr trocken), 1 Boden, dann 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 geräumiger Hof mit Zisterne, 3 Hausgärten und 1 Schulgarten, 120 Schritte vom Schulhause. Das Schulhaus ist 25 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., 1 Wallfahrtsk. und 2 Filialk., nämlich: Waldhausen und Birkach. Die Wallfahrtsk. ist 5 Min., die Filialk. Waldhausen ¼ Std. und die Filialk. Birkach, ¾ Std. vom Schulorte. In den ersten 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Or-

ganist und Meßner zu fungiren und zwar 3 Sonntage in der Pfarrk., den 4. und an allen Marienfesten in der Wallfahrtsk.; in den Filialk. Waldhausen und Birkach aber bloß als Cantor und Organist, und zwar an den dortigen Kirchweihfesten, sowie bei den Leichen, Hochzeiten und Jahrtagen. Die Orgel in der Ortsk. ist ziemlich schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Wallfahrtsk. ist sehr gut, hat 10 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Waldhausen ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

3. **Darshofen,** Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Velburg, 1/2 Std. von Parsberg, 38 Häuser, 47 Fam., 166 Einw. — Eingeschult: Egelwang 1/2, Gastelshof 1/4, Rudenshofen 1/2, Steinmühle 1/8 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 39 Werk- und 18 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 112 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse Congr.-Erg. 30 fl. 43½ kr., Congr.-Erg. 94 fl. 2 kr., aus der Kreis-Schuldot. 10 fl. 6 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1,68 Tgw. Dienstgründe 18 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: an Stolgebühren 28 fl. 9½ kr., für gestiftete Gottesdienste 3 fl. 58 kr., von der Kirchenstiftung baar 29 fl., für Läutgetreide 16 fl. 54 kr., für das Stroh von 41 Läutgarben 7 fl. 55 kr., für Kirchenwäsche 7 fl., Dienstgründe 6 fl. 18 kr. — Lasten: für Reinigen der Kirchenwäsche 5 fl., Sammlung der Läutgarben und des Läutgetreides, dann Dreschen der Läutgarben 4 fl. 12 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 31 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1826 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1 stöckig, Eigenthum der Gemeinde und Kirche, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. hat 4 Fenster, ist 26′ l., 13′ br. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Holz und läßt dasselbe auf ihre Kosten auch kleinspalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 14′ l., 12′ br. und 9′ h., 1 Dachzim. mit 1 Fenster (sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd, 2 Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Backofen, 1 Zisterne und 1 großer Schulgarten am Schulhause. Das Schulhaus ist neben dem Kirchhofe, 25 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortsk. und die Filialk. Rudenshofen, die aber zur Pfarrei Hörmannsdorf gehört. Die Orgel der Ortsk. hat 7 Reg., 1 Man. und ist schlecht.

4. **Daßwang,** Pfarrdorf, kathol., 3½ Std. von Velburg, 34 Häuser, 35 Fam., 238 Einw. — Eingeschult: Kershofen 1, Winn 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 30 Werktags- und 20 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 92 fl., Zins aus 156 fl. abmassirten Interkalarrenten mit 6 fl. 14⅜ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,99 Tgw. Acker 4 fl. 12 kr., 0,23 Tgw. Wiesen 5 fl. 30 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: Geldgehalt 32 fl. 20 kr., Getreidebesoldung 15 fl. 30 kr., Dienstgründe 34 fl. 21 kr., Stolgefälle 66 fl. 46 kr., Läutgarben a) Körner 28 fl. 12 kr., b) an Stroh 4 fl. 32 kr., Beichtzetteleier 1 fl. 34 kr., für Kirchenwäschreinigung 2 fl. 30 kr., Geldgehalt 50 fl. — Lasten: für den Meßnergehilfen in Hamberg 18 kr., Sammlungskosten 3 fl. 40 kr., Kirchenwäsche 2 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. 10⅜ kr. — Als Gemeindeschreiber: 25 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 3 fl. 30 kr. — Das Schulhaus, 1864 und 1865 reparirt, ist im gut baulichen Zustande. Da dasselbe zugleich auch Meßnerhaus ist, so ist es Eigenthum der ganzen Pfarrgemeinde, welche die Baulast hat (mit Ausnahme der Gemeinde Hamberg, die eine eigene Schule hat). Das

Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 3 Fenster und ist 18′ l., 17′ br., 8½′ h. Zur Beheizung desselben gibt der Schulsprengel 5 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 17′ l., 17′ br., 8′ h., 1 unheizbares Nebenzim.; im II. Stocke 2 heizbare Zim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Scheune, 290 Schritte vom Schulhause entfernt, 1 Backofen, 1 Zisterne und 1 Schulgarten, 12 Min. vom Schulhause. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 48 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Hamberg 1½ und Kershofen 1 Std. vom Schulorte. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar 2 Sonntage in der Ortsk., den 3. Sonntag in Hamberg. In Kershofen ist nur des Jahres 3mal Gottesdienst, nämlich: am Patrocinium, am Kirchweih-Sonntag und Montag. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Hamberg ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man. In der Filialk. Kershofen ist keine Orgel.

5. **Deusmauer,** Kirchdorf, kathol., zur Pfarrei Günching, 1 Std. von Velburg, 38 Häuser, 61 Fam., 232 Einw. — Deusmauer bildet mit der nahe gelegenen Fallmeisterei als Einöde den Schulsprengel. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 26 Werktags- und 13 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 83 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse 16 fl., aus Kreisfonds Congr.-Erg. 99 fl., 1 Klftr. weiches Holz 5 fl. 36 kr., aus der Kleber'schen Wohlthätigkeitsstiftung 5 fl., 1 Tgw. 67 Dez. Acker 4 fl. 12 kr., 1 Tgw. 47 Dez. Wiesen 4 fl. 51 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 12 fl., Taufen, Leichen und Hochzeiten 11 fl. 8 kr., Läutgarben in Körnern 4 fl. 12¾ kr., Stroh hievon 1 fl. 52 kr., Läutgetreide 15 fl. 3 kr. — Lasten: für Einsammeln der Läutgarben 48 kr., für das Ausdreschen 2 fl. — Reinertrag: 260 fl. 39¾ kr. Als Gemeindeschreiber: 24 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 2 fl. — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, die miteinander die Baulast tragen. (Ein Neubau des Schulhauses ist bereits beantragt.) Das Lehrzim. hat 3½ Fenster und ist 16′ l., 13½′ br. und 7¾′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz, welches durch die Gemeindeglieder klein gespalten wird. Die Wohnung des Lehrers befindet sich unter dem Dache und besteht in 1 Stube mit Holzwänden, ist trocken, hat 2 Fenster und ist 14′ l., 13′ br. und 7′ h. Zu ebener Erde ist noch 1 Zim. und 1 Küche. Ferner ist vorhanden; 2 Böden, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Hausgarten und 1 Schulgarten vor dem Schulhause. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 40 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel ist die Ortsk., in welcher der Verweser als Meßner, der Lehrer von Günching aber als Organist und Cantor je den 3. Sonntag, dann gewöhnlich 2mal in der Woche, sowie auch bei Hochzeiten und Leichen zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 9 Reg. und 1 Man.

6. **Eichenhofen,** Pfarrdorf, kathol., 1¼ Std. von Velburg, 30 Häuser, 33 Fam., 172 Einw. — Eingeschult: Seibersdorf ⅞, Neuhausen 1, Krappenhofen ½, Willmannsdorf ¾, Haag ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 38 Werktags- und 22 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 57 Werktagssch. à 2 fl. 24 kr. = 136 fl. 48 kr., von 20 Feiertagssch. à 48 kr. = 16 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Congr.-

Erg. vom Staate 85 fl. 34³/₄ kr., Dienstgründe 1 fl. 12 kr., Uhraufziehen 2 fl., Sch.-Entlaßsch. 25 kr. — Als Cantor und Organist: von der Pfarrk. 79 fl. 35 kr., von den beiden Filialk. 45 fl., für sonstige Kirchenverrichtungen aus Stolgebühren 22 fl. 52 kr. — Als Meßner: für Läutgetreide 17 fl. 25 kr., Ostereier 36 kr. — Lasten: zur Ablösungskasse 21³/₄ kr., Reinigung der Kirchenwäsche 11 fl. 51 kr., Perception des Läutgetreides 1 fl. 36 kr. — Reinertrag: 405 fl. 39 kr. Als Gemeindeschreiber: 50 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 3 fl. — Das Schulhaus, 1849 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 3 Fenster und ist 24½' l., 19' br., 11' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und läßt solches auf eigene Kosten klein spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 19' l., 10' br. und 11' h., 2 Kammern, unterm Dache 1 heizbares Zim.; ferner 1 Küche ohne Herd, 2 Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Kühe, 1 Backofen und 1 neuangelegte Zisterne. Der Schulgarten ist 10 Schritte vom Hause. Das Schulhaus steht mitten im Dorfe und ist 60 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Seibersdorf ⅞ und Krappenhofen ½ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar je 2 Sonntage in der Ortsk., den folgenden in Seibersdorf oder Krappenhofen. Bei den Filialen sind auch eigene Friedhöfe. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.; die in den Filialk. sind ebenfalls gut und hat jede 6 Reg. und 1 Man.

7. **Großbissendorf,** Dorf, zur Pfarrei Hohenfels, 2½ Std. von Velburg, 20 Häuser, 23 Fam., 134 Einw. — Eingeschult: Albertshof ½, Effersdorf ⅛, Großmüttersdorf ½, Harras ⅜, Haidlberg ¼, Hitzendorf ½, Kleinbissendorf ¼, Rainhof ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermalige Schülerzahl: 48 Werktags- und 17 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 116 fl. 24 kr., aus Kreisfonds Congr.-Erg. 91 fl. 50 kr., Fixum aus herkömmlicher Naturalverköstigung 54 fl. 45 kr., Sch.-Entlaßsch. 27 kr. — Reinertrag: 263 fl. 26 kr. Als Gemeindeschreiber: 36 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1864 neu erbaut, ist im gut baulichen Zustande, 1stöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 20' l., 17' br. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers (wohnt in seinem eigenen Hause) enthält: zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 18' l., 15' br. und 9' h., 2 heizbare Nebenzim. (sämmtliche Localitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd ohne Waschkessel, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Hofraum mit Holzlege und Schöpfbrunnen, 1 Schulgarten, 30 Schritte vom Schulhause. Das Schulhaus steht isolirt, 35 Schritte von den übrigen Häusern entfernt. Im Schulsprengel ist nur 1 Filialk., nämlich: in Albertshof, in welcher der Lehrer nicht zu fungiren hat und eine Orgel nicht vorhanden ist.

8. **Günching,** Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Velburg und Neumarkt, 33 Häuser, 37 Fam., 210 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Dürn ¼, Krondorf ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 80 fl. 12 kr., aus der Helfenberg v. Kleber'schen Stiftung 5 fl., von der Schulgemeinde 48 fl. 31 kr., Congr.-Erg. aus Kreis-

fonds durch das k. Rentamt Velburg 17 fl. 1 kr. Congr.-Erg., Wohnungsanschlag 12 fl., 4,12 Tgw. Aecker, 0,58 Tgw. Wiesen, 0,03 Tgw. Garten 15 fl. 12 kr., Weideberechtigung 1 fl., Schul-Entlaßsch. 18 kr., Mehrbedarf nach Art. 6. aus Kreisfonds 25 fl. — Als Cantor und Organist: von der Pfarrkirchenstiftung Günching für gestift. Gottesdienste 10 fl. 50 kr., an Stolgefällen 10 fl. 8 kr., von der Filialkirchenstift. Deusmauer 6 fl. 2½ kr. — Als Meßner: aus der Kirchenstift. Günching an fixen Geldgehalt 15 fl., an fixer Naturalienbesoldung 56 fl., für gestift. Gottesdienste 10 fl. 27 kr., aus der Bruderschaft vom guten Tode 7 fl., an Stolgefällen 11 fl. 47½ kr., von der Pfarrgemeinde: Läutgetreid zu 2 Schffl. Korn 18 fl. 3 kr., Stroh von 10 Korngarben 1 fl. 56 kr. — Lasten: Fuhr- und Drescherlohn der Läutgarben 1 fl. 28 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Der Neubau des Schulhauses begann im September 1865, und ist z. Z. noch nicht vollendet. Dasselbe ist zweistöckig, 37′ l., 28′ br., hat eine trockene Lage und ist Eigenthum der Schulgemeinde und der Pfarrkirchenstiftung Günching, denen auch die Baulast zu gleichen Theilen obliegt. Das Lehrzim. ist im II. Stocke auf der südöstlichen Seite, hat 4 Fenster, ist 19′ l., 15′ br., 10′ h. Zur Beheizung desselben reicht die Schulgemeinde jährlich 5 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinspalten desselben. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 15′ l., 13′ br., 9′ h., 1 heizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 1 Kindszim. mit 1 Fenster, 1 Küche mit 1 Fenster, 1 Kochherd; im II. Stocke 1 Zim. mit 2 Fenstern, 1 Kammer ober der Küche mit 1 Fenster, 1 Keller, 1 Boden. Vorhanden ist noch: 1 Scheune, 1 Holzremise, 1 Back- und Waschhaus mit Kessel, 1 Stall für 2 Kühe, 2 Schweinställe. Der Schulgarten enthält 0,15 Tgw. und ist ungefähr 70 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist außerhalb des Dorfes, 140 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Im Schulsprengel resp. Pfarrsprengel sind: die Pfarrk. nebst der angebauten Seelenkapelle; die Filialk. Deusmauer, 1 Std. entfernt, mit pfarrl. Rechten, in welcher der Lehrer jeden dritten Feiertag beim Pfarrgottesdienste und außerdem am Kirchweihfest und Patrocinium zu fungiren hat. In der Filialk. hat der Lehrer als Cantor und Organist zu fungiren. Die Orgel in der Pfarrk. hat 8 Reg. und 1 Man. und bedarf einer Reparatur. Die Orgel in der Filialk. Deusmauer hat 9 Reg. mit 1 Man. und bedarf ebenfalls einer Reparatur.

9. **Hamberg**, Filialdorf, zur Pfarrei Daßwang gehörig, kathol., 3½ Std. von Velburg, 53 Häuser, 55 Fam., 300 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch-Sch. (Schul-Expositur.) — Eingeschult: Schöndorf ⅛, Eckerding ⅛, Odberg ½, Rosen ¼, Schassee ½, Ziegelhütte ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: der hochw. Hr. Bischof von Eichstätt. — Derm. Schülerzahl: 56 Werktags- und 8 Feiertags-Sch.

Einkommen als Seelsorger: aus der Expositurstift. 294 fl., von gestift. Gottesdiensten 18 fl. 51 kr., aus Stolgefällen 59 fl. 9 kr., für besondere Funktionen 3 fl., 6 Klftr. weiches Holz, wovon auch das Schulzim. geheizt werden muß, 12 fl., Wohnungsanschlag mit Wurzgärtchen 20 fl., 2,17 Tgw., Felder sammt 0,25 Tgw. Oedung, welche zu einem Grasgarten angelegt wird, 7 fl. 9 kr. — Als Lehrer: an Schulgeld und zwar nach Reg.-Entschließ. v. 24. März 1864 ad Num. 18053. von 32 Werktags-Sch. à 2 fl. = 64 fl., von 16 Feiertags-Sch. à 1 fl. = 16 fl. — Lasten: Grundsteuer 45⅛ kr., Kapitalrentensteuer 6 fl. 20⅞ kr., Diözesanverband 7 fl. 18 kr., in Sa. 14 fl. 24 kr. — Reinertrag: 479 fl. 45 kr. Das Expositurhaus, 1864/65 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im I. Stocke,

trocken, hat 4 Fenster, ist 20' l., 20' br., 9½' h. Zur Expositur liefert die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz, mit der Bedingung, daß der Expositus hievon auch die Beheizung des Schulzim. zu besorgen hat. Die Wohnung des Expositus enthält im I. Stocke 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 18' l., 12' br., 9½' h.; 1 Gehilfenzim., 20' l., 12' br., 9½' h.; 1 Kochzim. 18' l., 8' br., 9½' h., mit Kochherd, 1 Speise. Im II. Stocke 1 heizbares Zim., 20' l., 20' br., 10' h.; 2 detto, 12' br., 18' l., 2 Kammern sammt 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Geflügelstall, 1 Waschhaus, 1 Holzlege, 1 Hofraum mit Pumpbrunnen, 1 Haus- und Schulgarten, welcher 300 Schritte entfernt ist. Das Expositurhaus ist 100 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel ist die Ortsk., in welcher der Expositus alle pfarrlichen Funktionen zu versehen hat. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

10. **Hörmannsdorf,** Pfarrdorf, kathol., 1½ Std. von Velburg, 25 Häuser, 29 Fam., 129 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Kühnhausen ⅜, Eichensee ½, Holzheim ½, Weiherstetten ½, Badelhütten ½, Haid ½, Pöllenhaid ½, Eselsdorf ⅝, Rackendorf ⅝, Kugelhof ⅛, Oedenthurn ⅜, Schmidheim 1, Stettenthal 1¼, Gerodlsee 1, Raisch ⅝, Breitenthal ⅜ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 102 Werktags- und 33 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 80 Werktags-Sch. à 2 fl. = 160 fl., von 36 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 28 fl. 48 kr., von der Helfenberg'schen vacirenden Messenstiftung Velburg 1 Schffl. 1⅕ Sechztl. Korn fix 11 fl., aus Kreisfonds an Dotationsbeitrag 6 fl. 42 kr., an Congr.-Erg. 15 fl. 26½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 88 Dez. Acker und Oedung 2 fl. 24 kr., Schul-Entlaßsch. 36 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung Hörmannsdorf für gestiftete Gottesdienste 4 fl. 45 kr., von der Kirchenstiftung Rudenshofen für das Spielen der Orgel an 15 Sonntagen 8 fl. 24 kr., von der Kirchenstiftung Geroldsee 24 kr., von Leichen, Hochzeiten 17 fl 32¾ kr. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung Hörmannsdorf für gestift. Gottesdienste 4 fl. 40 kr., von der Helfenberg'schen Stiftung Velburg, Oberweiling, Rudenshofen für 52 Wochenmessen in Rudenshofen 13 fl., Läutgarben und Läutgetreide 22 fl. 14¾ kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 16 fl. 10½ kr., 13 Tgw. 61 Dez. Felder 56 fl., 3 Dez. Garten 15 kr., Ostereier 50 kr. Lasten: Bodenzins 2 fl. 54⅞ kr., auf Einbringung der Läutgarben und des Läutgetreides 4 fl., Sa. 6 fl. 54⅞ kr. — Reinertrag: 374 fl. 17⅝ kr. — Als Gemeindeschreiber: 42 fl. 42 kr. (unständ.), freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 30 kr. Das Schulhaus 1834 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, 2stöckig, zu ⅔ Eigenthum der Schulgemeinde und zu ⅓ Eigenthum der Pfarrkirche, welche beide die Baulast tragen. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 18' l., 28' 4" br., 9½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und keinen Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 17' l., 15½' br., 9½' h., 1 Kammer; im II. Stocke 2 heizbare Zim., sehr trocken, 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Keller, 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Hofraum, 1 Obstgarten, 1 Scheune, (beide Objekte Eigenthum der Kirche,) 1 Schulgarten, welcher an der Scheune liegt und 130 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 6 Schritte von der Ortsk. entfernt. Außer der Ortsk. sind im Schulsprengel noch 3 Nebenk.: Geroldsee 1 Std., Schmidheim 1 Std. und Rackendorf ¾ Std. vom Schulorte entfernt. In der Filialk. Rudenshofen, 1 Std. vom Schulorte entfernt, hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner an 15 Sonntagen, bei 52 Wochenmessen, bei den

gestifteten Aemtern und bei Leichen, Hochzeiten, Taufen, Provisuren zu fungiren. In Geroldsee an 2 Sonntagen und etwa dreimal bei Messen. In Schmidheim so oft dort Messe gelesen wird, (etwa dreimal jährlich). In der Ortsk. so oft da Gottesdienst gehalten wird, d. i. an allen übrigen Sonntagen, sämmtl. Festtagen u. s. w. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.; die in der Filialk. Rudenshofen ist mittelmäßig, hat 6 Reg. und 1 Man.; in Geroldsee und Schmidheim sind keine Orgeln.

10. **Hohenburg,** Markt, kathol., 3 Std. von Velburg, 140 Häuser, 142 Fam., 730 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Frabertshofen $^4/_8$, Raversdorf $^6/_8$, Deinfeld $1^1/_8$, Weidenhüll $^7/_8$, Viehhausen $^2/_8$, Martinsberg $^1/_8$, Fallmeisterei $^1/_8$, Lammerthal $^2/_8$, Weihermühle $^1/_8$ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 149 Werktags- und 40 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 318 fl., aus der Gemeindekasse 16 fl., von der Fürst Primatischen Stiftung 114 fl. $22^1/_2$ kr., von derselben für den Gehilfen 45 fl., von der Spitalstift. für arme Kinder 24 fl., für Schul-Entlaßsch. 42 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Organist und Chorregent: an Geld von der Kirchenstift. Allersburg, der Jakobskirche, der Martinskirche, St. Salvatorkirche, den Filialk. Griffenwang, Kittensee, Weidenhill und Schauenstein 78 fl. $35^1/_2$ kr., von den Ortsbewohnern Kittensee Korn im Geldanschlage zu 3 fl. 45 kr., für gestift. Gottesdienste in 3 Kirchen 18 fl. 2 kr., Stolgefälle 37 fl. 10 kr., von der Gemeinde 50 kr. — Lasten: dem Schulgehilfen 170 fl., für Saiten, Sänger und Musiker 7 fl. 33 kr., Erhebungskosten 48 kr., für Holz 27 fl. — Reinertrag: 463 fl. 6 kr. — Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer, 45 fl. Congr.-Erg. aus Kreisf. = 215 fl. Das Schulhaus, ein altes Gebäude, fünfstöckig, und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Die Lehrzim. sind im II. Stocke, das des Schullehrers hat 5 Fenster, ist 32′ l., 23′ b., 9′ 6″ h.; das Schulzim. des Schulgehilfen hat 2 Fenster, ist $23^1/_2$′ l., $20^1/_2$′ br., 11′ 8″ h. Zur Beheizung des Schulzim. des Gehilfen gibt die Gemeinde 5 Klftr. Holz und läßt es spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke die Wohnstube mit 3 Fenstern, 30′ l., 14′ b., 9′ 3″ h., 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise; im II. Stocke 1 heizbares Zim., 12′ 2″ h., 11′ br., 24′ l., sowie im III. Stocke 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Schweinstall und 1 großer Schulgarten. Das Schulhaus ist mitten im Markte und 54 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Marktsk., die Kirche St. Salvator und die Kirche zu Weidenhüll und Martinsberg. Außer dem Schulsprengel hat der Lehrer noch Verrichtungen in der Pfarrk. zu Allersburg und den Filialk. Kittensee, Griffenwang und Schauenstein. Der Schullehrer fungirt in allen Kirchen blos als Cantor und Organist. Die Orgel in der Marktsk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man., die in St. Salvator ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man., die in Allersburg hat 6 Reg. und 1 Man. und die in Kittensee hat 4 Reg. und 1 Man., welch Letztere sich in ziemlich ruinösem Zustande befindet. In den übrigen Filialk. ist keine Orgel.

12. **Hohenfels,** Markt, kathol. Pfarrei, $3^1/_2$ Std. von Velburg, 142 Häuser, 241 Fam., 817 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Markstetten $^1/_2$, Haasla $^1/_2$, Affenricht $^3/_4$, Holzheim $^1/_2$, Lauf $1^1/_4$, Unterödenhard $^1/_2$, Sichendorf 1, Wachendorf $^1/_2$, Butzenhof $^1/_4$, Aicha $^1/_4$, Pöllenricht $^1/_2$, Oberödenhard 1, Raitenbuch $^3/_4$, Stetten $^3/_4$, Wandlmanthal $^1/_2$, Loch $^1/_2$, Pilmansricht $^1/_2$, Fichten $^1/_2$, Zieglhütte a/H. $^1/_4$, Steinberg $^1/_8$, Stallhof $^1/_8$, Haarhof $^1/_8$, Höfla $^1/_4$, Schön-

heim $^1/_2$, Baumühle $^1/_2$, Blechmühle $^1/_2$, Fuchsmühle $^1/_2$, Frießmühle $^1/_2$, Winklmühle $^1/_4$, Ziegelhütte $^1/_8$, Laaberthal $^1/_8$, Christlmühle $^1/_8$, Siehdafür $^1/_{16}$, Klausen $^1/_8$ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 212 Werktags-Sch. und 97 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 91 Werktags-Schülern à 1 fl. 36 kr. = 145 fl. 36 kr., von 23 Feiertags-Schülern à 48 kr. = 18 fl. 24 kr., aus dem Kreisschulfond 220 fl. 18 kr., Schul-Entlaßscheine 1 fl. 54 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Aecker und Oedung 1 fl. 39 kr., an Zehenten 5 fl. $4^3/_8$ kr. — Als Organist und Chorregent: von Leichen und Hochzeiten 95 fl. 8 kr., Schulacker 0,62 Dez., Garten 0,4 Dez., Schulgarten 0,7 Dez, 4 fl. 24 kr., von der Pfarrk. 28 fl., Sebastiansk. 20 fl. 42 kr., Almosenstift. 4 fl., Scapulier-Brudersch. 5 fl., Besoldung an Naturalien 61 fl. 25 kr., Sebastianskirche 24 fl. $21^1/_4$ kr. — Lasten: für die Gemeindegründe 8 kr., für den Schulgehilfen 100 fl., für Ertheilung des Gesangsunterrichtes 25 fl. — Reinertrag: 522 fl. $47^5/_8$ kr. — Als Gemeindeschreiber: von 3 Gemeinden 50 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 10 fl. (unständ.) Der Schulverweser hat 125 fl. vom Lehrer, 50 fl. von der vacirenden Meßstift., 25 fl. aus Gemeinde-Umlagen, 25 fl. aus Kreisfonds nach Art. VI., 25 fl. aus Umlagen des Schulsprengels, dann freie Wohnung und Beheizung. Ein Schulhaus ist nicht vorhanden. Das Organistenhaus gehört der Kirche, wurde i. J. 1726 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, die Kirche hat die Baulast. Das I. Schulzim. ist im Organistenhaus zu ebener Erde, hat 5 Fenster, ist gewölbt, und 36' l., 12' br., 8' h.; das II. Lehrzim. ist im Rathhause, hat 6 Fenster, ist 30' br., 24' l.' 9' h. Die Baulast hat die Gemeinde. Zur Beheizung der 2 Lehrzim. gibt die Marktsgemeinde 3 Klftr. und die Landgemeinden geben 5 Klftr. weiches Holz und 5 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 20' l., 13' b., 10' h., 1 heizbares Nebenzim., 1 Kammer (sämmtl. trocken), 1 Küche mit Kochherd und 1 beschränkten Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 2 Schweinställe (Eigenthum des Lehrers), 1 Gemüsegarten, welcher 3 Min. vom Schulhause entfernt ist. Das bezeichnete Organistenhaus ist 10 Schritte von der Marktsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Markts- und die 5 Filialk.: Sebastiansk. $^1/_8$, Lauf $1^1/_4$, Affenricht $^3/_4$, Raitenbuch $^3/_4$ und Albertshof 1 Std. vom Schulorte entfernt. In diesen Nebenk. hat der Lehrer als Chorregent und Organist einmal im Jahre am Kirchweihfeste zu fungiren. Die Orgel in der Marktsk. ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man. Die zu St. Sebastian ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man. In den übrigen Filialk. ist keine Orgel vorhanden.

13. Klapfenberg, Pfarrdorf, kathol., $1^1/_4$ Std. von Velburg, 21 Häuser, 27 Fam., 119 Einw. — Eingeschult: Polstermühle $^1/_4$, Pathal $^1/_4$, Geigenhaid $^1/_3$, Neuhaid $^1/_3$, Ronsolden $^1/_2$, Freudenricht 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 43 Werktags- und 15 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 90 fl., aus der Gemeindekasse Ergänzungs-Zuschuß 37 fl. 54 kr., vom Kreisfonde 133 fl. 40 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Schul-Entlaßscheine 30 kr., Weiderecht 30 kr. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 3 fl. 16 kr. — Als Meßner: Kirchhofgras 10 kr., Ostereier 16 kr., Meßstipendien 2 fl. 24 kr., 2 Tagwerk 39 Dezimalen Aecker und 0,25 Tagwerk Wiesen 9 fl. 42 kr., von Taufen, Leichen, Hochzeiten 20 fl. 27 kr., von

der Kirchenverwaltung Klapfenberg an Geld und Naturalien 43 fl. 31 kr. — Lasten: Sammlungskosten 4 fl. 20 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ). Das Schulhaus, 1817 zum Theil erbaut, ist 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde. Die Baulast hat zur Hälfte die Sct. Wolfgangs- und Spitalstiftung Velburg und zur Hälfte die Gemeinde. Ein Neubau steht in Aussicht. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 4 Fenster und ist 21' l., 15' br. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und läßt dasselbe auf ihre Kosten spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern' 15' l., 14' br., 9' h., 1 Küche, 1 unheizbares Dachstübchen und 2 Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall und 1 Schulgarten, 80 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 40 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel sind: die Orts-Pfarrk. und 2 Filialk., nämlich: Freudenricht 1 Std. und Ronfelden ½ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar am 1. Weihnachts-, 2. Oster- und 2. Pfingstfeiertage, in der Bittwoche, am Kirchweihfest und Patrocinium in Ronsolden; den 3. Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertag, an der Kirchweih, am Patrocinium, am Feldumgang und bei allen dort anfallenden Leichen in Freudenricht; an allen übrigen Feier- und Werktagen aber in der Ortsk. Die Orgel in der Ortspfarrk. ist im Allgemeinen gut, aber einer Reparatur sehr bedürftig, hat 7 Reg. und 1 Man. In den Filialk. befinden sich keine Orgeln.

14. Lengenfeld, Pfarrdorf, kathol. 1 Stunde von Velburg, 46 Häuser, 48 Fam., 256 Einw. — Eingeschult: Harenzhofen ½, Matzenhof ⅜, Ramersberg ¼, Ostermühl ⅜, Schwaighof ⅜ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermal. Schülerzahl: 65 Werktagsschüler und 30 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 150 fl., aus der Kleber'schen Unterrichtsstiftung 5 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Ertrag der Dienstgründe 2 fl. 36 kr., Schulentlaß-Sch. 21 kr. — Als Meßner: vom Staate 8 Klftr. Besoldungsholz (I. Qualität), nach dem Steigerungspreis seit 8 Jahren 48 fl. — Als Kirchendiener: von der Kirche Lengenfeld Getreidebesoldung in Geld fixirt 39 fl. 21¼ kr., Geldbesoldung 16 fl., für Reinigung der Kirchenwäsche 5 fl., vom Tyllischen Benefiziaten 5 fl., vom Pfarramte für Tyllische, Heguenberg'sche und Hödl-Klebersche Wochenmessen 9 fl. 22 kr. — Von den in der Pfarrkirche gestifteten Gottesdiensten 25 fl. 59 kr., Betrag an Läutgarben 11 fl., vom Rentamte für einen Dux-Hegnenberg'schen Jahrtag 30 kr., von der Filial Harenzhofen bezieht der Schullehrer als Organist: Getreidebesoldung in Geld fixirt 20 fl. 5½ kr., für Stiftsgottesdienste 5 fl. 57 kr., von der Filialkirche Ramersberg 15 kr., von Leichen, Hochzeiten und Kindtaufen 56 fl. 51 kr., von der Kirche Lengenfeld Deputat vom Martinifest 2 fl., Osteriersammlung in der Pfarrei 30 kr., von der Pfarrgemeinde für Aufziehen der Thurmuhr 6 fl. — Lasten: für Reinigung der Kirchenwäsche 5 fl., Einsammeln der Ostereier 30 kr., Zusammenbringen der Läutgarben 2 fl., Hauerlohn der 8 Klftr. Besoldungsholz 5 fl. 20 kr. — Reinertrag: 408 fl. 57¾ kr. — Als Gemeindeschreiber: 42 fl. — Als Kirchenstiftungsschreiber: 10 fl. (unständ). Durch Regg.-Entschl. vom 22 Juli 1862 Nr. 23049 in widerruflicher Weise für Verrichtungen bei dem Tillyschen Beneficium 30 fl. — Das Schulhaus 1859 eingerichtet, ist 1stöckig, in sehr gut baulichem Zustande und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken und hell, hat

7 Fenster, ist 30' l., 20' br., 9½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Scheitholz, fährt es bei und läßt es spalten. Dem Lehrer ist zur Wohnung das zunächst am Schulzim. gelegene alte Schulhaus (Meßnerhaus) angewiesen. Es ist zweistöckig und enthält im I. Stocke das Wohnzim. mit 4 Fenstern, 18' l., 12' br. und 9' h.; 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd; im II. Stocke 2 heizbare Zimmer (sämmtliche Räumlichkeiten sind trocken). Ferner sind vorhanden: 2 Böden, 2 Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Backofen mit Kesselhaus, 1 Hof und 1 Garten. Der ³/₄ Tgw. große Schulgarten mit fließendem Wasser ist 10 Min. von der Wohnung entfernt. Das Schulhaus ist an dem Gottesacker angebaut, 24 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und zwei Filialen, Harenzhofen ½ Stunde, Ramersberg ¼ Stunde vom Schulorte entfernt. In den drei Kirchen hat der Lehrer als Organist zu fungiren, als Meßner aber bloß in der Pfarrkirche. An Sonn- und Festtagen wird der Gottesdienst in der Pfarrkirche abgehalten, mit Ausnahme der zwei Sonntage, an welchen auf den Filialen die Kirchweihe trifft, ebenso wird in Harenzhofen am 2. Oster- und 2. Weihnachts-Feiertag der Pfarrgottesdienst gehalten. Die Orgel in der Ortskirche ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man.; die Orgel in der Filialk. Harenzhofen hat 6 Reg. und 1 Man.; in Ramersberg ist 1 altes Positiv mit 4 Reg.

15. Lupburg, Markt, Pfarrsitz, 2 Stunden von Velburg 102 Häuser, 126 Fam., 508 Einw. — Eingeschult: Granswang 1, Prünthal ½, Rametsdorf ¼, Wieslbruck ¼, Pösersdorf 1, Gottesberg ½, Eggenthal ½, Haid ⅛, Neuhaid ¼, Degerndorf ¼ Stunde.

a) Kathol. Knabenschule I., II. und III. Klasse. Derm. Schülerzahl: 56 Werk- und 23 Feiertags.-Sch. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 146 fl. 24 kr., Kreisschuldotation an Geld 20 fl., für 3 Schffl. 2 Mtz. 2 Vrl. Korn und 6 Klftr. Holz 52 fl. 58½ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr., Schulentlaß-Sch. 15 kr. — Als Cantor und Organist: von gestifteten Gottesdiensten 76 fl. 54 kr., von Leichen und Hochzeiten 40 fl. 36 kr., von der Barbara-Bruderschaft 2 fl. 54 kr. — Als Meßner: Taufen, Leichen, Hochzeiten 40 fl. 36 kr., Läutgarben 5 fl. 42 kr., Läutgetreide 36 fl., Läutgeld 8 fl. 50 kr., Meßgelder 10 fl. 24 kr. — Lasten: Sammlungskosten 1 fl. 18 kr. — Reinertrag: 452 fl. 45½ kr. — Als Gemeindeschreiber: 42 fl. — Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande zweistöckig, Eigenthum des Staates, welcher die Baulast trägt. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, hat 3 Fenster und ist 21½' l., 15' br. und 9½' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. 48 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 heizbares Zim. mit 1 Fenster; im II. Stocke 1 heizbares Wohnzimmer mit 2 Fenstern, 13' l., 12' br. und 9' h; dann 2 heizbare Nebenzimmer jedes mit 1 Fenster, 1 Küche mit Kochherd, 2 Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzschupfe, 1 Düngerstätte, 1 Cisternenbrunnen, 1 Backofen, 1 Hausgärtchen und 1 Schulgarten, 5 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 40 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortskirche und 2 Filialkirchen, nämlich Degerndorf ½ Stunde und Granswang 1 Stunde, ferner die Friedhofkirche ⅛ Std. vom Schulorte entfernt. In der Kirche Degerndorf hat der Lehrer als Cantor und Organist an allen Frauenfesten, am 2. Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertage und am Kirchweihfeste; in Granswang als Meßner und Cantor am hl. Dreifaltigkeits-

feste, und in der Friedhofkirche als Meßner und Cantor am Kirchweihfeste zu fungiren. Die Orgel in der Ortskirche ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man., die in Degerndorf ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man. In der Kirche Granswang befindet sich nur 1 ganz schlechtes Positiv; in der Friedhofkirche ist keine Orgel.

b) Kathol. Mädchenschule I, II. und III. Klasse. (Schulbeneficium). — Das Präsentationsrecht hat die Bürgerschaft von Lupburg im Benehmen mit dem jeweiligen Pfarrer. — Dermalige Schülerzahl: 52 Werktagsschülerinnen 29 Feiertagsschülerinnen.

Einkommen als Lehrer: an ständigem Gehalte 60 fl., aus Stiftungskapitalien 287 fl., aus Realitäten 20 fl., aus besondern Verrichtungen 51 fl. 20 kr. — Lasten: wegen des Diözesanverbandes 6 fl. — Reinertrag: 412 fl. 20 kr. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist keine Gelegenheit geboten. — Das Benefiziums-Gebäude ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Marktsgemeinde Lupburg, welche die Baulast trägt. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, hat 4 Fenster, und ist 22½' l., 16' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde, der Bauer Achhammer von Aich, und der Bauer Götz von Hatzenhof 4 Klftr. Holz, welches die Gemeinde auch klein machen läßt. Die Wohnung des Schulbenefiziaten enthält: im I. Stocke 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 16' br., 9' l., 10' h.; 1 Nebenzimmer mit 3 Fenstern, 1 Küche und 1 Holzkammer; im obern Stocke 1 Wohnzimmer und 1 Nebenzimmer mit 1 Fenster. Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 Keller, 1 Holzkammer, 1 Brunnen und 1 Gärtchen. Die Mädchen haben am Schulgarten keinen Antheil. Das Beneficiumshaus ist von der Ortskirche ca. 60 Schritte entfernt. Der Schulbenefiziat von Lupburg hat nirgends einen Chordienst zu versehen.

16. Lutzmannstein, Pfarrdorf, kathol. 1½ Stunde von Velburg, 38 Häuser, 53 Fam., 210 Einw. — Eingeschult: Philippsberg ¼, Judeneidenfeld ½, Kircheneidenfeld ½, Karlsberg ¼, Breitenwinn ½, Krumpenwinn ¾ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regierung und die Freiherrl. v. Giese'sche Gutsherrschaft abwechslungsweise. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 46 Werktags- und 15 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 132 fl., Congr.-Erg. 45 fl. 32 kr. 3 dl. und 53 fl. 32 kr. 3 dl. nach Art. 6 aus Kreisschulfonds, Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 0,32 Tgw. Aecker, 1,39 Tgw. Garten, 0,23 Tgw. Waldung, 0,66 Tgw. Oedung zu 3 fl. 57 kr. Schulentlaß-Sch. 15 kr. — Als Organist: 25 fl. 57 kr., an Stolgebühren 20 fl. 19 kr. — Als Meßner: baar 14 fl. 54 kr., an Getreide 42 fl. 27 kr., an Strohertrag 2 fl. — Lasten: für Reinigung der beiden Kirchen 36 kr., für Perzeption der Läutgarben 2 fl., Läuten am Frohnleichnamsfest 18 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 70 fl. (unständig). — Das Schulhaus ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer hat 6 Fenster, ist 24' l., 13½' br., 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 1 Klftr., der Schulfond 1 Klftr., die Freiherrl. v. Giese'sche Gutsherrschaft 3 Klftr. weiches Holz und die Gemeinde zahlt den Fuhr- und Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält eine Wohnstube mit 4 Fenstern, 23½' l., 13½' br. und 9' h. 1 unheizbares Nebenzimmer unter dem Dache, 1 Schlafzimmer und 2 Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Keller, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Brunnen, 1 Gemüse- und Grasgarten und 1 Schulgarten, 20 Min. vom Schulhause. Das Schulhaus ist 50 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind die

Ortskirche und 2 Filialkirchen, die Schloßkirche $1/4$ Std. und die Kirche zu Kircheneidenfeld $1/2$ Std. vom Schulorte. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Meßner zu fungiren. In der Regel werden im Sommer die meisten Messen in der Schloßkirche gelesen. Da Kircheneidenfeld einen Friedhof hat und zwar für Kircheneidenfeld und Judeneidenfeld, so sind die vorkommenden Leichen aus diesen Ortschaften in Kircheneidenfeld zu bestatten. Die Orgel in der Pfarrkirche ist äußerst schlecht, hat 7 Reg. und 1 Man, die Filialkirchen besitzen keine Orgeln.

17. **Oberweiling,** Pfarrdorf, kathol., 1 Std. von Velburg, 9 Häuser, 10 Fam., 51 Einw. — Eingeschult: Altenveldorf $1/2$, Finsterweiling $1/8$, Hollerstetten $1/4$, Montlach $1/2$, Voglbrun $1/4$ St. und die Einöden, Haumühle $1/4$, Regenfußmühle $1/4$, Schallermühle $1/4$, Richt $1/2$, Neueinöde $1/2$, Wasenmeisterei Haag $1/2$ Std., die zusammen 445 Einw. zählen. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 70 Werktags- und 25 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 70 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 112 fl., von 25 Feiertagsschülern à 48 kr. = 20 fl., Congr.-Erg. 51 fl. 7 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Dienstgründe 4,88 Tgw. 21 fl. 6 kr., Weiderecht 30 kr., Schulentlaß-Sch. 27 kr. — Als Organist, Cantor und Meßner: von der Pfarrkirchenstiftung für fixirte Getreidebesoldung 48 fl., jährliche Geldbesoldung mit gestifteten Jahrtagen und Stiftmessen 41 fl. 39 kr., von Taufen, Leichen und Hochzeiten 37 fl. 21 kr., von der Filialk. Hollerstetten 42 kr., von Altenveldorf jährl. Besoldung 15 kr. — Als Meßner: 42 Läutgarben (Korn) mit 4 Mtz. Körner 6 fl., Stroh hievon 4 fl. 12 kr., Ostereiersammlung 50 kr. — Lasten: für Einsammlung der Läutgarben und der Eier 2 fl. 40 kr., für Dreschen 1 fl. 36 kr. — Reinertrag: 351 fl. 53 kr. — Als Gemeindeschreiber: von der Gemeinde Oberweiling 20 fl., von der Gemeinde Mantloch 18 fl. — Das Schul- und Meßnerhaus 1820 vergrößert, ist einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde und der Kirchenstiftung die beide die Baulast haben. Das Lehrzimmer ist zu ebener Erde, hat 6 Fenster und ist $26^1/_2$" l., 17' b, 9' h. Zur Beheizung desselben liefert die Schulgemeinde jährlich 4 Klftr. weiches Scheitholz und gibt 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 17' l., 12' br., 9' h.; 1 heizbares Dachstübchen mit 2 Fenstern, 12' l., 13' br., und 8' h., 1 Küche mit Kochherd. Unter dem Stadel, vom Hause 50 Schritte entfernt, ist 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Rindvieh, 1 Schweinstall, 1 Backofen, 1 Stadel und 1 Schulgarten. Das Schulhaus soll im nächsten Jahre erweitert werden, wozu bereits die Einleitungen getroffen sind. Das Schulhaus ist 130 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Orts-(Pfarr) Kirche, und die Filialkirche Hollerstetten $1/4$ Std. und Altenveldorf $1/2$ Std. vom Schulorte entfernt. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren; in jeder der 2 Filialkirchen jährlich 3mal. Die Orgel in der Ortskirche hat 10 Register und 1 Manual, wurde im Jahre 1846 sehr mangelhaft reparirt und unterliegt deßhalb einer Hauptreparatur; die in Hollerstetten hat 6 Reg. und 1 Man.; in Altenveldorf ist ein sehr schlechtes Positiv mit 4 Reg. und 1 Man.

18. **Oberwiesenacker,** Pfarrdorf, kathol., 2 Postsäulen von Velburg, und 3 Postsäulen von Neumarkt, 28 Häuser, 34 Fam., 153 Einw. — Eingeschult: Bagenhof $6/8$, Habsberg $6/8$, Hammer $4/8$, Kirchenwinn 1, Oberweikenhof $1/4$, Pränsdorf $7/8$,: Richthof $4/8$, Unterweikenhof $1/4$, Unterwiesenacker $1/8$ Std. — Besetzungsrecht

Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 73 Werktags- und 31 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 187 fl. 48 kr., aus der Gemeindekasse für 2 Klftr. weiches Scheitholz 11 fl., Congr.-Erg. 52 fl. 39 kr., aus der Kleber'schen Stiftung 5 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., ½ Tgw. Feld 1 fl. 30 kr., Graserei auf dem Friedhofe 18 kr., Weiderecht 3 kr., Sch.-Entlaßsch. 30 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: als Besoldung von der Pfarrkirchenstiftung 2 fl., für Kirchenwäsche 2 fl., für ältere gestiftete Gottesdienste 7 fl. 21 kr., Ertrag aus Stolgebühren 62 fl. 57 kr., für 6 Schffl. 3¼ Mtz. Läutgetreide 57 fl. 33 kr., für 15 Läutgarben 3 fl. 12 kr., für Sammeln der Beichtzetteleier 30 kr., Ablösungsquote aus 1 Mtz. und 1 Garbe Läutkorn resp. Zins aus 100 fl. zu 4% = 4 fl. — Lasten: für Sammlung 2 fl., für Kirchenwäsche 2 fl. — Reinertrag: 406 fl. 21 kr. Als Gemeindeschreiber einschließlich des Schreibmaterials: 51 fl. — Das Schulhaus, ursprünglich eine Cooperatorenwohnung, wurde i. J. 1850 angekauft, befindet sich im gut baulichen Zustande, ist 2stöckig. Die Baulast hat zur Hälfte die Pfarkirchenstiftung, zur Hälfte die Schulgemeinde, mit Ausnahme des Schulzim., dessen bauliche Unterhaltung der Schulgemeinde allein obliegt. Das Lehrzim., im II. Stocke, hat 6 Fenster, ist 30' l., 16½' br. und 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinspalten desselben. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 16' l., 13' br., 9' h., 1 unheizbare Kammer, 12½' l., 7½' br. und 8' h. und 1 Küche, 1 Keller und 1 Boden; im II. Stocke: 1 unheizbare Kammer. Der Schulgarten mit einer Zisterne befindet sich am Schulhause. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 10 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Kirchenwinn, 1 Std. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in der Ortsk. alle Sonn- und Feiertage und in der Filiale im Jahre nur 2mal, nämlich am Johannistage und am Kirchweih-Sonn- und Montage gegen Bezahlung von 3 fl. und bei den Hochzeiten gegen Entrichtung doppelter Stolgebühren. Die Ortsk. hat eine Orgel vom mittelmäßigem Baue mit zwei 8 und 4füßigen Holz- und vier 2 und 4füßigen Zinnregistern und 1 Man. Die Orgel in der Filiale Kirchenwinn hat 5 Reg. und entspricht dem Bedürfnisse.

19. Parsberg, Markt, kathol., 2 Std. von Velburg, 112 Häuser, 114 Fam., 648 Einw. — Eingeschult: Hammermühle ½, Hackenhofen ½, Bienmühle ½, Lohhof ½ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermalige Schülerzahl: 92 Werktags- und 30 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 150 fl. 24 kr., aus der Kreisschuldot. für frühere Naturalbezüge an Holz und Getreid 44 fl. 20 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 33 kr. — Als Meßner: Dienstgründe 6 fl. 57 kr., Läutgeld 3 fl. 40 kr., Läutkorn 43 fl. 7½ kr., Läutgerste 16 fl. 40 kr., 23 Korngarben 6 fl. 18 kr., 8 Gerstengarben 1 fl. 48¼ kr., Stolgefälle 35 fl. 44 kr., ständige Bezüge aus Stiftungskassen 55 fl. 47 kr. — Als Cantor und Organist: Stolgefälle 33 fl. 4 kr., ständige Bezüge aus Stiftungskassen 12 fl. 36 kr. — Lasten: Einsammeln und Dreschen der Läutgarben 6 fl., Absent an die Wittwe Sturm 15 fl. (unständ.) — Reinertrag: 416 fl. 58 kr. 3 dl. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist z. Z. Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1842 erbaut, ist im gut baulichen Zustande. Dasselbe

ist 2stöckig, Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 22' l., 26' br. und 10' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 22' l., 15½' br. und 10' h., 1 heizbares Nebenstübchen und 1 Kammer; im II. Stocke 2 unheizbare Stübchen und 1 Küche. Ferne ist vorhanden: 1 Boden, 1 Keller, 1 Stall für 1 Kuh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Hausgarten mit Zisterne, 1 Schulgarten, 16 Schritte vom Schulhause. Das Schulhaus ist von der Marktskirche nur 6 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind: die Marktsk. und 2 Nebenk., nämlich in Hackenhofen ½ und in Rackendorf 1½ Std. vom Schulorte entfernt. In jeder dieser Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, und zwar in der Marktsk. alle Sonn- und Festtage; in Hackenhofen am Kirchweihfeste, Patrocinium und bei Leichen; in Rackendorf am Kirchweihfeste. Die Orgel in der Marktsk. ist beinahe unbrauchbar, hat 8 Reg. und 1 Man. In den beiden Nebenk. sind keine Orgeln.

20. Pielenhofen, Pfarrdorf, kathol., 1¼ Std. von Velburg, 33 Häuser, 36 Fam., 179 Einw. — Eingeschult: Griffenwang ½, Kittensee ¼, Diesenhof 1, Neudiesenhof 1, Reichertswinn ¾, Albertshofen ½, Grün ½ Stunde. — Präsentationsrecht: die freiherrl. von Giese'sche Gutsherrschaft von Lutzmannstein. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 68 Werktags- und 30 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 184 fl. 48 kr., aus der Schulstiftungskasse 4 fl. 39 kr. 3 dl., vom Staate 10 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 13½ kr., Congr.-Erg. 44 fl. 38 kr. — Als Cantor: von der Kirchenstiftung 10 fl., für 1 veräußertes Dienstfeld 4 fl., für eine sogenannte Fastenspeise, Mehl, geräuchertes Fleisch 3 fl. 10 kr. — Als Organist: für 5 bayr. Mtz. Korn von der Kirchenstiftung 12 fl. — Als Meßner: Läutgetreide, Garben und Läutgeld 32 fl. 9 kr., Kirchenwäsche 2 fl., Dienstgründe 13 fl. 30 kr., für Brod 25¾ kr., Jahrmessen 1 fl. 42 kr., Läutgetreide 1 fl., für 3 Bittgänge 36 kr, für Herstellung des hl. Grabes 33 kr., von gestifteten Gottesdiensten, Leichen, Hochzeiten und Taufen bezieht der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner 18 fl. 56 kr. — Lasten: Sammlungskosten 4 fl. 48 kr., Kirchenwäsche 2 fl., Herstellung des heil. Grabes 33 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 62 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1825 erbaut, ist 1stöckig und Eigenthum der Gemeinde und der Kirche, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. ist 19' l., 22½' br. und 8' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und bezahlt auch den Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 11½' l., 14½' br., 8' h., 1 unheizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 8' l. und 14' br., 1 Küche ohne Kochherd, 2 Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Hof, 1 Obstgarten und 2 Gemüsegärtchen, 1 Schulgarten, 8 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist 218 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 4 Filialk., welche aber nicht zur Pfarrei gehören und in denen der Lehrer nicht zu fungiren hat. Die Orgel in der Ortsk. ist sehr gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

21. See, Pfarrdorf, kathol., 3 Std. von Velburg, ¾ Std. von Parsberg, 23 Häuser, 26 Fam., 125 Einw. — Eingeschult: Niederhofen ⅛, Dettenhofen ¼, Lohof ½, Seiberzhofen ¼, Fischhaus ¼, Sturmmühl ¼, Pexmühl ½, Königsmühl ½, Ruxhof ¼, Willenhofen ¾, Kripfling ¾, Mannsdorf 1 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 180 fl., aus der Gemeindekasse 14 fl. 49 kr., aus Kreisfonds Zuschuß 5 fl. 27 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., für Sch.-Entlaßsch. 24 kr., Weiderecht 36 kr., aus der Schuldot. 10 fl. 6 kr. — Als Organist und Chorregent: aus Stiftungskassen 59 fl. 12 kr., für besondere Verrichtungen 49 fl. 5 kr. — Als Meßner: Läutgetreide 13 fl. 32 kr., Stroh 3 fl., Dienstgründe 16 fl. 34 kr. — Lasten: Sammlungskosten und Dreschen der Läutgarben 6 fl., Kirchenwäschreinigung 8 fl., Abholen der hl. Oele 45 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 55 fl. (unständ.) Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 4 fl. — Das Schulhaus, 1816 erbaut, ist Eigenthum der Gemeinde, welche mit der Kirchenstiftung die Baulast trägt. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 5 Fenster, ist 22′ l., 18′ br., 8′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und hat auch den Fuhr- und Hauerlohn zu bestreiten. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 heizbares Zim., 21′ l., 13′ br. und 8′ h., 1 kleine Küche mit Kochherd, im II. Stocke 1 Kammer und 1 Dachboden. Ferner ist vorhanden: 1 Rindviehstall, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 kleiner Brunnen und 1 Hausgarten. Der Schulgarten ist 100 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 45 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel sind 3 Kirchen, die Ortsk., die Filialk. zu Willenhofen, ³/₄ Std. und Herrnried, über 1 Std. von See entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner an den meisten Sonn- und Festtagen zu fungiren. In Herrenried hat derselbe als Cantor und Organist etwa 9 mal und in Willenhofen 5 mal des Jahres zu fungiren. Herrenried hat einen eigenen Gottesacker, die Stolgebühren dort sind äußerst nieder und machen die vielen, weiten und ganz gering bezahlten Gänge dorthin, hiesigen Dienst zu einen der beschwerlichsten. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man., die zu Willenhofen hat 4 Reg. und 1 Man., bedarf einer Reparatur, die zu Herrnried hat 6 Reg. und ist neu.

22. Velburg, mit 206 Häusern, 297 Fam., 1030 Einw.

Eingeschult: Schafhof ¹/₄, Distlhof ¹/₂, Sommertshof ¹/₂, Richterhof ¹/₂, Colomann ³/₄, Wolfgang ¹/₄, Neuöd ³/₄, Dantersdorf ¹/₂ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regierung.

A. **Kathol. Mädchenschule.** — Derm. Schülerzahl: 86 Werk- 32 Feiertags-Schülerinen.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 131 fl. 48 kr., aus dem Lokal-Schulfonde bezieht der Lehrer 2 fl., Logiegeld-Entschädigung 12 fl., die Dienstgründe sind veranschlagt zu 1 fl. — Als Cantor: Besoldung aus der Pfarrkirchenstiftung 42 fl. 30 kr., Entschädigung für Wohnung 18 fl., für Stiftsgottesdienste 13 fl. 38 kr., aus der Kirchenstift. St. Wolfgang Besoldung: 72 fl. 37³/₄ kr., für Stiftsgottesdienste 42 kr., aus der Wallfahrtskirche Besoldung 1 fl. 20 kr., von der Herz Jesu-Bruderschaft 3 fl. 30 kr., von der Rosenkranz-Bruderschaft 2 fl. 56 kr., für gestift. Gottesdienste 20 kr., aus der Filialk. St. Colomann 2 fl., aus der Spitalstiftung 50 kr., aus derselben für Stiftgottesdienste 40 kr, aus der Stadtkammer Besoldung 40 kr., die Stolgebühren sind veranschlagt auf 62 fl. 35¹/₄ kr., für Holz 19 fl. 57 kr. Lasten: Auslagen auf Herbeischaffung des Besoldungsholzes 1 fl. 3 kr. — Reinertrag: 388 fl. 1 kr. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. Das Schulzim. befindet sich im unteren Stocke des sogenanten Stadtschreiberhauses, welches Eigenthum der Stadtkammer ist. Die Baulast für das Schulzim. trägt die Schulgemeinde. Das Lehrzim. hat 5 Fenster, ist 24′ l., 18′ br., 8′

9″ h., also für die derm. Schülerzahl viel zu klein. Die Baulast trägt der Schulsprengel. Die Gemeinde gibt 3 Klftr, Schulholz und bezahlt auch den Hauerlohn. Die Privatwohnung des Lehrers besteht in einem 18′ l., 15′ br.′ 9½′ h., heizbaren Zim., welches zugleich als Wohn-, Schlaf- und Küchenstube zu dienen hat, und 1 15′ l., 13′ br. Kammer. Das Wohnzim. hat 3 Fenster, das Nebenzim. 2 Fenster, Das Logiegeld beträgt 36 fl. Der Schulgarten befindet sich 30 Schritte vom Schulzim. entfernt, 230 Schritte vom Brunnen. Das Schulzim. ist von der Kirche 60 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind folgende Kirchen: die Pfarrk., St. Anna in der Vorstadt, Spitalk. außer der Vorstadt, Herz Jesu-Berg-Wallfahrtsk. ¼ Std., St. Colomann ¾ Std., St. Wolfgang ¼ Std. entfernt. In St. Anna hat der Cantor jährlich 3mal, in der Spitalk. 4mal, auf dem Herz Jesu-Berge 60—70mal, in Colomann 2mal und in St. Wolfgang 6mal zu fungiren. Die Orgel in der Pfarrk. ist sehr alt, z. Z. aber in gutem Zustande. Sie hat 11 Reg. und 1 Man. Die Orgel auf dem Herz Jesu-Berge ist ein sehr gutes Werk mit 12 Reg. und 1 Man., bedarf aber einer Reparatur. In St. Wolfgang steht 1 Werk mit 6 Reg., neu und entsprechend. In St. Anna wird 1 Positiv mit 4 Reg. gebraucht. In der Spitalk. und in St. Colomann sind keine Orgeln.

B. Kathol. Knabenschule.

Derm. Schülerzahl: 73 Werktags- und 32 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 137 fl. 48 kr, 63 Dez. Acker 1 fl. 57 kr. Wohnung 12 fl., Schul-Entlaßsch. 57 kr. — Als Organist: aus der Stadtpfarrkirche 146 fl. 30 kr., gestiftete Gottesdienste 14 fl. 51 kr., Gartengenuß 5 fl. 36 kr., aus der St. Wolfgangsk. 91 fl. 15 kr., gestift. Gottesdienste 42 kr., aus der Wallfahrtsk. 2 fl. 16 kr., aus der Herz Jesu-Bruderschaft 5 fl., aus der Rosenkranz-Bruderschaft 4 fl. 37 kr., aus der Filialk. St. Colomann 2 fl., aus der Spital-Stiftung Velburg 1 fl. 59 kr., aus der Stadtkammer Velburg 40 kr., 4 Klftr. Holz à 6 fl. 39 kr. = 26 fl. 36 kr., an Stolgebühren 73 fl. 19 kr. — Lasten: für den Holzbezug 1 fl. 24 kr. — Reinertrag: 526 fl. 39 kr. (Diese Stelle ist z. Z. mit einem Verweser besetzt, da die Organisation der Schulen in Velburg in nahe Aussicht genommen ist.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist wenig Gelegenheit geboten. Das Schulzim. für den ersten Lehrer befindet sich im untern Stocke des Chorregentenhauses, welches Eigenthum der Stadtpfarrk. ist. Das Lehrzim. hat 5 Fenster ist 29′ l., 16′ br., 8′ 2″ h. Die Baulast des Lehrzim. trägt die Schulgemeinde, die der Chorregentenwohnung die Stadtpfarrk. Die Gemeinde gibt 4 Klftr. Schulholz und bezahlt auch den Hauerlohn. Die Wohnung des ersten Lehrers enthält: 1 Wohnzim. mit 3 Fenstern, 16′ l., 16′ br., 8′ 3″ h., sehr trocken; ferner: 4 unheizbare Kammern, 1 Küche mit Kochherd, 1 großen Boden, 1 Keller, 1 Gewölbe. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Haus- und 1 Schulgarten, ganz nahe am Chorregentenhause. Das Schulhaus ist 50 Schritte von der Kirche entfernt. In den schon bei der Mädchenschulstelle bezeichneten Kirchen und Nebenkirchen hat der Knabenlehrer als „Organist" zu fungiren und zwar eben so oft, als der Cantor.

N.B. Die Errichtung neuer Schullokale und Lehrerswohnungen ist bevorstehend.

XVII. Königliches Bezirksamt Vohenstrauß.

Mit Regg.-Entschließung vom 30. Juli 1866 Nr. 27,111 ist die bisherige Distrikts-Schul-Inspektion Vohenstrauß vom Schuljahre $18^{66}/_{67}$ angefangen, abgetheilt worden und zwar: in **Vohenstrauß** I mit den Schulen: Altenstadt, Böhmischbruck, Döllnitz, Etzgersrieth, Glaubendorf, Kleinschwand, Leuchtenberg, Michldorf, Oberlind, Roggenstein, Tännesberg, Vohenstrauß, Waldau; und in **Vohenstrauß** II in (**Moosbach**) mit den Schulen: Burkhardsrieth, Eslarn, Heumaden, Lennersrieth, Miesbrunn, Moosbach, Neuenhammer, Neukirchen Sct. Christoph, Oberbernrieth, Pleistein, Reichenau, Reinhardsrieth, Spielberg, Tröbes, Waidhaus, Waldthurn. — Da aber bei Erlaß obiger Entschließung die Uebersicht der königl. Distrikts-Schul-Inspectionen, sowie der Personalstand nach der bisherigen Eintheilung bereits gedruckt war, so konnte die neue Eintheilung hier nicht mehr berücksichtiget werden.

a) Königliche Distrikts-Schul-Inspektion Vohenstrauß.

(Mit 29 Schulstellen und 8 Gehilfen.)

1. **Altenstadt**, Dorf, simult., ¼ Std. von Vohenstrauß, 66 Häuser, 93 Familien, 402 Einw. (267 Katholiken.) — Eingeschult: Obertresenfeld 30, Untertresenfeld 30, Kößlmühle 12 Minuten. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 59 Werktags- und 18 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 106 fl. 24 kr., aus Gemeindeumlagen 38 fl., Congr.-Erg. aus Kreisfonds 115 fl. 38 kr., nach Art. 6 Mehrbedarf aus Kreisfonds 50 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,55 Tgw. Aecker und 0,23 Tgw. Wiesen 2 fl. 45 kr., Weiderecht 30 kr., 1 Fuder Rechstreu 1 fl. 30 kr., Besoldungsholz 12 fl. 52 kr., baar in Geld 10 fl., Sch.-Entlaßsch. 21 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) — Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast zu tragen hat. Ein Neubau steht in Aussicht. Das Lehrzim. hat 5 Fenster und ist 28′ l., 16′ b., 8′ h. Da sich im Schulhause kein Wohnzim. befindet, so muß der Lehrer in einem Privathause wohnen, wo er für 1 heizbares Zim. 18 fl. jährlich zu zahlen hat. In dem Schulhause befindet sich 1 Boden, 1 Küche und 1 Gewölbe, welches als Keller benützt wird. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Stadel, 2 Schulgärten, 3 Minuten vom Schulhause entfernt, 1 Pumpbrunnen. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 1 Klftr. Holz à 4 fl. 36 kr., aus der kath. Kirchenwaldung kommen 2⁹/₁₀ Klftr. à 4 fl. 36 kr. = 11 fl. 40⁴/₅ kr. = im Ganzen 16 fl. 16⁴/₅ kr. — Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer keine Funktionen hat. Die Orgel ist gut, hat 7 Register und 1 Manual.

2. **Böhmischbruck**, Pfarrdorf, kathol., 1½ Std. von Vohenstrauß, 14 Häuser, 29 Fam., 108 Einw. — Eingeschult: Schleifwerk Böhmischbruck 10 M., Grünhammer ½, Altentreswitz ½, Kössing ½, Oedpillmannsberg ¾, Linglmühle 1, Burgschleif 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzuhl: 83 Werktags- und 36 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 149 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weideberechtigung für 2 Kühe 1 fl., 4 Klftr. Brennholz, sowie Aststreu von 8 Klftr. 23 fl. 12 kr., für Sch.-Entlaßsch. 9 kr. — Als Cantor und Organist: für Leichen, Taufen ꝛc. nach 10jähriger Berechnung 38 fl. 9 kr., für 250 Beichtzettel-

Eier à 1/2 kr. = 2 fl. 5 kr. — Als Meßner: für Aufziehen der Kirchenuhr 6 fl., für 7 Schfl. Getreide à 9 fl. = 63 fl., an Besoldung und für gestiftete Aemter und Messen 27 fl. 55 kr., von den Filialkirchen Altentreswitz und Kössing 7 fl. 55 kr., aus Dienstgründen zu 2,77 Tgw. 8 fl. 36 kr., für 74 Läutgarben 18 fl. 1 kr. — Lasten: Auf Perzeption der Läutgarben 5 fl., Absent an die Wittwe Neudegger 24 fl. (unständ.) — Reinertrag: 352 fl. 38 kr. — Als Kirchenstiftungsschreiber: 18 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, vor etwa 100 Jahren erbaut, ist einstöckig und je zur Hälfte Eigenthum der Gemeinde und der Kirche, welche auch die Baulast zu tragen haben. Das zu ebener Erde befindliche Lehrzim. hat 6 Fenster und ist 26′ l., 10′ b. und 8′ h. Zur Beheizung desselben wird aus der Pfarrwaldung als Servitut 4 Klftr. Brennholz gereicht. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 15′ l., 10′ b., 8 1/2′ h., 1 Nebenzim., das durch den Ofen des Wohnzim. mitgeheizt wird, mit 1 Fenster, 1 Küche mit Herd, 1 Speise, 2 Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, Antheil an einem Gemeindebackofen, 1 Hausgarten, 1 Grasgärtchen, 1 Schulgarten, 5 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist vom Kirchhofe 5 Minuten entfernt und 15 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Filialkirchen, nämlich Kössing 1/2 und Altentreswitz 1/2 Std. vom Schulorte. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor und Meßner zu fungiren, und zwar je einmal in den Filialkirchen, sonst in der Ortsk. Die Orgel in letzterer ist mittelmäßig, hat 10 Register und 1 Man. und bedürfte einer Reparatur. In den Filialkirchen sind keine Orgeln.

3. **Burkhardsrieth**, Kirchdorf, kathol., 2 Std. von Vohenstrauß und 1 1/2 Std. von Pleistein, 29 Häuser, 38 Fam., 160 Einw. — Eingeschult: Bodenmühl 1/4, Bruckhof 5/8, Heilinghaus 3/8, Isgier 1/2, Lohma 3/4, Pfrentsch 5/8, Pielhof 1/2, Pielmühle 1/2, Premmmühle 3/4, Riedlhof 1/4, Schotten- oder Finstermühl 3/8, Thomasgschieß 7/8, Zengenhof 3/4, Ziegelhütte 7/8 Stunden. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 102 Werktags- und 44 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 205 fl. 36 kr., aus Kreisfonds 15 fl., Sch.-Entlaßsch. 21 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 0,8 Tgw. Garten 24 kr., Weiderecht 3 fl. 45 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 6 fl. 45 kr., von gestifteten Gottesdiensten 6 fl. 10 kr., von Leichen, Hochzeiten rc. 33 fl. 47 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 6 fl. 45 kr., Hochzeiten, Taufen rc. 33 fl. 47 kr., Läutgarben 56 fl. 31 kr., Ostereier 2 fl. 46 kr., Kirchhofgras 24 kr., für Jahrtagsämter und Messen 6 fl. 10 kr. — Lasten: Läutgarben-Sammlungskosten 7 fl. 12 kr., Dreschen derselben 7 fl. — Reinertrag: 375 fl. 59 kr. — Als Gemeindeschreiber: 42 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1811 erbaut, 1861 erweitert, ist in gut baulichem Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im I. Stocke, hat 6 Fenster und ist 26′ l., 27′ b., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz und 3 fl. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 17 1/2′ l., 18′ b., 9′ h., 1 Nebenkam., 2 Dachzim., wovon eines heizbar ist, 4 Dachkam., 1 Küche, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege in der Schupfe, 1 Scheune, 1 kleiner Hausgarten und 1 Schulgarten, welcher 400 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist am Kirch-

hofe angebaut, 25 Schritte von der Ortsk.. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Nebenk., nämlich Ulrichsberg 1/4 und Spielhof 7/8 Std. vom Schulorte. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar alle Sonn- und Festtage, mit Ausnahme von 6 Sonntagen und dem Fronleichnamsfeste, in der Ortsk., am Ulrichsfeste und in der Bittwoche in Ulrichsberg, am 3. Pfingsttage und bei vorkommenden Hochzeiten in Spielhof. Die Orgel in der Ortsk. ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man., die in der Wallfahrtsk. Ulrichsberg ist schlecht, hat 7 Reg. und 1 Man., die in der Nebenk. zu Spielhof ist ziemlich gut, hat 4 Reg. und 1 Man.

4. **Döllnitz,** Expositurdorf, zur kath. Pfarrei Leuchtenberg, 2½ Std. von Vohenstrauß, 20 Häuser, 23 Fam., 131 Einw. — Eingeschult: Bernrieth 1/4, Fischerhammer 1/4, Rainzmühle 1/4, Woppenrieth 1/2, Tanzmühle 1/4, Weinrieth 1/2, Thonmühle 1/4, Schönmühle 1/8, Preppach 1/4, Wittschau 1/4 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 70 Werktags- und 28 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 146 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 30 kr., Kreisschuldotationszuschuß 18 fl. 30 kr., Congr.-Erg. 22 fl. 27 kr., vom Schulsprengel 14 fl. 11 kr. — Als Organist und Meßner: Dienstgründe 12 fl. 43 kr., aus der Friedhofgraserei 15 kr., von Ostereiern 45 kr., Fastenspeise in Geld 1 fl. 23 kr., Läutgarben 3 fl. 54 kr., 63 Läutlaibe 12 fl. 36 kr., an Mehl 48 kr., 5 Klftr. Holz 28 fl., Abfall davon 1 fl. 52½ kr., Rechstreu 6 fl. 55½ kr., Stiftmessen 5 fl. 12 kr., Wochenmessen 12 fl., fixer Gehalt von der Kirche Döllnitz 25 fl. 7 kr., fixer Gehalt von der Kirche Reisach 26 fl. 18 kr., Stolgefälle a) Leichen 19 fl. 27 kr., b) Hochzeiten 5 fl., (c Kindtaufen 3 fl. 44 kr. — Lasten: Holzhauerlohn 3 fl. 20 kr., Fuhrlohn von den Läutgarben 1 fl. 30 kr., Drescherlohn 1 fl., Kirchenwäsche und Kirchenreinigung und Besen 2 fl. 45 kr. — Reinertrag: 372 fl. 27 kr. — Als Gemeindeschreiber: 62 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 4 fl. 30 kr. (unständ.) — Das Schulhaus, 1837 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 34′ l., 13′ b. und 8′ 9″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 21′ l., 14′ b., 8′ 9″ h., unter dem Dache 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern; dann ist vorhanden: 1 Küche, 1 Boden, 1 Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 Hausgärtchen und 1 großer Schulgarten, 3 Min. vom Schulhause. Der Gemeindebrunnen, aus dem der Lehrer das Wasser benützt, ist 30 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 50 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und die Filialk. Reisach, 1 Std. vom Schulorte. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar in Reisach am Kirchweihfeste, an Joh. Bapt., bei 5 gestifteten Jahrtagen und einer Jahrmesse. Die Orgel in der Ortsk. ist ziemlich gut, hat 5 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. zu Reisach ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

5. **Eslarn,** Markt, kath., 4¼ Std. von Vohenstrauß, 248 Häuser, 562 Familien, 2346 Einw. — Eingeschult: Kreuth 1/2, Teufelstein 1/2, Büchlberg 1/2, Himmelmühle 1/2, Sand und Oed 1/2, Oedmeiersrieth 1/2, Zankldrat 1/4, Tillischanz (das

k. Zollgebäude und ein Wirthshaus in Eisendorf in Böhmen) 1, Gmeinsrieth ½, Heckermühle ¼, Putzhof ½, Oberaltmannsrieth ¾, Passenrieth ¾, Putzenrieth mit der Einöde Thomasgschieß ¾, Roßtränk ¾ Stunden. — Besetzungsrecht: die k. Regg: — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 376 Werktags- und 135 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 376 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 601 fl. 36 kr. und von 135 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 108 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., aus dem Lokalschulfonde 2 fl. 52½ kr., aus der Armenhausstiftung Eslarn fixen Gehalt 4 fl. 48 kr., Weiderecht an unvertheilten Gemeindegründen 1 fl., aus der Kreisschuldotation an ständigem Holz-Surrogat jährlich 30 fl., für Sch.-Entlaßsch. 46½ kr. — Als Cantor: an Stolgebühren aus einer jährlich fatirten Einnahme (von 156 fl. 53½ kr.) die Hälfte mit 78 fl. 26¾ kr. — Als Organist: von der Pfarrkirche für gestiftete Gottesdienste 14 fl. 49 kr., an ständiger Addition 44 fl., fixirte Getreidbesoldung 64 fl., aus der Corporis Christi-Bruderschafts-Stiftung 1 fl. 58 kr., Stolgebühren die Hälfte (von 156 fl. 53½ kr.) mit 78 fl. 26¾ kr. — Als Meßner: für 4 Fuhren Rechstreu aus der Kirchenwaldung und 2 Schleißföhren 5 fl. 14 kr., Benützung eines Ackers und einer schlechten Holzwiese im Geldanschlage zu 7 fl. 51 kr., aus der Beneficialstiftung 1 fl. 54 kr., Läutgarben: 140 Garben Korn und 142 Garben Haber in natura 80 fl. 10½ kr., Beichtzettelgeld 1 fl. 15 kr. — Lasten: an den Verweser und den Gehilfen 380 fl. und für Perzeption der Läutgarben 10 fl. — Reinertrag: 749 fl. 8 kr. — Als Gemeindeschreiber: (von der Landgemeinde) 10 fl. und für Schreibmaterialien 8 fl. (unständ.) Zu Nebenverdienst ist fast gar keine Gelegenheit vorhanden. Der Schulverweser bezieht 200 fl. vom Lehrer und 50 fl. aus Kreisfonds. Der Gehilfe erhält 180 fl. vom Lehrer und 20 fl. durch Umlagen vom Schulsprengel. Das Schulhaus, 1852 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig, mit dem Rathhause verbunden und Eigenthum der Schulgemeinde, welcher die Baulast obliegt. Die Lehrzim. sind im II. Stocke, sehr trocken. Das der I. Klasse hat 3 Fenster und ist 28′ l., 20′ b., das der II. Klasse hat 3 Fenster und ist 21′ l., 33′ b., das der III. Klasse (Eckzim.) hat 5 Fenster und ist 32′ l., 22′ b. und jedes 10′ h. Zur Beheizung derselben gibt der Magistrat 12 Klftr. und die Landgemeinden geben 3 Klftr. weiches Holz, welches unentgeldlich gefahren und klein gemacht werden muß. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 3 Zim., nämlich Koch-, Wohn- und Nebenzim., jedes mit 1 Fenster, 19′ l., 10′ b. und 10′ h. und 1 weiteres unheizbares Nebenzim. mit 1 Fenster, 12′ l., 10′ b. und 10′ h.; im II. Stocke 1 kleines unheizbares Zim., 1 Küche, dann 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 1 Holzremise, 1 Scheune, 2 Hausgärtchen und 1 Schulgarten, 8 Min. vom Schulhause. Verweser und Gehilfe bewohnen je ein Zimmer im II. Stocke mit je 1 Fenster. Das Schulhaus steht auf dem Marktplatze und ist 6 Schritte von der Pfarrk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Pfarrk. und die Friedhofk. zu St. Sebastian. In der Pfarrk. hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner bei allen pfarrlichen Verrichtungen zu fungiren; in der Friedhofk. aber nur am St. Sebastiansfeste bei der Prozession (das Hochamt ist an diesem Tage in der Pfarrk.) und Nachmittags bei der Litanei, am Markustage bei eigens bezahlten Gottesdiensten und am 2. Sonntag im Oktober. Die Orgel in der Pfarrk. ist sehr gut, hat 18 Reg. und 2 Man., Positiv und Spieltisch vorne in Mitte des Chores. In der Friedhofk. ist keine Orgel.

6. Etzgersrieth, Filialkirchdorf, kath., 2 Std. von Vohenstrauß, 43 Häuser, 76 Fam., 352 Einw. — Eingeschult: Niederland 5/8, Pfaffenrieth 3/8, Uchamühle 1/8 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 70 Werktags- und 25 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 58 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 92 fl. 48 kr. und von 19 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 15 fl. 12 kr., zur Ergänzung des Lehrergehalts zahlt 55 fl. der Kreisfond nach Art. 6 und 26 fl. 1 kr. der Schulsprengel, aus der Schulstiftung werden bezahlt 7 fl. 33 kr. für ein Grundstück, 15 fl. Holzgeld aus der Kreisschuldotation, Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr., 2 Dez. Garten Geldanschlag 18 kr., Sch.-Entlaßsch. 17 kr. Als Cantor, Organist und Meßner: von der Filialkirchenstiftung Etzgersrieth Geldbesoldung 20 fl., Fixum für 5 Schffl. 1 Mtz. 2 V. Korn 50 fl., von gestift. Gottesdiensten 36 kr., von Taufen, Leichen ꝛc. 33 fl. 41 kr., 0,79 Tgw. Aecker (sogen. kleiner Kirchenacker) zu 1 fl. 58 kr. — Als Meßner: Läutkorn 19 fl. 17 kr., Ostereier 1 fl. 40 kr., Kirchhofgras 18 kr., Kirchenwäsche 4 fl. — Lasten: Reinigung der Kirchenwäsche 4 fl., Einsammlungskosten des Läutgetreides 1 fl. 45 kr., Einsammeln der Ostereier 24 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) — Als Kirchenstiftungsschreiber: 7 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1837 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und zur Hälfte Eigenthum der Kirchenstiftung und des Schulsprengels; beide tragen die Baulast gemeinschaftlich. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 8 Fenster und ist 29½′ l., 26¾′ b. und 10½′ h. Zur Beheizung desselben gibt der Schulsprengel 6 Klftr. weiches Scheit- und Prügelholz und trägt den Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 18′ l., 16½′ b. und 9½′ h., 1 heizbares Nebenzim. mit Kochplatte, 1 Küche mit Waschkessel und Kochherd und 1 Speise; im II. Stocke 2 unheizbare Kammern mit je 1 Fenster. Ferner ist vorhanden: 1 Boden und 1 Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Hausgärtchen und 1 Schulgarten, circa 490 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 10 Schritte von der Ortsk. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner bei allen gottesdienstlichen Verrichtungen zu fungiren hat. Die Orgel ist ganz ruinös, hat 7 Reg. und 1 Man.

7. Glaubendorf, Dorf, Pfarrexpositur zur Pfarrei Kößlitz, 3 Std. von Vohenstrauß, 27 Häuser, 43 Fam., 235 Einw. — Eingeschult: Woppenhof ½, Deindorf ½, Schwarzberg 3/8, Rattenberg 3/8, Kötschdorf 3/4 Stunden. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 112 Werktags- und 36 Feiertags-Sch..

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 186 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1,50 Tgw. Aecker 3 fl. 15 kr., 2 Grasgärten 0,44 Tgw. 1 fl. 3 kr., 0,55 Tgw. Wiesen 36 kr., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 24 kr., aus den Kirchenstift. Woppenhof und Deindorf 18 fl. — Als Cantor, Organist und Meßner: Läutgarben 32 fl. 11 kr., Läutbrode 5 fl. 20 kr., Stolarien 40 fl. 30 kr., von den Kirchenstiftungen Glaubendorf, Woppenhof und Deindorf 75 fl. 30 kr., von gestift. Gottesdiensten 14 fl. 6 kr., für Beichtzetteleier 1 fl. 36 kr. — Lasten: dem Vicemeßner in Woppenhof 4 fl. 27 kr., Holzhauerlohn für 6 Klftr. 4 fl. 48 kr., Sammeln und Dreschen der Läutgarben 5 fl. 24 kr. — Reinertrag: 376 fl. 46 kr. Als Gemeindeschreiber: 29 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1837 erbaut, ist in gut baulichem

Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 5 Fenster und ist 32′ l., 18′ b. und 9½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und den Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 17′ l., 17′ b. und 9½′ h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 2 Böden und 1 Keller. Im Laufe des Jahres werden 2 unheizbare Dachzim. erbaut. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzschupfe, 1 Backofen, 1 Grasgarten mit Brunnen und 1 Schulgarten, 200 Schritte vom Schulhause. Das Schulhaus ist 200 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 2 Filialkirchen, nämlich: Woppenhof ½ und Deindorf ½ Stunde vom Schulorte. In den 3 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar 2 Sonntage nacheinander in der Ortsk., den 3. Sonntag in Woppenhof. Am St. Lenhardi- und am Kirchweihfeste in Deindorf; wie auch an 2 Jahrtagen und 3 Stiftmessen. Die Orgel in der Ortsk. ist mittelmäßig gut, hat 6 Register und 1 Man., die in der Filialk. Woppenhof ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man., in der Filialk. Deindorf ist keine Orgel.

8. **Heumaden,** Dorf, zur Pfarrei Moosbach gehörig, kath., 2½ Std. von Vohenstrauß, 28 Häuser, 50 Fam., 208 Einw. — Eingeschult: Oedbraunetsrieth ½, Fluröd ⅛, Oedhof ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 47 Werktags- und 18 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum von 92 fl. 48 kr., von der Gemeinde in natura 2 Schffl. Korn 17 fl. 48 kr., 4 Schffl. Kartoffeln 2 fl. 24 kr., Congr.-Erg. aus dem Kreisfond 112 fl. 27 kr., Sch.-Entlaßsch. 6 kr., Ergänzungsbedarf nach Art. 6 = 24 fl. 27 kr. — Reinertrag: 250 fl.*) — Das Schulhaus, 1864 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 21′ 10″ l., 16′ 10″ b., 9′ 4″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stock 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 20′ 8″ l., 15′ 11″ b., 9′ h., 1 heizbares Nebenzim. und 1 Küche mit Kochherd; im II. Stock 2 kleine Zim., wovon 1 heizbar, (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), 1 Boden und 1 Keller. Eine Kirche befindet sich im Schulorte nicht.

9. **Kleinschwand,** Dorf, zur Pfarrei Tännesberg gehörig, 2 Std. von Vohenstrauß, 37 Häuser, 57 Fam., 256 Einw. — Eingeschult: Voitsberg ½ Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 48 Werktags- und 23 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 86 fl. 24 kr., aus der Gemeindekasse 2 fl. 19 kr., von der Ortschaft Voitsberg 20 fl. 30 kr., Congr. 128 fl. 32 kr. und 100 fl. aus Kreisfonds Mehrbedarf nach Art. 6, Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 15 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1835 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist südlich zu ebener Erde, hat 4 Fenster und ist

*) Diese Schulstelle ist zur Zeit noch mit einem Verweser besetzt.

25′ l., 19′ b. ,8′ h., nebenan ist 1 Kammer. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz, welches durch die Gemeindeglieder klein gespalten wird. — Die Wohnung des Lehrers enthält: nördlich zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 19′ l., 14′ b. und 8′ h. und 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden und 1 Keller. Ein $^1/_8$ Tgw. großer Schulgarten ist neben dem Schulhause. Im Schulsprengel ist keine Kirche.

10. Lennersrieth, Dorf, Filiale zur Pfarrei Waldthurn, $1^3/_8$ Std. von Vohenstrauß, 21 Häuser, 32 Fam., 151 Einw. — Eingeschult: Albersrieth $^1/_2$ Std., Frankenrieth $^1/_2$, Ottenrieth $^1/_2$, Woppenrieth $^1/_2$, Goldbrunn $^3/_4$, Remelberg $^3/_4$, Schammesrieth 1 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 62 Werktags- und 21 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 65 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 104 fl. und von 33 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 26 fl. 24 kr., aus der Schulstiftung Waldthurn 3 fl., aus der allgemeinen Schuldotation für bezogenes Getreide 27 fl., vom Staate $5^1/_{16}$ Klftr. weiches Holz in natura zu 20 fl. 15 kr. und Rechstreu 3 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 1 fl. 12 kr., Sch.-Entlaßsch. 35 kr., aus der Gemeindekasse 16 fl. 54 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung für gestiftete Jahrtage und Messen 7 fl. 54 kr., von Taufen, Leichen 2c. 52 fl. 34 kr.. von der Ewiglichtstiftung 1 fl., Fastenspeis- und Eiergeld 5 fl. 12 kr. — Als Meßner: Läutgarben zu 73 fl. 56 kr., Kirchhofgras 20 kr., Dienstgründe 9 fl. 24 kr., Bruderschaft in Waldthurn 1 fl. — Lasten: Holzhauerlohn 2 fl. 52 kr., Sammlungs- und Drescherkosten 12 fl. 48 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 9 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1862 neu erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist trocken, hat 4 Fenster und ist 21′ l., 23′ b. und 10′ h. Zur Beheizung desselben kommen vom Besoldungsholz des Lehrers $5^1/_{16}$ Klft. w. Holz und die Schulgemeinde zahlt nur den Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 18′ l., $15^1/_2$′ b., 10′ h., 1 heizbares Nebenzim. mit 1 Fenster und 1 Kammer mit 2 Fenstern (sämmtliche trocken). Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 kleiner Stadl, 1 Hof, 1 Haus- und 1 Schulgarten, 94 Schritte entfernt; im Hause sind noch: 1 Küche mit Kochherd und Waschwanne, 1 Hausboden und 1 Keller. Das Schulhaus steht isolirt und ist 195 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher jeden 3. Feiertag Gottesdienst ist. Die Orgel ist im schlechten Zustande, hat 5 Reg. und 1 Man. Außerdem hat der Lehrer in Letzau, $1^1/_2$ Std. entlegen, an den 2. Festtagen als Organist zu fungiren. Die Orgel in Letzau ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man.

11. Leuchtenberg, Markt, kathol., 2 Std. von Vohenstrauß, 100 Häuser, 103 Fam., 580 Einw. — Eingeschult: Lückenrieth $^3/_8$, Lerau $^1/_2$, Steinach $^3/_4$, Unternankau $^7/_8$, Wieslrieth $^3/_4$, Sargmühl $^3/_8$, Burgmühle $^3/_8$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.Sch. Derm. Schülerzahl: 155 Werktags- und 46 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 225 fl. 30 kr., von den auswärtig eingeschulten Gemeinden neuen Ergänzungszuschuß 17 fl. $40^1/_4$ kr., Sch.-Entlaßsch. 30 kr., von der Kreisschuldotation Fixum für 1 Schffl. 3 Mtz. $1^1/_2$ V. Korn 14 fl. $3^3/_4$ kr., für 6 Klftr. Holz 15 fl., Besoldung 20 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht

30 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung baar 10 fl. 7½ kr., Zehentfixum 40 fl., Kirchenfelder 1,94 Tgw. 4 fl. 24 kr., für Leichen Hochzeiten ꝛc. 74 fl. 52 kr., Fastenspeis 2 fl. 58½ kr., Eier 1 fl., gestift. Gottesdienste 1 fl. 42 kr. Läutgarben 29 fl. 34⁶/₈ kr., 2 Mtz. 1 V. Läutkorn 3 fl. 10⅞ kr., Läutlaibe 27 kr. — Lasten: Für den Schulgehilfen 120 fl., für Einsammeln und Dreschen der Läutgarben 3 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Kirchenstiftungsschreiber: 5 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht vom Lehrer 120 fl., aus der Kreisschuldotation 50 fl., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 22 fl. 10½ kr., Mehrbedarf nach Art. 6 durch Umlagen vom Schulsprengel 7 fl. 49½ kr. Das Schulhaus, 1842 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Den 2. Stock nehmen die beiden Schulzimmer ein. Dieselben sind trocken und hell; jedes hat 5 Fenster, eines ist 25′ l., 19′ b., 9¾ h., das andere 18′ l., 24′ b. und 9¾′ h. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz, welche sie auch kleinspalten läßt. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 17′ l., 15′ b. und 9′ h. und 1 heizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd und 1 Keller. Auf dem ersten Boden ist für den Gehilfen 1 Zimmer angebracht; der obere Boden dient als Getreideboden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege mit 2 Schweinställen und 1 großer Schulgarten, 5 Min. entfernt. Das Schulhaus ist nahe an der Kirche. Im Schulsprengel sind: die Pfarr- und Friedhofkirche, welch letztere 8 Min. entfernt ist und woselbst jährlich blos einige stille Messen gelesen werden. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungireen. Die Orgel in der Pfarrk. mit 10 Reg. und 1 Man. ist gut. In der Friedhofk. befindet sich ein unbrauchbares Positiv.

12. Michldorf, Pfarrdorf, kathol., 1½ Std. von Vohenstrauß, 19 Häuser, 24 Familien, 81 Einw. — Eingeschult: Irchenrieth ½, Gleitsmühle ½, Zeissau ⅑, Engleshof ½, Matzlesberg ½, Schmelzmühle ¼, Kleinpoppenhof ¼, Herrmannsberg ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 78 Werktags- und 22 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 72 Werktags-Sch. 115 fl. 12 kr. und von 24 Feiertags-Sch. 19 fl. 12 kr., von Sch.-Entlaßsch. 24 kr., aus der allgemeinen Schuldotation Holzvergütungsfixum 10 fl., von dem Schulsprengel durch Umlagen 21 fl. 9 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr. Als Cantor, Organist und Meßner: von der Pfarrk. Michldorf jährlich 23 fl. 34 kr., von der Filialk. Irchenrieth 33 fl. 37 kr., Gemüsegarten-Ertrag 36 kr., Ertrag aus 2,41 Tgw. Ackerland und 67 Dez. Wiesen 9 fl. 36 kr., Ertrag der Graserei auf dem Kirchhofe 36 kr., an abgelöster Getreidbesoldung von der Kirche Michldorf 60 fl., detto von Irchenrieth 8 fl., Ertrag an Stolgefällen 26 fl. 31 kr., Ertrag von 45 Läutgarben an Körnern und Stroh 13 fl. 42½ kr., Ertrag von 11½ Kirchlaiben 2 fl. 52½ kr., an ständiger Fastenspeise 2 fl., von 4 Schock Eiern 2 fl. — Lasten: für den Vicemeßner von Irchenrieth 4 fl., für Kirchenwäsche 3 fl. 40 kr., für Fuhr- und Drescherlohn der Läutgarben 2 fl. 36 kr., Zehentreichniß der Pfarrk. 1 fl. 16 kr., in Sa. 11 fl. 32 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 11 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 5 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1823 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im 2. Stocke, sehr

trocken, hat 7 Fenster und ist 30′ l., 14′ b. und 8′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz. Das Kleinmachen besorgt die Gemeinde selbst. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im 1. Stockwerke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 20′ l., 14′ b., 8′ h. und 1 unheizbare Nebenkam.; im 2. Stocke 1 heizbares Zim., sehr trocken; im 1. Stockwerke noch 1 Küche, 1 Speisegewölbe und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 3 Schweinställe, 1 Schupfe, 1 Backofen, 1 Gemüsegärtchen und 1 Schulgarten, 5 Minuten vom Schulhause. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 20 Schritte von der Pfarrkirche. Im Schulsprengel sind: die Orts- oder Pfarrkirche und die Filialk. Irchenrieth 1/4 Std. vom Schulorte entfernt. In den 2 Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. In der Filialk. werden wöchentlich 2 heilige Messen gelesen, wobei der Vicemeßner von Irchenrieth den Dienst versieht. Ständige Pfarrgottesdienste werden in der Filialk. des Jahres 6 gehalten. Die Orgel in der Pfarrk. ist ziemlich gut, hat 6 Reg. und 1 Man., die in der Filialk. Irchenrieth ist schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man.

13. **Miesbrunn,** Pfarrdorf, kath., 2 Std. von Vohenstrauß, 44 Häuser, 57 Fam., 221 Einw. — Eingeschult: Fuchsmühle 1/4, Hagendorf 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 56 Werktags- und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: An Schulgeld 99 fl. 12 kr., aus der Kreisschul-Dotation 15 fl., an Weiderecht 15 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Congr.-Erg. 45 fl. 3 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 94 fl., unvertheilte Gemeindegründe 6 kr., Sch.-Entlaßsch. 19 kr., Garten 9 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 13 fl. 6 kr., von der Armenseelenbruderschaft 3 fl., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 29 fl. 35 kr. — Als Meßner: von der Pfarrkirche 4 fl., Läutgarben 21 fl. 9 kr., Läutlaibe 7 fl. 20 kr., Ostereier 4 fl. 10 kr., 5/8 Tgw. Feld, 3/8 Tgw. Wiesen und Garten 6 fl. 24 kr. — Lasten: Sammlungskosten 1 fl. 36 kr., Drescherlohn 3 fl. 12 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus ist zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 4 Fenster und ist 12½′ l., 13½′ b., 6¾′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 5 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 11′ l., 13′ b., 6¾′ h., 1 Kam., 1 Boden und 1 Keller außer dem Schulhause. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 Hausgarten und 1 Schulgarten, 10 Min. entfernt. Das Schulhaus steht frei, ist 150 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In derselben hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren. Die Orgel ist gut, hat 8 Reg. und 1 Man.

14. **Moosbach,** Markt, kath., 1½ Std. von Vohenstrauß, 90 Häuser, 220 Fam., 730 Einw. — Eingeschult: Burgtreswitz 1/4, Gröbenstädt 1/8, Grub 1/8, Gebhardsreuth 1/2, Schleife Gebhardsreuth 1/3, Saubesrieth 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 268 Werktags- und 78 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 386 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1¾ Tgw. Feld 2 fl. 3 kr., 1/8 Tgw. Garten 54 kr., Sch.-Entlaßsch. 30 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von der Kirchenstiftung für die früher bezogenen 10 Schffl. Korn 100 fl., fixe Besoldung 32 fl. 12 kr., Holzbezug

30 fl., von gestift. Gottesdiensten 20 fl. 27 kr., von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 90 fl., Läutgarben 41 fl. 26 kr., Läutlaibe 3 fl. 49½ kr., Oster-, resp. Beichtzetteleier 1 fl. 40 kr., Siebenpfennige 44½ kr., Dienstgründe 3¼ Tgw. Wiesen 13 fl. 30 kr. Lasten: Dem Schulgehilfen 175 fl., Sammlungskosten 4 fl., Drescherlohn 4 fl. 48 kr. — Reinertrag: 551 fl. 52 kr. Der Gehilfe bezieht 175 fl. vom Lehrer und 25 fl. vom Schulsprengel durch Umlagen. Das Schulhaus, 1853 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Die Lehrzim. sind im II. Stocke; jedes derselben ist 32½' l., 18½' b. und 10½' h., eines hat 5, das andere 4 Doppelfenster. Zur Beheizung des 1. Schulzimmers gibt die Gemeinde 6 Klafter weiches Holz, zur Beheizung des zweiten muß der Lehrer nach Beschluß des k. Landgerichts Vohenstrauß vom 10. Mai 1854 von seinen 12 Klaftern Besoldungsholz aus der Kirchenwaldung 6 Klftr. ablassen. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 24' l., 18' b., 9' 5" h., 2 Nebenzimmer, 1 Küche mit Kochofen und Waschkessel (Eigenthum des Lehrers), 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 4 Schweinställe (Eigenthum des Lehrers), 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Hof mit Pumpbrunnen und 1 Schulgarten, welcher am Schulhause liegt. Das Schulhaus ist 36 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., eine Wallfahrtsk. ⅛ Std. und eine Kirche in Burgtreswitz ¼ Stunde vom Schulorte entfernt. In der Pfarrkirche hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner täglich, in der Wallfahrtsk. jährlich siebenmal zu fungiren, in der Kirche zu Burgtreswitz jedoch nur dann, wenn ein eigens bezahlter Gottesdienst dortselbst abgehalten wird. Die Orgel in der Ortsk. ist neu und ziemlich gut, hat 13 Reg. und 1 Man. mit Spieltisch, jene in der Wallfahrtsk. ist ganz schlecht, hat 6 Reg. und 1 Man., in der Kirche zu Burgtreswitz ist keine Orgel.

15. Neuenhammer, Dorf, zum Theil zur Pfarrei Waldthurn und zum Theil nach Neukirchen St. Christoph gehörig, kath., 1½ Std. von Waldthurn, 1 Stunde von Neukirchen, 7 Häuser, 14 Familien, 41 Einw. — Eingeschult: Dimpfel ½, Rehberg ⅛, Galsterloh ½, Papiermühl ⅛, Prollermühl ⅓, Hagenmühl ⅝, Unterbernrieth ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 76 Werktagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 120 fl., Congr.-Erg. 43 fl. 24 kr. und 34 fl. 48 kr., aus Kreisfonds 112 fl. 22 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 3 Klftr. Besoldungsholz à 5 fl. = 15 fl., vom Schulsprengel 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 26 kr. — Reinertrag: 350 fl. Das Schulhaus, 1857 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim., im südlichen Theil des Hauses, hat 6 Fenster und ist 32' l., 22' b. und 10½' h. Zur Beheizung desselben gibt der Schulsprengel 4 Klftr. weiches Holz und bezahlt das Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers besteht in einer Wohnstube mit 1 Fenster, 14' lang, 12' breit, 10' hoch, und einem heizbaren Nebenzimmer das zugleich die Küche bildet, zwei Böden (im untern sind zwei Verschläge angebracht) und 1 Keller. Vorhanden ist noch: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Holzlege und 1 ziemlich großer Schulgarten, nahe am Hause. Das Schulhaus ist 150 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Die Orgel in dieser ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

16. Neukirchen St. Christoph, Pfarrdorf, kath., 2 Std. von Pleistein, 3 Std. von Vohenstrauß, 142 Häuser, 226 Familien, 1110 Einw. — Eingeschult:

Brünst $^1/_2$, Georgenberg $^3/_4$, Gehenhammer $^1/_4$, Lößlmühl $^1/_4$, Lößlberg $^1/_2$, Reudorf $^1/_8$, Faislbach $^3/_4$, Kühtränk $^5/_8$, Reheberg $^1/_2$, Binsenstock $^1/_2$, Krautwinkl $^1/_4$, Waldkirch 1, Waldheim $^1/_4$ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 172 Werktags- und 70 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von den Werktags-Sch. 315 fl. 15 kr. und von den Feiertags-Sch. 52 fl., aus der Schulkasse Waldthurn 7 fl. 30 kr., aus der Kreisschuldot. für ehemals in natura bezogene 2 Schffl. Korn 14 fl. 24 kr., Zulage zur Haltung eines Schulgehilfen 110 fl., vom Staate Geldanschlag für 10, resp. 6 Klftr. hartes und $2^3/_4$ Klftr. weiches Scheitholz als Besoldung 43 fl. 48 kr. für 2 Fuder Rechstreu 3 fl. 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 33 kr. Als Organist: von gestifteten Gottesdiensten 5 fl., von der Kirchenstiftung 13 fl. 51 kr., von Leichenämtern 2 fl. 30 kr. Als Meßner: von Taufen, Leichen 2c. 48 fl. 14 kr., Läutgarben 13 fl. 46 kr., Ostereier 2 fl., Dienstgründe, welche zum Meßnerdienste gehören: $^1/_8$ Tgw. Garten, $4^1/_{12}$ Tgw. Aecker und $2^1/_4$ Tgw. Wies-Gründe, zusammen 21 fl. 6 kr., Kirchhofgras 1 fl. 12 kr. — Lasten: An den Schulgehilfen 170 fl., Holzhauerlohn 6 fl. 5 kr., für das Einbringen und Dreschen der Läutgarben 5 fl. — Reinertrag: 485 fl. 16 kr. Als Gemeindeschreiber: 48 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer und 30 fl. aus Kreisfonds. Das Schulhaus, 1859 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum des Schulsprengels, welcher die Baulast hat. Die beiden Lehrzim. sind im II. Stocke, geräumig, sehr trocken und hell; das für die oberen Klassen hat 7 Fenster und ist 29′ l., 20′ b. und 9′ h., jenes für die unteren Klassen ist 31′ l., 19′ b. und 9′ h. Zur Beheizung derselben muß der Lehrer 4 Klftr. hartes Holz ablassen. Der Schulsprengel leistet gegenwärtig 5 fl. an Geld zur Beischaffung des Holzes. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 22′ l., 18′ b. und $8^1/_2$′ h., 1 heizbares Nebenzim. mit Schlafkam., 1 Küche mit Kochherd, 2 Böden, von welchen jedoch nur einer gebrettert ist, und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Gemüsegarten und 1 Schulgarten am Schulhause. Die Wasserleitung, aus welcher der Lehrer das Wasser zu nehmen hat, ist 150 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist von der Kirche etwa 75 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer bei allen Gottesdiensten an Sonn- und Festtagen als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist schlecht, hat 9 Reg. und 1 Man.

17. Oberbernrieth, Dorf, kath., zur Pfarrei Waldthurn, wovon es $^1/_2$ Std. entfernt ist, 17 Fam., 98 Einw. — Eingeschult: Unterbernrieth, Ober- und Unterfahrenberg, alle $^1/_4$ Std. entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 29 Werktags- und 7 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 29 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 46 fl. 24 kr. und von 7 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 5 fl. 36 kr., vom Kreisfonde 34 fl. 58 kr., Congr.-Erg. 143 fl. 12 kr., an Naturalien im Geldanschlage zu 19 fl. 37 kr., Sch.-Entlaßsch. 13 kr. — Reinertrag: 250 fl. Das Schulhaus, 1864 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist 17′ l., 13′ b. und 8′ 10″ h. und hat 3 Fenster. Zur Beheizung desselben gibt der Schulsprengel 3 Klftr. weiches Holz und zahlt das Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers besteht in einem Wohnzimmer, 19′ 5″ l., 11′ 3″ b., 1 Schlafzim., 9′ 5″ l. und 9′ 3″ b. und 1 Koch-

zim., 12′ l., 9′ b. Vorhanden ist noch: 1 Boden, 1 Keller, 1 Stall, 1 Holzlege, 1 Schupfe, dann 1 Schul- und Grasgarten.

18. Oberlind, Dorf, kath., 1/2 Std. von Vohenstrauß, 36 Häuser, 44 Familien, 204 Einw. — Eingeschult: Arnmühl 1/2, Kaltenbaum 1/2, Obernankau 3/4, Trabmühl 4/8, Unterlind 1/8 und ein Haus von Steinach 1/2 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 52 Werktags- und 17 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 59 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 94 fl. 24 kr. und von 24 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 19 fl. 12 kr., aus der Gemeindekasse 31 fl. 44 kr., Sch.-Entlaßsch. 25 kr., Congr.-Erg. 29 fl. 32 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr., Kreisschuldot. 90 fl. Als Cantor, Organist und Meßner: von Messen, Taufen ꝛc. 39 fl. 20 kr., Läutgarben, Fastenspeise und Ostereier 32 fl. 5 kr., Gemüsegarten, Ackerland und Wiese, 2,68 Tgw. 11,6 Verhältnißzahl 5 fl. 48 kr. Lasten: Sammlungskosten und Stadelzins 5 fl. Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Als Kirchenstiftungsschreiber: 48 kr. (unstdg.) Das Schulhaus ist 1stöckig und Eigenthum der Kirchenst. und Gemeinde, welche die Baulast haben. Das Lehrzim. hat 4 Fenster und ist 20′ l., 15′ b. und 9′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. w. Holz, aber keinen Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers besteht aus 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 21′ l., 13′ b. und 8 1/2′ h., 1 Boden und 1 Dachkam. Ferner ist vorhanden: 1 Küche mit Waschkessel, 1 Keller, 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Gras- und Gemüsegarten und 1 Schulgarten. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk., das kleine Wallfahrtskirchlein Calvarienberg 1/8 Std. und die außerhalb des Schulsprengels gelegene Nebenkirche Woppenrieth 1 1/2 Std. vom Schulorte entfernt. In Oberlind und Woppenrieth hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren, nämlich 5 Sonntage im Jahre in Oberlind und 2 Sonntage jährlich in Woppenrieth, als Cantor und Meßner am Schmerzensfeste Mariens in der Calvarienbergkirche. Die Orgel in der Ortsk. ist schlecht, hat 4 Reg. und 1 Man., die in der Nebenk. Woppenrieth ist ziemlich gut, hat 4 Reg. und 1 Man. In der Calvarienbergk. befindet sich keine Orgel.

19. Pleistein, Stadt, kathol., 2 Poststunden von Vohenstrauß, 164 Häuser, 297 Fam., 1116 Einw. — Eingeschult: Bartlmühl 2/8, Birkenhof 6/8, Finkenhammer 2/8, Peigenhammer 3/8, Pingermühl 2/8, Radwaschen 6/8, Ramersleiten 7/8, Schafbruck 6/8, Schelhopfen 5/8. Schönschleif 7/8, Spielhof 6/8, Steinbach 1, Trutzmühl 3/8, Böslersrieth 3/8, Weisenstein 6/8, Zieglhütte 1/4 Stunde. — Präsentationsecht: der Magistrat mit dem Pfarramte. — Kathol. Knb.-Sch.*) Derm. Schülerzahl: 96 Werktags- und 57 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldsurrogat von der Stadtkammer 19 fl. 42 kr., Schulgeld von den eingeschulten Kindern und Insassen 43 fl. 12 kr., Sonntag-Schulgeld 48 fl. 48 kr., 11 3/4 Klftr. weiches Scheitholz 47 fl., 2 Schleißföhren 3 fl. 26 kr., Dienstgründe 7 fl. 51 kr., Geldfixum für Besoldungsgetreid 34 fl., Weiderecht 1 fl., Sch.-Entlaßsch. 12 kr., aus dem Kreisfonde 10 fl. 30 kr., Wohn-

*) Die Mädchenschulen stehen unter der Leitung der armen Schulschwestern.

ung 12 fl. — Als Cantor und Organist: von Leichen, Hochzeiten ꝛc. 43 fl. 27⁵/₈ kr., von gestifteten Gottesdiensten 81 fl. 9 kr. — Als Meßner: von der Stadtkammer 10 fl. 26 kr., Nutznießung der Heiligenwiese 6 fl. 44 kr., für Taufen, Hochzeiten ꝛc. 43 fl. 27⁵/₈ kr., für Läutkorn 1 fl. 40¼ kr., für Läutgarben 2 fl. 58 kr., für Läutgroschen 21 kr., für 10 Bund Stroh 1 fl., für Läutschmalz 1 fl. 24 kr., für Beichtzettel-Eier 3 fl. 20 kr. — Lasten: 52 fl. 48 kr., nämlich 50 fl. für den Meßnergehilfen, an Grundzins 2 fl. und für Einsammeln und Ausdreschen der Läutgarben 48 kr. — Reinertrag: 370 fl. 50 kr. Das Schulhaus ist sehr alt und zweistöckig. Ein Neubau steht in Aussicht. Das Lehrzim. hat 6 Fenster und ist 18′ l., 19′ b. und 8½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Stadtgemeinde jährlich 5 Klftr. weiches Scheitholz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im obern Stock 1 Zim., 19′ l., 20′ b. und 8½′ h., mit 4 Fenstern, 1 heizbares Schlafzim. mit 3 Fenstern, 12′ l., 9′ b. und 8½′ h., 1 unheizbares Zim., 27′ l., 14′ b. und 8½′ h., 1 Küche, 1 Keller und 2 Böden; zur ebenen Erde ist 1 gewölbter Stall für 4 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Backofen, 1 Scheune, 1 Gemüsegarten und 1 Schulgarten, 5 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist an der nördlichen Seite des Kirchthurmes angebaut. In der Stadt sind außer der Stadtpfarrkirche noch vorhanden: die Kreuzbergk. und die Friedhofk. In letzterer hat der Lehrer als Meßner während des Jahres bei etlichen gezahlten Messen zu fungiren. In der Kreuzbergk. hat der Lehrer als Cantor und Organist bei den 2 Hauptfesten zu fungiren. Die sämmtlichen Meßnerverrichtungen in dieser Kirche obliegen alle dem Lehrer; da jedoch derselbe nicht alles zu versehen im Stande ist, so wurde ihm vom Pfarramte ein Beimeßner bestimmt, mit dem er die gezahlten Meßgelder zu theilen hat. Die Orgel in der Stadtpfarrk. hat 2 Man. mit 14 Reg. Die Friedhofk. ist ohne Orgel. In der Kreuzbergk. befindet sich eine ganz neue, gute Orgel mit 1 Man. und 7 Reg.

20. Reichenau, Dorf, zur Pfarrei Waidhaus, kath., 4½ Std. von Vohenstrauß und 1¼ Std. von Waidhaus, 12 Häuser, 19 Fam., 87 Einw. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 12 Werktags- und 6 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 32 fl. 38 kr., von der Schulgemeinde Reichenau 167 fl. 22 kr., aus der Kreisschuldot. 49 fl. 57 kr., Sch.-Entlaßsch. 3 kr. — Reinertrag: 250 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Als Schulhaus wird ein der Gemeinde gehöriges Haus benützt. Das Lehrzim. ist zu ebener Erde, sehr trocken und 13′ l., 12′ b., 8½′ h. Die Beheizung desselben besorgt die Schulgemeinde. Das Wohnzim. des Schulverwesers zu ebener Erde, hat 2 Fenster und ist, 12½′ l., 11′ b., 8½′ h. Am Hause ist der Schulgarten. Eine Kirche ist nicht vorhanden.

21. Reinhardsrieth, Dorf, 2½ Std. vom Bezirksamtssitze entfernt, 15 Häuser, 17 Familien, 72 Einw. — Eingeschult: Bärenlohe ¼, Hagenhaus ½, Lößllohe ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 31 Werktags- und 8 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 56 fl. 55 kr., von der Schulgemeinde 1 Schffl. Korn 8 fl. 54 kr., 1 Schffl. Haber 4 fl. 24 kr., 2 Schffl. Kartoffel à 2 fl. 30 kr. = 5 fl., Congr.-Erg. 131 fl. 12 kr., aus Kreisfonds 43 fl. 26 kr., Sch.-Entlaßsch. 9 kr. — Reinertrag: 250 fl. Als Gemeindeschreiber:

15 fl. (unständ.) Das Schulhaus, 1852 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast trägt. Das Lehrzimmer ist im I. Stocke, trocken, hat 4 Fenster und ist 15½' l., 21' b., 8' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 9½' l., 15½' b., 8' h.; im II. Stocke 1 unheizbares, trockenes Schlafzimmer. Ferner ist vorhanden: Boden, Keller, Speise, Hofraum und Schulgarten.

22. **Roggenstein**, Pfarrdorf. kathol., 1½ Std. von Vohenstrauß, 55 Häuser, 108 Fam., 365 Einw. — Eingeschult: Kaimling ¼, Trauschendorf ¼, Lämmersdorf ⅓, Zieglmühl ¼, Zesmannsrieth ½, Luhemühle ⅙, Oberschleif ⅙, Unterschleif ⅓ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 138 Werktags- und 44 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 292 fl. 48 kr., Sch.-Entlaßsch. 23 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Als Cantor: von der Kirchen- und Bruderschaftsstiftung 1 fl. 18¼ kr., an gestifteten Gottesdiensten, Leichen und Hochzeiten 9 fl. 30 kr. — Als Organist: von der Kirchen- und Bruderschaftsstiftung 1 fl. 18¼ kr., an gestifteten Gottesdiensten, Leichen und Hochzeiten 9 fl. 30 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 6 fl. 6½ kr., von Taufen, Leichen ꝛc. 32 fl. 14 kr., Läutgarben 12 fl. 51 kr., an Läutkorn 45 fl. 3 kr., an Fastenspeis in Geld gereicht 4 fl. 6 kr., an Feld- und Wiesengründen und Friedhofgras 10 fl. 33 kr. — Lasten: für Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr., für Erhebungs- und Verwerthungskosten der Naturalbezüge 3 fl. 5 kr., in Summa 4 fl. 35 kr. — Reinertrag: 433 fl. 6 kr. Das Schulhaus, 1840 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 6 Fenster und ist 22' l., 27' b., 11' h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnzimmer mit 3 Fenstern, 21' l., 13' b., 11' h., 1 Küche, 1 Keller und 2 Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Hofraum, 1 Hausgarten und 1 großer Schulgarten, 10 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut und 25 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist uod Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 9 Reg. und 1 Man.

23. **Spielberg**, Dorf, kath., gehört zur Pfarrei Waldthurn, 1 Std. von Waldthurn, 19 Häuser, 31 Fam., 140 Einw. — Eingeschult: Wampenhof 1¼, Abdeckerei ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Schule. Derm. Schülerzahl: 25 Werktags- und 9 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 25 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 40 fl., von 9 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 7 fl. 12 kr., von Sch.-Entlaßsch. 10 kr., aus dem Kreisschulfonde: Congr.-Ergänz. 129 fl. 24 kr., und Unterstützungs-Zuschuß 55 fl. 59 kr., von der Schulgemeinde für 1½ Schfl. Korn 13 fl. 21 kr., für 1⁵⁄₉ Schfl. Kartoffeln 8 fl. 54 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Das Schulhaus, 1857 erbaut, ist im guten baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 3 Fenster und ist 15' l., 18½' br., 9' h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 3 Klftr. weiches Holz, wie sie auch Fuhr- und Hauerlohn besorgt. — Die Wohnung des Lehrers

besteht in einer Wohnstube mit 2 Fenstern, 15′ l., 14′ br., 9′ h., 1 Nebenzim. mit 1 Fenster, 1 Küche mit Kochherd und 1 Boden. — Das Schulhaus liegt am nordwestlichen Ende des Dorfes und ist 28 Schritte von der Kapelle entlegen, in welcher keine Orgel ist, und auch kein Gottesdienst gehalten wird.

24. Tännesberg, Markt, kathol. 2½ Std. von Vohenstrauß, 159 Häuser, 282 Fam., 946 Einw. — Eingeschult: Großenschwand mit Kaufnitz und Hennermühl ½, Pilchau mit Schnegel- und Neumühle ¼, Pierlhof mit Heilinghäusl (4 Häuser) ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb. und Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 169 Werk- und 64 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Von 148 Werktagsschülern des Marktes wird ein Schulgeld nicht bezahlt, sondern fließt aus der Unterrichtsstiftung von 1100 fl. Ablösungskapitalien ein Schulgeld-Aequivalent von 44 fl., von 44 Werktagsschülern aus den eingeschulten Orten à 1 fl. 36 kr. = 70 fl. 24 kr., von den Feiertags-Sch. vom Markte und den eingeschulten Orten 38 fl. 24 kr, Wohnungs-Anschlag 12 fl., aus der Kreisschuldot. für ehemals bezogenes Dienstholz 20 fl., Sch.-Entlaßsch. 48 kr., unvertheilte Gemeindegründe 48 kr. — Als Cantor und Organist: von den Stiftungen Gehalt 27 fl. 6 kr., für ehemaligen Getreidbezug von 4 Schfl. 1 Mtz. 3 V. 2¼ Schztl. Korn und 2 Mtz. 3 V. 2 Schztl. Weizen den fixirten Betrag von 43 fl. — Als Meßner: von der Kirchenstiftung 2 Tgw. 95 Dez. Aecker und 4 Tgw. 18 Dez. Wiesen im Anschlag 23 fl. 21 kr., von Taufen, Leichen rc. 101 fl. 38 kr., von verkündeten und gestifteten Messen 70 fl. 26 kr., Läutgarben 33 fl. 10 kr., Läutbrod 7 fl. 30 kr., Ostereier 48 kr., Fastenspeis 2 fl. 31½ kr. — Lasten: an den Schulgehilfen 95 fl. — Reinertrag: 400 fl. 54½ kr. — Als Gemeindeschreiber: 60 fl. (unständ.) — Freiwillige Gaben in Geld veranschlagt 4 fl. Der Gehilfe bezieht 95 fl. vom Lehrer, 75 fl. Congrua aus Kreisfonds und 30 fl. durch Umlagen vom Schulsprengel. — Das Schulhaus, 1847 angekauft und umgebaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, resp. die Nebengebäude Eigenthum der Kirchengemeinde, welche beide auch die Baulast haben. — Das erste Lehrzim. im II. Stocke ist freundlich und trocken, hat 4 Fenster, ist 22′ l., 19½′ br., 8′ h.; das zweite zu ebener Erde, hat 4 Fenster und ist 24′ l., 19½′ br., 9′ h. Zur Beheizung der beiden Schulzim. gibt die Schulgemeinde 10 Klftr. weiches Holz, läßt solches fahren und kleinspalten. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im II. Stock ein Wohnzim. mit 2 Fenstern, 20′ l., 18½′ br., 7½′ h.; 1 heizbares Zim. mit 2 Fenstern, beide trocken, 1 Küche mit einer Kochplatte, in der untern Etage 1 heizbares Zim., 1 Waschküche, 1 Speise und 1 heizbares Zim. für den Schulgehilfen, 1 Boden mit Mehlkammer uud 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Rindvieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, in welcher auch das Holz untergebracht wird, nebst Halmboden, 1 Hofraum, 1 Wurzgarten, 1 Schulgarten von ⅛ Tgw. 6 Minuten und der Gemeindebrunnen 30 Schritte entfernt. Das Schulhaus ist von der Ortskirche 34 Schritte entfernt. Im Schulsprengel sind die Ortsk. und die Nebenkirche ¼ Std. entfernt. In der Ortskirche hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner, in der Nebenkirche als Cantor und Organist zu fungiren; in letzterer an 17 verschiedenen Sonn- und Feiertagen, an welchen in der Ortskirche die Gottesdienste ausfallen. Die Orgel in der Ortskirche hat 12 Reg. und 1 Man. ist mittelmäßig gut, bedürfte einer Reparatur; die Orgel in der Nebenkirche mit 6 Reg. und 1 Man. ist gut.

25. Tröbes, Dorf zur Pfarrei, Moosbach, kathol., 2⁶/₈ Std. von Vohenstrauß. 1²/₈ Std. von Moosbach, 35 Häuser, 62 Fam., 278 Einw. — Eingeschult: Geisheim ⁴/₈, Lohhof ³/₈, Roggenwies ⁴/₈, Rückersrieth ³/₈, Waltenrieth ¹/₁₆, Mitterwaltenrieth ¹/₈, Unterwaltenrieth ²/₈ Stunden vom Schulorte entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Schule. Derm. Schülerzahl: 130 Werktags- und 43 Feiertags-Schüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 244 fl. 48 kr., aus Kreisfond nach Art. 6. 70 fl., Sch.-Entlaßsch. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., vom Schulsprengel durch Umlagen 22 fl. 36 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 54 fl. (unständ.) — Das Schulhaus, 1853 erbaut, ist in gut baulichem Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 7 Fenster und ist 27′ l., 26′ br., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und läßt es klein hauen. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 18′ l., 15′ br., 9¹/₄′ h., 1 heizbares Nebenzim. mit 2 Fenstern 15′ l., 9¹/₄′ br., 9¹/₄′ h., 1 unheizbares Nebenzim. 16′ l., 8′ br., 9¹/₄′ h. mit 2 Fenstern, und 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden und 2 Keller. Eine Kirche ist im Schulsprengel nicht. Der Schulgarten ist am Schulhause und befindet sich in demselben ein Pumpbrunnen.

26. Vohenstrauß, Markt, simultanisch, Bezirksamtssitz mit 209 Häusern, 456 Familien, 1572 Einwohner. — Eingeschult: Fidlbühl ¹/₈, Braunetsried ⁵/₈, Uebersteherhäusl ⁷/₈ Stunden entfernt. — Besetzungsrecht: die königl. Regierung. — Kath. Mdch.-Sch. — Derm. Schülerzahl: 69 Werktag- und 27 Feiertag-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 123 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr., 196 fl. 48 kr., von 42 Feiert.-Sch. à 48 kr., = 33 fl. 36 kr., aus der Gemeindekassa 6 fl. 10 kr., aus der Schulstiftungskassa 10 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr., Sch.-Entlaßsch. 36 kr., an ständigen Bezug aus der Kreisschuldot. 25 fl. 20 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung an Geld 79 fl. 11½ kr., für 2 Schfl. 3 Mtz. Korn, 1 Schfl. 3 Mtz. 3 Schztl. Gerste, 3 Mtz. 3 Vrl. 3 Schztl. Haber, dann 13 Bund langes und 31 Bund kurzes Stroh Geldfixum 54 fl. 18 kr., 9⁴/₅ Klftr. Holz à 4 fl. = 39 fl. 12 kr., an Gebühren von Hochzeiten, Leichen, Aemtern ꝛc. 75 fl., an Dienstgründen: 14 Dez. Garten, 2 Tgw. 79 Dez. Ackerland und 1 Tgw. 9 Dez. Wiesen 15 fl. 24 kr., zwei Fuhren Rechstreu à 1 fl. 30 kr. = 3 fl., 15 Stück Osterfladen à 2 kr. = 30 kr., 300 Stück Ostereier à 2 dl. = 2 fl. 30 kr., Aufziehen der Thurmuhr 16 fl. 30 kr. — Reinertrag: 570 fl. 44½ kr. — Der Schulgehilfe bezieht 50 fl. an Schulgeld, 50 fl. aus Wohlthätigkeitsstiftungen, 50 fl. vom Lehrer und 50 fl. von der Gemeinde. — Das Schulhaus, 1846 erbaut, ist im gut baulichen Zustande zweistöckig und Eigenthum der Kommune, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. im II. Stocke hat 5 Fenster und ist 25′ l., 24′ br., und 10′ h. Zur Beheizung gibt die Kommune 6 Klftr. weiches Holz und sorgt für das Beifahren und Kleinmachen desselben. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 20′ l., 15′ br. und 10′ h., 1 Nebenkammer mit 2 Fenstern, 1 Küche mit Kochherd und 1 Speise; im II. Stocke 1 heizbares Zim., dann 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Rindvieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Hausgarten von 14 Dezm. und 1 Schulgarten beiläufig ¹/₈ Tgw. groß, 6 Minuten vom Schulhause. Das Schulhaus befindet sich nächst der Ortskirche und ist 20 Schritte hievon entfernt. Das Schul-

zim. des Schulgehilfen ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 22′ l., 18′ br. und 8½′ h. Er bewohnt 1 heizbares Zim. im II. Stocke Im Schulsprengel ist die Ortskirche. In der Filialkirche Altenstadt, ¼ Stunde vom Schulorte entfernt, hat der Lehrer als Cantor und Organist bei Hochzeiten, Leichen und Leichenämtern, so wie an vier Festtagen und einigen Votiv-Aemtern zu fungiren. Die Orgel in der Ortskirche ist gut und hat 14 Reg. und 1 Man.; die in der Filialkirche Altenstadt ist reparirt und gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

27. **Waidhaus**, Pfarrdorf, kath., 3¼ Std. von Vohenstrauß, 112 Häuser, 214 Fam., 910 Einw. — Eingeschult: Birklohn ½, Bucher ¾, Forstbau ⅛, Frankenreuth ⅓, Herlmühle ½, Hermannsbach (Richterhaus) ½, Kühmühle ¼, Marxmühle ½, Oedkühried ½, Papiermühle ½, Speckermühle ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 148⅖ Werktags-, 55⅖ Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 148⅖ Werktags-Sch. à 2 fl. 24 kr. = 358 fl., von 55⅖ Feiertags-Sch. à 1 fl. 12 kr. = 66 fl. 12 kr., aus der Kreis-Schuldot. an Natural-Entschädigung 22 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 30 kr., für Sch.-Entlaßsch. 54 kr. — Als Organist: aus der Gemeindekassa 10 fl. 48 kr. — Als Meßner: Bezüge von Gemeinde-Angehörigen 6 fl. 31 kr. 2 dl., von Taufen, Leichen ꝛc. und verkündeten Messen 106 fl. 16 kr., für gestiftete Gottesdienste und aus Stiftungen 14 fl. 12 kr., an Naturalien 37 fl. 36½ kr., Kirchhofgras 30 kr., 3,17 Tgw. Aecker 10 fl. 42 kr., 9,33 Tgw. Wiesen 14 fl. — Lasten: Für Beifuhr der Läutgarben 4 fl. 42 kr., für Kirchenwäsche 5 fl., für den Schulgehilfen 150 fl. — Reinertrag: 500 fl. 30 kr. — Als Gemeindeschreiber: 40 fl. (unständ.) — Der Gehilfe hat 150 fl. vom Lehrer, und 50 fl. nach Art. 6 aus Kreisfond. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1853 abgebrannt und im Jahre 1854 wieder erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Die Lehrzim. sind im II. Stocke. Das I. Lehrzim. ist trocken, hat 4 Fenster und ist 19′ l., 20′ br., 9½′ h. Das II. Lehrzim. hat 4 Fenster und ist 28½′ l., 16½′ br., 9½′ h. Zur Beheizung der beiden Lehrzim. gibt die Gemeinde 11 Klftr. weiches Scheit- und Prügelholz und 8 fl. 48 kr. Hauerlohn. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 19½′ l., 18½′ br., 9½′ h., 1 heizbares Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, zwei Böden, 1 Boden-Kammer und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege, 1 Backofen, 1 Speisegewölbe, 1 kleiner Hofraum, 1 Schulgarten, 8 Minuten vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus steht von 3 Seiten frei und ist 16 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. und 1 Nebenkirche — zur hl. Dreifaltigkeit, ⅛ Std. vom Schulorte. In beiden Kirchen hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren und zwar jeden Sonntag in der Ortskirche und nur am heil. Dreifaltigkeits-Sonntage in der Nebenkirche. Die Orgel in der Ortsk. ist verstimmt hat 10 Reg. und 1 Man., die in der Nebenkirche ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

28. **Waldau**, Filialdorf, zur Pfarrei Vohenstrauß, kath., ⅝ Std. von Vohenstrauß, 60 Häuser, 98 Fam., 386 Einw. — Eingeschult: Erpetshof ¾, Neumühl ½, Trasgschieß ¼, Iltismühl ¼ Stunde. — Präsentationsrecht: die Lilien'sche

Gutsherrschaft zu Waldau. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 53 Werktags- und 28 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 119 fl. 12 kr., aus der Gemeindekasse 36 fl. 37 kr., Congr.-Erg. 55 fl. 3 kr., Ergänzungszuschuß aus Kreisfonds 60 fl., von der Gutsherrschaft 4 Klftr. weiches Holz 13 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., 2,47 Tgw. Aecker und 2 Tgw. Wiesen 10 fl. 9 kr., Sch.-Entlaßsch. 18 kr., Weiderecht 1 fl. — Als Cantor und Organist: aus dem Vermögen der Kirchenstiftung 11 fl. 48 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 14 fl. 27 kr., von der Gemeinde 85⁵/₆ Läutgarben, Werth 13 fl. 40 kr., Strohertrag 5 fl. 42 kr., Fastenspeise 34 kr. — Lasten: Sammlungskosten 2 fl., Kirchenwäsche 1 fl. 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. Als Gemeindeschreiber: 20 fl. (unständ.) Das Schulhaus ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. hat 4 Fenster und ist 19′ 6″ l., 16′ 8″ b., 8′ 8″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz. — Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 18′ 8″ l., 15′ 9′ b., 9′ 2″ h., 1 Dachkammer, 1 Küche, 1 altes Gewölbe als Keller und 2 Böden. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Gemüsegarten und 1 Schulgarten, 5 Min. vom Schulhause. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 120 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist blos die Orts-Filialkirche, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 6 Reg. und 1 Man.

29. **Waldthurn,** Markt, kathol., zählt 145 Familien und hatte vor dem fürchterlichen Brande (5. Oktober 1865) 132 Häuser, wovon 124 Wohngebäude, die Kirche und das alte Schulhaus ein Raub der Flammen wurden. Die 884 Einwohner leben jetzt in den umliegenden Dörfern zerstreut — Eingeschult: Grubmühle ¹/₄, Lohmühle ebenfalls ¹/₄ Stunde entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 70 Werktags- und 15 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 134 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 214 fl. 24 kr. und von 29 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 23 fl. 12 kr., aus der Kreisschuldotation 129 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., aus dem Schulfonde 16 fl. 30 kr., vom Staate für Holz und Rechstreu 64 fl., für 1 Wurzgärtchen 6 kr., für Sch.-Entlaßsch. 46 kr., Weiderecht 30 kr. — Als Cantor: von der Pfarrkirche 26 fl. 44¹/₄ kr., von der Bruderschaft 3 fl. 24 kr., von der Wallfahrtsk. Fahrenberg 15 fl. 30 kr. — Als Organist: von der Pfarrk. 26 fl. 44¹/₄ kr., von der Bruderschaft 3 fl. 24 kr., von der Wallfahrtskirche Fahrenberg 15 fl. 30 kr. — Als Meßner: Werthanschlag für Läutgarben 4 fl. 14 kr., für den Buchacker 1. fl. 3 kr.. für die Kirchenwiese 5 fl. 18 kr., von Hochzeiten, Taufen ꝛc. 45 fl. 12¹/₂ kr., Oster-Eier 1 fl., Friedhofgras 15 kr. — Lasten: Schulholzhauerlohn 4 fl. 19 kr., Hauerlohn für Besoldungsholz 4 fl. 19 kr., Drescherlohn für die Läutgarben 32 kr., Beheizung der Schullokalitäten 26 fl. 11 kr. — Reinertrag: 573 fl. 26 kr. — NB. Mit dem 1. Oktober 1866 wird bei der Schule Waldthurn ein Gehilfe aufgestellt werden, zu dessen Gehalt der Lehrer 70 fl. abgeben muß, in Folge dessen das reine Dienstes-Einkommen des Schullehrers auf 503 fl. 26 kr. herabsinkt. Das Schulhaus, 1865 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Die Lehrzim., im östlichen Theile des obern

Stockes, trocken, haben je 5 Fenster und sind je 30′ l., 19′ b. und $10^1/_2$′ h. Zur Beheizung des früheren einzigen Schulzim. wurden bisher $7^5/_8$ Klftr. Holz von der Gemeinde hergegeben, sowie auch das Fuhr- und Hauerlohn von derselben bestritten. (Die Ausmittelung des Gehilfengehaltes und des Schulholzes für die 2 Schulzimmer ist im Gange.) — Die Wohnung des Lehrers besteht im untern Stocke aus einem Wohnzim., 18′ l., $14^1/_2$′ b., 10′ h. 1 heizbaren Nebezim., 18′ l., 12′ b., 10′ h., 1 Schlafzim., 18′ lang, 10′ breit, 10′ hoch und 1 Küche mit Kochherd; im obern Stocke hat der Lehrer noch 1 unheizbare Magdkam., welche 9′ l., 7′ b. und 10′ h. ist, 1 Fenster hat und gegenwärtig dem Schulverweser als Wohnung eingeräumt ist, dann 1 Boden und 1 Keller. Vorhanden ist ferner: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schweinstall und 1 Backofen. Der Schulgarten liegt an der östlichen Seite des Marktes, ist $^1/_8$ Tgw. groß und zur Hälfte mit Bäumen bepflanzt.

b) Königl. Distrikts-Schul-Inspektion Weiden II protest.
(in Weiden).

(Mit 3 Schulstellen.)

1. **Altenstadt**, simult., Dorf, zur Pfarrei Vohenstrauß, $^1/_4$ Std. von Vohenstrauß, 66 Häuser, 93 Fam., 402 Einw. (Protestanten: 30 Fam., 167 Einw.) — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 20 Werktags- und 9 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 47 fl. 12 kr., neuerer Congr.-Erg.-Zuschuß 68 fl. 13 kr., aus Kreisfonds 70 fl., von der Gemeinde Dienstaufbesserung 15 fl. $59^1/_2$ kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 1 Tgw. Ackerland 3 fl., unvertheilte Gemeindegründe-Weiderecht 30 kr., für Sch.-Entlaßsch. 9 kr. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 35 fl. $17^1/_2$ kr., von Taufen, Leichen ꝛc. 3 fl. 29 kr., Uhraufziehen 6 fl. 45 kr., Läutgarben von der Gemeinde 140 Stück 36 fl. 6 kr., 8,30 Tgw. Felder und Wiesen 18 fl. 36 kr., $4^7/_{10}$ Klftr. Holz aus der Kirchenwaldung à 4 fl. 36 kr. = 24 fl. 33 kr., 1 Fuder Rechstreu 1 fl. 30 kr., Getreide: 1 Mtz. 2 V. Korn nach dem Normalpreis bezahlt, 5 Mtz. 2 V. 3 Sechztl. Gerste und 2 Mtz. 3 Sechztl. Haber = 14 fl. 40 kr. — Lasten: Pacht für eine Scheune zur Unterbringung des Getreides 5 fl., Herbeifahren der Läutgarben 3 fl. — Reinertrag: 350 fl. Zu Nebenverdiensten ist wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus ist alt, im gut baulichen Zustande und Eigenthum der Gemeinde und Kirchenstiftung, welche die Baulast haben. Ein Neubau ist projektirt. Das Lehrzim. ist zugleich auch das Wohnzim. des Lehrers, hat 4 Fenster und ist 13′ l., 16′ b., 8′ h. Ferner ist vorhanden: 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden, 1 Keller, 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Pumpbrunnen, 2 Schulgärten zur Baumzucht, 50 Schritte vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 20 Schritte von der Ortsk. entfernt. In dieser hat der Lehrer von Vohenstrauß als Cantor und Organist, der Lehrer von Altenstadt als Meßner zu fungiren und zwar jeden 4. Sonntag im Monat. Die Orgel ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

2. **Vohenstrauß**, Markt, simult., 3 Std. von Weiden, 209 Häuser, 456 Fam., 1572 Einw., darunter 268 protest. Fam. und 819 protest. Einw. — Eingeschult: Braunetsrieth $^3/_4$ Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg.

a) I. Schulstelle: Protest. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 76 Werktags- und 19 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 126 fl., aus der Gemeindekasse 6 fl. 10 kr., aus der Schulstiftung 50 fl. 20 kr., aus der Wohlthätigkeitsstiftung 15 fl., 12 kr., Kreisschuldotation 5 fl. 20 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Sch.-Entlaßsch. 17 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 30 fl. 20 kr., 3 Schffl. Korn, 1 Schffl. 2 Mtz. 3 V. Gerste, 3 Mtz. 2 V. Haber, 13 Bund langes, 31 Bund kurzes Stroh — für sämmtliche Naturalien 59 fl. 8 kr, 9⁸/₁₀ Klftr. weiches Scheitholz 45 fl. 4 kr., Dienstgründe, 3,55 Tgw. 12 fl. 6 kr., Leichen, Hochzeiten ꝛc. 21 fl. 45 kr., 1 Fuhr Rechstreu 1 fl. 30 kr. — Lasten: Stadelzins 5 fl., für Ankauf der Saiten 30 kr., für Prüfungspapier 20 kr. — Rein-Ertrag: 379 fl. 22 kr. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, 1844 bis 1846 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, hat 9 Fenster und ist 37′ l., 23′ b., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und besorgt auch das Herbeiführen und Kleinspalten. — Die Wohnung des Lehrers, im II. Stocke befindlich, enthält: 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 14′ l., 13½′ b., 9½′ h.. 1 heizbares Nebenzim. und 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel (letzterer Eigenthum des Lehrers), 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 1 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Holzlege (vom Schulhause abgelegen), 1 Hausgarten und 1 Schulgarten, 10 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 30 Schritte entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk.; doch hat der I. Lehrer zu Vohenstrauß als Cantor und Organist bei den Gottesdiensten in der ¼ Std. entfernten Kirche zu Altenstadt zu fungiren und zwar an jedem 4. Sonntage, am 2. Festtage der drei großen Feste, sowie bei Trauungen und Leichen. Die Orgel in der Marktskirche ist gut, hat 14 Register und 1 Manual.

b) II. Schulstelle. Protest. Elementar- und Vorbereitungsschule. — Derm. Schülerzahl: 65 Werktags-, 28 Feiertags-Schülerinen.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 70 Werktags-Sch. à 1 fl. 36 kr. = 112 fl., von 17½ Feiertags-Sch. à 48 kr. = 14 fl., Sch.-Entlaßsch. 22 kr., aus der Gemeindekassa 10 kr., vom Schulsprengel 25 fl. 16 kr. und vom Schulfond 10 fl., aus der Wohlthätigkeitsstiftung 12 fl. 49 kr., Kirchenstiftung 30 fl. baar und 1⅖ Klftr. weiches Holz in natura im Anschlage zu 6 fl. 26 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht für 1 Kuh und 1 Schwein 30 kr., Hausgärtchen 2 fl. — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 55 fl. 31 kr., Taufen, Hochzeiten ꝛc. 32 fl. 33 kr., 6⅘ Klftr. weiches Holz aus dem Kirchenwalde zu 31 fl. 16 kr. veranschlagt, Läutgarben in natura von der Gemeinde, als: 34½ Korn- und 100¼ Haber-Läutgarben im Anschlage zu 25 fl. 7 kr., 1 Fuder Rechstreu 1 fl. 30 kr. — Lasten: Für das Einsammeln und Dreschen der Läutgarben 8 fl., für den Blasbalgtreter 7 fl. 30 kr., für Reinigung der Kirchenwäsche und Kirche 5 fl. 30 kr., für Glockenschmiere 30 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im I. Stocke des vorbezeichneten Schulhauses, hat 9 Fenster und ist 35′ l., 23′ br. und 9′ 4″ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinmachen. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit

2 Fenstern 14′ l., 13′ br., 9′ 8″ h., 1 heizbares und 1 unheizbares Nebenzim. (sämmtl. Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Holzschupfe für 6 Klftr. Holz. Das Schulhaus ist 30 Schritte von der Kirche entfernt. In der Ortsk. hat der Lehrer als Meßner zu fungiren.

XVIII. Königliches Bezirksamt Waldmünchen.

a) Königl. Distrikts-Schul-Inspektion Waldmünchen I. (daselbst).

Mit 11 Schulen und 5 Gehilfenstellen.

1. Geigant, Filialdorf, zur Pfarrei Gleißenberg, kath., 1½ Std. von Waldmünchen, 58 Häuser, 94 Fam., 419 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Sinzendorf ³/₈, Machtelsberg ½, untere Roßhof ¼, Katzbach ½, Kühnried ³/₄, Bonholz 1, Häuslarn 1 Std. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 153 Werktags- und 57 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 284 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Schul-Entlaßsch. 57 kr. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung fixen Gehalt 10 fl., für Leichen, Hochzeiten, Taufen 87 fl. 35 kr. — Als Meßner: baar aus der Filialkirchenstiftung 15 kr., Läutgarben, Körnerertrag, Stroh und Fastenspeise ꝛc. 43 fl. 34²/₈ kr., Dienstgründe 1 fl. 33 kr. — Lasten: Grundsteuer 30 kr., dem Schulgehilfen 50 fl. — Reinertrag: 389 fl. 21¼ kr. — Als Gemeindeschreiber: 36 fl. (unständ.) Der Schulgehilfe bezieht 50 fl. vom Lehrer, 125 fl. aus Kreisfonds nach Art. 6. und 25 fl. vom Schulsprengel durch Umlagen. Geigant hat kein Schulhaus. Das Lehrzim. und die Wohnung des Lehrers befinden sich im Schlosse des Hrn. Grafen von Pestalozzi. Die Schulgemeinde zahlt hiefür 150 fl. Miethzins. Das erste Lehrzim. im I. Stocke, hat 6 Fenster, ist 36′ 5″ l., 24′ 9″ br., 9′ h. Ein zweites Lehrzimmer für die II. und III. Klasse ist vorbereitet im II. Stocke, hat 6 Fenster, ist 33′ 7″ l., 24′ 11″ br., 10′ h. Zur Beheizung des jetzigen Schulzimmers gibt die Schulgemeinde 5 Klafter weiches Holz und läßt auch dasselbe klein spalten. Die Wohnung des Lehrers enthält im II. Stocke des Schloßgebäudes 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 23′ 2″ l., 18′ 8″ br., 10′ 3″ h., 1 Nebenkammer, 1 Vorzim. als Küche mit Kochherd (sämmtliche Lokalitäten trocken); im I. Stocke eine zweite Küche mit Kochofen für den Sommer, 1 Dachboden, 1 Kellergewölbe. Als Holzlege wird die große Hausflur im Schlosse benützt. Ferner ist vorhanden 1 Schulgarten, welcher um die Filialk. angelegt ist. Das Schloß ist unmittelbar an der Ortsfilialk. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. In derselben hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner an einem jeden Sonn- und Feiertag zu fungiren. Die Orgel ist noch ziemlich neu, hat 8 Reg. und 1 Man.

2. Gleissenberg, Pfarrdorf, kathol., 2 Std. von Waldmünchen 63, Häuser, 210 Fam., 560 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Berghof ¼ Std., Hofmühl 20 Min., Kesselhütte ¼, Gschwand ¼ Std., Tradl 25 Min., Ried ¼, Eschlmäus ³/₄ Std. — Besetzungsrecht: die königl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 100 Werktagssch. und 35 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 224 fl., von Schul-Entlaßsch. 25 kr., aus der Kreisschuldotation 9 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., von Dienstgründen 11 fl. 48 kr., von der Pfarrkirche 12 fl. — Als Cantor und Organist: von der Kirchenstiftung 15 kr. — Als Meßner: für das Ave Maria-Läuten = Läutgarben Korn 12 fl. 35 kr., Gerste 8 fl. 22 kr., Haber 5 fl. 31 kr., Stroh 8 fl. 12 kr., für Fastenspeise: a) fixirt: Korn 13 fl. 18 kr. 7 hl., Gerste 41 kr., b) nicht fixirt: Korn 13 fl. 46 kr. 2 hl., Gerste 9 fl. 50 kr. 7 hl., Haber 1 fl. 38 kr. 3 hl., Stolarien 65 fl. 37 kr. 4 hl. — Lasten: Grund- und Haussteuer 1 fl. 28 kr. — Reinertrag: 407 fl. 32 kr. 7 hl. Das Schulhaus, 1862 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Kirchen- und Schulgemeinde, welche die Baulast haben. Das Lehrzimmer ist im zweiten Stocke, trocken, hat 7 Fenster, ist 34′ l., 18′ br., 9½′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 5 Klafter 2½′ l. weiches Holz. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern 13½′ br., 17½ l., 10′ h., 2 heizbare Nebenzimmer; im II. Stocke 1 heizbares Zim., 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Boden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Schenne mit Holzlege, 1 Backofen, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 Haus- und Schulgarten. Das Schulhaus ist von der Ortsk. 154 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel ist gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

3. **Herzogau**, Dorf, kath., zur Pfarrei Waldmünchen, ¾ Std. entfernt, 35 Häuser, 70 Fam., 316 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. (Schulbeneficium.) — Eingeschult: Lengau ¼ Std. — Präsentationsrecht: die Gutsherrschaft zu Herzogau. — Derm. Schülerzahl: 46 Werk- und 15 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 46 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 73 fl. 36 kr. — Reinertrag: des Schulbeneficiums 499 fl. In Herzogau ist kein eigenes Schulhaus; das Haus, worin bis jetzt Schule gehalten wird, ist Eigenthum der Gutsherrschaft; das Lehrzim. gehört nach dem Stiftungsbriefe dem Beneficiaten. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gutsherrschaft 4 Klftr. 3½′ langes Holz. Als Lehrer hat der Schulbenefiziat weder eine Wohnung noch andere Räumlichkeiten. Als Schulgarten wird ein Theil des Benefiziaten Gartens benützt.

4. **Höll**, Dorf, zur Pfarrei Waldmünchen, 1⅛ Std. von Waldmünchen, 23 Häuser, 40 Fam., 243 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: die s. g. 2 Buchwalli-Häuser, zur Stadt Waldmünchen gehörig, ⅛ Std. vom Schulorte entfernt, und das gleichfalls zur Stadt Waldmünchen gehörige Straßenhäusl, ²/₈ Std. vom gegenwärtigen Schulsitze entfernt. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Derm. Schülerzahl: 35 Werktags- und 19 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 34 Werktagssch. à 1 fl. 48 kr. mit Zurechnung von ⅙ wegen verlängerter Schulpflicht 72 fl. 38 kr., von 22 Feiertagssch. à 1 fl. mit Abrechnung von ⅔ wegen verkürzter Schulpflicht 11 fl. 15 kr., Schul-Entlaßsch. 12 kr., aus der Gemeindekasse 19 fl. 31 kr., Congr.-Erg. mit 116 fl. 24 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6. = 30 fl. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 12 fl. Schulhaus ist keines vorhanden. Das Schulzim. ist von der Gemeinde gemiethet, hat 3 Fenster, ist 20′ l., 15′ br., 10′ h. Ein Neubau steht in Aussicht. Zur Beheizung des Schulzimmers liefert die Gemeinde 4 Klafter weiches Holz und läßt dasselbe klein spalten. Die Wohnung des Lehrers bildet einen

Theil des Schulzim. und ist nur mit Brettern umfangen, 20′ l., 5½′ br., mit 1 Fenster. Der Schulgarten ist ⅛ Stunde vom Schullokale entfernt. Ortskirche ist keine vorhanden.

5. Lixenried, Dorf, kath., zur Pfarrei Gleißenberg, vom Bezirksamtssitz 3¾ Std., und vom nächsten Pfarrdorfe ¾ Std. entfernt 56 Häuser, 90 Fam., 420 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Bogen ¼ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 63 Werktags- und 20 Feiertags-Sch. Einkommen als Lehrer: an Werktagsschulgeld Fixum 123 fl. 12 kr., Feiertagsschulgeld Fixum 28 fl., Congrua 72 fl. 24 kr., aus Kreisfonds Art. 6. = 100 fl., von der Gemeinde Mehrbedarf 14 fl. 24 kr., Wohnungsanschlag 12 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: a) von Lixenried 18 fl., b) von Gleißenberg 30 fl. (unständ.) Das von der Schulgemeinde angekaufte Schulhaus wird 1866 erweitert werden und ist Eigenthum der Gemeinde, die die Baulast trägt. Das Lehrzim. ist projectirt im II. Stocke, mit 6 Fenstern, 34′ l., 27′ br., 9½′ h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 3 Normalklafter weiches Holz, welches dieselbe klein spalten läßt. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 18′ l., 17′ br., 8′ h., 1 heizbares und 2 unheizbare Nebenzim., 1 Küche mit Kochherd, 1 großen Boden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Scheune, 1 Hof, 1 Haus- und Schulgarten zunächst am Hause.

6. Tiefenbach, Pfarrdorf, kath., 3 Std. von Waldmünchen, 155 Häuser, 260 Fam., 1065 Einw. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Hoffeld ½, Altschneeberg ½, Bucherlmühl ½ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 210 Werktagssch. und 113 Feiertagssch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 468 fl. 24 kr., Kreisschuldotion 70 fl., Wohnungsanschlag 12 fl., Weiderecht 10 kr., Schul-Entlaßsch. 1 fl. 42 kr. — Als Organist, Chorregent und Meßner: a) fixer Gehalt; Geldbesoldung 20 fl., Kirchenwäsche 6 fl., für gestift. Gottesdienste 36 fl. 12 kr., Osterkreuzer 1 fl. 29 kr.; b) Naturalien: 8 Klftr. Holz und Beifuhr 36 fl. 24 kr., 3 Fuder Rechstreu 4 fl. 30 kr.; c) an Naturalien zu Geld angeschlagen: 74 fl. 8½ kr., Stolgebühren 152 fl. 52¼ kr., Dienstgründe 6 fl. 3 kr. — Lasten: an den Schulgehilfen 170 fl., Erhebungs- und Verwerthungskosten 16 fl. 7 kr. — Reinertrag: 703 fl. 47¾ kr. Der Schulgehilfe bezieht 170 fl. vom Lehrer, und 30 fl. durch Schulgeld-Erhöhung vom Schulsprengel. Das Schulhaus, 1821 erbaut, ist Eigenthum der Kirche und Schulgemeinde, die auch die Baulast tragen. In demselben sind 2 Lehrzim.: a) 6 Fenster, 35′ l., 35 br., 8′ h.; b) 5 Fenster, 35′ l., 10 br., 8′ h. Zur Beheizung derselben gibt die Gemeinde 5½ Klftr. Holz, das auch herbeigefahren und kleingespalten wird. Die Lehrerwohnung enthält im I. Stocke 2 Zimmer, und zwar das Wohnzim. 27′ l., 15′ br., 8′ h., mit 3 Fenstern; 1 gewölbtes Nebenzim., heizbar, mit 4 Fenstern, 1 Küche, 1 Keller. Das Schulgehilfenzim. im III. Stocke hat 2 Fenster, ist 12′ l., 12′ br., 8′ h. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Schulgarten, 1000 Schritte entfernt, 2 Hausgärtchen. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 42′ von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel sind: die Ortsk. in der der Lehrer als Cantor und Meßner zu fungiren hat; dann die Kapelle in Steinloh, 1¼ Std. und die in Haag 1 Std. entfernt, in denen der Lehrer sehr selten zu fungiren hat. Die Orgel der Ortskirche ist nicht gut, bedarf einer Reparatur, hat 1 Man. und 9 Reg.

7. **Untergrafenried**, Dorf, kath., 1½ Std. von Waldmünchen, 29 Häuser, 64 Fam., 224 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Kramhof ¼, Ringberg ¼ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 25 Werktags-, 11 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 25 Werktags-Sch. à 2 fl. 48 kr. = 70 fl., von 11 Feiertags-Sch. à 48 kr. = 8 fl. 48 kr., aus der Gemeinde-Kasse 10 fl. 12 kr., aus Kreisfonds 35 fl., Congr.-Erg. 126 fl. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. Zu Nebenverdienst durch Privatunterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. Das Schulhaus, i. J. 1854 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer im I. Stocke, sehr trocken, hat 3 Fenster, ist 20' l., 15' br., 10' h. Zur Beheizung des Schulzim. gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Holz und besorgt das Kleinspalten. Die Wohnung des Lehrers enthält im I. Stocke 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, 15' l., 15' br., 10' h., 1 unheizbares Nebenzim., 1 Schlafzimmer (sämmtl. Lokalitäten sehr trocken), 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 2 Böden, 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 Schulgarten neben dem Schulhause.

8. **Unterhütte**, Glasfabrik, zur Pfarrei Waldmünchen, kathol., 1½ Std. von Waldmünchen, 24 Häuser, 46 Fam., 208 Einw. — Eingeschult: Althütte ⅜, Pucher ⅛, Posthof ⅛, Lenkenthal ⅜, Glößling ¼ Stde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 85 Werktags- und 28 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von Werk- und Feiertagsschülern 182 fl. 24 kr., von der Gutsherrschaft Herzogau einen jährl. Sustentationsbeitrag 24 fl., von der k. Kreis-Schuldot.-Kasse 96 fl. 24 kr. Congr.-Erg., vom Schulsprengel 41 fl. 54 kr., Schulentlaß-Sch. 42 kr., Wohnung 12 fl. — Lasten: Miethzins 7 fl. 24 kr. — Reinertrag: 350 fl. — In Unterhütte befindet sich kein eigenes Schulhaus; das Schulzimmer nebst der Lehrerwohnung befindet sich einem dem Frh. von Voithenberg von Herzogau gehörigen Privatgebäude und zwar im II. Stocke. Das Lehrzimmer ist trocken, hat 4 Fenster, ist 30' l., 22' br., 7½' h. Die Gemeinde trägt die Baulast. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt Frhr. von Voithenberg freiwillig 6 Klftr. Prügelholz. Die Gemeinde hat bisher nichts geleistet. Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 21' l., 12' br., 7' h., 2 Kammern und 1 Boden. Derselbe zahlt dafür 12 fl. 24 kr. Miethzins. Der Schulgarten ist nahe am Schulhause angelegt. Eine Ortsk. ist nicht vorhanden.

9. **Voithenberg-Oed**, zerstreute Häuser, kathol. ⅞ Std. von Furth, 24 Häuser, 25 Fam., 108 Einw. — Eingeschult: Voithenberg-Oed, Hofbäu ½, Spiegelschleife ¼ Stde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 38 Werktags- und 12 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 54 fl. 24 kr., 127 fl. 36 kr. Congr.-Erg., aus Kreisfonds nach Art. 6 = 41 fl. 30 kr., Sustentations-Beitrag von der Gutsherrschaft von Voithenberg 24 fl., für ½ Tgw. Aecker 1 fl., ½ Tgw. Wiesen 1 fl. 18 kr., Schulentlaß.-Sch. 12 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Das Schulhaus, im Jahre 1811 von Herrn Zacharias v. Voithenberg erbaut, enthält nur 1 Schulzimmer. Es ist Eigenthum der Gutsherrschaft von Voithenberg, welche auch die Baulast hat Das Lehrzimmer hat 3 Fenster und ist 28' l., 12' br., 7' h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gutsherrschaft 4 Klftr. weiches Holz, ohne

Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers besteht in einer Wohnstube mit 2 Fenstern, 17' l., 12½' br., 6¾' h., und einer Kammer mit 1 Fenster. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, eine Holzlege und 1 kleiner Schulgarten nächst dem Schulhause. Das Schulhaus ist ⅞ Stunden von der Ortskirche Furth entfernt. An Sonn- und Feiertagen hat der Lehrer in der Pfarrkirche zu Furth bei dem pfarrlichen Hochamte auf dem Chore mitzuwirken.

10. Waldmünchen, Stadt, kathol., hat 276 Häuser, 766 Famil., 2582 Einw. Die Stadt hat 2 kathol. Knaben- und 2 kathol. Mädchenschulen, von denen jedoch nur die eine Knabenschulstelle mit einem definitiven Lehrer besetzt ist. Das Schulhaus, im Jahre 1857 erbaut, ist im sehr guten, baulichen Zustande, dreistöckig und Eigenthum der Gemeinde, die auch die Baulast hat. In demselben befinden sich die 4 Schulzimmer und die Wohnungen der 4 Lehrer. Zur Beheizung der 4 Schulzimmer und der Wohnungen von 2 Schulgehilfen gibt die Gemeinde 100 fl. Beitrag an den I. Lehrer. — Eingeschult: Hocha ½, Prosdorf ½, Moosdorf ¾, Ulrichtsgrün ½, Arnstein ¾, Ziegelhütte ½, Blumlohe (Einöde) ¾ Stunde. — Das Präsentationsrecht auf die Schulstellen hat der Stadtmagistrat und das Pfarramt daselbst.

a) II. u. III. Klasse (zugl. Cantors-, Organisten- und Chorregentendienst). — Derm. Schülerzahl: 102 Werktags- und 60 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 888 fl. 16 kr., aus der Gemeindekasse 234 fl. 2 kr., aus Stiftungskassen 11 fl., von Dienstgründen 4 fl. 42 kr., aus der Kreisschuldotation 113 fl. 48 kr., Wohnungsanschlag 25 fl., Forstberechtigung 5 fl. 8¼ kr. — Als Cantor, Organist und Chorregent: von der Communalkasse 10 fl., von der Kirchenstiftung und Corp. Chr.-Bruderschaft 48 fl. 38 kr., an Stolarien 206 fl. 51⅘ kr. — Lasten: an den Schulverweser 320 fl., an den I. Schulgehilfen 160 fl., an den II. Schulgehilfen 150 fl. — Reinertrag: 917 fl. 26¼ kr. — Zu Nebenverdienst ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 35' l., 23' br. und 10¾' h. Die Wohnung des Lehrers enthält: im Erdgeschoße eine Wohnstube. 16' l., 13½' br. und 10' h.; 1 heizbares Nebenzimmer, 1 unheizbares Nebenzimmer, 1 Küche mit Kochherd und 1 kleine Speise. (Sämmtl. Lokalitäten sind sehr trocken). Ferner ist vorhanden: 1 Boden, 1 Keller mit Vorkeller, 1 Holzschupfe, 1 Waschhaus mit Waschkessel, 1 Brunnen, 1 Hofraum und 1 Blumen-, Gemüse- und Obstgarten außerhalb der Stadt, etwa 5 Min. vom Schulhause entfernt. Das Schulhaus ist von der Ortskirche nur 75 Schritte entfernt. Nur in der Stadtpfarrkirche hat der Lehrer als Cantor, Organist und Chorregent zu fungiren. Die Orgel daselbst ist ein altes, vom Wurm total zernagtes Werk, hat 11 Reg. und 1 Man. und ist überhaupt in schlechtem, oft unbr. Zustande.

b) II und III. Mädchen-Klasse. (Verweserstelle). Derm. Schülerzahl: 118 Werktags- und 54 Feiertagsschülerinnen.

Einkommen als Verweser: aus dem Schulgelde von dem Lehrer 320 fl. — Reinertrag: 320 fl. — Als Gemeindeschreiber: 50 fl. (unständ). — Zu Nebenverdienst ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 35' l., 23' br. und 11' h. Die Wohnung des Verwesers enthält: im Erdgeschoße eine Wohnstube mit 1½ Fenstern und ist 15' l., 13' br. und 10' h., 1 heizbares Schlafzimmer, 1 kleines Nebenzimmer, 1 Küche mit Speise, 1 Keller und 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege, 1 Brunnen, 1 Waschhaus und Hofraum.

c) Die I. Knabenklasse. (I. Schulgehilfenstelle). — Derm. Schülerzahl: 105 Werktags- und 30 Feiertagsschüler.

Einkommen des Lehrers: 160 fl. vom Lehrer und 40 fl. durch Umlagen der Schulgemeinde. — Reinertrag: 200 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzimmer ist im I. Stocke mit 5 Fenstern und ist 34′ l., 21′ br. und 11′ h. Die Wohnung des Lehrers besteht aus einem Zimmer im I. Stocke mit 2 Fenstern und ist 16′ l., 13′ br. und 11′ h.

d) Die I. Mädchenklasse. (II. Schulgehilfenstelle). — Derm. Schülerzahl: 131 Werktags- und 45 Feiertagsschülerinnen.

Einkommen des Lehrers: 150 fl. von dem Lehrer und 50 fl. von der Schulgemeinde durch Umlagen. — Reinertrag: 200 fl. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist Gelegenheit geboten. — Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 34′ l., 21′ br. und 11′ h. Die Wohnung des II. Schulgehilfen ist ein Zim. im II. Stocke mit 2 Fenstern und ist 16′ l., 13′ br. 11′ h.

11. Zillendorf, Dorf, kathol., zur Pfarrei Gleißenberg, 1 Std. von Waldmünchen, 14 Häuser, 22 Fam., 109 Einw. — Eingeschult: Grub 3/8, Ramersdorf 1/4, Lambachshof 3/8 Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 38 Werktags- und 22 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeldfixum 79 fl. 54 kr., Ergänzung von der Gemeinde 61 fl. 54 kr., aus dem Ertrag an Schreibgebühren für Schulzeugniße 18 kr., Congr.-Erg. aus Kreisfonds 107 fl. 54 kr. — Reinertrag: 250 fl. — Als Gemeindeschreiber: 16 fl. — Das Schulhaus im Jahre 1856 erbaut, ist im guten baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer, sehr trocken, hat 4 Fenster, ist 10′ h., 17′ l., 16′ 9″ br. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 4 Klftr. weiches Holz und besorgt auch das Hauen. Die Wohnung des Lehrers enthält: 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, 10′ h., 11′ 6″ br. und 17′ 6″ l.; 1 unheizbares Nebenzimmer, welches 2 Fenster hat und 10′ h., 11′ 5″ br. und 11′ 10″ l. ist, 1 Boden, 1 Keller, 1 Speise. Ferner ist vorhanden: 1 Holzlege und 1 Schulgarten, der das Schulhaus umgibt. Im Schulorte Zillendorf befindet sich keine Kirche.

b) Königl. Distrikts-Schulinspection Waldmünchen II
(in **Schönthal**).
(Mit 11 Schulen und 3 Gehilfenstellen.)

1. Ast, Pfarrdorf, kathol., 1 Std. von Waldmünchen, 27 Häuser, 51 Fam., 251 Einw. — Eingeschult: Albernhof 1/4, Englmannsbrunn 1/2, Hirschhöf 1/10, Hochabrunn 1/4, Kritzenast 1/4, Schäfferei 1/8 Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 100 Werk- und 34 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr., von Feiertagsschülern à 48 kr. = 184 fl., von der Kreisschuldot. für Holz 9 fl., Wohnung 12 fl., 1/1 Theil der unvertheilten Gemeindegründe und Dienstgründe 31 fl. 6 kr., Forstberechtigung 7 fl. 28 kr., Schulentlaß.-Sch. 42 kr. — Als Cantor und Organist: 4 fl. 30 kr. Besoldung von der Kirchenstiftung — Als Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 13 fl. 30 kr., an gestifteten Jahrtagen 6 fl. 22 kr., Aufziehen der Thurmuhr 6 fl., Reinigen der Kirchenwäsche 3 fl., Taufen, Leichen, Hochzeiten, 65 fl. 30 kr., Läutgarben 44 fl. 56 kr., Fastenspeise 32 fl. 25 1/2 kr., Beichtzetteleier 1 fl. 45 kr. — Lasten: Absent an die 75jährige Lehrerswittwe jährl.

30 fl. (unständ)., Grund- und Haussteuer 3 fl. 40³/₄ kr., Hauerlohn für 4½ Klftr. (6 Klftr.) Besoldungsholz 4 fl. 12 kr., Reinigen der Kirchenwäsche 3 fl., für Einbringen der Läutgarben 6 fl., der Fastenspeise 3 fl., der Beichtzetteleier 45 kr. — Reinertrag: 401 fl. 36³/₄ kr. — Als Gemeindeschreiber: 80 fl. (unständ). — Als Kirchenstiftungsschreiber: 8 fl. 30 kr. — Zu Nebenverdienst durch Privat-Unterricht ist sehr wenig Gelegenheit geboten. — Das Schulhaus, 1857 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 35′ l., 30′ br. und 10′ h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 6 Klftr. (3½′ lg.) weiches Holz und zahlt den Hauer-, Fuhr- und Kleinspalterlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 20′ l., 18′ br., 10′ h.; 1 heizbares Nebenzimmer und 1 unheizbares kleines Zimmer; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer (sämmtl. Lokalitäten sind sehr trocken), dann 1 Küche mit Kochherd, 1 Speise, 1 Hausboden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Rindvieh, 1 Scheune, 1 Waschhaus mit Waschkessel und Backofen, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 Hausgarten, 1 Obstgarten und 1 Schulgarten am Schulhause. Das Schulhaus ist am Kirchhofe angebaut, 38 Schritte von der Pfarrkirche entfernt. Im Schulsprengel ist die Ortskirche, in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in derselben ist ausgezeichnet gut, hat 14 Reg. und 2 Man.

2. **Bernried,** Dorf, kathol., zur Pfarrei Stamsried, 1 Std. von Roetz, 22 Häuser, 49 Fam., 157 Einw. — Eingeschult: Schatzendorf ⁵/₈, Markesried ³/₈, Albersdorf ⁶/₈, Löwenbrun ⁴/₈, Haselried ³/₈ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 53 Werk- und 21 Feiertags-Sch. Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 116 fl. 32 kr. und zum Mehrbedarf nach Art. 6 durch Schulgelderhöhung 53 fl. 13 kr., aus der Kreisschuldot. Congr.-Erg. 116 fl. 12 kr., aus Kreisfonds 50 fl., Wohnung 12 fl.; 1 Hausgarten, 1 Schulgarten, 1 Grasgarten und unvertheilte Gemeindegründe sind der Schulstelle zu Bernried mit 1 Tgw. Gemeindegrund und 2 Tgw. von Schatzendorf zugesichert, Von diesen 3 Tgw. Gemeindegründen wurde aber bisher weder eine Nutzung noch Vergütung bezogen. Weiderecht 1 fl. 30 kr., Schulentlaß-Sch. 33 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: incl. der Schreibmaterialien 17 fl. — Das Schulhaus, 1858 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer hat 4 Fenster und ist 26′ l., 18′ br. und 9¼′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. weiches Holz und 4 fl. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube mit 3 Fenstern, 16′ l., 16′ br., 9½′ h.; 1 Nebenkammer mit 1 Fenster (sämmtl. Lokalitäten sind trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Boden und 1 unheizbares Dachstübchen mit 1 Fenster. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen und Waschhaus, 1 Pumpbrunnen, 1 Hausgarten, 1 Schulgarten beim Schulhause nebst einem Grasgärtchen. Das Schulhaus steht an der Strasse von Rötz nach Stamsried. Es ist weder eine Orts- noch Filialkirche vorhanden, daher hat der Lehrer auch keine kirchliche Funktion.

3. **Biberbach,** Filialdorf, kathol., 1½ Stunde von Waldmünchen, 35 Häuser, 64 Fam., 260 Einw. — Eingeschult: Stratsried ¹/₈, Zweifelhof ¹/₄, Witzlersmühl ½ und Grubhof ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 45 Werk- und 20 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 99 fl. 12 kr., durch Schulgelderhöhung 49 fl. 36 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 2,91 Tgw. Felder und Wiesen 10 fl. 45 kr., Forstberechtigung 14 fl., Schulentlaß.-Sch. 22 kr., Congr.-Erg. 35 fl. 14¾ kr., aus der Kreisschuldot. 8 fl. 20⅓, aus der Gemeindekasse 48 fl. 24 kr. 4 hl. — Als Meßner: fixen Gehalt 4 fl. 41 kr., Stolarien 41 fl. 15 kr., Läutgarben 19 fl. 6 kr., Fastenspeise 5 fl. 36 kr., Brod und Eier 5 fl. 28 kr. — Lasten: Sammlungskosten 2 fl., Reinigung der Kirchenwäsche 2 fl. — Reinertrag: 350 fl. — Das Schulhaus i. J. 1811 erbaut, ist einstöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer hat 4 Fenster und ist 20′ l., 20′ br. und 9′ h. — Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Normalklafter weiches Holz, welches dieselbe auch hauen und kleinspalten läßt. Die Wohnung des Lehrers enthält: eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 15′ l., 13′ br., und 8½′ h., 1 unheizbares Zimmer, 1 Küche mit Kochherd, der Waschkessel ist im Hausgange angebracht, 2 Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 2 Stück Vieh, 1 Scheune, 1 kleiner Gemüsegarten und 1 großer Schulgarten neben dem Schulhause. Das Schulhaus ist 40 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel befindet sich nur die Ortsk., in welcher der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner zu fungiren hat. Die Orgel in derselben ist ziemlich gut, hat 7 Reg. und 1 Man.

4. **Döfering,** Filialdorf, kathol., 2 Stunden von Waldmünchen, 43 Häuser, 80 Fam., 332 Einw. — Eingeschult: Haschaberg ¼, Rahn ¼, Lixendöfering ¼, Flischberg ½ Stunde. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 90 Werktags- und 32 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld 168 fl., Congr.-Erg. 23 fl. 46 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 7,12 Tgw. Aecker, 6 fl. 24 kr., 6 Tgw. Wiesen 20 fl. 27 kr. (schlechter Bonität), Weiderecht 1 fl. 30 kr., Schulentlaß-Sch. 33 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: baar aus der Kirchenstiftung 6 fl. 13 kr., Taufen, Leichen, Hochzeiten 48 fl. 54½ kr., Läutgarben 12 fl. 59½ kr., Osterkuchen und Ostereier 4 fl. 15 kr., Kirchhofgras 1 fl., Läutgarbengeld 45 kr., für Uhraufziehen 12 fl. 27 kr., für 4 Klftr. Holz 17 fl. 36 kr., für 4 Fuhren Rechstreu 8 fl., Dienstgründe 17 fl. 45 kr., Stadelzins 10 fl. — Lasten: Grundsteuer 5 fl. 39 kr., Holzhauer- und Fuhrlohn 9 fl. 12 kr., für Kirchenwäsche 1 fl. 10 kr., Grundzins zur Kirche 25½ kr. — Reinertrag: 356 fl. 8½ kr. — Als Gemeindeschreiber: 23 fl. (unständig). — Das Schulhaus, i. J. 1861 eingetauscht und reparirt, ist im gut baulichen Zustande, 2stöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 6 Fenster und ist 37′ l., 17′ br. und 9′ h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Gemeinde 6 Klftr. weiches Scheitholz und 3 fl. 36 kr. Hauerlohn. Die Wohnung des Lehrers enthält 1 Wohnstube mit 4 Fenstern, 19′ l, 16′ br. und 8½′ h., 1 heizbares Nebenzimmer, 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Speise, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 4 Stück Vieh, 1 Holzlege, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 1 Haus- und Schulgarten, beide am Schulhause. Das Schulhaus ist fast mitten im Dorfe, 151 Schritte von der Kirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Filialkirche Döfering, in derselben hat der Lehrer als Cantor, Organist und Meßner alle Sonn- und Feiertage Vormittag und Nachmittag zu fungiren. Die Orgel in derselben ist gut, hat 5 Reg. und 1 Man.

5. **Großsteinlohe,** Dorf, kathol., zur Pfarrei Tiefenbach, 1¼ Std. von Tiefenbach und 2½ Std. von Waldmünchen, 23 Häuser, 42 Fam., 179 Einw. — Ein-

geschult: Kleinsteinlohe 10 Min., Breitenried $^3/_4$, Kleeberg $^1/_2$ Stunde. — Besetzungsrecht: die königl. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Dermalige Schülerzahl: 69 Werktagsschüler, die Feiertagsschüler sind theils nach Tiefenbach, theils nach Treffelstein eingeschult.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 97 fl., Wohnung 12 fl., Congr.-Erg. 104 fl. 18 kr., aus Kreisfonds nach Art. VI. = 90 fl., durch Schulgelderhöhung 46 fl. 42 kr. — Reinertrag: 350 fl. — Als Gemeindeschreiber: 7 fl. (unständ). — Das Schulhaus, im Jahre 1856 erbaut, ist in gutem baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer ist im I. Stocke, sehr trocken, hat 4 Fenster und ist 27′ l., 19′ br., $9^1/_2$′ h. Zur Beheizung des Schulzimmers gibt die Schulgemeinde 4 Klftr. Scheitholz. Die Wohnung des Schullehrers enthält im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 20′ l., 19′ br., $9^1/_2$′ h., ein unheizbares Nebenzimmer, im II. Stocke ein unheizbares Zimmer (sämmtliche Lokalitäten sehr trocken), dann 1 Küche mit Kochherd, 1 Keller und 1 Boden. Ferner ist vorhanden: 1 Schulgarten am Schulhause und in einiger Entfernung eine Holzlege. Das Schulhaus ist von der Ortskapelle 300 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist blos die Steinloher Ortskapelle, in welcher bisweilen eine hl. Messe gelesen wird. Eine Orgel ist nicht vorhanden.

6. **Hiltersried,** Dorf, kathol., zur Pfarrei Schönthal, $2^1/_2$ Stunden von Waldmünchen, $1^1/_4$ Stunde von Rötz, 48 Häuser, 74 Fam., 310 Einw. — Eingeschult: Premeischl $^1/_2$, Trosendorf $^1/_4$, Loitendorf $^3/_4$, Katzelsried $^1/_4$, Stein $^1/_2$ Stunde. — Besetzungsrecht: die k. Regg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 123 Werktags- und 60 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: Schulgeld von 163 Werktagsschülern à 1 fl. 36 kr. = 260 fl. 48 kr., von 53 Feiertagsschülern à 48 kr. = 53 fl. 36 kr., aus der Kreisschuldot. 12 fl. 13 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., $3^1/_4$ Tgw. Wiesen, $4^3/_4$ Tgw. Aecker, $3^1/_2$ Tgw. Waldung und $^1/_{32}$ Tgw. Garten 17 fl. 42 kr., Schulentlaß-Sch. 45 kr. — Als Cantor, Organist und Meßner: von gestifteten Gottesdiensten 5 fl. 25 kr., fixen Gehalt als Meßner 4 fl., für Reinigung der Kirchenwäsche 2 fl., Läutgarben 25 fl. $29^3/_8$ kr., Fastenspeise 17 fl. $44^3/_8$ kr., von Hochzeiten, Taufen, Leichen ꝛc. 72 fl. 21 kr. — Lasten: Steuern 1 fl. $46^1/_8$ kr., für Kirchenwäsche 2 fl., an den Schulgehilfen 98 fl. — Reinertrag: 382 fl. $17^4/_8$ kr. — Als Gemeindeschreiber: 43 fl. (unständig). Der Schulgehilfe bezieht 98 fl. vom Schullehrer, 52 fl. Congr.-Erg. und 50 fl. durch Umlagen vom Schulsprengel. Das Schulhaus, im Jahre 1819 erbaut, ist zweistögig und Eigenthum der Gemeinde und Kirche, die auch die Baulast haben. Das eine Lehrzimmer ist im I. Stocke, das zweite im II. Stocke; jedes hat 8 Fenster und jedes ist 27′ l., 24′ br. und 10′ h. Zur Beheizung der Schulzimmer gibt die Schulgemeinde 7 Klafter weiches Holz, welches auch unentgeldlich herbeigefahren und kleingespalten wird. Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke eine Wohnstube mit 2 Fenstern, 15′ l., 13′ br., 11′ h.; im II. Stocke 1 heizbares Zimmer und 1 Kammer, dann 1 Küche mit Kochherd und Waschkessel, 1 Boden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 1 Schweinstall, 1 Scheune, 1 Hausgarten und 1 Schulgarten, welcher 20 Schritte vom Schulhause entfernt ist. Das Schulhaus ist 10 Schritte von der Ortskirche entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortskirche. Die Orgel in derselben ist im schlechten Zustande, hat 7 Reg. und 1 Man.

7. Rötz, Stadt, kathol., hat 169 Häuser, 814 Famil., 1412 Einw. — Die Stadt hat eine kathol. Knaben- und eine kathol. Mädchenschule. — Das Schulhaus, vor 18 Jahren erbaut, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig, Eigenthum der Gemeinde, die auch die Baulast trägt. In demselben befinden sich 3 Lehrzimmer im II. Stocke. Das erste hat 5 Fenster, ist 34' l., 20' br., 11' h.; das zweite hat 5 Fenster, ist 31' l., 20' br., 11' h.; das dritte hat 5 Fenster, ist 34' l., 19' br., 11' h. Die Beheizung der 3 Schulzim. besorgt die Schulstiftungs-Verwaltung. Das Schulhaus ist ungefähr 50 Schritte von der Kirche entfernt. Sowohl in der Pfarrk. als in der Friedhofkirche hat der Knabenlehrer als Organist und Chorregent und der Mädchenlehrer als Cantor zu fungiren. Die Orgel in ersterer Kirche ist neu und gut, hat 14 Reg., 1 Man. und 1 Spieltisch; die in letzterer Kirche ist klein und schlecht.

I. Knaben-Schulstelle (zugleich Organisten- und Chorregentendienst).
Derm. Schülerzahl: 125 Werktags- und 56 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 231 fl. 12 kr., aus der Gemeindekasse 35 fl., aus Dienstgründen 3 fl. 24 kr., Weiderecht 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., aus der Kreisschuldotation 100 fl. — Als Organist und Chorregent: an Geld von der Stola 36 fl., vom Spitalamt 20 fl., von gestifteten Jahrtagen 6 fl. 57½ kr., von der Corp. Chr.-Bruderschaft 1 fl. 20 kr., von der Kirchenwaldung für Holz 41 fl. 48 kr., Dienstgründe 10 fl. 36 kr., Leichen und Votivämter 54 fl. — Lasten: Steuern 19⅛ kr., Holzhauerlöhne 6 fl. 36 kr., für den Schulgehilfen 50 fl. — Reinertrag: 495 fl. 34 kr. 3 hl Die Wohnung des Knabenlehrers enthält zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 3 Fenstern, 14' l., 12' br., 11' h.: 1 heizbares Zimmer, 1 unheizbare Kammer mit Alkoven (sämmtl. Lokalitäten trocken), 1 Küche mit Kochherd, 1 Waschhaus mit Waschkessel, 1 Boden und Keller gemeinschaftlich mit dem Mädchenlehrer. Ferner sind vorhanden: 2 Ställe, 2 Holzlegen, 1 Hofraum und ⅛ Std. entfernter Schulgarten.

II. Mädchen-Schulstelle (zugleich Meßnerdienst).
Derm. Schülerzahl: 136 Werktags- und 82 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 244 fl. für 4 Klftr. Holz 10 fl., Dienstgründe 3 fl., Weiderecht 12 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., aus der Kreisschuldotation 156 fl. — Als Meßner: an Geld vom Spital 35 fl., vom Almosenfond 25 fl., von Jahrtagen 6 fl. 57½ kr., von der Corp. Chr.-Bruderschaft 1 fl. 20 kr., aus der Kirchenwaldung 6 Klftr. Holz 22 fl. 48 kr., an Leichen 54 fl. — Lasten: an den Organisten und Chorregenten 36 fl., Schulholz 10 fl., Holzhauerlohn 3 fl. 36 kr., an den Gehilfen 100 fl. — Reinertrag: 420 fl. 41 kr. 4 hl. Der Schulgehilfe bezieht vom Mädchen-Schullehrer 100 fl., von dem Knaben-Schullehrer 50 fl., durch Umlagen vom Schulsprengel 50 fl. Die Wohnung des Mädchenlehrers enthält ganz conform dieselben Räumlichkeiten wie die vorbeschriebene Dienstwohnung des Knabenlehrers. Der Schulgehilfe hat seine Wohnung nicht im Schulhause und erhält vom Schulfond jährlich 12 fl. Miethzins.

8. Schönthal, Pfarrdorf, kath., 2 Std. von Waldmünchen und 1 Std. von Rötz, 60 Häuser, 117 Fam., 394 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Kleinschönthal ¼, Thurau ¼, Flischbach ½, Niederpremeisch ½, Oed ¾ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regierung. — Derm. Schülerzahl: 103 Werktags- und 53 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld von Werktags- und Feiertags-Sch. 204 fl., aus der Kreisschuldotation 182 fl. 10 kr., Wohnungsanschlag 12 fl., 8,31 Tagw. Dienstgründe 25 fl. 33 kr., Weideberechtigung 54 kr., Schul-Entlaßsch. 25½ kr. — Als Cantor und Organist: 24 fl. — Als Meßner: an Geld 16 fl. 33 kr., an Naturalien 12 fl. 54½ kr., von Thurau 52 fl. 42 kr., Fastenspeise 1 fl. 23 kr. Lasten: für Holz 50 fl., für Kirchenwäsche 8 fl., Perceptionskosten 3 fl., Erbzins 2 fl. 20⅜ kr. — Reinertrag: 445 fl. 14⅝ kr. — Als Gemeindeschreiber: 57 fl. (unständ.) Das Schulhaus, i. J. 1854 hergestellt, ist in gut baubaulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum des Staates, dem auch die Baulast obliegt. Das Lehrzim. ist im II. Stocke, sehr trocken, hat 5 Fenster und ist 40′ l., 23′ b., 9′ h. — Die Wohnung des Lehrers enthält: im I. Stocke 2 Wohnzimmer mit 7 Fenstern und jedes ist 24′ l., 20′ b., 9′ h.; 1 heizbares Schlafzim. mit 2 Fenstern; dann 1 Küche mit Kochherd, 2 Speisen und 1 Keller. Im II. Stocke sind dem Lehrer 2 mit Brettern verschlagene Kammern und der Speicher zugewiesen. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen mit Waschkessel, 1 Hof mit Pumpbrunnen, 2 Haus-, 1 Gras- und 1 Schulgarten neben dem Schulhause. Das Schulhaus steht isolirt an der Hauptstraße nach Cham und ist 170 Schritte von der Ortsk. entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Die Orgel ist gut, hat 10 Reg. und 1 Man.

9. Spielberg, Dorf, kath., zur Pfarrei Ast, 1 Std. von Waldmünchen, 17 Häuser, 27 Fam., 112 Einw. — Kath. Knb.- und Mdch.-Sch. — Eingeschult: Eglsee ½, Haidhof ⅛, Lintlhammer ½. Kritzenthal ½ Std. — Besetzungsrecht: die kgl. Regg. — Derm. Schülerzahl: 50 Werktags- und 20 Feiertags-Sch.

Einkommen als Lehrer: an Schulgeld 84 fl., dann theils durch Schulgelderhöhung, theils durch Umlagen vom Schulsprengel 40 fl. 33 kr., Sch.-Entlaßsch. 15 kr., Congr.-Erg. 105 fl. 12 kr., aus Kreisfonds nach Art. 6. = 20 fl. — Als Gemeindeschreiber: 15 fl. (unständ.) — Reinertrag: 250 fl. Das Schulhaus, i. J. 1858 erbaut, ist im gut baulichen Zustande, einstöckig und Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Lehrzimmer, zu ebener Erde, ist sehr trocken, hat 4 Fenster, ist 25′ l., 16′ br., 10′ h. Zur Beheizung desselben gibt die Gemeinde 4 Klafter weiches Holz, das sie auch klein spalten läßt. Die Wohnung des Schulverwesers enthält zu ebener Erde 1 Wohnstube mit 2 Fenstern, ist 16½′ l., 16′ br., 10′ h., 1 Kammer, 1 Küche mit Kochherd, 1 großen Boden, (sämmtl. Lokalitäten sehr trocken) 1 Keller, 1 Garten am Schulhause.

10. Treffelstein, Dorf, kathol., 2 Stunden von Waldmünchen, 80 Häuser. — Eingeschult: Braunhöf ½, Braunmühl ½, Edelmühl ¼, Sägmühl ¼ Stunde. — Besetzungsrecht: der hochwürdige Herr Bischof von Regensburg. — Kathol. Knb.- und Mdch.-Sch. Derm. Schülerzahl: 120 Werk- und 52 Feiertagsschüler.

Einkommen als Lehrer: aus der Stiftskasse 25 fl., Zinsfuß aus 325 fl. Kapital 13 fl., aus der Gemeindekasse 50 fl., Schulgeld 240 fl., Dienstgründe 16 fl. 18 kr., Weiderecht 3 fl., Forstrecht 32 fl., Rechstreu 4 fl. 36 kr., Flachssammlung 14 fl., Schulentlaß-Sch. 51 kr., Wohnung 12 fl. — Reinertrag: von der Schule 410 fl. 45 kr. Der Schulgehilfe bezieht (fixen Gehalt 25 fl. aus Messen vom Benefiziaten eventuell von der Gemeinde); von Großbegüterten für 2 Schffl. Korn 16 fl. 36 kr., von Kleinbegüterten durch Umlagen 7 fl., von Leichen 2 fl., Congr.-Erg. 100 fl.,

aus Kreisfonds nach Art. 6 = 20 fl., vom Schulsprengel durch Umlagen 29 fl. 24 kr. — Das Schulexpositurhaus, früher Schloßgebäude, ist im gut baulichen Zustande, zweistöckig und Eigenthum der Gemeinde, welche auch die Baulast hat. Von den beiden Lehrzimmern ist das eine im unteren Stocke mit 4 Fenstern, 20′ l., 18′ br. und 12′ h.; das andere im II. Stocke mit 5 Fenstern, 33′ l., 18′ br 12′ h. Zur Beheizung der beiden Schulzimmer fährt die Gemeinde alljährlich 6 Klafter weiches Scheitholz zur Stelle, welche auch von der Gemeinde gespaltet werden. Die Wohnung des Schulexpositus enthält gegenwärtig im I. Stocke 1 gewölbte Koch- und Wohnstube mit 3 Fenstern, 22′ l., 16′ br., 12′ h., dann 1 gewölbte Küche; im II. Stocke 2 Zimmer, wovon das eine 1 Fenster, das andere 4 Fenster hat, jedes aber 22′ l., 16′ br., 12′ h. ist, 2 große Böden und 1 Keller. Ferner ist vorhanden: 1 Stall für 3 Stück Vieh, 2 Schweinställe, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hof-, 1 Gras-, 1 Obst-, 1 Gemüs- und 1 Schulgarten, welcher 60 Schritte vom Schul-Expositurhause entfernt ist. Der Schulexpositus hat das Wasserrecht beim Brunnen im Bräuhaushofe. NB. Zur Gewinnung eines Schulgehilfenzim. ist Einleitung getroffen worden. Das Schulexpositurhaus ist von der Ortskirche 50 Schritte entfernt. Im Schulsprengel ist nur die Ortsk. Die Orgel in derselben ist mittelmäßig gut, hat 1 Man. und 7 Reg.

Uebersicht der Schulstellen,

deren Rein-Einkommen 400 fl. und darüber beträgt.

Die Schulstellen in Regensburg sind nicht mit aufgeführt, weil da eine Gehaltsscala besteht und daher das Diensteseinkommen sich nicht an die Schulstelle knüpft, sondern nach den Dienstjahren des treffenden Lehrers richtet.

400 – 500 fl.

	fl.	kr.
Abertshausen	401	36
Altmühlmünster	495	27
Alteglofsheim	495	42
Altenstadt (Neustadt W. N.)	432	42
Allersberg (III. Mdch.-Kl.)	481	43
" (III. Knb.-Kl.)	476	43
Amberg I. Kl. 3 Abthlg.	450	—
" prot. Knb.- u. Mdchsch.	450	—
Arrach	421	40¾
Ast	401	36¾
Auerbach (Meßnerdienst)	467	8
" (Cantorsdienst)	458	54
" (Organistendienst	427	25
Aufhausen	466	2¾
Bach	422	11¾
Berngau	471	31
Bernhardswald	411	11
Beidl	460	50¾
Cham (II. Knb.-Kl.)	450	—
" (III. Knb.-Kl.)	490	26
Chammünster	496	51
Dalking	489	44
Dengling	443	22⅞
Dieterskirchen	403	50½
Duggendorf	434	21
Ebnath	448	39¼
Ehenfeld	426	2
Eichelberg	418	25
Eitlbrunn	427	43
Eichenhofen	405	39
Ensdorf	492	10
Eschenbach (III. Knb.-Kl.)	498	56½
" (III. Mdch.-Kl.)	406	—
Fischbach	469	22
Frauenzell	493	35
Furth (II. Knb.-Kl.)	450	—
" (III. Mdch.-Kl.)	450	—
Gleissenberg	407	32⅞
Grafenkirchen	455	33
Hausen	436	53
Heideck (Knb.-Schule)	407	51
" (Mdch.-Schule)	422	19½
Hilpoltstein (III. Knb.-Kl.)	492	4¾
" (III. Mdch.-Kl.)	478	5¼
Hirschau	415	15
Hohenburg	463	6
Hohenkemnath	403	28½
Hohenschambach	426	36
Hohengebraching	490	53
Jachenhausen	480	57½
Illkofen	409	—
Illschwang (katholisch)	406	18
Illschwang (protestantisch)	438	18
Kaltenbrunn (protestantisch)	405	47½
Kirchberg	436	20
Kohlberg (katholisch)	409	8
Königstein (protestantisch)	428	40
Köfering	440	59
Lauterhofen	469	30½
Leonberg	411	14
Leonberg (bei Tirschenreuth)	413	27
Lengenfeld	408	57¾
Lobsing	454	10¼
Luhe (Mdch.-Schule)	465	59
Lupburg (Knb.-Kl.)	452	45½
Maximilianshütte	430	—
Martinsneukirchen	432	45
Michaelsneukirchen	492	46¾
Mintraching	428	52⅛
Michlfeld	480	32
Mitterteich (Mdch.-Sch.)	457	18
Neumarkt (I. Knb.-Kl.)	498	47
" (III. Knb.-Kl.)	488	47
Neukirchen (bei Burglengenfd.)	498	9
Neustadt a. C. (Cantorsdienst)	494	37¼
Neustadt W. N. (Knb.-Sch.)	406	24
Neukirchen St. Christoph	485	16
Nittenau (Meßnerdienst)	499	35
Niedermurach	460	7
Oberviechtach (Knb.-Schule)	472	49½
" (Mdch.-Schule)	437	23
Obertraubling	419	26
Oberwiesenacker	406	21
Parsberg	416	58¾
Parkstein (Mdch.-Sch.)	439	47
Penting	402	34
Pettendorf	464	—
Pfakofen	446	9¾
Pittersberg	481	7
Pielenhofen (Stadtamhof)	473	21
Pressath (Knb.-Schule)	433	36
" (Mdch.-Schule)	429	6
Pullenreuth	450	27¼
Pölling	446	35
Pyrbaum (protestantisch)	424	13¼
Ramspau	404	57
Rettenbach (bei Roding)	484	13¾
Reichenbach	411	48
Rieden	444	24
Riedenburg	441	51¾
Riekofen	452	16
Rottendorf	446	16¼
Roggenstein	433	6

	fl.	kr.
Roding (Organ. III. Knb.-Kl.)	416	27
Röttenbach (bei Neumarkt)	408	59
Rötz (Org.- u. Chorregentend.)	495	$34^{3}/_{8}$
„ (Meßnerdienst)	420	$41^{1}/_{2}$
Saltendorf	441	9
Sattelpeilnstein	471	10
Seligenporten	469	58
Speinshart	497	45
Stadtamhof (II. Knb.-Kl.)	450	—
Sulzbürg (protestantisch)	475	$40^{5}/_{8}$
Sulzbach (Chorregentendienst)	450	—
„ (israel. Schule)	450	—
Sulzbach (4 prot. Schulstell. je	450	—
Sulzbach (Gefangenanstalt)	450	—
Schnaittenbach	433	6
Schwandorf (Chorregentend.)	489	42
„ (Organistendienst)	404	$1^{1}/_{2}$
Schwarzhofen	458	42
Schönsee	497	40
Schönach	495	$53^{1}/_{4}$
Schönthal	445	$14^{5}/_{8}$
Tettenwang	400	$20^{1}/_{2}$
Teunz	450	—
Tegernheim	400	20
Tirschenreuth (Cant.- u. Orgdst.)	402	$52^{1}/_{2}$
„ (Chorregentendienst)	464	$48^{3}/_{4}$
Tännesberg	400	$54^{1}/_{2}$
Trausnitz (bei Nabburg)	466	22
Untertraubenbach	445	24
Vilseck (Chorregentendienst)	481	$57^{3}/_{4}$
„ (Meßnerdienst)	411	$4^{3}/_{4}$
„ (Organistendienst)	491	$16^{1}/_{2}$
Weiding	453	24
Weiden (kath. Organistend.)	463	$24^{1}/_{2}$
„ (kath. Cantorsdienst)	453	39
Weiden (protest. Cantorat)	474	2
„ (protest. Organistend.)	479	$34^{1}/_{4}$
„ (protest. Meßnerdienst)	467	5
Wenzenbach	488	$22^{1}/_{2}$
Wiesau	493	$1^{1}/_{2}$
Wiefelsdorf	454	31
Wilting	435	$37^{1}/_{4}$
Winklarn	497	$22^{1}/_{2}$
Windischeschenbach	474	$58^{3}/_{4}$
Wutschdorf	439	39
500 — 600 fl.		
Altmannstein	535	35
Amberg II. Kl. 1. u. 2. Abthlg.	500	—
Amberg III. Kl. 1. Abthlg.	550	—
Beratzhausen	539	35
Bettbrunn	565	$12^{5}/_{8}$
Berg	531	18
Breitenbrunn	538	31
Brennberg	502	$15^{3}/_{8}$
Bruck	521	$46^{1}/_{2}$
Deuerling	519	52
Dietfurt	547	$17^{1}/_{2}$
Dietldorf	501	44
Hainsacker	528	$40^{1}/_{4}$
Hohenfels	522	$47^{5}/_{8}$
Kirchenthumbach	502	46
Langenerling	530	20
Moosbach	551	52
Nabburg (Cantorsdienst)	509	$55^{1}/_{2}$
„ (Organistendienst)	543	$14^{1}/_{4}$
Neumarkt (II. Knb.-Klasse)	577	44
Neuhaus (bei Auerbach)	553	59
Neukirchen-Balbini	549	$1^{5}/_{8}$
Neunburg vorm Wald	565	$33^{3}/_{4}$
Neustadt W/N. (Mdch.-Sch.)	505	$30^{1}/_{2}$
Pachling	525	35
Painten	539	2
Pempfling	541	46
Pettenreuth	507	50
Pfreimd	537	11
Pfatter	525	$34^{1}/_{4}$
Regenstauf	558	56
Stamsried	555	21
Stadtamhof (III. Knb.-Kl.)	594	36
Schamhaupten	556	$14^{1}/_{2}$
Schlicht	507	28
Schmidmühlen	527	40
Schorndorf	581	24
Schwarzenfeld	502	31
Thalmassing	573	20
Thanstein (b. Neunburg v. W.)	544	$32^{1}/_{2}$
Velburg (Organistendienst)	526	39
Vohenstrauß	570	$44^{1}/_{2}$
Wackersdorf	500	26
Waldershof	541	26
Waidhaus	500	30
Waldthurn	573	26
Weiden (kath. Chorregentend.)	522	31
Wiesent	587	$44^{1}/_{2}$
Wörth	571	$6^{1}/_{2}$
Zell (bei Roding)	520	44
600 — 700 fl.		
Amberg III. Kl. 2. Abthlg.	600	—
Donaustauf	653	30
Hemau	632	29
Kallmünz (Organistendienst)	622	$43^{1}/_{2}$
Laaber	663	30
Rittenau (Cant. u. Organistend.	657	$17^{5}/_{8}$
Pondorf (Riedenburg)	653	$6^{3}/_{4}$
Rainhausen	623	47
Sünching	650	$58^{1}/_{2}$
Walderbach	617	$28^{7}/_{8}$
700 — 800 fl.		
Burglengenfeld	754	35
Eslarn	749	8
Tiefenbach	703	$47^{3}/_{4}$
900 fl. und darüber.		
Waldmünchen	917	$26^{1}/_{4}$

Berichtigungen zum ersten Theile:

Seite	22	Nr.	12.	Rieden lies: Sch.-Entlaß. 1 fl. 15 kr., statt 15 kr.
„	23	„	13.	Schnaittenbach lies: von 2 Wiesen 5 fl., statt 5 fl. 30 kr. und beim Einkommen des Kirchendieners: Zins aus einem Ablösungskapitale 1 fl. 3 kr.
„	24	„	15.	Theuern lies: Scheitholz sammt Fuhrlohn 19 fl. 12 kr., statt 19 fl. 13 kr.
„	25	„	17.	Ursula Poppenricht hat der Vortrag bei dem Einkommen als Cantor für gestiftete Gottesdienste mit 13 fl. wegzubleiben.
„	26	„	18.	Wolfsbach lies: Reinertrag 381 fl. 43 kr., statt 381 fl. 41 kr.
„	26	„	19.	Wutschdorf. Das fassionsmäßige Einkommen des Lehrers vermindert sich mit dem 1. Okt. 1866 durch Aufstellung eines Schulgehilfen auf 415 fl. 39 kr.
„	27	„	1.	Freihung lies: als Organist von der Kirchenstiftung 13 fl. 28 kr., statt 13 fl. 38 kr.
„	32	„	4.	Großschönbrun lies: Ackerland 1 fl. 12 kr., statt 1 fl. 42 kr. und bei Hochzeiten 3 fl. 43 kr., statt 3 fl. 33 kr.
„	33	„	5.	Hahnbach lies: Reinertrag 387 fl. 46 kr. 7 hl., statt 369 fl. 8 $^{3}/_{8}$ kr. NB. Für den Dienstesnachfolger mindert sich in Folge der Fixirung des Getreidebezuges des Organisten das Reineinkommen um 6 fl. 38 $^{1}/_{2}$ kr.
„	34	„	8.	Kürmreuth lies: Uhraufziehen 1 fl. 21 kr., statt 1 fl. 20 kr.
„	36	„	10.	Schlicht lies: Flachs und Eiersammlung 15 fl. 58 kr., statt 15 fl. 48 kr.
„	39	„	1.	Burglengenfeld lies: Reinertrag 754 fl. 35 kr., statt 754 fl.
„	39	„	2.	Dietldorf ist beizusetzen: für 2 Gärten 30 kr., dann von der Kirchenstiftung Dietldorf statt 5 fl. 41 $^{1}/_{2}$ kr. = 5 fl. 41 kr., von Lanzenried statt 1 fl. 18 kr. = 18 kr., von Leichen 49 fl. 40 $^{1}/_{2}$ kr. = 49 fl. 50 kr.
„	40	„	3.	Dinau ist beizusetzen: durch Umlagen vom Schulsprengel 5 fl. 30 kr. und aus Sch.-Entlaßsch. 9 kr.
„	41	„	4.	Duggendorf lies: Stolgebührenerträgniß 137 fl. 39 kr., statt 137 fl. 34 kr. und beim Lastenvortrag statt 150 fl. 2 $^{7}/_{8}$ kr. nur 150 fl.
„	46	„	1.	Ettmannsdorf lies: für Korn statt 16 fl. 4 kr. nur 14 fl. 4 kr.
„	47	„	1	ist aus dem Lastenvortrag die Steuer mit 7 fl. 20 kr. 6 hl. wegzulassen.
„	48	„	3.	Haselbach ist wegzulassen: a. Gemüsegarten mit 40 kr., b. aus dem Lastenvortrag 3 fl. für Fuhrlohn.
„	53	„	9.	Vilshofen lies: Fastenspeise 3 fl. 48 kr., statt 5 fl. 56 kr.
„	58	„	4.	Katzberg lies: Schulgeld 136 fl. 48 kr., statt 136 fl. 45 kr. und Sch.-Entlaßsch. 30 kr., statt 36 kr.
„	72	„	1.	Auerbach a. I. Klasse. 2,60 Tgw. Wiesen 14 fl. 18 kr., statt 4 fl. 18 kr., von gestifteten Gottesdiensten 58 fl. 26 kr., statt 36 fl. 26 kr., von der Rosenkranzbruderschaft 8 kr., statt 8 fl. und für Litaneien sind einzusetzen 12 fl.
„	72	„	1.	Auerbach b. Cantorsdienst, lies: Sch.-Entlaßsch. 57 kr., statt 52 kr., Einkommen von der Schulstiftung mit 2 fl. 43 kr. hat wegzubleib n; Seite 73 von gestifteten Gottesdiensten 40 fl. 16 kr., statt 37 fl. 16 kr.; Reinertrag 458 fl. 54 kr., statt 456 fl. 54 kr.
„	73	„	1.	Auerbach c. Mädchenschuldienst. Sch.-Entlaßsch. mit 1 fl. 1 kr. bleibt weg, ebenso im Lastenvortrage für Fuhrlohn 30 kr.
„	74	„	2.	Dornbach bleibt beim Einkommen als Lehrer der Ertrag für Feiertagsschulgeld mit 23 fl. 40 kr. weg, dagegen sind beim Meßner-Einkommen 37 fl. 45 $^{1}/_{4}$ kr. Geldbesoldung vorzutragen.
„	75	„	4.	Haag Einkommen vom Schulgeld in Summa 207 fl. 26 kr. (durch Schulgelderhöhung die Congrua erreicht.)
„	76	„	5.	Hartenstein beim Einkommen des Kirchendieners haben die Vorträge von gestifteten Gottesdiensten mit 4 fl. 58 kr. und aus der Kirchenstiftung mit 1 fl. 30 kr. wegzubleiben.

Seite 76 Nr. 6. Hopfenohe lies: Kirchhofgras 48 kr., statt 43 kr. und Scheitholz 20 fl., statt 26 fl.
" 77 " 7. Michlfeld lies: Lasten: Kirchenwäsche 4 fl. 30 kr. und Rein-Ertrag 480 fl. 32 kr., statt 483 fl. 32 kr.
" 78 " 9. Neuzirkendorf lies: Congrua-Ergänzung 30 fl. 43½ kr., statt 45 fl. 43½ kr.
" 79 " 10. Rana fallen die 10 fl. 30 kr. von der Kirchenstiftung weg. Rein-Ertrag 250 fl. 6 kr., statt 259 fl. 57 kr.
" 80 " 11. Thurndorf lies: von der Schulgemeinde 8 fl. 11 kr., statt 8 fl. 11 kr. 3 dl., von Läutgarben 25 fl. 45 kr., statt 25 fl.. 45 kr. 5 hl., dann Vortrag von der Kirchenstiftung 15 fl. 12 kr., dann gestift. Gottesdienste mit 31 fl. 50 kr. bleibt weg; Aufziehen der Thurmuhr lies 5 fl., statt 5 fl. 15 kr.
" 82 " 2. Burkhardsreuth sind 8 fl. 24 kr. für Läutlaibe einzusetzen.
" 83 " 3. Eschenbach, kath. Knabenschule. Beim Einkommen des Lehrers ist aus Stiftungskassen 55 fl. 46 kr. beizusetzen.
" 87 " 8. Pappenberg lies: aus der Gemeindekasse 22 fl. 32 kr., statt 24 fl. 32 kr.
" 90 " 13. Vorbach lies: Flachs 1 fl. 40 kr., statt 4 fl. 40 kr.
" 92 " 2. Neustadt a. C. a. Reinertrag 494 fl. 37¼ kr., statt 489 fl. 49¼ kr.
" 93 " 2. Neustadt a. C. b. lies Reinertrag 353 fl. 18 kr., statt 350 fl.
" 94 " 2. Beratzhausen sind beim Einkommen als Lehrer 36 kr. Kapitalszinsen vorzutragen.
" 95 " 3. Breitenbrunn lies: Fixum für Naturalbezüge 46 fl. 40 kr., statt 46 fl. 42 kr., für Stolgefälle 56 fl. 36 kr., statt 56 fl. 3 kr.
" 102 " 11. Kemnathen sind 18 kr. für Schul-Entlaßsch. einzusetzen.
" 103 " 13. Neukirchen lies: für Kinderleichen 11 fl. 42 kr., statt 10 fl. 42 kr.; 24 kr. für Sch.-Entlaßsch. fallen weg.
" 105 " 16. Painten lies: Stolgebührenerträgniß 188 fl. 2 kr., statt 187 fl. 12 kr.; für das Aufziehen der Thurmuhr sind 9 fl. 44 kr. einzustellen; die Lasten betragen 8 fl. 12 kr., statt 8 fl. 2 kr.
" 107 " 1. Altmühlmünster lies: Werktagsschulgeld 150 fl. 24 kr., statt 150 fl. 54 kr. — NB. Mit Reggs.-Entschließung v. 13. Juni 1866 Nr. 23970 ist die Ortschaft Arnstorf ausgeschult worden, wodurch sich das Reineinkommen dieser Schulstelle um 12 fl. mindert.
" 108 " 2. Dietfurt sind für Abrichten der Singknaben 5 fl. außer Rechnung zu lassen.
" 111 " 5. Gimpertshausen sind beim Einkommen als Meßner 18 fl. 8½ kr. einzusetzen.
" 112 " 6. Hainsberg sind für Sch.-Entlaßsch. 18 kr. einzustellen.
" 114 " 9. Staadorf lies: Schulgeld 115 fl. 25½ kr., statt 115 fl. 25 kr.; die Bezüge für 0,33 Tgw. Acker und Wiesen betragen nur 3 fl. 3 kr., statt 3 fl. 33 kr., die 24 kr. für Schulgarten fallen weg; für Läutgarben 4 fl. 7 kr. 2 hl., statt 3 fl. 7 kr. 4 hl., 24 kr. für Kirchhofgras fallen weg.
" 306 " 2 Bubach sind 12 kr. für Sch.-Entlßsch. einzustellen; lies: Stolarien 55 fl. 28½ kr., statt 55 fl. 28 kr.
" 312 " 11 Pielenhofen lies: von der Filialkirchenstiftg. Wahl 4 fl. 10 kr., statt 7 fl. 10 kr. und Reinertrag 473 fl. 21 kr., statt 476 fl. 21 kr.
" 312 " 12 Ramspau lies: für Kindsleichen 4 fl. 21 kr., statt 18 fl. 6 kr. Reinertrag 404 fl. 57 kr., statt 418 fl. 42 kr. 1 hl.

Register

über die

Schulorte in der Oberpfalz und von Regensburg.

(Die angefügten Seitenzahlen weisen auf die Schulstellen-Beschreibung hin.)

II.

Personal-Stand
vom ersten Juni 1866.

Die während des Druckes sich ergebenden Veränderungen sind im Nachtrage aufgeführt.

Königl. Kreis-Scholarchat
der
Oberpfalz und von Regensburg.

A. Kreis-Schul-Referent:

Herr Lorenz Loritz, königl. Regierungsrath.
Herr Maximilian Seidel, Regierungs-Accessist.

B. Kreisscholarchen:

Vorstand: Herr Carl von Lindner, kgl. Regierungsdirektor K. d. J., Ritter des Verdienst-Ordens der bayer. Krone, Commenthur des Verdienst-Ordens vom hl. Michael, Commandeur des k. k. österr. Franz-Joseph-Ordens.

1. Herr Friedrich Hermann, protest. Dekan und Stadtpfarrer zu Regensburg, Ritter des Verdienst-Ordens vom hl. Michael;
2. Herr Anton Hinterhuber, kgl. geistl. Rath, quiesc. Gymnasial-Rektor und Professor, Ritter des Verdienst-Ordens vom hl. Michael;
3. Herr Joseph Herrmann Wein, königl. geistl. Rath, Domkapitular und Dompfarrer, Ritter des Verdienst-Ordens vom hl. Michael.
4. Herr Dr. Thomas Wiser, Dechant des Collegiat-Stiftes zur alten Kapelle zu Regensburg.

Ersatzmänner: Herr Johann Martin Egler, protest. Stadtpfarrer zu Regensburg.
Herr Ludwig Mehler, Canonicus beim Collegiatstifte zu St. Johann in Regensburg.

C. Königl. Schullehrer-Seminar zu Altdorf.

Inspektor: Herr Johann Zahn.
Präfekt und I. Lehrer: Herr Andreas Gutmann.
II. Seminar-Lehrer (Reallehrer): Herr Christ. Heinrich Hübscher.
III. Seminar- (Musik-) Lehrer: Herr Johann Helm.
Seminar-Schul- und Taubstummenlehrer: Herr Joh. M. Strauß.
Zeichnen- und Schönschreiblehrer: Herr Johann Böhm.
Seminar-Hilfslehrer: Herr Andreas Reif und Herr Christ. Hirschmann.

D. Königl. Schullehrer-Seminar in Eichstädt.

1) **Inspektor:** Herr Raymund Schlecht, kgl. geistl. Rath, Hochwürd.
2) **Präfekt und erster Seminarlehrer:** Herr Fr. X. Steger, Hochwürd.
3) **Zweiter Seminarlehrer:** Herr Andreas Schmid.
4) **Dritter Seminar- und Musiklehrer:** Herr Max Winkler, zugleich Dompfarr-Chorregent.
5) **Zeichnungslehrer:** Herr Aloys Süßmayr.
6) **Musikhilfslehrer:** Herr Joh. Bapt. Maier.
7) **Hilfs- und Turnlehrer:** Herr Sebast. Kluy.
8) **Seminar-Schul-Verweser:** Herr Georg Brandmüller.

E. Stadtschulen-Commissionen.

a) Zu Amberg.

Vorstand: In Erledigung der Bürgermeisterstelle führt der rechtsk. Magistratsrath Ruff den Vorsitz.

Referent: Herr J. Ad. Schmidt, bischöflich geistl. Rath und Stadtdekan, königl. Distriktsschulinspektor.

Mitglieder: Herr Lotzbeck, protest. Stadtpfarrer.
„ Leonhard Zeckl, Spitalpfarrer und Inspektor der Waisenhausschule.
„ Karl See, Hafnermeister,
„ Gallus Trümmer, Spänglermeister,
„ Adam Frank, Privatier,
} bürgerl. Magistrats-Räthe.

b) Zu Regensburg:

Vorstand: Herr Friedr. Schubarth, rechtsk. Bürgermeister.

Mitglieder: Herr Joh. M. Egler, protest. Stadtpfarrer und Bezirks-Schul-Inspektor.
„ Dr. K. Th. G. Krafft, protest. Stadtpfarrer und Bezirks-Schulinspektor.
„ Jos. Herrm. Wein, Domkapitular, bischöfl. geistl. Rath und Bezirks-Schulinspektor.
„ Kaspar Deml, Stadtpfarrer und Bezirks-Schulinspektor.
„ Martin Dandl, Inspektor des kath. Waisenhauses.
„ Dr. Wiener, k. Pfarrer und Inspektor des protest. Waisenhauses.
„ Zacharias Pauer, Magistratsrath.
„ Friedr. A. Maurer, „

F. Königl. unmittelbare Lokal-Schul-Inspectionen:

a) In Neumarkt:

Herr Franz Seraph Seel, kgl. geistl. Rath, Stadtpfarrer, kgl. unmittelbarer Lokalschulinspektor.

Herr C. Schwarz, protest. Pfarrvikar.

b) In Stadtamhof:

Herr Jos. Herrm. Wein, Domkapitular, bischöfl. geistl. Rath, k. Bezirks-Schul-Inspektor.

Kreis-Taubstummen-Anstalt.

Vorstand und Lehrer: Ignaz Döring, Inhaber der goldenen Ehrenmünze des Verdienst-Ordens der bayer. Krone.

Namens-Verzeichniß der königl. Bezirksämter

und der

kgl. Titl. Herren Bezirks-Amtmänner.

1. **Amberg**, Hieronymus Ehrensperger.
2. **Burglengenfeld**, Eduard Forster.
3. **Cham**, Freiherr von Pigenot, königlicher Regierungs-Rath.
4. **Eschenbach**, Michael Schmidt.
5. **Hemau**, Michael Wiedenhofer.
6. **Kemnath**, Heinrich Schuhgraf.
7. **Nabburg**, Joseph Wimmer.
8. **Neumarkt**, Freiherr von Lichtenstern.
9. **Neunburg v. W.**, Gottfried von Baumer.
10. **Neustadt a. d. W. N.**, Philipp Haag.
11. **Regensburg**, Friedrich Martin, königlicher Regierungsrath.
12. **Roding**, Carl Hayes.
13. **Stadtamhof**, Clemens Sperl.
14. **Sulzbach**, Anton Wimmer, königlicher Regierungsrath.
15. **Tirschenreuth**, Joseph Schreyer.
16. **Velburg**, Karl Illing.
17. **Vohenstrauß**, Max Hausladen, königlicher Regierungsrath.
18. **Waldmünchen**, Joseph Friedrich Köfferle.

Namens-Verzeichniß
der
königlichen Distrikts-Schul-Inspectionen
und der
Titl. Hrn. Distrikts-Schul-Inspectoren.

1. **Amberg** (in Hirschau), Joh. Bapt. Kotz, Stadtpfarrer in Hirschau.
2. **Auerbach** (in Neuhaus), Andreas Rattler, Pfarrer in Neuhaus.
3. **Burglengenfeld I.** (in Kallmünz), Tobias Mayer, Pfarrer in Kallmünz.
4. **Burglengenfeld II.** (in Schwandorf), And. König, Stadtpfarrer in Schwandorf.
5. **Cham I.**, Jos. Ziegler, Kammerer und Stadtpfarrer in Cham.
6. **Cham II.** (in Furth), Georg Hierstetter, Dechant und Stadtpfarrer in Furth.
7. **Erbendorf**, Joh. Vinz. Thummer, Stadtpfarrer in Erbendorf.
8. **Eschenbach** (in Schlammersdorf), J. B. Wittmann, Pfarrer in Schlammersdorf.
9. **Falkenstein** (in Zell), Joseph Thaller, Pfarrer in Zell.
10. **Hemau** (in Hohenschambach), Joh. Bapt. Roll, Pfarrer in Hohenschambach.
11. **Hilpoltstein**, Christ. Memmel, geistl. Rath und Stadtpfarrer in Hilpoltstein.
12. **Kastl**, Joh. Bapt. Albrecht, Pfarrer in Kastl.
13. **Kemnath**, Emanuel Bachmayer, geistl. Rath und Dechant in Kemnath.
14. **Nabburg**, Albert Gäch, Stadtpfarrer in Nabburg.
15. **Neumarkt I.** (Sulzbürg), Joseph Schuster, Pfarrer in Sulzbürg.
16. **Neumarkt II** (in Pyrbaum), J. Chr. F. Schaupert, Dekan und Pfarrer in Pyrbaum.
17. **Neunburg v. W.** (in Thanstein), Ferd. Lindl, Pfarrer in Thanstein.
18. **Neustadt a. d. W. N.** (in Windischeschenbach), Jos. Pesserl, Pfarrer in Windischeschenbach.
19. **Nittenau** (in Fischbach), Andreas Herdegen, Pfarrer in Fischbach.
20. **Oberviechtach I.**, Joseph Rauch, Pfarrer in Oberviechtach.
21. **Oberviechtach II.** (in Winklarn), Andreas Schwarz, Pfarrer in Winklarn.
22. **Parsberg** (in See), Joseph Sächerl, Pfarrer in See.
23. **Regensburg I.** (in Geisling), Alois Hofbauer, Pfarrer in Geisling.
24. **Regensburg II.** (in Langenerling), Joh. B. Streber, Pfarrer in Langenerling.
25. **Regenstauf**, W. Hauser, Pfarrer in Regenstauf.
26. **Riedenburg I.** (in Eutenhofen), Jak. Ochsenkühn, Pfarrer in Eutenhofen.
27. **Riedenburg II.** (in Sollern), Jos. Zitzelsberger, Dekan und Pfarrer in Sollern.
28. **Roding**, Adam Höcherl, Dekan und Pfarrer in Roding.
29. **Stadtamhof** (in Hohengebraching), Georg Stadler, Pfarrer in Hohengebraching.
30. **Sulzbach I.**, Joh. Bapt. Kastner, Dekan und Stadtpfarrer in Sulzbach.
31. **Sulzbach II.** (in Rosenberg), Zahner, Pfarrer und Dekanatsverweser in Rosenberg.
32. **Tirschenreuth**, (unbesetzt).
33. **Vilseck**, Wolfg. Schamberger, Pfarrer in Vilseck.
34. **Vohenstrauß**, Joseph Frank, Pfarrer in Vohenstrauß.
35. **Waldmünchen I.**, M. Götz, Stadtpfarrer in Waldmünchen.

36. **Waldmünchen II.** (in Schönthal), Nik. Krauß, Pfarrer in Schönthal.
37. **Waldsassen** (in Münchenreuth), unbesetzt.
38. **Weiden I.** (in Neunkirchen), J. Ried, Pfarrer in Neunkirchen.
39. **Weiden II.** (in Weiden), Th. Gabler, Dekan und Stadtpfarrer in Weiden.
40. **Wörth**, Michael Schmalzreich, Pfarrer in Wörth.

Namens-Verzeichniß
der
königlichen Lokal-Schul-Inspectionen
und der
Titl. Hrn. Lokal-Schul-Inspectoren.

A. Stadt-Schul-Commission Amberg.

1. **Amberg** (kathol.), Ab. Schmidt, geistl. Rath und Stadtpfarrer.
 „ (protest.) Lotzbeck, Stadtpfarrer.

B. Stadtschul-Commission Regensburg.

1. **Regensburg**, katholische Schulen oberer Stadt, Kaspar Deml, Stadtpfarrer ad St. Rupert.
2. Protestantische Schulen oberer Stadt, Martin Egler, Stadtpfarrer.
3. Protestantische Waisenhausschule, Dr. Wiener, Stadtpfarrer.
4. Katholische Knabenschulen unterer Stadt, Herrmann Jos. Wein, geistl. Rath und Stadtpfarrer ad St. Ulrich.
5. Protestantische Schulen unterer Stadt, Dr. Krafft, kgl. Stadtpfarrer.
6. Israelitische Schule, Herrm. Jos. Wein, geistl. Rath und Stadtpfarrer.

C. Königl. unmittelbare Local-Schulinspection Neumarkt.

1. **Neumarkt** (kathol.), Franz Ser. Seel, kgl. geistl. Rath, Stadtpfarrer.
 „ (protest.), C. Schwarz, Pfarrvikar.

D. Königl. unmittelbare Local-Schulinspection Stadtamhof.

Stadtamhof, Herrm. Jos. Wein, geistl. Rath und Stadtpfarrer in Regensburg.

I. Bezirksamt Amberg.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Amberg in Hirschau.

1. **Aschach**, Georg Weinzierl, Pfarrer.
2. **Ammerthal**, Anton Rammelmayer, Pfarrer.
3. **Ensdorf**, Dr. Bartholomäus Enders, Pfarrer.
4. **Erlheim**, Bartholomäus Nißl, Pfarrer in Hohenkemnath.
5. **Hirschau**, Johann Baptist Kotz, Pfarrer.

6. Hohenkemnath, Bartholomäus Rißl, Pfarrer.
7. Kümmersbruck, Ad. Schmidt, Dechant und Stadtpfarrer in Amberg.
8. Lintach, Jakob Urban, Pfarrer.
9. Paulsdorf, Michael Lindner, Pfarrer.
10. Pittersberg, Sebastian Stock, Pfarrer.
11. Pursruck, Michael Wittmann, Pfarrverweser.
12. Rieden, Johann Baptist Schröck, Pfarrer.
13. Schnaittenbach, Wolfgang Prandl, Pfarrer.
14. Thanheim, Dr. Bartholomäus Enders in Ensdorf.
15. Theuern, Anton Rußwurm, Pfarrer.
16. Ursensollen, Franz Xaver Buchner, Expositus.
17. Ursula-Poppenricht, Franz Xaver Zölch, Pfarrer.
18. Wolfsbach, Dr. Enders in Ensdorf.
19. Wutschdorf, Andreas Meiller, Pfarrer.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Sulzbach II in Rosenberg (protestantisch).

1. Freyhung, Christoph Panzer, Pfarrer in Kaltenbrunn.
2. Kürmreuth, Karl Assum, Pfarrer in Edelsfeld.
3. Thansüß, Christoph Panzer, Pfarrer in Kaltenbrunn.

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Vilseck.

1. Ebenfeld, Johann Nepomuk Tuscher, Expositus.
2. Freyhung, Marian. Mayer, Pfarrer in Kaltenbrunn.
3. Gebenbach, Maximilian Bachmayer, Pfarrer.
4. Großschönbrunn, Joseph Staufer, Pfarrer.
5. Hahnbach, Leopold Hausmann, Pfarrer.
6. Klausen, Wolfgang Schamberger, Pfarrer in Vilseck.
7. Kreuzberg, J. N. Dorner, Pfarrer in Schlicht.
8. Kürmreuth, Sebastian Wittmann, Pfarrer in Königstein.
9. Langenbruck, Wolfgang Schamberger, Pfarrer in Vilseck.
10. Schlicht, Johann Nepomuk Dorner, Pfarrer.
11. Thansüß, Marian Mayer, Pfarrer in Kaltenbrunn.
12. Vilseck, Wolfgang Schamberger, Pfarrer.

II. Bezirksamt Burglengenfeld.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Burglengenfeld I (Kallmünz).

1. Burglengenfeld, Joseph Bierl, Stadtpfarrer.
2. Dietldorf, Wilhelm Steindl, Pfarrer.
3. Dinau, Tobias Mayer, Pfarrer in Kallmünz.
4. Duggendorf, Alois Cl. Trettenbach, Pfarrer.
5. Holzheim, Tobias Mayer, Pfarrer in Kallmünz.
6. Kallmünz, Tobias Mayer, Pfarrer in Kallmünz.
7. Leonberg, Mathias Federl, Pfarrer in Leonberg.
8. Maximilianshütte, Mathias Federl, Pfarrer in Leonberg.
9. Pirkensee, Mathias Federl, Pfarrer in Leonberg.
10. Pottenstetten, Joseph Bierl, Stadtpfarrer in Burglengenfeld.
11. Saltendorf, Rupert Königer, Pfarrer.
12. Steinberg, Andreas Eckl, Pfarrer in Wackersdorf.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Burglengenfeld II (Schwandorf).

1. **Ettmannsdorf**, Andreas König, Stadtpfarrer in Schwandorf.
2. **Fronberg**, Andreas König, Stadtpfarrer in Schwandorf.
3. **Haselbach**, Andreas König, Stadtpfarrer in Schwandorf.
4. **Kirchenbuch**, Georg Auerhammer, Expositus in Kirchenbuch.
5. **Neukirchen**, Michael Meckl, Pfarrer.
6. **Premberg**, Johann Heinrich, Pfarrer in Wiefelsdorf.
7. **Schmidmühlen**, Mathias Hann, Pfarrer.
8. **Schwandorf**, Andreas König, Stadtpfarrer.
9. **Vilshofen**, Max Pesserl, Pfarrer.
10. **Wackersdorf**, Andreas Eckl, Pfarrer.
11. **Wiefelsdorf**, Johann Heinrich, Pfarrer.
12. **Winbuch**, Max Pesserl, Pfarrer in Vilshofen.

III. Königl. Bezirksamt Cham.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Cham I (in Cham).

1. **Cham**, Joseph Ziegler, Kammerer und Stadtpfarrer.
2. **Chammünster**, Joseph Ziegler, Kammerer und Stadtpfarrer.
3. **Grafenkirchen**, Peter Saummüller, Expositus.
4. **Katzberg**, Georg Wagner, Pfarrer in Pemfling.
5. **Obernried**, Peter Saummüller, Expositus in Grafenkirchen.
6. **Pemfling**, Georg Wagner, Pfarrer.
7. **Sattelbogen**, Johann Georg Huber, Pfarrer in Loitzendorf.
8. **Sattelpeilnstein**, Heinrich Bärtel, Pfarrer.
9. **Schorndorf**, Johann Baptist Schöppl, Pfarrer.
10. **Untertraubenbach**, Joseph Gleißner, Expositus.
11. **Vilzing**, Joseph Ziegler, Stadtpfarrer in Cham.
12. **Waffenbrunn**, Georg Wagner, Pfarrer in Pemfling.
13. **Windischbergerdorf**, Joseph Ziegler, Stadtpfarrer in Cham.
14. **Wilting**, Joseph Ziegler, Stadtpfarrer in Cham.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Cham II (in Furth).

1. **Arnschwang**, Georg Silberbauer, Pfarrer.
2. **Balbersdorf**, Ignaz Fuchs, Pfarrer in Dalking.
3. **Daberg**, Georg Hierstetter, Dechant und Stadtpfarrer in Furth.
4. **Dalking**, Ignaz Fuchs, Pfarrer.
5. **Furth**, Georg Hierstetter, Dechant und Stadtpfarrer.
6. **Pachling**, Karl Strohmeier, Pfarrer in Runding.
7. **Ränkam**, Georg Silberbauer, Pfarrer in Arnschwang.
8. **Walting**, Georg Silberbauer, Pfarrer in Arnschwang.

IV. Königl. Bezirksamt Eschenbach.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Auerbach (in Neuhaus).

1. **Auerbach**, Jakob Gehr, Pfarr-Vikar.
2. **Dornbach**, Johann Baptist Reuß, Pfarrer in Hopfenohe.
3. **Gunzendorf**, zur Zeit unbesetzt.
4. **Haag**, Johann Baptist Reuß, Pfarrer in Hopfenohe.

5. **Hartenstein**, Andreas Oberst, Pfarr-Vikar.
6. **Hopfenohe**, Johann Baptist Reuß, Pfarrer in Hopfenohe.
7. **Michlfeld**, Simon Dotterweich, Pfarrer.
8. **Neuhaus**, Andreas Rattler, Pfarrer.
9. **Neuzirkendorf**, zur Zeit unbesetzt.
10. **Ranna**, Jakob Gehr, Pfarr-Vikar in Auerbach.
11. **Thurndorf**, Heinrich Leicht, Pfarrer.
12. **Troschenreuth**, Georg Kröner, Pfarrer.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Eschenbach.

1. **Altendorf**, Anton Sintzel, Pfarrer in Pressath.
2. **Burkhardsreuth**, Johann Florian Müller, Pfarrer in Kastel.
3. **Eschenbach**, Karl von Kleber, Stadtpfarrer.
4. **Gmünd**, Georg Zintl, Pfarrer in Grafenwöhr.
5. **Grafenwöhr**, Georg Zintl, Pfarrer in Grafenwöhr.
6. **Kirchenthumbach**, Johann Baptist Höllerl, Pfarrer.
7. **Oberbibrach**, Wolfgang Steberl, Pfarrer in Speinshardt.
8. **Pappenberg**, Johann Birner, Pfarrer.
9. **Pressath**, Anton Sintzel, Stadtpfarrer.
10. **Schlammersdorf**, Johann Baptist Wittmann, Pfarrer.
11. **Speinshardt**, Wolfgang Steberl, Pfarrer.
12. **Tremmersdorf**, Wolfgang Steberl, Pfarrer in Speinshardt.
13. **Vorbach**, Andreas Riedl, Pfarrer in Modersdorf.
14. **Zessau**, Johann Florian Müller, Pfarrer in Kastel.

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Weiden II. (protestantisch.)

1. **Fülgendorf**, G. K. Dippold, Pfarrer in Neustadt a/C.
2. **Neustadt a/C.**, G. K. Dippold, Pfarrer.

V. Königl. Bezirksamt Hemau.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Hemau (in Hohenschambach).

1. **Aichkirchen**, Joseph Sippel, Pfarrer.
2. **Beratzhausen**, S. E. Wagner, Pfarrer.
3. **Breitenbrunn**, Martin Kaiser, Pfarrer.
4. **Deuerling**, Erhard Trettenbach, Pfarrer.
5. **Eichelberg**, unbesetzt.
6. **Etterzhausen**, Sebastian Salzhuber, Pfarrer in Nittendorf.
7. **Frauenberg**, Johann Baptist Hartl, Pfarrer.
8. **Hardt**, S. E. Wagner, Pfarrer in Beratzhausen.
9. **Hemau**, Andreas Stauber, Stadtpfarrer.
10. **Hohenschambach**, Johann Baptist Roll, Pfarrer.
11. **Kemnathen**, Joseph Fersch, Pfarrer.
12. **Laaber**, Joseph Krauthahn, Pfarrer.
13. **Neukirchen** (in Eichelberg), unbesetzt.
14. **Nittendorf**, Sebastian Salzhuber, Pfarrer.
15. **Oberpfraundorf**, Johann Baptist Kuffner, Pfarrer.
16. **Painten**, Leonhard Zintl, Pfarrer.
17. **Thumhausen**, Peter Schmidt, Pfarrer in Eulsbrunn.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Riedenburg I (in Eutenhofen).

1. **Altmühlmünster**, Andreas Knoll, Pfarrer.
2. **Dietfurt**, Friedrich Hueber, Stadtpfarrer.
3. **Eggersberg**, Georg Fuchs, Pfarrer.
4. **Eutenhofen**, Jakob Ochsenkühn, Pfarrer.
5. **Gimpertshausen**, Ignaz Schlosser, Pfarrer.
6. **Hainsberg**, Johann Baptist Forster, Pfarrer.
7. **Jachenhausen**, Nicolaus Erb, Pfarrer.
8. **Mühlbach**, Anton Schlemmer, Pfarrer.
9. **Staadorf**, Karl Scherer, Pfarrer.
10. **Thann**, Andreas Knoll, Pfarrer in Altmühlmünster.
11. **Wolfsbuch**, Peter Ponkraz, Pfarrer.
12. **Zell**, Johann Gerlitz, Pfarrer.

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Riedenburg II in Sollern).

1. **Altmannstein**, Joseph Zitzelsberger, Dechant und Pfarrer in Sollern.
2. **Bettbrunn**, Georg Lehner, Pfarrer.
3. **Hagenhill**, Joseph Schenkel, Pfarrer.
4. **Lobsing**, Joseph Meier, Pfarrer.
5. **Mendorf**, Dominikus Schuhgraf, Beneficiat.
6. **Mindelstetten**, Joseph Niclas, Pfarrer.
7. **Offendorf**, Joseph Meier, Pfarrer in Lobsing.
8. **Pondorf**, Joseph Dobmeier, Pfarrer.
9. **Prunn**, Peter König, Expositus.
10. **Riedenburg**, Mathias Arnold, Beneficiat.
11. **Schambach**, Joseph Helmeyer, Pfarrer.
12. **Schamhaupten**, Johann Nepomuk Fischer, Pfarrer.
13. **Tettenwang**, Alois Koller, Pfarrverweser.

VI. Königl. Bezirksamt Kemnath.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Erbendorf.

1. **Bernstein**, Joseph Pesserl, Pfarrer in Windischeschenbach.
2. **Erbendorf**, Johann Vinzenz Thumer, Stadtpfarrer.
3. **Friedenfels**, Joseph Bojer, Beneficiat.
4. **Grötschenreuth**, Johann Vinzenz Thumer, Stadtpfarrer in Erbendorf.
5. **Hessenreuth**, Johann Florian Müller, Pfarrer in Kastl.
6. **Hohenhardt**, G. Schröck, Pfarrer in Pullenreuth.
7. **Krummenaab**, Johann Vinzenz Thumer, Stadtpfarrer in Erbendorf.
8. **Poppenreuth**, Th. Bedall, Pfarrer in Waltershof.
9. **Premenreuth**, Ad. Pröls, Pfarrer.
10. **Thumsenreuth**, Johann Vinzenz Thumer, Stadtpfarrer in Erbendorf.
11. **Trevesen**, Georg Schröck, Pfarrer in Pullenreuth.
12. **Wäldern**, Johann Vinzenz Thumer, Stadtpfarrer in Erbendorf.
13. **Wildenreuth**, Johann Vinzenz Thumer, Stadtpfarrer in Erbendorf.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Kemnath (in Kemnath).

1. **Ahornberg**, Georg Müller, Pfarrer in Kulmain.
2. **Babilon**, Georg Müller, Pfarrer in Kulmain.

3. **Brand,** Robert Schricker, Pfarrer in Ebnath.
4. **Ebnath,** Robert Schricker, Pfarrer.
5. **Haidenaab,** Michael Lang, Pfarrer in Kirchenpinngarten.
6. **Kastl,** Johann Florian Müller, Pfarrer.
7. **Kemnath,** Emanuel Bachmayer, geistl. Rath, Dekan und Stadtpfarrer.
8. **Kulmain,** Georg Müller, Pfarrer.
9. **Langentheilen,** Georg Schröck, Pfarrer in Pullenreuth.
10. **Maschrothenfurth,** Georg Schröck, Pfarrer in Pullenreuth.
11. **Mehlmeisel,** Robert Schricker, Pfarrer in Ebnath.
12. **Mockersdorf,** Andreas Riedl, Pfarrer.
13. **Neusteinreuth,** Em. Bachmayer, geistl. Rath und Stadtpfarrer in Kemnath.
14. **Oberndorf,** Emanuel Bachmayer, geistl. Rath und Stadtpfarrer in Kemnath.
15. **Oberwappenöst,** Georg Müller, Pfarrer in Kulmain.
16. **Pullenreuth,** Georg Schröck, Pfarrer.
17. **Ramlesreuth,** Andreas Riedl, Pfarrer in Mockersdorf.
18. **Schurbach,** Robert Schricker, Pfarrer in Ebnath.
19. **Waldeck,** Bartholomäus Sieglhofer, Pfarrer.

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Weiden II (protestantisch).

1. **Erbendorf,** zur Zeit unbesetzt.
2. **Krummenaab,** Friedrich Wilhelm Opel, Pfarrer in Thumsenreuth.
3. **Speichersdorf,** Georg Heinrich Stamm, Pfarrer in Wirbenz.
4. **Thumsenreuth,** Friedrich Wilhelm Opel, Pfarrer.
5. **Wildenreuth,** zur Zeit erledigt.
6. **Wirbenz,** Georg Heinrich Stamm, Pfarrer.

VII. Königl. Bezirksamt Nabburg.

Königliche Distrikts-Schul-Inspection Nabburg.

1. **Altendorf,** J. Huber, Pfarrer.
2. **Altfalter,** Jakob Reichold, Pfarrer in Schwarzach.
3. **Brudersdorf,** Albert Gäch, Stadtpfarrer in Nabburg.
4. **Dürnsricht,** Sebastian Stock, Pfarrer in Pittersberg.
5. **Etsdorf,** Andreas Gold, Pfarrer in Rottendorf.
6. **Hohentreswitz,** Albert Gäch, Stadtpfarrer in Nabburg.
7. **Högling,** Michael Conrad, Pfarrer in Schmidgaden.
8. **Kemnath,** Franz Seraph Bauer, Pfarrer.
9. **Nabburg,** Albert Gäch, Stadtpfarrer.
10. **Neunaigen,** Franz Seraph Bauer, Pfarrer in Kemnath.
11. **Oberköblitz,** Michael Koller, Pfarrer.
12. **Perschen,** Albert Gäch, Stadtpfarrer in Nabburg.
13. **Pfreimd,** Johann Baptist Siegert, Stadtpfarrer.
14. **Rottendorf,** Andreas Gold, Pfarrer.
15. **Saltendorf,** Joseph Lehrnbech, Pfarrer in Weihern.
16. **Schmidgaden,** Michael Conrad, Pfarrer.
17. **Schwarzach,** Jakob Reichold, Pfarrer.
18. **Schwarzenfeld,** Georg Schmidbauer, Pfarrer.
19. **Söllitz,** Sebastian Brumbach, Pfarrer in Trausnitz.
20. **Trausnitz,** Sebastian Brumbach, Pfarrer.

21. **Trisching**, Michael Conrad, Pfarrprovisor in Schmidgaden.
22. **Weidenthal**, Anton Kirschlebauer, Pfarrer.
23. **Weihern**, Joseph Lehrnbech, Pfarrer.
24. **Wernberg**, Michael Koller, Pfarrer in Oberköbliz.
25. **Wolfring**, Sebastian Stock, Pfarrer in Pittersberg.

VIII. Königl. Bezirksamt Neumarkt.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Hilpoltstein.

1. **Aberzhausen**, Joseph Sippl, Pfarrer in Zell.
2. **Allersberg**, Dr. Joseph Lerzer, Pfarrer.
3. **Ebenried**, Johann Baptist Mayerhöfer, Pfarrer in Mörsdorf.
4. **Fiegenstall**, Johann Herzog, Pfarrer.
5. **Göggelsbuch**, Christoph Memmel, geistl. Rath und Stadtpfarrer in Hilpoltstein.
6. **Heideck**, Joseph Oechslein, Stadtpfarrer.
7. **Heuberg**, Christoph Memmel, geistl. Rath und Stadtpfarrer in Hilpoltstein.
8. **Hilpoltstein**, Christoph Memmel, geistl. Rath und Stadtpfarrer.
9. **Hofstetten**, Joseph Sippl, Pfarrer in Zell.
10. **Jahrsdorf**, Joseph Maier, Pfarrer.
11. **Laibstadt**, Fr. Schöberl, Pfarrer.
12. **Liebenstadt**, Franz Schlott, Kammerer und Pfarrer.
13. **Meckenhausen**, Konrad Laberer, Pfarrer.
14. **Mörlach**, Memmel, Dechant, geistlicher Rath &c. in Hilpoltstein.
15. **Mörsdorf**, Johann Baptist Mayerhöfer, Pfarrer.
16. **Ohlangen**, Joseph Sippl, Pfarrer in Zell.
17. **Rettenbach**, Johann Eichenseer, Pfarrer.
18. **Schloßberg**, Joseph Oechslein, Pfarrer in Heideck.
19. **Seligenstadt**, Joseph Oechslein, Pfarrer in Heideck.
20. **Walting**, Dominikus Elmer, Pfarrer.
21. **Weinsfeld**, Franz Pfaller, Pfarrer.
22. **Zell**, Joseph Sippl, Pfarrer.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Neumarkt I (Sulzbürg).

1. **Berngau**, Leonhard Bauer, Pfarrer.
2. **Deining**, Michael Reinl, Pfarrer.
3. **Döllwang**, Joseph Schönberger, Pfarrer.
4. **Freistadt**, Kaspar Preyßinger, Pfarrer.
5. **Heng**, Max Mayer, Pfarrer in Pölling.
6. **Loderbach**, Thomas Hering, Pfarrer in Berg.
7. **Möning**, Nikolaus Mayerhöfer, Pfarrer.
8. **Pavelsbach**, Nikolaus Mayerhöfer, Pfarrer in Möning.
9. **Pelchenhofen**, Xaver Benz, Pfarrer.
10. **Pölling**, Max Mayer, Pfarrer.
11. **Pyrbaum**, Joseph Schneider, Pfarrer.
12. **Reichertshofen**, Martin Geidtner, Pfarrer.
13. **Rohr**, Joseph Mayerhöfer, Pfarrer in Mönning.
14. **Seligenporten**, Willibald Wexler, Pfarrer.
15. **Siegenhofen**, Michael Reindl, Pfarrer in Deining.
16. **Sondersfeld**, Anton Lindl, Pfarrer.

17. Sulzbürg, Joseph Schuster, Pfarrer.
18. Tauernfeld, Michael Reinl, Pfarrer in Deining.
19. Thanhausen, Johann Baptist Gloßner, Pfarrer.

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Neumarkt II (Pyrbaum.) [protestantisch].

1. Ebenried, J. F. Ch. Brügel, Pfarrer.
2. Mühlhausen, J. Petr. Bischof, Pfarrer.
3. Oberndorf, Aug. F. Alt, Pfarrer.
4. Pyrbaum, J. Chr. F. Schaupert, Dekan und Pfarrer.
5. Reuth, K. Ed. Hagen, Pfarrer in Ettenstadt.
6. Sulzbürg, J. Georg Holzinger, Pfarrer.

IX. Königl. Bezirksamt Neunburg v/W.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Neunburg (in Thanstein).

1. Altenschwand, Nikolaus Feuchtmayer, Pfarrer.
2. Bodenwöhr, Nikolaus Feuchtmayer, Pfarrer in Altenschwand.
3. Dieterskirchen, Joseph Past, Pfarrer.
4. Fuhrn, Michael Weiß, Pfarrer in Kemnath.
5. Kemnath, Michael Weiß, Pfarrer.
6. Kleinwinklarn, Joseph Guggenberger, Pfarrer in Seebarn.
7. Kulz, Joseph Past, Pfarrer in Dieterskirchen.
8. Neukirchen Balbini, Johann Baptist Weber, Pfarrer.
9. Neunburg v/W., Thomas Hell, Stadtpfarrer.
10. Penting, Anton Lang, Pfarrer.
11. Schwarzhofen, Joseph von Dietz, Pfarrer.
12. Seebarn, Joseph Guggenberger, Pfarrer.
13. Taxöldern, Michael Weiß, Pfarrer in Kemnath.
14. Thanstein, Ferdinand Lindl, Pfarrer.
15. Unterauerbach, J. N. Weber, Pfarrer.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Oberviechtach I.

1. Gleiritsch, A. Kirschenbauer, Pfarrer in Weidenthal.
2. Heinrichskirchen, Michael Krammer, Pfarrer.
3. Mitterlangau, Simon Dertsch, Pfarrer in Pullenried.
4. Niedermurach, Johann Baptist Friedrich, Pfarrer.
5. Oberviechtach, Joseph Rauch, Pfarrer.
6. Pertolzhofen, Johann Baptist Friedrich, Pfarrer in Niedermurach.
7. Pullenried, Simon Dertsch, Pfarrer.
8. Schönsee, zur Zeit unbesetzt.
9. Schwand, unbesetzt.
10 Teunz, Georg Hofmann, Pfarrer.
11. Wildeppenried, Simon Dertsch, Pfarrer in Pullenried.
12. Wildstein, Simon Dertsch, Pfarrer in Pullenried.

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Oberviechtach II (Winklarn).

1. Dietersdorf, unbesetzt.
2. Gaisthal, Joseph Rauch, Pfarrer in Oberviechtach.
3. Irlachhaag, E. Sigritz, Pfarrprovisor in Tiefenbach.

4. **Muschenried**, Andreas Schwarz, Pfarrer in Winklarn.
5. **Schneeberg**, Andreas Schwarz, Pfarrer in Winklarn.
6. **Schönau**, Karl Kohl, Pfarrer in Weiding.
7. **Stadlern**, Michael Strigl, Curatbeneficiat in Stadlern.
8. **Weiding**, Karl Kohl, Pfarrer.
9. **Winklarn**, Andreas Schwarz, Pfarrer.

X. Königl. Bezirksamt Neustadt a. d. W/N.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Neustadt a. d. W. N. (in Windischeschenbach).

1. **Altenstadt**, Math. Pöllmann, Pfarrer.
2. **Floß**, Joseph Bauer, Pfarrer.
3. **Floßenbürg**, Joseph Bauer, Pfarrer in Floß.
4. **Friedersreuth**, A. Sintzel, Pfarrer in Pressath.
5. **Kirchendiemenreuth**, Johann Mößbauer, Pfarrer in Parkstein.
6. **Neuhaus**, Joseph Pesserl, Pfarrer in Windischeschenbach.
7. **Neustadt a. d. W. N.**, Math. Pöllmann, Pfarrer in Altenstadt.
8. **Parkstein**, Johann Mößbauer, Pfarrer.
9. **Püchersreuth**, Joseph Klein, Pfarrer.
10. **Schwarzenbach**, A. Sintzel, Pfarrer in Pressath.
11. **Sternstein**, Joseph Klein, Pfarrer in Püchersreuth.
12. **Windischeschenbach**, Joseph Pesserl, Pfarrer.
13. **Wurz**, zur Zeit unbesetzt.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Weiden I (in Neunkirchen).

1. **Etzenricht**, J. Ried, Pfarrer in Neunkirchen.
2. **Hütten**, J. Ried, Pfarrer in Neunkirchen.
3. **Kaltenbrunn**, Marian Mayer, Pfarrer.
4. **Kohlberg**, Martin Klob, Pfarrer.
5. **Letzau**, Joseph Pritzl, Pfarrer in Waldthurn.
6. **Luhe**, Nepomuk Nurtsch. Pfarrer.
7. **Mantel**, J. Ried, Pfarrer in Neunkirchen.
8. **Muglhof**, J. Rüth, Pfarrer in Roggenstein.
9. **Neudorf**, Nepomuk Nurtsch, Pfarrer in Luhe.
10. **Neunkirchen**, J. Ried, Pfarrer.
11. **Pirk**, J. Gillitzer, Pfarrer in Schirmitz.
12. **Rothenstadt**, Johann Baptist Zientl, Pfarrer.
13. **Schirmitz**, J. Gillitzer, Pfarrer.
14. **Steinfels**, Johann Ried, Pfarrer in Neunkirchen.
15. **Weiden**, Joseph Leibold, Stadtpfarrer.
16. **Weiherhammer**, Johann Ried, Pfarrer in Neunkirchen.
17. **Wilchenreuth**, Joseph Klein, Pfarrer in Püchersreuth.

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Weiden II (protestantisch).

1. **Etzenricht**, Friedrich Munker, Pfarrverweser in Rothenstadt.
2. **Floß**, Lorenz Rühr, Pfarrer.
3. **Floßenbürg**, Hoffmann, Pfarrverweser.
4. **Kaltenbrunn**, Johann Christoph Pantzer, Pfarrer.
5. **Kirchendiemenreuth**, unbesetzt.

6. **Kohlberg**, Philipp Hartung, Pfarrverweser.
7. **Mantel**, Johann Kaspar Fischer, Pfarrer in Neunkirchen.
8. **Neunkirchen**, Johann Kaspar Fischer, Pfarrer.
9. **Püchersreuth**, Mz. Jul. Hartung, Pfarrer in Wilchenreuth.
10. **Rothenstadt**, Fr.. Munker, Pfarrvikar.
11. **Weiden**, Moriß Menzel, Pfarrer.
12. **Wilchenreuth**, Mz. Jul. Hartung, Pfarrer.

XI. Königl. Bezirksamt Regensburg.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Regensburg I (in Geisling).

1. **Barbing**, G. Kofler, Pfarrer in Sarching.
2. **Dengling**, Andreas Beutlhauser, Pfarrer in Riekofen.
3. **Friesheim**, Gottlieb Miller, Pfarrer in Illkofen.
4. **Geisling**, Alois Hofbauer, Pfarrer.
5. **Gmünd**, Johann Evangelist Fruhstorfer, Pfarrer.
6. **Haimbuch**, Anton Heckmayer, Dechant in Schönach.
7. **Illkofen**, Gottlieb Miller, Pfarrer.
8. **Mötzing**, Andreas Beutlhauser, Pfarrer in Riekofen.
9. **Pfatter**, Anton Bram, Pfarrer.
10. **Riekofen**, Andreas Beutlhauser, Pfarrer.
11. **Sarching**, G. Kofler, Pfarrer.
12. **Schönach**, Anton Heckmayer, Dechant.
13. **Sünching**, unbesetzt.
14. **Taimering**, Andreas Beutlhauser, Pfarrer in Riekofen.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Regensburg II (in Langenerling).

1. **Alteglofsheim**, Johann Grillenberger, Pfarrer.
2. **Aufhausen**, Jakob Sellmayr, Pfarrer.
3. **Gailsbach**, Johann Baptist Eberl, Pfarrer in Pfakofen.
4. **Gebelkofen**, J. Gruber, Pfarrer in Wolkering.
5. **Köfering**, Franz Xaver Leonhard, Pfarrer.
6. **Langenerling**, J. B. Streber, Pfarrer.
7. **Mintraching**, Michael Urban, Pfarrer.
8. **Moosham**, Michael Eberer, Pfarrer.
9. **Pfakofen**, Johann Baptist Eberl, Pfarrer.
10. **Scheuer**, Johann Baptist Grillenberger, Pfarrer in Alteglofsheim.
11. **Sengkofen**, J. B. Streber, Pfarrer in Langenerling.
12. **Thalmassing**, Franz Xaver Gruber, Pfarrer.
13. **Weillohe**, Franz Xaver Gruber, Pfarrer in Thalmassing.

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Wörth (in Wörth).

1. **Altenthan**, Jakob Leitl, Pfarrer.
2. **Bach**, Mathias Bräu, Expositus.
3. **Frauenzell**, Stephan Rothhas, Pfarrer.
4. **Hofdorf**, J. B. Stopfinger, Pfarrer in Pondorf.
5. **Kiefenholz**, Michael Schmalzreich, Pfarrer in Wörth.
6. **Kirchroth**, Georg Weiß, Pfarrer.

7. Obermiethnach, J. B. Stopfinger, Pfarrer in Pondorf.
8. Pondorf, J. B. Stopfinger, Pfarrer.
9. Sulzbach, Georg Sterr, Pfarrer in Donaustauf.
10. Wiesent, Joseph Reitter, Pfarrer.
11. Wörth, Michael Schmalzreich, Pfarrer.

XII. Königl. Bezirksamt Roding.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Falkenstein (in Zell).

1. Arrach, Fr. v. P. Rath, Pfarrer.
2. Brennberg, Johann Georg Michl, Pfarrer.
3. Dörfling, Michael Handl, Pfarrer in Michaelsneukirchen.
4. Falkenstein, Paul Rath, Pfarrer in Arrach.
5. Marienstein (Expositur), Joseph Thaller, Pfarrer in Zell.
6. Martinsneukirchen, Joseph Thaller, Pfarrer in Zell.
7. Michaelsneukirchen, M. Handl, Pfarrer.
8. Rettenbach, Andreas Eckl, Pfarrer.
9. Zell, Joseph Thaller, Pfarrer.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Nittenau (in Fischbach).

1. Bodenstein, Joseph Metz, Pfarrer in Nittenau.
2. Bruck, Anton Plentinger, Pfarrverweser.
3. Fischbach, Andreas Herdegen, Pfarrer.
4. Lambertsneukirchen, Joseph Rieghammer, Pfarrer.
5. Nittenau, Joseph Metz, Pfarrer.
6. Pettenreuth, Andreas Schmid, Pfarrer.
7. Reichenbach, Sebastian Hilmer, Pfarrer in Walderbach.
8. Stöffling, Joseph Metz, Pfarrer in Nittenau.
9. Süßenbach, Mathias Gundersdorf, Expositus.
10. Wald, Joseph Mehler, Pfarrer.

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Roding.

1. Friedersried, Johann Weber, Pfarrer in Neukirchen-Balbini.
2. Fronau, Johann Weber, Pfarrer in Neukirchen-Balbini.
3. Neubäu, Johann Weber, Pfarrer in Neukirchen-Balbini.
4. Obertrübenbach, Adam Höcherl, Pfarrer in Roding.
5. Pösing, Adam Höcherl, Pfarrer in Roding.
6. Roding, Adam Höcherl, Pfarrer.
7. Stamsried, Karl Seibold, Pfarrer.
8. Strahlfeld, Aloys Holzfurtner, Expositus.
9. Traiching, Adam Höcherl, Pfarrer in Roding.
10. Walderbach, Sebastian Hilmer, Pfarrer.
11. Wetterfeld, Adam Höcherl, Pfarrer in Roding.

XIII. Königl. Bezirksamt Stadtamhof.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Regenstauf.

1. Bernhardswald, Andreas Schmid, Pfarrer in Pettenreuth.
2. Bubach a/F., Joseph Pleysteiner, Expositus.

3. Eitlbrunn, Joseph Schrögl, Expositus.
4. Hainsacker, Joseph Achatz, Pfarrer.
5. Hauzenstein, Wolfgang Hauser, Pfarrer in Regenstauf.
6. Heilinghausen, Michael Mayer, Pfarrer in Ramspau.
7. Irlbach, Franz Xaver Röder, Pfarrer.
8. Kirchberg, Johann Baptist Wittmann, Pfarrer.
9. Kürn, Andreas Schmid, Pfarrer in Pettenreuth.
10. Pettendorf, Johann Baptist Aigner, Pfarrer.
11. Pielenhofen, Gregor Lehrnbecher, Pfarrer.
12. Ramspau, Michael Mayer, Pfarrer.
13. Regendorf, Karl Robl, Pfarrer in Zeitlarn.
14. Regenstauf, Wolfgang Hauser, Pfarrer.
15. Schneitweg, Wolfgang Hauser, Pfarrer in Regenstauf.
16. Steinsberg, Joseph Pleysteiner, Expositus in Bubach.
17. Wenzenbach, Georg Mayr, Pfarrer.
18. Wolfsegg, C. A. Trettenbach, Pfarrer in Duggendorf.
19. Zeitlarn, Karl Robl, Pfarrer.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Stadtamhof (in Hohengebraching).

1. Burgweinting, Joseph Bach, Pfarrer in Obertraubling.
2. Dechbetten, Johann Evangelist Röseneder, Pfarrer in Prüfening.
3. Donaustauf, Georg Sterr, Pfarrer.
4. Eulsbrunn, Peter Schmidt, Pfarrer.
5. Großprüfening, Johann Evangelist Röseneder, Pfarrer.
6. Harting, Joseph Bach, Pfarrer in Obertraubling.
7. Hohengebraching, Georg Stadler, Pfarrer.
8. Kareth, Johann Baptist Froschauer, Pfarrer in Sallern.
9. Kneiting, unbesetzt.
10. Lappersdorf, Kasp. Vilsmeier, Stiftsvikar an der alten Kapelle in Regensburg.
11. Maria Ort, Peter Schmid, Pfarrer in Eulsbrunn.
12. Matting, Gregor Fritsch, Pfarrer.
13. Obertraubling, Joseph Bach, Pfarrer.
14. Rainhausen, J. B. Froschauer, Pfarrer in Sallern.
15. Sallern, J. B. Froschauer, Pfarrer.
16. Schwabelweis, Gg. Treitinger, Pfarrer in Tegernheim.
17. Sinzing, Dr. Simon Schinhammer, Pfarrer.
18. Tegernheim. Georg Treitinger, Pfarrer.
19. Winzer, unbesetzt.

XIV. Königl. Bezirksamt Sulzbach.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Sulzbach I (daselbst).

1. Edelsfeld, Wolfgang Friedrich, Pfarr-Expositus.
2. Illschwang, Anton Kraus, Pfarrer und Kammerer.
3. Königstein, Sebastian Wittmann, Pfarrer.
4. Michlpoppenricht, Joh. Bapt. Kastner, Dekan und Stadtpfarrer in Sulzbach.
5. Neukirchen, M. Triller, Pfarrer.
6. Rosenberg, Johann Baptist Kastner, Dekan in Sulzbach.
7. Sulzbach, Johann Baptist Kastner, Dekan.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Sulzbach II (in Rosenberg) [protest.].

1. **Alfeld**, J. Ulr. J. Leinisch, Pfarrer.
2. **Bachetsfeld**, G. F. Billmann, Pfarrer in Illschwang.
3. **Edelsfeld**, B. S. Assum, Pfarrer.
4. **Eschenfelden**, H. Höfler, Vikar.
5. **Etzelwang**, G. Kasp. Trump, Pfarrer.
6. **Fürnried**, W. Müller, Pfarrer.
7. **Hirschbach**, G. W. Volkhardt, Pfarrer in Eschenbach.
8. **Holnstein**, G. Kasp. Trump, Pfarrer in Etzelwang.
9. **Högen**, G. Kasp. Trump, Pfarrer in Etzelwang.
10. **Illschwang**, G. H. Billmann, Pfarrer.
11. **Königstein**, N. Engelbrecht, Expositus.
12. **Michaelspoppenricht**, J. Andreas Zahner, Pfarrer und Dekanatsverweser in Rosenberg.
13. **Neukirchen**, Max Hirz, Pfarrer.
14. **Poppberg**, W. Müller, Pfarrer in Fürnried.
15. **Rosenberg**, J. And. Zahner, Pfarrer und Dekanatsverweser.
16. **Schwend**, W. Müller, Pfarrer in Fürnried.
17. **Sulzbach**, Wilhelm Lang, Spitalprediger und Rektor.

XV. Königl. Bezirksamt Tirschenreuth.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Tirschenreuth (daselbst).

1. **Bärnau**, Anton Grötsch, Pfarrer.
2. **Beidl**, Jakob Klob, Pfarrer.
3. **Ellenfeld**, Anton Grötsch, Pfarrer in Bärnau.
4. **Falkenberg**, Joseph Schilling, Pfarrer.
5. **Griesbach**, Eusebius Fröhlich, Pfarrer.
6. **Großkonreuth**, Johann Baptist Zahn, Pfarrer.
7. **Hohenthann**, Joseph Sendtner, Pfarrer.
8. **Lengenfeld**, Jakob Klob, Pfarrer in Beidl.
9. **Mähring**, Joseph Kirndorfer, Pfarrer.
10. **Plößberg**, Michael Schütz, Beneficiat.
11. **Schönkirch**, Michael Schütz, Beneficiat.
12. **Schwarzenbach**, Leonhard Mehler, Pfarrer.
13. **Stein**, Jakob Klob, Pfarrer in Beidl.
14. **Thanhausen**, Joseph Sendtner, Pfarrer in Hohenthan.
15. **Tirschenreuth**, unbesetzt.
16. **Wildenau**, Michael Schütz. Beneficiat in Plößberg.
17. **Wondreb**, Joseph Weber, Pfarrer.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Waldsassen (in Münchenreuth).

1. **Altmugl**, Johann Baptist Greiner, Pfarrer in Neualbenreuth.
2. **Fuchsmühl**, P. Gentner, Pfarrer.
3. **Groschlattengrün**, Joseph Riedl, Pfarrer in Mitterteich.
4. **Konnersreuth**, Johann Baptist Mayr, Pfarrer.
5. **Leonberg**, Bernhard Haberkorn, Pfarrer.
6. **Maiersreuth**, Johann Baptist Greiner, Pfarrer in Neualbenreuth.

7. Mitterteich, Joseph Riedl, Pfarrer.
8. Münchenreuth, unbesetzt.
9. Neualbenreuth, Johann Baptist Greiner, Pfarrer.
10. Ottengrün, Joseph Schubert, Pfarrer.
11. Schloppach, unbesetzt.
12. Waldershof, Thomas Bedall, Pfarrer.
13. Waldsassen, Hieronymus Schricker, Stadtpfarrer.
14. Wernersreuth, Kaspar Platzer, Pfarrer.
15. Wiesau, Anton Pongratz, Pfarrer.

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Weiden II (in Weiden.) [protest.].

1. Großschlattengrün, J. F. K. Löw, Pfarrer in Redwitz.
2. Manzenberg, J. F. K. Löw, Pfarrer in Redwitz.
3. Plößberg, Bernhard Jakob Leykauf, Pfarrer.
4. Waldsassen, K. F. Dorfmüller, Pfarrer.
5. Wildenau, B. Jakob Leykauf, Pfarrer in Plößberg.

XVI. Königl. Bezirksamt Velburg.

a. Königliche Distrikts-Schul-Inspection Kastl.

1. Allersburg, Lorenz Friedl, Pfarrer.
2. Berg, Thomas Hering, Pfarrer.
3. Deinschwang, Gottfried Lengfelder, Pfarrer in Traunfeld.
4. Dietkirchen, Georg Strasser, Pfarrer.
5. Gnadenberg, Max Limbacher, Pfarrer.
6. Hagenhausen, Max Limbacher, Pfarrer in Gnadenberg.
7. Hausen, Franz Seraph Neumayer, Pfarrer.
8. Hausheim, Martin Kraus, Pfarrer.
9. Kastl, Johann Baptist Albrecht, Pfarrer.
10. Laaber, Georg Strasser, Pfarrer in Dietkirchen.
11. Lauterhofen, Johann Baptist Pflieger, Pfarrer.
12. Litzlohe, Karl Im, Pfarrer.
13. Pfaffenhofen, Johann Baptist Albrecht, Pfarrer in Kastl.
14. Pilsach, Franz Xaver Benz, Pfarrer in Pelchenhofen.
15. Ransbach, Joseph Hastreiter, Pfarrer in Utzenhofen.
16. Reitelshofen, Johann Baptist Pflieger, Pfarrer in Lauterhofen.
17. Sindelbach, Thomas Falk, Pfarrer.
18. Stöckelsberg, Johann Engelhard, Pfarrer.
19. Traunfeld, Johann Gottfried Lengfelder, Pfarrer.
20. Trautmannshofen, Karl Im, Pfarrer in Litzlohe.
21. Umelsdorf, Joseph Hastreiter, Pfarrer in Utzenhofen.
22. Utzenhofen, Joseph Hastreiter, Pfarrer.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Neumarkt II (in Pyrbaum). [protest.].

1. Eismannsberg, Georg Albert Jakob Bückle, Pfarrer.

c. Königliche Distrikts-Schul-Inspection Parsberg (in See).

1. Adertshausen, Bartholomäus Hösl, Pfarrer.
2. Batzhausen, Joseph Iberl, Pfarrer.

3. Darshofen, Joseph Jobst, Pfarrer.
4. Daßwang, Michael Hausmann, Pfarrer.
5. Deusmauer, Johann Evangelist Miltner, Pfarrer in Günching.
6. Eichenhofen, Johann Baptist Sichert, Pfarrer.
7. Großbissendorf, Freiherr von Voit, Pfarrer in Hohenfels.
8. Günching, Johann Evangelist Miltner, Pfarrer.
9. Hamberg (Schulexpositur), Michael Hausmann, Pfarrer in Daßwang.
10. Hohenburg, Laurentius Friedl, Pfarrer.
11. Hohenfels, Freiherr von Voit, Pfarrer.
12. Hörmannsdorf, Joseph Kraus, Pfarrer.
13. Klapfenberg, August Haberlander, Pfarrer.
14. Lengenfeld, Leonhard Graf, Dekan und Pfarrer.
15. Lupburg, Franz Xaver Gabelsberger, Pfarrer.
16. Lutzmannstein, Thomas Albrecht, Pfarrer.
17. Oberweiling, Aloys Lang, Pfarrer.
18. Oberwiesenacker, Mathias Strasser, Pfarrer.
19. Parsberg, J. E. Schrembs, Pfarrer.
20. Pichlenhofen, Johann Evangelist Dirnberger, Pfarrer.
21. Eer, Joseph Sächerl, Pfarrer.
22. Velburg, W. Pürzer, Stadtpfarrer.

XVII. Königl. Bezirksamt Vohenstrauß.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Vohenstrauß.

1. Altenstadt, F. Frank, Pfarrer in Vohenstrauß.
2. Böhmischbruck, Franz Xaver Brandl, Pfarrer.
3. Burkhardsrieth, Johann Baptist Dobmaier, Pfarrer in Pleistein.
4. Döllnitz, Georg Schneider, Pfarrer.
5. Eslarn, Georg Riederer, Pfarrer.
6. Etzgersrieth, Franz Xaver Brandl, Pfarrer in Böhmischbruck.
7. Glaubendorf, Georg Dengler, Pfarrexpositus.
8. Heumaden, Gottfried Freiherr von Scheben, Pfarrer in Moosbach.
9. Kleinschwand, Joseph Auhuber, Pfarrer in Tännesberg.
10. Lenersrieth, Joseph Pritzl, Pfarrer in Waldthurn.
11. Leuchtenberg, unbesetzt.
12. Michldorf, M. Zauner, Pfarrer.
13. Miesbrunn, Joseph Bichele, Pfarrer.
14. Moosbach, Gottfried Freiherr von Scheben, Pfarrer.
15. Neuenhammer, Joseph Pritzl, Pfarrer in Waldthurn.
16. Neukirchen St. Christoph, Peter Penzkofer, Pfarrer.
17. Oberbernrieth, Joseph Pritzl, Pfarrer in Waldthurn.
18. Oberlind, Joseph Frank, Pfarrer in Vohenstrauß.
19. Pleistein, Johann Baptist Dobmaier, Pfarrer.
20. Reichenau, Joseph Gareis, Pfarrer.
21. Reinhardsrieth, Joseph Büchele, Pfarrer in Miesbrunn.
22. Roggenstein, Joseph Rüth, Pfarrer.
23. Spielberg, Joseph Pritzl, Pfarrer in Waldthurn.
24. Tännesberg, Joseph Auhuber, Pfarrer.
25. Tröbes, Gottfried Freiherr von Scheben, Pfarrer in Moosbach.

26. **Vohenstrauß**, Joseph Frank, Pfarrer.
27. **Waidhaus**, Joseph Gareis, Pfarrer.
28. **Waldau**, Joseph Frank, Pfarrer in Vohenstrauß.
29. **Waldthurn**, Joseph Pritzl, Pfarrer.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Weiden II (protest.).

1. **Altenstadt**, Sattler, Pfarrer in Vohenstrauß.
2. **Vohenstrauß**, Sattler, Pfarrer.

XVIII. Königl. Bezirksamt Waldmünchen.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Waldmünchen I.

1. **Geigant**, Johann Baptist Zeitler, Pfarrer in Gleissenberg.
2. **Gleissenberg**, Johann Baptist Zeitler, Pfarrer.
3. **Herzogau**, Joseph Grabinger, Schulbeneficiat.
4. **Höll**, M. Götz, Stadtpfarrer in Waldmünchen.
5. **Lixenried**, Johann Baptist Zeitler, Pfarrer in Gleißenberg.
6. **Tiefenbach**, Joseph Goßler, Pfarrer.
7. **Untergrafenried**, Anton Fischer, Pfarrer in Ast.
8. **Unterhütte**, Joseph Grabinger, Beneficiat in Herzogau.
9. **Voithenberg-Oed**, Georg Hierstetter, Stadtpfarrer in Furth.
10. **Waldmünchen**, M. Götz, Stadtpfarrer.
11. **Zillendorf**, Johann Baptist Zeitler, Pfarrer in Gleissenberg.

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Waldmünchen II (in Schönthal).

1. **Ast**, Anton Fischer, Pfarrer.
2. **Bernried**, Karl Seibold, Pfarrer in Stamsried.
3. **Biberbach**, Anton Fischer, Pfarrer in Ast.
4. **Döfering**, P. Saummüller, Pfarrer in Grafenkirchen.
5. **Großsteinlohe**, Joseph Goßler, Pfarrer in Tiefenbach.
6. **Hiltersried**, Nik. Krauß, Pfarrer in Schönthal.
7. **Rötz**, Michael Baumann, Stadtpfarrer.
8. **Schönthal**, Nik. Krauß, Pfarrer.
9. **Spielberg**, Anton Fischer, Pfarrer in Ast.
10. **Treffelstein**, Anton Fischer, Pfarrer in Ast.

Verzeichniß

der

Schullehrer, Verweser und Gehilfen.

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
		A. Kgl. Stadt-Schul-Commission Amberg.				
		a. Katholische Knaben-Schulen.				
1	I. Klasse I. Abthlg.	Lorenz Pöll	1844	1860	1864	—
2	I. „ II. „	Mathias Brunnbauer	1829	1846	1849	—
3	I. „ III. „	Georg Vollnhals	1825	1845	1848	1862
4	II. Kl. I. u. II. „	Georg Knan	1824	1844	1847	1860
5	III. „ I. Abtheilung	Jakob Sämmer	1823	1843	1846	1860
6	III. „ II. „	Michael Hebensperger*)	1795	1817	1819	1850
7	Waisenhaus-Schule	Unbesetzt.	—	—	—	—
8	Gefangenanstalts-Sch.	Carl Brunner	1834	1852	1855	1863
		b. Protestantische Knaben- und Mädchen-Schule.				
9	I. II. u. III. Klasse	Joh. Gottlieb Trötsch	1831	1849	1852	1861
		B. Kgl. Stadt-Schul-Commission Regensburg.				
		a. Katholische Knaben-Schulen oberer Stadt.				
1	I. Curs. I. Abthlg.	Johann Baptist Sturm	1837	1855	1859	1864
2	I. „ II. „	August Fröhlich	1836	1854	1857	1864
3	II. „ I. „	Leonhard Reisinger	1833	1851	1854	1864
4	II. „ II. „	Johann Bapt. Ott	1835	1853	1856	1863
5	III. „ I. „	Aloys Köckenberger	1816	1837	1840	1856
6	III. „ II. „	Friedrich Sauer **)	1809	1827	—	1835
		b. Protestantische Knaben- und Mädchen-Schulen oberer Stadt.				
7	I. Knb.- u. Mdch.-Kl.	Andreas Leitner	1842	1861	1865	—
8	II. Knaben-Klasse	Johann Mathias Beselein	1808	1829	1838	1839
9	III. Knaben-Klasse	Johann Adam Durst	1804	1823	1823	1828
10	II. Mädchen-Klasse	Johann Mergner	1813	1835	1837	1854
11	III. Mädchen-Klasse	Joseph Wilhelm Rabausch	1813	1833	1836	1834

*) Silberne Ehrenmünze des Verdienst-Ordens der bayr. Krone.
**) Silberne Ehrenmünze des Verdienst-Ordens der bayr. Krone.

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
	c. Protestantische Waisenhaus-Schule.					
12	I. II. u. III. Klasse	Otto Mehrmann	1819	1839	1842	1851
	d. Katholische Knaben-Schulen unterer Stadt.					
13	I. Curs. I. Abthlg.	Gregor Loritz	1835	1853	1856	—
14	I. „ II. „	Joseph Dorffmeister	1807	1827	1838	1857
15	II. „ I. „	Stephan Dünnbier	1817	1837	1840	1847
16	II. „ II. „	Joseph Herrmann	1798	—	1819	1828
17	III. „ I. „	Joseph Schätz	1825	1844	1847	1860
18	III. „ II. „	Michael Schinhammer	1826	1844	1847	1864
	e. Protestantische Knaben- und Mädchen-Schulen unterer Stadt.					
19	I. Knb.- u. Mdch.-Kl.	Johann Konrad Eck	1840	1859	1863	—
20	II. Knaben-Klasse	Georg Albert Zahn	1834	1852	1855	1864
21	III. Knaben-Klasse	Friedrich Zahn	1829	1848	1851	1859
22	II. Mädchen-Klasse	August Wild	1833	1851	1854	1864
23	III. Mädchen-Klasse	Leonhard Hirschmann	1832	1851	1854	1861
	f. Israelitische Elementar-Schule für Knaben und Mädchen.					
24	I. II. u. III. Klasse	Aaron Frankenburger	1822	1841	1846	1848

C. Unmittelbare kgl. Lokal-Schul-Inspection Neumarkt.

a. Katholische Knaben-Schulen.

1	I. Klasse	Benedikt Vielwerth	1801	1820	—	1829
2	II. Klasse	Franz Seraph Fleischmann	1821	1840	1843	1854
3	III. Klasse	Sigmund Fischer	1831	1848	1851	1862

b. Protestantische Knaben- und Mädchen-Schule.

4	I. II. und III. Klasse	August Machwart	—	1862	—	—

D. Unmittelbare kgl. Lokal-Schul-Inspection Stadtamhof.

1	I. Klasse	Joseph Führlbeck	1836	1854	1857	—
2	II. Klasse	Konrad Spies	1815	1833	1837	1839
3	III. Klasse	Johann Baptist Sturm*)	1799	1818	—	1826

*) Goldene Ehrenmünze des Verdienst-Ordens der bayr. Krone.

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.

I. Königl Bezirksamt Amberg.

a. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Amberg in Hirschau.

1	Amerthal	Johann Bapt. Hopfner	1829	1848	1853	1865
2	Aschach	Paul Schenk	1817	1837	1840	1846
3	Ensdorf II. u. III. Kl.	Johann Leonh. Bachmann	1809	1829	1836	1838
	Vorb.= u. I. Klasse	Joseph Rappel	1846	1864	—	—
4	Erlheim	Joseph Lunz	1805	1828	1842	1852
5	Hirschau II. u. III. Kl.	Johann Bapt. Hartwich	1824	1843	1846	1861
	I. Abtheilung	Alois Scheck	1846	1864	—	—
6	Hohenkemnath	Johann Nep. Vollnhals	1829	1849	1852	1859
7	Kümmersbruck	Anton Maier	1816	1843	1847	1854
8	Lintach	Ludwig Mayer	1839	1860	1864	1865
9	Paulsdorf	Georg Weigl	1823	1843	1846	1852
10	Pittersberg	Joseph Bauer	1814	1833	1837	1839
11	Pursruck	Mathias Eder	1826	1847	1850	1865
12	Rieden	Johann Jobst	1835	1853	1856	—
13	Schnaittenbach II. III. K.	Johann Bapt. Rösch	1810	1832	1837	1841
	Vorb.= u. I. Klasse	Johann Baumer	1843	1862	—	—
14	Thanheim	Joseph Höger	1842	1860	1864	—
15	Theuern	Joseph Reiser	1827	1847	1850	1858
16	Ursensollen	Georg Michael Baumer	1803	1824	—	1825
17	Ursulapoppenricht	Christian Friedrich	1810	1834	1837	1842
18	Wolfsbach	Joseph Hastreiter	1819	1841	1844	1854
19	Wutschdorf	Andreas Knauer	1806	1824	1836	1839

b. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Sulzbach II in Rosenberg.

1	Freihung	August Hufnagel	1827	1848	1851	1863
2	Kürmreuth	Johann Georg Flierl	1835	1855	1859	1864
3	Thansüß	Christoph Albrecht Lehner	1843	1861	1865	—

c. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Vilseck.

1	Ehenfeld	Johann Bauer	1826	1844	1847	1858
2	Freihung	Ludwig Drebinger	1821	1843	1846	1859
3	Gebenbach	Marcus Hagen	1800	1822	1824	1834
4	Großschönbrunn	Joseph Beck	1816	1835	1838	1843
5	Hahnbach II. u. III. Kl.	Johann Klein*)	1784	1808	—	1809
	Vorb.= u. I. Klasse	Joseph Walter	1827	1847	1851	—
6	Klausen	Johann Georg Hader	1804	1827	1831	1836
7	Kreuzberg	Johann Bapt. Schmidt	1826	1845	1852	1860
8	Kürmreuth	Joseph Tretter	1803	1825	1827	1833
9	Langenbruck II.u.III.Kl.	Ferd. Jos. Gottsammer	1830	1850	1853	1865
	Vorb.= u. I. Klasse	Sigmund Mauerer	1844	1862	—	—
10	Schlicht	Joseph Rigauer	1845	1862	—	—
11	Thansüß	Sebastian Peißner	1839	1859	1863	—
12	Vilseck. Vorb.=Kl.u.I.C.	Johann Peißner	1824	1842	1845	1851
	II. u. III. Cs. Mädchen	Ignaz Kirschner	1823	1843	1846	1854
	II. u. III. Cs. Knaben	Ferdinand Stock	1845	1864	—	—

*) Ehrenmünze des Ludwigs-Ordens.

II. Königl. Bezirksamt Burglengenfeld.

a. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Burglengenfeld I in Kallmünz.

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
1	Burglengenfeld I. Kl.	Adam Weiß	1804	1823	1825	1827
	II. Klasse	Ferd. Krieger	1843	1863	—	—
	III. "	(Versieht ein Schullehrling)				
2	Dietldorf II. u. III. Kl.	Georg Schwarzer	1831	1849	1852	1858
	I. u. Vorb.-Klasse.	Joseph Allwang	1845	1863	—	—
3	Dinau	Jakob Amann	1825	—	1851	—
4	Duggendorf II. u. III Kl.	Andreas Aigner	1825	1845	1848	1852
	I. u. Vorb.-Klasse	(Versieht ein Schullehrling)				
5	Holzheim a/F.	Franz Xaver Glockner	1846	1865	—	—
6	Kallmünz III. Klasse	Georg Dammer	1796	1814	1815	1819
	II. Klasse	Michael Hohenester	1820	1842	1845	1855
	I. "	J. Petz	1844	1864	—	—
7	Leonberg II. u. III. Kl.	Andreas Fischer	1808	1829	1840	1844
	I. u. Vorb.-Kl.	(Versieht ein Schullehrling)				
8	Maximilianshütte	Joseph Blomenhofer	1835	1855	1859	—
9	Pirkensee	Joseph Müllbauer	1839	1856	1860	—
10	Pottenstetten	Joh. Bapt. Hammer	1820	1840	1843	1854
11	Saltendorf	Joseph Oesterreicher	1816	1835	1839	1846
12	Steinberg	J. Kolb, (Priester)	1827	—	—	1864

b. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Burglengenfeld II in Schwandorf.

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
1	Ettmannsdorf	Franz Paul Huber	1829	1849	1852	1857
2	Fronberg	Mathias Grünbauer	1828	1848	1851	1862
3	Haselbach	Joseph Schwarzmaier	1832	—	—	—
4	Kirchenbuch	Joh. Bapt. Maier	1844	1861	1865	—
5	Neukirchen	Anton Melzner	1810	1828	1831	1849
6	Premberg	Joh. Bapt. Krempl	1825	1845	1848	1859
7	Schmidmühlen Vorb.-Klasse u. I. Curs	August Dürr	1843	1863	—	—
	II. u. III. Curs.	Joh. Bapt. Schmidt	1819	1838	1841	1851
8	Schwandorf Vorb.- u. I. Klasse	Joh. Bapt. Höfler	1830	1848	1851	1865
	II. u. III. Kl.	Wolfg. Hörl	1821	1839	1842	1843
9	Vilshofen	Max Gall	1829	1849	1852	1863
10	Wackersdorf	Caspar Glas	1784	1810	1811	1811
11	Wiefelsdorf	Joh. Bapt. Benl	1807	1824	—	1833
12	Winbuch	Joseph Kaspar	1810	1832	1836	—

III. Königl. Bezirksamt Cham.

a. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Cham I.

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
1	Cham III. Klasse	Carl Denk	1818	1838	1841	1847
	II. Klasse	Ludwig Stingl	1839	1856	1860	—
	I. Klasse	Joh. Bapt. Benl	1842	1860	1864	—
2	Chammünster	Joh. Bapt. Schech	1829	1848	1851	1863
3	Grafenkirchen	Johann Bernhard	1810	1831	1835	1841

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
4	Katzberg	Georg Unger	1828	1847	1851	1863
5	Obernried	Peter Weiß	1829	1848	1851	—
6	Pempfling II. u. III. Kl.	Anton Stoiber	1818	1836	1839	1846
	I. u. Vorb.-Kl.	Willibald Russer	1841	1859	1863	—
7	Sattelbogen	Christian Brunner	1828	1848	1852	1865
8	Sattelpeilnstein	Cornelius Aug. Eichinger	1814	1833	1836	1839
9	Schorndorf II. u. III. Kl.	Karl Aug. Wernhard	1814	1834	1837	1841
	I. u. Vorb.-Kl.	Joseph Reger	1847	1865	—	—
10	Untertraubenb. II. III.	Fr. Math. Pimann	1824	1845	1848	1851
	I u. Vorb.-Kl.	Georg Reger	1844	1863	—	—
11	Vilzing	J. Ambros Gick	1832	1851	1854	1864
12	Waffenbrun	Joh. Gg. Unger	1801	1827	1830	1863
13	Windischbergerdorf	Georg Mühlbauer	1832	1852	1855	—
14	Wilting	Joseph Dießinger	1814	1836	1839	1846

b. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Cham II in Furth.

1	Arnschwang II. u. III Kl.	Stephan Baumer	1819	1837	1840	1850
	I. u. Vorb.-Kl.	Franz Xaver Kolbeck	1845	1863	—	—
2	Balbersdorf	Joseph Bücherl	1834	1857	1861	—
3	Daberg	Joseph Sturm	1841	1860	1864	—
4	Dalking	Joseph Keller	1799	1819	1826	1835
5	Furth. Vorb.-Klasse	Alois Fischer	1847	1865	—	—
	II. Knabenklasse	Joseph Mißlbeck	1844	1862	—	—
	III. " "	Michael Prunner	1815	1833	1836	1840
	II. Mädchenklasse	Andreas Armann	1845	1864	—	—
	III. " "	Joseph Rubenbauer	1823	1842	1845	1852
6	Pachling	Simon Bschiwohl	1813	1836	1839	1846
7	Ränkam	Joh. Bapt. Schmid (Priester)	1826	—	—	1865
8	Walting	Ferd. Hell	1839	1858	1862	—

IV. Königl. Bezirksamt Eschenbach.

a. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Auerbach (Neuhaus).

1	Auerbach I. u. Vorb.-Kl.	Joseph Grüner	1798	1824	1827	1835
	II. u. III. Knb.-Kl.	Joseph Köstler	1800	1824	1826	1827
	II. u. III. Mdch.-Kl.	Franz Georg Stubenvoll	1830	1849	1852	1861
2	Dornbach	Z. Z. mit einem Verweser bes.				
3	Gunzendorf	Joseph Wallenreuter	1801	1835	1840	1845
4	Haag	Georg Weiß	1831	1849	1852	1863
5	Hartenstein	Joseph Grötsch	1822	1843	1846	1859
6	Hopfennohe	Joseph Voglbeer	1810	1832	1836	1842
7	Michlfeld II. u. III. Kl.	Joh. Gg. Hack	1794	1813	1817	1818
	I. u. Vorb.-Kl.	Franz Xav. Königer	1841	1863	—	—
8	Neuhaus II. u. III Kl.	Georg Führlbeck	1894	1812	1817	1820
	I. u. Vorb.-Kl.	Leopold Gmehling	1814	1841	1844	—
9	Neuzirkendorf	Johann Gebhart	1817	1837	1840	1850
10	Ranna	Johann Zrenner	1833	1854	1857	—
11	Thurndorf	Johann Höfer	1828	1848	1852	1853
12	Troschenreuth	Franz Xaver Brunner	1825	1843	1846	1856

b. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Eschenbach in Schlammersdorf.

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
1	Altendorf	Anton Fidel	1812	1838	1842	1851
2	Burkhardsreuth II. III.	Mathias Hader	1792	—	1819	1826
	I. Klasse	Georg Hader	1844	—	—	—
3	Eschenbach II. u. III. Kl.	Heinrich W. Oesterreicher	1807	1828	1833	1837
	I. Klasse	Michael Hörl	1845	1863	—	—
	II. u. III. Mdch.-Kl.	Georg Popp	1817	1835	1838	1849
4	Gmünd •	Mathias Scharf	1818	1851	1856	—
5	Grafenwöhr Mdch.-Sch	Franz Hauser	1809	1824	1824	1833
	Knaben-Schule	Joh. Mich. Preis	1846	1865	—	—
6	Kirchenthumbach K.-S.	Karl Schrems	1820	1839	1842	1847
	Mädchen-Schule	Alois Flierl	1844	1864	—	—
7	Oberbibrach	Gotthard Pößl	1809	1835	1839	1843
8	Pappenberg	Heinrich Lutz	1832	1850	1853	1863
9	Pressath Knabenschule	Gustav Lößl	1826	1844	1847	1855
	Mädchen-Schule	Anton Seibert	1824	1842	1845	1858
	Vorb.- u. I. Klasse	Anton Sperl	1843	1862	—	—
10	Schlammersdorf	Johann Viersack	1803	1822	1829	1834
11	Speinshart	Blasius Erhardt	1791	1812	1815	1817
12	Tremmersdorf	Heinrich Ketterer	1837	1856	1860	—
13	Vorbach	Jakob Weiß	1837	1857	1861	—
14	Zessau	Johann Philipp	1797	—	1850	—

c Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Weiden II (protest.).

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
1	Füllgendorf	Matthäus Krauß	1802	1851	1852	1852
2	Neustadt a/W. II. III. Kl.	Carl Ludw. B. Lehner	1821	1841	1844	1846
	I. Klasse	Leonh. Höllerer	1829	1849	1852	1858

V. Königl. Bezirksamt Hemau.

a. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Hemau in Hohenschambach.

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
1	Aichkirchen	Ignaz Hauer	1834	1852	1855	1864
2	Beratzhausen III. Kl.	Anton Haider	1795	1815	1815	1821
	II. Klasse	Joseph Ebenhöch	1811	1859	1863	—
	I. Klasse	Franz Xav. Seehahn	1842	—	—	—
3	Breitenbrunn II. III. Kl.	Leonhard Maier	1809	1832	1834	1834
	I. Klasse	Joh. Bapt. Strobel	1845	1863	—	—
4	Deuerling II. III. Kl.	Konrad Dietrich	1816	1838	1841	1851
	I. Klasse	Max Dietrich	1846	1865	—	—
5	Eichelberg	Michael Karl	1823	1844	1847	1859
6	Etterzhausen	Michael Wiesnet	1819	1847	1847	1852
7	Frauenberg	Joh. B. Kreutzer	1826	1846	1849	1860
8	Hardt	Georg Dölling	1805	1851	1852	1863
9	Hemau Schulstelle	Georg Weigert	1818	1839	1842	1847
	Verwesersstelle	Joh. Pirzer	1837	1856	1860	—
	Gehilfenstelle	Kaspar Buchhofer	1847	1865	—	—
	Schulcooperator	Joh. Pitzl, Priester	1840	1863	—	—
10	Hohenschambach	Joseph Auer	1820	1840	1843	1854

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
11	Kemnathen	Karl Soolfrank	1821	1841	1844	1855
12	Laaber II. u. III. Kl.	Joseph Viertl	1817	1836	1839	1843
	I. Klasse	Karl Hopf	1846	1864	—	—
13	Neukirchen	Franz Xav. Heß	1828	1849	1852	1863
14	Nittendorf	Christ. Ruppert	1829	1849	1853	1863
15	Oberpfraundorf	August Kerling	1831	1849	1852	1864
16	Painten	Xaver Leipoldt	1807	1831	1835	1837
17	Thumhausen	Joh. Bapt. Kolb	1825	1845	1851	1852

b. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Riedenburg I in Eutenhofen.

1	Altmühlmünster	Michael Biersack	1801	1819	1823	1832
2	Dietfurt II. u. III. Kl.	Franz Xaver Ziegler	1829	1847	1850	1861
	I. Klasse	Joseph Dietl	1841	1861	1865	—
3	Eggersberg	Andreas Kreutzer	1828	1847	1850	1855
4	Eutenhofen	Johann Eigenschien	1818	1837	1840	1851
5	Gimpertshausen	Joseph Hauer	1834	1852	1855	1864
6	Hainsberg	Joseph Fuchs	1833	1854	1857	1865
7	Jachenhausen	Ignaz Kraus	1823	1843	1846	1860
8	Mühlbach	Georg Heinrich	1808	1823	1831	1831
9	Staadorf	Joh. B. Wiedenbauer	1822	1841	1844	1861
10	Than	Anton Schmid (Priester)	1820	1846	—	1858
11	Wolfsbuch	Georg Dürr	1809	1836	—	1846
12	Zell	Anton Linhard	1842	1861	1865	—

c. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Riedenburg II in Sollern.

1	Altmannstein II. III. Kl.	Joh. Gg. Wöhrl	1823	1841	1844	1854
	I. Klasse.	Alois Wihr	1838	1856	1860	—
2	Bettbrunn	Joseph Reisinger	1843	1862	—	—
3	Hagenhill	Georg Gradl	1809	1832	1836	1839
4	Lobsing	Jakob Wolf	1824	1842	1845	1848
5	Mendorf	Joseph Schuster	1816	1835	1839	1842
6	Mindelstetten	Joseph Obermeier	1807	1824	—	1836
7	Offendorf	Peter Buchner	1831	1849	1852	—
8	Pondorf	Joh. Gg. Pfretschner	1811	1832	1835	1841
9	Prunn	Joseph Siegl	1820	1838	1841	1849
10	Riedenburg II. III. Kl.	Joseph Prem	1819	1837	1840	1842
	I. Klasse	Ferd. Rödl	1833	1866	—	—
11	Schambach II. III. Kl.	Alois Schönhörl	1802	1824	1827	1829
	I. Klasse.	Alois Schönhörl	1844	1864	—	—
12	Schamhaupten	Michael Petz	1812	1833	1835	1835
13	Tettenwang	Karl Albrecht	1823	1845	1848	1861

VI. Königl. Bezirksamt Kemnath.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Erbendorf.

1	Bernstein	Joseph Sailer	1839	1857	1861	—
2	Erbendorf II u. III. Kl.	Andreas Rauch	1841	1859	1863	—
	I. u. Vorb.-Kl.	Johann Buchhofer	1845	1864	—	—
3	Friedenfels	Ludwig Vögl	1830	1849	1852	1862

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
4	Grötschreuth	Johann Baptist Dorr	1839	1858	1862	—
5	Hessenreuth	Joseph Philipp	1800	—	—	1851
6	Hohenhardt	Aloys Schreyer	1826	1846	1849	1861
7	Krummenaab	Ludwig Philipp Görz	1823	1843	1847	1851
8	Poppenreuth	Cajetan Hörndl	1839	1858	1862	—
9	Premenreuth II III. Kl.	Heinrich Schreyer	1821	1841	1844	1852
	I. u. Vorb.-Kl.	Andreas Löw	1847	1865	—	—
10	Thumsenreuth	Johann Hennemann	1806	1830	1837	1840
11	Trevesen	Martin Preißer	1816	—	1848	1865
12	Wäldern	Michael Fuchs	1833	1852	1855	1864
13	Wildenreuth	Johann Böhm	1837	1858	1861	—

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Kemnath (in Kemnath).

1	Ahornberg	Georg Albert	1842	1861	1865	—
2	Babylon	Johann Sieber	1815	1851	1852	—
3	Brand	Wolfgang Pürner	1830	1850	1853	1864
4	Ebnath II. u. III. Kl.	Joseph Schinabeck	1828	1848	1851	1863
	I. Klasse	Wilhelm Rohrmüller	1842	1863	—	—
5	Haidenaab	Joseph Merl	1833	1854	1857	—
6	Kastl II. u. III. Kl.	Michael Mauerer	1817	1835	1838	1842
	I. u. Vorb.-Klasse	Maximilian Dirrigl	1839	1857	1861	—
7	Kemnath II. III. Knbkl.	Andreas Oberndorfer	1825	1846	1849	1853
	II. u. III. Mdch.-Kl.	Joseph Emmer	1841	1860	1864	—
	Vorb.- u. I. Kl. f. K. u. M.	Wolfgang Pongratz	1842	1861	1865	—
8	Kulmain II. u. III. Kl.	Benno Vogt	1826	1847	1850	1861
	Vorb.- u. I. Klasse	Johann Buckler	1847	1865	—	—
9	Langentheilen	Peter Roßmann	1810	1852	—	—
10	Maschrothenfurt	Balthasar Kappauf	1813	1855	—	—
11	Mehlmeisel II. III. Kl.	Konrad Härlein	1835	1854	1858	1865
	Vorb.- u. I. Klasse	Georg Obeltshauser	1844	1865	—	—
12	Mockersdorf	Balthasar Kaußler	1817	1837	1840	1842
13	Neusteinreuth	Ambros Philipp	1813	—	1834	—
14	Oberndorf	Johann Fink	1815	1835	1839	1845
15	Oberwappenöst	Karl Kellner	1840	1859	1863	—
16	Pullenreuth Knb.-Sch.	Peter Hell	1803	1820	—	1823
	Mädchenschule	Stephan Höß	1799	1821	1826	1836
17	Ramlesreuth	Aloys Hegner	1815	—	1843	1862
18	Schurbach	Georg Frank	1840	1861	1865	—
19	Waldeck	Johann Baptist Kößler	1819	1839	1842	1851

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Weiden II (protest.).

1	Erbendorf	Johann Thomas Stark	1826	1848	1851	1860
2	Krummenaab	Ludw. Karl Aug. Schilfarth	1822	1841	1844	1846
3	Speichersdorf	Johann Georg Mädl	1830	1850	1853	1863
4	Thumsenreuth	Karl Erh. Wilhelm. Rose	1836	1854	1857	1862
5	Wildenreuth	Johann Christian Wirner*)	1798	1817	1819	1821
6	Wirbenz	Christian Gottfried Wedel	1813	1834	1837	1837

*) Seminar Nürnberg.

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.

VII. Königl. Bezirksamt Nabburg.

Königliche Distrikts-Schul-Inspection Nabburg.

1	Altendorf II. u. III. Kl.	Christian Pollmann	1801	1822	1829	1833
	I. u. Vorb.-Kl.	Michael Bschick	1848	1865	—	—
2	Altfalter	Jakob Prem	1798	—	1816	1817
3	Brudersdorf	Andreas Knierer	1831	1851	1854	1864
4	Dürnsricht	Georg Manglberger	1808	—	—	1836
5	Etsdorf	Johann Trumet	1809	1834	—	—
6	Hohentreswitz	Max Augustin	1841	1861	1865	—
7	Högling	Joseph Angerer	1841	1860	1864	—
8	Kemnath	Johann Baptist Eichler	1822	1843	1846	1855
9	Nabburg II. III. Knbsch.	Leopold Trier	1813	1831	1836	1835
	II. u. III. Mdchsch.	Joseph Fleischmann	1804	1825	—	1837
	Vorb.- u. I. Klasse	Georg Adam Sechser	1843	1861	1865	—
10	Neunaigen	Franz Seraph Dietz	1804	1824	—	1843
11	Oberköblitz	Wolfgang Altmann	1834	1852	1855	1865
12	Perschen	Stephan Staudinger	1807	1832	1836	1835
13	Pfreimd II. III. Knbsch.	Anton Fleischmann	1839	—	1864	—
	Vorb.- u. I. Kl.	Felix Hilgärtner	1844	1862	—	—
14	Rottendorf	Christoph Stahl	1824	1842	1845	1852
15	Saltendorf	Joseph Höfler	1815	1837	1840	1849
16	Schmidgaden	Jakob Böhm	1799	1819	—	1824
17	Schwarzach	Joseph Licklederer	1830	1849	1852	1863
18	Schwarzenfeld II. III. K.	Joseph Roll	1828	1847	1850	1854
	Vorb.- u. I. Kl.	Joseph Trier	1844	1861	1865	—
19	Söllitz	Johann Evangelist Schierl	1835	1859	1863	—
20	Trausnitz II. u. III. Kl.	Peter Griener	1805	1821	—	1823
	Vorb.- u. I. Klasse	Anton Heinrich	1846	1865	—	—
21	Trisching	Joseph Trumet	1814	1836	1844	—
22	Weidenthal	Joseph Gall	1826	1846	1849	1860
23	Weihern	Johann Höfler	1803	1822	—	1825
24	Wernberg	Christian Kapfelsberger	1828	1846	1849	1858
25	Wolfring	Konrad Hanna	1812	—	1839	1841

VIII. Königliches Bezirksamt Neumarkt.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Hilpoltstein.

1	Aberzhausen	Johann Böfel	1815	—	—	1853
2	Allersberg II III. Knbkl.	Johann Sebastian Kreuzer	1807	1836	1839	1845
	II. u. III. Mdchkl.	Franz Müller	1811	1829	1836	1837
	Vorbereitungsklasse	Zur Zeit unbesetzt.				
3	Ebenried	Ludwig Zierl	1833	1852	1855	1865
4	Fiegenstall	Wolfgang Staudinger	1805	1823	1827	1829
5	Göggelsbuch	Ludwig Köth	1807	1824	1829	1836
6	Heideck I. II. u. III Knbkl.	Franz Xaver Königer	1843	1862	—	—
	I. II u. III. Mdchkl.	Joh. Stephan Thumann	1814	1836	1839	1845
7	Heuberg	Leonhard Meyer	1842	1861	1865	—
8	Hilpoltstein II. III. Kbkl.	Johann Evangelist Ertl	1814	1833	1836	1837
	II. u. III. Mdchkl.	Joseph Schriml	1806	1829	1833	1835
	Kbn- u. Mdch.-Vorbkl.	Joseph Engelhardt	1841	1861	1865	—

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
9	Hofstetten	Johann Fuchs	1836	1854	1858	—
10	Jahrsdorf	Sebastian Gruber	1816	1839	1842	1847
11	Laibstadt	Joseph Haller	1808	1824	1836	1841
12	Liebenstadt	Georg Weinzierl	1818	1841	1844	1854
13	Meckenhausen II. III Kl.	Sebastian Albert	1807	1828	1830	1832
	Vorb.- u. I. Klasse	Blasius Kopfmüller	1845	1864	—	—
14	Mörlach	Sebastian Zierl	1827	1845	1848	1862
15	Mörsdorf	Justin Kajetan Koller	1825	1844	1847	1858
16	Ohlangen	Johann Michael Kürzinger	1816	1841	1844	—
17	Röttenbach	Sebastian Heß	1822	1844	1847	1851
18	Schloßberg	Wolfgang Müller	1842	1860	1864	—
19	Selingstadt	Johann Baptist Hierl	1830	1849	1853	—
20	Walting	Johann Baptist Dorr	1803	1823	1823	1837
21	Weinsfeld	Johann Baptist Sturm	1815	1837	1840	1843
22	Zell	Joseph Wolf	1824	1845	1848	1861

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Neumarkt I in Sulzbürg.

1	Berngau II. u. III. Kl.	Franz Xaver Linhard	1809	1829	1835	1836
	Vorb.- u. I. Kl.	(Versieht ein Schullehrling.)				
2	Deining II. u. III. Kl.	Joseph Grünbauer	1805	1828	—	1837
	Vorb.- u. I. Kl.	(Versieht ein Schullehrling.)				
3	Döllwang	Johann Krepl	1807	1827	—	1832
4	Freistadt II. u. III. Kl.	Joseph Gottsamer	1803	1820	—	1826
	Vorb.- u. I. Kl.	David Fischer	1837	1855	1859	—
5	Heng	Theodor Roiger	1840	1858	1862	—
6	Loderbach	Georg Kellner	1825	1845	1848	1859
7	Möning II. u. III. Kl.	Friedrich Schick	1807	1830	1833	1844
	Vorb.- u. I. Kl.	Franz Joseph Frank	1845	1864	—	—
8	Pavelsbach	Jakob Ederer	1833	1851	1854	1864
9	Pelchenhofen	Anton Greiner	1814	1834	1837	1842
10	Pölling	Georg Glas	1816	1838	1841	1842
11	Pyrbaum	Georg Vollnhals	1792	1811	—	1817
12	Reichertshofen	Andreas Griener	1818	1838	1841	1846
13	Rohr	Johann Biersack	1840	1858	1862	—
14	Seligenporten	Johann Baptist Geitner	1804	1823	—	1832
15	Siegenhofen	Georg Benl	1837	1857	1861	—
16	Sondersfeld	Michael Geitner	1842	1860	1864	—
17	Sulzbürg	Johann Michael Riehl	1797	1814	1818	1830
18	Tauernfeld	Andreas Kellner	1844	1861	1865	—
19	Thannhausen	Anton Kraus	1823	1845	1848	1860

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Neumarkt II in Pyrbaum (protest.).

1	Ebenried	Joh. Leonhard Rohlederer	1838	1858	1862	1865
2	Mühlhausen	Johann Christ. Kleemann	1800	1818	1822	1823
3	Oberndorf	Leonhard Schöller	1845	1864	—	—
4	Pyrbaum II. u. III. Kl.	Johann Karl Kleemann	1816	1837	1840	1843
	Vorb.- u. I. Kl.	Johann Braun	1844	1865	—	—
5	Reuth	Johann Georg Meyer	1820	1839	1842	1846

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
6	Sulzbürg (prot.) II. III.	Johann Kleemann	1818	1842	1845	1846
	I. u. Vorb.-Kl.	Georg Bort	18—	1860	1864	—
	Israel. Schule II. III K.	Dr. M. Löwenmayer	1813	—	—	1838
	I. u. Vorb.-Kl.	Jakob Neustädter	1845	1865	—	—

IX. Königl. Bezirksamt Neunburg v. W.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Neunburg (in Thanstein).

1	Altenschwand	Andreas Dammer	1810	1831	—	1839
2	Bodenwöhr II. III. Kl.	Leonhard Müller (Priester)	1824	1865	—	1865
	I. u. Vorb.-Kl.	Konrad Herrmann	1846	1864	—	—
3	Dieterskirchen II. III. Kl.	Michael Rötzer	1805	1822	—	1827
	Vorb.- u. I. Kl.	Johann Baptist Haider	1843	1862	—	—
4	Fuhrn	Basilius Griener	1812	1834	1837	1841
5	Kemnath II. u. III. Kl.	Franz Xaver Mayer	1809	1833	1837	1847
	I. u. Vorb.-Kl.	Joseph Ebneth	1845	1865	—	—
6	Kleinwinklarn	Michael Karl	1821	1852	1855	1865
7	Kulz	Joseph Glaser	1809	1833	1837	1846
8	Neukirchen-B. II. III. K.	Johann Baptist Sturm	1812	1831	1837	1844
	Vorb.- u. I. Kl.	Joseph Eckinger	1846	1865	—	—
9	Neunburg III. Klasse	Simon Streber*)	1791	1810	1811	1815
	II. Klasse	Karl Reiser	1835	1853	1856	—
	I. Klasse	Michael Hamm	1843	1861	1865	—
10	Penting II. u. III. Kl.	Christoph Prenner	1825	1846	1849	1865
	Vorb.- u. I Kl.	Benno Hack	1844	1865	—	—
11	Schwarzhofen II. III. K.	Joseph Hafensteiner	1826	1846	1849	1859
	Vorb.- u. I. Kl.	Christian Pollmann	1841	1859	1843	—
12	Seebarn II. u. III. Kl.	Joseph Bernhard	1806	1824	—	1830
	Vorb.- u. I. Kl.	Georg Wutz	1844	—	—	—
13	Taxöldern	Adam Bicherl	1803	—	1831	—
14	Thanstein	Kaspar Hafensteiner	1801	1820	1823	1823
15	Unterauerbach	Franz Xaver Nachtmann	1834	1852	1855	1864

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Oberviechtach I daselbst.

1	Gleiritsch	Franz Schön	1818	1839	1842	1848
2	Heinrichskirchen II. III.	Georg Balk	1826	1845	1848	1853
	Vorb.- u. I. Kl.	unbesetzt.				
3	Mitterlangau	Ferdinand Hack	1836	1855	1859	—
4	Niedermurach	Peter Mulzer	1821	1840	1843	1845
5	Oberviechtach II. III. K. K.	Melchior Preißer	1814	1834	1837	1842
	II. u. III. Mdchkl.	Max Stark	1845	1865	—	—
	I. u. Vorb.-Kl.	Lorenz Söldner	1843	1861	1865	—
6	Pertolzhofen III. Kl.	Joh. Bapt. Pürzer (Priester)	1826	1850	—	1861
	I. u. II. Klasse	Georg Reindl	1841	1860	1864	—
7	Pullenried	Dionys Lippert	1829	1849	1852	1865
8	Schönsee II. u. III. Kl.	Joseph Dietl	1815	1835	1838	1843
	Vorb.- u. I. Kl.	Karl Nägerl	1838	1858	1862	—

*) Silberne Ehrenmünze des Verdienst-Ordens der bayr. Krone.

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
9	Schwand	Thomas Schiffl	1843	1864	—	—
10	Teunz II. u. III. Kl.	Georg Meder	1805	1831	1834	1840
	Vorb.- u. I. Kl.	Anton Drummer	1840	1861	1865	—
11	Wildeppenried	Franz Xaver Kremhöller	1827	1848	1851	1863
12	Wildstein	Karl Stubenvoll	1841	1860	1864	—

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Oberviechtach II (Winklarn).

1	Dietersdorf	Joseph Baumann	1816	1837	1840	1849
2	Gaisthal	Johann Bapt. Landsmann	1796	1821	1824	1831
3	Haag (Irlachhag)	Joseph Zimmermann	1823	1851	1852	—
4	Muschenried	Johann Böhm	1835	1859	1863	—
5	Schneeberg	Johann Hack	1838	1856	1860	—
6	Schönau	Adam Schepp	1835	1854	1857	—
7	Stadlern	Wolfgang Rothhaas	1843	1860	1864	1865
8	Weiding	Johann Beck	1813	1832	1836	1838
9	Winklarn II u. III. Kl.	Karl Metzler	1804	1825	1836	1838
	Vorb.- u. I. Kl.	Joseph Lehner	1838	1859	1863	—

X. Königl. Bezirksamt Neustadt a. d. W. N.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Neustadt a. d. W. N. (in Windischeschenbach).

1	Altenstadt	Joh. Bapt. Baumgärtner	1813	1833	1836	1838
2	Floß Knabenschule	Andreas Grünbauer	1828	1851	1852	1862
	Mädchenschule	Franz Hack	1797	1817	1818	1825
	Sprach-u.jüd.Rel.-Sch.	Joseph Goldmann	1802	1822	1823	1827
	Isr. deutsch. Elementsch.	Franz Hack	1797	1817	1818	1825
3	Floßenbürg	Johann Baptist Dietl	1833	1853	1856	1865
4	Friedersreuth	Joseph Weilner	1811	1843	—	—
5	Kirchendemenreuth	Wolfgang Brem	1827	1847	1850	1860
6	Neuhaus	Lorenz Frank	1813	1832	1851	1863
7	Neustadt W/N. Knbsch.	Johann Schauer	1816	1836	1839	1850
	Mädchenschule	Joseph Greiner	1809	1829	1832	1835
8	Parkstein Knbsch.	Joseph Braunsberger	1821	1839	1842	1856
	Mädchenschule	Paul Plodeck	1800	1826	1835	1835
9	Püchersreuth	Franz Xaver Lehner	1822	1844	1847	1857
10	Schwarzenbach	Pius Hollweck	1816	1835	1838	1842
11	Sternstein	Johann Bogner	1812	1843	1851	—
12	Windischeschenb. II. III.	Bernhard Joseph Krausneck	1797	1815	1818	1824
	Vorb.- u. I. Kl.	Ernst Leipold	1842	1860	1864	—
13	Wurz	Andreas Kniepändl	1820	1840	1843	1848

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Weiden I (in Neunkirchen).

1	Etzenricht	Leonhard Fridrich	1811	1841	1846	1857
2	Hütten	Georg Gottschalk	1841	1863	—	—
3	Kaltenbrunn	Franz Martin Widmann	1817	1841	1844	1857
4	Kohlberg	Anton Beer	1825	1843	1846	1854
5	Letzau	Joseph Zintl	1835	1856	1862	—

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
6	Luhe Knabenschule	Melchior Götz	1826	1848	1851	1862
	Mädchenschule	Georg Baumgärtner	1803	1824	1836	1841
7	Mantel II. u. III Kl.	Johann Zwengauer	1816	1838	1841	1848
	Vorb.- u. I. Kl.	Michael Schepp	1843	1861	—	—
8	Muglhof	Franz Michael Löw	1798	1834	1838	1839
9	Neudorf	Johann Roßmann	1816	1852	1853	—
10	Neunkirchen	Anton Dostler	1822	1840	1843	1853
11	Pirk	Michael Lacher	1836	1859	1863	—
12	Rothenstadt	Franz Xaver Letz	1826	1846	1849	1861
13	Schirmitz	Karl Gleißner	1818	1836	1839	1846
14	Steinfels	Gg. Oberndorfer (Priester)	1821	—	—	—
15	Weiden II. III Knbkl.	Anton Rabs	1814	1834	1837	1840
	II. u. III. Mdch.-Kl.	Georg Glötzner	1822	1840	1843	1845
	Vorb.- u. I. Kl.	Johann Baptist Dirrigl	1840	1858	1862	1865
16	Weiherhammer	Johann Baptist Rabs	1806	1826	1839	1840
17	Wilchenreuth	Franz Xaver Merthan	1830	1849	1852	1862

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Weiden II (protestantisch).

1	Etzenricht	Gottlieb Meyer	1817	1837	1840	1841
2	Floß II. u. III. Knbkl.	Johann Rösch	1834	1852	1855	1863
	II. u. III. Mdchkl.	Konrad Helm	1804	1822	1823	1828
	Vorb.-Kl. f. K. u. M.	Georg Michael Riebel	1801	1823	1823	1823
3	Floßenbürg	Johann Stephan Stahl	1826	1846	1849	1853
4	Kaltenbrunn	Friedrich Harbauer	1806	1825	1826	1832
5	Kirchendemenreuth	Karl Anton Würz	1801	1821	1823	1828
6	Kohlberg	Johann Nikolaus Meisel	1804	1823	—	1827
7	Mantel	Karl Möller	1815	1840	1842	1842
8	Neunkirchen	Thomas Fuhrmann	1824	1845	1848	1853
9	Püchersreuth	Friedr. Wilh. Ed. Möller	1821	1842	1846	1853
10	Rothenstadt	Franz Wirner	1831	1849	1852	1856
11	Weiden II. u. III. Knbkl.	Simon Ludwig Kleemann	1840	1859	1863	1865
	II. u. III. Mdchkl.	Johann Leonhard Lehner	1814	1834	1837	1839
	Elementarklasse	Johann Jakob Stiegler	1807	1829	1829	1831
12	Wilchenreuth	Johann Kaspar Röß	1825	1846	1849	1854

XI. Königl. Bezirksamt Regensburg.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Regensburg I (in Geisling).

1	Barbing	Michael Hausladen	1827	1847	1850	1861
2	Dengling	Math. Müller (Priester)	1807	—	1844	1844
3	Friesheim	Franz Seraph Unger	1831	1849	1852	1864
4	Geisling	Thomas Zinterer	1813	1836	1839	1842
5	Gmünd	Georg Schuberth	1830	1847	1850	1860
6	Haimbuch	Georg Grüner	1841	1859	1863	1864
7	Illkofen	Mathias Pasel	1811	1832	1836	1838
8	Mötzing	Mathias Vogelbeer	1827	1850	1853	1860
9	Pfatter II. u. III. Kl.	Michael Schweiger	1818	1836	1839	1844
	Vorb.- u. I. Kl.	Aloys Kellner	18—	18—	18—	18—
10	Riekofen	Christoph Hardt	1806	1824	1825	1837

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
11	Sarching	Georg Vetter	1839	1859	1863	—
12	Schönach	Christoph Förschl	1829	1847	1851	1861
13	Sünching II. u. III. Kl.	Jakob Wimmer	1802	1819	—	1822
	Vorb.- u. I. Kl.	Aloys Wittmann	1845	1864	—	—
14	Taimering	Michael Krepl	1814	1833	1836	1837

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Regensburg II (in Langenerling).

1	Alteglofsheim	Joh. Nepom. Einwang	1809	1832	1836	1851
2	Aufhausen II. u. III. Kl.	Thomas Wunder	1814	1834	1837	1849
	Vorb.- u. I. Kl.	Johann Baptist Besold	1847	1865	—	—
3	Gailsbach	Franz Xaver Fischer	1800	—	—	—
4	Gebelkofen	Ludwig Renner	1835	1853	1856	1866
5	Köfering	Joseph Feiner	1825	1844	1847	1858
6	Langenerling	Joseph Dimpfl	1798	1820	1824	1837
7	Mintraching	Joseph Seehann	1810	1831	1838	1838
8	Moosham	Wolfgang Thum	1843	1861	—	—
9	Pfakofen	Anton Grünbauer	1813	1834	1837	1840
10	Scheuer	Gregor Stich	1833	1853	1856	1865
11	Sengkofen	Andreas Schmid	1830	1850	1853	1865
12	Thalmassing II. III. Kl.	Joseph Retter*)	1804	1823	1823	1830
	Vorb.- u. I. Kl.	Johann Georg Böckel	1847	1865	—	—
13	Weillohe	Stephan Böllert	1834	1852	1855	1864

c. Kgl. Distrikts-Schul-Inspection Wörth.

1	Altenthan II. u. III. Kl.	Michael Beck	1824	1845	1848	1859
	Vorb.- u. I. Kl.	Karl Maier	1843	1865	—	—
2	Bach	Ferdinand Reichenberger	1814	1834	18—	1844
3	Frauenzell	Georg Königer	1829	1849	1852	1856
4	Hofdorf II. u. III. Kl.	Leonhard Bieland	1832	1858	1859	—
	Vorb.- u. I. Kl.	Zur Zeit unbesetzt.				
5	Kiefenholz	Karl Weiß	1844	1861	1865	—
6	Kirchenroth	Franz Xaver Ponkratz	1822	1840	1843	1851
7	Obermiethnach	Johann Gil	1811	—	—	—
8	Pondorf	Johann Limmer	1820	1839	1842	1848
9	Sulzbach	Quirin Schützmayr	1801	—	1837	1837
10	Wiesent II. u. III. Kl.	Paul Zimmermann	1819	1840	1843	1851
	Vorb.- u. I. Kl.	Adolph Emmerig	1847	1865	—	—
11	Wörth III. Klasse	Franz Xaver Hollweck	1813	1833	1837	1838
	II. Klasse	Joseph Kain	1840	1861	1865	—
	I. Klasse	Max Koller	1847	1865	—	—

*) Silberne Ehrenmünze des Verdienst-Ordens der bayr. Krone.

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.

XII. Königl. Bezirksamt Roding.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Falkenstein (in Zell).

1	Arrach	Karl Schidlo	1825	1842	1845	1848
2	Brennberg	Johann Baptist Schmid	1837	1858	1862	1864
3	Dörfling	Aloys Eisenmann	1793	—	—	—
4	Falkenstein II. u. III. Kl.	Joseph Wankerl	1810	1833	1836	1846
	Vorb.- u. I. Kl.	Theodor Roll	1842	1861	1865	—
5	Marienstein	Aloys Weichhart (Priester)	1821	—	—	—
6	Martinsneukirchen	Johann Bapt. Zimmermann	1819	1842	1845	1855
7	Michaelsneukirchen	Michael Schwarz	1803	1819	1828	1828
	Vorb.- u. I. Kl.	Georg Maier	1839	1861	1865	—
8	Rettenbach	Joseph Müllbauer	1795	—	1822	1829
	Vorb.- u. I. Kl.	Georg Fischer	1845	1863	—	—
9	Zell II. u. III. Klasse	Johann Baptist Prem	1809	1832	1835	1836
	I. u. Vorb.-Kl.	Franz Xaver Biendl	1841	1862	—	—

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Nittenau (in Fischbach).

1	Bodenstein	Georg Misselbeck	1842	1859	1863	—
2	Bruck II. III. Kl.	Matthias Gilg	1808	1834	1841	1857
	I Klasse	Joseph Höfler	1843	1862	—	—
	Vorbereitungsklasse	Andreas Dirscherl	1846	1864	—	—
3	Fischbach	Johann Georg Hell	1806	1824	—	1835
4	Lambertsneukirchen	Jakob Mark	1833	1853	1856	1863
5	Nittenau II. u. III. Kl.	Xaver Sturm	1802	1823	—	1826
	I. Klasse	Joseph Königer	1827	1846	1849	1862
	Vorbereitungsklasse	Michael Schenkel	1844	1862	—	—
6	Pettenreuth	Eduard Königer	1837	1856	1860	—
7	Reichenbach	Michael Schindler	1822	1839	1842	1851
8	Stößling	Johann Baptist Zaubzer	1836	—	—	—
9	Süßenbach	Georg Beer	1834	1858	1862	—
10	Wald	Johann Stubenrauch	1826	1846	1849	1861

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Roding.

1	Friedersried	Johann Betz	1813	—	1843	1857
2	Fronau	Vinzenz Schwarz	1826	1844	1847	1859
3	Neubäu	J. Ferd. Hoffmann (Priester)	1831	—	—	1863
4	Obertrübenbach	Fr. Sturm	1835	1856	1860	—
5	Pösing	Nikolaus Prenner	1832	1851	1854	1863
6	Roding III. Klasse	Clemens Trinkl	1823	1842	1845	1856
	II. Klasse	Adam Mösbauer	1843	1860	1864	—
	I. Klasse	Joseph Bernhard	1833	—	1862	—
7	Stamsried	Franz Xaver Hanamann	1819	1838	1841	1845
	Vorb.- u. I. Kl.	Zur Zeit unbesetzt.	—	—	—	—
8	Strahlfeld	Adam Sonnleitner	1830	1850	1853	1863
9	Trasching	Kastulus Raith (Priester)	1821	—	—	1864

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
10	Walderbach II u. III. K.	Anton Haider	1820	1839	1844	1845
	I. Klasse	Joseph Iglhaut	1844	1862	—	—
11	Wetterfeld	Joseph Wüstner	1835	1854	1857	1865

XIII. Königl. Bezirksamt Stadtamhof.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Regenstauf (daselbst).

1	Bernhardswald	Leonhard Kerz	1809	1831	1835	1840
2	Bubach	Joseph Gradl	1813	1835	1839	1850
3	Eitlbrunn	Johann Nepomuck Stich	1805	1820	1824	1838
4	Hainsacker	Emmeram Saradeth	1806	—	1835	1839
	I. u. Vorb.-Kl.	Ludwig Straßburger	1844	1862	—	—
5	Hauzenstein	Joseph Sieber	1799	—	—	—
6	Heilinghausen	Franz Xaver Fahrnholz	1835	1860	1864	—
7	Irlbach II. u. III. Kl.	Friedrich Joseph Vögl	1823	1843	1846	1858
	Vorb.- u. I. Kl.	Johann Kern	1839	—	—	—
8	Kirchberg	Georg Schütz	1817	1837	1840	1847
9	Kürn	Johann Schiele	1837	1858	1862	—
10	Pettendorf II .u. III. Kl.	Joseph Hartl	1833	1852	1855	—
	Vorb.- u. I. Kl.	Johann Baptist Bicherl	1841	1862	—	—
11	Pielenhofen	Johann Pröpstl	1818	1838	1841	1851
12	Ramspau	Hieronymus Fischer	1843	1863	—	—
13	Regendorf	Franz Rupert	1841	1860	1864	—
14	Regenstauf II. u. III Kl.	Georg Weiß	1792	1810	—	1819
	I. u. Vorb.-Kl.	Fridolin Weiß	1836	1854	1857	—
15	Schneitweg	Anton Schwarzer	1839	—	—	—
16	Steinsberg	Franz Xaver Schmid	1828	—	1863	—
17	Wenzenbach	Joseph Baumann	1835	1853	1856	1863
18	Wolfsegg	Abrah. Joh. Schmetterer	1838	1858	1862	—
19	Zeitlarn	Konrad Freundorfer	1813	1832	1835	1835

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Stadtamhof (in Hohengebraching).

1	Burgweinting	Georg Sulzenbacher	1803	1823	1823	1832
2	Dechbetten	Thomas Schrems	1824	1845	1848	1860
3	Donaustauf II. III. Kl.	Michael Thumann	1825	1843	1846	1855
	I. u. Vorb.-Kl.	Anton Schmid	1846	1864	—	—
4	Eulsbrunn	Friedrich Auer	1830	1848	1851	1862
5	Großprüfening	Johann Baptist Fuchs	1828	1848	1852	1863
6	Harting	Aloys Pronadl	1819	—	—	—
7	Hohengebraching	Michael Altmann	1818	1836	1839	1843
8	Kareth	Franz Peter Koller	1819	1838	1841	1844
9	Kneiting	Mathias Koller	1827	1848	1851	1863
10	Lappersdorf	Eduard Plentl	1838	1858	1862	—
11	Maria Ort	Franz Xaver Pronadl	1816	1837	1840	1850
12	Matting	Ludwig Reng	1835	1854	1858	1865
13	Obertraubling	Michael Pronadl	1820	1843	1846	1855
14	Rainhausen II. III. Kl.	Georg Brunner	1806	1827	—	1833
	I. u. Vorb.-Kl.	Michael Preißer	1838	1861	1865	—

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
15	Sallern II. u. III. Kl.	Andreas Burger	1812	1833	1837	1844
	I. u. Vorb.-Kl.	Karl Spies	1846	1864	—	—
16	Schwabelweis	Georg Rupert	1836	1855	1860	—
17	Sinzing	Andreas Ott	1811	1840	1843	1850
18	Tegernheim	Johann Peißner	1826	1846	1850	1854
19	Winzer	Jakob Ring	1817	1837	1840	1849

XIV. Königl. Bezirksamt Sulzbach.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Sulzbach I (daselbst).

1	Edelsfeld	Georg Kürzinger	1796	1812	1814	1818
2	Illschwang	Georg Konrad Linhard	1811	1832	1836	1837
3	Königstein	Johann Baptist Heffner	1823	1842	1845	1860
4	Michelspoppenricht	Karl Albrecht	1819	1842	1845	1863
5	Neukirchen	Sebastian Linhard	1830	1853	1856	1866
6	Rosenberg	Michael Kellner	1828	1848	1851	1862
7	Sulzbach I. Klasse	Anton Nägerl	1804	1824	1824	1830
	II. u. III. Klasse	Georg Engelhardt	1837	1855	1859	—
	Israelitische Schule	Isaak Obermeier	1830	1849	1856	1857

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Sulzbach II (in Rosenberg) [protest.].

1	Alfeld II. u. III. Kl.	Johann Heinrich Herpich	1825	1847	1850	1855
	Vorb.- u. I. Kl.	Heinrich Strobel	1838	1857	1865	—
2	Bachetsfeld	Michael Karl Böller	1844	1863	—	—
3	Edelsfeld	Johann Jakob Stiegler	1824	1843	1846	1849
4	Eschenfelden	Karl Weber	1817	1838	1841	1843
5	Etzelwang II. u. III. Kl.	Johann Gg. Fr. Ehrlein	1819	1839	1842	1848
	Vorb.- u. I. Kl.	Johann Grädler	1847	1865	—	—
6	Fürnried	Johann Leonhard Waldau	1805	1824	1835	1842
7	Hirschbach	Ludwig Paucker	1828	1849	1852	1860
8	Högen	Johann Blendinger	1839	1859	1863	—
9	Holenstein	Johann Grünbauer	1841	1860	1864	—
10	Illschwang	Gottlieb Beutner	1820	1841	1844	1852
11	Königstein	Johann Georg Rosenmerkel	1822	1842	1845	1850
12	Michelspoppenricht	Leonhard Kohl	1846	1865	—	—
13	Neukirchen	Andreas Weber	1821	1842	1845	1847
14	Poppberg	Willibald Högner	1798	—	1816	1824
15	Rosenberg	Andreas Hollederer	1835	1854	1857	1864
16	Schwend	Johann Michael Park	1817	1838	1841	1846
17	Sulzbach III. u. II. Kl. 1	Johann Schreyer	1805	1824	1824	1833
	II. Kl. 2 u. I. Kl.	Martin Kummer	1823	1843	1846	1860
	Mdch. III. u. II. Kl. 1	Leonhard Hoffmann	1825	1844	1847	1851
	II. Kl. 2 u. I. Kl.	Bartholomäus Pürner	1826	1844	1847	1860
	Sch. i. d. Gefangenanst.	J. Friedrich Rosenmerkel	1823	1843	1846	1862

XV. Königl. Bezirksamt Tirschenreuth.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Tirschenreuth (daselbst).

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
1	Bärnau Vorb.- u. I. Kl.	Augustin Englmann	1826	1847	1850	1861
	II. u. III. Klasse	Joseph Härtl	1845	1863	—	—
2	Beidl	Petrus Sieberger	1820	1841	1844	1853
3	Ellenfeld	Joseph Sedelbauer	1811	1841	1844	1855
4	Falkenberg II. u. III. Kl.	Georg Böhm	1814	1833	1837	1839
	Vorb.- u. I. Kl.	Georg Maier	1846	1865	—	—
5	Griesbach	Johann Gierster	1802	1824	1838	1840
6	Großkonreuth	Adam Reißnegger	1811	—	1845	1856
7	Hohenthan	Anton Hammer	1824	1843	1846	1855
8	Lengenfeld	Paul Erdmann	1792	1851	1852	1859
9	Mähring	Franz Xaver Frauendorfer	1822	1843	1846	1856
10	Plößberg	Johann Hell	1838	1856	1859	—
11	Schönkirch	Ludwig Hoffmann	1840	1859	1863	—
12	Schwarzenbach	Joseph Müllner	1812	1839	1842	1851
13	Stein	Michael Scherm	1838	1858	1862	—
14	Thanhausen	Johann Georg Roider	1834	1852	1855	1865
15	Tirschenreuth V.-u. I. K.	Joseph Wenning	1840	1858	1862	1863
	II. u. III. Klasse	Johann Adam Troppmann	1828	1847	1850	1861
16	Wildenau	Christoph Thum	1832	1855	1859	1865
17	Wondreb	Ludwig Wagner	1829	1851	1854	1864

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Waldsassen (in Münchenreuth).

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
1	Altmugl	Vincenz Schmidt	1844	1862	—	—
2	Fuchsmühl II. u. III. Kl.	Johann Baptist Paul	1826	1845	1848	1859
	Vorb.- u. I. Kl.	Ferdinand Friedrich Oppl	1847	1865	—	—
3	Groschlattengrün	Joseph Köstler	1825	—	—	—
4	Konnersreuth Mdchsch.	Franz Xaver Puchner	1834	1852	1855	1864
	Knabenschule	Karl Kurz	1834	1854	1857	—
5	Leonberg	Benedikt Marr	1803	1826	1829	1841
6	Maiersreuth	Johann Kraus	1840	—	1865	—
7	Mitterteich II. III. Knbkl.	Georg Maier	1822	1852	1855	1865
	II. u. III. Mdchkl.	Leonhard Joseph Hauer	1818	1841	1844	1854
	I. Knb.- u. Mdch.-Kl.	Heinrich Berger	1835	1860	1864	—
8	Münchenreuth	Joseph Klier	1831	1850	1853	1863
9	Neualbenreuth II III. K.	Johann Hummel	1829	1848	1851	1862
	I. u. Vorb.-Kl.	Lorenz Haberkorn	1844	1864	—	—
10	Ottengrün	Anton Kraus	1836	1861	1865	—
11	Schloppach	Joseph Sigmund Solfrank	1823	1842	1845	1860
12	Waldershof II. u. III. K.	Johann Moller	1817	1837	1840	1846
	Vorb.- u. I. Kl.	Mathias Heydenreich	1847	1865	—	—
13	Waldsassen II. u. III. K.	Johann Baptist Reiß	1822	1841	1844	1853
	Vorb.- u. I. Kl.	Johann Baptist Krebs	1823	1841	1844	1853
14	Wernersreuth	Johann Griener	1828	1847	1850	1862
15	Wiesau Vorb.- u. I. Kl.	Adalbert Kunz	1846	1865	—	—
	II. u. III. Klasse	Franz Xaver Königer	1817	1835	1838	1844

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.

c. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Weiden II (in Weiden). [protest.].

1	Groschlattengrün	Johann Chr. Sparrer	1846	1865	—	—
2	Manzenberg	Johann Wolfgang Strobel	1797	1817	1820	1823
3	Plößberg	Johann Georg Zwinkel	1814	1835	1838	1843
4	Waldsassen	Ist zur Zeit unbesetzt.				—
5	Wildenau	Mathias Brucker	1845	1863	—	—

XVI. Königl. Bezirksamt Velburg.

a. Königliche Distrikts-Schul-Inspection Kastl (daselbst).

1	Allersburg	Johann Eder	1810	1839	1842	1851
2	Berg	Johann Baptist Singer	1819	1839	1842	1847
3	Deinschwang	Thomas Sacher	1801	1821	1825	1825
4	Dietkirchen	Georg Hummel	1804	1831	1837	1845
5	Gnadenberg	Joseph Koller	1835	1853	1856	1865
6	Hagenhausen	Eduard Heilmayer	1824	1844	1847	1860
7	Hausen	Otto Ottowitz	1846	1864	—	—
8	Hausheim	Alois Sendlbeck	1833	1852	1855	1864
9	Kastl II. u. III. Kl.	Joseph Obelt	1840	1858	1862	—
	I u. Vorb.-Kl.	Alois Riebler	1844	1863	—	—
10	Laaber	Franz Schubert	1840	—	—	—
11	Lauterhofen II. u. III. K.	Joseph Plaß	1821	1840	1843	1847
	I. u. Vorb.-Kl.	Joseph Gabriel	1844	1865	—	—
12	Litzlohe II. u. III. Kl.	Michael Vögl	1799	1817	1820	1821
	I. u. Vorb.-Kl.	Jakob Steinbach	1845	1863	—	—
13	Pfaffenhofen	Georg Dendorfer	1805	1830	1835	1840
14	Pilsach	Johann Döllwanger	1804	1824	1831	1840
15	Ransbach	Karl Kotzbauer	1840	1861	1865	—
16	Reitelshofen	Karl Strehler	1815	1857	1861	1862
17	Sindelbach	Peter Keilberth	1820	1838	1841	1849
18	Stöckelsberg	Franz Xaver Thum	1822	1839	1842	1851
19	Traunfeld	Anton Söltl	1826	1846	1850	1861
20	Trautmannshofen	Joseph Landsmann	1828	1847	1857	1863
21	Umelsdorf	Georg Schmoll	1792	1812	—	1813
22	Utzenhofen	Karl Ulrich Pongratz	1821	1841	1844	1855

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Neumarkt II (in Pyrbaum) [protest.].

1	Eismannsberg	Johann Konrad Reinhardt	1817	1840	1843	1846

c. Königliche Distrikts-Schul-Inspection Parsberg (in See).

1	Abertshausen	Ludwig Vollath	1839	1859	1863	—
2	Batzhausen	Joseph Uebel	1827	1848	1851	1862
3	Darshofen	Zacharias Anton Seel	1834	1852	1855	1865
4	Daßwang	Anton Köpl	1821	1839	1842	1850
5	Deusmauer	Mathias Klein	1840	1859	1863	—
6	Eichenhofen	Karl Wolf	1822	1840	1843	1850

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
7	Großbissendorf	Christoph Böhm	1795	—	—	—
8	Günching	Leonhard Friedrich	1844	1862	—	—
9	Hamberg	Andreas Maget (Priester)	1834	1859	1863	1864
10	Hörmannsdorf	Emmeram Ritter	1828	1847	1850	1862
11	Hohenburg II u. III. K.	Augustin Gruber	1827	1845	1848	1859
	I. Klasse	Clement Rieger	1846	1865	—	—
12	Hohenfels II. u. III. Kl.	Wolfgang Lindl	1801	1822	—	1826
	I. u. Vorb.-Kl.	Johann Baptist Reidl	1845	1863	—	—
13	Klapfenberg	Michael Heldwein	1827	1848	1851	1863
14	Lengenfeld	Johann Michael Graf	1821	1841	1844	1855
15	Lupburg (Mdch.-Sch.)	Joseph Ertl (Priester)	1830	1855	1861	1860
	Knabenschule	Johann Baptist Dürr	1809	1835	1837	1839
16	Lutzmannstein	Zur Zeit unbesetzt.				
17	Oberweiling	Georg Adam Feicht	1798	1816	—	1819
18	Oberwiesenacker	Ludwig Hörmann	1825	1843	1846	1857
19	Parsberg	Sebastian Ertl	1822	1840	1843	1854
20	Pichlenhofen	Martin Schmoll	1829	1849	1852	1857
21	See	Karl Reng	1827	1845	1848	1861
22	Velburg Mädchenschule	Franz Ellmann	1829	1848	1851	1862
	Knabenschule	Franz Xaver Leipold	1840	1859	1863	—

XVII. Königl. Bezirksamt Vohenstrauß.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Vohenstrauß.

1	Altenstadt	Joseph Seidenschwarz	1847	1865	—	—
2	Böhmischbruck	Konrad Schuster	1839	1859	1863	—
3	Burkhardsrieth	Wolfgang Klier	1807	1824	—	1833
4	Döllnitz	Joseph Hammer	1837	1855	1859	1865
5	Eslarn III. Klasse	Johann Nepomuck Sturm	1810	1831	1835	1836
	II. Klasse	Konrad Lodes	1842	1862	—	—
	I. Klasse	Clement Adam	1845	1864	—	—
6	Etzgersrieth	Friedrich Großkopf	1836	1856	1860	—
7	Glaubendorf	Johann Köck	1828	1848	1852	1865
8	Heumaden	Karl Koller	1840	1865	—	—
9	Kleinschwand	Konrad Gerzer	1821	1851	1852	1862
10	Lennersrieth	Johann Hanna	1801	1821	1825	1829
11	Leuchtenberg II. III. Kl.	Johann Himmler	1829	1847	1850	1862
	I. Klasse	Karl Kuttenberger	1846	1864	—	—
12	Michldorf	Johann Georg Lacher	1826	1848	1851	1862
13	Miesbrunn	Michael Wallinger	1802	1822	1828	1861
14	Moosbach II. u. III. Kl.	Andreas Hopfner	1799	1819	1824	1822
	I. u. Vorb.-Kl.	Joseph Böhm	1845	1862	—	—
15	Neuenhammer	Joseph Hönig	1829	1851	1854	1865
16	Neukirchen II. u. III. Kl.	Bartholomäus Gottschalk	1798	1817	—	1819
	I. u. Vorb.-Kl.	Adam Stelzer	1838	1857	1861	—
17	Oberbernrieth	Andreas Betz	1807	—	1852	—
18	Oberlind	Christoph Sturm	1824	1844	1847	1861
19	Pleistein	Thomas Kotschenreuter	1813	1834	1837	1842
20	Reichenau	Friedrich Bernhard	1835	1855	1859	—

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminare.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
21	Reinhardsrieth	Joseph Andr. Landsmann	1834	—	—	—
22	Roggenstein	Karl Prechtl	1800	1819	—	1833
23	Spielberg	Georg Fraß	1824	1851	1854	—
24	Tännesberg II. III. Kl.	Andreas Hilburger	1823	1843	1846	1851
	I. u. Vorb.-Kl.	Joseph Beck	1844	1863	—	—
25	Tröbes	Wolfgang Rieger	1834	1854	1857	—
26	Vohenstrauß II u. III. K.	Justin Koller	1797	1814	—	1822
	Vorb.- u. I. Klasse	Johann Ochsenkühn	1842	1861	1865	—
27	Waidhaus II. u. III. Kl.	Franz Alois Königer	1812	1832	1837	1841
	Vorb.- u. I. Kl.	Joseph Schlicht	1842	1865	—	—
28	Waldau	Georg Brandl	1829	1851	1854	1859
29	Waldthurn	Johann Plattmeier	1833	1854	1857	—

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Weiden II (protest.).

1	Altenstadt	Heinrich Krauß	1802	—	1825	1827
2	Vohenstrauß II. III. Kl.	Johann Vetter	1818	1839	1842	1844
	Vorb.- u. I. Kl.	Karl Wirner	1835	1855	1859	1865

XVIII. Königl. Bezirksamt Waldmünchen.

a. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Waldmünchen I daselbst.

1	Geigant II. u. III. Kl.	Joseph Sporrer	1834	1854	1858	—
	I. u. Vorb.-Kl.	(Versieht ein Schullehrling.)				
2	Gleissenberg	Simon Schriml	1801	1821	1826	1835
3	Herzogau	Jos. Grabinger (Priester)	—	—	—	—
4	Höll	Wenzeslaus Süß	1846	1865	—	—
5	Lixenried	Michael Wittmann	1818	1851	1852	1863
6	Tiefenbach II. u. III. K.	Michael Wilhelm	1808	1826	1830	1835
	Vorb.- u. I. Kl.	Andreas Schwarzmayr	1841	—	—	—
7	Untergrafenried	Franz Xav. Kürzinger	1838	1863	—	—
8	Unterhütte	Franz Xav. Süß	1833	1861	1865	—
9	Voithenberg-Oed.	Bartholomäus Klier	1835	1860	1864	—
10	Waldmünchen II. III. Kl.	Joseph Leipold*)	1805	1824	—	1834
	II. u. III. Mädchenkl.	Max Königer	1828	1848	1851	—
	I. Knabenklasse	Michael Zeitler	1841	1860	1864	—
	I. Mädchenkasse	Joh. Bapt. Dietl	1845	1865	—	—
11	Zillendorf	Ferdinand Krebs	1842	1860	1864	—

b. Königl. Distrikts-Schul-Inspection Waldmünchen II (in Schönthal).

1	Ast	Simon Dirnberger	1820	1841	1844	1851
2	Bernried	Lorenz Mösbauer	1812	1851	1852	1865
3	Biberbach	Nikolaus Hofmann	1819	1839	1842	1853

*) Silberne Ehrenmünze des Verdienst-Ordens der bayr. Krone.

Nr.	Namen der Schulorte.	Namen der Lehrer.	Geburtsjahr des Lehrers.	Austrittsjahr aus dem Seminar.	Jahr der Anstellungs-Prüfung.	Jahr der Anstellung als wirkl. Lehrer.
4	Döfering	Joseph Heldwein	1815	1841	1845	1862
5	Großsteinlohe	Johann Inzenhofer	1795	—	—	1862
6	Hiltersried II. u. III. Kl.	Gustav Müller	1840	1859	1863	—
	Vorb.- u. I. Kl.	Jakob Stauber	1847	1865	—	—
7	Rötz Knabenschule	Georg Wachter	1815	1836	1839	1844
	Mädchenschule	Joh. Nepom. Peter	1827	1846	1849	1853
	Vorb.- u. Klasse	Friedrich Unger	1843	1864	—	—
8	Schönthal	Pius Lindinger	1813	1833	1836	1846
9	Spielberg	Johann Georg Balk	1813	1851	—	—
10	Treffelstein	Joseph Hof (Priester)	1819	—	—	1856
	Vorb.- u. I. Kl.	Anton Moreth	1847	1865	—	—

Verzeichniß der Hauptlehrer,

dann der

Prüfungs-Commissionen für Schullehrlinge.

Prüfungs-Distrikt.	Haupt-Lehrer.	Prüfungs-Commissionen.		Prüfungsort.
		Vorsitzender.	Beisitzender.	
a. Für katholische Schullehrlinge.				
I. Distrikt für die Stadt Amberg und für die Distrikts-Schul-Inspektion Sulzbach I.	Sämmer, Jakob, Knabenlehrer in Amberg.	Schmidt, Adam, bischöfl. geistl. Rath, Stadtpfarrer und Lokalschulinspektor in Amberg.	Zeckl, Leonhard, Inspektor der Waisenhausschule zu Amberg.	Amberg.
II. Distrikt für die Distrikts-Schul-Inspektionen Amberg und Vilseck.	Hartwich, Joh. Baptist, Knabenlehrer in Hirschau.	Distriktsschulinspektor Kotz, Joh. Bapt., Stadtpfarrer in Hirschau.	Lokalschulinspektor Dorner in Schnaitenbach.	Hirschau.
III. Distrikt für die Distrikts-Schulinspektionen Kastl und Parsberg.	Keilberth, Peter, Schullehrer in Sindelbach.	Distriktsschulinsp. Albrecht, Pfarrer in Kastl.	Lokalschulinspektor Falk in Sindelbach.	Sindelbach.
IV. Distrikt für die Distrikts-Schulinspektionen Hilpoltstein und Neumarkt I.	Ertl, Johann, Schullehrer in Hilpoltstein.	Distriktsschulinspektor Memmel, Christoph, Stadtpfarrer in Hilpoltstein.	Lokalschulinspekt. Maier in Jahrsdorf.	Hilpoltstein.

Prüfungs-Distrikt.	Haupt-Lehrer.	Prüfungs-Commissionen. Vorsitzender.	Prüfungs-Commissionen. Beisitzender.	Prüfungsort.
V. Distrikt für die Distrikts-Schul-Inspektionen **Riedenburg** I und II und **Hemau.**	Prem, Joseph, Schullehrer in Riedenburg.	Distriktsschulinsp. Ochsenkühn, Jakob, Pfarrer in Eutenhofen.	Lokalschulinspekt. Helmeyer in Schambach.	Riedenburg.
VI. Distrikt für die Distrikts-Schul-Inspektionen **Nabburg** und **Oberviechtach** I und II.	Roll, Joseph, Schullehrer in Schwarzenfeld.	Distriktsschulinspektor Gäch, Albert, Stadtpfarrer in Nabburg.	Lokalschulinsp. Gg. Schmidbauer in Schwarzenfeld.	Schwarzenfeld.
VII. Distrikt für die Distrikts-Schul-Inspektionen **Neunburg** v. W., **Roding** und **Nittenau.**	I. Streber, Simon, Schullehrer in Neunburg v. W. und II. Sturm, Joh. B., Schullehrer in Neukirchen Balbini.	Distriktsschulinspekt. Lindl, Friedrich, Pfarrer in Thanstein.	v. Dietz, Lokalschulinspektor in Schwarzhofen.	Neunburg v. W.
VIII. Distrikt für die Distrikts-Schul-Inspektionen **Burglengenfeld** I und II und **Regenstauf.**	Weiß, Adam, Schullehrer in Burglengenfeld.	Distriktsschulinspekt. Maier, Tobias, Pfarrer in Kallmünz.	Lokalschulinspektor Königer in Saltendorf.	Burglengenfeld.
IX. Distrikt für die Distrikts-Schul-Inspektionen **Weiden** I, **Neustadt a. d. W. N., Auerbach, Eschenbach, Vohenstrauß.**	Glötzner, Anton, Schullehrer in Weiden.	Distriktsschulinspektor Ried, Joh. Bapt., Pfarrer in Neukirchen.	Ist zur Zeit unbesetzt.	Weiden.
X. Distrikt für die Distrikts-Schul-Inspektionen **Waldsassen, Tirschenreuth, Erbendorf** und **Kemnath.**	Möller, Johann, Schullehrer in Waldershof.	Ist zur Zeit unbesetzt.	Lokalschulinspektor Bedall, Pfarrer in Waldershof.	Waldershof.

Prüfungs-Distrikt.	Haupt-Lehrer.	Prüfungs-Commissionen.		Prüfungsort.
		Vorsitzender.	Beisitzender.	
XI. Distrikt für die Distrikts-Schul-Inspektionen **Cham** I und II, **Waldmünchen** I und II, **Falkenstein.**	Brunner, Michael, Schullehrer in Furth.	Distriktsschulinspektor Ziegler, Joseph, Stadtpfarrer in Cham.	Lokalschulinspektor Hierstetter in Furth.	Furth.
XII. Distrikt für die Distrikts-Schul-Inspektionen **Wörth, Stadtamhof, Regensburg** I. und II.	Ist zur Zeit unbesetzt.	Distriktsschulinsp. Schmalzreich, Mich., Pfarrer in Wörth.	Lokalschulinspektor Steer in Donaustauf.	Wörth.
XIII. Distrikt für die Stadt **Regensburg** u. **Stadtamhof.**	I. Schinhamer, Mich. u. II. Dünnbier, Steph., beide Knabenlehrer in Regensburg.	Dr. Wiser, Stiftsdech. z. alt. Kapelle, kgl. Kreisscholarch u. b. geistl. Rath in Regensburg.	Helmberger, Seminarinspektor zu Skt. Emmeram in Regensburg.	Regensburg.

b. Für die protestantischen Schullehrlinge.

I. Distrikt für die Distriktsschul-Inspektionen **Sulzbach** II *) und **Neumarkt** II.	Rosenmerkel, Joh. Fr., Lehrer an der Gefangenanstaltsschule in Sulzbach.	Distriktsschulinspektor Zahner, Pfarrer in Rosenberg.	Ist zur Zeit unbesetzt.	Sulzbach.
II. Distrikt für die Distrikts-Schul-Inspektion **Weiden** II.	Lehner, Johann Leonh., Schullehrer in Weiden.	Distriktsschulinspektor Gabler, Dekan in Weiden.	Lokalschulinspektor Hartung in Wilchenreuth.	Weiden.
III. Distrikt für die Stadt **Regensburg.**	Hirschmann, Leonhard, Schullehrer in Regensburg.	Stadtpfarrer und Inspektor Martin Egler in Regensburg.	Stadtpfarrer Dr. Krafft in Regensburg.	Regensburg.

*) Dr. M. Löwenmeyer ist als Hauptlehrer für die israelitischen Schullehrlinge aufgestellt.

Verzeichniß
der
pensionirten Schullehrer.

Nro.	Namen der pensionirten Schullehrer.	Wo ist er in letzter Zeit in Wirksamkeit gestanden?	Jahr der Pensionirung.	Dermaliger Aufenthaltsort.
1	Gilg J. B. (ständ. pens.)	Vilshofen, Sch.-B. Burglengenfeld II	1. Okt. 1863	Regensburg.
2	Höser Fr.[1]) (zeitw. p.)	Hochdorf, Sch.-B. Wörth	1. Okt. 1863	Irrenanst. entlaß.
3	Singer A.[2]) (ständ.)	Hausen, Bez. Kastl	1. Nov. 1863	Hausen.
4	Hell Jos. (ständ.)	Plößberg, B. Tirschenreuth	1. Jan. 1864	Plößberg.
5	Vogt Martin (ständ.)	Kulmain, Bez. Kemnath	1. Jan. 1864	Kulmain.
6	Grünbauer M. (ständ.)	Waidhaus, B. Vohenstrauß	1. März 1864	Waidhaus.
7	Fuchs Seb. (ständ.)	Schwabelweis, Bez. Stadtamhof	1. Juni 1864	Tegernheim.
8	Huber Chr. (ständ.)	Stöfling, Bez. Nittenau	1. Juni 1864	Stöfling.
9	Schlesinger A.[3]) (stdg.)	Ottengrün, B. Waldsassen	1. Okt. 1864	Brand (Böhmen).
10	Reiser Andr. (ständ.)	Pirk, Bez. Weiden I	1. Okt. 1864	Pirk.
11	Paul Jos. (ständ.)	Glaubendorf, B. Vohenstr.	1. Nov. 1864	Falkenberg.
12	Lindner J. G. (ständ.)	Floß, Sch.-B. Weiden II	1. Nov. 1864	Sulzbach.
13	Freitag Rich. (ständ.)	Premberg, Bez. Burglfd. II	1. Nov. 1864	Premberg.
14	Panzer Andr. (ständ.)	Wondreb, B. Tirschenreuth	1. Nov. 1864	Wondreb.
15	Zeitler Jak. (ständ.)	Sarching, B. Regensburg II	1. Nov. 1864	Regensburg.
16	Prenner Nik. (ständ.)	Penting, B. Neunburg v/W.	1. Nov. 1864	Penting.
17	Heinrich Matth. (stdg.)	Pfakofen, Bez. Regensb. II	1. Mai 1865	Pfakofen.
18	Giehl Thom.[4]) (nur bis 1. Mai 1866	Neumarkt	1. Mai 1865	Neumarkt.

[1]) Die Familie lebt in Heidenaab, Bezirk Kemnath. Der aufgestellte Curator ist: Johann Pöllath in Kemnath.

[2]) Ehrenmünze des Ludwig-Ordens.

[3]) Darf in Folge höchsten Rescripts des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten dd. 29. Nov. 1864 ad Nr. 10,839 seine Pension im Auslande verzehren. — Mitgetheilt durch hohe königl. Regier.-Entschließ. vom 2. Dez. 1864 ad Nr. 6372.

[4]) Hat um definitive Quiescirung eingegeben.

Nro.	Namen der pensionirten Schullehrer.	Wo ist er in letzter Zeit in Wirksamkeit gestanden?	Jahr der Pensionirung.	Dermaliger Aufenthaltsort.
19	Bernhard W. (stǟnd.)	Taimering, B. Regensb. I	1. Okt. 1865	Regensburg.
20	Reisenegger J. (ständ.)	Beidl, Bez. Tirschenreuth	1. Okt. 1865	Plößberg.
21	Horn Kasp. (ständ.)	Kemnath	1. Okt. 1865	Kemnath.
22	Steiner J. N. (ständ.)	Tirschenreuth	1. Okt. 1865	Tirschenreuth.
23	Großmann J. (ständ.)	Poppenreuth, B. Erbendorf	1. Okt. 1865	Waldershof.
24	Prenner Jos. (ständ.)	Oberköblitz, Bez. Nabburg	1. Okt. 1865	Oberköblitz.
25	Götz Justin (ständ.)	Neudorf, Bez. Weiden I	1. Okt. 1865	Neudorf.
26	Mühlberger M.[1] (stdg.)	Chammünster, B. Cham I	1. Okt. 1865	Cham.
27	Zimmermann W. (stdg.)	Kiefenholz, Bez. Wörth	1. Okt. 1865	Regensburg.
28	Pappenheimer G. (stdg.)	Michlpoppenricht, B. Sulzbach II	1. Okt. 1865	Michelpoppenricht.
29	Glony Th. (ständ.)	Roding	1. Jan. 1866	Roding.
30	Holzer Ferd. (ständ.)	Regensburg	1. April 1866	Regensburg.
31	Feicht Adam (stdg.)	Oberweiling, B. Parsberg	1. Okt. 1866	Oberweiling.
32	Gottschalk B. (ständ.)	Neukirchen St. Christoph, Bez. Vohenstrauß	1. Mai 1866	Neukirchen St. Chr.

[1]) Ehrenmünze des Ludwig-Ordens.

Verzeichniß
der
Schul-Seminaristen.

1) Gegenwärtiger Stand der Zöglinge des kgl. Schullehrer-Seminars für Oberpfalz und Regensburg in Eichstädt im Jahre 18 65/66.

II. Curs.

Nr.	Namen der Seminaristen.	Geburtsort.	Geburtszeit:
1	Ditterich Joseph	Oberwarmensteinach (Oberfranken)	18. März 1848.
2	Fink Georg	Neukirchen (Sulzbach)	17. März 1848.
3	Fleischmann Joseph	Nabburg	17. Mai 1849.
4	Freundorfer Adam	Zeitlarn (Stadtamhof)	1. Mai 1847.
5	Glötzner Anton	Weiden	31. Jänner 1850.
6	Greger Liborius	Waldershof (Tirschenreuth)	7. August 1848.
7	Hardt Franz Xaver	Neukirchen bei Schwandorf	20. Jänner 1847.
8	Hilpl Mathias	Chammünster (Cham)	25. Jänner 1848.
9	Klingshirn Georg	Wolfsegg (Stadtamhof)	3. April 1847.
10	Köstler Joseph	Auerbach (Eschenbach)	24. April 1849.
11	Koller Wilhelm	Lampertsneukirchen (Roding)	18. Jänner 1847.
12	Leipold Eugen	Waldmünchen	6. August 1847.
13	Luber Michael	Grafenricht (Nabburg)	11. April 1847.
14	Pfeilschifter Anton	Arnschwang (Cham)	10. Juni 1848.
15	Roith Wilhelm	Pfreimd (Nabburg)	30. Mai 1848.
16	Ruppert Joseph	Kirchenlaibach (Bayreuth)	14. Jänner 1849.
17	Scheck Joseph	Beratzhausen (Hemau)	16. März 1848.
18	Schmid Franz	Gnadenberg (Velburg)	17. Oktober 1847.
19	Strobl Johann	Thundorf (Neumarkt)	13. Novemb. 1846.
20	Sturm Emmeram	Gnadenberg (Velburg)	25. Februar 1847.
21	Sturm Johann	Neukirchen Balbini	4. März 1848.
22	Sturm Theodor	Gleißenberg (Waldmünchen)	24. Mai 1845.
23	Vetter Albert	Kastl (Kemnath)	23. April 1848.
24	Wagerer Joseph	Chammünster (Cham)	3. August 1846.
25	Wittmann Johann	Stadtamhof	26. Februar 1848.
26	Wutz Anton	Schwarzhofen (Neunburg v. W.)	3. Novemb. 1847.
27	Zisler Georg	Haberseugen (Cham)	13. Novemb. 1847.

* Vogelbeer Joseph in Hopfenohe (Eschenbach), geboren 10. Oktober 1845 verließ wegen Krankheit das Seminar im I. Curse, wird aber, wieder hergestellt, die Austrittsprüfung mitmachen.

I. Curs.

Nr.	Namen der Seminaristen.	Geburtsort.	Geburtszeit.
1	Bauer Johann	Maierhof (Roding)	12. Juli 1847.
2	Becher Ludwig	Schindellohe (Kemnath)	3. Mai 1847.
3	Buchhofer Gabriel	Burglengenfeld	6. Dezember 1849.
4	Enders Joseph	Pfeimd (Nabburg)	7. Mai 1848.
5	Ennerst Joseph	Waldershof (Tirschenreuth)	7. Mai 1848.
6	Gottschalk Gregor	Neunkirchen (St. Christoph)	12. März 1847.
7	Greger Johann	Hohenhard (Kemnath)	15. Dezemb. 1847.
8	Grüner Friedrich	Auerbach (Eschenbach)	12. März 1849.
9	Habersack Johann	Vilseck (Amberg)	7. Mai 1849.
10	Keilberth Gottfried	Sindelbach (Velburg)	19. Juni 1849.
11	Meindl Joseph	Donaustauf (Stadtamhof)	13. Jänner 1849.
12	Merklein Michael	Neumarkt	31. Jänner 1849.
13	Ochsenkühn Wilhelm	Amberg	27. Jänner 1847.
14	Pfauntsch Xaver	Goppoltsried (Neunburg v. d. W.)	3. September 1847.
15	Scheubeck Anton	Burglengenfeld	24. Dezember 1848.
16	Spiegler Max	Neunburg	14. Juni 1849.
17	Steger Max	Sulzbach	29. Novemb. 1849.
18	Strohmeier Johann	Neunburg	11. Juli 1849.
19	Sturm Franz	Neunkirchen Balbini	12. Juni 1849
20	Sturm Johann	Waldmünchen	6. Juli 1849.
21	Trier Alois	Nabburg	5. April 1849.
22	Ulrich Joseph	Rohr (Neumarkt)	9. März 1847.
23	Zimmermann Karl	Wiesent (Regensburg)	12. März 1849.

2) Gegenwärtiger Stand der Zöglinge des kgl. Schullehrer-Seminars für Oberpfalz und Regensburg zu Altdorf im Jahre 18$\frac{65}{66}$.

I. Curs.

1	Friedrich Schilfahrt	Krummenaab (Kemnath)	2. Novemb. 1848.

Personal-Namens-Register.

Veränderungen im Personalstande vom 1. Juni — 1. August.

Seite 6. Distriktsschulinspektor in Oberviechtach I. Pfarrer Jos. Rauch gestorben; die Verwesung dieser Stelle ist dem Distriktsschulinspektor von Oberviechtach II. Andreas Schwarz in Winklarn übertragen worden.

„ 6. Distriktsschulinspektion Tirschenreuth. Die Verwesung dieser erledigten Distriktsschulinspektors-Stelle ist dem Pfarrer Joh. Bapt. Zahn in Großkonreuth übertragen worden.

„ 6. Distriktsschulinspektion Vohenstrauß vergleiche Seite 400 vom I. Theile. Für die Distriktsschulinspektion Vohenstrauß II. ist der kgl. Pfarrer Gottfried Frhr. v. Scheben in Moosbach aufgestellt worden.

„ 7. Distriktsschulinspektion Waldsassen. Als Verweser dieser Inspektion ist der k. Pfarrer Joh. Bapt. Greiner in Neualbenreuth aufgestellt worden.

„ 10. Lokalschulinspektion Eichelberg. Johann Nepomuk Satzenhofer, Pfarrer; dann Lokalschulinspektion Neukirchen, Johann Nepomuk Satzenhofer, Pfarrer in Eichelberg;

„ 12. Lokalschulinspektion Krummenaab: Pfarrer Gustav Wilhl. Gottlieb Tretzel in Thumsenreuth.

„ 12. Lokalschulinspektion Thumsenreuth: Gustav W. G. Tretzel, Pfarrer daselbst.

„ 14. Lokalschulinspektion Gaisthal z. Z. unbesetzt.

„ 14. Lokalschulinspektionen: Schönsee und Schwand, sowie Dietersdorf: Pfarrer Michael Strigel in Schönsee.

„ 14. Lokalschulinspektion Oberviechtach z. Z. unbesetzt.

„ 17. Lokalschulinspektion Lampertsneukirchen Pfarrer Kaspar Vilsmeier daselbst.

„ 18. Lokalschulinspektion Kneiting: Pfarrer Joh. Bapt. Götz in Winzer resp. Stadtamhof.

„ 18. Lokalschulinspektion Winzer: Pfarrer J. B. Götz in Winzer.

„ 19. Lokalschulinspektion Tirschenreuth: Stadtpfarrer Georg Busl in Tirschenreuth.

„ 21. Lokalschulinspektion Leuchtenberg: Pfarrer Joseph Hof in Leuchtenberg.

„ 23. Gestorben Ziffer 11. Mädchenlehrer J. W. Rabausch.

„ 26. Dietldorf: Gehilfenstelle (unbesetzt.)

„ 27. Sattelpeilnstein lies: Echinger Cornel. Aug., statt Eichinger.

„ 27. Dornbach: Königer Franz Xav., geb. 1841. S. A. 1863.

5

Seite 27. Michlfeld z. Z. ohne Gehilfen.
„ 27. Georg Führlbeck, lies: geboren 1794, statt 1894.
„ 27. Pressath: I. und Vorb.-Kl. z. Z. unbesetzt.
„ 29. Dietfurt, Ziffer 2, lies: Allwang Joseph, statt Dietl Joseph.
„ 32. Pyrbaum: I. und Vorb.-Kl. Neusinger Wilhelm, Gehilfe.
„ 33. Sulzbürg israel. Vorb.-Klasse lies: Neustädter Moriz, statt Jakob.
„ 36. Hofdorf: Leonhard Wieland. Zeit der Anstellung als wirklicher Schullehrer 1866.
„ 39. Winzer: Gruber Augustin, geb. 1827. S. A. 1845. A. P. 1843. Anstellung 1859.
„ 39. Sulzbach II. u. III. Klasse. Georg Engelhardt, gestorben; an dessen Stelle Anton Sperl, geb. 1843. S. A. 1862. A. P. 1866.
„ 39. Alfeld, Vorbereitungs- und I. Klasse, lies: Braun Johann, geb. 1844. S. A. 1865, statt Strobel Heinrich.
„ 41. Waldsassen: Strobel Heinrich, geb. 1837. S. A. 1857. A. P. 1865.
„ 42. Hohenburg: II. u. III. Klasse. Ring Jakob, geb. 1817. S. A. 1837. A. P. 1840. Anstellung 1849.
„ 42. Bartholomäus Gottschalk, pensionirt.
„ 44. Hiltersried, II. u. III. Klasse, Unger Friedr., geb. 1843. S. A. 1864, statt Gustav Müller.
„ 44. Rötz. Die Gehilfenstelle unbesetzt.
„ 44. Schulexpositur Treffelstein: z. Z. unbesetzt.